Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (http://digbib.hab.de) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz (CC BY-SA).

Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.[1] Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL[2]]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>

[1] Beigefügte Maßtäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.
[2] Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: http://diglib.hab.de/?link=033

Im Internet (HTML Quelltext):

© **Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>**

oder

© **HAB Wolfenbüttel <[Signatur]>**

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <14 Astron.

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autorname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autorname]. Work originally *published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL>*

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autorname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur>

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm >

b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei*, *unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.

Der Direktor (2013-03-01)

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00001

1

MAGNA ALCHYMIA

Daß iſt ein Lehr vnd vnterweiſung von den offenbaren vnd verborgenlichen Naturen / Arten vnd Eigenſchafften / allerhandt wunderlicher Erdtgewechſſen/ als Ertzen/ Metallen/ Mineren, Erdſäfften/ Schwefeln/ Mercurien, Saltzen vnd Geſteinen.

Vnd was der dingen zum theil hoch in den Lüfften/ zum theil in der Tieffe der Erden/ vnd zum theil in den Waſſern/ welche auß dem Chaos oder der Confuſion vnd vermiſchung Elementiſcher Subſtantzen, als Geiſtlicher/ vnd doch ſubtiler/ noch vnbeſtendiger weiß verurſacht/ empfangen vnd radicirt.

Item ONOMASTICVM vnd INTERPRETATIO oder außführliche Erklerung/

Etliche frembde vnd (bey vielen hochgelarten/ die der Lateiniſchen vnd Griechiſchen Sprach erfahren) vnbekante Nomina, Verba, Prouerbia, Dicta, Sylben/ Caracter, vnd ſonſt Reden.

Deren nicht allein in des theuren *Philoſophi* vnnd *Medici Aurelij Theophraſti Paracelſi* von Hohenheim / Sondern auch in anderer Authorum Schrifften/ hin vnd wider weitleufftig gedacht / welche hie zuſammen/ nach dem Alphabet verzeichnet.

Durch Leonhardt Thurneiſſer zum Thurn/ Churfürſtiſchen Brandenburgiſchen beſtalten Leibs Medicum, menniglichem zu nutz/ mit ſonderlichem vnkoſten/ vleiß vnd arbeit am tag geben/ Neben Einfurung ettliche hochberümbter Menner Opinionen oder meinungen von dergleichen künſtlein vnd de Lapide Philoſophorum.

Nc 51



LEHNS-BÜCHEREI IN ERXLEBEN

Gedruckt zu Cölln/
Durch Johannem Gymnicum/ im Einhorn.
M. D. LXXXVII.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00003

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00004

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00005

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00006

Vorredt zum Leſer.

DEm Menſchlichen geſchlecht/ iſt (wie ein jeglicher in ſeiner eigenen *συνείδησιν* oder *Conſcientia* vnd gewiſſen/ bey ſich ſelbſt zu *iudiciren* vñ vrtheilen hat) von jewelten vnd dem erſten Anfang har/ aus neiſchwas natürlichem (aber doch fürwitzigem) betrieb/ *inclinirt*/ angeboren vnd Erbßweis eingepflantzet/ Das ein jeder Menſch/ was ſonderlicher anmůt/ luſt vñ zuneigung hat/ zu etwan einem zeitlichen zergenglichen wolluſt/ oder neiſchwas frembder vnd ein von anderer menſchen *affecten* abgeſunderte begierde/ jme ſelbs *imaginirt*/ daſſelbige jme gefellig zutreiben/ damit vmbzugehen vñ ſich dariñen zuvben/ aus vernunfftiger anreitzung empfahet/ Welchs wie man meinet/ aus den ſtenden des Geſtirns vñ deſſen *Conſtellationen* oder *Aſpecten*/ do etliche mancherley *opinionen*/ welcher geſtalt/ oder woher doch ſolcher *Appetit* vnd wille ſein erſte vrſach neme/ nicht mit geringer *Superſtition* vñ Aberglauben (Andere aber in groſſer Apoſtutzlerey vnd *phantaſmatis*, dargegen jren etliche recht einfaltig göttlicher ordnung/ Himeliſcher *impreßion* vnd natürlicher weis nach) das es in zeit der vermiſchung Weibes vnd Mannes/ von dem *puncto* des falls Menliches ſahmens in die Behrmutter her entſtande/ glauben. Hinwiderumb ſind andere/ die do/ das es aus der *ingreßion*/ odereinpflantzung der Seelen/ in den noch nicht gar zeitigem Corper/ ſein erſte vrſach oder *primitiuam cauſam* nehme/ vermeinen. Die dritten aber/ halten das es auß *imprimirung* der heimlich wirckenden krafft/ des auff oder nidergangs Himeliſcher Geſtirn vnd jrer anblick/ auch auffwerffung der Stralen/ ſo von der obern Himeliſchen *Region*/ durch die Element/ in den gantzen volkomen entſcheid/ einer jeden Menſchlichen geburt verurſachet werden müſſe/ Daraus dann (wie ſie achten) erfolgen ſol/ das der eine durch ſein darzu geneigten Geiſt (der jhn zu ſolchem treibt) luſt hat/ vnd jhm ſelbſt wünſchet/ das er/ wie etwan *Amphictyon, Nebucadnezar, Pharao* vnd *Marius*, ehe das ein ding geſchehen/ ſie daſſelbe vorhin gerne wiſſen vnd erkennen wolten. Der ander trachtet darnach/ das er (wie vor langer zeit *Iaſon, Vlyſſes* vnd *Hercules* luſt hatten) mancherley möchte ſehen/ viel erfahren vnd hören/ Vnd das er/ ſo er das in wiſſen gebracht/ daſſelbige ſo zierlich (wie *Perecydes* der Syrier/ *Daniel* vnd *Cicero*) außſprechen/ oder beſchreiben möchte. Dem dritten liebt die *Myſterien* vnd heimligkeiten natürlicher dingen/ ſo wol als *Ariſtoteles, Dicæarchus* vnd *Plato* ſolche verſtanden/ zuerkennen vnd in erfahrung zubringen. Der vierde hat luſt (wie etwan *Crœſus* der Lidier/ *Dionyſius* der Sicilianer/ vnd *Craſſus* der Römer/ reich zu ſein/ Guts gnug/ auch freud vnd wolluſt (ob er gleich von ſo geringem Herkommen/ als *Saul, Auguſtus* vnd *Maximinus* entſprungen iſt) zuhaben. Der fünffte wünſchet jm nicht allein die erkentnus vnd verſtandt vielerley Alchymiſtiſcher künſten vñ anderer (wie man ſagt/ das *Hermes, Raimundus* vnd *Geberus* deren viel gekont) Sondern begert die/ mit ſolcher fürtreffelicher *Memoria* oder gedechtnus/ wie *Anthonius Eremita, Eſra* vnd *Lucius Seneca*, die ohne vergeß lange zubehalten. Der ſechſte gedencket wichtige anſchlege zumachen/ ſchwere ſachen anzufahen/ vnd begeret die (wie etwan *Cirus, Cæſar* vnd *Iudas Maccabæus*) glücklich außzuführen vnd zuvollenden. Der ſiebende helt Göttliche *Myſterien*/ auch Menſchlicher dingen vrſachen (wie *Moyſes, Helias, Iohannes* vñ *Paulus* der Apoſtel in erkandnuß vñ wiſſen hatten) zuhaben/ auch andere vnmügliche ding (wie *Eliſæus* den *Leproſen*, *Petrus* den Lahmen/ vnd *Paracelſus* die Waſſerſüchtigen geheilet/ thetlich zuerweiſen) ſehr hoch vnd wichtig. Der achte wolte gerne vber viel regieren/ vnd gewaltig ſein/ auch hoch gehalten werden/ wie etwan *Nimrod, David* vnd *Alexander* geweſt. Der neunde ſinnet darnach/ wie er in allem thun vnd laſſen/ ſo glückhafft möchte ſein/ als *Gigas, Polycatus* vnd *Lucius Sylla* der Römiſche *Dictator* waren. Der zehende ringet vmb ein ſolches Alter/ wie das nach der Sindfluß *Arganthonius* vnd *Marcus Valerius Coruinus*, Oder (wie *Demoſthenes* vnd *Hellanicus* melden) das *Pictorius* eins erlangt/ welcher ſo wol als *Xenophilus* der *Muſicus* hundert vnd fünff Jahr/ ohn alle empfindliche ſchwacheit/ in Geſuntheit erlebt vnd ſie beide langes Lebens genoſſen haben. Wünſchet jm auch ſelbſt (welches dañ hierzu ſehr nötig) ſtercke/ wie *Samſon* vnd *Aulus Iulius Valens*, oder *Starchar* der Noruegier/ deren theilhafftig geweſen. Der eilffte were gerne ſchön/ wie *Ganimedes, Paris* vnd *Abſolon* geweſen ſind. Der zwölffte begeret Weißheit/ wie *Salomon, Themiſtocles* vnd *Lycurgus* derenthalben berühmt geweſt. Gedencket auch/ wie er ſo anſchlegig im Krieg (als *Ioſua, Hannibal* vnd *Scipio* waren) werden möchte/ Mit welchen 16. Tugenden/ ein Ehrenbegirig Man/ Ja wann auch die ſiebenzehende (mit deren *Noah, Aenoch* vnd *Socrates*, auch *Cato* begabt) Nemlich Frombkeit vnd Gottliebende Ehrbarkeit (deren zwar/ weil ſie dieſer zeit nichts mehr giltet/ wenig nachſtellen) darbey were/ zu ſeinem wünſch vnd begeren gereichen möcht/ Alſo das er nichts/ das er je begeret hette/ in mangel ſtehen/ Oder etwas das er gedencken oder wünſchen köndte/ jhme möchte vorbehalten oder verſagt werden dörffte. Ob nun wol ſolches alles feine Menſchliche Gedancken/ vnd hie zeitlich einem jeden/ der damit von Gott vnd der Natur begabt/ zu groſſen Ehren/ nutz vnd frommen gereichen mochten/ vnd derhalb nicht

Inclination vñ anerbung Menſchlichs geſchlechts.

Mancherley opinionen woher ſolche luſt vñ begird

Wunderlicher vnterſcheid menſchlicher gedancken.

(on. Amphictyon. Nebucadnezar, Pharao Marius.

Iaſon, Vlyſſes, Hercules.

Perecydes, Daniel, Cicero.

Ariſtotel. Dicæarchus, Plato.

Dionyſius, Crœſus, Craſſus.

Saul, Auguſtus, Maximinus.

Hermes. Geberus, Raimundus.

Anthonius Eremita. Eſra, Lucius Seneca.

Cirus, Cæſar. Iudas Maccabæus

Moyſes, Helias, Paulus. Eliſæus, Petrus, Paracelſus.

Nimrodt, David. Alexand. Gigas, Polycatus, Lucius Sylla

Arganthonius, Marcus Valerius Coruinus, Demoſthen. Hellanicus, Pictorius, Xenophilus

Samſon, Aulus, Iulius, Valens, Starchar, Ganimedes, Paris, Abſolon

Salomon, Themiſtocl. Lycurgus.

Ioſua, Hannibal. Scipio, Noah, Aenoch, Cato, Socrates.

Wie vñ was geſtalt ein jeder dieſer tugenden begert.

vmb ſonſt/ dieſen aller edelſten Kleinodien/ jhren ſo viel (doch nicht auff die rechte weis) nachſtellen/ Dann menniglich begert wol dieſe vnd andere gaben der Natur zuhaben / doch alſo vnd dermaſſen / das er weder Gott darumb bitten/ oder ſich darnach halten / noch niemand der jhm hülff oder rath/ anleitung / wegweis / vnd bericht/ die zu vberkommen thut / darfür dancken dörffte. Zu dem ſo wil auch niemand/ſolche zuerlangen/ſich etwas bemühen/ oder dieſe zuerwerben vñ deren teilhafftig zu werden/ ſich einicherley arbeit/ ſorg / vbung / vleis vnd ernſt koſten laſſen / Sondern ein jeder gedenckt/wie er deren/alſo ohne müehe/anfechtung vnd arbeit möge fehig werden/ Doch alſo (das er kein vnkoſten darmit haben/vnd gleichwol die vngehindert menniglichs/aber zwar durch anderer arbeit) auſſerthalb aller eigener fürſorg / in Faulheit mit Schlaffen vnd Müſſigkgehen (wie dann ſolchs dem erſten Menſchen/ alſo angewünſcht war) die zu erſchleichen/ vberkommen vnd erlangen.

Menſchen wollen ohne Arbeit gerne vil erwerben.

Dem erſten Menſchen angewünſchte art.

Was die Sünde des Menſchen verurſacht vñ zuwegebracht

Es hat aber die Sünde vnd Miſſethat / welche aus vngehorſamkeit des Menſchens gegen Gott (vielleicht durch ein heimliche vñ die aller hochbedechtlicheſte fürſehung/oder den ewigen Rathſchlag/ der vnergründtlichen Göttlichen Weißheit vnd aller tieffeſten *Contemplation*) Dieſes / wie faſt alle Mutmaſſungen vnd anſchlege der Menſchen / mit einem ſonderlichen ſtarcken Rigel verſperht/vnd den *Clauem* oder Schlüſſel darzu (welcher *Gratia Dei* heiſt)gleich ſo wol/als den ſchlupff oder eingang ins Paradiß/ſehr wol vñ fleiſſig verwart vñ verſehen/alſo das dieſer allerhöchſten ſchätzen ſelten einer/ dem Menſchen/ohne zuthun ſeines eigenen fleis/ Vnkoſtens/ Arbeit/ Mühe/Sorg/ Betrachtung/ Nüechterkeit/ Wachen/ *Contempliren*/ Arbeiten/ vnd anderer werck (Jch geſchweige hie der Anfechtung/Creutz/Leiden/ Gefahr/ Trübſal/ Verachtung/ Schimpff/ Spott/ Schaden vñ nachtheil/welche einen treuwen eingezogenen Arbeiter von falſchen/neidigen/ vergünſtigen leuten vnter Augen ſchlahen) widerfahren oder gedeyen mag.

Gratia Dei ein Schlüſſel aller guten gaben.

Mancher hat tag vnd nacht früe vnd ſpat kein ruhe vnd erſcheuſt jhm doch gleichwol nicht.

Vnd ob wol etliche gleichwol alles das / ſo jhnen deſſenthalb zuthun oder vollbringen gebührt / vleiſſig vnd ernſtlich verrichtet / haben ſie doch weder die *Gratiam*/ noch den Stern/oder das Glück/dieſe gaben/als Kunſt/Weißheit/Beredtſamkeit/Reichthumb/Friede/Gunſt/Ehrerlangung/Luſt/ Freude/Schöne/ Stercke/ Geſuntheit/ noch langes Leben vberkomen oder empfangen/ Ja welches das aller elendeſte iſt/ ſo iſt am tag/das etliche mit darſtreckung leibs vnd guts/den Zweck gar nahend erlangt vñ doch allerley fürfallender verhinderung vñ einwurff/ etlicher ehrloſer menſchen halber/der nicht allein wider zurück getriben/ſondern auch durch das rund/glatt vnd ſchlupfferig glück/dahin gebracht/alſo das ſie forthin/dieſer erzehlten Gaben eine/ hie zeitlich zu vberkommen/weder Troſt noch Hoffnung mehr gehabt/noch die wider ſo weit/ als vorhin zubringen oder vollends zuerlangen gedacht haben.

Durchsglück der erzehlten gaben eine zu vberkommen zeitlich.

Mancherley weg dieſe gaben zuerlangen.

Vñ ob gleich etlichen durch vncoſten/mühe vnd arbeit/ Andern durch glückliche fell /als Erbſchafften/Bergkwerck/ſchanckungen/ oder angang der Künſten. Alſo andern durch dapffere thaten/ Weißheit/ Stercke/Beredtſamkeit/ Reichthumb/Ehr oder Gunſt beſcherht vñ zum theil worden ſind/ſo ſind doch die/eintweders durch falſche bezüchtigung/lügen vnd Ehrendiebſtal/ loſer Perſonen/oder aber wegen jhrer blödigkeit/oder vielleicht (welches allen dingen jhre endſchafft gibt) mit dem Todt/ vor vnd ehe ſie ſolches genoſſen vbereilet worden/ Oder ſo ſie es gleich vberkom̃en vnd volkomelich erlangt/ vnd ein zeit lang genützt oder gebraucht/Sind die doch deſſen/durch neid/haß/ falſch Recht/ diebſtal/ betrug/ gewalthat/oder andere betrieb wider beraubt:

Wie ſiederen wider beraubt werden.

Vrſachen warumb der Menſch die aller elendigſte vñ betrübſte Creatur zuſein geachtet wird.

Doher dañ der Menſch (nicht allein derenthalb das alle ſeine betrieb/ ſo vnbeſtendig vnd ſchlüpfferig ſind/ Sondern auch von des wegen/ das er mit ſo viel vnnötiger gedancken/ anſchlegen vnd fürnehmen/ ſich ſelbſt beſchwert / vnter allen andern lebendigen Thieren (weil er ſich eintweders mehr/dann jhm gebührt/ oder ſein eigenſchafft jhm gibt/ vnterſtehet/ Oder aber/das er ſich dieſes/welches jhm von Natur vnd eigenſchafft zugehort(Nemlich des Himels)nicht ſo wol/wie aber die andere lebendige Creaturen/ deren ein jede ſich nichts frembdes/ oder jhren nicht gebührends annimbt oder bekümmert ſchicken kan) die aller elendigeſte vnd betrübſte Creatur zuſein geachtet wird.

Der Menſch vbertrifft alle animalia an der vernunfft nach etlicher Philoſophen meinung.

Wiederſpiel Menſchlicher Vernunfft.

Hunde ein gewaltigen geruch.

Dann ob wol etliche *Philoſophi* / das der Menſch/vielleicht wegen der Vernunfft/ (die doch mancher ſehr vbel anlegt)an allen *Viribus*/die *Animalia* weit vbertreffen thue) geſchrieben/ Wird man doch das wiederſpiel heitter vnd klerlich (ſo man anders die natürlichen Gaben / welche nicht allein den Thieren angeboren/ Sondern auch die ſo ſie durch langen gebrauch lernen/ bedencket) befinden/ Dann welche Menſchen (auſſerthalb etlicher weniger Perſonen/ die doch bey jhren Landsleuten den *Biarmern, Stricfinnern* vnd *Lappiern*, da die erſten zwiſchen dem gefrohrnen Meer vnd dem weiſſen See / Die andern aber an dem aller euſſerſten Nordtſpitzen / Vnd die dritten nebend den aller höchſten mitnechtigen Bergen vnd Wälden wohnen ein *Miracul* ſind) Sehen zu Nacht im finſtern als die Katzen oder andere blindtgeborne Thier.

Welche Menſchen können jhres gleichen Menſchen oder Thier / zwo / drey / oder mehr ſtunden/nach dem die für vber ſind (auff dem Spur/ den ſie gegangen) riechen/wie die Hunde.

Der Hanen gewiſſe Obſeruation der ſtunden vnd des menſchen vngleiche vffmerckung.

Item ſo haben wenig Menſchen dieſe zuneigung/ das ſie / wie die Hanen / auff jhre gewiſſe ſtund erwachen. Vnd wiewol ich die eigenſchafft von Jugent auff gehabt/ das ich alle Nacht vmb Eilff vhren/ vnd vmb Drey vhren erwache/ Mag es doch ſo gleich / weil es vmb ein halbe viertheil ſtund vor/ oder nach dem Glockenſchlag beſchicht / des Hanen ſtund meldung (welcher den gewiſſen *Minut* vnd *Punct* trifft/ vnd alle Stund ſein gewiſſes ziel erreichet) ſich nichts vergleichen / etc.

Wer

Vorrede.

Wer wil dann nicht glauben/ das *Noah* vnd lang nach jhme/ die Myſier vnd Griechen / von dem Meer oder Schiffküttel / welche man *πόμπηλον*, oder *Nautilum* oder *Naupilum* nennet / Alſo von dem Muſchelfiſch *Zachaſchg* vnd den Eichhörnlein / haben gelernet ſchiffen / daruon hernach *Egias* vnd *Samyras* (wie *Philoſtratus, Paralus* vnd *Cteſias* bezeugen) die Schiffe in beſſerer form zuordnen/ erfunden haben. Alſo möchten auch die *Phrygier* von den Murmentlein/ Ohmeiſſen/ vnd Bienen oder Jmmen/ gelernet haben/ auff Wagen/ vnd ſonſt/ jhnen Getreidt vnd narung einzuführen. Oder were es etwas vnglaublichs/ wann ich ſagte/ Das von den *Rhinoceris*/ Schiltkroten/ vnd *Crocodylen*/ die Kriegßleut/ welche *Oſyrus* vñ *Ninus* erſtlich geführt/ jre Sturmhauben/ Armſchienen vnd Bruſtharniſch gelernet machen. Oder das die Menſchen von den Camelen/ erſtlich ein Sattel auff ein Pferdt zulegen/ ein Exempel oder Ebenbildt genommen hetten / Hat man nicht allein aus den geruchen des Strals/ mit vermiſchtem Schwefel / Kohlen vnd Salpeter / in erfindung des Büchſſenklapffs vnd ſtarcken Triebs/ nachgeraumbt/ vnd daſſelbige (durch welches in 300. Jahren ſo viel tauſent Menſchen vmbgebracht) alſo meiſterlich erfunden.

Noah, Myſier, Troianer. Ναυτίλοι. Zachaſchg. Egias, Samyras, Philoſtratus, Paralus, Cteſias, Phrygier Rhinoceros, Crocodylen Camelen. Büchſenklopf in 300. Jahren viel tauſent menſchen vmbbracht.

Lieber ſage mir einer/ ob die groſſen weiſſen Beeren in Nordwegen/ Yßland / vnd *Finmarchia* von denſelbigen Völckern/ erſtlich haben gelernet vnter dem Eyß fiſchen/ Oder ob die Jnwohner ſolches von den Beeren gelernet haben / weil wiſſentlich / das ſolche Thier/ der Enden gewohnet / vnd jhre kunſt alſo zufiſchen geübt/ ehe dann das die Menſchen/ einige Haußhaltung doſelbſt gehabt/ oder mit Politiſcher Wohnung dahin kommen ſind/ etc.

Nordwegen/ Jſlande. Finmarchia, Behrn zu fiſchen geübt.

Jtem/ Haben nicht *Chironus* vnd *Apollo* von den Thieren/ allerley Seucht vnd Kranckheiten (ſonderlich von dem Drachen/ wie er ſein *Inflammation* mit des Elephants Blut möcht abſtellen) heilen oder büſſen gelernet: Alſo ſagt man vom Hirſchen/ das er ſeine Wunden mit *Dictan*/ Der Behr aber/ gegen der vberflüſſigkeit des geblüts/ durch eines frembden Thierleins zorn vñ rach/ (Nemlich der Bienen) jhme einläſſe erfunden. Der Vogel *Ibis*/ weis ſein verſtopfften Leib/ durch ein *Cliſtir* (welches er mit dem geſaltzenen Meerwaſſer / jhme ſelbſt durch ſeinen langen Schnabel *applicirt*) zueröffnen. Dergleichen hat der Rab ſeinen geſottenen Eyern / Der Schwalm ſeinen verblenten/ aber zwar der Specht ſeinen verſchloſſenen Jungen gelernet hülff zuuurſchaffen. Alſo die Wiſel weiſt die Rautten/ Der Storch den Wolgemut/
Der Hirſch die Krebs/
Das Tiegerthier den Aniß/
Die Kröte den Wegerich / vnd der
Rapp des *Camaleons* beſchmeiſſung
mit Lorberblettern zuheilen/ vñ ſind alle

Dem Gifft wiederſtandt zuthun/ von der natur vnterwieſen. Alſo *purgirt* ſich der Veilfraß durchs drucken vñ einzwengen. Das Waſſerpferdt durch vergieſſung ſeines Geblüts (welches es mit dem Spitzenrohr öffenet.) Der Hundt durchs Graß/ Das Schwein durch Steckrüben.

Chironus, Apollo, von Thieren ſeuchen heilen lernen. Ibis wo mit er ſich purgirt. Thier thun dem gifft widerſtandt. Purgierung des Vielfraßt des Hundest des ſchweins

Alſo werden ohne zweiffel die Menſchen/ vorhin vnd ehe die Lydier das Wullen ſpinnen vnd Ferben: Die Ægyptier aber das Weben erdacht / jhre erſte nottürfftige Kleider/ aus der Thieren Heuten (die ſie denſelbigen abgezogen/ vnd hernacher an ſich ſelbſt geſtreiffet oder ſich damit zubedecken) erfunden. Alſo hat *Boethius* die Schuch / welche von gebrüheten Ochſſenfüſſen bereit anzuziehen/ erſtlich gelernet. So iſt zwar kein zweiffel/ das/ wie die Welt etwas geſcheider vnd dem wolluſt ergebener worden / Hat man auch von den Seidenwürmlein das Zwirnen / vnd hernach aus dem Gahren (nach der *Aranearum* arbeit) das wircken der Leinwandt abgeſehen.

Lydier, Aegyptier, Boethius erfinder der Schuch. Woher das Spinnen erdacht.

Haben nicht die falſchen Verretter / Gleißner vnd Fuchßſchwentzer / mit jhrem tödtlichen Liebkoſen vnd heuchlen/ die treuwhertzigen frommen Menſchen/ auff den Fleiſchbanck zuopffern/ von den Crocodylen (der wann er ein Menſchen freſſen wil / vorhin weinet) gelernet.

Woher die verreterey vñ Heuchlerey entſtanden.

Haben nicht die Türcken mit dem Maßlach (das etliche für *Opium* verſtehen) ſich ſelbert zum Zorn vnd Manheit zureitzen von den Leuwen (welcher/ wie *Homerus* vnd *Lucanus* melden/ ſich ſelbſt mit dem Leuwſporen (den er am Schwantz verborgen tregt) zu Zorn vnd grim verurſacht gelernet.

Wodurch die Türcken ſich zum zorn reitzen. Homerus, Lucanus

Die *Schyten* vnd *Parthier* / haben zwar in der flucht / den Feindt mit hinderſich ſchieſſen zubeſchedigen vnd den alſo abzuwenden / von dem *Manthicora* vnd Fuchſſen gelernet / Da das erſte (wie *Cteſias* vnd *Philes* ſchreiben) wünderliche ſcharffe Pfeile im Schwantz hat / darmit es den nacheilenden Jeger verwundet/ Die andern aber/ in zeit der noth / jhren Schwantz beſeichen vnd mit dem außſprützen/ ſolchs ſtinckenden Harns/ die Hunde ſchwechen vnd von jhnen abtreiben.

Scythen, Parthier, Manticheera, Cteſias, Philes,

Zwar/ ſo haben ohne zweiffel die Bauwren/ das langſam gehende/ träge vnd faule Vieh/ nach des Wolffs geißlen (das er dem Raub/ als Schweinen/ Schaf/ oder Geiſſen mit dem ſchwantze nachthut) gelernet forthtreiben.

Woher die Bawren lernen das Vieh for threiben.

Mir zweifflet auch gar nicht/ es haben von den Affen/ die Weiber / erſtlich/ wie ſie jhre Kinder von einem ort zu dem andern tragen/ Vnd von denen/ auch wol ſo bald von andern Thieren/ wie ſie die ſeugen ſollen/ gelernet.

Woher die Weiber die kinder lernen forttragen.

Haben nicht die Schwalmen mit Kott vnd Leim/ erſtlich ſchlechte Heußlin zumachen/ hernach aber/ aus deren Exempel *Eurialus* vnd *Hyperbius* gemauwerte Heuſer zubauwen/ den andern Menſchen anleitung gegeben.

Eurialus, Hyperbius erfinder des Heuſer bauwens.

Woher das Baden vnd waſchen entſtanden. Aſachæer,

Baden/ Waſchen vnd im Waſſer hin vnd wieder ſchwimmen / wird ohne zweiffel / von den *Sirenen* / Alſo von dem Gevögel vnd andern Thieren / Sonderlich aber von den Drachen bey den *Aſachæern*/ alſo von den Hirſchen bey den *Siciliern* / weil die hauffenweis vber Meer ſchwimmen/ erſtlich auffbracht ſein. Dann welcher Menſch/ wolte ſich vorhin vnd ehe er das von einer lebendigen Creatur geſehen/ auff das Waſſer (ſonderlich/ da es tieffe iſt) gewaget haben.

Brunſt lernet Metallen bereiten.

Item/ hat nicht ein vnuerſehene brunſt/ die *mixtur* des Goldes/ Silbers vnd anderer Metallen/in der Feuwers noth zu *Corintho* gelernet bereitten.

Vrſprungk des Metall ſchmeltzen. Ariſtoteles. Lydus, Theophraſtus, Delus, Dactyli, Heſiodus, Cadmus, Erichthonius, Midacritus, Thoa, Menus.

Hat nicht die Himeliſche/ oder (wie ichs darfür halte) das Helliſche Feuwer/ in den *Montibus Pyræneis*, erſtlich ein weg/ wie man die Metall ſchmeltzen möge/ angezeigt / Aus welchem hernach (wie *Ariſtoteles* meldet) *Lydus* der *Scytha* (wie aber *Theophraſtus* meldet) *Delus* der *Phrygier* das Ertz oder Kupffer/ Item die *Dactyli* (wie *Heſiodus* meldet) das Eyſen / *Cadmus* das Goldt / *Erichthonius* das Silber/ *Midacritus* das Bley/ *Thoa* das Zin/ *Menus* das Queckſilber zuſchmeltzen erdacht haben.

Wodurch die menſchen den Thieren kein geſchicklicheit vbrig gelaſſen vñ warumb. Plato. Cyclopos, Anarchaſio, Cretenſer, Philius, Athenenſes, Sabius Cardellus,

Aus welchem vnd andern mehr Exempeln(deren wir viel tauſent anzeigen möchten)Menſchliche Tieffſinnigkeit hernacher / eintweders durch anreitzung zum Reichthumb vnd Geldt / oder aber aus lieb der begier zur Kunſt vnd dann zu vollziehung eines jedern Art vnd Natur / zu deren er *inclinirt* oder geeigenſchafftet iſt / jmmer *procedirt* / darmit die Menſchen (weil *Plato* geſagt / Das die Natur mit der Natur zuſchaffen habe) den vnuernunfftigen Thieren/ keinen vorzugk der geſchicklicheit vbrig lieſen / nicht allein die vorhin auff ſchlechten weg erfundene *Proceſſen* vnd handgriff der Kunſt / als *Cyclopos* vnd *Anarchaſio* der Corinthier zeugen/vnd Meſſing/ die *Cretenſer*/vnd *Chalybem* den Stahel/ *Archimedes* das Probiren/die *Athenienſes* das Vergülden/ *Sabius Cardellus* das Scheiden/ zuerfinden fortgefaren/ Sondern ſie haben auch die vorerfundenen vielfaltiglich gebeſſert / vnd mit mehrer geſchicklicheit die in Nutz vnd Propheit zubringen erdacht / Doher dann gefolget/das aus denſelbigen *Inuentionibus*/noch mehr/vnd nutzlichere ſtücklin *fundirt* vnd erdacht/vnd durch ſcharffſinnigkeit Menſchlichs vnableſſigs dichtens vnd trachtens (herfür kom̃en/ wie dann zwar noch heute zu tag / deren ſehr vnzehlichen ans Liecht gebracht oder) erfunden werden. Alſo das es letſtlich ſchier dahin geraten/ das ſich (alſo zureden)der Menſch etwas vergöttet/ vnd göttlicher wiſſenheit/nach dem wort Gottes(do er ſagt: Sihe Adam iſt worden wie vnſer einer/ vnd weis was Gut vnd Böß iſt) theilhafftig/Alſo/das er in dem nachthun/ allerley Contrafetiſcher ſachen etwas wenigs/ Welches doch (weil es alles zeitlich vnd zergenglich) nur ein ſchein vnd ſchatten iſt/ mit Gott gemein hat / vnd mit der Gottheit ſich etwas vergleichet / Vrſach / das er faſt alles das/ſo auff dem gantzen Erdtboden iſt/erkent/vnd mit gleichmeſſigkeit/dem Natürlichen durch ein kunſt/ durch die ſehr viel erdacht/ gemacht vñ vergleichen/ Wie dañ in kurtzem deſſen viel herfür kommen/daher es dañ nebend anderm auch gefolget/Das dieweil (wie *Ariſtoteles* bezeugt) die verderbung des einen/ein gebehrung des andern ſeye/Haben ſich etliche/welche ſehr tieffſinnig/die Metall/ ſo ſonſt vnſichtig in der tieffe der Erden/ one menniglichs wiſſen/der rechten vrſachen/ natürlicher weis wachſen/auch künſtlicher weis zu *prapariren* vnd bereitten vnterſtanden. Vnd weil dieſelbigen nirgnts aus/ dann aus Metalliſchen dingen (welche jhren eigenſchafften gleichmeſſig weren) gemacht werden mochten/Haben ſie die geringen Metall/in die höhern zubringen/jhnen fürgenommen/ Vnd habens auch etliche (wann ich gleich des *Hermetis*, *Geberi*, *Maronis*, *Alani*, *Arnoldi*, *Morigeni*, *Ortulani*, *Roſarij*, *Bernhardi*, vnd anderer/deren ohne zahl/geſchweige/ſonderlich *A. S.* der in einer vbermutigen ſtatt vnſchüldiglich gerichtet / Alſo *Teruiſius* der Venediſche Apotecker / *Paracelſus* vnd andere / wie noch heute zu tag zuerweiſen) ſo weit gebracht / das ſie ſolche gaben Gottes (vnangeſehen / das der andern viel tauſent darüber/ vmb Leib/Ehr vnd Gut kommen) warhafftig zu ſein geſehen / vnd deren auch nicht wenig genoſſen haben.

Vnzehliche Künſt durch Menſchliche ſcharffſinnigkeit erdacht. Ariſtoteles, Hermes, Geberus, Maro Alanus, Arnoldus, Morigenes, Ortulanus, Roſarius, Bernhardus, A.S. Teruiſius, Paracelſus. Solche gaben Gottes warhafftig.

Chriſtus Iohannis 12.

Es ſind aber vber dieſen(nicht einem jedem nutzlichen)künſten/viel zu grund gangen(weil die aller fürtreffelichſten Menner/dieſe ſehr tieff in der Natur geſucht) ohn zweiffel der vrſach/ das Chriſtus Johannis am 12. geredt/ daß das Weitzenkörnlein/ vorhin im Erdtreich ſterben vnd faulen müſſe.

Hermes,

Permenides in Turba.

Allerley kunſt Tugent mag ohn corrumpirung nicht extrahirt werden.

Hermes aber ſagt/ das er niemals etwas Leiblichs/ohn ein *Putrefaction* habe ſehen zunehmen / oder wachſen. *Permenides in Turba* aber ſagt/ Das wo nicht der Cörper zerriſſen/ zerbrochen vnd *putrificirt* werde/ alſo das jhm ſein weſentliche *Subſtantz* verwandlet werde/ſo möge dieſelbige heimliche Tugent/nicht *extrahirt*/oder mit einem andern weſentlichen Cörper vermiſcht werden. Derhalben dann durch Feulen/Scheiden/Schmeltzen/*Reuerberiren*, *Cementiren*, *Soluiren*, *Deſcendiren*, vnd andere Arbeiten/jhren viel ernſtlich geſucht haben/ſolche Metall zu *Tranſmutiren*, *Gradiren*, *Tingiren*, *Augmentiren*, *Albiren*, *Sublimiren*, *Fixiren*, *Fermentiren*, vnd in andere weg zuuerbeſſern/

Democritus

Ihr viel drüber in Armut geraten / vnd warumb.

Vnd weil *Democritus* geſagt/ Sey nicht zu faul / auch nicht zu geſchwind im *Putrificiren*/ Haben etliche mehr Gülden verkünſtelirt vnd zur verlur bracht / dann Buchſtaben daruon geſchrieben worden. Vnd haben ſich jhren etliche/ welche am vermögen fürtreffelich hoch geweſen/ Vrſach/ das jhnen das glatte vnd ſchlipfferige Glück/ etwan zu zeiten eine Prob eingebracht / Aber (wie es dann in Menſchlichen ſachen zugehet) bald widerumb ein Duck bewieſen / vnd die Fygen gezeiget/

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00010

ſelbert alſo damit verbrendt/ das ſie dardurch zu Armut vnd einem elenden Sterben gereicht/ Noch haben die *poſteri* vnd Nachkommen/ ſolcher dingen endſchafft zuerlangen/ein ſtettigen eyfer vnd gute Hoffnung/ ſolche Erfindung gerecht zuerlangen gehabt / vnd der Kunſt Meiſter zuwerden / nicht gezweiffelt. Weil dann einem jedem Menſchen / ſein glück keines weges abzuſchlahen / Sondern den jenigen / welche darzu *inclinirt* vnd genaturt/ darneben zu ſolchen Arbeiten belüſtet ſind / billich beforderung gethon werden ſol/ Als hab ich in ſolchem/ ſo viel mir (der ich auch nicht ein geringes daran geſetzt) wiſſendt iſt/ Vber das/ welches viel gelerter Leute vorhin geſchrieben / mein einfaltige Meinung daran zubeweiſen/ nicht vmbgehen können/ anzuzeigen. Vnd damit man aber des rechten grunds der Alchymei (der vorhin alſo nie an tag kom̃en) gewiſſern bericht/dañ biß her habe/ So iſt am tage / Das an deme/ das *Tranſmutationes, Tincturæ* vnd *Elixiria* (welche etliche *Lapides philoſophiæ* genandt haben) auch einbringen / *particularia, albationes , fixationes, gradationes* gewißlich ſeyen/ von anfang der Welt her/nie keine Menſchen (ſie ſeyen dann gantz Gottloß/guter Künſt vnd natürlichs vermögens vnwiſſendt geweſen) gezweiffelt haben. Es zweiffeln auch noch heute zu tag/ allein dieſe daran/ welche dem Teuffel mehr macht vnd herligkeit/weder Gott dem Allmechtigen zumeſſen. Dieſe aber ſo einige erkandtnuß Göttlicher / Influentiſcher / vnd natürlicher vermüglicheit haben/die wiſſen(ob ſie gleich die dinge nicht geſehen haben) das ſolche warhafft ſeyen/ Dann welcher rechtſinniger Menſch/wil ſo freuel ſein/ das er allein eines Heidens wort halb (darumb das *Ariſtoteles* der in viel geringerm/ſo weit/ als der Mohn in der *Oppoſition* von der Sonnen ſtehet gejrret hat/ Das ſich die Natur der dingen nicht verendern laſſe geſchrieben) Gottes Allmacht verleugnen ſolte. Zwar jetzt dieſer zeit/iſt es nicht ſeltzams/ weil ſich viel an vernunfft dolle/an Sitten grobe / vnd in erkandtnus natürlicher Kräfften gantz mangelhafftige/ Die jenigen ſo durch Göttliche gnad/die aller höchſten *Myſterien* erlangt haben/vnterſtandt Lügen zuſtraffen/ vnd ſie deſſen / welches ſie nicht allein durch jhre tag vnd nachtwehrends ſcharffs nachſinnen / *ſpeculiren*/ vnd arbeiten erfahren / vnterſtandt mit Zungen/ Federn vnd ſchreiben zuberauben / vnd ſie der Vnwarheit bezüchtigen. Aber wer wil ſich an ſolcher heiloſer Verechter wort kehren/ oder dieweil jhre (von jnen ſelbs hochgeachten) ſchrifften/nicht ſo viel Ehrenwürdig/das ein ehrlichs kunſtliebends/verſtendigs gemüt die zeit damit nicht verſchleiſſen/vnd die *Ingenia* damit *moleſtiren* ſol/ſich ſelbſt damit beſchweren/ Zwar niemand ehrlicher thut dieſes/ Es iſt aber kein andere Mutmaſſung von denen/ die ſolche Bücher kauffen/dañ allein diß zuhalten/ Das ſolche kunſtliebende perſonen/ dieſer Naturſchendern Schrifften/ derhalben/ das ſie jhr Leichtfertigkeit vnd lügenhafftiges Gemüt/ aus den darin ſtehenden *Contrarieteten* vnd Jrrungen erkennen / vnd ſich für ſolchen *Blaſphematoribus* vnd jhren Beſpottungen/ Gottes vnd der Natur/ fürder zuhütten wiſſen. Dann ob wol *Ariſtoteles* vnd ſeine jhme beyfelligen Nachfolger/ dieſes/ das ſie nicht verſtehen vnd wiſſen/ für vnwarhafftig/ vnd nicht in der Natur zuſein fürgeben/ Zeigt doch die tägliche Erfahrung heiter an/ das er ſolchs/ wie auch noch viel geringers vnd kleinfügers nicht gewuſt / vnd ſeine Diſcipul/ eintweders auch nicht verſtehen/ Oder aber/aus eitel neid vnd haß/den ſie gegen Gott vnd ſeiner Allmacht/auch ſeinen erſchaffenen Creaturen tragen/ ſolchs wiſſentlich verlaugnen / etc.

Eyfer der nachkommen die endſchafft zuerlangen.
inclinirte ingenia darzu fordern.
Rechten grundt der Alchymei.
Lapides philoſophorum
Zweifeler der tranſmutationen der Metallen/ vñ wer die ſein.
Ariſtotelis Jrthumb in geringen ſachen.
Dolle/ grobe/ vnuerſtendige lügenſtraffen von Gott hochbegabte Leut.
Solche lügen vnd Verachtung nicht achten.
Mutmaſſungen ſolche bücher zukaufen vnd warumb die nit zukauf
Ariſtotelis vñ ſeiner beyfelliger verlaugnung der in der Natur entſtehenden ding.

Derhalben wundert mich / wie ſolche (ſonſt von Gott vnd der Natur) hocherleuchte Perſonen / deren ſcharpffe Vernunfft / tieffſinnige Erkündigung der Schrifften / vnd verſtandt der Sprachen/nebend gewiſſer erkendtnuß anderer guter Künſten/ ſehr groß/in dieſem einzigen ſtück/ſo gar weit von der Warheit grundt *aberriren* vnd fehl ſchieſſen können. Derhalben vnd damit/durch vngrundt neidiger / vnd aller Kunſt verechtiger Perſonen ſchreiben / Göttlicher Allmacht Gwalt vnd Vermögen / nebend den Himeliſchen *Operationen* vnd Wirckungen / mit der Naturen trieb/ nicht alſo vnter die Füſſe gedretten / vnd mit Lügen / ſchimpff vnd ſpott verduncklet werden/ Hab ich mir fürgenommen (auff das einfaltigeſte) etlicher fürtreffelicher Menner *Opiniones* vnd Meinungen/ von ſolchen *Tranſmutationibus* / der Geringern/ in die Höhern/ Jtem die flüchtigen / vnbeſtendigen / in die fixen Metall/ zuſammen zuuerordnen / Vnd auch darneben/ mein Meinung/ vnd ein grundt / nicht aus Wohn / Sondern aus gewiſſer Erfahrung an tag zugeben.

Wünderbarlich Jrthumb ſolcher hoher Leut.
Fürtrefflicher Menner opiniones von den tranſmutationibns.

Es ſind aber der *Lapidum Philoſophorum* (weil Gott dem Menſchen alles zu gut erſchaffen/ gleicher geſtalt) wie der Menſch von Leib/ Geiſt vnd Seel *ordinirt* (wie mans Artiſtiſcher weis nennet) fürnemlich drey/ faſt in jedem ding.

Dreyerley lapides philoſophorum nach Artiſtiſcher weis.

Erſtlich iſt ein Natürlicher / der von ſich ſelbert/ durch lange zeit/ aus der natürlichen Krafft vnd zuneigung / ohne allen Menſchlichen Handtgriff oder hülff (vermög Göttlichs Worts) entſtehet/ wechſſet vnd geformirt wird / Vnd der iſt Influentiſch.

Ein natürlicher Lapis philoſophorum vñ woraus der entſtehet.

Zum andern iſt ein Cabaliſtiſcher / oder Magiſcher *Lapis* oder *Elixir* (wie mans nennet) welcher aus dem Natürlichen / ſein *Radicem, Fundament* vnd vrſprungk nimpt vnd empfacht/ Aber durch Menſchliche Scharpffſinnigkeit vnd vleiſſige Arbeit gebeſſert / auch durch kürtzere zeit/mit achtung der Influentiſchen Krafft vnd Himeliſcher Eindrückung/Belder/beſſer vnd Edler wirdt / Vnd der iſt Medicinaliſch.

Cabaliſtiſcher oder Magiſcher lapis oder Elixir.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4 Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00011

Alchymiſtiſcher lapis, Elixir, oder Tinctur. woher der entſtehet.

Zum dritten iſt ein Alchymiſtiſcher künſtlicher *Lapis, Elixir*, oder *Tinctur*, welcher von dieſen fordern beiden/ ſein *radicem* nehmen oder empfahen mus / Dann der Menſch iſt nicht vergöttet/ das er aus nichts/ etwas/ oder ohne Wurtzel neiſchwas pflantzen/ viel weniger ohne Sahmen etwas züglen künne/ Aber darin iſt er vergöttet / das er aus einem dinge/ zwey/ Aus einem kleinen ein gröſſers / Vnd aus einem Kurtzen/ ein Langes / Alſo aus wenigem viel / durch vleis vnd Arbeit bereitten kan / etc.

Was der Menſch alles zu diſer kunſt hat.

Ordinantz ein gehülf der andern ſachen.

Gleichnuſſe.

Drey Vntz Brantewein machet voller dañ 3. quart ſchlecht wein.

Weil dann der künſtliche Menſch/ die Natur zum Sahmen / oder die *Radicem* vnd Wurtzel / vnd derhalb zu der *primam cauſam*: Die Influentz zu dem Gedeyen vnd Wachßthumb/ vnd derhalb zum Mitwircker: Die zeit aber (das Werck in ein volkommenheit zubringen) zum *Factorn* vnd Schaffer hat/ Vnd dann maß/ gewicht vnd zahl/ſein Ordinantz/ als ein nutzlicher gehülff iſt/ Wird jhme nicht vnmüglich ſein / dieſes / ſo die andern drey/ durch lange zeit / mit Himeliſchem wircken vnd der Naturen Ordnung/durch Irdiſche Fruchtbarkeit/vervrſachen/viel belder vnd jhn mehrerer *Proportion* zurichten/ Als ſo ich ſagte/ Ein Beck bacht mit Hopffen / aus einem kleinen Teig/ ein gröſſer luſtiger Brot/ dann der ſo es mit Hebel bacht. Oder ich ſpreche / Ein Acker der gemiſtet/bringt mehr vnd feiſtere Frücht/ dann ein dürrer. Item ich ſagte/Drey Vntzen gebrandts Weins/ erſcheuſt beſſer vnd macht trunckener/ dann drey Quart gemeines (aber doch vngediſtillirtes) Weins vnd dergleichen/ Welches dann für den Augen der Menſchen ſchlechte/ aber zwar hierinnen ſehr dienſtliche/ vnd faſt die gantze heimligkeit der Künſt/ in ſich haltender Exempel ſind/welche ich allein zu beſſerm bericht/ hab melden wollen.

Wie es mit den erſten 3. geſchaffen.

Honoraria Dei vnd des Fatums verhengknuß.

Was dem laboranten hinderlich das er den rechten Terminum nicht erlangen mag.

Laboranten erlangen jhr gut durch fleiſſig ſorg/ mühe vnd arbeit.

Widerwertige ding müſſig ſtehen wie vñ wozu man ſich begeben.

Ein zimlich außkomen eines jeden/ im Achten Buch zuerfinden.

Nun iſt es aber vmb die erſten drey/ Als *Tranſmutationes, Tincturas* vnd *Elixiria* (ob ſie wol alle in der Natur/durch der Influentz *Operation*/aus zuthun der *ſpecierum* vnd dann mit Menſchlichem Handtgriff / zuwegen gebracht werden mögen) alſo geſchaffen / Das ob wol der eine / den Luſt / Der ander den Vnkoſt / vnd der dritte die Arbeit daran legt / das gleichwol der *Inuentor*, alſo der Verleger/ wie auch der *laborant* (ſo die Arbeit thut) ob ſie gleich alle jhren müglichen fleis daran wenden / gleichwol (weil es *Honoraria Dei* vnd des Fatums verhengknuſſen / darzu des Glücks gaben ſind) alles verlieren/ Vrſach/ das eintweders die fleiſſige zugab der *Materien*/ oder aber achtung der Zeit vnd fürſorgiger fleis/ Oder vielleicht der *Vſus* des *Proceſſus* vnd durchgang der *periodorum* in der Arbeit / nicht zu ſeinem vollkommenem *Termino* vnd außfürlichem Cörper reichen/ oder jhren letſten vnd höchſten *gradum* (das iſt/ das es gentzlich zu ſeiner art vnd eigenſchaffte komme) empfahen oder erlangen mag / Welchs zwar nichts anders / dann allein dieſes / Das es eintweders Gott nicht wil/ oder das Glück etwas heimlichs (welches dem *Laboranten* vnwiſſendt) in der aller gröſten ſtille verbirgt/ oder ſonſt etwas darmit meint/ Oder aber/ das der *Laborant* ein widerwertigen *Aſpecten* / durch welchen jhm aus Himeliſcher *Impreßion* / ſeine fürhabende Arbeit eintweders gehindert/ oder ſonſt zu nichts gemacht wird/ an ſich hat. Derhalben ſo wird dieſer/ ſo ſolche Hindernus/ auch an den warhafftigen *Proceſſen* ſpühret / auff das er nicht durch ſein mühe/ fleis vnd arbeit / ſorg vnd angſt (mit welchen andere Arbeitter jhr Gut / durch Göttliche gnad mit des Glücks beyſtandt / im vermögen Influentiſcher befürderung mehren) das ſeine / welchs eintweders ſeine Voreltern/ oder er gewonnen/ verſchwende/ vnd er zur Armut gerate / bey zeiten daruon laſſen / vnd den dingen/ die er jhm ſicht abgünſtig vnd widerwertig ſein / müſſig ſtande / ſich ſolcher ſachen (welche jhme die ewige Heimligkeit verſchloſſen) nicht nachſehene / vnd ſein Narung (ſo er deren anders hoch notturfftig) in andern/ vnd jhme vielleicht zutreglichern Handtierungen ſuche. Damit nun dieſe / welche alſo von dem Glück verhaſſet / gleichwol ein zimlichs außkommen haben/ vnd jhrem Nechſten/ mit jhrem Müſſiggangk nicht beſchwerlich ſein dörffen/ Oder ſich des Beitlens/ Betrugs/ Stelens / vnd anderer vnehrbarlicher Hendel erwehren / vnd ſich nicht allein ſelbſt/ mit jhrer Handt arbeit betragen/ ſondern Fürſten vnd Herrn / jhr Fron vnd Wechſel mehren / vnd alſo in Erbarkeit leben mögen/ Hab ich jhnen/ in gantz *Europa* / vnd auch auſſerthalb / faſt in jeder Landtſchafft/ Ort vnd Ende/ im Achten Buch / Do ſich ein jeder (der fleiſſig ſein/ vnd arbeiten wil) wol des Hungers erwehren mag/ anleitung gnug gewieſen.

Künſtliche vñ darzu inclinirten finden in allen Büchern viel guts vnd den grundt der Alchymei.

Dem jenigen aber/ welche künſtlich vnd darzu auch der kunſt fehig / Alſo das ſie zu Künſtlen vnd das Glück zuuerſuchen willens / mit vertrauwen von dem getreuwen Gott etwas Nutzliches zuerlangen hoffen/ Wolan / denen hab ich durch alle Bücher aus (ſonderlich aber in dem andern theil) nicht allein etliche/ oder viel guter Kunſtſtücklein/ Sondern faſt den gantzen grundt der *Alchymiæ* / ordentlich (aber doch ſehr kurtz) Zum theil aus viel Hocherfarner Menner/ zum theil aus meiner ſelbſt eigenen Erfarung zuſammen geſtalt/ Darnach ſich ein jeder richten / vnd ſeine Gaben/ die jhme Gott/ durch das Glück weiſen wirdt/ ſuchen mag. Der Allmechtige ewige Gott / wölle einem jeden gnad vnd ſegen darzu geben/ Amen.

Notturfftige meldung.

Es iſt aber hier auch nicht zuuerſchweigen / Sondern ſehr notturfftig für allem andern zumercken / Das weil ſich befindet/ das alle die jenigen / ſo dieſer Kunſt/ eintweders aus angeborner eigenſchafft/ oder ſonderlicher *Inclination*/ oder ſonſt angemaſten Luſts / begierdt/ oder anmüt/

den ſie

den ſie zu ſolchen ſachen tragen / gemeiniglich / eintweders vermügliche Hohe Perſonen / oder aber ſonſt mit mancherley fürtreffelichen vnd wichtigen Geſchefften beladen/oder ſonſt ſo Durchleuchtiger Herkunfft/ Alſo das ſie dieſe ſchedliche Dünſt (welche von den Metallen vnd *Mineren* / auch aus den daruon bereiteten Waſſern / *Olien* vnd andern ſachen/ abgehen) Wie auch der Arbeit des Feuwers/ Ruſſes vnd *Lutirens* / Wachens vnd Sudlens nicht gewohnt / Derhalben die gemeiniglich Diener vnd *Laboranten* (welche jhnen ſolche Arbeit verrichten) beſtellen / halten vnd beſolden müſſen/ Vnter welchen man/ wol etliche die treuw / fromb / vnd auffrichtig / an Gemüt/ Hertz vnd Sinne ſind/ Ja wann ſie auch ſolche hohe wichtige ſachen/ zuuolführen geſchickt vnd verſtendig weren/ Oder (welchs das gröſte vnd höchſte Hauptſtück zu dieſer Arbeit iſt) von dem lieben Glück vnd der *Gratia Dei* / darzu genaturt / *inclinirt* vnd begabt weren / Derhalben ſolche kunſtliebenden Perſonen/ mit ſonderlicher fürſorg / dieſe / ſo ſolche gnad von Gott haben / jhnen jhre arbeit zuuerrichten / vnd ſolche Perſonen / ſo mit tugenden für andern begabt/ für *Laboranten* erwehlen ſollen.

Hocherleuchte durchleuchtige Perſonen der dünſt der Metallen vñ andrer ſachen vngewont/wz die für laboranten halten ſollen.

Manichfeltigkeit der laboranten.

Es ſindt aber die fürnembſten Tugenden / welche ein ſolcher *Laborant* haben ſoll/ dieſe:

Tugenden eines laboranten wie der in ſeinem ſtande vñ weſen ſich halten ſol.

Das er Gott warhafftig vnd nicht allein im ſchein/ Sondern von Hertzen für Augen halte/ liebe vnd fürchte/ Kein Trunckenboltz / leichtfertiger Spieler / oder ſchwetzer ſey.

Das er verſchwiegen / Inmutig/ Erbar vnd eines dapffern anſehens / Auch nicht ſtoltz/ vbermutig / verrechtlich / oder an Kleidern vnd Geſchmuck/ vber ſeinem Stande (ſie werden jhm dann von hohen *Potentaten* verehret) Hoffertig ſey.

Den Hoffart meiden.

Das er Wacker / Behütſam / Fleiſſig vnd Ernſthafftig/ vnd nicht leichtfertiger Sitten/ Geſichts/ oder Geberden ſey.

Leichtfertigkeit verhüten.

Das er aller *materiarum* vnd *ſpecierum*/ ſo wol der Metallen vnd *Mineren*/auch des Feuers/ ſchmeltzens/ abtreibens/ probirens/ ſcheidens/ rechnens/ vnd in ſonderheit/ in fürfallenden ſchäden/ (die zuwenden) Eines geſchwinden/ bedechtigen *Ingeniums*/ Siñs vnd anſchlags/ auch ein Bergkuerſtendiger Man ſey.

Eines geſchwinden ingeniums ſein.

Das er in anfechtung eines dapffern vnerſchrockenen gemüts/Handfeſt/ beſtendig/ vnd nicht wanckelmütig/darzu in Glück nicht zu freudig/oder frech/auch in vnfall/vnglück/oder widerwertigkeit/ Nicht erſchlagen/ nicht weich / oder Weibiſch/ vnd forchtſam/ Sondern eines freyen Manlichen gemüts/vnerſchrocken (aber doch nicht verwegen) freuel oder verzweiffleter art ſey: Vnd letſtlich/ das er eines guten geſunden *habits*/ wolgetemperirter *Qualitet*/ *Complex*/ vnd allerley Arbeit/ Reuch/ Dempff / Hitz vnd Kelt/ Hunger/ Durſt/ Vngewitter zuerleiden / vnd ſich des Schlaffs zu gelegener zeit zuenthalten / eintweders genaturt / oder aber das es jhme angewent ſey.

Wie er in glück vnd vnglück ſich halten ſol.

Wie er letſtlich genaturt ſein ſol.

Welcher mit dieſen ſtücken von Gott vnd der Natur begabt / der gibt nicht allein ein recht guten vnd nutzlichen *Laboranten*/ Sondern auch einen recht außerwelten Haußhalter/ ein Kriegßman/ Reuter vnd Fußgenger/ Ja er gibt auch ein Naturkündiger/ vnd den aller beſten *Simpliciſten* Welche alle vber vorerzehlte / einem jeden rechtſinnigen *Laboranten* / zu wiſſen wol anſtehen vnd von rechts wegen an ſich zuhaben gebühren.

Worzu ſolche mit dieſen tugenten begabte dienſtlichen.

Weil wir nun hier/ was der künſtliche *Laborant* für Tugenden an ſich haben ſol / vermeldet/ aus welchen ein jeder die Vntugenden (deren er ohn vnd ledig ſein ſol / gnugſamlich / Nemlich des widerſpiels oder *Contrariums* ſein ſol) erſehen vnd erkennen mag / So iſt doch auch etlicher vagirender *Laboranten* rühmern/ Für denen vnd jhren anſchlegen/ ſich kunſtliebende Fürſten/ oder ſonſt ehrliche Leut/ am fürſichtiglicheſten zuhüten haben/hie zu melden.

Das contrarium vñ widerſpiel oberzehlter tugenden zumelden nötig / vnd warumb.

Erſtlich ziehen etliche im Landt vmbher / tragen groſſe Ketten / vnd ja weit von Golde beſchlagene Wehren vnd Dolchen / von weiſſem Kupffer/ oder ſonſt einer *Mixtur* / auch Köſtliche Kleider/ vnd güldene Ring/ darin ſchöne *glaſiaſticos* von Schnarchgacken/Schafsphiren/ Diebßmanten / Spillnellen / vnd was der Steinen mehr ſind / verſetzt / Kehren bey reichen Wirten/ (die mit Fürſten vnd andern groſſe kundſchafft haben) ein / Seind erſtlich ſtill / züchtig / Können den Schalck wol verbergen/ vnd den Fuchß beim Zaum halten / darzu den falben Hengſt ſehr herrlich ſtreichen / Ligen alſo ein zeitlang / zehren/ Eſſen vnd Trincken/ Vnd machen alſo mit kunſtliebenden Perſonen allergemacheſt kundtſchafft. Wann man ſie dann fragt / was jhr Handtierung ſey: Antworten ſie kurtz / wie ſie arme Geſellen geweſen / Jhnen aber nun Gott ein Glück beſchert/ damit ſie alſo zu frieden ſeien / begeren nichts weitters / wollen alſo jhr Leben in ruhe verſchleiſſen/ Kürtzen damit jhr Rede/ vnd ſchweigen/ Bald facht die Zuhörer/das wunder anbeiſſen / Jeder wil ſein gut Geſell ſein / Grublen hernach / begeren doch das Glück / ſo Gott beſchert/ zu wiſſen / vnd auch deſſen theilhafftig zuwerden. Als dann wehren ſich dieſe Katzen / biß jhnen ein Gab vnd Verehrung zugeſagt / So ergeben ſie ſich langſam / doch mit der *Condition* / das 100. 1000. 2000. oder mehr Gülden / auff die ſach erlegt / Vrſach / Es bleiben die Botten/ ſo jhnen Gelt bringen ſollen(die langeſt verſchickt ſind) ſo lange aus/ ſo wollen ſie nicht gern entlehnen/ Derhalb ſie diß fordern / Zu dem haben ſie kein Rüſtung/ Goldt/ Silber vnd anders zuzurichten/ So mögen ſie nicht erſt Ofen bauwen / ſonſt wolten ſie das nicht begeren / Zu dem

Erſte art vagirender/ falſcher/ betrugslicher Alchymiſten.

Glaſiaſtici, Schnargacken/Schafsphiren/Diebßmanten/Spillnellen.

Wo ſie einkeren vñ wie ſie ſich halten

Was jhr fürgeben.

Leut begeren das beſcherte Glück zuwiſſen.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4 Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00013

Wie ſie ſich verhalten / ſo ſie das Angelt bekomen.

müſſen ſie ander örtter her ein Saltz / ein Puluer/ ein Erdt/ ein Stein/ ein Würtz/ vnd was des dinges mehr iſt/ beſchicken/ das alles Geldt brauchen werde. Wann ſie dann ſolchs ahngeldt erlangt haben / ſchicken ſie Botten aus / ſchreiben vmb *Materi*/ Dieweil helt man ſie zu Gaſte/ ſo werden mehr Leute auch gereitzt/ ſolche Kunſt von jhnen zu bekommen/ mit welchen ſie auch in geheim handlen/ jhnen ſolches (doch das ſie Gelt erlegen) zuſagen/ mit dem geding / Das der/ ſo vor jhm werck/ ſolches nicht mercke/ Nehmen mehr verlag auff. Wann ſie dieſes haben / ſehen ſie nach jhrer gelegenheit/ den abzug zu *prapariren*: Für denen man ſich billich hüten mag/ Vnd dieſer gattung ſind mancherley verſcheidener Sorten.

Sagen ander leuten auch zu/mit beding das der ander nicht erfahr.

Die andere art falſcher Alchymiſten für denen ſich zuhüten.

Die andern ſind dieſen gar zu wieder / Kommen gar bloß vnd elendiglich bekleidt / Gandt jhnen die Zehen vnten/ wie auch die Hoſen oben / vber vnd für die Schuch aus/ Vnd ſind jhnen die Röcke ſo glatt gegerbt/ es möchte (harloſigkeit halb) nicht ein Lauß darauff kriechen / Sprechen die Kunſtliebenden (die ſie vorhin außgeſpchet haben) an/ begeren ein Zehrpfennig/ Geben für/ wie ſie beraubt / oder im Schiffbruch geweſen / vnd vmb jhre Bücher / Kleider / vnd viel köſtlichs dinges kommen ſein. Dann nach dem in Gott/ an dem / oder dieſem ort/ ein Glück geben / Haben ſie ſich Ruhe ſchaffen / vnd an diß / oder jenes ort/ jhr Kunſt zubrauchen/ vnd alſo ein ruwiges Leben haben wollen. Können ſonſt ſo viel (wann ſie den Verlag hetten / vnd bekleidt weren weil ſie ſich vbel alſo ſchlecht daher zugehen ſchemen) das ſie ſich wol ernehren vnd viel Leute mit jhnen Reich machen wolten. Wann dann guthertzige vnd kunſtliebende Leut/ ſolchen jammer/ in den ſie kommen/ hören/ darneben jhr groſſe geſchicklicheit (mit deren ſie begabt) mercken/ Haben ſie (doch auff jhren nutz gericht) ein erbarmung mit jhnen/ Bieten jhnen Kleider/Gelt/vnd Verlag / vnd in Summa/ für die Kunſt etwas an/ nehmen ſie auff/ So ſie die Kleider bekommen/ Gelt in Beutel bringen/ ſo gandt ſie ſpatzieren / biß auff ein zimliche lange wiederkunfft. Deren ſind auch mancherley gattungen.

Bitten Zehrpfennung vnd was jhr fürgeben.

Schemen ſich vbel bekleidt daher zugehn.

Kunſtliebende leut haben ein erbarmūg mit jnen vnd thun jnen alles guts.

Die dritte art falſcher Alchymiſten.

Die dritten bieten jhre Kunſt aus/ begeren nichts dann den Verlag vnd notturfftige Speis/ Wollen nichts empfahen/ biß das Goldt vnd Silber/ ſo groß als die hundert jehrigen Eichbeume wechſet/ Als dann ſol man jhnen jhr verſprochen Gelt zuſtellen / Doch ſol man jhnen Verlag thun. Wann ſie nun anbringen was die *materia* ſey / Nemlich 4. loth Goldt / 20. loth Silber/ 30. loth *Salmiox*/ 2. loth Witzenleim/ zwey Quintlen Knebelkappenſchmaltz/ vnd anders/ Gibt der Kunſtliebende die *Materiam* her / Als bald ſprechen ſie/ Wann mans doppelt nehme/ were eben eine zeit vnd arbeit / koſtet auch nicht mehr. Der gute Lehrjung/ wolte gern bald zur Kunſt kommen/ vnd viel Goldt eins mal machen / Suchet zuſammen/ doppelirt / oder dreyfachet die *ſpecies* / alſo das er 8. oder 12. loth Goldt / 40. oder 60. loth Silber bekompt / Als dann ſetzt der Laufferant / das Saltz / Dreck vnd Eſelsſchmeer ein/ Das Goldt vnd Silber behelt er/ Sagt darnach/das er eins/oder das ander(ſo er der enden nicht feil finde)notturfftig ſey/begert derhalb Zehrung vnd Kauffgelt darzu/ zeucht daruon/ vnd laſſet die Arbeit im Feuwer ſtehen / Weil er aber dieſes/ſo er ſuchet/nirgendts finden kan/Kompt er gar langſam/auch offt wol gar nicht mehr wider. Vnter dieſer Sect ſind etliche / die geben viel vngereumbter ſachen für / was ſie zu ſolcher Kunſt haben vnd brauchen müſſen/ Die in der Natur nicht vorhanden / Wann man jhnen Gelt erlegt/ die zu holen/ oder darzu zuzurichten / thun ſie wie die andern / Vnd für dieſen allen mag ſich ein jeder fürſehen/ Ich hab deren in 30. Jahren (die ich zu *Tarrentz* vnd Berlin geweſen) ein gantz Feinlein / von fünff hunderten geſpeiſet vnd bekleidet / Deren etliche vom Adel vnd hohen Geſchlechten/ gleichwol ſolche verlogene vnd betrogne Buben geweſen ſind/ vnd ſchier ein jeder ein beſondere Art/ vnd neuwe anſchlege Gelt zuerfiſchen gehabt hat.

Wie ſie die materien ans bringen.

Doppelt oder dreifacht golt machen.

Laufferant ſetzt Saltz/ Dreck vnd Eſelsſchmeer ein.

Noch eine Sect dieſer falſchen Laboranten.

Groſſe menge ſolcher betrugener.

Vermanung.

Welches alles ein jeder der künſtlen wil / er ſey Hohes oder Nider Standes (die ich alle in Gottes Schutz / Schirm vnd Segen befohlen haben wil) wol bedencken/ Vnd ſolche Geſellen (doch ein jeden in ſeinem werdt/ Dann man findet Gut/ Mittel vnd Böß in allen *Faculteten*) vorhin vnd ehe er ſich mit jhnen einleſſet/wol *obſeruiren* vnd erkennen lernen ſol. *Actum* Berlin den 30. Hornungs / *Anno M. D. LXXXIII.*

Wems gliebt/ gefelt vnd nütz ſein wirdt/
Dem ſelbigen ſey es dedicirt/
Wer aber vnwill hat daruon/
Der behalt ſein Gelt vnd laß es ſtan.

Leonhart Thurneyſſer
zum Thurn.

ΕΠΟΠΟΙΊΑ

ΕΠΟΠΟΙΪΑ

Das iſt eine Rede oder Wortmachung/ des Hochgelarten *Iohannis* Francken

Von den Herculiſchen Arbeitten des Edlen/ fürtreffelichen vnd Hochberümbten Mannes/ Herrn Leonhart Thurneyſſers zum Thurn.

ES rühmen vnd preiſen jhr viel/ des *Herculis* Arbeitten/ das er durch Tugent vnd Krafft die wilden Thier gezemet/ vnd die Leuwen vberwunden hat/ auch den dreykōpffenden Hundt vnd das wilde Schwein (für welches Zehnen ſich zuhüten war) Vnd was dergleichen die Poeten jme zu lob erdacht haben beſiget/ Aus welchem von jhme ein kleiner Ruhm auff die Kindeßkindt gebracht worden/ Dann der hat allein zum gedechtnus ſeiner Namen/ vnd nichts mehr nach ſeinem Tode vns hinderlaſſen.

Hercules durch ſein arbeit nichts dann ein Gedechtnuß hinderlaſſen.

Aber ich lobe die herlichen Thaten vnd Arbeiten des H. Thurneyſſers/ welcher Weylandt luſt zum Krieg gehabt/ Darnach durch liebe der freyen Künſte/ vnuerdroſſen ſich zur Artzney begeben/ vnd deren vleiſſig nachgetracht/ Der zu Meer/ zu Landt gereiſet/ durch Felß/ durch die hitzige *Zora*/ Der durch ſo viel Wälde gezogen ſo viel Berge/ Königreich/ So viel Stedte beſucht vnd durchwandert hat/ wie dañ ohn zweiffel ſo viel *Chytereus* der gewaltige Held nicht geſehen hat.

Lob der Thaten vñ arbeiten H. Thurneyſſers.

Chytereus ein gewaltiger Held.

Zu dem hat er viel vnglücks außgeſtanden/ Hart gearbeitet vñ groſſe Froſt gelitten/ damit er mit der zeit das gewünſchete Ziel erlangen möchte. Vnd wie ſichs geziemt/ hat er allzeit bey ſeiner fleiſſigen Arbeit gebetet vnd iſt Gottsfürchtig geweſen (dem ſuchenden vnd Arbeitſeligen gibt Gott ſeine Gaben von jhme ſelbs) Dann er in einer gebreuchlichen Kunſt einem *laborirenden* vnd arbeittenden *ſuccurrirt* vnd zuhülffe kommet.

H. Thurneyſ. ſuccurrirt allen laborirenden.

Doher er des Himels Lauff erkandt hat/ Doher iſt jhm die heimliche vnd verborgene macht des Geſtirns bewuſt/ Doher hat er auch erkandt die *Mineren* der Erden/ vnd (das nicht ein geringe gab) die vielfeltigen Metalle. Vber das auch die Waſſer/ ſo durch mancherley Länder flieſſen/ Vnd die Brunne alſo die tieffen See vnd Meer/ Vnd was da ſchwebt/ das hat er mit wunderbarlicher Kunſt vnd fleis beſchrieben (Mag derhalben billich dieſes von vns ein Herculiſche Arbeit genandt werden.)

Herculiſche arbeit Herr Thurneiſſers.

Er malet auch aus gnaden Gottes für/ vnzehlich viel Gewechß vnd Kreuter/ vnd andere Schätze der Erden/ vnd vermanet mit getreuwem fleis/ derſelben krāfft vnd tugenden zuerforſchen. Zu dem das noch mehr iſt/ weiſt er den gerechten gebrauch der Artzneyen/ Vnd befihlt/ das man die reinen Kräffte vnd tugenden/ vnd das innerſte mit hinwegthuung der *Fecium*/ oder vnrahts einem krancken Menſchen geben ſol/ Denn Reine ding helffen/ Vnreine ſchaden/ Reine werden probirt vnd verſucht/ Vrſach/ Mit Semmeln werden die Herrn/ mit Kleyen die Schweine geſpeiſet.

Wiſſenſchaft der Medicin neben andern guten Künſten.

Es belüſtiget der reine lauttere Wein/ aber die betrübten gaben des *Bachi*/ erregen beſchwerliche Kranckheiten im Leib/ Iſt derhalben beſſer/ wann man eingibt die *Eſſentz* eins dings/ welche des gelerten Künſtlers Handt alſo zubereitet/ domit es ohne wiederwertigkeit vnd ſchaden/ die beſchwerlichen Kranckheiten des *Corporis* benehmen könne/ domit der Safft nicht ſchade oder verletze/ vnd das gewicht den Magen nicht ergerlich oder vberleſtig ſey. Er vnterſtehet vnd befleiſſiget ſich auch 32. Sprachen auff ſein eignen verlag zuſammen zuſchreiben/ welcher brauch nu in der gantzen Welt iſt.

H. Thurneyſ. beſchreibt 32. Sprachen.

Lieber ſage mir/ wer hat doch ein ſolche Arbeit volbringen oder außſtehen mögen? Endlich ſo probirt er den *Vrin* durchs Feuer/ domit er deſto gewiſſer des verborgenen *morbi* vrſprung erkenne.

Es leſe dieſe Kunſt wer da wölle/ Wer wil ſich nicht darüber verwundern? Vber das ſo hat er viel mehr dann der *Hercules* zuſammen gebracht/ mit ſeiner Arbeit/

Wohin Thurneyſſers Arbeit gericht. — Vermanung an Thurneyſſern alſo forth zufahren. — Alcides ein Vberwinder der vngeheuwern Thier.

Aber ich kan nicht alles mit wortten begreiffen / Vber welches ſich warlich die Nachkömlinge hefftig verwundern werden. Doch arbeitet er nicht für ſich / jhm ſelbſt / wie ein Ameiß / Sondern ſchreibt ſeine Lehren vnd Kunſt / auff lebendig Pappyr / Aus welchem er wil / das jhrer viel / groſſen Nutz daraus ſchöpffen vnd nehmen mögen. Fahre derhalben du Hochberümbter Man forth / deine Arbeitten zu vollenden / Es wird dir kein wildt Schwein / auch der *Cerberus* / oder der Teuffel ſelbſt nichts ſchaden / Noch die heimlichen ſtich vnd biß / der ſchendtlichen Schmach vnd *Calumnirung* / Weil du mit hefftigem vleis / die liebhabende Warheit *proponirſt* vnd lehreſt / Sondern wirſt als der *Alcides* / mit vberwindung aller vngeheuwern Thier / ein *Victor* vnd Sieger ſein / Vnd wird dein Lob vnd guter Nahme / zur ſelbs ſtraffung / des trutz / hon vnd ſpott / allen Neidern vnd Lügenern ewig bleiben.

IOHANNES FRANCVS
Doctor.

Schildt vnd Helm / warer Wapensgenoſſen / der rechten / bewerten Alchymey.

GOtts Forcht / Glaub / Lieb / Hoffnung vnd Gedult /
Langmut / Barmhertzigkeit / Vnſchult /
Bhertzt / Manlich / Beſtendig / Tugenthefftig /
Weis / Gelert / Erfahren / Gſundt vnd Krefftig /
Verſchwiegen / Einfalt / Warhafft / Gerecht /
Nüchter / ſtill / bdechtig / Erbar ſchlecht /
Wacker / ohn Neidt / Arbeitſam / Mildt /
Treuw / fleiſſig / bleſen / Iſt der SCHILDT /
Onatur erkennen / was jedes ſey /
Das iſt der HELM der Alchimey /
Die Irdiſche Mineriſch art verſton /
Stehet auff dem Helm an ſtadt der KRON
Zeit / Zahl / die Maß vnd auch das Gewicht /
Iſts KLEINOT / ob dem Helm auffgericht.
Darneben ſteht zur rechten Handt
SFeuwers ordnung vnd des Gſtirns verſtandt.
Zur Lincken Menſchlichs Cörpers bericht /
Welchs alles vereint vnd zſammen ſicht.
DHELMDECK Elementiſcher Natur /
Der Gewechß *Complex* / ſo ſüß vnd ſauwr /
Bitter / Sharff / Räß / Herb / *Temperirt*.
Wer diß Wapen von art nicht führt /
Der ſtehe ab ſolche ding zuerlangen /
Welche die *Philoſophi* hand empfangen.

ΜΕΓΑΛΗ

METAΛH

ΧΥΜΙΑ

Oder ein groſſe ALCHYMIA

Das iſt ein Lehr vnd Vnterweiſung

von den offenbaren vnd verborgenlichen Naturen/ Arten vnd Eigenſchafften/ allerhandt wunderlicher Gewechſſen/ Ertzten/ Metallen/ Mineren/ Erdſäfften/ Saltzen/ Geſteinen/ vnd was der dingen zum theil hoch in den Lüfften/ zum theil in der Tieffe der Erden/ vnd zum theil in den Waſſern/ welche aus dem *Chaos* oder der *Confuſion* vnd vermiſchung Elementiſcher *Subſtantzen*, als Geiſtlicher/ vnd doch ſubtiler/ noch vnbeſtendiger weiß verurſacht/ empfangen vnd *radicirt*/ Aber von Himeliſcher Zuneigung der Influentiſchen *Impreßion*/ oder Eintruckung/ Seeliſcher vnd *Fixer* oder beſtendiger weiſe/ zu einer weſentlichen *materia digerirt, coagulirt*, oder *præparirt*, Vnd durch die natürliche Vermögligkeit/ Krafft vnd vorttreibung/ jedes in ſeiner geſtalt/ Als ein greiffelichs/ eintzigs/ weſentlichs ding/ Corporaliſcher/ volkommener weiſe/ von ſeiner *Radice* abgelöſet/ an tag außgeſtoſſen/ vnd in geſtalt einer ſichtigẽ *Maſſæ* gebohren/ Vnd wie/ oder welcher geſtalt/ oder auff was weiß vnd wege/ deren ein jedes/ mit Zuſatz des andern/ durch Menſchlichen Handgriefſ/ oder den *Vſum*/ dieſer ſehr alten Kunſt/ eintweders in ein *Liquorem*/ Oell/ Saltz/ Stein/ Waſſer/ Schwefel/ *Mercurium* oder in andere *Mineren* vnd Metall verwandelt/ oder ſonſt zum Nutz/ Gebrauch vnd Wolſtandt/ Menſchlichs zeitlichs Lebens zugericht vnd bereitet wird.

Welches alles

Durch Leonharten Thurneyſſern zum Thurn von Baſel/ Churfürſtiſchen Brandenburgiſchen beſtalten Leibs Medicum/ Menniglichem zu Nutz in 30. Verſcheidner Bücher/ mit ſunderlichem Vnkoſten/ Fleiß vnd Arbeit an tag geben.

Neben Einführung etlicher hochberümbter Menner Opinionen oder Meinungen/ von dergleichen Künſtlein/ Vnd de Lapide Philoſophorum.

Mutmaſſung von der Radice oder Vrſprung des Worts/ oder des eigentlichen Namens/ der Kunſt Alchymia, An den verſtendigen Leſer/ ein kurtzer Bericht.

DAS Wort Alchymia/ iſt (wie ich acht) ein *corrumpirt* wort/ vnd möcht villeicht *Alcimia* von dẽ Hebraiſchen worten *Alcimus & Iada* harreichen/ dañ אַלְכִימוּס das iſt (wie die *Rabini* furgeben) ſo viel geredt/ Als ein dapfferer/ vnuerzagter Heldt/ ein Mannhafftiger/ behertzter vnd bewehrter Mann.

So bedeut יָאדָא nach der Lehr *Zachariæ filij Auſonis*/ im Buch *Sopagkeij*/ einen Menſchen/ der ein erfahrner Künſtler/ darzu ein recht verſtendiger/ geſchickter Mann/ wie dann einer/ der ſolche Kunſt von grund aus/ volkommen wol vnd recht gelernet hat/ ohne zweifel/ ein ſonderlicher Außerwelter vnd von Gott mit viel Tugenden vnd hohem Verſtandt begabter Menſch ſein wird. Derhalben iſt es nit ſo weit gefehlt (doch niemand darzu gezwungen) wenn man ſagte/ das Wort *Alcimiada*/ möchte vielleicht/ von *Alcim & Iada* herkommen/ vnd möcht durch langheit der yeit vnd den Mißbrauch/ hernach aus *Alcimiada*, *Alcimia*, oder wie es etliche ſchreiben *Alchymia* (wie dann ſonſt mit mehr worten beſchehen) entſtanden ſein.

Es wird auch niemandt darüber ſo laut (wie der Spötter brauch iſt) lachen/wenn ich mutmaſender weiß ſagte/ das es vielleicht von dreyen worten/nach Art dreyer Sprachen/ Als Chaldeiſch/ Arabiſch vnd Hebreiſch ſein Vrſprung hette/ Als ſo ich

Chaldeiſch ſagte אַאל	Dann	aal	dz iſt	Numero	ich	zehle אַאל		griechiſch	ἀριθμέω
Arabiſch ſagte ich ݣا		kemie		Menſuro		meſſe ݣاقريف			μετρέω
Hebreiſch ſage ich מִיא		Miaſchakal vel Mipalas		Pondero		wege מִיאשְׁכַל			ἱςάω καὶ ςαθμάω

Weil dann (wie genugſam bekandt) auff dieſen dreyen dingen / Als nemlich bey der Maſs/ In der zahl/vnd auff dem Gewicht/ dieſe gantze Kunſt *fundirt* vnd nebend der zeit oder dem *tempore* welche die andern drey verurſachet vnd denen jr wirckung geben muß/allein in denen gegründet iſt. Habe ich vrſach genommen/das leſte wort *Schakal* / mit dem מיא zuvermehren/dieweil ſonſt für ſich ſelbſt מועד oder מורר wie auch זְמַן oder עת *Heth, Tempus*/auff Griechiſch Καιρὸς oder Χρόνος/ das iſt die gemeine zeit bezeichnet/ מִיא oder מִיע aber/ ein ſonderliche heimliche vnd verborgene zeit bedeutet/welche zeit/weder *præteritum* noch *futurum* / ſonder *præſens* vnd derhalb / als gegenwertig dieſer Kunſt mehr/weder die andern beyde / namblich die vergangene oder die zukünfftige zeit/ dienſtlich iſt.

Es möcht auch zum Dritten / dieſe Kunſt von dem Wort לְצַבְּדמיא *Alaxcadmiah* oder *Alxcadmia*/das iſt ein zwingung der Metallē/welche durch Waſſer/Fewer/Lufft/ſchmieden/ziehen/etzen/ ſchmeltzen / *ſoluiren* vnd andere Arbeit bezwungen werden / alſo *corrumpirt* genent ſein / Dann אֶלֶץ *Alex* heiſt ich zwinge/ So werden bey dem wort *Cadmia* (wie viel gelerter Leute wiſſen) faſt alle Berg Arten ſo Metalliſch ſeindt/wie auch die Graupen/ Kiſs/Koboldt/ Glaſſertz/ Rottgüldinertz vnd glantzen/ Alſo auch die Metall verſtanden/Zu dem bringen die 7. Buchſtaben in dieſem wort/ jhre bedeutnus/nach Cabaliſtiſcher weis zum theil ſelbs mit ſich/Dann aus dem א wird geleſen אִסְפֵּרִי *Aſeperij* das iſt ☿ Queckſilber / Aus dem ל kompt לְבָנָא das iſt *Saturnus* oder Bley ♄. Aus dem צ entſtehet זהב *id eſt* ☉ oder Golt. So entſtehet aus dem כ. כסת diß iſt Silber oder *Luna* ☽. Aus dem ד entſtehet דוח oder ברות das iſt Kupffer ♀. Aus dem מ kompt מָרִים das iſt *Mars* oder Eyſen ♂. Aus dem letzten א entſtehet אבצא das iſt *Stannum* / Zinn/ oder *Iupiter* ♃.

Weil dann ſonſt viel hochgelarter Leute dieſem wort anders kein verſtande zugeben/denn das es eine Kunſt ſey/ die do lerne / wie man Golt vnd Silber aus metalliſchen vnd mineriſchen puluern machen ſolle/welchs doch eigentlich dieſer Kunſt *facultet* nit ſein kan/vrſach/das man noch der zeit (es ſage/ oder dichte jeder daruon was er wolle) nie keinem *Alchymiſten* (deren ſich viel tauſent diß Handtwercks betrüglicher weiß vnterwunden vnd in dieſe aller edelſte Zunfft ſich eingelogen haben) der ſolches recht/ warhafftiglich /ohn falſch/ oder betrug vnd mit nutz gekönt/ der ſich ſolches öffentlich beruembt/ oder vmb Gelt Jemands zulernen dieſe Kunſt angebotten/ funden hat.

So habe ich alſo aus gutem vernunfftigen wiſſen/ dieſer Kunſt namen / biß ſo lang das höhere Geiſter/ beſſere *fundamenta* vnd *radices* dieſes Namens anzeitten/alſo vorhin vnd ehe das ich dieſe *Alchymiam* zubeſchreiben anfahe/wollen offenbahren/ Vnd verſihe mich/es werde Menniglich/biß zu mehrer erklerung/ nicht allein mit dieſem alſo für gut haben/ Sondern ſich mehrern Grundt zuerfinden vnd herfur zu bringen befleiſſen.

LEONHARDI THVRNEYSSERI zum Thurn/ Churfürſtiſches Brandenburgiſches beſtalten Leibs Medici Schreiben/von Alchymiſtiſcher ſachen Natur / erkantnuſſen / Wiſſenſchafften vnd Künſten.

Das Erſte Buch/ von dem Schweflen/

Das Erſte Capittel.

Mancherley Schwefel.

DER Schwefeln oder Schwefliſchen Arten ſind (aus vrſachen das in jedem lebenden vnd ſchwebenden ding / ſo auff dem Erdboden verhanden / außgenommen in dreyen / Schwefel gefunden wird) ſehr viel verſchiedener *Sorten* vnd mancherley Geſchlecht / oder gattungen.

36. vnterſchiedener Schwefel.

Wir aber wollen hier allein von dieſen/ welche zu vnſerm Alchymiſtiſchen fürnehmen dienen(deren eigentlich 36. ſeind) handlen/vnd der andern/ biß zu weiterer gelegenheit

heit verſchonen. Vnd iſt zu mercken/ das außgenommen in dem Eſſig / als in einem weſſerigen Plantiſchen/ In dem Diemandt als in einem jrdiſchen gewachſſenen/ vnd in dem *Salamander* als in einem lufftigen oder elementiſchen lebenden/ gar kein ſchwefeliche art oder kein *ſpiritus* des Schwefels iſt/ Aber ſonſt iſt in jedem geformten weſentlichen vnd beſtendigen ding/ warhafftig dreyerley Schwefel/ Do der erſt ſubtiler vnd ſeeliſcher / Der ander *Subſtantionaliſcher* geiſtliſcher / Der dritte natürlicher vnd leiblicher Art iſt.

In jedem ding dreyerley Schwefel.

Es haben aber (domit wir auff den Eſſig kommen) vnder allen andern natürlichen ſachen / die Weins geſchlechter aus den Plantiſchen oder Stirpiſchen/ die aller ſubtileſten vnd reineſten Geiſter/ oder *Sulphura*/ doher dann folget / daß wenn das Weinfaß nur halber vol iſt/ wird der Wein/ derhalben/ daß das holtz vmb ſo viel/ als weit das Faß lehr vnd wohn iſt / die *Sulphura* an ſich zeucht vnnd die dem Wein entführet / den verderbet vnd zu nicht gemacht. Denn ſo bald der Wein ſeins Schwefels beraubt/ wird er zu Eſſig/ vnd verleuret nicht allein ſein vorigen Geruch vnd Geſchmack / Sonder er iſt jm ſelbert an der *Subſtantz*, *Qualitet* vnd *Operation* auffs aller hefftigeſt/ als ob es nie kein Wein geweſen were/ gar zu wieder.

Alle Weins geſchlechter von Traubē/ Korn/ Kirſchen vnd aller ander dinge habē die reinſten Schwefel.

Doher hat die Alchymia weißlich erfunden/ daß der Wein/ als zur notturfft dem Menſchlichen geſchlecht ein nützlichs ding/ mit zugab eins frembden *Sulphuris*/ durch den einbrandt / möge geſterckt vnd alſo deſter beſſer möge erhalten werden.

Denn nicht allein mehr Schwefel in den Wein zubringen / werden die Feſſer mit Schwefel gebrant/ Sonder derhalben vnd domit/ das holtz/ welches nach dem *Sulphure*/ als einer erhaltung ſehr durſtig / mit dem frembden Schwefel getrenckt vnd erſettiget vnd alſo der Wein von des holtzes geitigem vnd vnerſetlichem außſaugen des Schwefels/ errettet / vnd das er/ als durch verlierung des Geiſts oder Schwefels/ nicht allein nit zu Eſſige werde/ ſonder das er auch/ von den edelſten theilern vnd *ſubtiliteten* des dorin gebrenten Schwefels/ bey ſeiner vorigen Krafft erhalten vnd auch vber das noch mehr geſterckt vnd bekrefftiget werde.

Wein wird zu Eſſig.

Derhalben ich hie den Eſſig / an ſtatt des erſten Elements (weil der ein weſſerige *ſubſtantz* vnd pituitiſche feuchte / bey welchem gar kein *Sulphur*/ aber doch gleichwol/ in jhme ein geſtalt einer ſpiritualiſchen *Eſſentz* gefunden vnd geſpüret wird) habe ſetzen/ vnd mit dieſem das gantze *Corpus* diß Buchs anfahen wollen.

Zum Andern vom Diemandt.

Der Diemandt folget zu nechſt dem Waſſer vnd iſt ein *ſpecies* oder geſtalt des Erdtreichs/ dieſes aber wird nicht nach der zeit/ durch einige *mutation*/ wie der Eſſig/ ſeines Schwefels beraubt oder entſetzt / Sonder er iſt vom anfang an / in vereinigung der erſten *principien* oder Elementen/ des Schwefels vntheilhafftig worden/ Zu dem/ ſo ſteht er der *pororum*/ oder lufftlöchlein (weil er kein zufahrenden oder außweichenden *ſpiritum* hat / vnd derhalb deren *poris* nicht nottürfftig iſt) gar in mangel/ daraus folget/ daß ſo er vnuerſehlicher weiſe/ jemandt/ es ſey Menſchen oder Thier/ in leib kompt/ one allen Zuſatz/ derſelbigen Creatur/ aller tödlicheſtes Gifft vnd verderben iſt/ Die vrſach iſt/ das er keiner *Qualitet* (wie andere Stein oder Gewechs ſeind) fehig iſt / weil er auch der Sulphuriſchen vermiſchung nicht theilhafftig / darzu kaine *poros* hat / iſt dieſes die vrſach / das er (wie *Heſiodus* ſagt) von dem Fewer / ob er gleich glüend heiſs wird / nicht beſchedigt/ noch von andern harten dingen/ es ſey Metall/ oder Geſtein/ vberweltiget wird/ Das er aber in dem Fewer geglüet/ nicht warm werden ſolte (wie etliche fürgeben) dem iſt nicht alſo/ dann er wird wol heiß oder glüendt/ alſo das er den/ ſo jhn berühret brennet / aber er verbrint nicht / vielweniger wird er ſchadhafft / Das er aber/ wie auch der Magnet/ das Eiſen an ſich zeucht/ möcht vielleicht an etlichen/ aber nicht an allen zum theil wahr ſein/ denn weil er des *Sulphurs* (den es nicht hat) begert/ neiget er ſich zum Eyſen/ aber doch viel

Diemand keine Poros.

Diemand verbrint nit.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00019

Eyſen zeucht den Diemand an ſich.

mehr zum Stahel von des *Sulphurs* wegen/ weil die ein ſehr rauchen vnd groben *Sulphur*/ welcher der hertigkeit halb/des Diemands natur vmb etwas gleich iſt/bey ſich haben/derhalben iſt bekant/das daß Eyſen/den Diemand mehr an ſich ziehe/dañ daß der Diemand das Eyſen zwingen oder zu ſich ziehen ſolte/doch thut dieſes allein der Arabiſch vnd der Macedoniſch Diemand/die andern/als Syriſche/Cypriſche Ethyopiſche vnd Indiſche deren thun es zu zeiten etliche/aber nicht alwegen/auch thun ſie es nicht alle.

Diemandt bricht nicht vom Bocksblut.

Das er auch mit Bockßblut allein/vnd ſonſten nirgends mit gebrochen werden möge/ iſt vnangeſehen/ das ſolches viel hoher Leut (aber ohne gründliches wiſſen/ woher dieſer wohn erſtlich komme)geſchrieben/ein fabel/dann Bockßblut mag jhn nicht brechen. Er mag aber ohne Bockßblut/auff mancherley wege gebrochen werden/ welches ich den *Authoribus* nicht zur ſchmach / ſonder der Warheit (weil ich deren viel auff mancherley art zermahlen / gekörnt/ vnd ſonſt gebrochen/ Auch viel *polirt* vnd verarbeit habe) zu gut angezeigt habe/ wie ich dann auch / woher es entſtanden / das man die zerbrechung des Diemands von dem Bockßblut geglaubt hat / hernach berichten wil.

Zum Dritten vom Salamander.

Wir haben nun ein weſſerigs / alſo auch ein jrdiſchs/welche beyde keinen Schwefel haben anzeigt/ iſt derhalben auch billich/ das dritte als ein lufftigs / bewegliche oder corporaliſchs vnd lebendigs zu beſchreiben/vnd zum beſſern verſtandt aller nachfolgenden handlungen einzubringen/Dieſes aber iſt die vberwunderbarliche *Molla*/Schlange oder Wurm/ die man *Salamandra* nennet/welche in der groſſen *prouincia Tangut*/bey den *Cinchitalitern*/an dem Gebirg/vmb die Moſechtigen geſchwebleten Pfützen/ſo wol auch an den Orten/do treflich viel Eyſen vnd Stahl Ertz / vnd die edel wurtz *Rhabarbara* wechſſet/am meiſten gefunden wird / vrſach das dieſe Schlang / Moll oder Wurm/ von dem Metalliſchen vnd Schwefeliſchen geruch/ deſſen ſie von Natur in Mangel ſtehet/*nutrirt* vnd erhalten/ ja alſo zureden / von dem ſie vor allen Kranckheiten / gleich ſo wol als von der *Rhabarbara* Krafft(deren vmb dieſe *Refir* viel gegraben)erquickt vnd beſchirmt wird.

Diſs iſt nicht von denē auf den Schweitzer Alpen zu verſtehen.

Diß iſt billich für das groſte jrdiſche oder weltliche Wunderwerck Gottes zu achten/ dann dieſer vierfüſſige Fleiſch / Blut vnd Bein habende gifftige Moll / Schlang oder Wurm/mag weder von der gröſten hitze beſchediget/ noch von dem aller heiſſeſten flammen (welche beyde ſonſt alle lebende vnd webende *Creaturen* vmbringen vnd zu nicht machen) beſenget/ja das noch wunderbarlicher iſt/nicht allein(wie *Plin. lib.* 10. *cap.* 67. meldet) nicht verbrennet werden/ Sondern darin lebte er / darin reinigt er ſich vnd iſt dieſes wie auch die beſchmeiſſung vnd anhauchung der Beume / daruon alle frucht ſo darauff ſtandt/zu lauter *veneno* vnd Gifft werden/ſein eintzige ergötzligkeit/deren er wie der Fiſch des friſchen Waſſers / der Menſch eines ſchönen Luſtgartens vnd der Vogel deß Luffts/ ſehr herzlich gelebt / ſein Müttlein dormit hat vnd alle ſeine kürtzweil / freud vnd luſt darinnen ſuchen thut.

Nun diß Thierlein iſt das eintzige vnter allen lebendigen *Creaturen*/welches in ſeinem *Temperament* keinerley gattung/ art oder *ſpecies* Schwefels/ auch keinerley *ſpirituum* vnd derhalben kein leidende eingenſchafft vnd (domit ichs recht rede) gar kein ſinnigliche emfindligkeit oder *Tactum* an ſich ſelbs hat.

Salamánder vnempfindlich.

Vnd diß ſind alſo/die drey angezognen oder gemelten Geſchöpff/ welche allerdinge wie aus vielerley vrſachen (daruon hie vnnötig viel zuuermeiden / erweißlich) gar kein *Sulphur* oder Schwefel bey ſich halten. Wollen derhalben/jetzunder von dreyen andern/ Welche ob ſie gleich nicht ſehr viel/ doch gleichwol etwas wenigs(aber das gar in geringer *proportion*)ſchwefeliſcher Eigenſchafft mit ſich führen/doch gleichwol von vielen/als ob ſie deſſen gar mangleten geachtet vnd gehalten werden/Welches wir allein derhalben bericht thun/auff daß die nachgeſchribnen *proceſs*/ deren dann macherley folgen/deſter beſſer verſtan-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00020

ſtanden werden mögen/ Vnd wollen hierauff vnſer Werck/ mit den natürlichen Schwefeln/ im Nahmen Gottes anfahen.

Weßhalben Thurneyſſer ſo außfürlich ſchreibet.

Das Ander Capittel.

Von dreyen natürlichen dingen/ die etwas/ aber doch nit viel Schwefels bey ſich halten/ vnd erſtlich von dem Glaſs.

Es ſeind alle Gleſer/ ſie ſeyen was farben ſie jmmer wollen/ zum theil ohne Schwefel/ Der Schwefel aber/ iſt ein *Spiritus*/ oder Geiſtliche *Subſtantz* vnd Weſen/ der do in den fleiſchigen Cörpern/ ein fett/ warm/ flieſſend/ ſubtil theil/ welches/ die *inſtrumenta*/ aller *faculteten* leittet/ *mouirt* vnd zur bewegung fördert. Jn Planten aber/ iſt er ein dünne/ zehe vnd etwas öliſche/ feiſte *Subſtantz*/ welche das Gedeyen des wachsthumbs treibt/ vnd durch ſein werme fordert/ aber in den Metallen/ iſt er zwar der Vater/ die *Radix*/ oder Wurtzel/ welcher ſo er mit dem *Mercurio* vereint/ die aller kleinſten *fibras* (wie mit der Zynober arbeit zuerweiſen) erſtlich ins werck richtet/ vnd folgents zum fortſchreitten verurſacht/ Dieſes verſtehe ich/ von dem aller zarteſten/ reineſten *Sulphure* oder Schwefel/ vnd nicht von allen Schweflen in gemein/ Dann ein anders iſt die Wurtzel/ Ein anders iſt der Baum/ Vnd ein anders iſt das Laub/ wie dann der Bluſt vnd die Früchte/ jeders für ſich ſelbſt/ Ein anders vnd beſunders iſt/ dieſes Schwefels (ſage ich) ſind die Gleſer vntheilhafftig/ doch außgenommen dieſer eins/ ſo etwan von einem *metallo*/ es ſey dann was es für eins wolle *præparirt*/ Sonderlich aber iſt diſes ohn *Sulphur*/ daß do vom μίλτος ſonſt ἐρυθρίνος vnd ἄμμιον (bey vns Zynober genandt) gemacht wird/ Es ſeind auch dieſe ohn Schwefel/

Alle Gleſer mertheils on Schwefel.

Schwefel in jedem ding vnterſchiedlich.

Aus ☿ vnd Schwefel/ werden die Metall geboren.

Als	das	Rott, Grün, Hyacinthenfarb	*Vitrum Antimonij*
	das	Weiß, Blauferbig, Durchſcheinend	*Vitrum Lunæ*
	das	Goltgelb dick, Gelbdurchſcheinend, Spinellen farbe	*Vitrum Solis*
	das	Leibfarb, Citrinfarb, Graßgrün	*Vitrum Veneris.*
	das	Purpurfarb, Himelblauw, Violenfarb	*Vitrum Iouis.*
	das	Dunckel, Aſchenfarb vnd Zwitzerent	*Vitrum Saturni.*
	das	Rubinfarb, Feuwerfarb, Leberfarb	*Vitrum Martis.*

Dieſe alle/ ob ſie wol zum theil ohne mercklichen Schwefel ſeind/ halten ſie doch deſſen ein wenig bey ſich/ dann ob jhnen wol durch den treffelichen langwirigen Brand/ der in dem erſten röſten/ auch im ſchmeltzen der Ertzen/ ehe daß ſie zu Metall vnd Kauffmans gut gemacht/ der mehrer theil jres *Sulphurs* verreucht/ vnd erſt darnach/ ehe die Gleſer aus dem Metall zu Glaſs (welches dann alles durch den Brand muß volbracht werden) verendert/ treffelicher Abgang des Schwefels entſtehet/ bleibet doch die Metalliſche eigenſchafft vnd der jnnerliche beſtandt/ oder *Compaction* vnd firigkeit/ zum theil dorinnen/ Deñ man brauchet gemeiniglich dorzu/ alte weiſſe Kißling/ Bach/ oder Flußſtein/ welche ein ſehr fixen vnd beſtendigen *Sulphur* haben/ aus denen bereitet man/ erſtlich ein *maſſam* vnd brauchet die hernach zum geferbten Glaſs/ jhme den fluß vnd auch beſtandt dormit zugeben/ bey anderm gemeinem Glaſs aber/ wird die Buch/ oder Eicheſchen/ ehe die zum

Im ſchmeltzen vnd röſten leid das Metall groſſe hitz.

Kißlingſtein werden zum Glas gebrauchet.

Sand vnd Fritten geſatzt/jhr Schwefel/weil dieſes plantiſche vnd vnfixe *materien*/ mehr theils im fewer vorzehrt vnd daruon abgefürt/Was aber für Schwefel/mit dem Sand/ zu den fordern beyden/ als dem Fritten vnd Eſchen/ oder vielleicht zu allen dreyen bracht/ wird durch die verſehrliche hitze/ehe daß ſich das Glaſs/ in den aller heiſſeſten Ofen zum flüſſigen ſchlacken ſchickt/ vnd die vereinigung der Aſchen/ des Frittens/ vnd Sands beſchehen/zum theil gar hinweg genötet vnd verzert/Wie das zu Kandel vnd in Luttringen/ auch zu Hall im Ynthal/ vnd an andern orten/ Als in Heſſen/ Beham vnnd in Vngern auff den glaßhütten/genugſam geſehen wird. Doch begeren die verlager Herren des

Schwefel nimbt dem Glaß ſeine ſchöne.

Schwefels nicht bey dem glaſs/ dann je mehr das glaſs Schwefel bey ſich behelt/ je dunckeler vnd grüner es wird/ Vnd ſo es weniger Schwefel führet/ wird es auch ſchöner vnd lauterer/doher folget/das ſo es lenger gebrendt/ wird es derhalben/ das deſto mehr ſchwe-

Glaß wird hert vom brandt.

fel von jhm reucht/auch Subtiler/reiner/klerer/ vnd viel lieblicher/Aber/ viel herter wird es dauon/ Vnd derhalben brüchiger/ wie etwan das glaſs/ das bey der Stadt Tyro/ die in groſſen anſehẽ in *Phænecien*/am Syriſchen Meerßgeſtadt gelegen/jtzt aber ein ſchlechts

Tyrus/ſchön Glaß in Aethyopien.

arms weſen iſt/ welchem zwar vnſer zeit/das Venediſch glaſs/ So in der Inſel *Murano*/ wie auch dieſes/ſo in *Hiſpanien* vnd *Æthyopien* gemacht wird/wol zuuergleichen iſt.

Nu dieſes glaſs/iſt alſo (vnangeſehen das etwas Schwefels mit dem ſand vnd kißling darzu kömpt) das erſte/ welches zwar wenig/ Aber doch nicht gantz vnd gar keinen Schwefel bey ſich hat/ dann die Eſchen von den Beumen/alſo das *Kali* von den Kreu-

Kali.

tern/ oder den *ſtirpibus*/ mögen jhrer Subtiligkeit halber/ in ſolchem brandt bey der habhafftigkeit jhres Schwefels nicht errettet/ So mag des Kißlings vnd Sands *Sulphur*/ nicht gar verbrent werden/derhalben bleibt etwas wenigs/ Es iſt aber deſſen nicht ſo viel/ das er für Schwefel möchte erkent oder außgeſprochen werden.

Die andere Rede oder Meinung von dem andern Gewechs/das auch wenig/aber doch nicht gar keinen Schwefel helt/ Nemblich von dem Allaun.

Viel gſchlechter des Allauns.

DJe Geſchlecht der *Aluminũ*/haben auch wenig/es iſt aber nicht recht gered weñ man ſagt/ſie hand gantz vnd gar keinen Schwefel/Weil ſie nun deſſen ſo gar bloß/ vnd doch nicht gantz entſetzt/iſt dieſes die vrſach/daß ſie nicht bald verbrinnen/ Sondern dem Fewer groſſen widerſtandt thun/ aber ſich doch auffs letſte deſſelbigen nicht erweren mögen/die vrſach iſt dieſes/dz obwol der Allaum erſtlich etwas *Sulphurs* bey ſich hat/iſt er doch mit einem ſubtilen Bergkgwachs(ohn deſſen beywohnung er ſein zuſammen ziehende Art nicht erreichen mag) durchfahren/vnd derhalb er ſehr feiſt/oder etwas öliſch iſt/ dorneben auch mit Jrdiſcher Saltzigkeit vnd ſcharpffer *materien* vermiſcht. Derhalben/ſo jemandt ſprechen würde/ warumb er dann dieſen *Sulphur* alſo bald (weil er nicht wie andere Metall geſchmeltzt/ ſondern nur allein geſotten wird) verliehre/ Drauff wird alſo geantwortet/daß weil der Aluminiſche Schwefel/ feiſt/doher er dann leicht vnd derhalb im ſieden jmmerdar obſchwimmet/entgehet er nicht allein ſeiner ſubtile halber dem Allaum vnd reucht zum theil daruon/ Sondern ſo er durch den Sutt vberſich getrieben wird/ mag er ſich dem Allaum (weil er vor der Feuchte/in deren er ſich ſtralet) nicht wider einleiben/ dann er bleibt vnd ſchwebt allezeit/ als ein lichte pingwediſche *Subſtantz* oben/doher folget/ daß die Allauns geſchlechter/ faſt alle ſampt/wenig Schwefels bey ſich haben mögen/ doch hat das *plumoſum*/ oder federweiß (weil ſein Swefel ſubtiler vnd derhalb viel flüchtiger) am aller wenigeſten/ die Talcken/ Frauweneiß/ vnd Spatten (welchs zwar auch Allaums arten ſeindt) deren eins theils der erſtge[illegible]en jhrer gröſſe vnd glantzes halben *ſpeculare clauſtrum*/andere jhres orts halber do ſie wachſen/*Nitrum Armenicum*/

Vnd

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00022

Vnd andere jhrer geſtalt vnd ſchönen Silberfarb halber *Lutum Lunæ* / Etliche derhalb daß ſie ſchon gelb *lata, vel plana Solis* genent werden/ dieſe zwar ſie ſeyen gelb oder weiß/ ſo haben ſie etwas mehr ſulphuriſcher Eigenſchafften / aber doch nicht in groſſer *proportion*/ wie dañ die Allauns geſchlechter/ ſo man *Iameni* / oder *ſpumam Lunæ* nent/ auch ein wenig mehr Schwefels denn die Spatten/ die Spatten aber / mehr dann die Talcken bey ſich haben.

Nun dieſes ſind alſo in gemein die Jrdiſchen/ oder gewachſnen/ vnter welchen allen/ wir dieſe allein zur anzeigung (wie vnſer brauch iſt) gemeldet/ wollen nu von dem lebenden vnd beweglichen auch etwas wenigs/ ſo viel vns deſſen hirin nötig ſein wird reden.

Das Dritte Capittel.

Die dritte Rede oder Lehr/ von dem lebenden Thier/ das auch nahent ohn Schwefel / deſſen aber nicht gar beraubet iſt / Nemblich

Von dem Bock vnd ſeinem Blut.

IN allen beweglichen Creaturen / iſt nichts / es ſey Haar / Marck / Kroſpel / Bein/ Fleiſch oder Blut/ außgenom̃en der gantze Leib des *Salamanders* (von dem vorgered) das weniger Schwefel führt/ dann des Bocks ſo *Hircus* genandt wird/ theiler oder *partes*/ als Fleiſch/ Blut/ Haar/ Gebein / Marck vnd anders / vnd ein ſolche geſtalt / hat es auch mit ſeiner Geſpons / der Geiſs / oder Ziegen / *Capra* geheiſſen / doch iſt die Geiſs an dem Schwefel vmb etwas weniger reicher dann der Bock / welches doch ſonſt (weil die Mänlein alwegen wermer dann die Weiblein ſind) bey keinem andern lebendigen Thier/ auff dem Erdboden zu ſpühren iſt/ Derhalben die Alten nicht vmb ſonſt/ dieſes Thier/ in Hebraiſcher Sprach/ neben den Nahmen שעיר *Sahir*, עתוד *Hattudh*, תיישא *Thyaſcha*, auch צפיר hieſſen/ den Schwefel aber (den die Griechen ſeiner wunderbarlichen Eigenſchafft halber/ θεάφιον, θεῖον, καὶ θῦον tauffetẽ) גפרית genent habẽ/ Darbey man ſihet wie fleiſſig die Alten/ in erkündigung der natürlichen vnd dem menſchlichen Geſchlecht nützlichen ſachen geweſen/ ja ſo fleiſſig vnd nachbedencklich waren ſie/ alſo/ daß wir zu vnſer zeit/ wann wir gleich die aller tieffeſten gedancken vnd vnſer aller ſcherffeſte Vernunfft brauchen/ jhre *inuentiones*/ ſo wir ſie leſen kaum verſtehen/ viel weniger entſcheiden mögen / ich geſchweige/ daß wir die erſt erfinden ſolten/ dann wer wil nicht glauben / daß der Mangel der beiden *final* buchſtahen des י vnd des ת am wort צפיר welche doch an dem wort גפרית volkomelich ſtehen/ den außſtand des Schwefels/ nach rechter Cabaliſtiſcher weis zu bedeuten haben/ welchs ohne zweifel die vorlangeſt vorgangnen *Philoſophi*/ Als *Hippocrates*, *Auicenna* vnd *Galenus* / auch andere / deren ich ein gantze Summa / wo ich nicht geliebter kürtze halb fortzuſchreitten benötiget / erzehlen wolt / wol verſtanden / derhalben ſie der Geiſs oder Ziegen vnd jhrer Milch/ nicht vmbſonſt/ ſo viel *Virtutes* / die alle gelarte *Medici* noch dieſer zeit in vbung haben zugeben/ Das Bocksblut aber/ derhalben vnd dieweil es ſo wenig *Sulphur* bey ſich hat/ das es doher den Diemandt/ von wegen groſſer gleichformigkeit der Natur brechen möge/ berümbt gemacht haben.

Alter inuention vber vnſern verſtãd.

Gleichformigkeit des Bocks vñ ſchwefels namen.

Die alten haben alles mit fleis vnd aus vrſachen geſchriben.

Vnd dieſes iſt alſo das dritte/ ſo ohne merckliche beywohnung des Schwefels leben/ vnd gleich ſo wol als andere Thier/ die mit mehrerm *Sulphur* begabt / Fleiſch vnd Blut/ darzu warm vnd beweglich ſein kan/ Welches ein jeder der dieſe Bücher leſen wil / neben andern heimlichen Naturen/ der dreyen *principiorum*/ als des *Sulphuris* , *Salis & Mercury* , deren eins theils fürvber/ eins theils aber hiernach folgen werden/ wol in acht nehmen vnd

Drey principia Mercurius/ Sulphur/ Salz/

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00023

jhme die mit ſtetigem nachdencken einbilden ſoll/welches ich allein vnd derhalben/daß dieſes faſt zu allen folgenden *proceßen*(dem jenigen der *laboriren* wil) zu wiſſen/nicht allein ſehr dienſtlichen/ Sondern hochnötig iſt/ hie vorher geſatzt vnnd zum bericht vermeldet haben wil. Vnd zweiflet mir gar nicht / es werde hieraus / ein jeder weiſer / verſtendiger Kunſtlieber ſchlieſſen vnd vrtheilen mögen/ daß dieſe vorermelte drey ding/ an ſtadt aller andern / jhnen an der *mixtur* / oder dem *temperament* gleichgeſchaffenen dingen / ſo gar kein Schwefel haben / vmb ſo viel fixer vnnd beſtendiger ſeind / Dieſe aber / ſo etwas wenigs *Sulphurs* haben / ſeind allein vmb ſo viel / als ſie des Schwefels mangeln fix / ſo viel ſie aber Schwefel bey ſich führen / vmb ſo viel ſeind ſie (vnangeſehen / daß ob wol jhre *Sulphura* das fewer offt durchgangen/vnd derhalben nahend/aber dorumb nicht gantz vnd gar verbrent/ ſie derhalben nicht gantz *compact* / ſondern etwas wenigs vnfix/ flüchtig/ vnbeſtendig vnd *volatilia* ſein/ als do ſind die Höltzer/ die *Gummi* vnd die *pinguedines* vnd andere jhres gleichen.

Bey dieſen Dreyen/ſollen alle andere die jm gleich/ verſtanden werden.

Schwefel der offt im Feuer beſtanden iſt derhalbē nit gar fix.

Das Vierde Capittel.

ES ſol aber hierin(welches zu wiſſen ſehr nötig iſt) nicht *aberrirt* werden/ in dem/daß vielleicht etliche mutmaſſen möchten/das dieſe ding(aus denen einmahl der geiſtliche *Sulphur* / das *Sal* vnd der *Mercurius* abgetheilet) derhalben kein leiblichen *Sulphur* / oder Saltz mehr bey ſich hetten/Oder das jemand vermeinte/daß wann das Saltz aus einem Natürlichen dinge *extrahirt* / derhalben kein *Mercurius* oder *Sulphur* in dem geiſtlichen abgezogenen *Sale* mehr ſein ſolt/ Item/ das jemandt gedechte / wenn der *Sulphur* aus einem ding geſcheiden/ das bey demſelbigen/ kein Saltz/oder *Mercurius*/geiſtlicher weis mehr geblieben were / Nein zwar / dieſe meinung hat es gar nicht / denn bey dem außgezogenen geiſtlichen Saltz/iſt alwegen ein ſeeliſcher Schwefel vñ ein *Mercurius*/bey dem *extrahirten Mercurio* / iſt ein Seeliſch Saltz vnd *Sulphur* / alſo wird bey dem *Sulphur*/ der aus einem ding gezogen/allezeit ein ſeeliſcher *Mercurius*/ alſo auch ein Saltz gefunden / doch ſind ſie geiſtlicher vnd des Adels halb(weil allein die krafft vnd das ſubſtantionaliſch weſen vorhanden)billich ſeeliſcher/Aus dem folget/daß ſie viel einer ſubtileren art/dann dieſes doraus ſie *præparirt* vnd gemacht worden ſind.

Ein jeder Extract/hat alle drey principia bey ſich.

Je mehr ein ding diſtillirt/ je ſubtiler vñ edler es wirt.

Jede ſubtiliſtet wirt edler daſſ das/ doraus ſie gezogen.

Exempel.

ICh geb aber hie ein gemein vnd damit man mich recht verſtande / ein wol mercklich Exempel/dieſes nimb ich von der Milch/ welche ſo ſie erſt von dem Thier gemolcken/ gantz *permixtirt* vnd keines Menſchen auge vnterſcheiden kan/ wo der *Sulphur* / oder was der *Mercurius* / noch viel weniger / welches das Saltz iſt / So nun der Butter als der *Sulphur* dauon geſchieden/auch der Zieger/Dwarck oder Keſs daruon abgeſündert als dz Saltz/ ſo bleibet der Molcken oder Keßwaſſer als der *Mercurius* allein.

Merck von der Milch.

Nu hat der Butter vber diß/ das er ein *Sulphur* iſt/auch noch ſein eignen *Sulphur*/*Sal* vñ *Mercurium* / So hat der Keſs ſein *Mercurium* Saltz vnd *Sulphur*/ Item die Wodicken oder Buttermilch/hat auch jr eigen *Sulphur* vñ Saltz/vnd ob dieſe gleich ahn jr ſelbs der *Mercurius* iſt/ auch noch ein edlern ſubtilern ſeeliſchen *Mercurium* bey ſich/ Denn wer weiß nicht was ich für ein herrlich Oell/ Saltz vnd *Mercurium* / nicht allein aus der Butter/ ſondern auch aus dem Keſs/ ſo wol auch aus der Wodicken/ oder Buttermilch / ja das noch mehr iſt/ aus dem Keſewaſſer(welchem man glaubt alle Krafft entführt zu ſein) gemacht vnd erſt hernach ein viel edler Saltz/ein durchdringender öll / oder *Sulphur* vnd ein ſubtilern *Mercurium* aus dem vorigen bereitet/welche ich mit groſſem nutz vnd zeugnus vieler Leute/ offt vnd dick gebraucht habe.

Aus allen dingen die Gott geſchaffen wie ſchlecht vnnd gering die ſeind wird durch der diſtillation fleiß / etwas nützlichs bereittet.

Alſo iſt es mit dem Wachs / mit dem Talcke oder Vnßlit / Item mit dem Honig vnd andern/ als den Plantiſchen weichen dingen mehr/ Alſo iſt es mit dem Blut/ Fleiſch/

Plantiſche. Fleiſchige lebende.

Bein/ Marck vnd dergleichen Glieder/ als mit den lebenden vnd webenden dingen.

Item/ alſo iſt es mit den Ertzen/ Mineren vnd denen/ welche in den Lüfften/ Als Donderkeyl/ ſchwefeliſche Stein/ Bech vnd andere feuriſche ſachen/ deren man offt aus der obern *Region* hat fallen ſehen als den gewachßnen/ welchs domit ich gnugſam vñ zum vberfluß warne/ ein jeder (vrſach das es hierin ſehr hoch von nötten) mit fleiß mercken ſol.

Mineriſche. Warnung.

Das Fünffte Capittel.

Es iſt aber der *Sulphur* in eim jeglichen ding ſein erhaltung/ oder ſein empfindlicher Geiſt vnd *Spiritus, &c.*

Der Eſſig aber hat keinen *Spiritum*/ derhalben kompt die *ſubtilitet*/ oder ſein gröſte Krafft im *diſtilliren* am letſten/ weil aber ſein ſulphuriſche art/ die er als ein eingepflantzte vnd angeborene eigenſchafft/ vom Wein hat/ durch die abfaulung der weiniſchen *ſubſtantz* gantz fix/ alſo das er nicht mehr für ein Schwefel gerechnet wird/ erhelt er vnd leſt dieſes/ ſo darein gebeitzet wird/ nicht ſo gar bald *putrificiren* oder faulen.

Eſſig leſt nichts bald faulen.

Der *Salamander*/ hat derhalb das kein Schwefel bey jhm iſt/ kein empfindligkeit/ weil er dann ohne *tact*/ kan er nicht faulen/ auch vom feuwer nicht ſterben/ noch verbrent werden.

Salamander verbrent nit/ hat auch keinen Tactum.

Der Diemandt/ iſt derhalben/ das er ohne Schwefel vnd *poros* iſt/ ſo vber die maſſen hert/ Derhalb kan jhn kein Feuchtigkeit oder Alter feulen: Dann wer wil darab wunder haben/ das dieſe ding die auſſerthalb der Natur/ mit ſonderlichen groſſen vnd heimlichen *Virtutibus* begabt ſeind/ auch vber natürliche eigenſchafften an ſich haben/ darbey wirs hie (weil wir hie der dingen nicht weitter nottürfftig ſeind) bleiben laſſen/ Vnd wollen nu von etwas ſulphuriſcher erhaltungen reden.

Der *diſtillirt* Wein/ iſt des Weins *Sulphur*/ darumb erhelt er faſt alles vor der feulung.

Branterwein des Weins Schwefel.

Der *Camphor*/ hat zwar ein zimlich reinen (Der Balſam aber/ den aller ſubtileſten vnd edelſten wolgekochteſten vnd derhalb truckneſten/ auch darzu treffelich viel) Schwefels/ derhalb leſſet er auch nichts faulen.

Der Butter/ iſt (wie geſagt) als von einem lebenden webenden ding/ herreichend der Milch rechter *Sulphur*/ Alſo iſt auch das Wachs/ der wachſenden/ als Plantiſchen dingen *Sulphur*.

Butter oder Ancken/ der milch Schwefel.

Der grobe gemeine Schwefel/ iſt der Ertzen vnd Mineralien/ als Steinen vnd anderer Erd gewechſen *Sulphur*/ aber die ſubtilen ſeeliſchen *Olea*/ aus dieſen allen/ ſeind jhre eigene *Sulphura*/ derhalben laſſen ſie nicht faulen/ Sondern erhalten/ reinigen vnd *reſtauriren*.

Der Kauffſchwefel/ iſt der Metallē Sulphur.

Die *Ætheriſchen* oder *Firmamentiſchen* Stein/ wie vor jahren einer in Franckreich/ Einer zu Enßheim im Elſas/ vñ *Anno* 1581. in Düringen einer vom Himel gefallen/ ſampt andern jhres gleichen ſachen (vnter welchen die Donderſtein/ Donderagſten/ oder Donderkeyl/ wegen jhrer form/ vnd dann des recht rundgeborten Lochs/ ſo in der mitte dordurch gehet/ welcher Vrſprung/ wie auch die herkonfft/ wefferung vnnd betrieb/ leben vnd handlung/ der lufftigen/ jrdiſchen vnd wefferigen Geiſter/ biß zu dieſer zeit/ aller menſchlichen vernunfft/ vnd dem aller ſcherpffeſten nachſinnen/ der ſpitzfindigeſten *Philoſophen* verborgen) ſeind die aller wunderbarlicheſten/ Darnach ſein die Lufftigen jrdiſchen vnd wefferigen Bächs arten/ Nach dieſen ſeind andere aus der Lufft herab fallende/ oder im Erdreich vnd waſſerwachſende ſachen/ dieſelben haben ein ſehr treffelichen ſtarcken vnd doch den aller ſubtileſten (ich rede hier von den geiſtlicheſten/ lebendigeſten/ krefftigeſten vnd edelſten ſchwefeln) welches do ſein die ſeeliſchen/ ſpiritualiſchen/ vñ domit ichs kürtz von dem fünfften weſen vnd aller reineſten *Eſſentz*/ vnd gar nicht von den groben Kauffſchweflen.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00025

Lufftige/ irdiſche vnd allerley Schwefel.

	Alkibric	*Iudaicum*	*Tibabition*
	Pirtre	*Pironeus,*	*Kinkouw*
Welche werden genant	*Scorpio*	*Kichachazar*	*Syr*
	Gerapium	*Gezanfalum*	*Gibric*
	Aluſen	*Almiszen*	*Vſifur*

Plantiſche. Sulphura.

Nach denen/ haben die Plantiſchen/ Als Beum/ Frücht/ Kreuter/ Wurtzen/ den aller heilſamſten/ leichtiſten/ kläriſten Schwefel/ den man aus vrſachen allerley vmbſtende/ mit folgenden Nahmen nent/

	Spiritus vegetabilis	*Albucac*	*Zarfoy*
	Terra fœtida	*Cucurck*	*Gylapedi*
Als	*Thion*	*Cudas*	*Chyropiro &*
	Aluptra	*Foyg*	*Fumus acerrimus*
	Camphyrza	*Neteph*	*Kommi.*

Aber die Metalliſchen vnd Mineriſchen ſachen/ haben die aller gröbſten vnd doch nützlichſten/ Ja die aller harteſten Schwefel/ dieſe werden billich

Metalliſche.

	Ignis kibric	*Thiafin*	*Afoy*
	Pirſoli	*Pyner*	*Sulphur*
geheiſſen	*Querich*	*Hibur*	*Goffrys,* Vnd wie *Auicenna lib. 2. tract. 2. cap.*
	Chibur	*Ventus cituus*	*Rubric* (620. nent
	Aſphalox	*Naphtix*	*Kathizehad*

Gros gut/ ſchwere arbeit/ groſſe hoffnung on nutz verſchwendet bey dē Artiſten.

Vnd alſo haben wir/ die 45. fürnembſten *nomina Sulphurum* / (wiewol denſelbigen noch viel nahmen vnd geſchlechter eingeleibet) Allein zeigen wir an/ was für törechtiger Arbeitten/ durch etliche hundert jahr/ allein wegen der jrrung des Schwefels/ mit ſolchem treffelichem Vnkoſten/ mühe vnd arbeidt (weil der *Artiſt* für *Pironeo* den *Chyropirum* gebraucht) vnnützlich verſchwendet. In dem/ daß die *laboranten* nicht erkant/ welche *Sulphura* ſteiniſch/ welche Plantiſch/ vnd welche blutiſch/ oder den lebenden Thieren verwandt ſeind.

Das Sechſte Capittel.

Warnung des Mißbrauchs.

ES iſt aber/ domit wir alle *Alchymiſten*/ vor verſchwendung ſolches vber die maß beſchwerlichen vnd vergeblichen Koſtens warnen/ hie mit ſonderlichem fleiß zumercken/ das nicht allein in vnſeren reden das *Corpus* des *Sulphurs*/ oder der Schwefel/ *per ſe*/ für ſich ſelbſt/ oder materialiſch (wie auch hernach von den *Mercuryjs* vnd *Salibus*) gemeint/ Sondern auch ſein angewüntſchte jnnerliche werme/ oder geiſtliche Krafft vnd Tugent ſubſtantionaliſch/ ſeelſch verſtanden wird/ wie dann ſein *operation*/ aus geiſtlicher/ influentiſcher vnd natürlicher weis/ den *Mercurium* nicht für ſich ſelbſt/ Sondern ſeine jnnerliche angeborne kelte/ feuchte vnd lebligkeit/ wie dann auch die jrdiſche *terreſtreitet* vnd reine ſcherpffe des Saltzs) durch ein himliſche *Impreßion*/ in einer Elementiſchen *permixtion*/ mit natürlichem trieb/ nicht allein in dieſer einem/ Sondern inn/ mit vnd bey jhnen allen dreyen/ eingeſatzte Maß/ durch ein *proportionirt* Gewicht/ bey rechter verordenter vnd dem Werck gleichmeſſiger Zeit/ als einer zugab deren *prima materia* vnd *principio omnium rerum* hier verſtanden wird.

Die wirt nit allein nach dem Buchſtaben vom ſchwefel/ Saltz vnd Mercurio geret/ ſonder von jhren höheſten Eſſentzen.

In Maß/ Gewicht vnd der zeit ſteht alles.

Wir wollen aber hierdurch/ nicht alſo verſtanden ſein/ als das vns jemandt (derhalben daß wir der obern himliſchen *Impreßion*/ Zeit/ Maß vnd Gewicht/ ſo viel zugeben) für Abergiaubiſch halten ſolt/ Dann weil bewuſt/ das auff ein jeden natürlichen tag 6. zeichen erſcheinē/ vnd ſo viel wider vntergehen oder ſich verbergen/ werden die billich/ etwz in den jrdiſchen dingen/ oder denen dē *Centro mundi* zugeeigneten ſachen/ vermüglich zu ſein geglaubt/

Ohn Aberglauben kan man Gottes geſchöpffs auch achten.

geglaubt/nicht das wir derhalben (wie vns viel Leut vnwarhafftiger weis bezůchtigen) daruff hoffen/Auch nicht/dz vns jemand/als ob wir neyſchwas tagwehleriſchs fürhaben (oder ſunſt der böſen verfluchten/von Gott vnd der Chriſtlichen Kirchen vermaledeieten *Magia* anhiengẽ/oder aus wohn/der *Influentz* mehr krafft vnd vermögen/weder Gott dem Allmechtigen als eim Schöpffer aller dingen/zumeſſen ſolten) vberweiſen werde.

Jetzt mus es alles Magiſch ſein/ſo Gott einem Menſchen etwas gnad gibt.

Nun ſind aber/damit wir *ad propoſitum* kommen/die gewiſſeſten volkommenheitten/der *experientzen* aller guten vnd natürlichen Künſten/Die Maß/das Gewicht/die Zall vnd dañ die fleiſſige in achtnehmung der Zeiten/faſt die aller fürtreffelicheſten Zweck vnd Puncten. Vnd ſind zwar nicht neuwe/ſondern dieſer fleiß iſt ein ſehr alte/vnd von den aller fürtreffelicheſten/weiſeſten *Philoſophen*/nicht ohn nachdencken vnd groſſen fleiß/Ja freilich aus wichtigen vrſachen alſo in gebrauch vnd vbung kom̃en/alſo/daß nach den 7. Mineren/Als Schwefel/Saltz/*Mercurium*/Kiß/Ertz vnd Kobolt/auch gleicher geſtalt Sieben ſonderliche Metall/vnd dann gleich alſo/Sieben Jrrſternen/oder Planeten/neben Sieben verſchiedener tage ſeyen/vnd das jeder Planet/ein ſunderbare ſtund vnd tag/Alſo ein eigens Metall/*Miner*/farb/kraut/glied am Menſchen/hauß vnd zeichen am Himel/vnd was der dingen mehr iſt/regieren vnd beherſchen ſolte/Sonderlich aber dieſe/welche ſich miteinander/jhrer Natur halber verglichen/die ſolten die Planeten/oder jhre Sternen/zu ſunderlichen jahren vnd Monaten/viel ſtercker/eintweders erhalten/oder aber ſo ſie mit widerwertigkeit verfaſſet/inn oder vnter jrer *gubernation* nach ordnung ſchaden/vnd jhre gute/oder böſe Naturen/ſo lang jhr regiment/vnter denen Geſtirnen/die jhnen eingeleibet/wehrete/mehr weder zu andern zeitten erzeigen ſolten/Doher es dann kommen/Das erſtlich der Sonnen das Golt vnd der Sontag/Dem Mondt das Silber vnd der Montag/Dem *Saturno* das Bley vnd der Sambſtag/Dem *Ioui* das Zinn vnd der Donnerſtag/Der *Veneri* das Kupffer vnd der Freitag/Dem *Marti* das Eyſen vnd der Dienſtag/Alſo dem *Mercurio* das Queckſilber vnd der Mitwoch/neben andern ſachen/als Thier/Holtz/Stein/Frůcht/welche alle hie ohne noht zu melden/dem Geſtirn etwas ſunderliches verwant ſein ſolten. Es haben aber die Zeichen/deren Zwölff ſeind/jhre eigene Herren/dann jedern vnter den 5. Jrrſternen zwey/der Sonnen aber vnd dem Mohn/jedem nur eins verwandt/den *Singnis* aber/ſind die *Domicilia cœli*/deren ebner maſſen zwölff ſeind zugeeignet/vnd ſeind denen allen/die erdichten bildungen/deren etliche 48. etliche 36. etliche nur 28. ſo viel dann auch der *manſionũ* vorhanden/welche zwar nit ohn geringen fleiß/alſo am Himel/vnter die ſtende der Sternen von den *Veteribus* außgetheilet/vnd fürder/zwar nit ohn ſunderlichs bedenckẽ/von etlichen 28. von andern 36. vnd von etlichen 45. *Sulphura*/wie eben dergeſtalt 45. *Salia*/auch ſo viel *Mercurij*/nicht der bilder form oder geſtalt halben (weil die am *firmament* nicht warhafftig alſo ſeind) Sondern wegen der Natur auch jhrer Art vnd zuneigung/vnd dann auch der form (weil die Thier oder Bilder eben alſo geſtaltet) vnd eben eins ſolchen Thiers Eigenſchafft das Geſtirn hat/derhalbẽ ſie alſo genent worden/wie dañ andere ſachen mehr/Als die *Circuli Æquinoctiales*, *Zodiacus*, *Meridiani*, *Horizon*, *Tropici*, vnd *Polares*, auch andere Circkel mehr/deren zwar keiner warhafft alſo verhanden/Sondern nur zur *differentz*/den Himmel in gewiſſe *Spacia* zu vnterſcheiden/vnd die Leuff des *primi mobilis*/auch der Planeten vnd andern Stenden/alſo den Auff vnd Vndergang zuerkennen/Derhalben vnd dieweil der Geſtirn natur/eben eine ſolche Zuneigung wie das Thier oder bild/Der Zirckel aber ſeines Ampts halb/ein ſolche gleichnus in ſich helt/oder zuuerſtehn gibt/haben ſie ſolche Zirckel vnd Geſtirn/nach verſcheidenen gattungen den Bildern/vmb beſſer erkantnus willen verglichen/die do eintweders Mittägig oder Mitternächtig/vnnd auſſerthalb der Soñen ſtraſs/oder dem *Zodiaco*/an der achten *Sphær* raſtend/alſo geſtelt ſeind.

Maß/Gewicht/Zal vnnd Zeit/iſt wol zu achten in allen dingen.

7. tag/Metall/Planetẽ/Kraut/etc.

Planeten vñ Geſtirn beherſchẽ ſouiel jhnen Gott verhenget.

Jedem Planeten ein Metall zugeeignet.

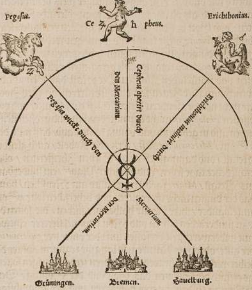
Zwölff Himliſche zeichen.

Himliſche bilder ſeind wie auch die Circkel erdichtet

45. Schwefel

Der Circkel Ampt.

Der Planetẽ hin vnd wider lauff vñ was aus dieſem entſteht.



Es lauffen aber die Planeten / oder vielmehr die alſo genente ı Sternen/offt hin vñ wider/derhalben begibt es ſich mannichmal/daß die Geſtirn durch den ſiettigen vmbgang des *Firmaments*/durch welchen alle 24.ſtunden die gantze Kugel vmbgewendt / alle gleiche ſtund aber 15. grad von dem *Æquinoctial* vber den *Horizontem* ſich erheben/vnd alſo recht oben vber den Planeten zuſtehen komen / Doher dann folget / daß die Strahlen (an welchen faſt die zurichtung aller *operum* gelegen) von dem Geſtirn vnd den Planeten / nicht an allen orten zugleich/ auch nicht auff ein zeit eintreffen / Denn wie möchte an einem runden *arcu*/ oder bogen/ der Strahlwurff / auff alle ortt/ weil die jrdiſche Kugel ſehr groſſer *Circumferentz* fallen. Dann ob wol die Sonne/ die halbe Kugel auff einmal beſcheinet / *operirt* oder wirckt doch jhr feurige Krafft vnnd fürbringende Natur / nicht aller ortten gleich / doher dann das Geſtirn / ſein ſonderliche art hat/ an ein jedes ortt/ nichts mehr/ noch weniger / dann ſeiner *qualitet* zugeeignet (jeh nach gelegenheit des Wercks) zu *operiren*, wie dan beygeſetztes Figurlin heitter außweiſet.

Des Geſtirns art vñ natur zu operiren.

Das Sibende Capittel.

Der Sonnen vñ des Mõs ab/vnd zunemung/an jhren ſchein.

SJe haben auch/domit wir nichts das vns hierzu nötig vnterlaſſen/weitter gemerckt/ vnd iſt gnugſam am tag/ daß die Sonne vnd der Mondt/welche beyde (ſo ſie die mittere Linien des *Zodiaci* erreichen) zum zeitten an jhrem ſchein/omb etwas abnehmen/ zum zeitten aber/ ſich wiederumb mehren vnd zunehmen/ welches ob es gleich den andern fünff Planeten / Als dem *Saturno* , dem *Ioui* , dem *Marti* , der *Veneri* , vnd dem *Mercurio*, nit beſchicht/gleichwol an dieſer beiden Naturen vnd *operationen* etwas mercklichs bringt/ Dargegen aber/ ſo begibt ſich aus dieſer Planeten bewegung (wie die Alten treffelichen Menner mit ſonderlichem fleiß *obſeruirt*/daß wie gehört/jhre Stende mit hülff der achten *Sphær* ſtettiger ombwaltzung (durch welche verruckung / auch Auff vnd Nidergang des geſtirnten Himels/ ſchier alſo zu reden) alle viertel ſtundt andere vrſachen/ Menſchlicher Sinn vnd Gedancken/ auch Natürlicher dingen betriebs entſtehen vnd erwachſen/ Derhalben ſie zwar nicht aus vergeblichem wohn/ Sondern weil ſie ein viel lenger Alter weder wir jtzund erreichten/erlangt/haben ſie in erfahrung bracht/das dieſes Geſtirns herfür ſchleichen/den *Zenith* oder Hauptpunct erlangen/vber dieſem oder jenem Planeten ſtehen/ wider vnter den *Horizontẽ* ſich verbergen/jders ſein ſonderliche wirckung vnd den jrdiſchen ſachen/ ein *inclination*/ aus toppelierung/oder vereinigung des Planeten vnd daß jhme an Natur gleichen Geſtirns ſtralen oder *Radios*/durch die Elementiſche vnd Ætheriſche *Region*/biß in die vmbſtendigen/jrdiſchen betrib/menſchlicher *faculteten*/Gewerb oder Hand-

Wz aus der planeten bewegung entſtehet.

Vmwaltzũg der Kugel/ bringt veren derung der zeitten vnnd operum.

Geſtien wirckẽt von obẽ hernider.

arbeit-

arbeitten/aller Geſchlechter richten/vnd neben den Stenden der heuſer/*Manßionen*/ auch andern *Conſtellationen* der Planeten gegen den Liechtern/vnd hinwiderumb/die Liechter gegen jhnen/mit ſonderlicher Krafft ſehr viel darinne wircken/vnd offtermals/ſo das Werck/ein gleichformigkeit/mit des dardurch ſcheinenden Geſtirns Natur habe/ groſſe beförderung thue/dargegen ſo es dem vngleich oder zugegen/viel mehr das widerſpiel verurſache/alſo daß die fürgenommenen *labores*/ nicht richtig fortgangen/ſchaden leiden/ oder aber gar gehindert/ Vnd domit wirs beſchlieſſen/ gantz vnd gar zu nicht gemacht/ oder verderbt werden.

Nutz der gleichformigkeit vnd vngleichformigkeit/ des Wercks mit dem Geſtirn.

Weil nun dieſes/namblich die in Achtnehmung oder Voraugenhaltung der ſonderlichen Zeiten/Stunden vnd Tagen/ mit erwegung der Stenden des Geſtirns/bey vielen treffelichen/vnd in der Kunſt ſehr geübten Perſonen/mit ſonderlichem tieffem nachſinnen *contemplirt*/vnd nach inhalt der *obſeruation*/in den meiſten *Proceſſen*/ nicht allein der *Chimiſchen*/ ſondern auch anderer *laborum*/ vnd Arbeitten/ viel guts gebracht vnd gewirckt/ Doher diß ein jeder hat vben vnd brauchen wollen/dardurch es gar zu gemein worden/ vnd ob es gleich bey allen Kunſtverſtendigen/ fleiſſigs auffzeichnens vnd fürder gebrauchens werd vnd würdig zu ſein *æſtimirt* vnd geachtet/ iſt es doch leſtlich (wie alle andere gute Erfindungen) nicht allein in ein ſchendlichen vnd verdechtigen Mißbrauch/ Sondern auch aus vnfleiß der/dann in dieſen letſten zeitten(wegen Hoffart/vber eſſen vnd trinckens vnd anders wolluſts) vberhandt genommen/ in groſſe treffeliche Jrrung/ Wohn vnd daß das aller ſchendlicheſt iſt/auch in ein *Superſtition* vnd Aberglaubige handtierung geratten/ alſo vnd dermaſſen daß zwar heute des tages/ wenig Leute ſindt/ die dieſe aller Edelſte Kunſt/für nicht anders/dann nur für ein Abgötterey vnd falſchen zunichtigen Wohn/ darzu dieſe ſo damit vmbgehen/ für Thoren vnd Vnchriſten halten.

Nutz der Contemplation der Stende/ des Geſtirns.

Mißbrauch der Contemplation des Geſtirns.

Derhalben dann Menniglich/ weil dieſe wenig nutz/ deren als eine Brotloſen zeit verſaumenden *Study* müſſig geſtanden/ vnd andere *faculteten*/ durch die ſie ſich wiſſen zuernehren/ für die hand genommen/ daraus mit der zeit dieſe Kunſt eintweders zum theil abgangen/ oder aber/die ſo ſich deren noch etwas angenommen/nur ſchlechtlich bey dē alten *Canonibus*/ohn weitter nachdencken geblieben/damit es dahin gerathen/das dieſer zeit wenig/ oder ſchier gar keine gerechten *Aſtrolabien*/oder andere *Inſtrument*/ welche/ ob ſie gleich nach des *Albategnÿ*, *Dicearchÿ*, *Ptolomæi*, *Euclidis* vnd anderer herrlicher Menner Lehren zugericht vnd bereitet worden/ dieſer zeit jetzt mehr nützlich/ Sondern bey weitem/ ſo wol als auch etliche *Canones* nicht zu treffend erfunden werden/welches dann nicht allein mit ermelten *Inſtrumenten*/ Sondern mehrtheils mit allen Rechnungen/ *Obſeruationen* vnd Schriefften(Ja das ichs recht deutſch rede/ſchier allen *Regulen* dieſer Kunſt)eingeleibt/vnd ſo weit komen/daß ſchier keiner/ der gleich dieſer Kunſt etwas erfahren/ſeiner eignen *Calculation* mehr gewiß/ oder gegründet iſt.

Von vielen ſolch *Studium* vnterlaſſen.

Was aus vnachtſamkeit erfolget.

Albategnius.
Dicearchius.
Ptolomæus.
Euclides.

Mathematici jrren vnwiſſent.

Doher es dann kompt/ das von ſo viel hohen treffelichen Perſonen (die do wol verſchworen hetten/ daß ſie fehlen ſolten) nicht allein jtzt zu vnſer zeit/ Sondern vorlangſt in beſchreibung der Geſchichten/Stedt vnd Lender/Alſo in zubereitung des jahrs/vnd gewiſſen *intercalation*/ ſo treffelich weit gejrret/ Dann *Marius*, *Plinius*, vnd *Strabo*, haben zwar im Erdmeſſen ſehr weit von dem Zweck geſchoſſen/So hat *Theophilus*, *Antiochanus*, *Auguſtinus* vnd *Ioſephus*, an denen Rechnungē der zeiten zimlich weit gefehlt/ Jtem hat nit (wie *Cicero* meldet) *Niceta* der *Sicilier* oder *Syracuſaner* geſchrieben/ das nicht das *Firmament*/ ſondern die Erden/ oder der gantze *globus terræ* vmbgange/ *Copernicus*/der zwar ein fürteffelicher *Mathematicus* vnd ſeiner *Tabularum* halber/die man *Prutennicas* nennet/wol für ein andern vnd newen *Ptolomæum* mag geachtet werden/ hat wieder der Natur vermögen vnd aller andern *Philoſophorum opinion* vnd meinung/dem Erdreich nicht nur eine/ Sondern drey ſonderbare bewegungen zugemeſſen/ Jtem/ es haben *Heraclides Ponticus* *Ecphantus* vnd *Philolaus*, welche des *Pythagoræ* Lehrjunger geweſen/ eben ſolchen Wahn

Viel hoher Leut geirret.

Dreyerley *Motus* des *Globuli terræ*.

Ehrgeitz verfürt manchē/ das er dieſes ficht / das er ſelbſt nicht glaubt.

(wie *Plutarchus* meldet) vielleicht mehr aus ſelbſt fürgeſatztem Ehrgeitz dañ gründlichem wiſſen gehabt/ wie denn noch ein ſehr fürtreffelicher Mann/ den ich Ehrenhalb nicht nennen wil/nicht allein dieſen vorerzelten/ſondern noch viel ein gröſſern/vnd den aller ſchwerſten Jrthumb/ welches ein zweifel an dem Sohne Gottes/ vnſer aller Heil betreffen iſt/ bey ſich hat. Item/ ſind nicht vor kleiner zeit / etliche hochtragne *Mathematici* / welche jhre *Inſtrument* (von denen ſie gantze Bücher gefült vnd viel vnnütz geſchwetze derhalb haben getrieben / dohin geratten / das ſie die Menſchen zwingen wollen / jhnen ſolche *Inſtrument* zu loben vnd wolgefallen zulaſſen/ſo ſie doch öffentlich bekennen/das jhre vorigen *Inſtrument* / die ſie ſelber gemacht/ nicht recht zugetroffen/ Dieſe aber/ die weder ſie / noch ſonſt niemandt für warhafft/*Iuſt*/oder gerecht ſchelten kan/eben dieſelbigen *Menſuræ*/Außtheilung vnd Zahlen nach des *Ptolomæi* Lehr auffgeriſſen / in ſich halten / vnnd nicht eins Haars beſſer/ weder die erſten/ die ſie ſelbs verworffen/ſein mögen / noch muß jhr Wohn recht ſein / vnd ſind ſie allein die jettigen / denen Gott den Himel/ vnd alle ſeine *Myſterien* geöffnet hat. Vnd eben alſo iſt es auch mit den Stenden der Planeten vnd den *Epicyclis*/ Item in ſetzung der zeit des Jahrs vnd der *mobilium feſtorum* ergangen/denn *Soſigenes* hat des jahrs lenge / von der Mitternacht des letzten *Decembris* hergenommen / vmb welche zeit auch Chriſtus vnſer Herr vnd Heilandt/nach 45. jahren gebohren worden/ Derhalb iſt einerley *Radix* oder vrſprung/der Aſtronomiſchen *Supputation*/ Dañ *Soſigenes* der fürtreffelicheſte *Aſtronomus*/ welcher ein *Ægypter* geweſen/ hat aus Befehl *Iulij*, das jahr mit ſonderlichem fleiß geordnet/vnd das nach des Keyſers namen/ *Annum Iulianum* genennet/ Was aber für jrrung ſind der zeit eingefallen/müſſen wir/ damit die *laboranten* ſehen/ woher die Mißgriff mehrertheils entſtehen/ etwas wenigs/ſo viel vns deſſen hie dienſtlich iſt/ ermelden.

Groſe ſchnarcher/die viel ſres meſſens vnnd Inſtrumenten halb fürgeben.

Radix der jahren.

Laboriren on achtung der zeit / ſchadet ſehr viel vnd nützet nicht.

Das Achte Capittel.

DEr Erſte Jrthumb iſt zwar etwas groß/vnd verlauffet ſich bey 14. tagen an. Dañ das *Æquinoctium vernum*/welches zur zeit *Cæſaris* vor Tauſent/Sechshundert vnd Sechsvndzwantzig jahren / an dem 25. tag *Martij* war / das felt jetzunder zu vnſer zeit/ gemeiniglich auff den 11. oder am zwölfften tag des Mertzen ein/alſo das es 15. tage früer/ dañ es aber warhafftiglich ſein ſolt/geſatzt wird/welcher jrthumb oder *Error*/allein doher kommen/ daß das Soſigeniſche oder Julianiſche jahr / zu gar gros *conſtituirt* / vnd jhme zuviel aufferlegt worden iſt / gleich als ob in einem jahr / vber die 365. tag / 6. gantzer ſtunden vbrig wehren/ welche im vierden jahr ein gantzen volkömlichen tag/ den ſie in den Monat/ den man auff Arabiſch *Subhat*/bey vns den Hornung nent (der ſonſt die andern drey jahr/allein 28. tag hielt)eingeflickt/ vnd deñ dem Schaltjahr *inſerirt* vnd eingebracht haben/ſo es doch nimmermehr beſchicht/ das eine ſolche/richtige oder alwegen gleiche gröſſe des jahrs iſt/oder ſein kann/ Sondern es mangeln bey 11. Minuten einer ſtund / 52. *ſec.* vnd 13. *ter.* welche im *Anno Iuliano* zu gar vberflüſſig darzu genom̃en worden ſeind. Derhalben ſo iſt am tag / daß wo dieſer *Error* nicht *emendirt* vnd geendert wird / ſo wird er je lenger je gröſſer vnd ſchwerer / vnd wird vns zum letzten gehen/ wie es vorzeitten mit den vngleichen Monaten der Perſier gangen iſt/ welche durch jhren 36. tägigen Monat *Almahregen* mit zugab der fünff tagen / die ſie *Abamneh* heiſſen / faſt alle zeit verwirt vnd in ein Vnordnung gebracht haben/ alſo das mir nicht zweifelt / es werde endlich vnſer Pfingſtag/an ſtatt des Oſterſtags(wieder die Göttliche ordnung/der Zeitten vnd Feſten) Oder auch Oſtern/an ſtatt des Weinachts tags begangen werden müſſen/ Ja wann die Welt/ (welche Boßheit halben zu grund gehen muß) noch ſo lang ſtehen ſolte.

Æquinoctium früer denn recht.

Dem jahr zu vil aufleget.

Einbringūg oder wiederkehrung des Irthumbs.

Perſier vor 2100. jahren wie Philochius ſagt/ groſſe jrrung jhres jars halb

Weinachten/ Oſtern vnnd andere Mobilia feſta verenderen.

Es möchte aber dieſer ſehr groſſe Jrthumb/leichtlich *emendirt* vnd *corrigirt* werden/ wann mit bewilligung der höchſten *Potentaten* / zu einem jahr 365. tag/ 5. ſtund vnd 48. Minuten genommen würden/ Vnnd alwegen auff 60. jahr den tag/ der bißher je im

vierden

vierdten jahr darzwiſchen geſatzt/ im Calender auſſen gelaſſen würde/ welches dann aus denen Rechnungen der Alten(als do geweſen iſt *Philochorus, Albategnius, Kiſtas* oder *Kiſte*/ auch ſeins Sohns *Iardagirs, Albumaſar* vnd anderer (ringiglich volbracht werden möcht/ wann man mit fleis würde erwegen/den hinderſtelligen reſt ſeind *Ptolomæi* zeitten/ vnd dann das Jahr *Alkept*/ mit dem Jahr *Albizcarnain* vnd *Hilcarnain* vergleiche/vnd die Zugab/ oder auch den Abzug/der 5. tagen ſo ſie *Abamneh* nanten/ eintweders ein/ oder aber ausſtelte vnd vber ſolchs dem Bruch nach/ noch 5. ſtund vnd 48. Minuten dorin rechnete/ So würde das *Æquinoctium Vernum*/ nach verſcheinung 60. jahren/ wiederumb auff den 25. tag des Mertzen/*Iuſt* vnd recht gereichet vnd einkom̃en / doch müſte darnach wiederumb ein *Intercalation*/oder zwiſchenſetzung nach gelegenheit der notturfft eingeordnet werden/ aber doch alſo/das nach 120. jahren/ ein tag nicht *intercalirt* oder darzwiſchen geſatzt würde/ doch wird man es gentzlichen vnd gar *intercaliren* müſſen/ denn ſonſten würde in 364. jaren/das Feſt der geburt Chriſti/ eben vff den tag/do man ſunſt *annunciationẽ Domini* begehet fallen/ Dorneben möchte man (wie ich hochgelarter Leuten zeugnis hab) bey den verſtendigen dieſer Kunſt/ die warhafftige *quantitatẽ* oder gröſſe des jars/alle jahr mit andern/ ſo in einem *emendirten Calendario* recht vnd eigentlich verzeichnet/ nachmals *expetiren* vnd erlangen.

[illegible]

Aequinoctium

Wie man dẽ Errorem emẽdiren ſol.

Es ſtehet aber noch ein Jrthumb in den *punctis Æquinoctialibus*/ welche *Ptolomæus* der fürtreffelicheſt *Aſtronomus*/ ein *princeps* aller *Aſtronomorum*/ der ſonſt des *firmaments* Runde/ſo wol als *Ariſtoteles* vnd andere/ nicht allein fleiſſig *obſeruirt* vnd beſchrieben/ſonder auch(die Jngeweide der aller kleineſten Milben oder Meitten/ auch Fligenheimer haben zu *anatomiren* wiſſen) den Himel von dem ſie ſo gar wunderbarliche ſachen fürbracht/ für vnbeweglich gehalten/ welchem der gantze *Synodus* zu *Nicæa* (darbey ſo viel fürtreffelicher Leute geweſen) geglaubt/ vnd ſolche Jrrung eingebracht vnd verurſacht/ in dem daß ſie den Himel ſeins *motus* entſetzt haben. Der doch in dieſem vnſerm letſtẽ Alter/ſo fern von ſeinen *Sedibus* abgewichen (weil er alwegen in 100. jahren auff ein *gradum* ſich verruckt) das er in 36000. jahren/ſein gantzen Zirckel/ mit ſeinem Lauff volbringen möcht/ welchs dieſe treffeliche Leut(denen Gott ſonſt ſonderliche Gnad gegeben/ vnd ſie zu liechtern der Welt gemacht) nicht erkant haben/ darbey man ſiehet/ was menſchliche Spitzfindigkeitten/ auſſerthalb der gnaden Gottes/ in jhrem vermögen außrichtet.

Der ander jrthumb.

Zu Nicæa viel gelarter/aber wenig vorſichtiger leut.

Gott gibt es nit alles einẽ allein.

Das aber dieſem alſo ſeye/ wollen wir alle Gelarten zur Zeugnus *vociren*/ Dann wie *Ptolomæus* ſelber ſchreibt/vnd es auch die *Tabulæ* der ſichtigen Leuffen der achten *ſphær* oder der Fixen Sternen außweiſten/ So iſt der erſte Stern des Wieders/ zu ſeiner zeit/ im 6. grad 40. Minut. des Wieders geſtanden/ So er doch dieſer zeit/in dem 27. grad vnd 22. Minut. diß Zeichens/zuſiehen erfunden wird. Jſt die fortſchreittung 13. gantzer graden/ vnd 34. Minuten. Wann nu nach der *Mathematicorum* Regel/ ein jeder grad am Himel/ 15. Meil (Jch rede hie auff dem Erdtrich) zubezeichnen hat/ ſo iſt der Himel verruckt 202. Meilen/ ½ Meil/ ¼ einer Meil vnd darüber/ das heiſt vmb ein zimlichs gejrret/ oder ſich vberrechnet.

Standt des Geſtirns der 8. Sphær.

Jrrung ſeint 140. jarẽ nach Chriſti 202. Meilen.

Das Neunde Capittel.

ES hetten aber (damit wir widerumb auff das *Concilium Nicæcum* kommen) die Beyſitzer des *Synodi*/doſelbſten/weil nur 200. jahr ſind dem *Ptolomæo* verfloſſen/den *Errorem* (weil er noch ſehr klein was) wol *emendiren* vnd *propter authoritatem Cæſaris Conſtantini magni*/ ohne alle mühe zu recht vnd wieder in ein Ordnung bringen mögen/ wann ſie allein dem *Eriſtoni* (welcher ein Armer/ aber fürtreffelicher *Mathematicus* vnd bey dem *Albabarcha*/ einen Syriſchen Fürſten/ dienſtweiß was)Glauben geben hetten/ Dann do derſelbige/ ſeinem Herren von dem heimlichen vnd nach der Zeit nicht von vielen wargenomme-

Eriſtones ein erfarner Mathematicus.

nommenen *motum*, oder Lauff der achten *Sphær* (an dem zwar dieſer zeit gleich ſo wol geirret wird / als an der bewegung *Martis* vnd *Mercurij* / wie dann auch an dem Eintrit der Soñen / in den erſten Punct des Wieders / welcher jetzt nahend vmb 13. ſtundt / 15. Minut. Aber dozumahl / nur vmb 1. ſtund vnd 19. Minuten irꝛgeht (wie des *Eriſtoni* eigene Handſchrifft / die er an dz *Conciliũ* geſtelt / aber nit eingeantwort hat / erweiſet) Nach dem nu ſein Herr (der gar ein gelarter Mann was) etlichen Biſchoffen vnd Prelaten / ſolchs eröffnet / do wurde jhm (villeicht derhalben das er Arm vnd nicht viel geſchwetzes berichtet was) gebotten / deren dingen zu ſchweigen / vnnd haben jhn zur beſoldung / für ſeine getrewe warnung in geſpöts weiß / ein *Alcibiadiſten* genent. Derhalben der Keyſer *Conſtantinus*, mit Rath des *Concilij* / fürnemlich aber aus angeben des *Africaniſchen* Biſchoffs *Victoris*, zwar mit mehr Chriſtlichem Eyfer / dann bedechtligkeit / was aus dieſem mit der zeit für nachtheil erfolgen würde beſchloſſen / *confirmirt* vnd beſtetiget / das forthin alwegen / auff den erſten Sontag / nach der *Decima quarta luna* / welchs zu nechſt auff das *Æquinoctium Vernum* antreffe / Der Oſtertag / oder das Feſt der Aufferſtandnus Chriſti / *celebrirt* werden ſolt / welches zwar nicht ſo groſſem Intrag gethan / vnd ſolche *Conſtitution* ohn mercklichen fehl het ſeinen fortgang haben mögen / wo ſie nit erſt darzu / vielleichtaus des *Ptolomæi* (der an dem Vermügen des Monßgeſtirns / auch an ſeiner *Theoric*, eben ſo wol / als am vmbgang der 8. *Sphær* / vnd andern *Canonibus* / *aberrirt*) lehren vnd vnterweiſungen / das *Æquinoctium Vernum* / aus ſeiner ordnung / vnd biß auff den 21. tag Aprilis verruckt / vnd dem *errori* (welchem der Kunſtliebende König *Alphonſus* / guter vnd Fürſtlicher meinung / durch ſeine *Tabulas* / die er derhalb mit treffelichen Vnkoſten / aber nicht durch gnugſame geſchickte Perſonen / wie die das Werck erfordert / hat wollen *corrigiren*) ein vrſach geben hetten / ſo doch die Jüden jhre Oſtern / nach altem Gebrauch / jhnen von Moyſi nach dem Befehl Gottes geordnet / das dieſer *Introitus* / nach dem vollen Mohn / welcher jehrlich nechſt dem *Æquinoctio verno* folget / geſetzt vnd *referirt* werden ſolt / noch zu tag in guter / ja viel gewiſſerer vnd beſſerer ordnung / dann wir die vnſern halten. Domit wir aber deren dingen mehr vrſachen anzeigen / ſo iſt zwar dieſer zeit / kein recht vnnd wolgelarter Mann / der nicht wiſſe / was Irrung in dem *motu Planetarum, aſcenſionibus & deſcenſionibus* der graden vnd ſchlimen *Sphær*, alſo der *Stellarum fixarum* vnd gleichſowol auch *in Anno Decennouenali* / welches ſonſt *Annus Metonis* vnd *Aureus numerus* genant wird / für jrthumb / der ſich am letſten / biß auff fünff tag verlaufft / eingeſchliechen / das dann aus dem *Computo Eccleſiaſtico* zuerweiſen / Dann do man doraus *Lunam quintam* ſetzen ſolt / do ſetzt man *primam* / welchs doher kommen / das man vermeint hat / daß des Mons Lauff in 19. jahren / ſich dem Lauff der Sonnen vergleichen ſolt. Welchs dann nicht ſo gar geſchlieffen / derhalben daß die Sonn dieſer zeit / vmb ein gros *ſpacium* dem Erdtrich neher dann vor 2000. jahren geweſen / zutrifft / Ich geſchweig das faſt alle Planeten / ſo wol auch die fixen Geſtirn / jhren gerichten *motum* / nicht mehr / alſo wie etwan haben / wie dann ſolchs die groſſe *Coniunction Saturni* vnd *Iouis*, *Anno* 1563. erweiſen / wie auch die künfftig *Coniunction* 1583. welche der *Stadius* den 28. *Aprilis* im 21. grad der Fiſch / *Leouicius* aber vnter demſelbigen Zeichen / im 22. grad / vnd auff die *Calendas May* ſetzt / erweiſen wird / Ich geſchweig was aus dieſen oberzelten allen / anderer Irrungen / ſonderlich aber der Natürlichen tagen / deren ſo viel / daß die wol ein eigen Buch erfülleten verhanden. Dañ iſt dieſem nicht alſo / daß obgleich die Sonne in jhrem *Eccentrico* teglich gleiche bogen machet / Laufft ſie doch in der *Eccliptica* vngleich / auch ſonſt im *Zodiaco* etwan geſchwind / etwan langſam / Sonderlich ſo ſie in der Mittägigen helffte iſt / die durchgehet ſie in 178. tagen 5. ſtunden 28. Minuten. 44. ſecunden / Die Mitternechtige Zeichen aber / durchgehet ſie in 187. tagen / 0. ſtunden / 2. Minuten / 32. ſecunden / Derhalben auch in den *reuolutionibus*, *profectionibus* vnd *directionibus*, dem jenigen die der Planeten ſtend / auch des Geſtirns eigentlichen Auff vnd Vntergang / nicht richtig wiſſen / nicht ein geringer Irthumb einfeit.

Der-

Ein ſehr alte griechiſche Schrifft / vnd Supplication / an das concilium zu Nicæa

Lohn trewer warnung wie die welt vmb Guthat noch heut zu tag lohnet.

Conſtantinus Magnus der Keyſer / folgt dem Victori.

Kleine jrrũg mit abſtellen / verurſachet die groſſen.

Ptolomæus hat viel / aber doch nicht alles gewuſt.

Alphonſus der König meint es gut / aber die das werck verrichten / hatten den verſtand nit.

Die Jüden halten jhre Oſtern noch zu tag in beſſerer ordnũg dann wir die vnſern.

Weittere / vñ mehrere vrſach in dieſer dingen.

Luna quinta für Luna prima geſatzt / vñ wo her ſolchs kommen.

Erweiſung der Coniunction Saturni vñ Iouis / Anno 1563. beſchehen / Item / Anno 1583. Künfftig noch lehr des Stadij. der Vngleichheit des Mons vnnd der Sonnen lauff.

Derhalben iſt es nicht wunder/ das etlichen vermeinten Alchymiſten/ weil ſie das aller edleſt/nemlich die Zeit nicht achten. Die Menſur oder maß nicht wiſſen/vñ der Zahl keine rechnung haben/ Jre Heuſer vnd Güter zu nichts/ jhr Golt zu Kupffer/ jhr ererbet Silbergeſchir zu Gleſern vnd jrden Krücken/ jre Sammate Kleider/ die ſie Fürſten vnd Herrn abliegen vnd betriegen zu zwillichen Jupen oder Mutzen/ *tranſmutirt* vnd verendert werden/ Jtem es iſt auch nicht wunder/ das wann die *Mathematici* (weil ſie weder des waren *motums* der Planeten/ noch des rechten auff oder niedergangs der fixen Geſtirn bericht ſein) Erdbidem vnd Windt ſetzen/ das es ſtill ruhig Wetter iſt/ Wann ſie dann Regen ſetzen/ daß das Kraut auff dem Felde vor truckne vordorret/ Vnd ſo ſie warm ſchreiben/das einer wol einer Beltzkappen oder Filtzhuts bedörffte. Wie jener ehrgeitzige Schwetzer/ dem beſſer were angeſtanden/ das er Gottes wort/ (ja wenn ers ſo woll als liegen vnd leute außrichten geſtudieret hette) verkündiget vnd geprediget hett/ denn das er gute natürliche Künſt/ die wie alle ehrliebende Leute bekennen müſſen/ offt in vielen ſachen zutreffen/ vnd in allen dingen (doch ohne Aberglauben) billich in achtung zunemen ſeind/ alſo getaddelt/ vnd von dingen die er gleich ſo wenig/ als ſeine eigene *facultet*/ von deren er tag vnd nacht rhümet/ nicht verſtanden/ auff der Cantzel ſo ſchimpflich gepladert hett.

Alchymiſten *tranſmutiren* jhr vermögen.

Kalt für warm.

Seltzame vnnötige Predigten.

Wir haben nun anzeiget das alles das ſo der Menſch auff dieſem Erdtreich anfahen/ ſchaffen vnd zubereiten wölle/ das er alwegen der Zeit (doch ohne *Superſtition* vnd Aberglauben) warnemen ſolle/ welchs denn dieſes bezeuget/ das do geredt worden/ das ein jedes vnd derhalb alles/ ſeine eigene Zeit habe. Derhalben vnd ob wol in gemeinen Handtierungen/ als Handwercken vnd ſonſt betrieben/ ſolche achtung der Zeit/ wegen des ſtetwerenden gebrauchs/ nicht ſo eben kan gehalten werden/ So ſeind doch die Zeiten (wie alle Schrifft voll Exempel iſt) vnterſcheiden/ Alſo das die in diſen occultiſchen dingen/ mit ſonderlichem vleis wahrgenomen/ vnd mit mercklichem bedencken/ geachtet werden müſſen etc.

Die Zeit mus in allen dingen war genomen werden.

Zeiten ſeind vnterſchieden.

Das Zehende Capittel.

Von Bereitung des breuchlichen/ aber nicht gar des gemeinen Schwefels.

WIr wollen hier von bereitung etlicher breuchlicher/ aber derhalb nicht von den Schottlendiſchen/ Jßlendiſchen/ vnd andern Bergſchwefeln reden/ Dann dieſer Schwefeln zurichtung/ iſt ſo gemein/ das auch dieſe/ ſo erſt vor dreyen tagen in ſolche ſchwefel hütten kommen/ den gebrauch gelernet/ vnd die kunſt gefaſſet haben/ Wir werden auch hierin gar wenig von ſolchem Schwefel/ weil er durchs feuwer/ ſeiner höchſten krafft beraubet iſt/ (es were dann ſach/ das er zu andern notturfften gebraucht würde) handlen/ Wo wir aber deſſen nothalben gedencken müſſen/ werden wir denn dem Leſer mit dem Namen/ gemeinen oder allgemeinten Schwefel zuuerſtehen geben. Die andern ſchwefel aber/deren hat jeder (domit einer von dem andern leichtlich vnterſcheiden würde) ſein ſonderliche art vnd namen.

Schottlendiſch/ Jßlendiſch/ vñ andere Bergſchwefel gar gemein.

Von bereitung des Sulphurs/ ſo Alkibric genant wird.

DJe *Mineren*/ Ertz oder andere Bergkarthen/ von welchen man den *Alkibric* ſchlechter vnd gemeiner weiſe ziehen oder abführen wil/ ſollen nicht allein nicht geſchmeltzet/ ſondern auch nicht mit dem brand (wie in etlichen hartſteinenden gruben breuchig iſt) gearbeitet werden.

Wie mit den Mineren Ertzen vnd anderen Bergarten in gemeiner weiſe den Alkibric abzuziehen ſol vmbgangen werden.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00033

Vrſach warumb ſolche nicht an tag bracht / ſondern innerthalb ſollen behalten werden.

Es ſollen auch ſolche gar nicht aus den gruben / ſchechten / oder ſtollen / vor der zeit des nötigen gebrauchs / hinaus an tag geloffen / ſondern innerthalb behalten werden / Dann ſo bald die Sonne mit jhren ſtralen denſelbigen erreicht / zeucht ſie die aller edelſte krafft vnd den geiſt derſelbigen an ſich / Derhalben ſolche Kiß / Ertz oder Koboldt / Schwefelertz oder *Marcaſiten* / vnd auch ſchwefeliſche waſſer / zur ausbeut ſolcher edlen *Sulphuriſchen* eigenſchafft / nicht mehr tuchtig ſeind.

Nutz vnnd feucht der enthaltung der Mineren vor der ☉ hitze.

Wann nun der Koboldt / kiß oder ſchifer / oder anders das ſchwefel helt / alſo ohn hitze gebrochen / vnd vor der werme bewaret worden / wird er in kleine gewürffelte ſtück / vngefer eines quintleins ſchwer zerlegt oder zerſetzt / welche ſo ſie an gröſſe vnd ſchwere vngeforlich gleicher / ſo ſie wegen der enlichen hitze die ſie empfahen / zum werck beſſer oder nutzlicher / vnd zu wircken dienſtlicher ſeind / Dann ſo das eine ſtüfflein groß / das ander aber gering oder klein / ſo iſt leichtlich zuerachten / wie viel eher das klein heiß / das groſſe aber / vmb ſo viel langſamer erwermet. Wird derhalb der geiſt des Schwefels / nicht ſo eilends / aus dem mitlern teil eines groſſen / als aus eim kleinen ſtüfflein (weil das fewr eines ehe dann das ander durchdringet) zu rauch vnd tunſt ſich herfür thun oder begeben / oder ſich zum Eſſentialiſchen weſen ſchicken mögen.

Geiſt des Schwefels durchdringtt bald aus ein kleinen ſtüfflein.



Wor: in die ſtüfflein ſollen gethan werden.

Nun dieſe Stüfflein / ſollen in ein ſpitz jrdin geſchir 9. ſchuch hoch / vnten aber 3. ſchuch weit / vnd oben zugeſpitzt / auff beygeſatzte Manier / (doch vnten am bodem offen) gemacht / gelegt werden / Vnd dieſes ſo lang bis das geſchier / ſo es mit dem kleinen löchlein *A* vber vnter ſich geſtürtzt gantz voll iſt / Als dann ſol der boden *D* vber den fuß bey der ſchlieſſung *C* gantz ſtarck *vorlutiret* / vnd damit kein rauch dauon gehen möge / wol bewaret werden. Oben auff dem ſpitzen *A* / wird ein ſchon Chriſtallyn glaß. *E* / eines ſchuchs weit vnd auch ſo hoch / recht rundt / mit einem ſpannen langen hals. *F* geſetzt / vnd auch woll auff das *Inſtrument* verkleibet / Dis ſoll man mit ſonderlicher fürſorg / vor vnd ehe mans in den Ofen *M* (der gantz gezierdt vnd allein mit einem ſtarcken Roſt / auff welchem das *Inſtrument A B C* raſtet) einſetzt / ertrocknen laſſen / Dann wo ſolchs nicht beſchehe / dringet die edelſte *ſubtilitet* vnd beſte krafft hin durch / vnd gehet zu verlur.

Moderirung des fewrs in bereitung des Sulphurs Alkibric.



Wann nun ſolches alſo zugericht / wird es mit dem Ofen ſampt der darin geſetzten *materi* vnd *inſtrument* / eben dieſe form haben / alſo dz das *D* innerhalb / vnd das *A B C F E* herauſſen iſt. Darnach ſo wird erſtlich ein gar gering feuwer / vnden in den ofen gelegt / welchs alſo für an vnd nahe / vnd nahe geſtercket / bis ſo lang das dis gantz *Inſtrument* / oben bis zum Zapffen oder der ſchlieſſung. *A* / welche auſſerhalb dem Ofen das vnder *Corpus* des Inſtruments aber / gantz im Ofen ſtehendt / mit der hitze gar vmbgeben / alſo das es auffs letzte gantz vnnd gar glüend ſein ſoll.

Das Alkibric wie ein rauch angewachſen.

So nun dis Inſtrument alſo wol geglüet / welchs inn ſechs ſtunden / nach auffgemachtem feuwer beſchicht / leſt man das feuwer abgehen / vnd es alles woll erkalten / ſo wird oben in dem runden glaß *E* / das *Alkibric* / wie ein verſambleter rauch / kraus vnd luſtig anzuſehen / angewachſen ſein / gefunden / welchs man nicht außnemen ſoll / es ſey dann ſehr wol erkaltet / Dann es von der aller kleineſten noch darbeywonenden hitz oder werme / ſo es bald geöffnet vnd lufft haben mag / als bald ſchaden nimpt / vnd jhm ſein geiſt / der ſonſt alſo beſchloſſen bey jhm zubleiben genötet / Itzunder aber / ſo es offen ſtehen würde / vnd nur noch ein wenig werme darbey were / auch

auch lufft vnd athem bekommen mochte/ jhme entführt würde. Dis iſt deren *Specierum* eine/ welche die Alchymiſten lange zeit (aber zwar mit wenig verſtandt/ in den vorgemachten kauffſchwefeln) geſucht/ Aber derhalben/ das dieſe durch zubereitung ſolchs *Sulphurs*/ vnd hernach durch gieſſung deſſelbigen/ nicht mehr Geiſt dann Seel behalten vnd derhalb vntüchtig geweſen/ oder auch wol ſo bald/ vor vnd ehe dieſe zu ſchwefel worden (weil die Ertz/ Kiß vnd *Marcaſiten* ſtueff/ lange zeit auff den halden gelegen) do ſie durch die Sonne vnd das Gewitter/ jhres edelſten ſchwefels/ das iſt jhrer ſeeliſchen vnd *ſpiritualiſchen* krafft beraubet/ vnd die edle *Sulphura* von jhnen verrochen ſeind.

Vrſach warumb die Alchymiſten dieſe Speciem mit wenig vorſtand geſucht.

Es werden aber mancherley ſolcher *Alkibric* gefunden/ deren etlich ſehr edel/ vnd zu der/ (manchem der ſich hart verkünſtlet) ſehr notturfftigen kunſt/ mit ſonderlicher fürſichtigkeit geſucht werden/ Dann dieſe ſo in den wilden Körnern vnd Granaten/ wie auch die in den *Marcaſiten* vnd Goltkieſen/ ſeind zwar wol die aller edelſten/ aber doch/ ſol man ſich für den Körnern vnd Granaten hüten/ welche alſo ligen/ das die Sonne jhre ſtralen darauff werffen mag/ es were dann ſach/ das ſie in einem neunſchuchtieffen waſſer legen/ vnd daſſelbige waſſer nimmermehr abgienge oder außtrocknete/ Zwar wañ als dan die Sonne gleich durch die feuchtigkeit jhren ſchein darin führte/ möchte ſie jhnen/ wegen der ſtettigen kelte des waſſers/ mit nichts entführen/ Sondern ſie werden für deſto edler gehalten/ wie dann die Golde/ ſo in den feuchten gruben/ oder waſſern jhren *ſedem* haben/ allewege edler/ dann dieſe/ welche im Erdreich/ als Eckern oder Gebirgen/ gefunden werden/ Wie ich dann ſolchs in zubereitung meines *Auripotabilis*/ vnd anderen *Reſolutionibus* erweiſen mag/ Alſo das allewegen/ das an der feuchteentſtanden Goldt/ den drittenteil mehr *Eſſentz* gibt/ weder dis/ ſo in dem Erdreich/ vnd den Ackern/ als das Spaniſch gefunden wird.

Alkibric mancherley.

Körner vnd Granaten ſol man meiden.

Das Golt ſo in feuchten gruben/ iſt edler denn das im Erdreich.

Die Donderkeil/ Donderſtein/ vnd alle vom Himelfallende Bech/ Schwefel/ oder ſonſt brennende ſachen/ haben wol auch etwas edlen Schwefels/ aber doch keinen *Alkibric*/ vnd doch ſonſt faſt allerley arten des *Sulphurs*/ des *Vſifurs* hand ſie etwas/ aber ſehr wenig/ Aber von dem *Pironeo*/ haben ſie am meiſten/ Derhalben wird ſich ein jeder *Artiſt* darnach zurichten haben.

Donderkeil/ Stein/ Bech/ Schwefel/ vnd andere vom Himel fallende ſachen haben kein Alkibric/ aber ſonſten alle arten des Sulphurs an ſich.

Das Eilffte Capittel.

Von der Sublimation des vngeſchmeltzten Schwefels.

WIR wollen aber zu den Proceſſen kommen/ vnd erſtlich von der *ſublimation* reden/ darzu ſo nimb denſelbigen Schwefel/ der fein klar vnd helle/ auch faſt durchſichtig iſt/ vnd reibe jhn allein zwiſchen den Henden gar klein/ Vnd wan er gerieben iſt/ *incorporirt* man jhn wol/ mit gleich ſo viel gemeinem Saltz/ vnd thuts alſo wol vermiſcht/ in ein ſtarck jrdins *Inſtrument*/ *Sublimatorium* genant/ vnd ſetzt es ein/ jedoch ſol das feuwer erſtlich mittelmeſſig/ letzlich aber zimlich ſtarck/ doch das es nicht brinnend werde/ wol geregirt ſein/ ſo wird der Schwefel edler vnd ſchoner/ Vnd bleibt zwar das Saltz (welchs das geiſtliche ſaltz des *Sulphurs*/ oder ſein jrdiſcheit die er als ein jhm gleichformige *materi*/ bey ſich behelt) am boden.

Wie der Schwefel ſublimirt wird.

Wann man aber zu andern ſachen/ als zur *Medicin* vnd ſonſt zugebrauchen/ den gemeinen Schwefel/ künſtlich *ſublimiren* wil/ vermiſcht man den ſchwefel/ mit ſo viel ſaltz/ thut den in ein Gefeß/ ſetzt das auffs feuwer/ vnd rührt es ſo lange bis es ein ſchwartze *maſſa* wird. Darnach leſſt man es kalt werden/ vnd nimpt eine ſtarcke Laugen/ aus gemeinem waſſer/ Kalck vnd Weinreben aſchen/ oder ſonſt aus Eich oder Bucheſchen/ mit

Wie man zu anderen gemeinen ſachen Schwefel ſublimiren ſoll.

Harn oder Eſſig/ oder *aqua Citri* vnd dergleichen/ Vnd bereite den Schwefel/ mit ſeinem ſaltz wolgepuluert/ laſſt es ſieden ob einem ſtarcken feuwr/ bis das Saltz gantz heraus/ vnd von dem Schwefel abgezogen wird/ alſo das der Schwefel gefreit wird/ von ſeiner ſaltzigkeit/ Solches waſſer ſol man ſo offt hinweg thun/ bis das nichts mehr ſaltziges vberbleibe/ in dem Saltzwaſſer/ Dann truckne man den Schwefel/ vnd reibe jhn widerumb/ zum andern mahl/ mit gleichem gewicht/ des zuſatzes gemeines Saltzes/ vnd bereite es wieder wie zuuor/ Vnd wann es auff erneite weis/ (wie zuuor) gebraten iſt/ ſo thut man das Saltzwaſſer oder die *ſalſedinem* daruon hinweg (wie geſagt iſt) Vnd wann es kalt worden/ machet man es zu Puluer/ vnd leſſt es wie zuuor in ſcharffer feuchte/ als *vrin* oder Eſſig iſt/ ſieden/ vnd daſſelbe ſo offt erneuwert/ bis das Saltz/ gantz vnd gar daruon gezogen wird. Darnach ſo brate man es wiederumb zum dritten mal/ mit ſo viel neuwem Saltz/ So nun das Saltz abermal heraus getzogen iſt/ ſo truckne es/ ſo wird dieſer Schwefel gut vnd geſchickt ſein/ zu *ſublimiren*/ Als dann ſo *ſublimirt* man den/ auff folgende Manier.

SVBLIMATIO.

Wie nach zubereitunge des Schwefels der Schwefel ſublimirt wird.

Nim guten Alaun vnd thue den in einen jrdenen Topff oder Tigel/ darzubereit wie hierbey die form deſſelbigen mit *V* verzeichnet/ ſetze den in ein ſtarck feuwr/ doch wol vermacht/ damit kein ſtaub oder eſchen darein falle/ eine halbe ſtunde/ ſo wird er *calcinirt*/



Dieſen Alaun/ thue mit ſo viel Eyſenſchlag/ oder ſo du wilt Kupfferfeilet/ vereint vnd gefeuchtet mit Eſſig vnd wolvermiſcht/ mit zweymal ſo viel deſſelbigen Alauns vñ Eyſenſchlags/ vnd ein theil des Schwefels/ den du *ſublimiren* wilt/ Reibe es wol zuſammen/ vnd *incorporir* oder vereinige diß alles auffs beſte. Nu dieſe drey/ wenn du ſie alſo gefeuchtet vnd naß gemacht/ darzu wol vereinbart haſt/ ſo truckne die darnach an der Sonnen/ oder bey eim Linden feuwer/ ſetze es in ein *Sublimatorium*/ vnd *procedir* alſo. Erſtlich mach ein Bette oder Fundament von den obgeſatzten *fecibus*/ nemlich von anderm Alaun/ Eyſenſchlag/ oder Kupfferfeilung/ vnden in *fundo*/ Alſo auch in dem Vmbkreis oder *Circuitu*/ vngeferlich eines Fingers dick/ Dieſes beſchicht derhalben/ damit der Schwefel ſo in der mitte (ſampt dem darmit er vermiſcht) ligen ſol/ das *Sublimatorium* nicht anrühre/ vnd daran ſchmeltze/ ſich anhenge oder anſetze/ Als dann lege den Schwefel/ in den *locum* oder das *ſpacium*/ ſo in der mittle gelaſſen iſt/ Vnd vnterbauw oder bedecke das Bett/ mit den *fecibus*/ vnd ſchleus alſo den *Sulphur* allenthalben mit der *Materi* vmbgeben/ zwiſchen die *feces* ein. Es ſol aber dieſes erſtlich

Ordnung des Feuwers in dieſem werck.

drey ſtunde in ein Lind ſanfft feuwer geſetzt/ Vnd nach verſcheinung der dritten ſtunde/ ſol das Feuwer etwas wenigs geſterckt vnd vmb ein *gradum* (deren hierin nur drey gehalten/ vnd mit fleis vnterſcheiden werden ſollen) gebeſſert oder vermehret werden/ Wenn nun die feuchtigkeit durch den Schwefel heraus gangen iſt/ ſo mache das Geſchier wol zu mit *luto*/ laß es biß in die 24. ſtund ſtehen/ in guter hitze/ Jn dem dritten gradt/ welchs gegen dem erſten zweymal toplet ſey/ Als dann laß es kalt werden/ vnd ſamle diß

Höhe oder weite vom Feuwer im ſublimiren ſehr nützlich.

ſo oben angeſublimirt iſt. Es iſt aber ſehr gut vñ von nöten/ daß das Feuwer (wie gehort) zum erſten ſanfft vnd gelinde ſey/ vnd darnach je lenger je ſtercker/ dorzu das acht genommen werde/ daß das *Alludell Sublimatorij* wol *eleuirt*/ vnd von dem vnterſten theil wol erhöhet ſey vom feuwer/ damit nichts an dem nutzlichen verbrennet werde/ oder das villeicht von dem/ das da *ſublimirt* iſt vnd oben daran hanget/ etwas beſchediget. Vnd auff dieſe

Wie dieſes nach gnugſamer ausmachung an geſtalt ſehen ſoll.

weiß ſol es ſiebenmal/ mit ſolchen friſchen *fecibus ſublimirt* werden/ oder ſo es je im ſiebendenmal nicht gnugſam rein würde/ ſo *ſublimir*/ *reſoluir* vnd *coagulir* es ſo lang biß es gar weis/ rein vnd trucken ſey/ ohn alle verderbende feuchtigkeit/ Vnd wann es alſo volkommen iſt/ wirſtu ſein volkomenheit an dem mercken/ das es ſehr glantz vnd helle ſcheinet/ wie ein Calcedonier/ Vnd gleichwol ſo Vngewitter einfelt/ von welchem faſt alle *Salia*

vnd

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00036

vnd andere geſublimirte *ſpecies* lind/feucht vnd welck werden/Dieſes dennocht vnd gleichwol trucken vnd ohne feucht bleibt. Wenn du es nun ſiebenmal alſo *ſublimirt* vnd ſonſt laut des Proceß gearbeit haſt/vnd wirſt es nicht alſo weiß vnd klar befinden/ wie ich dir geſagt habe/ſo iſt es ein zeichen das es noch nicht volkommen vnd auff ſein ſtadt gearbeitet iſt/ So *ſublimire* es wiederumb von newem an/bis das es eben alſo (wie gemelt) weiß vnd durchſichtig werde. Dann ſo durch ſolche *ſublimationes* die Arbeit ſo offte wiederholet/ mit obgeſatzten *fecibus*/ wird es eben dergeſtalt werden vnd dahin kommen/ Derhalben wenn es alſo wird/ſo frewe dich/ſintemal es ein edler Schatz iſt.

Nun daſſelbige lege hinweg oder hebe es auff/ denn es iſt gepurgirt/vnd hat die krafft vnd tugent/einzugehen vñ zu *penetriren*/ vnd die Menſchlichen Leiber zu *reſtauriren*/ reinigen vnd *renouiren*/ In den Metallen aber/ zu *tingiren*/ *fixiren* vnd *coluriren*/ vnd in ein beſſers zuuerwandlen/ Vnd zwar ſo kanſtu durch dieſes zu einer jeden vnd auch zu ſeiner eignen *digeſtion*, *fermentation*, vnd *fixion* alſo komen. Nim gar ſtarcken Eſſig/ der zum wenigſten dreymal diſtillirt/vnd allwegen weder der erſte noch der letzte Lauff/ſondern der mittler daruon genomen iſt/ vnd *diſtemperire* damit ein teil des auffgeſetzten Schwefels/ vñ thue darzu das fünffte teil *ſalis armoniaci*/das dreymal *ſublimirt*/vñ gleich einer pflaumfedern weiß vnd leicht iſt/ Diß miſche wol vntereinander/ vnd reibe es auff einem Marmelſtein/ auffs beſte vnd kleineſte als du jmmer kanſt/vnd mache es allweg feuchte/ oder naß/ mit obgeſatztem Eſſig/ biß das es wird wie klar Saltzwaſſer/ Daſſelb thue alles

Was für tugent dieſer Sulphur hat.

Welcher der rechte diſtillirt Eſſig iſt.



in ein jeden Viol *A* nach dieſer form bereit/ſetze es vnter die Erden/in warmen Roßmiſt/ vnd laß es ſo lang darinnen ſtehen/bis das es recht wol *ſoluirt* iſt/ welchs in drey tagen beſchicht/ Wenn es wol *ſoluirt*/ vnd der Miſt wol warm geweſen iſt/ſo nim die *Solution* herauſſer/geus das ſchon klar vnd lauter fleiſſig oben daruon/in ein ander Violglaß/vnd ſetze es in warme Aſchen/ doch daß das Mundloch der Violen ein wenig offen ſey/bis der gantze ſchedliche tunſt vñ pradem (für dem du dich hüten ſolt) daruon abgehe/ Als dann mache das Mundloch wiederumb fein feſt zu mit *luto*/ vnd halte darbey ſtetiges ein *temperirt* feuwer/einen gantzen tag vnd nacht/ oder ſo lange bis das es ſich alles wieder *coagulirt* in eine truckne vnd harte *materi*/ Als dan nim aus die *materi*/oder zerbrich das Viol/ſo findeſtu rechten *purgirten* ſchwefel/der da *tingirt*/ *cerirt* vnd eingehet/ der auch fix iſt/vnd nicht allein im feuwer bleibt/ ſondern auch andere Metall (wann ſie vorhin darzu bereitet ſeind) im feuwer erhelt.

Coagulation der reſoluirten materi.

Temperirt Feuwer iſt nützlich zu allen dingen

ADMONITION oder Warnung.

Damit wir aber den grundt recht volkömlich erkleren/ſo müſſen wir in dieſer Arbeit vnd Zubereitung des edlen *Sulphurs*/ auch der zufellen gefahr anzeigen/ Vnd iſt zu mercken/ das ſo in dieſer einem etwas mangels oder feil wird einreiſſen/ ſo wird es fürnemblich in der *Fixation* geſchehen/ Denſelbigen mangel aber/kan man leichtlich erfüllen/ vnd wiederſtatten/durch die wiederholung der vor gnugſam eröffneten *ſolution* vnd *coagulation*. Das iſt das man wiederumb damit vmbgehen vnd *procediren* ſoll/ wie zuuor geſagt iſt.

Warnung der zufellen.

Wenn du nun den *Sulphur* ſo weit/ vnd dahin gebracht haſt/ ſo kanſtu leichtlich daraus arbeiten vnd wircken/ Vom Weiſſem zum Roten/ſonderlich aber auff dem *Mercurium*/ hernacher wiederumb vom Roten zum Weiſſen/ als nemlich von der *Venere* zu der *Luna*/ mit zimlichem nutz vnd frommen/ auff mancherley folgender weiſen.

Warzu dieſer Sulphur dienſtlich iſt.

Das Zwelffte Capittel.

Von der Metallen Schwefel/ vnd erſtlich von des Goldes.

WJR haben vorgeſagt/ das in dem gewinnen/ oder hauwen/ der hartſteinigen oder rauchbirgigen Ertzen. Alſo im röſten vnd ſchmeltzen/ wie dann auch im gieſſen vnd verarbeiten der Metallen/ jnen jhre *Sulphura* (wegen der vbermeſſigen hitze) zum teil entführt/ vnd die *Metalla* deren entladen werden. Es iſt aber auch angezeigt worden/ das etliche Seeliſche oder *fixæ partes* oder teiler/ ſo wol im Schwefel (ob er gleich ſehr *volatile*) als in Metallen/ oder andern ſachen ſey welche zwar ſehr beſtendig vnd vom feuwer nicht bald zu oberherſchen/ oder begewaltigen ſeind.

Etwas fixes in goldiſchen Schwefel.

Nu iſt gewiß/ das vnter allen Metallen/ keins gefunden/ welches ſo hartflüſſig im feuwer geſpürt wird/ als das Goldt/ ſonderlich aber das Pur/ klar/ fein *Scyphen*/ oder *Ophyriſch* goldt/ Wie dann eigentlich zu erweiſen/ das ſo ein Goldt beſſer vnd edler/ ſo es vnſchmeltzſamer/ oder hartflüſſiger/ Dargegen ſo es vermiſchter/ ſo es auch weichflüſſiger/ vnd derhalben ehe zu ſchmeltzen/ oder mit geringerer hitze weich vnd flüſſig zu machen iſt. Derhalben hier etliche mutmaſſen oder argwonen möchten/ Als ob vielleicht der Schwefel des Goldes/ wie auch in andern Metallen/ durch die groſſe hitze zu gar faſt geringert/ oder zu verlur gangen ſein möchte. Es iſt aber dieſer zweiffel (wann ein Verſtendiger die fixigkeit des Goldes bedenckt) leichtlich abzuſtellen/ Dann wer weis nit/ das allein der *Compaction* oder der vereinigten vnd zuſamen verbundenen oder verſtrickten dreyer *ſubſtantzen* halber/ als der Seel/ des Geiſts vnd Leibs (aus denen der Beſtand entſteht) das Goldt ſo hoch geadlet/ Dann was ſolte jhm die Farb für befurdernus ſein/ weil dreymal gebrandter Meſſing/ durch geringe arbeit/ nahend ſo ſchon zubereitet wird/ als das Golt. Oder was möcht jm die ſchwere zu ſolcher würdigkeit helffen/ weil das bley faſt ſo ſchwer/ als das Golt iſt/ wenn das Goldt nicht fix vnd beſtendig im feuwer were/ Vnd ob wol die *Colur* vnd das *pondus*/ ſeinen Adel neben der fixigkeit höchlich zierend/ ſo iſt doch allein der beſtand/ oder die fixigkeit das aller edelſte aus welchem mit hülffe der Anmut/ die das Menſchliche Geſchlecht darzu hat/ dem Golde ſein würdigkeit am meiſten entſprungen iſt. So nu jemand was doch die Fixigkeit ſey fragen wolt/ der wiſſe das *figiren* nichts anders iſt/ dann ein *Compact* oder Beſtendigmachung eines leichtfertigen/ fliegenden vnd im feuwer hinweg rauchenden dinges/ oder *Corpers*/ doch alſo das daſſelbige *Corpus* auſſerthalb der *volatilitet* gleichwol in ſeiner *ſubſtantz*/ farb/ art vnd eigenſchafft bleibe/ Derhalben werden die/ ſo mit groſſem geſchrey/ mehr aus hochmütigem Ruhm/ dann warhafftigem grundt fürgeben/ das ſie den *Sulphur figiren* wöllen/ vnrecht reden/ Wann er nit auch in ſeiner art bleibt/ alſo das er brinne/ aber doch dermaſſen/ das er nicht verbrinne/ oder an ſeiner ſchwere nicht abneme/ an ſeiner farbe nicht geſchwecht/ vnd ſein *Corpus* nicht durch den brandt verletzt oder verendert/ ſondern wie er war zu bleiben geſpürt werde/ Vnd das hieß mit kurtzen worten/ den Schwefel recht warhafftig/ ohne/ oder auſſerhalb einer Συνάλλαγμα oder *Commutation*/ welche die *Hebræer* תילות nennen/ *figiren*/ alſo das in dem ein *Compaction* oder σύμπηξις/ das iſt ein zuſamen verbindung des Geiſts/ der Seel vnd des *Corporis* geſpürt/ oder ein an ein andern henckung dieſer dreyen/ alſo das keins von dem andern weichen möge/ auff das dieſe alle bey einander/ in einander/ mit einander in einem zu bleiben/ vnd ein beſtendige wehrung/ verurſacht vnd dem eingeleibet werde.

Ophyriſch Golt/ das aller hartflüſſigſte.

Golt iſt ohn zweiffel recht warhafftig fix.

Das Dreyzehende Capittel.

Von einer gemeinen Sublimation des Sulphurs.

WJR wollen auch vor allem ein gemeine *Sublimation Sulphuris* beſchreiben/ welche alſo zugehet. Erwehle *de Sulphure purgato*/ oder *de oleo ſulphuris Alkiburlacum*/

/ welchs

welchs letzte zwar/den aller beſten vnd edelſten Schwefel gibt. Doch nim welchs du wilt ein halb pfund / vnd ein pfund *calcinirt* Alaun / der wol geſtoſſen / vnd durch ein Sieb gebeutelt ſey/die zwey ſo ſey geſiebelt/miſche wol vntereinander/ vnd leg ſie in ein geſchir/



auff das thue ein Helm/ ohn ein ſchnabel oder röhr Q der oben ein loch habe/ fleiſſig darauff geſetzt / vnd leg oben auff das löchlin ein eyſen Blechlin/ vermach das *Sublimatorium* wol/regirs mit gar geringem feuwr/ vñ beſihe fleiſſig lich vnterweilen zu dem blech / So bald nu das blech nit mehr feucht iſt/ſo vermache das loch *cum luto* / vnd mache das feuwer gröſſer/ oder ſtercke es/ vnd laß es alſo ſtehen auff 12. *horas*/ darnach thue es auff/ vnd was oben an dem Hut hanget/ das ſtreich oder verſamle mit einem Haſenfuß ab / reib es wieder mit den *fecibus*/ die vnten in dem *Alembico* blieben ſeind / vnd leg es wiederumb ein / vnd *ſublimirs* wie vorhin/ Dieſe arbeit treibe 5. 6. 7. oder mehr mal / ſo lange bis die *feces* / ſo nach der *Sublimation* in dem vntern theil bleiben/nicht mehr/ſo ſie auff kolen gelegt wird/reucht/denn ſchütte die *feces* hinweg/ vnd nim des *ſublimirten Sulphurs* ein theil/vnd zwey teil *Salis communis præparati*/als ich vor gelert hab / Reib das gar wol durch einander/ vnd *ſublimirs* als vor/ vnd leg aber erſtlich ein eyſen Blech vber das loch / biß die feuchte verreucht/ ſo vermach es aber / wie vor / in allen ſachen/ Vnd wann du es alle fünff oder ſieben mal thuſt/ ſo nim den Schwefel/ der daruon *ſublimirt* iſt/ vnd reib jhn wiederumb/ mit ſo viel neuwes *Salis communis præparati*/ das *ſublimir* furder in allermaſſen wie vorhin/ reib es dann wiederumb mit den *fecibus* bis der *Sulphur* ſchon/ ſubtil/ zart vnd weiß wird/ als der ſchne/ ſo hat er ſein gnug/ Dann behalt jhn biß zum gebrauch/dauon ich lernen werde. Dieſer *Sulphur* wird genant *Alquibuchus* / vnd iſt ein nutzlicher *Vzifur*.

Feuchter tunſt ſol verriechen.

Das Vierzehende Capittel.

WAnn jemand was der Schwefel ſey/ bey ſich ſelbſt betrachtet/ der wird leichtlich ſeine *præparationes*/ welche zwar (ſo viel den *vſum* anlangt/ wie in andern dingen auch) ſchlecht vnd einfaltig/aber gleichwol treffelich nutzlich ſeind/erſinnen vnd die vnterſcheiden mögen/ Dann der Schwefel iſt ein vnfixe/ zehe/ aber ſehr wolgekochte/ vnd rechte Metalliſche *pinguedo* oder fettigkeit/ von Oberhimeliſcher krafft/ durch der Elementen *Region*/ biß in die Erden / nach natürlicher art wirckend / zuſamen getrieben/ vnd in dem Cörper der Erden aus den trucknen *vaporibus generirt*/ aber durch ein darzu bereite *Digeſtion* dick gemacht/ biß ſo lange das ſie hart vnd aller feuchte entladen/ gar dürr vnd noch truckner/vñ alſo geboren wirdet/ Derhalben wird ſie mit zweyen worten/ Schwe & fel/ *Sul & phur* θεῖα ϗ θεῖον genant/ Vnd hat der Schwefel in ſich ſelbſt/bey ſich ſelbſt/ vnd von ſich ſelbſt/ein mechtige ſtarcke vñ krefftige *Compoſition* oder vereinbarunge vnd ſteiffe zubereitung/gleich einer ſubſtantz oder weſen / das in ſeinen eigenen teilen erhalten wirt/ Derhalben wird jm ſein öhl vnd ſeeliſche oder geiſtliche krafft vnd *ſubtilitet*/durch ein ſchlechte algemeine *Diſtillation* nicht entnumen oder abgefürt/wie in andern dingen/ſo öhl bey ſich haben/ ſondern es mus durch ſcharffe waſſer/wañ man den ſchwefel in denſelbigen kochet/ oder ſonſt durch künſtliche bereitung *præparirt* oder außgezogen werden / Er wird in der Erden/bißweilen im Gebirge/ zun zeiten in Pfützen/auch mehrerteils in Waſſern gefunden/ Vnd iſt deſſen mancherley/als nemlich Roth/ Grün/ gelb Citrinfarb/ vnd ſchwartz/ Deſſen iſt auch etlicher lebendig/ etlicher todt/Lebendiger Schwefel iſt der/ſo ohne zuſatz anderer *Mineralium*/grauwfarb/aus der Erden gezogen/vnd gar nicht geleutert oder von ſeiner beywonenden *Maſſa* geſcheiden wird / der auch noch nicht geſchmeltzt oder gegoſſen iſt. Dieſer dienet zur Artzney/ſonderlich wieder die Maltzey/Frantzoſen/Kretze/Raude/ oder Schebigkeit. Der todte Schwefel iſt derhalben/ das jhme durch das zubereiten/ gieſſen vnd ſchmeltzen ſein Seel entfürt/ vnd der Geiſt mehrerteils entzogen wird/ todter

Dem ſchwefel wird ſein öhl ſchwerlich entfürt.

Schwefel / Der vorig aber der vrſach das er dieſelbigen noch bey ſich hat / Lebendiger Schwefel genant. Es werden aber dieſe beyde durch kunſt / Weiß / Grün / Roth / ja auch wol Gelb durchſichtig bereitet / Aber wir wollen hier nicht von deren einem / auch nicht von dem Kram noch Lebendigen Schwefel / ſondern von dem rechten / vnd ohne verderbung des geiſts außgezogenen *Sulphure* reden / Vnd mag der künſtliche *Laborant* / den *modum* dieſer aller / als weiß / grün / roth / oder gelb zumachen / aus dieſem *proceß* ſchöpffen.

Zubereitung des Schwefels das er Weiß werde / vnd darzu auch *Compact* vnd fix.

Den wolgeleuterten *Sulphur* / nimpt man vnd thut darzu Salniter vnd *Alumen plumoſum* / eines gewichts / Diß alles vnter einander vermiſcht / vnd ein künſtlich Waſſer dauon gemacht / welchs mit fleis auffgehebt vnd verwaret wird / Darnach wird jhm ein ſtercker feuwer geben / alſo das es ſich wol *ſublimire* / Das *ſublimirte* wird hernachmals in ſein eigen waſſer (das wir hie vor haben auffzuheben befohlen) eingetrenckt *per 24. horas* / Das Waſſer wird nach dieſem wiederumb gantz lind dauon gediſtillirt / vnd wird als dan wieder *ſublimirt* / das ſol man ſo offte thun / biß der *Sulphur* an dem bodem bleibt / vnd nicht mehr ſteigen oder ſich *ſublimiren* wil / ſondern weiß / fix vnd *compact* anzuſehen wird / vnd wie ein Wachs auff lindem feuwer (aber doch alſo das er nicht verbrennen möge) fleuſt.

Das Funffzehende Capittel.

Ein praeparation des Sulphurs zu der bereitung Weiſſes vnd Rotes durchſichtiges Schwefels.

DArzu nim ein gemeinen (aber doch von der *Rubriciſchen* art) harreichenden Schwefel / vnd thue den in ein reinen Kolben / auff ein reinlichen warmen Sandt / vnd hab in ſonderheit vnd für allen dingen acht / das *ſucceſsiuè* die *ſuperfluitates* aufffteigen / jedoch ſol das Glaß oben ein kupffern / vnd darauff (verſtehe auff das glaß) ein wol verlutirten Deckel / mit einem Hanffkörnlein oder Linſen groſſen löchlin haben / daraus laß gantz ſanfftiglichen *euaporiren humiditatem* / jedoch ſihe das du im gehlingen nicht zu heiß thuſt / Das *ſublimiren* wehret vngeferlich drey ſtunden / Wenn nun die *humores* oder *humiditates* verrochen / vnd gar hinweg ſein / ſo ſtercke als dan das Feuwer ein wenig / bis es ſich oben an den Hut *ſublimirt* / als dan laß es ſtehen / vnd wol erkalten. Solchs arbeiten thue (wie gehöret) zum dritten / oder ſo es die notturfft erfordert zu mehr malen / darnach ſo brauch zu deinem fürnemen / den dritten vnd auffs letzte *ſublimirten Sulphur* / der rein vnd ſchön iſt / So er nun Weiß ſein ſol / ſo nim ein lot *Calcis puræ Lunæ* / vnd vier lot dieſes reinen *ſublimirten Sulphurs* / vnd *ſublimirs* wie vor / ſo wirſtu haben *in quarto vel quinto labore* ſchönen weiſſen durchſichtigen Schwefel. Wiltu jhn aber ſchoner / weiſſer vnd ſubtiler haben / ſo folge deinem gelerten vnd fürgehaltenem vorigem weg / mit dem *ſublimiren*. Du ſolt aber hie (welchs zuuor ſehr nötig iſt) fleiſſig acht haben / das der *Calx Lunæ* / von der art des *Aquæ fortis* (darin die *Luna reſoluirt*) ſauber dauon abgeſüeſſet vnd gebracht / alſo das der Silberkalck / ohne allen zuſatz einicher andern *ſpecie* erfunden werde / ſonſt wurdeſtu vmb ſonſt / mit verlierung der Zeit / auch angewentes vnkoſtens arbeiten.

Das Sechzehende Capittel.

Wie der weiſſe Schwefel Roth gemacht wird.

Wiltu nu aus dem weißgemachtem/einen Schwefel der do roth vnd auffs Gold zubrauchen ſey/ machen/ So nim den weiſſen Schwefel/ der zuuor *colligirt* iſt/ *diſſoluir* den in warmen weiſſem Jungfrauwenwaſſer/oder *Vrin*/durch die zerreibung vnd imbibirung mit ſampt einer linden kochung. Nach der *diſſolution* deſſelbigen/*coagulir* diß zu einem Stein/*Soluirs* wider in rothem Jungfrauwenwaſſer/ *congelir* vnd *ſoluir* dieſes alſo zum dritten mahl in demſelbigen waſſer/ vnd *ſublimir* das auffs letzte mit ganz gewaltigem Feuwer/ ſo wirſtu wol arbeitten (dann der fleiſſige vnd offt wider erholte *proceß* des Künſtlers vberzeuhet/ oder vberwindet in dieſer arbeit/ wie auch in etlichen andern arbeiten mehr/ alſo daß das werck mit Golt nicht zuvberwegen) Derhalb ſo *ordinirs* vnd *ſublimirs* rechtmeſſig/vnd brings in ſein eigne art wie es von rechts wegen ſein ſol. Was in der geſtalt des puluers aufſteiget/das iſt oben/gar ſubtiler weiſſer Schwefel. Was aber vnten am grunde bleibet/ iſt ein grober rotter Schwefel/dem roth gülden Ertz gleich oder enlich/vnd dieſer Schwefel mit ſeinem zuſatz/ verkehrt oder *tingirt*/in dem rechtem wolgeordnetem *modo* oder weiß der *præparation*/ den vorhin darzu bereitteten gereinigten vnd geſottenen *Mercurium*/ welcher hernach durch die Künſt in ein recht goldiſche *materien* von gewicht vnd farb *tranſmutirt* wird/aber ſie iſt noch nicht fix/ oder auch nicht geſchmeidig/aus welchem dañ gnugſam zuerſehen iſt/daß die *Philoſophi* die warheit geſagt haben/ in dem/ das aus dem *Mercurio* vnd Schwefel die edlern *Metalla* zubereitet werden/ welchs etliche (weil ſie es nicht beſſer verſtehn) vnmüglich zu ſein gedünckt/ aber dieſes iſt durch Göttliche gnade (wieder alle Schwermer/die weder ſich ſelbs noch die Natur nicht kennen reden) offenbarlich erwieſen/ daß nur ein Stein/ein *Medicin*/ ein Natur/ ein *Diſpoſition*/ ein Werck/ein Geſeß vnd ein *Proceß* (Doch eins zum weiſſen vnd eins zum rothen/ welche doch aus einer Wurtzel/in einer art/ mit gleichen handarbeiten/in zertheilung der gleichen vnd vngleichen zeit/ aber zwar zu gleich auff einmahl *præparirt* vnd gemacht) verhanden/ vnd der *Sulphur* das gelb/ aber der *Mercurius* das weiſſe vnd doch das weiſſe roth/in dem dorin das rotte ein recht weiſſes iſt.

Wie weiſſer Schwefel rot zu machen.

Des Künſtlers proceß vberzeuhet das werck mit Golde.

Wie der rot- vnnd weiſſe Schwefel im ſublimiren võ einander zu erkennen.

Die Philoſophi haben die warheit geredt.

Offenbarlich erwieſen/ das nur ein ſtein vnd ein Medicin ſey.

Derhalben wollen die *laboranten* in dieſer Kunſt den wohn verlaſſen/daß ſie bedünckt/ daß in der weiſſe nicht auch ein röhte verborgen/ oder das aus dem rohten kein weiſſers zubereitten ſein möge. Es ſoll aber die weiſſe nit außgezogen/wie dann die rohte nicht hinein geſtoſſen werden ſol/ ſondern nur jmmerdar aus jhm/ vnd mit/ oder bey ſich zu einer ſelbs volkomenheit/ biß alles eintweders roth/ oder weiß/vnd doch fix vnd eingengig wird/ gearbeittet werden.

Warnung an die Laboranten dieſer Kunſt.

Diß iſt ein edle *Compoſition* des rothen vnd weiſſen Schwefels/der nach folgender *proceſſen* außweiſung zugericht/ nicht verbrent/ mit welchem durch das 4. werck vnd die 5. *ſpecien* in den 6. *myſterien* aus den 7. *Metallen* das *Elixir perfect* gemacht wird/ der Leſer wird ſich aber vor dem Iſlendiſchen Schwefel (weil er zu dieſem werck viel zu vnartig/ grob vnd am Geiſt zu ſchwach iſt) zu hütten wiſſen.

Diſer Schwefel macht das Elixir perfect.

Iſländiſcher Schwefel ſol man müſſig ſtehen zu diſem werck.

Das Siebenzehende Capittel.

Wie der Schwefel/ ſo vorhin ſublimirt roth/ vnd zu einem גפראם oder Goperadom vnd rothen Schwefel gemacht vnd bereitet wird.

G Nim

Der künſtlich Salmiox dienet nicht zu dieſer Kunſt.

NJm deſſelbigen Schwefels/ welcher der rubricischen art vnd eigenſchafft iſt 1. lib. *Salarmoniac* der Natürlich/ das iſt gewachſner (dann der künſtlich der gemacht wird dienet nichts hierzu) Auch 1. lib. reib es zugleich vnd beſtreuwe oder beſpreng es mit ſtarckem Eſſig/ der aus Saurach/ oder *Berberis* wein (die ſonſt Erbſalen genant) gemacht ſey/ darnach thue es in ein Glesern geſchier/ wie beyſtehende form außweiſet/ vnd verſiegele oder *perlutir* es ins geſchir/ darnach *digerir* es wol gemach in *χοτοτυπηρίῳ quadrato*, wie der ofen hieforn gezeichnet iſt/ *per 12. horas*, laß alſo vber nacht ſtehen/ dem Morgens wan es vor wol erkaltet/ nimb es heraus vnd befeuchte es wie vorhin mit Eſſig/ vnd *digerire* oder röſte es abermahl) wie vorgeſagt) Solches reiben/ röſten vnd befeuchten/ ſol ſo offt geſchehen/ biß das es ſchön lieblich *Citrin* farb wird vnd gar kein feiſte/ ſchmutz/ oder ſchleimige haut mehr hat/ welchs geſchicht in 7. ſolcher arbeiten/ vngefehrlich mehr oder minder/ je nach dem der Schwefel/ ſeiner eigenen Natur vnd Art halb ſubtil/ zart vnd reine geweſen iſt. Es kan auch dieſer Schwefel zum vberfluß im Waſſer gekocht werden/ nach dem bratten oder röſten/ ſo wird des Saltzes oder *Salarmoniacs* ſcherpffe/ ſo darbey/ deſto beſſer *reſoluirt* vnd die feiſte des Schwefels vmb ſo viel deſto eher hinweg genomen/ dann es jhm treffelichen ſchaden an der farbe bringet/ ſo deſſen noch mehr vbrig darbey geblieben iſt/ Nach dem ſol man das Waſſer außgieſſen vnd *coagulire* den *Sulphur*, alſo auch alles Saltz jedes für ſich ſonders/ vnd wenn der Schwefel getrocknet iſt/ ſol man von neuwem Saltz darzu thun/ darnach ſetze es hin zu *ſublimiren*/ in ein geſchirr/ vnd thu ein wenig Bleyweiß darzu. *Modus regiminis* aber ſol bey dem *Auripigment* folgendts angezeigt werden. Wie man es aber hernacher roth machen vnd *figiren* ſol/ wil ich bey andern folgenden *proceßen* (weil es vnnötig ein ding zweymahl zuſchreiben) gnugſamlichen verſtendigen. Aber diß merck iſt dieſes/ dorin der ſcheüramangiſche Schwefel (welcher ein ſunderliche ſubtile art hat) gemeint wird.



Sieben Arbeiten zu dieſer kunſt notwendig.

Diſen ſchwefel kan man im Waſſer kochen.

Scherffe des Salarmionacs vnd Feiſte des Schwefels ſchadet jm an der farbe.

Modus regiminis.

Schûramangiſcher ſchwefel.

Das Achtzehende Capittel.

Durch ein Compoſition einen rothen Schwefel zubereiten.

So der ſchwefel congelirt iſt/ wird er weiſs.

NJm weiſſen Schwefel/ der in dem rothen Waſſer/ das von eins Menſchen Harm/ Weinſtein/ vnd *Vitriol* (daruon es *diſtillirt* iſt) rot genant wird/ *imbibirt*/ Nach dem er nun im waſſer zergangen vnd *diſſoluirt* iſt/ thue darzu den 10. theil *Mercurÿ crudi*, miſche es wol/ thue es zuſamen ins Waſſer/ vnd rühre es wol/ vnd wann es von dem Waſſer *congelirt* iſt/ biß auf die helffte ſeines gewichts/ ſo wird er gantz weiß ſein. Darnach thu nichts mer/ dañ nur eingeſetzt/ vnd das Feuwer mit Kolen ſtercker gemacht/ biß man ſihet/ das es oben im Helm roth wird/ wie Scharlach/ als dann laß das Feuwer noch mehr ſterckē/ das es ſich wol von grunde aus *ſublimire*/ ſo wird das *ſublimirte*/ zum theil ſein etwas weiſſen/ zum theil etwas rothen Schwefels/ ſehr köſtlich vnd gut/ dieſe beyde vermiſcht vnd wieder zum andern vnd drittenmahl alſo *ſublimirt*/ wird ſehr ſchon. Was aber am boden fix bleibet/ wird grober/ roher Schwefel/ vnd doch etwas roth ſein vnd fix/ auch geferbt wie Blut/ iſt auch wol gut/ aber der ſubtiler iſt ſehr köſtlich vnd viel beſſer/ diß wird vom Stirtzingiſchen Schwefel verſtanden.

Dreymahl ſublimirter Schwefel wird ſehr ſchön.

Der ſubtile Schwefel iſt der köſtlichſte.

Stirtzingiſcher Schwefel.

Das Neunzehende Capittel.

Allerley Schwefel/ abermahl auff ein andere weiß/ durch ein Compoſition/ roth wie ein Rubin zu anderer Arbeit/ kurtz zu machen.

Nim

NJm 2. theil feinen/ wol geſublimirten (vnd dem Golde gleich rothlechtigen) reinen Schwefel/ vnd 1. theil *Arſenici albi*, der ſchön weiß vnd rein/ auch faſt durchſichtig ſey/ dieſe beyde klein geſtoſſen/ gerieben vnd geſiblet/ darnach vermiſcht vnd in ein Gleßlein gethan/ ein blinden *Alembic* darauff/ vnd geſublimirt/ erſtlich 3. ſtund mit ſanfftem feuwer/ zum andern mahl 6. ſtunden mit ſterckerm feuwer/ zum dritten mahl 9. ſtund mit gröſſerm vnd heiſſerm feuwer/ diß iſt ein Schwefel/ der zur farb dienet/ ſonderlich zum Sonnenſchein. Der Schwefel aus dem kelten Bach bey Etz in Tyrol/ iſt hierzu zunützen am aller beſten/ dann er ein edles Kupffer bey ſich hat.

Dreymahl *ſublimirter* Schwefel dienet zur farb.

Kelterbachiſcher Schwefel aus Tyrol der beſte.

Das Zwantzigſte Capittel.

Ein andere weiſs/ durch ein Compoſition/ auff die dritte arbeit/ den Schwefel rotht zumachen.

NJm *Sulphuris communis ſublimati* 2. Loth/ *Arſenici albi pulchri* 1. Loth/ auff eim Stein gerieben/ hierzu ſol auch 1. Loth klein gerieben Spieſzglaß genom̃en/ vnd in ein rein Sackgläßlein gethan werden/ ein blinden Helm darauff geſetzt/ vnd diß alſo mit einem lindẽ feuwer ſittiglich wol gerürt vñ zu einer *maſſa* (welche ſchön rot/ wie Rutſchklet wird) flieſſen laſſen/ So hat man ein rothen Schwefel/ der durchſichtig wie ein Rubin/ blutroth oder wie ein ſchöner rother Scharlach vnd zu der dritten arbeit/ mit dem *Croco martis* zugebrauchen iſt. Dieſen rothen Schwefel/ mit dem Goldkiß/ oder mit einem Ertz zu fixiren/ auff die weiß/ wie mã den Zinober fix machet. Wer das thut/ der hat ein ſtück von den 9. hauptſtücken der künſtlichen Heimligkeit. Der Schwefel iſt *Sol*/ das iſt der Mañ/ aber der *Arſenicus albus* iſt *Luna*/ das iſt das Weib vnd das Spieſzglaſs/ iſt die natur der beyden/ mercks vnd behalts/ das vbrige wird folgen/ wo du das wirſt leſen/ iſt dirs beſchert/ ſo wirſtus mercken. Der Riſenbergiſche Schwefel/ hat hierzu ein feine eigenſchafft.

Schwefel zu einer *Maſſa* flieſſen laſſen wird rot wie ein Rubin/ vñ dient zur dritten arbeidt.

Schwefel iſt ☉ der Mañ/ *Arſenicus albus* iſt ☽ das Weib/ Spißglaſs/ die natur der beyden.

Riſenbergiſcher Schwefel.

Das Ein vnd zwantzigſte Capittel.

Ein anderer Gemeiner rother Schwefel/ der aber gleichwol ſchlecht/ auch leicht zumachen iſt.

NJm ein Hafen/ der am boden gelöchert/ auff den ſetze ein deckel/ nach dem er auff einen andern Hafen/ der halb mit Waſſer gefült geſtelt/ das *Sulphur* haltend geſtein dorein gethan/ domit der ober Hafen mit Schwefelkiß/ oder Goldkiß gefüllet/ als viel man dorein bringen mag/ doch vermiſchs mit Queckſilber ertz/ Der erſte Poth/ ſo mit ſeinem deckel oben gar wol mit *luto* vermacht/ ſol in ein ſtarcks feuwer geſetzt/ in ein darzu bereitten ofen/ So gehet der *Sulphur* des *Marcaſits*/ Queckſilbers vnd Kiſſes zuſammen/ vereinigt ſich/ gleich als ein roths Glaß/ das heiſt auch roter Schwefel/ iſt ſchlecht/ aber wird auch zu ſeinem ſonderlichem brauch behalten. Der Schotlendiſche Schwefel iſt hierzu ſehr dienſtlich.

Sulphur vnd der Kiſs vereinigt ſich als roth Glaſs.

Schotlendiſch Schwefel.

Das Zwey vnd zwantzigſte Capittel.

Wie man den Sulphur purgiren vñ bereiten ſol/ zu dem rothen werck?

Purgation.

Den Sulphur mit eim höltzern Löffel ſcheumen/ vñ nicht Metall darzu thun.

Wann dieſer Schwefel gnungſam purgirt iſt.

Schwefel aus der fund grub S. Jörgen auff der Eül in Behē.

NJm Schwefel/ der auff vorige weiß bereitet/ vnd nicht den/ den du in den Kramen findeſt/ ſtoß den gar klein/ vnd beutele jhn durch ein Sieb/ darnach thue jhn in ein vergleſten Hafen/ oder Poth mit dreyen Füſſen/ vnd geuß zu dem erſten daran gar guten ſtarcken Eſſig von Wein/ vnd laß jhn ſtets (doch gemechlich vnd verdackt ſieden) ein tag vnd ein nacht/ nach dem thue es auff vnd ſchaume es mit einem höltzern Löffel/ der kleine löchlein habe (dann es ſol kein Metall darzu kommen) vnd wann es alſo wol verſchaumbt vnd geſotten hat/ So ſoltu es durch ein Filtz ſeihen/ dann geuß vber die *feces* Harn/ thue jm in aller maſs/ wie du vor mit dem Eſſig gethon haſt/ vnd ſeude es alſo/ darin zweene tage vnd zwo nacht/ vnd ſcheume es letzlich auch wie vor. Das thue ſo lang/ biß es nicht mehr ſchaũm auffwirfft/ So waſche den Schwefel aus warmen waſſer/ biß er lautter wird/ darnach laß jhn trocknen an der Sonnen/ ſo iſt er zu den goldiſchen arbeiten gnugſam vnd wol purgirt. Der Schwefel ſo aus dem Kiß (der in der Fundgruben bey Sanct. Jörgen auff der Eül in Beham bricht) gezogen/ der iſt der recht hierzu.

Das Drey vnd zwantzigſte Capittel.

Den Schwefel zur Fixation zubereitten.

Ein zirckel feuwer vmb den Schmeltztigel 3. ſpannen weit herumb.

Worzu der Lapis den du findeſt dienſtlich ſey.

Schlingiſchẽ/ Friburgiſchẽ Schwefel in Preuſsgaw.

DJeſes Schwefels nim ein theil/ vnd darzu ſo viel *Salniter*, reib es wol zu hauffe vnd thue das in einen darzu bereitten Schmeltztiegel/ decke darauff ein ſcherben/ mit einem löchlein/ vnd mache ein zirckel feuwer von guten friſchen Kolen darumbher ein ſpannen oder 3. weit von dem Tiegel herumb/ diſs laß ein ſtund alſo warmen/ die andere ſtunde rücke das feuwer baß hinzu/ vnd letzlich leg es gar darauff/ laſs darnach das feuwer von jhm ſelber abgehen vnd erklalten/ So findeſtu einen ſchönen *Lapidem* der gantz weiſs iſt/ den behalt gantz wol/ dann dieſer wird neben dem *Arſenico*, der auch alſo bereitet iſt zur *fixation* ſehr dienſtlich ſein. Du magſt zwey geſchirr nehmen/ vnd in das eine *Arſenicum* mit *Salniter*, in das andere Schwefel vnd *Salniter* gleichs Gewichts thun vnd es alſo wie gehört arbeitten/ dann dieſe beyde dienen zuſammen/ haben auch einen nutz. Vmb Schliengen vnd Friburgk in Preuſſgeuw hat es etliche Ertz/ welche hierzu recht guten Schweffel halten.

Das Vier vnd zwantzigſte Capittel.

Ein andern rothen Schwefel zumachen.

Wörzu der rothe Schwefel dienſtlich.

Schwediſchẽ/ Nortwegiſchen/ vnd Jſslendiſchen Schwefel zuuermeiden.

NJm rothen *Vrin*, oder Harn/ der von anderm Schwefel *deponirt* vnd abſetzt iſt/ *diſtillir* jhn nach gewonheit durch ein *Alembic* ſehr hoch geführt/ was im grunde bleibt/ das *exſiccir* oder truckne/ vrſach daſſelbig iſt ein rother Schwefel/ welcher auch ſehr köſtlich iſt/ den *Mercurium* zu *rubrificiren*, oder roth zu machen/ Setze ein *part* mit dem andern ein zu *ſublimiren* mit eyſen Saffran/ oder *Croco martis* vnd gemeinem (aber vorhin zum dritten mahl gegoſſenem/ Saltz/ wie gebreuchlich iſt. Hierzu hutte ſich ein jeder *laborant* vor dem Schwediſchen/ Nortwegiſchen vnd Jſslendiſchen Schwefel.

Das Fünff vnd zwantzigſte Capittel.

Schwefel zur weiſſe zureinigen.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00044

MIſche ein fettigkeit/als do iſt Schweinenſchmaltz/Dachsfet/oder reinen ungeſaltznen Meyenancken/oder Butter druntter/vnd ſtell es auffs feuwer/biß es anfecht zu ſieden/vnd mit einander auffwallet/alsdenn werde es eylends vom feuwer gehebt/vnd auff ſolche weiſe von ſeiner eignen feiſte *depurirt*, oder geleutert/darnach ſo ſiede jhn in ſterckſtem Weineſſig fürs ein/Darnach in einer ſtarcken Laugen/ſo von Buchaſchen/vnd Kalch gemacht ſey/fürs ander/Fürs dritte oder letzte/werde er in lauterm Waſſer geſotten vnd fein ſeuberlichen abgewaſchen/ſo wird er *dealbirt* vnd weiß gnung gemacht. Doch thuts der Kerntiſche vnd Tyroliſche Schwefel nicht allein/ſonder auch der/ſo vmb Braunecken gemacht/oder aus den Kißen gezogen wird.

Der Schwefel ſol im anfang des ſiedens vñ aufwellens eilends abgezogen werdē.

Kerntiſcher/Tyroliſcher Schwefel.

Das Sechs vnd zwantzigſte Capittel.

Von einem nützlichen Kibriciſchen Schwefelöll.

NIm gar klein geriebnē Schwefel/ſiede den in *Oleo tartari*/oder Weinſteinöll/ſo lang biß er dick wird in dem Geſchirr/darnach gieſſe den fünfften theil Saltzwaſſers darüber/ſied es wie vor/vnd truckne es wol ob dem feuwer/doch nicht zu heiß/vnd gieß es in ein geſeſs/ſchmeltz es/wens recht vnd auff ſein ſtadt bereit ſein wird/ſo gieß es in ein neuw/breit flach Geſchirr/als ein platten/biß es gantz vnd gar wird gefloſſen ſein/als dann reibs/vnd *reſoluirs* in ſüſſem Waſſer/vnd laß es ſieden/biß auff den halben theil/alſo das es oben auff eine haut vberkompt/dañ laß es erkalten/vnd tag vnd nacht ſtehen/auff den morgen thue das Saffran oder gelbgeferbt Waſſer (welchs ſein öll iſt) doruon/vnd der weiſſe Schwefel der am bodem iſt/den *reſeruir* oder behalte/vnd *reſoluir* ein *part* mit ſüſſem Waſſer. Thue die *ſublimirten* wolgeriebenen *Spiritus* drein/laß ein wenig auffſieden/ſo findeſtu alſo balde fixe *Spiritus*/die reibe zu gleich mit dem erſtem Waſſer/oder mit jrem öll/welchs du zum erſten empfangen/vnd *congelir* ſie in einem blinden *Cucurbit*/*ſoluir* vnd *congelir* ſie widerumb/biß ſie flieſſen/Mit dieſer *Medicin* thue wie du zu erſt mit der andern gethon haſt. Mercke/je reiner/ſubtiler vnd gedichter zu dieſer Arbeit der Schwefel ſein wird/je angenehmer vnd nützlicher wird er auch ſein. Derhalben ſihe zu/dann den reinſten vnd dichteſten Schwefel muß man *eligiren* vnd außerwehlen/denn er iſt der beſte/vnd wird leichtlich *diſſoluirt* vnd auffgelöſet/darumb das er nicht ſo viel/auch wol gar kein jrdiſche *Subſtantz* oder weſen bey ſich oder in ſich hat/welchs jhm zwar ſehr nötig/vnd von jhm erfordert wird/vnd wiſſe/das er mehr im *congeliren* gilt dann der *Arſenic*, der *Arſenic* aber helt beſſer im feuwer. Hie mercke daß der *Sulphur* ſo von dem Queckſilberertz/nicht weit von der Stadt Schönbach an der Eger gefunden/gezogen wird/iſt ſehr dienſtlich zu dieſer arbeit.

Den Schwefel in ein platten gieſſen.

Saffran oder gelbgeferbt waſſer iſt das öll.

Vrſach/warumb der erleſene Schwefel der beſt/vnd leichtlich *diſſoluirt* werd.

Schwefel ohne jrdiſch ſubſtantz dienet mehr zū congelirn dañ der *Arſenic*.

Schönbachiſcher Schwefel von queckſilber gezogē.

Das Sieben vnd zwantzigſte Capittel.

Schwefel wird alſo præparirt/oder bereitet/zu den parte cum partibus.

ZErreibe einen Naphtiriſchen ſchönen Schwefel/welchen du in eim *diſtillirten Atrament* (das iſt/alte ſcharffe Schreibdinten) *imbibiren* ſolt/Nach dem diſtillir jhn/vnd geuß das waſſer dreymal wiederumb darüber/ſo wird er erſtlich ſchön weiß/doch etwas bleich/diß werck ſetze ein zu *reiteriren* oder wiederholen im feuwer/ſo wirds als ich geſagt hab *confirmirt* oder bekrefftiget/vnd zu deinem fürnehmen (weil das Waſſer dem Schwefel ſein

So das waſſer 3. mahl darüber gegoſſen wird/wird er weis

Schwartziſch Rottenburgiſch Schwefel/ vnd ſonderlich der vom Gayr hiezu der beſt

fel ſein eigen Art nimbt/ſehr nützlich werden. Nachdem vermiſche Saltz mit Honig/laß im linden feuwer abſieden/wens *multiplicirt* wird/alßdenn zeucht man ſein fettigkeit von jhm aus/nimbts vom feuwer/das thut man ſo offt vnd viel mahl/biß es weiſs/vnd rein genug wird. Der Schwatziſch vnd Rotenburgiſch Schwefel/ ſunderlich der von dem Gayr kompt/iſt außerwelt zu dieſem werck.

Das Acht vnd zwantzigſte Capittel.

Von des Schwefels abwaſchung.

Viel nützung der *ablution Sulphuris.* Der erſte beſchicht mit Harm. Schwefel in *Alludel ſublimirt*/iſt beſſer denn gekocht. Vrſach. Wie die *Spiritus ſublimirt* werden/ vnd worumb. Termophiliſcher Clauſen in *græcia* vnd Vngeriſcher Schwefel.

DEr Schwefel hat zu allerley nützungen ſehr viel vnd mancherley *ablutiones* oder abwaſchungen/vnter welchen die ein alſo iſt: Nemlich ſo der mit Harn oder Milch/ oder ſo die beyde zuſamen vermiſcht/ vnd der alſo mit allen beyden vereinten geſotten wird/So man wil/reibt man jhn mit gemeinem waſſer/ *ſublimirt* jn im *Alludel*/das ein weitten kopff hat/vnd braucht jhn/diß iſt beſſer denn wenn man jhn kochet/ weil jhm durch das ſieden der Geiſt oder die Seel nicht allein geſchwecht/ſondern faſt ab vñ zur verlur gehet/dann die *decoction* oder kochung die *diſſoluirt*/oder löſet ſein farb auff/vnd zeucht ſie gar aus jhm/ leſſet auch ſeine vnreinigkeit bey jhm/ vnd ſo offt man wil die *Spiritus ſublimiren*, die *ſublimirt* man mit jhrer *Colur* oder farb/ auff daß ſie dieſelbige nicht verlieren/ das ſoll man ſonderlich wiſſen. Die Termophiliſchen Clauſen in *Græcia*/ geben hierzu / wie auch die Vngeriſchen Bergſtedt/ſehr guten Schwefel.

Das Neun vnd zwantzigſte Capittel.

Ein nützliche reinigung oder waſchung des Schwefels.

Wie durch die reinigũg dem Schwefel weder die Seel entfürt/ noch der geiſt entzückt wird. Der Kieſsmus friſch gehauwen ſein/ vnd nicht an der Sonnen gelegen ſein. Wie der ſchwefel aus dem Kiß gezogen wird. Schwefel feucht gerieben: wie die feuchtigkeit dauõ gezogẽ wird. Dieſer ſchwefel wird wegen ſeiner tugent *Zoreth* genant.

WJr müſſen aber vnſerm gebrauch nach/ darmit wir jeder ſtücken drey fürnehmer haben ein andere vñ zwar bequemere reinigung/oder außwaſchung/durch welche dem Schwefel weder die Seel entfürt/ noch der Geiſt entzuckt werde/vnd doch das *Corpus* vnuerendert bleib/lehren/vnd dieſem geht man alſo nach: Man nimt den Schwefelkiſs/ *Marcaſit*/oder ſonſt ein Koboldt(dann weſſerige *Sulphura* dienen hierzu gar nichts) welcher dann vnter dieſen zu dem werck/ das man fürhat/ den *laboranten* am aller dienſtlichſten zu ſein bedüncket/Dieſer eins ſol ohn feuwer gearbeit / vnd der Kieſs oder Ertz ſol nicht an der Sonnen oder gewitter lange zeit gelegen/ ſondern erſt friſch gehauwen ſein. Auß dieſem wird der Schwefel/ wie hier fornen gelert/alſo gezogen/dormit nicht die *Anima* deſſelbigen verrert/ aucht nicht der *Spiritus* durch groſſe hitze mit empfahung des Luffts daruon flüchtig/ vielweniger das *Corpus* entzündt oder angengig gemacht werde/ Wann dieſer Schwefel nu alſo bereitet/ wird er gar klein gerieben auff einem ſtein/ doch ſol er alſo naſs vnd feuchte gerieben werden/ mit der Feuchtigkeit/ welche im Früeling durch verwundung eines Eichbaums/ doraus in ein Geſchir fleuſt/ vnd hernachmals halb eingeſotten vnd geioren/ vnd faſt eines ſchlechten weins oder ſauren Waſſers geſtalt vnd geruch hat. Wann er nu wol vnd auffs beſte gerieben/ alsden wird dieſer in ein Kolben geſetzt/vnd wird durch den ſchnabel/ des dorauff verlutirten helms/die Feuchtigkeit in ein klein Glaſs/ das wol an den ſchnabel des helms geſeſtet/vnd domit kein plaſt oder dampff daruon gange verlutirt iſt/abgezogen. Wann nu die feuchte gar hinweg/ *ſublimirt* ſich der *Sulphur*, welchen man gleicher geſtalt/ wie vorhin mit neuwen Eichen waſſer/ welches ſeiner Tugent halber *Zoreth* (das iſt ein Zuſamenſetzer/ ein Zuſamenhalter/ ſonſt ein

Con-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00046

Conflator, auff grichiſch χωνεύτον)genant iſt/arbeit. Wann nu ſolches dreymal geſchehen/ ſo ſol man den ſublimirtē Sulphur in halb Bingelkraut Waſſer/vnd halb des Waſſers vom Kraut Kali gediſtillirt 30. tage beitzen laſſen/vnd darnach das vierde mahl ſublimiren / ſo iſt er recht wol gewaſchen vnd geleutert. Hie hutte dich vor dem Lebertäliſchen Schwefel / ſo vmb Markirch gewachſen.

Den Schwefel 30. tag im gediſtillirten waſſer beitzē.

Lebertäliſcher Schwefel iſt zu meiden.

Das Dreyſſigſte Capittel.

Ein Naphtiriſchen Schwefel zu ſonderm gebrauch zu ſublimiren.

DJeſer Schwefel wird auff weiß mit Eiſſenfeilung vnd Kalch ſublimirt, wann er aber auff roth ſol gebraucht werden/iſt ein ſchöner Eyſſenſtein/ der wol gewaſchen von ſeinem berg gereinigt iſt / das beſt / denn derſelbig reinigt jhn wol von ſeiner vnreinigkeit/man ſublimirt jhn auch mit zuſatz/ eines Salmiacs. Der Aſphaltitiſch Sulphur vnd andere die feiſt ſeind/ erwehle hierzu.

Schwefel zū weiſſen.

Schwefel zū rothen.

Aſphattiſch Schwefel hie zu erwelt.

Das Ein vnd dreyſſigſte Capittel.

Ein ander Sublimation eins Kathizehadiſchen Schwefels.

REibe denſelbigen von noch/lebendigem/durchſichtigem/klarem/ hartlechtigem ſchwefel / auff das aller kleineſte / vnd koch jhn in einer Laugen / welche von Rebaſchen/ Weidaſchen/vnd lebendigē Kalch/in einem ſolchem Geſchirr B / das alſo formirt vnd



vnd gemacht iſt/ ſamle die obſchwimmende / verbrenliche öligkeit / oder fettigkeit / vnd ziehe ſie aus mit einem höltzernen Löffel/ durch das loch A biß er klar wird anzuſehen / Wenn ſolchs geſchehen / ſo nim jhn heraus / vnd bewege oder rühre jhn mit einem ſtecklein / oder rütlein / vnd ziehe das jenig künſtlich aus/ welchs mit der Lauge iſt auffgangen /laß den groben part am grunde ligen / das jenig aber/ was außgezogen iſt / laß ein wenig kalt werden / thue den vierden theil von gutem altem Biereſſig drein / ſo wirds gantz vnd gar wie eine gute Milch coagulirt werden/ extrahire die klare Laugen daruon wie du kanſt / das vbrige / oder hinderbleibende deliccire / oder truckne bey lindem feuwer / vnd nimb zu einem lib. dieſes præparirten Schwefels/ wol calcinirte rotte Eyſſenſchlacken vnd calcinirten Allaun jedes 1. lib. auch 1. lib. vorher gegoſſen gemein Saltz/ die reib gantz vnd gar wol ins Corpus mit Eſſig/ damit es weich ſey/ kochs mit rüren / biß es dicke wird / imbibirs vnd kochs wieder/ biß es gantz vnd gar digerirt vnd ſchwartz worden / trockens vnd reibs alsdenn / thue es in ein Alludel anderthalben Schuch lang/ auff daß die werme des feuwers die Zon oder den gurdt des Alembics nicht erreichen mag/ cooperirs oder verdecks/alſo / daß der Geiſt conſeruirt oder eleuirt werde/ vnd ſublimirt in der höchſten perfection. Was ſich nun dicke in der Zon wird geſamlet haben / das colligir, was ſich aber zu oberſt im Alembic hat angehengt / auch leicht vnd puluerechtig iſt/das thue/oder wirff hinweg/denn es iſt zu dieſem werck vnnütz weil es verbrenlich. Das geſamlete aber thue in ein Schalen / kochs auff einer Aſchen / damit die verbrenliche feuchtigkeit gemachſam delirt vnd vertilget werde/behalts fein reinlich/ denn es iſt volkömelich gereinigt. Der Goßlariſche Schwefel dient hierzu nichts.

Schwefel wie ein Milch coagulirt.

Kochung mit ſtetigem rühren / biß der ſchwefel dick werde.

Goslariſch Schwefel hat hierzu keinen nūtz.

Das zwey vnd dreyſſigſte Capittel.

Ein Afoyſchen Schwefel zu ſublimiren.

Den Nebel zweymahl durch das löchlein A weg gethon. Dieſer ſchwefel wird ſublimirt wie der Mercur. aber er hat nicht ſo groſs feur. Schwartz ſublimirt Schwefel wird weis als Schnee. Apeniniſcher Feldkirchiſcher Schwefel.

SOlchen ſehr wolgeriebenen Schwefel nim vnd koche jhn mit ſtarckem Molckeneſſig einen gantzen tag lang/ vermacht im vorigen Geſchirr/ thue den Nebel/ welcher dorauff ſchwimmet durch das löchlein *A* daruon/ Am andern tage aber koche jhn im Harn/ vnd thue aber den Nebel dauon/ Endlich laß jhn trocken werdē/ vnd reib jn/ ſetze ſo viel geleüterten/ vngebranten Allaum/ der *præparirt* iſt/ darzu/ vnd ſetze jhn ein zu *ſublimiren*/ wie den *Mercurium*/ aber ſo gros feuwer mus man nicht machen/ ſondern mit lindem feuwer ſols ein gantzen tag *ſublimirt* werden/ ſo findeſtu *ſublimirten* ſchwartzē Schwefel/ *ſublimir* jhn widerumb mit derſelben drüſen/ ſo wird er weiß/ *ſublimir* jhn zum drittenmahl mit geleutertem Boyſaltz/ ſo wird er gantz weiß/ vnd weiſſer dann der Schnee. Widerhole aber die *ſublimation* durch jhn ſelbſt/ ſuche das gute vnd behalts. Welcher Apeniniſche *Sulphur* bekommen nicht auch den/ ſo aus den Körnern vmb *Cur* vnd Feldkirch gezogen wird/ iſt nützlich hierzu.

Das Drey vnd dreiſigſte Capittel.

Den Sulphur künſtlich zu fixiren.

Die erſte lauge zur fixirung des Schwefels. Die andere laugen. Die dritte lauge. Königskertzen öll. Wie zuerkennen das der Sulphur fix ſey. Sulphur gut zum Golde. Kronenſtadiſcher/ Siebeburgiſcher Schwefel.

NJm rohen/ aber vorhin nicht nach gemeinem Brauch/ ſondern auff ein vnuerbrenlichen weg bereitteten Schwefel/ 1. h. klein geſtoſſen/ vnd ſeud den erſtlich in ſcharffer Laugen/ von 2. theil. Kalch/ vnd 1. theil Buchaſchen gemacht/ ein tag oder 12. ſtunden. Darnach mache ein ander Laugen von ſcharpffem Eſſig/ vngeleſchtem Kalch vnd Wermutaſchen/ darin ſeude den Schwefel 6. ſtunden lang/ Darnach ſeude jhn 3. ſtundt in eins Menſchen harn/ der Wein trinckt/ oder ſo einer vor der nacht Bertram hat geſſen/ vnd je edler der Harm iſt/ je beſſer auch der *Sulphur* bereit/ vnd vnſtinckender wird. Darnach ſo lege den Schwefel in das öll/ ſo von den Blumen der Königskertzen ohn feuwer allein an der Sonnen diſtillirt iſt 30. tag/ dann waſch jhn aus weiſſem Wein/ ſo wird er fix vnd ſchön/ vnd fleuſt als ein Wachs ohn Rauch. Deſſelbigen *Sulphurs* nim 1. h. vnd 1. h. *Mercurij*/ vorhin durch ein Leder/ vnd nach dem ſonſt auch *purgirt*/ diß alles durch einander gemiſcht/ thues in ein Glaß/ vnd gemeinen diſtillirten Harm darauff/ Setzs auff ein Aſchen/ laß ſieden ein gantzen tag/ So verſchwindet der Harm/ vnd der *Sulphur* fleuſt auff den *Mercurium*/ vnd iſt fix worden/ Darnach mache ein *Aquafort* von 1. h. *Salniter*/ vnd 1. h. Allaun/ vnd den *Sulphur* darinnen/ ſampt dem *Mercurio ſoluirt*/ vnd wieder abgediſtillirt/ alſo daß das waſſer wiederum dauon komme/ vnd ſolches zu dreyen mahlen gethon/ ſo iſt er ſehr gut zum Golde. Der Siebenbürgiſche Schwefel/ ſo vmb die Kronenſtadt gefunden/ iſt gut/ ſo ferr er aus Kißen gezogen wird.

Das Vier vnd dreiſigſte Capittel.

Wie der gemein Schwefel/ zu fixiren in 2. oder 3. ſtunden.

Sulphur mit weiſſen Weinſteinlaugen geleſcht. Meiſniſcher/ Kuttenbergiſcher Schwefel.

DEn *Sulphur* in ein Tiegel gethan/ auff Kolen geſatzt/ vnd laſſen flieſſen/ vnd wann er ſich anzündet/ ſo leſchet man jn bald ab/ mit Laugen von weiſſem Weinſtein gemacht/ das ſol ſo offt gethon werden/ biß er ſich nicht mehr anzündt vnd raucht/ ſo iſt er zu gemeinen ſachen gnugſam fix/ vnd fleuſt wie Wachs/ dienet aber zur Alchymej nichts ſonderlichs viel. Der Meichſniſche vnd Kuttenbergiſche Schwefel dient hierzu gar nichts.

Das

Das Fünff vnd dreyſſigſte Capittel.

Den gemeinen Schwefel weiſs/ flüſſig vnd etwas fix zumachen.

NJm gemeinen Schwefel/ reib jhn klein/ thue den in ein verglaſurten Topff/ vnd geus ſtarcken 9. mahl gediſtillirten Wein darauff/ laß damit langſam vnd verdeckt einſieden/ biß ſich das *Aquauitæ* im Schwefel alſo verzehrt/ das er gar hart werde/ darnach lege jhn in einem Glaſs vermacht an die Sonnen/ vnd laß wol dürr werden/ darnach nim ein theil diß Schwefels/ vnd ein theil wolgebranten/ aber vngeleſchten Kalch vnd *Salis communis* das vorhin gegoſſen ſey/ auch ein theil/ alles wol vnd klein gerieben vnd vnd vntereinander gemiſcht/ darnach in ein Kolben gethan/ vnd gemechlich vberſich auff geſublimirt/ ſo wird der Schwefel etwas weiß. Dann nim den weiſſen Schwefel/ vnd darzu *Sal commune*/ vnd ſol erſtlich das Saltz in ein jrdens heflein gethon/ vnd mitten ein löchlein drein gemacht/ dornach den weiſſen Schwefel dreyn gethan/ ſo lang biß das löchlein vol wird/ darnach ſo ſpreite Saltz oben drauff/ das der Schwefel wol verdeckt iſt/ beſprütze es gar ſanfft mit dem Eſſig/ dorin Kiſs oder Glaßertz abgeleſcht iſt worden/ vnd machs oben zu mit *luto*, ſetzs in ein feuwer zu *calciniren* 12. ſtunden/ doch ſol es alſo gearbeit werden/ dormit das Saltz nicht flieſſe/ darnach nims aus. So iſt der *Sulphur* fix vnd flüſſig/ ſo nun der Schwefel flüſſig gemacht/ ſo reib jhn klein/ geus heiß waſſer oder heiſſen Eſſig darauff/ vnd *ſoluir* das Saltz widerumb daruon/ ſo bleibt der Schwefel am boden/ den mache trucken/ vñ behalt jhn/ mit dieſem Schwefel *coagulir* den *Mercurium* vnd gehört zur *Luna*. Doch ſol der Schwefel von Cromelauw aus Beham komen/ dann dieſelbigen Kieſs vnd Ertz den aller bequemlichſten hier in ſich führen.

Schwefel ſublimirt wird weiſs.

Eſſig do Kiſs vnd glaßertz abgeleſcht.

Wann der Schwefel fix.

Solutrung des Saltzes võ ſchwefel.

Cromelauiſcher ſchwefel aus Behem.

Das Sechs vnd dreyſſigſte Capittel.

Schwefel zu fixiren.

DEr *Fixationen* auff den Schwefel ſeind hin vnd wieder in den hin vnd her *vagirenden* Alchymiſtiſchen Büchern vnd *Proceſſen* ohn zahl/ vnd zweifelt mir gar nicht/ es ſeyen dieſer derhalb (daß weil ſie der Kunſt ſehr zutreglich) ſo viel erdacht worden/ Derhalben wir die auch in mehrern Capitteln/ weil die eine fixatz/ wie auch das ein Geſchlecht des Schwefels dieſer/ die andern aber/ andern arbeiten vnd *proceſſen* am dienſtlichſten iſt gedenckē/ derhalben iſt dieſe zu dem Gold am breuchlicheſten/ Doch ſol die von dem Schleyerzugiſchen Schwefel (welchs Gebirg in Behem ligt/ vnd ſehr Goldkieſsig iſt) verſamlet werden.

Viel fixationes bey den Alchymiſten.

Dieſe fixation zum Golde am breuchliſten.

Item/ nim denſelbigen Schwefel/ ſo vorhin künſtlich aus dem Goldkiſs gezogen/ darzu thue wolgeleuterten *Salniter*/ vnd klein gepuluerte weiſſe Kiſelſteinlein/ jedes gleich viel/ auch ſol darzu der zehende theil Kupfferſchlacken die geſtoſſen/ genommen/ alles fein ſubtil gerieben/ vñ mit halb *Oleo tartari*/ vnd halb Eſſig wol befeuchtet werdē/ dz es wie ein teig oder kuchen wird/ dieſes werde getrucknet/ gerieben vñ gethon in einen Hafen oder Pot/ der wol gefült vñ verlutirt ſey. Dieſen Pot ſetze in ein andern Pot/ der etwas gröſſer/ darin mit kalch vff dem boden ein *ſtratum* zweyer finger dicke gemacht/ alſo das der klein Pot darauff geſatzt/ mit ſampt der *materi*/ es ſol zwiſchen dem kleinen vnd groſſen Hafen/ zwey finger breit *ſpacium* oder raum ſein/ vnd der gros Hafen/ biß oben an mit Kalch/ wie der klein mit vorermelter *materi* gefült werden/ dornach wol verlutirt/ vnd mit ſeinem *coopercul*/ ge-

Schwefel wie ein Kuchen.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4 Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00049

Worumb dz feuer gelind ſol regirt werden.

Den Schwefel zu probiren/ ob er fix ſey.

Pyreniſchen Schwefel vff der grētz des Spaniſchen vnd Franckreichiſen Gebirgs.

ſetzt in ein glůend zirckel feuwer 2. ſtunden lang/ vnd alſo fein gelind das feuwer regirt/ darmit der Schwefel durch ein ſtarck feuwer nicht angezůndet werde/ vnd die Håfen vielleicht zerſpringen/ laſs einen gantzen tag im feuwer alſo wolarbeitten/ darnach ein wenig heraus genommen vnd *probirt* / wen es ſich im feuwer noch leſt anzůnden/ ſo iſts noch nicht genug/ wo aber nicht/ ſo iſt es genug/ dann brenne das Håfelein mit dem Schwefel biß das der Schwefel weiß wird/ zwiſchen den Kolen/ iſt er aber nicht fix/ ſo laß jhn lenger vnd mehr im feuwer ſtehen in dem Kalch/ biß das er fix wird/ vnd ſich nicht mehr anzůndet. Hie wird von dem Pyreniſchen Schwefel (welches Gebirg Hiſpania vnd Franckreich ſcheidet) verſtanden.

Das Sieben vnd dreyſſigſte Capittel.

Wie man den Schwefel præpariren ſol zu der fixation.

Schwefl aus den Schleyer zugiſchen kiß gezogen.

Fixirung des Schwefels.

DEn ermelten *Sulphur* welcher aus einem Schleyerzugiſchen Kieß gezogen/ es ſey von S. Jacob/ oder von S. Ladißlaus/ oder aus einer andern gruben/ oder ſchachte genommen/ vnd den wol mit Kienöll gerieben/ das es důnne werd/ den in ein verglaſten Hafen gethan/ in die Erden gegraben/ wol zugedempfft/ vnd drey tag ein feuwer darauff gemacht/ vnd zu ein *lib. Sulphur, &c.* zwey Loth * geſetzt/ der fix ſey/ darnach ſo fixir den Schwefel wie obſtehet/ ſo wirſtu nicht vnnůtzlich arbeiten.

Das Acht vnd dreiſſigſte Capittel.

Den Vngeriſchen Schwefel zu purgieren.

Vngeriſcher Schwefel.

Kinöll aus holtz gediſtillirt.

Die olitet mit ein höltzern löffel daruō bringen.

Wie der Schchwefel recht purgirt ſey.

Behamiſcher Schwefel hie zu am nůtzlichſten.

DEn Vngeriſchen Schwefel/ der vnſer Lehr nach aus dem Kieß kůnſtlich *extrahirt* / auffs kleinſt geſtoſſen/ vnd durch ein klein Sieb gebeuttelt/ darnach in ein kleinē verglaſurten Hafen gethan/ mit dreyen fůſſen/ vnd erſtlich daran gegoſſen Kienöll/ (das iſt dieſes/ ſo aus dem holtze gediſtillirt wird) darob ſol es ſtehen an einer zimlichen werme 9. tage lang/ alle tag wol gerůrt/ vnd nach verſcheinung der 9. tagen/ geus daran gar gutten Eſſig/ laß das ein tag vnd nacht ſtettiglich in verborgenen geſchirr ſieden/ vnd ſtets mit einem höltzern Löffel/ der kleine löchlin hab/ durch das Loch *A.* ſo im geſchirr *B.* iſt geſeimbt/ ſo geht die *olitet* daruon/ vnd wann der Eſſig ein tag vnd nacht eingeſotten/ dañ dran goſſen ein alten Harm/ der vor wol geſotten vnd geſeihet ſey/ darnach ſo es durch ein Filtz geſeihet/ in dem Harm auch 2. tag vnd 1. nacht laſſen ſieden/ damit das öll wol dauon geſcheumet werde/ dann geſeiget als vorhin/ das alſo lang gethan/ biß er nimmer ſchaum auffwirfft/ ſo waſche jhn aus warmen weiſſen Wein/ das alſo lang gethan/ biß das der wein lautter wird/ darnach trucken laſſen werden/ aber nicht an der Sonnen/ ſo iſt er wol *purgirt*. Diß iſt vom Behamiſchen Schwefel zuuerſtehen.

Das Neun vnd dreiſſigſte Capittel.

Ein Schwefelöll zumachen.

Wie das Schwefelöll zumachen.

NJm Leinöll/ oder Nußöl 2. *part*; thue Lebendigen Schwefel 1. theil/ vnd weiſſen *Vitriol*, den man ſonſt Augſtein nent/ 1. theil/ reibs gar wol mit einander/ vnd laß in einem gleſern Kolben oder Topff/ wol verſtopfft eilff tag lang im Miſt ſtehen/ ſo wirds klar/ geuß ab vnd nůtze dieſes.

Das

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00050

Das Viertzigſte Capittel.

Ein Schwefel/ der nicht mehr brent/ ſunſt Incombuſtibile genant/ zubereiten.

NJm vom ſelben/ nach vnſer Lehr *extrahirten* Schwefel/ wie viel du wilſt/ reib jhn wol/ vnd thue jhn in ein gefeß/ das vmb vnd vmb beſchloſſen iſt/ Der Schnabel des *Alembics* ſol in den Halß oder Kragen des vorgelegten *Cucurbits* tieff hinein gehen/ vnd wol verlutirt werden/ auff daß die Krafft nicht dauon gehen möge/ regiers erſtlich mit lindem feuwer/ wie du weiſt/ vnd ſihe dich führ/ das es nicht etwan anbrenne/ denn das Gefeſs würde zerbrochen vnd verdürbe alles/ decke es auch zu/ auff das es der Lufft nicht verletze/ ſo iſt das jenig was diſtillirt wird/ ein Schwefel/ welcher mit nichten brent vnd fleuſt/ ſonder beſteht wie Metall/ mag auch wol *penetriren*, vnd wenn er mit einem Metall geſchmoltzen wird/ ſo wird ein *Corpus* doraus. Nu weitter von dem *Oleo Sulphuris*.

Fleiſſig achtung haben/ das es nicht verbrenne vnd warum.

Schwefel der da fleuchtwie Metall vnd penetrirt.

Das Ein vnd viertzigſte Capittel.

Schwefelöll wird alſo auff einen gemeinen weg gemacht.

NJm vor offt geſublimirten Schwefel/ welcher mit gemeinem Saltz (wie etwan zu vor gelehrt) *præparirt* iſt/ vnd laß jhn ſieden mit Eſſig/ darnach diſtillir jhn mit vermachtem Geſchirr/ biß zur volkomen trockenheit/ alsdann reib jhn vnd diſtillir jhn im *Cucurbit*/ biß nichts mehr daraus gehe.

Den Schwefel biſs zur trockenheit diſtilliren.

Das Zwey vnd viertzigſte Capittel.

Schwefelöll/ aber gar ſchlecht.

ZErlaß dreymal ſublimirten Schwefel in eim Tiegel/ vnd thue gleich ſo viel gebrents Allauns hinein/ darnach thue die gantze *materiam* in ein Glaſs/ vnd ſetz es in Sandt/ mache ein feuwer drunter/ drey natürliche tage lang/ diß öll *tingirt* Kupfferblech in goldfarb.

Diſes Schwefelöll tingirt Kupfferblech zu golde.

Das drey vnd viertzigſte Capittel.

Von einem nützlichen Oleo Sulphuris.

NJm ein *lib.* geleuterts vnd reins Schwefels/ den pulver gar wol/ darzu nim 1. *lib. Gloriat*, oder *Terpentin*, vnd ¼ *lib.* Kienöll (etliche nehmen auch Leinöll darzu/ iſt aber hier nicht nötig) thue es in ein vergleſten Tigel/ ſeuds wol durcheinander einer ſtunden lang/ biß rother feim oder ſchaum darauff wird/ darnach geuſs guten Eſſig doran/ ſo fleuſt das öll vberſich/ das ſcheume oder feime gar ſchön darab/ vnd behalt es wol/ darnach waſche den Schwefel vnd geuß aber ein neuw öll daran/ vnd ſeude es wie vor/ biß der ſchaum roth wird/ dann geus ſtarcken Eſſig daran/ vnd ſchöpffe das öll aber abe/ vnd thue es zu dem erſten. Diß treib ſo lang/ biſs der Schwefel nicht mehr reucht/ vff glüenden Kolen oder vff einem heiſſen Eyſenen blech. Dann waſche den Schwefel gar

Leinöll dint hierzu nicht.

Das öl fleuſt vberſich/ ſo der Eſſig daran goſſen wird.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00051

Den Schwefel in ein new leinen Sack thun.

wol aus waſſer / vnd laß jhn trocknen / thu jhn als denn in einen newen Leinen Sack / vnd binde jhn zu / doch alſo / das der Schwefel in dem Sacke wol raum haben möge / vnd lege den Sack mit dem Schwefel in einen verglaſten Hafen / vnd als viel lebendigs Kalchs dorauff / auch ſo viel darunter vnd dorumb / darnach geus doran guten Eſſig / alſo das der eine ſpanne hoch ob dem Kalch ſtehe / vnd laß es alſo ſieden ein tag / darnach nim den Schwefel aus dem ſack / vnd waſche jhn wol aus warmem waſſer / vnd ſeihe das waſſer daruon vnd trockne jn / ſo der Schwefel alſo wol *præparirt* vnd *purgirt* iſt / ſo behalt jhn / biß ich daruon lehren werde / Vnd darnach ſo nim des ölls / das du vor von dem Schwefel geſamlet haſt 1. pfund / vnd mache ein ſtarcke laugen von lebendigem Kalch vnd von Weidaſchen / derſelbigen Laugen nim 2. pfund / vnd dieſes ſeude durcheinander / biß es ſchaumen wird als eine Seiffen / diß ſamle darab / thue es in ein Violglaß / vnd laß es ſtehen 40. tag in einem friſchen Roßmiſt / dann reibe es vnd thue es in ein *Alembicum* vnd diſtillir es / als ich vor gelehret habe / vnd was in dem *Alembico* bleibt / das iſt *Oleum ſulphuris fixum*, mit dem *Oleo* tödtet man alle *Spiritus* / wie ich hernach lehren wil.

Wann der ſchwefel præparirt vñ purgirt iſt / ſol man jhn beylegen.

Eine Laugẽ.

Was nach dem diſtillirẽ im Alembico bleibt / iſt das Oleum Sulph.

Das vier vnd viertzigſte Capittel.

Ein edlen Schwefelbalſam zubereiten / der ſehr bequemlich zur Artzney vnd Alchymei iſt.

Schottlendiſcher Schwefel.

NJm guten Schottlendiſchen Schwefel / der ſchön gelb vnd ſich etwas auff roth ziehendiſt / den *ſublimir* mit Allaum auff einen gemeinen weg / nachdem er 30. tage in ſtarckem Weineſſig wol gebeitzet iſt / wann er *ſublimirt* iſt / So nim deſſen 2. *lib.* dazu thue 1. *lib. Terpentin* / 1. *lib.* Kienöll / 1. *lib.* Leinöll. Diß alles thue nach gnugſamem vnter einandermiſchen vnd vermengen in ein ſtarcken Kolben / vermach es oben mit einem blinden / oder vngeſchnabelten Helme ſehr wol / domit kein rauch / oder *vapor* daruon kommen möge / ſtell es in ein Capel / vnd regier das feuwer erſtlich gar lind 8. tag / nach dem ſterck es 8. tage vmbs halbe / alſo / daß das Glaſs heiß werde / Die dritte wochen mache es noch heiſſer / alſo das du kaum ein hand daran halten kanſt / vnd in der hitz laß es biß an den 30. tag ſtehen / dañ nim es nach dem erkalten aus / vnd thue darzu 2. *lib.* Saltz / das wol vnd zum dritten mahl goſſen / aber wieder klein gerieben ſey / miſch es wol zuſamen / ſetze es in ein ſtarcken Jrdinen *Retorten* / vnd leg für den ein gros Glaſs / das guten raum habe die *Spiritus* zuempfahen / treibs erſtlich aller gemacheſt / aber nahe vnd nahe / je lenger je ſtercker / domit letzlich der *Retort* gar heiß / alſo das er ſchier braun glüend werde / was ſich nun für waſſer vnd öll im Furleger begibt / das ſamle zuſamen / thue es in einen kleinen Kolben / vnd ein Helm darauff / diſtillirs *per balneum* / ſo wird dir ein herrliche *olitet in fundo* bleiben / die *rectificir* / vnd *clarificir* wol / das iſt der *Balſam Sulphuris*. Was aber hinüber geht / iſt weiter zu diſtilliren / wird auch noch ein geringen Balſam geben / der nicht zuuerachten iſt.

Die materien mit eim vngeſchnabeltẽ helm vermachen / vnd je mehr je mee das feuwer regieren.

Ein groſſen Retorten die Spiritus zuempfahen.

Das waſſer vnnd öll im Fürleger ſamlen.

Balſam Sulphuris,

Das Fünff vnd viertzigſte Capittel.

Oleum Sulphuris zuzurichten.

Pillen.

NJm *Sulphuris, Amati, ano.* 1. *lib.* Reib ein jegliches für ſich / vereinbare es darnach zuſamen / mit waſſer das von *Salarmoniac* bereitet / mache kleine Pillen daruon / truckne ſie an dem Lufft / thues in ein gleſern Geſchirr / das ſtarck ſey / mache daſſelbig feſte zu / ſetze es in Miſt / zwentzig tage / darnach binde die Pillen in ein newe ſtarck Tuch / vnd thue ſie zwiſchen zweene Stein / preſſe / oder drucke das öll heraus / vnd thue es wieder zu

den

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00052

den *fecibus* / Mache abermal Pillen daruon / truckne ſie an dem Lufft wie vorhin / thue ſie aber in Miſt acht tage lang / mache aber öll daraus / vnd thue es in ein Tuch / wie zuuor / vnd thue ſolches dreymahl / ſo haſtu *Oleum fixum* / von demſelbigen geus ein tropffen auff warmen *Mercurium* dreymahl wie droben / ſo wird er zur verwandlung geſchickt / Nimb aber fleiſſig acht / ob es roth worden iſt / ſo dient es zum Gold / iſt es aber weiß worden / ſo wird es zum Silber ſehr nütz vnd bequemlich ſein.

Die Pillen von Schwefel 8. tag läg in Miſt ſetzē vñ das dreymahl thun.

Nutz des Schwefelöls

Das Sechs vnd viertzigſte Capittel.

Ein gemein Schwefelöll wird alſo gemacht.

NImm Lorberenöll / das aus den Körnern getruckt ſey 2. theil / vnd thue darein ein theil lebendigen Schwefel / reibe dieſes zugleich gar wol / vnd vermach es in ein Gleſern Geſchirr / das wol ſtarck vnd das feuwer leidend ſey / ſetz es in Miſt / vnd laß es 12. tage darin ſtehen / ſo wird es ſchön vnd klar öll / Man mag es hernacher *rectificiren*.

Schwefel gibet ſchön vñ klar öll / ſo er 12. tag im Miſt ſtehet.

Das Sieben vnd viertzigſte Capittel.

Von einem andern Oleo Sulphuris.

HIerzu wird ein guter Querichiſcher *Sulphur* erwelt vnd genommen / vnd dorzu guter diſtillirter Eſſig darauff gegoſſen / darzu thut man den dritten theil ſtarckes gebranten Weins / vnd nach dem mans zwo ſtund hat laſſen ſieden / ſo wird der Wein abgezogen oder abgegoſſen ſampt der außziehung des *Sulphurs*, vnd *ſeparir* den *Spiritum vini in Balneo* / das vberbliebene magſtu behalten / Es wird aber noch einmahl auff den *Sulphur* gegoſſen / vnd wieder in *balneo ſeparirt* wie zuuor / wann das etzlich mahl gethan / ſo wird darnach das jenige ſo vberblieben iſt / im Glaß durch Sandt gediſtillirt / ſo hat man ein ſchön *Oleum ſulphuris*.

querichiſcher Schwefel.

Spiritus vini etlich mal in *baln. ſeparirt*.

Das Acht vnd viertzigſte / vnd dieß Buchs letzte Capittel.

WIr haben nun von gemeinen arbeiten vnd *oleis* des Schwefels etwas wenigs gehandlet / wollen derhalben noch von einem *Oleo Sulphuris* / das ſehr nützlich iſt / reden / Vnd weil wir in dieſem Buch durchaus noch mancherley vom Schwefel vnter den Beſchreibungen der *Proceſſen* handlen werden / Wollen wirs (auff daß wir nicht dafür angeſehen / als ob wir ein ding zweymahl beſchreiben wolten) jetzt hie auff dießmal darbey bleiben laſſen / vnd mit dieſem *Oleo Sulphuris* das erſte Buch enden.

Ein wolgeleuterten vnd offtmals *ſublimirtē* Schwefels / deſſen nimbt man 10. *lib.* oder halb ſo viel / den beſprengt man (nach dem er vorhin wolgerieben iſt) mit gebrentem Wein alſo / das auff 10. *lib.* Schwefels / 1. *lib.* gebrantes Weins geſchüttet werde / dieſes wird weit nach dem reiben zerſpreit in ein verleiſtet höltzin Geſchirr gelegt / Alſo das man es mit einer höltzenen Spattel teglich dreymahl rühren kan / doch ſol es von der Sonnen nicht beſchienen / ſondern an freyen Lufft geſtalt werden. Wann es dreyſſig tag alſo geſtanden / vnd nu der Brantewein mit dem Schwefel ſich vereint hat / beſprengt man dieſen mit einem *lib.* des blauwen *Camillen* ölls / welches dem *Vltermarin* vnd ſchönem Himel an farb ſehr gleich / vnd von denſelbigen gelben blümlein mit zuſatz des Kienholtzes diſtillirt iſt / rühre es alle tag hin vnd wider / vnd nach 9. tagen wird es in ein gleſern Kachel /

Schwefel mit Gebranten wein beſprengen.

Der Schwefel Kius mit dem Brantenwein an lufft geſtalt / vnd nicht võ der Sonnen beſchienen werden.

Camillenblümlein mit Kienholtz zu eim öll gediſtillirt.

die weit vnd groß / oben aber enge ſey / gethan / doruͤber geuſt man ſtarcken Weineſſig / der vorhin diſtillirt ſey / vermacht das Geſchirꝛ oben / vnd laſt es alſo ſtehen 3. tag vnd nacht in zimlicher werme.

Klein geſtoſſen vngebrente Hafenſcherben.



Alßdann leſt man es kalt werden / thut darzu 1. *lib.* Allaun / 1. *lib.* gegoſſen Saltz / reibt es alles wol vntereinander / darnach thut man darzu 4. *lib.* vngebrent Hafenſcherben / die auch gar klein geſtoſſen / macht es in ein *Retorten A.* vnd ſetzt ein groſſen Kolben / oder Fuͤrleger *C.* darfuͤr / vnd treibt es erſtlich lind / hernachmals ſtercket man das feuwer / vnd treibt die *oliteten* mit ſampt der feuchte hinvber / welche hernach geſcheiden / vnd kuͤnſtlich *rectificirt* wird. Dieß iſt ein recht *Oleum Sulphuris.*

Ende des Erſten Buchs.

Leonhart Thurneyſſers zum Thurn

Churfuͤrſtlichs / Brandeburgiſchs beſtalten Leibs Medici ſchreiben / von Alchymiſtiſcher Sachen / auch der darzu gehoͤrenden *Species* / Natur / Erkantnuſſen / Wiſſenſchafften vnd Kuͤnſten.

Das Ander Buch von den Saltzen.

Das Erſte Capittel.

Viel Species der *Salium* die alle andere Creaturen vbertreffen.

Kein lebendig Thier auch kein frucht ohn Saltz.

Sulphur, Sal Mercurius die drej *principia*

WAnn man der *Salium* vielheiten bedencken wil / ſo ſind deren Geſchlechter vnd *Species* ſo viel vnd mancherley / alſo das ſie ſonſt alle andere arten / es ſeyen lebendige / oder ſonſt wachſende *Creaturen* an der zahl vnd vielheit weit vbertreffen / dann vber das / das in den *Mineren* / Metallen / vnd ſonſt in andern dingen vielerley *Salia* verhanden / So iſt auch kein Holtz / kein Kraut / kein Frucht / ja es iſt kein lebendig Thier nicht / es hat gleich ſo wol ſein Saltz / als wol / als es ſeinen Schwefel vnd *Mercurium* in ſich hat / bey ſich / Derhalben *Paracelſus* nicht vmb ſonſt (weil er vermerckt / das alle natuͤrliche ſachen von denen dreyen vereint werden) den *Sulphur*, *Sal* vnd *Mercurium* an ſtatt der Elementen / doch vnabgeſchafft die gemeinen Elemente / fuͤr *principia* geachtet vnd gehalten hat.

Dieſs Buch wird allein von Mineriſchen vnnd Metalliſchen *Salibus* handlen.

Wir wollen aber hierin nicht von allerley *Salibus* / ſondern nur allein von den Mineriſchen vnd Metalliſchen / vnd denen ſo vns dienſtlich ſeind (weil vns die vbrigen zu vnſern fuͤrnehmen wenig nuͤtzen / nichts reden / es were dann ſach / das etwan ein *Proceſs* / darin man eins ſolchen Saltzes noͤttig were) handlen / Gleicher geſtalt / wie wir auch nicht von allen Schwefeln / ſondern nur von eins theils Mineriſchen vnd Metalliſchen Schwefeln geſchrieben hand / vnd auch von den *Mercurijs*, die Mineriſch vnd Metalliſch / oder vns ſonſt noͤtig ſeind ſchreiben werden.

45. *Species Salium* / wie auch der ☿ vnd Schwefeln.

Was hier fuͤr *Salia* beſchrieben werden.

Es ſeind aber der *Salium* / die wir hier zu vnſerm werck von noͤtten hand / gleich wie auch der *Sulphurū* 45. geſchlechte oder *Species* / gleich wie auch der *Mercurien* ſo viel ſein werden / Vnd ob deren gleich viel mehr in der Natur / haben wir doch deren deßhalben / daß ſie an andern orten muͤſſen gemeldet werden / hier nit gedacht / Derhalben ſo werden hier beſchrieben 7. Metalliſche / 7. Mineriſche / demnach 7. gemeine / welche ohn mittel *Salia* fuͤr ſich ſelbs oder ohne zuſatz ſeind / Darnach ſeind 7. kuͤnſtliche / welche durch fleiß der *laboranten* gewirckt / vnd aus dem das fuͤr ſich ſelbs kein Saltz iſt / erſt zu Saltz gemacht werden.

Nach dem ſeind Siebenerley natuͤrlicher ſelb gewachſner vermiſchter Saltzen / deren ein jedes / ſo es nicht von dem andern geſchieden / kein Saltz fuͤr ſich ſelbs genent / aber durch

fleiß

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00054

fleiß des *laboranten* geleutert/vñ zu einem herlichen Saltz gemacht werden mag. Folgends ſind 7. ſüſſe/ welche keine Scherffe / aber nicht geringere krafft im wircken/dann die aller Reſſiſten / die zum theil *Salia* ſeind / vnd zum theil erſt zu Saltz bereit werden. Folgends ſein drey ſonderliche *Salia* / welche wir hie auch von nötten haben / als der Boy oder das Meerſaltz/ das Saltz ſo in dem Geblüt der lebenden Thieren / vnd das ſo in dem ſchnee vnd eyſs/ regen vnd hagelſteinen felt. Deren aller ſind alſo 45. von denen wir wie gehört hie handlen / doch den *Salpeter* vnd *Salniter* (die menniglich für eins helt/ wir aber das deren zwey verſchiedener Geſchlecht ſeind/erweiſen mögen) Alſo des *Salarmoniacs*, *Vitriols*, Allauns vnd anderer / weil deren ein jedes ein beſunder Buch hat / allein nehmen / vnd hernach an den darzu beſtimbten ortten daruon reden wollen.

Sieben ſüſſe Salia groſſe krafft im wircken.

Salpeter, Salniter nicht einerley wie jhr viel meinen.

Das Ander Capittel.

Die Sieben Metall / haben wie auch die Ertze oder Bergkwerck/doraus ſie gemacht werden/jeders ſein eigen Saltz / Als do iſt /

Das *Sal*	♄	des	Bleyes	diß heiſt *Almelech*	*Alkonor*
	♃		Ziens		*Cazir*
	♂		Eyſens vnd Stahels		*Edech*
	☉		Goldes		*Kimbar*
	♀		Kupffers		*Kaliop*
	☿		Queckſilbers		*Saybach*
	☽		Silbers		*Meſsytz*

Wie die 7. Salia der Metallen heiſſen

Das Dritte Capittel.

Nach denen ſo ſind wie geſagt / die ſieben Mineriſchen alſo genandt/ Nemlich ſo iſt/

Das *Sal*	*Anthimonij*		diß heiſt *Elbam*	*Gidmah*
	Wißmuts			*Lacedach*
	Kobolts [Talcks / Spats]			*Giſſamia*
	des *Tuciæ*	Kupfferkiß		*Kobobram*
	des *Galmey*	Waſſerkiß		*Bedil vel Dorbel*
	des Glaſsſands	andere Kiß.		*Natron*
	der *Atramenten*			*Satra*

Die 7. Salia der Mineren

Das Vierde Capittel.

Die ſieben gemeinen Salia aber/ das ſeind dieſe/deren wir der notturfft halber hierin zugedencken vrſach haben.

Als das zu	Hall im Ynthal	diß iſt	*Melba*
	Lünenburg in Sachſſen		*Baurach*
	Selis in Lottringen		*Cochas*
	Bochnia in Polen		*Naphticus niger*
	Salnit de ora in Hiſpania		*Polſaben.*

Die 7. fürnembſten gemeinſten Salia hierzu nötig.

Tagaza welchs ein Saltz in Indien/deſſen gen *Melli* treffelich viel kompt/diß heiſt *Inda.* Vnd das Steinſaltz in *Cypern Sal gemmæ*/welchs vnter allen Saltzen das aller edelſte iſt/nach welcher ſieben Saltzen art vñ eigenſchafft(weil dieſer obbeſchriebnen ein jedes nebend dem andern vber das/ das es ein Saltz mit ſonderlichen Tugenden/ Krafft vnd wirckungen begabt) alle andere bekante gemeine Saltz genaturt ſeindt.

Das Fünffte Capittel.

Der ſieben künſtlichen Salia/ deren ſeind 3. Metalliſch/

Die 7. künſtlichen Salia, deren 3. Metalliſch.

Als do ſind die Salia	*Alkali* *Vitri* *Lazuli*	diß wird genant	*Malck* *Algarab* *Famuz*	hat viel *Species*/werden bereit aus	Ertzen/Kißen/Koboltẽ/Schlackẽ Körnern / Metall / Talcken der Metallen/ Glaſs.

Die andern drey ſein Mineriſch / das iſt / ſie ſind wol auch Metalliſch/ Aber ſie ſeind gleichwol ſchwecher an Krafft vnd vermögen/gleicher geſtalt/wie die *Mineren* ſchwerer dann die Metall ſeind / vnd ſind dieſe :

Die 3. Mineriſchen Salia,

Als do ſind die *Salia*	*Calcis* *Zinera* *Vrinæ*	vñ dieſe werden genant	*Kellech* *Zaraph* *Oluiſet*	haben auch viel *Species*, werden bereit aus	Allerley ſcharffẽ dingẽ der Aſchẽ *Reſolution ſpirituum*, Beumen/ Weinſtein / Eyerſchalen/Todtenköpffen. Allerley Drůſen/ oder Hefen.

Die Siebenden ſeind *Salia*, vnd die werden bereitet von mancherley Früchten Samen/ vnd anders dergleichen / vnd iſt ein Aromatiſch Saltz / vnd das wird genand :

Das 7. ein Aromatiſch Saltz.

Alexſimuh	hat auch viel *Species*, wird bereit aus	Wurtzen/Kreutern/Blumen/Früchten/ Samen/ Beinen/edlem Holtz/vnd auch aus dem Fleiſch vnd Blut.

Das Sechſte Capittel.

Nun ſind ſieben natürliche/ aber vermiſchte Salia, als do iſt

Die 7. natürlichen aber vermiſchten Salia.

Der	*Salarmoniac* *Salpeter* *Salniter* Allaun *Vitril* Augſtein *Affronitrum*	wird geheiſſen *Sal*	*Amiſadi* *Alatron* *Fexnitri* *Alboren cafron* *Azech* *Opax* *Salanatroy.*

Was bey ein jeden Proceß ſol vermeldt werden.

Man mag aber dieſe alle künſtlich machen vnd bereitten/ vnd das von zuſamengeſetzten ſtücken/ Derhalben werden wir alle zeit / wo wir deren eins gedencken/ ob es künſtlich oder natürlich ſey/ beim *Proceß* vermelden/Vnd wollen hie dẽ künſtlichen Leſer nichts anders/dann ein gewiſſe Regel/von dem *Salniter*/ den man biß auff dieſe zeit für Steinſaltz oder *Salpeter* gehalten / da ers aber nicht iſt / zuuerſtehen geben / dann *Salniter* vnd *Salpeter* iſt eigentlich zweyerley. *Salniter* hat ſeinen Nahmen von dem wort *Nitor*, auff

Regel dem Leſer zu gut bey dem Salniter.

Hebra-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00056

Hebraiſch נֹגַהּ *noghah*, auff Griechiſch ςιλπνότης, das iſt Schein oder Glantz/wie dann die ſtralen oder zapffen des *Salniters* ſcheinen oder gleiſſen/ vnd das iſt dieſer / ſo aus dem Erdtrich/ do alte Schaff/ Kühe vnd Roßſtell / auch Stedte vnd andere dergleichen verbrente ort/alte Hoff oder Seichſtete/Als bey *Lebus* in der Marck/bey *Troia* vnd Wiſlißpurg(do vor langen Jahren Leut gewont hand) gearbeit wird/do die Erd mit Waſſer gefeuchtet/ vnd als dañ ſo lang geſotten wird/biß er ſich zu ſtralen ſetzt/welchen man hernach zu dem Büchſſenpuluer vnd *Aquafort* braucht/ vnd iſt wol ein wunder / das dieſer faſt in gantz *Europa*, den letzen oder vnrechten Nahmen *Salpeter* bey allen Künſtlern vnd Gelerten bekommen/vnd den auch alſo behalten hat/ vnd doch eigentlich dauon zu reden *Salniter* iſt.

Worzu Salniter dient.

Salpeter aber iſt dieſer / welcher ſeinen Nahmen vom wort *Petra* πέτρα das iſt Fels oder Stein / weil er an den Felſen vnd Steinen wechſet / bekommen hat/iſt wilder oder todter *Nitar*/ dann er brent nicht alſo gern/ man find den vieler orten an den alten Mauren/ Gebirgen vnd Felſen/ wie in Tyrol am Feren/ do deſſen ſehr viel verhanden / alſo in etlichen Gewelben vnd Kellern wie der Schnee wachſet/ deſſen man in vielen alten außgehauwenen zechen/ vnd ſonſt nicht weit von Lindauw am Bodenſee in den *Hulinen* die hinderlöcher genant finden/ vnd dieſer wird etlicher ortter mauer *Salpeter*/wilder *Salpeter*/ Aber mit rechtem nahmen *Salpeter*/das iſt Steinſaltz (weil er nicht im Erdreich/ ſondern wie gehört / an den Felſen vnd Steinen wechſet/auch nicht alſo brennet/wie der *Salniter*) genandt.

Was Salpeter ſey vnd wo der gefundē wird vnnd wechſet.

Wie der Salpeter etlicher ortten genāt wird/ worūb mā jn Steinſaltz nennet.

Das Siebende Capittel.

Die ſüſſen Salia aber ſeind dieſe/welche mehr theils durch fleiß des Laboranten præparirt vnd bereitet/vnd aus den *Specien* / darinn ſie *generirt* zugericht werden/als

Was ſüſſe Salia ſein vnd wie ſie heiſſē.

Das Saltz von	Campffer oder Gaffer	heiſt ſonſt	*Alasfarch*
	Borax oder *ſalborax*		*Tincar*
	Talcken { weiß / gelb }		{ *Giſſeli* / *Stadha* }
	Bernſtein oder Augſtein { gelb / ſchwartz }		{ *Albahar* / *Albagaz* } vnd auch wol *Baſarear*.
	Weinſtein { weiß / roth }		{ *Alaphili* / *Alkadni* }
	Zucker		*Suchar*
	Vnd das *Sal artis*		*Alichah*.

Das Achte Capittel.

Die drey ſonderlichen Salia / welche zwar eben alſo mit fürtreffelichen Tugenden begabt/ſind auch zum theil Saltz/zum theil werden die zu Saltz gewirckt/ vnd iſt

Drey ſonderliche Salia mit fürtreffelichen Tugenden begabt.

Das	Meer oder Boyſaltz/deſſen man in Schweden/Nortwegen vnd Franckreich. Item in Hiſpanien vnd andern orten viel machet/	heiſt ſonſt	*Aliam*
	Klehrſaltz/ſo aus dem Blut der Thieren/		*Damalla*
	So aus dem Schnee/ Eyß Hagelſtein vnd Regenwaſſer bereit wird.		*Alkerah*.

Wo dz Boyſaltz gemacht wird.

Woraus ſie gemacht werden.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4 Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00057

Vnd diß ſeind alſo die 45. vns hierzu nötigen *Salia*/ vnter welcher *nominibus*/ vnd ſonderlichen eignen *ſpecies* alle andere *Salibus*(ſie ſeyen geartet wie ſie wollen/ vnd was Geſchlechts ſie jmmer wollen)der art vnd eigenſchafft nach begriffen vnd verſtanden werden ſollen.

Das Neunde Capittel.

Wie das gemein Saltz goſſen oder geſchmeltzt wird.

Mancherley zubereitung der Salium.

DEr *Præparationen* des gemeinen Saltzes ſeind mancherley/gleicher geſtalt wie auch der Arbeiten/darzu ſolche *præparirte* oder bereittete Saltz gebraucht werden/ viel vnd mancherley ſeind. Die gemeinſte aber vnter allen/iſt daß das Saltz von ſeiner rauwe oder *cruditet* gebracht / vnd etwas ſubtiler werde / die verrichtet man alſo / nemblich daß man das Saltz erſtlich im weiſſen Wein *reſoluirt* / vnd nachmals durch die filtz *diſtillirt* oder *clarificirt* / als dann wird es in einem Keſſel widerumb zu Saltz gantz gemehlich geſotten/ſo es nu wol einkochet/thut mans in ein ſchmalen Tigel/ deckt ein Scherben darüber/vñ ſchmeltzt es mit ſtarckem Feuwer/gieſſet es in einen Einguß ſo iſt es bereit.

Dieſe purification nicht zuuerachten.

Die zeit diſer præparation hat ein ſondern modum vnd weiſs.

Vnd dieſes iſt ein *purificatio* vnd *præparatio*, die ob ſie gleich ſchlecht anzuſehen nicht die geringſchetzigſte / vnd derhalb nicht zuuerachten iſt. Was aber die zeit dieſer *præparation* anlangt / hat es je nach dem dieſes zu einer arbeit gebraucht ſol werden/gleichſowol/ als mit der zurichtung des Schwefels/ ſein beſondern *modum* vnd weiß / als ſo aus dem *Croco martis* etwas Goldes ſol gezogen werden/ wird der *laborant*/ wann die Sonnen dem *Marti* zugefügt oder im ⚹ vnd △ gegen jhm ſtehet / nicht ſo böß ſolches zuuerrichten ſein/ welchem der künſtliche *laborant*/mehr aus natürlichen vrſachen/ dann neiſchwas Aberglaubens/wie auch in andern dergleichen arbeitten wol nachzukomen wiſſen wird.

Das Zehende Capittel.

Harn võ eim geſunden Menſchen/ der Wein getruncken.

Ruſs/ ſo bey den Bauern vnter dem dach hangt hart vñ gleiſend.

An der Sonnen oder im Backofen dz Saltz trocknen.

SO nimb 10. *lib. de Sale præparato* als obſtehet/mache das zu puluer / geuß dann daran warmen Harn von Wein vnd von einem geſundem Menſchen/Laß das Saltz in dem Harn zergehen / laß es dann erwallen/ vnd geus es durch ein Filtz in ein Keſſel / vnd thue darunter 10. *lib.* Ruſs / das vnter dem Dach hanget in den Bauwern Heuſern vnd gar hart / wie Eyßzapffen / darzu gleiſſend ſey / laß wol vntereinander ſieden/ vnd wann das Saltz trucken wird/ ſo geuß mehr Harn doran/das thue als lang/ biß das 3. Maß Harn an 1. *lib.* Saltz / vnnd 1. *lib.* Ruſs einſeudet / warht auch das der Keſſel nicht vbergehe wann es erwallet/ vnd wann der Harn aller einſeudet / ſo geuß lauter Waſſer doran/ rühr es durcheinander/ biß es alles zu Waſſer werde/So laß erwallen/ geus dann das lautter Waſſer daruon/ vnd *filtrirs* / dann ſeud es aber ſo lang/ biß es trucken wird/ vnd ſo es dicke wird/ ſo nimb es heraus / vnd thue es in einen neuwen Hafen/oder in ein küpffern Mulden/ vnd laß es an der Sonnen/ oder beſſer were es in einem Backoffen trucknen / Darnach ſo ſoltu es alſo *ſublimiren*, Nimb deſſelbigen 10. *lib.* vnd nimb gefeilet Eyſen auch 10. *lib.* reibe die zwey gar wol vntereinander / leg es dann in ein *retortam*/ vnd vermach es wol mit *luto* / vnd ſetzs in den Ofen zu *ſublimiren* oder auff ein Triefuß/ vnd mache ein Feuwer darunter einen tag/ biß das Faſs vnten glüend wird/ ſo laß erkalten biß morgen / vnd thue es dann auff / ſo findeſtu oben an dem Faß weis Saltz/das nim herab/wiltu es beſſer haben/ſo nim darzu als viel *Salis communis*, vnd *Salis gemmæ* / als ich vor gelehret hab / vnd reibe die zwey miteinander trucken/ thue es in ein Glaſs zu *ſublimiren* ½ tag mit ſanfftem Feuwer/vnd laß das erkalten/ reib es dann wieder vnd *ſublimir* es aber wie vor / das thue 3. mahl / vnd behalt dieſes/ſo ſich *ſublimirt* hat/ iſt zu vielen ſachen dienſtlich.

Das ſaltz vff eim Triefuſs ſublimiren.

Das Saltz mit lindem feuwer aber mahlen vff ½ tag ſublimirẽ

Das

Das Eilffte Capittel.

Ein gemein vnd gar leichte Purgatio Azoc.

NJm gemein Saltz 1. *lib.* *reſoluir* das in diſtillirtem Eſſig/ thue darzu ½ Loth ☿ thue das in ein jrdin Geſchirr/ vnd rühr es mit einem höltzernen Löffel/ein/ zwey/drey oder viermahl/ ſo das Saltz geſchmoltzen/ ſeihe es allweg durch ein leinen Tuch/ aber beſſer iſt ein Filtz/ wenn du es geleutert haſt/ ſeude es/ vnd letzlich ſeihe es aber durch Hirſchleder vnd Barchendt/vnd ſeude vnd *digerir* es ein zu Saltz/ vnd geus es wie vor gelehrt in einen Schmeltztiegel/ diß iſt dem Helliſchen Saltz in Sachſen (weil es *ſubtil* iſt) ein gutte Purgatz.

Dz geſchmoltzen Saltz durch einen Filtz ſeihen.

Dis Saltz iſt ein purgation zum Helliſchen Saltz.

Das Zwelffte Capittel.

Wie man die Metalliſche Erde/ oder allerley Saltz rectificiren ſoll/ alſo das ſein Geiſt vnd Seel bey dem *Corpore* bleibe.

DAs Saltz ſo in der *ſublimation* auff dem boden der gleſin Kolben iſt blieben (alſo auch ein ander vermiſcht Mineriſch oder Metalliſch Saltz) nim heraus vnd thue es in ein ſteinern Kolben/ vnd geuß diſtillirten Weineſſig darauff/ laß im *Balneo* 4. gantzer ſtundt/vnd nach einander/ ohne alles abelahn (doch verdeckt) ſieden/ doch alſo das du des tages die *materiam* 5. oder 6. mahl durch ein heimlich Loch mit einem holtze vmrühreſt/ aber denſelbigen ſteinern *Cucurbit* mit einer geheben decken/ die ſich allenthalben dichte anleget/ bald wiederumb feſte zudeckeſt/ Wann 4. tag vmb ſeind/ laß die *materiam* erkalten/ ſo werden ſich die Hefen oder jrdiſche *materi* vff den grund ſetzen/ dann geus das klare oben ab in ein andern *Cucurbit*/ verdeck es wol/ vnd heb es auff/ darnach geus auff die vorigen Hefen andern diſtillirten Weineſſig/ vnd laß 24. ſtunden *in Balneo* erwallen/ vnd rühre es mit einem holtze vmb/in aller maſſen wie vor/ Darnach wenn es kalt worden/ vnd die Hefen ſich geſetzt/ ſo geus das klare aber oben ab/vnd thue es zu dem vorigen/ vnd heb es auff wol verwahret/ dieſen *proceſs repetire* ſo lang dich daucht/das des Saltzes nicht mehr in der Hefen ſey/ ſo ſchütte ſie hinweg/ dann ſie ſeind nichts anders dann ein lautter Aſchen/ das lauter das du in dem ſteinern *Cucurbit* auffgehaben haſt/ ſetzs in *Balneum*/ thue einen Helm darauff/ vnd einen *Recipienten* darfür/ vnd verlutir es an beyden ſeitten gar wol/ vnd diſtillir den Eſſig daruon/ ſo wirſtu auff dem grunde der Kolben/ ein rein/ klar vnd weiß Saltz finden/ Auff dieſes Saltz ſoltu gemein Waſſer/das zuuor diſtillirt ſey/gieſſen/vnd abermahl in *Balneo* 24. ſtunden ſieden laſſen/ vnd ſo etwas von den Hefen bey dem Saltz blieben iſt/ das wird ſich in dieſer *Solution* an dem boden ſetzen/ weñ die *materia* erkalt iſt/ nim das klare Waſſer/ in welchem das Saltz *ſoluirt* iſt/ geus von den Hefen oben in ein rein geſchirr/ vnd geus vber die Hefen noch ein wenig des gediſtillirten waſſers/ vnd laß es in *Balneo* 3. ſtunden ſieden/ wenn es kalt worden iſt/ſo geus das lauter von den Hefen abe/zu dem vorigen/dañ diſes waſſer hat auffgeetzet dz Saltz/das in der erſten *Solution* in den *fecibus* blieben iſt/ die *feces* ſchütte hinweg/ dann ſie zu nichts dienen/ Nu ſetze dem *Cucurbit* in welchem du das *ſoluirte* Saltz auffgehaben/ einen Helm auff/ ſetze es ins *Balneum* vnd einen *Recipienten* darfür/ an beyden enden wol verlutiret/ vnd wie du zuuor den Eſſig/ alſo zeuch jtzo das waſſer daruon/ ſo wirſtu auff dem boden des *Cucurbits* noch ein ſchöner/ weiſſer vnd klerer Saltz finden/ dann das zuuor geweſen/ dieſe

Minerisch oder Metalliſch Saltz.

Die materia mus durch ein heimlich loch offt vmgerürt werden.

Jrdiſche materia ſetzt ſich auff den grund.

Widerholüg dieſes proceß biſs kein Hefen mehr im Saltz ſey.

Ein klar Saltz findet man vff dem grunde des Cucurbits.

Hefen des Saltzes ſetzt ſich in der ſolution am boden.

Das Waſſer wie vor den Eſſig abziehen.

Wie lang diſe Solutio vnd coagulatio weren muſs.

Solutio vnd *Coagulatio* des Saltzes / muß ſo ofte gerepetirt werden / biß du ſiheſt das ſich in der *Solution* keine *feces* mehr finden / Als dann erſt iſt dein Saltz *præparirt* / vnd zu der *proiection* etlicher *proceſſen* gnugſam zugericht.

Das Dreyzehende Capittel.

Sal commune præparatum ſoltu alſo machen.

Lüneburgiſch Saltzlab.

Den Harn durch ein filtz ſeihen.

Das Saltz in ein verbleyte Pfannen gieſſen.

So das ſaltz gar geſchmeltzet / iſt es beſſer vnd ſcherffer dan vor.

NJm gute Lüneburgiſche Saltzlab / vnd geus darzu ſo viel altē harn / der ein tag vnd ein nacht vff lebendigem Kalch ohn empfahung einigs Luffts eingezwengt oder gefangen geſtanden hat. Es ſol aber des Saltzlabes vnd *Vrins* 4. mahl (verſieh am gewicht) mehr ſein als des Kalchs iſt / diß alles rühre durcheinander ſechs mahl jedes tags / vnd laß es gefallen 3. tag. vnd 3. nacht / darnach ſeihe den Harn durch einen Filtz / vnd thue jhn in eine verbleyete Pfanne / vnd rühre es wol durch einander / biß es zu rechtem waſſer wird / darnach ſeude es ob einem linden Kohlfeuwer ein / biß es ſich *coagulirt* vnd hart wird / *puluerſirs* wieder / vnd thue es in ein Ochſenblaſen / die mache oben beheb zu / heng die in ein warm Waſſer in einen Keſſel / laß es dorinnen ſo lang hangen / biß das Saltz ſich *reſoluirt* vnd zu Waſſer wird / dann geuß es wieder in die verbleyte Pfanne / vnd laß es aber *digeriren* oder ſieden / biß es ſich wiederumb zu Saltz *coagulirt* vnd hart wird / *ſoluirs* vnd gieſſe es widerumb in die Pfanne / vnd laß es ſieden wie vor / das thue alſo zu neun mahlen / vnd zu dem letzten mahl thue es in ein jrdin Geſchirr / laß es erhitzigen / biß ſo lang das es nahend glüet / dann laß es erkalten / ſo iſt es *Sal præparatum*, oder *Sal vrinæ*, Man möcht es auch wol gar ſchmeltzen / ſo wird es deſto ſcherpffer vnd *ſubtiler*.

Folgen nun allerley guter nützlicher Salien.

Das Viertzehende Capittel.

Saltz aus den Todtenköpffen zumachen / Erſtlich vom *Sale artis*.

Todtenkopff aus Allaun / Salpeter / vnd Victril gemacht.

Dieſes Sal artis ſol ſieden vnd gerühret werden / biſs kein ſcherpffe oder kein feces mehr verhanden.

Das erſte Sal artis.

NJm einen Todtenkopff / der gemacht iſt / aus einem theil Allaun / ½ theil *Salpeter*, vnd 2. theil *Victril* / ſtoß jn klein / vnd ſchlag jhn durch ein Sieb / vnd miſch darzu noch ſo viel lebendigen geſiebten Kalch / thue es in einen Topff / deck ein deckel / oder ſtürtzen darauff / ſetz es in ein Kolfeuwer zwo ſtunden lang das es in brauner gluet ſtehe / vnd durchaus wol glüe / dann iſt es gnug / darnach zerſtoß die *materi* / thue ſie in einen Keſſel mit ſiedendem heiſſem Waſſer / vnd laß wol einwallen / oder ſieden / alſo das es ſtettigs mit eim holtz wol gerührt / dann laß ſtehen / biß es ſich wolgeſetzt / ſchepffe das lautter oben ab / vnd geus wieder ander Waſſer darüber / laſs es aber ſieden / doch allezeit wol auffgerühret / vnd das lautter abgeſchepfft / das thue ſo lang biſs das es keine ſcherpffe in der Aſchen oder *Fecibus* mehr hat / darnach diſtillirs zum dritten mahl *per Filtrum*, domit es recht lautter vnd klar / auch von aller *terreſtreitet* gereinigt werde / alsdañ laſs dieſe laugen abriechen / in einer Glaſsſchalen / vnd machs zu einem Saltz vnd behalts. Diſs iſt das Erſte durch kunſt bereite Saltz / vnd wird *Sal artis* genandt.

Das

Das Funffzehende Capittel.

Von dem ſale Vitrioli.

ALle *Salia*, ſo aus den Todtenköpffen oder den *fecibus*, deren vorhin gebrentten/abgediſtillirten/ oder ſonſt jhrer *Spirituum* vnd ſcherffe (durch einicherley mittel des feurs/ oder Waſſers beraubten) oder das ſonſt die krafft durch einerley arbeit wie die jmmer ſein kan oder mag aus den Mineriſchen ſachen gezogen worden/ die haben faſt gemeiniglich ermelten Proceſz der jetzt nechſt gelerneten *extraction*, Ausgenommen des *Vitriols*, welcher ein ſolichs fixes vnd beſtendigs *Miner*, oder Erdtſafft iſt/ alſo/ das er/ob er gleich Jhar vnd tag in ſtettbrinnendem feur vnd vnauffhörlicher gluet lege/ gleichwol hernacher/ſo auff ſolche weis von jemands vnderſtanden würde/ den zu einem Saltz/oder aus jme etwas ſunderbarer art oder *ſpeciem* der *Nitrorum* zu ſieden/ gebe er doch anders nichts/ dann einen andern neuwen vnd recht wolgeleuterten *Vitriol*/ welcher vmb ſouiel Edler/ vnd höher zu achten/ als offtermalen vnd je lenger er im feur gebrent vnd jhme derhalben ſein Jrdiſche feuchte vnd zergengliche Elementiſcheit durch ſolchen vbermeſſigen brandt entführt/vnd er ſubtiler würde. Derhalben ſo wirdt nit nach andern arten des gemeinen Saltzes/ſondern mit ſonderlichem vorbedencken/ das *Sal vitrioli* auff nachfolgende vnd ein eigene weis/*præparirt* vnd bereittet.

was alle ſaltz aus den todtenköpffen vñ jren *fecibus* gezogen für ein proceſz haben.

Exception.

Je lenger man den Vitriol im feuer brennet/ je ſubtiler er wirdt.

Proceſs des Saltzes aus dem Vitriol Zu ziehen.

DEr *Vitriol*/ ſo ſchon Himelblauw/ vnd einem edlen/ hochferbigen Türckiſz/ oder dem lautern Himel/an einen ſchönen hellen Sommertag gleich iſt/wird(wie aller durchſichtigen dingen/ es ſeien Stein/ Glaſz/ oder dergleichen ſachen) nach der volkommenheit ſeiner farbe/ für den beſten/ nicht allein zum Saltz/ ſondern auch zu andern ſachen/ vnd gebreuchen gehalten/ do zwar der Romaniſch vnd Vngeriſch ſehr gut/ Aber der/ ſo in den *Thermophyliſchen* Clauſen gefunden (welchen die Türcken für ein köſtlichen Stein den Deudtſchen ſchicken/ vnd zu wiederbringung des verlornen geſichts der Pferden brauchen) der aller Edelſt vnd hochgultigſt iſt. Nu dieſer (oder ſo man den des hohen kauffs halber nicht haben mag) ein andern *Vitriol*, daraus man das Saltz/ zu machen begert/ der wird *calcinirt* vnd darnach in ein ſtarcken eyſern Topff/ mit einem langen halſz gethon/ dieſer Topff wird alſo hangendt in den Ofen gelegt/ vnd wird mit ſehr ſtarckem Feuwer/durch drey tage vnd nacht/ mit dreyen graden des feuwrs/ Erſtlich die *phlegma*/ vnd darnach die krefftigen Geiſter/ letzlich aber die ſcharffe/ durchdringende vnd ſaure *anima* gewaltiglich heraus/ vnd in ein groſſen Kolben/ oder Fürleger getrieben. Wann nun dieſes alſo beſchehen/ wird der *Vitriols* kalck (von denen örten/ die a.. nechſten bey dem Pott/ do er dann vom feuwer am meiſten gelitten)weiſz/wie ſchne/ Daſſelbige ſcheidet man vleiſſig von dem roten/oder braunfarben Todtenkopff abe/ vnd legt das in das abgediſtillirt Waſſer/ welche beyde ein ſehr ſcharffen vnd herben Schweffels geruch/ vnd einen beiſſenden vnd zuſamenziehenden geſchmack haben. Derhalben ſo werden dieſe beyde/ mit ſo ſchwer Roſen oder *Lily conually* waſſer vermehret/vnd mit als ſchwer das abgezogen waſſer/ ſampt den *fecibus* wiget/vermiſcht/vnd werden als dann *filtrirt*/vnd dañ *clarificirt* man dieſes/auff das aller reineſte/ſo jmer müglichen iſt. Darnach wird es wider in einen Kolben mit auffge-



Himelblaw oder Türckis farbe/ Vitriol der beſte.

Römiſch vnd Vngeriſch vitriol gut

Thermophyliſch der edelſt vitriol.

Vitriol Kalck weiſz wie ſchne.

Roſen oder Lilium conuallium waſſer.

Den 6. teil in ein neww glaſs / durch ein filtz ſichten.

ſetzten Helm / die zween theil vnd ein halber theil der feuchte abgezogen / alſo das nur der halbe theil von dem dritten theil (welchs der ſechſte theil von allem iſt) vberbleibe. Solchs ſol als dann in ein neuw Glaß / durch einen filtz geſiechtet / welchs in etlichen tagen / die es verdeckt ſtille ſtehet / zu Saltz ſich zuſamlen ſtehend gelaſſen worden iſt / wird es ein herrlichs vnd treffelichs Saltz doraus / welches das rechte *Sal vitrioli* ſein vnd zum nutz an warmer trockener ſtadt behalten werden mus.

wie es zum nutz zu behalten.

Das Sechzehende Capittel.

Sal artis / Soltu alſo machen.

was bey dem Sale artis zu wiſſen not wendig erſtlich das das erſt waſſer trub ſey

Nim des Todtenkopffs vnd Weinſtein *calcinir* die ſehr wol / darnach geus doran warm Tormentillwurtzel waſſer vnd laß es zergehen / rüre es durcheinander / mit einem holtz / darnach geus es durch einfiltz vnd thu jm als ich hab vor gelert / vnd wiſſe das zum erſten das waſſer trübe iſt / das ſoltu alſo lang durch den filtzſack gieſſen / bis daſſelbig waſſer lauter wird / vnd das bitter alles aus den *fecibus* kompt / vnd dich die *feces* nicht mehr in die Zungen beiſſet / darnach nim aſch von dannzapfen vnd geus doran eben vorgemelts waſſers vnd las es zergehen / geus es durch den filtz vnd thue deſſelbigen Waſſers halb ſo viel zum erſten waſſer / vom Todtenkopff vnd geus ſie mitteinander in ein küpferne pfannen vnd ſeudt die bis die dicke wirdt / dan thue es wieder durch den filtz vnd geuß es in einen neuwen Hafen / vnnd ſeudt es gemechlich / bis es zu Saltz vnd hart wirdt / vnd wiſſe das du den haffen je vnderweilen ſolt vmbkeren / vnd wan der hafen ſpalten oder ſich zerklieben wil / So las es als bald erkalten vnd nim es heraus / ſo haſtu *Sal artis Philoſophorum*, Diß dienet zu allen arbeiten / ohn zu ♄ vnd ♃ nit / ſonſt iſt es ſo gut zum fluſs / als *Borax* iſt, welcher dann auch nutz zu andern ſtücken.

was weitter vnd zum andern not wendig

den hafen ſol man bißweilen vmbkeren

das Sal artis philoſophorū wor zu es dienſtlichen

Das Siebenzehende Capittel.

Sal Muſti.

zum erſten abge lauffen ner Moſt

Nim ein halbe Tonnen guten ſüſſen moſt / welcher am vorlauff / ehe die trauben gedruckt worden heraus geloffen ſey / dieſen ſeichte durch ein zimlich grob leinen tuch vnd thue den in ein kupffern keſſel / der oben einen Spitzen hut / mit einem loch eines talers breit / vnd auff dem hut ein helm / gantz beheb zu gemacht hab / ſeude dieſen moſt ſo lang / bis von 12. theilen moſt / allein noch 3. theil vberig ſeindt / was aber fur waſſer darvon gehet / durch den Helm / das behalt mit ſonderlichem vleis / wann das im Keſſell wol erkaltet / Nims aus vnd temperir es / mit dem vorgeſagten waſſer / welchs durch den Helm / im ſieden daruon abgangen iſt / alſo das es wieder gantz tünne werde / Seude es abermal / wie vorhin / bis es wieder ſo viel auff ſein ſtadt / als vorhin Nemlich der 3. theil von 12 ſeye / als dan *procedir* mit dem vbergeſtigenen waſſer abermals / wie jtzt geſagt vnd ſeude es zum dritten mahl / vnd ſo das waſſer wieder daruon vnd die dicke *feces* / auff jhr vorige *proportion* kommet / als dan höre auff / las es erkalten 3. tage / dann drücke die dicke *feces* durch ein rein tüchlein / alſo kaltt / ſo wirſtu etwas wie Sandt im tüchlein finden / diß thue mit ſampt dem letſt heruber geſtigenen waſſer / in ein ſaubern kolben / *reſoluier* es auff der werme vnd laß ein wall daruber gehen vnd thue darein kleine fiechtene höltzlin / laß erkalten / vnd in eim keller ſtehen / drey tage / So wirſtu an den höltzlein vnd in dem glas / ein *ſubtil* Saltz finden / vnd dieſes iſt das *Sal muſti*, in welchem *Sale* / die ſpitzigen *Medici* (die von den *Spiritibus vini* viel ſchreiben) die *Spiritus Muſti* ſuchen mögen.

den Moſt ſiden 12 theil bis vff 3 theil

Mit dem diſtelier waſſer wieder in voriger art zu procedirn.

wen man auf hören ſol mit ſieden

an den fichtenen höltzlein vnd glas findet man das Saltz

Spitzige Medici ſchreiben viel von ſpiritibus vini

Das

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00062

Das Achzehende Capittel.

Sal Vitri mache alſo.

NImb kupfer vnnd ſchmeltze das / vnd ſo es wol gefloſſen iſt / wirff darauff gepül-uerten *vitriol*/vnd rüre es wol durch einander/bis es ſich gantz durch gehet/alſo das es werde wie ein glaß gar vngeſchmeidig/ deñ reibe es gar klein vnd lege es vf einen Stein das es ſich *Soluire*, welchs durch 3 Monat in einem keller beſchicht / dan *reſoluirs* vnd *coagulirs* wieder zum dritten mahl/vnd wan du es *reducirſt* vnd *coagulirſt*, dan *coaguliers* auff aſchen/ das es wider gar hart werde/ vnd reibe es wol/ Dann geuß es aus/ ſo haſtu *Salvitri*. Die krafft dieſes Saltzes iſt nit zuuerachten/ dann es hat viel ſchöner aigenſchafften an jhme.

coagulierung vnd ſoluirung beſchicht drey Monat lang.

letzlich auff aſchen coaguliren

viel eigenſchafften dieſes Saltzes.

Nimb des Saltzs / geus doran heiß waſſer / das es zergehe / vnd ſo es zergangen iſt/ diſtilirs *per Alembicum*/ daſſelbe diſtilirt waſſer/ mache darnach trucken vf aſchen alſo das ſich das Saltz *coagulier*, darnach nim Chriſtallen/*citrin*, oder *Topaſien*/oder auch wol *Talck*/ Frauweneiß vnd Berlein/ oder anders des gleichen/machs zu kleinem puluer/ vñ laß es mit dem Saltze flieſſen/oder ſchmeltzen/ſo findeſtu ein rein gut Saltz. Vnd das iſt nutz zu beſſern alle Metall. Diß Saltz iſt der Schluſſel zu etlichen künſtlein der Alchymey/ vrſach es figirt den ☿ vnd machet den Schweffel Safran farb vnd vnuerbrinnendt oder fix.

Criſtallen/ citrin Topaſien, talck frauweneiß Berlein wor zu dis Saltz nütze vnnd die vrſachen der nutzunge.

Nimb des Saltzes ein theil / vnd ein theil *Salarmoniac*, feucht es an mit ſtarckem eſſig / vnd truckene ſie wieder / das thue alſo 12. mahl / darnach trencke die *Materi* mit gemeinem Saltzwaſſer ein / vnd diſtilir das waſſer daruon / durch ein *Alembicum*, die *feces* truckene wohl / vnd reibe die klein / ſetze jhr zu den dritten theil geleuterts vnd wol-durch ſichtiges *Salis armoniaci*, reibe es mit einander vnd trencke es ein/ mit dem doruon gediſtillirten waſſer / dan truckene die *materiam* vnd reibe es wieder / vnd laſſ *ſoluiern* in eim Roßmiſt 40 tage / ſo findeſtu ein öhl / welchs zwar nit allein fur ſich ſelbſt fix iſt / ſondern es *figirt* auch andere *Corpora*. Mit dem öhl magſtu *figiren* vnd *ſolurien* die 3 *Corpora* des *Alphidy ziemobij & talpharinij* das iſt des ☿*rij* ♀*is & Sulphuris*.

in Roſsmiſt 40. tage ſoluiren.

worzu dieſes öhl dinſtlich

Das Neunzehende Capittel.

Vom ſale Alkali.

SAl alkali iſt mancherley / denn etlichs wirdt von dem kraut *kali*, etlichs von dem glas gemacht vnd iſt in gleichem lobe/wirdt bey denen/ſo ſolche glas gallen zu dem ſchmeltzen (derhalb das es wol zuſamen führet) brauchen/fur den beſten fluß geachtet/ hat aber ſonſt kein ſonderliche krafft vnd tugent / vnd wird dafür gehalten / das es die abgeſetzten ſtarcken geiſter vnd alle *corpora* behalte/mit ſeiner an ſich ziehenden ſcherfe/es erweicht die lufftiſche/weſſerige vnd feurige *corpora* mit ſeiner krafft/*ſoluiert* die ſteine/als Chriſtal/vnd Eyſen vnd andere harte *corpora*, doch wird im des feurs gewalt zugeben/ *Sal alkali* wird baldt in *aquam reſoluirt*, vnd wan es *reſoluirt* iſt / durchdringet es ein *corpus*, erweichet das vnd machet es eilends ſchmeltzendt. Es wirdt auch gleich wie *Salarmoniac* gemiſchet/mit den geiſtern/die da *præparirt* ſein *ad elyſir* vnd *benetrirt* oder gehet ein/in die *corpora* vnd machet ſie weiß/weich vnd zehe/ derhalb es zu den geſchmeidigkeiten ſehr dienſtlich. Es iſt auch ein *Salal kali* oder Saltz/ Welchs aus dem kraute/ das da heiſet *Soſſa* ausgezogen wirdt/ nach dem das ermelt kraut verbrandt vnd ſeine aſche durchgoſſen wirdt/ denn es hat ein *Salſedinem* oder ſaltz geſchmack / gleich wie auch alle aſchen der *Cor-*

Sal alkali mancherley

warumb es fur den beſten flus geachtet.

Es Penetriret die Corpora.

Es machet die Corpora weich / weiſs vnd zeh.

Soſa ein kraudt.

 per, die

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00063

Per reſolutionem inn ſcharffen waſſer extrahiren.
per, die wol verbrandt ſind / vnd dauon wird es *per reſolutionem* in ſcharff waſſer *extrahirt*, wie man das *Sal nitri*, könte aus Fohren aſchen ziehen / do Glaß ausgemacht wird bey vns / welchs *Anacron*, oder *Sal vitri* genandt wird. Die gar einfaltige bereittung aber dieſes Saltzes / iſt das es im waſſer oder Harn *reſoluirt* werde / vnd wird durch ein
Bereitung des Saltzes.
filtz diſtillirt / vnd darnach wird es vber einem gar gelinden feuwr / gar ſanfft *coagulirt*.

Das Zwantzigſte Capittel.

Sal alkali auff ein ſonderliche weiſe zumachen.

Sal alkali nutzlich.
SAl Alkali: Jſt ein nutzlich Saltz / wenn es mit vleiß vnd wol bereittet vnd *præparirt* iſt / Dieſe folgende *ſpecies* / *ſoluirt* faſt allen Kalck der Cörper vnd Geiſter / in waſſer /
Worzu es dienſtlich.
vnd bringt die vorhin *calcinirte* Cörper wider in ein gantze *maſſam* / Seine Natur iſt warm vnd feucht / vnd wird alſo bereittet.

Nim aſchen von einem alten faulen Ahornen holtze / zimlich viel vnd wol verbrant /
Præparirũg.
oder ſonſten *cinerem clauellatum* / ſo man gebraucht die Tücher damit zuferben / oder ein
Alumen Cadmio oder faxolo.
Alumen Cadmio vel faxolo / oder Torffaſchen / jtem von Steinkolen / welchs vnd wie viel du wilt / vnd zerreibe ſie gar klein / mache *ſtratum* von lebendigem Kalck / vnd miſche es mit der Aſſchen / Vnd nim ein ſtarck Tuch / das dick ſey / vnd legs vber ein groß Faß oder Zuber /
Heis ſiedend Schne oder Regẽwaſſer.
vnd thue die aſche vermiſcht mit dem Kalck darein / vnd geuß heiß ſiedendt Schne oder Regenwaſſer darauff / vnd las es durchſeihen / wie man Lauge machet / Darnach geuß wiederumb ander waſſer darauff / Solchs treibe ſo lang mit dem auffgieſſen / biß das die gantze ſcherffe / Reſe / oder bitterkeit des Kalcks / vnd aſchen heraus gezogen wird. So thu die *feces* ab / vnd mache ein ander *ſtratum* / dem thue wie mit dem vorigen alſo auch zum dritten / oder ſo du es wilt ſtercker haben / zum 4. 5. oder 6. mal. Weñ du das waſſer gar deinem gefallen nach geſamlet haſt / ſo las es ſich im ſelbigen faſſe ſetzen / biß auff den morgen / geuß es durch ein dicken filtz / bis es gar klar vñ lauter wird / Dañ ſo koche es in einem Keſſel der kupffern ſey / vnd *digerir* es ein / biß das Waſſer alles verſchwindet / vnd keinen
Was Sal alkali ſey.
dampff noch rauch mehr gebe / So las es kalt werden / ſo wird es ein harter Stein ſein. Derſelbige ſtein wird *Sal alkali* genant / das iſt ein ſaltz der hefen / oder der hefen bitterkeit.

Darnach ſo nim das Saltz vnd thue es in einen Pott oder Hafen / biß halb voll / vnd ſetz es in Ofen / mit dem Hafen alſo offen / vnd gib jhm erſtlich ein ſanfft feuwer / das
Was bey dem ausgieſſen zuuerhüten.
es nicht im ſieden vberlauffe / Darnach gib jhm ein mittelmeſſig feuwer / bis das es gantz roth wird / vnd zerlauffe oder ſchmeltze / wie Wachs: So faſſe den Hafen mit einer eyſen Zangen / vnd geuß es geſchwind in ein andern Hafen (Denn wo du lange domit vmbgeheſt vnd dich ſeumeſt / erkaltet es vnd geſtehet / ſo kanſtu es nicht ausgieſſen / denn es
Feucht ort zum Sale alkali vermeiden.
wird bald hart) vnd alſo wirſtu ein beſonders *Sal alkali* haben / das in eim Glaß an einem warmen vnd trocknen ort ſtehen ſol / Denn wo du es an eim feuchten ort halten wirſt / ſo wird es wieder zu waſſer.

Das Ein vnd zwantzigſte Capittel.

Oleum Alkali.

Laugen von Calce viua gemacht.
VOm jtzt geſagtem *Sale Alkali* / nim ſo viel du wilt / oder ſo es dir geliebt / ſo nim Laugen von *Calce viua* gemacht / *Colire* ſie drey tag / vnd las ſie ſieden / vnd *præparir* die /
Lauge von Cineribus clauellatis.
wie hier nechſt geſagt / Thue ſie ab von dem Feuwer / vnd thue widerumb Lauge hinzu / von *Cineribus clauellatis* gemacht / vnd las ſie biß auff die helfft einſieden / las ſie ſich darnach ſe-

nach ſe-

nach ſetzen / Vnd nim die zwo Laugen zugleich / vnd koche ſie / das ſie trocken werden / doch das ein wenig feuchtigkeit darin bleibe / vnd einem Muß oder Pap gleich ſehe / Als dann thu ſie in ein kupffern oder bleyern gefeß / an einen feuchten ort / vnd las ſie *ſoluiren* / Darnach ſo handle damit weiter / gleich wie mit dem *oleo Tartari* / ſo haſtu *oleum Alkali*.

Solution / vnd wie weitter damit vmbzugehen.

Darnach ſo nim lebendigen Schwefel j. vntz / reibe jhn wol / darnach ſo nim drey Eyer klar gekocht / vnd zu einem jglichen j. vntz Schwefel / vnd miſche es mit j. vntz *Salis Armoniaci* / vnd darzu nim dann die Har von einem roten Menſchen / die rein gewaſchen vnd gar klein zerſchnitten ſein / ſo viel als der andern *materia* ſein wird / vnd diſtillire es in einem Glaß. Diß iſt das rechte *oleum Alkali*.

Hare von einem rhoten Menſchen.

Das Zwey vnd zwantzigſte Capittel.

Sal Calcis viuæ, figens Lunam.

NJm lebendigen Kalch / reibe jhn / vnd geus heiß waſſer darauff / vnd rühre es vmb vnd mache eine Laugen daruon / fein ſtarck / die behalte. Darnach nim wieder lebendigen Kalch j lb. vnd reibe den / vnd *diſſoluire* jhn / in obgeſatzter Laugen / biß du 8. oder 10. lb. haſt *reſoluirt* / Dann ſo diſtillirs *per filtrum*, darnach ſo *coagulirs* / ſo haſtu ein Saltz. Wann du ſolchs ſehr Edel machen wilt / ſo leg den Kalch in ein gros kupffern Geſchirr / das wol vermacht ſey / geus waſſer doran / Was vber ſich gehet / vnd ſich im Helm ſamlet / das hebe auff / vnd brauche hernach daſſelbige waſſer zur Laugen. Diß wird ſehr ſcharff / vnd das iſt *Sal Calcis viuæ benè præparatum*.

Laugen von lebendigem Kalck.

Wie das Sal Calcis ſehr edel zumachen.

Das Drey vnd zwantzigſte Capittel.

Wie ſal Vrinæ gemacht wird.

NJm den Harn geſunder / junger vnd fleiſſiger Menſchen / als Knaben / die zur Schulen gehen / zimlich viel / darnach las es in einem Geſchirr wol vermacht *putrificiren* / bis das es wol gefaulet iſt / Es müſſen aber die Knaben nicht vber 16. auch nit vnder 14. Jaren ſein. Wann es nun wol klar in dem Geſchirr / vnd die *feces* auff dem grund ligend / ſich geſetzt / ſo nim es weg / vnd *diſtillir* das lautter *per Filtrum* / die Hefen aber wirff hinweg / Diſtillir das geſeichtet / oder gefiltrirt in *Cucurbit per Alembicum* abermal. Vnd wann es alſo zum dritten mahl iſt diſtillirt worden / ſo mache das feuwr ſtercker vnter den *Cucurbit* / Vnd wiſſe / wann an der ſeiten des *Cucurbit* ein klar vnd weiß Saltz ſich erhäbt vnd *eleuirt* wird / wie ein Chriſtall / Daſſelbige ſamle vnd leg es in ein gläſern geſchirr / an einen trockenen ort / denn es hat ſonſten die eigenſchafft / das es bald *ſoluirt* vnd zu waſſer wird. Wann du nun das Saltz alles haſt / *reſoluire* es in diſtillirtem Eſſig / vnd *filtrir* es wider / *Coagulirs* in Saltz / vnd ſolchs thue zum dritten mal / So wirſtu ein ſchon Chriſtallen oder Citrinen / Tyroiſch oder Syoniſch Glaß geſtalt Saltz finden / welchs du nicht allein zur Alchimey / ſondern auch zur Medicin / mit trefflichem nutze brauchen magſt.

Harn von jungen Knaben ſo vnter 14. jahr vnd fleiſsig / aber geſundt ſein.

1. Diſtilliren per filtrum.
2. per Alembicum.

Was zu wiſſen nötig.

Criſtallen geſtaldt Saltz / vnnd worzu es nützlich.

Das Vier vnd zwantzigſte Capittel.

Aus jedem Horn / Bein / Holtze / Stein / Erd / Miner / Kraut vnd Wurtzeln ſein Saltz / vnuerbrendt zuziehen.

Wie jedes zu puluериſiren.

DJe Ertz/ Kreuter vnd Stein werden geſtoſſen: Holtz/ Frücht/ Wurtzeln werden klein gehackt: Bein/ Horn/ vnd andere harte ſachen werden gefeilet/ Vnd wird vber deren jedes ſein eigen waſſer/ welchs von ſeines geſchlechts/ Holtz/ Bein/ Kraut ꝛc. vorhin ſanfft gediſtillirt/ gegoſſen/ zween zwerch finger hoch darüber gehend/ vnd ſol

Nach 30. tagen ander waſſer auffgieſſen.

mans alſo 30 tage darob ſtehen laſſen. Wann 30 tage fürüber/ wird ander friſch waſſer darauff geſchütt/ Vnd ſol vorige zeit/ nemlich 30 tage alſo verbleiben/ welches nicht allein zwey mal (wie geſagt) verrichtet/ Sondern auch das dritte mahl/ alſo volbracht

Nach 90 tagen alle waſſer zuſamen gieſſen.

vnd jedes waſſer beſonder gefaſſet werden ſol. Wann 90. tage in allem werden fürüber ſein/ werden alle Waſſer zuſamen/ in ein Geſchirr gegoſſen/ vnd werden die *feces* dorein gethan/ vnd das Geſchirr gantz wol vermacht/ vnd wird alſo langſam erwermt vnd geſotten/ nicht lenger/ denn das allein drey wahl darüber gehen/ dann wird das

Wenn das feuwer weggenommen.

Feuwer daruon genommen/ Vnd ſol das Waſſer von ſich ſelbs erkalten/ nach dem ſiechtet man es durch/ vnd *filtrirt* es auffs aller klareſt vnd reineſt/ Vnd thut diß *clarificirt* Waſſer in ein gros Glaß/ ſetzt ein Helm darauff/ vnd diſtillirt es alles herüber/ die *feces* behelt man. Diß gediſtillirt Waſſer wird auff warmem Sandt ein *digerirt*/ in einem Glas/ das wol vermacht/ welchs ſo es gar eingehet/ ein Saltz am boden vbrig leſſt/ Diß

Wie dieſes Saltz am geſchmack.

Saltz wird wider *reſoluirt*/ mit lauterm vnd gediſtillirtem Regenwaſſer/ vnd als dann diß eingeſotten/ gibt ein klar herrlich Saltz/ welchs mehr ſüßlich/ dann ſcharff/ oder reß/ vnd zu mancherley gebreuchen dienſtlich iſt.

Das Fünff vnd zwantzigſte Capittel.

De Sale alkali, Baurachi & Gemmæ.

Wie mit dieſen Salibus zu gebehren.

GLeicher maſſen vnd weiſe/ thue auch mit dem *Sale Alkali, Baurachi* vnd *Gemmæ*/ ſo du deren eins leuttern/ oder *ſubtiliren* wilt/ durchaus/ wie ich hier vornen habe geſagt/ von dem gemeinen Saltze/ Darnach nim gemein bereit/ oder *purgirt* Saltz 1. lb.

Salis Acei oder ſalis Alembrot drey ſpecies.

Salis Alkali, Baurachi, ſalis Gemmæ, alſo bereittet/ *ana.* ein teil/ aber anderer frembder Saltzen/ Als do ſind *Salis Acei*, oder *Salis alembrot* (deſſen ſein drey *ſpecies*/ Roth/ Blutroth/ vnd Saffrangelb) ſoltu allwegen an ſtadt des waſſers ein diſtillirten *Acetum* zur *reſolu-*

Woher jeder ſpecies entſtehet.

tion nemen/ Das Rothe kompt *de Alappa & de Hermammori*/ das Blutrote kompt aus den theilen *Barbariæ*/ das Saffrangelbe kompt aus *Hiſpania verſus Maioricam*, wie *Hermes* ſagt. Dieſe alle/ ſo du ſie leuttern vnd *præpariren* wilt/ thue auff einen Stein/ ver-

Wie dieſe zu leuttern vnd præpariren.

deckt in Miſt/ vnd las es ſich zu Waſſer *reſoluiren*/ daſſelbige waſſer *coagulir* vnter zwo Schüſſeln/ Vnd wenn es *coagulirt* iſt/ ſo *cerire* es jrgends mit einem öhl/ das ſieben mal diſtillirt iſt/ als Kienöhl/ Hartzöhl/ Terpentinöhl/ vnd dergleichen.

Das Sechs vnd zwantzigſte Capittel.

Oleum Salium, das iſt öhl vom Saltze.

Saltz auff marmorſtein reiben.

NJm Saltz/ welchs du wilt/ vñ reibe es auff einen Marmorſtein/ laß es eintrocknen an der Sonnen/ von vbergeſchüttem gemeinem waſſer drey oder vier mal/ biß das es ein puluer wird/ fein trocken vñ ſubtil/ darnach geuß waſſer vollauff darauff/ dz es mit alle darin *diſſoluire*/ one einkochen/ darnach diſtillire es durch einen Filtz/ das es fein

Wann vnnd wie es zu ſoluiren.

klar wird/ darnach ſetzes erſt zu einem linden Feur/ das es dicke werde wie Honig/ thu es vom feur vnd laß von ſich ſelber am ſchatten/ oder an der Sonnen trocknen. Mit ſolcher weiſe gehe jm ſo lang nach/ biß du flieſſend Saltz habeſt/ welchs nicht *congelirt* wird/ oder

ſoluire

ſoluire es in *Balneo*/ nach der erſten *Congelation*/ wenn es *ſoluirt* iſt / ſo *colire* vnd *congelire* es mit einem ſanfften feur/das es werde Honig dick / vnd thues darnach an den ſchatten/ oder Sonne/vnd weñ es trucken iſt/ſo *ſoluire* vnd *congelire* es abermal/wie geſagt. Wenn du diß alſo vier mal thun wirſt / ſo wirſtu ein öhl finden/ das vom feuwer nicht *congelirt* wird / Es brauchet wol viel arbeit/ iſt aber nicht ein vnnützlich ſtücklein/ Du kanſt vom Alaun/*Atrament*/vnd Salpeter/ eben dergleichen ein öhl machen. Bedenck was es ſubtiler iſt/ dann die *ſpecies* an ſich ſelbs / derhalben achte ſein mit fleis.

Was hier zu bedencken.

Das Sieben vnd zwantzigſte Capittel.

Oleum ſalis zum tingiren dienſtlich.

NJm 12 lb. Saltz/darunter vermiſche zerſtoſſenen Thon/der von getreitten vnd trockenen/ aber noch nicht gebrenten Hafenſcherben geſtoſſen ſey 12 lb. wol zuſamen vereint / thues in ein krumhelſig Glaß/ oder in eine Görlitziſche / Hagnaueriſche / oder Ipſyſche Kraucken/ bey geſetzter Form / welche ſo groß ſey / alſo das mit ermelten 24. lb. dieſes Geſchirr nur halb gefüllet werde/ Setze es in einen Ofen der viereckecht/vnd allein in mitte/ mit einem eyſern Roſt(domit die aſche vnd ſtaub/dardurch vom geſchirr abher falle) vnterſcheiden vñ ſonſten gar ſchlecht gemacht ſey. Dieſes ſetze ein/ alſo/ das der krumme ſchnabel am Geſchirr heraus gehe/ für den lege einen groſſen Fürleger/ der eine halben Ohmen waſſers faſſen möge / aller form/ wie man zum Scheidewaſſer gebrauchet / dorfür verlutirs mit vleis / vnd treibs durch 4. grad des feuwers/ alſo das es erſtlich gar gemechlich vnd fort an / je lenger / je ſtercker/ letzlich aber gantz heiß vnd glüend werde / So wird das gemeinſte *Oleum ſalis* herfür in den *Receptacul* flieſſen. Diß iſt ein *Reſolution* zu allen Kieſen/ *Marcaſiten*/ auch Eyſenſteins / denen jhre *Sulphura* vnd vitaliſchen *ſpiritum* außzuziehen / Iſt wol ſchlecht anzuſehen/ aber zwar noch nie ohne nutzbarkeit (wo man jhm anders recht nachgangen) befunden worden.



Thon von vngebrenten Hafenſcherben.

Wie der Ofen gformet ſein ſol.

wie es einzuſetzen.

Was diß für ein Reſolution vnnd worzu ſie dienſtlich.

Das Acht vnd zwantzigſte Capittel.

Ein künſtlich Sal Alkali zu machen.

NJm Weidaſchen / lebendigen Kalck / Torffeſchen/ Louw eſchen von den Gerberſtöcken/ jedes gleich viel/ vnd lege ſie in drey Hüte vbereinander/ alſo das was aus einem Hute rinnet/das es in den andern flieſſe/ Darnach geuß geſaltzen waſſer in den obern Hut/ vnd ſetze darunter einen gläſern Hafen / vnd geuß die Laugen alſo dicke durch die hüte/biß ſo lang das kein bitterkeit mehr in der aſchen ſey/dañ ſo las die Laugen ſtehen vber nacht/ vnd ſeud ſie des morgens in einem vergleſten geſchirr / biß das Waſſer verſchaumt vnd hart werde/ſo las es erkalten/So findeſtu einen Stein/ der heiſſt *Alkali*/ den mache zu Puluer/vnd lege jhn in einen neuwen Hafen/ faſt halber voll/ vnd decke jhn nicht zu/vnd ſetze jn in ein *Calcinir*/ oder(beſſer were es/in einen)Ziegelofen/vñ mache zum erſten ein klein feur/biß das es zerflieſſe/als Bley/ſo geuß es dann ſchnell in einen andern Hafen vnd las es erkalten/ Dann nim halb ſo viel Weinſtein/als viel des *Alkali* iſt/*Calcinir* den auch im Ziegelofen/ biß er weiß wird/ *reſoluir* den in waſſer/ ſeichte es durch vnd ſeude es zu einem Saltz/ dieſe beide *reſoluir* in diſtillirtem Menſchen Harnwaſſer / *filtrirs* auffs höchſt vnd klerſt/ ſeudts wider zu Saltz/ Das iſt ein Saltz/ wünderlicher tugent/ damit anzuſieden vnd alle volkomene Ertz zu Metall zu machen/ dañ es helt die vnfixen Geiſter / Verware diß mit vleis in einem Glas an der werme.

Drey Hute vber einander

Alkali ein Stein.

Weinſtein calciniren.

Worzu diß Saltz dienſtlichen.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00067

Das Neun vnd zwantzigſte Capittel.

Ein fürtreffelichs vnd ſehr herlichs Saltz/ nach Baurachiſcher art/ zu bereitten.

Wenn die Weiden zu dieſen Saltz abgehauwen vñ wie lang man ſie ligen leſſet.

Wann das Rebholtz darzu abgeſchnitten wird.

Weinheſen in darzu gemachte pött.

Subtilirte laugen in einen Bleyern geſchirr langſam ingeſotten.

Saltz vnbeſtendig.

Beſtendig Saltz.

MAn nimbt darzu weiſſe Weidenbeume/die hauwt man abe/vor der zeit/ehe ſie die Wullen ausſtoſſen/ das Holtz ſpaltet man in vier ſtücke/ vnd leſt es ligen am wetter/ Sonnen vnd Regens/ biß vmb den halben ausgang des Weinmonats/ oder *Octobris*/ Als dann thut man darzu vngeferlich halb ſo viel/ am gewicht/ grüne Hopffenſtengel/ oder holtz/ vnd den andern halben theil nimbt man Rebholtz/ welchs letſte auch im Früling von den Räben abgeſchnitten/Vnd auch am wetter(wie die Weide) gedorret worden iſt folgendts nimbt man ſo viel Aichener rinden/ als der letſten eins iſt/ welche auch noch grüne ſey/ Dieſe vier Höltzer/ verbrennet man an einem ſchönen heitern tag zu Aſchen/ ohne zuthun anders Holtzes/ vnd ſamlet die Aſchen zuſamen/ Darnach nimbt man gedörtte Weinheſen/ thut die in darzu gemachte Pött/ vnd brennet die in eim Ziegelofen/auch zu aſchen/ Derſelbigen letſten Aſchen nimbt man ein theil vnd dann darzu drey theil der vorgemelten Holtzäſchen/von deren ſeichtet man eine Laugen/welche auffs letſte (domit die gantz lauter/vnd von aller jrdiſcheit geſubtilirt werde) *filtrirt* werden ſol. Dieſe ſubtilirte Laugen/wird in ein Bleyern geſchirr/fein gemechlich/ vñ gar langſam ingeſotten/ biß auff das halbe teil/ Als dañ ſol man ein löffel vol Orenblut darein thun/ daruon ſchaumt es ſich/ vnd reinigt ſich das Saltz auff das aller beſte/ Als dann ſeudet man es vollends ein/ biß ſo lang/ das es zu einem Saltz wird/ welchs Saltz aber noch der zeit nicht beſtendig/ ſondern ſehr geſchwind (ſo ſich das Wetter zum regen/ oder ſchneien ſchicken wil) flüſſig vnd feuchte iſt. Derhalben es wieder in waſſer *reſoluirt*/vnd alſo zum andern vnd dritten mal wider zu Saltz geſotten vnd *reducirt*/ durch welche arbeit es ſehr körnig/ vnd ſo man es an truckener ſtedt behelt/ nach Saltzes art gnugſam beſtendig ſein wird.

Was auff dieſe weiſe für Salia mer können præparirt werden.

Man bereittet auff dieſen *modum* von Rebenlaub/ Hopffenlaub/ vnd Weydenblettern/ ſo die alſo grün verbrandt werden/ eben ein ſolchs/ doch zu andern gebreuchen ein nutzlichers Saltz/ wie man dann eins von der Heiden aſchen/ auch ein ſehr nutzliches Saltz/Alſo von Danzapffen aſchen/ vnd von Aicheln aſchen/ auff vorgeſchriebene weis zurichtet/aus welchen der Leſer(den wir mit viel vnnützen *proceſſen* nicht beſchweren wollen) andere Saltze zubereiten/ ein gnugſams Exempel nemen/ vnd allerley Saltz auff ſolche weiß/ aus den Gewechſen zurichten mag.

Ende des Andern Buchs.

Leonhart Thurneiſſers zum Thurn/

Churfürſtlichs/ Brandenburgiſchs beſtedten Leibs Medici Schreiben/ von Alchymiſtiſchen ſachen/ auch der darzu gehörenden *Specien*/ Natur erkandtnuſſen/ Wiſſenſchafften/ vnd Künſten.

Das Dritte Buch von Salarmoniacen.

Das Erſte Capittel.

DEr Salarmoniac iſt für ſich ſelbs ein Miner/ oder Erdſafft vnd Gewechs/ Es iſt aber dieſer für langer zeit (wie aus der alten Philoſophiſchen vnd natürlicher ſachen erfaren *Artiſten* vnd Alchymiſten ſchreiben zuerſehen) bekandt geweſen/

Sein

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00068

Sein erſte ankunfft iſt aus dem anſtoß / oder grentz *Armeniæ* / von dem Berg *Cochias* / etlichs kompt auch von *Coraſceno* / das iſt rothlecht / Daher es dann auch zu vnterſcheid anders gefundenen *Salarmoniacs* vnd *Salis Coraſceni*, das iſt Armeniſch oder Coraſceniſch Saltz / Derhalben vnd damit ſich menniglich / als vor einem ſehr gifftigem / vnd faſt ſchedlichem Saltz in Leib zunehmen zu hüten wiſſe / genennet worden.

Was der Salarmoniac ſey vñ woher er erſtlich ans kommen. Woher vnd warumb es *Salarmoniac* genandt.

Es iſt aber mit dieſem / wie mit anderen ſachen mehr (weil man am ort ſeiner ankunfft nicht ſo viel gefunden / das man dieſes aller örtten gnug haben möchte) durch Menſchlichen vleis dohin kommen / Alſo das man ſolchs Saltz künſtlich zugericht / welches alſo das es dem natürlichem faſt in gleicher wirckung geweſen / gemacht worden iſt / Vnd ſol der aller erſte / der es nach *Contrafeyt* vnd gemacht hat / geweſen ſein Hans von der Zeit / welcher vmb das Jahr Chriſti 834. aus dem Dörfflein *Charras*, das in Tyrol oberthalb dem Marckt Jmbſt ligt / als ein geſchickter Bergman / zum groſſen Keyſer *Carlen* gen Ach iſt kommen / vnd als ein berümbter vnd künſtlicher Man / ein Zeugmeiſter worden iſt / der auch 361. Jahr gelebt / vnd viel guter ſtücklein in der *Alchymia* (wie *Paracelſus* im andern theil ſeines Büchleins *Corda ſurſum* meldet) erfunden hat / wie man dann noch heute zu tag / in ſeinem Johanſen von der Zeyt geſchriebenen Samlungbuch / mit ſehr alten / vnd vns dieſer zeit frembden Deudtſchen wortten zuſehen haben mag.

Warumb die künſtliche *præparation* des Salarmoniacs erfunden. Johanſen von der Zeit Samlungbuch.

Nach ſeiner zeit aber / ſind jhren viel geweſen / die den *Salarmoniac* vnterſtanden hand zuzurichten / vnd hat ein jeder (wie es dann faſt mit allen dingen zugehet) ſein Erfindung vnd *præparation* für die beſte vnd nützlichſt gehalten. Es ſind aber eins theils mehr zu der Artzney / dann zu der Alchimey zunutzen erfunden / Derhalben fürnemlich dreyerley arten des *Salarmoniacs* / zu ſein geſpürt / welche auch jhrer eigenſchafft nach mit ſonderlichen Namen / deren eins theils Arabiſch / ein theils Hebraiſch / vnd eins theils aus anderer Sprachen wurtzlen her entſtanden ſeind.

Viel authores dieſes Salis nach jm entſtanden. Worzu dieſe *ſalia armoniaca* nutzlich / wie vielerley arten deren ſein / vnd wie ſie heiſen.

Das Ander Capittel.

DEr ſelbßgewachſene *Salarmoniac* / deſſen dreyerley / nemlich Weiß / Roth vnd Schwartz / Wird genant

Selbs gewachſener Salarmoniac.

Sal	*Almiſadir*	Sal	*Laza*	Sal	*Miox*	Alſo nennet jhn *Auicenna lib. 2. Tractat. 2. Cap. 626.*
	Annoſadar		*Miratrix*		*Sapidum*	
	Muzadij		*Muſcadir*		*Aradidum,*	
	Anaxiadi		*Armoniaci*		*Lapidis aquilij*	
	Azodyr		*Zaraph*		*Aquilæ*	
	Coraſceni		*Balgar*		*Nuſader.*	

Auicenna.

Die ſo auff den aller ringeſten vnd einfeltigſten *modum* zur Alchymey vnd Artzney / auch andere weg zu brauchen nützlich bereit / werden genant

Sal	*Laxadran*	Sal	*Angeli*	Sal	*Azodach*
	Zodar		*Alſapi*		*Alcab*
	Sanguinis Bubonis		*Animæ ſenſibilis*		*Cancri*
	Ocab		*Alereph*		*Fazeclæ*
	Noſodach		*Aleæ*		*Hallas.*

Einfeltiger weis bereit Salarmoniac.

Dieſe aber / ſo aus mancherley ſtücken verſamlet / vnd durch lange zeit vnd wunderliche *proceſſen* zugericht / auch mehrertheils zur Medicin / ſonderlich aber zun Augen zugebrauchen / werden deren eins teils ſo vom *Gentio Fulgino* dem *Peruſaner* erfunden ſind / wie folget / genant

Sal	*Prochizal*	Sal	*Pargiſal*	Sal	*Schanbaz*
	Maſam		*Sapido*		*Naptio*
	Haſſatrecagi		*Almiſſadzich*		*Triſalgia*

Gentius Fulginus Peruſanus. Durch wunderliche proceſſen zubereitte Salia armoniaca.

Auicenna.
Sal Annoſadar vñ warumb es alſo heiſt.

Vnd dieweil dieſe letſten faſt alle durch lange zeit außgemacht/ Iſt auch eins darunter/ welches nach Auicenniſchem Namen (derhalben/ das es ein gantz Jahr durch den gang der Sonnen in die 12. Zeichen durch ſo viel Monaten volkommen gemacht werden mus) *Sal Annoſadar* getaufft worden iſt.

Das Dritte Capittel.

Ein bereitung des gemeineſten Salarmoniacs, auff Caxadraniſche art.

Sieben mal digeriren.
Weis der ſublimation.
So es 24. ſtund geſtanden/ findeſtu den Salarmoniac.

NJm von dem gemeinen *præparirten* Saltz ein theil/ vnd thue darzu 3. theil Harnwaſſer/ ein theil Rüß/ ſo an den Schindlen/Strouw oder Aßlen/vnter den Dechern in den Bauwrenheuſern durch lange zeit ſich anhengt/ Dieſe koche alle in einem Keſſel/ biß das der Harn gar verzehrt vnd eindigerirt wird. Dieſes eindigeriren ſol alſo ſieben mal/ mit ſtettigem auffgieſſen friſches *Vrins* beſchehen/ Darnach laß es gar trocken werden/ vnd *ſublimirs* aus einem tieffen Pott/ oder Krauſen/ in eim Helm. Es ſol aber alſo *ſublimirt* werden: Nim deſſelbigen *Salarmoniacs* ein theil/ vnd vom andern gemeinem Saltze/ welchs du wilt auch ein theil/ vnd reib es zugleich/ darnach thue es in ein Krauſen von Thon gemacht/ vnd ſetze ein *Alludel* darauff/ vnd verlutire es wol/ das es nicht durch öffnung verrieche/ Vnd ſetze es auff ein klein öfelein/ das darzu gerecht iſt/ vnd mache erſtlich ein gelindes Feuwer darunter/ vnd laß es alſo 24. ſtund ſtehen/ ſo wird es *ſublimirt*/ ſo es iſt kalt worden/ Thue es auff/ ſo findeſtu das *Salarmoniac* gantz vnd alles *ſublimirt* vnd oberwarts geſtiegen/ vnd hat ſich geſcheiden von dem andern Saltze. Daſſelbige ſamle/ vnd reibe es mit anderm friſchem Saltze/ das fein rein iſt/ vnd ſetze es widerumb zu *ſublimiren*/ Vnd ſolches thue drey mal/ ſo wird es zu letſt weiß/ vnd zu aller Arbeit gut vnd volkommen.

Nota warum dis ſaltz beſſer dann die andern/ vnd worzu es nütz iſt.

Doch mercke/ das ſolch *Salarmoniac* beſſer iſt/ dann alle andere Saltze/ Vrſach/ Es *reſoluirt* ſich faſt alles in ſeinem Waſſer/ Vnd iſt ein ſubtiler *Spiritus ad Elixir*, weil ohne daſſelbige kein *Elixir* mag eingehen/ noch *ſoluirt* werden. Es *purgirt* auch alle Metall/ vnd benimbt jhnen die ſchwertze/ reuhe vnd wilde.

Das Vierde Capittel.

Ein Salarmoniac nach Maſſaniſcher art zu erkennen/ vnd machen.

Wie das Sal maſſæ zuerkennen/ vnd warumb es alſo heiſſe.
Wo es gefunden wirt.
Wie man dieſes probieren ſol.

ZVm erſten mercke wol/ wie du *Sal maſſæ* ſolt erkennen/ vnd von andern *Salarmoniac* zonterſcheiden/ Denn es heiſt derhalb *Maſſa*/ das es an einem ſtück vnd ſehr ſcharff geſaltzen/ auch auſſen roth iſt. Es wird natürlich gefunden/ zwiſchen Vngern vnd Oeſterreich/ Sein Natur iſt gar ſcharff/ beiſſend/ vnd ſtarck/ vnd aus der maſen bitter. Es wird auch gefunden in Grichenland/ fürnemlich in den Termophyliſchen Clauſen/ vnd auff den Meßzoniſchen Bergen/ beim vrſprung des Fluſſes vnd Sees *Ianna*/ Iſt vnter allen Saltzen das edelſte/ höchſte vnd beſte. Wiltu es *probiren*/ ſo leg es auff Kolen/ Jſts das es verbrendt/ vnd die Aſchen weiß wird/ ſo iſt es gerecht/ Springt es aber von den Kolen vnd machet einen geſtanck/ ſo taugt es nicht. Diß wird künſtlich bereit:

Künſtlich bereitung dieſes Saltzes.

Vom Saltz 4
Kalchlaugen 2
Gemeine aſchen 4
Vitriol der weiß 1
vñ wolgebrant ſey 2

theil/ Es ſeyen gleich Loth/ Pfundt/ Centner/ oder ſonſt ein höhers vnd gröſſers gewicht. Vnd wird mit *Vrin* gemacht/ nach dem Proceß der in dem 8. Capittel hernach beſchrieben wird.

Das

Das Fünffte Capittel.

Ein Salarmoniac auff ein Aſſapiſche art zumachen.

NImb Lüneburgiſch/oder Halliſch Inthaliſch Saltz/zerlaß es im ſiedendem Weineſſig/ *diſtillir* es *per filtrum*, Darnach laß es auff einer Aſchen abriechen/ dann leg es wider in heiſſen ſiedenden Weineſſig/ las zergehen vnd wider abriechen/ das thue fünff oder ſechs malen/ Vnd ſo es zuletſt wol trocken wird/ ſo nim zehen theil des Saltzes/ zwey theil *Vitrioli albi*, ſonſt Augſtein oder Galitzenſtein genandt/ vnd ſechs teil Rueß/ ſtoſſe das alles zu kleinen Puluer/ feucht es an mit Kindes Harn/ laß es noch drey oder vier malen (wie vorhin) abtrocken. Darnach reibe das Saltz/ rür es vntereinander/ thu es mit Harn angefeucht in ein Ochſenblatter/ hencke es an rauch etliche tage/ ſo findeſtu den *Salarmoniac*/ nach dem das alle feuchtigkeit gantz eingetrocknet iſt.

Lüneburgiſch oder Halliſch Inthaliſch ſaltz.

Mit Harn in ein Ochſenblatter anfeuchten.

Das Sechſte Capittel.

Ein Salarmoniac Naphticiſcher art zumachen.

SAl *Naphticum* iſt durchſichtig/ wie Glaß/ vnd gar ſtarcks geruchs / es *coniungirt* mit andern ſeinen zuſetzen den ☿ vnd machet jhn geſchmeidig/ aber *Venerem conuertirt* es in ein geſtalt der *Lunæ*/ vñ macht das etwas beſtendig in etlichen figurarbeiten. Wiltu das natürlich erkennen/ ſo ſetze es auff ein Feuwer/ Iſt es gerecht vnd gut/ ſo ſpringt es nicht/ ſondern ſchmiltzet/ aber es verbrennet nicht/ doch wird ſein Aſche weiß/ wie gebrandter Alaun/ es iſt von natur ſehr geſaltzen vnd ſcharff. Es wird gefunden in Hiſpanien bey *Latteram*/ auch in *Alaph* vnd *Barbaria* den Königreichen/ Man bringt es auch von dem Berg *Peſſulauno*. Künſtlich wirds gemacht aus Trüſenäſchen/ Wermutäſchen/ vnd der groſſen Kiettenäſch/ jedes 1 theil/ gemein Saltz 8. theil/ mit Harn zu Saltz/ nach laut des vorigen Proceß im 3. Capittel gemacht.

Was Sal Naphticum ſey / worzu es diene.

Wie das natürlich Sal Naphticum zuerkennen.

Wo es gefunden wirt.

Künſtlich zu bereitũg dieſes Saltzes.

Das Siebende Capittel.

Ein Salarmoniac nach Sapidoſiſcher art zumachen.

SAl *ſapidum*, das iſt innen vnd auſſen roth / ſchon klar / vnd ſchmeckt oder zicket ſich ſchier ein wenig nach Eſſig / Wird darumb *Sapidum* genandt / das es nicht zu ſehr oder reß geſaltzen iſt / Iſt aber doch wunderbarlicher bitterkeit / Es durchgehet den *Mercurium*/ vnd verwandlet jn mit den darzubehörenden zuſetzen/ in ein art des Goldes/ vnd gibt jhme die höchſte Farb / aber mit andern ſeinen Zuſetzen *tranſmutirt* man *Venerem.* Es wird gefunden in *Cambaia* vnd *Morrach* den Königreichen. Wiltu es ob es natürlich ſey eigentlichen erkennen vnd probieren/ ſo ſetze es auff ein friſch Kolfeuwer/ macht es flammen/ die faſt praßlen vnd ſchmiltzt / ſo iſts recht. Diß iſt eins von den höchſten Saltzen zu dieſer Kunſt / Vrſach / Es werden meiſterliche Werck durch es zugericht. Wird könſtlich gemacht von gebrandten *Tartar*/ Buchäſchen vnd Kalchlaugen / jedes zwey theil/ vnd gemein Saltz 10. theil/ mit Menſchen Harn 3. theil / vnd Eſſig 1. theil/ auff vargehenden Proceß/ der im 5. Capittel beſchrieben.

Was Sal ſapidum ſey/ vñ wies geſtalt/ warumb es alſo genant/ vñ worzu es nütze wird.

Wo man es findet.

Prob dieſes Saltzes.

Das Achte Capittel.

Ein ſchlechten Alcabiſchen Salarmoniac zumachen/ der zum Mercurio gehört.

Hiſpaniſch Boyſaltz.

Worzu es dienſtlich.

Ein Waſſer daruon zumachen vnd worzu es dienſtlichen. wie dis waſſer genandt wird.

ALſo mache dieſen *Salarmoniac*: Nim 10. lb. Menſchen Harn in ein Hafen/ vnd thue darein 5. lb. Hiſpaniſch Boyſaltz/ ſetze es zu dem Feuwer/ vnd rür es wol/ biß es zergehet/ Dann thue darein 5. lb. Ruß/ der klein gepuluert/ laß ein weil ſieden/ vnd dann in eine Multern fallen/ vnd trucknen/ Dann geuß lautter Waſſer daran/ vnd thu es in einen Hafen/ verkleibe den wol/ vnd laß oben ein Löchlein darin/ vnd ſetze jhn wider vber ein Kolfeuwer/ oder in ein Backofen/ biß du weiſſen Rauch dauon ſichſt gehen/ Dann ſo kleibe das Löchlein zu/ vnd mache ein klein Feuwer darunter/ ein halben tag/ oder lenger/ So findeſtu ein weiß *Sal*, das *reſoluir* wider in friſchen Harn/ *digerirs* ein/ So haſtu ein Alcabiſchen *Salarmoniac*/ der zum *Mercurio* ſehr dienſtlich iſt. Doch mercke mit fleis/ das wann du erſtlich den Harn an dem Saltz vnd Rüß eingeſotten haſt/ ſo geuß ein ſchön lauter Waſſer daran/ Laß wider ein wall thun/ vnd geuß es dann in eine Multern/ ſo ſetzt ſich der Rüß zu boden/ Dann ſeihe das lautere vnd ſubtil fein gemechlich oben herab/ vnd ſeude es fürder/ biß es zu Saltz wird/ wie obſtehet. Wiltu aber ein Edel Waſſer daraus machen/ ſo reib es klein auff einem Stein/ ſetze es in einen Keller/ ſtelle ein Geſchirr darunter/ ſo *reſoluirt* es ſich zu einem Waſſer/ Mit dem Waſſer reibe *Mercurium ſublimatum* ſieben mal/ vnd laß jhn alwegen widerumb trocknen/ Dann *ſoluir* den gleicher geſtalt auff einem Stein/ als obſtehet/ Vnd was abrinnet vnd lauter wird/ das heiſt *Aqua Mercurÿ*/ deſſen man in dieſem Buch viel gedencken wird.

Das Neunde Capittel.

Ein guten gemeinen Salarmoniac nach Angeliſcher art zumachen.

Schweins Blaſen

Rueß vnnd Kalch hand ſtarcke kraft

Salarmoniac gar durchſichtig

SO nim des aller weiſſeſten Saltzes/ ſo du gehaben magſt/ thue das in ein trockne Schweins plattern/ binde ſie zu/ hencke die in ein kalt Waſſer/ biß das Saltz zu Waſſer wird/ Dann mache eine Laugen von Harn/ lebendigem Kalch/ vnd Reinfahrenäſchen/ Doch laß vorhin halb ſo viel Ruß mit dem Kalch wol darin zergehen/ biß das es lautter wird/ Dann nim das zergangen Saltzwaſſer vnd der gemelten Laugen eins ſo viel als des andern/ Seichte es in einen glaſurten Hafen/ laß wol einſieden/ Dann ſo nim das Saltz/ ſo alſo eingeſotten iſt/ mache es aber zu Waſſer/ Seude es aber ein als vor/ das thue zu zehen malen/ oder mehr/ biß das es ſcharff/ räß vnd herb gnug iſt/ Dann ſo thue daſſelbig Saltz in ein verglaſurts Geſchirr/ vermachs wol/ vnd ſetze es in ein Windofen/ mache ein ſtarck feuwer darunter/ biß das alles ſchmiltzet vnd ſich durch einander wol vereint/ dann ſo nims heraus/ vnd laß es erkalten/ Diß iſt der gemeineſt *Salmiox*/ ſo durch kunſt gemacht wird/ Doch nemen etliche Eſſig/ *reſoluiren* die letſte *maſſam* wider/ *filtriren* die/ vnd ſiedens zu Saltz/ durch welche Arbeit es ſehr ſchön vnd ſchier durchſichtig wird.

Das Zehende Capittel.

Wiltu rechten natürlichen ſalarmoniac mehren vnd leuttern auff Triʒalgiſch.

So nim

SO nim lautern *Salarmoniac*/ vnd gleich ſo viel gemeines Saltzes/ mit eim teil Bettelkalchs/ vnd reibe die alle zuhauffen/ Lege die in reine Waſſer/ in ein kupffern Faß einen tag/ Dann *filtrirs* auffs aller klareſt/ *digerirs* ein/ vnd ſtoß es in einen Mörſer/ Thue es dann auff einen breitten Reib oder Marmorſtein/ vmb welchen oben eine faltz oder *Circulus* von Wachs (damit das Waſſer nicht kan ablauffen) gemacht ſey/ Den Stein lege dann in einen Keller/ der feucht vnd kalt ſey/ Grabe eine gruben/ da das Fürlegglaß innen ſtehen kan/ auff daß das Waſſer darein trieffen möge/ Laß das ſo lang ligen/ biß es alles zu Waſſer wird/ Dann ſtopffe das Glaß zu/ *digerir* es wider ein/ ſo haſtu *Salarmoniac*/ der zum *Sole* ſehr nutzlich iſt/ Dann dieſer/ ſo er wider zu Waſſer (nach ſeiner art) *reſoluirt* wird/ gibt ein mehrung dem Gold durch zuſatz des Goldkieß oder *Marchaſiten*.

Bettelkalch.

Marmoriſchen Reibſtein.

Salmiox der zur merung des Goldes dienſtlich iſt.

Das Eilffte Capittel.

Ein Salarmoniac auff Alniſadzichiſche art/ ſoltu alſo præpariren:

NJm 10. lb. *de ſale communi præparato per vinum & acetum*, vnd geuß daran Harn von Wein trinckenden vnd geſunden Menſchen/ welche Mans perſonen/ vrſach/ das deren *Vrin* beſſer dañ Weiblicher perſonen *digerirt* vñ gedeuwet ſind/ Laß das Saltz im Harn zergehen/ vnd laß es gefallen/ oder ſich ſetzen/ Dann geuß es durch einen filtz in einen Keſſel/ vnd lege darzu 10. lb. Rueßlaugen/ die lauter vnd wol *filtrirt*/ vnd mit Harn angemacht ſey/ vnd las es durch einander wol ſieden/ biß das Saltz trucken werde/ dann geuß mehr Harn daran/ Das thue als lang/ biß 20 Maß Harn an den 20. lb. Saltz eingeſotten vnd wider gar trucken worden ſey/ Warte auch mit fleis auff/ das der Keſſel im ſieden nicht vbergehe/ Vnd wann der Harn aller verſeudt/ ſo geuß lautere *Phlegmata* (vom Vitriol abgezogen) daran/ vnd rühr es durcheinander/ biß es alles wider ein Waſſer wird/ ſo las es von ſich ſelbs gefallen/ dann geuß das lauter daruon/ Das ſeude aber ſo lang/ biß es trocken wird/ dann thues wider heraus/ vnd verſamle es in einen neuwen Hafen/ oder in eine Mulde/ las es an der Sonnen trucknen/ darnach ſoltu es alſo *ſublimiren*: Dieſes Saltzes nim 10. lb. vnd darzu 10 lb. gefeihlets Eyſens (doch were Eyſenſtein beſſer) Reibe die zwey durch einander/ vnd lege es in ein ſolch Faß *A*/ das heiſt *Rotunda*, vnd vermachs wol mit *Luto ſapientiæ*, vnd ſetze es in *furnum ſublimationis*, oder auff einen Dreyfuß/ vnd mache ein ſtarck Feuwer darunter/ einen tag/ bis das Faß vnden glüend wird/ Dann las es erkalten/ bis an den morgen/ dann thu es auff/ So findeſtu oben an dem Faſs ein weiß Saltz/ das nim heraus/ vnd nim darzu/ ſo viel als es wigt *Calcis*, vnd *Salis communis* auch ſo viel/ vnd reibe die zwey mit einander trocken/ vnd leg es in ein Faſs *Sublimationis*, vnd *ſublimir* es durch 12. ſtund/ mit ſanfftem Feuwer/ Dann las es erkalten/ Reib es widerumb vnd *ſublimirs* wie zuuor/ Das thue drey mal/ vnd behalt es.



Meſſer harn das gebrauchen dan der Weiber.

Phlegma von Vitriol.

Eyſenertz/ Eyſenſtein.

Rotunda.

Das Zwelffte Capittel.

Wie man ein Azadachiſchen Salarmoniac præparirt.

MAche ein Saltz von Aichener/ Buchener vnd Ehrliner rinden äſchen/ Deſſen nim/ wie viel du wilt/ reibs gar wol mit einem Holtze/ in ein vberglaſurt Geſchirr/

Aichen/ Buchen/ Erlen äſchen.

geuß darauff warm Waſſer/ reibs gar wol mit einem Holtze/ als lang biß es ſich *ſoluirt*/ Den Schaum der oben darauff ſchwimbt/ den thue ſeuberlich herab/ vnd ſeihe es durch ein Tuch/ Was ſich nun nicht *ſoluirt* hat/ do geuß aber warm Waſſer auff/ vnd rühr es als vor/ biß es ſich gantz *ſoluirt*/ Dann ſeihe es durch ein Tuch vnd las ſichs ſetzen/ dann *diſtillirs* durch ein Filtz/ vnd *coagulirs*/ Vnd ſo es *coagulirt* iſt/ reibs aber/ *ſoluirs* wider in einem warmen Waſſer wie vorhin/ Seihe es aber durch ein Tuch/ *diſtillirs* durch ein

Bombes/ iſt Boyſaltz. *Alumen Zamoni.* *Salmiox ad Lunam.*

Filtz/ vnd *coagulirs*/ Das thue drey oder vier mal/ Dann nim diß Saltz/ das alſo *præparirt* iſt/ reib das/ vnd leg von jhm 1. lb. vnd vom *Bombes* $1\frac{1}{2}$ lb. Aber vom *Alumine Zamoni* vnd gemeinem Saltz jeglichs $\frac{1}{3}$/ Reibs wol vntereinander/ vnd ſiebe es durch ein enge Sieb/ vnd leg es in ein *Sublimatorium, ſtratum ſuper ſtratum*, vnd *ſublimirs* alſo/ So *ſublimirt* er ſich gar wol/ vnd wird wol *præparirt* zum Silber/ doch ſo ſetze das in das *Regimen* der ſoluirung/ von dem gemeinem Saltz/ vnd *diſtillirs* durch ein *Alembic*/ vnd darnach *coagulirs*/ So das beſchehen/ behalts zu deiner Arbeit.

Das Dreyzehende Capittel.

Bericht vom Sale Elebrodt.

Elebrodt. *Farb des roten Salmiox.* *Cypern.* *Golata* *Marato* *Olympus mõs* *Tenius* *Liens* } flüß *Alay* *Aſtutania.*

Es iſt ein art des *Salmiox*, welches ſonſt *Sal Elebrodt* genennet iſt. Diß iſt bey vns ſehr frembd/ vnd zwar köſtlich/ Aber etliche ſprechen es ſey Natürlich beſſer dann Künſtlich. Es hat die Farb/ als ein geſtockt Blut/ vnd wird gemacht von der Erden die in Cypern vmb *Golata* vnd *Marato*/ an dem vntertheil des Olympiſchen Gebirgs/ zwiſchen den vrſprungen der Flüſſen *Liens & Tenius*, Alſo wird das gemacht von der Erden in *Alay*, die *Aſtutania*/ vnd die iſt mehr dann die ander Rothfarb. Vnd iſt zu wiſſen/ das man ohne dieſe Saltz kein redlich Werck volbringen kan/ Wann ſie arbeitet ſtettiglich in der Kunſt/ ohne alles abnemen/ vnd man iſt damit verſichert/ Doch hat Gott ſein Meiſterſchafft bewieſen/ durch die alten Philoſophen/ das ſo man dieſe natürliche Saltz nicht gehaben mag/ das man die gleichwol durch kunſt machen kan/ Vnd diß mit Allaun/ Vitril/ Weinſtein/ Saltz vnd andere ſachen/ wiewol ſie nicht ſo volkommen ſein/ vnd im werck (wie alle *præparirte* ſachen) etwas weniger beſtehen.

Das Vierzehende Capittel.

Ein ſehr fürtreffelich Salarmoniac zumachen/ welcher Cancriſcher eigenſchafft vnd ſehr nützlich iſt.

Cancriſcher Salmiox

Geuß auff halb lebendigen/ vnd nicht zu viel/ noch zu wenig gebrandten Kalch/ vnd halb gebrandten Weinſtein/ Menſchen harn/ der lauter/ vñ vngefehrlich acht tage geſtanden/ vnd ſein *Hypoſtaſis* oder ſeine *feces* wol zu grunde gefallen ſey/ Las jhn daran ſtehen drey tage/ vnd rühr es offt vntereinander/ laß es wol erwallen/ Vnd nim

Halliſch Inthaliſch ſaltz.

das weiſſeſt/ aber vorhin zum dritten mal gegoſſen klein Halliſch oder Hall im Inthaliſch Saltz/ ſo viel du wilt/ geuß die Kalchlaugen daran/ das die wol darüber gehe/ Vnd ſeuds dann ob Kolen/ bis es nahend wie ein Muß/ dick/ vnd letſtlich gar hart wird/ Darnach zerſtoß es wider klein/ vnd thue darzu klein gepulverten Rueß/ vnd geuß an die beyde ſo ſchwer friſchen Mans Harn/ von geſunden leuten/ vnd las den Harn daran einſieden/ bis es dick wil werden/ dann geuß lauttern weiſſen Wein daran/ vngefehrlich halb ſo viel als des Harns geweſen iſt. Las wider einen guten wall thun/ Dann geuß es in ein

hölʒin

hölƷin Geſchirꝛ/ las es drey tage gefallen/ oder ſich ſetzen/ So ſetzt ſich der Rueß zu boden/ das lauter thue oben herab/ ſeicht es durch ein wüllen Tuch/ ſeuberlich in ein vergleſten Hafen/ verkleibe den wol/doch las ein Löchlin B oben/ vnd ſetze jhn wider vber das Feuwer/ oder in einen darzu gemachten Ofen/ biß du weiſſen Rauch daruon ſichſt gehen/ Dann kleibe das B Loch zu/wie hier vornen gelerht/ Vnd mache ein gut Feuwer darunter/ einen halben tag oder lenger/ Dann ſetze es in eines Hafeners Ofen/ ſo lang er Hefen bremnet/ So findeſtu ſchönen *Salarmoniac*/ In dieſer Arbeit nim alwege zu ein lb. Saltz/ vnd 1. lb. Rueß/ 1. maſs Harn. *Nota.* [Rueß ſol mit zum *ſalarmoniac* komen. — 12. ſtund.]

So der Harn aller eingeſotten/ vnd der Wein daran gegoſſen wird/ Seude den Wein wider/ bis es dicke wird/ Las darnach in eim Bachofen/ oder an der Sonnen erſtlich gemach (damit der Pott nicht ſpringe) hart werden/ So iſt es bereit/ Bey welchem wir es hie der *præparationen* des *Salarmoniacs* halb (vnangeſehen das noch mancherley verſcheidner weg/ den zu bereitten verhanden) bleiben laſſen/ ob die vns gleich kundbar vnd bewuſt/ Seind doch die ermelten/ die aller fürnembſten/ beſten vnd gebreuchlicheſten/ Derhalben den Leſer mit mehrern Proceſſen zubeſchweren vnnötig. [Noch mancherley weg den Salmiox zumachen]

Das Fünffzehende Capittel.

Aquam Salis armoniaci oder Aquilæ zuzurichten oder zumachen ſo gar ſchlecht.

Nim *Salarmoniacum ſublimatum* ſo viel du wilt/ vnd darzu gleich als viel Eyerklar/ (etliche nennen Eyerſchalen Kalch) Dieſe reibe alſo mit einander gar wol/ vnd thue ein wenig Eſſig darzu/ alſo das es flüſſig vnd ſehr dünn werde/ Thu es in ein filtz vnd hencke es in Roßmiſt vber ein Glas/ wie ich die *aqua Mercurij* lernen werde/ Oder leg es auff einen glatten Stein in ein Keller/ vnd neige den Stein vornen etwas wenigs haldig/ vnd ſetze ein Glas darunter mit einem Trechter/ So fleuſt das Waſſer in das Glas/ Darnach ſeihe es durch einen Filtz/ vnd behalts. Diß iſt ein gemein *Aqua ſalis Armoniaci*, gut vnd nütz/ wie deſſen offt hernach wird gedacht werden/ Vnd alſo magſtu auff ſolchen geringen weg/ aller *ſalium animas & ſpiritus* zu Waſſer machen. [Eyerſchalen Kalch — *Aqua Mercurij* — Was auff dieſen wegk weiter mag gemacht werden.]

Das Sechzehende Capittel.

Ein ander vnd geringer weg Salarmoniac zu Waſſer zu machen.

Nim ein Schweine Blaſen/ vnd thue das Saltz darein/ vnd verbindt die Blaſen feſt/ das nicht Waſſer darein gehen möge/ Vnd wirff die Blaſen in ein heiſſes/ aber doch nicht ſiedends Waſſer/ ſo lang biß das Saltz in der Blaſen von dem heiſſen



Waſſer zergehe/ Wann es dann zergangen iſt/ ſo ſeihe es durch ein Filtz/ der ſol alſo geſtalt ſein/ Vnd das breitte end ſol in dem groſſen Geſchirꝛ ligen/ Aber das ſchmale ſol heraus vnd niderwerts ins andere Geſchirꝛ gehen/ Auff daß das Waſſer darein treufft/ Die Alten haben jre Artzney mit dem Waſſer angefeuchtet. [Schweins blaſen — Der Alten brauch diſes Waſſers]

Das Siebenzehende Capittel.

Ein ander ſtücklein ein Salmiox waſſer zu machen.

Fünff mahl geleuttert Honig.

Zweyjehrig Kindes harn

NJm *Salarmoniac* oder *Sal petri, Sal commune præparatum*, vnd *Tartarum calcinatum*, als ich vor geleret habe/ jegliches ÷ lb/ vnd machs alles zu Puluer/ Darnach nim Honig das fünff mal geleuttert vnd gefiemet ſey/ vnd auffs beſte geſiegen/ durch ein Tuch/ Vnd nim darzu zwier ſo viel Zweyjehrigen Kindes harn/ alſo das des Honigs zwey mal ſo viel als des Harns ſey/ Miſche das alles vnter einander/ vnd thue es in ein feul Glaß/ in ein Miſt 30. tage/ Darnach ſetze es in *furnum ſublimationis*, in aſchen einen tag/ oder mehr/ biß es wol getrocknet/ doch ſol das Glaß oben offen ſein/ Vnd ſo es getrucknet/ ſetze es wider wol verlutirt in den Miſt/ als vor/ biß es wider zu Waſſer wird/ Das thue alſo drey malen/ ſo wird das Waſſer deſto beſſer. Diß Waſſer dienet ſonderlich zum *Mercurio*/ Dann wann du das Waſſer heiß macheſt/ vnd 30. mal auff den *Mercurium* geuſt/ ſo wird er hart/ vnd mit demſelbigen *Mercurio* magſtu hernacher weitter *procediren*.

Worzu diſs Waſſer dienet.

Das Achtzehende Capittel.

Den Salmiox oder ein ander Saltz zu Waſſer zumachen.

Das Saltz in ſtarcken feur ſchmeltzen.

NJm das Saltz/ legs in einen neuwen Hafen der gut ſey/ vnd ein Sturtz/ oder Deckel darüber/ verkleibe es mit *luto* gar wol/ vnd ſchmeltze das Saltz in einem gar ſtarckem Feuwer/ Darnach lege das gebrandte Saltz in ein rein Glaß/ vnd ſetze es in einen feuchten Keller/ oder hengs in der Blaſen ins Waſſer/ oder ins Erdtreich/ oder in Miſt/ So zergehet das Saltz von der feuchtigkeit/ vnd wird lautter Waſſer/ Dieſes thun faſt alle geſchmoltzene *Salia*.

Das Saltz in der Blaſen ins Waſſer hengen

Das Neunzehende Capittel.

Ein ſchlechte ſublimatio ſalis armoniaci.

Das ſaltz auf ein Marmor ſtein reiben.

NJm gemein Saltz/ als viel des *Salarmoniacs* am gewicht iſt/ vnd reib es darmit auff einem Marmor/ oder ſonſt harten Reibeſtein/ Darnach *ſublimirs*, erſtlich mit einem kleinem Feuwer/ drey ſtunden/ dann gib jhme mehr Feuwers/ Das treib ſechs ſtunden/ darnach treib es einen gantzen tag oder 24. ſtunden/ dann laß es erkalten/ Vnd thue das Faß auff/ beſih was *ſublimirt* ſey/ das behalt/ vnd *ſublimirs* wider/ bis der *Salarmoniac* gar daruon auffgehet.

Das *ſublimir*te behalten.

Das Zwantzigſte Capittel

Ein gemeine ſublimatio ſalis armoniaci.

Lüneburgiſch oder Halliſch/ Sechſiſchs Saltz

NJm ſeiner (verſtehe des *Salarmoniacs*) ſo viel du wilt/ vnd als viel gebrandtes/ oder gegoſſens gemeines Lüneburger/ oder Halliſch Sechſichs Saltzes/ darzu thue ſo viel Eſſig/ als deren eins iſt/ vnd alſo viel Kindes Harn/ als des Eſſigs am maſs/ Wenn das zergangen/ oder wol vntereinander gemenget/ vnd das Saltz *reſoluirt* iſt/ (welches in einem jrdinen feuwerhaltenden *Crucibulo* beſchehen ſol.) So nimb halb ſo viel vngeleſchtes Kalchs/ als deren eins iſt/ vnd trencke den Kalch mit dem zergangenem Waſſer ein/ darnach ſo dörre jhn vnd reibe es wider auff einem Stein/ Dann nim ein theil der auffgetriebenen Geiſter/ vnd *ſublimir* dieſes mit groſſem fleis/ dann es treibt hefftig/ ſo wird der *Salarmoniac* oben am Helm ſich gefinden.

Das Saltz in einem *Crucibulo reſoluirn*

Wo der *Salarmoniac* zu finden.

Das

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00076

Das Ein vnd zwantzigſte Capittel.

Ein ſublimatio ſalis armoniaci auff roth.

NJm *Salarmoniac*/ vermiſche den mit neuwgegrabenem Eyſenſchuß/ oder *ſublimir* jhn drey mal durch den *Crocum Martis*, der alſo auff gemeine weis zugericht vnd *præparirt* iſt.

Crocus Martis.

Proceſs den Crocum Martis zu bereiten.

NJm Eyſenfeihlet/ ſo viel du wilt/ waſche die reine mit friſchem Waſſer ſo lange/ daß das Waſſer lautter daruon gehe/ Dann *reuerberir* diß in einem Wind oder *Reuerberir* Ofen/ mit groſſem Feuwer 12. ſtunden/ Doch thue ſolches in einem offenem Tiegel/ Dann nim eine eyſerne Pfannen/ vnd thue den *Martem* darein/ vnd ſo viel lauters Honigs darzu/ vnd rühr es wol vmb/ ſo lang biß es dick wird/ alſo das du dicke halb nicht mehr rühren kanſt. Dann mache ein gros Feuwer/ daß das Honig darinnen gar verbrennet/ Reibe das gebrandte gantz klein vnd ſubtil. Diß *Croci Martis* nim ein pfundt/ vnd darzu ein halb pfundt *Salarmoniac*/ Vermiſche es wol/ vnd *ſublimirs* drey mal/ Dann nim den auffruch herab/ darzu thue des bereitten *Salis armoniaci*/ ſo viel du wilt/ vnd auch ſo viel (in *oleo ſalis geſoluirt*) Goldt *marchaſitam*/ reib es klein/ vnd *ſublimirs* wider/ das thue 12. mal. Des auffgeſtiegenen *Marchaſits*, ſo im *ſublimatorio* hengt/ nim ein loth/ vnd trencke den in das *Oleum Solis*, Alſo thue auch darein ein loth geſublimirten *Mercurium*/ der auff Roth geſublimirt ſey/ Dann thue es in einen Kolben oder Glaß/ vnd halt das in linder Aſchen/ ſo wirſtu ein ſchönen *Salmiox* finden.

Eyſenfeihlet im Reuerberir Ofen/ reuerberiren 12 ſtunden.

In oleo ſalis geſoluirt golt Marchaſita.

Sublimirt Mercurius

Wiltu den noch Edler machen/ ſo reibe es gantz klein/ vnd thu es wider in ein neuw Glaß wol verſieglet/ mit dem *ſigillo Hermetis*/ vnd ſetze es als vor in linde Werme drey tag/ darnach drey tag in wermers/ vnd auffs letſte drey tag in gantz heiſſes Feuwer. So du ſichſt das es nimmer ſteigen wil/ als dann ſo iſt es recht bereitet/ ſo nims aus/ So es aber noch ſteiget/ ſo muſtu jhm thun/ als nechſt geſchrieben/ biß ſo lang/ das es nicht mehr ſteiget. Jſt ein gut ſtücklein zu dem Queckſilber.

Sigillum Hermetis.

Wann es bereit odr nicht vn̄ worzu es dienſtlichen.

Das Zwey vnd zwantzigſte Capittel.

Von einer andern Sublimation auff Weiß.

NJm *Almichadir*, das iſt recht natürlich/ gewachſner *Salarmoniac*/ wie man den in den Armeniſchen Gebirgen findet. Dieſen reibe mit gutem ſtarckem Weineſſig auff einem Stein/ auff das aller kleineſt/ vnd ſo klein als du jmmer kanſt/ Darnach laß jhn am Lufft gantz vnd gar wider ertrucknen/ vnd magſt das allezeit vmb Mittag/ wann die Sonne im *Auguſto* am heiſſeſten ſcheinet/ drey ſtund/ an die Sonnen ſtellen (von welchem dann bey den Cappadociſchen/ der alſo bereittet/ *Salmiox* καλωσμόνια genennet worden.) Wann er nun wol vnd hart trocknet/ als dann ſchneide jhn mit einem Meſſer dünn/ wie Hobelſpönlein/ Vnd mache mit einem ſchönen weiſſen Talcken (der auch auffs dünneſt zertheilt/ aber nicht geſtoſſen ſey) von jeglichem theil ein *ſtratum ſuper ſtratum*, in das *Sublimatorium*/ vnd auff daſſelbige viel kleiner/ weiſſer Kißling ſteinlein/ die in der gröſſe einer Erbiſſen ſeind/ eines Fingers dicke/ darüber geſeet/ Stelle es in das Feuwer/ vnd *ſublimirs* erſtlich gantz mit lindem/ bald aber mit ſtarckem/ vnd letſtlich

Was Almichadir ſey/ vn̄ wo er gefunden.

Wie er bey den Cappadociſchen genandt wird.

Kießling-ſteinlein darüber ſeen.

mit noch ſterckem Feuwer/ Laß es erkalten/ vnd nim den *ſublimirten Salmiox* ſeuberlich ab/ Darnach nim das *ſublimirte*/ vermiſche das mit einem ſchönen Silberkieß/ der klein *pulueriſirt* vn̄ eins ſo viel als des andern ſey/ Reib es aber auff dem Stein mit Eſſig/ Laß abermal/ wie vor/ an der Lufft vnd an der Sonnen trocknen / *ſublimirs* in aller maß/ wie vor gelehrt/ Vnd nim abermal das geſublimirte ab / vnd vermiſche es mit ſo ſchwer *mortificirtem Mercurio*, welcher durch den Sudt in einer eyſenen Pfannen mit Vitriol vnd Waſſer *coagulirt* worden/ vnd auffs reineſt gewaſchen ſey/ Reibs wol zuſamen/ vnd *ſublimirs* wider/ Was ſich nun aber anhengen wird/ das behalt/ das iſt rechter *clarificirter* vn̄ auffs höchſte *ſublimirter Salarmoniac*/ welcher zu den Weiſſen arbeiten mehr ein ſchatz/ dann ein *Species* iſt. Aus dieſen dreyen *Sublimationen*, wird nun ein jeder / der mit ſolchen betrieben vmbzugehen willens/ zu jedem verſchidenem Werck/ ein *Sublimation*/ jhme zu ſeiner fürgenommenen Arbeit (nach art vnd gelegenheit des *Proceſſes*/ den er für hat) Inhalts der Metallen eigenſchafft/ die er eintweders zu verendern/ ringern/ oder höhern/ *coloriren* oder denen jhr Farb zu nehmen/ *ſoluiren* oder *reduciren* für hat / jhme eins am dienſtlicheſten zu erwehlen. Derhalben wirs bey dieſem (weil hie mehr zu beſchreiben/ vnd allerley *Sublimationen*/ wie auch ſonſt ſtücklein / bey etlichen Proceſſen folgen werden) als vnnötig mehr hieher zu ſetzen/ bleiben laſſen.

Mortificirter, Mercurius.

Nutz dieſes ſublimirten Salarmoniacs.

Was ein jeder aus dieſen dreyen/ der mit ſolchem betrieb vmzugehen willens / erwehlen ſol.

Das Drey vnd zwantzigſte Capittel.

Wie man Salarmoniac figirt.

Schafskopff vnnd Hornſchleuch am beſten.

MAche eine Laugen von Beinäſchen (am beſten aber ſeind darzu Schafsköpff/ vnd Hornſchleuch) Nim dann die Laugen/ diſtillir die durch ein Filtz / vnd mache ſie ein wenig warm/ dann *ſoluir* darin *Salarmoniac* / vnd laß es dann durch ein Filtz *diſtilliren*/ das es lautter vnd klar werde/ Daſſelbige Waſſer *coagulir* auff einem Feuwer/ Vnd wann es ſchier dicke wird/ als ein Honig/ So geuß darein ein guten ſtarcken weiſſen (vnd vorhin *diſtillirten*) Eſſig/ ſo wird es alles weiß / Darnach ſeihe diß alles durch einen Laugenſack/ oder *diſtillirs per filtrum*, als man Lauge von andern dingen macht/ Dieſelbige Laugen *coagulir* wider in einem gelinden Feuwer/ oder an der Sonnenſchein/ So wird der *Salarmoniac* zimlich *figirt* / alſo das er zu gemeiner Arbeit den ſtich helt. Diß iſt alſo ein gemeine *Fixation*/ oder beſtendigmachung.

Worzu diſer Salarmoniac nützlich

Das Vier vnd zwantzigſte Capittel.

Den Salarmoniac zu fixiren vnd öhlieren.

Schmidtberger Hafen.

Ipſer oder Görlitzer Krüge beſſer.

WIltu *Salarmoniac fixiren* vnd beſtendig machen/ So nim einen gemeinen neuwen Schmiedberger Hafen oder Topff/ der nicht glaſurt ſey (wiewol die Ipſer oder Görlitzer Kruge viel beſſer/ beſtendiger vnd nützlicher/ ja das noch mehr iſt/ auch wehrhafftiger ſeind) Darein thue vngeleſchten Kalch / aber in mitte des Kalchs lege den *Salarmoniac*/ alſo ſtückweis/ in der gröſſe als halbe Hüner eyer/ Dann lege Kalch oben darauff vnd zu rings darumb/ alſo/ das der Kalch zu allen örtten vmbher/ den *Salarmoniac* einſchlieſſe/ oder vmbgebe vnd faſſe/ Decke den Pott / beheb vnd ſehr wol zu / vnd verlutir jhn/ Setze den Hafen in ein Wind oder Ziegelofen / wol vmblegt mit Feuwer/ oder groſſen Kolen/ vnd laß den Hafen alſo in der hitze ſtehen drey tag / Dann laß das Feuwer abgehen/ vnd den Hafen kalt werden/ Thue jhn auff / vnd nim den *Salarmoniac* heraus/ Thue den in ein Geſchirr/ Reibe jhn klein vnd ſchmeltze den zuſamen/ ſo iſt er fix/

Das Feuwer abegehen vn̄ den Salarmoniac heraus nehmen

Thuſtu

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00078

Thuſtu jhn aber in ein weiß Glas/ vnd ſetzeſt den in ein Keller/ oder ſonſt an eine feuchte ſtadt/ vnd leſt jhn alſo ſtehen/ biß es ſich *ſoluirt* zu einem Ohl/ So behalts mit fleis/ vnd laß dirs lieb ſein.

Salarmeniac in Keller zu öhl *ſoluiren.*

Das Fünff vnd zwantzigſte Capittel.

Den Salarmoniac fix zu machen.

DJe dritte *Fixation* iſt dieſe/ das man mit dem Federweiß/ ſonſt *Cabachathar*/ oder *Alumen plumoſum* genant/ den *Salarmoniac figirt*/ Vnd dieſes hat den weg: Man nimbt den *Salmiox*/ reibt den mit Eſſig klein/ Darnach ſo nimbt man eben ſo ſchwer *Cabachathar*/ reibt den auch beſonder/ mit gebrandtem Wein gar müſecht oder pappecht/ Dieſe beyden Brey oder Müſer verſamlet man/ Vnd damit die deſto beſſer vereint werden/ zwinget man die durch ein Tuch/ Wann ſie nun durchgetrieben/ machet man Kugelein/ ſo gros als zimliche Nüß/ thut die in einen ſtarcken feuwerhaltenden Schmidberger/ oder Hagnauwer Pott/ vnd Sandt dar zwiſchen/ damit kein Kugelein das ander anrühre/ Den Pott füllet man gar voll/ vnd vermachet den oben wol mit *luto*/ ſetzt den Pott an ein ſehr heiß ort/ als in ein Ziegelofen/ laſſet es 14. tage alſo brennen/ Darnach nimbt mans aus vnd ſtoſſet die Kugelein zu groben *fragmenten*/ legt die auff ein Marmorſtein/ ſtellet es an ein feuchte ſtadt/ So wird ſich der *Salarmoniac ſoluiren*, Aber der Talck bleibt gantz ligen/ Dieſe Feuchtigkeit *digerir* ein/ zu einer *Maſſen*/ das iſt/ *Salarmoniacum fixum.* Iſt ein ſehr nutzliche *Præparation*/ die zu mancherley ſachen ſehr nutzlich iſt.

Cabachathar, Alumen plumoſum.

Schmidtberger oder Haganauer pöt

Salarmoniac auff Marmelſtein ſoluiren/ vnd ſo es wider digerirt zu vielen dingen nutzlich.

Das Sechs vnd zwantzigſte Capittel.

Von dem Aqua ſalis armoniaci.

WAs nun die zubereittung des *Salarmoniac* Waſſers anlangt/ were meins erachtens/ nicht noth geweſen/ viel daruon zu ſchreiben/ Vrſach das ſolch Saltz auſſerthalb einicher *præparation* (ſo es allein an feuchter ſtadt ligt) von ſich ſelbſt (wie dann faſt aller *Salium* art vnd eigenſchafft iſt) *reſoluirt* vnd zu Waſſer wird. Weil aber dieſe Feuchtigkeitten auff mancherley verſcheidener weg/ Vrſach/ das die zu vngleichen Cörpern der Metallen/ mehr malen in allerley Arbeiten gebraucht werden/ Als haben wir die hier/ mehr zu einer Vermanung/ dann das wir ſolche jemand zu machen lernen wolten/ dreyerley beſchrieben.

Warum vnnötig viel von der præparation des Salarmoniacs Waſſers zu ſchreiben.

Vermanung vber dieſer feuchtigkeit.

Vnd erſtlich/ ſo iſt dieſes/ welches allein ohne Zuſatz/ vnd *per ſe Salarmoniac* Waſſer iſt/ das ſo der *Salmiox* in einer Schweinsblaſen (wie vornen gemeldet) eingeſchloſſen/ Den etliche in ein warms/ etliche andere aber/ den (der zu andern gebreuchen dienet) in ein kalt Waſſer/ Vnd noch andere dieſen/ in deren keins/ Sondern nur in einen feuchten Keller/ etliche/ an den Rauch hengen/ Vnd dieſes ſich alſo durch lange zeit/ von ſich ſelbs *reſoluiren* laſſen/ Do deren ein jeglichs/ es ſey welches es wölle/ nach dem das es durch ein dick rein Leinwadt geſeichtet/ für ein *Salarmoniac* Waſſer (doch jedes zu ſeinem jhme ehnlichen/ oder gleichformigen Proceß/ nach geſtalt der ſachen) gehalten vnd gebraucht wird.

Dreyerley weg der zubereittung des Salarmoniac waſſers.

Jegliches ſalarmoniac waſſer zu ſeinem gleichformigen proceß gebraucht.

Das Sieben vnd zwantzigſte Capittel.

Von ſchlechtem/ vñ mit andern feuchtigkeiten oder Liquoribus vermiſchtem Salarmoniac Waſſer.

Drey fürnemer gemeiner Salarmoniac waſſer.

Die erſten.

Die andern.

DJe gemeineſten vnd nachgultigſten *Salarmoniac* Waſſer aber / deren wir vnter mancherley *Sorten*/ auch nur drey fürnemblicher (aus welchen alle andere gnugſam verſtendtlich zu machen gelernet werden) beſchrieben haben/ ſeind dieſe/ Die erſten werden mit den wäſſerigen vngeſchmackten *Liquoribus*/ Als da iſt gemein Waſſer/ Regen oder Schneewaſſer/ vnd der gleichen/ durch ein *Reſolution* bereittet vnd zugerichtet. Die andern werden von *putrificirten* / oder gefauleten vnd veryeſenen Feuchtigkeitten/ als da iſt Eſſig/ Wein/ Bier/ Milch/ Schotten/ ſafft etlicher Früchte/ als *Limonien, Berberis*, Opfeln vnd dergleichen/ alſo darin *reſoluirend præparirt.*

Die dritten.

Proceſʒ aller dieſer Salarmoniac waſſern.

Die dritten werden in allen deren vorgemeldeten feuchtigkeiten (vnd anderer *ſubſtantzen*/ die darmit bedeutet werden / oder daraus zuuerſtehen ſind) *Spiritibus reſoluirt*/ Als ſo ich ſagte diſtillirter Eſſig/ gebrandter Wein / von Früchten vnd jhren Safften/ deren aller Proceſʒ iſt/ das der *Salarmoniac* in dem gewicht/ maſʒ/ oder zahl / nach inhalt der fürgeſchriebenen Lehr *reſoluirt*/ vnd darnach eintweders *filtrirt*/ oder durchgegoſſen vnd geleuttert / oder gereiniget vnd geſublimirt werden / nach dem brauch / bey welchem wirs (weil es ſein der notturfft nach gnug) alſo beruhen laſſen/ vnd den verſtendigen Leſer/ mit mehrern Proceſſen (weil ſie ohn nutz) weitter nicht beſchweren wollen.

Das Acht vnd zwantzigſte Capittel.

Von dem Oleo ſalis armoniaci.

Gleicher verſtand von dē Oleis ſalis armoniaci als von dē aquis.

Dreyerley Olea ſalis armoniaci bereitet

WJr wollen aber auch alhier/ wie von den *Aquoſiteten* / oder den *Liquoribus Salis Armoniaci* geredet/ Alſo vnd der gleichen auch von den *Oleis* verſtanden ſein/ Denn es wird eben alſo auch von den *Oliteten* (weil ſolcher Mineriſchen ſachen *Olea* ſelten feiſt ſind) verſtanden. Vnd werden deren eben alſo dreyerley *præparirt*/ Die Bereittung aber geſchicht erſtlich wegen der *Reſolution* in jedem Geſchlecht der Feuchtinnen/ wie auch der *Spirituum*/ allermaſſen / wie hier oben gemeldet. Wann dann dieſe ſo weit gebracht / heiſſet es ein Waſſer / So fern aber dieſelbige Feuchte / ſie ſey gleich *per ſe* ohne zuſatz anderer *Liquorum*/ oder mit deren einem vermiſcht/ wiederumb *coagulirt*/ zu Saltz gemacht vnd wieder *reſoluirt* wird/ So wird ſolches / wann die *Reſolution* vnd *Reduction* oder Wiederbringung ſein *primam materiam* zum dritten/ vierden/ oder mehr malen beſchicht/ Dieſes wegen nahe zuſamen getriebener Geiſter in einer geringen *proportion*/ derſelbigen *ſubſtantz* vnd dan̄ der treffelichen ſtercke vnd dicke eine *Olitet*/ weil ſie aller dingen / daraus ſie gezogen werden/ höchſte Krefſte ſind/ geachtet vnd billich genennet werden / Doch wird kein newe Feuchte oder *Spiritus*/ fürder als allein das erſte mal darzu genommen/ Sondern ſo es ein mal *coagulirt* iſt / wird es hernacher durch die Blaſen/ oder an feuchter ſtadt / auff einen Marmorſtein/ ohne Zuſatz/ wieder *reſoluirt* werden müſſen/ nach welchem ſich der künſtliche *Laborant* fürſichtiglich zu richten haben wird. Vnd ſo viel *de Sale Armoniaco.*

Wann die olitet bereit iſt

Reſolution dieſes Olei.

Ende des Dritten Buchs.

Leonhart Thurneiſſers zum Thurn/

Churfürſtlichs Brandenburgiſchs beſtalten Leibs Medici Schreiben/ von Alchymiſtiſchen ſachen/ auch der darzu gehörenden *Species*/ Natur/ Erkandtnuſſen/ Wiſſenſchafften vnd Künſten.

Das Vierde Buch von den Aluminibus.

Das

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00080

Das Erſte Capittel.

Wie man den Allaun an art vnd Namen / nach denen örtten / da er wechſet / erkennen ſol.

DIe Allaun / die hiernach *Specificè* genandt werden / die ſind zwar die erſten / ſo da *laboriren* oder arbeitten / in dieſer ſehr mißlichen vnd nicht einem jeden von Gott gegebenen kunſt / der Alchymey / Dann dieſe haben macht / zu *tranſmutiren* / oder zu verwandlen / ein jedes Mineraliſchs / oder Metalliſchs *Corpus* in das ander / alſo das es eintweders beſſer vnd edler / oder aber geringer vnd nachgultiger wird. Es ſind aber des Allauns geſchlechter ſehr viel verſcheidener Arten vnd Sorten / aus welchen wir 48. fürnehmer Geſchlecht / ſo hier zu nötig zu beſchreiben nutzlich zu ſein geachtet / Vnd die derhalben ordentlich jhrer eigenſchafft nach / auch an welchen örtten vnd enden (weil zwar nicht ein jeder allein zu allen Proceſſen / Sondern je andere zu anderen Arbeitten dienſtlich) die gefunden / welche alle zu vnſer zeit ich ſelbert der örtten geſehen / *probirt* / vnd derhalb was ſie für Arten hand bezeichnet vnd beſchrieben habe. Vnd ob wir deren wol mehr zu ſein achten / ſind die doch mit kleinem vnterſcheid / gleich den hie erzehlten zu brauchen / haben derhalben dieſe (weil jren durch aus in dieſem werck gedacht / hieher verſamlet / Vnd die nach jhrer art mit jhren alten Namen dem Leſer zu deſto beſſerm bericht (auff das man nicht ein kiſſigen Allaun für ein Vitrioliſchen / oder nicht ein Sulphuriſchen für ein Talckiſchen / oder ein Kaliſchen für ein Traxeiſchen / Item ein Ramatiſchen für ein Zucariſchen zur arbeit mit jrrung brauchen thete) verzeichnen wollen.

Was die hernachgenandten Alumina ſein / vñ worzu ſie dienen

Viel vñ mancherley arten des Allauns / vnd wie viel deſſen fürnemer Sorten ſein.

Warumb dieſe allein hernach verzeichnet.

Des gemeinen Allauns geſchlecht aber ſind folgende 12 Sorten / Als

Alumen Στυπτηρίαν	*Alchali*	Alumen	*Abueleiten*	Alumen	*Naduſo*
	Alcarapſe		*Alfer*		*Sagnar*
	سدالان		*Alboreucafron*		*Tinat*
	Azoi		*Azezaliſes*		*Tymſcho*
	Akas		*Leuconai*		*Sycarac*
	Traxe		*Zuccarium*		*Ramaticum*
	מ:בּיא		נתר		Στυπτηρίας.

Des *Aluminis Iameni* ſind 15. verſcheidener Sorten / Als

Alumen Κιλῶς	*Iameni*	Alumen	*Amaroſemitatbinis*	Alumen	*Bulbi Venet:*
	Sciſſum		*Almuſcum*		*Selmiſiæ*
	Aſtraplocodes		*Giſſeli*		*Igetin*
	Alhalka		*Litoſiton*		*Iſiſteræ nigræ*
	يلغغاب		Σαδίλκα		אסכּאריב

Das *Alumen plumoſum* hat 12. *Species* oder Geſchlechter / Als da iſt

Alumen Χίων	*Plumoſum*	Alumen	*Locuſtæ*	Alumen	*Soptria*
	Entale		*Culipedis*		*Alezor*
	Fiore depræda		*Amenti dulcis*		*Cabachator*
	داسغغي		Σπίλον		צריפּתאבר

Das Ander Capittel.

Von den fürnembſten Bergkarten / der Allaun Bergkwercken / vnd erſtlich von einem welchs Azoiſchs geſchlechts iſt.

Mancherley arten der Bergwercken des Allauns.

ALle *Klenacha* oder Allaun Bergkwercks art vnd eigenſchafft (als viel jhr dann in *Europa* (ſonderlich aber in Beham / vnd ſonſten andern örtten Deudtſchlands) jetzt bey vnſern zeiten gebauwet ſind/nemlich von 1531. Jar (ſo alt als ich dann bin) biß auff *dato* des 1582. Jahrs/ Wie dann für dieſer zeit keins im Römiſchen Reich baulich/ oder offenbar geweſen iſt) die ſind verſcheidener Arten / Vnd iſt keins dem andern am gehalt des Mineriſchen *Temperaments*/ oder der *Mixtur* gleich/ oder ehnlich/ Welche Vngleicheit dann etliche hochuerſtendige Menner / nicht allein jhrer Erden darinn ſie ligen/ Sondern viel mehr jhren *Venulis* oder *fibribus*/ alſo jhren ſtrichen vnd gengen zugemeſſen haben.

Wo das erſte auff kommen / wers erfunden/vñ auff was weis mans gefunden.

Vnd iſt zwar das erſte / ſo in Beham auffgekommen/ zu Zachawitz ein meil wegs von der Stadt *Caden* gelegen/ Vnd das hat ein Bauwrin alſo erfunden/ Nemlich vnter dem Flecken Zachawitz / hat es ein tieffen Graben / ſo von Regen vnd anderm Waſſer außgeriſſen/ Da iſt das Allaunertz erſtlich entbloſt worden/ Iſt mit der zeit nach ſeiner Art heraus gewachſen / grün vnd gelbferbig / wie das Allaunertz ſo in Jytland oder *Iutia* (welches ein theil Denmarck iſt) an dem Fluß *Eudoram*/in der Wiltnus *Iſernbo* gefunden wird. Daruon das Weib etwas genomen/vnd hat vermeint/es ſey Kupfferwaſſer/Hat darein jhren Kittel geferbt/vnd iſt ſchön worden/Daher iſt es lautbar worden/ das es an ſtadt des Vitriols zu brauchen nutzlich/vnd ſehr gut ſey. Vnd iſt auch erſtlich zu Kupfferwaſſer geſotten worden / durch die Bauwren zu Caden/ ſo gut/ als ſie das einfeltiger weis gekondt haben/ Darnach iſt es an den Herrn von Genßdorff

Wen es erſtlich geoffenbart / vnnd wers erbauwet hat.

kommen/der hat es in groſſer menge oder ſudt verſuchen laſſen/ Da hat man in der Prob geſpürt/das es nicht halb Allaun/vnd mehr dann halb Vitriol gehalten. Solch Bergkwerck hat der Herr angenommen/ vnd hat es zwar ſtatlich gnug verlegt/vnd erbauwet.

wo es ſeinen ſtrich hat / wie es iſt/ vñ warumb ſo groſs vnkoſten darauff gehet.

Es iſt ganghafft/vnd hat ein *Venam ex meridie pertinens in Septentrionẽ*, Vnd ligen ſolche ſtrichen in einem Sandtgebirg/ auch ſonſt vielerley art Bergen oder Erden/ Vnd iſt auch das Ertz faul vnd grob/ wird mit groſſem vnkoſten gewonnen / des faulen Berges halber/ dem man treffelich zimmern mus/ Vnd koſtet derhalb deſto mehr / das man das Holtz an dem ort gar theuwer erhalten mus/ Zu dem iſt es auch vnterſich/ Waſſer nötig/ Jedoch hat es der Herr von Genßdorff *Anno* 1548. follendts ins werck gebracht/ vnd viel Allaun/auch Vitriol daſelbſt gemacht.

Zu welcher zeit es follẽts ins werck gebracht worden.

Eigenſchafft diſes Ertzes.

Es iſt aber ſolches Ertzes eigenſchafft/ wie deſſen/das in dem Gebirg hinder der Stadt *Albama*(in Hiſpanien gelegen)gefunden wird/ nemlich/ das ſo es gehauwen wird / vnd auff den hauffen geſtürtzt/ ſo erwarmt es auff einander/ doch nur/ als ob es ſich *calcinire* / Dann ſo begeuſt man es mit Waſſer/ Als dann dempffet ſichs ſelber in einander/wie Kalch/auff ein Monat lang/ Darnach hebt der Allaun vnd Vitriol darinnen an zu wachſen/ Es mus aber ein gantz Jahr ligen/ Darnach ſeudt mans zu Kauffmans gut / aber der Allaun iſt nicht in allen Proben oder Farben zu gebrauchen / darumb er wolfeiler verkaufft wird / dann der ander aus Welſchland.

Diſer Allaun iſt nicht ſo gut als der Welſche.

König Ferdinandus drey Meiſter aus Welſchlandt holen laſſen.

Dieſes Bergkwerck iſt das erſte/ ſo in Behem außgangen/ Es hat die Kön. May. *Ferdinandus*/ aus Welſchlandt drey Meiſter bringen laſſen / in Sammat gekleidet/ Haben aber daſelbſt kein guten Allaun machen können / vnd haben mit ſchaden daruon laſſen müſſen.

Wunſchamb

Es iſt wol einer der Wunſchamb genandt / der hat die kunſt des Allaun vnd Vitriol ſcheidens/ oder leuterns/ auch da ins werck bracht / vmb zeit des Schmalkaldiſchen Kriegs/ der hat viel Ausbeut bracht vnd getragen.

Auff vñ abſchlag des Kauffs des Allauns.

Anno 1553. hat der Centner deſſelbigen Allauns von 10. gülden biß auff 40. gülden golten/ Iſt doch nohmals wie andere Bergkwerck angegangen wieder auff 14. vnd biß in 12. gülden kommen/ biß auff das 62. Jahr/ da iſt diß (wie es dann mit allen dingen zugehet) wider in abgang kommen.

Das Dritte Capittel.

Von

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00082

Von einem andern Allaun Bergkwerck/ wie es erſtlich auffgekommen/ welches Abueleitenſiſcher arth iſt.

ZV Plauwen im Voigtland/ haben etliche Kauffleut auch ein Allaunbergkwerck zu bauwen angefangen/ Vñ iſt daſſelbe Ertz ein grauwer vñ ſchwartzer/ harter/ ſteiffer Stein/ *& eſt vena dilatata alta & profunda*, Vnd derhalben iſt dieſes Ertzt/ mit ſchweren vnkoſten zu gewinnen geweſen/ es hat ſich ſprödigkeit vnd vnart halben/ am Wetter nit *ſoluiren* wollen/ Iſt doch außwendig/ mit Allaun bewachſen/ hat aber nicht wie ſonſt die Allaun ertzt pflegen/ zerfallen wollen/ Darumb es den Vnkoſten nicht tragen hat/ Iſt auff 6000. Thaler daran gewendet/ vnd im 1560. Jar gar in abgang geraten/ Vnd iſt doch vorhin allzeit mit ſchaden daſelbſt Allaun gemacht worden/ vñ das ſieden auch von vorermeltem Wunſchamb do angericht/ Von demſelbigen iſt einer der kunſt vnterrichtet vnd gelernet worden/ Pauwl Schuſter/ der hat nachmals/ Ertz aus dem Pintzgauw dahin gefürt/ vnd es daſelbſt ſieden laſſen/ hats auch ſelbſt geſotten/ aber wenig nutz geſchaffet/ oder nicht viel Allaun gemacht. Iſt ſonſt der eigenſchafft/ wie diß ſo in *Carpica* an den Gradachioniſchen Gebirg gefunden wirdt.

Plauwen in Voigtlandt Allaun ihn ſchwartz grawen harten Stein.

wie viel darauff gewent worden/ vnd wens abgangen.

Pawl Schuſter Ertz aus Pintzgauw geführt.

Das Vierde Capittel.

Das dritte Allaun Bergkwerck/ welches Naduſoſiſcher eigenſchafft iſt.

IN Sachſſen/ bey der Stadt Northauſen/ hat man auch in einem freyen Kornacker Allaun Ertz gefunden/ welches auch von einem Waſſerguß vnd rauſch/ entbloſet worden/ Das ander Jahr nach anfang des zu Plauwen/ iſt auch von etlichen verlager Herrn zu Leiptzig/ deren viel waren/ gebauwet worden/ Vnd ob daſſelbe gleich ein gut Ertz/ auch leichtlich zu gewinnen geweſen/ So hat es doch aus vrſach/ das (weil alle dieſe Bergkarten/ deren *Vena ex Septentrione pertinens in Meridiem*) auch kein rechten forhtgang haben wollen/ Es iſt ein ſtock Koliſch Ertz/ welches von jhme ſelbſt brinnet/ Vnd ſo man das nicht mit gewalt leſchet/ verbrint es gar/ alſo das es zu nichts wird. Auff ſolches Bergkwerck iſt ein Haus vnd groſſe Hütten gebauwet/ mit 4. Pfannen/ Vnd iſt daſelbſt viel Allaun gemacht/ Aber weil der Herrn viel darzu waren/ vnd ein jeder nach ſeinem ſinne daran künſtlen vnd was Neuwes erfinden wolt/ Ein weil mit dem Ofen vnd Pfannen/ Auch im Sieden/ bald mit vermehrung des Miners/ Vnd hat ein jeder den andern meiſtern/ vnd die rechte kunſt (die jn doch allen gemangelt) wiſſen wollen/ Vnangeſehen das es am Gelde nicht gemangelt/ So hats durch jhr eigen mißuerſtandt/ neid/ zanck vnd hader/ ꝛc. müſſen Vnglück bringen/ Vnd iſt letſtlich gar verachtet ligen blieben (Wie die in Franckreich vmb *Potiers*/ Item wie das am Berg *Meſſo* in *Ianna*/ welches ein theil des Grichenlandes iſt) Vnd ligt noch/ vnd iſt doch gleichwol an jhm ſelbſt reich gnug am gehalt.

Zu Northauſen Allaun in harten ſteinkolichten ertz

Verlagerherrn von Leipzig.

Was auff dieſes Bergwerck gebauwet.

Was die vrſach das diß Bergwerck iſt ligen geblieben.

Das Fünffte Capittel.

Das vierde Allaun vñ Vitriol Bergkwerck/ welches Colcotariſcher arth iſt.

Bey Salfeld in Düringen für dem Düringer waldt nutzlich Allaunertz.

Wers erbawet/ vñ welche es gleich iſt.

was der gröſte mangel diſes zu nutz zu machen.

Hindernus dieſes Bergwercks.

Dis ertz brinnet nicht ehe dann ſo es drey Jahr gelegen.

BEy der Stadt Salfeldt in Düringen/ für dem Düringer Waldt/ am Waſſer Sala/ da iſt ein reichs vnd ſehr nutzgebendes Allaun Schifer Ertz/ Jſt etwan von dem Müntzmeiſter daſelbſt gebauwen worden/ Jſt ein ſchwartzer Schifer/ vnd ſehr gut/ vrſach *Vena ſua ex Oriente pertinet in Occidentem*, Vnd iſt derhalb nicht vngleich dem in Prißgauw/ oder dem zur Rammitz in Beham/ Jtem dem das an dem anſtoß *Ægyptij*/ bey dem Stedtlin *Laſitem*/ an dem Garioniſchen Gebirg/ gefunden wird/ Gibt zum theil Allaun vnd zum teil *Vitriol*/ Der gröſſeſte mangel dieſes zu nutze zu machen/ iſt dieſes/ das kein rechter (vnd der Kunſt des ſiedens verſtendiger) Meiſter/ der jm in dem arbeiten recht hat nachgehen vnd es hat ſcheiden können/ da geweſen. Des vorgemelten Wunſchambs Weib hat zwey jar daſelbſt geſotten/ viel Allaun da gemacht/ Aber wie der Nutzherr vnd die Gewercken der Frauwen etwas zu wieder gehandlet/ Jſt das Weib heimlich (vielleicht von etlichen darzu beredt) hinwegk gezogen/ vnd hat das Werck alſo ligen laſſen. *Anno* 1560. hat dieſes der Herr einem Oberlender/ halb ſchencken wollen/ vnd hat den Verlag darzu thun wollen/ er ſolte es annehmen/ Aber er war in andern dienſten/ bey dem Grafen zu Manßfeld verhafft/ wolt es derhalben nicht eingehen/ derhalben ſolch Bergkwerck alſo vngebauwen bleibt. Daſſelbe Ertz brinnet nicht/ wechſet auch nicht/ es ſey dann ſache/ das mans vorhin drey Jar ligen laſſe nach dem es vom Berge/ oder anſtandt gehauwen/ Das vierde Jahr kan mans zu Allaun ſieden/ Daſſelbige Ertz wechſt/ ſo es etliche Jahr an das Wetter geſchüt wird.

Das Sechſte Capittel.

Das fünffte Allaun Bergkwerck/ das einer Bulbüſchen arth iſt.

Bey Eger ſchwartz feiſt Allaun Erdreich.

Allaunbergkwerck inn Welſchland/ Frieſslandt/ vnd anderen örtten.

Vrſach warumb der Aluminiſch Vitril im Feywer Schwefel iſt.

Warum ein wild badt do anzurichten.

Wan dieſes Siedewerck wider angefangen.

BEy der Stadt Eger/ nahend beym Seuerlingbrunn/ da ligt vnter dem Waſſer in einem ebenem Moß/ ein ſchwartz/ feiſt vnd faul Erdtreich/ *habet venam profundam*, das gibt auch eine arth Allaun/ aber es iſt mehrteils nur Vitril/ Daraus hat ein Deudſcher Schulmeiſter (der zu Eger gewohnt/ vnd Engelhart geheiſſen hat) etliche Centner Vitril gemacht/ weil er ſich auch ſonſt vieler Künſte derhalben angemaſſet/ vnd döch keine hinaus geführt hat/ Jſt ſolch Siedwerck verblieben/ mit bey vrſach/ wie man etwan das Allaun Bergkwerck/ ſo in Welſchland/ Jtem/ das ſo in Frießlandt/ vnd diß ſo auff der Bahr Holtzhalb hat ligen laſſen müſſen/ Alſo iſt dieſes/ (weil das Holtz etwas theuwer) auch verſtanden/ ſonſt were es wol zu genieſſen. Vnter derſelbigen Aluminiſchen Vitril Erden/ findet man auch groſſe ſtücke Kieß/ welches im Feuwer rechter lautter Schwefel iſt/ Dann es iſt das Gemöß daſelbſt zu rings vmbher roth/ vnd ſtincket ſehr vbel. Das Sauwerwaſſer quillet aus der Aluminiſchen Vitril erden vnd Fletz/ welches von armen Leuten in Krügen in die Stadt getragen vnd zu Trincken verkaufft/ Weil man ſein alda (wie auch zu Gepingen vnd Kobelentz) gewohnet hat/ Alſo das es menniglich trinckt/ were do ein köſtlich wild Badt anzurichten/ Vrſach das es Allaun/ *Vitril* vnd *Sulphur* helt/ welches alles ein heilſams Badt machen möchte. *Anno* 1561. iſt dieſes Siedwerck wider angefangen/ aber weil es im ſieden gar viel feiſte gibt/ welche den Allaun zu wachſen hindert/ hat derhalben (das den ſchmutz/ oder die feiſte ſcheumigkeit niemands daruon bringen/ oder ſcheiden kan) der Auffrichter ſolches wider verlaſſen/ Were ſehr nütze/ Ja ſo jhme jemandt die Feiſte entführen vnd daruon ſcheiden köndte.

Das Siebende Capittel.

Das

Das ſechſte AllaunBergkwerck in Heſſen/ welches Giſſeliſcher natur iſt.

ES iſt im 1557. Jahr in Heſſen ein Allaunwerck angefangen worden/ dahin ein Meiſter/ oder Sieder/ der vorhin zu Northauſen geſotten/ geſchickt worden iſt/ Heinrich Opell genant. Das Werck iſt reich gnug/ ſo hat es Holtzes gnug/ Aber durch ſeine vnwiſſenheit/ oder vielleicht verſaumen/ haben die Gewercken auch auffgehört zu bauwen/ biß *Anno* 63. da iſt es wider angefangen zu bauwen vnd ſieden/ Aber der Herr/ (welcher Hans Zehender geheiſſen) hat es abermals etwas verhindert/ Derhalben leit es abermal gar auff einem hauffen/ iſt doch ſonſten ein ſteiffes Ertz/ vnd wol zu hauwen/ Seiner art halb iſt es dem bey S. Truprecht am Schwartzwald (vnd dem ſo in Pedemont/ nicht weit von der Stadt *Foſſana*) ligt/ gleichmeſſig.

Allaunbergwerck im Heſſen.
Heinrich Opel.
Hans Zehender hat den anfang aber gehindert.
Welchen es zuvergleichē.

Das Achte Capittel.

Das ſiebende Bergkwerck beim Roten Haus/ oder Stetlin Jericks/ das Sadilkaiſiſtiſcher art iſt.

ANno 1558. iſt ein Bergkwerck von Herr Chriſtoff Karlewitz/ des Römiſchen Reichs Erbritter entſtanden vnd außbracht/ Diß hat ſich wunderbarlicher vnd vnuerſehener weis/ durch auffgrabung eines Kellers offenbart/ Derhalben ermelter Herr/ als bald angefangen dieſes ſtatlich zu bauwen/ Vnd iſt des Ertzes ein groſſer vberfluß da geweſen/ alſo daß das Ertz bricht zweyer klaffter dicke vnd ſelt fletzweis/ Hat oben ein dicken Leim/ der drey klaffter dick iſt/ darnach folgt ein roth kolichter Stein anderhalb klaffter dick/ darnach ein ſchwartzer Stein kolicht/ in dem das Allaunertz ligt/ Wird mit geding nach der ruten der Abraum weg gearbeitet/ Als dann wird das Ertz auch alſo verdinget/ vnd in groſſe hauffen geführt vnd zerklöfft/ als die Feuſte groß/ Darnach mit Waſſer begoſſen/ doch nicht ſehr/ Wenn der hauffen gar verfertigt/ etwan in vier oder ſechs Wochen hernach hebt es an ſelbſt zu brinnen/ alſo das man es mit Waſſer leſchen mus/ vñ mit ſchauffeln obern hauffen werffen mus. So das verſaumt vnd man es ligen leſſet/ ſo verbrinnet es gar/ So es aber recht geleſchet/ vnd zuſamen geworffen wird/ ſo hebt es an zu wachſen/ das man es von ſtund an/ daſſelbe Jahr ſieden kan/ Vnd gibt viel vnd guten Allaun/ darbey auch ein Vitril. Wie bey dem/ ſo in Cypern bey der ſtadt *Catopetra*/ Item/ wie bey dem/ ſo in Siebenbürgen im Sydes Wald wechſt/ vnd denn dem ſo in Polen zwo meil von der Stadt *Oſzia* gelegen iſt. Es mangelt jhm aber dieſes/ das ſolches Ertz/ wann es ein mal abgeſotten/ nicht hinwider wechſet/ als andere Schifertz/ Dann ſein wachſender Schwefel/ welches die *Radix* iſt/ der verbrinnet/ Wo aber einer were/ der ſeiner Natur nach/ ſein *animam* mit dem Ertz behalten möchte/ der möcht groſſen Nutz ſchaffen/ zu welchem ich meine meinung anzeigen wil.

Her Chriſtof Karlewitzes Bergkwerck angefangen.
Wie es offenbar worden.
Wie es gearbeit wird.
Prob dieſes Allauns.
Allaun im Cypern/ Siebenbürgen/ vnd Polen.
Mangel dieſes Ertzes vñ was ſein radix ſey.

Als bald das Ertz gehauwen/ were gut/ das mans mit roher/ gemeiner Allaun Laugen begieſſen/ vnd alſo ligen laſſen thet/ biß es anhiebe zu brinnen/ Aber es muſte von ſtund an verdempfft werden/ alſo das es nicht brunne/ ſondern ſich nur *calcinirete*/ Vnd nach ſolchen *Calciniren*/ muſte mans auff zwo Monat ligen laſſen vnter einem Dach/ welches mit Latten vnd Schindeln muſte zugericht ſein/ das mans zu etlicher zeit/ wens ein warmen kleinen Regen thet/ darauff regnen/ Vnd ſo die Sonne ſchiene/ die auch alſo offen ſtehen lieſſe/ Wann aber groſſe Platzregen kemen/ das mans zudecken vnd vor dem Wetter verwahren möchte. Nach zwey oder drey Monaten muſte man

Was zu wiſſen nötig ſo das Ertz gehauwen.

es wieder vmbwerffen/ vnd es nur einer halben Ellen dick / oder zween werckſchuch hoch alſo von der Sonnen *calciniren* laſſen / vnd mit roher Allaun Laugen begieſſen / Alſo den gantzen hauffen vmblauffen/ vnd auff gleiche leg / welchen zwe ſchuch dick / welches als dann ſol geſchwinde begoſſen werden/ Vnd als dann mit ſeinem Dach vor den groſſen Regen (wie gehört) ſonderlich im Winter verwart/ So würde (wie ich nicht zweiffele) das Ertz gewaltiglich wachſen. Man müſte es auch offte hacken/ als einen Hopffen/ oder Weingarten/ vnd biß auffs Jahr/ oder lenger/ alſo ligen laſſen / Als dann ſo man es ſutte/ würde Allaun daraus gemacht. Das iſt ein Haubtſtücke hierzu.

Wie vñ auff was weis dz Ertz wachſen mag.

Das ander Haubſtücke. Man nehme das erſt außgelauget Ertz / welches noch naß were/ Da ſolte man auch einen ebenen Platz zu haben / darüber ein Dach / das man bald auff vnd zuthun köndte / Darauff ſolte man das naſſe Ertz führen / zween ſchuch dick / vnd ſolt es gantz vnd gar trocknen laſſen/ (doch müſte man die Allaunlaugen nicht darauff gieſſen) Darnach lieſſe man auch kleine Regen darauff fallen / vnd muſte es alſo ein Jahr ligen laſſen/ Als dann müſte mans auch vmbwerffen/ vnd dann noch zwe oder drey Jar ligen laſſen/ vnd als dann erſt Laugen/ So gebe es einen reichen Allaun/ Dann ſo man im erſten *Calciniren* ſeinen *Sulphur* nicht verbrennet / vnd gibt jhm der rohen Allaunlaugen zu/ So behelt es nicht allein ſeine wachſende Natur/ Sondern brinnet auch nicht mehr / Welches wol zu mercken/ als natürliche Handgriff / welche mit der Vbung/ auch augenſcheinlicher erfahrung vberein ſtimmen/ Auff welches die gemeinen Allaunſieder/ kein acht geben/ Vnd kan mit ſolchen Handtarbeitten / ohne groſſen vnkoſten/ ein arm Ertz wol reich gemacht/ auch daneben allezeit bey der Außbeut erhalten werden.

Wie mit dieſem weitter vmbgangen werden ſol.

Natürliche Handtgriff wol zu mercken.

Das Neunde Capittel.

Das acht Allaun Bergkwerck bey Komethauw/ welchs Barghaniſches geſchlechts.

Komethauwiſches Allaun Bergkwerck.

KOmethauw ein Stadt / ſo jetzunder Fürſtlicher Durchleuchtigkeit / Ertzhertzog Ferdinandt von Oeſterreich zuſtendig/ ligt eine halbe meil von dieſem Jericko / iſt eben ein ſolch Ertz/ wie hie vor beſchrieben/ in aller maß / allein daß des Fietzſtreichen durchs Landt / auff fünff meil wegs gefunden wird/ gleichwol mit einer *Vena dilatata recta* (das iſt ein ſchwebenden gangk) welcher ſich ſeiger gericht außbreittet/ etlicher örter hat/ aber doch nicht vberall ſo mechtig / oder aller örtter gleich dicke / auch offt an etlichen örten des Waſſers halben nicht zu bauwen/ vnd etwan anderer vrſachen halb nicht fertig iſt. Dieſes Bergkwerck hat ſich vngefehrlich vmb das 58. Jahr erſtlichen erhebt/ Es ſind viel Gewercken darbey geweſt/ vrſach das es ſich das erſte Jahr ſelbſt (wie das zu Oberlaybach in Krain/ Jtem das zu Odolani in Polen/ vnd das bey S. Merten in Seelandt) erbauwet hat/ Aber durch eigenen nutz/ vnd böſen vortheil etlicher Gewercken hat es nachmals zur Außbeut nicht kommen mögen. *Anno* 1562. ſind zwene Brüder/ die Seiffarth von Marienbergk (des Allaun ſiedens wol erfahren) dahin gekommen/ vnd haben doſelbſt geſotten/ Vnd als die Allaun jhren guten vnd ſiettigen vertrieb/ oder abgenge gehabt / Hat ſich ein Kauffman / wonhafftig in der Stadt Prag/ mit den Seiffarten eingelaſſen. Vnd haben dieſe drey ſolch Allaun Bergkwerck / von andern alten Herrn vnd Gewercken Zinßweis (oder wie man ſagt) zur Lehnſchafft angenommen auff 10. Jahr lang / Vnd gaben den Gewercken von jederm Centner (den ſie ſelbſt auff jhren vnkoſten machen ſolten) 3. Thaler zinß / Alſo ward wochentlich bey 20. Centner Allaun vnd offt mehr gemacht/ nach dem die Brüder/ ſo der arbeit ablagen/ des Wercks fleiſſig warteten/ Zu dem würde dieſer Allaun beſſer gemacht/ denn des Karlewitzes.

Anfang dieſes Bergkwercks vnnd warumb.

Bergkwerck in Krain/ Polen/ Selandt.

Seiffart von Marienberg

Wer dieſes Bergwerck Zinsweis angenommen.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00086

Das Zehende Capittel.

Das neunde Allaunbergkwerck auch in Beham / zwo meil von dieſem / welchs ein Citoſitoniſche *Species* iſt.

ZV Copperitz iſt angefangen worden ein Allaun Bergkwerck im 1559. Jahr / vnd iſt von viel verſamleten Gewercken gebauwet worden / Aber dieweil es *Venam principalem obliquè diffindens in priorem partem tranſtulit*, iſt es ohne Nutz / biß auff das 63. Jar gelegen / hernach iſt es mit vnkoſten gebauwet / aber durch vntreuw der Allaunſieder / hat es kein nutz tragen mögen. Da aber ein künſtlicher Meiſter Gottſchalck genant / ſich des Bergkwerckes anname / den Herrn gewercken / die rechte Kunſt fürtrug / dardurch ſolchs Bergwerck zu genieſſen / vnd ins werck zu richten were / Seind jhme die Gewercken alle zugefallen / jhme gewalt vbergeben / nach ſeinem verſtandt ſolches zu bauwen / Aber etliche Herrn / die auch teil / nicht allein doſelbſt / ſondern eigene Bergkwerck nahe darbey hetten / fürchteten vielleicht jres Bergkwercks abgang / wo dieſes in auffgang geriedt / Die hinderten etwas / Sonderlich / weil von ſolchen Neuwen Allaunwerck / beſſer Allaun / dann bey jhrem eignen Bergkwerck gemacht / Zu dem hofften ſie vielleicht / die Gewercken ſolten auffleſſig werden / ob ſie ſolch Bergwerck gar an ſich bringen möchten / Derhalben ſie dem Sieder an ſeinem fürgenomenen Gebeuw hinderung machten. Iſt letſtlich dahin geraten / das einer den andern auß zu kauffen verwilliget / ſolchs iſt auch verſchrieben worden. Beſchließlich iſt das Bergkwerck dem Jacob vnd Sebaſtian der Grieben zu Leipzig wieder verkaufft / die haben ſolch Bergkwerck lang gebauwet. Dieſes Allaun Bergkwercks iſt auch ein ſtein Kalchertz / brinnet gar ſchon / wens vom anbruch kompt / Gibt aber ein ſchedlichen vnd ſehr böſen / ſtinckenden Rauch / der treffelich gifftig / vnd derhalb wol zu fliehen iſt / Aber / ſo mans mit fleis vnd recht faulen leſt / iſt es ein reich Ertz / gibt beſſer Allaun / dann bey Karlewitz / oder andern / Ligt aber am Bruch fletzweis / das man auch die Dam erden abtragen kan / vnd das Ertz mit gedingen hauwen laſſen mag / Darzu iſt auff dem Ertz gar trucken Landt / auch ein ſehr guter Weinberg. Es hat aber auch dem jetzigen *Factoren* / dem die rechte volkommene Kunſt gemangelt / nicht ſehr groſſe / aber gleichwol zimliche vnd ſehr nutzliche außgab / vnangeſehen / das man ein fuder Holtz (welchs mit drey oder 4. Pferden zwo meil wegs herein geführt wird) zween Thaler koſtet / noch gibt es außbeut. Solchen Bericht verzeichne ich allein derhalb / das die drey ermelten Bergkwerck faſt einer arth am Ertz ſein / Vnd wie die am Rontzeual vnd im Curer Gebirg / oder die in *Dalmatien* vnd *Boſnen* geartet.

Anfang des Copperitziſchen Allaun bergkwercks

Gottſchalck ein künſtlicher meiſter.

Was etliche Herren geforcht bey diſem Allaunbergkwerck.

wohin es entlich mit dies Bergkwerck geraten.

Jacob vnnd Sebaſtian Grieben von Leipzig.

Was dis für ein Ertz.

Wie es am Bruch ligt.

Ausbeut dieſes Ertzes.

Vrſach der verzeichnus diſs berichts.

Das Eilffte Capittel.

Das zehende Allaun Bergkwerck iſt dieſen dreyen obgeſchriebenen ſehr gleich / aber doch Mahiſcher arth.

BEy dem Stedtlin Buckouw / hat der Geſtreng / Edel vnd Ehrnvehſt Junckher / Wolffgang (des Geſchlechts vom Kloſter) *Anno* 1570. ein Allaun Bergkwerck zu fürdern angefangen / hat *Venam cauernoſam* / welches zimlichen Allaun geben hat / der gut geweſen / Vnd iſt gleicher geſtalt / wie eins in der Graffſchafft Hag / anderthalb meil von Waſſerburg in Beyern / Item / wie eins im Türckenthal bey Weſerſtedten / vnd

Anfangk des Buckowiſchen Allaun bergwercks Wolf vom Kloſters.

eins bey *Byumio*/ am Fluß *Olona* / im Hertzogthum Meylandt / *Alpaſiſtiſcher* art/ well es viel Vitril hielt/geweſen.

Das Zwelffte Capittel.

Das eilffte Allaun Bergkwerck in Meyſſen/ iſt Alferiſches geſchlechts.

Allaunbergwerck zu Diben/wers erfunden/ vnd wo ers gefunden.

Wie es an farbe ſicht.

Arth vnd eigenſchaft diſes Ertzes.

DIeben/ ein Stedtlin zwiſchen Leipzig vnd Wittemberg / von jedem ort bey vier meilen/ da hat einer/ Peter Schreck zu Meyſſen / ſich mit Allaunſieden eingelaſſen. an dem Fluß/ oder Waſſer der Mulda / Vnd iſt an des Waſſers geſtadt ein hoher Sandtberg/ auff 10. klaffter hoch/ vnter dem Stedtlin hinab/ Da hat es ein *venam dilatatã obliquam*, welcher fletz in ſich führt ein andern ſchwartzen fletz etwan zweyer klaffter/oder anderthalbs dick/ Iſt auch an farbe ein Steinkolich/ wie in Beham vnd zu Buckouw/ Iſt aber an arth vnd eigenſchafft/ dem ſo bey dem See oder Pful *Eaug* in Jhrlandt (nicht weit von der Stadt *Armagh*) gleich. Item es vergleicht ſich dieſem / ſo im Gaſtenthal/ an dem Flüßlein Steir ligt/ Item dem / ſo an dem Berg *Praulio*/ zwiſchen dem Stedtlin Frieſenbergk vnd dem Fluß ermelts Bergs ligt. Nu/ damit wir

Warum dieſes nicht ſo reichẽ Alaun als das in Beham gibt.

forht fahren/ ſo gibt daſſelbige auch Allaum/ aber nicht ſo reich als in Beham / Vrſach/ der Sandtboden/ hat keinen guten *Sulphur* in jhme / als die Gebirg von Schiefer/ oder Stockletten in ſich halten/ Auch ſind ſie nicht Metalliſcher arth/ Denn in Beham findet man auch bey jhrem Ertz Eyſenſtein/ Süber/ Golt/ Kupffer/ wiewol er nicht gut/ auch wol Kieß/ welches in dieſem Sandtberg nicht geſchicht / Sondern allein / wie zu erachten/ das ſolches kein *radix* in der tieffe der Erden / ſondern allein von der Sindflut

Vrſach warumb dis ertz kein *radicem*/ ſondern nur ein fletz hat.

dahin gefleitzt ſey/ Vnd iſt die vrſach/ nemlich / das weil ſein Grundt auch nur Sandt iſt/ des halben ſo entgehet dieſem Allaum Fletzſtein / ſein Feuchtigkeit vnd *Sulphur* / darumb bleibt nur eine dürre *Terra* da/ die gleichwol die Alluminiſche art/ die allein ſich nahe vnd nahe durch lenge der zeit alſo gewendt/ vnd den Sahmen empfangen hat / Iſt doch

Warum dieſes hier gemeldet wirt.

ſehr arm/ Welches ich alleine zur warnung / das man/ ehe man ſolche Bergkwerck anfahe zu bauwen/ die ſache bedencken/ Ob es auch ſein natürlichs wachſen / vnd was es für *venas tectum, item ſaxa partem iacentem* oder nicht habe/ vnd zum ſieden/ wegen des

Wer dis ertz probiren können/ vnd auf was weg.

vnkoſtens reich gnug ſey. Nu diß Ertz hat Frantz Winckeller/ der von Northauſen dahin komen/ probiret / Als der die erſte Prob im Hafen geſotten/ hat er drey lb. Allaum dauon gemacht/ Doher (wie es dann zugehet) ein groß geſchrey außgangen / alſo das

Valerius Crakouw author der Priuilegien diſs Allaun Bergkwercks.

des Churfürſten von Sachſſen *Secretarius*/ Herr *Valerius* Crackouw in dieſes ſich begeben/ weil jhm von einem reichen Allaumwerck / dann es aber war / vermeldt/ der halff durch ſeinen fleis / bey S. Churf. G. die Lehnſchafft vnd groſſe Freyheit außbringen/ alſo das man (wie das Geſchrey ging) den Behamiſchen/ Welſchen vnd andere frembde Allauns Arten/ nicht mehr ins Landt führen laſſen / vnd allein dieſen kauffen ſolt.

Koſten eines Kuckis/ vnd wie viel gemacht werdẽ.

In Summa / Es würden die Leute auffgeredt/ alſo/ daß das Bergkwerck dahin kam/ das ein Kuckis 200. gülden/ auch der gemeine kauff vmb 180. Thaler verkaufft ward/ Vñ ehe 100. Centner Allaum gemacht worden ſind / iſt von den Lehentregern vnd auch *Factoren* vber 1700 gülden in rechnung gelegt. Vnd ſind zwar ſehr viel reiche vom Adel/

Wer darinn zu Gewercken kommen.

auch Kauffleute / vnd das noch mehr iſt / etliche *Doctores* der Medicin / vnd Juriſten/ als Gewercken darin kommen. Alſo ward einer angenomen / welcher ein Lehrknecht

Matthæus Zigel.

in Prißgauw geweſt/ *Matthæus* Zigel/ den macht man zum Schichtmeiſter / Vnd ein andern Allaunſieder/ der von Antorff kam/ der den Spangiſchen Allaum doſelbſt geleutert het/ der ſolte ſieden/ kondte aber keiner nichts machen. Do kam einer/ Hans Groß/

Hans Groß.

des alten Heinrich Opels Aiden. Alſo würde *Anno* 1562, mit hülffe des von Antorff 22,

torff 22,

körff 22. Centner Allaun gemacht / die koſten etliche hundert Thaler / Ja in dreyen Jaren auff das gantze Bergkwerck an Kaſten / Gebeuw / zwo Siedpfannen / ein Leutterpfanne / vnkoſten gangen / biß in die 6000. Thaler. Solche Rechnung ward oberantwortet den Gewercken ehe jhr Zubuß gefordert / vnd was der Allaun verkauffet ward / aber nicht ſchön / dann er hette noch viel Feiſte / vnd treffelich viel Federweiß bey ſich / do dörfft man (ſo es anders was guts werden ſol) gleich wie man am Apeniniſchen Gebirg / nicht weit von *Safre* / Jtem in *Candia* bey *Aperiopoli* / Jtem in Vngern bey *Banthalothalora* / hülff vnd radtſchleg gebrauchet hat / gute verſtendige vnd der ſachen erfarne Sieder vnd Scheider.

Vnkoſten ſo in all darauff gangen.

Warumb dieſer Allaun nicht ſchön.

Apeniniſcher / Candiſcher / vnd Vngeriſcher Allaun.

Das Dreyzehende Capittel.

Das zwelffte Allaun Bergkwerck /

welches einer ſonderlichen arth eines Almuſeumiſchen geſchlechts iſt.

EJn reich vnd ſehr gut Allaun Ertz / ligt bey dem Stedtlin Belgern / an der Elbe / Es ſind doſelbſt zwo groſſer Gehalten mit Ertz gewonnen / welchs ich / do ichs probirt / fandt ichs faſt noch eineſt ſo reich / als das zu Dieben. Man kan das Holtz gantz leichtlich auff dem Waſſer darzu bekommen / Hat ſonſt auch allerley gute gelegenheit zu aller notturfft / Jſt ein mild / gut Ertz / welchs ſich dieſem / welches bey *Caieta* / vnd dem ſo bey Bergzabern im Elſaß / alſo einem Allaungewechs im Lechthal bey Pfaffler ligendt / ſehr vergleicht. Das Ertz wird hin vnd wieder im Stedtlin Belgern auch gefunden / in etlichen tieffen Kellern / vnter vnd vmb das Stedtlin am gantzem Berg / Jſt ſchollenweis zu gewinnen vnd deſſen der vberfluß.

Zu Belgern an der Elb gut Allaun.

Nutz dieſes Allauns.

Wo es ſonſt mehr gefunden wird, vñ wie es zu gewinnen.

Das Vierzehende Capittel.

Das dreyzehende vnd letſte Allaun-Bergkwerck / welches mit Vitril vermiſcht / vnd einer

Tinaliſchen vnd vermiſchten arth vnd eigenſchafft iſt.

BEym Elbogen / drey meil von S. Jochimßthal / da hat es einen groſſen Berg / bey dem in der mitte ein wäſſeriger Pful / oder Teich iſt / Da hat es ein ſehr grob grembſig Geſtein / dardurch fallen ſtreichende genge / als ſonderlich *vena tranſuerſa & vena ſolida*, die führen einen wilden Kieß / den hat man etwan gehauwen / vnd den in das Jochimßthal geführt / zu zeſchlahen / zu den armen Silberertzen / Dann es ward erſtlich daraus ein Stein geſchmeltzt / den man hernach für ein Zuſatz in ſolcher zeit gebrauchet hat. Wie nun am Berg ein hauffen ſolches Kißertzes (welchs ein Quartz mit führt) aus vnachtſamkeit der Menſchen iſt ligen blieben / faſt auff ein halbes Jahr lang / da hat ſich der Kieß von der Sonnen / als ein Schwefel *ſoluirt* / vnd iſt ein ſchöner Vitriol daraus gewachſen / Den hat ein armer Tuchmacher / der ſein wahrgenommen / geſamlet / vnd hat Vitril daraus geſotten. Diß iſt wol für 16. oder 20. Jahren beſchehen. Da nun diß Allaun Ertz in ein gar groß geſchrey kommen / hat ſich ein verſtendiger Bergkman / Hans Müller von Perneck / in S. Jochimßthal daſelbſt eingelaſſen / vnd hat das in Lehen genomen / oder empfangen / auff Alaun / vñ hat zwar mit ſchwerem vnkoſten / mit ſchlegel vnd Eyſen das Ertz gewinnen müſſen. Vnd da ſolch Ertz ſein zeit auff drey Jahr ligt / ſo zerfelt es vnd wird mildt / Aber der Quartz oder Stein / ſo

Elbogen in S. Jochimsthal.

Worzu diß Ertz gebrauchet wirdt.

Was aus dieſem Ertz do es 3. Jhar an der Sonnen gelegen / geworden.

Hans Müller von Perneck.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00089

Wie dis ertz ligt.

darbey/ der bleibt Quartz/ Vnd leit ſolch Ertz/ wie ein hauffen grobes Sands/ was aber ſich *ſoluirt*/ gibt guten Allaun/ auch ſchön Kupfferwaſſer. Aber (wie gemeldet) ſo man-

Mangel dieſes Ertzes.

gelt jhm/ allein dieſes/ das ſolch Ertz zu feſt vnd zu koſtlich zu gewinnen. Er hat gleichwol jmmer daſelbſt Allaun gemacht / aber zu keinem ſondern nutz (gleich ſo wenig als Herr

Conrad Meyer von Augſpurg.

Conrad Meyer von Augſpurg/ zu PortenKirchen in Beyerlandt/ mit ſeinem Kupfferwaſſer vnd Allaun/ welches Ertz auch faſt dieſer arth iſt/ etwas Außbeut hat erlangt) kommen mögen. Aber *Anno 67.* im *Ianuario* hat ermelter Hans Müller / das halbe Werck einem Kauffman an ſchülden vmb 2400. gülden vbergeben/ Dieſer Herr

Hans Schog ein Kauffmã.

heiſt Hans Schochg/ Gott wölle jhm ſein gnade vnd ſegen verleihen / das er ſeines ſchadens einkommen möcht/ iſt müglich/ es werde jhm ſein angewendte Summa (beſorg ich) nicht bezalen. Hat mich derhalb hoch verwundert/ das ſich ein erfarner Bergkman/

Was bey dieſem Bergkwerck ſonſt zu machen.

in ein ſolch Werck eingelaſſen. Doch iſt bey dieſem Bergkwerck ein nutzbarer/ ſehr guter Schwefel zu machen/ aus Kieß/ welcher beim Ertz bricht/ Aber auff *dato* hat ſich noch niemandes ſolches angenomen zufürdern/ vrſach/ Schwefel machen aus Ertz iſt (wie ich dann das zu *Tarrenz* in Tyrol. wol erfahren) nicht jederman gemein/ Der zeit aber ſind

Tarrenz in Tyrol.

im Stifft Saltzburg ſolche Werck/ auch im Obern Etſchlandt/ als in Dauffers macht

Wie lang dz Allaunmachẽ im brauch in Deudſchland geweſen.

man Schwefel vnd Allaun/ welches ſehr gut / vnd doch in Deudſchlandt vber 50. Jar nicht breuchlich geweſen. Welches alles ich allein derhalben anzeig (damit der künſtliche *Laborant*/ waſerley Allaun er brauchen ſol / wann jhm ein Proceß Allaun zu handlen weiſet) Dann dieſe ding ſind nicht alle einer Arth / welches die Alten ohne zweiffel gewuſt/ vnd derhalben den *Species* ſo vielerley Namen/ nach jhren arten vnd eigenſchafften gegeben.

Warum der Allaunbergwercken gedacht.

Derhalben ob mir gleich aller örtter *Europæ* noch viel Allauns arten bekandt ſein/ hab ich doch alleine dieſe/ welche der eigenſchafft nach/ zu den Wercken diß fürhabens dienſtlich/ vnter welchen die anderen alle (weil ſie eben dieſer art ſeind) begriffen vnd verſtanden werden ſollen.

Das Fünffzehende Capittel.

Künſtlichen Allaun zur Alchymey dienſtlich zu machen.

Künſtlicher Allaun.

DEr Allaun wird künſtlich bereittet/ aus 9. theilen *Salis gemmæ* / 8. theil gemein vnd drey mal gegoſſens Saltzes/ 2. theil Gallitzenſteins/ oder weiß Vitriols/ vnd 6. theil Romaniſch / oder gut Vngeriſchs Kupfferwaſſers / 1. theil Grühuſpans.

Dieſes alles wird geſtoſſen/ vnd wol vermiſcht/ vnd darnach in einem Hafen drey tag im Ziegelofen wol gebrendt/ Darnach nimb darzu ein halb theil vngeleſchten

Rebäſchen.

Kalch/ vnd 2. theil gute Reb oder Weinhefäſchen/ ſtoß es alles wol durch einander/ vnd nim darzu friſch flieſſend Bachwaſſer/ Mache von den ſtücken allen eine Laugen/ welche alle ſcherffe/ wol aus den *fecibus* ziehe/ Dieſe Laugen *filtrir* auffs leuterſt vnd klareſt/ Seud die ein/ biß auffs trocken/ dann *reſoluir* diß wider mit friſchem Waſſer/ vnd *filtrirs*/ *digerirs. Soluirs* vnd *reducirs* wider/ zum andern vnd dritten mal/ Letſtlich ſo ſeude die Laugen biß auff halb ein / vnd laß es in eim höltzinen fiechtenen Zuber/ der nicht feiſt oder ſchmutzig ſey/ ſtehen / ſo wechſet der Allaun darinnen. Diß iſt ein rechts Meiſterſtück/ zu etlichen Alchymiſtiſchen ſtücklein/ doch dienet er auch nicht zu allen.

Ein ander künſtlich Allaun.

Es wird noch ein ander Allaun/ eben auff jetzt gemelte weis gemacht / allein das man drey theil geriebenen / weiſſen Kißlingſtein darzu nimbt/ Sonſt gehe jhm in allem nach/ als dieſem.

Das Sechzehende Capittel.

Den ge-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00090

Den gemeinen Allaun zu præpariren.

DEſſen nim 1. lb. *pulueriſire* den/ vnd rühr jhn wol in 3. lb. guts lautters Harns/ Laſſe dieſen in dem Harn ſich wol *reſoluiren* / *filtrir* es auffs reineſt vnd klareſte/ Darnach ſo *diſtillir* den *Vrin* daruon/ biß der Allaun am boden ſich *coagulirt*/ ſo wird er wie Schne/ Den brauch zur Alchymey/ vnd keinen rohen Allaun/ Es werde dir dann in dem Proceß ausfürlich den zu gebrauchen gebotten.

Wie der Allaun zur arbeit zugricht

Allaun wie ſchne.

Das Siebenzehende Capittel.

Wie das Federweiſz oder Alumen plumoſum gereiniget wirdt.

DIß iſt ein fixe *Species Aluminis* vnd verbrinnet für ſich ſelbſt nicht im Feuer keinswegs / derhalben es dann gleicher geſtalt/ wie die weiſſen vnd gelben Talcken/ ein vnuerbrennliche fixe/ vñ das feuer oberherſchende eigenſchafft hat/ vñ dermaß *compactirt* iſt/ alſo das es dem Gold vnd Silber fürgezogen wird. Wann es aber durch das Feuer allein mit kleiner vnd vnwircklicher hitze (vor dem ehe es in ein Arbeit gebraucht) gethan wird/ verleurt es ſein *Eſſentialiſchen Spiritum*/ Vnd ob es gleich hernach noch vnuerbrenlich/ ſo iſt es doch als ein todts vnd abgeſtorbens ding/ vnd derhalb in keiner Arbeit mehr nützlich zu gebrauchen. Derhalben ſo du dieſes reinigen wilt/ ſol es allein mit weiſſem Wein gefeuchtet/ vnd hernach an dem Lufft wider getrocknet/ aber nicht auffs Feuer geſetzt werden / es werde dann mit andern Metallen / oder *Species* vermiſcht eingeſetzt. So viel vom *Alumine plumoſo*.

Federweiſz fix / Talcken fix.

Allaun vnuerbrenlich.

Federweiſs hat ein geiſt der verbrint leichtlich.

Ende des Vierden Buchs.

Leonhart Thurneiſſers zum Thurn/

Churfürſtlichs Brandenburgiſchs beſtalten Leibs Medici Schreiben/ von Alchymiſtiſchen ſachen/ auch der darzu gehörenden Species/ Natur/ Erkandtnuſſen/ Wiſſenſchafft vnd Künſten.

Das Fünffte Buch von den Salibus petræ.

Das Erſte Capittel.

ES werden von dieſem Saltz (durch welches mit zuthun des Schwefels vnd der Kohlen innerhalb 200. Jahren ſo viel tauſent Menſchen vmbgebracht/ vnd ſo manche feſte Mauwer/ die ſonſt noch viel Jahr geſtanden/ vnd im weſen geblieben were/ zerſprengt vnd in grundt gelegt worden iſt) wie das zu finden/ welcher maſſen es zu ſamlen/ vnd wo es nicht von natur wechſet/ Wie es zu Züglen/ vnd nach dem es verſamlet/ welcher geſtalt es geleuttert / gereinigt vnd geſubtilirt / geſterckt vnd auffs beſte gemacht vnd bereitet werde/ So mancherley *deſcriptiones* / hin vnd wider/ bey allen künſtlichen *Scribenten* gefunden/ alſo das einer / wo er ſolche Proceſz alle nach ordnung verzeichnen wolte / ein gantz gros *Volumen* oder Buch darmit erfüllen vnd verſamlen ſolt.

Schaden des Salpeters innerhalb 200. jahren.

Mancherley *deſcriptiones Salis petræ*.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00091

Warumb allein die fürnemſtẽ ſtück ſalis petræ hie verſamlet.

Derhalben wir wegen geliebter kürtze/hier/nicht allein der notturfft nach/ die fürnembſten ſtücklein in dieſes Büchlein verſamlet / Sondern damit wir den Leſer nicht mit vielerley Endrungen mehr verwirren / dann befürdern/ folgende / Als den Kern von den Spreuwern/ von allen andern weitleufftigen abgetheilet/ vnd das dienſtlicheſte beſchrieben haben. Vnd iſt derhalben erſtlich auffs kürtzeſte/ welcher maſſen der *Salpeter* verurſachet wird zu wachſen (domit der vnterſcheidt erkandt werde) hie notturfftig zu melden/ dann weil deſſen fürnemlich dreierley/

Was erſtlich notwendig.

Als nemlich ein	*Anatroyſchs* / diß hat drey *Species*/ als	*Almiger* *Alatron* *Endica*	vorhanden vnd in der Natur zu finden/ So wollen wir/ woher deren ein jedes entſtande/ derhalben vnd damit ein jeder Allaun von dem andern vnterſcheiden werde/ anzeigen.
	Naburnacoſiſchs/ diß hat drey *Species*/ als	*Fadella* *Tincar* *Olitra.*	
	Zorzaſiſchs/ diß hat drey *Species*/ als	*Zorza* *Nix coreca* *Stolatum.*	

Wo der Salpeter wechſt/ vnd wie ſolches gſchicht.

Erſtlich wechſet ein *Salpeter* ohne hülff / oder zuthun Menſchliches fleiſſes / faſt aller örtter/ do etwan Menſchen/ Schaf/ oder Pferds Harn hin gegoſſen/ Oder do die feuchtigkeit aus den heimlichen Gemächern/ in die Erden durch ſonderliche *Catharracten* hin vnd wieder ſich einſetzt. Vnd dieſes iſt zwar (wann die *Vena caput in lucem profert, ac verſus Orientem ſeſe inclinat*, vnd er mit friſchem Waſſer aus demſelbigen Erdtreich gezogen vnd bereittet wird) der aller Edelſt / der zu der Alchymey am aller dienſtlicheſten vnd nutzlicheſten zu gebrauchen iſt.

Worzu er dienſtlichen.

Wo der Salpeter mehr wechſet vnd worzu er dienſtlich iſt.

Zum andern wechſet er gemeiniglichen an denen örtten/ welche von natur Nitriſcher arth / vnd Mineriſcher eigenſchafft / darzu eintweders Aluminiſcher / oder Vitriliſcher natur / vnd die an der Sonnen alſo / das die *Vena ex Occidente pertineat verſus Orientem*, das iſt/ Das der gang aus dem Abend in Morgen ſtreiche/oder ſonſt jhres Lagers Orientaliſch/ vnd der ort ſonſt der Beumen vnd Kreuter gewechs halber vnfruchtbar ſey/Wie man dann in Beham/Merhern vnd Vngern ſolcher örter viel findet. Vnd dieſer iſt zu Alchymiſtiſchen ſachen auch ſehr nutzlich/aber doch nicht ſo gar Edel/wie der oberzehlte. Vnter dieſe art wird auch dieſer (ſo an den hohen Gebirgen/Schröuen vnd Felſen/ auch wol etwan in den alten klüfften vnd gengen der Bergkweck / Alſo in den Kellern vnd Gewelben gantz wild vnd vngezüglet herfür ſchleufft/ vnd wachſet) als tauglich gerechnet.

Dritte arth des Salpeters.

Das dritte geſchlecht wechſet mit groſſer menge /faſt aller deren örtern/ do etwan vor langen zeiten Stedte/ Dörffer/ Feldtläger / vnd andere Menſchliche Wohnungen geweſen/ die durch Feuwer zu grunde gangen / vnd aus jhren weſen gebracht worden ſind. Wie man dann zu *Lebus* in der Marck/ Item an dem ort / do *Babel* in *Chaldæa*, *Troia* in *Phrigia*, *Carthago* in *Africa*, auch do Augſt am Rein gelegen/ An welchen örten etwan treffeliche Volckreiche Stedt/vnd groſſe hauffen Menſchlicher Womungen geweſen. Aber durch langheit der Zeit/vnd des Alters(welches alles zu grunde richtet) hülff/ nicht allein aus jhrem Weſen/ Sondern (ſchier alſo zureden) aus der Menſchen gedechtnus außgerottet worden ſeind. Dieſer letſte (weil er durch influß der Himliſchen Krefften gewircket) iſt zwar zum Feuwerwerck der beſte / Aber zur Alchymej zu brauchen/ nicht ſo gut/ als die zweene fordern/ Vrſach/ das der *materi* durch das Feuwer ſein *Spiritualiſche* krafft zum theil entgangen. Vnd ob gleich dieſer *Salpeter* aus der vberbleibenden Aſchen ſolcher dingen/mit hülff der Inſtrumentiſchen wircklichkeit vnd krafft des Gewitters gewachſen/ So wird doch der Brandt/ durch den ſolche Stedte zu

Babel in Chaldæa, Troia in Ionia, Carthago in Africa, Augſt etc.

Wozu dieſer nutz vñ dinſtlich/ vñ warumb er nicht ſo gut zur Alchymei zu brauchen.

grunde

grunde gerichtet/ als ein *vſus* oder hülff vnd beyſtand gerechnet/ Vnd derhalb/ als ob derſelbig *Salpeter*/ durch neiſchwas kunſt vnd einen ſonderlichen Handgriff zugericht were/ geachtet. Derhalben ob er gleich hefftig vnd ſehr wol brennet/ So mag er doch den/ ſo von Mineriſcher eigenſchafft/ vnd aus eigener arth/ natürlich von ſich ſelbſt ohne brandt wechſet/ nicht verglichen werden/ Fürnemlich aber/ weil die Mineriſche arth der Metalliſchen/ mehr/ weder die frembde/ künſtliche gleichmeſſig vnd ehnlich iſt.

Warum dieſer Salpeter dem natürlich gewachſſnē nicht mag verglichen werden.

Das Ander Capittel.

Wie der Salpeter zugericht wird ein gemeiner weg.

DEr *vſus* oder gebrauch den *Salpeter* aus ſeiner Mutter/ dem Erdtreich zu ziehen/ wird füglicher weis/ als wie auch aus dem Schifer/ oder Aſchen/ Erdt/ oder gebuchtem Geſtein verſamlet/ als das die in groſſe drey/ 4. oder 5. füderige Zuber oder Standen (Je gröſſer die ſein/ je beſſer die zum Werck geachtet werden) gethan. Dieſe haben vnten auſſerthalb jres eigenen bodens/ noch einen andern löcherichten boden/ auff den legt man ein wenig Stroh/ vnd führt das Geſchüb/ Erde/ oder Aſche darauff/ vnd begeuſt das mit Waſſer. Wann nun diß Waſſer alſo etliche tag ob dem Erdtreich (nach dem das es offt wol gerührt) ſtehet/ Zeucht vnd ſauget das Waſſer/ den dorin gewachſſnen *Salpeter*. Weil der (wie alle *Salia*) von dem Waſſer bald *reſoluirt* vnd geſchmeltzt wird/ an ſich/ Derhalben ſo zeucht der künſtliche Sieder den Zapffen ab den vnterſten Boden/ der in die hole des Zubers gehet/ So laufft das Waſſer/ welches ſich von der Erde/ durch den gelöcherten Boden/ biß auff den vnterſten geſetzt hat/ heraus. Vnd ſo es hernacher (wegen deſſen/ das es deſto leuterer werde vielleicht) durch ein Blahen oder Tuch gegoſſen wird/ ſeudet daſſelbige der künſtliche *Laborant*/ in einer kupffern Pfannen/ biß auff ſein ſtadt ein.

Auszziehung des Salpeters.

Geſtalt des Zubers oder Standen.

Waſſer reſoluirt alle ſalia.

Wann nun daſſelbige geſotten Waſſer/ wieder in darzu bereitte Standen oder Butten geſchüttet/ oder gegoſſen wird/ wechſet der *Salpeter* zu ſtralen/ welche erſtmals ſelten gnugſamlich rein/ Sondern noch mit ſehr viel ſpringendem vnd nicht gernbrinnendem Saltz vermenget ſind/ Derhalben wird der ſtrahlete *Salpeter* wiederumb *reſoluirt*/ vnd das Waſſer abermal geleuttert. Vnd ſo es als dann wiederumb geſotten vnd in den Zuber geſtelt wird/ ſo werden die Stralen viel ſubtiler vnd reiner/ vnd bleibt abermals das vnartig ſpröde Saltz/ wie zuuorn/ mehrteils am Boden ligen/ welcher aber nun den *Salpeter* mehr leuttern wil/ auff das er nachfolgender Adenligkeit werde/ der mag die *reſolution* auch zum dritten vnd vierden/ ja zum fünfften mal fürnehmen. Vnd dieſes iſt alſo die gemeineſte weis den *Salpeter* zu machen.

Salpeter wechſet zu ſtralen

vnartig ſpröde Saltz am Boden.

Wie beſſere leutterung beſchicht.

Das Dritte Capittel.

Wie der Salpeter zu Züglen ſey.

WIltu guten *Salpeter* in einem Gewelb/ oder auch an der Mauren pflantzen/ So ſchütte die Laugen (aus deren der *Salpeter* vormals geſotten iſt) an ein Mauwr/ welche Mauwr vorhin mit Schaf oder Pferdsharn gewaſchen/ vnd von dem ſtaub gereiniget ſey/ ſo wechſet der *Salpeter* mit der zeit. Sonderlich aber gibt es viel *Salpeter*/ an denen örtten/ do ſich ſolcher wilder *Salpeter*/ wie der Schnee/ von jhm ſelbſt/ ohne auffgieſſung der Laugen erzeigt/ Die ſelbe Mauwr wird nach dem auß-

Salpeter pflantzen.

Wo es ſonſt viel Salpeter gibt.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00093

gieſſen viel mehr/ auch edlern *Salpeter* geben/ Doch ſihe/ das wann du jhn abnimſt / das du die Mauwr als bald wieder beſprengeſt / wie vor / So gibt ſie dir *Salpeter* ohne auffhören / nicht mit geringem nutze.

Das Vierde Capittel.

Ein ander weis Salpeter zu zeuglen.

Rohren von Erlen holtz/ wie darinnen *Salpeter* zu zeuglen.

NJm 10. oder 20. Rohren eines ſchuchs weit / vnd zweyer ſchuch lang / darin mache hin vnd wieder viel löcher/ Die Rohren magſtu von Erlenholtz machen/ Nim ein theil Saltz/ vnd drey theil Kalch/ Seude es an mit Mannes harn von Weintrinckenden Menſchen/ Mache daraus ein dick Gemüß / beſtreiche damit inwendig die Röhren / Laß darnach drey tag an der Sonnen trocknen / geuß dann die *materi* am vierden tag wiederumb daraus/ Henge die Röhren in einen Keller/ So wechſet mit der zeit guter *Salpeter* zu den Löchern heraus.

Das Fünffte Capittel.

Ein leutterung des vorhin gemachten vnd ein mal geleutterten Salpeters.

Salpeter leutterung.

JN ein reinen neuwen Zuber/ thue geſiebtte gute Buchäſchen darin/ geuß friſch Waſſer darauff/ rühre es mit einem Rührſcheidt / oder Spattel wol durcheinander/ laß wieder lautter werden/ Geuß das lautter herab/ vnd thue ander friſch Waſſer daran/ geuß wieder ab/ Das thue ſo offt/ biß das die Laugen glatt/ herb/oder ſcharff

Wann der erſt geleutert Salpeter zu nehmen.

gnug wird (welches du auff der Zungen leichtlich empfindeſt.) Als dann nim den erſt geleutterten *Salpeter*/ thu jhn in ein ſaubern Keſſel/ geuß der kalten Aſchenlaugen daran/ alſo das die Laug einer ſpannen hoch darüber gehe / Stoß dann ein ſaubers Steblein/ oder Rutlein darein/ bis an den Boden/ Miſſe die tieffe/ wie voll der Keſſel ſey/ Mache

Den ſchaum weg werffen.

ein Feuwer darunter/ ſeude es/ Wann es ſchaumt/ ſo wirff mit einem ſaubern Schaumlöffel den Schaum herab/ doch las die Laugen vor wol durch den Löffel ſeihen/ ehe du den ſchaum aus dem Löffel wirffeſt/ damit nicht guts daruon komme.

Wie hoch es eingeſotten ſein ſol.

Wann es ſo viel eingeſotten iſt/ als die Lauge erſtlich vber den *Salpeter* gangen iſt (das wirſtu mit dem Rütlein zu meſſen wiſſen) So las ein tropfen / oder drey / mit dem Löffel auff glüende Kohlen fallen/ zwitzert / oder glimmert es darauff / vnd gibt ein Blauw feuwer / So hat es gnug geſotten/ Thut es aber ſolches nicht/ ſo ſeud es beſſer / vnd als lang / biß es blauw Feuwer gibt / Dann ſeichte es in ein weit / rein vnd ſauber Geſchirr / das nicht

Wann es gerecht.

zu tieff/ oder zu ſeychte ſey/ Stelle es an eine kalte ſtadt / darbey niemand wohnung hab/ Thue darüber ein zweifach/ oder dreyfach leihnen Tuch/ das ſauber ſey / dardurch ſeihe

Dannen oder Fiechtenne ſpreußlin.

den geſottenen *Salpeter* in das ermelte Geſchirr / Was dann vnſaubers darinnen iſt/ das bleibt in dem Tuch. Dann ſo mache aus Dannen/ oder Fiechten holtz/ viel ſpannen lange Spreißlin/ vnd lege die vber zwerchs auff einander/ in das Geſchirr/ ſo ſetzt ſich

Warum dieſer Salpeter anders genent wird.

der *Salpeter* an die Höltzlein / vnd ſtehet wie Eyßzapffen. Dieſer *Salpeter* verleurt ſeinen Nahmen/ vnd heiſt (derhalb das er zwey mahl geſotten vnd *ſubtilirt* iſt) fürhin *Almigar*/ das iſt/ *Salliter* oder geleuttert *Salpeter*/ den las wol ertrucknen.

Das Sechſte Capittel.

Ein ander leutterung des Salpeters.

SO nim des erſt abgenommenen *Salpeters*/ wie viel du wilt / leg den in ein ſiedenden ſtarcken Eſſig/ der vorhin vber Kalch gegoſſen / vnd reinlich *filtrirt* ſey / Rühr es in einander mit einem ſpattel / Laß kalt werden / geuß den Eſſig durch ein dick Tuch/ das er lautter vnd rein werde/ Setze daſſelbe wieder vber ein Feuwer / las ſieden/ vnd ſchaume es / wie man Fiſche ſeudt vnd ſchaumbt / Probire jhn mit tropffen / wie obgemelt iſt. So es die Prob behelt / ſeihe es ab / durch ein leinen Tuch in ein Geſchirꝛ/ las geſtehen (wie gemeldt iſt) So wird der *Salpeter* zu Zapffen. Dieſer heiſt forthin *Fadella*/ das iſt drey mal geſottener *Salliter*.

Siedend ſtarcker Eſſig.

Salpeter ſchaumen vnd ſieden wie fiſch.

Wie dieſer Salpeter genant wird.

Das Siebende Capittel.

Das der Salpeter groſszapffet vnd dem Glaß gleich ein durchſehen vberkomme.

DJeſes zu verrichten/ thue lebendigen Kalch drey theil/ Weinhefen äſchen zwey teil in ein ſaubers Geſchirꝛ/ alſo das es daruon voll werden mög/ geuß ſaubern Harn darauff/ rühr es wol/ darnach geuß es ſittiglich ab/ Wann es lautter worden iſt / nim wiederumb Kalch vnd Aſchen/ geuß den *Vrin* wiederumb darauff / Rühr es wol vntereinander/ las es geſtehen/ vnd lautter werden/ Rühr es wieder / das thue zwey oder drey mal/ Wann dann der Kalchguß/ oder die Laugen herb gnug iſt/ ſo las es gantz lautter werden vnd geſtehen/ Geuß es ſeuberlich ab / in ein ander reinlich Geſchirꝛ/ Thue den *Salpeter* in den Keſſel/ geuß die Laugen darauff / Thue jhm / wie vor ſtehet/ ſo wird der *Salliter* groſzapfet vnd ſehr lautter. Dieſer heiſt forthin *Zorza* / das iſt der reineſte *Salliter*.

Die Species wol durcheinander gerürt, vnd wie offt.

Wie diſer ſalpeter genant wird.

Das Achte Capittel.

Gar ſchönen Salpeter zu bereitten.

DEm thue alſo/ Nim vngeleſchten Kalch 4. lb. *Aluminis Hiſpanici* 2. lb. *Vitrioli* 2. lb. *Salis armoniaci* 2. lb. Saltz 4. lb. Dieſe alle wol geſtoſſen/ daraus ſeichte (wie vor offt gemeldt) eine Laugen von gutem weiſſem Wein/ Rühr es wol/ las 9. tag ſtehen vnd lauter werden/ Thue den vorgenandten *Salpeter* in einen Keſſel 10. lb. vnd dieſer Laugen nim ſo viel/ das der *Salpeter* darmit bedecket wird / Miſche es wol durcheinander/ las es halb einſieden / Seihe es darnach durch / ſo findeſtu das Saltz vnd Allaun auff dem boden des Keſſels/ Das thue hinweg/ laß das abgeſiegene Waſſer (nach fleiſſigem durchgieſſen) kalt werden/ ſo geſtehet der *Salliter*. Dann ſchütte die Laugen ab/ vnd las jhn trucken werden. Dieſes iſt der rechte ware *Anatroy* / von dem die Künſtler viel reden.

Wie lang dis es ſtehen ſol

Saltz vnnd Allaun auffm Boden.

Wie dieſer Salpeter genant wird.

Das Neunde Capittel.

Starck Salliter zu machen.

WJltu ein ſtarcken *Salliter* machen/ vnd das Saltz alles daruon bringen/ So nim *Salpeter*/ wie viel du wilt/ thue jhn in einen ſaubern Keſſel/ thue ſo viel Weineſſig/ oder Harn (es gilt gleich) bis das es bloß vber den *Salpeter* gehe/ darzu/ las ſieden/ Wann es halb iſt eingeſotten/ ſo geuß den *Vrin* / oder Eſſig ab / Seihe es in ein ſaubers Geſchirꝛ durch ein ſauber Tuch/ So findeſtu das Saltz an dem boden des Keſſels / vnd der *Salpeter* geſtehet im abgeſiegenem Waſſer.

Weineſsig / oder Harn iſt gleich eins hierzu.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00095

Das Zehende Capittel.

Salpeter ſchmeltzen/ oder gieſſen.

Salpeter vber Kohlfeuwer zergehen. Schwefel als ein haſelnus. Gebrandt wein.

SO nim ein ſauber jrdin Geſchirr/ das nicht feiſt oder ſchmaltzig ſey/ thue den *Salpeter* darein/ vnd ſetze jhn vber ein Kohlfeuwer/ das nicht flammet/ Las jhn gemechlich zergehen/ Vnd wann er ſchier zergangen iſt/ ſo nim ein höltzin Löffel/ vnd zeuch den abgeworffenen ſchaum fein ſanfft hinderſich/ biß du den lauttern Kern ſiheſt. Vnd ſo es alles zergangen iſt/ ſo nim dann einer Haſelnuß gros Schwefel/ vnd wirff jhn darein/ Doch beware dich/ dann es gibt ein Feuwerflammen. Du möchſt auch wol ein loth ſchwer gebrandten Wein darein thun. Vnd dieſes ſey alſo gnug vom *Salpeter*.

Das Eilffte Capittel.

Von den Nitern.

Salniter ein wilde art. Worzu man offt leuttert. Warumb er nicht mehr Salpeter genant wird. Error/ vnnd was ſie Salniter nennen. warnung an den Leſer.

WAs aber die rauhen Nitriſchen *Salia* anlanget/ haben wir hier vornen in dem 6. Capittel des Andern Buchs/ in der dritten vnd 9. *Columna*/ Nemlich/ das dieſes allein ein wilde arth *Salpeter* (ſo man anders den vngeleuterten *Salpeter* darmit verſtehet) ſey/ So fern er aber mehr dann ein mal vnd vber 2. 3. oder 4. malen/ wie man den dann offte ſo manch mal zu ſonderern Arbeiten zu leutern pfleget/ geleutert/ alſo das er vmb ein gros theil Edler iſt/ So wird er als dann ebener maſſen/ von wegen deſſen/ das alle ſeine grobe/ ſteiniſche/ oder jrdiſche *materien*/ durch das *ſubtiliren*/ daruon kommen iſt/ nicht mehr *Salpeter*/ ſondern allein *Salniter* oder *Niter* genandt. Doch iſt bey den *Scribenten* dieſer mißheil vnd *error* nicht ein geringe hindernus vieler guten Erfindungen/ weil ſie offt *Salpeter* für *Salniter*/ auch offt für rauhen vngeleuterten *Nitar* das aller Edelſte vnd auffs höchſte *ſubtilirt* Saltz *Salniter* nehmen. Desgleichen das jetzt letſt gemelt wol geleutert/ offt/ für den groben rauhen *Nitar*/ der noch nie weder geleutert/ noch geſeubert worden iſt/ brauchen. Welches ich allein zur warnung/ ſich derhalben für zu ſehen hab vermelden/ vnd damit diß fünffte Buch von den *Salpetern*, *Nitern* vnd *Salnitern* (weil wir in den folgenden Proceſſen/ ſonſt deren offtmals/ doch mit vnterſcheid gedencken werden) enden wollen.

Ende des Fünfften Buchs.

Leonhart Thurneiſſers zum Thurn/

Churfürſtlichs Brandenburgiſchs beſtalten Leibs *Medici* Schreiben/ von Alchymiſtiſcher ſachen (auch deren darzu gehörenden *Species*/ Art/ Natur vnd Erkandtnuſſen) Wiſſenſchafft vnd Künſten.

Das Sechſte Buch.

Das Erſte Capittel.

Von den Mercurijs in gemein.

Alle ab

ALle abgeng der Ertz vnd Metallen/ es ſeien Dünſte/ Rauch/ Praden/ oder ſonſt vnflammende/ oder vnbrennende Dempffe/ welche do im Feuwer eintweders gar zu verlur gehen/ oder aber/ an den zu Cörper gewordenen Metallen/ durch neyſchwas ſcherffe zu wachſen verurſachet werden/ ſo wol auch als dieſe/ welche im ſieden/oder ſchmeltzen/ſich dunſtweis zu einem *Corpore* geben vñ ſich anhengen/oder verſamlen/auch ſich vermehren/ vnd hernach durch Kunſt erhalten/ oder zu neyſchwas breuchiger *materi* werden/als der Hüttrauch/ die glette/ die ſchlacken/ der Schmeltzſtaub/ vnd der gleichen/ ſonderlich aber dieſe/ welche alſo abgewichen/ hernacher ohne zuthun einicher andern Feuchte/ ſich ſelbs *reſoluiren.* Dieſe ſage ich/ aus wiſſentlichem grund vngetadelt aller andern *Scribenten opinion* vnd meinung/ das dieſe alle derſelbigen Metallen vnd Mineren/ daruon ſie (auff ſolche oder andere weis/ wie das jmmer geſchehen mag) kommen. *Corporaliſche*/aber zwar durchs Feuwer an jhrer eigenen art *Corrumpirte Mercurÿ* ſeyen/ Dann der Roſt/ iſt eigentlich des Eyſens vnd Stahls leiblicher/ trockner/ aber todter *Mercurius.* Das Spangrüen iſt des Kupfers vnbeweglicher vnd verbrenter *Mercurius.*

Abgeng der Metallen aller Metallen vñ Mineren Corporaliſche aber doch durchs feuer *corrumpirte Mercurÿ.*

Roſt des eyſens vñ ſtals *Mercurius.*

Wz des kupfers ♀.

Bleyweiß/ Bleygehl vnd Mennig (Jch verſtehe hie die von Bley gemacht) ſind des Bleyes rauhe/ vnd durchs Feuwer jhrer Seel beraubte *Mercurÿ.*

Wz des bleyes *Mercur.*

Alſo iſt ein ſolche/ in der ſchmeltzung abgehende *materi*/der Graupen/Zins/Zwitters vnd Wiſmuts(ob er gleich Jrdiſch vnd derhalb vnbeweglich) zwar nicht ein vnnützlicher *Mercurius*, der allein aus dem glantz vnd dann dem ſchein vnd hitze des feuers bereitet iſt.

Was in der ſchmeltzung für ein ♀.

Jtem die Blauwe *Laſur* vnd andere Farben/ ſeind des Silbers gewiſſe/ aber doch *mortificirte Mercurÿ.*

So hat das Goldt ſeinen eigenen vnd warhafftigen *Mercurium*/ in einem ſehr herlichem *Sulphure*, nicht allein mit dem *Arſenic*/ ſondern in mancherley andere weg/ nach des Geſteins/Schifers oder Bergs art (darin es ligt) vermiſcht/welcher allein mit der feuchtigkeit des Campfers/ aller geſtalt/ wie der Roſt am Eyſen/ mit geſaltznem Waſſer/ das Spangrün am Kupfer/ mit dem Eſſig zu zeuglen vnd zu bereiten iſt.

Was des ſilbers Mercurius/ Jtem/ des Goldes.

Gleicher weis/ hat auch das lebendig lauffend vnd beweglich/ feucht vnd kalt Queckſilber/ in ſich ſelbert ſein rechten geiſtlichen *Mercurium*/ aber doch zwar mancherley verſcheidner arten.

Das lebendig lauffend Queckſilber.

Das Spißglas oder *Atemed*, wie es *Auicenna Capit.* 7. nennet/ hat eben alſo/ ſein gewiſſen vnd das ich deutlich daruon rede/ den aller Edelſten auch der Kunſt (fürnemblich aber das Goldt anlangendt) annehmlicheſten *Mercurium*, welcher in dem Rauch/ der im ſeigern oder ſchmeltzen von dem Spißglas abgehet/ künſtlich auffzufahen vnd zu behalten iſt. Es ſol aber hie niemand meinen/ das ich das gemeine Bleyweiß/ *Laſur*/ oder Eyſenroſt hie verſtande/ Sondern das ich einen durch trefffinnige wiſſenheit der waren vnd geübten oder in der Natur gegründten Kunſt (welche inhaltet ein achtnehmung der Zeit zu den dingen/ Deren verſtand mit der Zahl/ vnd dem Gewicht/ nach der *Menſur*) darzu bereitteten *Arſenic*/ Spongrün/ oder Glett/ dem Leſer eingebildet haben wolle.

Was das Spießglas für ein *Mercurium.*

Das Ander Capittel.

Von dem gemeinem Queckſilber vnd ſeiner Anima.

DAs noch vnzeitig vnd in Rauchs/ öhls/ *Vapors*/ lettens/ ſchmilgars oder geſtockten Bluts geſtalt *geformirt* Queckſilber/ als ein wäſſerige/ dicke/ dünſtige/ zehe Feuchtigkeit/ iſt das Fundament vnd die erſte vrſach/ der *ſpirituali ſchen Mercuriorum* oder Seeliſchen Geiſtern/ in allen Mineriſchen vnd Metalliſchen Gewechſen/ Wie dann

Vnzeitig Queckſilber die *prima cauſa* der ſpiritualiſcen *Mercuriorum.*

ſolche *Mercurij*/ mit ſampt den *Sulphuribus* vnd *Salibus*, die *primitivæ cauſæ*, oder *Elementa*, vnd erſte anfeng der Mineren vnd Metallen (wie das viel herlicher vnd der Kunſt ſehr erfarner Menner geglaubt haben) ſind. Derhalben dann noch heut zu tag/ in der gegend *Caſpiæ*, auff den *montibus Caſpijs* die nicht weit von Babylonien gelegen/ das vnzeitige ertz von gar langen Jahren vnd viel welten har (als ob man/ das es noch vnzeitigk/ vnd allein/ von Schwefel/ Queckſilber vnd Saltz ein vnaußgekochte *materi* were darmit zuuerſtehen geben wolte) *Menah* genandt wird. Vnd haben die Alten (als deren dingen vrſachen wiſſende) nicht vmb ſonſt dem Schwefel vnd Queckſilber/ welches letſte ſie domals *Minni* (das was Bergkzinober) nenneten/ die gebehrung aller andern Metallen zugeſchrieben. Wiewol es zu vnſer zeit/ etliche/ die deſſen gar kein verſtandt noch gründliche erkandtnus haben/ nur aus doller Thumkünheit vnd freuelm mutwillen/ für ein Lügengedicht (wie ſie deren ſelbert gantze Bücher voll ſchreiben) ſo wol als andere natürliche ding/ leſtern. Doch iſt es jhnen (weil ſie in viel höhern ſachen/ nemlich in dem/ das ſie jhres eigenen vnd vorhin auff mancherley Weis oder Manier bekandten vnd wieder verleugneten Glaubens (welcher der Seelen ſeligkeit antrifft) kein richtigkeit wiſſen) zu vberſehen/ Sonderlich/ weil dieſes/ das ob man gleich jhren vnwiſſenden vnd aus rechter Phrenitiſcher vnd mit Hochmut/ trotz vnd ſchmehungen vermiſchten vnd erdichten *Argumenten* kein glauben gibt/ keinen zum Ketzer machen mag/ vrſach/ das jhre Neidſtich/ Gloſſen vnd zweiffelhafftige fürbringungen/ keine Artickel/ weder der heiligen Zehen Gebotten Gottes/ noch des algemeinen Chriſtlichen Glaubens ſeind.

…a, mon- … Caſpijs, Babylonia.

Alten / dem *Minni* die generation aller andern Metallen zugeſchrieben.

Neidſtich keine Artickel des glaubēs oder Zehen gebott.

Es ſey jhm aber wie jhm wölle/ So mus doch nothalben (weil ſonſt auch ein jedes natürlichs ding/ ſeine vrſachen vnd *primum ens* in der Natur hat) ein jegliche Bergkart oder Miner/ ſo wol als die Metall/ ſein *radicem* oder Wurtzel/ das iſt ſein *principium* vnd aller erſte Vrhab (etwas ſonderlichs in dem *Chaos* zu werden) haben. Vnd iſt hier an dem Namen ſehr wenig/ aber an der Erkandtnus vnd eigentlicher Wiſſenſchafft/ (nicht alleine der Natur/ ſondern auch der Wirckung) deren dingen zwar hefftig viel gelegen. Dann ob gleich *Paracelſus* dem *Mercurio* vnd Schwefel/ Jch aber aus denen beiden/ neben dem Saltz/ aller Metallen wie (auch nechſt Gott anderer dingen) anfeng zu ſein geglaubt/ Hat er vnd ich/ deſſen von den Vohreltern (die zwar dieſen Atzlen Speywkatzen vnd Schreyvogeln/ in den *Inuentionen* newer Künſten/ So wol auch am verſtand dieſer ſehr tieff in der Natur ſteckenden/ vnd derhalb vielen Naßweiſen verborgenen dingen herkunfft/ wie auch jhre Naturen zuerkennen/ bey weitem vbertroffen haben) her empfangen.

Woran hier am meiſten gelegen.

Paracelſus.

Jch wil aber weder dieſem/ noch denſelbigen/ auch weder aus jhren/ noch ſeinen *Fundamenten*/ Sondern als einer/ der ich mich der Mineren vnd Metallen eigenſchafft/ (ſo viel einem meines Alters zu wiſſen nötig) zu kennen (weil ich aus langem Brauch vnd von Jugent auff in dieſer geübt) mich derenthalben nichts berümbt/ Aber dieſen neidiſchen Zenckern/ den trotz/ die *vires* aller Mineriſchen/ harten oder weichen Bergkarten zuentſcheiden/ angebotten haben/ Vnd wil aus warhafftigem grunde/ das eben dieſer (verſtehe hie den Natürlichen) Schwefel vnd das lebendig Queckſilber/ oder der *Mercurius* mit beyſtand eines ſcharffen Saltzes/ aller Bergkarten/ Mineren vnd Metallen erſter anfang ſey/ zuerweiſen/ mich erbotten haben. Dann ſo wir kein andern grund/ oder *fundament*/ dann allein dieſes/ das ſich teglichen auff allen Schmeltzwercken zutregt/ hetten/ were das folgende *Arguments* gnug vnd vberflüſſig hierzu/ Nemlich dieſes/ das alle Ertz/ ſie ſeyen wie zeitig ſie jmmer wollen/ noch etwas/ das vnuolkommen vnd noch nicht gantz zu rechtem/ derſelbigen art Metalls worden/ Jn/ mit vnd bey ſich führen. Vnd derhalb/ wann jnen nicht dieſelbigen ſubtilen vnd noch nicht gar zu Metall wordenen *Sulphura, Salia* vnd *Mercurij* (aus welchen das *Corpus* des Metalls wird) mit künſtlichen zuſchlegen im feuer gehalten/ Die ſcharffen *Salia* aber/ durch die flüſſigen vnd

Aus wz Fundament die vires der bergarten zu entſcheiden.

Sal, Sulphur, Mercurius der metallen anfang.

Argument dz alle Ertz etwas volkommens bey ſich haben.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00098

zuſammenführende ſchlacken *mortificirt*/ vnd für dem verſchwinden errettet vnd alſo den Metallen entführte/ So iſt gewiß/ das ſolche Ertz/ nicht den vierden teil Goldes/ ſilbers/ Kupffers oder anders zur Außbeut geben/ die ſie aber ſonſt den Gewercken einbringen mögen/ Denn was iſt dieſes (das alſo in Grauwem/ Blauwem/ Grünem/ vnd offt Rotem/ auch etwan vermiſchtem flammen vnd dunſt von den Ertzen abreucht) anders/ dan ein vnzeitiger/ noch weicher Samen/ oder Wurtzel/ nemlich Schwefel/ Saltz vnd *Mercurius*/ do der Schwefel brint vnd den blauwen flammen/ Das Saltz aber kniſtert/ vñ den grünen Rauch/ vnd der *Mercurius* die Grauwe/ offt die Rote vnd manichmal die Braune Farben/ je nach dem er genaturt/ oder der Berg daraus durch der Naturen trieb/ ein jedes in ſeiner eigenen Mineriſchen art/ ſo in der Mutter der Erden *generirt*, *formirt* vnd zum Metall mit der zeit/ durch krafft des Influß zum Cörper werden/ vnd darnach an dem tag gebracht. Aber zwar die feuchtigkeit vñ jrdiſche krafft mitteilt/ auch ſein natürlichen betrieb darzu/ vnd empfahet den Sahmen/ welches do iſt ein *mixtur*/ vnd vereinigung der erſten art des Schwefels/ Saltzes vñ Queckſilbers. Vnd dieſes ſage ich/ iſt zwar nichts anders/ welches/ weil es noch nicht volkommen vnd auff ſein ſtandt zeitig/ vnd es des Feuers ſtercke (wie das jenige/ ſo beſſer darin gediegen vñ zu Metalliſchen Cörpern worden) nicht erleiden kan/ derhalb reucht es hinweg. Zu dem ſo iſt ſolchs zu glauben gar nichts Neuwes/ weil es der alte Arabiſche Name مرلس welches Zahl vnd den Abgott das Geldes/ oder vermügens bedeutet/ welchen (wie *Eſaiæ* am 65. zuerſehen) die Kauffleut vnd Künſtner an ſtadt des מַרְקוּלִים/ gleich wie die Rauber vnd Krigßleut den מַאְדִּים das er jhnen Sieg/ Die Weiber aber/ die Göttin *Bonede* vmb verleihung der Kinder ehreten. So weis man auch das *Meni* vnd *Mini*/ bey etlichen Alten/ vor der zeit (ehe der Name Queckſilber bekandt worden) doch daſſelbige Metall Queckſilber (gleich wie auch *Meni*/ den erſten Vrhaber des Goldes/ Silbers vnd Kupfers vnd anderer Metallen) zu bedeuten/ vnd von der *Radice* oder Wurtzel (weil die Metall erſtlich daruon entſtanden) zu verſtehen geben hat/ Vber daß/ das eben der *Hermes*/ welcher des *Iouis* Vhrenckel geweſen/ vnd ſonſt auch *Mercurius* geheiſſen (wie *Schwidas* daruon meldet) die erſten Bergkwerck erfunden/ vnd daruon den Namen *Meni* gleicher geſtalt/ wie aus dieſem/ mit hülff des Schwefels/ das Metall erſtlich wechſet/ er gleich alſo ſein Namen/ als der erſte Erfinder/ oder anlag deſſelbigen geſchöfft haben ſol/ Vnd weil alle andere Metall von dem Queckſilber entſtehen ſollen/ werden ſie derhalb auch von dem wort *Meni Minera* oder *Miner* genandt.

Schwefel/ Saltz/ Mercurius ein weicher ſahmen oder wurtzel.

Das vnuolkomen mag des feuwers ſtercke nicht wie das gedigen erleiden.

Was der alte Arabiſche Nahm zubedeuten.

Göttin Bonede.

Meni was dz bey den Alten bedeut.

Hermes wer er geweſen/ vnnd wie er ſonſt geheiſſen.

Erfinder der bergwercke.

Warumb die metallen Miner genandt werden.

Lieber was hat man anders für vrſach/ das man nicht durch geringe nachdenckung in dem Röſten (weil der Stuff noch gantz iſt) erfahren müſſen/ das ſo die flüchtige *materi* des Schwefels/ Saltzes vnd *Mercurij*/ des Feuwers aller gemacheſt gewohnt/ vnd alſo nichts/ aus oder von dem/ das albereit etwas erzeitigt/ hinweg weicht/ nicht allein hernach mals deſto mehr Metalls im ſchmeltzen giebet/ ſondern das auch durch die eingezwengte Werme/ eins theils deſſelbigen *Sulphurs*, *Mercurij* vnd Saltzes/ welches dem außgekochten/ oder gar bereitteten vnd volkommenen Metall (als auch ſchier zeitig) am nechſten iſt/ ſich auch zum Metall ſchickt vnd begibt/ Welches ſonſt/ ſo es eilends geſchmeltzt/ durch die vngewonheit der vbermeſſigen treffelichen vnd gehlingen Hitze (als noch ein zarte vnd nicht gar außgekochte *Subſtantz*) eilendts im Rauch daruon fahren würde. Alſo/ was hat die künſtlichen Bergkleut anders/ dann dieſen noch der zeit vnaußgemachten (aber gleichwol die eigenſchafft vnd art des Metalls habenden Geiſter) welche in einem zarten vnd weichen Cörper verborgen (aber gleichwol die *animam* oder Seel albereits empfangen/ vnd ein *Corpus* zu werden ſich geſchickt/ vnd alle *membranas* geſchöpfft haben) den Geiſt zu halten verurſacht/ den verborgenen Roſt/ in etlichen noch vnzeitigen Ertzen/ in welchen zwar kein *Vapor* oder Dünſt/ Rauch oder Dampff (welches alles nichts/ dann *Mercurij* vnd *Sulphura* ſeind) abgehen/ oder weg weichen mag/ zu erſinnen vnd zuuerordnen.

Vrſachen warumb im Röſten die flüchtige materia des feuwers gewohnt.

Was die künſtliche Bergkleute verurſachet den verborgenen Roſt zuerſinnen.

Tegliche erfahrung des hinaus richẽ *ſulphuris* vnd *Mercurij* aus den ſchmeltzöfen.

Item wer ſihet nicht alle tage/ wie der *Sulphur* vnd *Mercurius*/ aus allen ſchmeltzöfen/ rauchweis in die darzu verordenten Geweiblein vnd Kammern/ welche erſt bey meinem gedencken erdacht/ hinaus reuchet/ ſich daſelbſt anſetzt/ vnd hernach als eitel Staub vnd Ruß (nicht mit geringem nutz der Gewercken) zu Silber/ Goldt/ Kupffer vnd andern Metallen geſchmeltzt wird. So hat dieſes auch dieſer dingen ein gnugſam tieff gegrůndte verantwortung vnd auffhbeung aller weitern *Argumenten* vñ Fragen in deme mitgebracht/ das gewißlich erfahren/ das mit dem darzu dienſtlichen *Sulphure*,

Silber in 30 tagen mit *ſulphure, Mercurio* vñ *ſale* bereittet.

Mercurio, vñ eins bereiteten *Salarmoniaco*/ in jedem tůchtigen Eyſenſtein/ recht warhafftig Gold kůnſtlich vnd in wenig tagen gezeuglet wird/ Item hat man nicht mit Schwefel/ *Mercurio* vnd einem darzu bereiteten Saltz/ Silber in 30. tagen/ wie es natůlich in jedem Bergkwerck gedigen wachſet/ in geſtalt der Harßlöcken bereittet. Kan man

Kupffer in 9 tagen mit Schwefel/ Queckſilber vnd Vitriolſaltz bereiten

nicht ſchön herlich Kupffer in 9. tagen/ aus Schwefel vnd Qweckſilber/ mit zuſatz des darzu dienſtlichen Vitriolſaltzes kůnſtlich zurichten. Item/ das Zinn/ Bley vnd der Wiſmuth/ mögen allein aus Schwefel/ Saltz vnd Qweckſilber artig vnd ſo gut/ als das natůrliche jmmermehr iſt/ *præparirt* werden. Vnd damit man den gantzen grund

Fundament oder grundt des queckſilbers/ Schwefel vñ ſaltzes.

habe/ ſo iſt offenbar/ das aus jedem Metalliſchen Ertz/ recht natůrlicher Schwefel/ vnd lebendig Queckſilber/ wie auch ein Saltz gemacht/ vnd aus dem Kobolt/ Kieß vnd *Marcaſiten*/ vor dem ehe ſie geſchmeltzt/ oder das Feuwer erfahren haben/ eben ſolche bereitet.

Spißglas gibt Bley.

Gibt nicht das Spießglas fleiſſig gearbeitet/ ſchön Bley/ weil es ſein Schwefel vnd *Mercurium* ſelbs bey ſich hat/ ſo man allein das darzu bereitet Saltz jhme zuſchlecht.

Schon edel Kupffer aus Eyſen. Zipſer brunn.

Wird nicht aus Eyſen/ durch dieſe drey/ als nemlich/ *Sulphure, Sale* vnd *Mercurio*/ recht edel Kupffer geſchmeltzt/ gleich ſo gut/ als das in dem Zipſer Brunnen (welches doch eben einer ſolchen arth Waſſers iſt) mit der zeit wechſet. Derhalben möchten zwar dieſe/ ſo freuentlicher weis (als deren dingen vnwiſſende) jhren ſpitzigen Verſtandt etwas ſtumpffen/ vnd den ſichtigen Augenſchein/ als der Warheit vnd des grundes

Natůrliche ſachen mögẽ nicht/ wie die h. ſchrifft hin vnd her gezogen werdẽ.

Zeugnus/ vnuerfelſcht vnd dieſes ſo ſie nicht recht verſtehen vnuerachtet laſſen/ Dann zwar ſichtige/ greiffeliche/ natůrliche ſachen/ werden ſich nicht/ wie die heilige Schrifft (deren heimligkeiten der arme gemeine Leye vnwiſſende) alſo nach jren fůrtragen/ die ſie allein nach jhrem eigenen dollen Verſtand/ wie ſie wollen/ hin vnd her/ wie ein wåchſene Naſen biegen/ vnd menniglichen zwingen jrem Wohn zu glauben/ deſſen zu geleben/ vnd dieſes/ das heyter/ vnd offenbar (welchs ſie nach jrem ſinn *gloſiren* vnd vertunckeln/ zwar nicht ohn groſſen verderblichen ſchaden vieler Menſchen aus dem Ja ein Nein/ aus dem Nichts Etwas/ vnd mit der Lůgen der Warheit ein Laruen machen thun) zuuerlaugnen.

Das Dritte Capittel.

Eines jeden dings *Radix* in dem *chaos*.

Wir wollen aber hie/ weil in dem *Chaos* ein jedes ding ſein *Radicem* haben/ vnd durch Elementiſche wirckunge vnd natůrliche betrieb herfůr geraten mus (wir auch nicht *diſputirens*/ Sondern vnterrichtens wegen/ dieſes Werck angefangen) von ſol-

Dan. 7.

chem Zanck abſtehen/ Vnd dieweil (wie *Daniel* 7. ſagt) das eim jeden ſein zeit vnd ſtund/

Streitbůcher

wie lang es weren ſolle beſtimbt ſey/ mit derſelbigen Zeit/ in den Streitbůchern/ die vorhanden/ den Butzen mit dem Stiehl herfůr bringen/ Knopff vnd Ort weiſen/ vnd das Fell der Blindtheit (durch das Saltz der Warheit vnd des grundes) vom Augapfel/ Alſo das etliche jhres Wehnens vnd Lebens/ Betriebs vnd Handels (welche dieſer zeit die edle/ aber noch allezeit ſigende Warheit vnter dem Banck/ ſehr hart mit Fůſſen treten/ Ob die gleich eine kleine zeit in treffelicher Ohnmacht als vnbeweglich geraſtet/ doch wieder erquicket vnd ein ausfůrliche) warhafftige offenbarung vnd wiſſenheit oder erkandtnus erlangen ſollen/ alſo das menniglich das ſolches feel abgeetzt ſey/ ſpůhren/ ſehen vnd greiffen ſol. Vnd wollen dißmals den *Mercurium*/ oder das gemeine natůrliche Queckſilber fůr die Handt nehmen. Vnd iſt zwar dieſes an manchen örten

chen örtten/ do es albereits eröffnet / vnd noch an mehrern / do es in der ſtille (biß das Gott der Allmechtige/ durch ſeine güte / jemand der es der Welt zu nutz an tag bringen darzu verordnet vnd geſchickt machen wird) verborgen vnd doch bey etlichen Kunſt verſtendigen/ daſelbſt zuſehen/ erwieſen wird.

Mercurius zum theil eröffnet / zum theil verborgen.

Es ſeind aber derſelbigen fürnembſten *Mercuriorum* / von wegen der dreyerley wachſenden (vnd in dem Queckſilber eingewurtzelten) Mineriſchen Bergkarten/ vnd dann allerley *Accidenten*/ ſo aus des Gebirgs art darzu fallen/mancherley verſcheidener Sorten/ vnd zwar deren ſo viel/ alſo / das ſchier an jedem ort / do es zu ſein geſpürt/ ein beſondere Arth gefunden wird. Fürnemblich aber ſind derſelbigen (vber die drey gemeinen) neunerley verſcheidener gattungen/deren doch jede hernach auch jhre beſonder vnd den andern vngleiche *ſpecies* bey ſich hat.

Mancherley Sorten der Mercuriorum vñ warumb.

Neunerley fürnemer ſorten der Mercuriorum/ vñ wie ſie heiſſen vnd jhre ſpecies.

Als do iſt		
Albach	*Alkardi*, *Antherit*, *Canthir.*	
Azerot	*Fil. fugi. Barc.*, *Fumus alb. Itẽ*, *Azut.*	
Almargaſita.	*Frigitidas.*, *Ardos*, *Belach.*	
Bezech	*Idroſſeos*, *Racha*, *Draco.*	
Caſſac	*Modar*, *Leizabach. Itẽ*, *Latro*	
Lubrica.	*Vrargiros*, *Zatachat*, *Idrargyros*	
Rynesſen.	*zarachar*, *Ville*, *Ambulas*	*Hiſpanicum.*
Azogue	*Lapas*, *Ozas*, *Stagnum.*	*Hiſpanicum.*
χύτ☉	*Stillians*, *Tharith*, *Maſſalum*	*Hiſpanicum.*

Alſo dz deren / ſo wir hierinnen gedencken werden 36. verſcheidener ☿

36. verſcheidene aber vngleiche Mercurij.

vnd nicht allein an Namen/ Sondern auch an Art vnd Natur (nach welcher ſie jre Namen geſchöpfft haben) ſein werden. Vnd ob deren wol mehr/ welche nicht allein wegen jhren beywohnenden Mineriſchen arten/ Sondern auch an Nahmen dieſen vergleicht/ erden doch dieſelbigen (weil ſich deren eins theils mit hier verzeichneten verehnlichen) vnter dieſen verſtanden / Wollen derhalben vnſerm fürnemen / das zu vollenden/ nachkommen.

Das Vierde Capittel.

Von den Albachijſchen Mercurijs.

DJeſer art (verſtehe der Albachijſchen) ſind faſt alle Cerntiſche Queckſilber / vnd behalten auch jhre Natur in Deudſcher Nation/ von dem vrſprung des Waſſers *Saua*/ biß an den Brenner/ Jauuen vnd gar an des Yns geſtaden / Aber beſſer hinauff/ zeucht ſich jhre art / biß zu der Finſtermüntz/ Botzen vnd *Teruis*/ Doch hat es am Gayr / vnd auff des Tümelsjoch (welches erſte Gebirg zwiſchen Schwatz vnd Rotenburg/ das letſte aber zwiſchen dem Etzthal vnd der Stadt *Meran* ligt) etliche Zinobriſche vnd Rott Sulphuriſche witterungen / des Queckſilbers herfür geſtoſſen. Was aber hier diſſeidt ermelter Gebirgen / vnd beſſer gegen Beyern / Schwaben vnd dem Bodenſee zuligt/ das hat alſo bald ein andere art vnd eigenſchafft / denn es wird bleicher. Vnd iſt dieſes/ ſo hier diſſeidt des Yns vorhanden vnd vmb die *Reuir* gegen dem Stedtlein vnd Schloß Kopffſtein vnd Rotenbürger Herſchafft vber ligt / mit einem grauwen Gebirg vnd ſchneittigen Quartz beſetzt / derhalben es Idrargyroſiſcher arth vnd eigenſchafft iſt. So bald es aber beſſer hinauff/ auch hier diſſeidt des Yns einiche Gebirg erreichet/ ſind ſie mehr Azerotiſch/ wie es dann bey Pfuns vnd Landeckh/ auch am Adlerberg / vnd vmb Feldtkirchen. Item am Spercher vnd jenſeidt dem Fehren/ bey Aiterwang/ Büechelbach vnd Reutij. Item im Lechthal/ oberthalb

Albachijſcher ☿ gleich dem Cerntiſchen. Saua ein waſſer. Breñer/ Jauuen/ Yns. Finſtermüntz/ Botzen/ Teruis. Gayr/ Tümelsjoch. Schwatz vñ Rotenburg. Etztal/ Merã. Azerotiſch ☿ diſſeit Yns. Pfuns vnnd Landeck/ Adlerberg/ Feldkirche/ Spercher/ etc.

Sterzing / Veron vnd Apennio.

der Obern Kirchen / vnd im Algeuw / vmb Oberſtorff / vnd bas hinab bey Hamerbach / Portenkirchen vnd biß gen Roſenheim / für QueckſilberErtz felt / Die ligen in einem rotem Brand / wie die vmb Stertzing vnd Veron / wie die an dem *Apennio* auch thun.

Almargaſitiſch ☿ / am Neuwberg / Butzenthal / Schottẽberg plan in Meichſen.

Alſo iſt auch die Almargaſitiſche art / nicht allein am Neuwberg im Butzenthal auch am Schottenberg / vñ auff der Plan in Meichſen ſchön weiß / Sondern etlicher anderer örtter daſelbſt vmbher / wie auch vorzeiten in *Ionia* das *Epheſiſch* (welches man auch ſeiner röte halb *Mini* genandt.) Item wie jetzt in Lottringen / ſchön roth Queckſilber Ertz / aller maß vnd geſtalt / wie ein ſchöner *Rubin* / oder das aller Edelſte Rothgüldin Ertz zu finden iſt.

In der Steyrmarck weiß Queckſilbererz. In Attica, Hiſpania.

Dargegen hat man in der Steirmarck ein weiß Queckſilbererz (wie dann das ſo etwan in *Attica* vnd *Hiſpania* gefallen / welche ſehr Goldig geweſen) gebauwet / So iſt im Weſtereich / wie jetzunder auch in Schottland / ein *ſpecies* / do man nahend in einem Gebirg bey neunerley Farben am Queckſilbererz / vnd die doch eines gehalts vnd Caffaciſcher eigenſchafft ſein / findet.

Ryneßzeniſch Mercurij, in Luſitania, Arrogonia. Ambulaniſiſch Merc in Hiſp. Creutznach / Schonbach / Granaten / Azoguriſche Mercurij vnd woher ſie dẽ namen habẽ. Wie diſe genant vñ warumb ſie alſo heiſſen. Troglodytæ.

Im Weſtereich fallen gemeiniglich die Ryneßzeniſchen / wie dann in *Luſitania* vnd Granaten / auch faſt in gantz *Hiſpania* / die Ambulaneſiſchen / vnd vmb Creutznach / auch zu Schönbach / auch in Arragonien allein die Azoguriſchen / Daher ſie dann / nach deß Hiſpangiſchen Volcks ſprach den Nahmen haben. In *Armenia* wachſen die Xutoſiſchen / deren geſchlechts *Ariſtoteles* (aber gar nichts jhres Vaterlands) gedencket. In *Lybien* vñ *Affrica* / entſtand die Bezecheiſchen / wie dañ ſolche bey Beraun in Beham auch herfür kommen. Aber die ſo Baffaciſcher eigenſchafft vnd ſehr goldiſch ſind / werden in *Ægypten* vnd Vngern heraus gegraben / Wie auch die Lubricischen in Siebenbürgen vnd in *Tartaria* / auch an dem Fluß *Sperchio* in *Græcia* gefunden werden / Welche derhalben / das ſie ſiettigs mit Sand vermiſcht ſind חול *Colab*, das iſt ἄμμοι oder ſandig / Gleicher weis / wie dieſe / deren art / das Cameraviſch vnd das Königſteiniſch auch ſein / gleich wie die / ſo bey den *Troglodytis* herfür trieffen بلوب das iſt *Argillæ*, oder Leimige / Welcher art auch die / ſo in hoch Burguud gefunden / vnd Bazechiſcher eigenſchafft ſind. Sonſt ſind am Hartz / in Polniſchen Gebirgen / vnd in der Schleſing allerley anzeigungen / aber noch nicht eröffneter QueckſilberErtzen. Wie ich auch vor 30. Jaren / bey dem Dörfflein Pip / im Solenturner Gebiete / in einer Wieſen / auff deren etliche Weidenbeume ſtandt / ſchön Queckſilber geſpürt hab.

Pip in Solenturn.

Das Fünffte Capittel.

Nutz vnd gebrauch dieſer wäſſerigen kalten miners geſchlecht. Werzu es di Alchymiſten brauchen.

WEil wir nun von den Geſchlechten vnd Arten der wachſungen des Queckſilbers / ſo viel vns hierin nötig / etwas meldung gethon / Iſt hie weitter von nöten / worzu dann dieſe wäſſerige vnd ſehr kalte Miners geſchlecht / dienſtlich ſeyen / zu melden. Vnd iſt deren / auſſerthalb deſſen / das die Alchymiſten dieſes / mit gar kleinem verſtand (weil ſie deren keins gekant) zu vermehrung jres geſuchten Goldes vñ Silbers Geiſtern zuuermehren / Vnd dann das durch daſſelbige / die aufftragung des Goldes zur Hoffart / ſchein vnd glantz / Das Silber vñ andere geringe Metall / denen zu vergleichen / zu vberziehen gebraucht worden / biß das *Anno* 1480. die böſen Blattern / oder Frantzoſen / in Deudſchland eingeriſſen / Do iſt aus dieſem ein Puluer zugericht / damit nicht weniger nutz / dann mit dem Queckſilber ſelbſt (welches durch etliche fryſtigkeiten getödtet) außgericht worden iſt.

Anno 1480. böſe blattern vnd Frantzoſen ingeriſſen Wordurch dz Queckſilber getödtet.

Mercurium præcipitiren. Bereitung der præcipitation zur CVR.

So viel nun anlanget / das Queckſilber zu *præcipitiren* / vnd zu ſolchen Puluer zu zurichten / iſt dieſe Kunſt bey den Appoteckern vnd FrantzoſenArtzten dieſer zeit / weil auch die Kranckheit (ſo etwan gar ſeltzam was) hefftig vberhand genommen / faſt gemein. Dann ſo die den / zu der *CVR* breuchig bereitten wollen / machen ſie ein *Aquam fortem* / von einem theil (des auffs aller höchſt) geleuterten *Salpeters* / vnd 2. theilen guts

Vngeriſchs /

Vngeriſchs/oder Römiſchs Vitriols/Darzu thun ſie auch dem 10. teil ſo ſchwer/ als der *Salpeter* gewogen hat/ ſchönen durchſichtigen Allaun/ Stoſſen dieſes alles klein/vnd vermiſchen das gar wol/ Thun darnach daſſelbig in ein Jrdine Görlitzer/oder Schmidberger Kraucken/darauff ſie ein gläſen Helm ſetzen/wie hierbey geſetzte *Figur L* außweiſet. Vnd nach dem diß alles wol verlutirt/alſo das kein Dampff daruon gehen/oder die *Spiritus* nicht verrichen mögen/Setzen ſie das in ein darzu gemachten vnd nur ſchlecht geuierdten (aber doch in der mittle ein eyſen Roſt habend) Ofen/ vnd gebendem erſtlich (wegen des ſtarcken Tribs/den es hat/vnd derhalb gar ſorglich iſt/ wo es vberfeuwert wird) gar lind Feuwer/ biß ſo lang/ das die Feuchtigkeit oder *Phlegmatiſche* Wäſſerigkeit/mehrteils daruonabtropffet/ do doch kein tröpfflein dem andern nach/geſchwinder/denn das man Zehne darzwiſchen zellen mag/ folgen oder fallen ſol. Als dann ſtercken ſie das Feuwer auff 24. ſtund/je lenger/je mehr/biß das die Kruke gantz glüend/vnd der Fürleger anzuſehen Rotlecht/vnd voller braunroter *Spirituum* zu ſein geſpürt wird/Als dañ laſſen ſie die Geiſter ſehr wol darein gehen/ vnd thun es nach dem erkalten auff/ſamlen das Waſſer zuſammen. Vnd das iſt ein gemein *Aquafort*/ oder Scheidewaſſer/deſſen wir hernach offt erwehnen werden.



Jrdin Görlitzer oder Schmidtberger kraucken

Gleſen helm

Geuierdter ſchlechter aber ein Roſt habenden Ofen.

Zehne darzwiſchen zehlen.

Ein gemein Aquafort.

NOTA.

Es nehmen auch wol etliche zu dieſer Arbeit gläſerne Kolben/ſo mit darzu bereitem leimen/der bey jnen *lutũ ſapientiæ*, bey mir aber billich *lutum patientiæ* (weil mancher/dem dieſes oder ein anders köſtlichers Werck zerſpringet/mit groſſer gedult/ ſolches leiden vnd niemands klagen/oder ſtillſchweigendt verbeiſſen mus) genant wird/fingers dick vberzogen ſind. Dargegen haben etliche von gegoſſenem Eyſen/dieſer form Kraucken/gieſſen laſſen/ welche zwar zu dieſer Arbeit ſehr nützlich/ Vrſach/ das die Gläſer ſehr theuwer/ Vnd gleicher geſtalt/ wie die jrdin Pött/oder Kraucken/ zerbrechens/oder ſpaltens halb/mit viel groſſer gefahr zu brauchen ſind. Etliche andere brauchen keinen Helm darzu/Sondern haben an ſtadt derſelbigen krumme *Retorten*/ welche auff hierbey geſetzte *Figur* oder geſtalt *A*/ *formirt*/ deren ſie etliche von Glaß/ etliche aber von Erden/ etliche auch von Eyſen (wie vorgemeldet) brauchen. Dieſe werden alſo ligendt eingeſetzt/ auff welchen weg die *Aquæfortes* vnd in ſonderheit/ wann die Fürleger/ welche wie die ſo hierbey geſetzte *Figur* mit dem *K* außweiſet/ geformirt ſein ſollen/ ſehr gros vnd weit/ ſehr gut ſind vnd treffelich ſtarck/ darzugar bequem/Sonderlich aber das Silber vnd Gold zu ſcheiden zu brauchen werden.





Gleſern Kolben.

Lutum ſapientiæ, Lutum patientiæ.

Von Eyſen gegoſſene Kraucken.

Krumme retorten an ſtat der Helm.

Wie dieſe ingeſetzt werden.

Fürleger gros vnnd weit/ ſehr bequem.

Nota Fellung des *Aquæfortis*.

Wann nu dieſes *Aquafort* gehörter maſſen *diſtillirt* worden/ſo wird in ein jede maß/ oder Quart dieſes Waſſers/ein halb quintlein feins Kupffers/ oder (wer es gerne thun vnd den vnkoſten daran wagen wil) feins Silbers/das dünne geſchlagen ſey/geworffen/ vnd ſol man das/ſich alſo darinne verzehren laſſen. Auff dieſe weis/wird das Scheidewaſſer von den groben jrdiſchen *fecibus*/welche aus krafft des Feuwers/von dem *Salpeter*, Allaun vnd Vitriol/ mit den *Spiritibus* vberſich vnd durch den Helm gehen/ gereiniget/ Denn es ſetzen ſich dieſe/ vnd wird das Waſſer ſchön lauter/ Vnd das heiſt dann/ gefelt *Aquafort*/ vnd iſt zu gebrauchen/ Aber zwar vor der Fellung mehr ſcheidlich/ dann dienſtlich zunutzen.

Wie das Aquafort gefelt

Reinigung des Aquaforts

Fellig Aquafort ſchedlich.

Das Sechſte Capittel.

Præparatio Mercurij, wie man den Mercurium zu etlichen Arbeiten vorhin *purgiren* ſol.

Hölzin oder marmorſteinen mörſer.

NImb den reineſten weiſſeſten Sand/ ſo du finden magſt / vnd thue den *Mercurium* gleiches gewichts darzu / vnd ſtoß ſie durch einander/ in einem Höltzinen oder Marmorſteinen Mörſer/ biß der Sand gantz rüſſig vnd ſchwartz wird / Darnach thue den Sand daruon / vnd waſche den *Mercurium* rein/ mit warmem Waſſer/ vnd laß jhn wol trocken werden / darnach ſtoß jhn mit einem ſolchen neuwen weiſſen Sande/ wie vor/ Den Sand verneuwe alſo offt vnd dick/ biß der ☿ keine vnſauberkeit/ oder ſchwertze mehr bey ſich empfahen wil / Vnd ſtoß jhn alwegen mit trockenem ſande/ das alſo keine feuchte darzu komme/ biß er gantz ſchön klar vnd rein/ vnd achte ſein nicht/ das deſſen vom arbeiten etwas weniger wird/ Darnach wird er durch ein Hirſchenleder gedrückt/ Dieſes reiniget auch den mit Zin/ oder Bley gefelſchten *Mercurium*/ Alſo dieſen/ ſo mit grober jrdiſcher *Terreſtreitet*/ oder anderm ſandigem bergſchifer/ oder eiſenſtein vermiſcht iſt/ Derhalben wird der mit dem ſande geſtoſſen ☿ (wie hie oben gemeldet) hernacher domit das Sand deſto ſeuberlicher daruon komme/ auch durch das Leder gereiniget. Aber mit offt gediſtillirtem warmem Eſſig/ reiniget man den *Mercurium* auch/ von ſeiner feiſten Bergwachſiſchen art/ wann er darin gewaſchen wird. Item nim der gar wilden vnd kleinen Holtzöpffel/ die ſtoſſe/ vnd trucke den ſafft heraus / *Diſtillir* es dann *per filtrum*, vnd waſche den *Mercurium* alſo warm darmit/ ſo wird er auch rein vnd ſchön. Item mit Terpentinwaſſer / wird er von ſeiner kalten gifftigen Arth/ vnd ſchleimigen vberflüſſigkeit/ zu der Medicin am aller beſten gereiniget.

Merc. durch ein Hirſchen leder drucke/ vñ womit er gereiniget.

Dermit ſand geſtoſſen ☿/ mit Eſſig durchs leder gereiniget.

Wilde kleine Holtzöpffel per filtrum diſtilliren.

Mit Terpentinwaſſer zur Medicin gereinigt.

Das Siebende Capittel.

Wie der Mercurius præcipitatus nach der Reinigung zu bereitten.

Aſazariſch Queckſilber.

DEs Edelſten vnd beſten Aſazariſchen Queckſilbers/ nimbt man 4. loth/ *reſoluirt* das in 8. loten vorermeltes *Aquæfortis*. Die verzehrung oder *Reſolution* beſchicht in drey ſtunden/ Doch ſol das Kölblein (darinnen das *Aquafort* mit dem *Mercurio* iſt) etwas wenigs auff warmer Aſchen oder Sand/ der auff einem probir Röſtlein/ wie beygeſetzte Figur mit dem N außweiſet / ob einem gelinden Feuwerlin ſtehen. Etliche machen das Kolblein oben gar beheb zu/ vnd achtens dafür/ das es deſto beſſerer *Mercurius præcipitatus* werde. Andere aber/ laſſen das Mundloch des Kolbleins oben offen/ vnd vermeinen/ der *Mercurius præcipitatus*/ werde deſto anmutiger/ wann die Corroſiuiſchen Geiſter/ alſo/ im *reſoluiren* daruon abriechen. Sonderlich aber ſey dieſer (ſo er einzugeben gebraucht werde) viel annemlicher vnd lieblicher/ welches dann der vernunfft nach/ ſich alſo zu ſein befindet / vnd die warheit iſt. Ob er aber in den *pillulis* ſo krefftige Anwirckung / ſo er offen *reſoluirt* wird/ ſey/ als der/ ſo mit verhaltenem Mundloch *præcipitirt* worden/ gebe ich den Künſtlern zuermeſſen/ Dann beide/ der ſo offen/ ſo wol als der / ſo beſchloſſen *reſoluirt* wird / ſind einzugeben menniglichem ſehr gefehrlich/ Der erſte/ das er treffelich Corroſiuiſch / der letſte aber/ das er nicht ſo bald wurcken/ vnd gleichwol viel gefahr/ ſeins in ſich habenden Giffts halb/ bringen mag. Es iſt aber hier zumercken / das nicht alle Queckſilber zu den Frantzoſen dienſtlich ſein/ wie dan zum Exempel/ dieſes Queckſilber welches vmb die alte Stadt *Mareſa* in *Iudæa* (bey fünffthalb meilen von Jeruſalem gegen dem Nidergang gelegen) gefunden wird/ hierzu gar nichts tüchtig iſt/ ſonderlich zu den trieffenden Frantzoſen/ Deñ es hat ein ſo ſcharffe Calcantiſche *materi* bey ſich/ alſo/ das es viel zu gifftig/ darzu den Menſchen vnd Thieren tödtlich iſt/ deñ es friſſet Löcher in das fleiſch vñ eingeweid. Wañ nun der *Mercurius* (wie gehort) in dem waſſer gar verzehrt/ leſſt man diß 24. ſtunden ſtehen/ an der kelte/ ſo wird in dem Glaß ein ſtralechtige Criſtalliſche zuſammenwach-



Kolblein auf em Probirröſtlin.

Künſtler ermeſſen welches der beſte Mercurius præcipitatus.

Alle Queckſilber dienen nicht zum Frantzoſen.

Mareſa in Iudæa/ fünfftehalb meil vō Jeruſalem.

Warum dieſs zum frantzoſen nicht tugkch.

Küpfern odr eyſerne glüepfenlein wie ein Zahlbret.

menwachſung/ gleich dem aller ſchönſten *Salpeter* ſich erzeigen. Von dieſem geuſt man das *Aquafort* ſeuberlich ab/ vnd thut die Strahlen in ein Küpfferns / oder eyſerns Glüepfenlin/ das wie ein Zahlbrett *A* geformirt/ etliche nemen ein jrdins/etliche ein



Gläſens/ſtellen das auffs Feuer/vnd laſſen es aller gemacheſt abriechen/ So wird es letſtlich / wie ein ſchöner roter vnd neuwgebreneter Ziegel geferbt/ Diß leſſet man ſo lang *reuerberiren*/ biß es gar trocken vnd ſchön Goldtfarb wird. Vnd das iſt der *Mercurius præcipitatus.*

Mercur. præcipitatus.

Es werden aber etliche *præcipitaten*/ ſo bald das *Aquafort* daruon gegoſſen (auff das die *Corroſiu* deſto eher heraus gezogen) mit friſchem lautterm Waſſer abgeſüſſet/oder geſchwenckt/ domit alle krafft des ſtarcken Waſſers / daruon geſpület werde / welches/ ſo es eilends (ehe die ſtrahlen ſich durch das darzu geſchütt Waſſer/ Wein / oder Eſſig ſich wider *ſoluiren*) beſchicht/ Jſt es auch nicht zuuerwerffen / aber es gehet nicht einem jedem an/wie dann die gantzevolkommene *Extraction* des *Corroſius* (welche mit Wermutwaſſer geſchicht) auch nicht einem jedem von ſtadt gehet.

Præcipitaten nach abgieſſung des *Aquæ fortis* mit lautern waſſer abſüſſen vñ worumb.

Volkomene extractio des *Corroſius* gehet nicht eim jedem an.

Das Achte Capittel.

Ein Sublimatio Mercurij.

DEr *Sublimationen* des *Mercurij Zarachary* dardurch er in Form vnd geſtalt einer weiſſen Aſchen/ vnd nicht glantz/ oder ſaltzig wird / ſind mancherley/ aus denen wir diß hieher zu beſchreiben erwehlet. Nim ein pfundt deſſelbigen / vnd ein vierdtel eines pfundes/ oder 8. loth *Salarmoniac* / thue darzu von gemeinem *præparirtem* Saltz auch 8. loth / vnd Gallitzenſtein 8. loth. Dieſe alle reibe zugleich auff einem Stein/ mit Weineſſig/ biß der *Mercurius mortificirt* vnd getödet iſt / vnd nicht mehr geſehen/ ſondern gar ſchwartz wird/ Dann laß jhn an der warmen Sonnen / oder auff einem Ofen gemechlich trucken werden/ Vnd ſolches thue zu ſechs / oder ſieben malen / Vnd trockne es dann gar wol/ vnd reibe jhn zu kleinem Puluer/ Thue es in ein Geſchirr zu *ſublimiren*/ vnd ſetze jhn in ein Ofen/ der zum Werck dienſtlich iſt / Gib jhme erſtlich gar ein linde Feuwer 4. ſtunden/ darnach ein ſterckers zwo ſtunden / So wird das Queckſilber oberſich *ſublimirt*/vnd zu einer geſtalt der Aſchen gemacht/aber gleichwol weiß wie ein Schnee. Daſſelbige ſamle/ vnd reib es widerumb mit ſeinen ermelten *fecibus*/ vnd mit Weineſſig/ Truckne vnd reib es aber zu Puluer / vnd thue es in das Geſchirr / vermache es oben wol/ das es nicht verriche/ vnd *ſublimir* es wie zuuor ſechs oder 8. ſtunden/ dann nim es heraus/ So findeſtu den *Mercurium*/ auff dieſelbige vorige weis *ſublimirt*/ Vnd alſo thue jhm drey oder vier mal/ ſo wird er weiß wie Schnee / Vnd dieſer iſt zu der Fixigkeit zugebrauchen/ Doch probire jhn vorhin / ehe du jhn vnterſicheſt zu *figiren*/ damit du dir ſelbeſt nicht ſchaden/neben verlierung der zeit vnd hoffnung thueſt. Thue derhalben ein wenig daruon auff glüende Kohlen/ So er nicht raucht/ iſt er gut gnug: Wo er aber noch rauchet / ſo *ſublimir* jhn wie zuuor / mit ſeinen *fecibus* / biß das er nicht mehr rauchet. Vnd wann er ſo weit kompt/ ſo kanſtu jhn bald in ein vnfixe geſtalt der ☽ verendern/ Doch mercke/das der *Mercurius Zaracharius*/mit hulffe der jhme gebürenden Zuſetzen (wie flüchtig er iſt) alle Metalliſche Cörper/ in *Compact* verwandlet. Wann er aber aus den edelſten Kieſen *extrahirter* vnd recht *geſublimirter* Schwefel/auch andere darzu gehörende ding/ darzu bracht werden / So verandert er ſie in Goldt / Wann aber ſein eigen Gifft daruon künſtlich geſcheiden wird / ſo hat er wunderbarliche Wirckung/ vnd kan nichts mehr verſchwinden/ Sondern er mus an einem ort bleiben/ dann er iſt ein fixer *Spiritus* worden/ der da *tingirt*/ vnd verandert/ eins in das ander/ ſintemal bey jhm alles was zu der *Compaction* gehöret iſt.

Mercurius m Zarachary mancherley ſublimat.

Die Species auff ein ſtein reibē bis der Mer. ſchwartz wird.

Regierung des Feuers.

Queckſilber wie Aſchen / aber ſchnee weiß.

Worzu diſer *Mercurius* zu brauchen.

Prob dieſes *Mercurij*.

Zaracharius verwandlet alle Metalliſche Cörper in *Lunam*.

Wie er fix vnd beſtendig iſt.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00105

Das Neunde Capittel.

Ein andere Sublimatio Mercurij auff die Azoſiſche arth.

Todtenkopff in diſtillirũg des Scheidewaſſers vberblieben. Cucurbit.

NJmb ein pfundt *Mercury*/ 15. loth Saltz/ 1. lb. Vitriol/ vnd das Saltz laß flieſſen in einem gläſern Gefeß/ vnd drucke den *Mercurium* darein durch ein Leder/ oder Parchat/ vnd rühr es ſtettigs vmb/ mit einer höltzinen Spattel/ vnd thue darein 2. lot Todtenkopff/ ſo in diſtillirung des Scheidewaſſers vberblieben/ klein gerieben/ Rühr es ſo lang/ das es trocken wird/ dann reib es klein/ vnd thue es in ein *Cucurbit*/ Thue es in den Ofen vnbeſchloſſen/ mit gar lindem Feuwer/ ſo lange das alle Feuchtigkeit hinweg iſt/ Dann mache einen Helm darauff/ vnd verlutir den gar wol/ das der *Mercurius* nicht heraus rauche/ vnd treibe das mit groſſem Feuwer/ auff das er ſich nicht lege oder anhenge/ auff die ſeitten/ Sondern wegen der Hitze gantz aufſſteige/ in das oberſte theil des Helms/ Das arbeitte alſo 12. ſtunden/ dann laß es erkalten/ Reib es klein/ vnd friſche es an/ mit 3. loth Vitriol/ vnd alſo viel Saltz als du magſt mit vier fingern aufheben/ oder 2. loth wegen/ Thue es wider in ein *Cucurbit*/ Las die Feuchtigkeit aber außrauchen wie vorhin/ Dann mache das Glas aber zu/ vnd thue mit dem Feuwer/ wie vor 12. ſtunden/ das *ſublimiren* (ſo anders der *Mercurius* recht ſchön werden ſol) mus es geſchehen zu ſieben malen/ Vnd iſt jegliches mal wiederumb anzufriſchen/ mit 4. loten neuwem Vitriol/ vnd 2. loth Saltz/ wie vor/ So haſtu den rechten *Mercurium ſublimatum*/ Ein ſchedliches verderblichs Gifft im Menſchen/ aber ein erhaltung aller Mineriſchen krafft/ vnd der geiſtlichen Seelen in den Metallen.

Mercur. mus in das oberſte theil des Helms gantz aufſteigen.

Wie offt er ſublimirt werden ſol dz er ſchön wird.

Worzu er dienſtlichen.

Das Zehende Capittel.

Die dritte Sublimatio des Mercurij.

Den Mercur. alſo reibē dz man jn nicht mehr ſicht.

MErcurium ſoltu alſo *ſublimiren*/ Nimb ein lb. *Mercurij*, *Salis armoniaci* 8. loth/ Eyerſchalen/ oder ſonſt Kalch 8. loth. Das mache zu kleinem Puluer/ vnd geuß guten Eſſig darauff/ das es wol feuchte werde/ vnd rühr es durcheinander auff einem Stein/ Vnd wann du es gar wol gerieben haſt/ alſo das du den *Mercurium* nicht mehr ſiheſt/ ſo las es trucknen an der Sonnen/ vnd reib es aber mit Eſſig als vor/ Das thue ſechs mal/ Las dann gar wol trucknen/ als vor/ vnd reib es alſo trucken ohne Eſſig/ als vor/ gar wol/ vnd lege es in ein Geſchirr/ vnd *ſublimirs* in *furno Sublimationis*, Vermache aber den Faltz an dem *Alembico* gar wol/ das nichts daruon verriechen möge/ *Sublimirs* erſtlich mit gelindem Feuwer/ biß die Feuchtigkeit oben durch ein gelöchert Blech (welches auff dem Kolben ligt) ausgehe/ Dann vermache das Loch oben/ ſetze ein blinden Helm darauff/ *vt forma E*, Vnd mache ein groſſer Feuer darunter/ zum letſten aber ein gröſſers/ vier ſtunden/ Darnach las es gemechlich erkülen/ Thu es auff/ ſo findeſtu *Mercurium*/ dann als weiß Saltz in dem Hüt anhangen/ Das ſtreiche alles herab mit einer Federn/ vnd reib es mit den *fecibus*/ vnd mit ſtarckem Eſſig/ als vor/ vnd las trucknen/ vnd *ſublimirs* als vor/ Das thue als lang/ biß der *Mercurius* ſchön weiß wird als der Schnee/ aber zum letſten mal/ was von den *fecibus ſublimirt* wird/ das behalt/ vnd *ſublimir* die *feces* beſonder/ Das thue alſo lang/ das die *feces* nicht mehr riechen oder auff den Kohlen ſtincken wil. Wiltu es beſſer haben/ ſo nimb den *Mercurium ſublimatum* vnd zwey mal ſo viel *Salis communis præparati*, vnd miſche das vntereinander/ vnd thue es in ein Geſchirr als vor/ das thue alſo drey

Furnus ſublimationis.

Den faltz am Alembico vermachen.



Kolben druf ein gelöchert Blech ligt.

Ein blinder helm.

Mercur. wie weiß Saltz.

Sal commune præparatum.

drey mal/ darnach *ſublimir* die *feces* abermal als vor/ biß das die nicht mehr riechen thut/ Alſo haſtu den *Mercurium* recht weiß/ als Schnee: So er aber noch nicht rein vnd weiß gnug were/ So nimb wieder *Sal præparatum*/ vnd *ſublimir* den noch ein mal/ in alleweg wie du vor gelernet biſt / biß er dir zu deinen Fürhaben ſubtil vnd weiß gnug ſein wird.

Mercur. weis wie ſchnee.

Das Eilffte Capittel.

Von einer Sublimation des Mercurij aus dem Kalch/ zum Goldt vnd Silber.

NImb Eyſen/ oder Goldt/ oder Silberkalch/ der wol *reuerberirt* ſey/ durch die 9. *Reuerberation*/ thu den *Mercurium* ſampt dem Kalch/ auch ſolches gewichts wol *calcinirts* Vitriols/ in ein *Cucubirt*/ der einen weiten vnd breiten boden habe/ darauff ſetze einen groſſen vnd weiten Helm (Der Kolben mus im *Sublimir* Ofen/ in gerädener Aſchen oder Sandt ſtehen) Vnter den mache erſtlich ein geringe Feuwer/ darnach vermehre das Feuer/ von graden zu graden/ ſo lang/ biß der Kolben/ mit dem Kalch anfahet zu glüen/ vnd las es alſo 8. oder 10. tage ſtehen in gleicher hitze/ doch ſihe das du achtung darauff gebeſt/ das der Vitril nicht ſchmeltze oder flieſſe. Nach dieſen verlauffenen acht oder 10. tagen beſihe den Helm/ ob auch etwas des *Mercurij* ſich noch *ſublimire*. Vnd da die Sublimirung des *Mercurij* gar auffgehöret hat/ ſo las das Feuwer abgehen/ vnd den Ofen ſampt der *materia* erkalten/ Darnach nim den Helm ab/ darinnen wirſtu den *ſublimirten Mercurium* finden/ wie ein weiſſen Schnee/ Den nim heraus/ vnd verware jhn in ein rein Gefeß/ Aber das Saltz/ oder die *Terram*, die auff dem Boden geblieben iſt/ die thuſtu an der farbe des Metals zwiſchen der weiſſen vnd grauwen Aſchen erkennen/ die hat ſich auffgethan/ wie ein Schwam/ Vrſach/ das ſich der *Mercurius* heraus gezogen vnd *ſublimirt* hat. Du muſt auch nicht achten/ das es 10. tage wehret/ Dann ſo viel zeit mus man haben/ den *Mercurium* aus dem Eiſen/ Silber/ oder andern Metallen zuziehen/ Aber den *Mercurium* von *Sole* zu *ſublimiren*/ wirſtu 16. oder 20. tage haben müſſen. Man kan auch (wann man den Silber vnd ☉kalch treibt) ein ſtercker Feuer brauchen/ vrſach/ das ☉ vnd ☽ iſt nicht ſo flüſſig/ wie die andern Metall/ Sondern jedes iſt ein dick vnd ſatt *Corpus*/ darumb mus es ein ſtercker Feuwer vnd gröſſere hitze haben dann *Venus* vnd die andern Metall. Was aber die Arbeit anlanget/ iſt in allen Metallen ein *Vſus*, oder Proceß zuhalten.

Reuerberirt Eyſen/ goldt oder Silber Kalch.

Cucurbit mit eim weitem/ breitem bodē vnd ein groſſem Helm.

Wie lang es in gleicher hitze ſtehen mus.

Im helm findet man den Mercur. ſublimatum.

Warūb ſichs auffgethan/ wie ein ſwā.

☉ mus gröſſer vnd ſtercker feuwer/ dann ☽ vnd andere Metall haben/ vn̄ warumb.

Das Zwelffte Capittel.

Von den Coagulationibus.

DIe gemeine vnd bey dem Pöfel wolgewohnte/ oder ſehr gebreuchige *Coagulatio* weicher dingen/ iſt anders nicht/ dann eine wiederbringung eines jeden leichtflüſſigen zergangenen dinges/ alſo das es wieder zu einer volkommenen gleichheit ſeiner eigenen *Subſtantz*/ durch benehmung der Feuchte/ weiche vnd lindigkeit/ oder eines anderen *Accidentis*, daruon es aus ſeiner *prima materia* gebracht vnd teiger/ weder ſein art iſt gemacht/ vnd in *liquoriſche Subſtantz* verendert wird. Aber die *Coagulatio* des Queckſilbers/ oder *Mercurij viui*, iſt ein rechte zehe hartung/ oder geſchmeidigmachung/ nicht wie er etwan geſtaltet (weil er vor der zeit nie alſo hart geweſen) ſondern jmmerdar vnd von Anfang/ oder ſeinem aller erſtem vrſprung an/ in ſolcher weiche vnd flüſſigkeit *generirt* vnd gezeuget iſt. Die vrſachen aber darumb die *Coagulation* deſſelbigen erſtlich mit

Was die gemeine Coagulation.

Was die Coagulation des queckſilbers ſey.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00107

Warum die Coagulation von dẽ künſtleen mit groſſen vnkoſten geſucht worden.

groſſem vnkoſten vnd vieler verſchwendung hauffechter güter/ eintwederს von den liebhabern natürlicher Wiſſenheiten/ Oder aber von denen/ welche durch andere dergleichen Künſtlein/ jhre ererbte oder ſonſt gewonnene Güter hindurch gerichtet/ vnd einer nutztragenden kunſt ſehr hoch benötiget waren/ſo fleiſſig geſucht worden iſt/ das Queckſilber nicht allein hart/Sondern auch beſtendig vnd vber das/welchs zwar das notwendigeſte iſt/ auch *Compact*/ fix vnd vnuerrauchlich zu machen/ Vnd das derhalb/ das weil man geglaubt hat/das wann er hart/ zehe vnd geſchmeidig/Das er auch hernach leichtlich recht fix vnd beſtendig gut Silber werden möchte/dañ weil dieſes/das lebendige oder lauffende Queckſilber etwas gleichformigkeit/ mit dem warem Silber hat/ Gleicher weis/ wie das lebendige Queckſilber/ als ein Metalliſch *Oleum* zubezeichnen. Gleicher weis/ wie der *Magnet*/ nicht allein das Eyſen an ſich zeucht/ Sondern auch die eigenſchafft des Eyſens/ alſo das Eyſen des Kupffers art an ſich hat.

Queckſilber. beſtendig vñ vnuerrauchlich zumachē vñ warumb.

Gleichnus võ Magneten,

Wi dz queckſilber nach meinung der Alten coagulirt wird.

In ein engē langem Glas oder Rohr / oder ein gläſen Inſtrument beſchicht die Coagulation.

Queckſilber aber/ wird nach meinung der Alten *coagulirt*/ wann es offt in das



verborgen/ oder eingeſchloſſene Feuwer mit gewalt geworffen wird / Dann die ſcherffe des Feuwers nimbt ſeine Wäſſerigkeit (weil die ſeiner nicht gewohnt) hinweg. Vnd ſolches geſchicht am füglicheſten zwar nicht mit vergebener/aber doch fleiſſiger arbeit/ in einem ſolchem langem engem Glaß *A*.



Ich halt es aber für beſſer in einem darzu bereitem Rohr/ *vt forma*. Etliche haben ein ſolches gläſens Inſtrument *F* darzu gebraucht / Vnd haben das / mit offt vmbkehren/durch lange zeit auch *Coagulirt*.



Das Dreyzehende Capittel.

Den Mercurium durch ein ordentliche Coagulation zu Puluer zumachen.

Geſtoſſen in ein eyſerne Pfannen gethon.

Dicke feces reſoluiren.

MAn nimbt 6. loth des lebendigen Queckſilbers / dieſes reiniget man vorhin wol durch das Leder/ Darnach nimbt man 6. loth Spangrüen/ 6. loth gut Kupfferwaſſer/ vnd 6. loth Saltz/ ſtoſſet das alles auffs kleineſt / Thut das in ein eyſerne (aber doch newe) Pfannen/ vnd lauter Waſſer darüber. Solches alles ſetzt man auff das Feuwer/ vnd leſſet es erwallen/ Rührt doch dieſes ſtettigs vmb/ domit die dicken *feces*/ ſo von dem Vitril/Spangrüen vnd Saltz am Boden ligen/ſich etwas *reſoluiren*/darnach thut man das Queckſilber darein/ ſeudet es mit ſtettigem rühren (welches rühren mit einem höltzinem Spattel ohn vnterlas geſchicht) ein gantze ſtund lang/ doch alſo / das es nicht vberlauffe. Wann es alſo wol geſotten/ geuſt man die Feuchtigkeit daruon/ vnd ſamlet den *Mercurium* / der nun Rotlecht vnd wie ein weicher Leim oder Letten worden iſt/behrret den wol in der Handt/mit ſtettiger abwaſchung in ſauberm friſchem Waſſer/ welches knetten vnd pehren ſo lang beſchicht/ biß das der *Mercurius* ſein rothlechte Farbe gantz verleuret/ vnd wiederumb ſchön weiß/ wie ein herliches *Amalgama* von Zinn vnd *Mercurio* gemacht wird/ Als dann trocknet man dieſen/ Legt den auff ein Eichen brettlin oder Deller/ ſtellet den in ein Keller drey tag vnd nacht/ So iſt er hart worden/ alſo das er zu Puluer geſtoſſen/ vnd zu deinen notturfftigen ſachen gebraucht werden mag.

Merc. wie ein weicher leim oder letten vnd rotlecht.

Merc. wie ein Amalgama.

Das Vierzehende Capittel.

Ein Coagulatio Mercurij.

Nimb

Nimb *Salarmoniac*	2	loth.	Dieſe 4. ſtücken reibe zuſammen / Darnach nim ſtarcken Eſſig 12. loth / vnd 12. loth Harn von 14. jehrigen Kindern / vnd 2. loth geſcheumbtes Honig / Das alles zuſamen gethan / vnd in ein ſtarck Glaß vermacht / vnd in Miſt geſtelt 7. tag / biß alles in
Sal Tartari	1		
Sal Commune	1		
Saltz oder *Sal Nitri*	2		
Schabo, Alun Macharuſa	2		

dem Miſt zu Waſſer *reſoluirt* worden / Dann nimb es heraus / vnd laß es wider hart werden auff warmer Aſchen / ſetze es wieder in Miſt / laß wider zu Waſſer werden / vnd *Coagulire* es aber / wie vor / das thue zu drey malen / Dann behalt diß edel Waſſer ſauber vnd rein vnd wol vermacht / Vrſach / Es tödtet den rauhen lebendigen *Mercurium* vnd machet jhn hart / wann du das gieſſeſt auff den *Mercurium* / So er etwas heiß iſt / alſo das er anhebt zu riechen / als dann allein drey oder vier tropffen darauff goſſen / ſo wird er hart vnd geſchmeidig / Er leſſet ſich aber nicht glüen / iſt doch heiterer dann Zin.

Harn von 14 jehrigen Kindern.

Das waſſer 3 mal coaguliren.

Nutz vnd gebrauch diſes Waſſers.

Der *Mercurius* ſol vorhin gereiniget ſein / alſo / las jhn erſtlich einen tag vnd nacht in ſtarckem Eſſig vnd in Saltz ligen / vnd als dann denſelbigen wol gerieben in einem Pfefferſtein / Darnach durch ein Scharlachen tuch oder Leder gedrückt / biß er gantz rein wird / Dann ſo thue jhn in einen Tigel / vnd begeuſſe jhn als obſtehet.

Wie der ☿ gereiniget wird.

Der *Alun Macharuſa* wird geſotten aus den warmen Badwaſſern / welche bey dem Stedtlin *Macharus* 5. meil von Jeruſalem gelegen / herfür quellen / Doch geben die kalten Waſſer (deren daſelbſt auch etliche ſein) kein Allaun / aber ſehr guten Vitriol.

Alun Macharuſa woraus es gemacht vnd wo.

Macharus 5. meil von Jeruſalem.

Das Funffzehende Capittel.

Mercurium tödten.

DEn *MErcurium* bald zu tödten / alſo das er geſchmeidig (aber doch nicht fix) wird / als ander *Luna*. So nim des *Mercurÿ* / als viel du wilt / thue darzu halb ſo viel *Aluminis plumoſi* / ſeud den in *aqua ſalis forti* 2. ſtund / doch miſche vnter das *aquam* 1. theil Beißleneſſig / des ſterckeſten / Thue dann den *Mercurium* wol getrucknet in ein Büchſen / mit Schaf oder Wieder vnſchlecht / Schütle den / biß das er zu Puluer werde / daſſelbige thue dann in ein eyſerne Büchſen oder Rohr / vnd thue darzu *Aluminis plumoſi* den dritten theil / vnd 2. theil lautern Schwefel / Vermache die Büchſen wol mit *Luto* / vnd thue ſie in ein Ofen / Vnd gib jhm erſtlich ein lauwes Feuwer vom Morgen biß auff Mittag / darnach ſo mehre es je bas / von Mittag biß zu Nacht 12. ſtunden / Las es von jhme ſelbſt die Nacht erkalten / Des Morgens ſo brich die Büchſen auff / ſo findeſtu den *Mercurium* / Des nim 8. loth / darzu thue 4. loth *Veneris dealbati* / lege das zuſammen in den Tigel / Schmeltze / vnd rühr es wol vntereinander / Wirff darauff geſtoſſen Glaß vnd *Salpeter* / das wird flüſſig vnd geſchmeidig / darzu weiß als Silber.

Alumen plumoſum.

Beisleneſſig.

☿ in ein eiſene Büchſen thun.

Regierung des feuwers

Wie vnd worzu dieſer ☿ zu gbrauchē.

Das Sechtzehende Capittel.

Wie ein köſtlicher Balſam von dem Mercurio gemacht wird.

Daraus wird ein Balſam alſo gemacht: Nehmet 10. loth *Mercurÿ ſublimati*, ein loth Kienöhl / 6. loth *Armoniac* Saltz / Zerſtoſſet es alles zu einem reinen Puluer / thut es in ein Glas wol vermacht vnd verlutirt aller örter (wie hier neben mit *B.* verzeichnet) vnd ſetzet es in den *Reuerberir* ofen / gebet jhm gut flammen Feuwer ohne auffhören 24. ſtunden / alſo das die flamme ſtets vber das



Glaß gehe/ denn laſſet es erkalten/ Nehmet es heraus/ ſtoſſet es zu einem kleinen Pulver/ gieſſet ein reins warms Waſſer daran/ vermiſchet es wol vntereinander/ Laſſet es ſich ſetzen/ das Waſſer laſſet durch einen reinen Filtz drey mal lauffen/ Hebt es auff/ vnd gieſſet wieder warm Waſſer daran/ vnd laſſet ſichs ſetzen vnd durch den Filtz lauffen/ Das thut ſo offt/ biß jhr kein Saltz am auffgegoſſenem Waſſer ſchmecket. Die abgezogenen Waſſer/ ſo durch den Filtz gegoſſen/ thut in ein ander Glas zuſammen/ vnd kochet ſie vber einem linden Feuwer (doch nicht vermacht) fein gemachſam ein/ So werdet jhr am Boden des Glaſes ein Saltz finden/ das iſt der Balſam vom *Mercurio*, Den hebt fleiſſig auff/ machet mit Succinöhl/ daraus ein Salbe alſo: Nehmet dieſes Saltzes fünff Vngeriſcher Ducaten ſchwer/ brennet Aſchen von Taubenkott/ die miſchet darunter/ darzu nehmet des *olei Succini* 3. Ducat/ Eyerdotteröhl 3. Ducaten ſchwer/ diß diſtillirt *per Alembicum*/ Was hinab gehet/ iſt der aller edelſte Balſam zum Krebs/ der mit andern zugehörenden *Specien* den Krebs tödtet vnd von grund außheilet.

Waſſer durch ein Filtz lauffen/ vnd wie offt vñ lang.

Was dis für ein Balſam/ worzu er diene/ vñ wie er zu gebrauchen.

Das Siebenzehende Capittel.

Den Mercurium Philoſophorum Corroſiuum zubereitten.

Wie diſe ſtücken bereit/ vnd in was gewicht ſie ſollen genommen werden.

Darzu nimb Eyſenſtein vnd gemein Saltz/
Vngeſotnen Vitriol/ Kupfferkieß der Laſur führt
Marcaſit/ Rothgüldin ertz das Silber helt
Galmey/ Bleyglantz von Goßlar
Blinten/ Spießglas doch vngeſchmeltzt
Graupen/ Wiſmuth die nicht geröſt.

Dieſe ſtück alleſampt ſollen ohne brandt gearbeitet/ vnd an der Sonnen/ oder dem Wetter kein lange zeit gelegen/ darzu gleicher *proportion*

vnd in einerley gewicht/ oder ſchwere genommen werden/ vnd alleſampt auff das aller kleineſt geſtoſſen/ Darnach vber das/ mit neun mal gediſtillirtem Eſſig/ wie ein Muß/ oder Papp angefeuchtet/ vnd auff einem Marmorinen Reibeſtein gantz klein (wie ein Malerfarb) gerieben. Folgendes nim darzu ſo ſchwer rechten guten Bergkzinober/ wie man den in Vngern vnd bey der Stadt *Thaba*/ auch wol in Meichſen/ vnd ſonderlich auff der Plan vnd in Siebenbürgen oder Zeckeland findet/ Darzu nim auch ſo ſchwer gut Kerntiſch vnd wolgepurgirt Queckſilber/ vnd reibe die zwey auch mit gutem gebrandtem Wein (der auch 9. mal *diſtillirt* vnd ſehr ſtarck ſey) eben ſo klein/ als die vorermelten alle/ Darnach ſo miſche die vorigen 12. ſtücke zu dieſen 2. Thue ſie in einen ſtarcken wol verlutirten Kolben/ ſetze einen Helm darauff/ vnd treib mit gar langſamem Feuwer erſtlich alle Feuchtigkeiten von dieſem ab/ Doch ſtercke das Feuwer aller gemacheſt/ vnd faſt alle ſtunde vmb etwas wenigs ſtercker/ biß ſo lang/ das du 20. ſtund hingebracht haſt/ So mache das Feuwer ſo groß/ alſo das der gantze Kolben vnten auffs aller heiſſeſt glüen thut. Dieſelbige Hitze ſoltu 4. ſtund in wehrendem *modo*, oder weis gleich ſtarck gehen laſſen/ alſo das die gantze Arbeit 24. *horarum* zeit einſchlieſſen/ oder begreiffen thue/ Darnach laſſe es erkalten 24. ſtund. Nach denen nim die *materiam* aus/ vnd nim die *feces* ſtoſſe die klein/ vnd reibe die mit dem vor abgegangenen Waſſer/ Reib es wieder/ vnd thue darzu ſo ſchwer wol gebrandten lebendigen Kalch/ als der andern 12. ſtücken eins gewogen hat/ Setze es wieder ein/ Thue jhm am *ſublimiren* vnd zeit/ wie vorhin. So es erkaltet/ nimbs wieder aus/ Reibs vnd begies es wieder wie vorhin/ Thue darzu ſo viel guten Schleierzügiſchen Goldtkieß/ ſo viel als des Saltzes in der andern Arbeit was/ Setze es wieder ein/ vnd arbeits zum dritten mal/ an zeit vnd Proceß. Darnach ſo nimb es aus/ Was oben im Helm iſt/ behalt wol zuſammen/

Vngeriſcher/ Tebaniſcher/ Meiſſniſcher/ Planiſcher/ Siebenbürgiſcher/ Zeckelendiſcher Bergzinober.

Kerntiſch wol gepurgirt Queckſilber.

Regierung des feuwers vñ wie lang jedes ſol gehalten werden.

Schleierzügiſch Goldtkieß.

Vnd

Vnd thue es in ein Neuw (vor vngebraucht) Glaß/ vnd gies das Waſſer/ ſo daruon abgangen iſt darüber/ Laß es auff einem warmem Sand ſtehen 12. ſtund/ So findeſtu den rechten lebendigen *Mercurium Philoſophorum*, den thue von dem Waſſer/ trockne den vnd behalt jhn. Ein recht Edels vnd herlichs ſtücklein/ Das Waſſer behalt auch/ alſo die *feces*/ Dann ſie ſeind zu gebrauchen nicht zuuerwerffen.

Was man zuſamen halte ſol/ vnd wie/ worin/ vnd worzu jedes.

Das Achtzehende Capittel.

Ein vermiſcht Aqua Mercurij.

NImb *Mercurij ſublimati* 4. theil/ reibe jhn klein/ nim ein theil *Antimonij*/ vermiſche die/ ſo ſie klein zerrieben ſind/ mit einander/ Vnd *diſtillire* es nach der ſeiten im freyen Feuwer/ ſo gibt es ein gelbes Waſſer/ ꝛc.

Das Neunzehende Capittel.

Aquam & oleum Mercuriale zumachen.

ERſtlich ſo mache ein *Amalgama de Mercurio crudo & Zidar* añ. lb. j. Reibe auch eben ſo viel *Mercurium ſublimatum* darunter/ nemlich j. lb. Vermiſche es wol vntereinander auff einem Stein/ Reibe die/ das ſie wol vermiſcht vnd feuchte werden/ Das geſchicht aber von jhnen ſelbſt/ Vrſach/ das ſie (wo ſie anders wol vermiſcht) bald Waſſer oder feuchte geben. Dann lege die *materiam* auff einen glatt ebnen Marmor oder Glaßtafel/ ſtelle es zu *ſoluiren*/ an ein feuchte ſtadt/ lege ein Glaß darfür/ Vnd was ſich *ſoluirt*/ vnd ſich ins Fürleg glas begibt/ das behalt: Was aber auff der Tafel ligen bleibt/ ſol fürder nichts zu dieſem Waſſer/ Sondern es wird zum Ohlwerck gebraucht. Das ſo ſich *ſoluirt* hat/ ſtelle zu *digeriren* in *Balneo Mariæ*/ oder in Pferdtsmiſt/ drey wochen/ Dann *diſtillir* es *per Alembicum* zwey oder drey mal/ Vnd das Waſſer behalt wol vermacht *cum cera gummi perfecta*, Vnd das iſt das Waſſer fürs erſte.

Roßmiſt.

Nota de Oleo.

Fürs ander ſo nim die *feces*/ die in dem *Cucurbit*/ wie auch die/ ſo vorhin auff dem Stein geblieben/ Dieſe vermiſche mit ſo ſchwer *Mercurio ſublimato*, thu es in ein *Digeſtion* der Hitz halber in dem ſechſten *gradu*/ Laß 30. tage *putrificiren*/ Dann thu es in einen andern verglaſurten Görlitzer *Cucurbit*/ vnd ein *Alembicum* darauff/ lege ein *Recipienten* darfür/ wol verlutirt/ Setze es in die Aſchen/ gib jhm erſtlich ſanfft Feuwer 4. ſtund/ Vnd an dem letſten ſo gieb jhme gut Feuwer aber 4. ſtund/ So ſteiget Ohl vnd Waſſer zugleich langſam auff/ das andere bleibet an dem Bodem. Das Ohl vnd Waſſer/ das ſich *diſtillirt* hat/ behalt/ Vnd was ſich an dem Helm *ſublimirt* hat/ das thue zu dem Waſſer/ vnd *imbibir* es mit dem Waſſer 9. tag/ dann *diſtillir* es wider/ vnd das thu ſo lang/ biß das der *Mercurius* am bodem fix vnd flüſſig/ wie Wachs bleibe/ Das thue dann auff einen Stein/ vnd trencks ein/ vnd reib es wol/ das es wird als ein Teig mit dem Waſſer/ das vorhin (zum erſten) *diſtillirt* iſt/ Dann ſtelle es zu *ſoluiren*/ ſo wird es ein rein lauter *Oleũ*. Daſſelbe *Oleum diſtillir* oder *rectificir* noch 2. oder 3. mal/ Vnd das iſt dann ein Wurtzel vnd Schlüſſel zu der Kunſt: Mit welchem wir diß 6. Buch (vrſach das allerley Proceſſen von dem *Mercurio* hernach folgen/ vnd derhalb vnnützlich hie beſchrieben werden) enden/ vnd etwas von der füglichen zeit ſo zu der Alchymey dienſtlich/ dem Leſer zum beſten reden wöllen.

Görlitzer Braucken.

Ordnung des feuers.

Feces bleiben *in fundo*.

Ohl vñ waſſer gehn mit einander.

Mercur. wie Wachs.

Clauis.

Ende des Sechſten Buchs.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00111

Leonhart Thurneiſſers zum Thurn/ Churfürſtlichs Brandenburgiſchs beſtalten Leibs Medici Schreiben/ von Alchymiſtiſcher ſachen (auch von notwendiger vnd bequemer achtung der Zeitten vnd deren Art/ Natur vnd Erkandtnuſſen) Wiſſenſchafft vnd Künſten.

Das Siebende Buch.

Das Erſte Capittel.

Von dem Jahr der Sonnen.

Wie viel die Alchymei jår auſſerthalb dem Anno communi hab

Das erſte jår vnd wie ſich das anfahet.

Worzu diſes dem Laborãten dienſtlich.

Warum der terminus jeder Arbeit mag erwelet werden / vñ auff was weis.

Ist am Anfang nichts gelegen wan der beſchehẽ.

DJe Alchymey hat in maſſen wie wir hieruornen im erſten Buch deſſen auch meldung gethon (wie alle andere Menſchliche Hendel vnd Betrieb) jhre beſondere Zeiten/ Fürnemlich aber hat ſie/ auſſerthalb des algemeinen Jahrs (welches ein *ſpacium* der Zeit/ vnd von den *Aſtronomis* auff den Tag/ Stund vnd Minut/ wann die Sonne den erſten ſtaffel/ oder grad des Wieders beſchreitet/ welches *Annus Communis, vel Annus Aſtronomicus* genendt iſt) vnter ſich eingetheilet/ dreyerley verſcheidener Jahren. Vnd iſt zwar das erſte menniglichem ein gemein Jar/ welches doch auff alle Minuten/ ſtund/ Tag vnd Monate/ ſich ohne vnterſcheid anfahet vnd endet. Dann zu welcher zeit der künſtliche *Laborant* (es ſey bey tag/ oder bey nacht) ein Arbeit erſtlich ins werck richtet/ oder beginnen thut/ Als dann wird er ſeines Jahrs anfang daraus zu ſchöpffen/ vnd nach demſelbigen/ den durch alle *periodos* gegangenen *terminum* jeder Arbeit zu erwehlen wiſſen. Dann ſo bald es ſich begibt/ das die Sonne nach 365. natürlicher Tagen/ vnd ſo viel Nächten/ deren jeders aus der volkommenen *Reuolution* des *Æquinoctialis* mit dem kleinen vnd geringen Zuſätzlin/ das bißweilen die Sonne/ mit jhrem eigenem Lauff/ den ſie wider das *primum mobilis* gang/ an dem *Æquinoctial* vnd der zuſammenſtimmung der *Eccliptica* führet/ bereitet/ vnd mit zuſatz etlicher Stunden vnd Minuten/ nach volkommener durchfahrung der 12. Himliſchen Zeichen/ Alſo das ſie eben denſelbigen Puncten aus dem ſie zu anfang des Wercks außgegangen/ wieder erreicht. Vnd gleicher geſtalt wie vorhin beſitzt/ ſo wird es/ das ein Jahr volkomelich verſchienen ſey/ billich geachtet/ Vnd ligt hieran nichts/ es ſey der Anfang gleich bey Tag oder bey Nacht/ Sommers oder Winters/ Früelings oder Herbſts beſchehen. Vnd dieſes iſt die erſte vnd gemeineſte weis/ der Sonnen Lauff/ nach vnd auff Alchymiſtiſche Regel das Jahr anzufahen vnd wiederumb zu enden.

Das Ander Capittel.

Von dem Jahr des Mons.

Vnterſcheidt der ☉ vñ des ☽ Jahr.

Warum dieſes dem Laboranten bequemlicher.

EBener maſſen/ wird es mit des Mohns Jahr auch gehalten/ Doch iſt das hierin der eintzige vnterſcheidt/ das dieſes vmb den eilfften theil kürtzer/ weder der Sonnen Jahr/ vnd derhalb dem *Laboranten* (weil die Menſchliche Leiber allerley Natürlicher vrſachen halber mit mehrer blödigkeit vmbgeben/ vnd derhalb eher dann die Alten abſterben) viel bequemlicher ſein wird. Dann weil der ☽ in 29. tagen/ vnd ſo viel Nächten mit zugab etlicher Stunden vnd Minuten/ *Secunden, Tertien,* ꝛc. den gantzen *Zodiacum,* oder die 12. Himliſchen Zeichen (welche die ☉ kümmerlich in 12. Monaten

durchgehet/

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00112

durchgehet/ Wird ein jeder Monat/ welcher in 28. *manſiones* getheilet wird/ für ein Jahr/ vnd alwegen eine *Manſion* für ein Tag eingetheilet/ Alſo das ermelter Lauff in 29. tagen vnd etwas ſtunden volkömelich durch den gantzen *Zodiacum* verrichtet wird. Vnd iſt hieran (gleicher geſtalt) wie mit der Sonnen/ er fahe ſein Jahr an wann er wölle/ nicht ſonders gelegen. Vnd ob wol hierin vngleiche meinungen der Hochſtverſtendigeſten fürfallen möchten/ Als das einer meinete/ das wann eine Arbeit bey nechtlicher weil angienge/ das die als wann ſie dem Mohns Jahr eingeleibt/ So ſie aber beim Tage angefangen/ das die nach der Sonnen Jahr (weil das letſte den Tag/ das erſte aber die Nacht/ nach dem Wort vnd Segen Gottes *Geneſis* 2. verſtehet) gerechnet/ *laborirt* vnd geendet werden ſolte/ welches dann zum Werck nicht vndienſtlich ſein möchte/ So bricht doch dieſes die meinung/ das ſich offt in nechtlicher/ ſo wol teglicher zeit/ die beyden Liechter/ jetzt in einem/ bald in einem andern grad eines Zeichens halten/ vnd ſo der gantze Zirckel durchfahren/ daſſelbige Grad/ Minut/ *Secund*/ *Tertia*/ oder einen andern Punct des Tages oder Nachts/ nicht eben/ gleich wie vorhin/ ſo richtig antreffen. Derhalben vnd dieweil dieſes nicht nach den Tagen/ auch nicht nach den Stunden vnd Minuten/ oder andern theilen/ Sondern nach dem die Liechter in den Zeichnen/ in welchen die beiden Lichter dem werck nutzliche ſachen zu wircken vnd ein *Inclination* haben/ gerechnet wird.

Teilung der Monatē/ wo für jeder gehalten/ vnd wann dieſer lauff verrichtet wird.

Vngleiche meinung der hochuerſten digeſten.

Geneſ. 2.

Was die vor erzehlte meinung bricht.

Wornach dis ſes gerechnet wird.

Das Dritte Capittel.

Vom Jahr der Planeten.

DJe dritte vnd am lengſten wehrende weis des Jahrs/ iſt/ das gleicher geſtalt/ wie von der Sonnen vnd dem Mohn vorgeſagt/ Alſo dieſes von dem Lauff der Planeten/ alſo Drachenhaupt vnd Schwantzes hergenommen wird/ Allein iſt dieſer vnterſcheid/ das weil einer von den 5. Planeten *retrogradirt*/ oder hinderſich gehet (das iſt das er im *Auge*, oder im *Argumento* in ſeinen *Epiciclum* wandert) dieſelbigen Tage/ Stunden vnd Minuten/ nicht gerechnet/ Sondern weil man glaubt/ das die jrrenden/ ſo wol auch als die fixen Geſtirn/ ſo ſie vnuerhindert/ gleich ſo wol/ als die Sonne vnd der Mohn/ in Jrdiſchen Menſchlichen ſachen etwas zu wircken haben. Iſt es kein Aberglaub/ auch nicht für Ketzerey zuhalten/ wann man ſpricht/ das dieſer Planet ſo *moleſtirt* oder gehindert. Gleicher geſtalt/ wie ein Menſch/ der fürderlichen verrichtung ſeiner angeſchlagenen vnd jhme fürgenommenen Geſchefft vnd Hendlen/ durch anderer Menſchen abſtellung/ verhinderung oder verkurtzung im mangel ſiehet/ Alſo der Planet/ oder das Geſtirn/ auch nicht ſeinem willen nach die *Operation* durch verhinderung der andern Planeten/ oder geſtirneten *Aſpecten*/ eintweders ins werck richten/ oder ſo ers gleich ins werck richtete/ nicht zu erwünſchtem ende bringen mögen/ derhalben jme billich dieſelbige vnnutze vergangene zeit/ abgerechnet werden ſol. Vnd wird derhalb des Planeten Jahr eben ſo wol/ wann er ſein vorigen ſtandt erreichet (doch alſo das er bey Tage aus ſeines teglichen/ bey Nacht aber aus ſeines nechtlichen Hauſes grad/ vnd nicht aus einem frembden Zeichens/ oder eines andern Planeten Haus/ Sondern/ wie gemeldet/ aus ſeinem eigenen.) Als ſo *Saturnus* bey tag in einem grad des Waſſermons/ oder bey nacht in einem Puncten des Steinbocks geſtanden/ in zeit des wercks dauon verruckt were. Es werden aber ſolche Jahre ſehr lang/ dann *Saturnus* hat vber 30. jar/ *Jupiter* bey 12. *Mars* 3. *Mercurius* vnd *Venus* faſt nahend ein Sonnenjahr/ doch ſol (wie gehort) alwegen die *Retrogradation*/ mit fleis abgezogen/ vnd nicht zu Jahr gerechnet werden.

Vnterſcheidt des jars der planetē von der ☉ vñ des ☽ Jahr.

Aberglaub/ Ketzerey.

Gleichnus.

Wie viel ſo der planet Jar hat.

Das Vierde Capittel.

Von den Aſpecten der Planeten.

Wie ein jeder planet ſeinen ſtrahlwurff hat do er ſtehet.

ES hat aber auch ein jeder Planet ſein Strahlwurff von der ſtadt / oder dem ort/ daran er am Himel leiblich ſtehet/durch ſiebenerley verſcheidner ſtralen/oder ſo viel ſcheinwurff/oder (das ich den neidigen Verkehrern beſſer ins hertz rede) ſo viel *Aſpecten*/ Nemlich in das dritte Haus oder Zeichen/das vor jhm iſt/ do hat er ein *Sextil*/ der iſt zu den Arbeiten (wo nit andere jrrungen fürfallen) in alweg gut vnd vnd glücklich. Item

Wie ein jeder planet zur arbeit zu erwehlen.

in das 4. Zeichen oder Haus/ vor vnd nach/ machet er ein □ /der iſt gewönlich böß vnd vnglücklich. In das 5. Zeichen oder Haus/ vor vnd nach jhme / machet er ein △/ der iſt allenthalben gantz gut vnd glücklich. Item das 7. Zeichen oder Haus / ſo recht ſchnurſchlecht gegen jhm vberſtehet/ das ſihet er an mit einer *Oppoſition* / Diß iſt allen

Was hierbey zumercken.

Anfengen gantz widerwertig/ vnglücklich vnd böß. Vnd iſt zu mercken / das alwegen der grad in dem er in der Figur ſtehet/ In ſolchen grad des andern gegen hauſes/oder Zeichens wirfft er ſein *Aſpecten* / welche in ſolchen gegen Zeichen vnd Heuſern ſtandt. Vnd iſt diß ein Exempel/ das wann der ♂ den 4. grad *Leonis* beſitzt / ſo wird er ſeinen *Sextilen* werffen in die ♊ in das 12. haus/auch eben alſo in den 4. grad. Der ♊ wirft ſein □ in das 11. Haus/ auch in den 4. grad. Der ♉ wirfft ſein △ in das 10. Haus / in den 4. grad des ♈ / Der wirfft auch ſein ☍ in das 8. haus/ in den 4. grad des ♒. Alſo wirfft er auch die andern drey *Aſpecten* ✳ □ vnd △ auff die andern ſeiten/alſo das ein jeder derſelbigen Linck vnd Recht iſt/in den Heuſern/das er alſo 7. *Aſpect* wirfft/ Vnd alſo iſt es mit den andern Planeten allen.

Das Fünffte Capittel.

Wi die Aſpecten zufindẽ.

WIr wöllen aber (domit man vnſer Meinung deſto beſſer (der *Aſpecten* halb) verſtehen möge) nemlich wie man die *Aſpecten* / als do ſind □ ✳ vnd △ finden ſol weitern bericht dem Leſer widerfahren laſſen. Vnd folget derhalb / das wann du nun ein □ ✳ oder △ gewis rechnen wilt / ſo haſtu den *motum* ☉ vnd ☽ einer jeglichen Tafel

Exempel.

Ephemeridum auff den Mittag/ Als *Anno Domini* 1547. auff den dritten tag *Decembris* auff den Mittag iſt die ☉ im 20. grad. 56. min. ♐ / aber der ☽ im 27. grad 43. min. ♍ geweſen/daher ward ein □ *Aſpect*. Derhalben müſt man auch ſchauwen/wañ ſolcher □

Wz aus der folgende tafel des mons zuſuchen.

geſchehen ſolte auff ſolche weis. Erſtlich ſo *ſubtrahirt* man den *motum* ☽ von dem *motu* der ☉ / do bleiben vbrigen 8 grad vnd 13. min: Mit welchen man eingieng in die nechſtfolgende Laufftafel des Mohns/ vnd ſucht 8. grad vnd 13. minut heraus/ mit ſampt den ſtunden vnd Minuten / do fandeſtu bey 12. ſtunden 6. grad/ 35. Minuten / 17. Secund. Vnd bey 3. ſtunden 1. Grad / 38. Minuten / 49. Secunden/ Das waren zuſammen 8. grad/14. minuten / 6. ſecunden.

Was in der Sonniſchen laufftafel zu ſuchen.

Zum andern/ ſo du wirſt fleiſſig achtung geben in der andern Sonniſchen Laufftafel/ wie weit auch die ☉ gelauffen ſey in 15. ſtunden/ So findeſtu/ das ſie gelauffen iſt 36. min: 57. ſecunden/ 42. teil/ Den Lauff *addire* dann zu jhrem erſtem *motu*/ So komen dir 21. grad/ 32. minuten/ 57. ſecunden/ 42. tertien. Dann *addire* auch die 8. grad/ 14. minuten/ 6. ſecunden des ☽ zu ſeinem *motu*/ So kommen dir auch 20. grad/ 57. minuten / 6. ſecunden.

Wie weitter hierin zu procediren.

Nach dem ſo ſchauwe an gemelte zween *motus*/ ſo ſiheſtu/ das die ☉ dem ☽ noch vorlaufft/ Derhalben ſo *ſubtrahire* den *motum* ☽ abermals von dem *motu* der ☉/ ſo bleibt dir vbrig 35. Minuten/ 51. Secunden/ 42. tertien / So der ☽ noch zulauffen hat / Als dann ſo ſuche ſolche zeit/ So findeſtu das der ☽ ſolche zeit gelauffen hat in einer ſtund vnd

fünff

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00114

fünff Minuten/ Die *addir* du zu den 15. ſtunden/ So kommen dir 16. ſtunden/ 5. minut. zu der gelauffenen zeit/ in dem vorigen geſamleten *motu* ☽/ So haſtu 21. grad/ 32. minut. 46. ſecunden. Alſo hat auch die ☉ in einer ſtunde vnd fünff minuten gelauffen 2. min. 42. ſec. 10. tert. So du es nu zu jhrem vorigen geſamleten *motu addirſt*/ So kommen dir 21. grad/ 34. min. 39. ſec. 52. tert.

Nu muſtu aber fleiſſig beſehen die beide *motus*/ ſo findeſtu das die ☉ dem Mohn noch vorlaufft/ Derhalben ſo *ſubtrahire* abermals den *motum* ☽ von dem *motu Solis*, So bleiben dir vbrig 1. Min: 53. ſec: 52. tert. Die laufft der Mohn in gemelter Tafel in 3. min: vnd 30. ſec. Aber die Sonne laufft in ſolcher zeit 10. ſecunden/ 2. tertz. Solches alles zu einem jeglichem zugehörendem *motu addirt*/ Kompt dir der ☉ *motus* 21. grad 34. min. 49. ſecund/ 54. tert: Welches in Summa iſt 21. grad/ 35. minut. Desgleichen ſo hat der Mon 21. grad/ 34. min: 39. ſec. 52. tert. Thut auch in Summa 21. grad/ 35. mi. Vnd ſolcher geuierdter ſchein geſchahe vmb 16. ſtund/ 8. min: 30. ſecund nach Mittag auff gemelte zeit. Alſo ſol auch von dir gehandlet werden mit den andern *Aſpecten*/ allein ſol man ☌ vnd ☍ in den *Ephemeridū* alweg 5. min. abziehen/ auff Nürenbergiſchen Mittag/ Wie dieſe Rechnungen dann alle *ſecundum Schönerum*/ welcher zu Nürnberg geſchrieben/ vnd mich (als ich bey dem Herrn Moſetzer gearbeitet/ vnd jhme allerley Inſtrument gemacht) mancherley vnterricht hat/ zuuerſtehen vnd zu rechnen/ Darauff folget nun die angezogene Tafel.

Motum ☽ von dem motu ☉ *ſubtrahiren*.

Wan ſolcher □ aſpect beſchicht.

Tafel des ☽.

Der Mon laufft in

24	H.	12. gr.	10. M.	25. ſec.
12		6	35	17
6		3	17	38
3		1	38	49
2		1	5	52
1		0	32	56
30	M.	0	16	28
15		0	8	14
10		0	5	28
5		0	2	44
3		0	1	39
2		0	1	6
1		0	0	22
30	Sec.	0	0	16
15		0	0	8
8		0	0	4

Tafel der ☉.

Die Soñ laufft in

24	H.	59. M.	8. ſec.	10. ter.
12 6		29 14	34 47	10 5
3		7	23	32
2		4	55	42
1		2	27	51
30	M.	1	13	55
15		0	42	57
10		0	28	38
5		0	14	19
4		0	11	28
3		0	8	36
2		0	5	44
1		0	2	52
30	Sec.	0	1	26
15		0	0	43
8		0	0	22

Das Sechſte Capittel.

WEnn man nun dieſes mit ſonderlicher fürſorg (wie erlernet) in erfarung gebracht hat/ iſt es derhalb (weil die *Ecclipſis* in vielen ſachen groſſe enderung/ vñ zwar viel verhinderung vnd nachtheil bringet) nicht gnugſam/ Sondern es mus ein jeglicher/ der do ein rechte nutztragende Arbeit anzufahen vnd glücklich zu enden willens iſt/ ſich ſehr wol fürſehen/ Dañ er one gnugſame vorbedenckung der zeit/ nichts fruchtbarlichs in dieſer Kunſt ſchaffen wird/ Derhalben er für allen dingen/ ein zeit welche der Practic/ Proceſſen/ *Specien*/ mühe vnd arbeit an natur gleich ſey/ erwehlen ſol. Auff das vnd domit er ſolches deſto fruchtbarlicher erlangen möge/ haben wir hie auffs kürtzeſt/ wie er dieſes ins werck richten ſol/ vnſer einfalt nach bericht thun wöllen/ Vnd iſt dem alſo/ Die Practic wird nicht allein auff daſſelbig arbeitende Jahr/ Sondern auch auff den Monat/ Tag/ Stund vnd Minut des angehenden anfangs/ mittels/ vnd des endes der arbeit gerichtet/ Derhalb ſol der *Laborant* zum erſten warnehmen/ ob auch daſſelbe fürgenomene Jar (in welchem die Arbeit angefangen ſol werden) noch etwa eine wirckung einer vorvergangenen

Was die Ecclipſis verurſachet.

Was einem Laboranten notwendig.

Worauff die Practic gereichen vñ was der Laborant warnehmen ſol.

genen finſternus/oder andern fürnemen *Conſtellation* in ſich halte/oder zuerreichen habe. Vnd ſol alſo zum erſten die Finſternus/ wann ſie anfahen vnd ein ende nehmen/ vnd wie lang ſie wehren werde/lernen in erfahrung bringen/das findeſtu alſo/Als do wir wolten ein Practic auff ein Arbeit ſtellen auff das 1547. Jahr vnſers Seligmachers/ in welchem Jahr ſich die wirckung der ☉ Finſternus *Anno* 1545. ſo daruor verſchienen war/ erzeiget hat. Nu wolte ich gerne wiſſen/wie ich jetzt gemelte Finſternus finden möchte/ wenn vnd wie lang ſie gewehret hette.

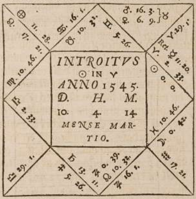
Exempel.

Das Siebende Capittel.

Was ich im anfang der Figur vermerckt.

ZVm aller erſten/do ich anfieng die Figur des einganges der Sonnen in ♈ (wie dann nachfolgende Figur anzeigt) do ſahe ich darinnen/das die ☉ war im 8. haus/ vnd der ☋ im 10. Nun ging der ☋ hinderſich in ſeinem *ſigno.* Derhalben die Sonne mit der zeit mit jhren ſtreimen den ☋ erreichen muſte/ dieweil nun die ☉ gröſſer iſt/dann das Erdtreich/ So wolte vns von nöten ſein/das der halbe theil der *Sphæræ* oder *globi*

☉ gröſſer dann die Erden.



terræ/ allwegen von der Sonnen erleuchtet würde/ Alſo das der ſchatten/ den die ☉ machet/ hinder dem Erdtreich ſich erſtreckt in die lenge/ nicht anders/ dann wie ein ſpitziger Keihl (Wie dann in gegenwertiger Figur für Augen zuſehen iſt) welcher Keihl jmmerdar abnimbt in der Kugel/ ſo lang er etwa einen mangel leidet/vñ in der fleche des Zirckels der Zeichen ein abteilung von dem *Nadir* ☉ (welches man für den rechten gegen geſetzten Punct der ☉ am Firmament verſtehen ſol) Daher dann/ wann der Mohn im vollen iſt/ im ☊ oder ☋ vnter dem *Nadir* ☉ iſt/ Als dann ſo iſt die Erden vmb ſo viel/ als die ☽ verfinſtert wird/ zwiſchen der ☉ vnd dem ☽ geſtellet/ Derhalben ſo felt der Keihl des Schattens vber den Leib des Mohns/ Daher dann/ weil der Mohn von ſich ſelbſt kein ſchein/ oder licht/ Sondern allein das/ ſo er von der ☉ entlehnet/ hat/ So mus er als dann vmb ſo viel/als jhm der ſchatten des Erdtreichs/den ſchein der Sonnen auffhelt verfinſtert werden. Es iſt aber ein gemeine Finſternus/ wann ſie gerad im ☊ oder ☋ geſchicht. Ein ſonderliche Finſternus aber/ geſchicht wenn ſie bey nechſt zwiſchen dem Keihl geendet/ Dann es geſchicht die Finſternus des ☽ alwegen bey/ oder vmb den vollen ☽. Vnd derhalb geſchicht nicht in einer jeden *Oppoſition* ☉ vnd ☽ ein Finſternus/ wenn das ☊ oder ☋ dem *Nadir* ☉ entgegen ſtehen wird. Wann aber der ☽ iſt im ☊ oder ☋ oder nahe bey oder vnter dem Keihl in der zuſammenfügung der ☉/ Als dann ſo wird der Leib des ☽ zwiſchen den *Aſpecten*/ oder anſehen der ☉ geſtelt/ alſo das vns die klarheit der ☉ verfinſtert wird/ Vnd mus alſo die Sonne die Finſternus leiden/ nicht das ſie den ſchein verliere/ Sondern das wir jhres ſcheins beraubet werden/ Daher erſcheinet/ das nicht in einem jeglichen Neuwen die ☉ verfinſtert wird. Vnd daher kompt es/ das wann ein Finſternus des ☽ iſt/ ſo iſt ſie vberall/ Aber wann ein Finſternus der ☉ geſchicht/ ſo ſihet man die nicht aller örtter/

Was Nadir ☉ ſey.

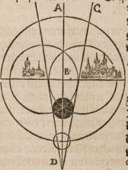
Wie der ☽ verfinſtert wird.

Gemeine finſternus.

Sonderliche finſternus.

Es geſchicht nicht in allen oppoſitionibus ein finſternis

Die ☉ wird nicht in jeglichen Newen verfinſtert.



Ertter/ Sondrrn allein in / oder vnter einem *Climate* vnd nicht im andern / welches ſich begibt von wegen der mannichfeltigen *Aſpecten* in den mancherley *Climatibus*.

Woher es kompt das man der ☉ finſiernus nicht alſo vberall wie des ☽ ſihet.

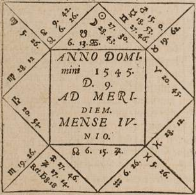
Das Achte Capittel.

DIeweil wir nun in kürtze vnd allein derhalben / das wir (weil wir nicht bedacht hie ein gantze volkommene *Aſtronomei* anzurichten / oder für zuſchreiben / Sondern nur allein ſo viel als vns zu der vnterweiſung) die zu den Arbeiten ſchedlichen vnd nachteiligen Finſternuſſen/ auch vermeidlichen oder gebreuchlichen Zeitten nützlich vnd dienſtlich iſt / gehort haben / vnd wiſſen woher dieſelbigen Finſternuſſen kommen/ So wollen wir nun auch ſehen/ wann ſie kommen / vnd wie lange ſie wehren werden. Nun haben wir hier vornen eine Figur des eingangs der Sonnen auffgericht / darin ſehen wir / das die Sonne iſt 100. grad von ☋. Dieweil ſie aber gegen einander lauffen/ ſo lauffet die Sonne 100. grad in 96. tagen (Dann die Sonne lauffet alwegen bey 22. grad ehe der ☋ einen grad laufft) Derhalben beſchicht/das er das die ☉ den ♈ ♉ vnd die ♊ durchlauffet/ So kompt ſie in die nehe/ alſo das ſie innerthalb 12. graden bey dem ☋ iſt/ derhalb ſo wird ſie verfinſtert. Nun iſt die Sonne vom 10. tag *Martij* vnd 4. ſtund nach Mittag/ biß auff den 8. tag *Iunij* gelauffen / welches ſind 91. tage/ 87. grad/ 30. minuten/ ſo iſt ☋ in gemelten tagen gelauffen 4. grad / 49. min: Die lege ich zu den 87. grad vnd 30. minuten (welche die Sonne gelauffen iſt) So kommen 92. grad/ 19. minuten/ vnd bleiben noch 8. grad 13. minuten vbrig/ von den vorgemelten 100. graden vnd 32. minuten. Derhalben wiſſen wir nun/ das ein Finſternus vorhanden iſt/ Vrſach/ ihr beider *diſtantz* / oder die weite ihres ſtandes iſt vnter 12. grad/

Wz aus vorgehender Figur zuſehen.

Der ☉ lauff.

Warüb vns bewuſt das ein finſternus verhanden.



als nemlich 8. grad vnd 13. minuten. Nu ſo zehle ich die die Tage / welche die Sonne gelauffen hat / Vnd mache auff denſelbigen tag eine Figur/ auff den Mittag / als nemlich auff den 9. tag/ das iſt der 8. tag *Iunij* in demſelbigen Jahr 1545. welche Figur zu beſſern bericht alhie für Augen iſt/ In deren finde ich die Sonne im 27. grad / 30. minuten ♊ / vnd den ☋ im 6. grad / 13. minuten ♋ / welcher *diſtantz* iſt im 7. grad/ 15. minut / mit welchen 7. ich als dann eingehe in die nachfolgende Tafel/ dorin ich außfürlichen bericht erlangen mag. Es ſollen aber die beiden nachgeſetzten Tafeln / nach art vnd eigenſchafft der *Mathematiſchen* rechnungen/ mit ſonderlichem vleis vnd ernſt inhalts der oberſten acht Feldern vnd deren eingeſatzten *Characteren* vnd Schrifften (die außführlich darin verzeichnet ſind) verſtanden vnd gebraucht werden/ alſo / vnd dermaſſen/ das in der erſten Zeihl / welche gegen der rechten Handt geſtelt iſt / zuerſehen ſind / die Zifern / oder wie mans nennet/ die zahlen der Zeichen/ darin ☊ lauffet / Die ander zeil iſt die grad der *diſtantz* / oder des vnterſcheids / wie weit ☊ oder ☋ von der ſtelle der Finſternus ſein. In der dritten aber/ alſo auch in der vierden Zeihl/ do ſind verzeichnet die Stunde vnd Minuten der halben Finſternus / das iſt wann die Finſternus am gröſſeſten iſt. Die fünffte vnd ſechſte Zeihlen halten auch Stund vnd Minuten der halben wehrung einer jeden Finſternus/ Aber die letſten zwo/ halten die Puncten vnd Minuten der Finſternus / Vnd daraus mag man alſo auff das einfeltigſte vrtheilen/ eine jegliche Finſternus / wie in der folgenden Tafel zuerlernen.

Verſtandt der Tafeln ſo da folgen wird.

☊ S.	☋ G.	Medium Ecclipſis. H.	M.	Dimidia Duratio. H.	M.	Puncta Ecliptica. Pũc.	M.	
0	1							
0	3							
0	4							
0	5							
0	7							
0	8							
0	9							
0	10							
0	11	18	0	1	3	11	49	
0	12							
1	0							
1	2	3	24	0	57	9	0	
1	3							
1	4							
1	5							
1	6	5	1	1	40	11	34	
1	7							
1	8							
1	9							
1	10							
1	11							
1	12							
2	1							
2	3							
2	4							
2	6							
2	7							
2	8							
2	10							
2	11							
2	12							
3	2							
3	3	18	28	1	48	3	51	
3	4							
3	6							
3	7	21	42	0	48	3	51	
3	8							
3	9							
3	10							
3	11							
3	12							
4	1							
4	3	18	17	1	44	12	46	☽
4	4							
4	5							
4	7							
4	8							
4	9							
4	10							
4	11							
4	12							
5	2							
5	3	16	19	1	49	15	51	
5	4							
5	5							
5	6							
5	7							
5	8							
5	9							
5	10							
5	11							
5	12	0	10	0	49	3	0	☽
5	13	8	42	9	49	1	38.	☽
6	1							
6	3							
6	4							
6	4							
6	4							
6	5							
6	7							
6	9							
6	11							
6	11							
7	0							
7	1	11	25	1	53	18	0	
7	3							
7	5	10	24	1	39	8	0	
7	6							
7	7							
7	8							
7	10	2	9	1	8	9	28	
7	11							
7	12							
8	0							
8	3							
8	4							
8	4							
8	5							
8	6							
8	8							
8	10							
8	10							
8	11							
8	12							
9	1							
9	2	8	32	1	51	17	25	
9	4	18	28	1	48	14	18	
9	5							
9	6							
9	7							
9	8							
9	9							
9	10							
9	11							
10	1							
10	2	8	32	1	51	12	25	
10	3							
10	4							
10	4							
10	5							
10	6							
10	7							
10	8							
10	9							
10	10	21	17	1	3	11	17	
10	11	22	20	1	3	11	17	☉
11	0							
11	3							
11	4							
11	4							
11	5							
11	6							
11	8							
11	10							
11	11							
11	12							

Das Neunde Capittel.

Deſſen ein Exempel. Ich hab aus obgemelter figur angezeiget / das ein Finſternus eintweders geweſen ſey / oder das eine werden ſolle / Ich kan aber eigentlichen nicht wiſſen wenn. Derhalben / ſo gehe ich ſolches zuerfaren mit obgemelter *diſtãz* / als mit 7. grad ein in dieſe vorgehende Tafel. Nun iſt der ☋ im ♋ / das iſt im 3. *ſigno*. Dieſes dritte Zeichen ſuche ich in der Tafel / vnd finde nicht allein drey *ſigna* vnd 7. grad / ſondern auch daſelbſt 21. Stund / vnd 42 Minuten / Vnd das iſt das mittel derſelbigen / darinnen die Finſternus am gröſten iſt / oder do die *Vera* ☌ der ☉ vnd des ☽ geſchicht vnd fürgehet. Darnach ſo finde ich darbey die halbe wehrung / nemlich 0. ſtund / 49. Minuten / welches gantze Wehrung machet 1. ſtund / 38. Minuten. So ich nun die halbe wehrung von der zeit der *Veren* ☌ ☉ vñ ☽ *ſubtrahir* / So bleiben

bleiben vbrig 20. ſtund/ 51 Minuten/ welches iſt der anfang geweſener Finſternus auff den 8. tag *Iunij* nach Mittag/ Das iſt nach *Aſtronomiſcher* weis (weil wir den Tag auff den Mittag beginnen) der 9. tag *Iunij Anno* 1545. 3. ſtund vnd 9. Minut. vor Mittag/ 2. ſtund 20 minut. das Mittel/ vnd das Ende 1. ſtund/ 31 minuten vor Mittage/ Welche gantze wehrung iſt geweſen 1. ſtund/ 38. Minuten/ Vnd eben alſo werden die künfftigen (wie die langſt vergangenen Finſternuſſen) auch gefunden.

Aſtronomiſch weis. Mittel/ end. Halbe wehrung dieſer finſternus.

Das Zehende Capittel.

ES folget aber nun auch eine Figur auff die zeit der halben wehrung der geweſnen Finſternus/ das iſt/ wann ſie am gröſten geweſt ſey/ Nemlich auff den 8. tag 21 Stund/ 42 Minut nach Mittag/ *Anno* 1545. Alſo mügen wir eine jegliche zeit der Finſternus finden der Sonnen vnd des Mohns/ Nemlich/ wann ein ☌ oder ☍ iſt der Sonnen vnd des Mons vñ denen der ☊ oder ſein ☋ zugefüget iſt/ oder doch vnter zwölff grad bey jhme ſtehet.



Halber wehrung der finſternus. Exempel.

Wie einer jeden Finſternuſſen zeit zufinden.

Das Eilffte Capittel.

WIr haben nun droben gehort/ wo vnd wie die Finſternuſſen herkommen/ vnd auch welcher geſtalt ſie verurſachet werden/ Auch kürtzlich/ wie man ſie finden ſol/ vnd wie lang ſie wehren/ wann ſie anfahen/ vnd wordurch ſie auffhören/ gemeldet. Nun wollen wir auch (welches vns hier das notwendigeſte ſein wird vnd) das darauff ſich vnſer fürnehmen lencke/ leren. Vnd dieſes ſol ſein/ wie man wiſſen ſol/ wenn jhre wirckung anheben/ oder zu welcher zeit die auffhören. Zum erſten nim wahr der *diſtantz* vom *Aſcendenten*/ biß zum grad der *Ecclipſis*/ So findeſtu 89 grad/ 36. Minuten.

Worvō weiter ſol gehandelt werden.

Wz mā erſtlich in acht haben ſol.

Zum andern/ ſo habe achtung/ wie offt du das *Reſiduum* als 90 grad habeſt/ in dem theil ſo du abgezogen haſt/ So findeſtu jhn ein mal/ Daſſelbe eine lege ich zu dem *Reſiduo*/ So kommen 91 grad/ 24 Minut/ Die *multiplicir* ich durch den *Quotienten* eins/ So werden 91 grad/ 24 Minuten/ Die laſſe ich zu den vorigen bleiben/ Dann ein mal 91. iſt 91. vnd 24. Minuten/ Das ſind 91. Tage/ vnd wegen der Minuten vngefehrlich bey 5. ſtunden/ Das war der *Affect*/ oder Volwirckung obgemelter Finſternus der Sonne/ die hat ſich angefangen den 91. tag/ nach dem/ wie ſie geſchehen iſt/ welcher anfang war am 8. tag *Septembris* deſſelben Jahrs/ vnd Nahme alſo zu/ in jhrer wirckung/ biß auff den 20. tag *Martij* des nachfolgenden 1546. Jahrs/ do gieng ſie in jhrer höchſten wirckung/ Das wehrete biß auff den 29. tag *Septembris*/ Dazumal nam ſie in jhrer wirckung von tag zu tage ab/ biß auff den 11. tag *Aprilis* deſſelbigen 1547. Jahrs. Vnd darauff haben wir vnſer Practic fürgeſtelt/ in dieſen dreyen theilen/ Nemlich der 579. Tag/ ſo machet nun ein jeder theil 193. tage/ Dann die wehrung der Sonnen finſternus was dazumal 1. ſtund/ 38. Minuten/ das war ein Jahr vnd ½ vnd 33. tage. Aber die wehrung der ☽ Finſternuſſen/ ſind in jhren *Effecten* nicht höher/ oder weiter zu achten/ denn das ein jede ſtund/ nicht lenger dann ein Monat wehret/ darnach man ſich dann alweg zurichten haben wird.

Zum andern.

Anfang dieſer finſternus.

Woruff vnſer Practic gegründet.

Man mus aber hie nicht allein erzehltes/ ſondern auch dieſes mit fleis mercken/ ob *Anno* 1546. auch ein Finſternus geweſen/ vnd ob die vielleicht/ die auch mit jhren *Effecten* in

Was fleiſsig hier weitter zumercken.

Eten in vnſer fürgenommenen Jahr/ Monat/ Stund/ oder Minut vnſers Wercks eintreffen/ ſo mus man die gleicher geſtalt/ wie die fordern durchgehen. Es iſt aber daſſelbige Jahr kein Finſternus vnter vnſer *Horizonte* geweſt/ So doch gleich auff vnſer fürgenommen 1547. Jahr/ zwo des Mohns vnd eine der Sonnen fürgangen. Welches wir dem Leſer zur warnung haben anzeigen wollen/ Vnd weil wir hierin nicht weiters/ dann die gantze notturfft zubeſchreiben fürhaben/ wöllen wirs darbey bleiben laſſen/ vnd nun kürtzlich/ welcher maſſen den vnberichteten die *Profectiones* (jhre Arbeiten darnach zurichten) leichtlich zufinden fürbringen.

Warnung an den Leſer.

Das Zwölffte Capittel.

Von den Jehrlichen Profectionibus Aſcendentis.

Bedeutung der profectiõ Aſcendentis im erſten Hauſe Radicis.

In dieſen Jaren: 1, 2, 3, 13, 14, 15, 25, 26, 27, 37, 49, 60

Von dem Punct/ Minut vnd Stund der angefangenen Arbeit anzurechnen/ So wird die *Profectio Aſcendentis* im erſten Haus *Radicis*/ Bedeut ein fröliche gute Zeit in allem Fürnehmen/ Feuwers arbeitten vnd heimlichen Alchymiſtiſchen hendeln. So es aber auff eine lebendige Creatur gericht wird/ dreuwet es deren ein ſchwere Kranckheit.

Bedeutung der profection Aſcendentis im 2. Hauſe Radicis.

In dieſen Jaren: 2, 3, 4, 14, 15, 16, 26, 27, 28, 38, 50

Von der angefangenen Arbeit an/ wird die *Profectio Aſcendentis* im andern Haus *Radicis* mit ſich bringen ein zimlichen fortgang in den Arbeitten/ Aber ein gute zeit im kauffen vnd verkauffen/ Geldt vmb Nutzung anzulegen/ Vnd in allem/ ſo Nutzung bringt gute beforderung.

Bedeutung des dritten Hauſes Radicis.

In dieſen Jaren: 3, 4, 5, 15, 16, 17, 27, 28, 29, 39, 51

Eines gebornen/ oder anfang eines andern Wercks/ es ſey eines Gebeuwes oder der gleichen *principij* alters/ iſt die *Profectio Aſcendentis* im dritten haus *Radicis*/ zeiget dem Menſchen an/ neigung zu kleinen wegfahrten/ vnd etliche gewerb mit den Brüdern/ Schweſtern/ Blutsfreunden vnd den Geiſtlichen/ aber den Gebeuwen verenderung/ vnd geben den Arbeiten Zuſetz/ außnemung/ oder andere verenderungen/ als aus einem geſchirr in das andere ſetzen.

Bedeutung im 4. Haus Radicis.

In dieſen Jahren ſo do: 4, 16, 28, 40, 52, 46

Zu nechſt nach einem anfang folgen/ iſt die *Profectio Aſcendentis* im vierden Hauſe *Radicis*/ Bedeutet dem Merck ein glückliche Zeit/ mit forhtgehung/ vermerung vnd beſſerung/ in den gebornen Erbſchafften/ ligenden Gütern/ Aber in Beuwen der Erden/ Bergkwerck/ dreuwet diß etwas vnfals.

Bedeutung im 5. Haus Radicis.

In dieſen Jahren: 5, 17, 29, 41, 53, 65

Nach dem *principio* etwas beginnens oder angefangens/ iſt die *Profectio Aſcendentis* im fünfften hauſe *Radicis*/ Zeiget dem Menſchen an gute Wirtſchafft mit der Geſelſchafft/ Spielſchafft/ { Man/ Weib/ } Kindern.

Auch luſt vñ begird zu { Weibern/ Mannen/ } Item/ geſchencke von Freunden/ Aber dem Merck bringt vnd bedeutet es beſtandt vnd glücklichen forth vnd außgang.

Bedeutung im 6. Haus Radicis.

In dieſen Jahren von dem/ daß das werck angefangen iſt/ zurechnen: 6, 18, 30, 42, 54, 66

Iſt die *Profectio Aſcendentis* im ſechſten haus *Radicis*/ Bedeutet am Menſchen neigung zur ſchweche der Leibes/ Auch Haß/ oder Feindſchafft/ vnd ſonſt vnglück in allen/ Sonderlich aber/ mit dem Haußgeſinde/ Den *Operationibus* aber bedeutet es abgangk/ ſchaden/ verwirrung/ verſchüttung vnd verderbung/ Fürnemlich aber hüte ſich ein jeder für Goldt arbeitten.

In die-

In dieſen Jahren: 7, 19, 31, 43, 55, 67 — Des alters eines Wercks/ iſt die *profectio Aſcendentis* im 7. Haus *Radicis*/ Bringet dem Menſchen vngedultige/ wiederſpennige zeit/ Doch mit Weibern vnd jhren ſachen Mannen glück/ Aber in den Wercken oder *Laboribus*/ bringet es zimlichen fortgang/ doch von glück vnd vnglück ein gemiſcheten Betrieb.

In dieſen Jaren/ ſo nach dem anfangk eines wercks folgen: 8, 20, 32, 44, 56, 68. — Iſt die *Profectio Aſcendentis* im 8. Haus *Radicis*/ bringt (in allen angefangenen dingen) mit ſich eine forchtſame/ ſehr mißliche vnd gefehrliche auch betrugliche zeit bey dem Menſchen/ Lügen vnd Meuterey.

In dieſen Jahren/ nach angefangenen wercke: 9, 21, 33, 45, 57, 69 — Iſt die *Profectio Aſcendentis* im 9. haus *Radicis*/ Zeigt dem Menſchen an/ bequeme zeit zu reyſen/ Botten ausſenden/ vñ mit den Geiſtlichen zu handlen/ Aber in den angefangenen wercken/ Sonderlich/ die ſo zur verenderung oder *tranſmutation* gehören/ ein mittelmeſſig glück.

In dieſen Jahren von anfang des wercckes gerechnet: 10, 22, 34, 64, 56, 70 — Iſt die *profectio Aſcendentis* im 10. hauſe *Radicis*/ Bedeut dem Menſchen glück/ gut mit groſſen Herrn vnd Fürſten zu handien/ oder was Ehr vnd Erhöhung antrift/ Alſo gleicher weis/ werden in allen angefangenen *Operibus* glückliche außgeng/ vnd ein frölicher Anblick bezeichnet.

Bedeutung im 7. 8. 9. 10. 11. vnd 12. Hauſe *Radicis.*

In dieſen Jahren nach dem das ein Arbeit begünnen: 11, 23, 35, 47, 59, 71 — Iſt die *profectio Aſcendentis* im 11. haus *Radicis*/ Bringt mit ſich dem Man/ oder Weib neuwe freundſchafft vnd bequeme zeit mit der geſelſchafft/ Geſpielſchafft/ Auch ſonſt glück in allem fürnemen/ eben alſo werden die glücklichen endungen der verlengſt angefangenen wercken hier ſich ſehen laſſen.

In dieſen Jahren von dem anfang der Arbeit zu rechnen: 12, 24, 36, 48, 60, 72 — Iſt die *profect. Aſcend.* im 12 haus *Radicis*/ zeigt dem menſchen an feindſchafft/ fehrligkeit eines gefengknuſſs/ ſchaden von groſſen Thieren/ es ſey in Beuwen/ oder ſonſten wercken/ die werden nehmen hindernus vnd vnglück.

Das Dreyzehende Capittel.

Von den heuſslichen Profectionibus Solis.

Profectio ☉ im erſten Hauſe *Radicis* als dann ſol man die Martialiſchen Arbeiten/ Als Eyſen/ Stahel/ Eyſenſtein/ vnd der gleichen beginnen. Auch werden die Regiments ſachen vnd Empter/ auch die angefangenen Kunſtſtücke mit glück erſprieſſen/ Zeigt auch zukunfft der Freude/ die zu erweiterung der Ehren vnd Herrligkeit dienen.

Bedeutung der *profectiõ Solis* im erſtẽ Hauſe *Radicis.*

Profectio ☉ im andern hauſe *Radicis*/ Als dann nim für die *Veneriſchen* werck/ es ſey Ertz/ Kupffer/ Kiß vnd was der dingen mehr ſind. Du magſt den *Vitriol Eſuſtum*/ vnd Reichenſtein arbeiten/ Es bringt glück den Emptern vnd Regimenten/ auch gunſt der Königen vnd Herrn/ vnd gute endungen der angefangenen Wercken/ mit treffelichen nutzungen vnd beforderungen zu groſſem Einkommen.

Bedeutung im andern Hauſe *Radicis.*

Profectio ☉ im dritten Haus *Radicis*/ bringt ein mittelmeſſigs glück in der Arbeit der *Mercurialiſchen* dingen/ allein der *Coagulation* vnterſtehe dich nicht/ Vrſach/ es bringt jhm das Leben. Das Queckſilber arbeite/ mit ſampt dem Talcken allerley Farb/ nemlich an der fürſorg/ ſo wol auch in deren regierungen vnd verwaltungen/ wiewol auch zuzeiten hierbey mehr vnglück dann glück zu verhoffen iſt. So geſchicht doch dieſes allein durch Vnfleis/ oder Nachleſſigkeit/ darzu wird der Menſch gerne Weißloß vnd veracht/ Die Arbeit aber verſchüttet/ oder ſonſten geſchediget/ Das *Succinum* vnd der *Arſenic* geben wunderliche krafft in dieſer zeit.

Bedeutung der *profectiõ* ☉ im 3 Hauſe *Radicis.*

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4 Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00121

Bedeutung der profection ☉ im 4. hauſe Radicis.

Profectio ☉ im vierden haus *Radicis*/ Als dann iſt eine außbreitung Silberiſcher/ Federweiſſiſcher vnd allerley Glaßertzen/ Rot gülden Ertzen vnd Quartzen/ Der angefangenen nutzlichen Künſten glück/ ein beforderung der Ehren/ würden vnd guten Namens. Man wird auch mit Liebe der Adelichen vnd ſcheinbarlichen Weiber vmbgeben.

Bedeutung der profectiō ☉ im 5. hauſe Radicis.

Profectio ☉ im fünfften hauſe *Radicis*/ Als dann iſt der *Laborant* den nutz vnd gewin empfinden in der Goldt arbeit/ *Marcaſits* vnd *Sulphure*. Der Menſch iſt gerne bey den Kindern/ alſo das man beider ſeits wolluſt hat/ Bringt Frucht vnd Freundſchafft/ Lieb vnd pflegen gerne der Luſtbarkeit/ Alſo das durch ein notwendigkeit die Gut vnd vnerbarliche Lieb getrieben/ dardurch die Würdigkeit verhindert werden mag.

Bedeutung im 6. Hauſe Radicis.

Profectio ☉ im ſechſten hauſe *Radicis*/ Als dann iſt eine glückſeligkeit zu *laboriren* den Kobolt/ *Laſur* / Schifergrüen vnd Allaun/ Alles was man zu thun/ oder zu arbeiten hat/ Giebet nutzung/ mit dem Geſinde/ als Diener vnd kleinem Vieh/ Aber die Wärdigkeit vnd Empter leiden ſchaden.

Bedeutung im 7. Haus Radicis.

Profectio ☉ im ſiebenden hauſe *Radicis*/ So iſt in der arbeit des Meſſings/ alſo des Galmeys vnd *Thutiæ*/ wie dann des Schifer vnd Spongrüens/ Tyrſchenbluts vnd Blintens nichts widerwertigs zufürchten/ aber groſſe fortgehung zuuerhoffen/ Aber dem Menſchen giebet es gerne der Ehrenwürdigkeit ein abgang vnd böß Gerüchte/ oder Feindſchafft groſſer Herrn.

Bedeutung im 8. Haus Radicis.

Profectio ☉ im achten hauſe *Radicis*/ Hier *mortificir* den *Mercurium* / vnd mache den *Martem* lebendig/ das er gleich dem *Scorpion* krieche/ es machet das Gemüte der Arbeit halb ſorgfeltig/ vnd das die jhren fortgang habe ſchier zweiffelhafftig/ Vnd derhalb wird der Menſch traurig/ angſtig vnd vnruhig/ Fürchtet ſich für böſem gerücht/ vnglück der Wurden/ des Ampts vnd afferrede/ es fallen in der Arbeit für/ ſchedlicher vnd ſchwerer dingen anzeigung.

Bedeutung der prof. ☉. im 9. Haus Radicis.

Profectio ☉ im 9. hauſe *Radicis*/ Zeigen ſie dem Zin vnd glantzen Arbeitten/ wie auch die verenderung der *Sapphyr*/ gute gelegenheit an/ Langſamen fortgang der Wercken/ dem Menſchen lange reiſen/ die geſchehen mögen/ Ehr vnd würdigkeit zuerlangen/ Als dann wird man mit verſtendigen künſtlichen vnd etlichen Außlendern bekandt/ vnd fügen jhme zu nutzbare Proceſſen vnd groſſe freundſchafft.

Bedeutung im 10. haus Radicis.

Profectio ☉ im 10. haus *Radicis*/ Hie wird das Bley/ Spißglas/ Zin mit ſampt dem *Atrament* vnd grauwen Schwefel fürgenommen/ Zeiget an glück in der Arbeit/ Sonderlich aber in Goldiger/ Giebet auch fürdernus in Regiment ſachen/ bringet guten Nahmen/ Vnd wird der Arbeit halben ſonderlich gunſt geſpürt bey groſſen Fürſten vnd Herren.

Bedeutung der profect. ☉ im 11. hauſe Radicis.

Profectio ☉ im 11. haus *Radicis*/ Als dann bringen die Saturniſchen/ Bleyiſchen/ Antimoniſchen arbeiten nutz des lang gearbeitteten Wercks/ wird aber etwas verzogen/ aus vrſach der verwaltung des Regiments vnd andern zufellen/ Giebet doch ein zimliches Einkommen/ vnd die groſſen *Potentaten* ſind gutwillig gegen dem Werck vnd den *Laboranten*.

Bedeutung im 12. hauſe Radicis.

Profectio ☉ im 12. haus *Radicis*/ Als dann nimpt man die Iouiſchen/ Ziniſchen/ Zwitteriſchen/ Wiſmutiſchen Arbeiten aus/ man geredt in Hochmut vnd verachtung/ Nimbt etwan ſchaden an der Arbeit/ felt vom Regiment/ oder Emptern vnd Würdigkeiten/ Vnd wird beſchedigung von groſſen Herrn leiden/ es folgend verhinderungen/ Zu dem wird der Menſch gedrückt mit Nachrede/ Neid vnd Lügen.

Das Vierzehende Capittel.

Von den Profectionibus partis fortunæ,

Profectio

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00122

P*Rofectio* ⊕ im erſten Haus / Als dann vberkompt man vnuerhoffte Güter / durch den einſatz oder anfang *Martialiſcher* arbeitten / doch ſol man nichts *reduciren* / oder vnterſtehen in ſein *primam materiam* zubringen. Vnd iſt fleis zuhalten / das vermügen zubeſſern / Vnd was man anhebt / nimbt ein glückſeligen fortgang.

Bedeutung der *profect. partis fortunæ* im erſten Hauſe.

Profectio ⊕ im andern Haus / als dann iſt glück vnd gewin aller *Veneriſchen* arbeiten / ein nutzbringender anfang (doch ohne ein *Sublimation* gearbeitet) zuuerhoffen / Die heußliche Narung zu beſſern / durch Getreid vnd anders ſo jhme wird zufallen.

Bedeutung im 2. haus.

Profectio ⊕ im dritten hauſe / Als dann befindet man der *Mercurialiſchen* Arbeiten / ſonderlich / ſo die mit andern vermiſcht / glückliche anfeng / Die *Sublimationes* ſind ſehr bequem / Auch wird dem Menſchen nutz von Blutsfreunden / Schweſtern vnd Mitgeſellen.

Bedeutung im 3. haus.

Profectio ⊕ im vierden Haus / Als dann iſt gutes zuuerhoffen aller *Lunariſchen* ſachen / allein zu *figiren* iſt der anfang ſchedlicher weder der außgang / Dann es bleibet nicht gerne beſtendig / Derhalben hüte dich vber *Compact* / Sonderlich aber Väterlicher Güter vnd verborgener dingen vnter dem Erdtreich / als Früchten / Ackergebeuw / vnd aus vnbeweglichen ligenden Gütern der Bergkwercken.

Im 4.

Profectio ⊕ im fünfften Hauſe / als dann bekompt man freuwde an *Solariſchen* / vnd Goldigen / auch *Sulphuriſchen* ſachen / mit der Zuſetzen / ein hoffnung fix vnd *Compact* zumachen / Iſt ein frölicher anfang. Item wolluſt von Kindern / nutzliche freude vnd fruchtbare Rede / handlung der Schrifften / Iſt ſich guts zuuerhoffen von Speiß / Artzney vnd der Lieb.

Im 5.

Profectio ⊕ im ſechſten Haus / Als dann hat man von anfang der Farben / wie auch von beginnung der Arbeiten etwas wenigs (was *reſoluirt* ſol werden) ein hoffnung / Iſt gleicher gewin von den *Mercurialiſchen* vnd mit Saltz gearbeitten dingen / auch von den gefangenen Knechten / Megden / Vieh vnd was heußliche nutzungen ſind.

Im 6.

Profectio ⊕ im ſiebenden Haus / als dann verheiſt es den *Veneriſchen* arbeitten ein glückliche erhebung / doch ſo fern es nicht lange bleiben ſol / Auch ein nutz der Weiber / vnd von erbahren alten Witfrauwen / auch von Gezenck / Rechtens / oder der Feinden.

Bedeutung der *profectiõ part. fort.* im 7. Haus.

Profectio ⊕ im achten Haus / giebt ein gewinliches vnd der Roten Farben auch eine treffeliche figirung *Martialiſcher* Proceſſen / vnd auch von Erbſchafften / Gewinn von Weibern. Als dann ſol man die Hab vnd Güter fleiſſig verwaren für Dieben vnd Raubern / vnd kein Geldt außleihen / dann man bekompt keins wider.

Bedeutung im 8. hauſe.

Profectio ⊕ im neunden Haus / als dann ſind nicht ohne hoffnung außzunemen / die lang geſtandenen vnd mit fleis gewirckete *Iouialiſche* arbeiten / wie auch ferne reiſen / nutzliche vnd nutz anzeigen / von Fürſten vnd Geiſtlichen *Prelaten* fürderung / gewin / oder Güter.

Bedeutung im 9. haus.

Profectio ⊕ im zehenden Haus / Als dann hat man gewin von *Saturnaliſchen* dingen / ſo man die erhebt / zuuerhoffen / Die vereinigungen ſind mißlich / alſo von Lehrung / gemeiner Künſten / vbungen vnd anderm in den Regiment ſachen.

Im 10.

Profectio ⊕ im eilfften Haus / als dann ſind gute hoffnungen der *Atramentiſchen* / Spißglaſiſchen / Grauwſchwefeliſchen / doch mehr im einſatz / oder anfang / dann im außnehmen oder ende / ſonderlich der *Reuerberation* / aber ſehr gute Freunde zuuerhoffen / vnd alle ſachen gewinreich / vnd iſt gut Gelt ſamien vnd Gelt einnahnen.

Im 11.

Profectio ⊕ im zwölfften Haus / als dann werden die *Iouialiſchen* / Zwitteriſchen / Wiſmutiſchen arbeitten mit nutz eingeſetzt / Aber zwar nicht ohne ſchaden außgenommen / doch ſind alle *reſolutiones* glücklich / Wie auch die Gefangenen bald in verhafft / aber langſam loß gezelt werden / Die Vbeltheter bringen der Herrſchafft nutz / auch die Roß / Eſel / Rinder / Kühe vnd groſſes Vieh / ꝛc.

Bedeutung der *profect. partis fortunæ* im 12. haus.

Das Funffzehende Capittel.

Von der gewiſſen erfahrung der Jehrlichen Profection.

Wann die reuolution vñ wie ſie beſchehen.

Schaickhardus Fronbůrger / Marſilij Ficinij Florentini Diſcipul.

Wie viel der einſatz geweſen.

Wo die jehrliche Profection hinfelt.

Wir wöllen aber hie (damit wir nichts / das zu dieſer *Alchymia* notwendigem gebrauch gehört / außlaſſen) die zeit nach der Jehrlichen wandelung ⊕ lernen erkennen / Vnd hernach die Monatiſchen / alſo auch die teglichen recht lernen zuuerſtehen geben. Vnd wollen ſetzen / als ob vnſer *Reuolution* auff den 7. tag in der 9. ſtund / 21. Minut nach Mittag / im Monat *Septembris, Anno Domini* 1547. verſchienen das mittel einer ſehr treffelichen Arbeit / do die ☉ in zeit der anfahung derſelbigen arbeit im 25. grad des ♍ / Aber der grad *Aſcendentis* im 24. grad ♍ / Vnd der anfang ſolcher wichtigen Arbeit geſchehen iſt *Anno Domini* 1499. Jahr langſt verlauffen / Vnd iſt die Arbeit angefangen vnd erſtlich eingeſetzt worden / von dem fürtreffelichem Man *Schwickhardo Fronburgero* einem Deudſchen / welcher bey dem hochgelertem *Marſilio Ficinio* dem *Florentiner* 9. Jahr lang / als ein *Diſcipul* gedient / vnd jhme zu volſtreckung der Platoniſchen *Operum* ſehr dienſtlich geweſen / Aber hernach als er mit ſeinem Herrn in vneinigkeit geredt / zu Keyſer *Friderico* / vnd nach deſſen abgang zu Keyſer *Maximiliano* kommen iſt. Es war aber der Einſatz ein Centener *Mercurij*. Nun wil ich erfahren die *Profection* / oder wandelung ☉ vnd des *Aſcendenten* auffm 12. tag *Decembris* im 1547. Derhalben *ſubtrahir* ich die Jahr Chriſti der Geburt als 1499. von den 1547. So bleiben vbrig 48. volkommener / vergangener Jahr / welche ſo ich ſie *diuidire* durch 12. bleibet 0. Nun das 12. Zeichen von der ♍ / darin die Sonne in dem einſatz der Arbeit geweſt der ♌ / Derhalben felt die Jehrliche *Profection* der Sonnen in den 25. grad des ♌ / vnd der *Aſcendent* in 24. ♌ auff das 48. Jahr des einſatzes der Arbeit. Dann im 47. Jahr / (wie zuuor droben geſagt iſt) iſt die *Profection* der ☉ geweſt im 25. grad ♋ / vnd der *Aſcendent* im 24. grad ♋ / do iſt der eingeſetzte *Mercurius* zu Silber worden / jetzt aber / ſol er zukünfftigs Jahr 1598. auff obermelte ſtend der *Profection* als warhafftig ☉ außgenommen werden. Vnd auff die weis haben wir angezeigt ein Exempel der Jehrlichen *Profection*.

Das Sechzehende Capittel.

Exempel.

Den tag die jehrliche profection zuerfahren.

Stund des Saturni.

Eingang in die folgende Tafel.

Wir wöllen aber auch / auff welchen Tag ſolche Jehrliche *Profection* oder wandelung kommen / berichten / Dem thut man alſo: Man ſetzet von oben herab 31. tage / bey der lincken Handt der Tafel / darnach oben auff die 12. Zeichen nach ordnung / Als dann ſo hebt man im Monat vnd am Tag des angefangenen Wercks an / vnd ſetzt die Zahl der Tafel wie ſie hie folgend geſetzt iſt. So du nun wilt die wandelung *Saturni* wiſſen / auff welchen tag ſie ſich anhebt im 47. Jahr nach angefangenem Werck / ſprich alſo: Das *Corpus* ♄ im anfang meiner Arbeit iſt geweſen im 22. grad 49. Minut des ♉ / vnd die *Radix aſcendentis* der wandlung ſind 24. grad / 15. Min. ♋. Nu *ſubtrahir* ich die *radicem* der wandlung vom *Corpore* ♄ 3. *ſignis* / 24. grad / 15. Minut von 13. *ſignis* / 22. grad / 49. Minuten / mit zuthuhung des gantzen Zirckels / Bleiben mir vber 9. *ſigna* / 28. grad / 34. Minut. Mit welchen 28. grad / 34. Minut ich eingehe in die nachgeſetzte Tafel / vnd ſuche ſo lang / biß ich ſie finde / Aber die nechſt kleine Zahl daruor / *Reſpondirt* mir oben der Monat / vnd in *margine* gegen der lincken Handt der Tag / auff welchen die Jehrliche wandlung kompt zum Leib ♄. Alſo magſtu es auch richten zuerfahren / mit den andern.

Darauff folget nun die Tafel.

Das

Dies Tag.	Ianuar. G. M.	Februar. G. M.	Martius. G. M.	Aprilis. G. M.	Maius. G. M.	Iunius. G. M.	Iulius. G. M.	Auguſtus G. M.	Septēber. G. M.	October. G. M.	Nouemb. G. M.	Decemb. G. M.
1	9. 27.	12. 10	14. 28	17. 0	19. 28	22. 1	24. 29.	27. 2	29. 35.	1. 54	4. 26.	6 54.
2	9. 32	12. 15	14. 33	17. 5	19. 33	22. 6	24. 34	27. 7	29. 40	1. 58	4. 31	6. 59.
3	9. 47	12. 20	14. 38	17. 10	19. 38	22. 11	24. 39	27. 12	29. 45	2 3	4. 36	7. 4.
4	9. 52.	12. 25	14. 43	17. 15	19 43	22. 16	24. 44.	27. 17	29. 50	2. 8	4. 41	7. 9.
5	9. 57	12. 30	14. 48	17. 20	19. 48	22. 21	24. 49	27. 22	29. 0	2. 13	4. 46	7. 14
6	10. 1.	12. 35	14. 53	17. 25	19. 53.	22. 26	24. 54	27. 27	30 0	2. 18	4. 51	7. 19
7	10 6	12. 40	14. 57	17. 30	19. 58	22. 31	24. 59	27. 32	0. 0	2. 23	4. 56	7. 24
8	10. 11	12. 45	15. 2	17. 35	20. 2	22. 36	25. 3	27. 37	0. 0	2. 28	5. 0	7. 29
9	10. 16	12. 50	15. 7	17. 40	20. 7	22. 41	25. 8	27. 42	0 5	2. 33	5. 5	7. 34
10	10. 21	12. 54	15. 12	17. 45	20. 12	22. 46	25. 13	27. 47	0. 10	2. 39	5. 10	7. 39
11	10. 26	12. 59	15. 17	17. 50	20. 17.	22. 50	25. 18	27. 52	0. 15	2. 44	5. 15	7. 44
12	10. 31	13. 4	15. 22	17. 55	20. 22	22. 55	25. 23	27 56	0. 20	2. 47	5. 20	7. 49
13	10. 36	13. 9	15. 27	17. 59	20. 27	23. 0	25. 28	28. 1	0 25	2. 52	5. 25	7. 53
14	10 41	13. 14	15. 32	18. 5	20. 32	23. 5	25. 33	28 6	0. 30	2. 57	5. 30	7. 58
15	10. 46	13. 19	15. 37	18 10	20 37	23. 10	25. 38	28. 11	0. 35	3. 2	5. 35	8. 3
16	10. 51	13. 24	15. 42	18. 15	20. 42	23. 15	25. 43	28. 16	0. 40	3. 7	5. 40	8. 8
17	10. 56	13. 29	15. 47	18. 20	20. 47	23. 20	25. 48	28. 21	0. 45	3. 12	5. 45	8. 13
18	11. 1.	13. 34	15. 52	18. 25	20. 52	23. 25	25. 53	28. 26	0. 50	3. 17	5. 50	8. 18
19	11. 6	13. 39.	15. 57	18. 30	20. 57	23. 30	25. 57	28. 31	0. 56	3. 22	5. 55	8. 23
20	11. 11	13. 44	16. 2	18 35	21. 2.	23 35	26. 2	28. 36	0. 59	3. 27	6. 0	8. 28
21	11. 16	13. 49	16 7	18. 40	21. 7	23 40	26. 7	28. 40	1. 4	3. 32	6. 5	8. 33
22	11. 21.	13. 53	16. 12	18. 45	21. 12	23. 45	26. 12	28 45	1. 9	3. 37	6. 10	8. 38
23	11 26	13. 58	16. 17	18. 50	21. 17	23. 50	26. 17	28. 50	1. 14	3. 42	6. 15	8. 43
24	11. 31.	14. 3	16. 22	18. 54	21. 22	23. 54	26. 22	28. 55	1. 19	3. 47	6. 20	8. 48
25	11. 36.	14. 8	16. 26	18. 58	21. 27	23. 59	26. 27	29. 0	1. 24	3. 52	6. 25	8. 53
26	11. 41	14. 13	16. 32.	19. 3	21. 32	24. 4	26. 32	29. 5	1. 29	3. 57	6. 30	8. 58
27	11. 46	14. 18	16. 36	19. 8	21. 37	24. 9	26. 37	29. 10	1. 34	4. 2	6. 35	9. 3
28	11. 51	14. 23.	16. 41	19. 13	21. 42	24. 14	26. 42	29. 15.	1. 39	4. 7	6. 40	9. 8
29	11. 55		16. 46	19. 18	21. 47	24. 19	26. 47	29. 20	1. 44	4. 12	6. 46	9. 13
30	12. 0		16. 51	19. 23	21. 52	24. 24	26. 52	29. 25	1. 49	4. 17	6. 50	9. 18
31	12. 5.		16. 55		21. 56.		26. 57	29. 30		4. 22		9. 23.

Das Siebenzehende Capittel.

Von der Monat vnd teglichen Profection.

So wir nun die Jehrlichen wandlungen der ☉ vnd des *Aſcendentens* haben/ So ſollen wir auch die wandlungen der Monaten ſuchen/ welches folgender weis geſchicht. In den Monatiſchen wandlungen/ wird einem jeglichem wandlungiſchen Monat ein Zeichen gegeben/ Alſo daß das Zeichen der Jehrlichen *Profection* ſey/ das Zeichen des erſten *Profectionaliſchen* Monats deſſelbigen Jahrs/ Daher das gantze Jahr der Sonnen getheilet wird/ nicht nur in 12. ſondern in 13. theil/ deren theil ein jeglicher genennet wird/ ein Profectionaliſcher Monat. Derhalben wann jemand wiſſen wil die *profectionem menſuralem*/ auff den 12. tag *Decembris*/ So ſol er zum erſten wiſſen/ wie viel zeit vergangen ſey/ vom anfang des lauffenden Sonnen Jahrs/ Nemlich der *Reuolution* des angefangenen Wercks/ biß auff die fürgeſtelte zeit/ welche ein jeder der es begert/ alſo rechnen wird/ Er ſol ſchauwen wie viel vergangen ſey/ der zeit vom anfang

Verſtandt dieſer addi- rung.

des gebreuchlichen Monats in welchen ſich die *Reuolution* begeben hat / des erſten anfangs des Wercks / biß zum anfang des Sonnenjahrs / oder der *Reuolution* / Vnd die zahl der Tag / Stund vnd Minuten / ſol er *addiren* zu der Zahl der Tage / welche er gefunden hat bey dem gebreuchlichen Monat / ſo vngefehrlich dem gebreuchlichem Monat fürgehet / Das ſol man aber alſo verſtehen: Man ſol eingehen in die Tafel *Menſium vſus* / allein darin die *Reuolution* geſchicht / Als im *September* bey dem *Auguſto* / daſelbſt findet man in der Zeihl der Schaltjahr 244. tage / zu welchen er *addiren* ſol die zeit der *Reuolution* / Nemlichen 7. Tage / 9. Stund / 21. Minuten / So werden 251. tage / 9. ſtund / 21. minuten / welches iſt von anfang des 1547. Jahrs her / biß zum anfang des 48. Jahrs zur Sonnen.

Wie weitter mit der Monat vnd teglich profectiõ vmbzugehn.

Zum andern gehe er abermal ein in gemelte Tafel bey dem nechſten Monat / für welchen er dann die zeit wiſſen wil / Als vor dem *December* / das iſt bey dem *Nouember* 335. darzu lege er die 12. tage *Decembris* / die er jhme fürgenommen hat ſolches zu wiſſen / So werden jhme fallen 347. Tage vom anfang des 1547. Jahrs / biß auff fürgeſtelte zeit. Zum dritten / ſo *ſubtrahir* er die zeit der *Reuolution* von der fürgeſtelten zeit / So bleiben vbrig 95. Tage / 14. Stund / 39. Minuten / Damit gang er ein / in die Tafel *menſium profectionalium* / vnd ſchauwe fleiſſig wo er ſolche Zahl finde / Kan er ſie aber *præciſe* nicht finden / ſo gehe er ein zu der nechſten kleinen Zahl / als zu 84 tagen / 6. ſtunden / 33. Minuten / 14. *Secunden*. Dieſelbige gefundene Zahl *ſubtrahir* er von der vorigen / damit er in die Tafel hat eingehen ſollen / So bleibet vbrig 11. tage / 7. ſtund / 55. Minuten / 46. *Secunden* vber drey Monat *profectionales*. Derhalben hat der vierde lauffende Monat das vierde Zeichen / von den zeichen der *Profection* / welches iſt der ♐ vnd fahet an in ſeinem 25. vnd 24. grad.

Welches Zeichẽ der vierde lauffende planet inne hat.

Was man in der Tabula profect. menſ. ſuchen ſol.

Nu weiter / So gehe er ein mit den vorigen Tagen / Stunden vnd Minuten in die Tafel *profectionis menſurnæ* / vnd nehme daſelbſt heraus tag *ſigna* / grad vnd minut / wie man ſonſt pflegt zuthun mit den *medijs motibus* der Planeten / So kommen als dann 12. grad / 37. Minuten / welches iſt die ſtelle der Monatiſchen wandlung im 2. grad ♐ auff den 12. tag *Decembris*.

Was hier zu wiſſen nothwendig.

Man ſol aber auch wiſſen / das in der teglichen *Profection* zweyen tagen / dreyen ſtunden / vnd bey 52. Minuten ein *Signum* gegeben wird / Denn alſo wird ein jeglicher *Profectionaliſcher* Monat auch getheilet in 13. theil. Dann gleich wie ſich die Monatiſchen wandlungen anfahen mit einem *ſigno* / Alſo fahet es ſich auch an mit demſelbigen *ſigno* in der teglichen wandlung. Derhalben ſo gehe er in die Tafel *profectionis diurnæ* / mit den vbrigen Tagen / Stunden vnd Minuten / wie er zuuor mit der Monatiſchen gethan hat / So kommen jhme 5. *ſigna* / 7. grad / 17. Minuten / Welche / ſo er ſie *addirt* zu den 25. *gradibus* ♐ / So kompt jhm die tegliche wandlung in den 2. grad / 17. minut ♉ auff den 12. tag *Decembris* / *Anno Chriſti currente* 1547. Vnd in dem Jahr des angefangenen Wercks im 48. Jahr *currente* / Derhalben ſo hat er den 25. grad ♌ / vnd ſein 24. Grad für die Jehrliche *Profection* der ☉ vnd des *Aſcendentens*. Item des ☽ vnd ⊕ in 12. vnd 18. grad der ♎ / Item der Mitten des Himels den 23. grad des ♉.

Worin die tegliche profection.

Das Achtzehende Capittel.

Wie die Reuolutiones ☽ zufinden / vñ worzu ſie dienſtlichen.

Wie die vmwaltzũg des monats entſtehet.

WIr wollen aber zu mehrern verſtandt / wie man auff des Schöners weis / die *Reuolutiones* ☽ in den Monaten erfahren ſolle / damit menniglich deſto beſſer ſich in die Zeiten richten möge / anhengen / Vnd ſpricht er alſo / das die vmbgehungen der Monaten geſchehen in 28. tagen / 2. ſtunden / vnd bey 18. minuten / welche / ſo du ſie zuthuſt zu den Tagen / Stunden vnd Minuten der Jehrlichen *Profection* oder vmblauffung. So entſpringt als dann die nachfolgende vmbwaltzung des Monats. So du aber darzu thuſt 56. Tage / 4. Stund / 35. Minuten / 14. *Secunden* / So kompt dir die andere

wandlung

wandlung/ oder die zeit des andern Monats wandlung/ vnd alſo für vnd für auch mit den andern/ Wie dann die obangezeigte Tafel mit ſich bringt. Wenn du aber alſo jhre Zeiten zuſammen geleſen haſt/ durch ein jeglichen Monat des Jahrs/ vnd du dir ein Himliſche Figur darüber auffrichteſt/ So kanſtu dem Werck/ darüber du *practicirſt* (es ſey dann was es wölle) die zukünfftige krafft/ ſeiner Natur/ *Complex*/ Art vnd ander eigenſchafft/ dem Menſchen/ aber ſeiner geſundtheit des Leibes vnd des Gemütes/ vnd dem Bauw ſein *Duration* anzeigen.

1	28	1	17	37.
2	56.	4	35.	14.
3	84.	6	52.	51.
4.	112	9	10	28
5	140	11.	28	5
6	168.	3.	45.	42
7	196.	16	3.	19
8	224.	18	20	55.
9	255.	20	38.	31
10	280	22	56.	9
11	309	1	13	46
12	337	3.	3.	23
13	369.	5.	43.	0.
Menſes Profectionales.	*Dies.*	*Horæ.*	*Minutæ.*	*Secundæ.*

Nutz vñ gebrauch dieſer zuſamen leſung der zeit.

Wollen derhalb nu weitter (auff das wir vnſern Zuſagen nach) in dem/ das vns hierzu nötig/ vorher geſchickliche vnterweiſung thun vnd lehren/ wie man die Stellen der *Profection* müge bereitten auff ein jeglichen Tag des gantzen Jahrs/ Vnd dem thue ich alſo.

Das Neunzehende Capittel.

Von der teglichen Profection.

ZVm Erſten *ſubtrahir* ich die 9. Stunden von 24. ſtunden/ So bleiben vbrig 14. ſtunden/ 39. Minuten/ Mit welchen ich gehe in die Tafel *profectionis menſurnæ* wie ich zuuor droben gethan/ So kommen 0. grad/ 36. Minuten/ 6. *Secunden*/ Die *addir* ich zu den 25. grad ♌/ welches iſt die ſtelle *profectionis menſurnæ* / welche auch genandt wird *Profectio graduum* auff den Mittag den 8. *Septembris*/ Welcher Stelle ich zugebe einen Profectionaliſchen theil eines Tages/ welches iſt 1. grad/ 4. Minuten vnd 4. *Secunden*. Vnd als dann ſo kommen mir 26. Grad/ 43. Minuten/ 10. *Secunden* ♌/ Nemlichen/ die ſtelle der *Profection* auff den Mittag des 9. *Septembris*. Vnd alſo magſtu (der ſolche *Profection* zu ſuchen begert) alle Tag für vnd für/ durch das gantze Jahr thun/ Dann auff ſolche weis findet ein jeder auff den 12. tag *Decembris* die *profectionem menſurnam* im andern grad ♐ 5. min. 6. *Secund*/ auff den rechten Mittag.

Stellen der Profection auf jeglichen Tag zumachen.

Stelle *profectionis menſurnæ*.

Es iſt aber zumercken/ das er auch mit 14. Stunden vnd 39. Minuten eingehen ſol in die Tafel *profectionis diurnæ*/ vnd die Rechnung machen wie vor/ So kommen jhme 8. grad/ 28. Minuten/ 14. *Secunden*/ Die *addire* er zu den 15. *gradibus* ♌/ So kompt jhme der 3. grad ♍ der *Profection* auff den Mittag den 8. *Septembris*/ Darnach mag er alle Tag/ auff den Mittag ſein wandlung der Tage erfahren/ mit zuthuhung eines *profectionaliſchen* theils des Tages/ welches ſind 13. Grad/ 52. Minuten/ 52. *Secunden*. Vnd auff ſolche weis gerechnet/ So kompt die tegliche *Profection* auff den 12. tag *Decembris* auff den Mittag/ in den erſten grad 42. Minuten/ 20. *Secund*. ♋/ Vnd wie biſzher mit der ☉ vnd dem *Aſcendenten* iſt gehandlet worden/ Alſo ſol auch mit andern *ſignificatoribus* gehandlet werden. Was aber ſolche *Profectiones* in ſich halten/ vnd was ſie für wirckung haben/ iſt zum theil aus vorgehendem/ Ja ſo viel dem Leſer hie (weil wir auch weiter/ dann zur not nicht gehen wöllen) von nöten iſt/ zu erwegen. Wollen derhalben nach einer ſehr kurtzen vermeidung der *Qualiteten* der zwölff Zeichen/ der ſieben Planeten/ vnd der 28. *Manſionum* neben dem *Aſcendenten* vnd anderer hierzu notwendigen gemercken vnſerm verheiſſen nach zu den Proceſſen greiffen.

Was hiebey zumercken.

Tegliche profection auff den 12. tag Decembris.

Woruon folgends ſol gehandlet werden.

Das Zwantzigſte Capittel.

Von den Qualiteten der zwölff Himliſchen Zeichen.

Eigenſchafft der 12. Himliſchen Zeichen.

Dieſe {♈ ♌ ♐} ſeind heiß/ vnd trocken/ Choleriſcher arth.

Dieſe {♉ ♍ ♑} ſeind kalt vnd trocken/ Melancholiſcher *qualitet*.

Dieſe {♊ ♎ ♒} ſeind warm/ vnd feucht/ *Sanguiniſcher* art.

Dieſe {♋ ♏ ♓} ſeind kalt/ vnd feucht/ *Phlegmatiſcher Complex*.

Eigenſchafft des ☊ vñ ☋ vnd des Aſcendentens.

Spißglas iſt gleich dem ☊/ Iſt heiß vnd trocken/ mehret bey dem gutem das gute/ vnd bey dem argen das arge.

Koboldt vergleicht ſich dem ☋/ Iſt kalt vnd feucht/ Wehret bey den böſen das arge/ vnd mehret dem gutem das nutzliche.

Allerley Kiß ſind wie der *Aſcendent*/ der an ſich zeucht/ Iſt gemeinlich kalt vnd trocken.

Das Ein vnd zwantzigſte Capittel.

Von der Qualitet der 7. Planeten.

Eigenſchafften der ſiebē planeten.

Das Bley vergleichet ſich dem *Saturno*/ der iſt kalt/ vnd trocken/ vnd Melancholiſcher arth.

Das Zin kompt der Natur halb vberein mit dem *Ioue*/ der iſt warm/ vnd feucht/ *Sanguiniſcher* eigenſchafft.

Das Eyſen hat ein eigenſchafft wie der *Mars*/ der iſt heiß vnd trocken/ Choleriſcher Natur.

Das Kupffer iſt der *qualitet* halb/ wie die *Venus*/ die iſt kalt/ feucht/ *Phlegmatiſcher Qualitet*.

Das Queckſilber ha die Natur des *Mercurij*/ der iſt an ſich ſelbſt bey jhm allein mehr hitzig vnd trocken/ denn das er einer andern *Qualitet* were/ Doch verkehret er ſeine Natur/ vnd wendet die nach den Zeichen vnd Planeten/ darin er ſtehet/ Gleicher weis/ wie der *Chamæleon* ſein Farb nach den geſtalten/ die er vor jhm ſihet/ verendern ſol. *Chamæleon*

SOL.

Die eigenſchafften der ☉ vnd des ☽ mit dem Golde vnd Silber.

Goldt iſt genaturt wie die Sonne/ die iſt in dem {♈ ♉ ♊} Heiß vnd Feucht. Im {♋ ♌ ♍} Heiß vnd trocken.

In dem {♎ ♏ ♐} Iſt ſie kalt vnd trocken. Im {♑ ♒ ♓} Kalt vnd feucht.

LVNA.

Das Silber kompt der Natur halben vberein mit dem Mohn/ der iſt {von dem Newen/ biß zum erſten Viertheil} warm vñ feucht. {Von dem erſten Vierteil/ biß zum vollen ſchein iſt er} heiß vñ trocken.

Von dem vollen ſchein/ biß zum letſten Viertheil {Iſt der Mohn kalt vnd trocken.}

Von dem letſten Viertheil biß zu dem NeuwMon {Iſt der Mon kalt vnd feucht.}

Da

Das Zwey vnd zwantzigſte Capittel.

Von Qualitet/ Natur vnd art der 28. Manſionen.

النثاي Alnathai, ſeind die Hörner des Wieders/ Sind *temperirt*.	Arbeite Eyſen zur *gradation*/ Reyſe vber Land/ Nim oder brauche *Medic.* Ziehe neuwe Kleider an/ Kauffe/Kein Knecht oder Dienſtbotten miete.
الثاين Allothain, Das iſt des Wieders bauch/ iſt trockē.	Arbeite Stahel in der *Fixation*/ Schiffe nicht zu Waſſer/ Kauff zahme Thier.
اثرايا Athoraye, Das ſind die *Pleiades* feucht.	Arbeite Kupffer zur fixigkeit/Treib Kauffmanſchafft/ Kauff gezämbte Thier.
الدبران Aldebaran, das iſt das haupt des Stiers/ feucht/ doch mehr kalt.	Arbeite auff Meſſing zur *Colur*/ See/ Kleide dich Neuw/ Meide Heyratung.
الحتان Alchatan, das iſt die euſſern ſpitz des Stiers hörner trucken.	Arbeit Kupfer auff weiß/ doch ohne ein *Reſolution*/ Mache Heyrat/Artzney/ Führ Kinder zur Schul/ Vollende deine Reiß.
الحايا Alchaia, das iſt das kleine Geſtirn des groſſen Lichts/*temperirt*.	Arbeite Stahel zu kalch/ Beginne theidiges handlung/ See nicht/ Fahe kein grube an.
الضراح Alarzach, Das iſt der Arm der Zwilling/feucht.	Arbeite den *Mercurium*/ vnd Bley zum beſtandt/ doch *per deſcenſum*. See/ Pflüge/ Ziehe Neuwe Kleider an/ Reyſe nicht.
انتارحيا Anatrarchia: Das iſt Neblicht/ *Temperirt*.	Meid alle ſcheinende/ liecht geferbete Metall/ ſonderlich aber das Zin zu arbeiten. Nimb Artzney/ Laß dir Kleider anſchneiden/ Ziehe dich neuw an/ Reyſe nicht zu Waſſer.
الحرفة Alcharph, das iſt des ♌ Aug/ trucken.	Hier verſaume nicht die Goldt arbeit ins werck zurichten. See nicht/ Reyſe nicht/ Ziehe kein neuw Gewandt an/ Ernte den Weitzen.
الجاليلحا Agelioche, das iſt der Hals/ oder Nacke des ♌/ feucht.	*Reuerberir*/ alle Metall nemen Goltfarb an/ manglet jhn doch die ſchwere. Mache Heyrat/ Reyſe nicht/ Lege nichts beyſeit oder abe/ Lege kein Neuw Kleid an.
اضرابرا Azobra, Das iſt des ♌ Har/ *Temperirt*.	Wiltu den ☿ auff gold vñ den geferbten Metallen die fixigkeit geben/See/Pflantze/ laß kein Gefangene loß.
اضرفوا Azarpha, Das iſt des Leuwen Schwantz/ feucht.	Das rechte *Corpus* des Ophiriſchē goldes treibe hie in die Metall/ſo von Natur nachgültiger ſind/ als ſilber/ Zin vnd Zwitter. Bauwe/ Pflantze/ See/ Heyrathe.
الفايرا Alhayre, Das iſt der Hundt/ *Temperirt*.	Vergreiff dich an keiner *Diſtillation*. Pflüge/ See/ Reyſe/ Heyrate.
اصريموان Azimeth, das iſt die *Spica*, ♍ *temperirt*.	Der *Mercurius* gehet hier in der *Sublimation* von ſtadt. Beweibe dich/ Artzneye/ See/ Pflantze.
الغفرفوا Algarpha, das iſt bedeckt/ oder angethan/ *temperirt*.	Den Wiſmut vnd das Silber arbeite zu der *gradation*. Grabe brunnen/ Reyſe nicht vber Feldt.

Eigenſchafften der 28. *Manſionum* in vergleichūg der Metallsarbeiten/ neben anderen bedeutungen.

لعوبانا Ahubene, das iſt Greiff Klawe / feucht.	Der *Mercurius* der Metallen wird hier ſehr bequem gemacht / durch ein *reſolution*. Reiſe nicht / Artzneye nicht / Handle nicht / Ziehe nichts Neuwes an.
الحبيل Alchil, Das iſt des Scorpions Hörner / feucht.	Der Eyſenroſt wird hier (wie auch der *Crocus Martis*) durch ein *Reuerberation* bereitet. Kauff wilde thier / führe ſie auff die weide.
البان Aliob, das iſt des m Hertz / trocken.	Die Stahelarbeit / auff *Solem* verſaume in dieſer zeit nicht. Bauw / Kauff Landt / oder Feldtſtücken. Nimb *dignitates* an.
الشا Alatha, das iſt des Scorpions Schwantz / feucht.	Das Roth Martialiſch / lebendig Waſſer zur *tranſmutation* fahe an / vnd ende es auch durch ein *Diſtillation*. Zanck / Beſitz etwas / Reyſe / oder gehe in kein Schiff nicht.
ابن لغايا Abnahaya, dz iſt ein Balck / feucht.	Dein *præparirten* Kalch *reducir* vnd *coagulir* den jetzt. kauff wilde Thier / vñ ſonſt alles anders meide.
الب الباح Albelbach, das iſt wüſte / *temperirt*.	Das Bley zu *albiren* vnd *fixiren* / haſtu dieſer zeit gut fug vnd recht. Fahe an zu bauwen / Kauff Land vnd Güter / See vnd pflantze.
سدالهاحا Sadahacha, das iſt hirt / feucht.	Den *Mercurium Metallorũ* durch die *digeſtion* zubereiten / iſt dieſer zeit gut. Ziehe dich neuw an / Reyſe / Artzneye / doch heyrate nicht.
سدابالا Sabadola, das iſt / Verſchlingendt / *Temperirt*.	Abtreiben vnd *purgiren* die Metall / von jhrer vnnutzlichen Vberflüſſigkeit / iſt jetzund außerwelt. Artzneye / Reiſe / Ziehe dich Neuw an / Lege nichts ab.
سدالابار Sadabad, das iſt das geſtirn des Glückes / *Temperirt*.	Alle arbeiten ſollen dieſer zeit glücklich ſein / ohne das *Coaguliren*. Artzneye. Führ Krigsvolck in Krieg.
سدالالحبيا Sadalachia, dz iſt das außgeſpannen / trocken.	Die *Reduction* / oder Zuſamenbringung / niderſchlag der Kalchen iſt dieſer zeit bequemlich. Gut zu zancken / Reyſe gegen Mittag.
الفرج Alpharg, das iſt der erſte Schöpffendt / trucken.	Die *Digeſtion* / oder einſiedung der *Corper* brauche jetzundt. Fahe nichts an / denn es fürwar gar böſe iſt.
الحرجا Alcharga, das iſt der ander Schöpffendt / feucht.	*Putrificiren* vnd *reſoluiren* ſind vmb dieſe zeit ſehr fruchtbarlich. See / Treib Kaufmanſchaft / Heyrathe / Lege nichts ab.
البدشان Albothan, dz iſt Fiſch / *temperirt*.	Zin / Zwitter / Graupen vnd was des dings iſt rüſte ein dz zu *reſoluiren* vñ ſcheiden durch *aquoſiteten*. Treib Kauffhendel / See / Artzneye / heyrate / Lege nichts ab.

Das Drey vnd zwantzigſte vnd letſte Capittel.

Von anfengen vnd endungen etlicher Arbeitten / im auff vnd vntergang der fürnembſten fixen Geſtirn / kurtz in Reimen verfaſſet.

R*Aſangue*, *Alpharad*, vnd *Yeder*,
Alrukaba, *Algenib* vnd *Scheder*,
Wann die auffgehn / fahe d'Arbeyt an /

Wann aber dieſe vntergahn /
So nim Bley / Kupffer wieder aus /
Das bringt dir nutz in deinem Haus.

Dubhe,

Dubhe, Alioth, Benenacz,
Aldebaran, Algarach, Alpheracz,
Wann dieſe auff vnd vntergand/
Oder ſonſt glücklich ſeind vnd ſtand/
So wirck den Stahel vnd das Eyſen/
Das wirt dir glück vñ wolſtand weiſen.
Calbeleced, Raſdalgol, Azimech,
Alderaimaim, Raſdalgens, Alramech,
So ſie auffſtand nimbs Eyſen vnd Zin
Für dhand/ſo ſie gandt wieder hin/
Vnd ſteigen beim *Horizonte* vnter/
Wircks Zin vñ bley/ſo ſchaffſtu wunder.
Raſalgethi, Vuegha, Algorab,
Albaiot, Rigel, Menckar, Altrab,
So die auffgehen/ Goldt/Silber/Zin/
Arbeit/So bald ſie wieder hin
Weichen/vnd ſich zum vntergang (lang.
Schicken/nimbs auß/ſaum dich nicht

Denadigeg, Algedi, Kaytos,
Albabor, Algomeiſa, Teginos,
Bey deren angang/Zin vnd Bley/
Spißglaß/Kiß/Koboldt/Contrafey/
Einricht/ſo bald ſie ſich verſchlauffen/
Nim aus/das ſie nicht ſelbs außlauffen.
Scheat, Enif, Athoraye,
Denebeleced, Alpheta Algenibe,
Bey dern erſcheinung vnd anfang
Saum dich(Golt/Kupfer/Zin)nit lang
Zu wircken/bald ſie ſich verblenden/
Hab acht/das du thueſt d'Arbeit enden.
Fomahant, Bedelgueze, Mirach,
Vultur, Lancis, Raſabenzach.
Seind allen Arbeiten/geb vnd gemein/
Ob ſie auff oder nieder geihn/
Derhalbn du waren ſolt die Metall/
Miner/Kiß/Koboldt Ertz alzumal.

Ende des Siebenden Buchs.

Leonhart Thurneiſſers zum Thurn/

Churfürſtlichs Brandenburgiſchs beſtalten Leibs Medici Schreiben/von Alchymiſtiſcher ſachen (auch deren darzu gehörenden *Species, Patria*/wo die zufinden/neben jhrer Art/Natur vnd Erkandtnuſſen) Wiſſenſchafft vnd Künſten.

Das Achte Buch.

Das Erſte Capittel.

WEil wir nun hieuor von den *Principijs, Medijs* vnd *Terminis*/das iſt zu welcher Zeit vnd Tagen (nach der Lehr *Hermetis*/der do ſagt: Wir wiſſen für gar gewiß/das aller vntern dingen Tugenden/von den Oberſten das iſt von Himeliſchen herkommen) Die Arbeiten füglich anzufahen vnd zu enden ſind einen kurtzen bericht gethon/Wird vns hier noch nötig ſein/dem Kunſtliebenden *Laboranten*/vor vnd ehe wir die *Proceſſen* fürnehmen zu offenbaren/an welchen örten vñ enden er ſich der rechten *Specierum* zu jeder Arbeit (die er fürnimbt/weil die *Minera* vnd Jrdiſchen *Materien* an allen örtten/inhalts jhres *Temperaments* vnd der jrdiſchen Krefften vngleicher eigenſchafft halber/an jhrer in ſich haltenden geiſtlichen *Subſtantzen* einandern nicht ehnlich ſeind) gewißlichen zu vertröſten haben ſol/aus welchem er auch einer jeden Lands art Ertze/*Miner*/Geſtein/Erdt/Saltz vnd andere Erdgewechs von den andern füglich zu vnterſcheiden haben wird. Dann Schwatzer vnd Annaberger Silberertz/Kupfer/Glaßertz/Schifer/Kiß vnd anders/haben einen groſſen vnterſcheidt. So iſt Leberthaliſch/Kuttenbergiſch/vnd Hiſpangiſch Silberertz einander ſehr vngleich/gleicher geſtalt wie das Schwediſche dem Behamiſchen vñ Schwartzwaldiſchen auch vngleich vnd der Art halb/eins ſehr weit von dem andern vnterſcheiden iſt/Alſo iſt es mit dem Goldtertz auch.

Was zu offenbaren weiter nötig.

Schwatzer/Annaberger ſilberertz vngleich.

Leberthaliſch Kuttenbergiſch vnd Hiſpangiſch.

Schwediſch/Behamiſch/ſchwartzwaldiſch ſilberertz.

Rauraiſch/ Ronceualiſch Apenniſch/ Siebenbürgiſch/ Vngeriſch/ Schleierzügiſch Golterz. Waſch oder Waſſer golt.

Die Golderꜩ in Gaſtein vnd *Rauris*/ Item die am *Ronceual* vnd die in den Apenniſchen gebirgen/ſind mit dem Siebenbürgiſchen/Vngeriſchen vnd Schleierzügiſchen in groſſer vnehnligkeit/ Zu dem ſind die Waſch/ oder Waſſergolder/ in treffelichem groſſem vnterſcheid/ Welches an dem/ ſo im Fluß *Tagus*/ vnd dem ſo im Rein/ welche nicht allein ſehr vngleich/ Sondern auch mit dem/ das in der *Funtanen* gewechſen/ an gantz verſcheidener eigenſchafft gefunden wird.

Eule in Beham/ Manßfeldiſch/ Hiſpangiſch golterꜩ.

Die Goldterꜩ aber/ deren etliche Kiß/ wie auff der Eule in Beham/ etlicher im Schiefer/ Wie die Manßfeldiſchen/ etliche im Geſchüb/ Wie das in Hiſpanien/ körner vnd *fragmenten* weis gefunden werden/ die werden eben alſo/ an art/ natur vnd eigenſchafft/ wie die andern Ertzgefunden.

Griechiſch/ Schwediſch/ Annabergiſch Armeniſch/ Butzentaliſch Kupffererꜩ.

Die Kupffererꜩ/ deren etliche Silber/ etliche Goldt/ etliche ſonſt nichts/ Wie dann in Grichenlandt/ in Schweden/Annaberg/in *Armenien* vnd im Butzenthal ſind/ Dieſe alle/ ſind ſo weit/ als Kohl vnd Kreiden (der eigenſchafft halb) von einander vnterſcheiden.

Goßlariſch/ Inthaliſch/ Crainiſch Bleyerꜩ.

Item die Goßlariſchen/ Inthaliſchen vnd Crainiſchen Bleyertz/ *Vitril* vnd *Alumina*/ ſind nicht allein des Geſteins/ ſondern auch des gehalts halb ſehr vngleich.

Was ſage ich von den Graupen/ do die Schlackenwerderiſchen/ Carinthiſchen vnd Engliſchen ſehr vngleich ſind.

Kerntiſch/ Muntafuniſch/ Schwediſch/Oſmundiſch/Perſiſch Beyeriſch/ Weſtphaliſch Lauſnitziſch/ Belgariſch/ Frantzöſiſch/ Heſſiſch/ Hiſpangiſch Eiſenerꜩ.

Man bedenck der Eyſenertzen/ geben die nit viel zeugnuß/ Man neme allein das Kerntiſche/Muntafuniſche/ den Schwediſchen Oſmund/vnd das Perſiſche/vngemeldt das Beyeriſche/ Weſtphaliſche/ Lauſnitziſche/ Belgariſche/ Frantzöſiſche/ Heſſiſche/ Hiſpangiſche/ vnd andere zum Exempel für ſich/ So wird man leichtlich/ mit was groſſem vnterſcheid/ die Natur dieſe in der Erden (ohne menniglichs zuthun) gepflantzte *materi*/ ſo wünderbarlich gezüglet wird/ zu entſcheiden haben.

Weil auch von dem Queckſilber/Schwefel/Oſterreichiſchen *Myrrha*/*Salpeter* vnd Saltz/ ſo viel zum verſtand dieſer Wercken nötig vorhin geſagt/ Alſo das menniglichen deſſen keines weitern berichts bedarff/ Achte ich es ſey weiter daruon nicht nütz zureden.

Antimonij vñ Arſenici eine gelegenheit vnd art.

Was aber den *Antimonium* anlanget/ hat es ebener maſſen ein ſolche gelegenheit mit dieſem/ wie es dann mit dem *Arſenico* (weil er nach jeder art der Ertzen vnd gelegenheiten der *Nationen*/ do er ligt/ von denen er auffrichet/ genatürt iſt) auch hat.

Man beſiehe die Kiß/ Blinten/ Galmey/Kobolten vnd der gleichen Bergkarten/ ſo wird man leichtlich ſpüren/ das es nicht gnug ſey/ ob eim gleich ein *Proceß* fürgibt/ weiſet/ oder lehrt. Nim Schwefel/ nim Saltz/ nim Queckſilber/ Item nim *Tutiam*/ Spißglas/ Kiß/ Item nim *Salarmoniac*/ nim *Vitriol*/ nim Spongrüen.

Grund aller zugehörenden ſpecien eines Proceß.

Item nim Kupffer/ nim Zin/ nim Bley/ ꝛc. Sondern diß iſt der grund/ was für Schwefel/was für ein art Bley/oder was für ein geſchlecht/oder *ſpeciem* deſſelbigen man nehmen ſol/ Dann nicht allein die *Species*/ ſondern offt auch die Geſchirr/ in denen gearbeitet wird/ dem werck/ ſo ſie jhme zu wieder/ nit kleine verhinderung bringen. Derhalben die Ypſer vnd Hafnerßzeller Tiegel (weil die zu allen Arbeiten bequem) billich gelobet. Die Nurnberger Tigel aber zu möſſing ſehr güt/ dargegen zum Golde ſchedlich/vnd derhalb billich vnterſcheiden vnd zu dem darzu ſie dienſtlich gebraucht/Zu deme darzu ſie aber ſchedlich vermiedten werden ſollen.

Ypſer/ Haffnerßzeller tiegel bequem. Nurberger Tigel gut vñ böß.

Das Ander Capittel.

Muraniſch/ Gleſer die beſten. Heßiſche/Behamiſche gleſer. Lottringiſch/ Weſtphaliſch Glaß.

ALſo iſt es mit den Gleſern auch/ dann die Muraniſchen Gleſer/ ſind faſt zu allen Arbeiten die beſten. Die Heſſiſchen ſchaden aller mehrung. Die Behamiſchen ſind gut/ außgenommen zu Kupffer. Alſo werden die Lottringiſchen dem Silber ſehr widerwertig zu ſein geſpürt. Weſtphaliſch Glas/ iſt allein zu Plantiſchen Waſſern/ Aber zu keiner Feuwer arbeit ohne nachtheil/ ſonderlich was *Tincturen* anlangt

zugebrauchen/

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00132

zugebrauchen/Wie dann dieſes ſo in Preuſſen/Reußland vñ Polen gemacht wird/auch nicht beim beſten/Vrſach/das mehrer teils Dannen vnd Fiechten aber wenig Eicheſchen daſelbſt zufinden iſt. Die Spangiſchen ſeind beſtendiger/ dann etwan die Tyroiſchen vnd Sydoniſchen Gleſer waren/beſſer ſind auch noch dieſer zeit keine gefunden worden. Alſo ſind die Engliſchen etwas nutzlich/aber die Tiroliſchen/ob die gleich ſchöner/ſind ſie doch einer jeden Metalliſchen arbeit ſchedlich / ſind doch mit jhnen ſelbſt einer widerwertigen eigenſchafft. Alſo iſt es mit den Kraucken/ Scherben/Capellen/ Heimen vnd *Retorten* ſo von Erden gemacht ſind. Dann Görlitzer/ Schmidtberger/ Hagnauwer/ Hafnerſzeller/ ſind in gantz *Europa* (Wie die Trixaliſchen vnd Tumenſer / Jn *Africa* aber die Thebaniſchen/ Thauriſiſchen vnd Antiochiſchen in *Aſia*) die beſten / doch ſchlucken die Hagnauwer das Bley/ vnd Spißglas in ſich.

Preuſſiſch/ Polniſch glas

Spangiſche/ Tyroiſch/ Sydoniſche/ Engliſche/ Tyroliſche gleſer.

Görlitziſche/ Hagnaweriſche/ Hafnerſzelleriſche Retorten etc.

Durch die Schmidtberger dringet der *Vitriol* gern hin durch/ vnd mögen auch das geſaltzene Waſſer nicht wol in der hitze behalten.

Schmidbergiſche Kraucken.

Die Keſelſtein in Lottringen oder was daruon gemacht wird/ das iſt nutzlich vnd wehrhafftig / doch mag es kein groſſe hitze leiden.

Keſelſtein in Lottringen.

Alſo iſt es mit der Erden/ Thön / Letten vnd Leimen / Dann der im Leimenthal vmb das hohe vnd luſtige Schloß Landſzkron gelegen (do des Leimes doch ſehr viel verhanden) taucht das Geſchirr zum diſtilliren (ob es wol zum kochen zimlich gut iſt) gar nicht.

Limentaliſch vmb dz ſchloß Landtſzkron/ Thon oder Leim.

Dar gegent wird an einem kleinem ort / bey dem Stedtlin Rufach/ ein ſehr gute/ (vnd ſo es mit Kiſelſtein/ Sandt vnd Eyſenſchlag gemiſchet) herrliche Erdt/ Thon oder Leim zu den Diſtillirgeſchirren gefunden.

Rufach / gut Erdt/ Thon/ oder Leim.

Die Waldenbürger Kraucken/mügen das Feuwer nicht leiden/ ob ſie ſonſt zu andern ſachen ſehr bequem ſind/ doch mag ſolch Erdtreich (alſo das es dem Feuwer/ treffelich widerſtand thut) durch ein Zuſatz wol bereitet vnd zugerichtet werden.

Waldenburger kraucken.

Bey *Meran* im Etſchland/ hat es auch an dem Gebirg/ gegen dem Schloß Tyrol ein gut Erdtreich/ aber deſſen iſt ſehr wenig / in welchen man Eyſen ſchmeltzen mag.

Meran. Tyrol das Schloß.

Das Dritte Capittel.

ALſo ſind auch die Jmmendinger Hefen ſehr gut zum ſchmeltzen der hartflüſſigen Metalliſchen gewechſen/ wie dann dieſer / ſo wol als anderer Bergkarten *ſpecies* hin vnd wieder ſehr viel/ die wir nicht mit geringer mühe vnd vnkoſten / fleis vnd ernſt ſelbſt *obſeruirt* vnd in erfarung bracht haben/ Vñ weil wir ſolcher ſachen/ an mancherley verſcheidenen örtern ſehr wünderbarlicher weis viel verhanden zu ſein erkündiget haben/ derhalb vnd damit diß Buch nicht zu groß/ aber doch zum teil vber das ſo vorhin hierin vermeldet/vnd zum teil hernach vermelt werden ſol / haben wir dieſes/ ſo wir nicht allein zur Kunſt dienſtlich/ſondern auch das/welches deren zwar ſehr nutzlich vnd befürderlich/ Ja notturfftig (aus welchem ſich ein gut arm Geſell wol ernehren möchte) erfahren/an tag bracht würde/Alſo gleich Regiſters weis/allein die örter vnd was daſelbſt zufinden/ kützlich melden wollen / Als ſo du gehen vnd nach ſolchen dingen ſuchen wirſt/ ſo findeſtu

Jmmendinger Hefen oder Pött.

Item {
Aſtriten, Aſtrionem, Aſterius, den ſtein in *Thracia* vnd *Caramania*.
Jn *Hiſtria* bey *Roſo* guten feuwerhaltenden Leim oder Letten.
Jn *Hiſtria* bey *Popea* ☿.
Jn *Hiſtria* auff dem Caldieriſchen Gebirg ☉kiß.
Alabandinam den Stein in *Aſia*.
Jn *Hiſtria* bey *Montona* Roth ☉-

Item {
ertz vnd *Mercurium*.
Jn *Hiſtria* bey *Zanini* am Gebirg ein guten Sandt zu Glas.
Jn *Hiſtria* bey *Barleta* ♂ertz.
Jn *Hiſtria* bey *Thaurn* ☉ vnd ☽.
Jn Steier ♄ertz/☿ vnd Spißglas.
Jn *Hiſtria* bey S. Margrethen ♄ haltenden Kiß.
Jn Tyrol bey *Zierla* Tyrſchenblut.

Item
- *Aſius* der Stein in *Alexandria.*
- Vnter *Zierla* Spißglas.
- In Tyrol auffm Kaſtberg ☉/♄ vñ *Mercurium.*
- In Tyrol bey Bantzen ein treffelicher ſchöner Glaßſandt.
- Jenthalb Hirßberg Rubin/ Saphyr / Criſtall/ auch ☉/☽ vnd *Sulphur* Kiß.
- In der *Funtayne* bey Lucern ſchön Goldtſandt.
- *Abeſton* oder *Abeſtus* in *Arcadia* vñ *Arabia.*
- Bey Imbſt Bleyertz vnd ♀ertz.
- Am Dieczenberg in vnter Krain gut ☉ertz.
- In Kernten auff S. Jacobßberg ☿/☉ vnd ☽.
- In Kernten hinder *Idra Mercur.*
- In Ißland am Hecelberg *Sulph.*
- *Auguſteũ* der Stein in *Ægypten.*
- In der Wendiſchen Marck bey Rockaueck ☉ vnd ☽.

Item
- Im Gebirg beym vrſprungk des Waſſers *Lepin* ☉ vnd *Vitril.*
- In Ißland bey Peterſack ♀ vnd ☽.
- In Schlauonien bey Selimack ☉ vnd ☽.
- In Schlauonien bey Protzere ☉☽.
- Vmb Camnietz an der *Samna* ☉☽♀
- In Schleſien vmb Hirßberg *Terram ſigillatam*, ſchmirgel.
- *Zeulacus* oder *Zinilanthis* der Stein im Fluß *Euphrate.*
- Im Berg *Campano* Schwefel/ Allaun vnd *Bims.*
- Bey *Bochnia* in Polen Saltz.
- In Krain vmb Ober Laubach ♄ ☽/ Schwefelkiß vnd Allaun.
- Bey Truntheim in Norwegen heiß Schwefelwaſſer.
- *Alabandicus* der Stein felt in *Italia.*
- Im *Arnuzo* die Perlen.
- In der Graffſchafft *Cilli* vmb Oſterwitz ☉/♄ vnd ♀.
- In dem Fluß *Iſchia* ☉ vnd *Rubin.*

Das Vierde Capittel.

ALſo iſt auch nicht ein vngelegen ort bey *Sanda*/ jenſeid der vngetreuwen Kemnitz/ am Hutberg/ an dem etwa ein wüſts vnd von den Menſchen verlaſſens Dörfflein gelegen/ das doch jetzund beſatzt vnd bewohnt iſt. Dauon gehe gegen der Sonnen auffgang/ da findet man ein groſſe Buche/ an der iſt ein Creutz gehauwen/ ſo man fort gehet/ ſo ſiehet man aber eine Buche/ an deren Wurtzeln iſt auch ein Creutz gehauwen/ Drey ſchritt von derſelbigen/ findet man ein verſetzt Loch/ da grabe man durch/ So kompt man auff einen Stein/ darauff iſt auch ein Creutz gehauwen/ Da grabe man förder/ ſo wird man den dritten Stein finden/ auch mit einem Creutz gezeichnet/ Da iſt ein ☉gang/ der manchen ernehrt/ alſo das er ſich des Bettlens erwehrt hat. Wie dann am Carpatiſchen gebirg/ auch in Siebenbürgen/ in Tyrol/ Vngern/ Beham vnd hinder Reute/ am Gebirg/ der Thauren genandt/ do man nicht allein ſchönen Kiß/ ſondern auch einen guten Goldſchlag findet.

Item am kleinen Schöberlein beym Neſtelberg. Gehe bey Ditterich Richters Hauſe/ im grunde/ den groſſen weg hinauff/ da gehet an ein klein Wißlein/ durch das gehet ein Weg auff die rechte Handt/ dem folge/ neben dem Kalenberg hin/ den gebahneten weg/ der nach Rigerßdorff gehet. Wann du wol den weg hinein kompſt/ ſo gehe auff die lincke Hand/ An demſelbigen Hübel (der ſehr hoch zuſteigen iſt) da iſt ein ort das heiſt das kleine Schöberlein. Nicht weit daruon/ iſt nach dem Norden hinunter eine Gruben/ darinnen iſt ein ☉gangk. Von deſſelben Bergs grunde/ etwan vier gewende wegs/ an der höhe des andern theils/ da das Brunlein vom Berge herfür entſpringet/ darinnen iſt gediegen Goldt zu weſchen/ Bald bey der gegend/ iſt ein Buchbaum/ darein ein Gabel geſchnitten/ die ſpitzen gehen vnterſich/ darunter iſt von Körnern ein Arbeit/ die auch wol lohnen mag. Alſo iſt der

Item

Topazius der Stein in der Arabiſchen Inſel Chitis zufinden.
Auff dem Pentzberg in Ißlandt findeſtu Schwefel.
Auff dem Berg Veſteliza in Græcia (ſonſt Romana genandt) Gold/ Marcaſit/ Sulphur. (phyr ☉/☽/♀.
Auff dem Gebirg Curatiza/ Sap-
Vmb Vedenich in Græcia Goldt.
Am Lachiſchen Gebirg in Griechenlandt Amethiſten.
In Liguria am Berg Cameno bey der ſtadt Seca ☉ vnd ♀.
In Tuſcania bey Bulicano (do ein herrlichs Badt iſt) ein Letten der Feuwer helt vnd Goldt.
In Veſuuio Schwefel vnd Beims.
In der Inſel Palma/ Schwefel vnd Allaun.
In der Elb bey Hauelberg Rubin.
In Tagaza ein Saltzwerck.
In Tyrol bey der Bethnouw weiß Goldt.
Bey Trodiſi in Cypern Goldt.
Bey Liuach in Cypern ☽ vnd ♀.
Bey Cutraſagen in Cypern goldt.
Bey Liuach in Cypern Smaragd.
Bey Mandra in Cypern ☉ vnd ♀.
Amites der Stein in Ægypten/ Arabia vnd Æthiopia.
In der Anconermarck oberthalb der Brück zu Rizol auff ein viertheil meil/ Vitriol/ Goldkiß.
In Romagna zu Muzallara ☉/ ♀/ Vitril vnd ♂.
In Giaua Schmaragd/ ☉ vnd ♀.
Arabica oder Arabus der Stein wechſet in Arabia vnd Ægypten.

Das Fünffte Capittel

ZEuchſtu dann aus Iſtria/ vber den Goldtführenden Bach Riſanum/ auff S. Sergo/ Senaſechie vnd Lubiana zu/ do begegend dir mancherley ſchöner Bergkarten/ Doch ſind die nicht ſo zeitig/ als dieſe/ welche jenerthalb dem Fluß Tolamida/ hinder dem Flecken Baza/ bey vrſprungk des Fluſſes Sontij ligen. Alſo

Item

Suche bey Calliore Allaun/ Mercurium vnd Sulphur/ do ſind auch gute herrliche Beder.
In Finland Agtſtein.
In Tuiſconia zu Voterno ein ſaltzpfanne vnd Vitril.
An dem See Pelagrino Goldt.
In Tuſcania zu Terragralla ♀/ ♄ vnd ☽.
Bey Hauelburg in Herr Melmans gütern/ ſchöne blauwe laſur.
Im Hertzogthumb Spalet an dem Fluß vnd Berg Aſi/ ☉/ ♀/ vnd Spißglas.
In der Inſel Naxo/ ſo jetzt Niſchia heiſt/ Saltz vnd Granaten.
In Vngern bey Tockay/ Rothe vnd weiſſe Erdt/ Alſo auch in Pemos Terra ſigillata genandt.
Im Römiſchen Geuw/ bey der Stadt Campargeo/ ☉ſandt.
Berillus der Stein in India vnd Babylonia.
In Terralabra ♀ vnd ☉kiß.
Bey Petrolien/ nicht weit vom Badthaus auff der höhe/ Goldt vnd Feuwerhaltends Erdtreich.
In Calabria an dem Fluß Tacina ☉ vnd ſpinellen.
Bey Luckaris ein Goldtkiß.
Bey Vexonia in Gotland/ treffelich heiß Schwefelwaſſer.
Alabaſtrum den Stein bey Thebæ vnd Damaſco/ in India, Caramania vnd Cappadocia.
In Lombardi bey Caſtelnouelle ☉/ ☽ vnd Allaun.
Auff dem Berg Pelongrio ☉ vñ ♀.
Röttelſtein in Saffoy vnd Burgund.
Bey Tegernſee Steinöhl/ Petrolium genandt/ auch ♄.
In der Teruiſier marck bey Trient ☉/ Spißglas vnd Allaun.
In Friaul bey Aglar oder Aquilegia am Gebirg/ ☉ vñ Schwefel.
An dem Berg Gorgonio in Apulia Sulphur vnd Arſenic.

Item
- Bey der alten Stadt Bardewick/ nicht weit von Lüneburg ein gute Erden.
- Bey Orttern ein Saltzwaſſer.
- Bey Wiſmar Allaun.
- Bey Friedland in Pommern ſaltz.
- In *Achaia Myſi*.
- Bey Leutmeritz in Beham ☉ vñ ♃.
- Bey Baden in Oſterreich Allaun vnd ♄.

Item
- Bey Cleuen am Kochinerſee ☉/ Talcken vnd *Mercur*.
- In *Ponto Criſocola*.
- Der aller edelſte Glaßſandt bey dem alten Schloß *Landaleon*/ eine meil von der Stadt *Tyro*.
- Bey *Kanach* in Oſterreich ♄ vnd Goldkiß.
- In Preuſſen bey Türſthkem vnd Pobetten *Succinum*.

Das Sechſte Capittel.

HAnge einer von *Charras* aus/ den Schirgant auff/ biß zu S. Leonhart der alten Bergkgruben/ vnd richte ſich als dann ſchlims gegen dem grad des Berges/ biß er recht vber den Tollinger See kommet/ Der wird ohn zweiffel die Klufft ſo von dem Gegengebirg dem Türſientritt herfallen/ mit ſchönem Bleyertz finden.

Item
- *Bolum Armeni* ſuche in *Armenia*.
- Bey S. Jacob an der Birs ein ſchöner Talcken.
- In *Puglien* bey *Fontana*, Allaun.
- am Fluß *Natiſo* viel Vitriol vnd Allaun auch Schwefel.
- In *Abruzo* bey Burgonouw gold/ *Vitril* vnd Eyſen.
- In der Inſel *Spagnola* ſchön lautter Goldt.
- *Carbunculum* den Stein in *Lybia* bey den *Troglodytis*.

Item
- *Baſaniten* oder *Baſalten* den ſtein in *Ægypten* vnd *Æthiopien*.
- An dem vrſprungk des Waſſers *Goſma* oder *Goſnia* ein wünderliche Bergwechſiſche art die Oger helt.
- Bey Croſſen in Schleſien Goldt.
- Bey Görlitz in Schleſien gute Erden zum Feuwer/ auch ein arth *Nitars*.
- In der Inſel *Cuba* heiß Schwefelwaſſer/ *Vitril* vnd Allaun.

Das Siebende Capittel.

ALſo gehe auff den Tilleberg gegen *Occident*/ ſo werden dir zwey Flüßlein begegnen/ Folge dem gegen der Lincken Handt/ ſo lang/ biß du ein groſſen Felſen für dir ſieheſt/ an dem ein Bilgerſtab gehauwen/ Da wirſtu (ſo du grebſt) ein alte Gruben finden/ die manchem wol gelohnet hat.

Item gehe einer den weg/ neben dem Kalenberge/ der nach Rigerßdorff gehet/ Folge dem vber die zwey Brücklein/ ſo wirſtu (wann du wol auff die höhe kompſt) auff die lincke Handt einen groſſen Steinhübel finden/ heiſt der Hirſchſtein/ darunter ſtehen zwo groſſe Buchen/ an der einen iſt ein Man geſchnitten/ der iſt ſchier verwachſen/ Vmb denſelbigen Hübel iſt guts gnug. Von dem Hübel gehe die quer vber/ nach der Kreibitz/ So kompſtu zu einem Flüßlein auff der höhe/ Das führet braune Körner/ halten Gold/ der Centn. helt 5. loth 3. quinten. So du dem Flüßlein nachgeheſt/ biß gar in den grundt/ ſo findeſtu viel Körner. Von dem Flüßlein/ kehre dich vber die Roten Heide/ vnd gehe von der Gruben (welche die von der Lippe geſenckt haben) hinweg/ So kompſtu auff ein ſcheidweglein/ do wirſtu ſehen den Tillenbergk vnd daran ein klein Bletzlein/ welches gar bloß vnd kahl iſt/ Do gehe dem Berge zu/ ſo kompſtu an einen weg/ vber den ſtreich den grund hinab/ So kompſtu an ein ſtelle/ der gehe immer nach/ biß zu der Brücken/ darunter gehet ein Fluß/ Gehe vber die Brücken/ biß an ein ander Flüßlein/ das zeucht ſich gegen Abend/ Darin findeſtu ſchwartze vñ braunlecht Körner/ die gut ſein. Kehre bald am ſelbigen gang förder/ noch zu drey Flüßlein/ die führen

alle Kör-

alle Körner/ doch in dem dritten Fluß der nach der Krebitz fleuſt / Do findeſtu deren am meiſten / Vnd darunter ſind auch kleine Rubinlein / Sonderlich das Port hinan/ An dem Fluß/ ſind auff den ſeiten allenthalben viel Gruben außgearbeitet / Du magſt in dem Flußlein/ oder darneben bis auff die ſohle ſchürffen/ da ſind allenthalben derſelbigen Körner zufinden. Wann man aber aus dem grunde nach der Sitte gehen wil/ (Sitte.) ſo kehr in Morgen / an dem Berge / nach dem grundwarts / da ſind braune Körner ſehr ganghafft. Derſelbigen Körner gleichen hat Tileckeknebel/ auch in ſeinem Gebiete/ (Tileckeknebel.) waſchen laſſen / Aber daſſelbe Bechlein entſpringt vom Berge / Die Körner ſeind nicht alle ſo gut/ ſondern nur eins theils/ etliche ſind halb Kupffer vnd halb Gold. Item da findet man auch (wie in Littauwen) Fliegenſchwam / Pülſenſahmen vnd *Mandragoram*. (Littauwen.) Item alſo findet man bey *Orſcha* in Polen auch Körner vnd ſchönen Kiß / Item *Laſur* vnd *Malachiten*. (Orſcha.) Alſo zu Schwatz ſchöne *Malachiten* / Silber / Kupffer / vnd mancherley Kiß / *Onich* / *Carphuncul* vnd *Bdelium*. (Schwatz.)

Item:
- Auff dem Bergk *Abarim* ♂ vnd hertz.
- *Calcedonius* der ſtein in *Æthiopia* vñ am vfer des Adriatiſchen Meers.
- Bey Gabel in Beham ☉/ ☽ vñ ♄.
- Bey Bonn am Rhein Allaun.
- In der Güldenauw Saltzwaſſer mit Allaun vermiſcht.
- Bey Soſt in Weſtphalen ☽ vnd ♀.
- Bey Leon an der *Sona Marcaſit*.
- Zu Dechauw Diamant.
- Bey Babylonien viel Bech vnd Bergwachs/ Ohl vnd Glaßſand.
- Bey groſſen Glogauw in Schleſien ☉/ ♀/ ♄/ ☽/ Allaun/ *Vitril*.
- Bey der Stadt *Tyberias* gegen Mittag viel Allaun/ Saltz vnd Schweſel/ auch gute Bäder.
- *Carneolus* der ſtein in Morgenland vnd am Rein.
- In der Inſel *Parra* ſchöne Perlen.
- Zu *Cambaia* in *India Carneol* vnd Diamanten.
- Bey Ormus Perlein.
- *Zoronyſios* der ſtein im Indiſchen Waſſer.

Item:
- In *Heuilah* Goldt vnd Perlein.
- Bey *Volhan* am Schildtberg in Vngern allerley Ertzen.
- Bey Endereuw in Vngern goldt.
- Bey *Humel* in Vngern / Gold / ♀.
- In *Barbaria* vmb den berg *Aſgana* nahe bey der ſtadt *Beinbahar* am vrſprung des Fluſſes *Gire* Zinober vnd *Mercur*.
- Bey *Byſantar* im Reich *Daſila* an des roten Meers geſtaden/ ein Erden / in welchen Geſchirren man Eyſen ſchmeltzen mag.
- Bey *Tripoli* im ſandt *Hyacinthen*.
- Bey *Trient Myſi*.
- Die Kemnitzer / oder Kremnitzerberg / ſo Vngern vnd Polen ſcheiden / ſind voll allerley Metall.
- An dem berg *Cibano* gediegen ☉.
- In Ophyr Goldt / *Chriſopraſſen*.
- Bey Saltzburgk *Criſocolla* oder Bergrien. Bey *Balachſan* Türckoys / *Ballaſen*.
- *Criſtallus* der ſtein in *Aſia*/ Cypern/ in der Inſel des Roten Meers *Meron* genandt / vnd in *Schythia*.

Das Achte Capittel.

WAs ſol ich vom Fiechtelberg / ſo gar voller Reichthumb iſt/ melden/ An dem / ſo (Fiechtelberg.) du gegen Wamershell eim Dörfflein zugeheſt/ gehe den Bergnabel hinauff/ bis (Wamershel.) an das erſte Waſſerbechlein/ das auff der Rechten Handt in die Nabe felt / das heiſt die Trogſack. (Nabe.) An demſelbigen Bechlein gehe hinein auff die Rechte Handt / vnd ſieh dich (Trogſack.) vmb nach dem Steinfels/ ſo findeſtu das erſte Zeichen eingehauwen einen Ochſenkopff/ Darnach gehe wieder vber das Bechlin bas hinauff/ ſo findeſtu ein Creutz in eim Bild/ Darnach ſchreite wieder vber das Bechlein zur Rechten / So felt aber ein Fluß ein/ In das Bechlein / da findeſtu Körner/ gros vnd klein / die laſſen ſich ſchmeltzen / durch

Goldgrube. den darzubereitten Zuſchlag in recht gut Goldt/ Fürder herüber zu der Rechten Handt/ Da findeſtu ein Gerinne/ das decke auff/ ſo kompſtu auff ein eng Loch/ darin iſt ein ſtrenen/ der iſt ſehr gut lauter Goldt/ es iſt aber auch gezencke darbey.

Item gehe dann an den Alten Stein zu der Lincken Handt/ do das Bechlein herein felt/ ſo findeſtu ein alten Stollen/ vielleicht eines Spieß langk/ darauff ſtehet ein Buche/ Vnd in demſelbigen ſtollen/ iſt ein ☽gang/ Das Ertz röſte vnd ſichers/ es ſol mit ♄ angeſotten werden.

Wormenßhell. Biſchoffsgrüen. Alſo geheſtu von Wormenshell gegen Biſſchoffsgrün/ vber den warmen Stein/ ſo findeſtu Körner/ die ſind geſtirnet. Auff der Iſer Wieſen ſuche *Saphyr*/ Gold/ Behamiſch Granaten/ Türckiſs/ Vitril vnd Rubinkörner.

Nahend beim vrſprung der Nabe/ fallen drey Bechlein nach einander in die Nabe/ In dem oberſten/ das zur Lincken Hand einfelt/ darin findeſtu ☉/ ☽ vnd *Amethiſten.*

Eger. Bey dem Dörfflein *Sanct*/ das ligt drey Meilen von Eger/ iſt eine Mülle/ Daſſelbe Waſſerflüßlein iſt wie die Eger/ darinnen ſind mittelmeſſige Körner/ laſſen ſich fletzſchen/ ſind halber gut Gold/ So mans aber recht antrifft/ ſo ſind die Körner beſſer.

Im ſandt des Roten Meers findeſtu den ſtein *Andromadas.* Am Tillenbergk Goldt/ *Saphyr*/ ♂ vnd *Rubin.*

Waldſachſen. Bey Waldſachſen/ gehe gegen Krelßheim/ darnach gegen Dierſchenreut/ zwiſchen den beiden Dörfflein gehe gegen dem Kreutz auff den ſteig/ der gegen Waldſachſen gehet/ da findeſtu zur Lincken Handt im birckicht eine Grube/ die hat das Waſſer geriſſen/ darbey ein groſſe Bircken/ da iſt ein Creutz angeſchnitten/ Vnd vnter dieſem ſtock/ iſt ein Loch vnd gar ein mechtiger ☉gang darinnen.

Item:
- An dem ort do jetzt das Todte Meer/ das man auch den Aſphaltiſchen See nennet/ do hat man etwan *Saphyr*/ Gold/ Edelgeſtein/ (wie *Iſidorus* meldet) gefunden/ Jetzt findet man Opffel do/ die auſſen ſchön/ aber inwendig eitel Aſchen ſind.
- In *Thratia* vnd *Caramania* den ſtein (*Aſtrion.*
- Bey Clauſenburg ☉/ ☽ vnd ♀.
- Bey Scheid am Michelsberg ☉ vnd *Mercurium.*
- *Criſopraſſus* der ſtein felt in *India* vnd *Æthiopia.*
- Bey Bretz in der Moldauw Kiß/ Koboldt vnd Bims.
- Bey Yeteck am gebirg ☉/ ☽ vnd ♀.
- *Criſolitus* der Stein in *Æthiopia*/ *Arabia* vnd *India.*
- Im Todten Meer ſuche *Aſphaltum.*
- *Caldaicus* den ſtein in *Media* vnd Deudtſchlandt.
- Bey Tockay *Bolus.*
- *Criſocollus* der ſtein in *Media.*
- Bey *Morſenes* in *Bulgaria* Goldt.
- *Samius* der ſtein in der Inſel *Samo.*
- Bey Langenauw an der Telz in Vngern Gold/ *Laſur*/ Schmirgel.

Item:
- Bey *Polocza* in Vngern Goldertz.
- Bey *Geſtes* in Vngern ☽ vnd ☉ertz.
- *Smaragdus* der ſtein in *Scythia*/ Engelandt/ *Ægypten*/ *Hermicia*/ vnd *Perſia.*
- *Saphirus* der ſtein bey den *Syrtibus*/ *Lyberis* vnd in *India.*
- In *Ægypto* bey *Belbes* vnd *Mothara* Allaun vnd *Agaten.*
- Am Berg *Canibel* gegen *Sepheto* in kleinern *Aſia* oder *Natolia* den Stein *Chryſolit.*
- Bey *Guzia* in *Africa*/ auff der ebene Goldt gar viel.
- Am blauwen Euenberg/ bey Telſperg ☽/ ♀ vnd *Vitriol.*
- Am Todten Meer/ als der Fluß *Zered* darin fleuſt ☉.
- *Syrius* der ſtein in *Syria.*
- Bey *Pampalyon* in *Hiſpania* ☽ vnd ☉.
- *Sandaſtros* oder *Sandaſius* der ſtein in *Arabia.*
- Vnten am Berg/ gegen des groſſen *Pompey* Grab in *Ægypten* Rubinlein.
- In *Armenia* bey { *Malagir* / *Spies Cintates* vnd / am See } iſt *Salmiox.*

Peanter

Item {
Peantes oder *Peantides* der ſtein in *Macedonia.* (gute Erdt.
In der Moldauw bey *Totros* ein *Phrygius* der Stein in Cypern.
Zu Beraun in Beham ♀ vnd ☉kiß.
In *Epyro Granata* am Meer im Sandt *Granata*/ ☉/ vnd Corallen.
Am Gebirg *Nochdarizar* ☽.
Succinus in *Dacia*, *Anglia*, *Britannia* vnd am Occeaniſchen Vfer gegen Mitternacht.
Im Leberthal Steinöhl.
In *Nabathæa* (welches zwiſchen *Iudæa* vñ *Arabia* ligt) allerley Edelgeſtein/ *Plin. lib. 6. cap. 29.*
Bey *Sidowar* in *Bulgaria* allerley Ertz von ♀/ ☉ vnd ☽.

Item {
In Perun ſchöne Smaragd/ ☉ vnd *Anichel.*
Corintheus der Stein zu *Corinth.*
In Tyrol ſchönen gelben talcken.
In der Sablethaniſchen Tartarey/ *Tuciæ.*
In der Gaſtein vnd vmb Gretz weiſſen Talcken.
In *Luſitania* zwiſchen den Flüſſen *Hidaſpide* vnd *Sandabalo*/ alſo bey der ſtadt *Badalech* am Gebirg/ ☉ertz vnd Geflinder.
Am Hirßberger Gebirg *Saphyr* vnd gute ☉körner.
Sardius der Stein in *Sardia*, *Babylonia*, *India*, *Arabia*, *Ægypten*/ Cypern vnd in der Inſel *Paros.*

Das Neunde Capittel.

Item gehe auff der Kuttenheide zu S. Peter/ gegen Auffgangk/ da findeſtu einen hohen Felſen/ nahend darbey einen Schmeltzofen/ gegen dem Schwartzen berge zu/ darbey iſt vor zeiten eine Glaßhütten geweſen/ alda findeſtu ein weiß Waſſer/ darinnen waſche Körner/ gleich dem Reiniſchem Golde. *Kuttenheide/ Schwartzberg.*

Bey Tierſchenreut frage nach Korbart in die Hütte/ daſelbſt findeſtu drey Steine auff einander ligen/ als ein Altar/ Gehe hinabwertz/ zu der ſchutt/ nahe darbey ſichſtu einen Stein in einer Haſelſtauden/ eines Backofen hoch/ Darbey iſt ein kleiner Stein/ darein iſt ein Creutz gehauwen/ den hebe auff/ ſo findeſtu einen rechten fletzigen ☉gang. *Tirſchenreut/ Korbart.*

Zu Tirſchenreut frage gegen Albersborn/ an den Lauterßbühel/ do findeſtu einen Fels/ höher dann drey Spieß/ darinnen ſein Ohr oder Zehne/ In dem einem der allein ſtehet/ iſt ein Loch/ darinnen ſind Kißlingſteine/ die nim vñ brenne die nach notturfft/ auff Goldt gearbeittet/ Du findeſt ſchön Goldt darinnen. Alſo beim Rubenzahn findeſtu Spißglas vnd Goldtertz. *Albersborn/ Lauterßbühel/ Rubenzahn.*

Darnach gehe zum Sigelßbach/ in Meuſebach/ darin ſind auch braunſchwartze Steine/ die röſte/ darinnen findeſtu auch gut Goldt/ Vnd ob diß nicht alles hauffenweis verhanden/ iſt es doch alſo/ das ſich einer darbey ernehren mag. *Siegelbach/ Meußbach:*

Item von Wiſſach/ gehe zum heiligen Creutze/ gegen niedergang der Sonnen/ da ſieheſtu einen hohen Berg/ da frage nach Barthel Tiſchlers Wieſen/ darauff haſtu Goldt/ ☽/ *Sulphur* vnd *Marcaſit.* *Wiſſach.*

Am Stangenberg/ frage gegen Nappurg vnd nach Tenitzs nach S. Jacob/ vnd gehe auffin renthe zu S. Bartholomey/ darnach gegen Pulient/ Vnd am Stangenberg wende dich zum Brunnen bey einem ſpitzigen Felß/ Da ſieheſtu eine Buche vnd einer hat darinne gehauwen/ Sonn vnd Mohn/ Vnter dem Felß ſieheſtu ein Loch/ Reume die Steine auff/ darinnen findeſtu zween genge/ Der zu der Rechten Handt iſt gut Goldt. *Nappurg. Tenitzs. S. Jacob. Pulient.*

Zu Moßbach frage nach Brebis/ von Brebis gegen Giſcheim/ zu dem Brunnen bey der Altendorff ſtedte bey Nauwenſchuppen/ zur rechten Handt/ neben einer alten Fiechten/ die ligt/ Da ſtoſſe mit den Füſſen auff die Erden/ da findeſtu ein Loch/ wie ein Keller/ oder Gruben/ Grabe darein ſo findeſtu ſchwartze Steine/ die röſte/ vnd zeuch ſie zum ſchliche/ die ſein gut Godtgeflinder. *Brebis. Giſcheim.*

Waldſachſen Hohenſtein. Von Waldſachſen frage zu S. Nicolaus zum Hohenſtein / da die groſſe Linde ſtehet / Gehe einen Ackerlang daruon / ſo kompſtu zu einem groſſen Birnbaum / darin iſt ein Pflugſchar / do iſt ein gediegener ☽gangk.

Item

Nicht weit von Ofen in Vngern allerley ☽ vnd Goldtertz.
Bey Zellerfeld in Sachſen ☽ / metall / auch *Vitril / Sulphur* vñ Allun.
Cimilianitus den ſtein im Fluß *Euphrate*.
Am Hircaniſchen Meer bey Derbendt / im ſande ſchön Goldt.
Bey Vibus / bey Vretzen in Beham vnd anderer örtter *Salpeter*.
Pontica der ſtein felt in *Ponto*.
Bey Dort in Lyfflandt ſehr guter Allaun.
Der Rabenſtein wirdt in Darlakarlen am höchſten Gebirg gefunden.
Dioniſia der ſtein in Morgenland.
In Juthlandt ein Schiefer der ♀ helt.
Vltermarin in Babylonien vnd Aſſyrien / Medien vnd *Armenia*.
Praſſius der ſtein in *Æthiopia*.
Bey Langa in Schweden ♀ vnd ☽.
Cynaica oder *Cyaneus* der ſtein in *Scythia*.
Samothratius der ſtein in der Inſel alſo genandt / im Gebirg zwiſchen *Fano* vnd *Piſauro* / vnter dem berg *Catigliato*.
In *Naples* an dem Mateſißberg ☉ / ♀ vnd ♂.
In *Naples* am berg *Palarius* ☉ / ♀ / ♂ vnd Röttelſtein.
In *Naples* auff den Coriniſchen Bergen ☉ / ☽ vnd ♂.
In *Naples* auff den Syllariſchen bergen ☉ / ☽ vnd ♂.
Viel Steine vnd Saltzgeng in Meichſen.
Bey Eyſenburg ein ♂ertz / ſchön ☉.
Panthera der ſtein in *Media*.
Hinder *Nocea* am *Apennio* allerley Ertz / als ♄ / ☽ / ♀ / ☉ vnd ♂.

Item

Coaſpis der Stein in *Perſia*.
Lapis Aſius bey Fürſtenwald / in Heſſen vnd bey der Zoſſen.
Elitropia der ſtein in *Africa, Æthiopia, Lybia* vnd Cypern.
Am Hartz ☽ / ♀ / ♂ / *Vitril* vnd ♄.
Opalus der Stein in *India*.
Jßlendiſche Erd taucht gar nichts ſchmiltzt vnd ſtinckt wie lautter Schwefel / Jſt dem Silber ſehr ſchedlich.
In *Africa* in der Neuwerfundenen Inſel *Saliſa* oder Saltz Inſel das aller ſchöneſte Saltz.
In Candia am Dictiſchen Gebirg bey *Fonte* Goldt.
In *Candia* am berg *Samon* Goldt.
In *Candia* am berg *Ida* gute Erden vnd *Hyacinthen*.
Zu *Puteolis* Allaun.
Zu *Sandaracha Vitril* / Schwefel / auch warme Bäder.
Serpentinſtein bey Leutmeritz vnd Pirn.
Criſites der ſtein in *Ægypten*.
Obſius oder *Obſianus* der ſtein in *Lybia, Germania* vnd *Italia*.
Bey *Coreto* am *Apennio* allerley Ertz.
Vmb *Agubio* am *Apennio* allerley Ertz vnd viel *Sulphur*.
Bey *Hyrpinos* am *Apennio* viel Schwefel vnd Allaun.
Frauwenenyß im Niederlandt.
An dem berg *Athos* am *Apennio* ♀ / ♄ vnd *Mercurium*.
In den Sybillaiſchen Bergen *Alabaſter* / alſo auch *in Italia*.
In der Anconermarck allerley Ertz / *Sulphur* / ⊕ / Allaun / ☉ vnd ♀.
Vmb *Canale* vnd vmb *Pegno* in *Corſica* ☽ / Allaun vnd *Vitril*.

Das Zehende Capittel.

Pernauw. Teichebandt. Geheſtu dann von Pernauw gegen Teichebandt / ſo findeſtu aber ein Bechlein / darzwiſchen reume das Moß auff / ſo findeſtu Goldtkörner.

Alſo

Alſo von Ebiner/ gehe an die Nabe/ von dar ſtracks an den Hornberg/ zu Tonheuſſers Teich/ ob dem ein Acker lenge/ bey der Schutzſtedte/ da iſt ein geſchneckter Baum/ Darbey findeſtu eine Gruben mit Holtz vberlegt/ die reume auff/ darbey findeſtu Goldtfletz.

Ebiner/ Nabe/ Hornberg/ Tonheuſſers Teich.

Von der hohen Dannen/ gehe gegen Galgberg zum Silberbadt/ da zwey Flüßlein zuſammen kommen/ Vnter der Flüßlein zuſammenkunfft ein ſteinwurff herab/ bey einem alten Birckenſtrumpff/ Zwiſchen dem vnd dem Bach/ iſt ein Hurt/ die hebe auff/ dar iſt ein Loch/ darin findeſtu ein Goldigen/ Schiferichen Goldtgangk/ Am Birckenſtrumpff iſt ein Bilgramſtab gehauwen.

Galgbergk. Silberbadt.

Bey Schlackenwalde/ frage nach dem Steige/ dar findeſtu ein Loch/ darinnen ein ſchonleuchtenden ſchlich/ dem Büchſenpuluer gleich/ Den röſte/ er iſt dem ☉ ehnlich.

Schlackenwalde.

Zwiſchen Michs vnd Lobandt/ ſtehet bey der groſſen Linde ein alte grub/ darinnen iſt ein Goldtgangk.

Michs. Lobandt.

Zwiſchen Warßlem vnd Lobandt/ gehe im Holtz zur Rechten Handt/ bey einem Felß/ gegen niedergang der Sonnen/ Am Felſe iſt ein Pflugſchleiff/ do iſt ein Gruben/ wie ein Keller/ darinnen gut Ertz/ Das ſchmeltze/ es iſt goldig.

Warßlem.

Vom Hohenſtein/ ein Meil wegs im grunde/ bey dem geſtumbten Bild/ am alten Hamer/ iſt ein grub/ darinnen findeſtu gut weiß ☉/ wie zu *Zierla* in Tyrol/ das *gradir*.

Hohenſtein. Zierla in Tyrol.

Zwiſchen Preſſat vnd Hecklenreut/ bey dem Flüßlein genandt im Manneßgraben/ bey der Handt feuchte ſeiten/ reume auff/ So findeſtu ein alte Gruben/ ſchöpffe das Waſſer aus/ ſo findeſtu einen Goldtgang.

Preſſat/ Hecklenreut. Manneßgraben.

Ein Meil wegs von Schlackenwerdt am Hauwenſtein (aber nicht bey dem der in Schweitz bey Walenburg) in der Wieſen/ in der alten Hamergruben/ findeſtu ein Grub darinnen weiß Goldt.

Schlackenwerda/ Hauwenſtein. Walenburg.

Frage gen Erant/ an die Nabe/ gegen Berigk/ auff ein viertheil wegs in einem Bach/ der heiſt der Silberbach/ da iſt Goldt in einem weiſſen Letten.

Erant an der Nabe gegen Berigk. Silberbach.

Von Albenreut/ frage gen Vlrichgrin am Tillenberg/ bey den grünen Platten/ da ſind *Topaſien.* Item daſelbſt iſt ein Felß/ in dem ein Lemblein gehauwen/ da findeſtu einen Goldtgang.

Albenreut/ Vlrichgrün am Tillenberg bey der grünen platten.

Item:

- Am Berg *Miracofala* beym vrſprung des Wäſſerlins *Cilario* ☉. im Sandt.
- Steinkohlen in Schottlandt/ in Wallis vnd bey Lütich im Niederlandt.
- In *Sadino* bey *Cornetto*/ ein ☉fletz.
- In *Cypro* Diemanten.
- Bey *Mangibelo* in *Sicilia* vnd bey *Æthna* Schwefel vnd Bims.
- In Ißlandt am *Hecla Sulphur.*
- Am *Veſuuio* in *Naplis Sulphur.*
- In dem Fluß *Acheo* Achaten.
- Bey Kiſingen in Francken *Vitriol* vnd Allaun.
- In *Sicilia* ſchwartze Achaten.
- *Magnes* der ſtein in *Æthiopia, Macedonia, Antiochia, Alexandria* vnd in *Aſia* auch Reuſchgel.
- In *Creta* Achaten.

Item:

- An dem Berg *Hemo* in *Thracia* vielerley Ertz/ Sonderlich aber Goldt vnd ♀.
- Auff dem Serraniſchen Gebirg in *Corſica* ☽ vnd roten Schwefel.
- Vmb *Alboignano* vnd vmb *Girolamo* ☽/ ♀ vnd *Sulphur.*
- In der Seneniſchen Landſchafft Goldt.
- Saltzwaſſer in der Laußnitz in Beham vnd bey Sitten/ auch in Pommern vnd bey Altenſchlo.
- Vmb *Cutigliano* ☽.
- Auff dem berg *Aba* in Armenien findeſtu *Salarmoniac.*
- In Armenien *Amethiſten.*
- Bey *Apollonia* am Berg *Adrio* Schwefel/ roth vnd gelb.
- Bey Babylonien Bech.
- In *Corſun* bey *Selue* gut glaßſand.

Item
- *Emathitis* der ſtein in *Arabia, Afri-ca, Phrygia, Æthiopia* vñ *Germania.*
- In *Vulcania* Schwefel.
- Im Waſſer *Belo* bey *Syon* der al-ler edelſte Glaßſandt.
- An dem Maieſſiſchen Gebirg ☉/ ♀/ ♂/ *Vitril* vnd *Sal gemmæ.*
- *Onix* der ſtein in *Arabia* vnd *India.*
- *Epiſtides* der ſtein zu *Corintho.*
- Bey Bergzabern ☽/♀ vnd Bley.

Item
- Vmb *Scarparia* in *Tuſcania* ☉/ ☽/ vnd Schwefel.
- Vmb *Balze* in *Tuſcania* ☉/ ☽ vnd ♀.
- In Primißlenthal Steinkolen.
- Auff dem Miliboccíſchen Gebirg ☉/ ☽/ ♀/ ♄ vnd Talcken.
- Auff dem *Carpatho* in Vngern ☽/ ☉/ ♀/♄ vnd Zinober.
- In Schottlandt Perlen.
- *Naſſomonites* der ſtein in *Africa.*

Das Eilffte Capittel.

Eſte. Venda / Reuolo/ Nambaci.

REyſet dann einer von Eſte gegen Mitternachtwerts/ an dem Euganeiſchen Ge-birg hin/ auff *Venda/ Reuolo* vnd *Nambaci* zu/ biß an den Fluß *Banchaion* / der fin-det/ ſo wol/ als auch in derſelbigen Landts arth bey *Villadel Ferro* allerley Ertz/ vnd ſonderlich Goldt vnd Eyſen.

Newſtad in der Brandenburgermarck.

Item wer ſpühret in der Brandenburger Marck bey Newſtadt nicht ein ſchöne Bergkart.

Laußnitz. Finſterwald. Cumerſee/ Bagnana. Sendonium. Com.

Alſo in der Laußnitz/ hinder Finſterwald. Item gehe am Cumerſee von *Bagnana* gen *Sendonium*/ vnd von dannen drey Meil wegs recht dem Gebirg zu/ doch laß das Alſziniſchethal/ vnd den Berg *Regalis* auff der Lincken Handt ligen/ Zeuch darnach ſtracks der Stadt *Com* zu/ vbers Gebirg/ Da wirſtu/ ehe du gen *Com* reicheſt/ dreyze-henerley Bergkarten finden.

Item
- In Morenland bey *Calſchachza* gelber *Magnet.*
- Zu Eyſenbug hat es viel Gruben von Eyſenertz.
- In Engelland zu *Granfurt* goldt.
- Bey Franckfurt an der Oder/ zu Toplitz/ vnd in *Hybernia*/ Waſſer darin alles zu Stein wird.
- Auff der Iſerwieſen in Beham vnd Schleſien/ nicht allein Gold/ ♀ vnd ☽/ Sondern *Saphyr / Ru-bin/ Granaten / Smaragd /* Türckys/ auch Diemanten.
- In *Britannia* der ſtein *Gagates.*
- In der *Banda* vnd Goldtbach ☉.
- In der Brandenburger Marck vnter dem Gebiete des *Compteurs* zu Logauw Goldt.
- In der Eyfel ♂ vnd ♀.
- In dem Africaniſchen *Æthiopien* ☉/ *Hyacinthen* vnd *Chryſopas.*
- Zu Annaberg Silber/ ♀ vnd ♃.
- Bey Cobelentz/ bey Geping/ vnd bey *Laizade* in *Boſſen* ſaur Waſſer.
- Hinder *Vry* in Schweitz *Smaragd*/ Item ☉/ ☽/ ♀ vnd ♂.

Item
- Im kleinern *Aſia* bey *Troia* ſchwar-tzen *Magnet.*
- Am Mœoniſchen Gebirg/ oder Meußberg/ drey Meil von *Trie-na* do findeſtu ☉/ ☽/ ♀/ ♂/ ♄/ *Sul-phur* vnd *Vitriol.*
- *Execonthalithus* der ſtein in *Lybia.*
- In Zeckelandt bey Mackh Saltz.
- Bey Lauffenburg am Rhein ♂.
- Zu Hindenlang im Algeuw ♂/ ☽ vnd ♀.
- Im Munſterthal/ do wird aller-ley Ertz vnd Mineriſche Arten gefunden.
- Im Stantzerthal/ do wird auch allerley Ertz vnd Mineriſcher Ar-ten gefunden.
- Im Bützenthal/ do wird allerley Ertz vnd Mineriſcher Arten ge-funden.
- Im Bergelthal/ do wird allerley Ertz vnd Mineriſcher Arten ge-funden.
- Im Buſterthal do wird allerley Ertz vnd Mineriſcher Arten von ☽/♀ vnd ♄ gefunden.

Im Etz-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel Gray Scale 0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00142

Item

Im Etzthal do wird allerley Ertz vnd Mineriſche Arten gefunden.
Zu Maſmunſter ☽/♀ vnd ♄.
Zu *Schiramangi* ☽/♀ vnd ♄.
Im Waſſer *Edera* Goldt.
Bey Lichterfeldt in Flandern Allaun vnd Eyſenertz.
Bey Gleycha an der *Gera* gute Feuwerhaltende Erden.
Morion der Stein in Cypern vnd Franckreich. (vnd ♀.

Item

Bey *Garderen* in Gellern ♂ertz
Bey Weiſſenſtadt in Voitlandt Goldtkörner vnd ♀.
In Caſtilien bey *Olguera* ☉ vnd ♀.
Effeſtis der ſtein zu Corinth.
Fingites der Stein in *Cappadocia.*
Fongites der ſtein in *Perſia.*
Im gebirg bey Beblentz ⊖/ *Vitril* ♀ vnd Bley.

Das Zwölffte Capittel.

AM Behamiſchen Gebirg/ oberthalb Hirſchberg/ bey dem Dorffe Kammerßwalde/ ein meil vom Dorffe/ auff dem Behamiſchen Walde/ in dem Weißbach/ da findeſtu Körner/ groß vnd klein/ die laſſen ſich pfletzſchen. Hirſchberg/ Kammerßwalde.

Am Lengefeldt/ bey der Scheller/ in dem Bach/ da findeſtu Goldtkörner vnd Flammengoldt an etlichen örtten/ daſelbſt herunter ligt auch ☽ vnd ♀. Langefeldt.

Bey Schöneck auff der Kuttenheide/ alſo bey der Hellerwieſen/ iſt ☉ im Flieſz. Schöneck. Kuttenheide.

Vom Tolſtein frage am erſten gegen dem ſtell/ gegen der Sitten/ do findeſtu Goldgefliender/ *Saphyr*/ Spiſzglas/ auch Clabecken/ wie in Brabandt/ die etliche Betrügener für Demant verkauffen. Tolſtein. Sitte. Brabandt.

Von etlichen andern Genggen/ ſo die Wahlen in Deudtſchlandt wiſſen.

An dem Fiechtelberg/ auff dem Ochſenhaupt iſt Goldtertz/ allernechſt darbey im Steinfelß darunter iſt auch Goldtertz.

Item

In Vngern an der *Teiſſa* Goldt/ *Laſur* vnd Zinober.
Die kalte Steinach hat ♂ertz.
Der Meußbach hat Goldtertz.
Die groſſe Buche/ genandt fürm Steinach/ tregt ♀ darunter Gold vnd ♂ertz.
In Portugal vnd Caſtilien blutſtein.
Granatus der ſtein in *Æthiopia.*
Galactides oder *Galaricides* der ſtein in den Flüſſen *Nilo* vnd *Athaleo.*
Genant auff dem Schneeberg vñ am Fiechtelberg ein groß ☉gang.
Die Schüneck bey der Kuttenheide helt Körner.
In der Hellen auff der Kuttenheide ein gut ♂ertz.
Nicht weit von der Hellen Goldtkörner pfletzſchen ſich wie Bley.

Item

Bey *Munderis* in Meyland ☉ertz.
Im Schiferbach ein ♂gangk.
Bey Eſſel ein ſehr reicher ☉gang.
Am Tilberg ins Teuffelß grunde ſind zweene ♂geng vnd ein Goldtfletzſch/ auch gute Goldtkörner.
Auff der Platten/ am Tillenberg iſt auch ein ♂gang.
Daſelbſt am orte die kleine Platten genandt/ iſt auch ein ♂gang/ alles am Tillenbergk.
Auff dem Stangenberg/ ein ſehr reiches Goldtertz.
Auff dem Eulenberg iſt faſt gut Goldtertz.
Auff dem Mehlmeuſel am Ziegenbach Pfletzſch körner/ tragen gut Goldt.
Malachites der ſtein in *Arabia*/ Cypern vnd *Perſia.*

Am Fiechelberg/ nicht weit von Rewitzs/ die Henckersgruben genandt/ da iſt gediegen Silberetz. Fiechelberg. Rewitzs.

In Buchholtz/ nicht weit von Bernauw/ *Saphyr.* Alſo nicht weit von Emlebach im Walde/ ein gantz reicher ☉gang fletzweis. Buchholtz. Bernauw. Emlebach.

Item

Im Frickthal bey Frickh ſcherz
zapffen.
Mitridax der Stein in *Perſia*.
In der Normandi Goldt.
Zu Saltzburg in Siebenbürgen
Saltz vnd Allaun.
Garatroincus oder *Galgatromeus*
in Morgenlandt.
Hamonis der ſtein in *Æthiopia*.
Gagates der Stein in *Lycia*/ *Britannia* vnd in *Meroæ*.
Am Fiechtelberg beim Tirſten ☉/
☽/☿ vnd ♀.
In *Hiſpania* vnd Nordtwegen
Magneten.
Hinder Nackel in Preuſſen ♀/♄
vnd Granaten.
Iacinthus der ſtein in *Æthiopia*.
In *Etolia* bey der Stadt *Populonia* Stein daraus Eyſen wird.
In Siebenbürgen am Schlotten
vnd am Adlerberg Goldt vnd ♀.
In der Prouintz *Nabathæa*/ zwiſchen *Arabia* vnd *Iudæa* Corallen
vnd ander Edelgeſtein.
In der *Iſſer* in Beyern Goldt.
In Cypern *Sal gemmæ*.
In der Magneten Inſel/ welche
ſechs Meil lang/ findet man aller
örtter den grauwen Magnet.
Vmb Sardinien gegen der ſtadt
Calaris im Meer Corallen.
In Beham bey Schlackenwerdt
♃/ *Vitriol* vnd *Oger*.
In *Seruia* an der *Bulgaria* aller
örtter Silber vnd ♄.
Vmb Clauſenburg in Siebenbürgen ein heimliche Goldtgrube.
Im Augſtal *Vitriol*/ ☽/ ♀/kiß/ ♄
vnd ☽ vieler örtter/ aber nicht
groſſe genge.
Die *Satyros* (welche mancherley
Bergkarten wiſſen) findet man
am Atlantiſchen Gebirg in *Mauritania* alſo auch *Saphyr*.
Vmb Hedingen/ *Letarſe* vnd *Erren*/ am *Neufcatel* Goldt/ Allaun/
Vitriol vnd Eyſen.
In Yrlandt am Bladin Schwefel vnd Allaun.

Item

Lychinus oder *Lychinites* der ſtein
in *India*/ wie auch die Smaragd.
Auff der trendte bey Kolde *Salpeter*/ Torff vnd Schwefel.
In *Boethia* Roten Magnet.
In Beham zu Goldtberg Goldt.
In Portugall am Flüßlein *Aluiro* ſchön goldt.
Iris der ſtein bey *Arabia* im Roten
Meer vnd im Deudſchen Gebirg
beym Rein.
Bey *Rethe* in Brabandt Allaun.
Am Türſtentritt im obern Inthal ♄ vnd Galmey.
Im Roſengrundt in Beham ☉.
In Saffoy bey *Argentina* ☽ vñ ♀.
Am Feilerſee in Dietmarſen ein
ſehr gute Erden.
Bey Leück im Wallis Allaun/ ♀.
Idæus der ſtein auff dem berg *Idæo*
in *Creta*. (Allaun.
Bey Eiſenach Eyſen/ *Vitril* vnd
Ion der Stein in *India*.
Bey *Appen* in der Grafſchafft
Aldenburg *Salpeter* vnd Allaun.
Schöne Marmorſtein in Numidien/ alſo Vitermarin.
Bey Vorchten in Gellern Allaun.
In Saffoy bey Laneburg ſilber/
Goldt vnd ♄.
Vmb *Maſon* im Biſſchoffthumb
Trier Goldt vnd ♀.
Bey der ſtadt *Tyberias* gegen Mittag Schwefel/ Allaun/ vnd warme Bäder.
Zu Goldnach in Francken goldt.
Bey *Tunbes* in Gaſconien Gold/
Eyſen vnd *Marcaſit*.
In Arragonien bey *Canfrat* ☉ vñ ☽
Bey S. Veit im weſerich Calcedonien/ In dem theil Grichenlandes (welches *Magneſia* heiſt) findet
man Magneten.
In Meichſen am Schnellbergk
Wiſmuth.
Iſciſtos der ſtein in der gegend der
Spangiſchen grentze bey den *Gadibus Herculis*.
Lippares oder *Liparia* der ſtein wirt
gefunden in *Lybia*.

Bey *Ami*-

Item
- Bey *Amiſtrela* Goldt vnd ☽.
- Bey *Fedica Salpeter.*
- In *Galicia* bey *Paradela* ♀ vnd ☽.
- In Walia hinder *Troge* Schwefel vnd *Marcaſit.*
- Im Keltenbach bey Etz ♀kiß.
- Beym Seefeldt in Tyrol Spießglas vnd Granaten.
- *Margaritæ* gegen *Orient* vnd *Occident*/ in dem Britanniſchen vnd Engliſchen Meer.

Item
- *Ligdinus* der Stein felt in *Arabia* vnd *Aſia.*
- In *Granata* bey *Aillar* Goldt/*Marcaſit*/*Vitril* vnd ♀.
- Zur Steinheide bey Nürnberg ☉.
- Auff dem Adlerberg Criſtallen braun vnd weiß.
- Bey Samelberg vmb Goßlar ♄ vnd *Vitril.*
- In Meichſen vmb den Adlerßberg vnd Immerßdorff ♃.

Das Dreyzehende Capittel.

Item
- Alſo bey Auerbach ein ☽gang.
- *Medus* der ſtein in *Media.*
- Im Grätzerwald ein ☉gang vnd zween ☽geng.
- Im Reutgraben bey Zwickauw ein guter ☽gang.
- *Murina* der ſtein bey den *Parthis.*
- In Beham auff dem Frauwenberg iſt ein Pfletzſch/ darinnen iſt der aller beſte Goldtgang.
- *Bezardo* den ſtein in Syrien/ in Numidien vmb Feß/ vñ in Lybien.
- An dem Schlyrzugk Goldtkieß.
- Bey Northauſen iſt ein mechtig reicher Goldgang in einer wieſen.
- Bey der Kalten Hauben am Annaberg/ da iſt ein mechtiger gediegener Goldtgangk.
- Auff der Eul drey meil wegs von Prag bricht viel Goldtkieß.
- Bey Weithauſen vmb die Glaßhütten iſt ein Goldtgang.

Item
- Bey Breitenfeldt/ an dem Lautterberg/ gut Glaßertz.
- Die Donderkeil auff dem Riſengebirg/ an der Eyſerwieſen/ vnd im Schwediſchen vnd Nortwegiſchen Gebirg.
- Beim Teuffelſtein Goldtkörner.
- In dem Wald die Bende genant/ bey Boltſtein am Zipffel/ iſt goldt zu weſchen.
- In der Schlet/ hinder Wolffdorff findet man Goldtertz.
- Die rechten Alpſtein/ welche etliche Kranichſtein nennen/ in der Laußnitz.
- In der Wippeſſe/ hinder *Gera*/ ſchwartze Körner halten Goldt.
- Marmorſtein in *Lacedemonia, Ægypten*/ *Æthiopia, Arabia* vnd *Germania.*

Bey Golditziſch im Waldwaſſer ☉körner. In der Viſchloch/ vnterhalb Tonberg/ ☉körner. Hinder dem Schloß Müllenſtein/ ☽ vnd ♀. Vnd anderer örtter mehr/ welche wir alle (wo nit das Werck zu groß) ernennen wolten/ Darbey wirs auff diß mal bleiben laſſen/ vnd fürhin die Arbeiten fürnehmen wollen. Golditziſch. Viſchloch. Tonberg. Das Schloß Mülenſtein.

Ende des Achten Buchs.

Leonhart Thurneiſſers zum Thurn/

Churfürſtlichs Brandenburgiſchs beſtalten Leibs Medici Schreiben/ von Alchymiſtiſchen ſachen/ auch der darzugehörenden *Species*/ Natur vnd Erkandtnuſſen (auch deren wandlungen) Wiſſenſchafften vnd Künſten.

Das Neunde Buch

Iſt ein Schlüſſel vom vrſprung der Minern vnd Ertzen.

Das Erſte Capittel.

Worauff der alten Naturkündiger ſchrifften gezogen vñ verſtanden werden mögen.

WAs die alten Naturkündiger / von den *Humanis Spiritibus* / oder Menſchlicher Leibern Geiſtern: alſo von den *Animabus*/ wie auch von den *Qualitatibus*, *Elementis*, vnd deren *Temperamentis*, *Mixturis*, *Humoribus*, *Tartaris*, vnd andern dergleichen dingen geredt vnd geſchrieben haben/ achte ich nicht ſehr weit aus dem wege ſein/ wann ſolches auch von den Gebirgen/ vnd jhren Geſteinen/ Schifern/ Letten vnd andern jrdiſchen *Maßis* (auch den darin entſtehenden Erdtſäfften/ als *Gemmis*, *Mineris* vnd *Metallis*) Alſo auch ſonſt von allen andern Natürlichen Corporaliſchen dingen/ weil die alle von des Menſchens wegen geſchaffen (ob die gleich vnbeweglich/ aber doch gleichwol in jhrem Eſſentialiſchem weſen leblich ſind) verſtanden wird. Dann wer wil nicht glauben/ das weil der Menſch für die kleine Welt/ von den aller weiſeſten vnd erfarneſten *Philoſophen* vnd Erkennern natürlicher dingen gehalten welches / ohne zweiffel wegen der vergleichung (die der Menſch/ mit der groſſen Welt hat) beſchehen / vnd das fürnemlich derenthalben/ weil die theil oder *partes* der gröſſern Welt (in welche die Element gleich ſo wol / als in dem Menſchlichen Cörper wunderbarlicher weiſe eingeſchloſſen) eben ſolcher maſſen ſich mit dem Menſchen/ alſo auch hin wiederumb der Menſch ſich mit jhnen (doch jedes nach ſeiner art/ alſo daß das eine lebendig vnd beweglich/ das ander aber lebendig/ aber doch vnbeweglich) in allen an ſich habenden theilen *ſimilirt*/ oder vergleicht.

Wie der Menſch von den alten Philoſophen für die kleine welt gehalten wirt vñ warumb.

Woruon hier zureden.

Fürnemlich aber reden wir alhier (weil des Himels/ vnd flieſſenden Waſſers an andern örttern gedacht wird) allein von dem feſten/ greiffelichen vnd ſichtigen *globo* des Erdtreichs vnd ſeinen jnnerlichen *partibus*/ welches gröſſe/ vnd vnermeßliche theil der Welt / eben ſo wol / als der Menſch/ in ſeinen ſonderlichen *membranis* vnd Gliedern/ das *Temperamentum* (welches von/ oder aus der vermiſchung/ oder *Confuſion*/ vnd vereinigung Elementiſcher theilen / als von dem *calido*, *frigido*, *humido & ſicco* entſtehet) bey ſich hat / Beide aber (der Menſch vnd auch die Erden) haben in ſich die mancherley frembden vnd vnzehlichen *Temperamenta* / aus denen die / an art vnd geſtalt vngleichen *ſubſtantzen* / in einer *Congerie* (Jch rede hie nach Philoſophiſcher weis) entſtehen/ Aber nach inhalt Göttliches waren Worts / aus dem wort *Fiat* herkommen vnd verurſachet werden / welche krafft augenblicklich/ das *Chaos* mit der werdung durchdringet/ Jn welchem *Chaos* eingeleibt ſind/ die zwo erſten *Qualiteten*/

Woher das Temperamentum entſtehet.

Woraus die vngleichen Subſtantzen entſtehen.

Vrſach warumb die ſubſtantionaliſchen weſens actiones nicht von der ſubſtantz entſtehen.

Als { Werme / … Feuchte. } Aus welchen entſtehen die vier folgenden *Qualiteten* / Als { Feuchte/ Werme/ Keite / Truckne } Vnd doher kompt es/ das eins jeglichen Subſtantionaliſchen weſens *actiones*/ nicht von der *Subſtantz*/ Sondern viel mehr (Jch rede hier nach Göttlicher verordnung) von den Elementiſchen eigenſchafften / aus vermiſchung der *Qualiteten*/ durch vereinigung der *Temperamenten* her entſtehen müſſen. Wie viel aber derſelbigen Elementiſchen *Temperaturen* ſeyen / bedörffte zwar viel ein weitleufftigere außführung/ dann wir aber hierin notturfftig zu ſein achten/ Dann die *Medici* nennen deren Neune/ Wir aber erweiſen/ das deren allein aus krafft der drey Elementen/

Manichfeltigkeit der Elementiſchen Tẽperaturen.

Als { Waſſer. Lufft. Erden. } Welche do entſtehen aus den zwo erſten *Qualiteten*/ Als der { Werme. … Feuchte. } 15. verſcheidener *Mixturen* ſeyen/ deren ſeindt erſtlich die drey wol erkentlichen/ Als ☞

☞ Ein { Gleichs Mittels Vngleichs. } Aus dem gleichen entſtehen vier/ Als { trocken 1 warm 1 feucht 1 kalt 1 } Theil. Aus dem vngleichen entſtehen auch vier/ *

* Als { trocken 1 warm 2 feucht 3 kalt 4 } Theil. Aus dem Mitlern entſtehen auch vier / Als ſo ich ſagte { trocken 1 warm 1 feucht 2 kalt 2 } Theil. Nun dieſe alle ſind auch den aller gröbeſten vñ an den ſinnen den wenigſtfülenden (oder wie ich

wie ich reden ſol/ den aller vnempfindlicheſten) Menſchen/ wol erkentlich vnd an den *ſenſibus* zubegreiffen. Was aber vber dieſe Eintheilung mit mehrern/mindern/oder andern vngleichen theilen vermiſcht iſt / es ſey mit Werme *geſubtilirt* / oder von Kelte *craßirt* vnd gegröbert/oder es ſey mit feuchte gedünnert/ oder durch trockne *coagulirter* gemacht/ Das iſt etlichen wenigen / die eines ſcharpffen / hochſinnigen Verſtands vnd guter empfindigkeit ſeind/ zu entſcheiden/ Aber denen/ ſo etwas gröber/ nicht wol zu vrteilen.

Anders vber dieſe theilung eingemiſcht wiſſen verſtendige leut zuentſcheiden.

Aus dieſen *Mixturen* aber (wie gleublich iſt) entſtehen/ gleicher geſtalt wie in der Lufft das Gewülck / Alſo die *Ventoſiteten* vnd *flatus* in Menſchlichen Cörpern / Im Erdtreich aber die *Vapores*/ oder Dünſte vnd Pradem. Alſo wie aus dem Gewülck/die witterung des Regens/ im Erdtreich aber die vrſprünglein vnd Flüßlein/ alſo entſtehen im Menſchen die *Humores*: Wie auch die Hagel in dem Gewülck / Alſo im Menſchen die Tartariſche *materia*/ vnd in der Erden die Mineriſchen Bergkarten / welchem jeglichem/ als dann/ die Zeit/ das ort/ vnd die vereinigung jhrer eigenen darzu geſchickten Natur vnd art / die obere Himeliſche *impreßion* eindruckt vnd *formirt* (oder wie man reden ſol) dieſem ſein Subſtantionaliſch weſen einleibt / Dann wer wil hie zweiffeln/ das gleicher weis / wie in dem Lufft vnter des Mohns *Region* etwan

Was aus dieſen *mixturen* entſtehet.

Obere Himliſche impreßion.

geferbte als	Heittere Rothe Gelbe dunckele	Wolcken/allein aus dem *Temperament* (welche doch ſehr wandelbar vnd nicht bleiblich ſind) entſtehen/ das eben alſo/ in dem Menſché 4erley *humores* oder feuchtinen/als do iſt	*Melancholia* *Phlegma* *Cholera* *Sanguis*	wachſen/ aus welchen hernach

mehr vnd vnzehliche diuidirungen derſelbigen/ nach art vnd natur eines jeglichen Cörpers/ oder ſeiner *Conſtitution* entſpringen. Gleicher weis iſt es auch nicht vnmüglich/ das in der tieffe des Erdtreichs/eben der geſtalt/etliche ſonderliche vermiſchte *Corpora*/ ſich aus einer dünſtigen vnd mit eingezwengten *Vaporibus* erfülleten feuchte / an dem ort/ do der Quartz/ Schifer/ Sandt/ Letten/ oder Tamerdt/ mit Mineriſcher eigenſchafft begabt/ ſich *generiren*/ welche hernachmals / ſo ſich der *Sulphur* (welcher durch ſein natürliche warme vnd trockne feuwerige art/die vntaugliche feuchte *digerirt* vnd einkochet) mit dem *Merrurio* (welcher nicht allein des Schwefels vbrige verzehrende hitze demmet vnd miltert/ Sondern auch die Metalliſche eigenſchafft / vnd das Leben der neuwgebornen *Subſtantz* einleibt/vnd als ein *Radix* oder wurtzel den Wachßthumb fürdert/vnd neben der *Influentz* das gedeyen mitteilt vnd gibet)ſich *mixtirt* vñ vereint/welchen beiden das Saltz ein form gibt (vrſach das es nicht allein durch ſeine ſcherffe / die vntüchtige vberflüſſigkeit/ vnd ſchlacken verzehrt/ſondern auch/die noch vnzeitige *Subſtantz* vor der feulung vnd verderben/ Ja für zufelliger vberflüſſigkeit/der groben vntüchtigen jrdiſchen Feuchte bewart) vnd die andern drey/ Nemlich das erſte weſen des Metalls / alſo den Schwefel vnd *Mercurium* bey einander erhelt / vnd zu einer *maſſam* verordnet / welche *maſſa* hernachmals/ durch natürlichen trieb/ des von eigenſchafft darzu geſchickten orts/ neben der darzu füglichen zeit/ durch die obere vnd von dem Himeliſchen Geſtirn herabdringende mitwirckung zuwachſen gefürdert werden / deren etliche zwar Leiblich / als die *viſibilia* / welche das Geſicht erfreuwen. Fürnemlich aber

Generation etlicher vermiſchten corporum in der tieffe der Erden nicht vnmüglich.

Eigenſchafften des Mercurij: was er den Metalliſchen Cörpern mittheilet.

Nutz des ſaltzes bey dieſer vermiſchung.

Manichfeltigkeit der Metalliſchen Cörper. *Viſibilia*.

Seindt	Blauwe Rothe Gelbe Glaßfarbe	Vnter die Blauwen werden gerechnet die	Grünen Grauwen Kobolt Glaßertz.	Vnter die Rothen gehören die ☞

☞	Griſen / Leibfarben/ Rotgüldinertz / Zinober.	Vnter die Gelben gehören die	Weiſſen. Aſchenfarben Talck Queckſilber.	Vnter die gleiſſenden gehören die	Kiß. *Marcaſit*. Glantz. Graupen.

Olfactilia corpora vñ welches dieſelbigen ſein. Guſtatilia. Tactilia vnd welches die ſein. Duriuſcula. Leuia welchs die ſein vnd warumb ſie alſo genandt werden. Splendida odr clara, vnd warumb ſie alſo heiſſen.

Darnach entſtehen etliche/ welche *Olfactilia* vnd riechend ſind/ als die *Sulphura*/ vnd wie der Fielſtein in Meichſen/ Item die *Myrrha* in Oſterreich vnd der *Succinus*. Item etliche/ welche *Guſtatilia*/ als die *Salia* / Darnach die *Tactilia*/ welche eintweders jhrer weiche als der Leim/ der Letten/ der Ton oder die Damerde/ vnd der gleichen/ Oder aber die *Duriuſcula*/ welche jhrer hartigkeit vnd ſprödigkeit / wie der Eyſenſtein / Quartz/ Criſtall/ vnd dergleichen alſo begriffen werden mögen. Item es entſtehen etliche / welche jhrer קלות καὶ ἐλαφρίας oder Leichtfertigkeit halb *Leuia* genandt werden / Als der Bims/ das Federweiß vnd der Tufftſtein/ Andere aber derhalb / das ſie βαρύς מִשְׁקָל *Miſchakalah*, das iſt ſchwer oder gewichtig / *Ponderoſa* genandt / als das Bleyertz / Queckſilber/ das Spißglaßertz vnd der gleichen. Wie auch dieſe/ ſo derhalb/ das ſie alſo glitzerend ſcheinend oder gleiſſend ſind/ מוֹפִיעַ *Mophiah*, das iſt *Splendida, vel clara*, auff Griechiſch λαμπτοί (das iſt leuchtend) als der *Marcaſit*/ die Waſſerkißertz/ vñ Schifererz alſo genant werden. Dann zwar ſo entſtehen ebener maſſen die *Minera* im Erdtreich/ vnd Gebirg/ aus der *Qualitet* vnd der vereinigung der Element (welches do iſt ein vngleichs *Temperament*) wie andere *humores* in den Menſchlichen Leibern auch thun.

Wie vñ was geſtalt die Minera im Erdtreich entſtehen. Woher der Vitriol entſteher.

Dann wer wil nicht glauben/ das der *Vitriol*/ als ein *ſapor acerbus*/ aus trockner vnd kalter vermiſchung her ſein vrſprung nehme/ vnd in der Erden eben dieſes/ ſo in des Menſchen Leib *pituita vitrea* iſt/ ſeye. Oder wer wil den Allaun / welcher faſt ſolcher art/ aber doch mehr ein *ſpecies acris* vnd *auſteri ſaporis*, weil ſie beide *aſtringiren* keitend vnd trocknendt / das er nicht ein *pituita ſalſa* ſey / vermeinen.

Andere Salia der Erden Bilis.

Die andern *Salia*/ deren viel *ſpecies*/ ſind faſt alle der Erden *Bilis* / vnd ſind erhaltender eigenſchafft / Warm vnd Trocken/ Vnd je ſcherffer ſie ſind / Je mehr ſie auch Werme haben.

Amara corpora was dieſein vnd jhr eigenſchafft.

Die *Amara* oder bittern / ſind deren Erden *Atrabilis* / als der weiſſe *Vitriol* oder Galitzenſtein vnd *Salmiox* / die ſind etwas trockener vnd was wermerer eigenſchafft.

Dulcia vñ jr eigenſchafft.

Die *Dulcia* / oder ſüſſen ſind der Erden Blut / warmer eigenſchafft / mit etwas Feuchte vermiſchet/ als der Zinober/ Roth Schwefel/ Roth güldinertz / Tyrſchenblut/ vnd andere.

Acria vñ jhr eigenſchafft.

Die *Acria*/ ſind deren Erden *flauabilis*/ einer ſubtilen durchdringenden art/ welche doch bald *penetriren* vnd beiſſen / wie auch der *Nitar*.

Spat/ Frauwenyſs.

Die Spat vnd Frauweneyß / wie auch der *Alabaſter*/ ſind das *Auſterum* / ſind etwas von trockne vnd werme *componirt*.

Waſer arth die Talcken.

Dieſer art ſind auch die Talcken/ weiß / gelb / ſchwartz vnd grauw. Vnd dieſes ſey alſo zum bericht/ auff das wir vnſer Meinung deſto beſſer zum volkommenen Verſtandt bringen mögen/ angezeigt.

Das Ander Capittel.

Vom Bley vnd ſeiner ankunfft.

Paracel. lib de renouat. et reſtaur. fol. 48. Was dz primum ens oder erſte cauſa per ſe, des Bleys ſey / wo die entſtehet.

Es iſt aber (domit wir dem *Saturno* ſein verordneten ſitz laſſen) die erſte *Cauſa per ſe* oder eigene vrſach (welche man nach der Lehr *Paracelſi lib. de renouat. & reſtaurat. fol.* 48. das *primum ens plumbi* nennen möcht) die do an dem ort / do ſich Bley erheben wil/ anfenglich entſtehen mus/ ein ſehr kalte/ feuchte/ zehe *Subſtantz* / welche wegen jhrer gleichformigkeit / die do an demſelbigen *loco* das *Miner* zu erſchaffen/ als an einem darzu tüchtigen ort / durch die jnnerliche Feuchte / aus der einfallenden Pradem hülff vnd beyfall/ die *Mixtur* / welche zu der *Conſtitution* dieſes alſo genatürten *Miners* am aller dienſtlicheſten iſt/ erſtlich tünſts weis empfangen / folgends *per accidens* ernehrt/ vnd letſtlich durch die zeit vnd den influß volkommen/ vnd zu einem Ertz gemacht/ Vnd ſo es auff ſein ſtat kompt/ mit nutz an tag gebracht wird.

Wei

Weil aber die kelte vnd feuchte (wie man im kalten Winter ſihet) das durch ein gehlinge / oder geſchwinde hitze / ſich augenblicklich (wegen eines daraus entſtehenden *Vapors* / oder dünſts) zu einer zehen / harten *materi* ſchicket / vrſach das kelte vnd feuchte durch gehlinge hitz / aus einem *vapor* zur *materia* vnd hart wird (Als ſo ein Kanne voll Waſſers an der kelte ſtehet / aber noch nicht gefroren iſt / vnd man die eilends in ein warme Stuben tregt / gefreurt ſie augenblicklich an der Werme / welches an der Kelte langſam geſchicht) alſo wird im Erdtreich ein ſubtile vereinigung vñ geſchöpff die ſich ſchicket / ſo es den *Sulphur* erſtlich erreicht zum *Miner* / weil er das ſpiritualiſch vnd geiſtlich weſen demſelbigen einbringt / vnd machet alſo ein Geiſtlich vnfix *Corpus*.

Wann nun der *Sulphur* alſo dieſe von natur kalte vnd feuchte *Subſtantz* / welche (wie *Bernhardus fol. H.* 4. bezeugt) das *primum ens* / oder der natürliche Sahmen iſt / erreicht / Entzündet er erſtlich dieſe / der Hitze nicht gewohnte *Subſtantz* bald / Derhalben / ſo wird von der *Inflammation* ein dicker Dünſt / welcher alle klüfft vnd genge verſteckt / doher dann der *Mercurius* / als ein ſubtiler Pradem / den dicken Schwefeldünſt durchfehret / vnd ſich hin vnd wieder mit jhme vermiſcht / welcher nicht alleine durch ſein Kelte den hitzigen *Vapor* oder Rauch des Schwefels leſchet / vnd die *Inflammation* oder den Brandt abſtellet / Sondern auch der frucht die *Animam* oder Seel einbringt / alſo das dieſes fürhin / ein Seeliſch vnd Geiſtlich / aber doch noch vnfix / weich / zart vnd blödt *Corpus* mag genennet werden. Wann ſich nun alle drey Dünſt / nemlich die *primitiua cauſa* oder erſte vrſach (welche gemeiniglich *Saliſcher* vnd derhalb Mineriſcher art / vnd doher deſto mehr zum Leib geneigt iſt) mit den Sulphuriſchen vnd Mercurialiſchen *Vaporibus* vereinen / Kempffen oder ſtreitten ſie mit einander / biß das ſie müde vnd dermaſſen vntereinander vermiſcht werden / alſo das ſie in dieſer enge / nimmermehr zertrennet oder vnterſcheiden werden können / Werden derhalben matt / vnd müde / Vnd weil dreyerley Geiſter beyſammen / ſehr ſchwer / vnd gewichtig / Setzen ſich derhalben zu ruhe / Vnd wird aus dieſem abgang die Seeliſche ſcherffe / welche die Frucht *confirmirt* vnd beſtettiget / zu einem recht waren *Corpore tranſmutirt* vnd verendert / Vnd iſt alſo aus dem *Miner* / welcher vorhin *per ſe* Mineriſcher art was / Jetz *per accidens* ein Metalliſche *Compoſition* worden / welche nach der viele des Schwefels / oder nach dem geruch des *Mercurij* / alſo nach der darzukunfft des Saltzes / mit dem *Temperament* ſolches Ertz zu werden verurſacht.

Bernhardus *fol.* H. 4.

Woher der Mercur. den Schwefeldünſt durchfehret.

Vnfix / weich zart vñ blödt Corpus.

Vereinigung der erſten 3. Dünſten mit dem *ſulphure*

Wz aus dieſer vereinigung wirdt / vnd worzu es dienet.

Miner wird per accidens ein Metall.

Es iſt aber derhalb / als vnzeitig / noch kein recht volkommen Ertz oder Metall / Sondern iſt zwiſchen dem Metall vnd *Miner* ein mittel / Derhalben es etwas mehr dann Erde / vnd etwas wenigers dann Metall / nach altem Hebraiſchem Nahmen ארץ *Eretz* (das iſt etwas / das von Erde vnd *Miner* verſamlet) vnd doch weder Erde / noch *Miner* / auch kein recht volkommen Metall iſt.

Warumb es noch kein recht Ertz oder Metall.

So aber der *Sulphur* / ohne *Mercurio* oder Saltz / in einem Gebirg vorgeſagte *Compoſition* erreichet / verbrennet er dieſes / Sonderlich aber im Geſtein / als Quartz vnd Honſtein / vnd macht daraus ein Blinten.

Sulphur verbrent dieſes.

Wird aber der *Sulphur* in einem Tufft / oder Kalchenſtein die *materiam* antreffen / vnd jhme der *Mercurius* vmb etwas weichet / Machet er das Gebirg / durch ſein brennende art / weich vnd geſchmeidig / vnd ordnet ein Galmey / Derhalben wird auch daſſelbige Ertz gemeiniglich verbrandt / ſchwartz / vnd wie ein Schwam / leicht vnd löcherricht / Wie man das auff der Nieder in Tyrol geſehen hat. Wird aber der *Mercurius* dem Schwefel gleich ſein / oder doch mit kleinem vnterſcheid / jme gleich zu ſein geſpürt / wolan / ſo leſchet der *Mercurius* durch ſeine kelte dem ſchwefel oder *Sulphur* ſein verderbliche hitze / ſtercket darneben das Saltz / das es alle vntüchtige *materiam* daruon abetzt / vñ wird daruon ein reicher / ſchöner Glantz ohne alle Jrdiſche *materien* geboren / Wie bey S. Georgen am Schirgandt / vnd auff *Cratzis* / Jtem zu Goßlar vnd Villach ſolchs ertz gefunden

Wie vñ was ſer geſtalt der *ſulphur* dz gebirg weich machet / vnd wie daſſelbe Ertz wird.

Nieder in Tyrol.

S. Jörgē am Schirgandt / Cratzis / Goßlar / Villach.

Was da entſtehet ſo das Saltz den ☿ vbertrifft.

wird. Wann aber das Saltz die beiden/ Nemlich den Schwefel vnd *Mercurium* vbertrifft (vnd zum theil vberherſchet) So gibt es geſprengt Bleyertz/ welches mit Kiß/ Blunten vnd Brandt vermiſcht/ Wie man das am Neuwberg/ Auffpfeidt/ vnd im Schwatzenthal zufinden hat.

Rechte maſs Schwefel vñ gleich proportz Queckſilber.

Wo nun ein rechte maß Schwefel vnd gleiche *proportz* Queckſilbers/ mit ebenmeſſigen theilen des Saltzes/ die vorhin zuſammen *componirte materiam* (welche noch ſehr weich/ zart vnd linde iſt) ergreifft/ Do wird Bley/ mit mehr Silber (wie man aller örtter ſiehet) begabt/ Vrſach/ der Schwefel/ ob er wol verzehrt/ *figirt* er doch die Seeliſche *Subſtantz* des *Mercury*/ Dargegen *metallirt* der *Mercurius* vnd *vitrirt* das Geiſtilche weſen des *Sulphurs*/ welche beide das Saltz zuſammen zeucht vnd jhnen ein dicht/feſt vnd *compact Corpus* mittheilet.

Mehr queckſilber dann Saltz oder Schwefel.

Goſslariſch/ Villachererz

Wann aber des Queckſilbers mehr/ dann des Saltzes/ oder des Schwefels vorhanden/ gibt das (weil one das die erſte materi kalt vnd feucht) ein ſchönen glantz vnd ein dicht Stahelgantz Ertz/ Wie das Goßlariſch vnd Villacher Bleyertz/ doch helt es wenig Silber/ dann dieſes iſt gemein in allen Bergkwercken/ Das die Stahelgantzen Bleyſtieff am wenigſten/ dieſe aber/ welche ſchwertzer vnd blauwlechter/ ſchwammiger vnd leichter ſind/ am mehrſten Silber halten.

Blinten. Galmey.

Oberflüſsigkeiten des vnreinen Schwefels.

Mercu. grob.

Welche aber viel Blinten führen/ die tragen gar keins/ Die aber ſo im Galmey ligen/ haſſd ein mitle art von Silber in jhnen. Alſo werden auch die vberflüſſigkeiten des groben vnd vnreinen Schwefels viel Spießglas/ So aber der *Mercurius* auch grob/ wild vñ ſpröde/ darzu mit viel Saltz vnd etwas vnfletigen Schwefels vermiſchet/ ſo werden daraus Koboltẽn/ deren etliche Silber/ etliche Kupffer halten geboren/ welches wir mit grund der Warheit reden/ vnd ſolches künſtlich erweiſen mögen/ Sonderlich/ weil durch vnſer fleiſſig vielfaltig vnd ernſthafftig probiren allerley Bleyertz arten erfunden/ alſo daß das beſte

Bley von 5. theilen der *primæ materia*, vnd in quartz ligend mit zuſatz	2	teilen	ſchwefel.
	4		Saltz
	3.		*Mercurio.*
Das mittel von 4. theilen der *primæ materiæ*/ vñ in ſandtwellen ligendt mit zuſatz	3.	teilen	ſchwefel.
	5.		Saltz
	4		*Mercurio.*
Dz ſchlechteſt von 3. theilen der *primæ materiæ* vnd im Kalchgebirg ligend mit zuſatz	4	teilen	ſchwefel.
	3.		ſaltz.
	5.		*Mercurio.*

☞ entſtehet vnd herkompt/ Hieraus der Leſer den grund ſchöpffen/ vnd ſeine Proceſſen *corrigiren*/ aber die fürhabenden Arbeiten/ darnach ins Werck richten mag.

Das Dritte Capittel.

Bley ſo drey tag an der ☉ ligt taucht nicht zur Alchimey.

Wie ſolches nicht beſchicht.

Vrſach warumb dis bley nicht tüchtig.

JCH hab aus dem gebrauch gründtlich wargenommen/ vnd durch langwirige Vbung (zwar nicht vngeferdt/ ſondern) mit anwendung treffelichs Vnkoſtens erfahren/ das ein jedes Bleyertz/ ſo bald es von der Sonnen nur drey tag beſchienen wird (Sonderlich aber im *Iunio*, *Auguſto* vnd *Iulio*) das es fürhin zu Alchymiſtiſchen Künſten/ Als do iſt *Tranſmutiren*, *Tingiren*, *Elixiren*, *Fermentiren* vnd andern der gleichen ſtücklein (als ein todtes ding/ welches ſeines Seeliſchen vnd Geiſtlichen weſens beraubt) nichts mehr dienſtlich iſt/ Welches auch geſchicht wenn man (wegen des harten Gebirgs/ darin das Ertz ligt) dieſes Ertz mit brennen gewinnen/ oder arbeiten vnd brechen mus/ Eben alſo iſt es mit dem geſchmeltztem Bley auch. Die vrſach iſt der gar leichtfertig/ vnfixe/ volatiliſche ſchwache Geiſt/ welcher dem Bley von natur eingeleibt iſt/ welcher gleicher weis/ wie er dem Ertz vom brennen vnd der Sonnen hitzigem ſchein hinweg feucht/ eben alſo dem Bley im ſchmeltzengar zu verlur vnd abgehet.

Mir iſt

Mir iſt aber nicht verborgen/ das der gemeine Man glaubt/ daß das Bley nach dem/ das es zu Tafeln gegoſſen/ ans Wetter gelegt / mit der zeit noch fürder wachſe/ Doher etliche *argumentiren* möchten/ das dieſes/ ſo hie aus dem Fundament geredt/weil kein ding ohne Geiſt vnd Seel (welches die *Radices* ſind) wachſen möge/ ohne grundt geſchrieben were. Darauff gibe ich zur Antwort/das dieſen beiden alſo ſey/ Nemblich dem /daß das Bley am Wetter ligend zunehme (doch nicht an der *materi Subſtantz* oder weſen/ oder an dem *Corpore* / Sondern das es nur allein an dem gewicht / oder ſchwere *gradirt* werde vnd zunehme) welches mehr derhalben geſchicht / das ein dicke zehe Haut vom ſtaub vnd Gewitter / Sonderlich aber von dem wetterleich / oder plützig Regen/ Schnee vñ Sonnenſchein/ darauff wechſet/dañ das es ſich an der *materi* etwas mehren ſolte/welches dieſer/ſo das lang an dem wetter gelegen Bley ſchmeltzet/leichtlich (wann er das vorige gewicht in wiſſen hat)war zu ſein erfinden wird. Das aber kein wurtzel manglendt oder Geiſtloß vnd Seeluerloren ding/ fürder wachſen oder zunemen möge/ Dem iſt auch alſo/ Dann wann du im Hornung ein Baum abhauweſt / leſſet den ligen/ Wird er im Meyen ſeine Bletter/ Ja auch den blůeſt / mit etwas ehnligkeit der Frucht herfür ſtoſſen / ob er gleich weder Wurtzel noch Geiſt / oder auch kein ſeeliſches weſen mehr bey ſich hat. Es iſt aber dieſer Ausſchlag / nichts dann nur ein ſchatten/ oder ſchein vnd gar kein krafft habends / Ja kein volkommens weſen / Sondern es entſtehet allein von dem weſentlichen geiſt/ welcher durch den natürlichen betrieb vnd der Sonnen an ſich ziehende krafft albereits aus der *Radice*/ in die *poros* des Holtzes geſchlagen/ Derhalb/ weil das geiſtliche Weſen von ſeinem Cörper nicht gern weichet/ fleucht es die öffnung/do der Baum verwundet iſt/ vnd drückt ſeinem natürlichen ſtrich/ oder gang nach/ vnd begibt ſich in die Eſte vnd Zweiger/ als an ein ſicher ort vnd ſtell/ Derhalben ſchlecht aus notzwang der vortriebenden krafft / der Baum auß / Wann aber dieſe ſeeliſche vnd geiſtliche Krafft / jhre wirckung (mit deren ſie auch vergehet) volführet vnd von derſelbigen Wurtzel / keine ſolche krafft/ oder tugent / vnd *Vires* mehr hernacher folgen. Wird auff das ander Jahr/ der Baum/ nicht allein keine Bletter/ aber viel weniger Blůeſt vnd gar keine Bollen / oder Frucht bringen mögen. Derhalben wird das geſchmeltzte Bley/ auſſerthalb des abtreibens / oder anderer euſſerlichen Arbeiten (zu welchen es gut gnug iſt) nicht nutzlich gebraucht/ Das erhitzigt Bleyertz aber/dienet zu keinem/ Vnd wird der *Laborant*/ zu der Alchimey heimlichen Künſten des Bleyertzes/ welches nicht erwarmet/ Vnd dieſes Bley/ das do ohne Feuwer zu Metall oder Bley gemacht / zu gebrauchen wiſſen.

Gemeines mannes opinion vñ glauben vō bley.
Argumentation.
Antwort vff dieſe Argumentation.
Warumb dz Bley allein am gewicht gradirt wirt.
Exempel dz kein geiſtloſs ding fürder wachſen mag
Wz der ausſchlag eines abgehauwenen Baums.
Safft des Baums ſchlecht aus notzwang aus.
Geſchmeltzt Bley auſſerthalb euſſerlicher arbeiten nicht gebraucht.

Das Vierde Capittel.

Weil wir nun hieuor/ faſt alles das ſo zu Alchymiſtiſchen ſachen nötig iſt / erzehlt/ Wollen wir nun die Proceſſen zu vnterweiſen vnd lehren/ an dem Bley (weil es ſein vrſach von des *Saturni* der der oberſte Planet am Himel iſt / haben ſol) anfahen. Vnd weil wir aller Bleyen Gehalt/ Art vnd Natur hierin zu wiſſen ſehr notturfftig/ Als ſol man erſtlich das Bleyertzes (welches man zu einem Proceß brauchen wil) gehalt erkündigen. Dieſes geſchicht auff folgende weis.

Bley hat ſein vrſach vom Saturno.

Bleyertz probiren.

Diß Bleyertzes/ welches ſehr wenig/oder viel/oder aber gar kein Silber in ſich helt zu muſtern/ So nim des Ertzes (du darffſt es zwar/ ſo du wilt / nicht röſten / dann es zu flüſſig) ſtoß es klein / wig einen Centner ab / nach dem Probirgewicht / Darnach nim $\frac{1}{4}$ Centner gemein Saltz/ $\frac{1}{4}$ Centn. *Salpeter* / $\frac{1}{4}$ Centn. Weinſtein / $\frac{1}{4}$ Cent. Eyſenfeilung/ die rein ſey/ vnd da kein Kupffer vnter iſt/ Dieſe ſtücke menge gar wol vntereinander/ darzu miſche das geſtoſſene Bleyertz / vnd thue es in ein neuwen Tiegel / vnd

Gemeine probirung der Bleyertzen.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00151

die vorigen Waſſer alle widerumb zu nutz bracht werden / Vnd man kans jederzeit wider ſtercken / mit dem Eſſig vnd neuwem Vitriol / ſo es nur allezeit wider darauff gegoſſen vnd anderwerts / auff vorige weis / diſtillirt vnd gearbeittet wird / wie vorhin / Alſo wird es auff ein neuwes / nicht allein wider *confortirt* oder geſterckt / Sondern auch (weil es der arbeit vnd des angriffs / des Bleyertzes gewont) nutzlicher / dann das vorige zugebrauchen / welches hierzu groſſen vnd vergebenen Vncoſten zuerſparen / ein ſondere geheimnus vnd dienſtlicher vortheil iſt / Durch welchen weg auch / nicht allein der Coſten / mit allen andern (dergleich gemeinen) Waſſern / ſo man täglich braucht erſpart / Sondern auch viel *ſpecies* vnd Arbeit / vermittenden werden mögen.

Alle Waſſer die gebraucht ſeindt / mögẽ wider reſtituirt vnd genützet werden.

Nutz dieſes proceß vnnd weges.

Das Siebende Capittel.

Ein ander weg vnd Proceſs das Sale vom Bley / vnd aus dem / den Mercurium Saturni zumachen.

Aqua Salis.

Bleyertz ſol nicht heiſs worden ſein.

NIm ein genütztes oder ſchwachs *Aquam ſalis* (etliche nennens *Oleum*) 12. theil / 12. theil vorermeltes Erdtbluts / vnd 12. theil diſtillirtes Eſſigs / Darein thue das Bleyertz (welchs fein klein gebucht / vnd nicht an der Sonnen / ſo wol auch mit keinem Feuwer oder brandt gearbeitet ſey) ſetze es an die Werme / laß alſo *ſoluiren* / ſo viel es des Waſſers krafft vermag / Vnd ſolche *Solution* / geuß in ein gleſern Schalen / vnd ſetze es in einen Keller in einen feuchten ſand / ſo ſchieſſen kleine weiſſe Criſtalline ſtralen / welche wie der *Iris* hell vnd klar / vnd ohn alles widerſprechen des Bleyes recht war Saltz iſt (wiewol deren noch mehr *ſpecies*) ſind / Dann ſo geuß das Waſſer ab / nim der erharteten Criſtallen oder das Saltz heraus / vnd geus das Waſſer wider in die Schalen / Laß ein wenig abriechen / vnd ſetze es wider in den Keller / an die feuchte / ſo ſchieſſen mehr Criſtallen (oder ſo du wilt / ſo zeuch dem Waſſer ein wenig ſein *phlegma* ab / *per Alembicum*, vnd ſetze es als dann in den Keller / ſo ſchieſſet es widerumb ſtralen) Das thue ſo lang / biß das du dein halb gewicht *Saturni* / Nemlich den zweyteil ſo viel / als du vor eingeſatzt / widerumb haſt / vnd die Criſtallſtralen anfahen ſchwartz zuwerden / ſo laß ſie trucknen / vnd geuß ein friſch Brunnenwaſſer darüber / Rühr es ein wenig / Vnd damit die ſtralen nicht von dem Waſſer ſchmeltzen / ſo geus bald das Waſſer wider daruon ab / laß es wider trucknen / Solche Criſtallen reib klein / vnd geus lauter Erdblut vnd Eſſig / in gleichem gewicht darüber / eines zwerchs fingers hoch / vnd las es als dann einſieden / das thue mit fleis dreymal.

Chriſtallen des Mercurij.

Wie lang mit den Chriſtallen ſchieſſen zu procediren.

Darnach ſo nim *Sal armoniac* / ſo ſchwer als die Criſtallen / oder des Saltzes zum erſten mal geweſen iſt / Reibs auffs beſte / wol vntereinander / vnd thue es in ein Glas / vnd geus ſtarcken diſtillirten Eſſig (allein ohne zuſatz) darauff / vnd deſſen ſo viel / das er auch zween quer finger hoch darüber gehe / Setze es in die *Putrifaction* (*Quam quidam in Balneo Mariæ, alij verò quod & melius eſt in fimo equino faciunt*) 15. tag lang / oder ſo lang / biß es braunlecht vnd dick wird / als ein Brey. Dieſen Brey / vermiſche mit einem Brotteig / der geheblet vnd wol gegangen ſey (den nim von einem Becker) mache Kugelein daraus / die las trocken werden / Darnach mache ein *ſtratum* mit geſiebleter Rebäſchen vnd Kalch / vnd leg ein lege / riege / oder *ſtratum* der Kugelein / vnd darnach eine lege der Eſchen vñ Kalchs / Vnd mache alſo fort *ſtratum ſuper ſtratum*, biß der Kolben / auff den dritten theil voll iſt / Darnach fülle jhn aus mit Mieß / das trocken iſt / vnd diſtillir es *per deſcenſum*, Alſo das du einen andern Kolben oder Pott / mit dem drittentheil kaltes Waſſers gefüllet habeſt vntergeſetzt / vnd laß den oben darein gehen / *Vt forma A & V.* darinnen die Kuglein ſind / *Lutirs* wol vnd gib jhm von erſtlich langſam Feuwer / vnd

Sal armoniac.

Zeit der putrefaction.

Teigk das iſt hebell.

Stratum ſuper ſtratum.

Per deſcenſum diſtilliren.



ERſtlich dem ♄ ſeinen *Mercur.* außzuziehen vnd den alſo lauffendt daruon abzu-*extrahiren*/ haben wir dem (auff vnſer ſchlechte vnd einfaltige weis) alſo nachgangen. Nim ein darzu dienendt Bleyertz (wie von denen hierbey meldung beſchicht/vnd deſſen auch hernach weiter gedacht wird/ Dann die Bleyertz ſind nicht alle/ vrſach das jhr *Sulphur* mit jhnen ſehr vereint/ darzu tůchtig/ derhalb ſie auch etwas rotfarbig) vnd geben den *Mercurium* (ob ſie den gleich alle in/ mit vnd bey ſich führen) nicht gern von ſich. Dieſe nechſtfolgenden aber/ die geben gemeiniglich einen ſehr reinen/ſchönen/vnd mehr dann die da vberigen/ einen fixen *Mercurium*.

Ein ander Proceß vom ☿io. ♄ni. Bleyertz nit alle tůchtig den ☿ von ſich zulaſſen/ vñ worumb.

als da iſt	*Azarupe.*	Dieſe aber geben ein ſehr ſpröden/ leichten ſchnellen/ vñ doch an glantz liechten Mercuriũ.	als da iſt	*Aragas*	Aber dieſe gebē ein ſchwartzen/ langſamen Rin-gen vnd flüchti-gen Mercurium.	als da iſt	*Dugophim*	dieſe gebē einē mitlē langſamē aber ſchön weiſſen ☿.
	Almerch.			*Aslus*			*Raſas*	
	Abar			*Chiborz*			*Albonoch*	
	Algialzach			*Poly*			*Zauzi*	
	Quirit.nig.			*Sachſchal*			*Grupkaſch*	

Als do iſt *Pegor.* *Alzagor.* *Hamgar* *Pickor.* *Lesbor.*

Welche reinē Mercur. von ſich geben.

Dieſe vnten geſetzte aber/geben gar kein *Mercurium*/ man arbeitte die auff was weis vnd wege man jmmer wölle.

Als da iſt	*Atrap*	Item	*Aurioch*	Itē	*Alaber*	Item	*Algaialic*	Itē	*Bergyza*
	Alobari		*Alaunoch*		*Albati*		*Azaghas*		*Schabzchi.*
	Albaber		*Aluanach*		*Haza*		*Gyper*		*Dolcar.*
	Alkonoch		*Zabortz*		*Staſſa*		*Lafzan*		*Zinglans.*
	Domirzō		*Oferes.*		*Alboborige*		*Caperon*		*Reſaſſarug.*
	Chiochu.		*Olobo.*		*Alacot.*		*Eſtropa.*		*Falchor.*

Welche kei-nen Mercur. geben.

Derhalben ſo du der Erſtgeſetzten einen/den du vff dein fürhabenden Proceß dienſtlich achteſt/vñ den zu bequemer zeit/in beſundern ſtendē des *Saturni*/ auffs kleineſt reibeſt vnd bucheſt/ vnd den darnach *reſoluirt* haſt/ Diß thue in ein gläſern oder vorhin mit gutem *Luto*/ auffs allerfleiſſigeſt beſchlagenen Kolben/ Es ſey aber des Ertzes drey theil/ thue dann darzu noch eines ſo ſchwer/ Nemlich 6. pfundt/ oder theil/ der vorgemelten vnd vermiſchten Waſſern/ als des diſtillirten Eſſigs vnd Erdtbluts/ jedes drey pfundt oder theil/ darauff Setze ein Helm vnd ein *Recipienten* dafür/ſtelle es in ein warmen Sandt im erſten grad des Feuwers/ biß das es ſich gar langſam *ſoluirt*/ Solchs geſchicht vngeferlich in drey tagen vnd nechten. Darnach iſt nichts notwendigers/ dann daß das Feuwer geſtercket/ vnd dieſe Arbeit durchs zwit/ dritte vnd vierde grad des Feuwers auff das ſterckeſt getrieben werde/ ſo bleibt dahinden ein Materialiſcher Kalch/ anzuſehen wie ein glete/ Denſelbigen truckne/ vnd ſtoß jhn darnach durch ein enges Sieb/ ſo ſiheſtu dieſes/welchs ſich *gecalcinirt* hat/ ſo wol das/welchs nit *reſoluirt* iſt/vnterſcheidenlich/ Was ſich nun nicht *ſoluirt* hat/das magſtu hernach wider/alſo/vñ in ſolchs Waſſer einſetzen zu *ſoluiren* (allein mit anderm vnd friſchem/derſelbigen *ſpecierum* Bleyertz) vnd es aber *ſoluiren* laſſen wie vor. Des Puluers mache zuſamen/ wie viel du wilt/ vnd ſo lang das Waſſer *ſoluiren* mag/ biß dich bedünckt/ nach deinem fürſchlag deſſen gnug zuhaben. Darnach nim des durchgeſtoſſenen/ oder geſiebleten Puluers/ ſo viel dir not iſt/ thue es wider in ein andern friſchen Kolben/der vnten weit/ oben aber enge ſey (welchen man wegen ſeines langen Halſes/ein Violglaß nennet) vnd geus darüber/ abermal der *mixtur*/ ſo du vorhin vber das geſtoſſen Ertz gegoſſen/ vnd daruon abgediſtillirt haſt/ Laß es dann vermacht ſieden/einen halben tag/ vnd ſetze es nach dem Sudt/ an die kelte/ als in einen Keller/ oder friſch Waſſer/ So ſichſtu darinnen weiſſe ſtrahlen ſchieſſen/gleich den Criſtallen/ Wo aber das Waſſer zu ſtarck were/ ſo magſtu jhm ein wenig ander Erdtblut vnd Eſſig zugieſſen/ ſo ſcheuſt es jmmer mehr ſolche Criſtalliſche ſtralen/dann iſt nit weitter noth/ als nur allein diß/das es mit *Salarmoniac* wol gerieben vnd *ſublimirt*/ vnd hernach eingeſetzt werde/ vnd diß iſt das *Sal Saturni*/ vnd wird mit ringer mühe/hinfurt zu lebendigem ☿. ♄. Oehle vnd Balſam bereittet/Es mögen auch

Ordnung des Gewichts.

Widerholung des Proceß.

Das geſiebte Puluer in ein andern Kolbē thun.

Criſtallen.

Proceß ſo das Waſſer zuſtarck.

Saltz / Allaun / Balſam } ♄.

verſcheidener wege *generirt* / Deren etliche *Caſſiricon*, *Stagno*, *Kaſſiteros*, *Kadir* vnd *Michar* heiſſen/ welche zwar/ die aller Edelſten/ vnd derhalb billich/ nebend vndvber jhren eigenen Namena/uch fein/pur oder Seyphen Zin genennet werden.

Wie die ſo auffm flieſs generirt / genant werden

Andere werden in/neben vnd bey den Kieſen gefunden/ welche zwar die aller harteſten/ſprödeſten vnd vnartigeſten (auch derhalb die nachgüldigeſten) vnd verrechtlicheſten ſein. Dieſer heiſſen etliche/ *Moſel*, *Moſioc*, *Sarug*, *Caldar*, *Cazedirir* vnd *Caſſiterum*, ſind alle fünff in Alchymiſtiſchen ſachen (weil ſie dieſe ding/ zu denen ſie geſatzt/ oder mit jhnen vereint/ viel mehr/dann die andern/ vngeſchmeidig/ hart/ wild vnd vnartig machen) gar nichts nütz/ oder darzu tüchtig.

Wo die dritte art deren gefunden/ vñ wie ſie geheiſſen wird.

Welche aber im geſchütt/ ſchlacken/Grieben/korns oder ſtuffsweis (ſie ſeien groß oder klein) in der Tamerdt oder Gebirg gefunden werden/ die ſind einer mitlern art vnd eygenſchafft/ vnd werden mit viel vnd mancherley Namen genennet/ deren wir (weil ſie alle zuerzehlen ſehr beſchwerlich/ vnd darzu/ ob man ſie gleich nennet/ nicht viel nütze ſind) etliche erzehlen wollen/ Vnd heiſſen deren

Die vierde art Zins vnd wie ſie heiſſe.

	Aſſebum.		*Alupiau.*	*Alkaleus*	*Cazych*	*Codoye*	*Femezecho*	vnd an-
eins	*Quirit alb*	*album*	*Alkalat*	*Arlumba*	*Canteron.*	*Cozincir.*	*Fereng.*	dern na-
theils	*Plumbal*		*Arencho*	*Caſaoz*	*Caldar*	*Elcales*	*Boza*	men
	Hune.		*Iuppiter*	*Kali*	*Feycron.*	*Eſtam.*	*Stannum.*	mehr/

welche alle/ wie man von Jewelten her/ vielleicht derhalb/ das *Ariſtoteles* geſchrieben/ das kein *tingirent* oder ferbendt *Venen* oder Gifft (wie dann alle Metalliſche vnd Mineriſche Reuch vnd Dünſt/ ja auch etliche *ſpecies* derſelbigen/ vor dem ehe ſie gereinigt/ rechte wahre Gifft ſeindt) ohne zuthun der Sonnen vnd anderer Planeten gezeuget oder geboren werde/ vnd dann/ das ein jedes ding/ ſein ſunderlich vrſach etwas ſichtigs/ greiffeliches vñ geformirts zuwerden/in der Natur ſeine gewiſſen vrſachen hat/ gleubt/aus dem einfluß des Geſtirns *Iouis* her ſein *generation* erlangen/ vnd durch die *Mercurios*/*Sulphura* vnd *Salia*/als *Spermata*/der darzu geeigenſchafften vnd geſchickten jrdiſchen vermügligkeit/ zu einem *Metallo* ſich *formiren*/ vnd hernach/ durch alle drey/ als die Himliſche *operation*/ vnd jrdiſche narung/ mit hülff natürliches triebs/ erſtlich zu einer Mineriſchen/hernachmals aber/ſo ſie mit der zeit volkommener werden/ zu einer Metalliſchen *materi* gerahtet/ vnd durch künſtliche arbeit/ von den Schlacken/ vnrath/geſtein vnd wuſt geſeubert/der grobe Schwefel/wie auch der ſubtile *Mercurius*/ ſampt dem ſpröden vnd vnartigen ſcharpffen vnd biſſigen Saltz/ durch des Feuwers krafft/ eintweders gereinigt/ oder aber/ ein jedes beſunders/ nach des *laboranten* willen vnd fürhaben daruon abgeſundert/ vnd alſo eintweder zu einem Metalliſchen Cörper/ mit zuſammenfügung der Seel vnd des Geiſtes (wie *Plato* ſagt) gemacht vnd *præparirt* wird/ Vnd ob wol alle andere Metal (außgenommen der *Mercurius*/welcher zu mehrmalen von den Philoſophen einem Waſſer vergleicht wird/ hart vnd vnter denen das Zin/ wieder aller andern Metallen art/ in dem/ das es gebogen wird/knirſchet vnd krachet/ vnd als ob etwas glaſiger *materi* darin vermiſcht ſeye/ſich hören leſt) mag es doch gleich ſo wol/als ander metall/ nicht allein verendert/ſonder auch ſonſt zu neiſchwas anderm *miner*/geſtein/als Waſſer/oder ander *ſubſtantz*/durch kunſt bereitet werden.

Ariſtotelis meinung võ vielfeltigkeit der Metal.

Mercurius, Sulphur, Sal, ſein eigenſchaffren der Metal.

Mercurium mit dem groben Saltz durchs feuwerskrafft reinigen.

Plato.

Das Neunde Capitel.

Von arbeitten des Zins.

Arbeit vnd præparation des Zins / oder Zwitters.

WElcher maſſen aber nun das Zin oder Zwitter zuarbeitten ſey/ iſt hieuor nemlich das alle *præparationen*/ vor der erſten ſchmeltzung/ehe das jhm ſein Seel vnd Geiſt/ durch krafft des Feuwers entführt werde/ beſchehen müſſe (wie das *Hermes* auch bezeuget/ da er alſo ſagt: die *Tincturæ* ſollen eines Corporaliſchen/ aber doch Seeliſchen vnd Geiſtlichen weſens ſein/vnd als dann erſt aus dem volkomenen Cörper/ ſollen

die

vbereile es erſtlich mit der Hitz nicht/ ſo begibt ſich der *Mercurius Saturni*/ neben dem aller edelſten *Sulphure*/ dünſtsweis in das Waſſer herab/ welche beide ſich hernach/ wie aus einem vnuolkommenen Meyentauw/ ein tropfflechte feuchte entſtehet/ Eben alſo werden aus dieſen kleinkörnigen dempffen vnd pradmen/ die tröpflein des *Mercurÿ* vñ *Sulphuris*/ erſtlich klein/ aber durch ſtetigen zufluß/ dieſer aller kleineſten ſteublein/ je lenger je gröſſer/ welche hernach durch ein künſtliche *Sublimatio* geſcheiden/ Vnd alſo der Vater vnd die Mutter/ nemlich der *Sulphur* vnd ☿/ als *radices*/ aus dem Bleyertz gezogen werden.

Scheidung vnd extractiõ Sulphur. vnd Mercurÿ.

Worzu aber derſelb *Mercurius* oder Schwefel (do das erſte/ Nemlich den *Mercu. Saturni*/ welchen ſo viel treffelicher Leute/ nicht mit geringerm Vnkoſten/ dann verlangen/ ſo begierlich geſucht/ vnd dem nicht ohn verſchwendung viel Goldt vnd Silbers nachgeſtelt/ Aber wegen mangluug der rechten Künſt/ vnd vnordnung des Feuwers den nicht erlanget/ haben) gebraucht/ Vnd wie das Goldt daraus gemacht werde/ wird im andern folgendem theil/ vnter mancherley Proceſſen/ ausfürlich beſchrieben.

Gebrauch dieſes ☿ in 2. theil beſchriben.

Vnkoſten vñ groſſer vleis vieler hoher leut nach dieſen ☿ ♄ni.

Wollen dißmals/ alle kunſtliebende ermanen/ vnd thun jhn gütlich zuwiſſen/ das weil das Feuwer (wie gehort) an ſich ſelbſt kein ſubſtantz/ Sondern nur allein ein vberflüſſige Hitz oder Werme/ durch welche nicht allein ſein eigenes (verſtehe des Feuwers) Subſtantionaliſchs weſen/ Sondern auch (auſſerthalb des Diemants/ des Goldes vnd des Salamanders) aller andern Cörpern (ſonderlich aber der *Mercuriorum*) ſubſtantzen verzehret/ vnd darzu der *Corrector fatuorum* alſo ſagt/ Du/ der du begereſt zuerfaren das geheimnuß der kunſt *Alchymiæ*/ muſt für allen dingen lernen erkennen vnd wol wiſſen/ die eigenſchafft der *primarum materiarum* aller Cörpern/ *Specien* vnd ſubſtantzen (darbey verſtehe aber auch in ſonderheit des gemeinen feuers ſubſtantz) So du aber das nicht weiſt oder verſteheſt/ ſo wird dein vielfaltige mühe vnd arbeit/ ſampt allem daran gewenten Vncoſten vergebens ſein/ So viel redet er. Derhalben ſoltu von mir (ſag ich) dieſes verſtehen/ das ich erfaren hab/ das ein jegliche lebendmachende bewegliche/ aber doch dunnerende *ſpecies, operation* oder wirckung (ſo anders die *ſpecies* Mineraliſch iſt) der Natur/ erzeigt vnd fürbringt/ denn ☿/ die truckne erhaltende ſcherfende aber/ das Saltz/ alſo die brinnende hitzige vnd aller reineſte/ den *Sulphur* des *Saturni*/ ſo du anderſt vorhin bey dir ſelbſt des *Mercurÿ*/ alſo des Schwefels vnd Saltzes eygenſchafft/ neben der Natur des feuwrs/ ſo wol der zuſetz fleiſſig bedenckeſt/ vnd dieſem im Handtgriff/ durch gewicht/ maß/ zal vñ zeit/ ſein rechte ordnung gibſt/ Dann wann du ein Bleyglantz der 1½ loth Silber helt/ findeſt/ den ſtoſſe vngefehrlich wie Magſahmen körner/ aber doch nicht kleiner/ Dann ſo es wie ein ſtaub oder Mehl gar zu Puluer wird/ mag es die wirckung nicht empfahen/ Auch ſtoß es nicht gröber/ auff das der zugeſetzten *ſpecierum* krafft/ die fragmentlein *penetriren*/ oder die *Grana* durchgehen/ vnd alſo jhre wirckung daran volbringen mögen.

Vermanung an die Künſtler.

Corrector fatuorum.

Alle Mühe vnnd Koſten vergebens/ wo nicht iſt die Wiſſenſchafft primæ materiæ omnium rerum.

Schwefels/ Saltzes vnd Mercurÿ Eygenſchafft.

Wie vnd wz geſtalt mit dem Bleyglantz/ ſo es Sylber helt/ vmzugehen.

Was aber nun den Schwefel/ von des *Saturni* ertz außzuziehen/ anlanget/ ſeind hieuornen anleitungen gnug geoffenbaret/ vnd werden auch hernach/ in dem andern Theil/ deren vberflüſſig gemeldet/ derhalben wirs bey demſelbigen bleiben laſſen wollen.

Mancherley erfindung des Zins vnd Zwitters.

Das Achte Capittel.

Vom Zin vnd ſeiner prima materia.

DEr Zwitter/ oder das Zin/ wird auff ſo mancherley weg wachſendt gefunden/ alſo das man glaubt/ das dieſes mit der menge/ ſeiner veilerley vngleichen Arten/ oder eigenſchafften halb/ faſt allen andern Mineren vnd Metallen vberlegen/ vnd alſo zureden/ ſchier ſeiner *Specierum* vnzehlich ſeyen. Dann es ſind etliche/ die do im Gebirg mancherley farb vñ ſehr glantz/ welche der gemeine man Graupen heiſt/ wachſen/ deren werden eins theils (ſo ſchwertzer weder die andern) *Amkarzarcha, Silkia, Stuprum, Bedyl, Stabzar, Alleoch* vnd *Alchalai* genandt. Andere werden in dem Fleß auff vielerley verſcheide-

Mancherley ſpecies des Zins.

Wie deren etliche/ ſo ſchwertzer weder die andern genant werden.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00155

verſcheidener wege *generirt* / Deren etliche *Caßiricon*, *Stagno*, *Kaßiteros*, *Kadir* vnd *Michar* heiſſen/ welche zwar/ die aller Edelſten/ vnd derhalb billich/ nebend vndvber jhren eigenen Namena/uch fein/pur oder Seyphen Zin genennet werden.

Wie die ſo auffm fleſs generirt / genant werden

Andere werden in / neben vnd bey den Kieſen gefunden / welche zwar die aller harteſten/ſprödeſten vnd vnartigeſten (auch derhalb die nachgüldigeſten) vnd verrechtlicheſten ſein. Dieſer heiſſen etliche / *Moſel*, *Moſioc*, *Sarug*, *Caldar*, *Cazedirir* vnd *Caßiterum*, ſind alle fünff in Alchymiſtiſchen ſachen (weil ſie dieſe ding/ zu denen ſie geſatzt/ oder mit jhnen vereint/ viel mehr/dann die andern/ vngeſchmeidig / hart / wild vnd vnartig machen) gar nichts nütz / oder darzu tüchtig.

Wo die dritte art deren gefunden/vñ wie ſie geheiſſen wird.

Welche aber im geſchütt/ ſchlacken/Grieben/korns oder ſtuffsweis (ſie ſeien groß oder klein) in der Tamerdt oder Gebirg gefunden werden / die ſind einer mitlern art vnd eygenſchafft / vnd werden mit viel vnd mancherley Namen genennet / deren wir (weil ſie alle zuerzehlen ſehr beſchwerlich / vnd darzu/ ob man ſie gleich nennet / nicht viel nütze ſind) etliche erzehlen wollen / Vnd heiſſen deren

Die vierde art Zins vnd wie ſie heiſſe.

eins theils	*Aſſebum.*	*album*	*Alupiau.*	*Alkaleus*	*Cazych*	*Codoye*	*Femezecho*	vnd andern namen mehr/
	Quirit alb		*Alkalat*	*Arlumba*	*Canteron.*	*Cozincir.*	*Fereng.*	
	Plumbal		*Arencho*	*Caſaoz*	*Caldar*	*Elcales*	*Boza*	
	Hume.		*Iuppiter*	*Kali*	*Feycron.*	*Eſtam.*	*Stannum.*	

welche alle/ wie man von Jewelten her / vielleicht derhalb / das *Ariſtoteles* geſchrieben / das kein *tingirent* oder ferbendt *Venen* oder Gifft (wie dann alle Metalliſche vnd Mineriſche Reuch vnd Dünſt / ja auch etliche *ſpecies* derſelbigen/ vor dem ehe ſie gereinigt/ rechte wahre Gifft ſeindt) ohne zuthun der Sonnen vnd anderer Planeten gezeuget oder geboren werde/ vnd dann / das ein jedes ding/ ſein ſunderlich vrſach etwas ſichtigs/ greiffelichs vñ geformirts zuwerden/in der Natur ſeine gewiſſen vrſachen hat/ gleubt/aus dem einfluß des Geſtirns *Iouis* her ſein *generation* erlangen/ vnd durch die *Mercurios*/*Sulphura* vnd *Salia*/als *Spermata*/der darzu geeigenſchafftteten vnd geſchickten jrdiſchen vermügligkeit / zu einem *Metallo* ſich *formiren* / vnd hernach / durch alle drey / als die Himliſche *operation* / vnd jrdiſche narung/ mit hülff natürliches triebs/ erſtlich zu einer Mineriſchen/hernachmals aber/ſo ſie mit der zeit volkommener werden/ zu einer Metalliſchen *materi* gerahtet/ vnd durch künſtliche arbeit/ von den Schlacken/ vnrath/geſtein vnd wuſt geſeubert/der grobe Schwefel/wie auch der ſubtile *Mercurius*/ ſampt dem ſpröden vnd vnartigen ſcharpffen vnd biſſigen Saltz/ durch des Feuwers krafft / eintweders gereinigt/ oder aber/ ein jedes beſunders/ nach des *laboranten* willen vnd fürhaben daruon abgeſundert / vnd alſo eintweder zu einem Metalliſchen Cörper / mit zuſammenfügung der Seel vnd des Geiſtes (wie *Plato* ſagt) gemacht vnd *præparirt* wird/ Vnd ob wol alle andere Metal (außgenommen der *Mercurius*/welcher zu mehrmalen von den Philoſophen einem Waſſer vergleicht wird / hart vnd vnter denen das Zin/ wieder aller andern Metallen art/ in dem/ das es gebogen wird/knirſchet vnd krachet/ vnd als ob etwas glaſiger *materi* darin vermiſcht ſeye/ſich hören leſt) mag es doch gleich ſo wol/als ander metall/ nicht allein verendert/ſonder auch ſonſt zu neiſchwas anderm *miner*/geſtein/als Waſſer/oder ander *ſubſtantz* /durch kunſt bereitet werden.

Ariſtotelis meinung võ vielfeltigkeit der Metal.

Mercurius, Sulphur, Sal, ſein eigenſchafften der Metal.

Mercurium mit dem groben Saltz durchs feuwerskrafft reinigen.

Plato.

Das Neunde Capitel.

Von arbeitten des Zins.

Welcher maſſen aber nun das Zin oder Zwitter zuarbeitten ſey / iſt hieuor nemlich das alle *præparationen*/ vor der erſten ſchmeltzung/ehe das jhm ſein Seel vnd Geiſt/ durch krafft des Feuwers entführt werde/ beſchehen müſſe (wie das *Hermes* auch bezeuget/ da er alſo ſagt: die *Tincturæ* ſollen eines Corporaliſchen / aber doch Seeliſchen vnd Geiſtlichen weſens ſein/vnd als dann erſt aus dem volkomenen Cörper / ſollen die

Arbeit vnd præparation des Zins / oder Zwitters.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00156

die *Tincturæ* gezogen werden) gnugſamlich anzeigt/ Derhalb wird erſtlich das Ertz des Zins/ welches an feuchten örtten geboren/ hierzu erwehlet (wiewol etliche von den gebirgs graupen/ auch nicht zuuerwerffen ſind) Dieſes wird alſo gantz mit zuſatz gleich ſo ſchwer *Vitriols*/ in einem verborgenen Röſte/ ohne außgang einiches Rauches/ mit gar geringem Feuwer 30. tage lang geröſtet/ oder (wann man recht eigentlich daruon reden wil) viel mehr gezeitiget/ oder volkommener gemacht/ Wann es aber nach ermelter zeit gantz wol erkaltet/ wird es auffgethan vnd gebucht/ vnd wird als dann an einem trocknen ort zum gebrauch verwart vnd behalten.

Zineꝛtz erſtlich erwehlet

Volkomenmachung des Zinertzs.

Wirſtu dieſes nun zu der Artzney brauchen wollen/ ſo wirſtu als dann mit Eſſig/ Limonienſafft/ oder Erbſalemwein jhme ſein eſſentialiſchs weſen *extrahiren* oder außziehen müſſen. So du aber dieſes zu *Augmentirenden* ſachen/ in der *Alchymia* brauchen wilt/ ſo wirſtu das/ in einem darzu bereitteten *Aqua forti reſoluiren*/ vnd ſeinen Kalch mit lauterm Waſſer wol abſüſſen/ vnd ohne Feuwer trucknen müſſen.

Wie dieſe zur Arbeit zu *præpariren*.

Wie es zur *augmentation* zu *præpariren*

Wann es aber zu *Fixationen, Tranſmutationen* vnd *Elixiren* genützt werden ſol/ wirſtu durch andere weg/ nicht das Zin/ Sondern ſein *Sulphur*, ſein ☿/ oder ſein Saltz daruon abzuſondern wiſſen/ Dañ nicht das Cörperliche weſen/ ſondern die ſubſtantz des Cörpers/ Auch nicht die *materia*/ ſondern der *materien* zuſamenhaltung (welches dann nichts anders dañ die *anima* vñ der *ſpiritus* iſt) welchs die *virtus* iſt/ wie dañ ein jeder *pceß*/ ſein ſonderbare art hat/ welche durch fleis zu ſolchen ſachen dienſtlichen zu ſein/ erfundē.

Wie es zur *fixation/tranſmutationen* vñ *elixiren* zubereitten.

Das Zehende Cap. Worzu das Zin am nützlicheſten.

Welcher maſſen aber etliche (dieſer Kunſt/ in jhrem ſinn zimlich erfarne) aus dieſem Metall Silber/ Etliche andere Goldt zumachen/ Die dritten jhme ſein knirſchen vnd krachen vnd leichtflüſſigkeit zubenehmen/ vnd jhme dargegen ein fixigkeit/ geſchmeidigkeit einzupflantzen/ vnd es auch hartflüſſiger (dann es aber von eigener art iſt) zumachen/ neben anderer in jm wonende vnartiger ſprödigkeiten vnd hartneckige oder reuche vnterſtanden hand zuuertilgen/ ſind hin vnd wider mancherley *Deſcriptiones* vnd Proceſſen verhanden. Das aber dieſes/ nach dem es zu einem Metall worden/ weder in Silber/ oder Goldt/ Kupffer noch Eyſen/ durch keinerley mittel oder weg/ möge gebracht werden/ Wil ſich zwar (ſeiner angebornen Eigenſchafft) nach Menſchlichem verſtandt ſehr vbel faſſen/ Aber noch viel weniger/ das diß durch einige kunſt zuuolbringen ſeye/ glauben laſſen. Das aber dieſes vor der ſchmeltzung/ durch zertheilung der Elementiſchen *partium*/ etwas/ welches nicht allein zu der Kunſt ſehr dienſtlich/ ſondern auffs höchſte notwendig in ſich habe/ vnd das ohne zuſammenbringung der Geiſtlichen/ Seeliſchen krafft aller ſieben Metallen/ nebend zuſetzung der dreyen *ſpecierum* (als da iſt das Spiß glas/ Bergzinober/ vnd *Magneſiæ* oder Wiſmuts) welche etwas mehr dann Miner/ vnd dargegen viel weniger dann Metall/ vnd derhalb mitle ding/ zwiſchen beiden ſind) kein ware *Tranſmutatio*, kein recht geſchaffenes fixes *Elixir*/ kein nutzliche *penetrirende Tinctur*/ kan oder mag zugericht vnd gemacht werden/ welcher *virium* das Zin auch eins theils bey jhm vnd mit ſich habe. Diß iſt zwar (vnangeſehen das der *Corrector fatuorum* wie die *Tinctur* allein in zweyen volkommelichen Cörpern/ die zuſamen gefügt/ vnd mit einander verein: ſeyen/ ſtande/ anzeigt) gantz vnlaugbar/ vnd ſtehet gnugſamlich (wie *Democritus* ſagt/ das wer das weiſſe Queckſilber nicht *coagulirt*/ *Ortulanus* ſagt/ wer das Zin nicht volkomelich *figirt*/ Item *Senior* redet/ wer nicht den Sahmen der Erdtgewechſen *putrificirt*/ der machet kein ware *Tinctur*) zubeweiſen. Derhalben wir auch von dieſem Metall auff diß mal nichts ſonder viel Proceſſen/ Sondern nur allein ſein Saltz/ ſein *Sulphur*/ vnd ſein *Mercurium* (nach der Lehr des *Philoſophi*/ der da *in Turba* ſagt/ das zur zeit der zuſamenfügunge/ alſo zur zeit der ſcheidunge der Seelen/ des Geiſtes vnd des Leibes die geiſter wider erſcheinen) zu *extrahiren* beſchreiben/ vnd es darnach darbey biß zu folgendem Andern theil bleiben laſſen wollen.

Nutz des Zins.

Mancherley *deſcriptiones* des Zinnutzs.

Zin/ ſo es zu Metall wird mag in kein anders *tranſmutirt* werdē.

Zin hat vor der Schmeltzung einen nutz in ſich.

Corrector fatuorum.

Democritus.

Ortulanus.

Senior.

Philoſophus in Turba.

Das 11. Cap. Von außziehung des Sulphuris aus dem Zinſtein.

Außziehung des Sulphurs aus dem Zin

Methodus directus.

Natürlicher anfang iſt dz *fundament.*

Hermes.

Alexander in ſecretis naturæ

AVs welcher art Zwitters oder Zinertzes (es ſeyen Graupen/ Stein/ oder ſonſt Körner) der künſtliche *Laborant*/ der do nicht allein (wie *Methodus directus* meldet) von natur ſolchs zuuolbringen/*inclinirt*/geneigt vñ geartet ſein ſol/auff das er durch ſein aller gewaltigeſte ſubtiligkeit/dem natürlichen anfang (als dem *fundament* oder grundfeſte) nach/ſich zurichten wiſſe (damit das er nach der Lehr *Hermetis* im letſten *Tractat*/ vnd wie *Alexan. in Secretis naturæ* meldet/den rechten waren vñ Eſſentialiſchen ſchwefel/ *Sal* vnd *Mercurium*/ aus jedem *Miner* vnd Metall/ Holtz/ Geſtein/ Früchten/Blumen vnd anderm *extrahire*) Sondern er wird auch mit vorbedechtlichem fleis vnd guter *Contemplatio*/ auff das aller tieffeſt bey ſich ſelbſt (ob auch deren *Extractionen* eine/ zu dieſer Arbeit/auff welche hernach derſelbige Schwefel/ Saltz/ oder *Mercurius*/ welche man ſonſt Geiſt/ Seel vnd Leib nennet gebraucht werden ſol/ dienſtlich/ nützlich vnd bequem ſein werde)erwegen.

Mancherley arten des Zin Ertzes vnnd deſſen gebrauch.

Dann gleich ſo viel ſind in der Natur verſcheidener arten der Zinſteinen/ oder Ertzen/ als viel deren hieuor/ mit jhren ſonderlichen Namen (jhrer art vnd eigenſchafft nach) geſetzt ſind/ Deren zwar (ebener maſſen/ wie die an den Bergkarten verſcheiden/Alſo iſt auch)ein jede/zu ſonderlichen breuchen/in den Proceſſen dienſtlich/ welchs dann gewiß alſo zuſein/ durch langwirigen gebrauch erfunden.

Wie dem Zin ſein *Sulph. extrahirt* wird.

Arnoldus.

Auicenna.

Roſarius.

Entheſius.

Es werden aber gemeiniglich vnd mehrerteils/allen Zinſteinen/jhre *Sulphur* nicht durchs Feuwer/ wie andern Ertzen/ ſonder viel mehr durchs Waſſer/ als durch die *Reſolution* (von deren *Arnoldus*, *Auicen.* vnd *Roſarius* meldung thun) am füglicheſten außgezogen/Zu welcher Arbeit ich gewönlich/ den gemeinen Graupen/ jhr *Sulphur* zuentziehen/drey Waſſer(deren *Entheſius* gedenckt)do das eine roth/das ander weiß/das dritte goldgelb ſein ſol/ auff folgende Manier bereit vnd gebraucht hab.

Proceß des Waſſers zur *extraction* des Zin Schwefels.

Man nimbt Saltz 1. lb. Salpeter 1. lb. Schwefel $\frac{1}{2}$ lb. Vitriol $\frac{1}{2}$ lb. Alaun 4. lot. Diß alles wird erſtlich mit gar lindem feuwer/biß das Glaß goldfarb wird gediſtillirt/ Nach dieſem wird es auffs aller hefftigeſte (alſo das die Geiſter wol in den Fürlag gangen)getrieben. Nach dem wird es mit einem Pfundt anders neuwes Vitrils/vnd mit einem halben pfund Salpeters verneuwert/vñ der alte Todtenkopff/nach dem das er wol zerſtoſſen/ wider darunter vermiſcht/das abgediſtillirte Waſſer wird wider darüber gegoſſen/vnd alſo zum dritten mal wider durchgetrieben/Letſtlichen/ſo es dann mit einem Quintlein Kupffer gefelt/ wird der *Sulphur* mit dieſem Waſſer/ aus dem Zinſtein *extrahirt* vnd füglich außgezogen.

Das Zwölffte Capittel. Von dem Saltz Iouis.

Mancherley arten des Zin Saltzes.

Bereitung dieſer Saltzē.

Wie die Solution fürzunehmen.

Hermes.

Drey Waſſer zur *reſolution* nötig.

WJe nun hie von den mancherley verſcheidenen *Sulphuribus Iouis* geredt/ alſo wird zwar auch wegen der veilerley *Sorten* vñ ſonderlichen arten des ſaltzes/ der Zinen (ich rede hie von dem aller Edelſten/ welchs zu der rechten waren Philoſophiſchen kunſt gebraucht werden mus) auch verſtanden/ Dann dieſe keines weges durchs Feuer/ oder einige trockne *Calcination*/ recht warhafftig *præparirt* oder bereitet zu werden/ leiden oder geduldeu wollen/ſondern ſie wollen allein durch die *reſolution* vnd wäſſerigkeit/laut vnd inhalt/ der 11. *Diſtinctionen* zugericht werden/ Derhalb iſt hie die ſoluirung/ gegen den geringeſten Ertzen/ allein mit gemeinen *Aquaforten* für die handt zunehmen/ Ob aber der notturfft nach/ des *Laboranten* begeren zuerfüllen (weil nicht alle Arbeiten gleich/ auch *Hermes* anzeigt/ das jedem ding/ das jenige/ ſo jhme am verwanteſten/ auch das bequemeſt ſey) ein andere *Reſolution* nötig/ So werden hie drey ſonderlicher Waſſer darzu beſchrieben/ vnd wird das erſte mit *A* alſo zugericht.

Das erſte Waſſer A.

Man nimbt ein ſchönen blauwen Vitriol 2. lb. darzu thut man gemein Saltz 1. lb. Salpeter 1. lb. Allaun 3. lot. *Salmiox* 1. lot. weiſſen Galitzenſtein/ oder *Vitriolum albũ* 2. lot. Diß ſol ſehr wol geſtoſſen vnd vereint ſein/ vnd hernachmals wie ein *Aqua-*

fort

fort diſtillirt (vnd nach dem es auff ſein/ jme dienſtliche manier geſelt) ſol das Ertz in dem *reſoluirt* werden. Das ander Waſſer *B* iſt dieſem/ hier oben geſetzten/ der *ſpecierum* halb faſt gleich/ allein das die gewicht eines jeden verendert/ Als nemlich Vitriol 3. lb. Saltz 2. lb. Salpeter 1½ lb. Allaun 8 lot. *Salmiox* 3 lot. *Vitriolum album* 4 lot. Dieſes letſte iſt stercker/ vnd wie das ober zu dem *tingiren* gehörig/ alſo wird das Saltz ſo durch diß Waſſer gemacht/ zu dem *fixiren* vnd *fermentiren*/ oder dergleichen Arbeiten gebraucht.

Das ander Waſſer B.
Das dritte Waſſer/ vnd worzu es gehörig/ C.

Das dritte Waſſer *C*/ welchs in gemein zu allerley Proceſſen gebraucht/ wird gemacht von Vitriol 2. lb. Salpeter 1½ lb. Allaun 6. lot/ Spangrün 6. lot/ *Salmiox* 1. lot. Vnd diß wil mit groſſem fleis gediſtillirt vnd gewartet ſein/ dann es wird zimlich ſtarck/ vnd derhalb dann die Geſchirr leichtlich von der krafft vnd hitze zerſpringen.

Wartung dieſes Waſſers.

Das Saltz aber wird zwar (nach dem das die aufflöſung des Metallis fürüber) ein jeder *Laborant*/ durch niderſchlahung des Kalchs/ nach zeit der zuſamenſetzung des Saliſchen weſens/ leichtlich ſamlen/ Vnd achten wir hie vnnötig ſein/ weiter von ſolchem zureden/ allein wird diß vermeldet/ das nach dem die ſaliſche ſubſtantz/ zu einer harten Corporaliſchen *materi coagulirt* vnd ſich verſteinet hat/ das die zum andern vnd dritten mal wider *reſoluirt*/ vñ jedes mal/ widerumb *coagulirt*/ alſo das alles das/ ſo grob vnd jrdiſch/ daruon gebracht/ vnd allein das rechte Geiſtliche weſen/ welches in jedem Saltz/ ebener maſſen vnd faſt vmb ſo viel edler/ dann der Cörper/ als viel die H. Engel Gott neher/ dañ die Menſchen ſind/ derhalben dieſes zwar/ das aller durchſichtigeſt vnd klereſt/ vnd iſt anders nit mehr vbrig/ dann das es *coagulirt* vñ zu Saltz gemacht werde.

Wie dz Saltz zuſamlen.
Saliſche ſubſtantz zum 2. vnd 3. mahl reſoluirt vnd coagulirt.

Das 13. Capittel. Von dem Mercurio Iouis.

WIe man nun den ☿♃ machen vñ zubereiten ſol/ Iſt zwar das jtzt erwent geiſtlich/ klar vnd lautter Saltz/ welchs eintweders aus einem Caſſiriconiſchen/ Stagnoniſchen/ Raſſiteroſiſchen/ Kadiriſchen/ oder Michijſchen Zinertz *præparirt*/ ein *principal* vnd Hauptſtück hierzu/ aus welchem man nicht allein/ den lebenden ☿ zur *Alchymia* (von dem *Roſarius* ſagt) erlangt/ vnd aus dem hernach den *Turbit Iouis* (Sondern auch die aller heilſamſten *Olea*/ ſo zu menſchlichs Cörpers zufellen/ eben vmb ſo viel nutzlicher/ als viel die vernunfftige Seel heiliger/ weiſer vnd lebhafftiger/ dann der Geiſt/ vnd derhalb den anligen oder gebreſten/ am aller dienſtlicheſten ſind) *extrahiren* vnd bereitten kan/ Welcher Arbeiten wir kürtzlich drey verſcheidener weiſen/ dem künſtlichen *Laboranten* fürſchreiben/ vnd damit diß erſte Theil (darzu vns dann allerley hochwichtiger ſachen nötigen) enden wollen.

Proceß ☿ Iouis zu machen.
Caſſiriconiſch Stagnoniſch Raſſiteroſiſch. Kadiriſch. Michiſch Zinertz.
Roſarius.
Was aus dẽ zu præpariren vnd worzu er dienet.

Erſtlich wird ein Waſſer von gar faulem vnd vbelſtinckendem räſem Keß (der doch nicht madig ſey) gediſtillirt/ doch nicht mit groſſer hitz/ ſondern nur in *Balneo Mariæ*/ diß Waſſer behelt man/ vnd nennet es zum vnterſcheidt der andern *A*/ Darnach geuſt man gleich ſo ſchwer/ ſtarckes gebrants Weins (der ſey *B* genennet) als das abgezogen Waſſer wigt/ vber die *feces*/ leſſet es 30. tage ſtehen/ in *putrefactione*/ Darnach *reſoluir* weiß gebranten *Tartar* in dem erſten Waſſer *A*/ alſo das des *Tartars* ein theil/ aber des Keßwaſſers 5. theil am gewicht ſey/ darzu thue auch 3. theil des Waſſers *B*/ welchs vorhin/ nach verſcheinung der 30. tagen (die es *putrificirt*) auch abgediſtillirt ſein ſol. Dieſe beide Waſſer *diſtillir* alſo/ auſſerthalb der *fecium* im Sandt/ mit zimlicher hitze/ vnd *reſoluir* darin das vorgemelt ſchön vnd klare Saltz des Zins/ Laſſe es alſo drey tage ſtehen/ dann lege darein ſeine *feces*/ wol geſtoſſen/ vnd 3. theil friſch geſtoſſen Zinertz/ Setze es alſo/ wie ein ſchlich oder Teig *geformirt* in einen Keller/ auff einem hangenden oder geſenckten Reibeſtein/ vnd vnter den/ ein *Receptacul*/ welches das abtriffendt empfahe/ So wirſtu einen ſchönen ☿♃ (deſſen es doch nicht ſehr viel geben wird) daruon zugewarten haben/ Dieſer iſt in der Artzney ohn gefahr oder ſchaden zubrauchen.

Dreyerley weg der extraction ☿♃.
Bereitunge des erſten Waſſers A.
Balneum Mariæ.
Weis Tartar im Waſſer A reſoluiren.
Wie der ☿♃ zuempfahen vnd wozu er dienet.

Das Vierzehende Capittel.

Der 2. weg. ☿♃ wechſt in 3. monat.

DEr andere weg iſt hierzu etwas leichter / dann ſo du das Zinertz / in diß folgende Waſſer legeſt vnd es an feuchten örten halteſt / wechſet dir ein ☿ daraus / welchs in drey Monaten geſchicht / Dieſer iſt / ſo der mit dem Schwefel des Eyſens (von dem im Andern theil volkommener bericht geſchicht) vermiſcht / nicht ein geringe hülffe zur *Tranſmutation* / von deren *Bernhardus*, *Methodus* vnd *Ortulanus* reden.

Bernhardus, Methodus diſ rectiſ, Ortulanus.

De Aqua acuta.

Bereittung dieſes Waſſers *aqua acuta* genant / vñ worzu es dienet.

Item *Calcecumenon* / Grünſpan / gemein Saltz / weiſſen *Arſenic* / *Atrament* / Schwefel / lebendig Kalch / *Tartar* der weiß vnd vorhin wol gewaſchen ſey / vnd Weidäſchen / des alles añ. Reibe es zugleich / vnd thue es in ein gleſern *Cucurbit* / mit einem *Alembic* / vnd diſtillir dieſelbigen *ſpecies* / vnd nim das Waſſer / das daruon diſtillirt wird / vnd geuß es allezeit wider ein / vnd diſtillir es abermal / vnd je mehr du es diſtillireſt / vnd alwegen die *feces* erneuwerſt / je mehr du aus den Waſſern haben wirſt / vnd wird auch deſto ſcherpffer ſein / Dann wann die *ſpiritus* vnd *Corpora* daraus eingetrenckt vnd *imbibirt* werden / ſo *diſſoluirt* es dieſelbigen im Miſt gar bald / Man mus ſich aber für ſeinem geruch wol fürſehen / weil es warm iſt / dann es ſtarck gifftig vnd den Lufftröhrlein der Lungen ſehr ſchedlich vnd nachtheilig iſt.

Warnung für gifftigen Reuchen.

Das Fünffzehende Capittel.

Dritte art ☿♃ zumachen.

DJe dritte weis den ☿♃ zumachen beſchicht alſo: Nim des *Salis Iouis* 4. lot / darzu des *Salis Tartari* 8. lot / laß in dieſem Waſſer (das du folgenderweis zurichten ſolt) *reſoluiren*, *digeriren* vnd *putrificiren*, Nim *Salarmoniacum*, das *ſoluirt* iſt vnd gerieben / vnd *reſoluirt* jn alſo zu dreyen malen / Thu es in Weinſteinwaſſer / mit dem es ſieben mal wider *reſoluirt*, *diſtillirt* vnd *coagulirt* / vnd in der letſten *Solution* laß darin mit dem Ertzſaltz zergehen / Ein halb quintlein Campfer / thu darzu das *Sal Tartari* auff folgenden weg gemacht.

Soluirt Salarmoniac.

Das darzu gehörend Sal Tartari zumachen.

Bereittung des Salis Tartari.

Item weiſſen Weinſtein vnd *Salniter* añ / alles durcheinander gar klein / auff eim ſtein gerieben / Dann nim einen Tiegel / der eben ſo groß ſey / das die *materia* hinein mag gehen / ſetze jn ins Feuwer / laß jhn glüendt werden / Vnd wann der Tiegel wol glüet / ſo wirff daſſelbige Puluer je ein wenig darein / Das thue ſo lang / biß du des Puluers nicht mehr habeſt / vnd laß den Tigel alſo in dem feuwer ſtehen / biß der *Salniter* nicht mehr flammen gibt / Vnd ſuche alſo / die rechte ware kelte / des Salpeters / durch die treffeliche hitze des feuwers / in der erhaltung des *Tartars* / durch welche Arbeit / du die rechte trucknе des ☽ / die hitze der ☉ / die röte ♀ / die hartigkeit ♂ / vnd die vnfixigkeit des ☿ finden wirſt / Dann ſo nim den Tigel aus dem Feuwer / ſo iſt es weiß vnd gut *Sal Tartari*.

Wie die kelte des Salpeters zuſuchen. Worzu die arbeit dient.

Dieſer ☿♃ iſt im 2. theil offte gebraucht.

Wann nun die beiden *Salia* wol *reſoluirt* / thue darein ein vngewermt / geſtoſſen Zinertz / ſetze es in ein Keller / ſo wird ein lebendiger ☿ daraus / Doch / ob es gleich wenig gibt / ſo laß dir den lieb vnd befohlen ſein / Dann wir werden den im Andern theil / das (wils Gott) bald folgen ſol / offt brauchen. Vnd hiermit wollen wir diß Erſte theil (das wir dem leſer zu gunſten befohlen haben wollen) in dem Namen Gottes (wiewol mit groſſen vnwillen) beſchlieſſen / Vnd das Ander theil / mit den vns gnugſam verurſachten arbeiten vnd hendlen / des Zornwehen ♂ / welcher nicht allein für ſich ſelbs ein anſtiffter / *gubernator* vnd verwalter des Kriegs / Feuwers / vnd meiſter des Eyſen / Schwerts / Sondern auch von Gott zu einem ſtraffer vnd recher der ſünden / Gewalthaten / Verachtungen / Betrugen / Lügen vnd anderer vnbilligkeiten geſetzt vnd verordnet iſt / anfahen vnd beginnen.

Thurneyſſer wird genöt diſs Buch zuenden.

Beſchluſs des erſten theils mit den Iouiſchen ſachen.

Anfang des andern teils wirdt mit Martialiſchẽ hendlen ſein.

Etliche ERRATA.

Folio 2. Capite 1. liß für von dem Schwefeln / von den Schwefeln. Fol. 6. cap. 2. Phœnecien Phœnicien. fol. 6. cap. 2. Pinguuediſche / Pinguediſche. fol. 10. cap. 6. principio, principiū. fol. 13. ca. 7. gerechten / gerechte. fo. 13. ca. 7. nicht / nichts. fol. 15. ca. 8. Fliegenheimer / Fliegenhirner. fo. 16. ca. 9. Eriſtoni Eriſtonis. fol. 21. ca. 11. dennocht / dennoch. fo. 21. ca. 11. Coluriren coloriren. fol. 30. ca. 29. vorrert / verſeert. fo. 31. cap. 31. deliceire deſicoire. fo. 33. cap. 36. gefuhlt gefüllet. fo. 36. ca. 45. ano ana. fo. 42. ca. 8. ſalibus ſalia. fo. 52. ca. 1. beſtedten beſtelten. fol. 15. cap. 9. Nicæcum ſol Niecæum heiſſen / verſtehe es ein jeder wie er wölle. fo. 85. ca. 3. erden / werden. fo. 96. ca. 1. das primum mobilis für des primi mobilis.

Regiſter der fürnembſten Wörter vnd Namen ſo in diſem Buch begriffen/ Ordentlich nach dem Alphabet gerichtet.

A

Amphictyon in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 23
Ariſtoteles in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 28
Auguſtus in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 31
Anthonius Eremita in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 34
Alexander in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 42
Arganthonius in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 44
Aulus in præſ. fol. 2. fa. 1. verſu 48.
Abſalon in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 49.
AEnoch in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 52.
Alchymia
Alcimia
Alcimus } lib. 1. fol 1
Alcymiada
Alcim

ἀριθμέω
Aal
Alaxcadmiah } lib. 1. fol. 2
Alax
Aſperij
ἄμμιον lib. 1. fol. 5. cap. 2
Aethyopien lib. 1. fol. 6. cap. 2
Allaun lib. 1. fol. 6. cap. 2
Auicenna lib. 1. fol. 7. cap. 3
Alkibric lib. 1. fol. 10. cap. 5
Aluſen lib. 1. fol. 10. cap. 5
Almiſzen
Aluptra
Albucac } lib. 1. fol. 10. cap: 5
Aſphalox
Aphoy
Aequinoctial Kugel lib. 1. fol. 12. cap. 6
Aſtrolabien
Albalegnius
Antiochanus } lib. 1. fol. 13. cap. 7
Auguſtinus
Annus Iulianus lib. 1. fol. 14. cap. 7
Almabregen lib. 1. fol. 14. cap. 8

Alkept
Athizkarnain
Abamneh } lib. 1. fol. 15. cap. 8
Aequinoctium vernum
Albabarchæ lib. 1. fol. 15. cap. 9

Alcibiadiſten
Alphonſus
Annus Metonis } lib. 1. fol. 16. cap. 9
Aureus Numerus

Aurum potabile lib. 1. fol. 19. cap. 10
Aqua Citri lib. 1. fol. 20. cap. 11
Alludel ſublimatorij ibidem.
Alkiburlacum lib. 1. fol. 22. cap. 13
Alquibuchus lib. 1. fol. 23. cap. 13
Alumen plumoſum lib. 1. fol. 24. cap. 14
Auripigment. lib. 1. fol. 26. cap. 17
Arſenicus albus lib. 1. fol. 27. cap. 20

Diſtillirt Atrament lib. 1. fol. 29. cap. 27
Alt Schreibdinten ibidem.
Aſphaltitiſch Sulphur lib. 1. fol. 31. cap. 30
Aphoyſcher
Apenniniſcher } Schwefel } li. 1. fo. 32. ca. 32.
Augſtein lib. 1. fol. 34. cap. 39
Almelech lib. 2. fol. 39. cap. 2
Algarab lib. 2. fol. 40. cap. 5
Alexſimuh lib. 2. fol. 40. cap. 5
Aromatiſch ſaltz ibidem.
Affronitrum lib. 2. fol. 40. cap. 6
Aqua fort. lib. 2. fol. 41. cap. 6
Alaſſarch
Alhahar
Alhagar
Alaphili } lib. 2. fol. 41. cap. 7.
Alkadni
Alichab
Aliam lib. 2. fol. 41. cap. 8.
Alkerah ibidem.
Anacron lib. 2. fol. 48. cap. 19
Alumen Cadmio lib. 2. fol. 48. cap. 20.
Alappa lib. 2. fol. 50. cap. 25
Aqua Mercurij lib. 3. fol. 56. cap. 8
Alay lib. 3. fol. 58. cap. 13
Aſtutania ibidem.
Aqua Salis Armoniaci lib. 3. fol. 59. cap. 15
Almichadir lib. 3. fol. 61. cap. 22.
Kiſſiger
Vitrioliſcher
Sulphuriſcher
Talckiſcher } Allaun } lib. 4. fol. 65. cap. 2
Kalckſcher
Traxeiſcher
Zuccariſcher
Alumen {
Alchali
Alcarapſe
Azoi
Akas
Traxe
Abueleiten
Alfer
Albereucafron
Leuconai
Zuccarnium
Naduſo
Saguar
Tnial } lib. 4. fol. 65. ca. 1
Tymſcho
Sycarac
Ramaticum
Iameni
Sciſſum
Aſtraplocodes
Atlalka
Amaroſemitatbinis
Almuſcum
Giſſeli

Alumen {
Litoſiton
Bulbi venet
Selmiſiæ
Igetin
Iſiſteræ nigræ
Entale
Fiore de prada } lib. 4. fol. 65. cap. 1
Locuſtæ
Culipedis
Amenti dulcis
Soptria
Atezor
Cabachator.
Albama lib. 4. fol. 66. cap. 2
Armagh lib. 4. fol. 72. cap. 12
Aperiopolis. lib. 4. fol. 73. cap. 12
Almiger
Alatron } lib. 5. fol. 76. cap. 1
Affrica
Augſt
Almigar lib. 5. fol. 78. cap. 5
Anatroy lib. 5. fol. 79. cap. 8
Alemed lib. 6. fol. 81. cap. 1
Albach
Alkardi
Antherit
Azeroth } lib. 6. fol. 85. cap. 3
Azut
Aydoc.
Ambulans lib. 6. fol. 58. cap. 3
Azogue ibdem.
Adlerberg lib. 6. fol. 85. cap. 4
Auterwang ibidem.
Algew
Attica
Arragonien } lib. 6. fol. 86. cap. 4
Argillæ
Amalgama lib. 6. fol. 92. cap. 13
Annus { Communis, Aſtronomicus } lib. 7. fol. 96. cap. 1

Alnathai
Allothain
Athoraye
Aldebaran
Alchaten
Alchaia
Alarzach
Anatrarchia
Alcarph } lib. 7. fol. 114. cap. 22
Ageliochæ
Azorba
Azarpha
Albayre
Azimeth
Algarpha
Abubene
Albil

Aliob
Alatha
Abnahaia
Albelbach lib.7.fol.114.cap.22
Alpharg
Alcharga
Albothan
Alpharad
Alrukaba lib.7.fol.114.cap. 23
Algenib
Alioth
Aldebaran
Alcharach lib.7.fol.115.cap. 23
Alpheraz
Azimoch
Alderannaim
Alramech
Algorab
Albaioth
Algedi lib.7.fol. 115.cap.23
Algomeiſa
Athoraje
Alpheta
Algenibe
Annebergiſch ſilberertz lib.8.fol.115. cap.1
Aſtrites
Aſtriones lib. 8.fol.117.cap. 3
Aſterius
Aſius
Alexandria
Abeſton
Abeſtus lib.8.fol.118. cap.3
Arcadia
Auguſteum
Alabandius
Arnuzo
Amethiſten lib.8.fol.119.cap.4
Amites ibidem.
Anconnemarck ibidem.
Arabica lib.8.fol.119.cap.4
Arabus ibidem.
Agtſtein
Alabaſter
Aglar lib.8.fol.119.cap.5
Apulegia
Apulia
Achaia lib.8.fol.120.cap.5
Abaris lib.8.fol.121.cap.7
Aſgana ibidem.
Andromadas lib.8.fol.122.cap.8
Aſphaltiſcher See ibidem.
Aſtrion ibidem.
Agaten. ibidem.
Anglia lib.8.fol.123.cap.8
Anichel ibidem
Aſſyrien lib.8.fol.124.cap.9
Athos ibidem.
Albenreut
Acheo
Alboignano lib.8.fol.125. cap.10
Altenſchlo
Appolonia
Adrio
Aſſzimiſchthal lib.8.fol.126.cap.11
Annaberg ibidem.
Augſtal lib.8.fol.128.cap.12

Alviro lib.8.fol.128.cap.12
Argentina ibidem.
Appen ibidem.
Aldenburg ibidem.
Amiſtreta lib.8.fol.129.cap.12
Aillar. ibidem.
Auerbach lib.8.fol.129.cap.13
Alpſtein ibidem
Ahornenholtz lib.2.fol.48.cap.20
Azarupl
Almerch
Abar
Algialzach
Aragas
Allus
Albenoch
Atrap
Alobari
Alhaber
Alkonoch lib.9.fol.137.cap.6
Aurioch
Alaunoch
Alunach
Alaber
Albati
Alhoborige
Alacob
Algaialic
Aragas
Aqua ſalis lib.9.fol.138.cap.7
Aſſebum album lib.9.fol.140.cap.8
Alupiau ibidem.
Alcalat ibidem.
Arencho ibidem.
Arnoldus lib.9.fol.142.cap.11
Auicenna lib.9.fol.142.cap.11
Aqua acuta lib.9.fol.144.cap.14
Amkarzarcha lib.9.fol.139.cap.8
Alleoch ibidem.
Alchalai ibidem.

B

Biarmer in præf.fol.2. fac.verſ.50.
Bley lib.1.fol.2. cap.1.
Bocksblut lib.1.fol.4.cap.1
Baum lib.1.fol.5.cap.2
Bluſt ibidem.
Bachſtein lib.1.fol.5.cap.2
Bucheſchen ibidem.
Behem lib.1.fol.6.cap.2
Bock lib.1.fol.7.cap.3
Bein ibidem
Blut ibidem.
Butter lib.1.fol.8.cap.4
Buttermilch idem.
Bech lib.1.fol.9.cap.4
Balſam lib.1.fol.9.cap.4
Beltzkap lib.1.fol.17.cap.9
Schotlendiſche bergſchwefel li.1.fol.17.cap.10
Iſlendiſcher bergſchwefel ibidem.
Bleichlein lib.1.fol.23.cap.13
Berberis lib.1.fol.26.cap 17
Bingelkrautwaſſer lib.1.fol.31.cap.29
Biereſſig lib.1.fol.31.cap.31
Boyſaltz lib.1.fol.32.cap.32

Bertram lib.1.fol.32.cap.33
Behemiſcher Schwefel lib.1.fol.34.cap.38
Balſam Sulphuris lib.1.fol.36.cap.44
Boy lib.2.fol.39.cap.1
Bedil. lib.2.fol.39.cap.3
Bochnia lib.2.fol.39.cap.4
Baurach ibidem.
Büchſenpuluer lib.2.fol.41.cap.6
Bodenſee ibidem.
Baſarear lib.2.fol.41.cap.7
Bathofen lib.2.fol.42.cap.10
Barchent lib.2.fol.43.cap.11
Balneum lib.2.fol.43.cap.12
Borax lib.2.fol.46.cap.16.
Berlein lib.2.fol.47.cap.18
Barbaria lib.2.fol.50.cap.25.
Hiſpaniſch Boyſaltz lib.3.fol.56.cap.8
Bettelkalch lib.3.fol.57.cap.10
Bier lib.3.fol.64.cap.27
Boſnen lib.4.fol.71.cap.10
Buthouw lib.4.fol.71.cap.11
Beyern ibidem.
Byunnio lib.4.fol.72.cap.11
Banthalothalora lib.4.fol.73.cap.12
Belgern lib.4.fol.73.cap.13
Bachwaſſer lib.4.fol.74.cap.15
Babel lib.5.fol.76.cap.1
Bleygehel lib.6.fol.81.cap.1
Berg Zinober lib.6.fol.82.cap.2.
Bonede lib.6.fol.83.cap.2
Belach lib.6.fol.85.cap.3.
Bezech ibidem.
Brenner
Botzen lib.6.fol.85.cap.4
Burchelbach
Butzenthal
Beraun lib.6.fol.86.cap.4
Burgundt
Böſe blattern lib.6.fol.86.cap.5
Beiſsleineſſig lib.6.fol.93.cap.15.
Bleyglantz lib.6.fol.94.cap.17
Benenaoz lib.7.fol.115.cap.23
Bedelgueze lib.7.fol.115.cap.23
Barleta lib.8.fol.117.cap.3
Bantzer
Bleyertz lib.8.fol.118.cap.3.
Bochnia
Beims lib.8.fol.119.cap.4.
Bethneuw ibidem.
Baza
Berillus lib.8.fol.119.cap.4
Babylonia
Bardewick lib.8.fol.120.cap.5
Baden in Öſtereich ibidem.
Bolus armenus
Birs lib.8.fol.120.cap.6.
Burgenouw
Baſaniles lib.8.fol.120.cap.6
Baſaltes ibidem.
Bilgerſtab lib.8.fol.120.cap.7
Bdelium
Bonn am Rhein
Bergwachs
Beinbaher lib.8.fol.121.cap.7
Byſantar
Bergrien

Balachſan lib. 8. fol. 121. cap. 7
Ballaſen ibidem.
Berg Nabel lib. 8. fol. 121. cap. 8
Bretz
Bulgaria lib. 8. fol. 122. cap. 8
Belbes
Badelech lib. 8. fol. 123. cap. 8
Barthel Eſchlers Wieſen
S. Bartholomeij lib. 8. fol. 123. cap. 9
Brebis
Birckenſtrumpff lib. 8. fol. 125. cap. 10
Bircke ibidem.
Bergzabern lib. 8. fol. 126. cap. 10
Balze ibidem.
Bancharon
Bagnana
Banda lib. 8. fol. 126, cap. 11
Bergelthal
Buſterthal
Beblentz lib. 8. fol. 127. cap. 11
Brabant lib. 8. fol. 127. cap. 12
Blutſtein lib. 8. fol. 127. cap. 12
Buchholtz ibidem.
Bladin lib. 8. fol. 128. cap. 12
Bezardo
Breitenfeld lib. 8. fol. 129. cap. 13
Bende
Boltſtein
Bilis lib. 9. fol. 132. cap. 1
Bernhardus lib. 9. fol. 133. cap. 2
Billocherbleiertz lib. 9. fol. 134. cap. 2
Bleiſtieff ibidem.
Bleiweis lib. 1. fol. 26. cap. 17
Bergyza lib. 9. fol. 137. cap. 6
Balſam ſalumi lib. 9. fol. 137. cap. 6
Boza lib. 9. fol. 140. cap. 8
Bergzinober lib. 9. fol. 141. cap. 10
Bleiglantz lib. 9. fol. 139. cap. 7.
Bedye lib. 9. fol. 139. cap. 8

C.

Cicero in præfat. fol 2. fa. 1. verſ. 27
Cræſus in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 29.
Craſſus in præfa. fol. 2. fa. 1 verſ. 30.
Cirus in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 36.
Cæſar ibidem.
Cato in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 53.
Cadmia lib. 1. fol. 2.
Cinchitaliter lib. 1. fol. 4. cap. 1.
Speculare clauſtrum lib. 1. fol. 6. cap. 2.
Capra lib. 1. fol. 7. cap. 3
Camphor lib. 1. fol. 9. cap. 5.
Camphyrza
Cucurc
Cridas lib. 1. fol. 10. cap. 5.
Chyropirus
Chibur
Circuli æquinoctiales lib. 1. fol. 11. cap. 6
Cepheus lib. 1. fol. 12. cap. 6.
Copernicus lib. 1. fol. 13. cap. 7.
Concilium Nicæcum lib. 1. fol. 15. cap. 9
Conſtantinus lib. 1. fol. 16. cap. 9
Calcedonier lib. 1. fol. 20. cap. 11
Colorirn lib. 1. fol. 21. cap. 11
Coagulation ibidem.
Commutation lib. 1. fol. 22. cap. 12
Calx Lunæ lib. 1. fol. 24. cap. 15
Crocus Martis lib. 1. fol. 28. cap. 24
Conflator lib. 1. fol. 31. cap. 29
Cur lib. 1. fol. 32. cap. 32
Cramelauw lib 1. fol. 33. cap. 35
Coopercul lib. 1. fol. 33. cap. 36
Camillenoel lib. 1. fol. 37. cap. 48
Cazir lib. 2. fol. 39. cap. 2
Cochas lib. 2. fol. 39. cap. 4
Cypern lib. 2. fol. 40. cap. 4
Cucurbit lib. 2. fol. 43. cap. 12
Chriſtallen lib. 2. fol. 47. cap. 18
Citrin ibidem.
Cochias lib. 3. fol. 53. cap. 1.
Coraſcenifch Saltz lib. 3. fol. 53. cap. 1
Charras ibidem.
Cordaſurſum ibidem.
Cambaia lib. 3. fol. 55. cap. 7
Cabachatar lib. 3. fol. 63. cap. 25
Caden lib. 4. fol. 66. cap. 2
Carpica lib. 4. fol. 67. cap. 3
Carlewitz lib. 4. fol. 69. cap. 8
Calopetra ibidem.
Copperitz lib. 4. fol. 71. cap. 10
Curergeburg ibidem.
Caieta lib. 4. fol. 73. cap. 13
Conrad Meyer lib. 4. fol. 74. cap. 14
Catarracten lib. 5. fol. 76. cap. 1
Carthago ibidem.
Chaldæa ibidem.
Caſpia lib. 6. fol. 82. cap. 2
Canthir lib. 6. fol 85. cap. 3
Caſſac ibidem.
Colab lib. 6. fol. 86. cap. 4
Chamæleon lib. 7. fol. 112. cap. 21
Calbeleced lib. 7. fol. 115. cap. 23
Capellu lib. 8. fol. 117. cap. 2
Caramania lib. 8. fol. 117. cap. 3.
Camniez lib. 8. fol. 118. cap. 3
Cilli ibidem.
Chitis lib. 8. fol. 119. cap. 4
Curatizas ibidem.
Calliore
Campargeo
Cappadocia lib. 8. fol. 119. cap. 5.
Caſtelnouella
Cleuen lib. 8. fol. 120. cap. 5
Cochmerſee ibidem.
Carbunculus lib. 8. fol. 120. cap. 6
Croſſen in Schleſien ibidem.
Cuba ein Inſel ibidem.
Carnedus
Cemnitzerberg
Cremnitzerberg lib. 8. fol. 121. cap. 7.
Cibanos
Chriſopraſſen
Clauſenburg lib. 8. fol. 122. cap. 8
Chaldaicus lib. 8. fol. 122. cap: 8
Chryſolit lib. 8. fol: 122. cap: 8
Cintates ibidem.
Corintheus lib. 8. fol. 123. cap: 8
Corinth. ibidem.
Canibel lib. 8. fol. 122. cap. 8
Heylig Creutz lib. 8. fol. 123. cap. 9.
Cimilianitus
Cynaica
Cyaneus
Coaſpis lib. 8. fol. 124. cap. 9
Catigliato
Criſites
Canale
Corſica
Cilario lib. 8. fol. 125. cap. 10
Corſun ibidem
Cumerſee
Com lib. 8. fol. 126. cap. 11.
Colchachza
Caſtilie lib. 8. fol. 127. cap. 11
Clabelken lib. 8. fol. 127. cap. 12
Calaris lib. 8. fol. 128. cap. 12
Cholera lib. 9. fol. 131. cap. 1
Crazis lib. 9. fol. 133. cap. 2
Creutznach lib. 6. fol. 86. cap. 4
Cheiborz
Chiochu lib. 9. fol. 137. cap. 6
Caperon
Caſaoz
Cazych
Canteron lib. 9. fol. 140. cap. 8
Caldar
Codoye
Cozinzir
Corrector fatuorum lib. 9. fol. 141. cap. 10
Caſsiricon
Cacedirir lib. 9. fol. 140. cap. 8
Caſsiderum

D

Daniel in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 27
Dicæarchus in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 28
Dionyſius in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 30
Dauid in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 41
Demoſthenes in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 45
Diemant lib. 1. fol. 3. cap. 1
Dwark lib. 1. fol. 8. cap. 4
Donnerkeyll lib. 1. fol. 9. cap. 4
Düringen
Donnerſtein lib. 1. fol. 9. cap. 5
Donneraſten
Donnerſtag
Dinſtag lib. 1. fol. 11. cap. 6
Domicilia Cæli
Digeſtion lib. 1. fol. 21 cap. 11
Dachsfeth lib. 1. fol. 29. cap. 25
Schwartz ſchreibdinten lib. 1. fol. 29. cap. 27
Dorbel lib. 2. fol. 39. cap. 3
Damalla lib. 2. fol. 41. cap. 8
Danzapfen Aſchen lib. 3. fol. 52. cap. 29
Denmark lib. 4. fol. 66. cap. 2
Düringerwalt lib. 4. fol. 68. cap. 5
Dieben lib. 4. fol. 72. cap. 12
Dauffers lib. 4. fol. 74. cap. 14
Dannen lib. 5. fol. 78. cap. 5
Dunſt lib. 5. fol. 81. cap. 1
Draco lib. 6. fol. 85. cap. 3
Drachenhaupt lib. 7. fol. 97. cap. 3
Drachenſchwantz ibidem

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00163

Dubbe
Denadigeg } lib.7.fol. 115. cap.23
Denebeleced
Dietzenberg lib. 8. fol. 118. cap.3
Dieterich Ritter lib. 8. fol.118. cap.4
Damaſcus lib. 8. fol. 119. cap.5
Dechauw lib. 8. fol. 121. cap. 7
Daſila ibidem.
Dierſchenreut lib. 8. fol. 122. cap. 8
Dacta lib. 8. fol. 123. cap. 8
Derbent
Dortin Liefland
Darlakarten } lib. 8. fol. 124. cap. 9.
Dionyſia
Dietiſchgeburg.
Dietmarſen lib. 8. fol.128. cap.12
Dugophim
Domirzon } lib. 9. fol. 137. cap.6
Dolear.
Democritus lib. 9. fol. 141. cap.10.

E.

Eſra in præfat. fol 2. ſa. 1. verſ. 35
Eliſeus in præfat: fol. 2. ſa. 1. verſ. 39
Eiſſen lib. 1. fol. 2
Eſſig lib. 1. fol. 3. cap.1.
Eicheneſchen lib. 1. fol. 5. cap. 2
Einsheim lib. 1. fol. 9. cap. 5
Elſas ibidem.
Erichthonius lib. 1. fol. 12. cap.6
Euclides lib. 1. fol. 13. cap.7
Ecphantes ibidem.
Eriſtones lib. 1 fol. 15. cap.9
Erdböden lib. 1. fol. 17. cap. 9
Eſſenz lib. 1. fol. 19. cap. 10
Eiſenſchlag lib. 1. fol. 20. cap.11
Erbſchen lib. 1. fol. 26. cap.17
Ertz lib. 1. fol. 27. cap.19
Eul im Behem lib. 1. fol. 28. cap.22
Eiſenſaffran lib. 1. fol. 28. cap.24
Eyer lib. 1. fol. 29. cap.26
Eiſenſtein lib. 1. fol. 31. cap.30
Eiſenſchlag lib. 1. fol. 31. cap.31
Edech lib. 2. fol: 39. cap.2
Elbam lib. 2. fol. 39. cap.3
Eyerſchalen lib. 2. fol. 40. cap.5
Europa lib. 2. fol. 41. cap.6
Eys lib. 2. fol. 41. cap.8
Erlinrindenaſchen lib. 3. fol: 57. cap.12
Eierſchalnkalch lib. 3. fol. 59. cap:15
Eudoram lib. 4. fol. 66. cap:2
Eyer lib. 4. fol: 68. cap.6
Eauus lib. 4. fol. 72. cap.12
Elbogen lib. 4. fol. 73. cap.14
Erſchland lib. 4. fol. 74. cap.14
Eudica lib. 5. fol. 76. cap.1
Erdt lib. 5. fol. 77. cap.2
Eiſszapffen fol. 78. cap.5
Elementa lib. 6. fol. 82. cap.2
Etzhall lib. 6. fol. 85. cap.4
Eyerdötteroel lib. 6. fol. 94. cap.16
Enit lib. 7. fol. 115. cap:23
Elb lib. 8. fol. 119. cap:4
Endereuw lib. 8. fol. 121 cap.7
Epirus lib. 8. fol. 123. cap:8
Euphrates
Eiſſenburg } lib. 8. fol. 124. cap. 9.
Elitropia
Ebnier } lib. 8. fol. 125. cap. 10.
Erant
Emathitis } lib. 8. fol. 126. cap. 10.
Epiſcides
Eſte
Euganeiſchgebürg } lib. 8. fol. 126. cap. 11.
Execonthalitus
Edera lib. 8. fol. 127. cap. 11
Eſſeſtis ibidem
Eſſel
Eulenberg } lib. 8. fol. 127. cap. 12.
Emblebach
Erren lib. 8. fol. 128: cap.12
Eiſenach ibidem.
Eiſenwiſen lib. 8: fol. 129. cap.13
Erez lib. 9. fol. 133. cap. 2
Erdblüs lib. 9. fol. 136. cap. 5
Euenberg lib. 8. fol. 122 cap. 8
Eſtropa lib. 9. fol. 137. cap. 6
Elcales lib. 9. fol. 140. cap. 8
Eſtam ibidem.
Erbſallenwein lib. 9. fol. 140. cap. 9
Entheſius lib. 9. fol. 142. cap. 11

F.

Frucht lib. 1. fol. 5. cap. 2
Fulſtein lib. 1. fol. 5. cap. 2
Fritten lib. 1. fol. 6. cap. 2
Federweis lib. 1. fol. 6. cap. 2
Frawenweis ibidem.
Fleiſch lib. 1. fol. 7. cap. 3
Franckreich lib. 1. fol. 9. cap. 5.
Fligenhirner lib. 1. fol. 15. cap. 8
Filtzhut lib. 1. fol. 16. cap. 9
Fixirn
Fermentation } lib. 1. fol. 21. cap. 11.
Fixion
Fixation
Feingolt lib. 1. fol. 22. cap. 12
Fundgruben lib. 1. fol. 28. cap. 22
Feldkirch lib. 1. fol. 32. cap.32
Fürleger lib. 1. fol. 38. cap.48
Famuz lib. 2 fol. 40. cap. 5
Feren lib. 2. fol. 41. cap. 6
Forneſchen lib. 2. fol. 48. cap.20
Frantz winckler lib. 4. fol. 72. cap.12
Fadella lib. 5. fol. 76. cap.1
Finſtermüntz lib. 6. fol. 85. cap. 4
Federn lib. 6. fol. 89. cap. 7
Fronburg lib. 7. fol. 108. cap.15
Funtanen lib. 8. fol. 116. cap. 1
Fewrhaltender leim vnd Letten l. 8. fol. 117. c. 3
Funtayne lib. 8. fol. 118. cap. 3
Friaul lib. 8. fol. 118. cap. 3
Fontana lib. 8. fol. 120. cap.6
Fligenſchwam lib. 8. fol. 121. cap. 7
Fano lib. 8. fol. 124. cap.9
Fürſtenwalt ibidem.
Ferro
Finſterwalt } lib. 8. fol. 126. cap.11
Franckfort an der Oder
Fingites lib. 8. fol. 127. cap. 11.
Fongites ibidem.
Flammengolt lib. 8. fol. 127. cap. 12
Friſchthal lib. 8. fol, 128. cap. 12
Friſch ibidem.
Feillerſee lib. 8. fol. 128. cap. 12
Fedica lib. 8. fol. 129. cap.12
Frawenberg lib. 8. fol. 129. cap. 13
Fichtelberg lib. 8. fol. 121. cap. 8
Fumus acerrimus lib. 1. fol. 10. cap. 5
Foyg. lib. 1. fol. 10. cap. 5
Friesland lib. 4. fol. 68. cap. 6
Friedland lib. 8. fol. 120. cap. 5
Falchor lib. 9. fol. 137. cap. 6
Feycron
Femezecho } lib. 9. fol. 140. cap. 8.
Ferong

G.

Gygas in præf. fol. 2. ſa. 1. verſ. 43
Ganimedes in præf. fol. 2. ſa. 1. verſ. 49
Gratia Dei in præfa. fol. 2. ſa. 2. verſ. 15
Graupen
Glasertz } lib. 1. fol. 2
Golt
Glas lib. 1. fol. 5. cap. 2.
Roth
Grün
Hiacinthenfarb
Weid
Blawferbig
Durchſcheinent
Goltgelb
Dick
Spinellenfarb
Leibfarb
Cytrinfarb } lib. 1. fol. 5. cap. 2.
Grasgrün
Purpurfarb
Himelblaw
Violfarb
Dunckel
Aſcherfarb
Zwitzerend
Rubinfarb
Fewerfarb
Leberfarb.
Weis } lib: 1. fol. 7. cap. 3.
Cyalenus
Gummi lib. 1. fol. 8. cap. 3.
Geraptum
Gezanfalum
Gibric } lib. 1. fol. 10. cap. 5.
Gylepedi
Goffrys.
Globus Terræ lib. 1. fol. 13. cap. 7
Garn lib. 1. fol. 20. cap. 11
Gargolt
Seiphengolt } lib. 1. fol. 22. cap. 12.
Ophiriſchgolt
Gayr lib. 1. fol. 30. cap. 27
Gloriat. lib. 1. fol. 35. cap. 43
Gidmach lib. 2. fol. 39. cap. 3
Gaffer } lib. 2. fol. 41. cap. 7.
Giſſeli

Regiſter.

Glaſchahln lib. 2. fol. 44. cap. 14
Gerberſtock lib. 2. fol. 51. cap. 28
Grichenlant lib. 3. fol. 54. cap. 4
Gallitzenſtein lib. 3. fol. 55. cap. 5
Herr von Gerſdorff lib. 4. fol. 66. cap. 2
Gradachioniſchgebürg lib. 4. fol. 67. cap. 4
Graf zu Mansfelt lib. 4 fol. 68. cap. 5
Gepingen lib. 4. fol. 68. cap. 6
Gaſtenthal lib. 4. fol. 72. cap. 12
Gehalten lib. 4. fol. 73. cap. 13
Geſchub lib. 5. fol. 77. cap. 2
Gletthe lib. 6. fol. 81. cap. 1
Glaſtafeln lib. 6. fol. 95. cap. 19
Gaſtein lib. 8. fol. 116. cap. 1
Glaſſand lib. 8. fol. 118. cap. 3
Giaua lib. 8. fol. 119. cap. 4
Gotland lib. 8. fol. 119. cap. 5
Goſma, Goſnia, Görlitz in Schlöſien lib. 8. fol. 120. cap. 6
Gabell, Güldenaw, gros Glogaw, Gire lib. 8. fol. 121. cap. 7
Gerimo lib. 8. fol. 122. cap. 8
Geſtes ibidem
Guzia ibidem
Gretz lib. 8. fo. 123. cap. 8
Geſtinder ibidem
Glashütten lib. 8. fol. 123. cap. 9
Giſcheim ibidem
Germania lib. 8. fol. 124. cap. 9
Galgberg lib. 8. fol. 125. cap. 10
Girolamo ibidem
Granfurt lib. 8. fol. 126. cap. 11
Gagates ibidem
Goltbach ibidem
Gleicha, Gera, Garderen, Gallern lib. 8. fol. 127. cap. 11
Goltgeſtinder, Granatus, Galactites, Galaricides, Goltſtethſch lib. 8. fol. 127. cap. 12
Garratronicus, Galgatronicus, Gegates, Goltberg in beham, Golt noch in Franthen lib. 8. fol. 128. cap. 12
Grätzerwalt lib. 8. fol. 129. cap. 13
Gosler lib. 9. fol. 133. cap. 2
S. Georg ibidem.
Giesfelln lib. 9. fol. 136. cap. 4
Geberg in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 33
Goperadom lib. 1. fol. 25. cap. 16
Gleſere Kachel lib. 1. fol. 37. cap. 48
Giſſamia lib. 2. fol. 39. cap. 3
Grupkaſch lib. 9. fol. 137. cap. 6
Gyper ibidem

H

Hercules in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 25
Hermes in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 33
Helias in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 38
Hellanicus in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 45
Hannibal in præſ. fol. 2. f. 1. verſ. 51
Heth lib. 1. fol. 2
Heſiodus lib. 1. fol. 3. cap. 1.
Hall im Inthal lib. 1. fol. 6. cap. 12.
Heſſen ibidem.
Haar lib. 1. fol. 7. cap. 3.
Hircus ibidem
Hattudh ibidem.
Honig lib. 1. fol. 8. cap. 4
Hibur lib. 1. fol. 10. cap. 5
Holtz lib. 1. fol. 11 cap. 6.
Horizon ibidem.
Heraclitus lib. 1. fol. 13. cap. 7
Himel fallend bech lib. 1. fol. 19. cap. 10
Haſenſus lib. 1. fol. 23. cap. 13
Haſenſcheiben lib. 1. fol. 38. cap. 48
Hoffſtel lib. 2. fol. 41. cap. 6
Hulmen lib. 2. fol. 41. cap. 6
Hagelſtein lib. 2. fol. 40. cap. 8
Hirſchleder lib. 2. fol. 43. cap. 11
Har von eim todten Menſchen lib. 2. fol. 49. cap. 21
Hermammori lib. 2. fol. 50. cap. 25
Hiſpania ibidem.
Hertzoel ibidem.
gebrand Haffenſcherben lib. 2. fol. 51. cap. 27
Hopfenſtengel lib. 2. fol. 52. cap. 29
Hopfenlaub ibidem.
Heidenaſchen ibidem
Hans von der Zeys lib. 3. fol. 53. cap. 1
Hälliſch ſeſchiſch ſaltz lib. 3. fol. 60. cap. 20
Hornſchleuch lib. 3. fol. 62. cap. 23
Schmiedebergerhaſen lib. 3. fol. 62. cap. 24
Henrich Opffel lib. 4. fol. 69. cap. 7
Hans Zehender ibidem.
Hopffengarten lib. 4. fol. 70. cap. 8
Hans Gros. lib. 4. fol: 72. cap. 2
Hans Müller: lib. 4. fol. 73. cap. 14.
Hans Schochg. lib. 4. fol 74. cap. 14.
Hüttenrauch lib. 6. fol. 81. cap. 1
Harflocken lib. 6. fol. 84. cap. 2
Hamerbach lib. 6. fol. 86. cap. 4
Hartz ibidem.
Holtzöpffel lib. 6. fol. 88. cap. 6
Hiſtria lib. 8. fol. 118. cap. 3
Hirſberg lib. 8. fol. 118. cap. 3
Herelberg ibidem.
Huttberg lib. 8. fol. 18. cap. 4
Hübel ibidem.
Hauelberg lib. 8. fol. 119. cap. 4
Hauelburg lib. 8. fol. 119. cap. 5
Hirſchſtein lib. 8. fol. 120. cap. 7
Heuialab lib. 8. fol. 121. cap. 7
Humel ibidem.
Hermicia lib. 8. fol. 122. cap. 8
Hidaſpis lib. 8. fol. 123. cap. 8
Gohenſtein lib. 8. fol. 124. cap. 9
Hornberg, Hohedannen, Hurt, Heklenreut, Hauwenſtein, Hamergruben, Hemo lib. 8. fo. 125. cap. 10.
Hybernia lib. 8. fo. 126. cap. 11
Hindenleng im Algew ibidem.
Hallerwiſen lib. 8. fo. 127. cap. 12
Halb auff der Kuttenheit lib. 8. fo. 127. cap. 12
Henckersgruben ibidem.
Hamonis lib. 8. fol. 128. cap. 12
Hedingen ibidem.
Honſtein lib. 9. fo. 133. cap. 2
Hilcarnaim lib. 1. fo. 15. cap. 8
Haza lib. 9. fo. 137. cap. 6
Hunealbum lib. 9. fol. 140. cap. 8

I

Iaſon in præſ. fo. 2. fa. 1. verſ. 25
Iudas Maccabæus in præſ. fo. 2. fa. 1. verſ. 36
Iohannes in præſ. fo. 2. fa. 1. verſ. 38.
Iulius in præſ. fo. 2. fa. 1. verſ. 48.
Ioſua in præſ. fol. 2. fa. 1. verſ. 51
Iada lib. 1. fol. 1.
Iupiter lib. 1. fol. 2
Iudaicum lib. 1. fol. 10. cap. 5
Ignis kibric ibidem.
Irrſtern lib. 1. fol. 11. cap. 6.
Ioſephus lib. 1. fol. 13. cap. 7
Iulius lib. 1. fol. 14. cap. 7
Julianiſche Jar lib. 1. fol. 14. cap. 8
Soſigeniſch Jar ibidem.
Weis, Roth Jungfrawenwaſſer li. 1. fo: 25. ca. 16
S. Jacob lib. 1. fol. 34. cap. 37
Inda lib. 2. fol. 40. cap. 4
Imbſt lib. 3. fol. 53. cap. 1
Ianna lib. 3. fol. 54. cap. 4
Jytland lib. 4. fol. 66. cap. 2
Iutia ibidem
Iſernho ibidem.
Ieriko lib. 4. fol. 69. cap. 8
Jacob Grieb lib. 4. fol. 71. cap. 10
Jhrland lib. 4. fol. 72. cap. 12
S. Jochimsthal lib. 4. fol. 74. cap. 14
Idroſſeos lib. 6. fol. 85. cap. 3
Idrargyros ibidem.
Iauuen lib. 6. fol. 85. cap. 4
Yms ibidem.
Ionia lib. 6. fol. 86. cap. 4
Iudæa lib. 6. fol. 88. cap. 7
Ieruſalem ibidem.
S. Jacobsberg ibidem.
Idra, Jſsland, Italia, Iſchia lib. 8. fol. 118. cap. 3
Iſtria lib. 8. fol. 119. cap. 5
Ida lib. 8. fol. 124. cap. 9
Jſerwiſen lib. 8. fol. 126. cap. 11
Iſter in Beyern, Iris, Ion, Iſciſtos lib. 8. fol. 128. cap. 12
Jenersdorff lib. 8. fol. 129. cap. 12
Iameni lib. 1. fol. 7. cap. 2,
Ideus lib. 8. fol. 128. cap. 12

K

Kemir lib. 1. fol. 2
Kies lib. 1. fol. 2
Kobolt ibidem.
Kurffer ibidem.
Kisling lib. 1. fol. 5. cap. 2
Kandel lib. 1. fol. 6. cap. 2
Kroffel lib. 1. fol. 7. cap. 3

Keſs lib. 1. fol. 8. cap. 4
Kichachazar, Knikouw, Komini, Katbizabad } lib. 1. fol. 10. cap. 5.
Kalkaſchen lib. 1. fol. 19. cap. 11
Kretz lib. 1. fol. 23. cap. 14
Kram lib. 1. fol. 24. cap. 14
Keltenbach lib. 1. fol. 27. cap: 19
Kalch lib. 1. fol. 31. cap: 31
Königskertzen lib. 1. fol. 32. cap. 33
Kronenſtadt ibidem.
Kupfferſchlagk lib. 1. fol. 33. cap. 36
Kienoel lib. 1. fol. 34. cap. 37
Lebendigkalch lib. 1. fol. 36. cap. 33
Kinholtz lib. 1. fol. 37. cap. 48
Kimbar lib. 2. fol. 89. cap. 2
Kupfferfieler lib. 1. fol. 20. cap. 11
Weis Kiſelſtein lib. 1. fol. 33. cap. 36
Waſſerkieſs lib. 2. fol. 93. cap. 3
Kobobram ibidem.
Küſtall lib. 2. fol. 41. cap. 6
Klehrſaltz lib. 2. fol. 41. cap. 8
Goslariſch, Hagenawriſch, Ipſiſche } Krauken lib. 2. fol. 51. c. 27.
Klenacha lib. 4. fol. 66. cap. 2
Koliſchertz lib. 4. fol. 67. cap. 4
Kobelentz lib. 4. fol. 64. cap. 6
Komethaw lib. 4. fol. 70. cap. 9
Krain ibidem.
Kupfferwaſſer lib. 4. fol. 74. cap. 14
Kalckhaus lib. 5. fol. 79. cap. 8
Ketzer lib. 6. fol. 82. cap. 2
Kaytos lib. 7. fol. 115. cap. 23
Keſelſtein in Lothringen lib. 8. fol. 117. cap. 2
Kaſtberg lib. 8. fol. 118. cap. 3
Kernten lib. 8. fol. 118. cap. 3
Vngetrewkeinnütz lib. 8. fol. 118. cap. 4
Kalenberg ibidem.
Kanach lib. 8. fol. 120. cap. 5
Kraibitz lib. 8. fol. 120. cap. 7
Kuttenheit lib. 8. fol. 123. cap. 9
Kieſingen lib. 8. fol. 125. cap. 10
Kammerswald lib. 8. fol. 127 cap. 12
Kolde lib. 8. fol. 128. cap. 12
Keltenbach lib. 8. fol. 129. cap. 12.
Kaltenhauben lib. 8. fol. 129. cap. 13
Kranichſtein lib. 8. fol. 129. cap. 13
Kalchgebürg lib. 9. fol. 134. cap. 2
Kalop lib. 1. fol. 39. cap. 2
Kopffſtein lib. 6. fol. 85. cap. 4
Kali lib. 1. fol. 6. cap. 2
Kaiſtae lib. 1. fol. 15. cap. 8
Kiſte ibidem.
Kaſsiteros lib. 9. fol. 140. cap. 8
Kadir ibidem.

L.

Lappier in præfat. fol. 2. fa. 2. verſ. 50
Lucius Seneca in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 35
Lucius Sylla in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 43
Lycurgus in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 50
Laub lib. 1. fol. 5. cap. 2
Luthringen lib. 1. fol. 6. cap. 2
Lutum Luna lib. 1. fol. 7. cap. 2
Lata Solis lib. 1. fol. 7. cap. 2.
Laugen lib. 1. fol. 29. cap. 25
Lorbeeroel lib. 1. fol. 37. cap. 46
Lacedach lib. 2. fol. 39. cap. 3
Lebus lib. 2. fol. 41. cap. 6
Lindaw ibidem.
Louwäſchen lib. 2. fol. 51. cap. 28
Latteran lib. 3. fol 55. cap. 6
Liens lib. 3. fol. 58. cap. 13
Laugenſack lib. 3. fol. 62. cap. 23
Limonien lib. 3. fol. 64. cap. 22
Leipſigk lib. 4. fol. 67. cap. 4
Laſitem lib. 4. fol. 68. cap. 5
Lechthall lib. 4. fol. 73. cap. 13
Laſur lib. 6. fol. 81. cap. 1
Latra, Lubrica, Leizabach } lib. 6. fol. 85. cap. 3
Lapas lib. 6. fol. 85. cap. 3
Landeck lib. 6. fol. 85. cap. 4.
Luſitania lib. 6. fol. 86. cap. 4.
Lybim. ibidem.
Lutum { Sapientiæ, Patientiæ } lib. 6. fol. 87. cap. 5.
Luna lib. 7. fol. 112. cap. 21.
Lancis lib. 7. fol. 115. cap. 23
Lethen, Leimen, Leimenthal, Landskron } lib. 8. fol. 117. cap. 2.
Lucern lib. 8. fol. 118. cap. 3
Lepin ibidem.
Lachiſchgebürg lib. 8. fol. 119. cap. 4
Liguria ibidem.
Luchiana, Lukaris, Lombardi } lib. 8. fol. 119. cap. 5.
Lünenburg, Leutmeritz, Landalcon } lib. 8. fol. 120. cap. 5.
Die von der Lippe lib. 6. fol. 120. cap. 7
Littawen ibidem.
Leon lib. 8. fol. 121. cap. 7
Langenaw lib. 8. fol. 122. cap. 8
Langa lib. 8. fol. 124. cap. 9
Leutmeritz ibidem.
Lobant, Lüttich, Laußnitz } lib. 8. fol. 125. cap. 10.
Lauffenburg am Rhein lib. 8. fol. 126. cap. 11
Lichterthal lib. 8. fol. 127. cap. 11
Lichterfeldt ibidem.
Langefeldt lib. 8. fol. 127. cap. 12
Lybia, Letarſe, Lychinus, Lychinites, Lemburg, Leuck, Lipparis, Lunaria } lib. 8. fol. 128. cap. 12
Ligdinus lib. 8. fol. 129. cap. 12
Leuterberg lib. 8. fol. 129. cap. 13
Lacedemonia ibidem.
Leonitius lib. 1. fol. 16. cap. 9
Lemöll lib. 1. fol. 35. cap. 43
Lilium conuallium waſſer lib. 2. fol. 45. cap. 15
Laſzan lib. 9. fol. 137. cap. 6
Limonienſafft lib. 9. fol. 140. cap. 9

M

Marius in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 23
Maximinus in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 31
Moyſes in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 38
Marcus Val: coruinus in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 44
Menſuro, Miſchakal, Mipalas, Mars } lib. 1. fol. 2.
Magnet lib. 1. fol. 3. cap. 1
Molla lib. 1. fol. 4. cap. 1
Murano lib. 1. fol. 6. cap. 2
Meien Anken lib. 1. fol. 29. cap. 25
Marckh lib. 1. fol. 7. cap. 3
Milch lib. 1. fol. 8. cap. 4
Molkhen ibidem
Magia lib. 1. fol. 11. cap. 6
Montag ibidem
Mitwoch ibidem
Milben lib. 1. fol. 15. cap. 8
Meiter ibidem
Marcaſit lib. 1. fol. 18. cap. 10
Mundloch lib. 1. fol. 21. cap. 11
Maltzey lib. 1. fol. 23. cap. 14
Markirch lib. 1. fol. 31. cap. 29
Molkeneſſig lib. 1. fol. 32. cap. 32
Miſt lib. 1. fol. 36. cap. 45
Meerſaltz lib. 2. fol. 39. cap. 2
Meſſyz ibidem.
Melba lib. 2. fol. 39. cap. 4
Melli lib. 2. fol. 40. cap. 4
Malk lib. 2. fol. 40. cap. 5
Mulden lib. 2. fol. 42. cap. 10
Mus lib. 2. fol. 49. cap. 21
Maiorica lib. 2. fol. 50. cap. 25
Morrach lib. 3. fol. 55. cap. 7
Marato lib. 3. fol. 58. cap. 13
Meſſo lib. 4. fol. 67. cap. 4
S. Merten lib. 4. fol. 70. cap. 9
Marienberg ibidem.
Mulda lib. 4. fol. 72. cap. 12
Matheus zigel ibidem.
Mehrern lib. 5. fol. 76. cap. 1
Mennig lib. 6. fol. 81. cap. 1
Menah lib. 6. fol. 82. cap. 2
Mineri ibidem
Meni, Mini, Minera, Miner } lib. 6. fol. 83. cap. 2
Modar lib. 6. fol. 85. cap. 3
Maſſalam ibidem.
Meram lib. 6. fol. 85. cap. 4
Holtziner Mörſer lib. 6. fol. 88. cap. 6
Marmorſteiner Mörſer ibidem
Mercurius præcipitatus lib. 6. fol. 88. cap. 7
Mareſa ibidem.
Maacharus lib. 6. fol. 93. cap. 14
Mahlerfarb lib. 6. fol. 94. cap. 17
Marmor lib. 6. fol. 95. cap. 19
Minut lib. 7. fol. 96. cap. 1
Monad lib. 7. fol. 97. cap. 2
Manſion ibidem
Marſilius Vicinus lib. 7. fol. 108. cap. 15

Merokar

Merokar lib. 7. fol. 115. cap. 23
Mirach ibidem.
Oſtereichiſcher Myrrha lib. 8. fol. 116. cap. 1
Meran lib. 8. fol. 116. cap. 2
Montana lib. 8. fol. 117. cap. 3
S. Margrethen ibidem.
Mandra lib. 8. fol. 119. cap. 4
Muzallara lib. 8 fol. 119. cap. 4
Zeruiſier Mark lib. 8. fol. 119. cap. 5
Myſi lib. 8. fol. 120. cap. 5
Mandragora lib. 8. fol. 121. cap 2
Malachten ibidem
Meron ibidem
Todte Meer
Michels berg
Moldaw
Media
Morſenes
Mothara
Melagir } lib. 8. fol. 122. cap. 8
Macedonia lib. 8. fol. 123. cap. 8
Meuſebach lib. 8. fol. 123 cap. 9
Moſbach lib. 8. fol. 123. cap. 9
Mateſisberg lib. 8. fol. 124. cap. 9
Michs
Mansgraben
Miracoſala
Mangibelus } lib. 8. fol. 125. cap. 10
Meiſſiſch gebürg lib. 8. fol. 126. cap. 10
Milbereiſch gebürg lib. 8. fol. 126. cap. 10
Gelberg Magnet lib. 8. fol. 126. cap. 11
Mak ibidem
Münſterthal ibidem
Masmünſter lib. 8. fol. 127. cap. 11
Morion ibidem
Munderis lib 8. fol. 127. cap. 12
Mhelmeuſel ibidem
Mitridax
Meroe
Graw Magnet
Mauritania
Roth Magnet
Maſon
Magneſia } lib. 8. fol. 128. cap. 12
Margarita lib. 8. fol. 129. cap. 12
Medus lib. 8. fol. 129. cap. 13
Murina ibidem
Müllerſtein ibidem
Melancholia lib. 9. fol. 131. cap. 1
Miſchakalah lib. 9. fol. 132. cap. 1
Mophiah ibidem
Morgenland lib. 8. fol. 128. cap. 12
Methodus directus lib. 9. fol. 141. cap. 11
Meyendaw lib. 9. fol. 139. cap. 7
Michar lib. 9. fol. 140. cap. 8
Moſel ibidem
Moſioc ibidem

N

Nebucadnezar in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 23
Nimrod in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 41
Noha in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 52
Numero lib. 1. fol. 2
Nitrum Armenicum lib. 1. fol. 6. cap. 2
Neteph lib. 1. fol. 10. cap. 5
Naphtex ibidem
Niceta lib. 1. fol. 13. cap. 7
Nicas lib. 1. fol. 15. cap. 8
Natron lib. 2. fol. 39. cap. 3
Napticus niger lib. 2. fol. 39. cap. 4
Nitor lib. 2. fol. 40. cap. 6
Noghah lib. 2. fol. 41 cap. 6
Nixocoreca lib. 5. fol. 76. cap. 1
Neidſtich lib. 6. fol. 82. cap. 2
Neuberg lib. 6. fol. 86. cap. 4
Nadir lib. 7. fol. 100. cap. 7
Neſtelberg lib. 8. fol. 118. cap. 4
Naxo lib. 8. fol. 119. cap. 5
Niſchia ibidem.
Nabel lib. 8. fol. 121. cap. 8
Natolia lib. 8. fol. 122. cap. 8
Nochdarizan lib. 8. fol. 123. ca. 8
Nabathea ibidem.
Nappurg lib. 8. fol. 123. cap. 9
Nauenſchluppen ibidem.
Niclaus
Naples
Nocea
Niderlandt } lib. 8. fol. 124. cap. 9
Naſſomonites lib. 8. fol. 126. cap. 10
Nambaci lib. 8. fol. 126. cap. 11
Newſtadt ibidem.
Neufcatel lib. 8. fol. 128. cap. 12
Numidien ibidem.
Nürnberg lib. 8. fol. 129. cap. 12

O

Oſtertag lib. 1. fol. 14. cap. 8
Oleum Tartari lib. 1. fol. 29. cap. 62
Ochſenblaſen lib. 2. fol. 44. cap. 13
Oleum Alkali lib. 2. fol. 48. cap. 21
Oſterich lib. 3. fol. 54. cap. 4
Ochſenblatter lib. 3. fol. 55. cap. 5
Opffel lib. 3. fol. 64. cap. 27
Oſzra lib. 4. fol. 69. cap. 8
Odolein in Polen lib. 4. fol. 70. cap. 9
Oberlaybach ibidem.
Olona lib. 4. fol. 72. cap. 11
Olitra lib. 5. fol. 76. cap. 1
Ozas lib. 6. fol. 58. cap. 3
Oleum Mercuriale lib. 6. fol. 59. cap. 19
Oberlaubach lib. 8. fol. 118. cap. 3
Oſterwitz ibidem.
Orttern lib. 8. fol. 120. cap. 5
Oger lib. 8. fol. 120. cap. 6
Orſcha
Onich
Ohell
Ormus } lib. 8. fol. 121. cap. 7.
Opalus lib. 8. fol. 124. cap. 9
Obſius ibidem.
Obſianus ibidem.
Olquera lib. 8. fol. 127. cap. 11
Ochſenhaube lib. 8. fol. 127. cap. 12
Oberſtorff lib. 6. fol. 86. cap. 4
Oferos lib. 9. fol. 137. cap. 6
Olobe ibidem.
Oleum Saturni lib. 9. fol. 137. cap. 6
Oleum Salis lib. 9. fol. 138. cap. 7
Ortulanas lib. 9. fol. 140. cap. 10

P

Pharao in præf. fo. 2. fa. 1. verſ. 23
Perecydes in præf. fo. 2. fa. 1. verſ. 26
Plato in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 28
Paulus in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 38
Paracelſus in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 39
Polycatus in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 43
Pictorius in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 48
Paris in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 49
Pondero lib. 1. fol. 2
Phænicien lib. 1. fol. 6. cap. 2
Plumoſum ibidem.
Plana ſolis lib. 1. fol. 7. cap. 2
Pirtre lib. 1. fol. 10. cap. 5
Pironeus ibidem.
Pyner ibidem.
Polares lib. 1. fol. 11. cap. 6
Pegaſus lib. 1. fol. 12. cap. 6
Ptolemeus
Plinius
Ponticus
Philolaus
Pythagoras
Plutarchus } lib. 1. fol. 13. cap. 7
Pfingſten lib. 1. fol. 14. cap. 8
Philochorus lib. 1. fol. 15. cap. 8
Penetriren lib. 1. fol. 21. cap. 11
Phur lib. 1. fol. 23. cap. 14
Preuſgauw lib. 1. fol. 28. cap. 22
Pillen lib. 1. fol. 36. cap. 45
Polſaben lib. 2. fol. 39. cap. 4
Petra lib. 2. fol. 41. cap. 6
vorbleite Pfanne lib. 2. fol. 44. cap. 13
Phlegma lib. 2. fol. 45. cap. 15
Pap lib. 2. fol. 49. cap. 21
Peſſulaunus lib. 3. fol. 55. cap. 6
Plauen lib. 4. fol. 67. cap. 3
Paul Schuſter ibidem.
Pintzgauw ibidem.
Potiers lib. 4. fol. 67. cap. 4
Priſgaw lib. 4. fol. 68. cap. 5
Pedomont lib. 4. fol. 69. cap. 7
Prag lib. 4. fol. 70. cap. 9
Peter Schreck lib. 4. fol. 72. cap. 12
Pfaffier lib. 4. fol. 73. cap. 13
Perneck lib. 4. fol. 73. cap. 14
Portenkirch lib. 4. fol. 74. cap. 14
Phrygia lib. 5. fol. 76. cap. 1
Praden lib. 6. fol. 81. cap. 1
Pfuns lib. 6. fol. 85. cap. 4
Plau in Meichſen lib. 6. fol. 86. cap. 4
Pip lib. 6. fol. 86. cap. 4
Pfefferſtein lib. 6. fol. 93. cap. 14
Pferdsmiſt lib. 6. fol. 96. cap 19
Popea lib. 8. fol. 117. cap. 3
Peter Sack lib. 8. fol. 118. cap. 3
prozere ibidem.
Pentzberg lib. 8. fol. 119. cap. 4
Palma ibidem
Pelagrinus
Pemos
Petrolien
Pelongrio } lib. 8. fol. 119. cap. 5
Pommern
Porh
Preuſſen
Pobetten } lib. 8. fol. 120. cap. 6
Puglien lib. 8. fol. 120. cap. 6
Pilſenſamen lib. 8. fol. 121. cap. 5
Parra ibidem

Polocza lib. 8. fol. 122. cap. 8
Perſia ibidem
Peantes
Peantides
Phrygius
Peron
Paros } lib. 8. fol. 123. cap. 8
S. Peter. lib. 8. fol. 123. cap. 9
Pulient ibidem
Pontica
Praſſius
Piſaurum
Palarius
Puteolis
Prin
Pegno } lib. 8. fol. 124. cap. 9
Pernavv lib. 8. fol. 124. cap. 10
Pflugſchleiff ibidem
Preſſat ibidem
Portugall lib. 8. fol. 127. cap. 12
Palten ibidem
Kein Platten ibidem
Paradela lib. 8. fol 129. cap. 12
Parthen lib. 8. fol. 129. cap. 13
Phlegma lib. 9. fol. 131. cap. 1
Pituita vitrea lib. 9. fol. 132. cap. 1
Pituita ſalſa ibidem
Pampalyon lib. 8. fol. 122. cap. 8
Pirſoti lib. 1. fol. 10. cap. 5
Poly lib. 9. fol. 137. cap. 6

Q

Queckſilber lib. 1. fol. 2.
Querich lib. 1. fol. 10 cap. 5
Queckſilberertz lib. 1. fol. 27. cap. 21
Quartz lib. 4. fol. 73. cap. 14
Cerndiſch queckſilber lib. 6. fol. 85. cap. 4
Quirit nigrum lib. 9 fol. 137. cap. 6
Quirit album lib. 9. fol. 140. cap. 8

R

Raymundus in præf. fol. 2. fa. 1. verſ. 33
Rabini lib. 1. fol. 1.
Rotgüldenertz lib. 1. fol. 2
Rhabarbara lib. 1. fol. 4. cap. 1
Rubric lib. 1. fol. 10. cap. 5
Reſtaurin lib. 1. fol. 21 cap. 11
Renouirn ibidem
Raude lib. 1. fol. 23. cap. 14
Rodt Jungfrauenwaſſer lib. 1. fol. 25. cap. 16
Rutſchklet lib. 1. fol. 27. cap. 20
Rebaſchen lib. 1. fol. 31. cap. 31
Retord lib. 1. fol. 36. cap. 44
Roſſſtell lib. 2. fol. 41. cap. 6
Recipient lib. 2. fol. 43. cap. 12
Roſenwaſſer lib. 2. fol. 45. cap. 15
Rebholtz lib. 2. fo. 52. cap. 29
Rebenlaub ibidem
Ruslaugen lib. 3. fol 57. cap. 11
Rotunda ibidem
Ronzeual lib. 4. fo. 17. cap. 10
Rhein lib. 5. fo. 76. cap. 1.
Rhoren lib. 5. fo. 78. cap. 4
Rauch lib. 6. fo. 81. cap. 1
Roſt ibidem
Racha lib. 6. fo. 85. cap. 3
Ryneſcen ibidem
Reutÿ lib. 6. fol. 85. cap. 4
Roſenheim lib. 6. fol. 86. cap. 4
Reibſtein lib. 6. fol. 94. cap. 17
Reuolutiori lib. 7. fol. 96. cap. 1
Reuerberatio lib. 7. fol. 107. cap. 14.
Raſdalgol
Rasdalgens
Raſalgethi
Rigel
Raſabenzach } lib. 7. fol. 115. cap. 23.
Rauris lib. 8. fol. 116. cap. 1
Roſo lib. 8. fol. 117. cap. 3
Rockhauck lib. 8. fol. 118. cap. 3
Romana lib. 8. fol. 119. cap. 4
Rizol ibidem
Romagna ibidem.
Riſanum lib. 8. fol. 119. cap. 5
Rothe Erde ibidem.
Römiſchgewer ibidem.
Rubinkörner lib. 8. fol. 122. cap. 8
Rötelſtein lib. 8. fol. 124. cap. 9
Rauſchgel lib. 8. fol. 125. cap. 10
Reuolo lib. 8. fol. 126. cap. 11
Rewitz lib. 8. fol. 127. cap. 12
Rethe lib. 8. fol. 128. cap. 12
Reutgraben bey Zwickaw lib. 8. fol. 129. ca. 13
Roſsmiſt lib. 1. fol. 21. cap. 11
Rothaus lib. 4. fol: 69. cap. 8
Raſengue lib. 7. fol. 114. cap. 23
Roſengrundt in Behem lib. 8. fol. 128. cap. 12
Riſengeburg lib. 8. fol. 129. cap. 13
Raſas lib. 9. fol. 131. cap. 6
Reſas Sarug ibidem.
Roſinus lib. 9. fol. 142. cap. 11
Roſarius lib. 9. fol. 143. cap. 13

S.

Saul in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 31
Samſon in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 48
Salomon in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 50
Scipio in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 51
Socrates in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 53
Scricſumer in præfat. fol. 2. fa. 2. verſ. 50
Sopagkeÿ lib. 1. fol. 1
Schakal
Saturnus
Silber
Stannum } lib. 1. fol 2.
Salamander lib. 1. fol. 3. cap. 1
Salamandra lib. 1. fol. 4. cap. 1
Schwefel lib. 1. fol. 6. cap. 2
Spatten ibidem.
Spuma Lunæ lib. 1. fol. 7. cap. 2
Sahir lib. 1. fol. 7. cap. 3
Schwefeliſchſtein lib. 1. fol. 9. cap. 4
Sulphur lib. 1. fol. 9. cap. 9
Scorpio lib. 1. fol. 10. cap. 5
Spiritus vegatibilis ibidem.
Syr ibidem.
Sontag
Sambſtag
Sonnenſtraſs
Sphær } lib. 1. fol. 11. cap. 6.
Strabo lib. 1. fol. 13. cap. 7
Soſigines lib. 1. fol. 14. cap. 7
Stadius lib. 1. fol. 16. cap. 9
Schwetzer lib. 1. fol. 17. cap. 9.
Schwefelertz lib. 1. fol. 17. cap. 10
Schwefeliſch waſſer lib. 1. fol. 18. cap. 10
Sublimatorium lib. 1. fol. 19. cap. 11
Saltzwaſſer lib. 1. fol. 21. cap. 11
Solutrin ibidem.
Sieb lib. 1. fol. 23. cap. 13
Schwefel
Sul
Lebendiger Schwefel
Schebigkeil } lib. 1. fol. 23. cap. 14
Salniter lib. 1. fol. 24. cap. 14
Sarreichenderſchwefel lib. 1. fol. 24. cap. 15
Silberkalck ibidem.
Salarmoniac lib. 1. fol. 26. cap. 17
Sawrach ibidem.
Sawramangiſcher ſchwefel ibidem.
Scharlach lib. 1. fol. 126. cap. 18
Stirtzingiſcher ſchwefel ibidem.
Spisglas lib. 1. fol. 27. cap. 20
Sackgleslin ibidem.
Steinbergiſch ſchwefel ibidem.
Schwefelkis lib. 1. fol. 27. cap. 21
Schlingen lib. 1 fol. 28. cap. 22
Norwegiſch ſchwefel lib. 1. fol. 28. cap. 24
Schweinſchmaltz lib. 1. fol. 29. cap. 25
Kerntſcher ſchwefel lib. 1. fol. 29. cap: 25
Tiroliſcher ſchwefel ibidem
Schonbach lib: 1. fol: 29. cap: 26.
Naphtixiſcher ſchwefel lib: 1. fol: 30. cap. 27.
Schwatziſch ſchwefel ibidem
Rottenburgiſch ſchwefel ibidem
Leberthaliſch ſchwefel lib. 1. fol. 31. cap. 29
Katizchadiſcher ſchwefel lib. 1. fol. 31. cap. 31
Gemein ſaltz ibidem.
Gosláriſch ſchwefel ibidem
Siebenburgiſch ſchwefel lib. 1. fol. 32. cap. 33
Steichniſch ſchwefel lib. 1. fol. 32. cap. 34
Kuttenbergiſch ſchwefel ibidem.
Schleierzügiſch ſchwefel lib. 1. fol. 33. cap. 36
Pirniſch ſchwefel lib. 1. fol. 34. cap. 36
Vngeriſch ſchwefel lib. 1. fol. 34. cap. 38
Sulphur incombuſtibile lib. 8. fol. 35. cap. 40
Querichiſch. Sulphur lib. 1. fol. 37. cap. 47
Saybach lib. 2. fol. 39. cap. 2
Sal { Sobolt ſaltz, Antimonÿ, des Wiſsmuts, Tuciæ, Galmay, Glasſands, der Atramenten, Satra } lib. 2. fol. 39. c. 3
Setis lib. 2. fol. 39. cap. 4
Salnitde ora ibidem.
Stein ſaltz lib. 2. fol. 40. cap. 4
Salgemmæ ibidem.
Sal. { Alcali, Vitri, Lazuli, Calcis, Cineræ, Vrinæ, Kellech, Zarach. } lib. 2. fol. 40. cap. 5.

Regiſter.

Sal { Amiſadi, Alatron, Fexnitri, Alborenenſron, Azech, opax, Anatroy } lib.2. fol. 40. ca. 16
Schaffſtel lib. 2. fol. 41. cap. 6
Seichſted ibidem.
Sal artis, Stadba, Suchar } lib. 2. fol. 41. cap. 7
Schnee lib. 2 fol. 41. cap. 18
Metalliſch, Mineriſch } ſaltz lib. 2. fol. 43. cap. 12
Lunenbürgiſch ſaltzlab lib. 2 fol. 44. cap. 13
Sal vitrioli lib. 2. fol. 45. cap. 15
Salmuſti lib. 2. fol. 46. cap. 17
Spiritus muſti ibidem.
Soſla lib. 2. fol. 47. cap. 19
Steinkolen lib. 2. fol. 48. cap. 20
Saltz der heſen ibidem.
Samlung buch lib. 3. fol. 53. cap. 1
Weis, Roth, Schwartz } Salormaniac lib. 3. fol. 53. cap. 2
Sal { Almiſadir, Annoſadar, Muzadij, Anaxiadi, Azodir, Coraſceni, Iaza, Miratrix, Armoniaci, Zaraph, Balgar, Miox, Sapidum, Aredidum, Lapidis aquilij, Aquilæ, Nuſador, Laxadrian, Zodar, Sanguinisbubonis, ocab, Noſodach, Angeli, Alſapi, Animæ ſenſibilis, Alereph, Alea, Azodach, Alcab, Cancri, Fazectæ, Hallas, Prochizal, Maſam, Haſſatrecagi, Pargiſal, Sapido, Almiſſadzich, Schanbatz, Naptio, Triſalgia } li. 3. fo. 53. cap. 2
Maſle lib. 3. fol. 54. cap. 4
Schweinsblattern lib. 3. fol. 56. cap. 9
Lüneburger ſaltz lib. 3. fol. 60. cap. 20
Silberkies lib. 3. fol. 62. cap. 22
Schotten lib. 3. fol. 64. cap. 27
Salfeld lib. 4. fol. 68. cap. 5
Seurling brun lib. 4. fol. 68. cap. 6
Sibenbürgen, Sydeswalt, Schiffertz } lib. 4. fol. 69. cap. 9
Seeland lib. 4. fol. 20. cap. 8
Seyffards ibidem.
Sebaſtian grieb lib. 4. fol. 21. cap. 10
Sanderb, Steier, Schichtmeiſter } lib. 4. fol. 72. cap. 12
Safre lib. 4. fol. 73. cap. 13
Saltzburg lib. 4. fol. 74. cap. 14
Sprenwern lib. 5. fol. 76. cap. 1
Stolatum lib. 5. fol. 76. cap. 1
Salliter lib. 5. fol. 76. cap. 5.
Schlackn, Schmeltzſtaub, Spangrün } lib. 6. fol. 81. cap. 1
Speyerketzer lib. 6. fol. 82. cap. 2
Schrey Vogel ibidem.
Schwidas lib. 6. fol. 83. cap. 2
Streitbücher lib. 6. fol. 84. cap. 3
Stagnum lib. 6. fol. 85. cap. 3
Stiſſians ibidem.
Saua, Schwatz, Spercher } lib. 6. fol. 58. cap. 4
Schottenberg, Schönbach, Sperchio, Schleſing } lib. 6. fol. 86. cap. 4
Scheidwaſſer lib. 6. fol. 87. cap. 5
Schaba lib. 6. fol. 93. cap. 14
Succin Oll lib. 6. fol. 94. cap. 16
Schleirzugiſch goldkis lib. 6. fol. 94. cap. 17
Seund lib. 7. fol. 96. cap. 1
Stralwurff lib. 7. fol. 98. cap. 4
Succinum lib. 7. fol. 105. cap. 13
Schifergrün lib. 7. fol. 106. cap. 13
Sapphir lib. 7. fol. 106. cap. 13
Schvviſchardus lib. 7. fol. 108. cap. 15
Sol lib. 7. fol. 112. cap. 21
Sadabacha, Sabadola, Sadabal, Sadalachia } lib. 7. fol. 114. cap. 22
Scheder lib. 7. fol. 114. cap. 23
Scheat lib. 7. fol. 115. cap. 23
Kuttenbergiſch, Hiſpaniſch, Schwediſch, Behemiſch, Schwartzwaldiſch } Silberertz lib. 8. fol. 115 cap. 1
Swediſch Oſmund lib. 8. fol. 116. cap. 1
Sclauonien, Selinak, Samna, Heis ſchweſelwaſſer } lib. 8. fol. 118. cap. 3
Sanda lib. 8. fol. 118. cap. 4
Schöberlein ibidem
Seca, Saltzwerck, Smaragd } lib. 8. fol. 119. cap. 4
S. Sergo, Senaſechie, Saltzpfanne, Spalet, Steinoel } lib. 8. fol. 119. cap. 5
Schirgond lib. 8. fol. 120. cap. 6
Spagnola lib. 8. fol. 120. cap. 6
Seſt in Weſtphalen ibidem
Sona, Schildberg, Scythia } lib. 8. fol. 121. cap. 7
Sanit, Sancius, Samo, Saphirus, Syrius, Syria, Sandaſtros, Sandraſius, Spies } lib. 8. fol. 122. cap. 8
Sidowar, Sandabalus, Sardius, Sardia. } lib. 8. fol. 123. cap. 8.
Schwartzberg lib. 8. fol. 123. cap. 9
Sigelsbach ibidem
Stangenberg lib. 8. fol. 123. cap. 9
Sachſen, Samethracius, Saliſa, Saltz Inſel, Samen, Sandaracha, Serpẽtinſtein } lib. 8. fol. 124. cap. 9
Schutzſtet, Silberbad, Schlackenwald, Schlackenwerd, Schweitz, Sadino, Serrauiſchgebürg, Selue. } lib. 8. fol. 125. cap. 10.
Syon lib. 8. fol. 126. cap. 10
Scarparia ibidem.
Sendonien lib. 8. fol. 126. cap. 11
Stantzerthal ibidem.
Schiramangi lib. 8. fol. 127. cap. 11
Scheller, Sitten, Steinach, Schneberg, Schunck bey der Kuttenheit, Schifferbach, Schertzzapffen, Saltzburg in Sibenbürgen } l. 8. fol. 127. c. 12
Schlotten, Seruia, Saffoy, Schnelberg } lib. 8. fol. 128. cap. 12
Seeſeld, Steinheid, Sameiberg } lib. 8. fol. 129. cap. 12
Schleierzugk lib. 8. fol. 124. cap. 13
Schlott ibidem.

Sanguis li. 9. fol 131. cap. 1
Schwetzenthal li. 9. fol. 134. cap. 2
Stahlgantz Ertz ibidem
Sanguis terra li. 9. fol. 136. cap. 5
Star-har in præf. li. 2. fol. 1. verſ. 49
Sachſchal li. 9 fol. 137. cap. 6
Staffa ibidem
Schabz-chi ibidem
Senior li. 9. fol. 141. cap. 10
Saliſche Subſtantz li. 9. fol. 143. cap. 12
Salkia li. 9. fol. 139. cap. 8
Struprum ibidem
Stabzar ibidem
Stagno li. 9. fol. 140. cap. 8
Sarug ibidem.

T

Themiſtocles in præf. fo. 2. fa. 1. verſ. 50
Tempus li. 1. fo. 2
Tangui li. 1. fo. 4. cap. 1
Tyro li. 1. fo. 6. cap. 2
Talkhen ibidem
Thyaſcha li. 1. fo. 7. cap. 13
Tibabition
Terra fœtida
Thion
Thcaſin
} lib. 1. fol. 10. cap. 5
Tode ſchwefel li. 1. fo. 23. cap. 14
Termophiliſch Rauſen li. 1. fo. 30. cap. 28
Terpentin li. 1. fo. 35. cap. 43
Tagaza li. 2. fo. 40. cap. 4
Totenkopff li. 2. fo. 40. cap. 5
Treia li. 2. fo. 41. cap. 6
Weis Talkg li. 2. fo. 41. cap. 7
Gelb ibidem
Triffus li. 2. fo. 12. cap. 10
Türkis li. 2. fo. 45. cap. 15
Tormentil wurtzel waſſer li. 2. fo. 46. cap. 16
Topaſien li. 2. fo. 47. cap. 18
Torffaſchen li. 2. fo. 48. cap. 20
Terpentinoel li. 2. fo. 5. cap. 25
Truſenäſchen li. 3. fo. 55. cap. 6
Tenius li. 3. fo. 58. cap. 13
Turkenthal li. 4. fo. 71. cap. 11
Tarrenz li. 4. fo. 74. cap 14
Tincar li. 5. fo. 76. cap. 1
Tharith li. 6. fo. 85. cap. 3
Ternis li. 6. fo. 85. cap. 4
Trunels Joch ibidem
Tartaria li. 6. fol. 86. cap. 4
Terpentin waſſer li. 6. fo. 88. cap. 6
Teubenkodt li. 6. fo. 94. cap. 16
Thaba li. 6. fo. 94. cap. 17
Tag lib. 7. fol. 96. cap. 1
Tyrſchenblut li. 7. fo. 106. cap. 13
Teginos li. 7. fo. 115. cap. 13
Hafners zeller Tigel lib. 8. fo. 116. cap. 1
Nürnberger ibidem
Thracia li. 8. fo. 117. cap. 3
Thaurn ibidem
Trunheim li. 1. fo. 118. cap. 3
Topazius li. 8. fo. 119. cap. 4
Tuſcenia ibidem
Tagaza li. 8. fo. 119. cap. 4
Trodiſi ibidem

Tolamida
Tuiſconia
Terragralla
Tokey
Terralabra
Tacnia
Theba
Tegerinſee
Trient.
} lib. 8. fol. 119. cap. 5.
Turſtken lib. 8. fol. 120. cap. 5
Tollingerſee lib. 8. fol. 120. cap. 6
Turſtenritt ibidem.
Tilleberg lib. 8. fol. 120. cap. 7
Tyberias lib. 8. fol. 121. cap. 7
Tripolis lib. 8. fol. 121. cap. 7
Tragſack lib. 8. fol. 121. cap. 8
Teltz lib. 8. fol. 122. cap. 8
Telfferg lib. 8. fol. 122. cap. 8
Totros lib. 8. fol. 123. cap. 8
Tirſchenrent lib. 8. fol. 123. cap. 9
Teicheband lib. 8. fol. 124. cap. 10
Thonheuſers Teich lib. 8. fol. 125. cap. 10
Tollſtein lib. 8. fol. 127. cap. 12
Teiſſa lib. 8. fol. 127. cap. 10
Teuffelsgrundt lib. 8. fol. 127. cap. 10
Torff lib. 8. fol. 128. cap. 12
Trier ibidem.
Tunbes in Gaſconien ibidem.
Teuffelsſtein lib. 8. fol. 129. cap. 13
Tonberg lib. 8. fol. 129. cap. 13
Tuffſtein lib. 9. fol. 132. cap: 1
Turbit Iouis lib. 9. fol. 144. cap: 13.

V.

Vlyſſes in præfat. fol. 2. fa. 1. verſ. 25
Valens in præfat. fol. 12. fa. 1. verſ. 48
Vitrum { Antimonij, Luna, Solis, Veneris, Iouis, Saturni, Martis. } lib. 1. fol. 5. cap. 2.
Vngern lib. 1. fol. 6. cap. 2
Vnslit lib. 1. fol. 8. cap. 4
Vſifur lib. 1. fol 10. cap. 5.
Ventus citum lib. 1. fol. 10. cap. 3
Victor lib. 1. fol. 16. cap. 9
Violglas lib. 1. fol. 21. cap. 11
Vzitur lib. 1. fol. 23. cap: 13
Vrin lib. 1. fol. 25. cap. 16
Vitriol lib. 1. fol. 26. cap. 18
Weis Vitriol lib. 1. fol. 34. cap: 39
Vltermarin lib. 1. fol. 37. cap: 48
Vitriolskalck lib. 2 fol. 45. cap. 15
Voigtland lib. 4. fol. 67. cap: 3
Valerius Crakaw lib. 4. fol. 72. cap: 12
Vrargyros lib. 6. fol. 85. cap: 3
Venus lib. 6. fol. 91. cap. 11
Vngeſotten Vitriol lib. 6. fol. 94. cap. 17
Vuegha lib. 7. fol. 115. cap: 23.
Vultur lib. 7. fol. 115. cap: 23
Veſtebza lib. 8. fol. 119. cap: 4.
Vedenich ibidem.
Veſuuius ibidem.

Voterno li. 8. fo. 119. ca. 5
Vexonia ibidem.
Volbon li. 8. fo. 121. ca. 7
Vibus li. 8. fo. 124. ca. 9
Vlrich Grün li. 8. fo. 125. ca. 10
Vulcania li. 8. fo. 126. ca. 10
Venda li. 8. fo. 126. ca. 11
Villadel li. 8. fo. 126. ca. 11
Vri in Schweitz li. 8. fo. 126. ca. 11
Vorchten in Gellern li. 8. fo. 128. ca. 12
S. Veyt ibidem.
Villach li. 9. fo. 133. ca. 2
Tingerent Venen. li. 9. fo. 140. ca. 8

W

Wurtzel li. 1. fo. 5. ca. 2
Keſs Waſſer li. 1. fo. 8. cap. 4
Wodicken ibidem.
Wachs ibidem.
Diſtillirt Wein li. 1. fo. 9. cap. 5
Weinrebaſchen li. 1. fo. 19. cap. 11
Weis Jungfrawen waſſer li. 1. fo. 25. cap. 16
Weinſtein li. 1. fo. 26. ca. 18
Weineſſig li. 1. fo. 29. ca. 25
Weinſtein öl li. 1. fo. 29. cap. 26
Weidaſchen li. 1. fol. 31. ca. 31
Wermutaſchen li. 1. fol. 32. ca. 33
Weis } Weinſtein li. 2. fo. 41. cap. 7
Roth }
Weidenbaum li. 2. fol 52 ca. 29
gederrete Weinheffen ibidem.
Weidenbletter ibidem.
Wein li. 3. fo. 46. ca. 27
Wunſchamb li. 4. fo. 66. ca. 2
Welſchland li. 4. fo. 68. ca. 6
Weingarten lib. 4. fo. 71. ca. 9
Wolff vom Cloſter li. 4. fo. 71. ca. 11
Waſſerburg ibidem.
Weſerſteten ibidem.
Wittemberg li. 4. fo. 72. ca. 12
Weſtereich li. 6. fo. 86. ca. 4
Waſſergolder li. 8. fo. 116. cap. 1
Weſtphaliſch glas ibidem.
Weiſſe erd li. 8. fo. 119. cap. 5
Wiſinar lib. 8. fo. 120. ca. 5
Waldſachſen li. 8. fo. 122. ca. 8
Wiſſach li. 8. fo. 123. ca. 9
Weiſſenſtat li. 8. fo. 127. ca. 11
Wallis li. 8. fo. 128. ca. 12
Walta li. 8. fo. 129. ca. 12
Werthauſen li. 8. fo. 129. ca. 13
Wippeſſe ibidem.
Waldwaſſer ibidem.
Waſſerkiſertz li. 9. fo. 132. ca. 1

X

Xenophilus in præf. fo. 2. fa. 1. verſ. 45

Y

Yeder li. 7. fo. 114. ca. 23
Yetekh li. 8. fo. 122. ca. 8

Ziegen li. 1. fol. 7. cap. 3
Zieger li. 1. fol. 8. cap. 4
Zodiacus li. 1. fo. 11. cap. 6

Zenith

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00170

Regiſter.

Zenith	lib.1.fol.12.cap.6
Zoreth	lib.1.fol.30.ca.29
Zuſamenſetzer	ibidem.
Zuſamen halter	ibidem.
Zon	lib.1.fol.31.cap.31
Zigeloſen	lib.2.fol.51.cap28
Zachavvitz	lib.4.fol.66.cap.2
Zorza	lib.5.fol.76.ca.1
Zarachar	lib.6.fol.85.ca.3
Zahbred	lib.6.fol.89.cap.7
Zigel	ibidem.
Ziteland	lib.6.fol.94.cap.19
Zidar	lib.6.fol.95.cap.19
Zanimi	lib.8.fol.117.cap.3
Zierla	ibidem.
Zeulacus	lib.8.fol.118.cap.3
Zinilenthis	ibidem.
Zeronyſios	lib.8.fol.121.cap.7
Zered	lib.8.fol.122.cap.8
Zellerfelt	lib.8.fol.124.cap.9
Zoſſen	lib.8 fol.124.cap.9
Ziegerbach	lib.8.fol.127.cap.12
Zauzi	lib.9.fol.137.cap.6
Zabortz	ibibem.
Zinglans	ibidem.
Caſſiriconiſch, Slagnoniſch, Kaſſideroniſch, Kadiriſch, Michiſch } Zinertz	lib.9.fo.143.ca.13

F I N I S.

Vorred vnd freundliche Ermahnung an den chrnliebenden Leſer.

ES wird der hochuerſtendige vnd mit Vernunfft begabte Leſer/ fürs erſte/ in dieſem meinem ONOMASTICO (welchs nicht allein aus einer / ſondern faſt *Mekalleſchnuth* das iſt aus allerley Sprachen mit ſunderlichem Fleiß zuſammen getragen) kein mißfallen ſchöpffen / ab dem / das ich bey den darinſtehenden *dictis*; als den *Nominibus*, *Verbis*, *Pronominibus*, & *Aduerbijs*, allein die erſten Buchſtaben/ nach dem *Alphabet* gerichtet/ vnd nicht jegliches wort durchaus / Als *Ab*, *Abc*, oder *Abcd*, (wie ſonſtē bey den *Nominibus Claturis*, *Dictionarijs*, vnd *Lexicis* gebreuchlich) in ordnung geſtalt habe/ Dañ dieſes iſt nicht vnfleiſſes/ faulkeit/ oder trägheit / auch nicht vberſehens oder mißuerſtands halb beſchehen/ gleich ſo wenig/ als es deſſen ſchuldt iſt/ das ich (wie mich etliche Süñloſe vnd ſelbs wenig gnug verſtehende/ bezüchtigen) kein vnterſcheidt der *dialecten* vnd *gloſſen* wiſſen ſolt / ſondern vielmehr iſt folgends die vrſach geweſen Erſtlich/ das etlicher Sprachen eigenſchafft / die *Sipuck* oder *Analogia* vnd gleiche arth zu reden (oder die wörter außzuſprechen) dieſes alſo in ſich halten. Dann gleicher geſtalt / wie ein *Muſicus* mit zuſamenſtimmenden *Choris*/ ein ſchöne vnd liebliche Melodey ins werck bringt. Alſo mag auch der *Grammaticus* mit wolſtimmenden *Accenten*, *Articulen*, vnd *Syllaben*/ ſeine rede *ſcandiren*/ vnd eine zierliche *eloquentiam* von ſich geben/ oder ſchreiben. Alß ſo ich wolte reden: Sihe ich nehme deine Sünde von dir / So rede ichs alſo:

Aus allerley Sprachen iſt diß verſamlet. מִכָּל־לָשׁ נִית

Namen vnd Wörter.

Vrſach der Vnordnung.

Der Sprachen Eygenſchafft. סִפּוּק

Exempl vom Muſico.

רְאֵה הֶעֱבַרְתִּי מֵעָלֶיךָ עֲוֹנֶךָ

Das iſt/ Sihe ich hab genommen von dir deine Sünde/

Vnd dieſes ſol (wie man meinet) etwas zierlicher geredt ſein / weder das erſte: Vnd derhalben ſo geſchicht es auch offt in allerley worten/ alſo das mannichmal ein Buchſtab mit zugab eins kleinen püncleins/ für einen andern Buchſtaben geſetzt / oder genommen wird / Als in dem Hebreeiſchen vnd Chldeeiſchen/ do das א *Aleph* offt ohne punct für ſich ſelbſt nichts / gepunctirt aber / etwan für ein *a. e. æ. i. o. u.* je nach dem es entweders mit ☞

einem ☞ { Cametz ָ, Pathah ַ, Tzere ֵ, Segol ֶ, *Magn. vel paruū Hiric* ִי, Holem וֹ, Schurec וּ }
als dē { Hateph Cametz ֳ, Kibutz ֻ, Scheua ְ, Hateph Pathah ֲ, Hateph Segol ֱ, oder dem *Dages* ּ }

(Welchs allen *Literen* auß genommen אהחע״ר eingeleibt) beſetzt/ außgeſprochen vnd verſtanden wird. Als ſo das בּ alſo darmit ſignirt/ wird es fur ein B / ſo es aber ohn den punct alſo ב ſteht/ wird es für ein F oder V geleſen/ Alſo wird dz תּ *Thau* punctirt für ein T / ſo es aber alſo ohn *Dages* ת ſteht/ fur ein TH oder S genommen / Mit dem puncten gibt das דּ ein D / ſo es aber alſo ſtehet ד bezeichnet es DH. Gleicher geſtalt iſt es mit dem גּ das alſo ein G / aber ohne punct ג ein GH von ſich gibt/ Das ח *Heth* geht nicht allein für ein H / ſundern auch fur ein *Hh* & *Ch* / Alſo das כ geht nicht allein für ein K / ſonder auch fur ein CH / je nach dem es *pronuncirt* / oder das es in der *flection* / oder *Coniugation* (Es ſey dañ im *Paal*, *Hiphil*, *Piel*, *Niphal*, *Pual*, *Hophal*, oder einer andern *Coniugation*) einfelt oder geſchrieben wird/ zubedeuten hat.

Bedeutung des Tages.

Item / ſo wird mannichmahl in andern Sprachen vnd Schrifften/ ein Buchſtaben für ein gantze Sylben genomen/ wie im Syriſchen/ Arabiſchen vnd Türckiſchen ſich zutregt/ als ☞

das ☞ { *Olaph*, *Eliph*, *Eliph* } welchs nicht allein gleich alſo vnd eben/ wie im Hebreeiſchen vnd Chaldeeiſchen das א nach dem der zugeſetzte punct daßelbig leitet/ für ein jeglichen der fünff *Vocalium* genommen / ſondern auch mit zuſatz eines kleinen püncleins / *Virgels*/ *Accent*, *Raphe* oder ein gantze *Syllabam* zubedeuten hat/ Als

Im Syriſch { … } für { *aa*, *oo*, *ii* } Im Arabiſch { … } für { *Ba*, *Bo*, *Bi* } Im Türckiſch aber wird { … } für { *Tefa*, *Kabi*, *Schicki* } geleſen. Item

Wie etwan ſichs begibt/ das ein Buchſtab den Sententz jetzt mit pfeiſen / bald mit liſpen/ item jetz mit der *Aſpiration*/ bald durch ein abkürtzung oder vffhaltung/ vnd doch wieder ſein eigne arth außgeſprochen wird.

Alſo auch { … } bedeut { Syriſch, Arabiſch, Türckiſch } { Phan, Ein, Bon, Eun, Seri } oder wie bey den Griechē das { φ Ph, χ Ch, ψ Pſi } für gantze ſylbē Alſo die *abbreuiaturen* / Als das { σχ σχῆ, κ κατά, τ τοῦς } zubedeutē habē

Syriſch. Arabiſch. Türckiſch.

* Wie

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel 0 1 2 3 4 Gray Scale

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00173

Wiewol dieſes zum Dritten die vrſach iſt/ das offte ein eintziger Buchſtaben / nicht allein ein Sylben oder zwo / ſondern ein gantzes wort bedeut vnd zuuerſtehen gibt /

Wie im Arabiſchen das	لا لا لم	bedeut ſo viel als	עֲלֵי לְלָתִי מְאַם	alſo im Æthiopiſchē das	ሁ ኋ ጔ	ſo viel als	huu chua gue	zuuerſtehen gibt vnd dergleichen.

Vber welchs mich auch dieſes verurſachet hat / das faſt aller Sprachen eigenſchafft iſt/ das die *Articuli* / Als im Arabiſchen *Al. ly* vnd *la.* den anfang der wort (ob ſie die gleich am Verſtand bleiben laſſen) gar offt die red endern/ Als wenn ich ſpreche *Alchalef, lylebraz,* oder *Lagengaga,* do ich gleichwol/ eben ſo recht ſchrieb/ wañ ich allein *Chalef, lebraz* vnd *gengaga* ſetzte/ Weil ich aber von wegen der arth zureden / die Artickel eintweders vor / oder *in medio* des worts ſetze/ endern ſie den *Senſum* derhalb nit/ ſie haben aber mehr verſtand/ vnd geben ein beſſern außſpruch/ Derhalb haben ſie es auff dieſe weiß im brauch zuſchreiben/ vñ alſo gehet es im Hebreeiſchen auch zu/ Als weñ ich

ſetzte	מַלְאָךְ וּמַלְאָךְ אֶלְהַמַּלְאָךְ	iſt	*Hmaleach* *Vdmaleach* *Alhmaleach*	heiſt	der Engel/ vnd der Engel/ zu dem Engel/	vnd dergleichen.	

Dannethin iſt dieſes nicht ein geringe vrſach geweſen / das in den Hebreiſchen *literis quieſcentibus* / weil die offtermahls Paragogiſcher weiß hinzu geſetzt / vnd doch an manchem ort/ do ſie keinen punct bey ſich haben/ ruhen vnd gantz vngeleſen vbergangen/ auch nicht punctirt vnd außgeſprochen / oder vielleicht ſonſt in den groſſen *Vocalibus* ſich verbergen/ vnd von jhnen vberthönet werden/ Sonderlich/ weil die *Hebræi* wie auch die *Chaldei*/ faſt alle (vnd aus derſelbigen gebrauch/ viel andere Völcker) eben alſo/ etliche jhrer Buchſtaben/ nach den *Organis*/ oder *Inſtrumenten* der Stim/ (deren ſie fürnemlich fünff haben) auſprechen/ vnd zwar ſolcher Buchſtaben in den wörtern viel gefunden werden / die/ ob ſie gleich nicht *Inſtrument* ſeind/ gleichwol ein vngleiches *Symbolum* / oder *Etymologiam* mit einander haben / vnd leichtlich vnter ſich ſelbſt mögen verendert vnd verwandelt werden/ wie dann bey den *Chaldæern* geſchicht/ als do ich

ſatzte	חֵיכַל בְּחֵיכְלָא חֵיכְלָא	iſt	*Heikal* *Biheicala* *Heicala*	heiſt	ein Tempel/ in dem Tempel/ den Tempel/	vnd alſo fortan.	

Derhalben vnd aus dieſer vnd anderer vrſachen nötigung/ hierin vnmüglich geweſen/ der Ordnung vnd dem *Alphabet* nachzufolgen/ doch hab ich (domit der Leſer deſto eher was er begert/ finden möge) ſo viel müglich geweſen/ die erſten Buchſtaben / nach dem *Alphabet* zuſetzen/ mich beflieſſen. Fürs Vierde.

Fürs Fünffte/ wird auch der Leſer dieſes im beſten verſtehen/ das ich faſt mehrtheils aller frembder Sprachen wörter/ mit außdrückelichen vnd volkommenen Buchſtaben geſetzt hab/ dañ weil die Sprachen noch nicht jedem bekant/ hab ichs guter meinung derhalb gethon / domit es dem angehenden Leſer/ nicht jrrung bringe/ weil man die wort mit weniger oder kleinerer anzahl Buchſtaben/ dann ich aber gethon habe/ beſchreiben mag/ Als zum Exempel / Im 108 Pſalm ſtehet im Arabiſchen Text alſo/

لي جلعاد ولي منسا

Meus eſt Gilahad, & meus eſt Manaſſe.

Nun dieſes iſt auffs kürtzeſt geſchrieben. Ich aber habe es volkomen vnd lang/ oder außführlich geſchrieben / derhalben ſtehet es alſo :

لي جبلعاد ولي مناسا

Mein iſt Gilehad vnd mir gehört Manaſſe.

Zum Sechſten/ wird ſich hierann Niemand ergern/ derhalben/ das ich offt Paragogiſcher/ offt Occultiſcher vnd mannichmahl Cabaliſtiſcher weiß / aus vnd jnnerthalb heiliger Schrifft rede / die wörter oder ſylben vnd buchſtaben deute oder außlege / vnd darunter allerley frembder Namen / welche vielleicht derhalben / daß ſie nicht einem jedern bekant/ bey etlichen darumb/ daß ſolche offt in der *Exorciſten* Bücher ſtehen (vnd doch weitreichende/ herrliche/ vnd nicht allein ſchöne/ ſondern auch nützliche bedeutungen haben) Als *Panchron, Valechos, Cacharos* vñ andere/ welche dieſe ſo ſie nicht verſtandt/ vielleicht darfür / als ob es der *Dæmonum* / oder andere verbottene Namen weren/ halten vnd jhnen abſcheulich ſein möchten.

Fürs Siebende/ ſo wird auch Niemands kein mißfallen haben/ an dem/ das ich alles allein mit dreyen *Teſtimonijs*, oder *Authorum exemplis* vnd vrſachen (wie mein brauch ſonſten im ſchreiben

iſt/ bey

iſt) beſchreib / Nicht das ich nit mehr *Authores* oder *Exempla* vnd vrſachen wiſſe / Sondern derhal-
ben iſt es (das ich die lenge der Rede/ welche einen jedern Leſer vnluſtig machet vermeide)
beſchehen.

Fürs Achte / Das ich auch meine Gedancken/meiner einfalt nach / zu der andern mei-
nung ſetze/wird ein jeder Verſtendiger/der gelegenheit nach wol wiſſen zuuerſtehen / Vnnd ſo ers
beſſer weiſt/ freundlich *corrigiren*/ Denn ich zwar/derhalben keinen hochgelerten Mann/ in ſeinem
Iudiciren zu Schreiben Gedancken/oder die wort zu geben/getadelt/oder(wie er die Schrifft verſte-
hen/ die außlegen/oder verdeutſchen ſol)jhme zulernen/mich vnderſtanden haben wil. Dann was
ich thu/das thu ich(ſo viel ich auff meiner Wanderſchafft fleiſſig erforſchet) guter auffrichtiger
meinung/meine gedancken auch damit zubeweiſen/vnd höhern Geiſtern (die vielleicht luſt hierzu
haben) vrſach zugeben/ ſolchen ſachen weitter nachzudencken/ weil man durch die Schrifft / oder
aus der Schrifft/einander wol etwas(der Arbeit würdigs)nützlichs vnd notturfftigs weiſen vnd
vnterichten mag / wie *Eſra* 1. vnd *Eſther* am 3. ſtehet. Sunderlich weil Daniel am 2. ſagt / daß man
Kunſt vnd Verſtand/in allerley Schrifften finde/welchs ich/ſo ich gröſſere Gaben hette/ trewlich
vnd doch alſo/ das ich hoffte/ niemands kein Ergernus dardurch zu geben/gern vnd mit willen
thun wolt.

Derhalben wolle ein jeder/ſein Vernunfft/gegen meiner guten treüwhertzigen meinung ſtel-
len/die mit einander den Krieg verrichten vnd zancken laſſen/ vnd mich keins wegs meins ſchrei- בִּפְנֵי־עַצְמוֹ
bens halber / wie etliche *Rixandri* im brauch haben (Er mache denn vorhin *Bipenihazemo*, das iſt *pro
ſeipſo* ein beſſers) nach ſeinem groben verſtandt *iudiciren* vnd tadeln.

Es werden aber fürs Neunde/ damit der Leſer (weil Thurneyſſer leichtlich vnrecht thun/
oder ſunden kan)ſich drein richten könne/meine meinungen der Cabaliſtiſchen wörter halber/auff
den weg recht verſtanden / wañ ſolche/alſo/ das es nit vngewonliche vor niegeübte wört oder ein
fremder vngebrauchter *modus loquendi*/ Sondern *phraſes*/ vnd wie hie von der heiligen Dreyfaltigkeit አሐኸ·
ein Exempel ſteht/ rechte künſtliche Schlußreden ſeygen/ Als das wort *Abachoſal* / welches ein Ae-
thiopiſchs vnd verſamlets wort / vnd ein *Verbum triſyllabicum*/ gleicher geſtalt wie das heimliche ሠለሰ·
wort *Tetragrammaton* nichts anders dann *Elion* iſt / vnd bedeut Gott den Allmechtigen / in ſeiner
Ewigen / vnzertheilten Dreyfaltigkeit.

Es gibt aber die erſte ſylben *Aba* das wort *Ahadu* / welchs in Abyſſiniſcher / oder Aethio- አሐዱ·
piſcher Sprach *vnus, vel primus*/ einer/ oder ein eintziger/vnd der erſte iſt(wie dann in jhrer ziffer der
erſte/oder eins/mit einer *nullen*/ als der kein Anfang noch Ende hat/alſo o bezeichnet wird) Iſt der-
halben vnd bedeut Gott den Vater / der gleich wie das o / weder Anfang noch Ende hat. Die
Ander ſylb *Cho*/bringt mit das wort *Cholæetu*/das iſt zween/*ſecundus* oder der Ander/vnd bedeüt den ክለኤ·
Son/vnd hat die zahl *Cholæetu* in jrer Ziffer einen *Character*/ als ein Lateiniſch oder griechiſch *verſal* B
mit zwey gleich groſſen Ringlein/ bedeutent/ das Gott der Vater vnd der Son(welchen letſten/
es anmeld) an macht/gleich/wie beyde ringlein an dem B gleich groß/vnd doch an einem pfoſten
als in der Gottheit gleich Allmechtige Herrn ſeyen. Die Dritte ſylb *Sal* entſtehet vom wort *Salaſtu*/
welches *Tertius* / oder der Dritte heiſt / vnd bedeut den heiligen Geiſt / die Zahl *Salaſtu* welche in ሠለስቱ·
jhrer Ziffer ein *Character* hat/als ein Griechiſch *verſal* Π welchs drey gleiche theil/nemlich oben eins אֲבָרוּחָ
zu jeder ſeiten auch eins/alſo/das es drey in Göttlichem weſen/an Allmacht gleiche/ vnd doch an
der Perſon drey verſchiedne ſeygen/ bedeutet. Gleicher geſtalt iſt es mit dem wort *Abaruha*/ſo ſehr
alt Chaldeeiſch iſt/denn *Ab* bedeut den Vater/ *Ba* den Sohn/*Ruha* den heiligen Geiſt/vnd iſt eyner אב
geſtalt/ wie bey den *Latinern* A & O. Bey den Griechen ἀ ϗ ω welche letſten als ἄλφα ϗ ὠμέγα בא
die vnangefangne Allmechtigkeit/ heiliger göttlicher Dreyfaltigkeit in jhrer Mayeſtet / welche רוח
auch ohne End / oder aller dingen Anfang vnd Ende ſey / damit bedeuten wollen. *Apocalipſis* 1.
dann ἄλφα bedeut Gott den Vater / alſo bey den Griechen ϗ (bey den *Latinern* & / bey den
Deutſchen/vnd) gibt Gott den Son/das ω aber/hat Gott den heiligen Geiſt zubedeuten/Das aber
Gott der Son zween Buchſtaben als ϗ hat/bedeut/das er wahrer Gott vnd Menſch ſey/dann ἤ
gibt *Mens* oder ἤφος καὶ κάφος/ *Spiritus* oder Geiſt / vnd das κ bedeut κρέας / das iſt *Caro*/ Fleiſch/
Mit ſolchem ſtimmen auch die Cabaliſten fein vberein im 61. Pſalm im 4. vers / Dann ἤφεα
heiſt auch ich atheme/wiewol es etliche für Geiſt halten. *Philochorus* aber *de principio rerum* beſchreibt
den Geiſt alſo/daß das Gemüth ein mitgefert der Seelen ſey/ welche die alten ἦρ καὶ κῆρ genandt
haben.

Derhalben/ weil mit dieſem wort κάφος das Gemüth / welches der dreyen mit *conſort* / vnd
etliche die Seel / etliche das Gemüth (welches ἦτορ heiſt) etliche den Geiſt / ſo κάφος genent/
etliche aber alle drey für ein vereinete Seel gehalten/hab ichs alſo mit dem wort ἦτορ wollen be-
ſchreiben/ vnd darneben/ wie herrlich der königliche Prophet David in ſeinem 61. Pſalm die hei-
lige Dreyfaltigkeit gar ſchön vnd herlich nach Cabaliſtiſcher weiſe/vber andere örter abgemalet/
do er alſo geſprochen hat:

אָגוּרָה בְאָהָלְךָ עוֹלָמִים אֶחֱסֶה בְסֵתֶר כְּנָפֶיךָ סֶלָה

Das iſt nach etlicher meinung: *Inhabitabo in tabernaculo tuo in ſecula; Protegar in Velamento alarum tuarum.*

Nach etlicher Außlegung aber/ Jch wil wohnen in deiner Hütten ewiglich/ vnd trawen vn-
Der 61. Pſal. ter deinen Fittichen liege vnd ſchlaffe ich/ oder (ſo mans fleiſſiger reden wolt) discumbo/ Das iſt vn-
ter deinen Fittichen ſitze ich zu Tiſche/ Dieſe vier wörtlein im Vers/ geben eigentlich mit jren erſten
Buſtaben die heilige Dreyfaltigkeit zuuerſtehen.

Denn das א mit dem Hiric/ wie es die Cabaliſten (derhalben das vnter den ח das Hateph.
אחסה Segol ſtehet) leſen/ welches fornen am wort Æhæſch ſteht/ bedeut Aba den Vater/ als den Erſten.
אב Das ב mit dem Tzere/ im wort Beſether. bedeut באב Ben/ das iſt der Sohn/ Als der zweit
בסתר oder der Ander.

Das ק mit dem Scheua im dritten wort Kænapena bedeut Kadiſcho/ das iſt heilig/ Aber das ר mit
dem Chametz im vierden wort Ruah/ bedeut den Geiſt/ Nun werden die püncktlein der erſten
רוח Buchſtaben der zwey wörter/ nemblich des dritten vnd vierden worts/ als Scheua vnter dem
כנפיך ק/ vnd das Cametz vnter dem ר zuſamen gethan/ ſo wird ein Hateph Cametz/ das ſeind 3. puncten
כאריש daraus/ die bedeuten die dritte Perſon in der Gottheit. Als wolt der Prophet toppelt ſprechen/
רבע Das er vnter dieſer heiligen Dreyfaltigkeit Fürſorg/ Wacht/ Schutz vnd Shirm ruhete/ ſich ſpei-
ſete/ vnd ſeinen Schlaff hette/ welcher wörter die Cabala aus heiliger Schrifft viel bringt/ wiewol
סלה mir nicht vnwiſſent/ das die Rabini das letſte wort Selah am ende des Vers ſetzen. Jch hab aber in
רבע alten Büchern/ Rabah funden/ mag wol verſetzt ſein/ wie in andern ſachen mehr beſchicht/ dann
es iſt wol zu glauben/ das der Prophet das wort Selah nicht allein in dieſem Vers geſetzt hab/
weil es in dieſem gantzen Pſalmen ſonſt nirgents ſtehet/ ſo ers doch im 23. jtem 52. im 68. Pſalm/
סלה der gar kurtz iſt/ zweymahl brauchet.

Zu dem leſt ſichs anſehen/ als ob dieſer Vers nicht gantz ſey/ denn was ſol das gered ſein/ wie
etliche (die zwar jr mühe im Dolmetſchen dieſer vñ anderer wörter fleiſſig gethon) gemeint haben/
wann es alſo ſolt verſtanden werden. Vnd trauwen vnter deinen Fittichen/ Stehet derhalben
beſſer/ Vnd trauwen vnter deinen Fittichen ruhe ich/ ſpeiſe ich mich/ oder ſchlaffe ich ſanfft vnd
כנפיך raſte. Jtem ſo iſt mir nicht vnbewuſt/ das etliche das wort Kænapein oder Kænapenah mit dem Buch
ſtaben כ anfahen/ welches ich/ dormit nicht ſpitze heupter/ als ob ich hin vnd wieder in mei-
nen Schrifften Cabaliſtiſche wörter (die mir etliche für teufeliſche Sprichwörter halten werden/
wie ſie dem Iohan Pico von Mirandula/ dem Birkeimer vnd Valla jhre Schrifften auch außgelegt handt)
einfürt/ vñ darüber jr hetzlen geſchrey/ vnd agreſten geſpöt treiben möchten/ hab wollen anzeigen.

Zum Zehenden/ wird der Leſer ſich nicht befrembden/ das in dieſem ONOMASTICO gar
keiner Kreuter/ Sohmen/ Wurtz/ Frucht/ oder anderer Planten/ vnd Erdgewechſſen meldung
geſchicht/ dann ich dieſelben/ nicht geringer Vrſachen halber/ biß in das letſte theil geſpart/ do ſie
nach Ordnung/ wie auch/ wo Gott gnade/ ſtercke/ leben vnd verſtandt gibt/ dieſelben in meinem
HERBARIO mit ſonderlichem fleiß ſollen eröffnet vnd außführlich beſchrieben werden.

Vnd zum Beſchluß/ So wird der Leſe zu ende dieſes Buchs/ Acht Taffeln (in welchen/ wie
8. Taffeln zu Ende dieſes Buchs. dieſe frembden Schriefften zu buchſtabieren/ zu pronunciren/ oder zu leſen ſeind) finden/ in welchen
Taffeln nicht allein mancherley Sylben/ ſo zu ſolchen frembden wörtern dienſtlich (doch nur
ſo viel als nötig/ den fünff Vocalibus/ nach jnhalt des Alphabets/ alſo zum Anfang eingeleibt) ordent-
lich zuerlernen/ Sonder auch welcher maſſen/ die lang/ kurtz/ hoch/ nidrig/ grob/ ſubtil/ groß/ klein/
liſplend/ pfeiſend/ ſtamlend/ ſcharff/ lind vnd leiß/ oder hart/ je nach jhrem ſtande außgeſpro-
chen werden/ benebend faſt vieler frembder vnd ſonſt in mancherley Authorum Büchern hin vnd
wi-der zerſpreiter (aber hie ordentlich verſamleter/ vnd mit jhren bedeutungen zuſamengeſetzter/
aber ſunſt vngewonlichen Alphabeten vñ Charactern/ mit jrer rechten Pronunciation/ ſampt deren jnhalt/
welches alles (domit vielleicht dieſes Werck nicht zu groß/ vnd menniglichem zu kauffen deſto
vnbeſchwerlicher werde) hieran angehenckt/ Es ſeind aber zu mehrer/ oder beſſer Geſchicklichkeit
ſolche Tabule/ alſo/ vnd domit die entweders ordentlich in dieſes Buch nach einander gebunden/
oder ſo man lieber will/ die zuſammen in ein Patent leiment/ vnd an ein Wandt (damit die deſter
beſſer auff ein Anblick dem geſicht zubegreiffen ſey) fürhencken mag/ Welches alles ich
aus guter treuwhertziger meinung/ mit ſonderlichem fleiß geordnet/ Zweyfels ohn/
das jhme ein jeglicher ſolche Arbeit gefallen/ vnd wo etwas mangelt/ das
gühtlich zu corrigiren befohlen werde
ſein laſſen.

מליצה:

:מליצה:

καὶ ἑρμηνεία Das iſt ein

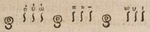
ONOMASTICVM vnd INTERPRETATIO/ oder außfürlich Erklehrung/ Leonhartenten Thurneyſſers zum Thurn/ Chufürſtiſchs Brandenburgiſchs beſtalten Leibs Medici.

Vber

Etliche frembde vnd (bey vielen Hochgelarten/ die der Lateiniſchen vnd Griechiſchen Sprach erfahren) vnbekante Nomina, Verba, Prouerbia, Dicta, Character, Zeichen vnd ſonſt Reden/ deren nit allein in des Theuren Philoſophi vnd Medici Aurelij Theophraſti Paracelſi von Hohenheim/ Sonder auch ſonſt in anderer Authorum Schrifften/ hin vnd wider weitleufftig gedacht/ welche hie zuſamen nach dem Alphabet verzeichnet.

Explicatio der frembden vnbekanten Wörter/ welche ſich mit dem A anfahen.

א א א



A. ε. ω.

AE O. vel Aaoo. id eſt: *Nomen ſanctiſſimi Dei* יהוה, *qui eſt Deus omnipotens ipſe fecit, facit, faciet, & eſt Tinctura, Eſſentia & Oleum: Mercurius, Sulphur, Sal: Vita, Veritas & Via ad gloriam ſeculi.* Item es bedeut den Beſtandt/ oder die Fixigkeit/ das *Pondus*/ oder die Schwere/ alſo die Geſchwindigkeit/ Zehe/ oder Weiche des Goldes/ Silbers vnd Kupffers: Alſo wird mit dieſem Wort zuuerſtehen geben die Hertigkeit/ der Glantz/ vnd die vnuerbrenligkeit des Diemands/ *Paracelſ. in Virtutibus Animarum lib.* 9. *Cap.* 13. Es möcht villeicht kürtzehalb die heilige Dreyfaltigkeit darmit zu bedeuten/ Beim Alphebirha dem Araber/ im 3. Buch vom Himel alſo geſtelt ſein/ ſunderlich weil die Griechen/ Anfang/ Mittel vnd End (welches dann Gott der Almechtig in ſeiner *Trinitet* allein iſt) durch die drey Buchſtaben A. ε. ω. zuuerſtehen geben haben/ *Vide Apoc. primo:* & 2. vnd andern orten.

Die Hebreer heiſſen ſolchen allerheiligſten Gott אליה/ die Türcken Alla/ die Griechen θς: die Syrier nennen dieſen einigen allmechtigen Gott vnd Herrn (Den ich hiemit vmb gnad/ verſtandt vnd erkantnus zu dieſem Werck/ weil ichs in rechter einfeltiger gutmütigkeit vnd Chriſtlicher meinung menniglichem zu gut beſchreib bitte.): [illegible]

[illegible]

Abribalzache: Iſt ein ſehr alt Cabaliſtiſch vnd von dreyen ein zuſamen geſetzt/ aber doch ein Arabiſch Wort/ iſt zuuerſtehen *de vniuerſo numero, pondere & menſura, vel de omni motu & quiete rebus eſſentialiter inhærente, qua dicunt naturam.* Es iſt aber der Anfang/ die

vrſach vnd der *Vſus* dieſelbige Natur/ welche jhr wirckung aus dem vorgeſetzten *primo ente*/ Gott dem allmechtigen Schöpffer empfehet vnd her nimbt/ *Vide Rabi Iuda Fenleui in lib. Alcozer.* Item *Paracel. in Carboantibus lib: 19. cap. 47.* In Maß/Gewicht vnd Zahl ſtehn alle natürliche ding: *lib. 33. cap. 25.* Aus der Zahl/Maß vnd Gewicht gehn alle natürliche ding. Item *lib. 76. cap. 18.* redet er alſo: In der *materi* vnd der Zahl/ aus der form/ oder wirckſichen Geſtalt vnd der Maß/Alſo durch das Gewicht vnd das Ziel oder Ende werden nechſt Göttlichem Segen/mit hülff des *Accidentis*/alle natürkiche ding volbracht vnd geendet.

ع ززا

Aaz oder Aazor iſt Arabiſch/iſt der Chaos/ aus welchem alle ding (als aus neiſchwas *maſſa* vñ vereinten oder vermiſchten/vntereinander verwirten/gemengten *materiẽ*) erſchaffen/oder geordiniret ſeind: Wird bey den Hebreern תֹּהוּ Tohu או תוהו bey den Griechen χάος, (das iſt ein *Confuſion*, oder vermiſchung) genandt. *Theoph: ſcientia: An: fol.* 84.

አጠ.አሀሡ.ቘ:

Atheazamzi iſt zum theil Aetiopiſch/ſeindt die *primæ ſubſtantiæ*, oder erſten weſen/aus welchen die *ſimpliciſſima ſenſibilia Elementorum*/ſo *ſimilaria* genand entſpringen/ in welchen der Menſchlich Cörper vnd ſeine *partes* beſtehen mögen: Kompt derhalben *Paracelſus* mit dem *Hippocrate* (weil er *in libro de humoribus*/ daß die *Elementa* von den *Qualiteten* jhre *Eſſentz* haben/ſchreibet) oberein *Vide Auicennam lib. 5. cap. 39. & Paracelſ. in myſteryjs æternitatis lib. 19. capite 62.*

Ἀιάηρυδος.

Diß Wort halten etliche für Welſch/ etliche haltens für ein *dictum* einer anderen frembden Sprach/ich halt aber das es griechiſch ſey/vnd hats ohne zweifel *Paracelſus* aus den dreyen alten Cabaliſtiſchen worten { Maè / Iurè / Maretz } hergenom̃en/ Es bedeut aber derẽ jedes die drey Element ſamenthafft vnd vermiſcht/dañ gleicher geſtalt wie diſe drey

Hebreiſche Wort { מַיִם Aqua Waſſer/ · אֲוִיר Aër Lufft/ · אֶרֶץ Terra Erden/ }

ſo ſie von oben hernider (nach etlicher Indianer *manir*) geleſen werden/heiſſen die erſten drey Buchſtaben Maè die mitlern drey Buchſtaben Iurè/die letſten drey die werden Maretz lautten: Das erſt Wort aber für ſich ſelbſt/ recht nach Caldeiſchem oder Hebreiſchem brauch geleſen/ heiſt Maya das iſt Aqua/ ὕδρος oder Waſſer/ Das ander aber Auer/ das iſt ἀὴρ Aër oder Lufft/ vnd das dritte Eretz bedeut Terra oder αἶα das iſt Erden/Alſo hat *Paracelſus* mit dieſem verſamleten/vnd aus dreyen vereinten oder zuſammen *componirten* Wort αἰαηρῦδος/ die drey Element/ Waſſer/ Lufft vnd Erden: So wol auch die drey *principia*/ als *Mercurium*, *Sulphur* vnd *Sal*, vnd damit man den grund dauon habe/faſt aller dingen drey höchſte *Subtiliteten*, als *Colur*/ Fixigkeit vnd *pondus*/ ſamenthafft/wie ſie in jedem natürlichen ding weſentlichen vereint/oder vermiſcht ſeindt/zuuerſtehen geben wollen/wie er dann im *Paramyro fol. 585. Item in lib de peſte fol. 697. & lib. Meteor. fol. 92.* auch an andern ortten mehr redt/Nemblich daß nicht allein alle erſchaffne *Stirpes*, *Animalia*, *Mineralia*, *Metalla*, *Minera*, *Gemmæ* vnd andere Creaturen/ Sondern auch die drey fürnembſten theiler des Menſchlichen Cörpers/ als Seel/ Leib vnnd Geiſt (welche er in den herzlichen Büchern *Carboantis*/mit dem Wort χηρεβάντης nent) dieſen dreyen Subſtantzen/der ermelten *principiorum* oder Elementen vnterworffen ſeyen/auch nicht allein in denen jhr gedeyen/*vſum* vnd weſen haben/ ſunder auch darin/daruon vnd dormit *nutrirt*/ auch biß ein theilung derſelbigen/des einen von den andern zweyen beſchehe/ verharlich jhren brauch haben.

الماس ؟

Almes: *dulcia, vel confectiones ex melle*, ſüſſe ding/oder Honig *Confect*/ Aber Eigentlich zu reden/ iſt es Engelſüßſafft/ welches die *Æthiopier* inſonderheit für ein hitzigen *Fumor*/oder zufall/der jhnen im Halß/wie bey vns Angina oder παρισθμία vnd Mandelgeſchweer (wie ſie *Galenus ſect. 3. Aphoriſ. Coment. 26.* nent) vmb den *September* felt/ nützen/ vnd ſich gemeiniglich dormit *curiren*/wie wir die *Gargariſmos*/als Violen vñ Roſenzucker/ oder Juleb vnd andere/ den Halß dormit zu kühlen/ brauchen.

الماسل.

Almaſall: *cibus factus de lacte acetoſo & farina hordei*, Ein kühlung Speiß von ſauwer Milch vnd Gerſtenmehl gemacht/ in hitzigen Landen ſehr gebreuchig.

الحاليج. ؟

Alachalich: *Epithyma de odoriferis*, Eine Reuchung/ welche von wolriechenden ſtücken entſtehet/hat ſein *Radicem* vom Opffer/weil noch heut zu tage/in Jndiſcher ſprache Alchhal opffern oder reuchern heiſt.

النطعين.

Alnathainah: Das iſt die *quantitas Anni* oder rechte volkomene lenge des Jars/an Monaten/Tagen/Stunden/*Minuten, ſecunden, tertien, quarten, &c.* nemblich als lang als die Sonn zwiſchen den *puncten*/ aus den ſie erſtlich gangen/vnd (ſo ſie den gantzen *Zodiacum* durch jhren ſtetigen lauff durchſtrichen/denſelbigen wider erreicht hat/Als zum exempel/ſo wird das jahr 1584. 365. tag 23. ſtund 41. *M.* 41. *S.* lang/vnd dieſe zeit heiſt Alnathiana/ Jch halt das es von dem Geſtirn Alnathai/ das iſt das Geſtirn/ſo Widershörner genandt/weil etliche: wann die Sonn dieſelbigen erreicht/ das jar wider anfahen/ herkome.

القوبل.

Alcubel: *Caro aſſata ſuper prunas*/Auff glüenden Kolen oder einem Roſt beſenget/ geröſtet/oder gebratten Fleiſch.

القبل.

Alkial: *Calcanei*, die Verſen am Fuſs.

الذاي.

Azoy: *Alumen, aliud Zizarac, aliud Colbodar, aliud Iameni, aliud Rubeum, aliud Croceum, aliud Viride, aliud Plumboſum, aliud Lodoſum, Quidam dicunt, quod alumen ſciſſum & nitrum ſint vnum*, Es wirdt auch ſonſt auff mancherley weiß genent/Als *Seden, Tymſcho* vnd *Gozdaz, vide Auicen: lib. 2. Tract: 2. cap. 7. Pandect. mult. loc. Item Paracel. in parogra. fol. 27. in Tract. de podag. fol. 44. in Chirurg. Ma. lib. 5. fol. 400.*

ابومبلحكم.

Abonmilchem *vel* Abonnilchkar: Diß ſol wie etliche meinen ein Arabiſch wort ſein/ mich hat aber *Samuel*: עֲשָׂרָה ein fürbündiger vnd in Arabiſcher ſprach wolerfahrner Jüd/ zu *Damaſco* für warhafftig berichtet/ das es ein ſehr alt Aſſyriſch wort oder *dictum* ſein ſolle/ vnd bedeute ein ding/welches von zweyen vngleichen ſachen vereint werde. Als do ein Kindt ſol geboren werden/ müſſen zwey vngleiche ding/ nemlich Mann vnd Weib dieſes verrichten/ Oder (ſprach er) Als das Geſetz/vnd die haltung deſſelbigen bey

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00179

Gott angenem mache. Jch aber ſprich als ein Chriſt vnd ſag/ das nach Prophetiſchen vnd Apoſtoliſchen *Fundamenten*/ das Geſetz vnd Euangelium (weil das ein erſchreckt/ das ander aber wider frölich macht) Abonmilchem heiſſe. Item alſo möcht man auch die Sünd vnd die Barmhertzigkeit Gottes nennen/ Wie denn Chriſtus von der Buſs vnd der vergebung der Sünden *Lucæ vltimo*/ ein ſchön *Faſciculum* gegeben hat. *Paracel. in vſu diſtillationis lib. 2. cap.* 14. ſagt das Abomilckom (welches dem obern wort faſt gleich iſt) ein vereinigung zweyer arbeytten heiſſe/ als *diſtilliren* vnd *ſublimiren*/ derhalben daß ſie in einer zeit/ mit einem *Inſtrument* vnd von zweyerley *materi* mag volbracht vnd in ein *Corpus*/ welches nicht allein ein *Tranſmutation* an Farb vnd Art/ ſunder auch an *Ponderibus*/ oder Gewicht vnd Adel ſey.

ارافتجع.

Arafetagi: Jſt geheiliget/ geweicht/ oder ſonſt neyſchwas beſondern hochgehaltenen Waſſern. *Paracel in Ceremon. lib. 2. cap.* 15. bedeut damit *Aquam gradationis*/ darinn man Golt *gradirt*/ etliche haltens für ein köſtlichs *Aquam vitæ*/ welches alle Gebrechen vnd Kranckheiten des Leibes (Wie der fluſs Arafetagus die Sünd vnd Gebrechen der Seel) hinnehme/ Kompt vielleicht vom wort Arafetagi/ das iſt ein Berg nahendt bey der Stadt Medina in *Arabia*/ an dem ein Waſſer (ſo auch Arafetago genandt) fürfleuſt/ dorin die Muſelmani oder Bilger (welche aus weit gelegenen ortten gen Modinam vnd Mecham zu des Machomets Begrebnus Ablaß zu holen jehrlich ziehen) ſich waſchen vnd gleuben auch/ das alle jhre Sünde/ nach gnugſamem baden/ in dem Waſſer bleiben/ wie man etwan von dem Weichwaſſer/ das es den Teuffel/ vnd etlicher maſſen die mit Sünden beſudelten Leiber/ ſo dorauff falle/ reinigen ſol/ auch geglaubet hat/ das Modiniſche/ oder Arafetagiſche baden aber/ das die Mahometiſten brauchen/ kompt/ wie ſie nach jhrem barbariſchen verſtandt (den ſie wie die Jüden mehr in euſſerlichen *Ceremonien* dann jnnerlicher Gottſeligkeit fleiſſig halten) fürgeben/ aus dem Vers des 51. Pſalmen Dauidis/ der da alſo lautet.

Lauabis me ab iniquitatibus meis
Et à culpa mea mundabis me.

العقيدار.

Aakidad: *quo inuoluuntur capilli & manus*, Jſt ein Arabiſch wort/ vnd bedeut ein Baumwollens/ oder zart Seydens Schleyerlein/ darein man das Haar vnd die Handt einwicklet/ *Vide Auicennam, & Andreæ alpagi Interpretationem.*

ꓮꓮꓱ:

Aezi: *Eſt Oleum vt tinctura*/ Jſt ein Alchimiſtiſch wort/ bedeut ein Oell/ oder Eſſentialiſch weſen (jrgents aus *extrahirt*) das geferbt iſt/ daruon etlich fantaſten ſagen/ das Thurneyſſer ſeine *Olea* mit *laca*/ Zinober vnd Saffran ferbe/ darbey man ſihet wiewol ſie ſich auff *Olea* (deren *ſubſtantz* kein *Colur* annimpt verſtehen) heiſt ſonſt Lufft ſo es *per aër* vnd ohne der verſal A. geſchrieben wird.

☿ الازك

Aazoc: *Mercurius, ſeu Argentum viuum*, Queckſilber iſt ein Alchimiſtiſch wort.

AARVNSTREA.

Aarunſtrea: *Diſtillare vel deſcendere*/ Jſt ein Alchimiſtiſch wort/ vnd bedeut die Krafft/ oder den Geruch eines dings vnterſich treiben/ als ſo man das Oell aus dem Frantzoſenholtz/ Item Nußbaumholtz/ oder Wacholderholtz *extrahiren*/ oder das *Oleum martis* recht bereiten wil/ *Vide Paracelſ. in arte diſtil. lib. 3. cap.* 12.

ابلجدام.

Abagdam: Jſt Arabiſch/ *ſignificat rugas in facie*, die Runtzeln vnter dem Angeſicht/ welche der hoffertigen Weiber todfindt ſeind.

Abir:

ابير.

Abir: Iſt Arabiſch/ *& eſt Species exituræ*, Iſt ein geſtalt eines Außgangs/ Von dieſem möchte vielleicht das wörtlein Abiri/ welches ein Abſcheiden/ oder hinweg ziehen heiſt/ herkommen ſein. *Paracelſus* bedeut mit dieſem wörtlein/ alle Scheidungen der Metalliſchen Geiſtern/ *Vide in inſtitution. Artis lib. 9. cap. 3.*

ابلجلطاسو

Abagates: Etliche wollen es ſol ein Arabiſches wort ſein/ Ich halt aber/ es komme vom Stein Achate her/ vnd ſey die erſte Sylb/ ab/ der *Articul*/ Als wolt ich ſprechen/ von dem Achate/ *eſt genus Hematites, ac olet vt cera*/ iſt ſunſt ein Alchimiſtiſchs wort/ vnd bedeut eine *ſpeciem* des Blutſteins/ Es iſt wol ein Zanck bey etlichen/ deren eins theils wollen/ es ſoll Zinober ſein/ Doch wird der Gebrauch/ Nemlich/ das der Achat das Blut ſtelt/ vnd von keinem *Aquafort* angriffen wird (welche beyde der Zynober/ nit in ſeiner eigenſchafft hat) den krieg baldt richten.

[illegible]

Abamneh: Iſt bey den *Perſiern* ein Monat/ aber ſunſt der Achte in der Zahl/ vnd iſt auch Afaffrudh/ oder der Sechsvndzwantzigtägig genant.

ابراس.

Abras panniculus ſubtilior & rectius, quo Embryo inuoluitur: Iſt eins von den zarten *Omentis*/ Netzlein oder heutlein/ darin die Leibßfrucht (ehe dañ die auff die Welt gebohren wird) ligt/ Es wird ſonſt in Schweitz das Büſchelein/ In der Marck das Feßlein/ bey den Gelarten *Secundina*/ Derhalben das es nach dem Kind/ ſonderlich muß gebohren werden/ Bey den Griechen ὕστερα, vnd von den *Hebræern* שליה ſchiliah geheiſſen.

אַהֲרוֹן

Ahoron: *eſt poſtremus, Græce* ὕστατος, Der letſte/ oder das hinderſte/ Diß wort braucht *Paracelſus*, an ſtat aller *fecium*/ welche in der bereitung der Pflaſtern/ am boden/ im *diſtilliren* nach allem durch den Helm geht/ aber im durchſichten *per filtrum*/ im ſack ligen bleibt/ *Vide in vſu diſtil. lib. 3. cap. 115.*

[illegible]

Abzakoma *vel* Abrakoma: *Vlcera, quæ ſunt cum vltima malicia*, vberaus böſe Geſchwer/ diß wollen etliche/ das es die Frantzoſen/ oder Pocken/ die vor der zeit/ in *Europa*/ nit ſo gemein/ wie jetzunder geweſen/ ſeyen/ welche der hochgelart vñ fürtreflich *Medicus, Iacob. Cocterius*, des König Ludwigen von Franckreich Leibs Artzt/ neben andern gaben Gottes/ vnd herlichen Künſten/ die er gekönt/ eim jeden Menſchen/ ohn alles ſchmieren/ reuchern vñ ſalben/ in 9. tagen/ hat *curiren* vnd von grund aus heilen können/ derhalben jme der ermelte König/ alle Monat/ 10000. Kronen beſoldung geben hat/ Etliche wollen es ſol die Fiſtel/ andere es ſol der Wolff ſein/ do laß ich die *Chirurgos* vnd *Medicos*/ miteinander vmb zancken/ aber das weis ich wol/ das Kakomah/ ſonſt die Feigwartzen heiſt/ *Vide Chronolog. Gallorum. Philippi à Comines lib. 10.*

ابراسلطوم

Abraſatum: *eſt ſpecies veneni*/ eine Art/ eines ſehr ſcharpffen Giffts/ iſt wol müglich/ das es *Mercurius ſublimatus* ſey/ weil *Aſatu* ſunſt Queckſilber heiſt.

ABESTAM.

ABESTAM: *Calx viua*, Ein vngeleſchter Kalck/ ein Alchimiſtiſchs wort/ vnd ſoll der Kalck ſein/ der aus den Muſchelen gebrennet wird/ wie man deſſen zu Bremen/ gantze hauffen bereit/ welcher zu den Waſſerkütten oder *Cementen*/ ſehr gut iſt/ nicht allein in Gebeuen/ ſonder auch in den *aquæ ductibus*/ oder Waſſerleitungen/ wie man deren noch zu Rom/ *Legion* vnd *Augſt.* ob Baſel/ die ſehr alt ſeindt/ findt.

ܐܟܒ.

Acab: *Lacertus*/ Iſt die lenge des Arms/ von dem Elbogen gleich/ biß auff das gleich der handt.

اقاسوس.

Acaſus: Iſt Arabiſch/ *& ſunt inflammationes*, vnd bedeut/ allerley φλόγωσις, oder hitzige vnd ſchmertzhaffte *phlegmones*/ als da ſind *Carbunculus, Herpes & Eryſipelas*, deren nicht allein *Hippocrates*/ Sonder auch *Galenus, lib.* 13. *Thera. method. cap.* 1. meldung thun.

ابجاس ۞

Abgas: Iſt Arabiſch/ *& eſt panniculus ſubtilior & tertius, quo Embryo inuoluitur*, das ſubtilere vnd dritte heutlein/ dorin die vnzeitige Frucht ligt/ vnd eingewickelt wird/ das man auch *fœtum*, vnd τα χόρια nennet.

אדסומ

Adſuma: *Græce* ἀμφιπ.λομαι iſt/ Ich bin da/ ſolt jetzt vnſer zeit/ billich in alle Zechheuſer geſchrieben werden/ do man nichts/ dann ehrliche Leut verhinderreden kan/ damit ein jeder gedecht/ daß der von dem er redt/ auch doſelbſt were.

ابراهوميا ۞

Abrahomia: Iſt Arabiſch/ ſeind *Vlcera, quæ ſunt in vltima malitia*/ gar böſe Geſchwür/ es möchten villeicht die *Cancri*/ ſo man ſonſt καρκίνους καὶ καρκινώματα nent/ deren eines theils *occulti*/ eins theils aber *euidentes*/ vnd eins theils *manifeſti* ſeind/ ſein/ deren *Galenus lib. de tumoribus*, vnd *Ouidius in Metamorph. lib.* 2 gedencken.

אל

Aal: Iſt ſo viel als nein/ wird auch hinderſich geſchrieben/ alſo לא/ welches ein ſunderlich heimlich bedeuten hat/ dann es jetzt leider der brauch in der Welt iſt/ das ſo eins nein ſagt/ ſo meint es das widerſpiel/ vnd gedenckt ja im hertzen/ derhalben es nit vnbillich auch auff beyde wege geſchrieben wird.

ابون سبجوا ۞

Abunſebegue: *Secti Somnia permutabilia*/ wandelbare Treume/ Als dem Hamilcari einer fürkam/ do er vor der Stadt *Syracuſa* in *Sicilien*/ mit ſtarcker Heereßkrafft lag/ traumbt jhm/ wie er in der Stadt *Syracuſa* das Nachtmal empfieng/ doraus er jhm ſelbſt widerſins weiſſaget/ das er die Stadt gewinnen würde/ Rüſtet ſich zum Sturm/ die *Syracuſaner* fallen vnuerſehelicher weis/ zum Thor hinaus/ vnd erwiſchen Hamilcarem/ führen jhn in die Stadt gefangen/ do ward jhm ob dem Nachtmal einfallen/ das ſein Traum ware/ aber nicht nach ſeiner Außlegung/ eingefallen war/ *Vide Celium.*

ܐܠܟܡ.

Alkem: oder Alkhem/ ſol ein alt Syriſch wort ſein/ vnd bedeut die *Corallen*/ welche nicht

nicht recht rot/ auch nicht recht weiß/ ſonder etwas ſchwartzgrüne/oder tunckel ſeind/ſonſt werden ſie Beſet, Mergen, Derops vnd Baſſat, auff Griechiſch κοράλλιον im Hebreiſchen aber באמות geheiſſen.

المونخاريف.

Almunchariff: *eſt nomen Arabicum, & eſt circulus globuli cœleſtis.* Diß iſt/einer von den fürnembſten oder haupt vnd *principal circkeln*/der ſphęriſchen Kugel/ auff welcher die *Fixen* Geſtirn/der achten ſphęr/ mit jhren erdichten *Imaginibus* / oder biltnuſſen / verzeichnet ſeind/ *Vide Albategn. de ſcientia ſtellarum Tract.* 30.

الكاوثو

Alkept: Iſt der nam eines alten Arabiſchen Jahrs/ welches durch zwelff ſunderliche Monat / deren jeder 30. tag hielt (dieſe aber alle zwelff / mit Zuſatz der 5. tagen/ welche man *Lagnabic* hieß) ein jahr/das ſie Alkept nanten/ machet/ Die namen aber der Monaten/wurden bey den Arabiern alſo genant.

امشاير ، طاثنا ، فالغيبلك ، موسدرا ، بنا ، طوث ، لكحور ، بونا

Bona. Accur. Tuth. Benna. Muſre. Kahiac. Tona. Amſeir.

باشداس ، بارموحغا ، برانحار ، ادخيب

Adhib. Boronhor. Barmudha. Baſcens.

[illegible]

Aloh nuhr: Iſt ein geſpenſtiger frembder vngewonter ſchein vnd glantz / welchen einer ſihet/vnd deſſen nicht gewont iſt/ *Vide Paracel. in Carboantib. lib. 19. cap. 34.* Ich acht/ es möcht von den ſyriſchen worten / Aloho vnd nubro (do das letſte ein Liecht / das erſt aber Gott heiſt/als ob man ſagen wolt / ein Götlicher ſchein oder glantz / Wie Paulus/ item Moyſes/vnd Stephanus geſehen haben/herkommen/ Es bedeut auch wol ein Plix/ oder Wetterleich/alſo bedeut es das blüen der Ertzen/am Abend Johanni.

Es wird auch mit dieſem Wort zuuerſtehen geben/ die *Flamma* / ſo von der ſeigerung des vorgebrauchten / mit Golt vnd Silber vermiſchten *Antimonij* / welche mit Kohlen/ Salpeter vnd Schwefel / in einem Mörſer / vnter auffgelegter breiter Steinblatten beſchicht/ *Vide* in meiner groſſen *Alchymia*/ beim *Antimonio* in 9. capitel.

دودكيمالي.

Dudochimalij: *Eſt dictum Æthiopicum, & eſt Priapiſmus, in quo penis præter naturam, citra Veneris impulſum, intenditur plurimum, &c. in hac arrectione conſiſtit pertinaciter.* Ein ſunderlicher/ ſchedlicher/vnd ſchendlicher zufal/ in welchem/ einem das manlich glied *genitale membrum* / vnnatürlicher weiß/ vnd ohne vbung des ehlichen wercks/ſtetigs ſicht/ vnd doch kein *appetit*/zur *Veneri* ſpiel vorhanden. Wird bey den Griechen πριαπισμὸς, Wie *Gal. lib. 6. De labor. loc. cap. 6.* zeugt/ Es iſt diß wort/vom Abgott *Priapo*/wegen ſeines vnformlichen manlichen glids entſtanden/ Dann [illegible] bedeut *Priapum*/ bey etlichen Aethiopiſchen.

ALMAGRITOS.

Almagritos, Almagrycos, Almagris: Dieſes iſt der *lapis Heraclens, Magnet* / oder Siegelſtein / Es wird auch *ferrum viuum* genandt / Die Griechen nennen jhn Μαγνῆτις, Aber die Arabier heiſſen den *Hager Almagtos*, Er wird ſonſt *Eraces* vnd mit viel andern Namen mehr genent/ je nach dem er in einer Landßart funden wird/ *Vide Plin. lib. 36. cap. 16. Lucret. lib. 6. Paracel. in Lapidario lib. 9. cap. 34.*

ADVLBVS.

Adulbus: *Eritius montanus*, Ein Berg Igel/ *Paracel.* nent die rauhen Straleten Quartz (welche bey den reichen Silbergengen offt funden werden) alſo.

ACEMANA.

Acemana: *Contractio* ein zuſammenziehung/ wie *Rondeletius* von der art des Fiſchs *Squantina* ſchreibt/ das wenn man den einer Frawen/ die lange weiche Brüſte habe/ auff-lege/ das dieſer Fiſch wegen ſeiner kalten/ vnd trucknen eigenſchafft/ die alſo zuſamen ziehe/ das die der Jungfrawen brüſtlein gleich hart werdẽ/ oder/ wie *Ioan. Menard.* von den Hefft-pflaſtern anzeigt: Beim *Paracel. in occult. reperies lib. 3. cap. 13. lis Aceniana,* das iſt ein Bund-ſchuch/ zuſamen verbindung/ rottirung/ wie etwan die *Zeloter*/ wieder die *Idumæer*/ nach-mals aber dieſe beyde wieder *Titum Anno Chriſti. 72.* Vnd hernach ein kleins vor vnſer zeit *Anno* 1525. die Bauern/ wieder den Adel vnd Oberkeit/ Oder *Anno* 1240. die *Guelphen*/ wieder die *Gibeliner*/ Jtzt zu vnſern zeiten aber/ *Anno* 1568. Vnd *Anno* 1578. in Franckreich vnd Niederland/ die *Malacontenten* vnd Göſen/ ſich wider die Oberkeit verbunden ſollen haben. *Vide Ioſeph. in Bello Iudaico lib. 5. cap. 1. Item in hiſtor. Gallor. & in vita Philip. regis Hiſpanorum, &c.*

ADVDVC.

Aduduc: *eſt nycticorax & ſecundum alios eſt auis, quæ dicitur Bubo*, Jſt nach etlicher-meinung/ ein Eißvogel/ den man ein Nachteull nennet/ Jn Schweitz heiſt mans das Wickele/ derhalben/ das etliche phantaſtiſcher weiß/ gleuben (wann es Nachts ſchreyet) das ein Menſch vmb die *reuier* ſterben werde/ etliche heiſſens ein Huwel/ derhalben das es ſo grauſam ſchreyet vnd heulet.

ACINGES.

Acinges: *Vitrum tritum* Jſt zerſtoſſen Glaß/ doraus man/ mit *ſtratirten* Tüchern/ *Oleum vitri* machet/ *Vide Paracel. in vſu diſtill. lib. 3. cap. 124.*

ادوزاروزجى ☉

Aduzaruzegi: *Gallus & Gallina*, Ein Han/ vnd ein Henne/ *Paracel. in natur. reperis lib. 1. cap. 29.* gleicher geſtalt/ wie von Aduzaru vnd Zegi ein Ey/ etc. Alſo wird von ☿ & *Sulphur* warhafftig ☉ vnd ☽ etc.

ኢንአካሣጊ፡

Anachaſagi: Jſt ein Aethiopiſchs alts Prieſterlichs/ oder Geiſtlichs wort/ vnd be-deut ſo viel/ als ein gemerckzeichen/ oder ein vermutungs geſicht/ ein Loßzeichen/ welches die Griechen οἰωνὸς, Die *Latini Omen*/ Die *Itali Augurio*/ Jſt doch alſo zu halten/ das es derhalben nicht gewißlich/ vnd alwegen/ alles das es anzeigt/ beſchicht/ Jch halt das es von dem alten Hebreiſchen wort נחש Nachaſch/ welches eben ſo viel bedeutet/ herkomme/ doch der Artickel als die erſte *Syllaba* werde darzu geſetzt/ die ander aber/ nemlich das na/ nicht ſo langſam/ wie im Hebraiſchen/ Sonder durch ein ꝁ *paruum* geſchrieben/ wiewol mir nicht vnwiſſent iſt/ das in dem Reich Barnagoſſo (weil es neher bey dem Nyl/ vnd derhalb die rede reiner/ vnd die Leut höflicher/ dann die in *interiore regione* iſt/ die Sprach etwas ſubtiler/ derhalben doſelbſt vmbher/ diß wort auch *per* H *longum* angefangen/ vnd Zechaſago/ außgeſprochen wird/ doch iſt der vnterſcheid nicht gröſſer/ dann dieſer/ das die Suntgewer vnd Preyßgeuwer/ wie auch die Mercker ſprechen/ mit den hengen/ die *Hel-uetier* vnd Schwaben aber/ ſprechen mit den henden/ oder Hung/ vnd Hundt/ Wing vnd Windt/ Jtem lingen vnd linden etc. Aber des worts halber/ iſt es ſonſt ein ſolches/ ob es gleich ein mutmaſſung bringt/ beſchicht doch ſein bedeutung nicht alwegen/ Alß ſo man

Abendt-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00184

Abendtrot hat/kan es gleichwol Morgens regnen/ Item ſo den Hunden die Beuch gurren/kan es wol ſchön werden/Oder wenn man ein Treuſchen/Hecht/oder Barſʒ abthut/ außnimbt vnd alſo bald vber das Fewer ſetzt zu ſieden/vnd ſich der Fiſch nach empfindung der werme/ beugt/ ſpringt/ oder ſich ſunſt in dem Keſſel bewegt/ ſagt man/ das innerthalb 3. tagen grauſamer Sturmwind vnd Vngewitter entſtehen ſoll/ welches alles Natürlich/aber doch nicht alſo/das es (wie etliche falſche Verkerer/ vnſerer Schriefften/ vngründlich/alß ob wir alles zubeſchehen verurſachten/oder nötten vnd zwingen wolten/ außrueffen) eben der geſtalt geſchehen müſſe/ zuuerſtehen iſt.

المودارتام

Almuthartam: Iſt ein nam eins Monats/Wie dann Saphar, Rabethſec, Sumedi puidageb, Rabeth prim, Scaben, Ramadan, Scanhel, Dulcada, Sumediſec, & Dulhega, alles namen/der Perſiſchen Monaten ſeind/ *Vide Albategni. in ſcient. ſtellar. cap. 32.*

አበአኸዘ፡፡

Abakhazody: Iſt ein Aethiopiſch wort/vnd bedeut ſo viel/als ein ſchwerer Laſt/ ein ſchwere *materia*/Es ſey Stein/ Eyſen/ oder ſonſt Metall/ Ich halt es ſolte doher das Indianiſch wort Backar/ welches in *Calicut* vnd *Indien*/ 100. *lib.* bedeutet/ her entſtehen/ Dann dieſes iſt das gröſte Gewicht doſelbſten/Nach dem folget der Kanthar/ das iſt 25. *lib.* Darnach die Faratole die helt 24. Aratole/dieſer/ Aratole/ eine helt zu Venedig 32. *lib.* dorauß folget das ein Aratole Venediſchs gewichts/1. *lib.* 10. Loth. 3. quint. $\frac{1}{24}$ eins Loths halten thut.

ابسلجاليم

Abſegalim: Sol die art/ oder *ſpecies* der künſtlichen *Magia* ſein/ welche lernet/ Bilder in Stein/ oder Marmer/ domit die etwas zu wircken haben/ ſchmiden/ welche Kunſt *Thetel.* der alt *Hiſtoricus* vnd *Philoſophus lib. de Natura rerum*, den *Iſraeliten* zumiſt/ Wie dañ ſolches *Exod.* 28. vnd am 39. capittel vermeldet/vnd dem Bezaleel, vnd Ahaliab, cap. 31. zu machen befohlen iſt.

الغغاقاب

Alhacab: *Eſt os, per quod completur iunctura*, Es iſt ein Bein/ domit das Gelencke/ oder das Gleich volkömlich gemacht wird/ *Vide Auicenn.*

القاكب

Alkakib: *Ligamentum de poſterioribus, tendens anterius, & ab anterioribus retrogrediens*, ein Bandt/ das von hinden herfür/ vnd von fornen her/hinderſich wider zurück reichet.

المايحخم

Almaikkem: *Duo anguli oculorum*, Die zweene Augenwinckel/ in welchem theil des Auges/das Geſchwer *Epinyſtis* entſteht/ Wie *Plin. lib.* 20. *cap.* 6. meldet.

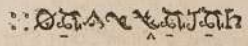
المودروس

Almodrus: *Iunctura ad ſimilitudinem dentium ſerræ factam*, Eine Zuſamenfügung/ gleich wie zeene an einer Sage/ oder die *Suturæ*/ an dem Hirnſchedel des Menſchen/ in einander gefüegt ſeindt.

اليدحغار

Alichod: *Ægritudo, qua oculi egrediuntur ad exteriora*, Eine Kranckheit/do die Augen für den Kopff heraus ſtehen/welchen Zufall etliche *exitum oculi*, ein außgang des Augs/

andere aber *expreſsionem oculi*, das iſt ein außtruckung des Augs/ welches die *græci* ἐκπίεσμος genent haben/heiſſen/welcher gelarter Mann wil nu hie dem *Paracelſo*/ derhalben/ das er in ſeinem neunden Buch *Carboantis*/dieſem Mangel μιξοπζος, aus vrſach/daß die Omeiſſen/eben mit ſolchen/ auſſert dem haupt ſtehenden Augen begabt ſeind/genant hat. Derhalben zweiflet mir gar nicht/ wann etliche guthertzige gelarte Leut/ ſeiner frembden wörter/rechten grund vnd bericht hetten/ ſie würden dieſem *Paracelſo* (der fürwar in vielen ſachen groſſen fleiß/mühe vnd arbeydt angewant) wol vngetadlet laſſen/ Dann ich dieſes ſelbſt offt erfahren/ daß ſo man den Omeißlein/die Augen/welche an einem kleinen ſpitzlein/jnen für den kopff heraus gehen/abſchneidt/daß ſie nichts mehr ſehen/ Sondern wie einander blind Thierlein jrre gehen/biß ſo lang/ daß ſie ein andere Omeiß hören/ haben ſie acht/damit ſie die erwiſchen/hengen ſich an die/auff daß ſie alſo biß zum hauffen geführet werden/ do ſie alßdann bleiben/vnd als zur arbeit vntüchtig/nicht mehr heraus kommen/ biß ſie ſterben.



Kabarchat: Diß iſt ein alt Aegyptiſch wort/vnd iſt ſo viel geredt/ Als ein wiſſentlicher *Error*/oder eigenſinniger mutwilliger Jrthumb/ Als do einer gnugſam *Argumenta* weiß/das dieſes/ſo er fürgibt/nicht ſein kan/vnd er gleichwol/ darüber halßſtarriger weiß helt vnd darauff behart/daruon *diſputirt*/oder ſchreibet/als wie *Nicolaus Copernicus*, wieder den *motum cœleſtem* gefochten vnd dem Erdreich die vmbwaltzung oder bewegung zugeben hat/ *Vide Paracelſ. in Aſtrologia ſuâ, lib. 9. cap. 49.* Wie dann *Nicetas Syracuſanus*, eben ſolches/ſo wol auch *Heraclites ponticus Ecphantus* vnd *Philolaus*, die *diſcipuli Pythagoræ*, ſolches gemeint vnd fürgeben/Vnd viel ſtreit vnd zanck (wie *Cicero* vnd *Plutarchus* bezeugen derhalben angericht haben. Vnd wie noch heut zu tag/viel mit ſolchem hochmut vnd eigenem gutduncken vberfloſſener Phantaſten ſeind/die wiſſentlich wieder die warheit fechten/ ſo ſie doch wiſſen/ das jhr meinung vnd fürgeben/ erſtuncken vnd erlogen/ vnd weder vor Gott recht/noch vor der Welt billich/ ja wieder die Schrifft auch auſſerthalb der Natur/ vnd gegen aller billigkeit iſt/noch wollen ſie recht vnd durch jhr wort vnd meinung ein ewigen vntodlichen nahmen (es ſeyhe Gott lieb oder leid) haben vnd behalten.

الجاربسجن

Aalgariſcen: Jſt Arabiſch geredt/*eſt genus Columbarum*/ eine Art der Tauben/ Es wollen etliche das es der Tauben ſein/welche zu Modina vnd Mecha/ auff dem Marckt von menniglichem vngehindert ombfliegen/ Etliche wollen/ es ſein die Tauben/ ſo wir Deutſchen griechiſche Tauben heiſſen/ die mit den gefederten fußlein/ die Modoniſchen Tauben künnen es nit ſein/ vrſach daß dieſe Tauben/ erſt zu Machometz zeitten(derhalben das er etliche Tauben jhme Korn aus den Ohren zuleſen gewent/ dadurch der gemeine pöfel/das der heilige Geiſt/in geſtalt einer Tauben/mit jhm geſprech vom Geſetz hielte/ geargwonet/doher dann dieſe Mechaniſchen/vnd Modiniſchen Tauben)erſtlich ſolche freyheit vnd *authoritet* erlangt vnd vor der zeit/ nicht bekant geweſen ſeind/Nun iſt aber dieſer nahme/ beim *Auicenna* der etliche hundert jahr/ vor dem *Machomet* gelebt/ bekant/ vnnd breuchig geweſen/ Derhalben mögen es wol Tauben ſein/ die an einem beſondern ort/ in *Arabia* gefunden/vnd etwan einer Tugent oder der geſtalt halber/ die ſie an ſich gehabt haben/ alſo von andern gemeinen Tauben/vnterſchieden worden ſeind/ wie die Schwetziger Tauben/ vmb Heydelberg/ für die beſten/ in derſelbigen *Reuir*/ gehalten werden/ doch es ſein für Tauben was es wollen/ hoffe ich/ es ſein ja etlicher verführeriſchen Betrügner/ ſo durch jhr falſche γλῶσσα die Schrifft/ Red vnd gute Künſt verfelſchen/ Tauben nicht/ vrſach das Aalgaar/ Frömbkeit/ Auffrichtigkeit/ Redligkeit heiſt/ Bey ſolchen Geſellen aber/ weder Erbarkeit/ Auffrichtigkeit/ Ehr noch Tugent/ ja kar kein Frömmigkeit gefunden wird.

Anzal-

ܐܢܙܠܡܝܓܘ.

Anzalmigoo: Iſt ein Syriſch wort/ vnd bedeut ein *Iudicium* eins ſtands des Geſtirns/ oder ein *Caſum* (daß derhalben nicht alſo ergehen müſſe) als do *Meſſahala* ſagt/ daß wann im theil der Brůder/ eim zwey liebigen zeichen finde/ ſo werde der geboren/ mehr Brůder von ſeiner Mutter/ aber von einem anderen Vater haben.

السدامغوم ℞

Alſamahum: *Dies Caniculares* / Die Hundstage/ welche etliche den 6. andere den 10. wie die dann andere den 12. tag *Iulÿ* / beginnen vnd nach außgang 6. wochen/ im *Auguſto* enden/ dieſe entſtehen von Auff vnd Vntergang/ des Geſtirns *Syrÿ* vnd *Canum* / vmb welche zeit/ die Winde *Eteſiæ* (wie *Plin. lib. 18. cap. 24.* ſagt) wehen.

البانسالوس ℞

Alchatim: *Locus dorſi in directo renum*, Ein Ort der Rucken gleich/ bey den Nieren.

البرارسد ℞

Albaras: *Alphos, alba vt lac, vel nimia cutis albificatio*, Welcher Fell/ oder *Calor* / an der haut Weiß/ wie ein Milch wird/ bey den *græcis* λευκὴ, bey den *Latinis Leuce*, vnd *Vitiligo alba* genant/ welche aber ſchwartze flecken gibt/ heiſt mit rechten nahmen *Alphos* / oder ἄλφος, derhalben/ daß ſie die haut entferbt/ weil ἀλφαίνειν *immutare* / oder Verendern heiſt/ *Vide Fauorinum*, *Cornel. Celſ. lib. 5. Paracel.* Im bericht vom Aderlaſſen/ *fol.* 161. 171. 172.

الجيمشلجعين ℞

Algimſchagain: Diß iſt ein Cabaliſtiſch wort/ vnd ſeind die *Imagines cœli* / oder erdichten Bilder des Himels/ oder *firmaments* der achten ſpher deren *Ptolomæus* 48. nach ordnung erzelt/ aber *Albumaſar* in ſeinem groſſen *Iſagogis* ein vnzahl vnd viel mehr Figuren mit jhren ſunderlichen geſtalten vnſer zeit halten etliche das deren 36. ſein ſollen.

المداببلا ℞

Almuchabola: Iſt Arabiſch/ vnd bedeut ſo viel/ als ein Buch/ von dem vnwiſſenden ding/ Nemlich der Zahl/ welchs vor 1909. jahren/ *Algebra* der hocherfarn *Mathematicus* / dem König *Alexandro dedicirt*, vnd das durch den *Ariſtophanem* / welcher der zeit/ Nemlich in dem 1. Jahr/ der 112. *Olympiadum* / Stadtvogt/ oder Oberſter zu *Athen* war/ dem König/ der domalen das fünffte jahr/ ſeiner Regierung beſaß/ zubringen laſſen/ vnd derhalb/ bey jhm groſſen gunſt/ vnd gnad erlanget hat. Es wird auff Indiſche ſprach/ do es noch hoch gehalten wird/ Aliabra/ bey etlichen/ die beſſer hinein/ in *Indiam* wohnen/ Alboreth (das iſt das Buch/ der *Coniecturation* genant/ die Welſchen heiſſen das *libel de lacoſa*.

Es gedenckt Mahometh/ der Verführer *Aſiæ* / dieſer *myſterien* / in ſeinem *Alcoran* / vnd nennet ſie *Almuchabolam* / weil er ſeine *Sect* / wie bey den Alten im brauch was/ durch die Zahlen/ zu *approbieren* vermeint/ wie dann *Ariſtoteles* / in ſeinen *Textualibus* / auch etliche ſachen/ dormit zu *demonſtriren* / ſich vnterſtanden hat/ *Vide Paracel. in myſter. æternit. lib. 9. cap. 93.*

Vnd dieſes/ iſt das groſſe Zauber vnd Teuffelsbeſchwerer buch/ deſſen ein hochgelarter aber mit wenig vernunfft begabter Mann/ der auſſerhalb des Lateins vnd Griechiſches das er verſteht ein grober Eſel iſt/ in ſeiner *Miſsiue* / die mir von guten freunden zugeſchickt/

vnd bey mir in ſehr guter verwahrung iſt/gedenckt/do er ſagt/das der *Paracelſus* alle ſeine Kunſt/die jhm der Teuffel (wie er felſchlich fürgibt) So balt er das Buch *Almuchabtara* ſo nent er dieſes/nach dem Teuffel *Almuchabzar*/ den er ſagt dieſer ſein/ der den Job/ aus Gottes verhengnus geplaget habe) auffthue vnd anſehe/offenbare/die doraus lerne/ vnd ſeine Bücher doraus ſchreibe/ neidiſcher vnd vnchriſtlicher weiß/ wie aller Verleumbder vnd loſer Hudler art iſt/ bezüchtiget.

الباالفس ه

Albalops: Jſt ein verſamlet wort/ vom Arabiſch vnd Griechiſch/ vnd bedeut ein Augperlein/ welches in der höhe/ auff dem Augapffel wechſet/ dañ Albalops iſt ſo viel geredt/als Albida/oder als Albula/Jtem Hager albalo/ welche nahmen/ alle dem Edlen Perlein/zugeeignet/nun heiſt aber ὤψ, ein Aug/doher der nam Albalops entſteht/*Paracel. in Catal. cap.* 13.

العياقال ه

Alayacal: *Fluxus humorum à capite ad trachæam arteriam, ex quo fit tuſſis vel arteriaca paſſio*, Ein Fluß/der Feuchtigkeiten/ſo von dem heupt in die ſtimm Ader felt/ doraus hernach der Huſt/ oder ſonſt ſchmertzen vnd *ſymptomata* der Stimmadern enſtehet/ Ob nu dieſes/*Ἀντιάδες*, oder *Pariſthinas*, oder vielleicht ein andere *Species* eins Fluſſes/ſo vom haupt in die *glandulas* vnd folgends in die *Arterias* felt ſey/ beſihe *Gal. lib. 3. de Sympt. Cauſ. cap.* 11.

الخلا ه

Alcola: *Paruæ puſtulæ in ore*, Kleine Bletterlein im Munde/ iſt vielleicht die durchfeule/welche etliche für die hitzigen Bletterlein des Mundts/Aphthæ genandt/halten.

עֲבִם

Abimi: Jſt ein ſehr alt Cabaliſtiſchs wort/ welches die Seel/ den Geiſt/ vnd den Leib/ in eim jeden ding/mit/bey/vnd in dem/ ſie ſind/ zubedeuten hat. Jtem/ gleicher geſtalt auch/ wird das Elementiſch/Jnfluentiſch vnd natürlich weſen/eins jeden dings/darmit zuuerſtehen geben/ *Vide Paracelſum de facult. animæ lib. 9. cap.* II.

Welcher nu dieſes wort recht verſtehet/ der verſtehet auch/ die drey Sechsbuchſtabenden/ Aber aus dieſem drey Buchſtabenden wort/ entſpringenden wörter/ als do iſt/

עַצְמִיִּם	id eſt	*Subſtantialis*	iſt	Weſentlich	*
בְּחִיּוּב		*Affirmatiua*		Eigentlich	
מִקְרִיִּים		*Accidentalis*		Zuſtentlich	

Wer nun/ dieſe drey/ Sechsbuchſtabenden wort/ recht verſtehet/ der verſtehet auch ohne zweiffel/ das vierde/ Sechsbuchſtabende wort.

בְּדִיּוּק *id eſt præciſe*, Das iſt gar gewiß/ aus welchem allem/ der Rechte/ wahre verſtandt/ der wörter

* Als do iſt	*Præſcientia*	das iſt	Ewige Vorſehung	Gottes.
	Fatum		Ewige Verhengknus	
	Prædeſtinatio		Ewige Wahl	

Aus dieſem verſtandt/ folget die verſtentliche Erkentnus/ der Wörter *Chryſoſtomi*/ do er ſagt/ das es ein wunder ſey/ das die Engel vnſer fleiſch (welches oben im Himel ſitzt) anbeten ſollen/ welches zwar/ jtzt in dieſer vnruigen vnd in glaubens ſachen ſehr verwirten/ elenden vnd betrübten zeit/ nit vnbillich/ für das 39. heubtſtück/ der heimlichen Heimligkeiten/ heiliger Schriefft zu halten iſt.

الطوزارمه.

Altuzaratz: *Serpens vrinaris*, Das iſt ein vnter dem Waſſerſchwimmende Schlange oder Wurm/ welche ſich auff beyde ſeitten (doch ohne Haupt/ wie die *Amphiſsbena*) bewegt/ Dieſer Wurm wird nicht geboren/ſondern er entſtehet von einem weiſſen Haar/ welches aus dem vnderſten glied oder theil des Roßſchwantzs/ zu beſonderer zeit gezogen/ vnd in ein ſtillſtehend Waſſer geworffen wird. *Vide Albertum Magnum, Item Paracel.* im Fiſchbüchlein *Tractat. 9.*

الجاطيراه

Algatira: Iſt Albetira: Welche beyde das Queckſilber/ als ein Mutter aller Ertzen bedeutten/ Wiewol etliche ohn grund darwider geſchrieben haben/ das laß ich bleiben/ *Mercurius viuus* iſt bey mir ein Mutter der Ertzen/vnd helt nicht allein in ſich alle Metall/ ſonder alle Metall mögen auch in jhm gehn/*Vide Paracel. lib. metamor. fol. d. 5. & 6.*

اشورلحيم

Aſchurochim: Iſt ein frey Adelich gemüth/ Ein Liebe oder Anmut/ Ein gutter Will oder Gunſt/ die ein hoher beleidigter/ gewaltiger/ gegen einem geringern/ der jhn doch beſchedigt gehabt hat. Wie etwan der Keyſer *Aurelianus*/ gegen dem Galliſchen Hauptman dem *Tetricio*/ der den Kayſer offt beſchedigt/ vnd jhme groſſe Anfechtung/ ſorg/ vnd angſt gemacht hat/ den er/ nach dem das er jhn vberwunden vnd im Triumph vor ſeinen Wagen zu Rom eingeführt/ offtmals ein Gebitter genent hat/ *Vide Trebell: Pollio.*

البانه

Albaon: *Inuenitur, quod eſt Plumbum nigrum*/ Schwartz Bley/ Es wird auch *Albaon, Alkandirgus, Alabrem* vnd *Azarup*, genent/ etliche wollen/ der letſte nam/ ſolle der *Mercurius Saturni* ſein/ daraus jetz jederman Gold machen wil/ aber *Paracelſus* der es auch könt hat/ ſagt Bley ſeye des Goldes höchſter Feind/ *Vide lib. Metamor. fol. 2.*

עסק

עסק Æſeck, oder Heſeeckh/ Iſt ein Hebraiſchs wort/ doch von den *Chaldæern* auff ſie gewachſen/ vnd iſt eigentlich ein *morbus* oder *vitium*, welchs bey etlichen κατάληψις, auch wol κατοχὴ genant iſt. Ein ſehr beſchwerlicher fall/ dardurch der Leib ſeins Sins vnd Betribs beraubt vnd entſetzt wird. Es haben die gelarten Naturkündiger viel zanck vnd ſtreit derhalben gehabt/ was doch κατοχὴ vnd κατάληψις, für vnterſcheid haben. *Galenus* wil *lib. 3. De laborantibus locis cap. 4.* Es ſey ein ding. *Ætius* ſagt es ſey ein *Interim*/ oder Mittel/ zwiſchen der *phrænitide* vnd *Lethargia*. *Archigenes* hat mit *Philippo* ein andere meinung. *Paracelſus lib. 19. de Melanc. humo. cap. 58.* ſagt mit *Ægnieta*/ es ſeyen deren dreyerley *ſpecies*/ vnd geben vrſachen/ Menſchlicher Cörpern/ Natürlichen vngleichheitten. Wieder welche mit andern *Argumenten, Syluius Budæus* vnd *Fernelius* weitleufftig geſchrieben haben.

ALMAS LARGONT.

Almas. largont: Iſt Moſcowitiſch oder Reuſchiſch gered/ vnd bedeut ein Diemant ſtein/ dann ſonſt ſehr wenig wort/ die mit den *A.* anfangen/ in Reuſchiſcher ſprach geredt werden/ Dargegen die Türcken vnd Araber/ faſt alle fürnembſten wörter/ mit dem *A.* beginnen.

APAVEROS.

Apaueros, Apaferos: *Eſt acer ignis, vel ſacer ignis*, Ein nahverwandter Freundt

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00189

der *Phlegmones* oder *inflammation* / wird ſonſt ἐρυσιπέλας, *ignis perſicus* , vnd *Humnochir* genent/ welche nahmen alle den jenigen ſo von farben gelblecht/ bleich vnd gleiſſent ſind / zu gelegt werden / So aber der *Tumor* rot vnd flecket/ darzu ſchier blaulecht an den pörtern iſt/ nennen wir dieſen *phlegmonem, pruinam Erpelox, Ignem falſum* vnd *ſorbum, Vide Galen. Meth. med. lib.* 14. *cap.* 1.

ኦበካመሐሀጸ:

Abcalhazar: Abcalmachzar: Abcabachſchar: Abcamalzar: Diß ſeind zum theil Arabiſche/ zum theil *Æthyopiſche*/oder alte Abiſeniſche wort/ vnd hand zubedeuten die 4.theil/oder örter der Erden/welche den Planeten vñ Zeichen vnterworffen ſeind/Wie *Albumaſar lib.* 4. *de coniunctionibus magnis: differentia vltima in fine ſic diuidit totam quartam terræ habitabilē. Quarum prima eſt vt dicit anthiochia: & pars orientis: & habet ex ſignis Cancrum, Leonem & Virginem: & ex planetis Solem & Mercurium. Secunda pars terræ eſt Alexandria: & quid eſt circa eam à parte meridiei: & habet ex ſignis libram & ſcorpionem & ſagitarium: & ex planetis Venerem, Lunam & Saturnum. Tertia pars eſt Armenia: & qui ſunt in occidente: & habet ex ſignis capricornum: Aquarium & Piſces: & ex planetis habet Venerem: Martem: Iouem & Lunam. Quarta vero pars terræ Conſtantinopolis: à ſeptentrione: & habet ex ſignis Arietem: Taurum & Geminos: & ex planetis Mercurium & Venerem, &c.*

اخوس ꝯ

Acus: *Eſt lapis, & inuenitur in veſicis & eſt mollis miraculoſus niger & rubens & albis maculis aſperſis*, Iſt ein Stein/ welcher in der Blaſen gefunden wird / vnd iſt weich/ wunderbarlich / etwan ſchwartz/ etwan roth vnd mit weiſſen flecklin beſprenget.

الاردجانوس ꝯ

Alardaganus: Iſt *marcaſita* / Es wird in den Apotecken Gold ertz geheiſſen / doch wird ein jeder glantz vnd *pallirt* Ertz das ſtralet oder ecket gewachſen iſt / ein Marcaſit geheiſſen / man nent jhn auch Magur / ſo er Gold helt / heiſt er Nugazar/ helt er Silber ſo wird er Lanalchi geheiſſen/ Item ein jedes Ertz helt ein beſundern Marcaſit/ welcher auch der Erden/oder dem *Miner* noch Cachimio genent wird / *Vide Paracel.* in der Bergſuchen *lib.* 1. *Tract.* 2. *cap.* 5. *folio* 10.

الاموس ꝯ

Alemus *vel* Alembus: Iſt geſchlagen Silber/ ein Alchymiſtiſchs wort / das man ſonſten *Argentum* { *foliatum* / *laminas* / *malleat.* } nent/ Es heiſt auch wol *Lamina* { *argenti* / *Lunæ*.

الطايبرانس ꝯ

Alteoidens: Das iſt *Sal armoniac, Salmiox*, Es wird diß Saltz/welches man auch künſtlich bereiten kan/in Armenien gefunden/doher es ſonſt *Sal Armoniacū* genent / Diß Saltz verführet viel Alchimiſten / die gemachten *Salarmoniac* für gewachſenen brauchen / dann der natürlich iſt ein *Humor* der *materi* darauß er wechſt / welche eigenſchafft der gemacht oder *artificiale* nicht haben mag / *Vide Paracel. in Paramir. lib.* 1. *fol.* 14.

لدانس ꝯ

Acanes: *Argentum viuum*, Queckſilber/Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/heiſt auch wol *Acoc, Argentum, Aquaſud, Azoch, Adibar, Albach viuum, Azut, Azet* vnd *Azerot.*

Alyba:

اليباح

Alybah: Iſt ein Marckſtein/ein gemerckzeichen/ein *Columna* oder Saul/bey den Hebreern גויל / Bey den Griechen πελείας genant/iſt ſonſt ein Mauritaniſch wort/Wie dañ die im Königreich *Suß*/zu *Feſſa*, *Lariſſa* vnd *Marocco*/alſo auch etliche andere in *Portugal*, *Granata* vnd zu *Hiſpalis*/vnd jhren vmbliegenden Nachbauwren/ Als in den *Gadibus* vnd anderen Orten/die Seulen *Herculis* alſo nennen. *Paracelſus* braucht diß wort im Buch von den Wolffen/ Krebſen vnd Fiſteln/*cap.* 58. Vnd nent die hohen *porter* der Schäden/ do das Fleiſch tieff eingeſenckt/die *porter* ſich aber hoch vberſich gerümpffet oder auffbeumet/ *Alybæ*.

اقانار

Aconor: *Furnus panis*, Ein Backoffen do man Brod innen beckt/Bedeut aber ſonſt ein *Reuerberir* ofen/ Liß beym *Paracelſo in carboan. lib.* 15. *cap.* 23. *Acanor*.

اكيموزارجاغ

Acimozargah: Iſt ein hole runde Kugel/es ſey Glaſs oder Metall/dorin etwas vmbgehet/das auch rund vnd ſchlipfferig iſt/ Wie *Horatius* von dem Glück ſagt/das es bey jedes Menſchen thun vnd weſen/an einem Circkel vmbher gange/ aber ſelten ſein volkommenen *diameter* erreiche.

الطاسقار

Altaſcar oder Taſcar: Iſt ein Æthiopiſchs wort/Iſt ſo viel geredt/als Wehltag/ Gemerckstag/mein tag/ mein zeit/etc. vnd bedeut ein ſonderlichen tag/ den etwann einer in gröſſerer oder mehrerer achtung helt/ als ein andern gemeinen tag/ gleich wie wir/vnd vor vns die Alten Römer/ jhre geburts tag gehalten haben.

النابراخيمار

Alnabrachimor: Iſt ſo viel geredt/ als φυσικὴ δεξιότης, das iſt *ſolertia naturalis*, *vel ſagacitas naturalis*, Ein natürliche/ ſcharpffſinnige Geſchwindigkeit/ ſo ein *Medicus* habē ſol/in dem *coniectiren*/Als daß er aus den *notis*/oder gemerckzeichen/welche allein mit den Sinnen begriffen werden/ die *cauſas*, *ſpecies*, *locos*, der Natur ſtercke/ oder ſchwacheit/ vnd denn die *Symptomata*/ ſo daraus entſtehn (wie ſolches *Galenus* ſagt/das es eim jeden *Medico* zuſtande zu wiſſen) erkennen kan.

اقاريخو

Acaricho: Iſt ein Alchymiſtiſchs wörtlein/Es ſol das Puluer ſein/domit die Landsbetrieger *tingiren*/vberkommens etwan von einem frummen geſchickten Mann/ tragens darnach im Landt vmbher/ wehret doch jhr Kunſt nicht lenger/denn ſo lang ſie ſolche entlehnete/ oder vielleicht geſtolne *materien* haben. Gleich wie das Heiligthumb zu *Oßien* im Kloſter/ das vertreibt den Teuffel/ ſo lang als es dem Teuffel gelegen/ ſonſt ſo jhms nicht im ſinn iſt/ fragt er weder nach dem Heiligthumb/ noch nach der München Frömmigkeit/ *Vide Paracel. tract.* von der Taubſucht *fol.* 101.

اكالموجار

Acolmogar: Das iſt ein wunderbarlichs *Inſtrument*, Ein Hebzeug/damit man ſchwere Läſt erheben/ oder fort ſchieben kan/ ohn groſſe arbeit/ Wie etwann *Archimedes ſyracuſanus*, *Vitruuius*, vnd zu vnſer zeit *Iacobus Beßionus* aus *Delphinat*, oder *Prouentza*, die treffelichen *Mathematici* erfunden haben/ *Paracelſus* nent es in *Carboant. acolmog. Vide lib.* 12. *cap.* 15.

اخار

Achor: *Æs vſtum*, Gebrant Ertz/ Iſt ein Alchimiſtiſchs wort/ wird ſonſt *Halbaß, Ruſangi, Tazock, Yghetreſi* vnd *Futulaſor* genendt.

ارخي

Arki: Sindt die ſubtilen *Vapores*, oder Reuch/ welche nach den groben dicken Dünſten/ im *diſtilliren* außgehn/ iſt ſo viel/ als nachfolgende/ *Vide Paracel. in Arte diſtillandi, lib. 3. cap. 12.*

ኣጤሲኣ ::

Ateſia: Iſt Abiſſiniſchs/ Diß iſt der Gruſs der Æthiopiſchen groſſen Herren/ gegen den mindern vnd frembden/ vnd heiſt fürchtet euch nicht.

اقانس

Acones: *Argentum viuum*, Queckſilber/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ vnnd ſol der rechte *Mercurius philoſophorum* ſein/ von dem *Paracelſus*/ in ſeiner *Alchymia* redt/ *lib. 2. de Tinct. cap. 1. Item lib. 3. cap. 2.* Er wird ſonſt auch *Lapas, Aibacheſt*, vnd *Azar* genendt.

الوقحي

Alphachi: Sind wie *Mahomethus* glaubt/ dieſe ſo das Volck regieren/ mit erklehren vnd anzeigungen/ daß dieſes/ oder jenes zugelaſſen/ oder verbotten ſey/ vber welches ſie keine vrſach einführen/ Die aber/ ſo in den Büchern ſtudieren/ in welchen die vrſachen vnnd gründe/ warumb diß/ oder jenes zugelaſſen/ oder verbotten ſey/ geſchrieben ſtehet/ dieſelben werden *Almetachalem* genandt/ Vnd ſeindt wie bey vns die *Theologi*.

Paracelſus im Buch von den vermeinten Ertzten/ nent die Landtfahrer *Alphachi*, Derhalben daß ſie niemandt anzeigen/ wie/ oder waraus ſie jhre Artzneyen/ die ſie doch die Leut brauchen heiſſen/ gemacht haben.

الرافاسدا

Alrafaſe: *Eſt pars anterior poplitis, quæ à vulgaribus parella vocatur*, Iſt das vorderſte theil der Knieſcheiben/ welches von den gemeinen man *parella* genant wird/ *Vide Auicen.*

الرادح

Alradh: *Dicitur de omni eo quod cadit in medio muſculi, quomodocunq́ ſit*, Wird von allem dem geſagt/ das mitten auff das Meußlein felt/ es ſey was es woll/ *Vide Aborzalith. lib. 9. cap. 13.*

اقاسيز

Acaſir: *Stannum*, Zinn/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ Das Zinn wird auch *Elcales, Goza, Radir, Moſio* vnd *Eyeron*, vnd ſonſt mit mancherley Nahmen mehr genendt/ welche hernach folgen/ vnd neben den *Signaturen* vnd *Characteren* anzeigt werden ſollen.

اقازار

Acazzar: *Plumbum*, Bley/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ Man nent es auch wol *Chibor, Hazas, Playde, Aſtus* vnd *Albaber*.

اشبيراز

Aſſchiraz: Iſt die ſchöne blawe Farb/ ſo hie bey vns ſehr theuwer/ vnd ſonſt *Vltermarin* genent iſt/ Ich halt das dieſer nam der Farbe herkomme/ von der Stadt *Schirazo*,

welch

welche am Fluß *Euphrate* ligt/ do dieſer ſchönen Farb nebend andern edlen Geſteinen vnd anderer köſtlicher war / veil ankompt.

الاثون

Aletur: *Acetum*, Eſſig/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort / Er hat aber ſonſt noch mancherley nahmen / Als *Alchalhal*, *Cacrelegus*, *Aros*, *Thal*, vnd *Ezet*.

الاثاخضرج ڡ

Aletochzag: Iſt ſo viel geredt/ als ein vnterſcheid im Glauben / vnd doch einer *Nation* ſein/ Wie etwan die Jůden/ *Phariſæi*, *Eſſæi*, vnd *Saducæi*, vnderſich hetten/ Die Tůrcken aber vnd *Perſier* / deren ſeind eins theils *Iſmaheliten*, eins theils *Mahometiſten*, eins theils Schurianer / Jtem / wie leyder bey den Chriſten / eins theils Båbſtiſch/ eins theils Caluiniſch/ vñ eins theils einer andern meynung/ die auch in viel Rotten zertheilt/ alſo das etliche von allen dreyen/ ſchier ſelbs nicht wiſſen/ welcher *opinion*, oder meynung ſie ſeind.

ACHIVM.

Achium: *Capſellum*, Iſt ein Alchymiſtiſchs wort / ein Keſtlein / *Paracelſus* braucht diß wort/ inn den ewigen Heimligkeitten / *lib. 3. cap.* 12. Do er vom *lapide* vnd ſeiner Vermehrung redt/ vnd zeigt an / wie er nach der dritten *præparation* / gleich einem Rubin an farb / Aber wie der Salpeter ſtrahlenweiß in dem *Achio* wachſe.

ΑΛΠΑΣΗ,

Alpaſi: *Cum caro interior ſit nigra & eſt ibi ſolutio continuitatis, hoc fit quandoq; ex percuſsione, & ſine vulnere*, Iſt zum theil Reuſiſch / Iſt wann das inwendige Fleiſch in einem Schaden ſchwartz iſt / vnd doſelbſt eine aufflöſung der volkomenheit vorhanden / das beſchicht bißweilen von einem ſchlahen/ oder quetſchen/ vnd doch ohne Wunden.

ACETVM.

Acetum Phyſicorum: *Vrina Thauri*, Stiers Harm/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ vnd iſt ein wunderbarlichs Waſſer/ welchs von der *Venere* bereitet/ vnd dem *tempori* oder der zeit nach (weil es im ſtand des Mons vnd der Sonnen / vnter dem Stier bereitet) Stirsharm genant wird.

اقوراس

Acures: *Vitrum*, Ein Glaſs/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort.

اقونالبياج ڡ

Acunleyoch: *Sulphur*, Schwefel/ Vnd wird auff andere Manier/ mit mancherley Nahmen/ Als *Thion*, *Thayaphon*, *Girapiro*, *Cudas*, *Foyg* vnd *lapis Cherubineus* genandt/ je nach dem er an einem ort gefunden/ oder aber / eintweders zugericht vnd *præparirt*/ oder aus einem Miner oder Metall gezogen wird/ *Vide in Paramyro, lib.* 1. *fol.* 14.

اقونخاب ڡ

Acunhab: Iſt Arabiſch / Bedeut *Amphibena*, *Amphisbena*, Ein grauſame Schlang/ oder Wurm / mit zweyen Heuptern / ſol in *Armenien*, *Lybien*, vnd in dem Steinechtigen *Arabien* gefunden werden. Sie wird auch *Armena* (wie *Auicenna* meldet) genandt. Sie iſt wie *Iorath* anzeigt/ kalter Natur/ Vnd wie *Plinius* 8. meldet/ ſehr gifftig/ geht auff beyde wege/ hinderſich vnd vor ſich. Derhalben ich nicht vnbillich/ die leichtfertigen wanckelmůtigen vnd den Mantel nach dem Windhenckenden Menſchen (die gegenwertig

guts/ abweſendt aber böſes/ von den Leuten reden) dieſer Schlangen (vrſach/ daß *Acumen*, Spitz/ oder ſcharffſtechendt bedeut wie dann ſolche Stichreder ſeind) vergleichen mag/ *Vide Cicero. in Arat. phænomen.*

ابذاخاداز

Abzachochor: Diß iſt ein Cabaliſtiſchs wort/ vnd bedeut des *Chaos* beyde Verwaltungen/ die es nechſt Gott hat/ in den zwo *Sphæren* des Himels vnd der Erden/ durch welcher beyder weſen/ alles Menſchlichs geſchlecht ernehret wird. Wie *Paracel. lib Homuncul. fol.* 179. redt. Derhalben es nicht ſein kan/ daß wie *Ariſtoteles* fürgibt/ daß die höchſte *Caliditas, Frigiditas, Humiditas, Siccitas & materia* (die er allen Elementen vnterwirfft) das *primum ens*/ oder höchſte Gut vnd derhalben ewig ſey/ dann wir wiſſen *ex Geneſ.* 1. Daß durch das Ewig/ Almechtig wort Gottes/ die Erhaltung aller Creaturen ſey geſcheiden/ aus einem zunichtigen ding/ vnd erſt zu einem *Chaos* gemacht/ wie dann *Galenus*/ daß ſich die Element aus dieſem *Chaos præpariren* vnd machen/ bezeugt/ Derhalben kan es wol ſein/ das groſſe Leut auch jrren mögen.

اسافوخبيرتترا

Aſophpirtre: Entſteht von zweyen wortten/ Als Aſophhol vnd Pirtre: Do das erſte Gold/ das letſte aber Schwefel heiſt/ iſt das Gold/ welches aus dem edlem Schwefelgeiſt gemacht wird/ welchs nun ſo lange zeit/ von den *Alchymiſten* geſucht/ aber noch nicht gefunden worden iſt/ *Vide Paracel. in Chir. Mag. lib.* 4. *fol.* 322.

ابراسيج

Abbracij: Iſt ein Müntz in *India*/ gilt ſo viel als 3. *Satil* in *Portugal.* Ein *Satil* aber/ Iſt ein Müntzlein/ deren 6. ein *Real* gelten/ vnd thund 20. *Real*, ein *Vinteni*, vnd 20. *Vinteni* gelten/ oder thun ein *Ducat*, deren einer jetzt dieſer zeit 2. gülden/ oder 120 kreutzer giltet/ vnd 10. *Ducaten* ein *Portugaleſer* thun.

اخسوستا

Achſuta: *Eſt nomen ponderis græcorum*, Iſt ein Nahmen eines Gewichts/ bey den Griechen/ möchte ſeiner ſchwere halben/ jetzt bey vnſer zeit vergleicht werden/ dem *Schatzi*/ welcher *Schatzi* ſechs ein Vntz/ oder zwey Loth wegen/ darbey man zu Venedig den Safran/ Biſam vnd Negele außwigt.

::STƏJJZP

Acaſtum *vel* Acuſtum: Iſt ſonſt Indiſch geredt/ aber *ſecundum gloſſam Arabicam eſt interfector lupi*/ Iſt nach der Arabiſchen Gloſs *in Auicenna*, ein Wolffstödter. *Paracel. in Carboantib. lib.* 30. *cap.* 29. lehret das *Acuſtum* von Leckeritz/ Honig vnd friſchem Rindfleiſch/ mit andern zuſetzen machen/ ſagt das alle Wölff auff 2. meilweges/ dem ſo daruon geſſen nachlauffen/ ſich daruon etzen/ vnd nach 20. tagen alle ſterben.

اقوس

Acus ſubſelliorum: *Sunt acus longæ, quibus conſtruentes ſellas equorum vtuntur*, Sattelnadeln/ ſeind lange Nadeln/ welche die Sattler brauchen/ wenn ſie Pferdſattel machen/ Ich halt das es die Pacnadeln ſeyen/ wie man zu Venedig/ Antorff vnd *Genua* hat/ damit die Pallenbinder die Güeter einpacken.

ادسيا سافرا

Adeſia ſafra: *Eſt ferculum ex lentibus excorticatis, habens colorem citrinum*, Iſt ein Speiß von außgehülſeten Linſen/ welche ein Citrin rotte farb hat/ möcht vielleicht die

Speiß

Speiß ſein/ die *Edom* oder *Eſau*/ ſeinem Bruder Jacob abtauſchet/ vnd jhme ſein erſte Geburth darfür gab/ *Geneſ. 25.*

ابديرات

Abdiroth: Iſt ein Empfindligkeit/ welche der Menſch an einem Glied hat/ dardurch er das gewitter *præſagiren* kan/ als ſo es regnen/ vol/ oder neuwe/ oder ein viertel werden wil/ dañ ſolche verenderungen ſeind empfindlich in den Menſchen/ *Vide Paracel. tract.* von Betryſen *fol. 31.*

ADIVTORIVM.

Adiutorium: Iſt lateiniſch/ *Eſt pars brachij, quæ eſt inter ſcapulam & cubitum*, Iſt ein theil des Arms/ welchs ſtehet zwiſchen dem Schulterblat vnd dem Ellenbogen.

[illegible]

Analachſazij: Iſt ein Indiſch wort/ vnd bedeut die Kunſt *Auguria*, oder *Milegkag*, welche bey den Alten Hebreern in groſſer achtung geweſen/ wie dann etliche den Moyſen auch für ein *Auguriſten* gehalten/ weil ſie fürgaben/ die Juden erlangten jhr Reichthumb/ Gold/ Silber vnd Edelgeſtein durch dieſe/ *Vide Paracel. Scientia Aſtron. fol. 96.*

אגיאוש

Agiauſchi vel Agiana: *Quod naſcitur in loco humido paludoſo*, Das iſt dieſes/ welchs da wechſet an einem feuchten Pfützechtigen ort/ Als die Schwüm/ die Ziegenklappen/ vnd die Hirſchmelte.

اديبيك

Adibik: *Muſcus*, Mieß/ vnd iſt dieſes ſo an den Todtenſchüdelen wechſet/ mit welchem *Paracelſus* die Waffenſalb gemacht/ das etliche für ein Zauberey halten wollen/ Aber doch kein grund doruff ſie fuſſen möchten/ finden können.

[illegible]

Adoc: Iſt Æthiopiſch/ *Lac acetoſum, de quo extractum eſt butyrum & dicitur adhoc* Sauwere Milch/ Von welcher Butter gemacht worden/ wird auch wol *Adhoc*/ bey vns Molcken/ Wodicken/ Schotten vnd Sanger genant.

ادروقولوليداس

Adrucululidos: *Eſt auis parua ſemper mouens caudam, valens ad lapidem renum*, Iſt ein kleiner Vogel/ der jmmerdar den Schwantz bewegt/ vnd zum Nierenſtein dienet/ möcht vielleicht ein Waſſerſteltz ſein.

الزراخات

Alzarachat: *Sunt inſtrumenta, in quibus attrahitur aqua, ne detur vacuum, ſicut ſunt traiectoria, ſeu Syringæ, quibus vtuntur Chirurgi & ſicut vaſa vitrea torta, in quibus per attractionem, aëris, à concauitate ipſorum eleuatur aqua, vnde ex ipſis fiunt fontes artificioſi, & huius modi vaſa Arabicè appellantur Semarat*, Seind *Inſtrumenta*/ oder Werckzeug/ in welchen man die Waſſer anſich zeucht/ domit nicht ledig dorin ſey/ Als da ſein die Sprützen/ die die Balbierer brauchen/ oder wie die gleſern gewundenen Geſchier/ in welchen durch anſich ziehung der Lufft/ von jhrer höl/ das Waſſer erhaben wird. Doher aus demſelben künſtliche Brunnen gemacht werden/ vnd ſolche Geſchier/ werden off Arabiſch auch *Semarat* genandt/ Winckelrohr/ oder Dieb/ zieher/ domit man Wein aus dem Faß hebt.

الوخاخ

Aluhazi: *Pungens, vel punctura,* Daß da ſtichet / oder ein Stich / der albereits geſtochen iſt.

الولب

Aluleb: *Foramen torcularis perforatum in Gyrum,* Iſt das Kelterloch / welches rund durchbohret iſt / do der Wein / oder das Oell heraus lauffet.

الزلابيا

Alzelabia, *vel* Alzelabi, *vel* Zelabie, *eſt cibus ex paſta tenera, Valde habens figuram lunarem & talis cibus frigitur in oleo, poſtea comeditur cum Melle, aut Saccharo, & vſitatur valde in Syria, & Ægypto & eſt valde ſpongioſus, diuerſitatem habens in partibus ſuis, ſcilicet groſsitie & ſubtilitate, Et de eo ſcribitur in libro Benagi Albian, & apud Italos dicuntur fritolle,* Iſt ein Speiſs von zarter Weyde / welche ein geſtalt hat als der Mon / vnd ſolche Speiß wird in öll geröſtet / darnach mit Honig / oder Zucker gegeſſen / vnd iſt in *Syrien* vnd *Ægypten* ſehr gebreuchlich / ein ſehr ſchwamechtigs Eſſen / welchs ein manchfeltigkeit an jhren theilen hat. Als nemblich an der dicke vnd an der *Subtilitet.* Vnd wird von jhr geſchrieben im Buch *Benagi Albian,* bey den *Italienern* wirds *fritolle* genandt. Ich halt das es ein art der Nudlen ſey / die man in *Tyrol* vnd Etſchland / mit auffgeſtreuwetem Birenmell / dem arbeittenden Geſindt zu eſſen gibt.

الزيت

Alzeit: *Eſt Oleum oliuæ* / Oelbaumöl / oder Nußöll / an etlichen ortten Riffenöll genant.

الزاج

Alzagi: *Vitriolum viride, de quo in ſecundo Can. Auicen.* Grünſpan / der aus Meſſing vnd Eſſigdampff gemacht wird.

الزرازير

Alzarazir: *Apud Arabes ſunt Aues, quæ licet ſint ſimiles aliqualiter turdis in magitudine, differunt tamen ab ipſis. Nam Alzarazir habent plumas & pennas nigras cumaliqua albedine ſignatas, & apud Venetos dicuntur ſtornelli,* Seind bey den Arabiſchen Vogel / welche / ob ſie ſchon etwas gleich ſein / dem Krannets Vogel an der größ / ſo vnterſcheiden ſie ſich doch von jnen / Deñ die *Alzaraziri* habẽ ſchwartze Pflaumfedern / vnd andere federn ſind mit einer weiſſe gezeichnet / werden bey den Venediſchen *ſtornelli* genandt / *Vide Auicennam.*

الزمهرير

Alzemheririe: *Eſt diſpoſitio, in qua corpus non calefit, ſed ſentit nimium frigus,* Iſt ein *diſpoſition* / do der Leib nicht ſehr warm wird / Sondern empfindt alzu groſſe Kelt / vnnd ſchawderens / oder grauſens bey ſich ſelbs.

البورنوم

Alburnum: *Eſt adeps arboris,* Iſt ein Hartz / oder *gummi,* welchs für ſich ſelbs ohn zuthun Menſchlicher Hülff / als Schweiß aus den Beumen fleuſſet / etliche haltens für die außrinnung der Feuchtigkeitten / ſo aus den verwunten / oder geborehten Beumen wie das Blut aus eines verwunten Thiers Cörper / oder das ſafft aus den Beumen / rinnet / Als do iſt der *Terpentin* / oder *Gloriat* vnd das Birckenwaſſer / doher *Plinius lib.* 16. *cap.* 38. nicht vmb ſonſt geſagt hat: *Humor ex cortice arborum eſt, qui ſanguis earum intelligi debet.*

Aceribe:

لداريں

Aceribe: Iſt Arabiſch/ *Id eſt Auripigmentum griſeum*, oder grauw *operment*, es wird dieſes auch *Dacam*, *Azaroch*, *Harnech*, *Zarnet*, *Speculum rituum* genent / ſo heiſt es auch auff Syriſch *Azamar*. ܐܙܡܪ

ACETVM.

Acetum philoſophorum: Eyerklar waſſer / auff ein ſonderliche weiß *præparirt*.

ACETVM ACEVS.

Acetum de arboribus: Diß ſol Biereſſig ſein/ wie etliche fürgeben/ Ich aber ſage/ das es der Eſſig ſey/ der aus dem Birckenwaſſer / von dem ich an andern ortten geſchrieben / Vnd in meinem *Herbario* (wils Gott) weitter ſchreiben will/ ſeye.

لكارنا

Acarene: *Auripigmentum luteum*, oder gelb *Operment*. Es wird auch *Azamech*, *Arſa erued*, *Eſarmas* genendt / es wird aber auch durch das Syriſch wort ܐܙܪܝܢ: *Zarin* verſtanden.

التكارجي

Althecaregi: *Secundum expoſitores Arabes eſt putredinis ſpecies, ad quam ſequitur in ſuperficie rei, quæ putrefit, color albus*, Iſt nach erklerung der Arabiſchen Dolmetzſcher/ eine Art der feulung/ auff welche an der *ſuperficie* eins dings das da faulet/ ein weiſſe Farbe erfolget.

АСРЕБРАНАКОРА,

Aſrebranakora: Iſt Reuſſiſch geredt/ vnd bedeut ein gewaltig Silberberckwerck/ Wie etwan zu Schwatz/ Item/ im Joachimsthal/ Item/ in den *Montibus Pyreneis*, vnd jetzt zu *Schuramangy* iſt/ Dann *Aſrebranagor* heiſt ein Silberner bergk. *Paracelſus* ſagt in *Carboant. lib. 5. cap. 53.* Wiltu ein *Srebranakoram*/ das iſt ein Silberberg/ in deiner Schlaffkammer machen/ etc.

الترجيا

Altergia: *Eſt funis ſuſpenſa, in qua pueri ſedent & ludentes mouentur & talis motus ſic dicitur*, Iſt ein vffgehangen Seyl / doruff die Knaben ſitzen/ vnd ſo ſie einander ſtoſſen ſich hin vnd her bewegen/ dieſelbe bewegung wird alſo genandt.

ܡܪܝܠܐܓ.

Marilagh: Iſt Syriſch/ vnd bedeut ſo viel als *Nutruſar* / das iſt *Antimonium*, vel *Stibium*, oder Spißglaß / Es wird auch wol *Nalas*, *Cocles*, *Athinat*, *Gagarab* vnd *Chobol* genendt.

التمارع

Altamari: *Eſt Electuarium de Dactylis*, Ein *Electuarium* von Palmennuſſen.

التايوجي

Altaiugi vel Alteiugi: *Eſt auis, quæ dicitur Perdix alÿ dicunt, quod eſt Phaſianus, alÿ aſſerunt, ſicut Ebenbitar, quod eſt auis ſimilis conturnici in omnibus, niſi quod ſub alis habet quaſdam pennas nigras & albas*, Iſt ein Vogel/ welcher ſonſt ein Rebhun genandt wird / etliche ſagen es ſey ein *Phaſian*/ etliche ſagen wie *Ebenbitar* daruon redt/ es ſey ein Vogel an allem einer Wachtel gleich/ allein dz er vnter den Flügeln/ etliche ſchwartze vñ weiſſe Federn hat.

: [illegible]

Anumitzſch: Jſt Jndiſch geredt/vnd bedeut ſo viel als ein Erenwert Mann/der alles gutten wirdig iſt/ *Paracelſus* nent in *Carboant. lib. 25. cap. 19.* ein jeden frommen *Medicum Anumitſcho*/ Die *Armænier* heiſſen die Teutſchen/ jhrer Erbarkeit halber (die bey jnen ſehr gering wird) *Numitzſch.*

الداخلان ق

Alcochoden: Bedeut die Anzahl der jahren/ eins gebohrnen/ Derhalb wird die gebung der jahr/ von dem *Alcochoden*, der das wirckliche leben gibt/ genommen/ *Vide Albumaſar.*

[illegible]:

Aldinpinz: Jſt ein *Ægyptiſch*/ oder Thebaniſch wort/ bedeut ſo viel als ein vngeſundes Peſtilentziſchs ort/ Wie etwan die Stadt *Salapia* in *Apulia*, welche *Diomedes* als er aus der Troianiſchen feht heimfuhr/erbauwet/an einem ſumpfigen vngeſunden ort gelegen/welche der fürtreffeliche/Römer *Marcus Hoſtilius* vber die 4000. Schritt/an das ort do ſie noch heut zu tag am Meer ligt/ mit groſſem nutz der Jnwohner verruckt/ vnd demſelbigen pfulein außgang gemacht hat.

الانتاخ ق

Alonothach: *Eſt Hylech*, Bedeut die Wurtzel des Lebens/ vnd den ſtandt deſſelbigen/vrſach/er gibt das geſteltlich leben/ Es wird aber die Sonn *Hylech*/ ſo ſie bey tag im 1.11. oder 10. haus/ſie ſtande im *Maſculino*, oder *Fæmino ſigno* alſo im 7.8. oder 9. haus/ Jm Menlichen zeichen/ mag ſie *Hylech* ſein/ Doch hat *Ptolomæus* das 8. haus/ derhalb das es ein ſchattecht ort iſt/ aber *Dorothinus* das 7. hauß zum *Hylech*/ Sonderlich ſo die Soñ in weiblichen zeichen darin ſtünde/ verworffen.

ܐܫܘܒܟܪ:

Aſchubchor: Jſt Syriſch/ bedeut ſo viel als ein geehrter/hochgepreyſeter/oder gehaltner/ werder Mann. Dann *Schubcho* heiſt *Gloria*, Griechiſch εὔκλεια, Hebraiſch תִּפְאֶרֶת auff Deutſch Ehr/ oder Lob/ Preiß/etc. Doher ohn zweifel *Paracelſus* die ſo jhn vnd andere ehrliche Leut verkleinfügen/ verachtreden *inſchubchores* das iſt Entehrer genandt hat/ *Vide Carboant. lib. 1. cap. 15.*

አደዞጠቂ:

Adazotheki: *Eſt vocabulum Æthyopicum*, Jſt der theil des Augs/ welchs von 6. fellein vereinbart/ vnd das gantze Aug mit dem vmbgeben/ wird bey den Gelahrten/ wegen der mancherley farben *Iris*/ das iſt Regenbogen genandt/ *Paracelſus* hat die *Spiritus Anthimonij*/ welche ſich in *præparirung* der *florum* erzeigen/ alſo genandt/ *lib. 13. de Diſtillatio. cap. 5. A. G.*

አጉሊአዞ:

Aguleiazo: Jſt ein *Æthiopiſchs* wort/ Jſt ſo viel geredt/ Als שָׂשׂוֹן/ bey den *Latinern Læticia*, das iſt die Freude eins gegenwertigen guten Zuſtands/ der Albereits vorhanden/ vnd *præſens* iſt/ als ſo einer ein Erb erlangt/ ein Schatz findet/ein Geſchenck/guten Freund/oder andere zeitliche Wolthaten erlangt/ vnd vberkompt/ Jſt ſonſt ein *motus* des Hertzens/ vnd der *Vitali facultati* zugeeignet/ Vnd iſt glaublich/ das dieſes vom Griechiſchen wort ἀγλαΐα, welchs eben oberzalten Verſtandt hat/her entſproſſen ſeye.

АПѠТЦНАТ:

Apotzinat: Jſt Reuſſiſch/ vnd heiſt ein Anfang *Principium*, εἰσαγωγή. Auff Hebraiſch

braiſch ראשית Reaſchit vel Reſchit, doch glaub ich dz Paracelſus. Den fall des Samens in die Gebermutter *Apotzinat*/ als den erſten anfang des Menſchen genent hat/ *Vide Paracel.* im Buch vom Menſchlichem Elend *cap.* 12. Es möcht dieſes wol von dem wort *poßiren*/ das iſt erſtlich anfahen/ ins werck zuſtellen/ das die Maler vnd Bildhauwer brauchen herkommen.

ارويبحذه

Adubicha: Iſt ein Tyriac kramer/ Wurmſamentreger/ Kelberartzt/ Landfahrer/ der die Leut vmb das jhre betreugt/ falſche Wahr vmb gut bahr Gelt gibt/ Leut vnd Vihe vmb Geſundtheit/ vnd etliche gar vmbs leben bringt / *Paracel. lib. 9. de ſanitat. in præfatione*, Es heiſt ſonſt eigentlich geredt *Lupus*, oder ein Wolff.

الجاثه

Algeth & Henethai: *Sunt nomina Arabica, & dicuntur ſtellæ vrſæ maioris ac minoris in quarto climate, Vide Alfrag: in rud. Aſtron. diff. 24. litera ff. fol. 2. fac. 2. verſ. 5.* Seind Arabiſche wörter/ vnd werden die Stern des kleinen vnd groſſen Beerens/ im vierden *Climate*/ darmit zuuerſtehen geben.

اسداوغغاشه

Aſaphat: *Eſt nomen Arabicum & ſignificat crepuſculum occaſu luminis in initio noctis, Vide Alfraga. in rud. Aſtro. diff. 26. litera ff. fol 4. fac. 1. verſu* 11. Iſt ein Arabiſchs wort/ vnd bedeut die Abendtzeit/ wann die Sonne vntergehet/ im Anfang der Nacht. Wann die Jüden vnd Araber den zukünfftigen/ oder folgenden tag anfahen.

الفجارﻩ

Alfeger: *Eſt nomen Arabicum & ſignificat ortum luminis in fine noctis, Vide Alfraga. in rud. Aſtron. diff. 26. litera f. fol. 4. fac. 1. verſu.* 11. Iſt ein Arabiſchs Wort / vnd bedeut den Auffgang der Soñen/ am ende der Nacht/ wann der gemeine mann den tag anfaht.

اددوباه

Addeuba: Bedeut ein Geſtirn am Himel/ nahend bey des Leuwenſchwantz/ der Natur *Saturni* vnd *Veneris*/ am Anfang des Zeichens der Jungfrauwen/ an der 8. *Sphær* geſtelt/ deſſen *Albumaſar in Introduct. Aſtron. lib. 6. cap.* 2. gedenckt.

اسين حيرغغاه

Aſyn Cyrrha: Iſt ein Schrouen oder Flue/ die alſo bloß für ein Berg herraus gehet/ wie die groſſe Flue *Cappota* in der Inſel *Morea*/ Item wie die Waſſerflue im Ergeuw ein meil wegs von *Arauw*. Oder der vberhangend Feiſen vnd Flue/ Auff dem Berg *Synai*/ da Gott der Allmechtig dem *Moyſi* das Geſetz/ wie *Exodi* am 24. ſtehet gegeben/ vnd ſonſt viel mit jhm geredt hat / geweſen / vnd noch ſind / doher ohn zweifel der Hochſchrouen / ſo ob dem Abgöttiſchen Tempel zu *Delphos* ſo weit vber andere herfür gieng *Cyrrha* genandt geweſen iſt.

[illegible]

Abkarcachiar: Iſt Indiſch / bedeut ſo viel als ein ſtettige / aber doch gleiche/ vnd doch ein ſolche verenderung / deren vrſach niemandt *rationiren* oder die außſprechen kan/ Als die verenderung des Brunnes *Solis*/ ſo in *Lybia* bey *Hamonis* Tempel geweſen/ der iſt alle Morgen blauw/ alle Mittag treflich kalt / vnd jederzeit vmb Mitternacht ſiedendt geweſen/ Item wie der *Chameleon* / den man in *India* vnd ſonſt in *Aſia* gemeiniglich findet/ welcher ſein farb alle Augenblick verendert vnd wider annimpt/ *Vide Plin. lib. 8. cap.* 33.

Paracelſus nent die ſchönen lieblichen Farben/in zubereitung der *Tinctura*/Jtem im *Sublimiren* der *mixtur*, zur Zinober arbeit/*Abkarcath. Vide Paracel. in Carboantib. lib. 9. cap* 134.

لاكنيثا ن

Aconithon: Jſt ein ſehr ſchedliches Gifft/möcht vielleicht vom wort *Aconito*, oder Wolffwurtz/welchs ein ſehr tödlich Gifft iſt herkommen/Dann in der Jnſel *Zea*/in den Stetten *Carthea* vnd *Iulis*/was recht das ein 60. jehrig Menſch/ſich mit *Aconito* ſelbs vmbracht.

الترب ل ق

Alterbel: *Eſt inflatio accidens in extremitatibus & in membris pauci ſanguinis propter dominium phlegmatis ſubtilis, propter debilitatem digeſtionis. Et quidam expoſitores Arabes dicunt, quod Alterbel eſt inflatio cauſata ex permiſtione ſubſtantiæ aquoſæ, ſubtilis cum ſubſtantia membrorum. Et quidam dicunt, quod cauſatur etiam expermiſtione vaporum cum ſubſtantia membri.* Jſt eine Auffblaſung/ welche ſich begibt/an den euſſerſten theilen/oder Gliedern/die wenig Geblüts haben/ wegen der beherſchung des ſubtilen *Phlegmatis*/vnd dañ wegen der ſchwachen Deuwung. Aber etliche Arabiſche Dolmetſcher ſagen/das *Alterbel*, ſey ein Auffblaſung/die ſich verurſacht hab/aus vermiſchung der weſſerigen *ſubſtantz*, der Gliedmaſſen. Andere meinen das ſich ſolchs verurſache/ aus vermiſchung der Dünſte/ mit der *ſubſtantz* eines Gliedes.

ΛUHhWH:

Alzak abaz: Jſt Æthiopiſch/vnd bedeut ein zeit/ zwiſchen dem 10. Januarij/vnd den 10. Februarij/darin gut vnd bequemlich Bauholtz zufellen iſt/Wie dann *Paracelſus* in ſeinẽ Pflantzbüchlein am 19. cap. lehrt/Jtem *Vitruuius* der gewaltig *Architectus, lib. 2. cap.* 9. ſagt/das ſolches im Früling/wann der Wind *Fauonius* wehe/am beſten zu hauwen ſey.

التكحمة ق

Altochme: *Arabicè idem eſt, quod nauſeatiua ſatietas & exponitur à Syraſi perſico, quod ſit corruptio cibi in ſtomacho & Auicen.* 13. 3. *capitulum de ſignis Altochme & de ablatione digeſtionis ſcribit. Et ideo ſequitur, quod ſit corruptio cibi in ſtomacho, quæ accidit cibo indigeſto & quia talis cibus corruptus, eſt ſuperfluitas, ideo ab ea cauſatur repletio. Et nota quod Altochme non ſolum reperitur in digeſtione prima ſed etiam in ſecunda.* Bedeut vff Arabiſch eben ſo viel/Als ein eckelhafftige/ oder vnluſtige/ abſcheuliche Settigkeit/vnd wird von den Perſiſchen *Syraſi* alſo erkleret/das ſolchs ein verderbung der Speiſs im Magen ſeye. *Auic. xiij. iij.* ſchreibet von den Zeichen/oder *ſignis Altochme*/ſo wol auch von der entnehmung der *digeſtion*/oder Deuwung/Vnd dorumb folget/das es ein verderbung der Speiſs im Magen ſey/ welche ſich begibt/ wann die Speiſs nicht *digerirt* iſt/Vnd weil ein ſolche Speiſs alſo erfault/oder die verderbet ein vberflüſſigkeit iſt/So wird derhalben die füllung von jhr verurſacht. Drumb merck das *Altochme* nicht allein in der erſten *digeſtion*, ſondern auch in der andern offtmals geſpürt vnd empfunden wird.

الأبهزار ق

Aabcerra, Aabterra, oder Aabzerra: Jſt ein Feiſtigkeit/welche aus etwan einem holtze/Als Wocholder/Lerchen/Weiſſdannen/oder andrem feiſten höltzern gediſtillirt/oder ſonſt *extrahirt*, vnd durch Kunſt abgeſondert iſt/

Wird ſonſt auff mancherley weis mit verſchiedenen namen/ als *Pix* {Πίσσα, Πίττα, זפת, זפתא} vñ Bech genant/Es iſt aber dieſes das jenige/ von welchem der alt *Theophraſtus* ſchreibt/nemblich/das in der Tannenſömlein/ein rotte

Materia/

Materia/welche feiſt/vnd das Feuer nit anneme/ ſeye/ ſonſt meinen etliche/es ſey das Bech/ wie man das in Littauw/Polen vnd Beham/ aus dem Kien / durch hitz des feuers/in gedoppelten vnd darzu bereitteten Ofen/ abzeucht/ vor welchem erſtlich ein weiſſe lauttere/ ſtarckriechende *olitet*/gleich dem waſſer abgehet/welche beym *Dioſcoride* πίσσα genent/vnd eben diß *Aabcerra* ſein ſol. Jſt ſonſt ein Arabiſchs wort/ kompt vom wörtlein *Aaer* her/ welchs ein farbhabende *olitet* heiſt. *Paracel. in facult. animæ lib. 9. cap. 3. Item in myſter. diſtill. lib. 3. cap. 53.* nents *Abterra*, möcht jm villeicht der Namen von *Theer*, oder *Zeer*, weil es daruon abgeſcheiden wird / entſtehen / Aber *Theer*, oder *Zeer* welchs beym *Dioſcoride* πισσαζηρα vnd ſonſt παλιμπίσσα, oder *pix naualis* genant/das iſt *pix arida vel concreta*, oder Schiffbech/ do die Schiff vnd Seyler auff der See mit geſchmiert vnd verpicht werden/ Es iſt ſonſt noch eins/das nicht ſo hert wird/domit die Bauren die Wagen ſchmieren/iſt in beyden etwas vermiſchts/heiſt ὄργη πίττα, בר *Vide Ariſtoph.* Es wird wol bey etlichen *Naphta* genant/ aber *Naphta* iſt eigentlich daruon zu reden ein rinnendt Erdbech / Aber doch nit *petroleum* / ſondern ein flüſſigs *bitumen* / wie *Plinius*, *Plutarchus*, *Suidas* vnd *Dioſcorides* daruon melden. Wie man des bey *Babylonia* in *Chaldæa*/ jtem bey den *Nabatheern* in *Arabia* auff den *Nabatheer* Felſen/vnd in *Sicilia in palicorum ſtagno*/welcher vnſer zeit der *Naphten*, Wag/oder Pfuel heiſt/ſehr viel gefunden wird. *Vide Plin. Dioſcor. & Plutarch.* Es hand auch etlich den *Aſphaltum* der auff dem See *Aſphaltite* in *Iudæa* herfür fleuſſet/darzu rechnen wollen/ aber es gehet nicht / hat viel ein andere meinung / welchs die *diſtillation* außweiſen thut.

اليسيب ○ ℥

Ælifsir, Elixir: Jſt ein Arabiſchs wort/vnd bedeut ein Sauerteig / zu Latein *Fermentum*, Jn Griechiſcher zungen wird er φύραμα καὶ ζύμη genant / Die *Hebræi* heiſſen den חמץ / ward auch bey den *Chaldæern* סורת גם חמעא / von welchen letzten *dicto*/ ohne zweifel/ noch heut zu tag/ das Deutſch wörtlein Sauer herkompt/ *Vide Paracel. in Creſcentib. lib. 2. Item, Metamorph. lib. 2. fol. e fac. 2. Item, Archidox. lib. 8. fol. o 4.* Von dieſen *elixiren* treiben die Alchymiſten viel wunders/ machen doch nichts ſonders doraus/ dann allein das dieſes etliche/ ſo ſauer vnd ſcharpff gemacht haben / das es jhnen löcher in die Hoſen / vnd ſie von Weib vnd Kinder/Hauß vnd Hoff hinweg gebiſſen hat. Von den *elixiren* ſchreiben *Hermes*, *Lulius* vnd vnter andern/ Der treffeliche *Alchymiſt Haymon*, in ſeinen Büchern der zehen *Secreten Alchymiæ*, *lib. 2. 9. 10.* vnd am ende deß 11. *Paragraphi*.

AC.

Ac: Bedeut ſo viel/ Als *Authoritas*, Ein Anſehen bey den Leuten.

الجعغ ℥

Algha: Diß iſt ein braune *materi*, welches ein Erdgummi/ vnd in *India*/oder wie glaublicher iſt / in dem Königreich *Damute* / nahend beym vrſprung des *Nils* gefunden/ vnd durch die *ſublimation* gereiniget/ vnd alſo weiß gemacht/vnd hernach *Campher* genent wird / Beſihe mein groſſe *Alchymiam*/ do wird weitter bericht daruon folgen.

اكارنه ℥

Acarene: Jſt Arabiſch geredt / vnd bedeut *Minium*, Menning / Wird ſonſt auch *Azaron*, *Azrengi*, *Sirengi* vnd *Aſmach* genent.

اكوزي ℥

Acozi: *Atramentum*, *Opperment*, Wird auch ſonſt *Limafragus*, *Ænut* vnd *Alcoſol* genendt.

[illegible]

Aceſeſar: Jſt ein Syriſch/ vnd ſehr alt Cabaliſtiſchs wort/ Jſt ſo viel geredt/ Als ein Tagwähler/ein Zeichendeuter/ oder mit vnrechtem Tittel zubeſchreiben/ein *Diuinator*, welcher die μαντεία καὶ κληδῶν, wie etwan *Zoroaſtes*, vnd noch dieſer zeit etliche Abergläubiſche *Aſtrologi* ſind/oder wie etwan *Ludowicus* der König in Franckreich geweſen/der den tag in der Wochen/an dem daſſelbige jar der Kindleintag gefallen/ſo hoch hielt/ Alſo das er an dieſem tag (wie *Phil. à Comin.* ſchreibt) nichts verhöre/nichts gebieten/oder nichts erkennen laſſen wolt/ Jch halt das diß Syriſch wort/von dem Hebraiſchen wörtlein קֶסֶם *Keſem* entſtande/ welchs auch ein Zeichendeuter heiſt/ *Leuit.* 19. 20. *Deuter.* 18.

لداسدبارين

Acesbarithe: *Sunt neutrales*, Gleißner/ Beidenhender/ Zungendreſcher/ Vnd ſind dieſe ſo vmb Gelt jhren Nechſten verrathen / auff der zungen tragen / vnd verſchwetzen/ die das Gelt vnter den Schüſſelein nehmen/oder zu rücke zehlen/heiſſen an etlichen ortten Rodler / an etlichen Kalthanſen / Bogenſpanner / Tuckelmeuſer / des Henckers Vogelhunde/etc. bringen manchen ehrlichen Mann/ mit jren Lügen in gröſſe noht vnd ſchaden.

ابياس

Ayos. Ayoc: Jſt ein Alchymiſtiſchs wort / bedeut Queckſilber / Es wird mit mancherley namen genent / Als

Aqua { *Noſtra*, *Mortis*, *Lubrica* / *Leucons*, *Frigida*, *Cœli* / *Congregans*, *Acuta*, *Hermetios* } mit dieſem zeichen beſchrieben ☿.

ازامابغغالابارع

Azamabhalaberi: Jſt ein Alchymiſtiſchs wörtlein/ Bedeut Berckwachs/ Jtem/ Es bedeut auch die feiſte goltgelbe *materi*/ſo von dem Schwefel kompt/*Talcarſifur* genant/ ſonſt heiſt es auch eigentlich *Gummi arabicum*.

ازوم

Azeum rubeum: *Adib: Ægypticum.* Jſt ein Alchymiſtiſchs wörtlein / Bedeut Crocodillen ſchmaltz/ Etliche wollen es ſol Nükreßſafft bedeutten/ *Paracelſus* zeigt Scorpionöll dormit an / namlich diß / ſo mit Mirrenöll bereittet / das aber / ſo mit bitterem Mandelöll gemacht / oder mit Baumöll / nent er *Azeum album*, *Vide in Carboant. lib.* 9. *cap.* 68.

ازيموون

Azimuth: Zirckel der höhin/ Zu Latein werden dieſe *Circuli verticales* genant/ſind dieſe/welche von 15. graden zu 15. graden/biß auff 90. grad ſteigen/ vnd mitten durch den *Zenith capitis*/ das iſt jeders orts haupt/oder oberſten punct gehn/vnd den *Horizontem* in 360. grad theilen/ wird in der *Aſtrologia* viel gebraucht / *Pacel. in Aſtron. lib.* 36. *cap* 121.

اميشدان

Amiſchor: Jſt ein alt Cabaliſtiſchs vnd zwar/auſſerthalb des Arabiſchen Buchſtaben *Eliph*, als des Artickels/ein rechts Hebraiſchs wort/wird alſo : מִישׁוֹר geſchrieben/es iſt ſo viel geredt als im Griechiſch ὀρθῶς. Jm Latein *Rectitudo* vnd iſt ein ding dz do recht iſt/ Es bedeut ein theil/ oder *partem* der Kunſt *Cabalæ*/vnd iſt dieſes/ſo darin die Gerechtigkeit erhelt/ Alſo das alles was doraus/*Vere* ohn Aberglauben geredt / oder geſchrieben wird/ gerecht/gleich vnd gut iſt/ wie ſolche theiler (deren fünff ſeind) *Rabi Hamai*, *in lib. ſpeculationis*

tionis außdrücklich meldet/ wiewol ers allein *miſchor* ohne den Artickel *A.* nent. *Paracelſus* folget dem *Rabi Ioſeph Bar Abrah: Salemitano*, Item dem *Salomoni*, Alſo dem *Sepher Balhur*, ſo vom *Rabi: Schimkil* geſchrieben vnd andern jre *opinion* vnd meinung habendē/vnd theilet mit jhnen die *Cabalam* allein in zwey theil/ Als *Sephiroth & Semoth*, *Vide Paracel. in Cabal. Sua lib. 3. cap. 2.* Diß *Miſchor* aber/ Iſt das aller höchſte theil dieſer wiſſenheit/ denn wenn alle andere *partes* ermelter Kunſt *Iuſt* oder gerecht vnd dieſe eintzige/ Nemblich die Gerechtmachung nichts were/ So were es alles vmbſonſt/ doher *Ramba Gerundenſis*, nit vmb ſonſt geſagt hat/ *Deus legem ſuam in globum igneũ, conſcripſit per fuſcum ſuper ignem candidum.* Wer nu dieſe wort auff Cabaliſtiſche weiß/ ohn punct/ Hebraiſch geſchrieben/ mit Zuſatz diſes worts *Amiſchor* recht verſteht/ der verſtehet volkōmelich/ die fünff theil der kunſt *Cabalæ*, mit jhren *membris*/ er erkent auch ohne zweiffel/ den Thon/ oder *Reſonantz*/ der Zuſamenſtimmung *Thiphois* bey den Heyden/ *Camuelis* bey den Jüden/ vnd *Poraſis* (welcher do iſt ein Sohn des Rechts) bey den Chriſten. Es wird jhm auch offenbahr der Hebraiſch text im 23. Capit. *Deuteron.* Do alſo geſchrieben ſtehet/ Von ſeiner rechten handt/ bekommen ſey das feurige Geſetze/ etc. *Deuteron. 29. 30. 31.*

الفوتوراتي

Alfuturati: *Eſt ægritudo, Scilicet quando extuberat velamen cerebri & apoſtematur & fit vt fungus*, Iſt ein Kranckheit/ Als nemblich wann das Hirnnetzlein geſchwilt/ vnd wie ein Geſchwer/ oder wie ein Pfifferling auffpoltzent wird.

الفروزجي

Alferuzegi: *Smaragdus*, Ein Schmaragdſtein/ iſt grün/ wird dieſer zeit hochgehalten/ Er hat die Tugent daß er im Ehbruch zerſpringt. Etliche ſagen das er breche/ wañ man den bey ſich habe vnd Vnkeuſcheit treibe. Wer kein wunder/ daß ſich die Weiber ſelbs verfluchten/ alſo daß ſie vnd jhre Bulſchafften/ zu einem Leib/ wie etwan *Salmacis* vnnd *Hermaphrodites* worden/ domit ſie von dieſem Verretterſtein (wie ſie jhn nennen) nicht mehr verrahten würden/ Wie *Ouid. lib. 4. cap. 5.* daruon redet.

الفاسدا

Alfeſe, Atetem: *Sunt ægritudines linguæ, quando aliquis non poteſt proferre niſi feſe vel tetem.* Seind Mengel der Zungen/ wenn einer nicht anders reden kan/ dann *feſe*/ oder *tetem*/ oder kein *R.* nennen kan.

الفايقى

Alfaic: *Excedens & eſt os ſuper galſamata habens quatuor latera, duo ſuperius & duo inferius*, Das außweichet/ vnd iſt ein bein/ vber den *Galſamatis*/ das vier ſeitten hat/ zwo oben vnd zwo vndten.

الفجسد

Alfegis: *Animal exiſtens in locis & apud Arabes dicitur Igil: id eſt Cimex, debilem habens cutem.* Iſt ein thier/ das an den holtzichten ortten entſtehet/ vnd bey den Arabiſchen wirds *Igil* genant/ das iſt ein Wantze/ oder Wentel/ die eine ſchwartze haut hat.

الفيلا

Alfila: *Sunt Species nodi*, Seind Arten eines Knotten.

الفار

Alfeed vel Alguandau: *Eſt Pediculus qui naſcitur in inguine.* Iſt eine Lauß die an der Scham wechſt. Filtzlauß/ Platlauß/ Prieſterkrebs/ Arßenten/ Haruogt/ Vielfüß/

Wetterwecker / den beſten Nahmen haben ſie vom gewitter / welches ſie 12. ſtund zuuorn mit jhrem ſcharffen beiſſen / beſſer dann etliche *Mathematici* anzeigen können.

الجوالمربيع

Alguelemiti & rehu: *Ætas, quæ eſt à prima ſpermatis emiſsione vel emiſsionis potentia, vsq; barbeſcant.* Das iſt das Alter / daß da iſt von der erſten Entlaſſung des Sahmens biß einem der Barth wachſſe.

التابن

Althoin *vel* Thahun: *Eſt apoſtema peſtiferum, venenoſum quod fit ex materia corrumpente, id eſt venenoſa, vt exponunt Arabes. Et licet Auicen. fen. prima primi cap. de ægritudinibus compoſitis dicat, quod apoſtema in locis, quæ ſunt caro glanduloſa in inguinibus, & ſimilia tamen fen. iij. quart. cap. de Althoin dicit emunctoria membrorum principalium ſicut quod eſt quodcunq; apoſtema venenoſum & ſic anthrax, qui accidit in membris non glanduloſis, dicitur Althoin.* Iſt ein gifftig peſtilentziſchs Geſchwer / welchs aus der *corrumpirten* (das iſt vergifften *materia*) wie es die Arabiſchen erklehren / entſtehet. Vnd ob ſchon *Auicen. fen. prim. primi cap.* Von den zuſamengeſetzten Kranckheiten ſagt / das ein Geſchwer an den ortten / welche reinigung der fürnembſten Glieder ſein / wie das harte Fleiſch an den Schamgliedern vnd dergleichen wachſe / ſagt er doch *fen. iij. quart. cap.* Von dem *Althoin*, das ein jeglich gifftig Geſchwur ein *Althoin* ſey / Vnd alſo wird *Anthrax* das iſt ein Kranckheit / die man S. Anthonius Rach / auch wol Carphunckel / ἄνθραξ, *Prunam, Ignem Perſicum* nent (Wiewol dieſer eins theils etliche vnterſcheiden) derhalben das ſich die bey etlichen nicht in dem hartfleiſchigen Gliedern begibt / welche aber im widerſpiel entſtehn *Paracelſus* ſchreibt aller örter viel *de Anthrace* die werden *Althoin* genandt.

السيابيا

Alſiabie: *Apud Arabes eſt virtus, qua corpus humanum rectè regitur & gubernatur in operationibus ſuis & cum qua bene iudicatur & benè eligitur.* Iſt ein Krafft oder Tugent durch welche der Menſchliche leib recht regirt vnd beherſchet wird / in ſeinen wercken / vnd durch welche man wol ortheilt vnd erwehlet.

السجياجع

Alſegiagi: *Excoriatione cutis capitis,* Mit abziehung der haut des Haupts.

السابردان

Alſaberchan, *ſeu* Alſaburchan: *Eſt Species ferri, quod tenerum eſt, ex quo fiunt claui & huiusmodi.* Iſt ein art des Eyſens das zart iſt / von welchem die Nagel vnd dergleichen ding gemacht werden.

السدلدغخ

Alſcech: *Realgar, ſeu toxicum muris,* Meuſe gifft.

الساروجع

Alſerugi: *Eſt Sal, qui egreditur ex muris,* Saltz das aus den Mauren kompt.

السافغغع

Alſafahai: *Nigre factum à Sole & vento,* Iſt etwas das von der Sonnen vnd dem Wind entferbt / oder ſchwartz gemacht.

Alſeluch;

السلوجعي

Alſeluchi: *Eſt canis, quo Venatores vtuntur in capiendis auibus, aut quadrupedibus,* Iſt ein Wachtelhund/ den die Jeger brauchen/ wann ſie Wachtel oder Rephüner/ oder ſonſt vierfüſſige Thier jagen wöllen.

ابجيلباق

Abdilback: Iſt ſo viel als Ich wil dich abſchmeiſſen/ ſchlagen/ knüllen/ ſchmieren/ dreſchen/ etc. Daruon das Deutſch wörtlin/ Ich wil dich abdülpen/ ſo im Schweitzerland gemein iſt/ ohne zweiffel herkompt/ gleicher weis/ wie die rede/ Ich wil dir abkeren/ oder den kehrabmachen/ das iſt/ Ich wil dich ſchlahen oder treffen/ von dem Hebraiſchen wort קְרָב *Kerab*/ welchs ſo viel als πόλεμος καὶ ἀλκή, *prælium*/ ein Schlacht oder gefecht heiſt/ herkommen ſey.

المقوا:

Almugea: Iſt mehr ein Syriſchs denn Arabiſchs wort/ vnd diß wird gebraucht wann zwiſchen einem Planeten vnd der Sonnen/ oder aber zwiſchen dem Mon vnd einem Planeten/ eben ſo viel Zaichen ſeind/ als manichs zeichen zwiſchen der Sonnen oder des Mons haus/ auch zwiſchen des Planeten haus/ Vnd diß wird verſtanden ſo der Planet *Occidentalis* von der Sonnen oder aber ſo er *Orientalis* vom Mon iſt/ als wann die *Venus* den Leuwen/ der Mon aber die Wag inhelt/ ſo wird dieſer ſtand *Almugea* genandt. Beſih *Claudium Dariotum in introductio. Iudic. Aſtr. Cap. 9.*

القلي

Alcali: *Vitrum ceciliæ, vel cinis clauellatus,* Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ iſt ein Saltz/ ſo aus Aeſchen/ aus Niter vnd andern flüſſigen dingen gemacht wird/ wie das Saltz von Seiffenlaugen/ möcht auch ein *Alkali* genant werden/ wird in den Glaßhütten den Goltſchmieden zum fluß des Kretzes vnd der anfeilung verkaufft/ heiſt auch wol Glaßgallen.

الختايا

Alchataya: Iſt Arabiſch/ bedeut ein Geſtirn an der achten *Sphær*/ vnd ſeind die euſſerſten ſpitzen an des gebildeten Stiers hörnern/ iſt ſonſt die fünffte wohnung oder *manſion* des Mons/ welche trucken/ vnd ſo der Mon darin ſtehet/ die ſelbige zeit gut Heyrat zumachen/ bequem Kinder zur Schul zuthun/ vnd fürbundig nutzlich zu reiſen ſein ſol/ ich habs verſucht mit allen dreyen/ weis noch der zeit nit groß daruon zu rhümen.

القلي

Alcali plumbum: Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ alle Bleyſchlacken mögen für ein *Alcali* gebraucht werden/ weil ſie ſo wol als das geſchmeltzt Bley ſelbert/ nit allein andere Metall vnd Ertz flüſſig im feuwer machen/ ſondern auch verſamlen vnd zu einem Korper machen.

አሐክሠለቻ፨

Ahakſallicha: Iſt Aethiopiſch/ *Eſt tumor, ſcirrus præter naturam exquiſitus,* Diß iſt ein vnfüelſamer/ ſchmertzloſer *tumor*/ von welchem *Galenus* redt/ das er kein Cur anneme. Wird bey den *Græcis* σκίῤῥος genant. Es ſollen dieſer mengel zweyerley ſein/ das ander wird *ſcirrus non exquiſitus*/ derhalben das er mehr ſchmertzens bringt/ genant. *Vide Galen. 2. ad Glauc. Claſ. 7.*

الومبيق

Alembic: Iſt Arabiſch/ bedeut *argentum*/ Silber/ kompt vberein mit dem alten Thraciſchen wort *Albubalos* oder *Bubalos*. *Vide Fauorinum & Strabonem.*

ЯГЛАБА:

Aglauua: Iſt Schlauoniſch geredt/ vnd bedeut eins Menſchen Haupt/ Bey den Griechen κεφαλὴ/ ſonſt im Latein *Caput* genant/ Darbey wird zuuerſtehen geben der blinde Helm auff dem *Sublimatorio*/ in welchem die auffriechenden künſt von der *materi* ſich ſamlen. *Vide Paracelſ. in vſu diſtillandi, lib. 4. Cap. 51.*

الومرن

Alumen alcali, *vel* Almia: Iſt ein Alchymiſtiſch wort/ ein durchſcheinende *materia*/ ſo aus gebrantem *Tartaro*/ mit zuſatz eins *Aluminis* bereitet/ vnd zu der *gradation* des bleichen vnd leichten Goldes gebraucht wird. *Vide Para. in ſublima. libris. lib. 5. Cap. 16.*

الومرن

Alumen *acatiæ: poſtquam vtimur lithargyrio*, Iſt ein Alchymiſtiſchs wort bedeut ein gemachts *Oleum*/ ſo nit allein zu abnemung der flecken vnd öhlmaſen in Kleidern/ ſondern auch an Fürſtlichen Höfen in den Frauwenzimmern ſchone Angeſichter zumachen gebraucht/ wird aus der Silberglett mit zuſetzen anderer ſcharffen *Mineren* vnd Flaxſeiden/ Alaun vnd Queckſilber künſtlich vnd vnſchedlich bereitet. Dieſes *Oleum* wird in dem darzu bereitteten Waſſer *reſoluirt*/ vnd werden alle flecken des Angeſichts/ oder auch der Haut/ als do ſeind λειχῆνες/ oder wie ſie *Corn: Celſ. lib. 5.* nennet *papulas* dormit vertrieben. Item ein gewiß *remedium* iſt es wieder den wachßtum der *Vitiliginum*/ welche die Grichen ἄλφους. *Auicenna* aber *Alboras* nennen/ ſie ſein weiß oder ſchwartz.

الوم البيس

Alaumalis, *vel* aumali: *Eſt oleum dulce*, Iſt ein Arabiſchs wort/ vnd iſt ein ſüeß öhl/ welchs einer warmen feuchten eigenſchafft iſt/ vnd in dem Reich *Murzie* auß einem Baum vnd deſſen Blumen bereitet wird. *Vide Auicen. in lib. 2. Tract. 2. Cap 13.* Diß ſol ein ſehr gut *Oleum* zu Hauptſchmertzen/ Wunden vnd Geſchweren/ auch zu ſterckung/ vnd ruwiger bewegung der *Iuncturen* vnd gleichen ſein. Etliche vnter den feil wiſſenden haltens für das *Oleum philoſophorum* von dem *Meſue in diſtin. 12. de Oleis* ſchreibt/ deren er zwey verſchiedner zu ſein helt/ nemlich ein *Naturale* vnd ein *Artificiale*/ do er das eine für Mineraliſch/ das ander für Naphta helt/ darüber ſich die Gelarten/ als *Petrus Argillat. Syluius, Manardus, Petrus de Ebano* vnd andere/ do dar ein wil/ es ſol Babyloniſch Bech ſein/ der ander es ſey Weinſteinöhl/ der dritt ein künſtlich Alchymiſtiſch öhl/ vnd geben doch die Gelarten für/ man möge durch die *diſtillation* (weil das Feuwer alles verbrenne) nichts guts *præpariren*.

الاقاف

Aleocap: *Sol*, Golt/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ vnd iſt gleich dem wort *Samoſa*/ welches in alter Arabiſcher ſprache die Sonne bedeut am verſtand/ doch bedeut es recht rein/ pur vnd fein Goldt/ welchs ohne zuſatz vnd zu 24. *graden* am gehalt erfunden iſt.

ܐܣܢܦܪ ∴

Aſnaphar: Iſt Syriſch/ bedeut die Vnart/ ſo etwan zu dem Gold/ Silber/ vnd andern Metallen kompt/ daruon ſie vngeſchmeidig vnd ſpröde werden/ alſo das ſie nit zu

gebrauchen

gebrauchen ſeind/ ſie werden dann wiederumb abtrieben vnd *finirt*/ Daher nennet ſie *Paracelſus in vſu diſtillandi. lib. 9. Cap. 3.* *Aſnaphares*/ derhalben/ das ſie ſchedlich ſeind/ dann *Aſnaphar* heiſt ein ſchedlicher/ aufffetziger Menſch oder ein ſchedlichs ding.

الودال g

Aludel: *Vas fictile*, ein jrden Geſchirr/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ mag für ein Krug/ Capell/ Krauſen/ Büchſen/ Flaſchen/ Pott oder Scherben/ verſtanden werden/ weil es ein Faß darein etwas gethan wird zubedeuten hat/ mehrteil halten oder verſtehen es für ein Fürlegel oder *Receptacul.*

اويدامر g

Aficame: *Eſt quaſi nubes in nigro oculi, & dicitur vlcus ſordidum, habens cruſtas, & nominatur aduſtiuum*, Es iſt eine Wolcke in dem ſchwartzen des Auges/ vnd wird geheiſſen ein wüſtes Geſchwer/ das ſchalen/ oder gleichſam einer ſchalen ein haut hat/ vnd wird genant *Aduſtiuum*, gebrandt. Ich achte das es nach des *Auicennæ* lehr/ die *Veſicæ* aber nach des *Celſi* meinung die *puſtulæ* ſein/ welche vber dem *Cornea Tunica* gleich als Berlein herfür gahnd/ welche bey den Griechen φλύκταιναι genant ſeind.

لجيب g

Agib, *alias adib, vel adab*, *Eſt animal ſylueſtre & moratur in aquis*, Es iſt ein wild Thier/ wohnet im waſſer/ möchten villeicht die *Hippotami*/ welche ſonſt Waſſerpferdt genant/ deren in den flüſſen *Nilo* vnd *Gange*/ auch in *India* in etlichen Waſſern gefunden werden. Liß *in Vita Alexan. Magn.*

لجين g

Agir: *Eſt calx*, Iſt ein Alchymiſtiſch wort vnd heiſt ein Kalck/ es ſey Silber/ Goldt/ Kupffer/ oder ein anders Metall/ das durch waſſer oder feuwer *calcinirt* wird/ Derhalben werden alle Kalck darbey verſtanden doch durch ein Zugab/ als *Agir Lunæ, Agir Solis, Agir Martis, &c.*

القابال g

Alcobol: *beata terra*, Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ bedeut eigentlich ein Capellen oder ein Teſt/ der von geſchlembter Buch eſchen vnd von geſtoſſener Bein eſchen verſamlet/ darauff man Goldt/ Silber abtreibt vnd fein machet/ oder die Metall vnd Bergwerck *probirt.*

البراثي g

Alborati: *Eſt Vmbilicus*, der Nabel. Ein jedes mittel/ ſo an einem *Corpore* iſt/ das mag *alborati* genent werden. Gleich wie auch die Hell ein mittel in der Erden/ Die Erde aber ein mittel in der himeliſchen Spher. Die *Sphæra lunæ*/ oder *ſolis* oder eins anderen Planeten ein mittel in dem *primo Mobili* iſt/ daher dann der Berg טבור/ wegen das er in mitte *Paleſtinæ* lig *Tabbor* genant. Dann *Tabot* oder *Thaboth* heiſt ein Circkelriß oder ring/ vnd *Tabbor* heiſt der mitler punct dorinnen.

الزابوق g

Alazabuc: *Vas fictile*, ein jrdin Geſchirr/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ vnd bedeut ein geranfftete Schal oder Capell/ welche ein abſatz (der weit dorfür heraus gehet) hat/ daran es henget/ iſt geformirt wie ein tieffe Schüſſel/ recht halb rundt vnd hat oben am port ein breiten ſturtz der zweyer zwehr finger breit hinaus gehet. *Vide Parа. in vſu diſtil. lib. 9. Cap. 29.*

الجاجابيس

Algogadis *albus eſt ſimilis atramento*, Jſt ein Alchymiſtiſchs wort / Es iſt aber geleutert *ſaplas*/ wird von den Coboltẽ gemacht durch ein *ſublimation* / iſt ſchon wie lauter Silber / aber nichts darhinder / verſchwindt im feuwer / vnd ſtinckt vbler dann der aller böſeſte Schwefel / Es wird auch *Noli*, *Paczigi*, vnd ∴ [illegible] genant.

الجاجاتوس

Algogatum : *Viride æs*, grün Span / Jſt ein Alchymiſtiſchs wort / wird von Eſſig vnd Kupffern ſchrotten bereitet. Es wird dieſes auch *Bozdam*, *Cinicir*, *Caricus Calcitros*, *Fyza*, *Iarin* vnd *Ziniar* genant / Hat ſonſt noch mancherley namen / den beſten macht man in Franckreich. Man hats zu Nürnberg / Baſel vnd Meyland auch vnderſtanden zu machen / iſt aber noch nicht gar ins volkomen werck gebracht.

الكلار

Aleclar : *viride Archedy alcht*, Jſt ein Alchymiſtiſchs wort / vnd iſt ein grüner *Alcali* / ſo von dem kraut *Kali* / Vitriol vnd Buch eſchen gemacht wird.

АРАК:

Arack, *vel Arak*, Jſt Schlauoniſch geredt / vnd bedeut ein böſen ſchedlichen / vnd verderblichen *Morbum* / der vmb ſich friſſet / vnd durch kein Artzney heil werden kan. Etliche wöllen es ſol *Gangræna* ſein / welchs man ſonſt den kalten Brand nennet. Jch acht es aber für den Krebß / den die Grichen καρκίνος nennen / weil bekant das in Schlauoniſcher ſprach *Arak* ein Krebß heiſt / dieſer *Tumor* aber / bey den *Latinis* ſeiner gleichformigkeit / auch der art halber *Cancer* genant iſt.

الاراتتوس

Alaratatum : *almicadir*, Jſt ein Alchymiſtiſch wort / Etliche wöllen es ſol das *Oleum ſalis* ſein / welchs mit ſtarcker hitz aus dem Saltz durch ein *Retorten* oder krumhelſig Glaß oder Krucken getrieben wird. Andere ſprechen es ſey Weinſtein / etliche meinen das es Kalck ſey / das laß ich alles in ſeinem werd bleiben. *Paracel. in Carboantib. lib.* 11. *Cap.* 113. ſagt man ſol den Eiſenſtein in dem *Almicadir* beitzen laſſen 30. tag / vnd darnach die feuchte abgieſſen. Derhalb muß es ein *olitet* oder ſonſt ein *liquor* ſein.

التكاب

Altocab : *id eſt ſtella vel aquila*, Jſt ein Alchymiſtiſch wort / vnd iſt ein gemerckzeichen der *Sublimation* volkomenheit / gleich wie der *Cochab* ein gemerckzeichen der Theilen / des vmbgewaltzten Himels iſt. *Paracel. in vſu diſtil. lib.* 1. *Cap.* 114.

الجير

Algir : *Calor ignis*, iſt die hitze des Feuwers / wird auch *Abizar* genant. Es ſeind jhrer vier fürnemer / do die erſt *Termon*, die ander vnd gröſſer *Heruo* / die dritte vnd noch gröſſer *Humo* / die vierde aber die nahend glüet vnd braunroth wird / heiſt *Agir*.

الاسجرا

Alloſgorea : *ficus*, Jſt ein Alchymiſtiſch wörtlein / vnd ſeind die Tröpflein / ſo von dem Schwefel abfallen / in außtreibung der feiſtigkeit / aus den Kiſen vnd *Marcaſiten*.

اقليزان

Aklizar : Jſt ein verſtand oder erkantnus einer Rede / was die zu bedeuten habe / ein

ein grund vnd *fundament* eins verborgenen worts/ Als do *Apollo* ſagt/ die Grichen wůrden wieder den *Xerxen* ſigen/ja weñ ſie ſich in hoͤltzenen Rinckmauren finden lieſſen. Item wie der Teuffel den Bapſt *Sylueſter II.* das er jhn nicht holen wolte biß er zu Jeruſalem Meß hielt/ verhies. Oder wie Biſchoff *Hatto* von Mentz ein frommen Graffen thet/ der jhm zuſagt/ jme eintweders Friden beym Kayſer zu ſchaffen/oder jn geſunt wieder in ſein Schloß zu bringen. Ich halte diß wort komme vom woͤrtlein *Klicz* her/ welches Schlauiſch iſt/ vnd *Clauis*/ in Grichiſch κλῆς/ auff Teutſch ein Schluͤſſel heiſt/ vom auffſchlieſſen des Verſtandes.

البنجل

Alingel: *alludel, vel vitreolus quo purgatur oleum, & habet os ſtrictum*, Iſt ein Alchymiſtiſch wort/ Dis iſt ein eng Glaß mit einem langen hals/ wie die Violgleſer ſeindt/ aber es hat oben ein eng loͤchlin/faſt nach art der *Separation* gleſer.

الجبجا

Alpeijgah: Iſt ein Arabiſch wort/ vnd bedeut etwas abſchaffen/ etwas gebreuchlichs hinweg thun/ vnd ein anders das beſſer iſt an die ſtadt pflantzen oder erlauben/ Wie man das Faſten hat abgethon vnd dargegen allen vberfluß im freſſen vnd ſauffen vngeſtrafft im ſchwange gehen leſſt. Heiſt beym *Paracelſo* der vberige teil des ſublimirten Geiſts. *Vide in Carboant. lib. 9. cap. 79.*

الوكل

Alouel: *Algol eſt verbum Arabicum*, iſt ein Arabiſch wort/ vnd bedeut das Haupt *Gorgonis*/ oder wie es etliche nennen der *Meduſæ*/ ein Geſtirn am Himel/ der natur *Saturni* vnd *Iouis*/ vnter dem zeichen des Stiers gelegen/ wird beym *Paracelſo* offt gebraucht/ zum ebenbild aller neidiſchen gifftigen ſachen/ als do er *lib. 9. de facultate animi, cap. 58.* ſagt/ Aller Leſtern Siegel iſt das haupt *Gorgonis*. *Album. in Introduct. Aſtron. lib. 6. cap. 2.* ſetzt es vnter den *Scorpion*/ *Higinus lib. 3.* gibt jhm vier Sternen. Sonſten ſollen dieſe *Gorgones* in der Inſel *Gorgona* als doͤchtern *Porci*/welches ſonſt auch ein Meerwunder ſo des *Neptuni* Sohn vnd mit einem ſehr ſuͤſſen vnd lieblichem Athem begabt geweſen ſein ſol/des Sardinieniſchen/oder wie etliche wollen des Corſiciſchen Koͤnigs gewont haben. Es ſollen jhr drey/ nemlich *Meduſa, Stheno* vnd *Euryale*/ vnd allein mit einem Auge vnd Zahn/ welche ſie einander gelichen/ von den Goͤttern begabt geweſen ſein/ mit welchem Aug/ſo ſie die Menſchen angeſehen/ſie die in ſteine verwandlet haben ſollen. Nu dieſe *Meduſam* ſol *Neptunus* der Meergott jhrer ſchoͤne halb/ im Tempel *Mineruæ* geſchwecht/ Daher die Goͤttin *Iuno* erzuͤrnet/ vnd jhr goldtfarbs Har in Schlangen/ auch jhre wolgeferbte *phyſiomanci* in ein vngeſtalte abſcheuliche gebracht/ alſo das wer ſie angeſehen/ fuͤr ſchrecken in Stein verwandlet worden ſein ſol/ Derhalb *Perſeus* jhren das haupt abgeſchlagen/vñ ſeinen feinden zum ſchrecken alſo fuͤr ein wapen gefuͤrt haben ſol.

ATHKEE:

Atykeu: Iſt ein fuͤrleger fuͤr ein Helm/ iſt Schlaſiſch geredt/ Dann *tykew* iſt in Schlauiſcher ſprach iſt ſo viel geret als im Grichiſch σικύς, *id eſt Cucurbita*, ein Kuͤrbs/weil man ſonſt die fuͤrleg Gleſer *Cucurbit* nennet. *Vide Paracelſ. in vſu diſtillandi, lib. 5. cap. 130.* do er ſagt/ 60. Maß ſol der *Alykew* halten.

ANAГHKAIKAIEP:

Anagijkaiklir: Diß iſt Schlauoniſch geredt/ entſtehet ohne zweifel von den worten *Nudus* (das iſt nackend) vnd dann von den *iaculatoribus* her/ das ſeind Gauckeler/ Blender/ oder Zauberer/ welche die Indianer (wie etliche meinen) *Gymnoſophiſten* oder

nackende weiſſen/ Wir aber Landfarer/ *parciſant*/ oder Lotterbuben vnd Gauckeler/ oder mit rechtem namen billich Zauberer nennen/ welche etwas ſchimpflichs einem für dem Geſichte/ (das doch in der warheit nicht alſo iſt) machen/ die Leut verblenden/ den *ſenſum alteriren*/ vnd die Vernunfft durch jhre geſchwindigkeit erſtercken/ oder die *ration* einſpannen oder einzwingen können. Deren nun dreyerley fürnemer Geſchlechter ſeind/ als die allein durch fertige geradigkeit/ mit hülff der darzu bereiteten vnd dienenden *Inſtrumenten*/ aus einer Nuß/ ein Pferdes zirck/ Jtem einem ein Schloß ans Maul/ vnd Wein den er vorhin getruncken (vermeinter weis) aus der ſtirnen zapffen mügen.

Die andern ſeind die/ ſo vmb ein *Gradum* höher/ vnd etwas von der *Philoſophia* verſtehen/ wie etwan *Doctor Fauſtus*/ vnd der lange Pfaff von Saltzburg/ oder der Münch von Camitzs geweſen/ welche (wie ſie fürgeben) aus freyer kunſt/ einem Menſchen/ diß/ ſo er in der Handt hat/ in ein anders verendern/ Jtem bekante Perſonen/ die doch ſehr weit von dannen/ an ein beſtimbten ort/ auff beſonder zeit bringen/ oder ſo ſie wöllen/ jtzt hie/ bald anderswo ſein mögen/ Was auch ſonſt für reden von jhnen/ in jhrem abweſen geſchehen/ einem als ob ſie gegenwertig geweſen vnd es gehort hetten/ anzeigen vnd ſagen/ die auch ſonſt alles (wie die Zauberer *Pharaonis*, *Exod*. 7. 8. 9.) verendern vnd in ein frembde geſtalt bringen mögen. Die dritten ſeind die höchſten vnd halten den oberſten grad/ vnd ſeind dieſe/ welche mit des Teuffels hülff/ vnd aus ſeinem rath/ angeben vnd befurderung/ mit beſchweren/ greuwlichen Ceremonien/ alle oberzelte ſachen/ Alſo auch viel anderer vberwunderliche ding (deren ohn zahl iſt) mehr zu wegen bringen vnd verrichten/ Rede vnd geſprech mit den *Dæmonibus* halten/ auch Gelt/ gunſt/ gnade vnd glück (ja ſo lange es wehret) vberkommen/ Auch die langſt Verſtorbenen herfür ins geſichte bringen mögen/ Wie das Weib im 1. *Samuel*. am 28. die den *Samuelem* herfür bracht. Jtem *Petrus Corſicus*/ der etlichen groſſen Herrn den *Pompeium*, *Cæſarem* vnd *Alexandrum Magnum* in jhrem *habit*/ wie ſie auff Erdreich gangen ſeind/ gewieſen hat.

Es iſt diß wort von etlichen/ das es die *Magi*/ das ſeind *Sapientes*/ oder Weiſſe/ deren in *Perſia* ſehr viel (wie *Porphyrius* vnd *Apuleius* bezeugen/ geweſen ſein ſollen/ bedeute/ deren auch *Suidas*/ als weiſſer vnd der *Philoſophi* erfarner Leuten/ vnd gar nicht als Teuffels Künſtler (wie jtzt etliche Spitzköpffige ſelbs nichts dögende *nugatores* ſie achten) gedenckt.

Etliche wöllen es ſol dieſer Name allein den *Cabaliſticis Sacerdotibus*/ das ſeind heilige weiſſagende Prieſter oder Propheten/ welche man auch *Semnotheos* nennet/ zugelegt werden/ vnd gar nicht den *Magis*. Wie *Simon Magus* der verfluchte Zauberer/ *Actorum* 8. Jtem *Elymas*/ *Actor*. 22. Vnd lang zuuorn *Zoroaſtes*, *Budda*, *Zamolxia*, *Numa Pompilius*, vnd *Thesbon*, (welche alle mit *præſtigijs* vnd *phantaſmatibus* vmbgangen/ Derhalben ſie von menniglichen enteheret) geweſen ſein ſollen/ etc.

Der *Magorum* vnd jhrer *operum* gedenckt *Paracelſus* an viel örtten/ ſonderlich in *Tractat*. von der Fallenden ſucht/ *folio* 18. *Item in ſcient. Aſtron. fol*. 70. 71. 72. 75. 77. 93. *In philoſ. lib*. 1. vnd andern örten/ welchs ſchreiben jhm etliche Schriefftteglen (das ſind die ſo das gifft aus den Buchſtaben verkerter weis ſaugen) ſehr vbel außgelegt/ Jedoch bleibt die ſchand vnd laſter/ die ſie jhm zugelegt/ (wie auch andere Leſterungen nicht auff denen ſo vnſchüldiger weiſe geleſtert werden/ ſondern auff der Leſterern köpffen) vnd auff jhnen ſelbſt bleibt raſten.

السدوان ◎

Alſefar: *Spuma*, Schaum/ Jſt ein Alchymiſtiſch wort/ diß hat ein jeden ſchlacken zu bedeuten/ welche wie Glaß im ſchmeltzen/ von einem jcklichen Ertz oder Metalliſchen geſtein abgehet/ *Vide Paracel*. im ſcheid oder abtreib Buch/ *Cap*. 29.

Alnot

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00210

النوت

Alnot *artemis: ſtannum* Zinn / Iſt ein Alchymiſtiſch wort / vnd bedeut ein recht pur wolgeſeubert rein Zinn / wie das Engliſch Zin / in dem gar kein andere jrdiſche oder (wie ich reden ſol) kein Sulphuriſche art mehr iſt. *Paracel. in natura rerum, lib. 13. cap. 13.*

النات

Alenat: *plumbum nigrum* / wie es etliche dofür halten / ſchwartz Bley / Iſt ein Alchymiſtiſch wort / vnd bedeut eigentlich Spißglas oder *ſtibium. Vide Paracel.* in den Bergarten / *lib. 9. cap. 3.*

القرث

Alkarth: Etliche haltens für *plumbum* oder gemein Bley / Iſt ein Alchymiſtiſch wort / vnd bedeut die *reſolutionem Saturni* / welchs ein ſchon weiß Puluer / vnd den hitzigen brennenden ſchäden an den ſchenckeln ſehr nutzlich vnd heilſam iſt. *Paracel.* im Schwindbüchlein *Cap. 9.*

الجان

Algar: *album* weiß / Iſt ein Alchymiſtiſch wort / bedeut ſeinem nechſtfolgenden wort nach / etwas weiſſes / als *Algar Athmach* ein weiſſer Adler: *Algatzhagiar* ein weiſſer Stein / oder *Algar Bezeri* ein weiſſer Samen. *Vide Paracelſ. in lib. de ſem. cap. 19.*

الداوان

Alchofor: *camphora*, Iſt ein Alchymiſtiſch wort / vnd werden ſonſt eigentlich die neugeſchoſſenen Criſtallen / ſo von *Luna compacta* / nach der *reſolution* ſchieſſen / werden derhalb das ſie dem Campfer nicht allein ſehr gleich an der geſtalt ſehen / Sondern wegen der *Aquoſitet* / dorin ſie *generirt* werden (ſchier dem Campher gleichmeſſigen geruch von ſich geben) alſo genant. *Vide Paracel. in reſolutionib. metall. lib. 3. cap. 33.*

اوغخ ابـا ـتـا ريـا

Alphabetaria: *Reuolutione eſt ars combinandi*, die kunſt zuſamen zu ſetzen. *Vide Ioh. Pic. Mirandu. in Apologia de Magia & Cabal. fol. 54. Paracelſ. in Carboantib. lib. 9. cap. 4.* nennet dieſes auch *Combiniren* / ſo man einwigt / ein *materia* die vermiſcht / Als ſo man 9. loth Schwefel / 3. loth *Æſuſtum* / vnd 5. loth Vitriol nimpt / vnd ein ſtarck Waſſer daruon macht.

انـدال

Andole: ſol ein gefidert Thier ſein / wie ein Eder / Mich bedünckt aber es ſein die Fiſch / welche in dem ort Meers zwiſchen *Bona* vnd der Inſel *Pantalarea* (die man vorzeiten *Coſyram* vnd *Paconiam* genent hat / Alſo in dem Meer vmb die Inſeln *Galita* / oder wie ſie etliche nennen *Calathe* vnd *Symbali*) gefunden / vnd von den Moren *Indole* genandt werden.

اوغخ بـداوت ـال

Aphicaptal: Er iſt ein *Aphicabtal*, Diß wort braucht *Paracelſ. in Carboant. lib. 1. cap. 2.* nennet ſich ſelbs alſo. Do er ſagt / Ich bin jetzt kein Narr / ſo bin ich nu nicht truncken / ſo wache ich auff dieſe ſtund (ob ich gleich Menſchlicher *Affecten* halb / offt töricht gnug bin / vnd luſt oder leutſeligkeit hab / manch mal weinig / darzu die natürliche krafft zu ſtercken offt ſchlaffe / Sondern jtzt bin ich ein *Aphicaptal* / das iſt *A* als der Artickel die erſte ſylb / das *phi* / oder die ander ſylb aber *philoſophus* / die dritte ſylb *Cab* iſt *Cabaliſta* / *Tal* ein *Talmudicus* / welchs die vierde ſylb bedeut. Es ſind aber dieſes die drey *Faculteten* der

Schrifft verſtendnus/ lehr vnd künſten in die alle Schulen der Jüden geteilet / gleich wie auch vnter jhnen die *Phariſæi, Eſſæi* vnd *Sadducæi* / drey ſonderliche Secten in Glaubens ſachen geweſen ſeind.

اميلكمار ع

Amilekamar: Das iſt ein groſſe Niederlag / ein Manſchlacht / dorin auff einen tag viel Todter gemacht / Als etwan bey dem Dörflein *Cannas* in *Apulia* 85. tauſendt Römer/ vnd 56. tauſent *Carthaginenſer*. Item bey dem Waſſer *Sextias* zwey mal hundert tauſent Deutſcher / Vnd für *Alexia* 50. tauſent Frantzoſen auff ein tag erſchlagen worden ſeind. Ich acht das es von dem Hebraiſchen wort מִלְחָמָה *Milechamah* welchs συμβολὴ oder *prælium*, das iſt ein ſtreit oder ſchlacht bedeut/ herkomen.

اكالنيدهبار

Aokalnidhbar: Iſt ein Speiß die ſchwetzig/ redent oder geſprechig macht/ wie *Plinius* von den Hehern oder Heitzlen die Eichlen eſſen geſchrieben hat / Doch halt ich das es ein Fabel ſey/ Dann wann die Eichlen ſolche tugent hetten / würden viel Schwein die teglich eichlen eſſen / reden können. Zum andern findet man viel Leut/ Weib vnd Mans geſchlecht/ die nicht allein viel ſchwetzen/ ſondern auch zimlicher maſſen liegen können/ welche doch jhr tag kein äichlen geſſen haben. Es wird villeicht diß wort von den Hebraiſchen worten/ als do iſt אֹכֶל *Cibus &* נִדְבָּר *nidhbar*/ do das erſt ein ſpeiß/ das ander aber geſchwetzig heiſt/ enſtanden ſein.

ابلثيحوم ع

Ablothichum: *Id eſt ſpecies ſulphuris*, Diß iſt ein ſchon geſchlecht des Schwefels der alſo geleutert wechſet/ Er wird mit mancherley namen genennet / Als *Calcaphixſtix, Cibricick, Geraſſyſa, Geraſilum.* Item man nennet jhn auch auff Syriſch

[illegible]

النمر ع

Alnemer: *Eſt animal minoris magnitudinis quam lynx, quod eſt lupus ceruarius, & alnemer eſt ſimile Leopardo in figura & colore, ſed eſt aliquantulum maioris magnitudinis, habens pedes & vngues ampliores & acutiores, & oculos habet obſcuros & horribiles, ſicut ego vidi, præterea eſt fortius & magis ferox & magis audax Leopardo. Nam Alnemer aggreditur homines & interficit eos: Leopardus autem ab Arabicis appellatur Alfhed.* Iſt ein Thier nicht ſo groß als ein Luchs/ welchs ein Hirſchwolff heiſt. Vnd *Alnemer* iſt an der geſtalt vnd farb gleich dem Leoparden/ aber es iſt ein wenig gröſſer / hat breitere vnd ſcherffere Füſſe vnd Negel/ Hat dunckele vnd ſchreckliche Augen/ wie ichs geſehen habe. Vber das ſo iſts ſtercker/ wilder vnd viel kühner dann ein Leopard. Denn *Alnemer* felt die Leut an vnd tödtet ſie. Ein Leopard aber wird von den Arabiſchen *Alfhed* genant.

المبرسام

Almubet *ſerciati*: Seind eigentlich die ſinnloſen Leut / welche von Neiſchwas kranckheit/ oder wie *Galenus lib. 2. de Symptomat. cauſis, cap. 11.* ſagt / von einer *phlegmone* des Hirns oder desſelbigen *Membranen*/ oder auch wol andern vrſachen als *inflammationen* der nechſten *membranæ* bey dem Hirn/ Item von Liebe/ fallen vnd andern vrſachen in ein *phrenetide* fallen vñ toll oder gar vnſinnig werden. Die perſonen ſo mit dieſem beſchwerlichen *affect* beladen iſt. Bey den Hebreern גַּבְרְרִיפַּס *Ganederiphas*, bey den Griechen aber Φρενῖτις genant. *Paulus Æg. lib. 1. cap. 3.* nent es Σειρίασις vnd vergleicht es mit *phrenitide. Vide Paracel. de ſenſib. lib. 9. cap. 13.*

Algues

الجواس

Algues *alienatio: quando quis ſecum loquitur aliena*, Ein Verenderung/ das iſt wann einer mit ſich ſelbſt vngereumbte ding redet/ der in die Aberwitz geredt/ wanwitzig wird/ *Melancholiſirt*/ jhm frembde ſachen einbildet das doch nicht iſt/ wie etwan die jenigen ſo in ſchweren Haubtkranckheiten kranck ligen/ oder die an der *Melancholia laboriren*/ Vnd iſt eigentlich daruon zu reden ein ſtück oder *ſpecies*/ (aber doch nicht wie hernach beim *Æſeck* gelert wird) ein gantz *κατάληψις*/ bey den Lateinern ein *Occupation*/ das iſt Einnemung genant/ doch alſo/ das ſo man dem Krancken vormurret/ er wieder zu rechtem weg gebracht/ Aber ſo bald man ſtill ſchweigt/ er wieder auff ſein vorige geigen kompt/ die Augen offen helt/ vnd alſo ſein Rede/ als aus einem traum forht treibt.

الموسلجواصداسو

Almuſegueſetu: *Suprema permutabilia*, wandelbare ding der oberſten Elementiſchen geſchöpffen/ Als der *Meteoren* vnd anderer vnter des Monds Himel aus natürlicher krafft entſtehender ſachen.

الموري

Almuri: *Apud Arabes eſt ſalſa*, Iſt bey den Arabiern ein Sültze/ Wie bey vns Merretich im Eſſig/ Item Senff vnd rote Mangoltwurtzlen oder andere rote Rüblein eingemacht/ welche man ob tiſch zur ſpeiß iſſet.

القال

Alkeel: *Eſt locus inter duas ſcapulas ſub collo, vbi coniungitur collum dorſo*, Iſt das oberſte ort zwiſchen den zweyen Schulterblettern/ do das letzte gleich des Halſes/ vnd das erſte gleich des Rückgrads zuſamen gefüget iſt.

الماح

Alemed: Das iſt Rauwer Bergk *Antimonius. Vide Auicen. lib. 2. tract. 2. cap. 7.*

النوسدارن

Alnuſader: Iſt *Salarmoniac*/ welcher mit ſonderlichem fleis aus Rüeß/ Knabenharm vnd Saltz künſtlich bereitet iſt/ welcher zu der *Sublimation* des *Croci Martis* vnd die beide hernach zur groſſen kunſt der *tranſmutation Veneris in Solem* dienſtlich iſt/ wie das *Paracelſ. lib. 3. de myſterijs æterni. cap. 59.* außtrücklich lehret. Es iſt ein wort von dreyen zuſamen geſetzt/ nemlich vom *Alatron* welchs Saltz iſt/ Vom *Hadit* welches Eyſen bedeut/ vnd vom *Celuuialatel* das Kiß heiſt. *Vide Auic. lib. 2. tract. 2. cap. 626.*

الشامر

Althema: *Vertex*, Die Scheitel an der ſtirn.

السدانرجي

Alſenregi: *Smaragdus*, ein Smaragd.

[illegible] ⁘

Alohorzzaſchin: Iſt ein alt Syriſch wort/ vnd bedeut ſo viel als die Verhengnus/ oder der will/ ratſchlag vnd fürſatz Gottes des ewigen allmechtigen Schöpffers/ welcher nimmermehr kan oder mag verhindert/ oder durch Menſchliche anſchleg verendert oder abgeſtelt werden/ Sondern der ſtetigs fort dringt/ bis er ergangen vnd erfüllt

worden/ ſonſt Εἱμαρμένη oder *Fatum* genant. *Fata* aber ſind wirckungen/ welche wunderlich vnd vber den natürlichen Lauff ſeind. *Vide Paracel. in ſcient. Aſtron. fol.* 154.

ЯГЛАШИ:

Aglaſſy, *vel glaſſy*: Jſt Moſcouitiſch/ bedeut die Augen/ möcht villeicht vom Glaß herkomen/ weil die Augen der lauterkeit vnd des glantzes halb dem Glaß gleichformig. Bey den Schlauoniern wird *Oko* ein Auge genant/ derhalben man billich ſchlieſſen mag/ das die Schlauoniſche ſprach mehr von der Griechiſchen (weil in derſelbigen ὄκκος ein Aug bedeut) dann von der Moſcouiteriſchen oder Reuſſiſchen her entſtanden ſey.

الصرعا ۞

Alſarha *vel Alſerha*: *Caſus, & quia in Epilepſia homo cadit, ideo Arabicè dicitur Alſerha*, Jſt ein Niederfall/ derhalb vnd dieweil ein Menſch an dem hinfallenden wehe dohin felt/ wird er darumb auff Arabiſch *Alſerha* genant.

الصع الغراتي ۞

Alshelaheti: *Eſt regio ſic dicta. Abra verò alshelaheti ignoratur ab Arabicis qualis ſpecies & qualis color ſit eius*, Jſt ein Landt alſo genant/ ſol am Roten meer ligen/ ſonſt iſts ein art Geſteins faſt wie *Terra ſigillata*/ aber herter/ auch alſo genant/ wiewol *Abra*: ſagt/ Es wiſſen die Arabiſchen nicht was *Alshelaheti* für ein ding ſey/ wiſſen auch nicht was für ein farb es habe.

الشاوا ۞

Althefe: *Inſipidum*, Vnſchmackhafft. Hie iſt ein ſtreit bey etlichen/ was es für ein vngeſchmackte *materi* ſey/ möcht villeicht der *Cathar*/ ſchnupff oder Pfnufel ſein/ welchen die *Græci* Κατάῤῥοος, ῥοῦς, die *Latini Diſtillation* nennen/ von welchem *Malo Galenus lib. 3. de ſympto. Cauſis. cap.* 11. redt.

السداين ۞

Alſeir: *Eſt nomen medici*, ein name eines kunſtreichen (der natürlichen Heimligkeit/ verſtendigen/ ſorgfeltigen vnd getrewen) Artztes/ der ſich ſeiner Patienten mit ſonderlicher fürſorg annimbt.

القاليباس ۞

Allkolibos: Jſt ein Alchymiſtiſch wort/ Jch halt es entſtande vom Griechiſchen wort χαλκολίβανος, welches ein vermiſchung von vier theilen goldt/ vnd fünff theilen ſilbers iſt/ wie *Suidas* daruon ſchreibt.

ܐܦܝܬܘ ⁘

Aaphytho: Jſt der *Mercurius*/ ſo von dem ſafft des krauts *Menillopa*/ welches ein dreyferbig Blum hat/ getödt worden/ Aus welchem vnſere Alchymiſten (weil ſie fürgeben/ das der *Mercurius* ohne Metall/ vnd auſſerhalb der Corroſiuiſchen *ſpecies* ſol getödt vnd *coagulirt* werden) Goldt/ Silber/ Tincturen vnd *lapidem philoſophorum* machen wollen. *Paracel. in vſu diſtillandi. lib.* 13. *cap.* 9. Sonſt iſt *Pytho* ein Trach/ welcher der *Latonæ* in die Jnſel/ ſo *Ortygia* oder (jhres vmbſchweiffens halb) die Wachtel genant/ von der *Iunone* nachgeſchickt/ aber vom *Apolline* erſchoſſen/ wie die Poeten daruon melden. Derhalben ohn zweiffel diß wort von dem Trachen herkompt/ Weil es am tag/ daß das Queckſilber in den verborgenen reden etlicher Alchymiſten/ wegen ſeiner ſchlipfferigkeit/ offt eim Trachen verglichen vnd genent wird.

Alucede-

الوداكرام الااس

Alucedemaleos: Böß Leuchter/heiſt *Paracelſus* dieſe/ welche die jenigen ſo mit viel Büchern hin vnd wieder *vagiren*/ hochhalten/ jhnen groſſe ehr anthun/die falſchen Büchlein vmb gros gelt an ſich bringen/ vnd viel von den darinſtehenden ſtücklein rühmen/ vnd doch eitel lügen vnd nichts guts iſt/ Wie etwan die *Lacedæmonier* dem Bild *Apollinis*/ welchs *Menophanes* des Königs *Mithridati* Haubtman (nach dem er den Tempel zu *Delos* beraubt) das Bild ins Meer warff/ funden das die *Lacedæmonier*/ theten jhm groſſe Reuerentz an/ bauweten jhm ein Tempel am gebirg *Maleo* in *Morea* die jtzt *Naluaſia* heiſt/ do es doch nichts dann nur ein höltzener Götze war.

الوغخابوس

Alphœbus: Jſt das aller klereſt vnd reineſt Golt/ welches man ſonſt fein oder zu 24. Craten oder durchs Spißglas gegoſſen Goldt nennet/ Wird im buch der Königen Ophyriſch Golt genennet. *Parac. lib. 5. de natura Metallorum, cap. 13. Phœbus* iſt ſonſt bey den Poeten ein Sohn *Solis*/ Wird viel von ſeinem Wagen vnd jrrfarth fabulirt.

اسداالزعريابااسدا

Aſalazorionoſo: Jſt ſo viel geredt/ als Dreyaugendt/ wolſehend/ wie etwan bey den Poeten vom *Argo* (der hundert Augen gehabt haben ſol) gedichtet worden. Es haben auch die Troianer nicht vmbſonſt/ den dreyewigenden Gott bey ſich verehret/ denn darumb hies er alſo/ das ſie glaubten das er alle Sünde/ alle Vndanckbarkeit ſtraffete/ vnd dargegen alle Gutthaten belonte/ welchs ſie von den Griechen wol durch zehen gantzer jar lang (wie man beim *Homero* vñ bey *dictis* dem *Candioten*/ auch andern Scribenten findet.) Es möcht auch wenn man genauw gehen wolt/ auff die heilige Dreyfaltigkeit bedeutet werden. *Paracelſus* ſagt in der Vorrede vber die *Carboantes*/ Es wird ein *Salazorioniſt* 30. jahr nach meinem todt erſcheinen/ der wird meine gutthaten offenbaren/ meine Schmeher ſtillen/ vnd denen ſo mir guts gegünt/ durch ſein geſchickligkeit viel guts beweiſen. *Vide lib. 1. in præfatione.*

االسدبتان

Alaſtor: Bedeut Zinn/ iſt ein zuname *Iouis* geweſen/ welchem *Seneca* vnd *Thraſeas* jhr Blut (derhalben das er für ein rächer vnd ſtraffer aller begangnen Vbeln gehalten worden iſt) als ſie von dem Tyrannen *Nerone* vnſchüldiglich getödet worden/ geopffert haben/ Er hat ſonſt *Eulutherius* geheiſſen/ vnd iſt zu Athen hochuerehret worden. Das Zinn wird ſonſt *Alcarza, Aſſerebum, Allupu, alkalaj*, vnd *Caſsiricon* geheiſſen. *Vide Paracelſ. in Alchy. lib. 3. cap. 12.*

االسداراسدا

Alſadale: *Extremitates cartilaginoſæ, exiſtentes in parte exteriore auris*, Das ſind die kroſpelechtigen euſſerlichen theil oder *extremiteten*/ die zu euſſerſt am Ohr entſtehen.

االماسدارا

Almaſſara: *Apud aliquos Arabes eſt amplitudo, ſeu vas amplum, ſicut lacuna, ad quod effunditur ſuccus rerum, quæ exprimuntur quaſi hoc nomen deriuetur à ſucco expreſſo, & effuſo in vas concauum*, Jſt bey etlichen Arabiſchen ein groſſe Standen/ Bütten/ wie die Brauwzuber oder groſſen Weinzuber ſeind/ oder ein weit Faß/ wie ein Katlach/ in welche der ſafft der ding ſo außgedrucket/ gleich ein goſſen werden/ Als ob dieſer Name hergenomen würde/ von einem außgedruckten vnd in ein holes Faß gegoſſenen ſafft. Es wird *in Paracelſo in vſu diſtillandi lib. 4. cap. 27.* damit zuuerſtehen geben/ der gros Receptackel oder

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4 Gray Scale

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00215

Fürleger den man zu der *extract* des *olei ſalis* / Item in bremnung des *Aquæ fortis* braucht fürzulegen.

المرثلدارجي

Almethacharegi: *Sunt loca humida cauſantia ſpeciem putredinis, quæ dicitur thecaregi, de qua dicitur infra, vbi exponemus althecaregi, Vide ibi.* Seind feuchte örtt / welche eine art der Feule verurſachen / welche ſonſt *Thecaregi* vnd *Althecaregi* genant werden. *Paracel. in vſu diſtill. lib.7. cap.14.* nennet den Roßmiſt / Item die Waſſergruben vnd löcher in der Erden darin man *putrificirt* alſo.

المرجيا

Almegie: *Eſt ferculum factum ex almas, ſeu almes,* Iſt ein Speiß von *almas* oder *almes* Zucker vnd Wein gemacht/hat faſt ein geſchmack wie ein Brotmuß/ein luſtig eſſen denen ſo Durchlauffig oder Diarrhoeiſch ſeind / wird in Aegypten viel gebraucht.

المرافربا

Almeferba, *ſeu Almuſera: Medicamen lætificans cor,* Ein Artzney / welche das Hertz erfreuwet/ Wird von Wein/ Corallen / vnd Berlen zugericht / *Paracel.* nennet die *Tincturam Corallorum* / welche durch den *Berberis* oder Sauroch ſafft bereitet *Almuſera. Vide in cauſ. Morborum Tract.9. de Corde.*

المرسدارجيان

Almuſeregiat: *Partium vueæ eminentium, vel egredientium propter rupturam Corneæ, quæ quidem partes eminentes & exeuntes extra corneam dicuntur Almuſeregi,* Der herfürgehenden theil des *Vueæ* / Oder es iſt auch wol dieſes / ſo heraus gehet von dem Bruch der *corneæ* zuuerſtehen/ doch iſt dieſes ſo auſſer der *Cornea* iſt zwar *Almuſeregi* genandt *Auicenna.*

اسدالسدسو

Aſalaſtu: Iſt von Arabiſcher vnd Aethiopiſcher rede ein verſamlet wort / vnd bedeut die höhe dreyer Bühel oder Bergen/Dann *Alaleth* heiſt die hohe/ vnd iſt Arabiſch *Salaſtu* heiſt *Tria*/ vnd iſt Aethiopiſch / doher zuuermuten/ daß das Land *Attica* in Griechenland gelegen/ wegen ſeiner drey fürnemen hohen ſpitzigen Bergen/ als *Hymetij, Parnethij* vnd *Heliconis* den *corrumpirten* namen *Attica* bekommen habe. *Paracel. in Carboant. lib.23. cap.119.* verſtehet mit dieſem wort die drey höchſten Wiſſenheiten zu der kunſt notturfftig/ *Aſtronomia, Cabala, Philoſophia,* Derhalb das wer dieſelbigen verſtehet / gleich einem der auff dem höchſten Berg ſtehet alles vberſehen mag.

ܐܫܡܫ

Aſchemeſch: Iſt recht Chaldeiſch/vnd bedeut das rechte ware *Oleum ſolis*/welches ſchon blutroth / lieblich / ſubtil vnd penetrirend / Aber ſonſt von wegen des gemeinen Mans (weil er des Namens beſſer gewont iſt) *aurum potabile* genennet wird / aber derhalb/ das es vom Gold warhafftig extrahirt vnd die Seel oder der Geiſt des Goldes iſt/ Eſchemeſch (als ein Sohn *ſolis*/vnd dann wegen ſeiner groſſen krafft) alſo geheiſſen/dañ שֶׁמֶשׁ heiſt bey den Chaldeern(der verwaltung halber)die Sonn/weil ſie nicht allein allen Menſchen leuchtet/ ſondern auch allen lebendigen/ als ein vermügliche/ krefftige / ſtarcke Creatur dienet/ Doher dann der nam שמשון des aller ſterckeſten vnd fürtreffelicheſten Helden/ der wie Chriſtus jedermenniglich dienen vnd Geſuntheit erlangen ſol / Gleich wie

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00216

wie das *Oleum ſolis* das aller fürtreffelichſte *arcanum* iſt/ herkompt. Von dieſen Helden liß *Iudic. à Cap. 13. vſque cap. 17.*

المتوبال

Almetubele: *Res acutæ*, Sollen ſcharffe ding ſein / die do etzen / als gebranter Alaun / oder *Mercurius ſublimatus.* Jch halte aber gentzlich das es die *Cantharides* oder Spangiſche Fliegen ſein / die vbergelegt Plaſen auffziehen / weil *Metu* ein Wörmlein vnd Belle grün heiſt/ doch wil ich nicht zancken/ ſondern wil wie in dieſem Werck durchaus/ allein mein einfaltige meinung anzeiget haben.

المنحال

Almenachele: *Eſt fractura oſsis capitis, in qua remota eſt aliqua pars oſsis fracta.* Jſt ein bruch eines Beins am Heubt/ in welchem das zerbrochen theil des Beins weit von einander ſtehet.

اعاصاز

Aſchakatz: Jſt ſo viel geredt als dieſes ſo ſich vnder ſich geſenckt/ das ſich zuſamen geſetzt hat/ Bedeut den nidergeſchlagnen Silberkalck/ der nach dem ſcheiden ſich an die kupffernen Geſchirr am bodem/ wie ein Eſchen anſetzt. *Paracel.* im Scheidbüchlin im 15. Capit. Jch halt es komme vom wort שָׁקַע welches *Reſido* / das iſt ἀνακαθίζω Niderſitzen/ heiſt. *Vide Virg. 6. Æneid.*

الماليقي

Almeliki: *Eſt auis magna aquatica,* Jſt ein groſſer waſſer Vogel / Etliche meinen es ſol ein Rohrtummel ſein.

ШФОГХЛЂѰЙ:

Aphorxuthai: Jſt Armeniſch geredt/ bedeut *Tentatio vel Tentationem*, ein Bekörung/ ein Verſuchung. Bey den Hebreern מַסָּה *Maſſah*, von den Griechen πειρασμὸς genant/ iſt aber bey *Paracel.* ſonſt eigentlich zu reden/ die λυκανθρωπία, welches ein *imaginirend Vitium* iſt/ alſo das die ſo darmit behafft/ bedünckt das ſie zu Wolffen werden/ vnd Wolffiſche arbeiten/ werck vnd betrib volbringen. *Vide Plin. lib. 8. Cap. 22. Olaum Magnum lib. 18. Cap. 10.*

المسد

Almeſt: *Eſt lac coagulatum ſiue acetoſum, ſiue non,* Jſt zuſamen geronnene Milch/ ſie ſey nu ſauwer oder nicht. *Paracelſus* nennet das *Sperma* des Mans alſo in 4. *lib. de Sanitate, Cap. 37.*

ꙗЛМЖЧНА:

Almoſzna: Jſt Reuſſiſch/ bedeut den ſpitzen Sack/ dadurch man allerley das zu *ſubtiliren* geuſt/ Dann *Moſzna* heiſt ein Beutel oder Seckel. *Vide Paracelſ. in vſu diſtillandi lib. 5. Cap. 3.*

المرجيان

Almorgian: *Corallus*, Corallen/ deren dreyerley geſchlecht/ eins teils Weiß/ eins teils Roth/ vnd etliche Schwartz/ welche bey den Hebreern רָאמוֹת, bey den Grichen κοράλλιον genant ſeind / Die beſten an der krafft wachſen im Roten Meer in Aegypten / Die denſelbigen nach die edelſten ſeind/ findet man vmb *Maſsilia*/ nicht weit von dem Fluß der *Sona* oder des *Rodans* im Galliſchen meer. Die im Sicilier meer wachſen/ ſind die ſchlechti- ſten/ wie-

ſten/ wiewol man deren anderer örter / als im Perſiſchen vnd Liguriſchen Meer auch findet. *Vide Franci. Cron. Munſterum & alios Hiſtoricos.*

[illegible]

Akodeban: Iſt Aegyptiſch geredt/ bedeut ein Opffer oder *Hoſtiam*, θυσία καὶ ἱερεῖον. *Paracel. in Carboan. lib. 35. cap. 91.* nennet die Zauberer Schlangenbanner/ Teuffelbeſchwerer *Akodebanos*/ derhalben das ſie dem Teuffel opffern / vnd andere dergleichen Ceremonien brauchen.

الحوغغابا

Alcuphabe: *Vlcera nigra Melancholica, quæ ſunt ad ſanandum difficillima*, Schwartze Melancholiſche Geſchwür/ welche ſchwer zu heilen ſein. Es möchten villeicht die τηλέφια ſein/ deren eins durch des *Achyllis* groſſen fleis dem *Telepho* der *Myſiorum* König geheilt worden/ wie *Ouidius* ſolches gedenckt. *Paracelſus* meint es ſein die ſchwartzen Blatern/ es iſt aber nicht.

الرا

Alde: *Oua*, Eyer. *Paracel. in Renouatione corporum hominum, lib. 8. cap. 10.* braucht diß wort als die vertreibung des ausfluß manlicher Samen/ γονοῤῥοία ſonſt *ſeminis profluuium* genant.

الرازن

Alderez: *Concauitas, ventriculus cerebri*, Ein höle des Hirns.

الروبااللن

Aldubellet: *Sunt apoſtemata magna*, Seind groſſe Geſchwür / welche ſonſt ὑπόνομα oder *Hyponoma* genant/ haben viel vberzwercher Aderlein wie Rörlein / faulen vnd ſtincken ſehr vbel. *Paracelſus* (wie auch andere *Medici*) nennet ſie *Cuniculoſa*.

الرلجوارييد

Aldeguaric: *Menſura continens quatuor libras*, Ein Maß/ das vier Pfund helt / iſt faſt ein gute groſſe Maß/ wie zu Raſtadt in Elſaß oder Breißgeuw die Weinmaß iſt.

المرال

Alemel: *Sunt oſſa ſubtilia & minuta, quæ ſunt in digitorum extremitatibus*, Seindt ſubtile vnd kleine beinlin/ *Condyli* oder gleichlein/ die zu euſſerſt an den Fingern ſtehen/ auff welchen der Nagel raſtet.

المرلدارلغغا

Almachadaha: *Eſt nomen commune ad inſtrumentum cum quo inciditur coniunctiua oculi, deinde penetrando & intromittendo dictum inſtrumentum inter corneam & vueam deprimitur aqua ad partem inferiorem & etiam ad inſtrumentum ſupra dictum penetrans & deponens aquam ſed non incidens, habens extremitatem penetrantem obtuſam non acutam, ne penetrando lædat tunicas oculi.* Iſt ein gemeiner name eins Inſtruments/ mit welchem die zuſamenfügung eines Auges oder das fell zerſchnitten wird / Dann ſo man mit dieſem Inſtrument das Fell durchdringet vnd es zwiſchen die *Corneam* vnd *Vueam* einleſſet/ wird das waſſer bey dem vnterſten theil vntergedruckt / ob es gleichwol mit dem Inſtrument durchdringet vnd das abgefürt vnd doch nichts zerſchneidet/ Das merſt an dieſem iſt dis/ daß das euſſerſte im durchdringen ſtumpff vnd nicht ſcharff ſey/ domit es mit dem durchdringen nicht die heutlin der Augen verletze.

النكه ؏

Alneche: *Palpitatio & eſt ægritudo, ſicut laßitudo*, Zitterung / vnd iſt eine Kranckheit wie ſonſt die Müdigkeit. Ich halt das dieſes von dem zittren oder ſchauderen/welchs auff die ſchwacheit oder *imbecillitet* der *facultet* folget/ vnd dem der Puls auch alſo zittert verſtanden werde/Wie *Galen. de præſ. expulſ. lib. 2. Cap. 12. Item in differ. medic.* gedenckt.

البديلن ؏

Albedilen: *vel alcatum, id eſt Incubus*, Das Schrettel / wann einer des nachts meinet er werde gedrückt/ Item man heiſt es den Albgedruckt / oder die Natrutten geritten. *Paracel. in ſcient. Aſtron. fol. 86.*

ܐܠܒܛܐܒܝܠ ⁘

Albetabiel: Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ vnd bedeut Bergkzinober / welcher alſo wachſet/ aber nicht dieſen welcher aus Schwefel vnd Queckſilber durch ein *ſublimation* künſtlich *præparirt* wird. Es iſt aber deſſen der alſo wechſet fünfferley / deren vnterſcheidt einem jeden der Künſtlen weil mit fleis zumercken iſt / Vnd iſt das der erſte ſo *Zemzizar* genennet wird / Dieſer hat in dem Gebirg ſein hangendts oder ligendts

⁘ ܙܡܙܝܙܪ Das iſt *ad Meridiem* oder gegen Mittag wertz.

⁘ ܙܢܓܝܦܪ Das ander geſchlecht iſt dieſer/ welcher *Zengifur* genant/vnd ſeine ſtrichen oder genge *ad Septentrionem* hat/ welches das aller ſchlechtiſt vnd nachgültigſt iſt.

⁘ ܘܣܝܦܪ Die dritte *ſpecies* hat jhr lager *ad Orientem* / Diß iſt der edelſt vnd ſubtileſt/ vnd wird *Vſifur* / ja auch wol ein Vater der *Tincturen* genant. Aber der beſte nach dieſem/wird in den Gebirgen *verſus Occidentem* liegend gefunden/

⁘ ܘܣܝܦܪ Vnd heiſt derhalben Occidentiſcher gewachßner Zinober / Er wird ſonſt noch mit mancherley Namen genennet / Als

اووراع : سدارب : وخبوغغون : شلدعغادان : قولوغغلق :

وبرحلق : بيجدان : الشين :

التايان

Alteien: *Perdix maſculini ſexus*, Ein Rebhun/ doch iſt es das Menlein von denen.

الانقابايتي ؏

Alenkebeti: *Encauſtum illorum, qui præparant coria*, Der Ledergerber loch oder law/ welches von eichner rinden/ ſo ſie vorhin wol gedurret vnd darnach zu Puluer gemacht wird.

اجالوجين

Agalugin: Diß iſt ein Holtz welches aus *India* vnd *Arabia* kommen ſol. *Vide Auicen. lib. 2. tract. 2. cap. 14.* Mir zweiffelt gar nicht es ſey das Holtz / welches man jetzt in Deutſchland bringt / das man ſeines lieblichen geruchs halber Roſenholtz nennet/ welchs man in dem Königreich *Soyame* in Aethiopien viel findet vnd es die Einwoner *Aglige* heiſſen.

التاملمال ؏

Altemelmel: *vt exponunt Arabes, eſt priuatio ſtabilitatis, ſeu eſt inquietudo*, Iſt wie es die Arabiſchen erkleren/ ein beraubung oder verenderung der Beſtendigkeit/Es bedeut auch wol ein Vnruhe / ein ding das ſtetigs ſich bewegt/ wie ein vnraſt an einer zeit oder vhrwach.

ohrwecker. *Paracelſus* leret die Puluer durch den *Altemelmel* zulaſſen / das iſt / Man ſol ſie mit ſtetigen hin vnd her ſchüttlen oder bewegen/ wol durchlaſſen ſiblen oder peutlen. *Vide Paracelſ. in vſu diſtillan. lib.* 1. *Cap.* 9.

الثذرل

Altherel: *Eſt inflatio faciei & palpebrarum oculorum ſimilis Cachexiæ accidens ex permiſtione vaporum cum ſubſtantia membrorum, & eſt diſpoſitio ſimilis altebegi. Et quandoque etiam accidit in tibijs & color patientium, eam declinat ad plumbeitatem & citrinitatem propter debilitatẽ caloris innati.* Iſt ein auff blehung des Angeſichts/ der Augbraunen der Augen/ gleich einer *Cachexiæ*/ welche entſtehet aus der vermiſchung der verſaltznen ſcharffen dünſte mit der Glider ſubſtantz/ Vnd iſt ein *diſpoſition* gleich dem *Altebegi*/ es entſtehet auch bißweilen an den Schinbeinen/ Die farb derer ſo ſie haben wird Bleyweiß vnd Citringelb/wegen einer innerlichen ſchwacheit der natürlichen angebornen werme. Hie mögen die Gelarten bey ſich ſchlieſſen / ob es nicht ein *ſpecies* des Scharbocks ſey / ſonderlich aber dieſe / welche auffgeblaſen vnd als ob es ein geſchwulſt were anzuſehen iſt.

إأعجبلاسه ⁘

Ἀφαστήλιος: Dieſes ſeind güldene/ gantz dicke/ geformirte vnd runde / vnd wie ein Schüſſelin holechtige Groſchen oder Pfenning/ Sie werden etwan *Guttæ Apollinis* vnd *ſpermata Solis & Iridis* genant/ Sollen von krafft der Sonnen (durch wirckung influentiſcher/natürlicher vnd Elementiſcher krafft)wann *Sol* die Regenbogen beſcheint *in puncto* der zuſamenkunfft der *radiorum ſolis & Iridis* gehling erſchaffen vnd alſo geformirt werden/ vnd hernacher herab fallen/ Es werden dorauff wunderbarliche Figuren vnd bildnuſſen/deren ſelten zwo einandern/nicht allein nicht gleich/ ſondern werden von niemands einander enlich *iudicirt* vnd gar mit widerwertigen *Sententzen* außgeſprochen/ Sie werden auch שֶׁמֶשְׁתִיקָק von der Sonnen vnd einer heimlichen ſpiritualiſchen *præparation* her benamſet/ wie dann das Grichiſch auch vom παρασκευὴ vnd ἥλιος verſamlet/herkompt/ *Paracelſus* ſchreibt weitleufftig dauon in Büchern *de impreſſionibus cœleſtibus, lib*, 4. *cap*.15.

الدحيوع

Aladcipi, *vel Aladcip*: Iſt ein Arabiſch / aber zwar Alchymiſtiſchs vnd Cabaliſtiſchs ſehr tieffſinnigs wort / wird beim *Auicenna* gefunden / bedeut *Lapis rubeus* oder ein roter Stein. Es iſt der rote Leuw/ von dem *Paracelſus* redt / ein ware *Tinctur*/ welche die alten *Philoſophi* den Stein der Kunſt / oder der Weisheit / Ehr / Tugendt / vnd des Glücks (wie *Hermes, Geberus, Iohan. de Rupeciſſa, Lullius* vnd andere viel dauon ſchreiben) genent haben.

Die ſieben Buchſtaben in dem wort *Aladcip* / mit zugab des letzten / *I* / bedeuten das ſolcher Stein/nach lehr der Weiſen/ aus den ſieben Metallen/ mit hülff des Schwefels vnd des *ſtibij præparirt* vnd gemacht werden mus/ vnd zeigt das *A*.

Arſiloche, Iſt ein Perſiſchs wort/ weiſet das Silber oder den Mohn / vnd das gibt dieſem werck den beſtandt oder *compaction*/wie dann die drey erſten Buchſtaben *Ars*/ das iſt Kunſt. *Iloche* aber ein beſtendigkeit zubeweiſen hat.

Der Buchſtab *L* gibt *Lentus*/ iſt zum teil *Hetruſcis* zum teil Lateiniſch / vnd zeigt das Queckſilber/ oder den *Mercurium* an / welcher dieſem werck die zehe lindigkeit/ vnd geſchmeidigkeit mittheilet/ Vnd iſt das ander Haubtſtücke zu dieſer kunſt.

Das ander *a* in dieſem wort bedeut *Adad* / oder *Appollo*/ Iſt ein Aſſyriſch wörtlein/ vnd heiſt ein Einzige/ bedeut die Sonne/ deren ſonſt keins gleich iſt / Die Sonne aber zeigt das Goldt/ Diß gibt dem Werck die Farb vnd den Adel/ alſo das jhm ſonſt kein Metall gleich/ vnd es das aller köſtlicheſt iſt.

Der

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00220

Der Buchſtab *D* iſt Hebraiſch/ vnd bedeutet מאדים דמאדים aber bedeut den *Martem* oder das Eyſſen/ Das aber das ד vorſtehet/ bedeut *Didmah*/ iſt *Antimonium* oder Spiſzglas/ Vnd das diß Eyſen vor vnd ehe es zur kunſt gebraucht/ durch den *Dhero* oder *Theronem* (das iſt das *Stibium* oder Spieſzglas) welchs in Arabiſch verkert *Daurtyſt*/ als ein künſtlicher Schwefel vorgereiniget vnd *præparirt* ſein ſol/ gleicherweis wie der *Mars* von dem *Therone* erzogen/ vnd ſeiner wilden art entwent worden iſt.

Das *C* gibt *Chronos* χρόνος/ vnd bedeut *Saturnum*/ als ein Vater der Zeit/ welcher zeit achtung zu dieſem Werck hoch von nöten/ Jſt ſonſt das Bley/ vnd gibt derhalben dem werck das *pondus* oder die ſchwere.

Das *I* bedeut den *Iouem* oder das Zinn/ nimbt ſein bedeutung her vom *Iuuare*/ das iſt die *operation*/ wirckung oder hülff/ vnd iſt Scythiſch/ dañ *Iuuanpap* heiſt auff Scythiſch helffender Vatter.

Das *P* bedeut *Phoſphorus* oder Morgenſtern/ vnd zeigt die *Venerem* oder das Kupfer an/ welches die Lieblicheit vnd die rote vnd den weg darzu wie die *Venus* zu dem gebehren vnd vermehren im Menſchlichen geſchlecht hilfft/ Alſo gibt es nicht allein ein vereint *Corpus*/ ſondern ein vermerung in dieſes werck.

Das letzte *I* bedeut *Ignem Elementarem*, das iſt *pyroneum ſolis*/ ein reiner goldiſcher Schwefelkiß/ zu dieſer arbeit/ das acht Haubtſtücke. So viel auff dis mal hieruon vnd wie dieſe ſieben wort den inhalt der gantzen Kunſt inhalten/ an andern örten weiter dauon reden.

ԱՍԼԱՄ:

Aslam: *Id eſt Athanael*, Jſt ein verſamlet/ aber ſehr *corrumpirt* wort von Syriſch vnd Armeniſchen vermiſcht/ vnd bedeut ein Friedſaul/ ein Friedzeichen/ wie zu Bremen vnd andern Sechſiſchen Stetten der Roland/ Jtem in *Oſtrogotien* der *Thuronus*/ zu Rom des *Herculis* Friedſeul geſtanden/ die man vnſer zeit *Saluaguardia* nennet/ Entſtehet vom Syriſchen wörtlein *Slam*, vnd vom Armeniſchen wort ԼԱՊԱՄԼՎԵԼ: do das erſte *pax* oder Fried/ das letzte aber ein Geſchenck vom Herrn/ vom König/ oder von Fürſten bedeuts/ als wolte man ſagen/ Der Friede/ ſo vns vom Herrn geſchenckt. *Paracelſus* lehrt ein diſtillir Ofen machen/ den man ſonſt Faulerheintz nennet/ in welchem man 100. Gleſer allein mit einem feuwer regiren mag/ Derhalben er den ein *Aſlamthanel*/ dorumb das es/ wie ein Saul hoch geſtanden/ vnd dann das man groſſe arbeit/ mit kleiner oder geringer mühe verrichten/ vnd mit fried volbringen möge. Beſich das 48. Capittel im 52. buch *Carboant.* Jtem *in vſu diſtill.* gedenckt er dieſes Ofens/ auch im 12. cap. des 2. Buchs/ do er *de oleo ſalis* redt.

ALMEGHALNII.

Almeghalnij: Jſt Vngeriſch geredt. *Paracel. in Carboant. lib.9. cap. 33.* ſagt von den vermeinten *Orwoſi* oder Artzten/ die im Land mit allerley Quackſalben/ Marrentacken/ vnd Holderlatwergen/ die ſie für Tyriac verhandlen/ vmbher ziehen/ Wann ſie nun die Menſchen lang geplaget hand/ vnd nicht weitere liſt können/ ſchicken ſie die gen *Almeghalnij, adhalal*, vnd laſſen ſie *in temetes* baden/ bis ſie *rothat* werden/ Jſt ſo viel geredt/ Als ſie ſchicken ſie gehn Sterben/ zum Todt/ vnd laſſen ſie im Grab baden/ biß ſie faul werden/ Dann

Meghalnij	heiſt	*Mori*	das iſt	Sterben.
Halal		*Mors*		Todt.
Temetes		*Sepulchrum*		Grab.
Rothat		*Putridum,*		Faul.

Dieſe vier Vngeriſchen wort haben eine feine Cabaliſtiſche auslegung / in rechter Vhralter Chaldeiſcher oder Thebaniſcher ſprach / dann ſo ſie hinder ſich werden geleſen / ſtehen ſie alſo:

יגלאתנאם Das iſt alle Artzney oder alle *medicament.*
שאטמאאם Ohn der Götter hülff.
לאלאת Jſt ohn frucht.
מאחטאר Vnd tödtet / oder bringt vmb.

Welcher nu die vier erſten Buchſtaben zu einem wort machet / als nemlich / ישלש / vnd das mit den vier letzten Buchſtaben / an dieſem fordern vergleicht / als das er recht *Ielaſchet* gegen סטחר *Sathachor* ſetzt / der wird richtiglich die Regel verſtehen / woraus alle Artzney jhren vrſprung nimbt. Er wird auch verſtehen den ſehr herlichen vnd weit reichenden inhalt der drey Cabaliſtiſchen wörter / Als

Pſalm. 11. חבלים·
Geneſ. 2. מותתמות
Pſalm. 11. איל

Welche Außlegung / weil die hieher zu lang / aber doch eim jeden *Medico* hochnötig / an einem andern ort ſol erkleret werden.

اشذون ℥

אשצור Aſchzur: *Eſt lapis Aſius, Gale. 9. de medic. ſimpli. fac. p. pag. 5. 138. fol.* ſchreibt von einem / den er *Aſsion* nennet / welcher an den Felſen des Meers ſich von dem ſaltzigen Schaum alſo geboren anhenget / vnd hernach von der Sonnen alſo trocknet / zu eim Stein gemacht / vnd *Aſsion* von *Aſsa* her genendt / etwas geſaltzen vnd weiß ſein ſol. Das es aber dieſer ſey / von dem wir hie reden / kan nicht ſein / dann diß iſt ein jrdiſchs / kiſſigs / oder mürgelechtigs gewechs / oder ſandigs Geſtein / welchs vmb den Stengel einer Blumen (wie *Auicenna lib. 2. Tract. 2. cap. 30.* heitter meldet) alſo verſamlet wechſſet. Es wollen mir aber (das ich den *lapidem Aſium* deſſen *Diſcorides lib. 5. cap. 99.* gedenckt / eben für das Beinwell halte) die gelerten verzeichen / weil aus demſelbigen (welchs noch wenig *Simpliciſten* gewuſt) ein Blum zu ſeiner zeit wechſſet / vnd doch ſehr balde wieder vergehet. Der Stengel aber hat die Art / aus dem Sande das aller edelſte zu ſich zu ziehen / darnach verdorret vnd faulet der ſampt der Blumen / oder wie mich mehr beduncke / es verſchweinet die Blume vnd der Stengel augenblicklich / wie an andern orten von mir ſol anzeigt werden / Die Blume ſol (wie mich die Mohren bericht haben) nur 3. ſtunden bleiben / wie dann in jedem Beinwell wurtzlein / oder Eſtlein ein löchlein durch vnd durch gehet / als obs gebohret were / doraus der Stengel (wie ermelt) gefaulet iſt. Man findet dieſe in Deutſchlandt bey Franckfort an der Oder / bey Fürſtenwaldt / Auch in Heſſen / deßgleichen auſſerhalb der Stadt *Tamaraqui* in *Barbaria.* Jtem bey *Triana* / oder *Seuilia* nicht weit von dem Fluß *Bætis* / Jſt ein edle Artzney zum Beinbrüchen / vnd wieder die *Symptomata* derſelbigen an Menſchen vnd Thieren / douon weitter in meinem *Herbario.*

اثغغ الجبسد مغ ℥

Athelgiſmi. *Aſsius ſecundum quoſdam idem eſt, quod nix ſini, quæ quidem apud Ebenbitar eſt lapis quidam tranſparens, ſicut ſal gemmæ, qui cum exponitur aëri, conuertitur in puluerē, ſicut eſt puluis aluminis cpntriti & in ſapore eſt acutus & ſalſus & defertur ex India, Sed tamen iſte ſermo non eſt conformis dictis Auic. 2. Can. qui dixit, quod Aſsius eſt lapis ſuper quem generatur ſal ex roratione maris cadentis ſuper ipſum, quare, &c.*

Multi tamen vtuntur niue ſini loco Aſsi & affirmant, quod Auicenna ignorauit eſſentiam Aſsi. Diß iſt eigentlich das wild geſchlecht des Saltzs / wie man des zu *Violiſca* in Polen / welchs ein *ſpecies* des *Salis gemmæ* iſt / findet. Es iſt aber nach etlicher meinung eben ſoviel /

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00222

viel/als *nix ſini* / welchs bey dem *Ebenbitar* ein durchſcheinender Stein iſt/ gleich wie das *Sal gemmæ* / aber doch nicht geſaltzen / ſondern mehr zuſamenziehender art iſt / dann ſo er an den lufft gelegt wird/wird er zu puluer/wie der *Calcant* ſolchs auch thut/derhalben mich aller anzeigung nach beduncket / es ſey ein art von dem wilden weiſſen *Vitriol*/den man ſonſt Augſtein nent/vnd ſihet gleich einem Puluer des zerſtoſſenen Alauns/iſt am ſchmack ſcharff vnd wol etwas wenigs geſaltzen/ vnd wird aus Indien gebracht / aber doch trifft dieſe rede mit den wortten *Auicennæ in 2. cap.* nicht vberein/ do er ſagt/das *Aſsius* ein Stein ſey / aus welchem ein Saltz von dem Meerſzthaue/ ſo es vff jhn felt/ *generirt* vnd erzeugt wird/doch brauchen jr viel an ſtadt des *Aſsij/ nix ſini*/vnd geben für/wie mit anderm mehr/ das ſie beſſer wiſſen wollen / dann andere die es verſtandt / als ſolte *Auicenna* (dem ſolche Rühmer nicht die Schue zu wiſchen werd ſeind) die *Eſſentz Aſsij* nicht verſtanden haben.

ا=ابيبلد g

Azaibach, *vel* Zaibach: *Eſt argentum viuum, Vide Auicen. lib. 2. Tract. 2. cap. 47.*

Es wird auch *Agridos aqua* { *Sicca*, *Viua*, *Viſcoſa* } auch wol { *Almargaſita*, *Alimpich*, *Alcardi*, *Anima mineralis &* *Aquila volans* } geheiſſen/

welches letzte ſonſt ein Geſtirn am Himel / ſehr nahendt beim Steinbock vnd Waſſerman (ſol den *Ganymedem*/welcher ein Kemmerling *Iouis* war) gehn Himel geführt haben/ wird ſonſt μεταχρένω, *ſiue* ἀετὸς geheiſſen/Man nent es auff Arabiſch *Alcali, Vide Feſti Auieni. Aratea phænomena.*

الدالدان g

Alchalachant: *Eſt Atramentum*, Es ſeind deren wie *Auicenna* meldet/ ſiebenerley/

Als *Atramentum* { *Album*, *Rubeum*, *Citrinum*, *Viride*, *Colcotar*, *Chalcadis*, *Chalcantum*, *Aſurie.* } auch زاجبير g زاجع g
Vide Auicen. lib. 2. Tract. 2. cap. 48.

ابريبزان g

Abrizon: *Eſt Arſenicum*, deren dreyerley/Als
- *Rubeum* { *Ars magal*, *Auripigmentum*, *Ventus rubeus* }
- *Album* { *Ocidiame*, *Raguſar*, *Tabe* }
- *Citrinum* { *Acaruc*, *Zarma*, *Gemini.* }

Vide Auicen. lib. 2. Tract. 2. cap. 49. So er *ſublimirt* iſt/ wird er *Sal arſenici, Kachazar, Parmalzora, Quemick, flores Blaccæ*, vnd *Hamſackar* genent.

ἈΓΚΥΛΙΔΩΤΌΝ.

Ἀγκυλιδωτὸν: *Anſulam, vel annulum habens dictum, eſt autem de curru*, Das ein Oehr/ ein Handhabe oder ein Ringk hat/ Es iſt aber von eim wagen alſo genandt/ *Vide Galen. in expla. obſol. Voc. Hippoc.*

Paracelſus nent die Gießpuckel dorein man Golt mit dem vermiſchten *Antimonio* geuſſet/ wenn mans fein macht/ *Agkulidot. Vide* im Scheidbüchlein *lib. 2. cap. 39.*

اوريد ﻫ

Auerich: *Id eſt Sulphur*, Schwefel/ Jſt nicht ein gemeiner/ ſondern dieſer/ welcher durch einfeltige *ſublimation* gereiniget vnnd doch gleichwol kein andere art/ dann der Schwefel an ſich ſelbſt hat/ Schwefel iſt vnd Schwefel bleibt/ vnd doch etwas von ſeiner *grobitet* oder *terreſtritet* gereiniget iſt.

ارحاسيا ﻫ

Archaſio: Jſt etwas/ das gerecht nach gutter art vnd eigenſchafft iſt/ Als ſo man ſagt: Das iſt ein frum Schaff/ oder ein gerechter auffrichtiger Menſch/ dem die Billigkeit/ Ehr vnd Tugent liebt/ kompt vom Syriſchen wörtlein *Chaſio*/ welchs *Iuſtus* heiſt. *Paracel. in Carboantib. lib. 19. cap. 51.* Vnd ſo haſtu den *Chaſium ſpiritum Sulphuris*, das iſt/ den gerechten *ſulphur ſulphuris*/ oder Geiſt des Schwefels.

ANMENTNEПW:

Anmentnepo: Soll recht Tartariſch ſein/ iſt ſo viel geredt/ als Ἀχαριςία, *vel Ingratitudo*, Vndanckbarkeit/ welchs Laſter dieſer zeit ſo gemein/ das es ſchier alſo zu reden zu einer Zunfft vnd Geſellſchafft worden iſt/ dann gewißlich iſt dieſes vnter den Chriſten/ daß wo einer einem was guts thut/ er alſo bald ſich mit Vndanck jhme daſſelbig zuuergelten vnterſtehet/ Welchs ich an ſo viel Perſonen/ hochs vnd nidriges Stands erfahren/ Alſo das ich dieſes jetzt dieſer zeit/ wegen des/ das ſchier niemandt ohne vndanckbarkeit lebet/ für der vier Element eins ſchetzen vnd achten muß. Derhalben die wilden Muſcowitiſchen Leut/ die wir hier für *Barbaros* halten/ ein recht Sprichwort haben/ aus welches worten erſten hauptbuchſtaben/ namblich aus *Ne poſabudi moidio dobreche thebada ſoli*/ (Das iſt/ vergiß meiner dir erzeigten Wolthat/ die ich dir mit Saltz vnd Brot gethon hab nicht) Ach wie manchem hab ich Geſottens/ Gebratens/ Kleider vnd Zehrung geben/ auch ſonſt alle befürderung gethon/ der mich/ wo er gemöcht/ hernacher vmb leib vnd gut gebracht het. Nu ſie haben jhren lohn dahin/ Beſihe *Demoſth.* vnd faſt alle *Philoſ. & Hiſtoric.*

امسداكاك ﻫ

Amſochek: Jſt das Krimmen im Leib/ das Darmgegicht/ bey etlichen *Ileos*, *Voluulus*, oder *Conuolunlus*, auch wol χόρδαψος genent/ Es entſteht diß wort vom שחק *Sochek id eſt Ridens*, Lachend/ dieſes aber mit Zuſatz *Amſochek*/ das iſt vnlachend/ wie dann dieſe Kranckheit einem das lachen wol vertreibt/ *Paracel.* nent die ſtauren vnfreundlichen Leut alſo/ die ſehr ernſthafft ſeind/ Wie *Pocion* der *Spartaner* vnd *Socrates* geweſen/ deren nie keiner gelacht/ vnd derhalb *Agelaſtes* genent worden ſeind/ *Vide Plut. lib. 4.*

انقوروميلي ﻫ

Ἀγκυρομήλη: *Specium ſiue Specillum hamatum, quo Medici & Chirurgi vulnera vel vlcera pertentant*, Jſt ein gekrümbter Meiſſel/ oder dergleichen *Inſtrument*/ mit welchem die *Medici* vnd Wundartzt die Wunden/ oder Geſchwür wol durchſuchen/ *Vide Galen. in expla. obſol. Voc. Hippo.*

المودان ﻫ

Almuten: *Eſt Dominus, vel Vincens*, Herr oder Vberwindet/ kompt daher das der Planet ſo viel *dignitates* hat in einer *natiuitet* oder andern Himels Figur/ *Almuten*/ das iſt Beherſcher/ Vberwinder/ Herr vnd Meiſter/ oder wegen ſeiner Stercke Obſieger iſt/ *Vide Alcabitium.*

ارکبود g

Arcbud: *In homine, idē eſt, quod Clauicula pedis, In animalibus verò ſunt duo additamenta neruoſa, habentia vngulas in parte poſteriori pedis ſituata, vt patet in porcis & bobus, quæ quidē vngula non tangit terram. Alij vero Arabes dicunt, quod eſt neruus groſſus in parte poſteriori pedis, deſcendens & terminās ad calcaneum,* Iſt am Menſchen eben ſo viel/ als der Fußnagel/ am Gevögel aber als der Klauwe/ ſo man dā von den huffhabenden Thieren redet/ ſeind es zweyer Spannäderlein zuſamenfügungen/ die in den Thieren an dem hinderſten theil jedes Fuſſes gelegen ſeind/ wie da erſcheinet an Schweinen vnd Ochſen/ Camelthieren vnd allen andern die geſpaltne Klauwen/ oder Hueff hand/ doch ſtand ſie bey den kleinen öbern Klauwen/ oder Hueffen/ welche hueffe die Erden nicht berührern. Etliche aber (wie im *Auicenna* zu erſehen) ſagen/ das es ein dicke Spannader ſey/ ſo am hinderſten theil des Fuſſes hinab gehet/ vnd zu vnterſt bey der Verſen/ ſich mit mancherley *fibris* (welche ſich in den Klauen außtheilen) endendt.

المقاردیا g

Almakardia: Iſt ein *Morbus*, oder *Vitium*, do ein Menſch eben alſo bleibt ſtehn wie jn der *morbus* findet/ verſindt ſich nicht/ endert ſich nicht/ redet nichts/ beſieht gar/ höret oder ſichet aber gar nichts was beſchicht/ etliche wollen es ſol *Cardiaca* ſein/ von deren *Gal. ſect. 4. Aphor. Com. 17. & lib. 5. de labor. cap. 5. Item lib. 2. de plac. Hippoc. & platon.* ſchreibt. Etliche wollen es ſol ein vnſellige *ſpecies Epilepſiæ* ſein. *Paracelſus* ſagt es ſey ein verzuckung des Geiſts/ were nicht lenger dann eins Vatervnſer ſprechens lang/ etliche tund gleich denen ſo den *Galliarden* tantzen vergeht jhnen bald/ *Vide in ſanitate Human. lib. 4. cap. 29.*

ارحا g

Archa: Solt wol *Vigilia*, die Nachtwach ſein/ aber nicht die genötete/ ſondern iſt der *laborirenden* theilen halb mehr ein Schlaff/ aber nicht der/ welcher natürlicher weiß von Gott dem Menſchen zur ruhe der animaliſchen *faculteten*/ oder jren gliedern vnd einer *reſolution* der *ſpirituū*/ von welchen *Galen. lib. 1. De Sympt. cauſis. Item Ariſtotel. lib. de Somno. Ægin. lib. 1. cap. 97.* ſchreiben/ Sondern es iſt dieſer/ darin die Menſchen geiſtlicher weiß verzucket/ vnd der künfftigen dingen wiſſent werden/ *Vide Paracel. in Occult. philoſ. fol. 103.*

العامات g

Alamat: Iſt fein Bley/ wie man das zu *Villach* im Land zu Kernten findet/ das wenig Silbers vnd ſunſt nichts von Metall helt/ es wird auch wol *Alohonoch* genandt/ doch iſt das letſte eigentlich zu reden Bleygel/ *Vide Paracel. De Morte. lib. 5. H. 2.*

ΑΙΓΥΠΤΙΟΝ ΜΥΡΟΝ ΛΕΥΚΟΝ.

Αἰγύπτιον μύρον λευκόν: *Ægypticum vnguentum album, quod & mendeſium nominatum eſt, confectum ex lilijs & odoribus, proptereaq; vnguentum, non oleum vocatur, Idemq; lilinvnguentum, & ſuſinum vnguentum appellatum eſt.* Ein weiß *Ægyptiſch Vnguent*/ oder Salbe/ welchs auch *Mendeſium* heiſſet/ das aus Lilien vnd wolriechenden dingen gemacht iſt/ vnd derhalben ein *Vnguent* oder Salbung vnd nicht ein öll genant wird/ vnd iſt eben dieſes das *lilinunguentum* vnd *ſuſinum vnguentum* genant iſt worden/ *Vide Galen. in explan. obſol. Voc. Hippo.*

ایقارزیخور g

Aykarzichor: Iſt Elamitiſch/ iſt ſo viel geredt/ als einer der etwas wider ſein Gewiſſen thut/ oder wieder ſich ſelbſt thut/ als ſo man einen entehrt/ vnd kein vrſach von jhm weiß/ dann iſt er ſchuldig/ warumb ſtrafft man jhn nicht/ iſt er dann vnſchuldig/ warumb entehret man jhn dann? Wie etwan die *Thebaner* thetten/ die fragten den *Lycurgum*

wie ſie ſich gegen der Göttin *Leucothep* im klagen vnd opfern halten ſolten / do ſagt er/ glaubt jhr das ſie ein Göttin ſey/ was klagt jhr dann an Gott / meint jhr dann das ſie als ein Menſch zubeklagen ſey/ warumb wolt jhr jhren dann Göttliche opffer thun/ *Paracelſ.* nent die falſchen Alchymiſten alſo/ ſo groſſe mühe vnd arbeidt haben/ vnd wiſſen doch das all jhr fürgeben erlogen iſt/ ſie ſchmeltzen/ röſten/ treiben ab / ſcheiden vnd diſtilliren/ allein derhalb daß ſie von guten ehrlichen Leuten das gelt bringen/ wan ſie das haben/ ſchwetzen ſie ſich vber den Breithart/ ſo lang biß ſie dem *Tallinger* zu theil werden/ *Vide in Carboan. lib. 32. cap. 54.*

أرسون

Arſun: *Quid ſit ignoratur*, Was das ſey kan man eigentlich nicht wiſſen. Es halten aber etliche / es ſol das *Arcanum* oder die *Medicin Aributh* ſein/ von welchem *Auicen. lib. 2. tract. 2. cap. 37.* handlet/ deſſen *Galenus* auch gedenckt vnd jhme Kelte in 2. gradu zugibt. Mich beduncket aber es möchte villeicht auch für *Argobuz* gehalten werden/ welches gifft man in *Tangut* findet / das ſehr kalt wie der Brun *Suciſtigen* iſt / es entſteht von zweyen worten/ als *Aregos*, das iſt (wie 1. *Reg. & Deut.* 3. zuerſehen) ſo viel als verfluchte Erdſchollen/ vnd dann von *Butz*, daß/ wie *Ierem.* 25. vnd *Iob* am 32. gemeldet wird / veracht heiſt. Dann die *Tangutaner* berichten / daß daſſelbige ort verflucht/ vnd derhalb von menniglich veracht vnd jhme niemandt nahend ſey.

المراشدان

Almoraſtan: *Eſt hoſpitale infirmorum, inde Almoraſtani, id eſt quod vtitur in hoſpitali.* Iſt ein Hoſpital der Krancken/ doher kompt *Almoraſtani*, das iſt das / welchs man in Hoſpitalen braucht.

ΑΙΓΥΠΤΊΗΝ ΣΤΥΠΤΗΡΊΑΝ.

Αἰγυπτίην στυπτηρίαν: *Ægypticum alumen, quod & ſciſſile & triſciſſile nominamus*, Iſt Aegyptiſcher Allaun/ welchen wir *ſciſſile* vnd *triſciſſile* nennen / darumb / weil er gut zu ſchneiden vñ ſpalten iſt/ *Vide Gal. in explan. obſol. Voc. Hippocr.* Es wird dieſer Allaun mit mancherley namen genent/ als *Ameoſemitatbinis, Igetin, Gepſim, Giſſelimuſia, Giſa kimatus Giſſamia, Bulburs, Aſtraplacodes, Atalk* vnd *Arieſi.*

المورحسداغران

Almuredſafran: *Secundum aliquos eſt Emplaſtrum Baſiliconis regalis, qui dicitur Sabefraſam, Alij verò dicunt, quod illud Emplaſtrum dicitur Almuredſafram à nomine Medici ſic nominati.* Iſt wie etliche wollen ein Salben *Baſiliconis regalis*, welche *Sabefraſam* genant wird/ Etliche aber ſagen/ daß dieſelbige Salben *Almuredſafram* genant werd/ von dem Namen des *Medici* der die erfunden/ oder *componirt* habe/ der alſo geheiſſen hat. Gleich wie *Mithridat* vom *Mitridate* dem König in *Ponto*/ oder der *Entzian* vom *Gentio* dem König der *Illyriorum*/ Item wie das Löffelkraut (welchs vielen *Medicis* vnbekant) von der *Venere* her *Lebabim* / das iſt anzünden/ brennen/ glüen/ ein feuerflamme/ derhalben/ das ſie mit dieſer Blum/ vnd jhrer darzu gebrauchten Zauberkunſt (wie die *Circe*/ von deren die Poeten viel fabuliren) dieſe / deren ſie begert zu jhrer vnleſchlichen leib gereitzt vnd gezwungen hat.

ΑΓΥΙΑ.

Ἄγυια: *Imbecillia, quaſi membris carentia*, Schwache / gleichſam der Gliedmaſſen mangelhafftige ding/ etc. *Vide Galen. in explan. obſol. Voc. Hippocr.*

المجغدي

Almeghedi: *Eſt medicamen ſcriptum in Antidotarijs*, Iſt ein Artzney in den *Antidotarijs* gnugſam außfürlich beſchrieben.

لدالـتـان g

Aclatan: Iſt Bleyeſchen/ gebrant Bley/ klein mit Saltz gekörnt Bley/ es wird dieſes auch *Azereugi, Alcio, Abnartat, Eliſsinum, Elciſma, Galena, Marda ſengi,* vnd *Machibat* genent/ *Pandect. Litera A.*

ادكك g

Adex: *Adech, Adegh,* Iſt die Wirckung deren *Medicamenten, Arcana* oder andern dergleichen zur verbeſſerung der Geſundheit gebrauchten dingen/ es ſey in Trenck/ Lattwergen/ Pillulen/ oder euſſerlichen Pflaſtern/ Salben/ oder anderer ſachen/ *Paracel. libro de Peſte. fol. 702.*

ايـن g

Ayr: *Eſt Luna,* Wird bey den *Artiſten* für Silber verſtanden/ Man nent es ſonſt auch *Diana, Dutina, Elouona, Kamar, Iare, Iſis, Lucina.*

المـيـوس g

Almius: *Id eſt illa, in qua Spes non eſt,* Iſt diß doran kein Hoffnung iſt/ es ſey ein *Patient,* ein verzogenes mutwilligs böſes Kindt/ oder ſonſt etwas das verloren vnd nicht widerzubringen iſt/ Als einer der der Sortilegiſchen Kunſt ergeben/ der Lügen vnd anderer Falſchheit gewont/ an dem iſt kein Hoffnung nimmermehr/ dañ dieſes iſt ein verderbung des Leibes/ der Seelen/ der Ehren/ Geſundheit vnd alles gutten/ *Vide Paracel. in lib. art. præſag. fol. 13.*

AVRORA.

Aurora: Iſt menniglich bekant/ wird der Morgenglantz/ oder die Morgenröte vnd ſunſt *Diluculum, Eous, Leucothea* vnd *Mater matutina* genent/ *Paracelſus* nent dieſen glantz *PræElios, Proſcenſe & Protitan,* Das iſt vor der Sonnen/ oder vor dem *Appolline, Vide Carbo. lib. 9. cap. 4. Item lib. 15. cap. 59. & lib. 23. cap. 32.*

اركانا g

Arcana: Seind *ſubtilirte* vnd aus den natürlichen ſachen/ es ſey Holtz/ Stein/ Frucht/ Metall/ oder andern dingen/ durch Kunſt vnd fleiß *extrahirt,* vnd außgezogen/ es mag aber des *extrahirens* oder *ſubtilirens* halb noch nicht ein volkömlich *Arcanum* genent werden/ es ſey dañ ſach/ das es dem Cörper ein hülff/ oder beyſtandt erzeigt/ oder doch auffs wenigſt der erzeigung ein empfindlichen anfang gemacht habe/ der *Arcanen* aber ſeind 4. *ſorten*/

Nemlich ein { *Prædeſtinirends* / *Purgirends* } { *Renouirends* / Erhaltends } Deren eins iſt genandt *Alnaſaba id eſt declinans ad citrinitatem pilorum. Zafrani* das ſich zur *Citrin* gelben farb der Haar/ als Saffran neiget. Das andere iſt *Almaradi id eſt Rubrum,* Rot. Das dritte iſt grün. Das vierde iſt *Acroſi*/ oder Laſur/ vnd faſt nahend Himelblauw. Was *Arcanum* ſey/ wie viel deren vnd anders/ beſihe *Paracel. in Archidox. lib* 1. *fol. 2. lib. 5. litera H. 1. H. 2. H. & H. 3.*

ἈΘΩΡΗΚΤΟΣ.

Ἀθώρηκτος: *Qui non eſt ebrius,* Der nicht truncken iſt/ *Vide Galen. in explan. obſol. Voc. Hippoc.*

النـفـسـامـا g

Alneſſeme: *Sunt virtutes ab anima deriuatæ, vel animæ appropriatæ & tales in homine ſunt principium cognitionis & motus voluntarij & hoc nomen deriuatũ eſt ab Alneſs, quod idem*

eſt quod anima, Sein Tugenten von der Seel vnd dem Gemüt herreichendt / oder denen zugeeignet vnd ſolche ſeind im Menſchen ein anfang einer erkentnus vnd der Sinnen/ empfindliche Bewegung deß willens/doch wie *Scopetianus Sophiſta* vermeint/in nechtlicher ruhiger ſtille/ mehr dann bey tag *operirent*/ dieſes wort kompt aber her vom *Alnefs*, welchs eben ſo viel bedeut als Seel / welche wie *Iſmenius* ſagt / etwas göttlicher eigenſchafft an ſich hat.

انورا

Anora: diß iſt Kalch der von weiſſen Kachlſtein gebrent vnd vngeleſchet iſt / das wort *Anora* wird zu allerley Kalch gebraucht/ als *Anora* ☽ / *Anora* ☉ / *Anora* ♀ / etc. Sonſt hat der gemein Kalch mancherley Nahmen / Als *Horach*, *Kelech*, *Molatura*, *Schauros*, *Chau* vnd *Kabizar*.

اوالكاوغران

Apalcapghor: Iſt ein *Spelunc*, ein Höle/oder Loch/ein *Catharact* im Erdreich/ wie in *Oſtrogathien* im Wetterſee die *hule Catillæ*, auch bey *Sanct Patricis* Fegfeuer in *Hybernia*. Oder das Loch *Trophonij*. Item wie zu *Augſt* ob Baſel bey den alten Thürnen das Loch *Alectij*. Vnd bey Amberg im Gebirg das Hol oder die *Spelunck Chatinij*, welcher Namen vrſachen mit der zeit am tag kommen werden.

امبيرزاخاو

Ambirzachaf: Iſt Arabiſch/bedeut die Vnkeuſchheit wieder den natürlichen Beruff/ als etwan zu *Sodoma* vnd *Gomorrha*/wie man das *Gen.* 13. 19. *Deut.* 29. welcher maſſen ſolche Sünd geſtrafft. Dargegen im Türckiſchen *Alcoran cap.* 2. ſolche Sünd erlaubt/ vnd beim *Plutarcho lib.* 4. das der *Cæſar* dem König *Nicomedi in Bithinien* ſolcher ſchanden halb wilfahrig geweſt ſey/findet.

אָשָׂא

Aſa, Aſsa: Iſt Hebraiſch/bedeut ein Artzt/ ein Heilmacher / ein *Sanatorem*, *Paracel. in vſu diſtil. lib.* 4. *cap.* 29. nent das *Diaphoreticum compoſitum Aſa* derhalben / das es von den drey herlichſten ſtücken bereittet / vnd das es ſo heilſam iſt.

النواهب

Alnuaheb: *Vt ſcribunt Arabes, ſunt Columbi habentes pennas completas ita, vt de proximo poßint volare, ſeu ita, vt volare incipiant*, Wie die Arabiſchen ſchreiben/ſo ſeinds junge Teuber/die da volkömliche Federn haben/ alſo daß ſie in der nehe fliegen können/oder alſo daß ſie anfahen zu fliegen.

اسيباريثا

Aſybaritha: Iſt ein weicher / zarter Menſch / der nichts erleiden / oder erdulden mag. Diß entſtehet von dem wort *Sybarita*/ welches Burger vnd Völcker der Statt vnd Landſchafft *Sybariæ* geweſen ſeind/welche in jhrer Stadt kein Schmid/Tiſchler/Kueffer/ Zimmerman/noch Platner/oder andere die klopffen/oder getöß machen (allein derhalb/ daß ſie ruhig ſchlaffen/vnd an Sinnen vnd Gedancken vngehindert ſein möchten) leiden wolten/ Ja ſo weichlich wahren ſie/daß ſie kein Hanen (damit durchs kreyen nicht jemand erweckt würde) in der Stadt haben wolten/ *Vide Atheneum lib.* 12. Doher dann *Paracelſus* ſolche weiche Leut *Sybariter* nent/ beſihe ſein *Cabal. lib.* 9. *cap.* 15.

النادجي

Alnadegi: *Eſt digeſtio materiæ crudæ, contentæ in membro vlcerato, propter dominium naturæ ſuper materiam*, Iſt ein Verdauwung einer rohen *materien* / welche ſich in einem ſchwerenden glied (wegen der beherſchung der Natur) vber die *materiam*/verhalten hat.

Chalab-

∴ ܚܠܒܒܬܘܠܬܐ

Chalabthulto: Iſt Syriſch/iſt ſo viel geredt als Jungfrawenmilch/ oder *Lac virginis*, Diß iſt ein herlichs Waſſer/welchs in der Alchymey gebraucht wird/die *Corpora* damit auffzulöſen. Es iſt auch ein anders / welches in der *Medicin* treffelichen Ruhm hat/ dem wird der nam ſeiner geſtalt halb (weil es ſo dick vnd weiß/wie Milch iſt) *Lac virginis* gegeben. Das dritte iſt die *Reſolution* der dreyen *Lapidum* / als *Corallorum Margaritharum & ſuccini*, welche wann die vermiſcht/eben ein geſtalt der Milch/vnd derhalb den Namen γαλαπάρθενος, oder Jungfrawenmilch bekommen/ *Paracel. in vſu diſtil. lib. 5. cap. 16.* ſagt: ſo wirſtu ein recht *Chalabthulos* haben/ welches ich/weil ſich auch die *ſpecies* ſo zu derſelbigen *diſtillation* kompt vnd eingeht/eben alſo ſchickt gentzlich für ein Jungfrawenmilch (ob wol das wort *Chalabthulos* nicht ſo gar eigentlich mit *Chalabthulto* zuſtimpt) halten thun.

اصدابـلرالا ☿

Aſabadola: Diß wort entſteht von der 22. *manſion* / welche *Sabadola* genent / vnd bedeut ſo viel / als verſchlindend / ſo der Mohn darin ſtehet / ſoll *temperirt* zu Artzneyen/ newe Kleider anſchneiden/zimlich gut / aber die wieder abziehen / ſol ſehr ſchedlich ſein. Ob diſes ein Aberglauben/oder vielleicht ſonſt alſo ein gewonheit bey den Sternguckern ſey / laß ich ein jeden vrtheilen / das weiß ich wol / daß des obern Geſtirns wirckungen/ zu beſondern zeitten etliche anfeng (ſo man deren ohn Aberglauben in acht nimpt) beſſern/ oder aber böſern/ Als ſo man die ſtende *Martis*/oder ſein Inhaltung des *aſcendenten* zu anfang einer *CVR* trifft/ iſt gewiß/ das es nimmermehr ſo glücklich mit zugeht/ als wann man anderer zeitten (die glücklicher ſeind) in achtung nimbt. Als do der fürtreffeliche *Mathematicus* Johan Lichtenberger in ſeinen Fragſtücken am 159. vnterſchiedt ſagt / So du mit groſſen Herren etwas notwendigs reden wilt / ſo ſihe daß der Mohn nicht im Waſſerman ſtande/ anderſt du arbeiteſt vmb ſonſt. Aber ſo der Mohn im Leuwen / Wieder/ oder Schützen vngehindert in gutten *Aſpecten Mercury, Solis* ſteht/ oder es ſeye die ſtund oder der tag *Solis*/oder es *aſcendire* der Leuw/Wieder/oder Schütz/ſo iſt der Herr des *aſcendenten* der gewiſſeſte bedeutter. So viel aber das wort *Aſabadola* anlanget/ſpricht *Para.* im 9. *lib. cap.* 115. *Carbo.* Alſo/der *Aſabdola* hat jns (verſtehe den Alchymiſten) verſchlunden/ das iſt/es hat jhn jhre Hoffnung gefehlt/vnd haben das / ſo doran gewent verlohren.

∴ ܐܡܙܓܒܪ

Amazgheber: Iſt zum theil ein Syriſch / zum theil aber ein Hebraiſchs wort / dann אָמָּן iſt hebraiſch/vnd heiſt ſo viel als τεχνίτης καὶ χειροτέχνης, ſonſt *artifex*, oder ein künſtlicher geſchickter: גבר *gheber* aber/heiſt *vir, vel* ἀνὴρ ein Mann/ Derhalben ohn zweifel *Geber* der gewaltig *artiſt*, ein andern nahmen gehabt/ aber den bekanten namen/von ſeiner Geſchicklichkeit her empfangen hat/derhalben vielleicht *Paracel. in Carboant.* geſagt hat / Ich bin nicht gar *Mazgheber*, aber ich bin noch auff ſeinen Fußtritten. Beſihe des 9. Buchs das 12. cap.

АТАКТѠМѸБНАІ:

Ataktomubyli: *Paracel. in Vſu diſtilland. lib. 3. cap. 53.* Lehrt ein *ſublimation* des Zinobers/vnd als er anzeigt/wie ſich die Farben am helm ſehen laſſen/ſpricht er/nicht anders dann wie der ſchön geferbte blauw Himmel an einem liechten tag/ein halb ſtund vor dem vntergang der Sonnen ſicht/eben (*Taktomubyli*, das iſt Reuſſiſch geredt / vnd heiſt ſo viel) alſo vnd nicht anders ſol es werden. Es hat aber ein fürtreffelicher Frantzöſiſcher *Doctor*/dem diß Büchlein durch mich vberſant dieſe wort alſo außgelegt / eben alſo gebeut ich dir (den Teuffel damit meinend) dieſes zubereitten. Darauß man ſihet/wie groß der

Verleumbder neid vnd haß vnd doch nichts dann nur vngrund vnd falſche zeugnis (wider den *Paracelſum* der in Gott raſtet) ſein muß.

ΑΓΛΙ'Η.

Ἀγλίη: *In oculis albicans cicatrix vt in maiori de prædictione & albeſcentes humores concreti, vt in Coacis prænotionibus*, Das weißlechtige wundmahl in Augen/ wie in *Maior. de præd.* vnd die weiſſen zuſamgewachſenen / oder geronnenen Feuchten / wie in *Coac. prænot.* zubefinden. *Vide Galen. in expla. obſol. Voc. Hippocr.*

ܐܬܒܣܡܘ ܀

Etbaſemu: Iſt Syriſch geredt / iſt ſo viel als *Rorate*, oder Thauwendt/Thauwfallendt/ vnd bedeut *diſtilliren*/ dann gleicher weiß wie der in dem Gewülck ſich verſamlet/ Thauw vom Himel felt/ alſo verſamlen ſich aus den *fecibus* der *ſpecien* welche in dem vnderſten Geſchir vereint die Dunſt / vnd werden die daruon auffriechende *Vapores*, in ein Feuchtigkeit / vnd darnach in tröpflein (welche aus dem Schnabel des Helms herfür fallen) verendert. *Paracelſus* nent die *diſtillation in Præfatione Carboant.*

ܛܠܐ ܐܬܒܣܡܘܢ ܐܟܚܕܐ ܀ das iſt ein heiliger Tauw wie *Manna*, des Tauwens gedenckt auch Eſaias in ſeinem Lobgeſang:

ܛܠ ܡܬܒܣܡܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ

ܕܫܡܝܐ ܀

ܐܬܒܣܡܘ ܫܡܝܐ ܡܢ ܠܥܠ ܘܥܢܢܐ ܢܪܕܘܢ ܙܕܝܩܘܬܐ ܬܬܦܬܚ ܐܪܥܐ ܘܢܦܪܐ

ܦܘܪܩܢܐ ܘܙܕܝܩܘܬܐ ܬܕܢܚ ܐܟܚܕܐ ܐܢܐ ܡܪܝܐ ܒܪܝܬܟ ܀

אַפִּרְיוֹן

Apireion: Iſt ein Hebraiſch wort/ vnd heiſt *Ferculum*, oder ein Gemueß/ bey den Griechen λεκάνιον, daher *Paracelſ.* im 9. Buch von der Apoteckerey am 35. capittel ſchertzweiß ſagt / Sie wollen mit jhren Leckarionen die Leut zur geſundheit zwingen/ welchs wort jhm etliche außgelegt/Lebkuchen/oder Narrenbrodt / Lebzelten/etliche als Leckerey/ Schelmerey/ beſchiß vnd betrug/ do jhm doch gewalt vnd vnrecht geſchicht / weil er alſo/ namlich/mit jhrem Gemueß vnd nicht Leckerey / Schelmerey / Betrug oder Lebkuchen geredt hat.

ⰀⰈⰋⰐⰃⰓⰀⰁ :

Azinghrab, Zinghzrab: Iſt ein alt Glagoliſch / oder Crabatiſch wort / vnd bedeut ſo viel als die weiſſe Malatzey/ *lepra alba*, welche ſunſt ἐλεφαντίασις καὶ λεωντίασις, auch *ſatyriaſis* genant / *Vide Ariſtot. lib. 4. cap. 3. in Paradox. lib. 2. cap. 16. Æginet. lib. 4. cap. 1. Ætium lib. 4. ſerm. 1. cap. 120. Paracel. paramyr. lib. 2. fol. 47. fol. 68. Item in tractat.* vom ſchweinnen *fol. 215.* vnd andern orten. Was aber das verſamlet wort anlanget/iſt es vom Schnee vnd Raude/als wolt man Schneeraude (wegen der ſchuepen) ſprechen/den *Zrab* heiſt auff Crabatiſch *Scabies*, *Znigh*, *Nix*, das iſt Schnee/vnd daher iſt dieſes wort verſamlet.

اريقايتاف ؟

Aricaituf: *Febres tertianæ, adurentes, crebræ & magnæ*, Iſt ein verſamlet vnd geradbrecht Wort/von Indiſch vnd Arabiſch/Iſt aber eigentlich/wie mir *Franciſcus Morlauis* der *Hiſpanier* zu *Caſa* eigener handt geſchrieben hat / ein recht/böß/groß/ſcharpff vnd hitzigs dreytägigs *Fiber*/ wie es die Indianer gar ſchwerlich (weder andere *nationen*) bekommen.

Aſetha-

∴ [illegible]

Aſethalaph: Diß iſt die Jahrzal der Welt/ nemlich 6000. Jahr/ aus dem Propheten *Elia* genommen/ von welcher zeit rechnung vnd wie die zuuerſtehen/ *Paracelſus* in dem 1. Buch von den ewigen Heimligkeitten am 3. capit. ſehr fein ſchreibt vnd ſagt vnter andern worten: Ob gleich die zeit der Außerwelten halb verkürtzt werden ſolt/ fürcht ich doch/ es werde die mehr derhalben erlengert/ ob ſich vielleicht die böſen bekehren wolten/ vnd werde aus *Sethalaph, Sabthalaph,* das iſt/ aus 6000. wird 7000. werden.

أرجاتسو

Argeatu: *Genus inſtrumenti, quo aliquid ita fit, quod quieſcit & non quatitur,* Das iſt ein *Inſtrument*/ dormit ein jedes beweglichs ding befeſtet/ ſteiff gemacht vnd alſo zugericht wird/ das es ſtill ſtehet vnd nicht zittert/ ſchwancket/ oder ſich hin vnd her bewegen leſſet.

[illegible]:

Abachudamazu: Iſt ein Aethiopiſch oder viel mehr ein Indiſchs wort/ iſt ein Verachtung oder Verkleinerung/ einer groſſen forcht oder dreuwens/ wie etwan *Diogenes* der *philoſophus* den Todt vnd die Dreuwort des *Perdiccæ* verachtet/ als jhn Alexander *magnus* zu jhm fordert/ vnd *Diogenes* nicht erſcheinen wolte/ dreuwet jhm *Perdiccas* den Todt/ So ſprach *Diogenes*/ tödten iſt eim König ein ſchlecht ding/ dañ die *Cantharides* als kleine würmlein/ ſo wol auch *Phalangius* die Spinn/ können auch tödten/ *Paracel.* nent die Dreuwung *Abacadmar* in der Vorred vber die ewige Heimligkeit.

أرماتسو

Armatu: *Inſtrumentum quo aliquis ſuſpenditur,* Der Werckzeug domit einer auffgehencket wird/ man mag es zu der *Tortur*, oder ſonſt zu den außgefallenen Gliedern/ die wieder einzuziehen/ oder zu dehnen vnd ſtrecken brauchen/ iſt durch viel Schreublein vnd kleine Steiglein/ wie die Hebzeug gemacht/ alſo das mit einem Finger 2. biß in 4. oder 6. Centner ſchwer/ mögen auffgehebt werden.

. [illegible]

Ahogror: Iſt recht Indiſch/ vnd iſt ſo viel als ein Schmachred/ ein Neidred/ ein Hinderſtichred/ Wie *Abochus* des *Darij* Kriegsknecht thet/ der aus gleißnerey dem König Alexander ſehr vbel vnd ſchmelich zuredte/ das höret *Memnon* der Feltherr/ ſchlug den *Abochum* mit dem Scheffelein vnd ſagt/ Ich vnterhalt dich nicht/ daß du *Alexandrum* ſolſt mit wortten ſchmehen/ ſondern dorumb beſolde ich dich/ daß du dich mit jhme vnd den ſeinen tapffer ſolt ſchlagen. Lieber wo bleiben jetzt vnſer Suppenfreſſer/ Tellerlecker vnd Bartſtreicher. Ja wo bleiben jetzt ſolche Hauptleut vnd Fürſteher/ etc.

ἈΔΥΝΕΩΣ.

Ἀδυνεῶς. *Negligenter, ſine cura,* Nachleſſig ohne ſorg oder fleiß/ *Vide Galen. in explan. obſol. Voc. Hippocr.*

אַשְׁבְּנִיסַמַת

Aſchapeniſamach: Iſt ein alte Cabaliſtiſche oder Hebraiſche red/ des groſſen *Cabaliſten Eliæzers Haklir* aus dem 3. vnterſcheid des Buchs *Lux mundi,* vnd bedeut ſo viel als Νοέω μεταφράζω θαυμάσιος μυστήρια σίοσι ἀγχίνοος.

Das möcht alſo außgelegt werden:

Gantz ſcharffſinniglich ich außleg
Wie ichs verſteh/ ſchlupff/ renck vnd weg

Der groſſen Heimligkeit die Gott
Der Natur eingepflantzet hot/
Dermaſſen daß ſich die gantz Welt
Drab wundert vnd sfür Engliſch helt.

Paracel. in Carboantibus lib. 32. *cap.* 121. ſagt/ das dieſes wort *Schapeniſamah* alle guten Künſt zuuerſtehen gebe/ dann ich (ſagt er) berühm mich /das ich ein wahrer *Schapeniſamas* bin / dann Gott hat viel durch mich gewircket/etc.

∴ [illegible]

Anethiraſchch: Jſt ein Perſiſch wort/wie aus *Rab. Haymon.* zuerſehen/Jſt ein angeborne Zuneigung/die einem nicht bald abgewent werden mag / vrſach / das er die von natur/ art vnd eigenſchafft hat/ vnd jhme die angebohren iſt/Als dem Eichhörnlein / das von einem Baum auff den andern zuſpringen/ Jtem / dem Hunde das wedlen mit dem Schwantz / dem Bock das ſtoſſen / dem Eſel das ſchlahen / dem *Scorpion* das ſtechen/etc. Derhalben gand die ſehr jrr / die do ſprechen / das *Anethiraſchch* die angeborne Eigenſchafft/nach Jnfluentiſcher weiſſe ſey. Als wann in einer geburtſtund der Mohn vnd die Sonn in feurigen zeichen ſtanden vnd ein gegenſtendigen oder *quadrat Aſpect* mit dem *Marte* ohne ein *aſpect* des *Iouis* oder der *Veneris* ſey/ſo werde derſelb Menſch ein Ketzer vnd müſſe verbrent werden. Jtem/wan beyde Liechter mit dem *Marte iungirt*/vnd er in eim böſen *aſpect*/vnd das Zeichen lufftig iſt/werde er ein Dieb / vnd derhalben erhenckt / Sey es dañ ein weſſerigs Zeichen/ſolle er ertrenckt werden. Jtem/ alſo ſey dem einen angeboren/ das er mus morden / dem andern / das er ermord werden müſſe / welches alles Fabeln/ dann dieſe mag man eim Menſchen / durch getreuwe Straff vnd Vnterweiſung guter Sitten/Zucht vnd Tugent/mit Göttlichen gnaden abgewenen/Die vorerzelten aber/die do der Natur eingepflantzet/wie der Katz das mauſen/ der Eulen des nachts fliegen/ dem Murmerthierlein vnd Haſelmeußlein das ſchlaffen/ etc. laſſen ſich nicht gern abwehnen.

أسدبان

Arosboth : Jſt ein *Viſcus* oder Brey / iſt ein Arabiſch wort / vnd bedeut ein *Apoſtema*/ oder ſolchs Geſchwer/ das do in einer *membrana*/ oder vielleicht ſonſt in etwan einer neruoſiſchen *Tunica*/ etwas zehen ſchleimigen *humors* ſamlet/ der ſich einer Schlichte oder Brey / dormit die Weber das Garn ſchlichten/oder die Teſchler vnd Buchbinder zu jhrer arbeit dormit zu kleiben / brauchen / vergleicht / Derhalben auch dieſer *Abſceß*, bey den Griechen Ἀθέρωμα (derhalben das ἀθήρα ein Meelbrey heiſt) genandt wird.

أكوس

Arachus : *Id eſt Aurum*, Gold/ das nicht gar fein/ ſondern nur zu 23. Craten / wie dieſer zeit das Kronen goldt *logirt* iſt/ Jſt ein Alchymiſtiſch wort. Das Goldt wird ſonſt auff mancherley weiß/nach art der ſprachen genent/ſunderlich haben die Alchymiſten jre Kunſtſtücklein darmit vor andern zuuerbergen viel nahmen / die ſie jhm zutheilem / als *Deob, Debotim, maior ſanguis, orioria, Arayng, Slatoch,* חָרוּץ *Charuz* vnd [illegible] *zahaboar.*

ἌΓΧΟΜΕΝΟΣ.

Ἀγχόμενος. *Qui ſuffocatur*, Jſt einer / welcher erſtickt / *Vide Galen. in expla. obſol. Voc. Hippocr.*

أحويبس

Arcuim : *Sunt Inſtrumenta, per quæ fiunt diſtillationes*, Werckzeug damit man etwas *diſtillirt*/es ſey dann mineraliſch/oder aromatiſch/oder do man etwas mit zu waſſer / oder öll machet/als Kolben/Helm vnd Fürleger. Jch Thurneyſſer neme mein neuw *Inſtrument*/ dardurch

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00232

dardurch ich die *Olea* von allen Plantiſchen dingen zeuch/ κινοῦμαι vom hinweg nehmen/ dann *auſero* heiſt ich nim hinweg.

أرانجي

Areangi: Iſt ein fremder Vogel/ etliche haltens für ein Adlers geſchlecht/ welche dem Gewilde ſehr nachſtellen/ vnd in *India* vmb die revir der Stadt *Tarnaſzar* fliegen/ deren man auch in *Æthiopien*/ bey den *Goragibus*, vnd in den mitnächtigen Lendern ſehr viel findet/ etliche haltens dafür/ das es ein *Apus indica*, oder wie mans nent ein *Manucodiata* vnd Paradißvogel ſey/ welchen die Jnwohner der *Inſulen Moluccis* offtermals todt am Geſtaden der Waſſer finden/ vnd den *Manucodiatam* (das iſt/ Gottes Vögelein) nennen. *Plutarchus* gedenckt eins Vogels/ den nent er *Phyntax*, meinen etliche/ das es derſelbige ſein ſolt. Weil aber etliche Aethiopiſchen den Paradißvogel *Adeirboth* nennen/ möcht es vielleicht derſelbige ſein/ dann das wort *Adeirboth* אריר עוף Jſt ſo viel als Lufftvogel/ zu griechiſch ἀὴρ ὄρνις. Nun wird der Paradißvogel auch in *Moluccis* vnd anderſzwo Lufftvogel genant/ derhalb wird es ohn zweiffel der Paradißvogel ſein.

أرمن

Armem: *Id eſt color, qui fit ex ſanguine*, Eine farb/ die aus Blut gemacht wird/ Etliche wollen es ſol die edel Purpurfarb ſein/ welche aus den Zungen der Purpurſchnecken/ ſo vmb die Stedt *Sydon* vnd *Tyro* etwan gefangen worden/ wie *Galen. 7. med. meth. Claſ. 7. pag. Plin. lib. 9. cap. 51. Item lib. 5. cap. 19.* vnd andern orten auch/ wie *Munſterus* vnd andere davon reden.

ARSENICVM.

Arſenicum: *Quod latini ob colorem Auripigmentum vocant. Opperment*, Jſt der ſo gelb vnd ſchön reine iſt/ Er wird auch ſonſt Hütrauch/ *virgo rubea*, vnd *Blaca treua* genant/ So er ſublimirt iſt/ heiſt er *Arſenicum vſtum*, oder *Arſenicum ſublimatum*.

أريا

Aria: *Quæ dicitur vlcus*, Welches ein Geſchwäre heiſt/ iſt ohne zweiffel dieſes/ welches ſonſt μελικηρίς, bey den Latinern *Mellifavium*/ das iſt ein Geſchwer/ welches mit gelben Eytter/ die etlicher maß dem Honig gleich erfült iſt.

أربيد

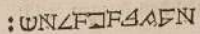
Arabich: Diß iſt ein edler Stein/ hat ein farb vnd glantz wie ein polirt Helffenbein/ dieſer nam (wie *Camillus Leonardus Piſaurenſis* ſchreibt) entſteht jhm von der Landtſchafft *Arabia*, do er gefunden wird/ wiewol man den auch in Aegypten/ vmb die revir do die alte Stadt *Thebæ* geſtanden iſt/ findet/ er ſol gut zu dem ſchmertzen der Spanadern ſein/ vnd ſol ein geſchmack oder geruch von ſich geben/ wie die Myrten/ wann er gerieben wird.

Ἀιεὶ:

Ἀιεὶ: *Significat aliquando apud Hippocratem etiam donec & apud multos alios antiquos*, Heiſt oder bedeut bey dem *Hippocrate* auch bißweilen ſo viel als/ biß ſo lang/ wie dann auch bey vielen andern alten Lehrern mehr. *Vide Galen. in expl. obſol. Voc. Hippocratis.*

أرورب

Arorob: *Id eſt ſucci acetoſi*, Sawwere Säffte/ als ſo man Erbſelen/ Zauſſen/ oder Johannestreiblein ſafft verſtehen wolte.



Athebahphilhos: Diß iſt ein Cabaliſtiſchs/ vnd ſehr altes Hebreiſches wort/ vnd wie man meint/ lang vor *Eſra* mit den aller erſten Hebreiſchen/ oder viel mehr Caldeiſchen oder Aſſyriſchen literen geſchrieben/ vnd bedeut die gantze *Phyſicam*/ oder die Wiſſenheit vnd Erkentnus des Vermögens der gantzen Nature. Jn Summa/ ſo wird dormit zu verſtehen gegeben/ der Verſtandt alles des/ was natürlicher weiß zu thun/ oder zuuolbringen/ vnd in *rerum natura* iſt oder ſein kan. Die natürlichen ding vnd ſachen aber ſeind dieſe. Welche do ein angebornen oder angewachſnen vrſprung vnd anfang der bewegung ſtandthafftigkeit/ vnd etwas weſentlichen *Corporis* oder form vnd geſtalt haben/ welche do von wegen der *materi*/ oder *ſubſtantz*/ oder vielleicht des orts/ oder der zeit/ Stadt vnd Platzes halber/ eintweders an der gröſſe ab/ oder an der kleine zunehmen/ oder auch ſonſt an der leichte oder ſchwere/ ſich verhöhern oder verringern/ oder aber/ an der zahl in der mehrung oder minderung ein enderung haben/ welche auch wegen des/ daß ſie Jrdiſch/ vnd von dem Schöpffer gemacht/ zu keinem Göttlichen weſen kommen/ oder gereichen mögen. Derhalben *Arrius* aus dem 14. Capit. Johan. do alſo ſteht: Der Vater iſt gröſſer denn Jch/ etc. (Weil dieſes das Gott gemacht/ dennoch nicht Gott ſein kan) den Jrthum/ das Chriſtus nicht warhafftiger Gott were/ vnbedechtlicher weiſſe eingeführt. Nu ſeind aber ſolcher natürlicher ſachen zweyerley/ dann etliche ſind einfeltig/ als der Himel/ der alle andere himliſche Sphæren oder Kugeln/ alſo auch die Element in ſich helt/ Etliche aber ſeind volkommen/ vnd von allen Elementen zuſammen geſetzt/ Etliche aber ſeind vnuolkommen/ vnd nicht von allen Elementen zuſamen geſetzt/ als da ſeind die *Meteora* vnd die in den Lüfften erſcheinende ſachen/ Etliche ſeind mit einem Leib vnd Seel begabt/ als der Menſch/ Etliche mit Leib vnd Geiſt ohn Seel/ als die Thier/ Etliche mit Leben/ ohn Seel vnd mit Geiſt/ als die Erdgewechs/ Etliche ohn Leben vnd Seel/ aber mit eim Geiſt/ als die Metall vnd Geſtein/ etc. Wie dann ſolches vnter andern fürtreffelichen Mennern *Ariſtoteles* ſehr weitleufftig in all ſein Schriefften gelehrt hat. Dann anfenglichs hat er die Natur vnd jhre theile erklert/ darnach/ ſo hat er den Himel vnd himeliſche Kugel geſatzt/ Bald dorauff hat er auch/ wie aus der Elementen zuſamenſetzung alle ding werden vnd wieder zergehen geſchrieben. Darnach allerley zufellen/ ſo man ſonſt *Meteora* nent/ vnd ſich in den Lüfften zutragen/ meldung gethon. Vnd were wolgeſtanden/ wann er nach ordnung der natürlichen dingen/ die zuſamengeſetzte lebendige ſachen auch beſchrieben hette. Er hat aber an deren ſtatt die hiſtorien der Seelen/ ſampt allen jhren krefften (aber zwar ſo weit vom rechten weg/ als einer mit eim Moſcowitiſchen Bogen ſchieſſen möcht) verfaſt/ vnd dorauff von den Thieren/ jhren theilen/ vnd gebehrungẽ. Jtem/ von den Erdgewechſſen/ welche auch *Theophraſtus* der billich (wo *Philochorus* nicht gelten ſol) der ander were/ erkleret hat. Es hat aber ohn zweiffel *Ariſtoteles*/ auch von dem ſo vnter dem Erdtrich ſich zutregt/ Schriefften hinder ſich verlaſſen/ die vielleicht (wie andere mehr) zu grunde gangen ſeind.

Bey dieſer ordnung der Naturkündigung vnd Hiſtorien iſt auch *Plinius*, der ohn mittel den dritten platz erhelt (vnd nach dem *Ariſtotele* der berümbſte geweſt) geblieben/ in deſſen 11. Buch die Himeliſchen vnd in den Lüfften ſich zutragenden ſachen *Meteora* genant/ beſchrieben ſein.

Jn dem 3. 4. 5. 6. Buch wird von himeliſchen vnd Elementiſchen Leibern gehandlet.
Jn dem 7. beſchreibt er den Menſchen vnd ſein Sinnreichigkeit.
Jn dem 8. die jrdiſchen Thier.
Jn dem 9. die Waſſerthier.
Jn dem 10. die Vogel.
Jn dem 11. meld er auch die in der mitte getheilte Thier/ vnd der Thier theiler.

Jn

In dem 12. die Beum.
In dem 13. frembde Beum.
In dem 14. Fruchtbare Beum.
In dem 15. jhre Naturen.
In dem 16. Wilde Beum.
In dem 17. Pflantzung der Beum.
In dem 18. vnd 19. das Bauwerwerck.
In dem 20. Kreuter ſo man iſſet/des mehrer theils Garten kreuter.
In dem 21. Blumen/ ſo zum Krentzen gehörig.
In dem 22. Kreuter Artzney.
In dem 23. Artzney von Wynen vnd zahmen Beumen.
In dem 24. Von wilden Beumen.
In dem 25. vnd 26. Neuwe Kranckheiten vnd jhre Curirung.
In dem 27. Anderer Kreuter Artzneyen.
In dem 28. Artzney von dem Menſchen vnd andern groſſen Thieren.
In dem 29. meldet er die Lehrer/ ſo von der Artzney geſchrieben haben.
In dem 30. von der *Magiam* vnd jhren anhang.
In dem 31. vnd 32. Artzney von den Waſſerthieren.
In dem 33. Silber/Goldt vnd Metall/ dorin noch viel nötig zubeſchreiben were.
In dem 34. Bley vnd Ertz Metall/aber gar ſchlecht.
In dem 35. Malerey vnd Farben.
In dem 36. Marmor vnd ſonſt Geſtein/ jetzt in viel eim andern weſen.
In dem 37. vnd Letzten/ Edelgeſtein.

Derwegen ſo ſeind dieſe billich für Naturkündiger/oder als *Phyſici* zu halten. Vnd ohn menniglichs einreden *Athebabphilbos* zu neñen/ aus welcher Schrifften das herkomen/ Vrſprung vnd Anfang/aller natürlicher ſachen/ſampt derſelbigen vmbſtende/die jtzigen Gelarten (wie auch der Welt hendel/ vnd jhre theil/ alſo die *Meteora*/der Seel Natur/ theil vnd krefſte/ Thier/ Erdgewechs/ Metall vnd Stein) alles genommen vnd entlehnt hand.

الوسدامي

Aluſam: *vel Aluſem, vel Alueſm, Secundum Arabes eſt veſtigium nigrum artificialiter factum in balneo, dum poroſitates cutis ſunt apertæ, pungendo ipſam cutem cum plurimis puncturis ſibi inuicem contiguis, ſecundum lineationem & figurationem intentam, poſtea ſuper puncturas prædictas imponitur Indicus ſubtiliſsimè puluériſatus ita, vt penetret coloratum illud in foraminibus puncturarum & dimittitur locus cum panno lineo, donec conſolidentur puncturæ cum colore prædicto.* Iſt nach der Arabiſchen meinung ein ſchwartze Fußſtapff/oder ein Zeichen/ ein Mahl/ ein *Signatur*, künſtlichen im Bade gemacht/weil wegen der hitze die Schweißlöchlein der haut eröffnet ſein/ vnd darnach die haut gehacket/ oder mit vielen ſtichen aneinander nach der Schnur ein geſtalt geöffnet/darnach wird vber die vorermelten löchlein *Indicus* das iſt Endich oder Indich die Blauwe farb/die vorhin vffs kleineſte *pulueriſirt* ſey/ in die bickh gerieben/ alſo daß daſſelbige geferbte in den löchern/ oder ſtreichlein durchdringe/vnd wird der ort mit einem leinen Tuch verbunden/ ſo lang biß ſich die picklein mit der vorerzelten farb *conſolidiren*, zu heilen oder zu wachſen/ Solchen gebrauch haben die Bader vnd andere leichtfertige Perſonen/ mit ſolchen Buchſtaben oder Gemelde vnd *Caractern*/domit ſie der Teuffel deſto beſſer kennen möge/auff die Bruſt/oder an das oberſte theil der Schenckel ſich zu zeichnen.

أرغبابلداكن

Arghobleckhar: Iſt ein natürliche aber durch frembde bedeutung etwas zukünffti-

ger Wittternus/ die doch wieder jhre eigene art vnd natur iſt/ als wie *Albumaſar* ſagt/daß wann *Saturnus* in der Wag ſtande/ vnd ſein breitte ſeptentrionaliſch ſey/ bedeute es hitzige Lufft/ſo doch der *Saturnus* für ſich ſelbſt kalt. Dargegen wañ *Mars* als ein hitziger Planet im *Scorpion* ſteht/ das es groſſe Kelte bringen werde/etc.

АГѠДТ:

Agodt: Iſt ein Reuſſiſch wort/vnd bedeut ſo viel/als *repetiren*, widerholen/offt einführen/oder zum dickern mahl daruon reden/wieder ereffern/wie im 148. Pſalm das wort ХВАЛИТЕГА, das iſt lobendt 9. mahl/ als hie in dieſem Reuſſiſchen Pſalmen/ welcher deſſen zur Lehr vnd mehrer vnterrichtung hierbey geſetzt/ zuerſehen iſt.

ПЅАЛОМЗ МНѲ:

ХВАЛИТЕГА. ЅОНБСЗ ХВАЛИТЕ ЕГО ВЕ ВЫШНИХЗ, ХВАЛИТЕЕ ВСИ АГГЛН Е, ХВАЛИТЕЕГО ВСА СИЛЫ ЕГО ХВАЛИТЕЕГО СЛНЦЕ ИЛУНА ХВАГИТЕЕ ВСАЅВЕДЫ ИСВЕ ХВАЛИТЕ ЕГО НБЕА НБСЗ, ИВОДЫИЖЕ ПРЕВЫШЕ НБСДАВОС ХВАЛА ИМА ГНЕИКОТОН РЕЧЕ. ИБЫШАТОН. ПОВЕЛЕ ИСОДАШАСА Д ПОСТАВІА ВОВЫКЕ, ИВОВЕВЕКА. ПОВЕЛЕНІЕ ПОЛОЖІ ИНЕМИМО ИДЕТ. ХВАЛИТЕ ГА ѠЗЕЛА, ЅМІЕВЕ. ИЕСА ВЕЗДНЫ. ОГНЬ, ГРАДЪ, ЅНЕГЗ, ГОЛОТЬ. ИДХЗ БУРЕН, ТВОРАЩІА СЛОВО ЕГО. ГОРЫ ИВСИ ХОМИ. ДРЕВА ПЛОДОНОСНА. ВЕИ КЕДРЫ. ЗВЕРНЕ, ВСИ НОТИ, ГАДИ, ИПТИЦЫ ПЕНАТЫ. ЦРІЕ ЗЕСТІН, ИВСИ ЛЮДІЕ, КНАЗИ ИВСИ СУДІЕ ЗЕСТІН. ЮНОША, ИДЕВЫ, СТАРЦЫ СЗ ЮНОТАМИ. ДАВОС ХВАЛА ИМА ГНЕ, НКОВОНЕСЕСА ИМА ТОГО ЕДИНАГО. И СПОВЕДАНІЕЕГО НАНБСИ И НАЗЕМЛИ, ИВОЗНЕСЕ РОЛЮДІИ СВОИХ. ПЕСНЬ ВСЕПРПБНЫ ЕГО, ЅНВО ИЛЕВО. ЛЮДЕ ПРИБЛИЖАЮЩИИСАЕ.

الكيفوغزارا ع

Akiephghazara: Iſt ein *corrumpirt* alts/vnd zum theil Arabiſchs wort/iſt ein ernſtlicher/ nützlicher/ Will/ Befehl/ Gebot oder Geheiß/ eines groſſen namhafftigen Manns/ gegen einem/ von ſtandt vnd geburt ringern/ aber am verſtandt vñ geſchickligkeit/ denſelbigẽ Befehl außzurichten/ von Gott vnd der Natur hochbegabtern. Als wie etwan dem *Soſigeni* vom *Cæſare* das Jahr in ordnung zurichten befohlen ward/ Item/ wie der Keyſer *Iuſtinianus* den dreyen fürtreffelichſten Mennern/ *Triboniano*, *Theophilo* vnd *Dorotheo* die *Inſtitutiones Iuris* vber den Inhalt/ oder weitter dann die fünfftzig Bücher der *digeſtorum*, *vel Pandectarum* inhalten/ nach des *Caij* vnd anderer im Recht gelerter Menner/ Lehr vnd Vnterweiſung zu machen befohlen. Item/ wie kurtz vor vnſer zeit der aller großmechtigſt vnd kunſtliebendeſte Keyſer *Carolus* dem *Andreæ Veſalio*, die *Anatomiam* menſchlicher Cörper zubeſchreiben aller gnedigſt befehl gethon hat. *Paracelſus* ſagt mein *Akiephghazar* / das iſt der Befehlich (das ich mein meinung menniglich bekandt machen ſol) iſt von Gott vnd meinem *aſcendenten* ins werck gerichtet/ vnd durch mein ſtettiges wachen vnnd groſſe arbeit volzogen worden/ ſolche wort findt man in der *præfation* des 22. Buchs der *Carboanti.* nahend beym ende.

الجوجارامي ع

Algugaram: *Id eſt Punctura, quæ pertranſit cutem,* Iſt ein Wundmahl von eim Stich der durch die haut gangen iſt.

Al-

المبهاق ۞

Almiſchak: Iſt zum theil ein Arabiſchs/ vnd zum theil ein Hebreiſchs wort/ bedeut ſo viel als ein Verſpotter/ein Hinderſticher/ein Schandredner/der eins andern/ oder ſeins Nechſten Thun/Leben/Handel/Wandel/ Betrieb oder Arbeit verachtet / vnd ſelbſt nicht viel beſonders guts an jhm iſt/ wie etwan *Beroſus* gethon hat / do er ſchreibt / das die *Iſraeliten* den *Ægyptiſchen* König *Canores* mit Magiſchen Zauberkünſten vberliſtet/ vnd jhn im rothen Meer ertrenckt haben: Oder wie *Apion* der *Grammaticus*, die Jüden mit der Malatzey vnd dem Eſelskopff verlogen/ vnd gegen menniglichem verkleinfüget vnd verhaſſet gemacht/ welchs doch *Ioſephus in lib. contra Apionem* gründlich widerleget hat. Alſo hat auch *Plinius lib.* 3. *cap.* 5. *lib.* 4, *cap.* 7. *lib.* 5. *cap.* 1. *lib.* 8. *cap.* 2. *lib.* 15. *cap.* 4. *lib.* 29. *cap.* 1. 24. 26. *lib.* 37. *cap.* 2. vnd an andern ortten mehr die Griechen veracht/do er vnter anderm ſagt / das die Griechen väter aller argliſtigkeit / vnd darzu glaubrüchtige / leichtfertige/ aberglaubiſche/ wanckelmütige vnd mit Laſter befleckte Leut/vnd rechte *Nugatores*/ deren Bücher vnd Schriefften voller Lügen vnd Ehrgeitzes ſeyen/ So er doch ſein gröſte künſt (ſo wol als andere treffeliche Leut mehr / die in *Græciam* lernens halb gezogen ſeind) von jhnen gelernet / vnd eben von denſelbigen Griechen ſeine des *Plinij* Landsleut jhre Geſetz vnd *Statuten* erbettelt vnd empfangen handt/ Er aber der *Plinius* zwar an etlichen ortten in ſeinem Schreiben ſelbſt der warheit zimlich vergeſſen hat. Das iſt der groſſe Mann/ dergleicher geſtalt wie andere ſeine nachfolger (deren eins theils die *Cometen* bey eim Kochenſpergiſchen Baweren ſchrit an höch/gröſs vnd weitte meſſen/eins theils *Opperment* für Wolram dem Menſchen eingeben / eins theils den Stern *Veneris* für ein *Cometen obſeruiren*) ſich bedüncken laſſen/ Daß ſie aller natürlicher dingen erkantnus haben / vnd können doch Menſchliche blödigkeit (mit deren ſie ſelbert ſo treffelich hart beſchweret vnd vberladen ſeind) ja ſich ſelbſt nit erkennen/ Wie dann *Plinius* hier auch thut/in dem das er andere der Lügen bezüchtiget / deren er ſelbert viel mehr geſchrieben hat / Doch hat ers neben dem *Lyſimacho, Apollonione* vnd dem *Molone*, dem fromen Propheten *Moyſi* auch gethon/gleich ſo wol als man jetzt heilloſe/nichts tögende tropffen/vnd faule/würmeſſige/hoch *intitulirte*/aber ſonſt recht lauſige fratzen findet/die ſelbs/ſo wol auch jhre Schriefften/voller Lügen/Betrugs vnd falſchheit/neid/haſs/onwiſſenheit vnd giftgelliſches vnchriſtlichs eigens Ruhms vnd Ehrgeitzs ſtercken / die doch das allermeiſt geſchrey / wie andere Lügner vnd betrügner ſeyen/allein aus freuel vnd hochmütigem pracht vñ auffgeblaſener hoffart treiben / ſo ſie doch nicht allein von denen / die ſie lügenhafftiger weiſe ſchmehen / viel guts empfahen/ſondern auch den meiſten theil jrer wiſſenheit von jhnen haben. Aber was ſol man ſagen/ diſs iſt der danck vnd lohn/den die Welt vmb guts noch heutte zu tage gibt. So viel das wort anlanget/halte ich / es entſtande vom Hebreiſchen worte משחק *miſthak* her/ welchs ein *Irriſionem* / das iſt ein Verlachung / ein Verſpottung / ein Tadlung/ ein Schmehung heiſt/ wird bey den Griechen χλεύη καὶ χλευασμὸς auſzgeſprochen. Von ſolchen Verechtern beſihe *Paracel.* ſein Buch Ἀποῤῥήτων, oder *Abiectorū cap.* 13. 14. vnd 30.

ܐܪܒܓܗܣܛ

Arbagheſet: Seind die 4. grad der *diſtillation in Balneo* / welche ordentlich nacheinander gehn / als ſo ich erſtlich 24. Loth ſiedent Waſſer ohn zuſatz nim / das iſt das höchſte oder vierde/ſo ich aber 24. Loth heiſſes nehm/vnd thet darzu 18. Loth kalts waſſers/ das wehre im erſten grad.

Folgends nehme ich 24. Loth heiſs / vnd 12. Loth kalt waſſer / das were der ander grad/ vnd iſt die halbe hitz.

Zum dritten nehme ich 24. Loth ſiedends vnd 6. Loth kalts/das were der dritte grad/ Wann es nun gar kalt oder gar heiſs (wie vorgemelt iſt) das iſt der 4. grad / vnd mag

mans alſo hinderſich oder fürſich richten / diß wort iſt ſonſt Syriſch / entſteht vom wort *Arbaghe* das iſt *fieri, Vide in Introductio. Teſeo. Ambroſ. ex Comit. Albon.*

الالاحين

Alachachir: *Eſt lapis, cuius duæ ſunt partes, prima rubea & rotunda ad modum ceruſæ, lucens vt vitrum, altera purpurea, albificat dentes*, Iſt ein Stein / welcher zwey theil hat/das erſt iſt roth vnd rund wie ein Kirſchen / ſcheinend als ein Glaſs / das ander purpurfarb/ machet die Zeene weiß. *Camillus Leonhardus Piſaurenſis* in ſeinem *Lapidario* nent den *Alabandina*, vnd ſagt das er den Blutfluß errege / ſo jemands dorab trinckt/ *Paracel.* nent jhn *Alachamich*, beſihe das 9. *cap.* des II. Buchs von den Aſianiſchen Steinen.

الابشتان

Albeſten: *Id eſt Calx viua, vel lapis archius*, Vngeleſchter Kalch / wird auch auff Armeniſch genent [illegible].

الانسدرا

Aleanſara: *Id eſt Sperma vel ſarcocolla, alij dicunt vaſeolum congelationis*, Das iſt eintweders der Menliche oder der Weibliche Sahmen / etliche andere ſagen das es ein Geſchirrlein der zuſammen rinnung ſeye.

الانان

Allenoth: *Id eſt Antimonium beatæ terræ*, Das iſt ein art eins wilden Bleyes/ *vel plumbum nigrum*, Hie iſt ein zanck / etliche wollen es ſey ein ſchwartz Bley / es iſt aber ein böß ſprödt Bley/ welches ein böſen kieſſigen vnartigen Schwefel bey ſich hat/ etliche heiſſens ein wilden Koboldt / Es wird ſonſt auch wol *fex plumbi* / weil man auch gut Bley doraus macht genent/ Es wird auch nach dem Verretterſtein *Ophtalmos* genent.

Item Plumbum { *de minera* / *Minerale* / *Mortuum* / *Quelbeli* / *Siſpaci* } Vnd auff Hebraiſch { עֹפֶרֶת / אֲבָרָא } שָׁא { בְּעִיע / בִּרְנְמִי } גם { שַׁנְחַאי / נַבַר } geheiſſen.

القلداتان

Alcochatar: *Id eſt Citrinum*, Iſt dieſes ſo ein wenig gelblecht / doch mehr auff roht ſich ziehend iſt/es ſey dann *arſenic. minium, præcipitat* oder anders/iſt ein Alchymiſtiſch wort.

الالالرابيس

Allealdeadis: *Id eſt Album*, Das iſt/das ſo recht weiß vnd ohn anderer farb flecken/ maſen / vnd nur einer gleichen *Colur* oder farb iſt.

القالقندوم

Alcalcandum: *Id eſt viride*, Iſt etwas ſo einer grünen farb/ Iſt eigentlich Schifergrün / welchs ſonſt auch *Baſicar ſuldach*, aber mit rechtem Namen *Selixat montanum*, das iſt ein beſtendig grien genent iſt.

النرياس

Alenaries: *Eſt rubeum Alumen*, Rohter Allaun/dieſer wird gemeiniglich im rohten Erdtrich gefunden/ wie etlicher grüen/etlicher Citrinfarb ſich ein wenig auff roht ziehend

wie

wie der Allaun der bey dem Stedtlein Zachawitz in Beham/ein meil von Caden gelegen.

الانسدين

Alonſir: *Id eſt Auripigmentum rubeum Ægyptiacum*, Roth/ Ægyptiſch *Opperment*, Man findet es auch bey *Damaſco*, doher es doſelbſt *Edomſir* heiſt/dann es do ſehr viel roth Erdtrich hat. Man nents auch *Rezagala*.

البرايدامي

Albedilem: *Eſt* ἐφιλάτης καὶ πνιγαλίων, Das iſt der Alp/die *Mær* oder *Mar*/welches ein Menſchen des nachts druckt/alſo das einer meint er műß erſticken/ etliche bedűnckt ſie wollen lauffen vnd kőnnens nicht/ etliche wollen ſchreyen vñ mőgen nicht/ ſol von vbrigem Geblűet entſtehn/wann der Menſch an Rűcken ligt/ſo laufft das geblűt zum hertzen/vnd verhindert alſo den gewonten gang oder *meatum, integram facultatem & libera inſtrumenta*, Die Niederlender brauchen den Eichimmiſtel darfűr/ daher heiſſen ſie jhn Marrentacken das iſt Alp oder Schretleins zincken/es wird dieſer *morbus Incubus*/Trutten/Schrettelein/ vnd ſonſt mit mancherley Namen genent/Die *Araber* heiſſens auch allerley vrſach halber/ الداتيبمي الغخارون جاريبس Vom Alp beſihe den *Themiſonem*.

الادلان

Aleclar: Sol das ſtampffen/oder ſtoſſen ſein/welchs in einem Mőrſer mit ſchőner ordentlicher Melodey oder *reſonantz* beſchicht/ wie die Appotecker im brauch haben zu *coloriren*, gleich als ob man zum Tantze ſpielete/ wie dann *Scipio* der edle Rőmer/nach dem klang der Wafen vnd Feldgeſchreihen ſein Leib bewegt haben ſol. Derhalb *Seneca* nit vmb ſonſt ſchreibt/ *Scipio* habe ſeinem Leib nach den Schalmeyen dantzender weis gelencket.

السداجلجي

Alſegagi: *Id eſt Atramentum*, Iſt Schwertze/ die die Schueſter brauchen/ welche von *Victril*, altem verroſtetem Eyſen/ Saltz vnd anderer materj bereittet wird.

انـرلحديجي

Andachzigij: Iſt hin vnd wieder gehen/ſpatzieren gehen/etwas hin ond hergehend gedencken/ phantaſiren/ erfinden/ einem ding gehend tieff nachſinnen/ wie die *peri pateti-ci, philoſophi*, welche des *Ariſtotelis* nachfolger/ vnd jhren Namen allein vom ſpatzieren/ (weil ſie alle ſchwere fragen/ die in jhrer Schulen fűrfielen alle hin vnd wieder gehend *diſputirten*, vnd die Schlußreden darűber thetten) bekommen hand.

الفكامران

Alkamor: Iſt ein Indiſchs wort/ vnd bedeut ſo viel als des aufffteigenden zeichens grad zu jeder ſtunde eines tages/ nach welchem die alten *Mathematici*/ die zeichen in die *domicilia*/in der zeichen grade aber die Planeten geſatzt/aus welchen Stenden ſie als dann jhre *Prognoſtica* geſtelt vnd die Jahrßleufft *publicirt* haben/ Als do *Albumaſar* ſagt/ wann ♂ im ♒ ſtande/vnd die ♀ aus dem *Septentrione* den *Aſcendenten* anblicke/werde ein gut vorjahr vnd ziemlich Wein/ Sey ſie aber *Orientalis*/ ſo bringe es groſſen *Potentaten*/ ein guts ſichers weſen vnd frőligkeit. Item aus ſolchen ſtenden haben ſie die *Natiuiteten* vnd eins gebornen (oder ſonſt in dem *puncto* angefangenen dings) glűck oder vnglűck/ langwirigkeit oder vnbeſtendigkeit vnd andere zufell *præſagirt*. Wie dann *Iulius Firmicus* im 6. buch ſeiner *Aſtronomiæ*/des *Platonis genituram* beſchreibt/vnd den ♒ zum *Aſcendenten*/ den ♂ vnd die ♀ mit dem ☿ in das erſte haus/ vnd den ♃ denen zum gegenſtandt in das 7. *domicilium* in

a geſetzt / vnd ſein geſchickligkeit hieraus *approbirt* hat. Item aus welchen gründen ich
Anno 1576. des aller höchſten Italieniſchen oder Römiſchen haupts tödliche gefahr vnd
abgang auff den 12. tag *Octobris* im 3. jahr zuuor geſetzt vnd gar nicht aus neiſchwas
teufeliſchē eingeben/oder zauberiſchem wiſſen/wie etliche loſe/verlogne/ſelbs aber gleubige
vnd dem Teuffel dienſtbare Sternmeſſer/ Zanbrecher vnd Holdernußkrämer lügenhaff-
tiger weiß in jhren faulen vngegründten Scartecken außrueffen / *prognoſticiret* hab / vnd
dz aus dieſem grund vñ vrſach/das ſolchs von langem her/ von hochgelartē Perſonen auff
mich gewachſſen / vnd nicht erſt mein erdencken iſt / Dann ſolches vnd anders/nicht der
meinung / das es beſchehen müſſe/ oder ein notzwang ſeye/ ſondern das die widerkonfften
der Geſtirn an vorige oder andere gelegne örtter/ſolchs anzeigen/weil dañ dieſelbige hohe
perſon in jrer *Natiuitet* den 15. grad 16. minuten der ♊ zum *Aſcendenten*/ den ♃ in 2 den ☿
im 3. die ☉ im 4. die ♀ vnd den ☽ im 5. den ♂ im 6. vnd den ♄ / welcher ein Herr des 8. im
12. gehabt hat / So haben die *directiones* vnd *profectiones* / nach art der *reuolution* dieſen
caſum alſo anzeigt/ ſunderlich die weil ♄ zu der zeit des fals/einen treffelichen böſen ☍ mit
dem ☽ gehabt/aus welchem vnd andern gründen dann/ſolchs auff vnſer rechnung/auſſer-
halb einiger *Superſtition*/wol hat mögen anzeigt werden/vrſach/das die *profection aſcenden-
tis, medium cœli* / der Sonnen / des Mons vnd Glückßtheils zu dreymahlen jhren *perio-
dum* vberloffen / vnd nun in dem 48. jahr des Alters derſelbigen perſon/das vierde mahl
auff den 12. tag *Octobris* nach warer rechnung der leuffen des Geſtirns eintroffen/ ſonder-
lich weil darzu auch ſonſt/allerley mutmaſſung ſolches mitbracht hat / darneben auch
der ♄ als ein Herr des achten hauſes im ♃ ſehr groſſen gewalt / darzu wie vor gemelt ein
☍ mit dem ☽ gehabt hat.

الحيتران

Alchitron : *Id eſt Pix liquida*, Weich Bech / vnd wird auch mit dieſem wort das Kienöll/ welchs in Polen/ Beham vnd andern ortten im Bechbrennen dem dicken Ther oder Zer vorgehet/ verſtanden.

الحيمقاران

Alchimkazar : Iſt ein durch Sünd vnd Hochmut verurſachte Dienſtbarkeit/wie *Anno* 1401. *Tamerlanus* den groſſen Türckiſchen Keyſer *Baiazet* zuuerrichten/Nemlich ſein Fußſchemmel zu ſein / gezwungen hat. Item wie die Römer / die Macedoniſchen / Numidiſchen Könige *Perſeum*, *Syphacem*, *Iugurtham* vnd andere jhres Königlichen gewalts entſetzt / vnd ſie als Knechte vnd Diener im Kercker zuſterben genöttet hand. *Vide Plutarchum. Iuſtinum*, *Oroſium* vnd andere. Item *Paracel. lib. Abominatio. Medicin.*

الجا

Alga : *Lapis canis, Merda canis*, Hunds dreck / es iſt auch ein warnungs wort / als *Racha*, von einem Dreuwer/der dieſe/von denen jm etwas vnrechts beſchiehet oder widerfehret / verredt vnd ſagt *Racha*/hey Gott wird es ſtraffen / gedenckt aber nicht / das dieſes vnrecht oder ſünd die er wieder Gott vnd ſeinen Neheſten gethon hat/ Gott auch ſtraffen wird/ dann die zeit bringt wol Roſen / die zeit nimbt ſie aber auch wieder hinweg / Sonſt iſt *Alga* ein Meerkraut/ Von dem an andern ortten.

البلدالسدان

Albachalſar : *Id eſt Spiritus venenoſus, ſpiritus antiquus*, Ein gifftiger Geiſt / Ein alter *Vapor* oder Geiſt / als ſo ein eingezwengte *materia* lang ligt/ vnd kein Lufft hat / *putrificirt* ſie vnd wird dumpffig/ wie kürtzlich ein Trogk vol Kleider im Erdtrich gefunden / haben die / ſo es eröffnet / alſo bald ein Schwindel bekommen / vnd ſeind alle geſtorben.

Almiſadir:

الميسادرين

Almiſadir: *Id eſt Salarmoniacum*, Ein Alchymiſtiſchs wort / Es wird ſonſt mit mancherley Namen genent/ Als *Sanguis Bubonis, Ocab, Noſader, Muzadius, Muſadir, Muſcadem, Alſadem, Miratrix, Codar, lapis Aquilius, Caxadra, Lazar.*

ALVMEN ALCALI:

Alumen Alcali: *Id eſt Plumoſum*, Feder weiß/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ ſonſt *Alezor* oder *Antale.*

القيزارسج

Alkizaraſch: Iſt ein geſchwinder/ ſcharffſinniger ſpitzer Kopff / ein außbündige/ ſchnelle/ fertige vnd richtige gedechtnus vnd verſtandt/ welche einem jeden weiſen Mann/ der dieſer zeit mit der Welt handlen ſol / hoch von nötten / Die Römer hand zween jhrer Bürger/ dorfür/ daß ſie die von den Göttern empfangen hetten/ gehalten/ als den *Lelium* vnd *Catonem*, Bey den Griechen waren deren nur ſieben/ deren namen am andern ort anzeigt/ einer allein hat jhme den ſelbert zugeſchrieben / das iſt geweſen die vnfletige Sauw *Epicurus*/ jetzt dieſer zeit dunckt ſich ein jeder Narr witzig ſein / vnd verachtet den / dem er nicht wert die Schue auffzulöſen iſt.

ALEMBICVS.

Alembicus: *Id eſt Pileus vaſis*, Der deckel des Geſchirrs.

الانسدا

Alanſa: *Corpus vaſis*, Der Leib eines Geſchirrs/ iſt ein Alchymiſtiſchs wort.

التغوانات الالان

Althanen alanen: *Plumbum*, Bley/ das verendert iſt in *Mini*, iſt ein Alchymiſtiſchs wort / *Paracel. lib. 5. metamor, fol. 1. & 4.*

الترينكوم

Alterincum: *Eſt ſubſtantia Atramenti, vel ſubſtantia Arſenici*, Iſt ein *Subſtantz* des *Opperments.*

السفسا

Alſeſa: *Id eſt paruum Alludel, vel pileolus, quo conſiccatur oleum, & habet os ſtrictum*, Ein kleiner *Alludel* oder Hutt / mit welchem das Oell *cōnſiccirt* wird / vnd hat ein eng Mundloch.

الديبيبت

Aldibit: *Id eſt gluten Mercurij*, Queckſilber leim / ein Alchymiſtiſchs wort.

القافور

Alkofor: *Camphora*, Kampffer.

الدابيت

Aldebit: *Id eſt Mercurius*, Queckſilber/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wort/ ſonſt *Mercurius* / *vide Paracel. lib. 5. metanorph. 1. 2. 3.*

البات

Albot: *Id eſt Vrina*, Harn/ iſt ein Alchymiſtiſchs wort.

الكاسامي

Alcaſamai: *Id eſt duenec viride.*

الكاولحبيج

Alcapachzig: Iſt ein wunderbarliche volkomenwerdung oder zeitigung aus wachſung die vor der beſtimbten zeit beſchicht/welche der natürlichen volkomenheit gleich/ aber doch durch künſtliche *operation* verricht oder zuwegen gebracht worden iſt/als do man das Gold vnd Silber wachſend macht in einem Monat oder ehe/wie dann ſolches den waren Alchymiſten müglich iſt/*Vide Paracel. lib. 2. metamorph. fol. 104. & 105.*

الومادين

Alumadir: *Sal vrinæ,* Harnſaltz/iſt ein Alchymiſtiſchs wort.

البينلا

Alinele: *Id eſt Sal lucidum, Sal gemmæ,* Ein liechtſcheinend Saltz/es wird auch *Aleſantes, Ales lapis* genant.

البسدينا

Alboſdine: *Id eſt Thutia Indica,* Indianiſch *Thutia*/etliche wollen/es ſol *Thus,* das iſt Indianiſcher Weyrauch ſein/welches ich auch paſſieren laß.

الخلحيقج

Albachzikhe: Iſt falſch ſpielen/raßlen/do man tag vnd nacht kein ruhe vor hat/ Sondern ſtetiges/wie einer ſeinem Nechſten das ſein abbeſcheiſſen/abbetriegen vnd abfinantzen wolle/das aller gemeineſt aber ſchendlichſt Laſter/aus dem allerley Vnglück vnd Verderben entſtehet/deren Exempel alle Schriefften voll ſeind. Inſonderheit aber warnet *Ouidius lib. amor.* die Buler welchs doch ein leſterliche Zunfft/vnd deren nichts zu ſchendlich iſt/das ſie ſich ſpielens enthalten ſollen.

الموتان

Almuter: *Id eſt Lithargyrium,* Gold oder Silberglet/vnd wird auch *Aſmartalla, Kiſimi, Aſſaria, Aranglid, Spuma auri vel argenti, Cadmia* genandt/Auch heiſt mans ſonſt المرابان مرارسانج

الكاو

Alacap: *Id eſt Salarmoniacum,* Dieſes Armeniſche Saltz iſt zum theil künſtlich/ zum theil natürlich/wird auſſerthalb deren/ſo vorher gandt/auch deren ſo hernacher kommen werden/ſonſt noch mit mancherley nahmen genandt/als *Hals, Cancer, Aquoſeb,* auff Syriſch heiſt es

الأكراب	*Alocab.*
ازرواز	*Arzzodir*
انوشادر	*Anoſchadar.*

الينجان

Alinegar: *Id eſt laton; terra rubea,* Rothe Erden/diß iſt der *Vitriol,* aus welchem das *Oleum*/jetzt zu 9. oder 10. mahl durch ſtarcke fürtreffeliche Hitz getrieben/diß iſt die rothe Erden/von der *Paracelſus* redt/im diſtillirbuch *lib 2. cap. 29.*

Alacapb:

الداوب ؏

Alacapb: *Id eſt os per quod completur iunctura*, Das Bein/ do das gleich in einander gehet.

الدالِ ؏

Alcali: *Calcinamentum*, Ein Art eines Kalchs.

البـاالوم ؏

Albeolum: *Eſt terra, valens ad oculos*, Eine Erden zum Augen tůchtig.

الداف ؏

Alcofol: *Eſt plumbum exquiſitum de minera Minij, quidam dicunt quod ſit lapis, qui dicitur Atronium*, Jſt ein Bley/von der *Miner* der Menning hergenommen/ etliche ſagen/ das ein Stein ſey/ welcher *Atronium* genandt wird.

الدالِ ؏

Alcali: *Id eſt acetum compoſitum ex duabus ſubſtantijs, vna frigida, altera calida*, Von zweyen dingen ein zubereitter Eſſig/ von einer kalten vnd warmen *Subſtantz*.

الريـتيـبا ؏

Alaritibe: *Eſt lapis*, Ein Stein/welcher do wechſet in einem *liquore*, als do ich *Salniter*, Allaun/ *Vitriol*, *Æſuſtum* ſiede/ vnd zu einem weichen Stein mache/ ſo heiſt der Stein für ſich ſelbs *Alaritibe*, Wann aber darbey ſtehet *Albeſtis*, ſo iſt es Stein/ ſo von Kalchlaugen gemacht iſt/ alſo mit anderm auch/ als wenn ich Allaunſtein wolt ſprechen/ ſo ſprech ich *Alaritibe Adocarcat*, das iſt Allaunſtein.

الدابات ؏

Alazobet: *Quod inuenitur in vaſe fictili*, das ſo in ein jrdenen Geſchirr gefunden wird.

الديـنـدان ؏

Aledincar: *Eſt lapis ſimilis Anib, eſt muſcus verus*, Jſt ein Stein gleich dem *Anib*, es iſt auch ein warhafftig Mieß/ von dem an andern orten.

AQVA OLIVARVM.

Aqua oliuarum: *Eſt aqua ſalita, in qua ſeruantur oliuæ conditæ*, Jſt Saltzwaſſer/ in welchem man die eingemachten Oelnüſs helt.

[illegible]:

Azamn: Jſt Armeniſch/ vnd bedeut *Hora*, oder ein ſtund/deren eine 60. minuten/ vnd 24. ſtund ein gemeinen tag vnd nacht thun.

AQVA CASEI.

Aqua caſei *amara, fit ex contuſione caſei ſaliti, & permiſtione eius cum aqua, quæ dimiſſa hoc modo longo tempore efficitur amara.* Bitter Keßwaſſer wird von der zerknitſchung eines eingeſaltznen Keſes vnd ſeiner vermiſchung mit Waſſer/welches alſo beſchweret mit auff ein Bret gelegten ſteinen ſtilſtehend gelaſſen ein lange zeit/ ſo wirds erſtlich ſauwer/ vnd hernachmals lautter vnd bitter.

اسدالث ؏

Aſeleth: *Siligo*, Rocken/mich bedünckt das es Tinckelkorn ſein ſolle.

القراطمايا ؟

Alkaratamaya: *Aqua mellis*, Honigwaſſer/etliche meinen es ſolt Mett ſein/welchs dann faſt der mehrtheils Honigwaſſer iſt.

ارثاشا ؟

Arthaſcha: Iſt ein *nomen proprium*, Vnd iſt eigentlich der nam *Cambyſes*, welcher ſonſt *Ahaſuerus* vnd *Arthaſaſtha* genent wird/*Vide Eſram cap.4.* Er iſt ein Sohn *Cyri* vnd ein groſſer Tyrann geweſen/*Vide Paracel. in Secret. naturæ lib. 2. cap. 12.*

اسارواة ؟

Aſaruat: *Ægritudo palpebræ ſuperioris*, Ein gebrechen des obern Augenglieds vnd Augbrauwen. Ich halts gentzlich für λαγωφθάλμους, welches die *Latini Leporis oculos*, Haſenaugen nennen/do ſich die obern *palpebræ* vberſich ziehen/alſo das die/ſo da mit dieſem *Vitio* behafft/ſchier alſo zu reden mit offnen Augen ſchlaffen müſſen/es wird ſonſt bey des *Auicennæ* dolmetſchen ein anders wort darfür gehalten.

اسداسترا ؟

Aſeſtra: *Verſatio palpebræ ſuperioris*, Bewegung oder hin vnd her biegung der Augenbrauwen/oder Auglieder.

ازبرا ؟

Azobra *vel* Aſcehere: *Vna eſt de 28. manſionibus lunæ*, Es iſt eins aus den wohnungen des Mons/namlich die Eilffte/welche des Lewen har bedeut/vnd temperirter Eigenſchafft iſt.

اشدرابلحداتى ؟

Aſcerebaccati: *Scoria eius in medicina ponitur & dicitur eſſe ſpecies ferri, quæ dicitur calybs*, Iſt ein geſchmeltzter Schlack/faſt in geſtalt eins Eyſens/oder Stahls.

اسوالراتع ؟

Aſuledati: *Vrina hircorum montanorum*, Der Harn der Böck/von den Gemſem/*Paracelſus* nent die Gemßbrunſt/welche von den *ſpermatibus damarum* im vermiſchen felt/daraus hernacher ein materi wechſet wie die Hirſchbrunſt/allein das es weicher vnd ſchwemmiger dann die Hirſchbrunſt iſt.

اشدرايات ؟

Aſcaraiat: *Eſt herba ſimilis Myrrho, habens in medio ſui annulum ſimilem oculo, & aſſimilatur ſemperuiuæ & malo & cotyledo.* Es iſt ein Kraut gleich dem Myrrenbaum/hat in der mitte einen ringk gleich wie ein Aug/vnd wird verglichen der Haußwurtz/den Apfſen vnd dem Nabelkraut.

اسسدومبارلجى ؟

Aſſumbedegi: *Lapis quo inciduntur alij lapides*, Ein Stein/damit man andere Stein ſchneidet/Diß iſt ohn zweifel der Schmirgel/weil außgenommen der Diemandt ſonſt faſt alle andere Stein mit jhme geſchnitten werden.

ἈΠΑΡΤΊΩΣ.

Ἀπαρτίως: *Perfectè & exactè. Diſcorides autem ait hoc verbum totum contrarium ſignificare vt in libro de ratione victus acutorum, vbi ait, & plerunq; perfectè in talibus temporibus tranſeunt ad ſorbitiones. Mihi autem & hoc loco videtur perfectè & exactè ſignificare. Atq; hoc*

modo

modo Attici hoc nomine vtuntur, cuius plurima exempla in paruis commentarijs habere poſſis. Volkomlich vnd fertig. *Diſcorides* aber ſagt/ das diß gantze wort das gegenſpiel bedeute/ wie im Buch *de ratione victus acutorum* zuſehen/ do er ſagt / vnd gemeiniglich werden ſie zu ſolcher zeit volkömlich verſupfft. Mich bedüncket aber das es an dieſem ort volkömlich vnd außfürlich bedeutte. Vnd brauchen alſo vff dieſe weiß die *Attici* dieſes wort alſo/ welches meiſte Exempel du in den kleinen *Commentarijs* haben magſt. *Vide Galen. in explan. obſol. voc: Hippocratis.*

أرابسيد ℊ

Arabaſit: *Id eſt ſpodium, ſiue ſpodos,* σποδὸς σπόδιον, *Cineris genus eſt, quod ex fornacibus ærarijs ſurſum euolat, atq; inde recidit in pauimentum. Nam quod teſtudini fornacis adhæret Pompholyx dicitur, Vide Galen. lib. 9. Simplicium,* Diß iſt eine arth einer Aſchen/ welche aus den Schmeltzöfen / da man Ertzkiß / vnd Koboldt in ſchmeltzt / in die höhe vber ſich fleugt/ vnd von dannen wieder hernieder in den Herdt oder Eſtereich felt / was nun am Ofenloch behangen bleibet / das wird *Pomphylox* geheiſſen / was ſich aber alſo *ſublimirt* vnd wieder nider ſchlecht vnd anſetzt/ das wird *Spodium* genandt / *Vide Galen. lib. 9. Simplicium,* beſihe *Paracel. in lib* ἡμέρα. *cap. 38.*

أرايس ℊ

Arais *vel* Amis: *Acetum compoſitum ex diuerſis ſubſtantijs, vna calida, altera frigida,* Iſt ein gemachter vnd zubereitter Eſſig / aus zweyen vngleichen *ſubſtantzen*, deren eine an jhrer *qualitet* warm/ die andere aber kalter Natur iſt.

أرادرادت ℊ

Aradradat: *Id eſt piſces petroſi*, Diß ſeind Steinfiſch / es möchten vielleicht die Steinraupen ſein/ welche man auch Seelerchen/ vnd *Alaudas marinas* / auch wol Meeraffen vnd Steinbohrer / oder Felſenheuwer nendt.

أراقاماطي ℊ

Arakamati: *Eſt auis & dicitur frangens oſſa,* Iſt ein Vogel / vnd wird ſonſt Beinbrecher genandt/ *Ariſtoteles* nent dieſen *Phine*, Etliche halten den für ein Adlers geſchlecht/ iſt aber mehr den Geyern / dann den Adlern zugearttet / Man nennet die gar groſſen im Etſchland Jochgeyren/ deren eine hab ich *Anno* 1563. vmb Imbſt im Putzenthal/ auff dem Neuwberg bey meinen gruben Sanct Leonhart genant/ dem Edlen/ Ehrnveſten / Hanſen von Mingwitz (der domaln mein Gaſt war) ſchieſſen laſſen/ in welches Vogels Magen/ dieſer Edelman/ wie er noch lebender zeugen wird / alle gebein eines jehrigen Rehes/ auch das Haar (welchs ein zimlichs Küſſelein hette füllen mögen) gefunden / wie dann derſelbige vom Adel/ die Schenckelbein/ zum wunder mit jhm in die Laußnitzs (da er noch wonhafftig iſt) geführet hat.

AQVÆ SOLVTÆ:

Aquæ ſolutæ: *Id eſt Emathites*, Blutſtein / ein Alchymiſtiſchs wort / Er wird auch *Sedenegi*, vnd (wie *Auicenna lib. 2. tract. 2. cap. 241.* ſagt) *Sadegeni*, auch wol *Alſadenegi* genent.

AQVA SAGA:

Aqua ſaga: *Id eſt Auripigmentum, Opperment*, Man nennet dieſen auch *petrā citreā*.

ἈΠΙΛΛΗΘΗ:

Ἀπιλλήθη: *Excluſus fuit,* ἴλλειν *enim claudere,* Iſt außgeſchloſſen geweſen / denn ἴλλειν heiſt ſchlieſſen/ *Vide Galen. in explan. obſol. voc. Hippocratis.*

[illegible]:

Aqurſacha: *Eſt mons pollicis*/ Iſt Illyriſch/ vnd bedeut den Bergk des *Daumens*, welchen die *Chiromantici* der *Veneri* zugeeignet haben/ *Vide Paracel. lib. 3. de Senſibus exteriioribus, cap. 9.*

AQVA SVLPA:

Aqua ſulpa: *Eſt id clarum fundum obtinens*, Das Waſſer/ ſo in einem jedem Geſchirr vnter der *materi*/ vnden am Boden klar iſt/ iſt ein Alchymiſtiſchs wort.

AQVA VITÆ:

Aqua vitæ: *Eſt ea aqua, quæ deſcendit à noſtro lapide, quod oleum aquæ eſt, noſtrum eſt oleum*, Das *Aqua vitæ* iſt das Waſſer/ welches von vnſerm Stein (ſagt *Paracelſus lib. 3. diſtillation. cap. 29.*) herkompt/ welches aber das öll deſſelbigen Waſſers iſt/ iſt auch vnſer öll.

ابراطبياكف ۞

Abratiock: Iſt ein Vmbgang der zeit/ die wie ein runde Kugel ſo mit einer *ſignatur* verzeichnet/ die wann ſie gar vmbgehet/ Letzlich jhren *puncten* wieder erreicht oder macht/ oder den *punct* des Außgangs/ damit ſie gemerckt gleich einſtelt/ kompt vom *Beatio*, das iſt rund/ vnd vom *Abekha* (welchs ein ſonderliches gemerck einer zeit/ do etwas namhafftiges ſich begeben/ oder zugetragen hat) her/ als wann ich ſagen wolte/ das *Anno* 1386. den 9. tag des Hewmonads/ Hertzog Leupoldt von Oſterreich/ vor Sempach mit viel Adels erſchlagen/ Alſo auch gleicher geſtalt *Anno* 1553. abermals den 9. tag Julij/ vor Sunfartshauſen/ Hertzog Caroll von Braunſchweigk auch mit ſehr viel Adels erſchlagen/ Vnd Hertzog Moritz von Sachſſen tödlich verwund worden. Oder wie im Jahr von Anfang der Welt 3364. den 10. tag Auguſti/ der Tempel zu Jeruſalem vom *Nabuſar Addon* verbrandt/ vnd hernach *Anno mundi* 4041. der an des verbrunnen ſtadt gebauwte Tempel/ vom *Tito Veſpaſiano*/ eben auff denſelbigen 10. tag Auguſti auch verbrant worden/ wie *Ioſeph. lib. 6. & 7. de bello Iudaico, Egeſippus lib. 5.* vnd *Cornel. Tacit. lib. 21.* ſchreiben. Item/ wie die Stadt Fürſtenwald in der Marckh *Anno* 1492. den 28. Aprilis recht halb/ biß an den Marckt/ vnd an die Kirchen verbrunnen. Vnd *Anno* 1576. eben auff denſelbigen 28. tag Aprilis/ das ander halbe theil ſambt der Kirchen/ vnd dem Schloß verbrunnen iſt/ biß auff den Marckt/ do ſich die vorige Brunſt geendet/ (wie ichs acht tage nach der letzten Brunſt/ leyder ſelbſt nicht mit geringem Mitleiden angeſehen/ vnd der vorigen Brunſt halben/ von warhafftigen Perſonen gnugſam bericht empfangen hab/) vnd dieſe widerkunfft der vorigen gedechtnus heiſt *Abratiokh*.

אלפחבלך:

Elephebola: Diß iſt ein Opffer oder Gedechtnus/ etwas vorgangener groſſer Sachen/ entſtehet von dem Opffer/ welches die *Phocenſer*/ nach dem daß ſie die *Theſſalier* bey der Stadt *Hyampolis* vberwunden/ der *Dianæ* jehrlich gethan haben/ wie *Plutarchus* bezeuget.

امسدلمولد ۞

Amaſemech: Iſt ein Waſſerfeule/ ein groſſe Fiſch ſchwacheit/ oder Fiſch todt/ Iſt ein *componirt* wort/ begibt ſich offt im *Euphrate*/ alſo daß die Fiſche zu etlichen jahrgengen/ in groſſer menge ſterben/ vnd ſolchs darff ſich niemandt wundern/ denn in der Warth vnd Oder/ begibt ſich ſolchs eben dergeſtalt/ dann zu etlichen zeitten etwann im Sommer/ ſo wol auch im Wintter/ ſo begeben ſich groſſe vnzehliche hauffen Fiſch an einen ort zuſammen/ vnd das heiſſen die Landtleutte *prombte*, vnd iſt jetzt *Anno* 1581. vmb Küſtrin ein

...n *prombte* im Winter geweſen/ haben die Fiſcher Löcher durchs Eyß gehauwen/ vnd mit vntergezognen Garnſecken die Fiſche heraus gefangen/ vnd ſeind/ wie viel warhafftiger Leut bezeugen/ in einem Garnſack/ Neun vnd dreiſſig Thonnen Hecht/ ohn andere Fiſch/ als Plötzen/ Quappen/ Bley/ vnd Rothaugen gefangen/ Es ſol dieſe Feulung/ wie die alten erfahrnen Fiſcher bezeugen/ von zweyerley Kreuttern/ die im Waſſer wachſſen/ do das ein im Sommer/ das ander im Winter/ blühet/ ſein ankonfft vnd (wie ich dann in meinem *Herbario* weitter vnd gründlicher daruon bericht thun wil) ſein vrſach her/nehmen.

اكا يحكزر ܒ

Aca jachzar: Iſt ſo viel als *Amahelepah*/ Iſt etwas Feuwerwercks/ oder endtzündtes in *ætherea regione*, ein *Meteoron* oder *Comet*, Harſtern/ Pfauwenſchwantz oder dergleichen/ von welchem die Alten ſchreiben/ daß ſo ſie erſcheinen/ dürre/ teuwre zeit/ groſſer Herren todt/ Krieg vnd ander Vnglück bedeutten/ wie man beim *Plinio*, *Iſidoro*, *Ptolomæo*, vnd andern/ ſonderlich aber beim *Beda lib. 1. cap. 13. de ratione temp.* findet. Inn Summa/ es gehet den guten *Cometen* wie dem Thurneyſſer/ was er thut das muß nicht recht ſein/ Item/ ſo etwas geſchicht/ das nicht gut/ oder recht iſt/ das muß der *Comet* verſachet haben.

علال ܒ

Alaale: Ein vielſchwetzender Menſch/ der ohne Vernunfft redet/ kompt vom Griechiſchen wörtlein λάλησις her/ welches im Latein *Locutio*, zu Deutſch eine Rede heiſſet/ iſt im Schweitzerlandt ein gemein Scheltwort/ das man ſagt du lale/ wie man in Weſtphalen vnd Niederlandt einen ein *Rabou* (das iſt ein Vnflat) ſchielt.

الخيتون ܒ

Alchitot: Iſt Arabiſch/ vnd iſt ein Schlüſſel oder Nagel/ welcher die *Aſtrolabien* vnd was darauff iſt zuſammen helt/ wird auff Lateiniſch *Clauis*/ derhalben daß/ wann der Nagel außgezogen/ das *Aſtrolabium* kan geöffnet vnd zerleget werden/ welchs nicht geſchehen mag/ es werde dann das kleine Negelein (welchs am euſſerſten ort/ vnd durch dieſen groſſen Nagel geſteckt/ der zum theil damit verkeihlet wird) hieraus gezogen/ diß klein Negelein/ wird bey den Arabiern geheiſſen: الفرس الوغغ oder الفرس الوغ المرير. Was aber dieſes *Inſtrument* vor ein dinck/ vnd warzu es nütz ſey/ beſih *Herman. Contract. lib. 2. Item, Ptolomæū de plano ſphærico, Stoflerum, Munſterum, Schönerū* vnd andere ſchreiben.

ܐܝܢܗܡܠܝ:

Aïnhamaley: Iſt Syriſch/ etliche wollen es ſoll Perſiſch ſein/ iſt ſo viel geredt/ als ſo einer ſpricht/ ich werde nicht müde von arbeitten/ ich arbeitte gerne/ vnd mit Luſt/ Item/ arbeitten hab ich gewont/ etc. Ein edle Tugent an einem Menſchen der gern vnd willig oder luſtig vnd treuwlich arbeittet/ vnd ſein Beruff jhm von Gott aufferlegt/ fleiſſig vnd ernſthafftig verrichtet/ daher dann der weiſe Heyde *Iſocratres* in ſeinen Vermahnungen an den *Dæmonicum* ſein 25. Lehr vnd vnterweiſung mit dieſen worten gethon hat: γύμναζε σεαυτὸν πόνοις ἑκουσίοις, ὅπως ἂν δύναιο καὶ τοὺς ἀκουσίους ὑπομένειν, *Id eſt, Exerce te ipſū voluntarijs laboribus, vt etiam neceſſarios perferre poſſis*, möcht auff Deutſch alſo verſtanden werden:

Zum Fleiſs vnd Arbeit dich ſelbs gwehn/
Auff daß du ſolchs thun magſt alßdenn/
So dich noth/ armuth darzu treibt
Treuw Arbeit nicht vnbelohnet bleibt.

Ich halt daß das wort *Ainhamaley* vom Hebraiſchen wort חמל *Hamal* entſtanden/

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00247

welchs πονέω das iſt/ ich wird müde von arbeitten/ weil nun die *Syllaba* אין *ain* heiſt (welche verſtehet) ἀθέλομαι bedeut/ *Id eſt, Nolo* (welchs wie die Gelerten anzeigen *ex non & volo* her entſtehen ſoll/ vnd ſo viel als ich wil nicht) heiſſe/ ſo möcht es vielleichte zuſammengeſetzt ſo viel als ich wil nicht müde vom arbeiten werden/ geredt ſein. *Paracelſus* ſagt in ſeinem Tractetlein von dem Geiſt im 3. cap. Mein Geiſt iſt Ainhamaeliſcher art/ etc. das iſt/ er iſt vnuerdroſſen/ willig vnd geneigt zu arbeitten/ vnd ſich zubemühen/ etc.

المارجين

Almadit: *Vena eſt*, Iſt ein Blutader.

الداتان

Alchatar: *Syringa vel id quod innititur per Syringam*, Iſt ein Rohr/ oder aber das/ ſo ſich an einem Rohr ſteuwret vnd helt.

المراعيم

Almarhim: Iſt Arabiſch/ vnd iſt die wiſſenheit der zukunfft *Phœnicis* des Vogels/ welche etwan nach verſcheinung der 500. jahren/ die Pfaffen in dem Tempel zu *Derſola*/ oder *Heliopolis* der Sonnenſtadt in *Ægypten* in zubereitung des Altars/ Schwefels vnd etlicher ſachen dorin gehabt haben.

الجناري

Algnadi: *Eſt humor qui egreditur à virga cum quis tangit mulierem*, Es iſt die Feuchtigkeit/ die aus dem manlichen Glied gehet/ wann einer ein Weib berühret/ ſonſt *Sperma* genandt. Etliche haben gemeint es ſey der Sahmen/ ſo auſſerthalb des Beyſchlaffs ohn vbung abflieſſe/ iſt ſonſt ein ding/ allein daß das erſt durch den Luſt/ das ander aber ohn Luſt/ vnd wieder den willen außrint.

الخيلاخ

Alchilech: Iſt ein Arabiſchs wort/ vnd bedeut ein öde wüſte ſtadt/ oder rauchs vngebawtes orth das öde ligt wie die wüſte/ durch welche man aus *Syrien* in *Ægypten* gen *Canope* zeucht/ die heiſt auch *Alchilech*/ *Paracelſus* heiſt die vngeſcheidenen Ertz/ welche allerley Metall (da keins zu nutz kombt) in ſich halten *Alchilech*/ als ein vnartig nichts tögendts vnd verwirts ding/ *Vide* im Scheidbüchlein/ am 115. capittel.

العلجان

Alhagen *vel* alfrac: *Eſt peritonæum*, Iſt ein Netzlein/ Omentlein/ oder die dünne Perments haut ſo vmb das Eingeweid vnd vmb andere Gliedmaſſen geht.

اوالبيور

Acalipre: Iſt Arabiſch/ vnd bedeut ſo viel/ als der gröſte oder heiligſte Biſchoff/ *Paracel. in Carboant. lib.* 11. *cap.* 59. nent den König/ der durchs Spießglaß zum drittenmal gegoſſen *Acaliph*.

الانتاس

Alantes: *Id eſt Alauda*, Ein Lerch.

الانتوم

Alhantum: *Eſt vir æqualis complexionis & fortis corporis*, Ein Mann einer glei- Natur vnd eines ſtarcken Leibes/ wie man ſagt der gros Alexander geweſen ſein/ der ein treffelichs herlichs *Temperament* ſol gehabt haben/ wie *Plutarchus* vnd andere ſchreiben.

Alme-

المراشان

Almethen: *Id eſt locus cingulo inferius*, Das ortt vnter dem Gürtel.

الافيبنجان

Aloeſingen: *Eſt Hepaticus morbus*, Die Leberſucht / deren *Galenus lib. 5. de labor. locis cap. 7.* gedenckt / iſt ein ſchwache *facultet* der Leber / alſo das die Leber alle *functiones* an den jenigen / ſo damit behafftet / vnd ſonſt ἡπατικοὶ, *Hepatici* oder *Iecoroſi* genant werden / nicht mehr regieren kan.

ܐܠܓܪܘܡܐܛܝ ⁘

Algeromati: Iſt Syriſch / *Sunt vulnera vltima in corruptione, elongatà à conſolidatione*, Wunden die nicht zuwachſen können / die man mit meyſtlen offen helt / möchten vielleicht die *fontenella* ſein / darmit man die Flüß abführet.

الجراعان

Algrahar: *Eſt Læſio, qua non mouetur os de loco ſuo, ſed attrahit, quod ipſum continet & non eſt de genere torſionis*, Iſt ein Vorletzung / da das Bein nicht von ſeiner Stadt bewogen wird / ſondern an ſich zeicht / das es in ſich begreifft / vnd iſt nicht eine art der Peinigung.

ܐܠܚܣܓܝ ⁘

Alhaſegi: *Id eſt inferior pars coxæ*, Der vnter theil der Hufft.

الافاسو

Aleſatu: *Id eſt rotula genu*, Ein Knieſcheib.

אלמַכֹּכַּן :

Almakokan: *Id eſt fractura oſſium*, Beinbrechung.

АБАЛА :

Abala: Iſt ſo viel in Reuſſiſcher ſprach geredt / als das gar alt Weib / Wie die alt Brunßfartin zu *Maſſin* 2. meil von Küſtrin gelegen / dieſelbig hat auff Jacobi *Anno* 1582. jhr 120. jahr erlebt / vnd hat ein Tochter Agneß / iſt 75. jahr alt / vnd hat auff ermelte zeit auch noch gelebt.

الرسبان

Alrosbat: *Id eſt porus, qui poſt oſſium fracturam creatur*, Das Schweißloch ſo nach dem Beinbruch entſtehet.

الهادجاتي

Alhadagati: *Eſt Inſtrumentum quo fractura ligatur*, Der Werckzeug / damit der Beinbruch gebunden wird.

القاركا

Alkarce: *Id eſt lignum, de quo fiunt haſtæ lancearum*, Holtz daraus man die langen Reiß Spießſtangen macht / Derhalben *Paracelſus* nicht vergebens in ſeinem Reißbuch geſchrieben / das im *Anno* 1521. vor *Pichocka* die ſtengel des gewechs *Alkarce* den Schweiß angetreiben / vnd das er ſein lebtage ohne Feuwer / nie beſſer geſchwitzt habe / Derhalben die / ſo jhm ſein reden / ſo neidiſch verkert / wol gemach thun / vnd ſein Meinung recht verſtehen möchten / aber es ſol jetzundt ein ſchöne ſache ſein / wann einer dem andern ſeine wort anderſt außlegt dann er ſie geredt hat.

الكلدا ◌

Alcohe: *Id eſt radix volæ*, Die Wurtzel oder das inwendige in der Flachen handt.

المالبلتو ◌

Almeliatu: *Id eſt diſpoſitio caliditatis totius corporis, vt ad febrim diſcraſia*, Ein vbermeſſige Hitze des gantzen Leibes/ welche ſich mit der zeit zu einem Fieber ſchicken mag.

العطرلد ◌

Alhotrach: *Id eſt Electuaria mollia quæ lambuntur*, Weiche Latwergen die man lecket oder in ſich ſaufft.

الكوبوجي ◌

Alcubugi: *Pondus eſt*, Jſt ein Gewicht/wird ohn zweiffel ein *Reſolium* ſein/deren 8. ein vntz thun/ gleichergeſtalt wie auch 8. quentlein ein vntz machen/ allein das die vntz nicht aller örter gleich iſt/wie dañ in *portugallia* ein pfund 12. vntzen/deren vntz eine 8. *reſolia* machet/ Sonſt helt vnſer pfundt 32. Loth/ das iſt 16. vntz/derhalben die *Reſolia* faſt $\frac{1}{16}$ theil vnſer gemeinen Kölniſchen Lothen thun oder wegen werden.

[illegible]:

Aboſadtnick: Jſt zum theil Reuſſiſch/ zum theil Jllyriſch geredt/ vnd bedeut ſo viel/als *Coſ*: vnd *Conſul.* etwann bey den Römern bedeutet hat/ welches ehren ampt man dieſer zeit ein Burgermeiſter/oder Oberſten einer Stadt nent.

الجيننتدان ◌

Alginthar: *Id eſt Alienatio, quando homo ſecum loquitur plane & cum ratione*, Eine Abſonderung/ als wann ein Menſch mit vornunfft/ vnd doch eigentlich etwas mit ſich ſelbs redet.

الانقاتوم ◌

Alenkatum: *Id eſt Apoſtema peſtilentiæ*, Ein Peſtilentziſch Geſchwür/Peſtilentzplattern genant.

القالقالوف ◌

Alkalkaluff: *Eſt ægritudo corrodens membrum*, Es iſt ein Kranckheit/ wann ein Glied von einem Schaden der vmb ſich friſt/ beſetzt oder eingenommen iſt.

المبسمان ◌

Almiſmar: *Eſt nodus ſimilis capiti clauis*, Ein Knodt gleich einem Schlüſſelhaupt.

[illegible]::

Aleſirati: *Vrina*, Harn/ *Paracel. in arte diſtill. lib.* 19. *cap.* 55. nennet die fallenden Tröpflein/ſo künſtlich von dem Queckſilber abgediſtillirt/derhalben das *Hermes* den *Mercurium* bedeutet *Aleſirathary*/ als des *Hermetis* Harn/ oder des *Mercurij Vrin*:

الداجاريث ◌

Aldegarith: *Menſura continens* 4. *lib.* Ein Maß ſo 4. *lib.* helt/möchte vielleicht das Römiſche Oellmaß ſein/ da jedes pfundt 12. vntzen/ oder 24. Loth hielt/ welchs man λίτραν μετρικὴν genandt/ es hat aber 48. vntzen gehalten/ vnd iſt 2. *Sextar.* deren jeder ein halbe Maß/ vnd am Gewicht 24. vntzen gehalten hat/ geweſen/wie ſolchs *Heſychius, Iſidorus*

dorus vnd *Budæus* bezeugen/ möcht vnſer zeit für ein Apothecker maß/ deren zwo ein *quart*, vnd 4. ein Stöbigen thun halten/ gehalten werden.

ALILETOESCVR:

Aliletoeſcur: Seind die vier Sprachen/ die in *Liuonien* oder Lieflandt geredt werden/ do ein jedes ein beſundere Sprach/ vnd ſehr weit von der andern vnterſcheiden iſt/ ſie heiſſen aber abgeſundert alſo:

Als nemlich { Liuiſch / Letiſch / Oeſniſch / Curiſch }

[illegible] ⁘

Anochflaſs, Anochflaſſe: Jſt zum theil Syriſch/ zum theil aber *Ægyptiſch* geredt/ vnd ſeind die Zweiglein/ oder Stengelein daran der Edel Balſam wechſſet.

[illegible]

Alkalda: *Id eſt Stagnum*, Ein See oder Pfuel/ wie man ſprechen möchte/ *Alkaldanaphtæ*, Ein Bechpfuel.

[illegible]:

Agones: Diß iſt Tuſcaniſch vnd auch Jllyriſch/ ſeind offentliche/ vnd ſehr zierliche Schawſpiel/ als Thurnier/ Fechtungen/ Ringungen/ vnd andere zur Mannligkeit beförderende Ritterſpiel/ wie dann die erſten von denen *T. Flauius Domitianus*, der zwölffte Römiſche Keyſer (als er zu zwölffmahlen aber *Ser. Cornelius Dolobel. Conſul* was) deren etliche/ welche *Agones Capitolinus*, dem *Ioui Capitolinio* zu ehren genant worden geſtifftet/ vnd die alle fünff jahr (gleich wie die Griechen jhre *Olympiadiſchen* Kampffſpiel alle vier jahr vbeten) zu halten befohlen hat/ *Vide Cenſo. lib. de die naturali cap.* 15. von welchen ohn zweifel die Deutſchen Keyſer/ Heinrich der Erſte *Anno* Chriſti 934. ſein Auffſetzung des Thurniers/ deren in Deutſchlandt noch zur zeit/ ſehr viel ſtadtlich gehalten werden.

[illegible]

Almikantharat: Jſt ein Zirckel an den ebenen *Sphæren* oder *Aſtrolabien*/ wird ſunſt der krumme *Horizont* genant. Es ſeind aber noch andere/ welche man auch *Circulos progreſſionum*/ oder die Kreis der höhe/ oder nidere der *Planeten* nent/ die erſte durchſchneidet den *Gradum Horizontis* an dem orth/ da jhn die *Æquinoctial linia* durchſchneidet/ die ander geht geradt vmb den Zenith oder Hauptpunct/ werden ſonſt mit mancherley verſcheidner Namen genent.

[illegible]

Acharmonzocha: Jſt ein vnnötiger/ vnd allein aus vbermuth herreichender falſch/ vbelthat/ oder böſes ſtück/ vnd vnehrliche werck/ wie etwan *Pauſanias* der *Lacedæmonier* Oberſter/ der ſchlug mit Mannheit vnd Fürſichtigkeit die *Perſier* bey *Platæa*/ gewann mit tapfferer Manheit Biſantz in *Thracia* (die jetzt *Conſtantinopel* heiſt) vnd ward (alſo zureden) der *Perſier* gewaltig/ alſo das er nicht bedürfft hette/ das er vnerbare Hendel getrieben/ namblich dieſe/ daß er heimlich mit *Xerxe* verretterey wieder ſein Vatterlandt vnterſtundt zu vben/ Derhalben er nicht vnbillich zum Todt verurtheilt ward/ aber er flohe in der Göttin *Palladis* Tempel/ darin er vermauret/ vnd der erſte Stein darzu von ſeiner Mutter *Alcithoe* gelegt ward/ *Vide Thucydi. lib.* 1. *Diodor. Sic. lib.* 11.

الأزنوريم ∴

Alzeinoriſch: Diß iſt das wörtlein *Aux*/iſt ein ſunderlicher *Circul*/ der den Cir-
ckel der zwölff Zeichen/welcher in einer jeden von den 8. himliſchen *Sphæren* ſein *motum*/
oder bewegung hat/eingeleibt/in welchem ein jeder von den 6. *Planeten* ſein ſunderlichen
motum oder gang hat/wiewol ſich ♄. ♃. vnd ♂. in jhrem *Auge.* etwas verendert/Als zum
Exempel/ſo wird die ☉. vnd ♀. *Anno* 1600. ſtehn 3. ſtund/ 2. grad/9. minuten/ aber *Anno*
1500. ſeind ſie geſtanden 3. ſtund 1. grad 16. minuten.

اتسا شدا ℈

Atoſſa: Iſt ein ſauwerer Weineſſig/ *Paracelſus* im Diſtillirbuch/im 13. cap. des
erſten Buchs/ verbeut den Menſtrualiſchen Weibern den *Atoſſam* zubeſuchen/ *Atoſſa* iſt
ſonſt der Name *Hadaſſa*/ den der König *Ahaſuerus*, der Jüdiſchen Jungfrauwen *Heſter*,
die er an ſtadt der vngehorſamen *Vaſthi* zum Weibe nam/geben vnd zugetheilet hat/
Eſth. 2.

اجغزيخريقا ℈

Aghizzike: Diß iſt ein Niemandtnützer ſchade/den einer thut/da weder jhme noch
ſonſt andern nutz daruon entſtehē mag/wie etwan *Alex. Mag.* der aus anweiſung der Hu-
ren *Thais*/den herzlichen Pallaſt zu *Perſepolis* anzünd/vnd zu nichts macht/*Vide Iuſtin. lib.*
11. *Curtium lib.* 5. vnd *Arrianum lib.* 3. Es möcht vielleicht vom Hebraiſchen wort חזיק *Hiz-
zick*, welchs ſo viel als ζημιόω *vel damnifico*, das iſt ich thue Schaden/ herkommen.

אשחוכצר ∴

Aſchukazar: Iſt ein falſcher Tauſch/da einer vmb ein gute Wahr/ein falſche
böſe ſchedliche Wahr mutwilliger/fürſetzlicher weiß vertauſchet/Item/da einer dem
dieſes ſo jhm behört/nimbt/vnd gibt es dieſem/dem es nicht gehört/gleich wie *Philippus*
der Macedoniſch König thet/der tödtet ſein rechten Sohn *Demetrium*/vnd als jhm das
Gewiſſen druckt/das er vor leidt ſtirbt/wird ſein Panckhart *Perſeus* König/alſo bekümbt
das Hurenkindt dieſes/welchs er ſeinem ehelichen Sohn nicht gönt hat/*Vide Liu decad.* 5.
lib. 5.

امريداس ℈

Amaricos: Iſt der Name eines rechten Artztes/ nicht eines Kelber Artztes/
Wurmſamen tregers/ Tyriac verkauffers/ Zahnbrechers/ oder jhres gleichen/Sondern
ſolcher Artzten/wie der *Poët Nicomedes* vnd *Soranus Epheſus* Artzte in jhrem Schreiben
anziehen/da der ein in der *præfation* εἰσαγωγῶν ſagt/ *Apollo* habe die Artzney erfunden/ *Æ-
ſculapius* habe ſie erweittert/aber *Hippocrates* habe ſie *perficirt* vnd volbracht/Item/eines
ſolchen Artztes Namen iſt dieſes/ wie dann geweſen ſeind *Galenus, Diocles Caryſtius, Praxo-
garas, Chryſippus, Eraſiſtratus, P. Ægineta, Paracelſus,* vnd andere.

الملوق ℈

Almaluck: *Id eſt Sapor inſipidus, ſicut ſaporatum*, Ein vngeſchmacker Geſchmack/
welcher ſich vergleicht dem jenigen/das den Geſchmack von ſich gibt/ als ein Wantzen/ein
Bock oder ein Widehopff/welche ein eigenen ſonderlichen Geſtanck (weil ſie leben/ aber
wann ſie todt ſein/kein ſolchen Geſchmack) haben.

البثزاهارد ℈

Albethzahardt: *Id eſt Lapis, qui omni reſiſtit veneno & ideò vocantur, quæ veneno re-
ſiſtunt Albethzahardt*, Es iſt ein Stein/der (wie *Diſcorides lib.* 5. *cap.* 73. meldet) allem
gifft

gifft wiederſtehet/ vnd darumb heiſt man die ding ſo dem gifft zu wider ſeind/ *Albethzarath* Es ſol dieſer Stein ſonderliche *operation* haben/ wieder das *extract* oder Eſſentialiſch weſen des Eybenbaums/ welchs das aller geſchwindttötendiſt gifft ſein ſol/ mit dem ſich *Catiuultus* der König in ſeinem vnglück ſelbſt getöd hat/ *Vide Com. Cæſaris folio.* 220. Dieſer ſtein iſt weich/ vnd etwas grünen grauwfarb/ deren ſeind kürtzlich innerthalb 10. jaren viel in Deutſchlandt kommen/ vnd derhalb wolbekant/ wird auch *Cacreos*/ derhalben das er dem *Gummi Galbani* gleich ſihet/ genent/ ſo heiſt *Galbanum* auff Arabiſch auch *Bezaardt.*

الجانيب

Algenib: *Dextrum latus Perſei*, Die rechte Seitten des *Perſei* / diß iſt ein Geſtirn am Himmel/ welches vnſer zeit vnter dem Stier ligt / vnd zum theil Saturniſcher / zum theil aber Veneriſcher Natur iſt / *Vide Hyginum.*

السداف

Alaſaff: *Id eſt deſudatio*, Schwitzung nicht im Bad/ ſunder durch vbung/ als gehn/ etwas tragen/ lupffen/ oder ſonſt arbeiten.

السنضرا

Alenzod: *Id eſt Tethanus*, Halßſtarrigkeit/ Vngehorſamkeit / Muttwilliger freuel/ wie *Cupido* gegen ſeiner Mutter der *Venere* gebraucht hat / als ſie jhn ſtraffet/ wegen der Kuplerey der *Rheæ* / mit dem *Aty*: vnd der *Corybantes* auff dem Berg *Ida*, *Vide Lucia. Samoſatenen. in Deor. dialog. cap.* 12.

الهابى

Alahabi: *Id eſt Plumbum*, Fein bley/ das kein Silber helt / wie Villacher Bley/ wird ſonſt auff mancherley weyſe / vnd mit vielen verſcheidenlichen Namen genant / als *Alermech, Auroch, Aurioch, Alacot, Confeſſor, Clerator, Giber* vnd andern Namen / welche hernach weitter folgen werden.

العومدج

Alahumech: *Id eſt Plumbum nondum mundatum*, Vngeleutert Bley / Bley Ertz/ Glantz / wann man nach rechter Arth der Sprach daruon reden wolt / muſte es *Cobolt* heiſſen/ das iſt ein todt Bley/ faſt wie ein *Antimonium* oder Spießglaß / allein das etlichs mehr Silbers helt / vnd nicht ſo einen böſen Schwefel bey ſich hat/ etc. *Vide Paracel.* im Scheidbuch *lib. 3. cap.* 51.

الكوبوجى

Alcubugi: *Eſt Alauda vel galerita, quæ dicitur Caßita*, Iſt ein Lerch die man *Caßitam* heiſſet/ dieſer Vogel zeiget mit ſeinem danckbarn Geſang (welchs er ſiebenmahl mit auffligen / zu jedem gefundnen körnlein thut ehe ers iſſet) den Lentzen an / er wird auch *Corydalus*, *Coros*, *Galerita*, *Terraneola*, (wie etliche meinen) deſſelbigen ſiebenmahl auffliegens halb/ mit ſolchen ſieben Namen genant / von deren bedeutung an einem andern ort. Die Lerch ſoll ſo ſie gebratten vnd geſſen wird/ gut fürs Bauchgrimmen *Colipaß*: ſein / *Vide Galen. lib. de ther. ad Piſo. Claß. 5. pag. 187. Plin. lib. 30. cap. 7.* ſol derhalb auch κώλια genant ſein.

:: السقرانى ::

Alſacrani: *Pondus eſt, in fine Antidotarij inuenitur*, Iſt ein Gewicht / das man zu ende des *Antidotarij* findet/ diß (iſt ein Buch darinnen von dem *Antidotis* oder Gifftartzneyen geſchrieben iſt) Ich halt das dieſes Gewicht drey Leoner pfennig / welchs zu Nürnberg gerad 4. Loth oder 2. vntzen/ oder 8. *drachmas* machet/ ſein werde.

الكلارد ؟

Alcalared: *Eſt pondus in Antidotario*, Iſt auch ein Gewicht in dem *Antidotario*, wird ohn zweiffel der Pfennig ſein/ von dem bey dem *Largo*, *Celſo*, *Scribonio* vnd andern meldung geſchicht/ die wir jetzt die Engliſch heiſſen/ da 24. einfache pfennig ein vntz/ oder zwey Loth/ vnd 12. doplete auch ſo viel am Gewicht halten.

ፈስፍረሬ ፡፡

Alnoror: *Eſt vulnus, cum quis equitat à Sella & ſimilibus factum*, Frattigkeit/ oder Sere/ oder ein Wunde von dem Sattel ſo einer reitet/ oder dergleichen/ etliche heiſſen es ein Wolff geritten/ oder geſickhet/ ſchmertzt vbel/ vnd gibt ein ſcharffe Feuchtigkeit von ſich.

ἉΡΠΑΓΜΌΝ:

Ἁρπαγμόν: Diß iſt ein geſchwinde/ hinreiſſende/ oder in einem huy hinwegweichende/ falſche/ vnbeſtendige Anmuth/ oder vngegründte Liebe/ die mehr aus einem Schein/ dann von gutem Hertzen geſchicht/ wie die dann leyder jetzt dieſer zeit ſehr gemein/ vnd zwar faſt in aller Welt breuchlich/ bey dem mehrern theil der Menſchen iſt/ Es möcht vielleicht das Griechiſch wort ἀφαρπαγμὸς, welchs im Latein *abreptio vel rapina*, dz iſt ein Raubung/ oder Raub heiſt/ daruon herkomen/ wie dañ *Plutarchus* in ſeiner Kinderzucht redt/ da er vnter andern ſagt/ das man die/ ſo von hertzen lieben/ zu freunden erwehlen/ aber καὶ τοὺς μὲν Θήβησι, καὶ τοὺς Ἤλιδι φευκτέον ἔρωτας, καὶ τὸν ἐκ Κρήτης καλούμενον ἁρπαγμόν. das iſt von der Thebaniſchen vñ Elidiſchen Lieb/ auch den Cretenſiſchen raub ſol man ſich enthalten vnd dafür hütten. *Paracel.* in der Vorred vber den *Tractat*, von den *Humoribus* nent die beyderthalben Gleißner/ ſo den Mantel nach dem Windt hencken/ den Menſchen felſchlich die Zungen aus dem Hals ziehen/ *Harpagos* wirds vielleicht hieruon genommen haben.

ኧፐረረፐትወፈሬ ፡፡

Apargatſchar: Iſt Æthiopiſch geredt/ iſt eine vnnatürliche/ abſchewliche vnd vnd wunderbarliche Hartigkeit/ eine Straff/ die wieder alle Anmuth vnd innerliche Lieb/ ohn Erbarmung beſchicht/ als da *Herodes* ſeinen leiblichen Sohne/ welcher jhme von der *Mariame* erboren/ nemblich den *Alexandrum* vnd *Ariſtobulum* hencken ließ/ *Vide Ioſeph. in Antiq. lib. 26. cap. 17. Macrob. lib. 2.* Item/ wie *Titus Manlius* ſeinen Sohn wegen Vngehorſams enthaupten ließ/ wie *Liuius* vnd *Fab. Max.* ſchreiben/ Oder wie *Virginius* ſeine Tochter *Virginiam* vor dem Römiſchen Richter *Appio Claudio* erſticht/ wie *Liuius in lib. 3.* meldet.

⁘ ܐܦܪܓܘܣܝܟܘܪܝܬܐ

Aphargusichorita: Seind die drey fürnembſten *Inſpiratores*/ welche da *Inſpiriren* das *ſpiraculum vitæ*, *Paracel. lib. 1. Philoſo. Sagacis fol. 84. 32.* wird von dreyen Cabaliſtiſchen worten/ als von

Abarbo	das iſt ſo viel als	Gott oder Göttlicher wille/
Guſichar		*Impreſſio* oder *prædeſtinatio*/
Oritaſch		*Natura* oder des worts *Fiat* volſtreckung.

Dieſes iſt recht alt Perſiſch geredt.

ابدالّي ؟

Abedelli: *Id eſt teſtudo*, Ein Schneck/ oder was ſonſten einem Schnecken gleichet/ Es ſollen die ſchwartzen Feldſchnecken ſein/ deren auch eben ein ſolchs Geſchlecht/ aber an der Farb rotlecht iſt.

ابوق ؟

Aboc: *Id eſt Criſolum.*

Azimut:

ازيمون

Azimut: Iſt Arabiſch/ vnd bedeut ein vnuolkomenen Circkel / an einem *Aſtrolabio* / welcher da zubedeuten hat/ die *Circulos verticales* / oder Scheittelkreiß / die ſunſt auch *Zenith* genant werden.

ابانبين

Abotini: *Id eſt terebynthinum, terpentin*, Man nent jn auch ſonſt *Alacatimbac, Gummi Albotini, Halchaſſat, Helcataboto, Albotin*, vnd : [illegible]

الروقابي

Alrukabi: Diß ſeind die *Stellæ polares* am oberſten theil des Himels bey der Achs oder dem *punct.* an dem der Himel alle 24. ſtund vmbgeht.

[illegible] :

Abrafor: *Æſuſtum*, Iſt gebrandt Kupffer / man heiſt es ſonſt *Arrocercklago, Epheſtia, Nalbas, Ruſetagi*, vnd *Azimar.*

: [illegible]

Abtacadem: Iſt Indiſch/ vnd bedeut *Atramentum album*, heiſt ſonſt *Ioletareb, Rezabor, Iodaron* vnd *Bancas.*

ابونا

Abuna: *Pater*, heiſt ein Vater/ Iſt ein recht alt Arabiſchs wort/ wie *Mahomet* dieſes dem *Alcoran* eingeleibet hat.

ابولدان

Abulchet: *Eſt immobile* / vnbeweglich/ als ein Felſen/ oder ein ander feſt ding/ das nicht wackelt oder zittert/ oder ſich leichtlich bewegt.

ابشامخا

Abſchamhe: *Eſt æquiuocum verbum Alchymiſticum*, man möcht es brauchen *directè, vel indirectè*, gerad oder vngerad/ allein ſo es *indirectè* geſetzt/ ſol es mit dem *He finali* alſo geſchrieben werden : ابشامه

אַלגַינַתאַן :

Algantden: Iſt wie die Türcken glauben Abrahams Garten/ oder Paradiß/ der Seelen *Habitatio* oder Wohnung nach dieſem Leben/ welche *inuention* etliche dem *Pythagoræ* bey den Griechen (aber vnwarhafftig wie beym *Homero* zuſehen) zugeben/ dañ *Homerus* iſt bey den Griechen der erſt geweſen/ der von der Seelen vnſterbligkeit beſchrieben hat/ *Vide Homer. Odyſſea lib.* 10. *Paracelſus* nent die vberwindlichen *Coluras* in der *præparation lapidis philoſophorum*, die Frücht vnd edlen gewechß der edlen Garten oder παραδείσα.

: [illegible]

Abadan: *Eſt Regio, in qua reperitur aliquid ex blattis Byzantijs ſecundum Auicennam ſecundo Can: cap. de blattis Byſantijs*, Iſt eine Landſchafft/ in welcher etwas gefunden wird/ von den *blattis Byzantijs* / das ſein Aromatiſche *ſpecies* / als die Neglen welche eins guten geruchs/ wie *Auicenna* meldet im andern *Can: cap. de blatt. Byz.* Es iſt ſonſt mehr alt Indiſch dann Arabiſch.

ادامرخي

Adamarchi: *Simila*, Ein Semmel.

ابارين

Abarich *vel* abarich: *Id eſt vaſis paruis, ſiue amphialis,* Das iſt mit kleinen Geſchirren/ oder mit kleinen Eymern/ Kůblen/Gelten/Tröglein/Beckin/oder ander Waſſergeſchirren/*Paracel. in myſter. Alch. lib. 9. cap. 33.* Verſtehet mit dieſem ein wunderbarlichs *Separatoriũ*/welchs zu ſcheidung der *oliteten*/von den *Aquoſiteten*/ſehr dinſtlich/ das auch oben ſehr eng/ der vnter Außgang aber noch viel enger mit einẽ kleinern Löchlein zubereitet iſt.

ሕበሠቤ:

Abiſsie: *Eſt Regio orientalis, ad quam tranſit Nilus fluuius & ideò quidam opinantur, ipſum ab ea originem trahere & ab hac regione Abiſſini dicuntur Æthiopes Orientales,* Iſt ein Landtſchafft hinder den *Ægyptiern, Arabiern,* vnd *Troglodytern,* Von welcher der Fluſs *Nilus* (wie *Diodorus* vnd andere ſchreiben) entſpringen ſol/ vnd meinen derhalben/ er habe ſeinen Vrſprung doher/ Doſelbſt/vnd von dieſer Landſchafft werden die *Æthiopier* oder *Abiſſini* vnd Morenlender alſo genant.

אַבְקַרְכָא:

Abkarackha: Iſt ein Cabaliſtiſchs wort/ bedeut ein Rach/ ein Straff/ vmb etwas vbels/die eim ſtettigs vorſchwebt oder im ſinn ligt/ wie dem *Pauſania* geſchah/ welchẽ ſtetigs im ſinn lag/ vnd vor den Ohren klang/ σεῖχε δίκης ἄσσον, πᾶσι κακὸν ἀνδράσι ὕβρις, das iſt/ Du ſolt vnd muſt geſtrafft werden/ dann wer vnrecht thut/ vnd vnbillich handelt/ der bringt jhm ſelbſt ſein ſtraff.

ابانوى

Abenaui: *Id eſt Babuin, & eſt animal ſimile cani, latrans in nocte & comedit cadauera, & in Syria inter Damaſcum & Berutum reperitur tale animal magna in copia.*

Abenaui das iſt *Babuin,* Vnd iſt ein Thier gleich einem Hunde/ der des nachts bellet/ vnd iſſet die todten Cörper/ dieſes Thier wird in einer groſſen menge in *Syria* zwiſchen *Damaſco* vnd *Beruto* gefunden.

ابيمانتوم

Abimentum *Suri, ſeu Syrum, eſt Atramentum ſeu vitriolum rubeum, vt patet ſecundo can. cap. de Antimonio & cap. de Atramento.* Iſt ein *Atrament*/ oder roth *Vitriol*/ Wie dañ erſcheinet aus der andern Regel im *cap.* vom *Antimo.* vnd im *cap.* vom *Atrament.*

ቁሮሠረቂሐረ:

Kallomarckiar: Iſt ein Æthiopiſchs wort/ bedeut ein böſe vberzeugte that/ die eintweders vmb Gunſt/ oder vmb Gaben willen nicht geſtrafft wird/ Wie etwan der Römiſche Landtvoigt *M. Fonteius*/ der als er im Namen der Allobrogiſchen (die jetzt Pouenſer genant) durch *Induciomarum* jhren Oberſten/ ſeiner vnbillichen Gewaltthat verklagt/ vom *Cicerone* verantwort/vnd das Vrtheil in ein bedacht genommen/ vnd noch heut zu tag ſol außgeſprochen werden/ ſihe wie es jetzt an etlichen ortten noch heut zu tag zugehet.

اداب

Adab: *Eſt animal, & moratur in aquis.* Iſt ein Thier/ vnd verhelt ſich in Waſſern/ etliche wollen es ſol ein Otter ſein.

اداباق

Adabac: *Viſcus,* Vogelleim/ wird aus Stechpalmen gemacht.

ادارار

Aderere: *Aromatica,* Aromatiſche Sachen.

Adala-

ادالفي ꝯ

Adalafi: *Vngula caprina*, Ein Geißhuff/ iſt ein *Inſtrument* darmit man Zeen auß-zeucht/ iſt auch ein ſtarck Eyſen damit man Mauwren vnd Bergfelſen bricht.

ادراب ꝯ

Adereb: *Fluxus ſanguinis per inferiora, cum ſit ab Epate tantum*, Ein Blutfluſs/ durch die vnderſten theil des Leibs wann es allein von der Leber beſchicht.

السلاميات ꝯ

Alſelamiat, *vel* Alſelemeyah: *Sunt oſſa oblonga exiſtentia in pectine manuum & pedum, ex quibus oſsibus componitur pecten prædictum, inter quæ exiſtunt oſſa parua Alſemſemanie dicta, ſcilicet replentia vacuitates iuncturarum, ſeu vacuitates inter oſſa pectinis manus & pedum, & inter oſſa iuncturarum digitorum & nominantur Alſemſemanie, ſeu ſemſemanie, quod idem eſt propter conformitatem, quam habent cum ſemine ſiſami, quod Arabicè ſemſem appellatur.*

Seind lange Bein/ welche da entſtehen an der Strall der hende vnd füſſe/ aus welchen Beinen die vorermelte Strehl gemacht wird/ zwiſchen denen dann entſtehen kleine Beinlein *Alſemſemanie* genant/ welche die höle der gleichen außfüllen/ oder die hölinnen zwiſchen den Beinen vnd der Strehl der hende vnd füſſe/ alſo auch zwiſchen den Beinen der finger gleichen eben machen/ vnd dieſe werden der gleichformigkeit halb/ die ſie mit dem Samen diß Namens genant *Alſemſemanie* oder *Semſemanie* / welchs eben ſo viel iſt/ als das/ ſo auff Arabiſch *Semſem* genant wird.

אֲגוּרַתפּוֹרִי :

Agurahporij: *Eſt faſciculus verax* / Ein klein Büchlein der Warheit / diß iſt der Name des 9. Buchs/ natürlicher wiſſenheiten in Cabaliſtiſchen Sachen/ Welcher Büchern Siebentzig geweſen/ in die nicht ſehr lang vor *Eſra*/ *redigirt* vnd gebracht worden ſeind/ viel treffelicher *myſterien*/ welche vorhin allein *per ſucceſsiuam receptionem tradirt*, vnd von den Siebentzig Weiſen oder Eltiſten/ welche *Origenes Senedrim* nent / auff die Nachkom̃en geerbt worden iſt/ *Vide Iohan. Pic: de Mirandula* in ſeinen 900. Schlußreden.

اسرارخ ꝯ

Aſarach: *Eſt Strangulatio vel nocumentum ſimile Strangulationi accidens, quando parum cibi, aut potus deſcendit verſus cannam pulmonis & natura irritata expellit ex naſo talia nocumenta.* Iſt ein Würgung/ oder ein *Vitium* gleich einer Würgung / welche ſich begibt/ wann etwas von der Speiß nach der Lungenröhren gehet/ vnd ſo die Natur verreitzet wird/ treibet ſie ſolches aus durch die Naſen.

ابلحز ꝯ

Abelhuzz: *Eſt venenata qualitas qua ſanguis inficitur, vnde corpus vniuerſum defœdatur*, Diß iſt eine vergiffte *qualitet* oder wiligkeit / durch welche das Geblüt vergifftet vnd *inficirt*/ vnd durch daſſelbige der gantze Leib / verunreint vnd beſchmeiſt wird.

اسكالبي ꝯ

Aſcalebi: *Sunt homines quinti, vel ſexti Climatis*, Seind die Leute/ ſo vnter dem fünfften oder ſechſten *Climate* wonhafftig ſeind/ *Vide Paracel. lib. de Cauſ: Cœleſt: lib. 1. cap.* 118.

اشام ꝯ

Aſcham: *Id eſt paſsio, ſeu labor*, Ein Handtarbeidt.

اشداف

Aſchaf: *dicitur ſecundum duas intentiones, quarum vna eſt mollificatio corporis, & ſecundū hanc intentionem caro mulieris dicitur Aſchaf, id eſt rarior, ſeu magis mollificata propter paucitatem exercitij reſoluentis humiditates mollificantes ſecundum quod dixit princeps. Altera verò intentio eſt, vt dicatur Corpus multarum poroſitatum latarum, ſicut caro viri, habens poroſitates plurimas latas.* Wird von zweyen wirckungen/ Nemlich von einer Weiblichen vnd Mannlichen geſagt / vnter welchen die eine iſt / die weichmachung des Leibes / nach welcher wirckung das Weiberfleiſch *Aſchaf* genant wird/ das iſt frembder/ ſeltzamer/ oder mehrer weich gemacht von wegen der wenigē Vbung welche in allen dingen aufflöſet die Feuchtigkeit/ ſo da weich machen thut. Die andere wirckung aber iſt / in der art eins Leibs der vieler weitten Schweißlöcher theilhafftig/ wie das Mannenfleiſch iſt.

السرانج

Alſerengi: *Id eſt Minium*, Sol Bergkzinober ſein/ich halt aber das es die röthe/ vnd aus dem Bley gebrante Menning ſey/dann *Aſerengi* iſt Bleyſchlacken/ darbey man ſiehet / wie groſſer jhrthumb aller örter in der Schrifft/auch bey den aller gelarteſten offt gefunden wird.

اسفيدباج

Aſfidbegi *vel* Aſfidbagi: *Eſt cibariū ex carne elixa, in aqua ſimplici abſq; aliqua re alia,* Iſt ein Speis von gekochtem Fleiſch/ in ſchlechtem Waſſer/ ohne jrgendes einem andern Gewürtz / Saltz oder dergleichen.

اسفاهاني

Aſfahani: *Id eſt Lapis ex regione Perſiæ, qui dicitur Alphinx vel Aſfaham,* Ein Stein aus dem Perſiſchen Landt/ welcher alſo genandt wird/ dieſer iſt Schwartzgelb/hart vnd ſtetigs kalt/ iſt angehenckt ein gewiß *remedium contra Epilepſiam, Vide Paracelſum in Natura rer: lib. 2 cap. 13. 14. & 16.*

اسنان

Aſnen *ſeu* Aſnan: *Secundum expoſitores Arabes eſt cinis herbæ, quæ ab Auic. & ab alijs Vſnen vel Aſnen appellatur & pars cineris iſtius herbæ combuſtæ, quæ eſt in modum lapidis, & eſt reſidentia reliquarum partium cineris prædicti, eſt verum Alkali. Reliquæ verò partes impropriè apud vulgares appellantur alkali & Itali apellant huiuſmodi Cinerem Alume Catina, ex quo cinere fiunt vaſa vitrea & ſapones.* Iſt nach meinung der Arabiſchen ein Aſchen eines Krauts / welchs vom *Auicenna* vnd andern *Vſnen* oder *Aſnen* genant/ von vns aber für Waldfahren geacht wird/ ein theil der Aſchen deſſelbigen Krauts wol gebrant/ wird als ein Stein / das vberbleibendt / oder der ander theil der vorbemelten Aſchen aber / iſt das rechte warhafftige *Alkali*/ Derhalben es vielleicht die Aſchen vom Kraut *Kali* ſein möcht/ vrſach das nicht alle theil dieſer Aſchen bey dem gemeinen Mann eigentlich *Alkali* genant/ die *Itali* nennen dieſe Aſche *Alume catina*/von welcher Aſchen die gleſerne Geſchirr gemacht werden/ man nent ſie auch *fritten* vnd *ſapones*.

الموصراب

Almuazad: *Pondus eſt in Antidotario,* Iſt ein Gewicht in *Antidotario*/diß Gewicht halt ich allerley vrſach halbe gentzlich für das Krat oder *Karat* Gewicht / deren 16. einen reiniſchen Gülden/ 18. ein Kronen/ vnd 20. ein Ducaten wegen/darbey man die *Diamanten* wigt / vnd iſt das Karat oder Krat / ein Achzehentheil eines Quintleins/ alſo das 6. Krat ein Schrupel machen.

السولان

Alſulet: *Id eſt ferrum*, Eyſen/ es wird auch *Alzubkarka, Lyſcinzar*, vnd *Barkartatz* genent/ *Vide Paracel: in Carboant: lib. 9. cap. 59.*

الجيانو

Algietu: *Eſt Seſſio hominis ſuper calcaneos pedum ſuorum iuncturis poplitum plicatis & ſuper terram adhærentibus*, Iſt kneywen/ Wann ein Menſch auff den Verſſen ſeiner Füſſe ſitzet/ mit zuſamgefügten gleichen der Knieſcheiben/ vnd die Zehen auff die erden hangen/ entſchlaffen jhm die/ vnd werden vnempfindlich.

الجامي

Algam: *Eſt paſſio animæ doloroſa ex apprehenſione alicuius damni præteriti abſq; ſpe aliqua prohibendi illud, aut ex timore alicuius mali abſq; ſpe euadendi ab illo, & ab hoc nomine algam deriuatur hoc verbum iegam, id eſt, contriſtant cum timore abſq; aliqua ſpe.* Iſt eine ſchmertzliche Duldung (Leiblich daruon zureden) des Gemüts/ oder (auch wol Geiſtlich) der Seelen/ von erlangung eines vbergangenen Schadens/ Sünd/ oder Vbelthat/ wieder Gott/oder ſeinen Nechſten/ ohne einige Hoffnunff dieſelbige Straff zuuermeiden/ welche Anfechtunge eintweders aus Furcht eines Vbels ohne Hoffnung demſelbigen zuempfliehen/ oder aber das es von Gott nicht vergeben werde/ den Menſchen jglet/ friſſet/ oder anfichtet/ vnd von dieſem *nomine Algam*/ kompt her das *verbum Iegam*/ das iſt/ ſie betrüben mit Furcht ohne einige hoffnung.

الجاريجي

Algarichi: *Sicut exponit gloſſa Arabica, ſunt cortices ſubtiles interiores ouorum & Auic: cap. de cura Algarab & apoſtematum lachrymalium dicit, & ex eis, quæ mundificant eſt vt ſumatur garichi arundinum, id eſt panniculus ſubtilis interiorum adhærens ſuperficiei concauitatis cannarum, qui panniculus ſimilatur cortici ouorum prædicto.* Seind wie es die Arabiſche gloſs erkleret/ ſubtile/ innerliche heutlein in den Eyerſchalen/ wie *Auic:* im capittel von der *Cur Algarab*/ vnd der trieffenden/ zerenden geſchwüren meldet/ etc. Alſo von denen ſol man nemen/ *garichi arundinum*/ das iſt das vnderſte ſubtile heutlein/ ſo da an der *ſuperficie* der höle des Rohrs hanget/ welchs heutlein den vorermelten Eyerſchalen vergleicht wird.

الجارابا

Algarabe *vel* Garab: *Eſt apoſtema, vel fiſtula lachrymalis in angulo lachrymali oculi.* Iſt ein Geſchwür oder ein trieffend Fiſtel im Augwinckel. Wird ohn zweifel der *Abſces* ſein/ welcher bey vielen *Medicis Ægilops*/ vnd auff Griechiſch ἀιγίλωψ genent wird.

الجاسداس

Algaſas: *Eſt diſpoſitio, in qua cibus remanet circa partes gutturis, & in meri non deglutitus & non deſcendit, niſi bibatur aliquid, aut collum extrinſecè patiatur.* Iſt ein ort/ das ort in der Gurgel/ do die Speiß ſich in der Kehlen verhaltet/ vnd nicht alſo bald gantz hinab geſchluckt wird/ weichet auch nicht hinab/ man trincke denn etwas/ oder rege den Halſs außwendig hinein.

አሰሠአጠ.ፆ ፨

Almathio: Das iſt Æthiopiſch/ oder wie es etliche nennen Abiſſiniſch/ vnd bedeut recht/ gut/ geſund/ vnd ohn Metalliſch/ auch kein Minerhaltend Waſſer/ welches kein geruch/ kein geſchmack/ kein reſſe/ bitterkeit/ verſaltzung/ ſcherpfe/ ſeuwre/ ſchweflichkeit noch farb bey ſich hat/ ſonder recht lautter vnd geſund zu trincken iſt/ deſſen *Hippocrates 5. Aphor. 26.* vnd *Galen. lib. 1. de tuenda. ſanit: cap. 9.* gedencken.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4 Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00259

الغبِاسديا ©

Algiaſsie: *Eſt ferculum, factum ex prunis elixatis vehementer & poſtea tritis & colatis pertamiſium in decoctione ſua, miſcendo huiusmodi miſturam cum pane cocto, aut cum ter decocta oryza aut cum cucurbita & ſimilibus & eſt in vſu in oriente.* Iſt ein Speiſs oder *Succus* vnd Safft/von wolgeſottenen Pflaumen/die darnach wol gerieben/vnd durch ein Tuch geſechtet werden/ alſo das man wens kocht dieſe vermenge mit gekochtem Brodt/ oder mit dreymall gekochten Ryß/auch wol mit eim Kürbis/ oder dergleichen/ vnd iſt gegen Auffgang ſehr breuchlich.

الغبايفا ©

Algiaife: *Eſt Separatio continuitatis, quæ peruenit ad ſubſtantiam Cerebri.* Iſt eine Abſunderung der Volkommenheit / welche reichet zur *ſubſtantz* des Gehirns.

اصدعدة ⁘

Aſſaſchar: *Eſt Vndoſus*, Bey den Griechen κυματώδης genent / iſt ein *ſpecies* oder art des *Puls* / welcher theil ſich bewegt oder erzeigt / wann ſich die *Arteria* nicht gar auff ein mal *dilatirt* / alſo das dieſer *Puls* erſtlich gering / bald noch ſtercker / vnd alſo biß auffs höchſt ſein *motum* zertrent/helt/ daher er denn auch *fluctuoſus*/der wallechtig/oder waſſerwellechtig genant wird.

الجيالغبال ©

Algielagiel: *Eſt Inſtrumentum factum ex duabus laminis aurichalci, quarum figura eſt in modum ſcuti rotundi parui, & eſt habens in medio quandam concauitatem & fit Sonitus percutiendo artificioſè laminas prædictas adinuicem & eſt valdè in vſu in Syria.* Iſt ein *Inſtrument* welchs von zweyen Blechen des Meſſinges gemacht iſt / deſſen geſtalt iſt wie ein kleiner runder Schildt/ vnd hat in der mitten Buckelgrueben oder ein höll / vnd wann man die vorermelten Blech künſtlichen aneinander ſchlegt / ſo kliengen ſie / vnd iſt ſehr gebreuchlich in *Syrien*.

الغوالميا ©

Algulamie: *Id eſt ætas pollutionis, ſeu ætas in qua incipit egredi ſperma quouſq; barbeſcat.* Iſt das Alter der beſchmeiſſung / oder das Alter/ in welchem der Sahme anfeht zuentgehen/ biß ſo lang das man ein Barth bekompt.

Ἀπόῤῥηξις.

Ἀπόῤῥηξις: Iſt ein *vitium* des *nerui viſorij*/vnd entſtehet wann der *meatus* oder gang ſo von dem Hirn zu dem Aug geht/ eintweders von einem fall/ſtreich oder wurff beſchedigt/oder verletzt wird/beſihe *Ruel.*

ԱԼՐԱԽՄԵ:

Alrachme: Iſt ein groſſer Vogel/wie ein Weich/welchs Pflaumfedern auff dem Leib weis/ vnd die Federn an Flügeln ſchwartz ſein/ er friſſet fleiſch das faul iſt/vnd dergleichen Cadaueriſche Speiſen/ werden deren ſehr viel in *Armenien* vnd in *Syrien* gefunden.

אוּלָם:

Aulam: Iſt zum theil alt Chaldeiſch/zum theil Hebreiſch/iſt ſo viel geredt/als *Veſtibulum* / auff Griechiſch πυλὼν καὶ πρόθυρον, das iſt ein Vorhoff/ *Parcel. in Arte diſtil. lib. 3. cap. 35.* als er lehrt den Ofen zur Zinober arbeit machen/gedenckt er des Vorhoffs der Camern.

Alrahade

∴ [illegible]

Alrahade *vel* Alrachade: *Eſt piſcis ſtupefaciens membra, licet non tangat ipſa, & ſcribitur & experimento approbatur, quod huiuſmodi piſcis exiſtens in retibus, dum approximatur piſcatoribus trahentibus retia, ſtupefacit manus ipſorum.* Iſt *Polypus* / ein gifftiger vnd ſtarrendmachender Fiſch/der die Gliedmaſſen vnempfindlich machet/ob er ſie gleich nicht anrühret/ wie *Plin.* ſchreibet/ vnd es die erfahrung auch bezeugt/das ein ſolcher Fiſch/ſo er in ein Netz kompt / vnd er ſich durch auffziehung des Netzes den Fiſchern nahet / ſo machet er jhn jhre hende vnempfindlich/etc. *Cardanus* nent jhn ein Zitterfiſch / Beſihe *Dioſcoridem* / *Galenum* vnd andere / im Syriſchen Merſchoſs ſeind deren ſehr viel.

∴ [illegible]

Alrachich *Oui, apud Arabes intelligitur pars albuminis oui, quæ eſt ſubtilis.* Wird bey den Arabiſchen/ für das *ſubtile* theil des weiſſen vom Ey verſtanden. Bey vns heiſts der Vogel/ iſt wie ein gewülck zuſammen gefahren.

АСПОДАРIN :

Aſpodarin: Iſt Reuſſiſch/ vnd bedeut ein anſehenliche Frawen/ein herlichs Weibßbildt/ ein frumme *Matrona*/ dann *Aſpodar* heiſt ein Weib bey jhnen.

[illegible]

Alrahaune: *Id eſt læſio cogitationis ſecundum diminutionem aut deſtructionem.* Das iſt / die verletzung der Gedancken / nach der verringerung oder zerrüttung / Möcht vielleicht Σιρίασις oder *Phrenitis* ſein/ welchs/ wie *Galenus lib. 2. de Sympt: cauſis cap.* 11. bezeuget eigentlich ein *phlegmone* oder entzündung iſt/ der theilen/ſo vmb das Hirn/ vnd deſſen *membrani* ſeind / beſihe *Paul. Æg. lib.* 1. *cap.* 13.

[illegible]

Alrhaſe: *Id eſt Tremor,* Zitterung / Bebung.

[illegible]

Alarſabe: *Id eſt emplaſtra, in quibus cadit merdaſengi & plumbum & alia frigida ſicca.* Das iſt Pflaſter/in welche da kompt/*merdaſengi* vnd Bley/vnd andere kalte/trockne ding.

[illegible]

Alrach: *Secundum expoſitores Arabes eſt teſtudo fluuialis, Alij verò dicunt quod eſt ſpecies piſcis.* Iſt nach meinung der Arabiſchen Dolmetſcher ein rauchſchuepender Fiſch/ welchen man *Sepiam* heiſt/ von welchem die *oſſa Sepiæ* / welche die Goldſchmied brauchen/ herkommen.

[illegible] :

Alrauthe: Iſt nach Jacobitiſcher vnd Gorgianiſcher Sprach / ein *Polypus* oder Naſengeſchwer. Aber *Secundum gloſſam Arabicam eſt extremitas narium,* das iſt nach der Arabiſchen gloß/ das eüſſerſte der Naſenlöcher / welchs der zornig Menſch bewegen/ aus dehnen oder ein ziehen kan.

[illegible] :

Augſchaba: Auff Arabiſch *Alruic, Id eſt declinatio,* Abweichung/als ſo einen ein Kranckheit verlaſſen wil.

[illegible]

Alſenbadegi *vel* Alſumbedegi: *Id eſt lapis Smerillus.* Ein Schmergillſtein / Schmirgel

gel darmit die Balbierer jhre Schermeſſer auff Bley ſchleiffen / die Schwertfeger jhre Klingen mit wetzen / vnd die Flachſteinſchneider / alle Stein / ohne den Diemandt mit ſchneiden.

السناسنان

Alſenaſen: *Arabicè idem eſt quod eminentia, tendens in acutum & ad figuram pyramidalem & quia oſſa ſuper Spondylos habent talem eminentiam, ideò dicuntur oſſa alſenaſen.* Iſt eben ſo viel / als ein außgeſpitzte Fürhergehung / welche ſcharff / vnd wie ein *Pyramis* / oder vierecket Gebeuw geſtalet / vnd weil die Bein / ſo vber den *Spondylis* ſein / ein ſolche herfürſcheinung haben / werden ſie derhalben *oſſa alſenaſen* genant / beſihe *Auicennam.*

الهال

Aheal: *Id eſt Vnctuoſum, pingue & albeat, ſiue alalheat, id eſt Vnctuoſa vel pinguia,* Das iſt ſo viel / als geſchmieret / geſalbet / oder fett / aber *Alheat* oder *Alalheat* / das iſt geſalbte / fette / oder geſchmierte.

ܐܝܘܠܐܫܐܢ

Aiulaſan: Iſt Syriſch / *eſt pondus duorum obulorum*, Iſt ein Gewicht zweyer heller ſchwer / möcht vielleicht ein *Aſſem* bedeuten / welchs dieſer zeit ein pfenning oder helbling / deren einer vmb Cöln ein mörckin / im Etſchlandt ein Vierer / in Franckreich ein *Leard* / in *Moſcouiten* ein Dengen gilt / die kleinſte geringſte Müntz / am gehalt / gewicht vnd werd / welcher Müntz *Cicero, Plutarchus, Horatius* vnd andere gedencken.

ايول

Aiul: *In menſe Decembri,* Im Chriſtmonat.

ALE:

Ale: Iſt Polniſch geredt / iſt ſo viel als: Aber / als ſo einer wolt ſprechen / aber es iſt nicht geſchehen / ſo ſagt er / *Ale ſie nie ſtalò*, im *Latein, ſed non eſt factum,* Aber *Paracelſus* im 9. Buch der ewigen heimligkeiten / am 25. capittel / braucht diß wörtlein für Seel / Geiſt vnd Leib / do er ſagt / das Hermes recht geredt habe / do er geſchrieben / das die Seel allein das Mittel ſey / welches den Geiſt vnd Leib mit einander vereinige / ſolchs finſtu auch *in lib. 1. Metamor: fol d. 6.*

الانامل

Alanamel: *Sunt extremitates digitorum, quæ à vulgaribus pupulæ nominantur.* Iſt das euſſerſte an den Fingern / welches von dem gemeinen Mann *pupulæ* oder buppeln vnd Fingerbeer genant wird.

ܐܠܡܚܡܙܝܪ

Almachmezir: Diß iſt zum mehrern theil Syriſch / vnd ſeind die *Secten* / Rotten / Gleißner / wie jetzt etliche Geiſtlichen auch ſeind / wollen fromme / auffrichtige / Gottsfürchtige Leut ſein / vnd ſeind die ergſten Buben / die man in der Welt findet / wollen die Leut in Himmel zwingen / vnd halten ſich aber alſo / in jhren Emptern / Leben / Thun vnd Wandel / das mißlich iſt / ob jhren einer etwas theils doran habe / oder darein kommen werde / tragen euſſerlich Geiſtlich Gewandt vnd Schaffskleider / Innerlich aber ſeind ſie nicht allein Wolffe (wie Chriſtus Matth. am 8. ſagt) ſondern ſie ſeind rechte *Hyenæ* / *Crocodillen* / Tiger vnd *Leoparden* / In Summa / ſie ſeind geſellen / wie etwan die Geiſeler / Michelsbrüder / Gartenbrüder vnd *Dauidicigorgiani* in Deutſchlandt. Aber in *Perſia* die *Dorlachi* vnd *Durmißlars* / vnd in Türckey die *Deruiſier, Geomailier* vnd die *Calendiers* ſeind / beſihe mein Reißbuch / im capittel von den *Secten* / do wirſtu von ſolchen vnd andern Geſellen weittern bericht finden.

Alacha-

الحابالبيوم

Alachabalium: *Calcaneo attributorum*, Jſt ſo viel als die ding/ ſo den Verſchen zugeeignet ſein.

البايبر

Albaid: Jſt Arabiſch/ vnd bedeut ein Hüner ey/ entſtehet vom wort *Beid vel Baid*/ welchs ein Ey heiſt. *Vide Auicen. lib. 2. tract: 2. cap. 528. Paracelſus* im Diſtillier Büchlein *cap. 19.* ſagt von bereittung des *Dhenbeits*/ das iſt Eyeröhls/ dann *Dhen* heiſt (wie *Auicen. lib. 2. tract. 2. cap. 531.* ſagt oder lehrt) *oleum*/ öll/ ſo heiſt *Beid* ein Ey.

ΛΕΙΠΥΡΊΑ:

Λειπυρία. Das ſeind faule Feber/ welche aus vrſach der laborirenden *Viſcerum* ſich erheben/ beſihe *Galenum lib. 2. prognoſt. Can. 4.*

ادانيخ

Adeniz: Jſt ein gut wolgetemperirt geblüt im Menſchen/ welches ſüſs vnd von einem *moderirten calore* herkompt/ von welchem *Galen.* ſchreibt im *Tractat: de Atra bili. & lib. 4. de Simplic. facul. med. cap.* 10. kompt vom wort *Dem* her/ welches Blut heiſt/ *Vide Auicen. lib. 2. tract. 2. cap. 610.*

الخلجيرا

Alhegiræ: Jſt die Jahrzahl der Türcken/ welche ſie gleicher geſtalt/ wie wir die Jar von der Geburt Chriſti. Die *Moſcouiter* aber die Jahr vom anfang der Welt/ vnd die Griechen von dem erſten Olympiſchen Kampffſpiel/ jhre Jahr her zelten/ vnd nach denen jhre Thatten vnd Geſchicht/ auffzeichneten/ oder in Gedechtnus brachten.

Die Türcken haben ſolche Jahrzahl angefangen/ als *Mahomet* jhr Prophet in die Wüſtung geflohen/ vnd dozumal ein groſſen Zulauff von Volck/ auch den Königlichen Tittel bekommen/ welches ſich nach der Geburt Chriſti/ im 622. jahr (Andere ſetzen 626.) zugetragen vnd begeben hat. Das wort *Hegiræ* bedeut ſolche Jahrzahl/ aber die vordere ſilb *Al*/ iſt wie ſonſt im Arabiſchen gebreuchig/ der *Articul*/ mag ſonſt auch ohn deſſelbigen beyſatz/ wol geſchrieben werden.

اكارن

Aceret: *Eſt medicina, quæ fit ex Aloë, Hyera, maſtice & myrobalanis.* Jſt ein Artzney/ welche von *Aloë, Hyera, Maſtice* vnd *Myrobalanen* gemacht wird/ wie man deren in der Jnſel *Spagnola* ſehr viel nützet.

ܐܡܢܘܗܪܐ ⁘

Amænuhro: *Eſt plenum Lumen, vel perfectum Lumen*, Ein volkommen Liecht/ glantz/ oder etwas das gnugſam leuchtet/ oder volkommenen ſchein gibt/ *Vide Paracel. in Carboant. lib. 12. cap. 48. de perfecto Lumine.*

[illegible]:

Acratus *& alſunigie ſunt lapides.* Seind Steine/ Etliche wollen/ es ſollen die Steine bey den Menſchen ſein/ doch nicht die in den Nieren/ Blaſen oder Lenden/ ſondern dieſe/ ſo an vngewönlichen ortten/ in beſundern Gliedern gefunden werden/ Als bey dem Durleuchtigẽ Fürſten/ Marggraff Hanſen von Brandenburgk/ einer der faſt eines Lots ſchwer in der Gallen: Bey *Auguſtin Barbadicen* dem Venediſchen Ratherren aber/ einer in der Lebern/ welche beide Grün geweſen: Vnd fürs dritte einer/ welcher Eyſenfarb war/ bey *Hammone* dem Hochgelarteſten vnd aller fürtreflichſten Artzte/ welcher aus *Granaten*

bürtig/ vnd des Türckiſchen Keyſers *Solimans* Leibs Artzt geweſen / in ſeinem Hertzen gefunden worden *Anno* 1553. Jch halt aber das es die Braunen Chriſtallen ſein/ die dem *Amethyſten* gleich geferbet ſeind / welche man in *Valeſia* auch auff der *Grimſel.* dem Gotthart vnd auff dem Adlerberg findet.

ἈΚΡΟΑΠΊΣ:

Ἀκροαπίς: *Lingua ſic dicta eſt in ſeptimo de morbis popularibus, tanquam ſua ipſius extrema non informans, hoc eſt in articulata propter motus difficultatem.* Die Zung iſt alſo genant/ *in Septimo de morbis popularibus* / nemlich das ſeine euſſerſte theiler ſelbſt nicht *informirt*/ſonder ein gliedmeſſig theil iſt/ von wegen der beſchwerlichen bewegung/ *Vide Gal. in Explan. obſol. Voc: Hippocra:*

אלטאלו׃

Altalch: *Eſt Alumen ſciſſum, quod Vulgares appellant Alumeſcaiola & de ipſo habetur in ſecundo Can: Auic:* Diß iſt ein Geſchlecht des Allauns/den man *Scaiola* nent/*Vide Auic. 2. Canon.*

ΑΚΡΌΨΙΛΟΝ:

Ἀκρόψιλον: *In ſumno glabrum, hoc eſt nudum,* Auff das höchſte gladt/das iſt blos/*Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocra.*

አርባዕቱ፡ሶሳ ፨

Arbaotuſoſa: Jſt ein *Æthiopiſch* wort/ vnd bedeut ſo viel als die 64. tag/ ſo vber die Dreyhundert bey den Alten ein Jahr gemacht haben/dann *Abaotu* heiſſet 4. aber *ſoſa* heiſſet 60. wie *Hippolytus* der Biſchoff/ in ſeinem Büchlein von dem Oſtertage/ da er den Zirckel der 16. Jahr / ordentlich beſchreibt/ gemeldet hat.

ԱՐՄԱՄԵՐԱ:

Armamera: Jſt ein Armeniſch wort / bedeut ein Müntz / Jtem wehrt/oder zahl einer Müntz/die man *Nummum* genent hat / deren 4. ein *denarium Romanum* (das iſt/ein Römiſchen pfennig) machten/dieſer *Denarius* gilt ein jeder vngefahrlich 10. Kreutzer/beſih *Martialem lib. 10. Epigram. in Calliodor.*

Ἀκροσαπές:

Ἀκροσαπές: *In ſuperficie mutatum.* Das am euſſerſten theil oder euſſerſten ort verendert iſt/ *Vide Galen: in Explp: obſol: Voc: Hippocratis.*

ܐܫܘܒܚܐ ⁘

Aſchubcho: Jſt Syriſch/vnd iſt ein *Honoration*/oder Verehrung/die man einem/ durch reden/ oder loben/ oder auch mit wercken / als neigen / das Bareth abziehen / Hend bieten / vnd dergleichen/ (wie man dem Babſt zu ehren/ vnd jhme darmit *glorificiren*/die Füſs küſſet) gutes anthut.

Ἀλαιαβίωσις:

Ἀλαιαβίωσις: *Incomprehenſibilis corruptio ſic nominata eſt in libro de locis in homine tanquam cæca & inuiſibilis,* Jſt ein Vnbegreifliche *corruption* oder Zerrüttung/ deren wird gedacht im Buch *de locis in homine* / vnd wird gleichſamb als blindt vnd vnſichtbar genanſet / *Vide Galen. in Expla. obſol. Voc. Hippo.*

ἈΛΆΠΤΗΣ:

Ἀλάπτης: *Lapis, qui eſt ex Alaptis, Alapta enim oppidum eſt Thraciæ.* Ein Stein wie *Vitriol* der aus *Alaptis* iſt. *Alaptis* iſt ein offen Stedtlein in *Thracia*/*Vide Galen. in explan. obſol. Voc. Hippoc.* Die Türcken brauchen den zu den Augen der Roſſen / er wechſſet auch in den *Thermopylis* bey dem vrſprung der Kupfferiſchen Waſſern. Alza-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00264

الضرابيج ؟

ἀλάστορες ſunt, & ipſi homines, qui talia perpetrant obquæ cruciari mereantur & vindices Dei, qui eos perſequuntur, Seind dieſelbigen Leut/ſo ſolche ding begehen/welcherhalben ſie vordienen/das ſie geengſtiget werden/vnd ſie die rächer Gottes derhalb verfolgen/ *Vide Galen. in Expl. obſ. Voc. Hippo.*

المكاباب ؟

Almechebeb: *Id eſt cocti ſuper prunas.* Etwas das gekocht wird vber Kohlen/ die da glüen.

المفرا ؟

Almefera: *Id eſt lætificante,* Mit dem ding/das da frölich macht/wie das Türckiſche Maßlach zornig vnd manlich macht.

ἈΛΓΉΜΑΤΑ:

ἀλγήματα: Ægrotationes nam ſæpè & de ipſa ægrotatione nomen inducit & τὸ ἀλγεῖν, Similiter pro ægrotare & aliquid pati & alia ab ipſo. Seind Kranckheiten/wie es denn auch offt von derſelbigen Kranckheit ſelbſt den Namen hernimbt/vnd genant wird/deßgleichen wird auch τὸ ἀλγεῖν für kranck ſein vnd etwas leiden/hergenommen/ *Vide Galen. in Expl. obſol. Voc. Hippo.*

ATATINARES.

Atatinares: Das ſeind die *Tatianer*/welche vor vnd nach der zeit des Keyſers *Adriani* geſchwermet/ſie haben die Ehe verbotten/vnd alles was das Leben gehabt hat/vnrecht zueſſen ſein/ fürgeben/Von denen ſeind hernach entſtanden/die *Marcioniſten*/ vnd *Eucrotiten*/wie dann *Muſanus*/Ein ſchön Buch(dorin du weitters berichts/dich erholen magſt) wieder ſie geſchrieben hat/ *Paracel.* in ἡμέρα nent etliche *Alchymiſten* alſo/welche nur das brauchen wollen/ oder zu jhrer Kunſt notwendig zu ſein fürgeben/das man nicht bekommen kan.

ԾԼՐՄԼՆՋ :

Ærmnijdt: Iſt Armeniſch/ſeind dieſe/ſo der vorgehnden Wunderzeichen wahrnehmen/derhalben ſie für ſelig geachtet werden/ wie dann *Virgilius*/als er den Todtſchalg *Cæſaris* beſchreibt/ auch mancherley *prodigia*/ ſo demſelbigen/ wie auch dem Bürgerlichen Krieg vorgangen anzeigt/Derhalben er billich auch ein *Ærmnyditus* (das iſt ein bedechtiger ſeliger) mag genent werden.

ѦСНѦМЕІАНАНЕБІ :

Aſnameiananebi: Iſt Reuſſiſch/vnd ſeind Wunderzeichen/welche am Himmel beſchehen/vnd etwas vorzubedeutten haben/als die *Chaſmata prodigioſa Stellæ, crinitæ triſtes,* vnd *Cometen*/wiewol viel/die ſolchen erſcheinungen keine vorbedeutung zugeben/ ſonder alſo für natürliche *ſplendores* halten/das aber diſe etwas künfftiges anzeigen/beſihe *Plinium, Ciceronem, Senecam,* vnd andre/ſunderlich *Damaſcenum lib. 2. cap. 6. Iſidorium Etymolog. 3. Bedam lib. 1. cap. 13. de ratione Temp.* vnd viel andre.

ἈΛΕΙ͂ΟΝ ὝΔΩΡ:

ἀλεῖον ὕδωρ: Aqua conferto imbre congregata, Waſſer/ſo vom Platzregen verſamlet/ *Vide Galen. in Expl. obſol. Voc. Hippocratis.* Diß wörtlein braucht *Paracelſus* in *Natura rerum lib. 9. cap. 52.* do er von dem öll/das man aus den Regenwürmern (welche man etlicher örter *Metel* nent) macht/ſchreibt/von deß Regen Waſſers zuſammentragung vnd verſamlung/liß auch das 9. capittel im 11. Buch *Carbo.*

ἈΝΑΠΛΗ͂ΣΑΙ:

Ἀναπλῆσαι: *Forare, perforare,* Bohren/durchbohren/*Vide Galen. in Explan. obſol. Vocum Hippocratis.*

اضرام االيد ؏

Azarmolich: Iſt ein vbermeſſiger groſſer vngeheuwrer Wahlfiſch/ als ein eutterwel oder *Balæna*/ wie *Xiphilinus* ſchreibt/ das in dem Jahr Chriſti 195. in *Portu Auguſti* einer ſey gefangen/ Item/ wie zu *Geneua* ein Haupt von einem ſolchen gefunden/ vnd in den mitnechtigen Lendern/ wie auch im Spanigiſchen Meer deren viel geſehen werden.

الحلحزا ؏

Alchachza: Iſt ein gelehrt verſtendig Weib/ die vnter andern Weibern jhrer Geſchickligkeit halb ein Miracfel iſt/ wie etwan *Cleopatra* die *Ægyptiſche* Königin. Vnd *Amalaſuntha* die *Anno* 429. gelebt/ vnd aller Völcker Sprachen geredt haben ſol/ wie *Euſeb. in Hiſt. Eccleſ. lib. 3. cap.* 16. ſchreibt.

ܐܠܡܘܣܦܪ ⁘

Almoſaſor: *Æſculamus, Aurimus, Ærinus,* Iſt Hetruriſch geredt/ vnd bedeut ſo viel/ als bey den Römern oder Latinern *Pluto*/ das iſt Geltgötz/ Geltgott/ Gott der Reichthümb/ Gott des Ertzes/ Item/ Gott des Goldes/ beſihe *Auguſtinum de Ciuitate Dei lib. 4. cap.* 21.

ἈΝΆῬῬΙΝΟΝ:

Ἀνάῤῥινον: *Pernares retrouerſum iens quidam diuidunt ἀνὰ ῥινὸν vt ſit per cutem.* Durch die Naſenlöcher zu rückwarts gehend/ Etliche vnterſcheidens ἀνὰ ῥινόν, das es bedeut durch die Haut/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

الشتا ؏

Alaſtha: *Id eſt cauda ſcorpÿ,* Ein Geſtirn des Scorpions Schwantz genant/ welchem ein feuchte *Qualitet* zugemeſſen/ vnd vnter welches Geſtirns *Aſcenſion*/ zancken/ Reiſen/ vnd etwas beſitzen ſehr Glücklich/ aber zu Schiffahren/ treffelich ſchedlich ſein ſol/ geglaubt wird.

اجيباسي ؏

Argibaſsi: *vel* Hargibaſsi: Iſt ein Küchenſchreiber/ der fleiſſig in der Kuchen/ des Türckiſchen Keyſers auffſihet/ damit es alles richtig zugehe/ vnd nichts mangele/ er bezahlet auch das gemein Küchengeſindt/ vnd verricht ſolchs/ durch anſehenliche vnd vertrauwete Perſonen.

አደዞሰቁ ፡

Adazoſechu: Diß iſt Abiſſiniſch/ vnd bedeut ein vorbedeutung vnd tiefſſinnige Betrachtung/ des außgans oder ends/ der dingen/ die jhm ein Menſch zuuolbringen fürnimbt/ doher nicht vmb ſonſt *Horatius* geſagt hat/ das dieſer/ ſo was vnterſtehen wolle/ ſeine Aſchlen vorhin zu raht nehmen ſolle/ vnd ſie fragen/ ob ſie ſolches/ das er vnterſteht/ ertragen mögen.

ἈΝΑΧΑΊΝΕΤΑΙ:

Ἀναχαίνεται: *Suſcitatur,* Wird erweckt/ auffgemuntert/ erfriſchet/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

الجاسامادا ؏

Algaſamata: *Eſt Caro panniculoſa ſub vua pendens, cooperiens Caput cannæ.* Iſt ein Lumpechtig oder Lampet fleiſch/ das vnter dem Zepflein am Hals hanget/ vnd das haupt der röhren bedeckt.

Abra-

ابرانيماد ⁘

Abranimad: Iſt ein Geitſack/ ein Geltnarr/ wie *Spigeus* war/ der in der Belegerung der Stadt *Caſilin* ein Mauß fieng/ vnd die lieber für 200. *Drachmas* verkauffen/ dañ ſein Leben darmit erretten wolt/ wie dann der ſo die Mauß gekaufft/ lebendig blieben/ *Spigeus* aber Hungers geſtorben iſt/ Wie ſolches *Strabo*/ vnd nach jhm *Valerius Maximus lib. 7. cap. 6.* ſchreibt.

ኢዝጠሠሠሕጽ ፡

Anthyſomſaij: Iſt Abiſſiniſch/ *ſunt Homunculi* (oder wie man ſie nent) der *Sylueſtrium & Nympharum* Kinder/ welche auſſerthalb Weiblicher Leiber/ durch ſpagyriſche Handtgrieff erzogen werden mögen/ von welchen *Paracelſus in Matamorph. lib. 1. fol. 2. 3.* viel ſchreibt.

אַסְקָסָאק׃

Askesek: Das iſt ſo viel geredt als Gelt/ dann obwol כֶּסֶף Silber heiſt/ ſo mag doch ἄργυρος auch für Gelt verſtanden werden/ was es aber für ein Gelt ſey/ muß das beygeſetzt wort mitbringen/ beſihe *Pollucem*, vnd *Plutarchum in Camillo.*

الجارجان

Algargar: *Id eſt punctura, quæ pertranſit cutem.* Iſt ein Stich der durch die Haut gehet. Wie oben auch ſieht.

الجوامر

Alguama: *Id eſt deſiderium malum vt Carbonum*, Ein ſchedliche böſe begird/ oder verlangen/ welche das Hertz entzünd vnd brent wie ein Feuwer/ wie die ſchwangern Weiber bekohmen/ die Kohlen/ Leim vnd anders begehren zu eſſen/ oder wie die Buler haben von welchen die *Poëten* ſehr viel ſchreiben.

الجاراس

Algaras: *Id eſt Caro frigida cum caput igni cum aceto coquitur*, Kaldt fleiſch/ das iſt/ wann ein Haupt/ Fuß oder ſunſt Aderechtig Fleiſch beim Feuwer kocht/ vnd alſo kalt mit Eſſig geſſen wird.

ἈΜΩ͂Σ:

Ἀμῶς: *Quodammodo, ex quadam parte, mediocriter,* ἄμη, *de quo ſupra dictum eſt,* So viel als ſo ich ſagte Etlichermaſſen/ zum theil/ zimlich/ ἄμη von welchem obgemeldet worden/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippo.*

السداسحال

Alſenchal, vel Alſenchar: *Quod eſt Alfengius, eſt Syrupus ſecundum quoſdam, factus cum ſucco iuiubarum, cum medicinis ſtypticis bulliendo, donec fiat ſpiſſus & poteſt exhiberi in potu, & linimentis. Alij dicunt, quod eſt lactuca aſini.* Welches *Alfengius* iſt/ ſol wie etliche wollen/ ein *Syrup* ſein/ der aus Bruſtberlein/ oder Iuiubenſafft/ mit verſcheidenen Artznenen durch ſieden gemacht/ biß ſo lang das er dick wird/ vnd im Tranck könne gegeben werden/ Etliche ſagen/ es ſey Eſels Lattich/ alſo iſt jmmerdar Zanck vnd Streit/ vnd wil ein jeder der Geſchickteſt ſein.

السداران

Alſedar: *Scotoma, ſeu obtenebratio viſus, aliquando etiam ſignificat ſomnolentiam & ſtuporem aliqualem.* Das iſt Vertunckelung des Geſichts/ Es möchte vielleicht ein *ſpecies* von der Ἀμβλυωπία, von welcher hie vornen auch geredt iſt/ ſein/ welches bey den Latinis *Hebetudo oculorum* genant/ vnd dieſe felt für/ wann die *ſpiritus* beginnen dick/ oder die *Tu-*

nica trüb / vnd die *Humores* zeh werden / aus welchen zu letzt *amauroſis* / oder ein gantze Vnſinnigkeit wird.

ἈΝΑΓΝΩ͂ΝΑΙ:

Ἀναγνῶναι· *Sententiam mutare, veteribus dediſcendis, noua diſcere.* Andersſinns werden/ſo man das alte vergiſt/vnd etwas neuwes lernt/*Vide Gal. in Expl. obſol. Voc. Hippo.*

[illegible]:

Atſochrham: Diß iſt ein recht Curteiſch / oder wie ſie *Xenophon* nent / ein Carducciſch wort/bedeut ſo viel als ein frölicher oder tröſtlicher Fundt/ als ſo einer ein Schatz findet/ oder ſonſt etwas das jhm angenem / lieb vnd nützlich iſt / Item wann einer ein guten freund / ein Ochſen / oder ſonſt etwas das er verlohren hat / wiederfindet / iſt ein wunderlichs *dictum* / wie faſt alle *Curteer* ſolche frembde wörter führen/ alſo / das ſie jhre nechſten Nachbauwren/ als die Arabier/Perſier vnd Armenier/nicht recht verſtehen können/ ſie wohnen vmb die *reuir* / da vorzeitten *Niniue* ſol geſtanden ſein/ von welcher Stadt *Ion. 1.* geſchrieben ſteht/ſonſt heiſt *Alſochrham* ein *Tinctur* / welche die *Metalla tingirt*/beſihe *Paracelſum*/im Diſtillirbüchlein *lib. 3. cap. 81.* Item/von *Tincturn*/beſihe in *Metamorph. lib. 7. fol. m. 7.* Item/*lib. 7. fol. 1.* Item/*in Tinctur. Phytic.* vnd andern ortten.

ΑΝΑΚΙΚΊΟΥΣΙΝ:

Ἀνακικίουσιν: *Reſiliunt*, Springen/ hinderſich oder zu rück weichen/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippo.*

السدابايع

Alſebati, *ſeu Subetice, ſunt venæ arteriales ſituatæ ſub venis guidegi.* Seind Blutadern/ oder Lufftadern/ welche da vnter den Blutadern *guidegi* gelegen ſein.

ἈΝΑΚΩ͂Σ:

Ἀνακῶς: *Cautè, vel aptè ad cuſtodiendum,* Vorſichtigkeit oder bequemlich/füglich/ zuuerwahren/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippo.*

السداعر

Alſahad: *Eſt pars Brachij infra cubitum habens duo focilia & terminatur ad raſetam manus,* Iſt ein theil des Arms zwiſchen dem Ellenbogen/ welchs da zwey *focilia* hat/ vnd endet ſich bey der *raſeta* der handt/ es wird auch wol *Kamma* genandt.

ἈΝΑΚΟΧΉ:

Ἀνακοχή: *Intermiſſio, dilatio,* Ein Vnterlaſſung/ein Vffſchub/ wie die ſo nicht gern bezahlen jmmerdar ein Außred / ein werwort haben/ alſo die *Pacienten* die nicht gern einnehmen/finden jmmerdar ein entſchuldigung/biß jhnen hernach nicht mehr weder ein Zugeben noch anzuſtreichen iſt/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

[illegible] ⁘

Alshearagi: *Eſt vocabulum perſicum & eſt idem quod Calx*, Iſt ein Perſiſchs wort/ vnd bedeut ſo vil als Kalch der von Marmalſtein/durch ſunderliche Kunſt gebrent iſt/mit welchen die alten Römer/jre Gebeude ſehr zierlich vberzogen haben/ Wie man das zu Ach in Bedern/zu Augſt ob Baſel/in dem gang der gegen Liechtſtall geht/ vnd zu Conſtantinopel noch an etlichen orten/in S. Sophia Kirch/die jetz der Roſſen vnd ander wohnung iſt / zuſehen hat.

السوربات

Alſurbet: *Id eſt Venæ ſub lingua,* Diß ſein die Blutadern vnter der Zungen.

Anakar

ΑΝΆΚΑΡ:

Ἀνάκαρ: In ſuperiorem partem vt ἐπίκαρ in inferiorem partem ex montibus. In das obere theil gleich wie *ἐπίκαρ* in das vntertheil von den Bergen/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

السلحا

Alſelha: *Eſt Apoſtema frigidum glandulosum, mobile de loco ad locum & habet Chiſtim continentem ipſum,* Iſt ein hart Fleiſchichtes Geſchwür / welchs ſich von einem ort zum andern bewegt/ vñ hat ein *Chiſtim*/ welchs es in ſich begreifft/ möcht vielleicht ein geſchlecht *ſtrumæ χοιράδες* ſein / deren *Galen. lib. 13. Thera. method. cap. 5.* gedenckt / welcherley art es aber ſey/ iſt nicht eigentlich bewuſt.

اكوقا

Aboruio: *Eſt Creator,* Das iſt der Schöpffer/ *Schebopfeber,* diß letzte wort iſt ein alt Deutſch / oder Rotwelſch *dictum* / vnd iſt auch ſo viel geredt / als Schöpffer/ *Creator*/ etc. Es iſt aber auff ſolche weiß zu reden / ein gantz gemeine Sprach/ die faſt alle wörter (ſie ſein Deutſch/ Welſch/ Frantzöſiſch/ Lateiniſch/ oder anderer Sprachen) in ſich helt. Dardurch zween die einander dorin verſtehen/ in jeder ſprach/ ohn verſtandt anderer zuhörender perſonen (ob ſie gleich dieſelbige Hauptſprach auch können) reden mögen / als ſo ich Lateiniſch ſagte *fababribicabatabor*/ dz iſt *fabricator* oder ein Bauwmeiſter/ Item/ in Frantzöſiſch ſagte ich *labababas*/ das iſt Lateiniſch *inferius*/ auff Engeliſch red ichs in dieſer ſprach alſo *Bebenebeth*/ heiſſet auff Deutſch hinab/ oder hinunter.

Item { *Vabateber* / *Pabateber* / *Bebeirebe* } eſt { Vater / *Pater* / *Beire* } iſt { Deutſch / Lateiniſch / Francöſiſch } vnd bedeut in allen dreyen Sprachen Vater.

Vnd wird das wort nach art der Sprach ſunſt recht außgeſprochen / allein das alwegen nach der erſten Syllaben/ entweders *ba*/ oder *be*/ oder *bi*/ oder *bo*/ oder *bu*/ vnd nach demſelbigen / *ab*/ *eb*/ *ib*/ *ob*/ oder *ub*/ geſetzt wird.

Als wolt ich ſprechen { Wolff/ / Fuchs/ / Hundt/ } ſo ſprich ich { *wobolf* / *Fubuchs* / *Hubundt* } vnd dieſes ſeind wort mit einer Sylben/ So aber das wort 2. 3. oder mehr Sylben hat/ muß man alzeit auch mehr *ba*/ *be*/ oder *ab*/ *eb*/ etc. ſetzen.

Als ſo ich ſagen wolte { Eſell / Silber / Feingolt } ſag ich { *Ebeſebel* / *Sibilbeber* / *Fibingobold* }

Item zu beſſerm Verſtandt/ *weber, glabaubt, vbund, gebe tabaufebet wibird, deber wibird ſebelebig weberdeben,* Lateiniſch/ *Quibi credededideberebit ebet babaptibiſabatabur, fubueberebit, ſabaluabus eberebit.* Das iſt wer glaubt vnd getauffet wird/ der wird ſelig werden.

Ey iſt auch noch ein andere dergleichen Sprach/ welche verkerter weiſe außgeſprochen wird/ da alwegen der *Principal* oder erſte, der ander oder der dritte oder vierde Buchſtab in mit / vnd der ander/ dritte oder vierde der erſt iſt/ als ſo ich ſprechen wolte:
[Man ſagt du ſeiſt ein Lügner] ſo ſprech ich aſo [*San magt ſudigeſt lein nugner.*

Es iſt dergleichen noch die dritte Sprach / iſt aber nicht ſo künſtlich / auch nicht ſo zierlich / welche die jungen Knaben etwan reden / als das man alwegen die erſten Buchſtaben/ für den andern/ dritten oder vierden ſetzt/ aber hinden ans wort ein *ben, wen, ken, ſen, zen, ven, len,* vnd *men* hencket/ als ſo ich ſprechen wolt:
{ Wiltu mit mit gen / Straßburg ziehen } ſo ſprech ich [*Iltuwen itmen irmen engen Asburgſtren iechenzen.*

Welchs ich gleichwol (vnangeſehen das es vor den Naßweiſen ſehr ſchlechte geringe ding ſcheinend ſeind) auch hieher (damit es nicht in vergeß komme) hab ſetzen wollen/ vnd ob gleich meine Neider ſolchs belachen werden/ ſo haben doch die Hochgelarten *Sebaſtianus Munſterus, Sebaſtianus Brand* / vnd *Doctor Conradus Geſner* / auch andre gelarte Leut das Rottwelſchs oder Bettler Lateins / welches viel geringer iſt / ſich in jhren Schrifften nicht geſchembt an tag zugeben.

ἈΛΕΆΖΕΙΝ:

ἀλεάζειν: *Calefacere,* Einheitzen/ Warm machen / *Vide Galen. in explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

السمائم

Alſemaim: *Sunt Venti calidi valdè herbas adurentes,* Seind hitzige vnd trucкne Winde/ die die Kreuter ſehr verbrennen vnd welck machen/ als ein Oſtwind der dem *Ionæ* den Kürbis welck macht/ *Vide Ion. 1.*

ἈΝΑΛΔῈΣ:

ἀναλδὲς: *Quod non alitur, quod non augetur,* Jſt das/ welches nicht ernehret/ nicht vermehret/ vnd gleichwol für ein ding geacht wird/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippo.*

الفالجين

Alfegin: *Dicuntur omnes ſpecies boni Saporis, quæ cibarijs admiſcentur, vt piper & zinziber,* Alſo wird alles geheiſſen/ das ein guten Geſchmack oder geruch hat/ das man vnter die Speiſe thut/ als da iſt / Pfeffer/ Jngwer/ Negeln/ Saffran/ vnd anders.

ἈΝΆΛΜΥΡΟΙ:

ἀνάλμυροι: *Inſulſi vel non ſalſi Dioſcorides, ſic multi diuidentes legunt,* Vngeſaltzen/ nicht geſaltzen / wie die Speiſen derer ſo ins Holtz gelegt ſein ſollen/ *Dioſcorides,* Alſo leſens jhr viel vnterſcheiden/ *Vide Galen. in Explana. obſol. Voc. Hippocratis.*

ἌΝΑΛΤΟΝ:

ἄναλτον: *Sine Salibus & non ſalſum,* Gantz vnd gar ohne Saltz vnd vngeſaltzen/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

: [illegible]

Acueiup: Etliche ſchreiben ἐκ χωρήσεων βαράθρων, δυσωδίαι Diß ſeind erfaulte gifftige *Exhalationes* oder Dempff/ Dunſt/ vnd Bradem / welche aus den *Hulinen/ Speluncen*/ Klüfften vnd andern verdümpffnen ortten / als wie oberthalb der Stadt *Spelunca* (welche wie *Iouius lib. 33.* ſchreibt / *Anno* 1534. von *Barbaroſſa* erobert) eine Hüle iſt / Item / wie am Berg Thauro/ nicht weit von der Stadt *Bethlie* eine. Vnd eine andere nicht weit von dem *Capo* vnd der Stadt *Dedeletz in mare mediterraneo 60.* Meill von *Algier* gelegen / in welchen zu etlichen zeitten im Jahr/ ſo viel Fledermeus ſeind / das man zwantzig Wagen damit laden möcht/ daher dann nicht vmb ſunſt/ gifftiger Lufft daruon kommen vnd entſtehen muß.

ἈΝΑΠΛΆΣΕΙΣ:

ἀναπλάσεις: *Illinitiones, Inunctiones,* Schmirung/ Beſtreichung oder Salbungen/ wie man die Frantzöſiſchſen ſchmiret / Item wie ſich die Alten im Bad mit öll geſalbet/ oder wie ſich die ſchönen Frauwen / mit *Atinah* beſtreichen / *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

الثوابل

Altuabel: *Sunt ſemina calida contuſa, quæ ſuper cibos ſparguntur, Et quandoq́ ſpecies*

Aromaticæ calidæ dicuntur Altuabel & etiam alfa vie. Seind warme zerſtoſſene Samen/ welche man vber die Speiſe ſtreuwet/ Als Fenchel/ Aenis/ Thill/ Kömmel/ vnd wie man in der Graffſchafft Tyrol die gemalnen Biren/ auff die Nudlen ſtreuwet oder dergleichen/ Es werden auch bißweilen die warmen Aromatiſchen *Specereien* / *Altuabel* vnd auch *Alfa vie* genant.

العيدادا ꝯ

Alhidada: Diß iſt der Schatten / oder die Linie des Geſichts / ſunſt *Vidutiæ Allidada*/ auch wol der Zeiger oder Regell/ an eim *Aſtrolabium* genant/ beſihe *Alphorab*: in ſeinem *lib. 2. cap. 15.*

القرار ꝯ

Alkard, Alkarad: *Cimices*, Seind Wandleuß/ Wantzen/ Wentelen / ein ſtinckender Wurm/ der etlicher orter da das Holtz/ aus welchem die Spambette gemacht/ in darzu dienender zeit gefelt/ die Menſchen hart plaget / ſolcher Würmen ſollen die *Cartheuſer* Münch keine in jhren Spambetten (derhalben das ſie kein Fleiſch eſſen) nie geſpüret haben / Beſihe *Cardanum in ſubt. Rerum.*

ἈΛΎΖΕΙ·

ἀλύζει. *Fluctuat, iactatur, ſic & ἀλύξει in futuro dictum eſt*, Es ſchwencket ſich/ es wird bewogen / alſo iſt auch geſagt worden *ἀλύξει in futuro*/ im zukünfftigen/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

الثندوا ꝯ

Altendue: *Eſt locus mamillarum in viris & mulieribus, Sed in viris propriè.* Iſt das ort der Bruſt/ oder die Wartzen an Mennern vnd Weibern / die man auch Zitzen oder Dutten nennet/ iſt aber doch an den Mennern eigentlicher denn an den Weibern/ weil es *Maſculinè* geredt wird/ Hinwiederumb ſo iſt das wort *Althedi/ pars mamillaris in mulieribus*, Iſt das förder theil der Bruſt an den Weibern/ nemlich die Dutten oder Pupen / welche an den Jungen für dem Leib fein ſteiff vnd hart heraus boltzen/ etlichen alten vnd mittelmeſſigen Weybern aber/ die ſo gar lang abher lampen/ daß die jhnen biß auff den Gürtel hangen / wie den *Hieruſolemitaniſchen* Geiſſen oder Ziegen die Ohren.

ابعويبس ꝯ

Abahuis: Iſt Arabiſch/ vnd iſt ſo viel geredt/ als ein Vater der flüſſen/ vnd wird bey den *Syenern* vnd *Guagberanern* der *Nilus* alſo genant/ gleicher geſtalt/ wie auch die gros vnd drey Königreich in ſich faſſend *Inſul Meroe, Naulebabe*, das iſt ein Mutter gutter Anfurt / von jhnen geheiſſen wird.

ሕሰጸደዸፐፇፕሰ ፡

Alanadidinghel: Iſt Abiſſiniſch/ vnd bedeut ſo viel als Jungfrauwen Weyrauch/ es iſt der groſſe König Dauid / den man etwan *Preto* oder *Presbyter* Johan genant/ alſo von ſeinem Landtvolck genant worden/ weil er frumb / Gottfürchtig / trewe / vnd darzu Mannlich vnd eins groſſen Verſtands geweſen iſt.

ԱԹՈՍԱՔԳԱԼ:

Athoſachgal: Iſt Armeniſch / oder viel mehr Curcriſch / vnd iſt ein vnterſcheid der Gewichter/ Als ſo ich zu Venedig 100. pfund klein kauff/ ſo wigt es in *Raguſa* 83½. *lib.* Item/ Kauff ich in *Armenia* 100. *lib.* ſchwer/ vnd bring es gen Venedig / ſo wigt es 75½. *lib.* des groſſen Gewichts / wiege ich dann 100. *lib.* zu *Conſtantinopel*,/ vnd bringe es gen Meyland / ſo wigt es 163. *Kanta*/ vnd dieſe vbermas heiſt *Athoſachgal.*

الاولد

Alopex: Ein Fuchs/ein liſtiger falſcher groſſer Rühmer/ der ſich ſelbſt vor künſtlich/ hoch/ vnd das er viel wiſſe rühmbt vnd lobt/ wie etwan *Staſicrates* der Steinmetz ſich ließ hören/ er wolte den Berg *Athen in Thratien* gelegen/ in ein recht menſchlich Bild *formiren*/ vnd das es die Stadt *Myriandrum* (welche 10000. Bürger vermocht) in ſeiner Lincken handt halten ſolt/ wie *Plutarchus* in *Vita Alexandri* ſchreibt/ oder wie vnſere groſſe *Cometen* Meſſer/ ſich von jhren neuwen *Inſtrumenten*/ zu vnſer zeit viel rühmen/ das doch alles erlogen/ vnd die erſten *Inſtrument*/ die ſie ſagen nicht recht ſein/ gleich ſo gut/ als die letzten ſeind/ weil es eyttel Betrug/ vnd Niemandt jhnen nachmeſſen kan.

السبياز ∴

Alſabiar: *Eſt illud quod eſt amicum ſomno vel quod adminiſtratur apud ſomnum, & eſt Vocabulum perſicum.* Iſt das/ das dem Schlaff angenem iſt/ oder das zu dem Schlaff gebraucht wird/ wie der weiſſe Mag-ſamen/ Item/ das *opium*/ Geißrautten vnd anders/ vnd iſt ein Perſichs wort.

السايم

Alſaim: *Id eſt inteſtinum ieiunum,* Der Kutteldarm/ etliche halten das es der *duodenus* oder zwölff Fingerlang Darm/ an den *Inteſtinis* des Menſchen ſey/ etliche wollen es ſey der Affter/ da laſſe ich andere drumb zancken.

السعوطات

Alshauthat: *Sunt caputpurgia, quæ fiunt cum rebus liquidis per nares,* Seind Heuptpurgierungen oder Pillen/ welche mit weichen dingen durch die Naſenlöcher beſchehen/ oder zugehen/ als ſo man das Puluer von der rotten betten/ oder *Beta nigra* in die Naſen zeucht/ oder Gerſten Schleim vnd anders.

الطرس ∴

Altors: *Id eſt Clypeus,* Ein Schildt/ ein Tartzſchen/ ein Buckeler/ ein Fürwurff/ Schirm vnd dergleichen/ wie etwan die alten Römer gebraucht haben/ für den Stich/ Streich vnd Schuß ſich darhinder zu friſten/ ſunderlich wie ſie ſich vor den *Partiern* vnd jren Pfeilen im Armeniſchen Gebirg (wie *Plutarchus in Vita Antonij* daruon ſchreibt) darmit gedeckt haben/ Die Armeniſchen Völcker/ wie auch die *Moſcouiter* vnd Türcken/ *Indier* vnd *Æthiopier* brauchens noch heut zu tage/ daher kombt das wort *Altorſia Clypealis*/ das iſt Schildtechtig/ Schiltig/ etc. weil ein jeder etwas gemelds an ſeinem Schilt gehabt/ oder die mit farben vnterſcheiden geweſen ſeind.

السهار

Alſahara: *Eſt Vigilia ſuperflua præternaturalis.* Iſt oberflüſſige/ obernatürliche Wacht/ wie die ſo in groſſem ſchwerem Hauptwehe liegen/ oder die Raſenden/ vnd die ſo hitzige Fieber haben/ offt entpfinden.

ἈΚΡΈΣΠΕΡΟΝ:

Ἀκρέσπερον: *Summa veſpera hoc eſt prima & incipiente.* Am höchſten Abendt/ das iſt ſo ſich der Abendt in der erſte anfengt/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippoc.* Es mag diß einer Aſtronomiſcher weiß/ die den tag vmb den Mittag beginnen/ oder Jüdiſcher weiß die den tag mit vntergang der Sonnen anfahen/ oder nach gemeiner weiß/ da man den tag Morgens anfehet verſtehen/ ſtehet jedem Frey/ nach anfang der tagen/ auch den höchſten Abendt beginnen.

Aliob

ܐܠܝܘܒ ⁘

Aliob: Jſt mehr Syriſch dann Arabiſch/ iſt ein Geſtirn am Himel/ des *Scorpions* Hertz genant/ ſol ſehr trucken vnd der Natur *Martis* vnd *Iouis* ſein/ es wird auch *Antares* geheiſſen.

أَزَرَاقَة ☉

Azaraca: *Id eſt Inſtrumentum ſimile cannæ, per quod pueri atrahunt aquam & cum volunt, violenter expellunt.* Diß ſol ein *Inſtrument* gleich einem Rohr ſein/ damit die jungen Knaben das Waſſer an ſich ziehen/ vnd wañ ſie wollen es wieder mit gewalt hinaus treiben/ blaſen ſie darein/ jch halt aber das es die *Inſtrumenta* welche zu abführung des Harns/ in verſtopfung des Blaſenhals/ oder der Harngengē/ auch im *obſeruiren* des Blaſenſteins/ vnd andern dergleichen ſachen/ von den Steinſchneidern/ vnd Balbierern gebraucht werden/ doch mögen ſie beyde gelten.

אַדִירְמַיִם:

Adirmaim: *Aquafort*, Starck Waſſer/ es ſein jhr aber fürnemlich zweyerley/ Eins heiſt Scheidwaſſer/ wird von *Vitriol, Salpeter* vnd Allaun gemacht/ diß *reſoluirt* Silber/ Das ander heiſt *Aqua Regis*, das iſt noch ſtercker/ oder königlich Waſſer/ wird von vorermelten ſtücken/ mit Zuſatz des *Salarmoniacs* gemacht/ das *reſoluirt* das Golt/ beſihe *Parac. lib. 3. metamorph. folio* 8.

أنزخريزون ☉

Anzachrizor: Jſt eigentlich ein Arabiſchs wort/ vnd dieſes ſein kleinſchetzige oder ringeachte/ ſchlechte vnd vnanſichtige (ja von den Naßweiſen vor törichte Geſpött oder fabelntreibende ding geſchetzt/ oder *æſtimirt*) aber im grund ſehr fürtreffeliche/ hochgültige/ vnd in rechter Kunſt gegrünte/ aus wiſſenheit *fundamentirte* nützliche ſachen/ wie man etwan bey den Griechen die *Silenos Alcibiades* auch nichts geachtet hat/ Es waren aber ſolche *Sileni* von viel gleichen ſich biegende/ vnd durch Kunſt geſchnitzte Bildlein/ die ſich auff mancherley weiß (ſo ſie zuſammen gelegt) in ſchlechter form/ als in Sackpfeiffen/ Stiefel/ Hendtſchuch/ vnd anderer ſchlechter dingen geſtalt anſehen lieſſen/ ſo ſie aber auffgethan/ ſehr künſtlich vnd mit viel bedeutungen/ gantz vberwunderlich anzuſehen waren/ welchs erſtlich von *Sileno*/ dem Lermeiſter des *Bachi*/ den alle *Poëten* vor ein Narren hilten (derhalben das er in ſchlechter einfalt/ gantz Beuriſch hergieng) aber zwar mit hohem Verſtandt begabet war/ daruon *Eraſmus* von Roterdam/ ein ſchön Kunſtbüchlein geſchrieben/ Es ſeind ſolcher *Sileni* viel geweſen/ Sunderlich aber *Diogenes* von dem *Plutarchus* ſchreibt/ Jtem/ *Cyprianus* der Oberſte Richter zu Rohm/ deſſen *Ouidius lib. 5. metamorph* gedenckt/ zu vnſer zeit/ ſeind deren auch noch wol verhanden/ die jederman veracht/ deren Gaben man mit der zeit ſehen wird.

አጽባዕ ⁘

Asba: Jſt Æthiopiſch/ heiſt ein Finger/ Es iſt aber in *genere* von eim jeden Finger geredt/ vnd ſo der vnterſcheidt ſol geſchrieben werden/ muß der Namen des Fingers darzu geſetzt werden/ als ſo wir reden/ der Daumfinger/ der Zeigfinger/ der Mittelfinger/ etc.

ܐܠܣܡܟ ⁘

Alſemach: Jſt Syriſch/ *ſeu* Alſemach/ iſt Arabiſch/ *eſt Verbum Æquiuocum, & eſt foramen in oſſe petroſo in aure, ſicut ſe habet foramen vueæ in oculo, Quandoq; verò apud Arabes accipitur pro panniculo ſeu neruo ſtrato in concauo oſsis petroſi, & quandoq; accipitur pro Inſtrumento auditus.* Jſt ein Löchlein in dem hublichten Bein am Ohr/ wie da iſt das Loch *vueæ* am Aug/ Bißweilen aber wird es auch bey den Arabiſchen verſtanden/ für das

Heutlein oder die Spanader/ ſo in der hôle des felſechten Beins liegt/ja es wird auch biß⸗weilen verſtanden/ für das *Inſtrument* des Gehôrs/ etc.

ἈΚΡΗΤΟΝ.

Ἄκρητον: *Impermiſtum, ſic enim nominatur omne quod cum altero miſtum non eſt & puram ſuam ſeruat naturam,* Vnuermiſcht/ denn alſo wird alles das genandt/ das mit keim andern ding vermenget oder vermiſchet iſt/ ſo behelts ſein eigene Natur rein/ vnd allein/ als wol⸗te ich ſprechen: *Scyphen* Golt/Feinſilber / *pur* Kupffer / die *Spiritus vini* / die môgen nichts anders bey ſich haben. Alſo das *Oleum Camphoræ*/bey dem mag nichts frembdes ſein/gleich wie der Feltliner kein Waſſer bey ſich leidet / *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

:[illegible]

Aſchilga: Iſt recht Indiſch/ iſt ein *putrefactio* oder Feulung/deren ſeind aber manch⸗erley/in ſcheden vñ an andern dingen/aber hiemit wird dieſe *putrefactio* verſtanden/ welche in einem Glaſs / an den dorin geſatzten dingen beſchicht / beſihe *Paracel. in metamorph. lib. 1. folio 1.*

الفاندجا

Alfandega: Iſt ein herꝛlichs Kauffhauſs zu *Liſabona* in *Portugal*/dorin alle Wahr/ vorhin / ehe ſie verkaufft wird/ muß beſichtiget werden/ Daher *Paracelſus* geſchrieben/das etliche verlegne Wahr der Apotecker ſehr gut ſey / allein das ſie nicht in *Alfandega* gewe⸗ſen ſey/ beſihe *in Carboant. lib. 3. cap. 112.*

ἈΜΟΙΗ:

Ἀμοίη: *Sic in libro de ijs, quæ ad Chirurgiam pertinent, Diſcorides ſcribit, Mediocri com⸗preſſu viciſſim declinent ad augmentum & reformationem carnium faciant, cæteri autem ſcri⸗bunt* ἀλλοίη. *Ait autem Dioſcorides* ἀμοίη *mediocria eſſe, Sed teſtimonium nullum apponit.* Alſo ſchreibt *Dioſcorides* im Buch von denen dingen / ſo zur Wundartzney dienen / nach ziemli⸗cher zuſamen druckung müſſen/ſie ſich hinwiderumb neigen zur vermehrung/ſo werden ſie eine erneuwerung des fleiſches bringen / die andern aber ſchreiben ἀλλοίη, doch ſo ſagt *Dio⸗ſcorides* ἀμοίη bedeute zimliche meſſige ding ſein/aber er ſetzt kein *Teſtimonium* oder Zeugnis darbey/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

اضرامانا

Azemena: Dieſes ſeind bey den Arabiern die Grad deren zeichen am Himmel/ welche den Menſchen/ Weib vnd Mann / auch jungen vnd alten / allerley Siechtag vnd Kranckheiten bringen / Wie dann ſolches/in meiner *Aſtronomia* / wo Gott gnad vnd Le⸗ben verleihet/ weitleufftiger außgeführet ſol werden.

اثاس

Athas: *Eſt Apoſtema in cerebro, vt patet ab Auicenna tertio primi cap. de ægritudinibus infantium, & expoſitores Arabes multum diuerſificantur indeclarando, quare apoſtema prædictũ dicatur Athas, Ipſemet tamen Auicen. 1. 3. de Apoſtematibus quæ ſunt extra craneum commemo⸗rat de ægritudine, quæ vocatur Athas infantium, & ponit curã eius, quare conſidera,* Iſt ein Ge⸗ſchwur im Hirn/ wie da erſcheinet beym *Auicenna* im dritten *Can.* des erſten Capittels/ von den Kranckheiten der Kinder/ aber die Arabiſchen Dolmetſcher machen groſſe vmb⸗ſchweiff in dem erkleren/ warumb das vorermelte Geſchwür *Athas* genant werde / Doch erzehlet *Auicenna* im Erſten *Can.* des 3. cap. ſelbſt (von den Geſchwüren die auſſer dem *Craneo* ſein) von der Kranckheit/welche das *Athas* der jungen Kinder genent wird/ vnd ſe⸗tzet auch dorzu ſeine *CVR* / derhalben beſiehs daſelbſt.

Alſer:

السرياران

Alſeriaran: *Eſt electuarium Solutinum ſcriptum in 5. Can. & ſimiliter ſaganea,* Iſt ein ablöſendes *Electuarium* / beſihe den *Cano.* Item ſihe auch im *Saganea.*

السويجي

Alſuichi: *Id eſt ſimilis fruſtulis paruis Suich vel Sauich, quod idem eſt quod frumentum aut hordeum fractum & torrefactum,* Das iſt gleich den kleinen ſtücken / *Suich* oder *Sauich*/ welchs eben ſo viel iſt/als geſchrotner Rocken/ oder Gerſten / vnd gederret/Wie man bey vns das AicherMuſs/Heydenkorn odergrob Habermehl machet/wie auch in hoch Deutſchland das Grieſzmehl darmit etliche Leut die Kinder ätzen.

ἉΛΥΚΌΝ:

ἁλυκόν. *Salſum,* Geſaltzen/ *Vide Galenum in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

المريف

Almerif: Diß iſt ein *Cubus*/ oder *quadrat*/ ein recht geuiert *corpus*/ das auff alle ortter gleich *formirt* iſt /wie ein Würffel/ *Vide Cardanum de Regulis Algebraicis lib.* 10. *cap.* 12. 16. 18. & *Vltimo.*

[illegible] ⁘

Alſebeth, *Thermæ,* θέρμη. Iſt ein Fruchtbadt/wie das die alten *Orgien* gebraucht/ vnd wie es jetzt zu dieſer vnſer zeit / die alten Hexen / vnd Vnhulden / auch etliche Ruhmſüchtige *Doctores* brauchen/ die bey jhren eigenen Weibern keine Kinder zuzeugen tüchtig/ vnd gleichwol fürgeben/andern Weibern durch jhre Kunſt(als wann ſie Götter wehren) Kinder zuſchaffen/ brauchen allerley Waſſer/das doch alles ohn Göttlichen willen / eben ſo viel Krafft hat / als bey den alten Römern/das ſchlagen der jungen Geſellen / welches ſie mit Riemen (ſo aus den Geißheutten geſchnitten waren) gegen den jungen Weibern auff den Lupercaliſchen Feſtē vbeten/wie *Butas* der alt *Hiſtoricus* in ſeiner *Eleg.* meidet/etc. Aber doch hat man hierzu ein feines Mittel erdacht / wann jetzt die Weiber vnfruchtbar ſeind/ſchafft man ſie gen Baden/ wann ſie ſchön vnd freundlich ſeind/ ſo wirckt das Bad zimlich wol / ja mit Gott vnd fromer Leuten hülff.

السيربلجي

Alſirbagi: *Ex Raphano eſt cibarium factum ex brodio carnis & aceto & raphanis in oleo decoctis.* Von Rübrettich/ iſt ein Speiß die von Fleiſchbrüh vnd Eſſig/ mit Rübrettich/ im öll gekocht wirt.

ἌΜΒΗ:

ἄμβη. *Altior eminentia,* Die höchſte herfür ſcheinung/oder das euſſerſt eines dinges/ als das vergült Leder vnd Silber/da das Golt auſſen/innerthalb aber Leder/vnd Silber iſt. Item ein falſcher Menſch / der euſſerlich einen feinen ſchein führt / innerlich aber ein Schelm/ Verretter/ Böſewicht/ vnd ergeſter Dieb in der haut iſt/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

العلجي

Alhagi: *Eſt Agul,* Iſt das dornechtige gehurſt oder geſteud / auff dem die Körnnechtige *Manna* / *Trunſchibke* oder *Trunſchibel* genant/gefunden wird / deren in *Perſia*/ *Syrien,* vnd etlicher orter *Arabiæ* vmb den *Euphratem,* viel geſamlet wird.

ἈΙΟΛΆΣΘΑΙ:

ἀιολᾶσθαι. *Quaſi vagari & errare,* Gleichſam vmbſchweiffen vnd jrren / ob es aber der Wanderer/ oder vielleicht der Gelarten(die vnſer zeit in Glaubens ſachen/andere vn-

terweiſen/vnd ſelbſt weder hinderſich noch für ſich komen können/ja die jederman in Himel bringen/da ſie doch ſelbſt kein theil daran haben) jrrungen oder *errores* ſein/laß ich ein jeden bey ſich ſelbſt vrtheilen/vom wort κιολᾶσθαι, beſihe *Gal. in Explan. obſol. Voc. Hippoc.*

[illegible]

Agirah: Jſt ein Weiſſager/ein *Diuinator*/einer der Zukünfftige ding weis/wie *Strabo* den *Moyſen* darfür gehalten hat/das er zukünfftiger ſachen wiſſenſchafft gehabt habe/beſihe das 16. Buch *Strabonis* von der *Geographia*.

ἈΚΡΗΤΌΧΟΛΟΝ.

Ἀκρητόχολον: *Sic nominat eum quem & ἀκρόχολον, hoc eſt qui puram congregat bilem*, Alſo nennet er den/welchen er auch ἀκρόχολον das iſt/der die reine lauttere Gallen zuſamſamlet/nent/ *Vide Galen. in Explana. obſol. Voc. Hippocratis.*

[illegible]

Alazeagi: Diß ſeind Stein/welche nach Schwefel riechen/ſo ſie zerſchlagen werden/ſeind ſie geſtirnet/wie ein Rettichſchnitz/werden in *Armenien*/an dem Berg *Cordica*/bey dem Vrſprung des Fluſs *Tygris* vnd dem Waſſer nach hinab/biß zu dem See *Teſbita* gefunden/Man findt ſie auch vmb *CVR* bey den *Rethiern* vnd vmb *Cremona*.

:[illegible]

Abdzymſmacef: Das iſt ein *Ægyptiſche* red/vnd bedeut die zeit des gantzen jars/dann es heiſt ſo viel als ein Rieng von 12. theilen/vnd werden Cabaliſtiſcher weiſe die 12. Monat darin begrieffen:

Als	[illegible] [illegible] [illegible]	bedeut	*Ardiamech*, *Behmemech*, *Dimech*	Welches die Zwölff alten vnd aller erſten Monat/der *Ægyptier*/die zu den zeitten *Oſyridis*/nach dem Lauff des Mons/in eim Jahr begrieffen worden ſeind/*Philoſ. lib. 9. cap.* 149. Wie dann ſolche Namen/bey *Alberto pighio* dem *Campanier*/*in lib. de ratione Paſchalis* vorzeichnet ſeind.
	[illegible] [illegible] [illegible]	bedeut	*Zirmech*, *Ydramech*, *Marday*	
	[illegible] [illegible] [illegible]	bedeut	*Sarenbemech*, *Mahyramech*, *Azfirdamich*	
	[illegible] [illegible] [illegible]	bedeut	*Cardaimech*, *Ebenmech*, *Fordimech.*	

ἈΙΏΝ:

Αἰών: *Vita*, Das Leben/welchs die Griechen ſunſt βίος, ζωὴ καὶ ἀγωγή, die *Hebræi* aber חיות *nennen*/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippoc.*

[illegible]

Alacedach: *Eſt Magneſia*, Das iſt Wißmuth/ein ſprödt vnartig/aber doch weiß Bley/wie dann der Hochgelarte *Iacobus Milichius*/in ſeinen *Commentarien*/ſo er vber das 2. Buch *Plinij cap. 39. folio* 390. Drey *ſpecies Plumbi* anzeigt/vnter denen er dieſen Wißmuth für die andern *ſpecies* helt.

ἈΚΕΣΤΆ:

Ἀκεστά: *Curabilia, nam* ἄκη *medicamenta ſunt*: ſeind Curirende oder Geſundmachende ding/

de ding/ dem ἀὐκη ſein *Medicamenten* oder Artzneyen/ welche eilends vnd bald curiren/ als bey vns die *Tinctura Amathyſtorum*/ das *Aurum potabile* oder *oleum Solis*/ vnd das *oleum Sapphyri* vom Bald wircken/ *Vide Galen. in Explana. obſol. Voc. Hippocratis*, vnd *Paracel. in metamorph. lib. 7. folio* 1. 4. 7.

اكابيم

Achebim, Chebin, Bchebin: Iſt ein recht Türckiſch wort/ vnd iſt ſo viel geredt/ als vereint/ verbunden/ vnzertheilt/ vngeſcheiden/ vnd iſt bey den *Mahometiſten* das band der Ehe/ darein zwey Menſchen beyder geſchlecht zuſamen verknüpfft werden/ *Paracelſus* nent die Zuſamenbringung der drey fürtreffelichſten Eygenſchafftẽ/ nemlich die Fixigkeit/ die ſchwere vnd die farb des Goldes alſo. Beſih das dritte Buch vom diſtilliren am 99 cap.

ἈΚΗΡΑΤΟΣ:

ἀκήρατος: *Incorruptibilia*, Vnzerrutliche ding/ wie Feingoldt/ Item/ der *Diemandt*/ vnd das Federweiß oder *Alumen plumoſum* ſeind/ welche weder im Waſſer noch Feuwer (das doch alles *corrumpirt*) geſchediget werden/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis*.

[illegible]:

Arthaboan *vel* Orthoboan: Iſt ein frembder ertichter Nam/ vnd bedeut ein Hanen/ *Vide Alexarchum*/ *Paracel.* ſagt *Arthaboæ*/ ſollen zerſtoſſen/ vnd alſo mit Bein/ Marck/ vnd Fleiſch gediſtilirt werden/ vnd den Krancken eingeben/ wil ohn zweiffel hiermit ein Capaunen zuuerſtehen geben/ Beſihe das 33. cap. des 3. Buchs *de arte diſtillat.*

ἈΛΘΕῖΝ:

ἀλθεῖν: *Curare, Sanare*, Curiren/ Heilen/ geſundt machen/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

ܐܠܕܝܪܙܐܪ ⁘

Aldirazar: Iſt Syriſch/ vnd bedeut ſo viel als jrregehen/ *aberriren*/ fehlen/ ein ding wehnen/ wie jetzt viel gelerter Leut ſein/ die jhre Meinungen (die doch ſo weit vom grund der Warheit/ als die Sternen von den Beumen ſeind) für warhafftig verfechten wollen/ Beſihe das 9. Buch von Ketzereyen des Teuffeliſchen Mannes *Bardeſani* des *Syriers*/ inn Syriſcher Sprach geſchrieben.

ܐܙܘܛܘܣ ⁘

Azotus *vel* Aſtod: *Eſt deprædatio vel ignis dilecti*, Ein Raub oder Feuwer des geliebten/ *Paracel.* ſagt *Azotus* hat erſtickt den Jüngling. *N. N.* in der Lieb der edlen Frauwen *N. N. Vide in* 3. *lib. de deſider. cap.* 9.

ἈΛΘΕΞΙΣ:

ἄλθεξις: *Curatio, Sanatio*, Ein Curirung/ ein Heilung/ ein Geſundmachung/ eine Widerbringung von der Schwacheit zu der Vermügligkeit/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

الحيميم



Alchimiz *Eſt Vertebra ceruicis*, Ein Wirtelbein/ oder gleich des Halsgebeins am Menſchen/ möcht vielleicht dieſes ſein/ welchs *Veſalius lib. prim. cap.* 15. für das achte gleich helt/ deſſen Figur wir zu mehrerm bericht hieher geſetzt haben/ wie wir dann in folgendem dritten theil/ ſolcher vnbekanter dingen Figuren/ (wo Gott Geſundheit vnd Leben verleihet) viel ſetzen werden.

[illegible]:

Alkalin: *Eſt vt exhilaritati fiamus*, Iſt ſo viel geredt / als auff das / oder damit wir freudig werden/ bedeut das *Maßlach*/ daruon die Türcken/ frech/ hurtig/ vnd freudig/ ja mutig vnd freuel/auch ſehr gutter dingen werden.

اذا جاخرا

Aza vel Gaza: Iſt *aqua Regis*, Diß wort *Aza* / heiſt für ſich ſelbſt / hurtig oder ſtarck / *Paracel.* im Diſtillir buch cap. 12. Sagt *aqua Gaza* / Iſt dem Gold ein wolgehauwene Feilen/ derhalben das es ſolchs verzehrt/ *reſoluirt* / vnd gleichſam zu einer *Limatura* machet.

الساجاران

Altagaden: *Id eſt rugis ſeu Criſpis in facie*, Eintweder mit Krauſen Runtzlen am Geſicht.

ارتارحال

Arterehel: *Eſt mala diſpoſitio corporis humidi, cauſata ab ocio, & à cauſa extrinſeca*, Iſt eine böſe *Diſpoſition* / eines feuchten Leibes / von vbrigem Freſſen / Sauffen / Tags ſchlaffen/ Müſſiggang/ vnd andern außwendigen vrſachen herreichendt.

الوابسسبيوس

Alferiſius: *Eſt ſpecies lacticinij pernicioſi*, Iſt ein Art einer ſchedlichen Milchſpeiß/ wie der Mauritaniſch König *Abdelmelech* genoſſen / dauon er auch auff den tag ſeiner *Victoria* (die er wieder den König von *Portugal*) gehabt/in wehrendem Streit auff der Walſtadt ſein Leben beſchloſſen hat.

الصداهاسوذامس ⁘

Almaſaidrach, *Almarcidrach*: Iſt ein Wilder harichter Mann / wie man von denen mancherley gedicht hat/ Ich aber einen bey König *Heinrico* von Franckreich/zu Potiers geſehen hab/wie dann ſolchs andern viel Tauſent Menſchen bekant iſt/Sunderitch aber beſihe die Reiß des erfahrnen Johan Wieden aus *Litauien*/der ſolcher Leuten in *Moſconia* auff dem Gebirg auch geſehen hat.

الفاتيح

Alfatid: *Eſt medulla panis infuſa & facta vt pila.* Iſt die Krumen oder Broſam vom Brod beſprengt/oder eingeweicht/vnd wie ein Ballen rund gemacht/Ich halt das es dieſes/ſo die Broſamen alſo warm genommen / vnd wiederumb mit fleiß ohn alles netzen geknetten/ vnd zwiſchen den henden geberet ſey /mit welchem teig man ſchöne Figuren abtrucken / vnd alles was künſtlich iſt / darmit verkleinern kan/ vnd doch in ſeiner *proportion* bleibt/ wie es die Goldſchmied / Bildhauwer/ vnd Mahler wol wiſſen.

لعاوابيد

Ahamorich: Iſt eines wilden Eſels ſtein / welche Stein ſolche Thier im Hirn tragen / werden in der Inſel *Scothera* (wie ſie *Bardonius* heiſt/ *Ariſtoteles* aber *Porphyrin*/ vnd *Plinius Cytheram* nennen) gefunden/ dieſe Stein ſollen wieder die fallende Sucht vnd Seittenſtechen ſehr gut vnd zu fürderung der Geburt treflich bewert ſein/Die Inſel aber in welcher ſolche Thier/die man *Onagros* heiſt fallen/ heiſt dieſer zeit *Cerigo*.

الغاتا

Alfanea: *Id eſt locus inter meatum & labium inferius*, Ein ort zwiſchen dem Durchgang vnd den vntern Lefftzen.

Alce-

አለኬመኸሬ ⁘

Alcemachor: Iſt ein Æthiopiſch wort/vnd bedeut die Kunſt des Schattenſetzens/ die man ſonſt *perſpectiuam* nent/ vnd iſt alle ding zierlich abſtehlen/ verkleinern/ſchattieren/ ſchrafficren/ vnd artlich ins werck oder geſicht ſtellen/ von dieſer Kunſt beſihe *Vitruuium, Durerum*/auch *Gwalterum Riſen* vnd andere.

أربيدرانأرمأ ૭

Adichrænarmo: Das iſt ein zuſamengeſetzt wort/ in ſich haltent/ *Diatonico, Chromatico & Enarmonico*, welchs auff der Lauten vnterſcheidliche *Melodiæ* oder *Reſonantzen*, Thon vnd Klang oder *Soni* der *Harmoniæ* ſeind/ beſihe *Iohan Fraſchi* in ſeinem *Opuſculo Muſicæ cap.* 12.

ἈΛΈΩΣ:

ἀλέως: *Collectim*, Zuſammen geſamlet/*Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippo.*

أسامألجالنس ૭

Azamoglans. Diß ſeind gefangene Chriſten Kinder/ welche in der Türckey entweders zum Krieg/ oder Feldarbeit gezogen werden/ Sie werden aus *Natolia/Caramania*/ vnd andern vmbliegenden orten/ dem Türcken für Schoß/ Tribut/ vnd Zins gebracht.

ἈΛΥΣΜΌΝ:

ἀλυσμὸν: *Quod & fluctuationem quandam & hæſitationem, quin & agitationem vocant &, ἀλυχὴ hoc idem eſt*, Iſt dieſes/welchs man auch ein Verſchwenckung/oder ein Verhaltung/ auch wol ein bewegung oder hin vnd wieder ſchütlung/ wie man Geſchirr/ Gleſer vnd anders außbrünnet/außſpüelet oder ſeubert/ nennet/ alſo iſt ἀλυχὴ auch eben dieſes/ *Vide Galen in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

أضرسامألجالرس ૭

Azzamoglars: Das ſeind Türckiſche Köch/ deren etliche nach jhrem woldienen/ zu groſſen Ehren kommen mögen/ ſeind eben ſo wol Chriſten Kinder/ als die *Azamoglans*/ ſo hie oben gemeldet ſeind.

أدامس ⁘

Adoc: *Aqua vbi ferrum extinguitur*, Das Waſſer/ darin man das Eyſen außleſchet/ verſtehe das geſtehlet Waſſer/ welches ſehr gut wieder die Rothe ruhr iſt.

ἌΛΦΙΤΑ:

ἄλφιτα: *Non ſolum ex hordeis farinæ ſic vocantur, nam in primo de morbis mulierum, ἄλφιτα πυρινὰ hoc eſt farinæ triticeæ dictum eſt. In ſecundo autem de morbis maiore, & lentium & eruorum ſiccatorum. Omnis igitur moliti grani mediocri magnitudine fragmentum ἄλφιτα appellant, nam maiora fragmenta, κρῆμνα hoc eſt craſſiores farinæ, minora autem ἄλευρα hoc eſt tenuiores farinæ nominantur.* Es wird nicht allein das Mehl aus der Gerſten alſo genant/ dann *in primo de morbis mulerum*/ wird auch ἄλφιτα πυρινά, das iſt Weitzen mehl/ alſo geheiſſen/ Im andern aber *de morbis maiore*/ der Linſen vnd Roßwicken/ derhalben man eines jeglichen zermalnen Korns zimlich groſſes ſtücklein/ oder ſo es grob auff der rotten Müehl gemalen iſt/ ἄλφιτα nennet/ So es aber noch gröſſere ſtücklein/ vnd noch grobkörniger iſt/wie man zu etlichen zeitten den Habergrütz/ Heidenkorngrütz/ vnd das Kindermehl/ ſo man Grieß nennet/ werden die κρῆμνα, das iſt gröber Mehl/ die kleinern aber ἄλευρα, das iſt kleiner zarter Mehl genant/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

[illegible] ∴

Alholoah: Iſt ein alter Mediſcher Namen/ vnd bedeut *Magos* / oder Naturkündiger / aus denen jetzt vnſere Gelarten/ Teuffelbanner / Zauberer vnd Hexenmeiſter machen wollen/ das ſie doch nicht ſeindt/ſondern künſtliche verſtendige Perſonen / die Natürlicher ſachen erkantnus haben / von welchen *Trithemius* in dem *Commentario* / vber das 1. vnd 2. Capittel/ des 30. Buchs geredt hat.

اسوارق ⁘

Aſperi: Seind kleine gutte Silberne pfenniglein / oder gröſchlein / welche in der gantzen Türckey gleich wie die Kreutzer außgegeben/ vnd für zahlung gebraucht werden/ deren 60. ein Ducat oder Vngeriſchen gülden gelten/ Derhalben ein *Aſper* vngefehrlich Anderthalben Kreutzer/ vnd ein *Medin* (welcher zween *Aſper* gilt) 3. Kreutzer / oder bey Eilff Heidelberger pfennigen gilt.

السداب ⁘

Alſeheb: *Id eſt apparitiones igneæ, ſicut lanceæ ſeu columnæ ignitæ & ſimilia*, Seind Feuwrige erſcheinungen / wie die Spieß oder feuwrigen Seulen/ſeind doch eigentlich die Feuwerſtralen / oder *Chaſmata* / deren man nun etliche Jahr viel gegen Mitternacht/ Morgens vnd Abends / am Himmel geſehen hat / etliche zeigen an das ſie Vngewitter / Andere das ſie groſſe hitz / etliche das ſie vergiffte Lufft bedeuten ſollen.

اخربمرفاق ⁘

Azimphac, Zimphac, Ziphac: Diß iſt das *Inuolucrum, vel peritonæum*, Ein theil welchs in dem Menſchlichen Cörper der *Nutrition famulirt* oder dient/ wird bey den Griechen περιτόναιον καὶ περιτόνιον genent/ ein dünne *membrana*/ einem ſubtilen Pergament gleichformig/ hat mancherley Zeſerlein/ es begreifft oder vmbwindet vnd oberzeucht die *Organa* der *nutrition*/ als den *Ventricul*/ die *Inteſtina*/ das Netz oder *Oment* des *Meſenterij*/ die Leber/ das eingeweid/ die Nieren/ das Miltz/ die Blaſen vnd Beermutter/ vnd alle *Vaſa* ſo zwiſchen dem *diaphragmate* ſeind.

[illegible] ∴

Allogorazir: Dieſes iſt ein gutt vnd freudentreich gemerckzeichen/ an einem vngewiſſen ding / das man im Sinne hat zuuolbringen / vnd doch ſelber zweifelt / ob es auch gerahten/ oder ſein fortgang (nach gemachtem Anſchlag) erreichen werde/ wie die *Alchymiſten*/ ſo ſie den Blick auff dem Teſt ſehen/ oder den König / welcher aus dem *Antimonio* auff dem treibſcherben bleibt/ haben ſie/ (ſagt *Paracelſus* im Scheidebuch am 19. Capit.) ein gute *Allogoraz* iſt/ das ſie reich werden/ Item alſo hat auch *Medea*/ wie *Ouid. lib. 7. cap. 4.* meldet/ ein gute hoffnung/ do der dürre Aſt vom Oelbaum in den Keſſel geſtoſſen/ anfieng zu blüen/ das *Æſon* des *Iaſonis* Vater wieder jung werden ſolt.

ԱՊՏՈՒՂ:

Aptugl: Iſt Armeniſch geredt / vnd iſt ein Frucht / nicht der Beumen oder Kreuter / ſondern eins Weiblichen Leibs/ eines Kindes/ wie der Engel *Gabriel* ſagt/ zu der Jungfrauwen *Maria*: ԱՒՐՀՆԵԱԼ Է ՊՏՈՒՂ ՈՐՈՎԱՅՆԻ ՔՈ:

Aurhneal æ ptugl orſan cho.

Das iſt *Benedictus eſt fructus ventris tui.*

ἈΛΛΟΦΑΣΣΟΝΤΕΣ:

ἀλλοφάσσοντες: *Deſipientes inſanientes*, Vnweiſe / Vnſinnige / *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

Athmæn.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00280

[illegible] ∴

Athmæntmænihe, Jſt Syriſch geredt/ vnd bedeut ſo viel als 88. *Paracel.* ſchreibt/ Wann man von der Geburt des Jungfrauwen Kindes *Atmantmenihe* zelt/ wird wieder aller *Mathematicorum* vrtheilen/das aller beſte jahr werden/als in 100. jaren eins geweſen iſt/ darbey man ſehen wird/ das der geiſtliche Vater dieſes Jungfrauwen Sohns/ Herꝛ vnd Regent/vnd nicht das Geſtirn Meiſter iſt. Das iſt des *Paracelſi* Ketzerey vnd Aberglauben/damit jhn ſo viel hoher Leut (auſſerthalb warhafftigs grunds) beſchuldigen/ Beſihe ſein Eilfftes Buch *de Cauſ: cæleſt: Cap.* 113.

[illegible] ۞

Azzagar: *Eſt Linea vitæ vel cordis,* Jſt die Linien des Lebens/ ſo von den *Chiromanticis* viel gebraucht/ vnd dem Menſchen mancherley dardurch Weißgeſagt wird/ *Vide Noſterdam. lib. de fortuna hominis cap.* 19. *Paracel.* ſagt *lib. 9. præt. mor. in Section. venarũ cap.* 39. do er ſagt/die Linien ſtandt mitten in der handt/vnd ſey dem *Marti* zugeeignet.

[illegible] ۞

Achrach: Jſt ein *Scorpion*/ ein vergiffter ſchedlicher Wurm/ wird auch wol *Acrob. Harrab. Natarab. Satoraco. Scarapla,* genant. Die ſchedlicheſten werden in *Libien*/die mitlern in *Babylonien*/vnd die gemeinen in *Italia* funden.

ἈΛΑΟΊ:

ἀλαοὶ· *Cæci, quod & ἀλαὸς cæcus eſt,* Blinde/ weil auch ἀλαὸς blindt bedeut. *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

: [illegible]

Ahomot: Jſt recht Jndiſch/ vnd bedeut das dritte oder letzte Alter/ der jenigen welche πεμπελοί (derhalb das man ſie ſchier zu Grab tragen/ oder wie die Alten ſagten/ der Helle zuſchicken würd) genent werden/Mann heiſt ſie auch wol *decrepitos*/ wegen des geneigten krummen vnd gebogenen Ruckens vnd Gangs/ vnd entſtehet diß wort von der Zahl hundert/ dann *Omot* iſt *Centum*/das ſeind 100. Jahr/weil dann ſelten ein Menſch ſolche zeit vberſchreitet/ bedeut das wort *Ahomot* das letzte Alter.

[illegible] :

Anthumigal: Jſt Curteyſch/ vnd bedeut ein Vorbedeutung/ etlicher nachfolgender groſſer Verenderungen/ die an Menſchen vnd Thieren frembd/ vnd der Natur nach vberwunderbarlich ſeind/ Als da dem König *Alexandro* das Kraut *Moly* (wie *Ariſtobolus Philochorus* vnd *Oneſicritius* ſchreiben) im Schlaff für kam/ da ſeine Kriegsleut hernach vom Sterbent gefreyet vnd geſund daruon worden/ Jtem/ wie bey des *Cæſars* bild/ oder Seul ein Palmenbaum (wie *Iuſtinus*/ *Liuius* vnd *Herodotus* melden) herfür (des *Cæſars* Glück anzeigend) gewachſſen/ oder wie die von dem Rieſenſtreit zu *Athen*/gefallene Bildnus des *Bachi*/ das vnglück des *Anthonij* vorbedeut hat/ wie ſolches auch *Plutarchus in Vita Anthonij* ſchreibet.

الحبارى ۞

Alhabari: Jſt ein ſchöner Vogel/ gleicht ſich einem Pfauwen weiblein/ iſt aber nicht ſo groß/ er wird in *Syrien* vnd *Arabien*/ auch vmb *Tripoli* vnd *Halepo* gefunden.

ἈΛΘΊΣΚΕΙΝ:

ἀλθίσκειν: *Curare, Sanare, Saluare,* Heilen/ Geſund machen/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

: [illegible]

Azargiloh: Iſt ein Ægyptiſch wort/ vnd bedeut ein rechten Winckelhacken/ ein Winckelmaß/ *Angulus rectus* genant/ wie aber der zuzurichten/ beſihe *Erhardum Schon/ Albertum Durerum/* Item *Conradi Vlmeri. lib. de Horologijs propoſitio: 5.6.7. & 8.*

∴ ܐܪܥܒ

Areben: Iſt Syriſch/ vnd iſt ein Scheinſtein/ ein Glantzſtein/ ein Liechterſtein/ etliche wollen es ſol ein Carfunckelſtein ſein/ von dem man viel *fabulirt*/ aber niemand kein rechten grund daruon weiß/ Sonſt wird der *Rubin*/ wegen ſeines rothen glantzes Car- funckel genant/ *Camillus Leonhardus Piſaurenſis* in ſeinem *Speculo lapidum*/ oder *Lapidario* ſagt/ er heiſſe auch *Anthrax*/ von dem Griechiſchen *Carbone* her/ Er ſol violenbraune Stra- len von ſich geben/ vnd ſol in *Lybia*/ vnd bey den *Troglodytis* gefunden werden.

[illegible] :

Altedarigi: Iſt zum theil Armeniſch/ auch zum theil Cureiſch/ wiewol es die *Ara- bes* auch brauchen *ſunt anus, quæ dicuntur Phaſiani*, Seind die Vogel/ die man *Phaſian* nen- net/ deren in *Italia*/ vnd *Gallia* viel ſeind.

ⲀⲖⲦⲈⲚⲤⲀ :

Altenſa: Iſt Georgianiſch oder Jacobitiſch geredt/ *Eſt Crocodilus*, ein *Crocodil*/ ein Wurm/ der im *Nil* vnd Jordan gefunden wird/ er wird ſo groß/ das *Anno* 1562. einer in Deutſchlandt ein Haut von einem die 18. Schue lang geweſen vmbher geführet hat/ vnd iſt zubeſorgen/ es werden eines theils der Deutſchen (denen man vorhin viel auffrich- tigkeit zugemeſſen) von dieſer Haut das falſche Weinen geerbet haben. Denn wann der *Crocodil* einen Menſchen freſſen will/ Weint er vorhin/ alſo begint man auch von etlichen Leuten *Crocodillen* Threnen oder Zehren zu ſpüren/ die einem gute wort geben/ als ob ſie mitleiden mit jhm haben/ aber darnach wann ſie jhm die Zung aus dem Hals mit jhren gleißneriſchen worten gezogen/ einen verrahten vnd verkauffen/ Ich rede hie von den fal- ſchen fleiſchverkeuffern/ vnd nicht von auffrichtigen Leuten.

الثوت

Althute: *Eſt ægritudo ſimilis moro, althut enim morum ſignificat*, Iſt ein Kranckheit gleich den Feigwartzen/ welche einfaltige ein Wartzen ſetzet/ aber *Althud* ohne Zuſatz al- lein/ iſt oder bedeut eigentlich Feigwartzen/ die wie die Maulbeer vnd Brombeer hauffecht auff ein andern ſitzen.

الثاح

Althach: *Eſt coopertorium Sphæricum capitis*, Iſt ein runder Deckel des Heupts/ von dem vielleicht der *Capitus*/ etwan zu Beern in Schweitz (weil *Althach* auch Trutzig/ Hochmütig/ Freuel/ Stoltzbrechtig/ vnd darzu nicht viel könnent/ auch wol ein Hut zu- bedeuten hat) ſein nahmen geſchöpff haben wird.

السابحا

Alſebha: *Eſt nomen commune ad omnes ſpecies quadrupedum, quæ dentibus & vnguibus ſuis aggrediuntur homines mordendo & lacerando & quandoq; mortem inferendo, ſicut Leo, Lu- pus, Tigris, & Similia, & ab hoc nomine dicuntur mores Alſebhaie, Id eſt mores ſimiles moribus talium animalium.* Iſt ein gemeiner Name/ auff alle Arten/ der Vierfüſſigen Thier/ welche entweders die Thier ſo jhrer eigner art/ oder auch andere Thier/ die nicht jhrer art ſeint/ ſo wol auch die Menſchen/ mit jhren Zeenen/ vnd Negeln/ kratzen/ verwunden/ oder anfallen/

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00282

anfallen/ ſie zubeſchedigen oder zu zerreiſſen / vnd bißweilen gar zu tödten / als wie ein Leuw / ein Wolff / ein Tigerthier / vnd dergleichen/vnd von dieſem wort/werden die Sittē *Alſebliaie* (das iſt Sitten oder arten/ Aigenſchafften) die gleich einem ſolchen Thier ſeind genent.

الثرجيحالي

Althargiheali: *Id eſt habens figuram ſimilem nauiculæ paruæ quæ Cimba vocatur*. Jſt etwas Holechts / ein außgehölte Höle/ das eine geſtalt als ein kleines Schiflein hat / oder ſonſt ein Rünnelein / das man ſonſt ein Känelein/oder ein offenes Teuchelein nent/etc.

ἈΛΕΌΤΗΤΑ·

ἀλεότητα· *Congregationem*, Ein Verſamlung / *Vide Galen. in Explana. obſol. Voc. Hippocratis.*

اجاسداسا

Ageſate: Seind Völcker geweſen / die (wie *Polybius* im 2. Buch von den Römiſchen vnd Carthaginenſiſchen Krigen ſchreibt) zwiſchen dem Alpgebirg/ vnd dem Rodan gewohnet haben / Seind jetzund Burgundiſche Saffoyr/ *Ageſates* heiſt auff *Ægy*ptiſch ein Amptman / ein Vnterhauptman oder ein Verweſer.

አበቀረበረ፡ ሀሬ፡

ابقواربال Abkarbar: Jſt der Einköpfichte Adler / ein Geſtirn am Himel/ vnter der Reuir des Steinbocks gelegen/ iſt zum theil ein *Æ*thiopiſch wort/ Beſihe *Higinum lib. 3. de ſignis Cœli, &c.*

ἈΛΗΘΈΩΣΙΝ·

ἀληθέωσιν: *Decipiant, imponant, dictum eſt autem & in errore*, Betrogen/ Jtem vflegeten/ es wird auch von Jrthumb geſagt/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

اديلريجي

Adilrigi: Jſt ein Vrhan / Berckhan / Grugelhan / wie man deren in *Tyrol* vmb Etz/ Jmpſt/ vnd Stamps/ auch im Behmerwald/ vnd andern Ortten/ viel findet/Man nennet ſie auch *Adrungi*, *Althamega* vnd *Altedenim*.

ἌΛΚΑΡ:

ἄλκαρ: *Remedium, Auxilium*, ein *Arcanum*, Mittel oder Hülff/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

الوفاحا

Alufaha- *zlufaha, zſalufaha eſt Mandragora, falſa* dis ſeindt bildlein ſo Contrafeitiſcher weis gemacht / vnd den Leuten vor gewachſſene wurtzlein betrüglicher meinnug vnd fürſatz zu kauffen geben werden/von den thiriack kramern/ fur die / ſo vnter dem galgen wachſſen ſollen/welchs doch nur ein fabel iſt/ dann ich habe ſelbert etliche durch Künſtliche Goldtſchmidt / vnd Bildthauwer machen laſſen / nur aus Wurtzeln/mit eingeſetzten zenlein / Vnd die groſſen Herren (Damit ſy ſehen / das es nur ein falſch iſt) zugeſchicket / So lehret auch der Hochgelerte *Ioannes Baptiſta porta*, in ſeiner *Magia naturali, lib. 2. cap. 3.* wie man die aus *Pæonien* Wurtzel machen ſol.

الثحاريجي

Althaharizi *Id eſt extremitati circuli concauitatis intriſecæ ficteris vel circulo extremo concauitatis ficteris*, Bedeut den euſſerſten riß oder ſtrich eines Zirckels / etwas In-

wendigen Höle / als eines Hafens / oder den euſſerſten Zirckel der Höle / eines Glaſes Schüſſel / oder dergleichen runden Geſchiers.

ἈΛΛΌΚΟΤΟΝ

ἀλλόκοτον *Obſcurum & incognitum*, vertunckelt vnnd vnbekandt / *Vide Galen: in Explan: obſol: Voc: Hippocratis.*

∴ ܐܩܡܐ

Akamoo: Iſt Syriſch / vnd iſt ein Gewicht von 25. Lothen / oder 12½ Vntzen / vnd ſol wie *Agricola* aus dem *Diodoro* / *Suida* vnd *Cleopatra* beweiſet / ein *Mina attica* ſein / dann (ſagt er) *Suida* ſetzt ἑκατὸν δραχμαὶ ποιοῦσι μνᾶν μίαν, diß iſt / wie ers außlegt 100. *drachmæ* / die machen ein *Minam* / beſihe *Agricolam de menſuris & pond. lib. 5. folio* 113. *col.* 36. dann 4. *drachmæ* thun 1. Loth / ſo machen nun 100. *drachmæ* 25. Loth.

ԱՍՏՈՒԾ ՄԵԾ :

Aſtutz metz *vel* Metz aſtutz: Iſt Armeniſch / vnd iſt ſo viel geredt / als groſſer Gott / *Magnus Deus* / doher ſchreibt *Paracelſus in præfatione ſuper Carboantes* alſo / vnd die (verſteh die vngelarten *Medicos*) wiſſen gleich ſoviel einẽ zu *curiren* / als der *Metz aſtutz* von Schaffhauſen weiß ſeelig zu machen. Der groſſe Gott von Schaffhauſen aber / iſt ein treffelich groß höltzen Bild geweſen / welches in der Kirchen geſtanden / das der zeit / do der Götzenkrieg angieng / mit andern Bildern auch hinweg gethan worden iſt.

ἈΛΛΟΓΝΟΩ͂Ν:

ἀλλογνοῶν: *Deſipiens & tanquam alia percipiens quam quæ ſunt, ſic & ἀλλοφρονήσας dictum eſt ab ipſo, de eo qui mente alienata eſt.* Vnweiß / töricht / oder einfaltig / ſchlecht vnd dergleichen / der etwas wie es an jhm ſelbſt iſt / ein ding *ſimpliciter* / ſchlecht vnd gerecht vernimbt oder verſtehet / derhalben wird auch das wort ἀλλοφρονήσας von dieſem geſagt / der nicht wol bey Sinnen iſt / *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

:: [illegible]

Abhithſar: *Eſt vocabulum Perſicum antiquum, & eſt* ἀπεβεάσετο: *In quinto de morbis popularibus, ſic ſcribit Dioſcorides & ait ipſe hoc* ἀπεβεάσετο *verbo ſignificari &* ἀπεβήσετο *cum alij ferè omnes* ἀπεβήσετο *hoc eſt euenit ſcribant. Dioſcorides enim & Artemidorus cognomine Capito, ex eo, quod alijs vſitatum erat, nomina multa tranſmutauerunt, nihil diuerſum ab antiqua ſcriptura indicantia, quorum nobis quoque neceſſe eſt meminiſſe.* Im fünfften Buch *de morbis popularibus* ſchreibt *Dioſcorides* alſo vnd ſagt: das er auch mit dieſem wort ἀπεβεάσετο auch wolle bedeutet haben ἀπεβήσετο, weil die andern faſt alle ἀπεβήσετο, das iſt wiederfahren / vnterhanden geſtoſſen / ſchrieben. Denn *Dioſcorides* vnd *Artemidorus* mit dem zunahmen *Capito* genant / haben aus dem / das bey andern gebreuchlich war / viel wörter verendert / die da doch nichts das nicht mit der alten Schrifft vbereintreffe anzeigen / welcher wir auch haben gedencken müſſen. *Vide Galen. in explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

ἈΠΕΡΧΘΗ͂:

ἀπερχθῆ: *Excluſus eſt*, Iſt außgeſchloſſen / *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippoc.*

Ende der Wörter die ſich mit dem A anfahen.

Anfang

Anfang der Dicta ſo ſich mit dem B beginnen.

ቤተመቅደሡ ፨

Bethemacdaſu: Iſt ein Æthiopiſch oder Abiſſiniſch *dictum* oder wort/ vnd bedeut *domum mortis, malum dæmonem*, das iſt das theil oder *ſpacium* am Himel/welches man das achte *domicilium* / oder das Hauß des Tods nent/ aus welchem vnd ſeinem *almuten* / auch Herren der *Tripliciteten* / die Forcht/ Schrecken/ Traurigkeit/Abſterben/Erbfell vnd anders / was ſich nach dem Todt begibt / in den Jahren / *Natiuiteten* / vnd andern ſuchungen *præſagirt* vnd vorhin verkündet wird. Nicht das jemandt ſo verkehrt ſey/ das er dieſem einigen gewalt/ auſſerthalb Göttliches willens vnd verhengknus zumeſſe/ dann nicht allein *Pyndarus* geſagt hat/ das ein frölichs end/ dem Menſchen ein guten Anfang (ja wañ es Gottes wille ſey/vñ er ſein hülff darzu thue)bringe/ſonder wir ſprechen auch mit Chriſto: Das wir nichts on Gottes willen/nit allein nichts zu thun vermögen/ſonder das auch kein Menſch jhme ſelbs etwas entnehmen könne / es ſey dann ſach / das es jhme von oben herab gegeben werde / daher ermelter *Pyndarus in Olympys* fein geſagt hat / wann es Gott wolle/ ſo müge ein Menſch zu viel Glückſeligkeitten kommen.

בְּשֶׁרֶשׁ:

Batſchereſch: Iſt ein alt Cabaliſtiſch wort/vnd bedeut eigentlich ein hohe Zierdt/ welche nur wenigen/ als vor zeitten den Römiſchen Königen/Burgermeiſtern vnd Kayſern der *Purpur* zutragen erlaubt / wie auch die heiligen Kleider / welche ſunſt niemands dann dem *Cohan* oder Jüdiſchen Babſt/ſonſt der Hohepriester genant anzutragen gebürt hat / Wie ſolchs der alt Cabaliſt *Huillus* in ſeinem Buch *Porta cœli* ſelbs außlegt / Was aber die ſunderliche Bedeutung/ des בָּ mit dem *Camets*/ vnd der beyder Buchſtaben שֶׁ & רֶ mit dem *ſægól*/ wann die andern zween vngepunctirten Buchſtaben / als das ט & ש daruon geworffen werden/ zubedeuten haben/ gehört nicht hieher / ſol aber an ſeinem ort nicht verſchwiegen bleiben.

בַּרְקֹכַב

Barkokaba, Barcocaba, Nent *Paracelſus lib. 5. cap.* 19. die falſchen Artzt / Landtſtreicher/ die viel Brieff vnd Siegel außhencken / haben von denen die ohngefehr geſund worden / groſſe Zeugnus / jhrer Kunſt zu weiſen / aber von denen die ſie verderbt vnd betrogen/ ja wol gar vnter das Eyß gebracht/ legen ſie die Brieff an gar heimliche ſtett vnd örter / damit deren Niemandt gewar werde/etc.

Das wort aber iſt Hebraiſch/ kompt von *Barkocab*/dem falſchen Jüdiſchen *Meßia*/ der zur zeit des Keyſers *Hadriani* / die Jüden nicht weit von dem ort / da etwann das alt Jeruſalem gelegen/ verſamlet/ vnd ſich *Barkocab*/ das iſt ein Sohn des Geſtirns / vnd für den wahren *Meßiam* (der ſein Volck / wie der Stern Jacobs erleuchten wolt) nennet/ *Vide Ariſt: Belle*: Es möchten auch alle falſche Lehrer alſo genent werden/ ſonſt wird der Stern/ den der gemeine mann für das hinderradt am kleinen Wagen / die Geſtirnkündiger aber/ den Heuptſtern des kleinern Beeren nennen/ bey den *Arabiern* كوكب (das iſt *Kochab*) genant/etc. Beſihe *Paracelſum in tractat.* von den verderbten *Medicis*.

باخيلا

Bachila: *Eſt pondus xx granorum hordei & plus ſecundum alios*, Diß was bey den alten ein gewicht 20. Gerſtenkörner ſchwer/oder etwas drüber wie andere wollen. Ich acht darfür/das es ein Ægyptiſchs *Bachele* (welchs einer Bonen ſchwer geweſt iſt)ſein werde. Vrſach das 60. Gerſtenkörner oder gran ein *drachmam* vnd vngefehrlich 3. Bonen auch ein *quintl.* wegen/aus welchem *Bachele* bey den *Medicis* der *ſcrupel* derē auch 3. ein *quintlin* thun

(weil der Nam Bonen etwas peuriſch vnd vnartig in der Kunſt zu reden iſt) entſtanden ſey.

ԲԱԽԱՄ :

Bacham : Jſt Armeniſch/ *Id eſt verzi & eſt lignum rubeum, quo tinctores vtuntur rubeum faciendum,* Das iſt *verzi*/ vnd iſt ein roth Holtz wie *Preſilien*/ welches die Ferber brauchen// wann ſie rothe Farbe machen wollen.

БАРТИНА :

Bartina : Jſt Reuſſiſch/ vnd iſt der *Hypothenar* am Ball der hand/ *Vide Tricaſſum de Chiromancia:*

በሐኸት ፡

Bachat : Jſt Abiſſiniſch/ *Id eſt manipulus*/ Ein Handbuſchele/ ein Schmecken/ ein Streußlein/ wie das die ſchönen Jungfrauwen den jungen Geſellen/ daran zu richen vnd jhre Lieb gegen jhnen zubeweiſen geben/ ſie werden auch *Bace* vnd *Bachal* genent.

БѠРОДДАѴЩ :

Boroddaus : Diß iſt Reuſſiſch geredt/ vnd iſt ſo viel als der ein Barth vnd darzu ein langen Knebelbarth hat/ wie die Tartern vnd Türcken haben.

بلدتي سوهال ؟

Bacti Suhal : Jſt Arabiſch/ vnd iſt ein *nomen Medici*/ Ein Name eines Artztes.

: YƎTJɅPƆ

Baſeckhi : Jſt ein recht Jndiſch wort/ vnd iſt bey den Jndianern ein Müntz geweſen/ welche man *Corbaini* genent/ allein aus Rinden des *Æ*gyptiſchen Papirs (welches ein gewechs iſt) gemacht/ vnd ein Bildnus drauff verzeichnet geweſen/ Beſihe *Iohan. Aubanum lib. 2. cap. 8. de Morib. genti.* Vnd darff ſich deſſen niemandt wundern/ weil man vor kurtzen jahren in Moſcauw/ allein lederne Müntz/ (darin ein kleins Silberens oder Güldenes ſiefftlein geſchlagen) gebraucht/ Ja wie *Suidas* ſagt/ das *Numa Pompil.* Der Römiſche König/ Eyſerne Müntz zu brauchen befohlen hab. Jn Weſtphalen hat man noch heut zu tag/ recht kupfferne Müntz/ deren etliche 3. etliche 6. etliche 12. vnd etliche 18. pfennig gelten/ welche das Volck an bezahlung zunehmen/ ſich nichts beſchweret/ die jhnen auch von der Oberkeit/ in dem Preiß/ wie daruff die ziffer verzeichnet ſicht/ wieder abgewechſelt wird.

بلجاراج ؟

Bagaded : *Arabicè eſt Ciuitas ſic nominata, non multum diſtans à loco Niniue,* Jſt eine Stadt wie des *Auicennæ interpretator* anzeigt/ auff Arabiſch alſo genant/ welche nicht fern von *Niniue* gelegen ſein ſol/ Jch halt das es die Stadt *Bagadet* ſein werde/ welche noch heut zu tag *Baldac* auff Arabiſch heiſt/ vnd auff den grentzen des Aſſyrier vnd Perſier Lands/ vngefehrlich 11. Meilen von der alten Stadt vnd Thurn Babel/ an dem Waſſer *Tygrim* in zwo Stedt (wie Florentz in *Italia*) zertheilt an dem Fluß *Arnus* ligt.

باجي ⁘

Bagi : *Eſt nomen Perſicum, & eſt commune ad omne cibarium cum carne, aut piſcibus præparatũ, Et ab hoc nomine deriuãtur iſta nomina videlicet Aſfidbagi Aſfidabagi, Sorbagi, Sechbagi & Zirbachi, vnde Aſfidbagi eſt cibariũ ex carne elixa in aqua ſimplici absq; alia re. Sorbagi eſt cibarium dictum, cui additur Oryza aut frumentum fractum aut aliquid ſimile, Sechbagi eſt cibarium*

rium cum carne elixa in aqua cum aceto & melle & cymino & Bagi eſt nomen ſingulare, Bagiat verò plurale. Jſt ein Perſiſchs wort/vnd helt ſein bedeutung in allerley Speiß gemein/ſo ſie anders von Fleiſch oder Fiſchen zubereit iſt/Von dieſem wort kommen andere wörter mehr her/als nemblichen/*Aſfidbagi, Aſfidabagi, Sorbagi, Sechbagi* vnd *Zirbachi*, Daher *Aſfidbagi* ein Speiß iſt von Fleiſch in Waſſer geſotten/ohne zuſatz jrgends eines anderen dings. *Sorbagi* iſt eben die ermelte Speiß/zu welcher aber ein wenig Gerſten/Reiß oder geſchrotten Korn gethan wird/oder ſonſt etwas dergleichen. *Sechbagi* iſt ein Speiß mit Fleiſch/das in Waſſer mit Eſſig vnd Zucker/oder Honig (wie wir zu Hoff das Wildbret kochen) geſotten iſt. *Zirbagi* aber/iſt eine Speiß/von geſottenem oder gekochtem Fleiſch/allein in halb Waſſer vnd halb Eſſig/oder mit Honig vnd *Cymino*/Es iſt aber *Bagi* ein wörtlein *ſingularis numeri*/*Bagiat* aber iſt *pluralis numeri, &c.*

: ᑭᑐᖻᖼᘮᘐ

Bolqua: Jſt recht Jndiſch/vnd iſt *Gonorrhæa*/das iſt ein außflieſſung der Mannlichen ſamen. Wird bey den Griechen Γονοῤῥοία, Bey den *Latinis Seminis profluuium* genent/etliche heiſſen den mehr ſpöttiſch dann künſtlich *Gonorrhæam*.

: ∠F∠Иᐃ

Ballal: Jſt alt Hebraiſch/vnd bedeut ein Wunder/ein vnerhörte Sach/ein ding das ſelten geſchicht/die *Hebræi* ſchreibens auch alſo: ערב

بالحـتالس ۞

Balachtelas: *Ingenioſè & celeriter*, Das iſt geſchwindt vnd behendt.

ⵌⵅⵎⵅⵎ :

Brada: *Eſt Barba*, Diß iſt Jllyriſch oder Crabatiſch/vnd bedeut ein Barth/wie den ein Mann/ein Bockh vnd ein Biſet/oder Vrochs hat/beſihe *Paracel.* im 9. Buch der *Carboant*: im 83. capitel/warumb er kein *Brada* oder Barth hab wachſſen laſſen.

بانجداراس ۞

Bancharas: *Sicut ſcribit gloſſa Arabica eſt caro glandulosa, quæ eſt ſicut ſtratus ſub venis pulſatilibus & non pulſatilibus, quæ quidem appodiantur & innituntur ſuper carnem glanduloſam prædictam & hæc caro etiam nominatur marbad, & marabad Arabicè, Latinè verò Meſenterium.* Jſt nach dem Arabiſchen gloſieren ein vffgeſchwollen Fleiſch/welches da iſt gleichſam als ein vnterlag vnter den Athems Adern/vnd vnter den andern Blutadern/welche zwar nicht zugefügt oder angehangen werden/an das geſchwollene Fleiſch/ſonder allein darauff raſten/derhalb dann dieſes Fleiſch auch *Marbad* vnd *Marabad* auff Arabiſch genent/aber vff Lateiniſch *Meſenterium* geheiſſen wird.

بَاوْرَه ⁘

Baurach: Jſt ein Geſchlecht des *Nitars*/welches aus dem Baum/den die Arabier *Kar.* vnd *Kalgir* nennen/geſamlet/oder wie etliche wollen/aus Aichbaumaſchen geſotten wird/Beſihe *Plin. lib. 31. cap. 10.*

بارباخ ۞

Barbach vel Barbachi: *Eſt panniculus tegens Vaſa ſpermatis*, Jſt ein Heutlein/Omentlein oder Netzlein das die Sahmengeſchirr bedeckt.

باسداليس ۞

Baſelis: *Secundum aliquos Arabes eſt Lapis besd. i. Corallus*, Jſt nach etlicher Arabiſcher meinung der Stein *Besd*/das iſt ein weiſſer *Corall.*

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00287

ΒΟΥΠΡΙ'ΣΤΗΣ:

βουπρήστης: *Et animal Canthardi ſimile, eſt & quoddam olus agreſte, cuius mentionem facit Dioſcorides in primo de ſanitate tuenda & in libro de oleribus.* Vnd das iſt ein Thier ſo der Spaniſchen Mücken gleich iſt. Es iſt auch ein wild Gartenkraut des namens/ deſſen *Dioſcorides* im erſten Buch *de ſanitate tuenda* / vnd im Buch von den Gartenkreuttern gedenckt/ *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

باسدرا

Baſsera: *Eſt Regio ſic dicta, quæ non multum diſtat ab Inſula ormus in mari, vel ſinu Perſico, vbi Margaritæ piſcantur.* Iſt ein Landt alſo genandt/ welchs nicht fern von der *Inſel Ormus* ligt/ am Perſiſchen Meerſchoß oder Vfer/ da man auch Berlein findet.

ΒΡΗ͂ΓΜΑ:

βρῆγμα· *Quod cum tuſsi expuitur in primo de morbis maiore & βρήσσειν cum tuſsi expuere, quidam hæc ſine litera ρ ſcribunt.* Das iſt ſo mit einem Huſten außgeſpeyet wird/ ein zeher dicker Eytter vnd Knollen/ etliche ſeind grün/ etliche weiß vnd Bleyfarb/ Als *in primo de morbis maiore* vnd βρήσσειν, das iſt/ mit einem Huſten außſpeyen/ etliche ſchreiben dieſes ohne den Buchſtaben ρ / *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.*

باظرالبحران

Bazelichzar: Iſt *Meſopotamiſch* geredt/ vnd iſt ein groſſer Brandt/ wie *ſub Cæſareo cænone* einer zu *Conſtantinopel* geweſen/ in welchem Hundert tauſent vnd Zwantzig tauſent Bücher/ nebend des *Homeri* Schrifften/ ſo auff einer Trachenhaut/ welche 120. Schuch lang geweſen/ mit güldenen Buchſtaben geſchrieben/ verbrunnen ſeindt.

Item/ wie eine andere Brunſt in *Ægypten*/ darin eben ſo groſſer ſchaden an Büchern (wie *Plutarchus* ſchreibt) beſchehen.

Oder wie die hochmütige trotzige Stadt *Carthago*/ die nachdem ſie 700. Jahr im weſen geſtanden/ vnd Sechs tag an einander geſtürmpt/ angezünd vnd 17. gantzer tag gebrent hat.

بيوانسقا

Biuekska: Iſt ein alt Thebaniſch wort/ *& eſt* βομβύλιον, *Poculum quoddam anguſtum os habens, vel potio vel poculum à reſonando dictum.* Ein Angſter/ ein Trinckgeſchirr/ dz ein engen halß oder mundloch hat/ wird eintweders *potio* oder *poculum* vom wiederſchallen genant. *Vide Galen: in Explan: obſol: Voc: Hippocratis. Paracelſus* nent die Viol Gleſer alſo/ welche lange enge Hels vnd groſſe Beuch haben/ Beſih die ewige Heimligkeit *lib. 9. cap. 12. de Homunculis*/ die Gleſer werden auch *Sager*, *Natron* vnd *Litron* genent.

بالعيب

Balahib: *Eſt perfectio*, die bey den Griechen τελείωσις, bey den *Hebræern* תכלה *ticlab* genent iſt/ ein Außmachung/ ein Vollendung/ ein gantze verfertigung eins dings das angefangen vnd nun aller dings verricht/ vnd wie es ſein ſol zubereitet iſt. Es wird diß wort gebraucht in dem 14. oder wie jhn die *Arabier* zehlen dem 15. Pſalmen/ do geſchrieben ſtehet: *Qui ambulat in perfectione, & operatur iuſta.* Andere haben: *Qui ingreditur ſine macula & operatur iuſtitiam.* Das iſt/ der do eingehet ohne flecken/ vnd wirckt das recht/ oder wie der Hebraiſch Text vermag/ *Ambulans integrè & faciens iuſtitiam.*

Wir haben aber den gantzen Pſalm in Arabiſcher ſprach hieher ſetzen wollen/ damit der Leſer ſich deſto beſſer darnach zurichten habe.

يا ربون يسكن في مسكنط اومن يدا في كون قوسط الالربيع
يمشي بلاعيج ويعمل البر ويتكلم في قلبه بالحق ولايغش بلسانه
لحدا ولايصنع بقريبه سوا ولايلتمس لجيرانه عار نا فاعل الشر مرذول
امام عينيه الذي يتقي الله يمجده يحلف لقريبه ولا يكذب
ولا يعطي فضته بالربا ولايقبل الرشوه على الزكيا الذي يفعل هذا
يدوم الى الابد ۞

بلجالض ۞

Baglaz: Iſt ein Türckiſch wort / iſt ſo viel geredt / als er wird befeſtigen / befriedigen / ſtarckmachen / Beſihe *Bartholomæi Gargewitzen* ſchreiben an Keyſer *Carol. V.*

حوللازار ⁘

Bulazar: *Eſt βοῦς θαλάσιος, Bos marinus, chartilaginoſus eſt hic piſcis.* Eine Mehrochs / Iſt ein Kroſpelechtiger Fiſch. *Vide Galen. in Explan. obſol. Voc. Hippocratis.* Wird vielleicht dieſer ſein / von welchem *Olaus Magus* ſagt / den er ein Meerkuh nent / oder es iſt vielleicht des *Pliny Carnutus.*

حاصارزي ⁘

Baſarzi: Das iſt *Controuerſio* / die *Hebræi* nennens תַלִי iſt ein gegenſetzung / ein widerwertige meinung / ein verkehrung der Schrifft / oder etlicher wörter derſelbigen / die noch im Streit vnentſcheiden ſtehet / ein falſche Gloß / wie etwan *Zwinglius* in der *diſputation* zu Bern 1546. geſagt hat / das Chriſtus Paulo durch zudienung der Englen / vnd nicht ſelbſt weſentlich erſchienen ſey / ſo doch der Text heiter das Wiederſpiel *Actorum* 7. 9. außweiſet. Oder wie Schwenckfelt gethon hat / der ſagt mein Leib iſt das / etc. So doch heiter ſteht / das iſt mein Leib / etc.

Item / wie Chriſtus ſo hoch vnd teuwer verbeut / man ſol von ſeinem Wort weder zur rechten noch zur lincken abweichen / derhalben meinen etliche vnſerer Gelarten / wann ſie darüber vnd darunter hergehn / halten ſie / derhalb daß ſie auff kein ſeiten weichen / ſie lehren von Gottes gebott vnd Wort recht.

برامضراجان ۞

Bramzagar: Seind *Rudera* / Alte vberbleibende *fundamental* / von neiſchwas herlichen Gebeuwen / Wie man noch heut zu tag zu Ingelheim bey Mentz des groſſen Königs *Carolus* Palaſt. Item zu *Veronea* das herlichen *Theatrum* / vnd bey *Bourdeaux* in Franckreich des Keyſers *Galeni* Behauſung ſihet.

FhZΓΠkIIIIqhL :

Bichrokauil: Diß iſt Curteiſch / vnd iſt ein anſehenliches ort einer Stadt oder Landſchafft / Gegent oder Königreichs / Wie man ſagt *La fiorenza Bella* / iſt die ſchönſt in *Italia.* München iſt die ſchöneſt in *Germania.* Edinburg die ſchöneſt Stadt in Schottland.

Item Rom ſol etwan das haupt in *Europa.* *Antiochia* das haupt in *Aſia.* *Carthago* das haupt in *Africa* geweſen ſein / was ſeind ſie jtzt. *Paracelſus in Practica* 4. *annor. folio* 160. ſagt *Germania* ſey etwan das haupt in *Europa* geweſen / was es jetzt iſt / ſihet man an dem freſſen vnd ſauffen vnd andern vppigkeitten die dorin fort gehn wol.

برغضاش ۞

Berighadaſch: Iſt ſonſt mehr ein Truſeiſch oder wie mans nennen ſol ein Maronitiſch *dictum* / iſt ſo viel als ein Zugab / Als do einem etwas zugeeignet wird / Als dem

 Noach

Noach die erfindung des Weins/ der *Cereri* die *Inuention* der Frucht/ dem *Bacho* die Kunſt des Bierbreuwens/ Item wie man etwan einem ein ding zugeeignet/ als dem *Oſyridi* das Ebheuw/dem *Apollini* den Lorberbaum/vnd der *Veneri* die *Myrten.* Alſo hat man Sanct Veitztantz/ Sanct *Valtins* Kranckheit/ vnd Sanct *Anthonius* Rach/auch jedes in ſeiner art den Heiligen zugezelt oder vntergeben.

بالشدلحزان ۹

Balſchechzar: Iſt ein Gangaridaſiſchs wort/ vnd bedeut ein Kriegszucht/ eine feine ordentliche *diſciplin* vnd Gehorſamkeit/welche die *Soldaten* gegen jhren Feldoberſten/ gleich ſo wol als die Bürger in den Stedten gegen jhrer Oberkeit in rechter treuwe haben vnd beweiſen ſollen/ſo ſie aber dieſelbigen *præcepta*/welche in jhrem Artickelbriff (auff den ſie ein Eyd geſchworen) ſtandt vbertretten/ſich gehorſamlich in die Straff geben. Als do *Titus Manlius* ſeinem Son/ derhalben das er ohn ſein befelh mit dem Feind kempffet/ mit Rutten ſtreich/ vnd darnach enthaupten ließ/ vnd als das Heer derhalben auffrürig/ſagt *Manlius*: laſſet mich nur ſtraffen/ damit nicht andere ein Exempel von mir nehmen/ die Gehorſam vnd Kriegszucht zuuerlaſſen.

Item/Wie *Quintus Fabius Maximus*/ die ſo Feldflüchtig wurden/ mit abhauwung der Hend ſtraffen ließ/ Alſo wurden dieſe 4. tauſent/ſo die Stadt *Regium* ohn wiſſen vnd Befelich jhres Feldtoberſten geblündert hetten/nicht allein mit den Todt geſtrafft/ ſunder wurde auch menniglichen verbotten/ das man bey ſtraff des Lebens/ deren keinen begraben ſolten/ Beſihe *Sext. Iul. Front. lib.* 4. *cap.* 1.

بشداشرآز ۹

Beſchettrach: Iſt *Occultatio* oder Verbergkunſt/ iſt ſo viel als *occultè vel abditè*/ welches im Griechiſch durch κρυφίως geſchrieben wird/ iſt das/ ſo heimlich verborgen/ das menniglichen vnwiſſent/ vnd in der ſtille iſt. Entſteht ohn zweifel vom Hebraiſchen wort בַּסֵּתֶר *Beſether* har/ welches auch *latenter*/ *ſecretò*/ auff Grieſch κρύβδην, λάθρα heiſt.

برلجليازع ۹

Beregliaz: Iſt ein Geheuſs oder Wohnung/ welches ohn verſamlung allerley Bauwrüſtung/zu wohnen bereit iſt/ wie das Cloſter zur Heiligen Dreyfaltigkeit in *Æthiopia.* Item/ das alte Schloſs Reinſten ein meyl von Blanckenburg am Hartz/ daher die Grauen von Reinſtein jhre Stammen vnd Namen haben/ vnd im Walliſſer Land ein meylweges von Sitten/ bey dem Dorff *Bremis* ein Cloſterlein iſt/ welcher jedes mit Gemachen/ Thür/Geſtell/ allein in Stein gehauwen/vnd weder Kalch/Sand noch Holtz die Gemecher zu vnterſchlagen darzu gebraucht iſt. Bey Schaffhauſen iſt auch ein Kirchlein am Rein alſo in einen Felſen gehauwen.

باولاقين ۹

Baulakin: Iſt in Arabiſch ſo viel als in Syriſch ܣܘܠܘܪܘܣ ܓܡܠ Saulurusgemel/das iſt *vrina Camelis*/ Camels Harn/ein ſtarck trüb Waſſer/wird zum Augen gebraucht/ beſihe *Paracel.* im Diſtillirbuch am 29. cap. des erſten theils.

[illegible]

Bahiethſcach: Diß iſt Circaſiſch geredt/iſt eine groſſe vndanckbarkeit vmb treuwe Dienſt/ böſe belohnung vmb groſſe fürſorg vnd vberſtandne gefahr fürs Vaterlandt/ Wie die Römer dem *Marco Cariolanæ*/ dem *Scipioni* vnd *Mario*/ oder wie die *Athenienſer* dem *Timotheo Canoni.* geben hand.

Rahabar:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Gray Scale 0 1 2 3 4
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00290

∴ [illegible]

Rahabar: Diß iſt ein gemeiner Hunger/ ein Mangel oder Theurung/ der Eſſenden ſpeiß/ an einem beſundern ort/ Wie *Ioſephus* in beſchreibung des Jüdiſchen Kriegs *lib. 5. cap.* 27. von dem Hunger in der Stadt Jeruſalem ſagt.

Jtem/ Wie *Plutarchus in Vita Lucij: Cor: ſyllæ.* vom Hunger der in der Stadt *Athen* war/ meldet. Oder wie kurtz vor vnſer zeit zu Münſter in Weſtphalen im Wiederteuffer krieg ein treffelicher erbermlicher Hunger in der Stadt geweſen iſt/ wie *Munſterus, Iouius* vnd andere melden. Es entſteht diß wort vom Hebraiſchen wörtlein רַעַב *Rahab*, her/ dañ רַעַב heiſt λιμός καὶ ὄρεξις. aber רַעַב heiſt *Famelicus*/ das iſt hungerig/ hungerſtötig/ hungernötig/ *Paracelſus* nent den Hundshunger mit zuſatz der ſylben βȣ (welche gros bedeutet) den Hündshunger oder Kuehunger welchs ein *morbus* iſt/ do die Leut nimmer ſatt werden mögen/ alſo beſihe das 3. Buch vom Leib/ Seel vnd Geiſt am 145. Capittel.

: [illegible]

Baſilzechpſs: Jſt ein Perſiſch wort/ vnd bedeut ein Ehrentittel/ ein Danck in eim Kampff oder Thurnier/ ein Mans lob/ ein Trymph tittel/ wie man denen/ ſo in den Turnieren oder Ritterlichen Kampffſpielen das beſt gethon/ geben hat. Jtem/ wie in dem Sieg *Syllæ* den er wieder den König *Mithridatem* that/ *Homoloicus* vnd *Anaxidames* den Preiß/ als die manlicheſten vberkomen haben/ in welchem herlichen Sieg (wie *Plutarchus* ſchreibt) dem *Mithridati* 90. tauſent man erſchlagen/ aber dem *Syllæ* nicht mehr dann 14. aus ſeinem Heer gemangelt haben.

[illegible]

Belſiragh: *Eſt Alchaheſt*, Jſt eigentlich die rechte *Tinctura* der rothen Corallen/ welche durch die außgepreſſeten *Berberis* ſefft *reſoluirt*/ vnd darnach in ein ſubtil geiſtlich weſen gebracht ſeind/ beſihe *Paracel. lib. 3. de Confortatione membror. cap. 6. folio* D.

[illegible] :

Bamtaſachtho: *Eſt Parallaxin vel diuerſitas aſpectus.* Das iſt wie weit der höhe nach zu rechnen/ die Son oder der Mon/ oder ein anderer Planet oder Comet von der Erden jedes orts der Welt ſtande/ Ein ſchöne Matthematiſche *Regel*/ die man doch glauben muß/ vrſach das Niemandt hinauff ſteigen/ der es eigentlich ermeſſen oder approbieren kan.

∴ [illegible]

Bahurichon: Diß ſeind Außerwehlungen/ bey ſich ſelbs ſchlieſſende gedancken/ betrachtungen/ außerkohrne Anſchleg/ Mutmaſſungen/ welche auff zweyerley weis wol vnd recht mögen *iudicirt* vnd geurtheilet werden/ Als do *Iulius Cæſar* ſchreibt/ das *Pompeius* im Pharſaliſchen felde/ an dem (das er ſeinem Kriegßleuten befohlen/ das ſie den Feindt nicht anlauffen/ Sondern den anlauffenden Feindt ſechtiglich empfahen ſollen) geirret hab. Ob nu dieſes allerley vrſach recht geredt vnd war iſt/ ſo helt doch das eilent anlauffen (ob es gleich dem lauffenden ein muth vnd hertz/ dem angeloffenen aber etwas zagheit (wie *Cæſar* redt) bringet/ nicht kleine gefahr in ſich/ dann erſtlich wird durch das eilendt lauffen (weil die Kriegßleut nicht alle einerley Vermögligkeit/ Sinn vnd gleichen willen zum ſchlagen haben) die ordnung bald zertrent/ oder doch auffs wenigeſt vngleich/ zu dem lauffet ſich der Kriegßman abe vnd wird müde/ vnd mag hernach gegen dem/ ſo ruhend auff jhn gewartet (Athems/ vnd Krafft halben) nicht ſo dapffer ſein Wehr gebrauchen. Dann dem *Ventidio* (wie *Sext. Iulius Fonteius* in ſeinem Kriegßrathſchlegen *lib. 2. cap. 2.* ſchreibt) bekam ſein ſchnelles anlauffen/ weil er den Partheyen die grauſame menge der

Pfeil vnterlieff/treffelich wol. Dargegen iſt das ſchnell vnd begierlich anlauffen der Deutſchen/ weil ſie noch zimlich weit von des *Marij* ordnung (welche gantz ſtill ſtunden/ vnd des Feindes warteten) ſehr vbel erſchoſſen/dann wie möcht ein müder/abgelauffener Schütz ein gewiſſen ſchuſs/ ein krafftloſer aber ein recht harten vnd dapfern ſtich/ſtreich/ oder ſonſt gegenwehr thun/ alſo iſt es mit andern Wehren auch/ Beſihe *Iuſtinum, Plutarchum* vnd *Cæſar. Can.* des worts halb entſteht es vom Hebraiſchen wort בַּחוּרִים *Baburim*/ welches Außerwelt oder Außerkoren heiſt.

בְּאֵר

Ber: *Eſt Fons*, Iſt ein Brunn/ vnd eigentlich ein Schöpffbrunn/ wie man findet

vom
- *Ber-ſaba*/ Schwerbrun/ *Ioſeph. lib.* 8. *cap.* 13.
- *Ber-oth*/ Schöpffbrun/ Deut. 10.
- *Ber-chail*/ Starckerbrun.
- *Ber-Athalai*/Zeitbrun/ Stundbrun/ wie einer auff dem Hörnlein in Schweitzer-

landt/vnd einer in Weſtphalen iſt/ Item/einer im Walliſs/ die zu jhrer zeit vergand/ vnd wiederkommen/ Beſihe mein *Piſon lib.* 9. *cap.* 10. & *alios loc.*

[illegible] ⁘

Bnachalan: *Eſt diſcordabilis*, Das nicht vbereinſtimbt/ nit zuſamen lauffet/ ſehr vngleicher *opinion* vnd meinung iſt/ wie etwan die Alten in allerley *inuentionibus*/ welche zwar ſonſt in denen Künſten/ Als *Grammatica, Dialectica, Rhetorica, Muſica, Aſtronomia* vnd andern alſo in *Syllogiſmis Ariſtotelis* & *eloquentia Platonis*, vnd Schlußreden *Euclidis* viel zeit vnd faſt das edelſt vnd beſte verſaumbt/ etliche haltens darfür/ es bedeute den zwiſpalt in außlegung der Schrifft/ dorin man Gottes wort vnd willen findet/ etliche haltens für ein ſtreit der gutten Sitten/belangendt Ehr vnd Tugent/es ſey nu welches es wolle/ So haben die Heyden nicht mehr/ dann dreyer fürnehmer Secten zu *Athen* gehabt:

Als die { *Pythagoricos* / *Platonicos* / *Stoicos.* } Aber es

richtet *Antiochus Epiphanes* zu Jeruſalem ein Heidniſche Hoheſchull auff/ vnd muſte die Jugent die *Philoſphiam* vnd heidniſche Künſt ſtudieren/ Do haben ſich die *Sophi* oder Gelerten auch getrent/ vnd in ſonderbahre *Secten* getheilet/ daraus ſeind auch erwachſſen drey fürnehmer *Secten*/ Als die { *Phariſæer* / *Eſſæer* vnd / *Sadducæer.* }

Aber die Chriſten wollen darüber ſein/haben nicht allein drey/ Als { Pebſtiſch / Luteriſch vnd / Zwingliſch. }

Sondern vber die noch wol Dreyhundert *Secten*/ Ja es haben etliche falſche vnd dem Menchſen an Seel vnd Leib zum ewigen verderben practirende *Theologi*/ neben dem daß ſie voller Neid vnd Geitz ſtecken/ dreyerley *opinionen* vnd meinungen in einer Hirnſchalen. So viel aber das wort antrifft/ halt ich/ es entſtande vom Hebraiſchen בְּחֵלֶק *nechelak*/ welchs διχογνώμων vff Lateiniſch *diſcordabilis*, das iſt/ dz da zwitrechtig iſt/ zubedeuten hat.

ΒΟΥΒΩΝ.

βουβών: *Eſt panum*, Iſt ein *Affect*/ wie auch φῦμα καὶ φύγεθλον *Affecten* ſeind der *Glandulen.*

بلفاجاراش ۞

Bahargedaſch: *Eſt Vlcus cui nomen eſt Phagedænas*, Ein Geſchwer welchs zernagt vnd das darunter ligend Fleiſch *corrumpirt* vnd verderbt/beſih *Gal. in Aphor. Hippoc. Com.* 6. *ſect.* 45.

Bale-

FШLᖶFШΓ𝓛 ∵

Balebarſcha: Diß iſt ein falſch Hertz/ Wort/ oder Rede/ die einer einem gibt/ jme die Zunge (wie man ſagt) felſchlich aus dem Hals zuziehen/ vnd jn darnach zu verraten/ wie etwan *Deiphobus* den *Achillem*, *Ioab* den *Amaſſem*, vnd *Iudas Iſcharioth* den Herrn Chriſtum geküſſet/ vnd den mit demſelbigen Kuß verrathen vnd verkaufft hat. *Vide Homer. Iliad. Reg. & Marc.*

ΒΟΥΛΗΜΟΣ.

βούλημος: Iſt (wie *Galenus in diff. medic.* ſagt) ein *Affect* / in welchem die Speis durch kurtze vnd geringe *Interualla* oder *ſpacia exquirirt* oder erſuchet wird. Man nennet es den Hunds hunger/ Küchunger/ ꝛc.

:ا|ﻫأﻁ|ﻻ|ﺻ

Balaroba: Iſt ein böß *Omen*/ oder bös zeichen groſſes Vnglücks / den Zorn Gottes bedeutend/ Als do das Feuwer der *Troianer* Opffer nicht verzehren/ vnd ob des *Apollinis* Altar/ ein Adler das Opffer hinweg führt/ Item als kein Hertz in dem Opffer funden ward / Do *Cæſar* erwürgt ſolt werden / oder do die Hunde für *Nauerra* aus der Königſchen Leger gewichen / vnd in der Feinde Leger gezogen ſind.

باتناس ؟

Battos: Iſt Lybyſch geredt/ vnd heiſt bey jhnen ein König / wie *Pindarus* ſagt.

باودجا ؟

Bodega: *id eſt nebula*, ein Nebel/ ein dicker tunſt/ ein Heuwdampff.

Βενδιαῖος.

Bendiaios: Iſt einer von den zwelff Monaten/ nach alter Bythiniſcher ſprach/ welche ſich mit der Grichiſchen etwas vergleichen that.

بانرادا ؟

Bondacha: *eſt pondus ſicut auellanæ, quæ eſt pondus aur:* 1. *& ſecundum alios drach.* 1. Iſt ein Gewicht/ nemlich einer Haſelnuſs/ welche ein gewicht iſt eins *aur:* Vnd nach anderer meinung ein Δραχμή / *quæ eſt octaua pars vnciæ*, oder $\frac{1}{4}$ eins loths/ wird Chaldeiſch בַּרְקְמִין genant/ Heiſt ſonſt in Cölniſchen/ vnd Nürnbergiſchen gewicht ein Quintlein/ Vnd ſo das in 6. theil getheilet wird/ ſo heiſt derſelbigen theilen ein jedes ὀβολός oder *obolus*, das iſt in Muſcouiten ein Denge/ vrſach/ 6. Dengen wegen gemeiniglich ein Quintlein / oder 24. Dengen ein loht.

باربدس ؟

Barbax: Iſt Lybiſch geredt/ vnd bedeut *Accipitrem*, einen Habich oder Falcken/ wie *Heſichius*/ vnd aus jhme *Geſnerus* bezeuget.

∵ ﺑ|ﻤﺪ||ﺻ

Boachar, *vel Bachar*: Iſt zum theil Syriſch/ zum teil ein Indiſch wort/ bedeut ein Gewicht/ do man in *Calicut* die Specerey beywigt/ Vnd helt ein *Bachar* zu *Liſabon* in Portugall $3\frac{1}{2}$ quint.

BARDI.

Bardi: Iſt ein alt Frantzöſiſch wort/ vnd bedeut ein Landſtreicher/ farende Schüler/ deren etwan vorzeiten viel in *Europa* vmbher gezogen ſein/ hetten gelbe Netzlein vber ſich geſpannen/ geben für ſie kemen aus Frauw *Venus* berg / vnderſtünden ſich den Leuten war-

ten warzuſagen/vñ allerley Kranckheiten zu heilen/Seind gute frome Leut geweſen/wie jetzt die *Teruiſij* bey den Türcken/vñ die *Zigeuner* bey den Chriſten rechte Ertzbuben ſind.

بادثان ☉

Bothor: *id eſt vari, vel variolæ, eſt morbus vniuerſalis*, welchs zu beſondern Jahren nicht allein viel Kinder / ſondern auch alte betagte Perſonen angreifft. Es ſind deren dreyerley/die groſſen heiſſen *papulæ vel Boa*, ſind *variolæ rubeæ*, vnd ſchweiſſen/vom *Galeno* ἐξανθήματα, bey vns Maſern genant. Die andern das ſind *vari albi*, werden vom *Hippocrate* πυρὰ ꝛc. genant/ heiſſen bey vns Deudtſchen Porpeln. Aber die dritte *Species* ſind etwas harter/ dann die vorerzeiten/vnd haben ein weiſe trübe feuchte/ welche ſehr ſcharff vnd beiſſig/ Vnd mögen die/ welche ſie bekommen / ohne ſchaden einer lehme / oder vielleicht des Todes ſelten daruon kommen / Von welcher Namen vnd art ich (wils Gott) in meinem *Herbario* ausfürlicher reden wil.

بولرسداتا ☉

Bulerſata: *eſt limatura vel granum Lunæ vel argenti*, Das iſt entweders gekörnt oder gefeilt Silber / Man mag es auch *calcinirt Lunam* nennen. Diß wird auch ſonſt *Alfaria*, *Aſſella*, *Barada*, *alforza* genant.

[illegible] :

Brenchkebuli: *eſt dictio Perſica, nam Brench, ſeu brengi apud Perſicos ſignificat rizum & totum aggregatum, ſed brengi Kebuli ſignificat rizum Kebuli*, Jſt ein Perſiſch wort/ Denn *Brench* oder *Brengi* bedeut *rizum*, vnd alles zuſamen geſatzt / Als nemlich *brengi Kebuli*, bedeut *rizum Kebuli*/ Jſt gleich ſo viel als im Arabiſchen ☉ بيـالا

ܒܪܘܢܙܘ ⁘

Brunzo: *Eſt cuprum*, Wann es gar rein vnd geſchmeidig iſt / man heiſt es auch *Algala, Michar, Arain, Rame*. So es noch vngeſeigert vnd mit dem Silber vermiſcht iſt/ nennet mans *Frudonas*, *Kaliop*, *Cuiure*.

بارسدا ☉

Baroſa: *Eſt Vnio, Margarita*, Ein Berlein/ wie man deren in Schotland in *India*/ vnd zu Ormuß findet/Sie werden auch *Albula, Arguofera, Chadched, Hager, Hiulo, Iuluathic, Lula* vnd *Morgala* genant.

ܒܙܠܝܒܐ :

Bazeliba: Jſt ein Syriſch wörtlein/vnd iſt ſouiel geredt als ein Beſchwerung/ein bezwingung/ einem ein forcht eintreiben/das er thun mus/das jenig/ſo er jm gebeut/ein nötigung etwas zuuolbringen/zuuerrichten oder ſchaffen. Dann ܒܙܠܝܒܐ heiſt *Adiurote vel Timæ*, Jch beſchwer dich/ oder gebiete dir / ich bedreuwe dich / ꝛc. Diß wort hat *Paulus* der dritte Bapſt viel mal (wie noch mit ſeiner eignen Hand zubeweiſen) gebraucht/in ſeinem vergülten Büchlein/welchs er *Speculum geſtuũ* genant hat/in welchem auch etliche ſeiner Mitgeſellen/ als *Marellus, Cecius*, vnd *Gauricus* der Portugaleſer/mit jhren eignen Henden wunderliche *Experimenta* geſchrieben hand.

بيرزغاغابارك ☉

Birzaghahabarach: Φθειρίασις, Jſt *phtyriaſis*, ein ſchedlicher *morbus*, die Laußſucht/ *Pediculatio*, (wie *Actuar. lib. 2. cap. 7.* meldet) genandt. *Plin. lib. 20. Cap. 1.* gedenckt dieſer Kranckheit/wie dann *Oribaſius lib. 4. ad Eurap. Cap. 10.* deren auch meldung thut. Etliche hal-

liche haltens dafür/ das die allein auff dem Haupt ſey/ Andere ſprechen das ſie ſich am ganzen Leib erzeige/ Wann ſie auch allein die Augbrawen beſitzet/ iſt es ein ſchebigkeit. Beſich *Galen. in diff. medic.* An dieſem *morbo* ſollen neben andern (die ich in meinen Schrifften vermeldt) Bapſt *Clemens* der *VII.* vnd Kayſer *Arnolphus* geſtorben ſein/ Daruon beſich *Iohan. Baptiſt. folengio. in Comment. ſup.* 105. *Pſalm.*

باس

Bas: *id eſt acetum, vel Ba,* Eſſig/ Iſt ein Alchymiſtiſch wort/ wird auch ערמה Item *Acrum viuum, Amar, Oxyreum, Vbeg, Zomar* vnd *Homez* genant. ינרנור מנרש

بورلدبيا

Baurachiæ: *id eſt Sal,* Saltz/ Iſt ein Alchymiſtiſch wort/ vnd bedeut Steinſaltz/ wie man des in Cappadocia vnd in Sachſen findet/ Iſt eigentlich zu reden *Sal gemmæ.*

بالنوس

Balenus: *id eſt plumbum,* Bley/ iſt ein Alchymiſtiſch wort.

بورلد

Baurac: Mit dem zugeſetzten wort/ als *Baurac Camino &c. de omni genere Salium intelligi poteſt,* mag von allen Saltzen verſtanden werden.

باسديا

Baſia: Sind erſt gefiſchete vnd noch weiche Corallen/ Iſt ein Alchymiſtiſch wort.

BARBATVS.

Barbatus: *Eſt bacita æris candentus,* iſt ein Alchymiſtiſch wort/ ſind die herlein vñ löcke ſo in gedigenem Silber herfür wachſen/ wie etwan in der Zinober arbeit zuerſehen iſt.

በሩበቶ

Barubatho: Ein geſegnet Haus/ do glück/ heil/ vnd aller wolſtand innen iſt.

ቤተመቅደሱ

Bethemacdaſu: Ein Haus des Tods/ iſt das 8. *domicilium* am Himel.

بلجراتي

Bagdatij: *Eſt vitrum,* Iſt ein krumhelſig Glaß/ iſt ein Alchymiſtiſch wort/ wird ſonſt ein Pelican oder wol ein *Retorten* genant.

باترلاخ

Batzlach: *Eſt vitriolum,* Kupfferwaſſer/ Iſt ein Alchymiſtiſch wort/ Wird auch *Azeg, Azpar, Alzech, Bitrias,* vnd *Calcantum* genant.

بالار

Balar: *Id eſt, Iuppiter,* Iſt ein Alchymiſtiſch wort/ vnd bedeut Zinn/ wird auch wol *Alleoch, Arlumba, Caſac, Cazir,* vnd *Michar* genennet.

باسلاخ

Baslach: *Viride,* Grünſpan/ Iſt ein Alchymiſtiſch wort/ Man nennet das auch *Azungar, Athader, Griſole, Pſegma,* vnd *Reſegnea,* Alſo heiſt auch das wort *Baslach* mit zuſatz des worts *gallorum, id eſt, atramentum,* Opperment/ welchs an andern örten nach Artiſtiſcher manier vnd weis *Lamprenas* geheiſſen wird.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00295

بالسديب

Beleſib: *Corallus*, ein Corall. Wird ſonſt auch *Beles, Baroſa, Almergel, Almug.* Vnd ſo er roth iſt/ *Breſil* vnd *Almugedom* genandt.

بسلالون

Beſolon: Balſam/ der edel Safft/ oder (wie etliche wollen) Ohl/ welchs etwan in Syrien/ jetzt aber in Aegypten wechſet/ ein edle fruchte/ Wird ſonſt mit viel Namen genennet/ als { *Belſeri, Nautauff, Ympol,* } Item { *Dulin, Suchin, Seiſum,* } *Belſen*, auch { *Glibalſa, Ieſe, Ieleſſem.* }

بالبقتا

Beliacta: *terra rubea*, rote Erden/ wie die vmb Damaſco in Syrien/ Item vmb Eyſenach in Düringen/ vnd in Tyrol/ bey der Gruben S. Marxen/ gefunden wird. Etliche haltens für *Polum*, andere meinen es ſol die *terra ſigillata* bey Tuckey in Vngern ſein.

باراوراف

Bedaurac: *Sal gemmæ*, Heiſt auch Steinſaltz/ Item es wird auch *Sal* { *Bachi, Cappadocinũ,* *Cadrenæ* } Item { *Coſti, Chriſtalli, Gemmæ* } vnd { *Lucidum, Naptici, Sextex* } genant.

باراورو

Bedauru: *Borax*, den die Goltſchmiede brauchen. Wird ſonſt { *Hygram, Ignotum, Latabaco* } vnd { *Incar, Lucataldenes, Tactarum* } genandt.

بات

Beth: *Crucibilum auri*, Ein Goltiegel. Die beſten in Deudtſchland werden zu Ipß vnd Haffnerßzel an der Tonauw gemacht/ Zu Hagenauw vnd zu Görlitz werden auch werhafftige zugerichtet. Die Schmidtbergiſchen vnd Werder ſeind auch zimlich gut.

بلدابتوا

Baclitua: ein Cubelertz/ Es wird auch etlicher örten/ als in Tyrol bey dem Stär gemeſſen.

بلدان

Bacar: *Pondus*, ein Gewicht/ Hie vor vnd hernach weitter daruon.

بربيابانش

Bdiabonoſch: Iſt Arabiſch geredt/ iſt ſouiel als ein Werwolff/ ein Wolffsmenſch/ wie man die etwan in Lyffland/ vnd Nortwegen/ auch wol anderer örter findet/ vnd deren *anno* 1542. bey 150. in die Stadt Conſtantinopel am hellen tag eingelauffen ſeind/ Ein verfluchte ſchendliche *mutatio*/ welche durch hülffe des Teuffels die verruchten/ vñ an Gott verzweiffeleten Zauberer vnd Zauberin mit neyſchwas Circiſchen Salben/ wörtern/ vnd ſegen zuwegen bringen. Werden ſonſt *Lycanthropi* vnd *Mormelici* genant/ Thun den Menſchen groſſen ſchaden vnd nachteil. Beſich *Petrum Mamorum in tractat.*

von

von Zauberin / jtem *Petrum Pomponatium lib. de incantatione*, Jtem *Olaum Nagus* in Mitnechtigen lendern / *lib. 3. Capit. 19.*

بوفو

Buffo: *Id eſt cocta cum veneno*, Mit Gifft gekochte oder *præparirte* ding.

باوول

Bauuol: *Eſt Sclauonicum dictum, & eſt Bubalus, βούβαλις*, ein Büffelkue / wie man deren in Jtalia viel findet.

بوجلار

Buccellar: *Cibare*, Allerley vngekochter Rauwer ſpeiſen.

БЛЕХА :

Blecha: *Eſt vocabulum Sclauonicum, & eſt pulex*, ein Floch / ein Weiber kreutz.

: [illegible]

Bazis: Jſt Aegyptiſch / vnd heiſt ein Todtenbar / ein Sarch / ein Schragen / darauff man die Todten legt vnd tregt.

بوريناتي

Burinati: *Vitreatum*, Verglaſurt / vergleſert / mit Bleyglett vberzogen.

بانيا

Bonia: Jſt ſouiel geredt als امبكي das iſt *Embechi*, bedeut ein Mazen darauff man ſchlefft / ein Bett / ein Gelager / Vnd iſt Aphricaniſch (oder wie mans jetzt nennet Feſſaniſch) geredt.

بوارد

Buared: *Eſt res comeſtibilis, præparata cum aceto, ſicut Cappares, rapæ, paſtinaca, & ſimilia*, Jſt etwas das man iſſet / mit Eſſig bereittet / wie die Kappern / Rübrettich / Paſteney / vnd allerley Salath / wie in *Italia* ſehr breuchig iſt.

: [illegible]

Βαγώας Perſica lingua, Eunuchus eſt, Diß iſt ein *Eunuch* / ein Mönich / einer dem außgeworffen / der entniert / vnd der ſeiner *Teſticulis* beraubt iſt / wie *Narſes* der teuwre ritterliche man einer geweſen iſt / Jtem / wie deren die Türckiſchen Keyſer / in jhren Frauwenzimmern viel für Diener haben.

بيارمي

Byarmay: Jſt Arabiſch / bedeut ſouiel als *Lyſania*. *Lyſania* aber iſt der alte Nam des Abgots *Iuppiters* / ſo in *Arcadia* mit groſſer *ſolennitet* verehret vñ angebetet worden iſt.

ܒܡܠܕܐܡ ⁘

Bemeldam: Jſt Syriſch geredt / vnd iſt ein Jahrmarckt / Ein groſſe zuſamenkunfft der Menſchen allerley geſchlechts / die Wahr vmb war tauſchen / oder andere *materi* vmb gelt kauffen vnd verkauffen / Wie der Zurtzacher marckt im Schweitzerland / der Grefermarckt in Weſtphalen / vnd der Budelſtater marckt in Düringen iſt / do auff einen tag viel groſſer Keuff beſchehen. Entſtehet vom Hebreiſchen wort אִמְלָרִם das heiſt / Marckt / oder Jahrmarckt.

بورما

Burma: *Eſt vas terreum, intus & extra vitreatum,* Jſt ein jrdin Faß / inwendig vnd außwendig verglaſurt/oder glatt/ vnd den ſtarcken waſſern widerſtand gemacht.

بورچا

Burche: *Eſt lacuna, ſeu fons, coopertus cum reti facto ex chordis, vel cannis vel virgulis, præparatis in modum retis,* Jſt ein Pfütz oder zugedackter Brunne / mit einem Netze/ das von Seiten gemacht/ oder mit Rohr vnd Ruten/ gleich wie ein Netz/ zubereit iſt.

بلحغبيضران

Bechghizar: Jſt ein Geweſſer/ ein Pful/ ein See / oder ein Pfützen / die viel Namen hat/ vnd doch nur ein Gumpen iſt. Wie das Tyberiadiſch Meer / das heiſt auch das Gallileiſch / etwan auch das Genezariſch Meer / Alſo heiſt der Bodenſee der Coſtantzer/ der Bregantzer vnd der Zellerſee/ Jtem der Genffer See heiſt auch der Loſaner See vnd der Monteſerſee/ Vnd iſt doch deren jedes (ob es wol drey Namen hat) nicht mehr dann ein Meer oder See / Vom Tyberiadiſchen beſihe *Iohan.* 6. 21.

بيثاللل

Bithallel: *Gloriabundus*, *Luc.* 18. Jſt einer der gantz Rhumſüchtig iſt/ der ſich ſelbs gröſſer Wiſſenheit / Adels/ Frommigkeit vnd Tugent rühmt / wie der *Phariſæer*/ das er from/ vnd *Plato,* das er ein Edler ſubtiler Griech von Athen / Vnd ein Mauleſel/ das des Königs von Hiſpanien Hengſt ſein Vatter wer/ ſich rhümeten. Was aber für Frombkeit hinder dem Phariſeer/ zeigt Chriſtus/ Was für Menſchliche geſchickligkeit beim *Platone*/ zeigen eins theils ſeiner Bücher / ſonderlich in dem *de Amore*. Wie hoch der Mauleſel geadlet/ zeigt ſein eigne Perſon/ Nemlich / das ſein Mutter ein Müller Eſel geweſen was. Jch achte das diß Arabiſche wort vom Hebreiſchen wörtlein מִתְהַלֵּל *mithallel,* welches im Griechiſchen καυχηματίας, das iſt/ gantz Rhumſüchtig heiſt/ herkommen werde.

بزالكاز

Bizalgatz: Jſt ein Vntergangk / ein Zerſtörung/ ein Verſchwindung / oder ein zu grundgehung/ eins groſſen gewaltigen dings/ Deſſen man gleichwol noch gedenckt/ ſo es doch gantz aus ſeinem weſen kommen iſt/ Wie die Stadt *VVineta* in Pommern/ Bardewig bey Lüneburg / vnd Augſt bey Baſel/ groſſe gewaltige Stedte geweſen ſeind / do man jetzt kaum jhrer *ruderum* ein anzeigung finden kan. *Vide Albertum, Crantz, Munſterum,* vnd andere *Hiſtoricos.*

بشلجاو

Bſchagaf: Diß iſt ein Ehrenpfeiler / Lobzaichen / Siegſaul / wie die Jndianer dem *Hercule* / die Römer jhren Hauptleuten / vnd die Sachſſen dem *Rolando* / wegen jrer Manheit/tugent vnd ritterliche Thaten/zu ehren auffgericht hand. Jtem es ſein *Pyramides, Obeliſcos,* Wie die König in Aegypten jhnen zur Begrebnis auffgerichtet/ Jtem wie noch heut zu tag am *Euphrate* vnd in der alten ſtadt Babylon einer zuſehen / welcher von einem Stein/der 150. ſchuch hoch/vñ 24. ſchuch dick geweſen/gemacht war. Jtem ein andere an dem Berg *Baſtigano* von *Semiramide* (wie *Cteſias* ſchreibt) auffgericht. Jtem noch ein andere die *Torina*/ der Sacier König auffgericht hat. Beſih *Diodorum Sic.*

بلاسدان

Blaſon: *id eſt fornax,* aber nicht ein gemeiner Stuben oder Bachofen

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00298

: [illegible]

Baiethz: *Baiud*, Iſt Aegyptiſch / vnd bedeut *Accipiter* oder ein Habich.

بارابا ℊ

Barbo: Iſt Mauritaniſch/ vnd bedeut *Furem*, ein Dieb / wie dann *Barboni* ſtelen bedeut.

بلاتان ℊ

Blaten: *id eſt ceruſa vitriolum*, Vitriol. Es wird mit mancherley Namen / als *Azurie*, *Solyth*, *Abruuol*, *Kalzar*, *Parzagar*, vnd *Meodiſz*, genennet.

بولجا ℊ

Bulga: *Eſt immo vel ſterica Hiſtera Metron ſtea & Maſcalden*, Iſt die *matrix* oder Gebermutter an einem jeden Weiblichen Thier.

ܒܠܐܢܟܐܪ ∴

Blanckar: *id eſt Luna*, Silber/ iſt ein Alchymiſtiſch wort. Es wird auch nach art der Sprachen mit mancherley Namen genennet / als *Argiros*, *Alimiaari*, *Caucer*, *Cara*, *Clima*, *Alfida*, *Chiana*, *Diana*, *Fella*, vnd : ܟܐܣܕܐܘܘ

بارراجا ℊ

Borrago: *Boraca*, Borras/ ein ding das die Goltſchmide zum löten / die Segeſſenſchmied zum ſchweiſſen/ vnd etliche die *Veneris* arbeit darmit zu fordern brauchen. Es wird auch mit andern Namen/ als *Aklicari*, *Akanum*, *Aſtigar*, vnd *Capiarxauri* genant.

باسدان ℊ

Boſar: *Lapis viridis*, Ein grüner Stein / ein *ſpecies Vitrioli*.

بريث ℊ

Brith: Iſt Mauritaniſch / oder Numidiſch / vnd bedeutet newgebachen Brot.

ܒܐܣܕܐܣ ∴

Baſdas: *Eſt Alcofel, id eſt, vitriolum Romanum, vel Vngaricum.* Er wird auch *Demeget*, *Staron*, *Feriol*, *Zeg*, *Azpar*, vnd *Azeg* genennet.

ΒΟΤΡΑ'ΧΟΥ.

βοτράχου, *Ranæ dicit, quidam autem omnino* βατράχου *ſcribunt*, Eins Froſchs ſagt er/ Etliche aber ſchreiben gantz vnd gar βατράχου. *Vide Galen. in explan. obſol. voc. Hippocratis.*

بوان ℊ

Buar, *vel pur*: Iſt brennend/ heiſz/ feurig/ gleich wie πῦρ im Griechiſch Feuwer heiſt. *Plato in Cratylo* ſagt πῦρ hab ein Barbariſchen vrſprung / Hats vielleicht derhalb geſagt/ Weil Feur vnd *Pyr* ſich ſchier vergleicht/ ſo doch die ſcheidmauren *Hiſpaniæ* vnd *Galliæ* nicht אש wol Barbariſcher ſein/ ob es gleich in der Hebraiſchen heiligen ſprach auch Feur heiſt / dann *Pyrenei* die Berg / haben jhren Namen vom Feuwer / als wolt man ſprechen brende.

ΒΡΥΓΜΟΣ.

βρύγμος, *ſtridor, qui ex dentibus colliſis efficitur, &* βρύχειν *ſic ſtridere*, Das knirren ſo vom kirren/ ritzen oder zuſammen reiben vnd an einander ſtoſſen der Zeene entſtehet/ *Vide Gale. in expla. obſol. voc. Hippoc.*

باضريان

Baziant: Iſt Schlauoniſch/ *eſt Phaſianus*, ein Phaßhan/ der auff Griechiſch Φασιανός heiſt/ Ein ſchöner Vogel/ deren man viel in Wallis vnd andern örten findet.

ܒܐܘܫܘܒܚܐ ∴

Bauſchubcho: Iſt Syriſch/ iſt ein vermeinte/ vnnütze/ ſelbs erdichtete Ehr/ die einem mehr zu ſchaden dann zu ehren reicht/ wie etliche in jhrem Schreiben gemeldet/ das *Heinricus* der ſiebende König in Engeland/ den Bapſt angebetet habe. Beſih *Georg. Lilium in Cron. anglic.*

ΒΥΖΗΝ.

βύζην, *Cumulatè vel densè*, heuffig oder dicke/ *Vide Gale. in explan. obſol. voc. Hippocr.*

بلادي

Bladi: Iſt Schlauoniſch geredt/ iſt ſouiel als Lateiniſch *pallidus*, das iſt Bleich/ mißferbig.

بولجدالرالو

Bulgoldalf: Iſt ein wunderliche Geiß/ wird in *Lybien*, *Affrica*, vnd auch wol in *India* gefunden. In dieſes Thiers Bauch wechſet der Stein *Bezar*, oder *Beſaharda*, der ſehr gut wieder Gifft iſt. Beſihe hier vornen im *A* weiter vom *Bezahard*.

ܒܝܢܣܐܠܠܐܚ ∴

Binſallach: *Eſt Alcampher*, *Alcamfor*, *Alcarifar*, *Alezeid*, *Alcanzud*, *Alzamphar*, *Cæcabor*, *Dorobir*, *Kafor*, *Lobenas*, Iſt *Campher* ein ſchöner weiſſer/ durchſichtiger/ vnd bey etlichen ſtreittigen ein Erdgummi/ Von dem beſihe hiervornen im *A. Auicenna lib. 2. Tract. 2. Cap. 134.* nennet den *Chafur*/ vnd beſchreibt deren 4. *ſpecies*,

als { الاسدف / الافنسوري / ابلجيا / الاطرار } Dieſes *Aleſcek* ſagt er/ ſey das ſo entweders mit ſeinem eignen holtze/ aus welchem es *ſublimirt* worden/ oder aber doch mit ſeiner rinden vermiſcht ſey.

ԲՈՒՆԱՀԱՇ:

Bunahaſch: Iſt Armeniſch/ ein ſilberreiches Kupffer/ da doch das Kupffer den werdt des Silbers noch weit vbertrifft/ Wie man deren etwan in der Graffſchafft Manßfeldt/ aus dem gebildeten Schiefer geſchmeltzet hat/ Die biß in 18. 19. vnd 20. loth Silbers gehalten. Die Schwatzen Kupffer aber/ halten/ wie auch die Scheuramangiſchen/ vngleich/ eines theils mehr/ eins theils weniger. Es entſtehe diß wort vom Hebreiſchen wörtlein *Nabaſch*, das iſt Kupffer/ doch heiſt es auch wol ein Warſager/ ꝛc.

ܒܪܙܠܐܗܫܛ ∴

Barzolaheſt: *Eſt ferrum*, das iſt/ Eyſen/ Etliche wollen es ſol Stahl ſein/ Entſtehet vom Hebreiſchen wort *Barzel*, Es wird auch ſonſt mit andern Namen/ als *Alzuled*, *Amalgra*, *Azarnet*, *Alozero*, *Edech*, *Grifit*, *Hadit*, *Kalo*, vnd *Lierenchen* genant.

בַּחַד

Bachad: Ein Hufftbein am menſchlichen Leib/ etliche/ wie auch *A. Veſalius lib. 1.* ſchreibt פַּחַד *pachad vel* יָרֵךְ *Haiarech*, *eſt os coxæ*, ein Bein der Hufft/ ſonſt bey den Grichen μηρὸν genant/ welchs Bein von der Hufft biß zum Knie reicht/ Sonſt ſo es mit fleiſch vberzogen/ die tieche oder das oberſte theil des Schenckels heiſt.

بروتا

Bruta: Iſt ein Influentiſche krafft / welche in allem Fleiſch/ feiſte vnd blut/ der Thieren geſpüret wird/ Als ſo ein Vieh im zunemenden Mon geſchlachtet wird / iſt das Fleiſch viel werſamer vnd erſchießlicher/ dann ſo es im abnemen gemetzigt wird. Beſih *Paracel. in ſcient. Aſtronom. fol.* 54. *Item lib. infla. Tract.* 1. *fol.* 5.

BITVMEN.

Bitumen: Iſt geſchwefelt erdreich / wie man deſſen ſehr viel in Engelland findet. Item/ Es iſt Schwefel Kreiden/ wie man deren bey der Stad *Ardea*/ die vor zeiten von den *Rutilis* / 9. Welſcher Meil / von dem Meer gebauwet worden/ viel grebt. Item/ Es wird auch weich Steinkoll genand/ wie man deren vmb Cölln/ vnd in Wallis grebt/ Beſih *Paracel. lib. apoſtemat: folio* 14.

ܒܝܠܠܟܪܝ :

Billachry: Seind *Gnomæ*, oder Bergmenlein / Erdmenlein / wunderliche Geſpenſt/ die etwan viel Ertz/ etwan groß vnglück anzeigen / auch offt die heuer Todten/ zerdrücken vnd ſonſt beſchedigen. Beſih *Paracel. lib. de Salama. folio* 174. Item *Agricola* in ſeiner beſchreibung von Bergwercken.

ببلو

Bebelo: Iſt ein gabreicher/ milter Man / der willig / vnd viel / auch gerne gibt vnd mittheilt. *Terentius* nennet den *Mitionem* alſo / wegen ſeines gabreichen Gemüts. Item ein Ertzgruben/ iſt zu der zeit *Hamilchars* in *Hiſpania* geweſen / welche alle tage drey Centener Silbers außbeut gab / die ward auch wegen des groſſen nutzes/ den die Carthaginenſer von jr hetten/ *Bebelo* genandt/ Beſih *Plin.*

በጢደስ ፨

Botides: Iſt Abiſſiniſch / Seind Bleywurff / damit die Schiffleut / wie ſeycht oder tieff das Meer ſey/ meſſen/ Wie ich dann ſelber ein ſolchs an einer langen ſchnur / auff meinem reiſen bey mir gehabt/ da ich von Andorff aus / biß gegen Riga in Lyffland/ Item/ von Bremen biß gegen Bergen in Nortwegen/ vnd von Grünewitz aus / biß in Portugall / alle Tieffenen gemeſſen / vnd alle Ebenen/ vnd Höhen abzielet / vnd ordentlich auffgezeichnet hab.

PLVMBAGO.

Plumbago: Ein Schwefelreiches Galmyiſches Bley / wird ſonſt Bleyſchweiff genandt.

በከዲምናናሔ ፨

Bkadimnanahe: *Eſt Epilepſia, morbus caducus*, Die ſchwere Kranckheit vnd Fallende ſucht/ Ein ſchedlicher *Affect*/ welcher auch *Morbus Herculis* oder *Herculeus morbus*, derhalben das *Hercules* ſolche nach viel erlangten Siegen / wie dann auch der Herr Georg von Freindſpurg/ vnd der erſte Keyſer *Iulius* / ſolche ein jeder in dem 56. Jahr ſeines Alters (welches wol zumercken iſt) bekomen hat. Es entſtehet dieſer *Morbus ſacer* oder *Comitialis* gemeiniglich an den Melancholiſchen vnd fürtreffelichen Perſonen/ wann die von Forcht/ Zorn/ oder ſchrecken gehling entrüſt werden/ Daruon *Ludouicus Bonatiola*/ in ſeinem heimlichem Büchlein ordentlich meldt. Vnd *Carpus* der fürtreffeliche Artzt/ in ſeiner Haupt *Anathomey* ſchreibt/ Item beſih wie *Hippocrates in lib. de Morb. caduc.* קָדִים heiſt ſonſt *Eurus*/ iſt der Wind ſo von dem Auffgang her wehet/ Vnd weil ſolcher Wind dieſe kranckheit hefftig feindet/ möcht vielleicht diß frembde wort *Bkadimnanahe* (als wolt

man ſagen) Windsſtraff. Es wird dieſe Kranckheit mit andern Namen mehr genant/

Als	*Aſarica,* *Caputpedicon* *Ira Dei,* *Luuenilus* *Lunatious*	Item/	*Mater infantium,* *Pedicon,* *S. Valentini.* *Eraclea,* سد *ſarra.*

בַּרִיל

Badil: *Eſt Litargyrium,* Silberglett/ Silberſtein/ Silberſchlacken/ Iſt das ſo am Treibherd/ im abtreiben oder fein machen am Teſt bleibt/ Beſih *Capnium*/ Etliche haltens für Zinn/ weil *Zachar.* 4. auch daruon ſchreibt/ iſt aber nicht recht. Beſih des *Votabuli Translation* vber das erſte Capit. *Eſaiæ.*

بيقاشلد

Bykeſchach: Ein betrugs Eidt/ vnd doch die warheit/ wie *Diomedes* vnd *Vlyſſes* ſchwuren/ Nemlich/ das ſie es alſo halten wolten/ wie ſie es liſtig mit *Anthenore* abgeredt hetten/ Aber der gemein Man verſtund es nach dem Buchſtaben/ vnd meint das es viel anders abgeredt were/ dann es an jhm ſelbſt was. Oder wie Biſchoff *Hatto* von Mentz/ dem Graff Albrecht von Francken ſchwur/ das er jn eintweders verſühnen/ oder vnbeſchedigt wider in ſein Schloß bringen wolt/ vnd jhn damit dem Keyſer Ludwigen verrith/ vnd jhn den todt gab.

بلالص

Beleſs: *Corallus,* Diß ſeind Corallen/ deren man im Roten Meer/ vnd in *Siciliſchen* Meer findet. Man nennet ſie auch *Almergen, Antiſnate, Buſadum, Litodendon, Nigen* vnd *Almugedom,* Sonderlich haben ſie dieſen letſten Namen/ wann ſie ſchon roth ſein.

بواسدرابادثم

Bueſzerebethz: Iſt ein keſtenbraun Pferdt/ iſt der Falbhengſt/ der jetzt in Deudtſchland ſehr gemein iſt/ Ein Aufftrit/ ein falſch betrug/ beſchiß/ ein hinderliſt/ wie *Epeus* der künſtlich Werckman/ ein Roß vor *Troia* auffgericht hat/ vnd es zum Opffer/ Ja freilich zum Opffer vieler Menſchen in *Troiam* geführt hat.

برضبجالد

Berziglach: *Eſt Hemicranea, cum Cerebrum praua vel etiam maligna qualitate grauiter concutitur,* Ein ſchedlich halb Hauptwe/ Deſſen vrſprung iſt/ wann das Hirn von verderbter oder böſer *qualitet* beſchedigt wird.

בַּאַל

Baal: *Bal,* Iſt Cabaliſtiſch geredt/ bedeut ſo viel/ als der Anfang aller dingen/ aber nicht wie die Römer mit kurtzen worten *prora & puppis,* Anfang vnd Ende des Schiffs/ geſagt. Die Alten haben mit dieſem Namen Gott verſtanden/ wie man vieler örter in der Schrifft findet/ Als *Num.* 23. 1. *Sam.* 12. *Ierem.* 2. vnd andern örten/ daher ſeind kommen die wörter *Baalim,* das iſt/ Meine Herrn/ meine Götter/ *Baëllada,* das iſt/ der HErr Gott wird ſich offenbaren. Item *Balac,* Verwickeler/ Zerſtörer Menſchlicher anſchlege/ das iſt Gott. Alſo *Bala, gen. fœm.* Herrin/ Göttin/ Vntertretterin/ Iſt ſonſt gleich ſo viel am verſtandt/ als bey den Griechen ἄλφα καὶ ὠμέγα, doch hat Gott kein Anfang/ wird auch kein Ende haben/ oder nimmermehr auffhören Gott zu ſein/ wie er auch Gott zu werden nicht angefangen/ Sondern aus eigner krafft aller dingen anfang geweſen iſt.

Bylargo.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00302

بيلرجراه

Bylargorah: Iſt ein duppelt Gemůt / das zweyerley eigenſchafften an ſich hat / Wie ein *Amphisbena*, die gehet hinderſich vnd fürſich / Wie ein Verretter der gute falſche wort gibt / vnd doch ein andere meinung hat. Item / wie der Götter Kinder zweyerley Seelen vñ gemůter haben / Deren eins tödlich / eins aber vntödlich / vnd eins das nahend tödlich / mit viel kummer vnd trůbſal behafft ſein ſol / wie *Plato* in *Tymæo* ſagt.

[illegible] ⁘

Babelar: Iſt ein Zerſtreuwng / wie der Wind ein Kartenſpiel / oder andere leichte ſachen / Als Federn / Spreuwer / vnd dergleichen / weit von einander wehet / Daher ohne zweiffel das alt Aſſyriſch wort *Babel* oder *βάγχησις*, das iſt / verwirrung / vermiſchung / zerſtörung / wie bey dem Bauw *Nimrodes* im Feld Sinear beſchehen / vnd der groſſe Thurn / ſampt der Stadt hernach den Namen behalten hat. Beſih *Auguſtinum de Ciuitate Dei, lib. 16. cap. 4. Item Strabonem lib. 15. & 16.*

بيموشجار

Bymuſchgear: Iſt ein ort da vieler Götter behauſung / viel Tempel oder Kirchen ſeind / Wie Bapſt *Sylueſter* in ſeiner *Cronica* ſchreibt / das zu Rom 1405. Kirchen geweſen ſein. Item zu Cölln am Rein ſein noch heut ſo viel Kirchen als Tag im Jar ſein. Zu Anthiochia waren auch 349. Kirchen vnd Capellen. Dazumal waren viel Kirchen / aber wenig / vnd doch fromme Pfaffen / Jetzt ſeind wenig Kirchen / vnd viel / aber doch findet man ſelten ein frommen Pfaffen.

[illegible] ⁘

Belbele: Iſt Æthiopiſch / *& eſt vas ſtricti orificij*, Iſt ein Geſchirr eines engen mundlochs / ein Violglaß / ein Spica gleßlin / wie es die Balbierer brauchen / nach dem ſaugen / ein etwas wolriechendes auff das Haupt zu gieſſen.

[illegible] :

Bemengi: *Eſt regio iuxta Halep, ciuitatem Syriæ*, Iſt ein Land bey *Halep* einer Stadt in Syrien / da die Beningen roſen / erſtlich herkommen ſeind.

باناتي

Benati: *noctis ſunt ea, quæ mouentur vel excitantur in nocte*, Seind die ding / die ſich in der Nacht bewegen oder erregen / die man etwan für Poltergeiſter hielt.

بيتزاك

Bitzak: Iſt Türckiſch geredt / vnd bedeut *Cultrum*, ein Meſſer. Es hat diß wort ein Arabiſchen grund / dann *Bickzach* heiſt verwunden / hauwen.

: [illegible]

Berazede, *vel Bezarede, eſt panis in modum fugatiæ perforatus cum digitis, aut alia re, & eſt bene coctus*, Iſt ein Brot / das / wie ein *Fugatia* geſtalt / das mit den Fingern / oder einem andern ding / durchbohret / vnd ſehr wol gebachen iſt.

بلومخي

Blomochij: Seind Hecker / Beiſſer / Verletzer / Als ein beiſſender Hund / ein heckende Schlang / ein verletzende Spiñ / wie der Scorpion / die *Apes*, oder die Omeyßlein ſeind.

ſeind. Jch halte das dieſes von dem Griechiſchen wörtlein βλωμός, welches morſus oder ein Biß heiſt/ herkomme.

بسدا مرجان ع

Beſel & Morgian: *ſicut ſcribit Ebenbitar auctoritate Ariſtotelis, eſt lapis vnus & idem, Sed Morgian eſt radix coralli, beſd vero corallus ramificatus. Aliqui verò Arabes dicunt contrarium huius.* *Beſd* vnd *Morgian*, wie *Ebenbitar* ſchreibt/ mit bezeugung *Ariſtotelis*/ iſt einerley Stein/ Aber *morgian* iſt die wurtzel des Corallen/ *Besd* aber ein nochweichestiger Corall. Etliche Arabiſchen aber ſagen/ das gegenſpiel hieruon.

بتران ع

Betaran: *id eſt, Inciſio*, ein Zerſchneidung/ein zerteilung/ von einanderlaſſung/ abſchaffung.

בִּיסְזָארִיאָ :

Byſazerie: *Eſt ſanctiſſimum nomen Dei, ſignificat nomen* בריון *Barion vel Agla*, Bedeut ſo viel als Gott ohn Anfang vñ Ende. Die Jüden ſollen den Namen in ein gülden Blech geſchrieben wunderbarlicher weis gefunden/ vnd die Propheten vñ Hohenprieſter gemeiniglich getragen haben. Die Abergleubiſchen Jüden (wie auch etliche Chriſten) habens darfür gehalten/ das wer dieſen Namen bey ſich auff dem Haupte trüge/ der ſey ſicher für den Schlag/ gehen Todt vnd der Fallenden ſucht/ Wundert mich derhalb das *Eli* der Hoheprieſter dieſen nicht bey ſich gehabt/ do er rücklings vber den Stul/ wie 1. *Samuel.* 2. & 3. ſtehet/ abfiel.

بازرلغان ع

Bezaghar: *Propriè eſt lapis, qui dicitur lachryma cerui, qui generatur in ceruis, quia cerui comedunt viperas maximè in Perſia, & talis lapis reperitur etiam in Mineris, ſicut patet in libello Tiphaſi Arabici de lapidibus precioſis, traducto ex Arabico in Latinum, Quandoque tamen accipitur pro quocunq; quod reſiſtit venenis.* Eigentlich iſts ein Stein/ welcher *Lachryma cerui* genant/ Dann die Hirſche freſſen die Waſſernattern mehrer theils in Perſien/ daruon ſol ſolcher Stein in den Nieren des Hirſchen entſtehen/ wie da erſcheinet im Büchlein *Tiphaſi* des Arabers/ der von dieſen köſtlichen Steinen viel ſchreibt. Bißweilen aber wird diß für ein jeglich ding/ auch für den Stein *Beſarden* verſtanden/ Jtem es bedeut auch wol den *Gummi galbanum*, der in Syrien wechſet/ Oder was anders das dem Gifft widerſtehet.

بازرا ع

Bezel: *Idem eſt quod ſciſio, ſeu perforatio*, Jſt eben ſo viel/ als ein Zerſchneidung/ oder ein durchſtechung/ zertrennung/ ein von einander theilung.

Ende der Namen/ Wörter/ vnd Dicta/ ſo das B zum *Principal* Buchſtaben haben.

Anfang der Wörter ſo ſich mit dem C beginnen.

كاب ع

Caab: *Os, pro iunctura cum crure completum*, Ein Bein/ oder ein gleich mit dem Schinbein vereint/ Etliche wollen es ſol die Knieſcheib ſein/ Andere meinen es ſey der groſſe Knorr oberthalb am Schenckelbein/ welcher mit ſeinem Haupt oder Knorren in das Hufftbein/ *os coxæ*, gefügt wird/ welcher Knorr oder Knopff *rotator, natis & malum granatum teſticulorum* genennet wird.

Cadab

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00304

קַסְלִיבוֹרָא

Caſelibora: ein Eyſenrooſt / oder Gegitter / wie man die eintweders in den Diſtillir / oder andern Brennöfen / oder aber auff den eingengen der Kirchhöfen etwan gebraucht hat. *Seliba* aber heiſt eigentlich ein Roſt / darauff man Würſt / Fiſch / vnd anders brattet. *Cadal* heiſt *ferrugo*, oder Eyſenroſt / Eyſenſchmilg / ſonſt *alcadir* genandt.

[illegible]

Cabaroth: *Sepulchrum memoriale*, Ein Grab das einem zur gedechtnus auffgericht wird / Entſtehet vom Hebraiſchen wörtlein קֶבֶר *Keber*, welches ein Begrebnuß oder ein Grab heiſt.

[illegible]

Caſphezeb: Iſt ein Ægyptiſch oder Zigeuneriſch wort / *Paracelſus* braucht es *lib. de facult. Medic.* do er die geitigen Artzt / welche mehr auff Gelt / dann gutem Namen halten / vnd dieſen ſilbern Man für jhren Gott / mit böſem gewiſſen ehren. Es iſt aber eigentlich geredet ein ſilberner Abgott / der bey den Grichen *βρέτας ἀργύρεος* möchte genandt / Bey den Lateinern *Idolum argenteum* kondte geheiſſen werden. Vnd entſtehet diß wort von den worten כֶּסֶף עֲצַב das iſt *Geſechbhezeb*, welchs eins teils Hebraiſch vñ zum teil Chaldeiſch iſt / wie man dañ weiſt / das man noch heut zu tage / in der Inſel *Chaſphetz*, auch *Oetabaca* genandt (welche auſſerthalb der *Æquinoctials* linien / vnd von dem *Polo Antarctico* 39. grad gelegen) viel Silber findet / Alſo auch etwan zwiſchen der alten verfallenen Stadt Babylon / vnd dem Fluß der Stadt *Abeuæ* (wie *Eſra* 8. meldet) Wird die Landſchafft des Landes *Chaſphiæ*, ſo jhrer Bergwerck halber alſo vnd Silberland genandt / In welchem (wie *Lyra* bezeuget) die Leuten vnd Prieſter / ſo von Jeruſalem gefenglich geführt / gewohnt haben. Item *Caſphiæ* das Gebirg / iſt auch von Silber alſo genant worden.

[illegible]

Cabalſchach: Diß iſt Armeniſch geredet / vnd ſind darbey zuuerſtehen die *prædictiones* der *Actionum*, welche aus dem *motu* vnd *poſitu* / wie auch aus der *Application*, welche ſie vnder einander haben (Wo ferr das *Fatum* als ein Herr vnd gebietter der Natur den *Actionibus* nicht zu wider iſt) genommen werden mag.

[illegible]

Caliph: Iſt ein Arabiſch wort / vnd heiſt ein *Succeſſor*, ein Nachkömling / einer der einem in einem hohen Ampt *ſuccedirt*, Von welchem wort *Bulache* (den andere *Othoman* nenneten) welcher dem *Mahometh* im Türckiſchen Reich folgete / ſein Zunahmen bekommen hat.

ሕደዙኑሳ ፨

Chodazunuſa: Iſt Æthiopiſch geredt / vnd iſt ſo viel als ein Dinggelt / Dienſtgelt / Beſtallungs lohn / Soldt / Einkomen / für ſeine mühe / kunſt / arbeit / Wie etwan die von Athen dem treffelichen Artzt *Democedeni* jehrlich hundert *Minas* zur Beſoldung machten / wie *Herodotus Hiſt. lib.* 3. meldet.

[illegible]

Cherubim: Iſt ein ſehr alt Hebraiſch wort / wie dann der heilige Patriarch vnd Prophet *Moyſes* / diß in ſeinen Büchern offt gebraucht hat. Iſt ohn zweiffel ein fürtreffeliche Macht vnd Herligkeit Gottes des Allmechtigen / welche mit einem Menſchlichen Haupt / vnd zweyen Flügeln / den Kindern Gottes fürgebildet oder abgemalt worden iſt. Von dem *Cherubim* wirſtu finden *Geneſ.* 2. 3. *Exod.* 25. *Num.* 7. *Syrach* 40. *Heb.* 9.

Vnd im Lobgeſang *Te Deum laudamus*, wird beyder des *Cherubins* vnd *Seraphins* als heiliger gewaltiger Engel vnd göttlicher Botten gedacht/ Derhalben wir denſelbigen Lobgeſang gantz in ermelter Crabatiſcher ſprach dem Leſer zum beſten hinan geſetzt haben.

[illegible]

[illegible]

خادسان و

Chadeſſan & Sehagian, *ſecundum expoſitores Arabes, eſt ſolutio continuitatis in ſuperficie membri, cuius quidem ſuperficiei partes diuerſificantur in aſperitate & lenitate, in eminentia & depreſſione, quæ quidem diuerſitas cauſatur ex ſolutione continuitatis ſupradicta. Verùm Chadeſſan appropriatur ſolutioni continuitatis, quæ accidit cuti & parti exteriori ſuperficiali corporis. Sehagian verò appropriatur ſolutioni continuitatis, quæ accidit ſuperficiei intrinſecæ membri & propter hoc excoriatio, quæ accidit in inteſtinis, ſicut in dyſenteria, vocatur Arabicè Sehagian, tamen iſti termini quandoq; accipiuntur vt Synonima. Vlterius ſciendum, quod apud Arabes ſolutiones continuitatis, quæ accidunt ſecundum latitudinem, aut ſecundum longitudinem, aut in partes plures, aut numero paucas diuerſimodè nominantur ſecundum diuerſitatem membrorum, in quibus cadunt. Nam ſolutio continuitatis accidens in oſſe ſecundum* latitudi-

latitudinem, vocatur Arabicè Cheſaran, id eſt fractio. Si ver ò accidit ſecundum longitudinem eius, vocatur Sedahan, id eſt ſcindens ipſum. Solutio autem continuitatis accidens cartilaginibus & neruis ſecundum tres diuiſiones, aut eſt in partes duas, aut in partes plures magnas, aut paruas, ſiue ſecundum longitudinem, ſiue ſecundum latitudinem. Et ſolutio quidem continuitatis huiuſmodi ſi ſecundum latitudinem vocatur Betaran, id eſt inciſio. Si verò ſecundum longitudinem, & eius numerus non fuerit multus, vocatur Sacha, id eſt ſciſſura. Si verò eius numerus fuerit multus, vocatur Sadachan, id eſt contuſio. Plærunq; etiam accidit ſolutio continuitatis in partibus muſculi, quæ ſi in extremitate ceciderit muſculi, ſiue cadat in chorda, ſiue in neruo, vocatur Hetchan, id eſt attritio. Si verò ſecundum latitudinem muſculi accidat, vocatur Hazan, id eſt, inciſio. Si verò acciderit ſecundum eius longitudinem, & fuerit eius numerus paruus, & fuerit eius profundatio multa, vocatur Fadgan, id eſt, ſeparatio vel inciſio: & ſi fuerint partes eius multæ & dilatetur, & profundetur ſolutio continuitatis, vocatur Radani, id eſt contuſio & attritio. Et Alrad, & Alfadag dicitur de omni eo, quod cadit in medio muſculi quomodocunq; ſit. Si verò accidat ſolutio continuitatis in arterijs et venis, nominatur Anſagiar, id eſt eruptio, Sed ſi cadat in longitudine ipſarum, vocatur Chatahan & Faſelan, id eſt inſciſio vel abſciſio. Si verò proceſſerit in longitudine ipſarum, vocatur Sadahan, id eſt, ſciſſura. Si verò acciderit ſecundum modum apertionis orificiorum ipſarum, vocatur Tochhan, id eſt, perforatio. Et ſi acciderit in panniculis diaphragmatis, vocatur Fedehan, id eſt, ruptura.



Erklerung der obgeſetzten Wörtter.

Chadeſſan vnd *Sebagian* iſt nach meinung der Arabiſchen Dolmetſcher/ eine aufflöſung der gantzen Volkommenheit/ an der *ſuperficie* eines Gliedes/ welcher *ſuperficien* theil/ zwar gemanichfeltiget werden/ eintweders von hertigkeit/ oder aber Lindigkeit/ oder an der herfürgehung vnd vnterdrückung/ welche Manichfeltigkeit ſich verurſachet/ von der aufflöſung der Volkommenheit/ deren obgedacht worden. Aber *Chadeſſan* wird zugeignet der aufflöſung einer Volkommenheit/ welche ſich an der Haut/ vnd dem euſſerſten *ſuperficialiſchen* theil des Leibes oder ſeines Gliedes begibt. *Sebagian* aber wird der aufflöſung einer Volkomenheit zugeeignet/ welche der jnnerlichen *ſuperficien* eines Gliedes zugetheilt wird/ Vnd wird derwegen die abziehung der Haut/ welche ſich in dem Jngeweide begibt (gleich wie an der rohten Ruhr) auff Arabiſch *Sebagian* genandt/ Doch werden dieſe *Termini*/ bißweilen als *Synonima* verſtanden. Ferner iſt zu wiſſen/ das bey den Arabiſchen die aufflöſungen der Volkommenheiten/ welche ſich begeben nach der breitte/ oder nach der lenge/ oder in mehr oder wenigere theil/ an der anzahl Manichfeltig genandt werden/ nach der manichfeltigkeit der Gliedmaſſen/ auff welche ſie fallen. Dann die aufflöſung der Volkommenheit/ die ſich an einem Bein begibt/ nach der breitte/ wird auff Arabiſch *Cheſaran* (das iſt ein Bruch) genant. So ſichs aber begibt/ nach jhrer lenge/ wird ſie *Sadahan* genandt/ (das iſt das es zerſchneidet die aufflöſung der Volkommenheit) Aber welche an den *Ligamenten*, Sehnen/ oder Kroſpeln vnd Spanadern ſich begibt/ nach den dreyen vnterſcheidungen/ entſtehet entweders

weders

weders an zweyen theilen/ oder in mehr groſſen oder kleinern theilen/ eintweders nach der lenge/ oder aber nach der breitte. Vnd zwar die aufflöſung der Volkommenheit/ ſo ſich nach der breite begibt/ wird ſie *Betaran* genandt/ das iſt ein Zerſchneidung. So ſie ſich aber nach der lenge begibt/ vnd ſeine Anzahl nicht viel ſein wird/ wird ſie *Sacha*, das iſt ein Zerſpaltung/ genandt. So aber ſeine Anzahl groß ſein wird/ ſo wird ſie *Sadachan*, das iſt ein Zerknutſchung genandt. Es begibt ſich auch gemeinlich ein aufflöſung der Volkommenheit an den theilen der Meußlen oder Muſculen/ es falle nun auff den Kroſpel/ oder auff eine Spanadern/ ſo wird es *Hetchan*, das iſt ein Zermalung/ genant. So ſichs aber nach der breitte der Muſculen begibt/ ſo wird es *Hazan* genant/ das iſt ein Zerſchneidung. So ſichs aber nach ſeiner lenge begibt/ vnd ſeine Anzahl geringe ſein wird/ auch ſeine tieffe gros geſpürt wird/ ſo wird es *Fadgan*, das iſt ein abſonderung/ oder Zerſchneidung genandt. Vnd ſo es viel Theile haben/ oder ſehr außgebreitet geſehen wirdt/ vnd die aufflöſung der Volkommenheit tieff gemacht ſein wirdt/ ſo wird es *Radani*, das iſt ein Zerknuſchung genandt/ vnd ein Zermalmung. Vnd wird *Alzad* vnd *Alfadag* von allem dem geſagt/ das mitten auff die Muſculen felt/ es ſey nu wie es wölle. So ſich aber die aufflöſung der Volkommenheit an den Lufftadern vnd Blutadern begibt/ wird es *Anfagiar* genandt/ das iſt ein Außreiſſung. Aber ſo es auff die lenge felt/ wird es *Chataban* vnd *Faſelan*, das iſt ein Zerſchneidung vnd abhauwung/ genandt. So es aber in ſeiner lenge fortſchreitten wird/ ſo wird es *Sadahan*, das iſt ein Zerſpaltung/ genandt. So ſichs aber nach der weis der eröffnung der Mundlöcher begeben wird/ ſo wird es *Tochban*, das iſt ein Durchſtechung/ genant. Vnd ſo ſichs an dem Heutlein des *diaphragmatis* begeben wirdt/ ſo wird es *Fedehan*, das iſt ein Bruch genandt.

خالعان

Chalahan: *Id eſt, dislocatio*, Ein Verruckung.

خامخ

Chamach: *Sunt res præparatæ cum aceto & ſale, ſicut Cappares & oliuæ, & alia olera.* Seind zubereitte ding/ mit Eſſig vnd Saltz/ wie die Kappern vnd die Ohlzweig/ oder andere Gartenkreuter/ Wie man in *Italia* mancherley *Salada* vnd Meneſter zubereitet.

خازي

Chazi: *Eſt ſericum groſſum, quod vulgariter dicitur Struſo*, Iſt dicke Seiden/ die ſonſt *Struſo* genandt wird.

خاسوزودان

Chaſuzudar: *Idem eſt quod galanga. Nota tamen ſecundum Arabes, quòd licet caſuzudar & galanga ſint idem, tamen Auicen. facit duo cap. in ſecundo Canone, Vnum de Chaſuzudar, alterum de Chaulegian, & ambo ſignificant galanga ad maiorem declarationem, vt ſciatur eandem Medicinam nominari diuerſis nominibus, quorum vnumquodq; ſcribitur in cap. ſuis per ordinem Alphabeti. Et ſic facit de Cera & de pluribus alijs medicinis propter rationem ſupraſcriptam, et etiam, vt quod deficit in vno capitulo, perficiatur in altero.* Bedeutet eben ſo viel als *galanga*. Doch nach meinung der Arabiſchen/ habe in acht/ das ob ſchon *Caſuzudar* vnd *galanga* einerley ſein/ So machet doch *Auicenna* zwey Capittel/ im andern *Canone*, Eines von dem *Chaſuzudar*/ das andere *de Chaulegian*, Vnd bedeuten beide *galanga* zu mehrer erklerung/ damit man wiſſen möge/ das man einerley Medicin mit mancherley Nahmen nenne/ derer ein jegliches in ſeinem Capittel geſchrieben ſtehet/ durch die ordnung des Alphabets. Vnd alſo ſtehet es mit dem Wachs vnd andern Artzneyen mehr/

wegen

wegen obgedachter Vrſach/ vnd auch damit das/ ſo was in einem Capittel mangele/ im andern volkömlich gemacht werden.

خامل ۞

Chamel: *Stomachi, eſt ſuperficies ipſius ſtomachi intrinſeca criſpoſa in modum ſuperficiei exiſtentis in panno & lana habentis pilos eleuatos & criſpos,* Iſt ein *ſuperficies* oder rauhe Haut/ des Magens jnnerlich krauß/ wie die *ſuperficies* / oder das euſſerſte am Tuch vnd der wolle/ an denen die haar erhaben vnd krauß ſeind.

حاطماطاب ⁘

Chateman: *Id eſt nubes parua ſubtilis,* Ein kleine ſubtile Wolcken. Diß braucht *Paracelſus* im 9. Buch ſeiner *Carboantium*/ vnd bedeutet darin die *Vapores* oder aufſſteigende dünſt von des Menſchen abgeſtorbenen Leib vnd allen andern *Cadaueribus* entſten. Beſih das 51. Capittel.

خاسدانا ۞

Chaſena: *in naſo apud Arabes eſt oppillatio, ad quam ſequitur priuatio odoris, & quandoq; accipitur pro priuatione odoris, quandoq; pro oppillatione in naſo.* Iſt bey den Arabiſchen ein verſtopffung/ auff welche folgt die beraubung des Gemüts/ Wird derhalben bißweilen für ſolche beraubung/ bißweilen aber für die verſtopffung in der Naſen verſtanden vnd genommen. Etliche wöllen es ſey der Schnupff oder Pfnüſel.

حايسيم ۞

Chaiſim: *Eſt ſtrictura naſi in parte ſuperiori ſub fronte,* Iſt ein zuſamenfügung der Naſen oberntheil an das vnterntheil der Stirn.

حانان ۞

Chanan: *Eſt ſonitus accidens in naſo, quo fit ſæpius iſta vox Chabahar, vel ſecundum alios eſt exitus vaporis fœtidi ex naribus, ſicut accidit equis.* Iſt ein ſchall/ der ſich in der Naſen begibt/ Daher dieſe ſtimme *Chababa* entſtehet/ Oder iſt nach etlicher anderer meinung/ ein außgang eines ſtinckenden dunſts/ aus der Naſen/ wie den Pferden/ vnd denen/ welche *Ozæna laboriren*/ beſchicht.

حاويسترومى ۞

Capiſtrum: *auri, Borax* der gemacht vnd nicht natürlich iſt/ Es können den aber die Segäſſenſchmide/ Kupfferſchmide/ vnd die ſo jhren Beyſchlaffern den Zinß nicht zu geben vermögen/ nicht mit nutz brauchen.

ƱYP-PPƎ

Caſalo: Iſt alt Indiſch/ bedeut die Berggeſpenſt/ welche man ſonſt *Gnomias* nennet/ welche wie die Geiſter im Erdtreich/ als die Vogel im Lufft/ hin vnd her ohne öffnungen ſchweben können. Beſih *Paracel. lib. de Salam. fol.* 178. 179. 181. 182. 185. 186.

حارقولوديل ۞

Carkuludil: Iſt eine Bewegung/ Anreitzung/ ein erluſtigung/ oder ein willigmachung/ die einen etwas zu (durch neiſchwas mittels) reitzet/ wie man von *Timotheo* dem berümbten *Muſico* ſchreibt/ das er den König *Alexandrum* durch das Geſang *Dorios modos* genandt/ zum Krieg bewegen/ verurſachen vnd luſtig machen konte/ Wie man dann zu vnſer zeit ſicht/ das wann ein künſtreicher *Muſicus* oder Spielman die

Pauierſchlacht ſpielet/ ſo macht es den Zuhörern ein mutig/ frölich Hertz vnd luſt/ oder Ammut/ zur Manheit vnd Krieg. Alſo brauchen die Türcken das Maßlach/ ſich zum zorn vnd der rache darmit zubewegen. Aber ich acht das vnbillicher gewalt vñ falſch gericht einen viel ehe zum Krieg/ dann Singen vnd lachen verurſachen ſolt.

[illegible]

Caſnegiri: Das ſind Türckiſche Kellerknecht/ Truckſeſſen oder Schencken/ deren allzeit hundert auff jhren oberſten *Caſnegir Baſa* genandt/ fleiſſig warten/ vnd alle Speis vnd Tranck/ ſo der Türckiſche Keyſer braucht verordnet/ aufftregt vnd *applicirt*.

[illegible]

Chazan: Iſt Æthiopiſch/ *Eſt paruus*, Klein/ Wird in allen dingen verſtanden. Die Syrier vnd Chaldeer ſprechen *Zeera*.

CONVS.

Conus: Iſt ein wunderbarlichs Inſtrument oder *Horologium*, die Stunde des Tages darbey zu erkennen. Deſſen erſte erfindung dem *Dionyſidorio*/ wie dem *Ariſtarcho Samio* der halbe Zirckel *Scaphen*/ vnd dem *Scopæ Syracuſiæ* die erſte *inuention Plinthinum* (deren eins zu Rom in Platz *Flaminij* geweſen) zugeben worden iſt.

[illegible]

Ceipamoi: Diß iſt ein Waſſerfels/ ein Waſſer ſtrudel/ ein vngeſtümigkeit im Waſſer/ ſo von einem darinn hangenden oder ligenden Felſen her entſtehet/ Wie in der Tonauw ein Strudel/ Item bey Schafhauſen vñ Lauffenburg/ item nicht weit von S. Gwer/ vnder dem alten Schloß die alte Pfaltz genandt/ Im Rein ſolche vngeſtümigkeit von den groſſen Felſen (darüber das Waſſer rauſcht) zu ſehen ſeind. Diß wort möcht entſtehen von den worten כֵּיפָא & מַי da das eine Fels/ das ander Waſſer bedeutet.

[illegible]

Cenazta: Iſt lebendig/ das ſo ſich von eigner art bewegt/ als ein Menſch/ Thier/ Wurm/ Iſt Armeniſch geredet/ *Paracelſus in Carboantibus lib. 9. Cap. 91.* ſagt/ die Cenatziſchen *fibræ* der *Muſculorum* nemen jhr bewegung von der werme des Hertzens/ vnd der andern dewung mit hülff des Geblüts.

קוֹר

Cor: Iſt ein Hebraiſch wort/ bedeutet ein Gemüß/ Korn/ Saltz/ vnd Mehlmaß/ Entſtehet von den zwey Hebraiſchen Buchſtaben קר welches an der zahl 300. bedeutet/ Derhalben das meßlein שָׁ ſcha. der dreyhunderſte theil eines *Cors* iſt/ Dann 3. ſcha. haben geben ein *Epha*/ aber 10. *Epha* hand gemeſſen ein *Homor*/ vnd 10. *Homor* hielten ein *Cor*/ das war 300. ſcha. Des *Cors* wird gedacht 1. *Reg.* 4. 5. Item *Ezechiel* gedencket ſein Cap. 45.

קוֹרבָּן

Corban: Iſt ein Hebraiſch wort/ wiewol es etliche für Syriſch achten/ Es bedeutet aber in beiden Sprachen ein Opffer von Früchten/ Entſtehet ohne zweiffel von dem wort *Cor* her/ das war ein Maß bey den Jüden/ Vnd hielt ein *Cor* 900. צַר *Zeer*/ drey צַר hielt ein ſcha/ 3. ſcha hielten ein *Epha*/ 10. *Epha* hielten ein *Homor*/ 10. *Homor* hielten ein *Cor*/ Ein *Cor* was vngefehrlich ſo viel/ als bey vns 8. Scheffel halten mögen/ Dann weil 24. Scheffel ein Winſpel thun/ ſo faſſen 8. ſtär oder ſtreichmaß/ *Seſter* oder Scheffel auch in ein *Cor*.

⁘ [illegible]

Cohem: *Corcos, Nautilos, Narcos, Nubes,* Iſt der Fiſch *Polypus*, welcher ſo gifftig iſt/ das er auch den Fiſcher (allein durch ſein gegenwertigkeit aus dem Waſſer) durch das Garn vergifftet vnd erſtarren machet/ Welches die ſo aller dingen krefften verneinen/ ehe für ein Zauberey oder Teuffels betrieb/ dann für ein natürliche vrſach halten/ oder wol ſo bald gar nicht glauben ſolten. Beſih *Plin. lib. 9.* Es wird auch ſonſt dieſer vberwunderbarliche Fiſch *Pompilus* genennet.

كيميا ☉

Chimia: *Eſt vas ſimilis vrinali*, Ein Kolben glaß/ Iſt ein Alchymiſtiſch wort.

CHORILLA.

Chorilla: *Eſt pondus duarum vnciarum*, Ein halber Vierling/ oder 4. loth. Iſt ein Alchymiſtiſch wort.

خيقول ☉

Chikul: *id eſt, Iuppiter,* Iſt ein Alchymiſtiſch wort/ bedeutet Zinn/ Wird ſonſt auch *Alchalai, Stuprum, Stannum, Cazederir, Canteron*, vnd *Cacoior* genandt.

كيوا ☉

Ciue: *Iuncus de Nylo de quo fit Acacia.* Ein *Binzen* geſchlecht aus dem Fluß *Nilo*/ daraus *Acacia* gemacht wird.

كيتاروس ☉

Citarus: *eſt apoſtema ab vno ad aliud tranſiens, ſiue materiata cauſa*, ein Geſchwär.

كيتارازا ☉

Citaraza: Diß iſt Crocodillen Milch/ wird in Aegypten im *Nilo* viel gefunden/ weil diß Thier derſelbigen ſo viel hat/ vnd die ſo vberflüſſig aus ſeinen Tütten/ an öde örter außwirfft/ alſo das ſich auch (wie zu erweiſen) etliche Vögel daruon ernehren ſollen. Iſt ſonſt ein Alchymiſtiſch wort/ vnd bedeutet *Lac virginis*, welche vom Campher vnd Weinſteinöhl/ ſampt anderen Zuſetzen gemacht/ vnd zur Schwindſucht gebrauchet wird. Welches bey vnſern *Medicis*/ wol nichts gelten ſolt/ das dieſe ding/ der *Thabi* weren ſolten.

: [illegible]

Colcodra: *Perſicum nomen eſt, deriuatum à Colco deo, qui eſt dator vitæ,* Iſt ein Perſiſch wort/ herflieſſend von dem *Colco*/ welcher iſt ein geachtet Gott/ vnd geber des Lebens.

كالكاتور ☉

Colcator: *Atramentum citrinum*, gähle Dinten/ Iſt *calcinirter* Vitriol mit Gummi Waſſer oder Eſſig angemacht.

كانروم ☉

Conrum: *Eſt medicina venenoſa*, Ein Corroſiuiſche Artzney/ wie der *Mercurius ſublimatus*/ oder das Spongrün/ Item gebrendter Allaun/ vnd andere der gleichen etzende ſachen/ die zur *Chyrurgia* gebraucht werden.

كابرا ☉ ΓΑΜΨΟΥΣ.

γαμψὲς, *Curuaturas habentes quasdam*, Seind ding die etliche Krümmung haben. *Vide Galen. in explanat. obſol. voc. Hippocratis.*

كاللا

Cola: *Eſt apoſtema in ore & lingua*, Iſt ein Geſchwär in dem Mundt vnd der Zungen. Etliche wollen es ſol der Fröſch ſein/ damit die jungen Kinder geplaget werden/ Da laß ich eim jedern ſeine meinung.

كاليال ΓΑΛΙΑ´ΓΚΩΝΕΣ.

γαλιάγκωνες, *Qui paruum & gracile habent brachium, partes autem circa cubitum turgidiores, vt muſtelæ: qui autem aiunt* γαλὸν *brachium nominari & hoc poſitum eſſe nomine, fortaßis videri poßint malè intelligere, non enim* γαλιάγκωνας, *ſed* γαλιοβραχίονας *oportebat ipſos nominari,* Seind die ſo ein kleinen vnd dünnen Arm haben/ Aber die theil bey dem Ellbogen jnen dicker vñ auffgeblaſener ſein/ Wie man an den Wechſelbelgen vnd denen ſo bezaubert werden/ zu ſehen hat/ welche auffblaſung gleich wie ein Wiſel geſtalt/ Welche aber fürgeben/ das der Arm γαλὸν genandt werde/ vnd in dieſem Namen ſtehe/ Die mögen vielleicht dafür angeſehen werden/ das ſie es nicht recht verſtehen/ Denn man ſie nicht γαλιάγκωνας, ſondern γαλιοβραχίονας nennen muſte. *Vide Galen. in explanat. obſol. voc. Hippocratis.*

كاليميا

Climia: *Eſt fex auri*, Hefen des Goldes. Goldtſchaum. Goldtrüſen.

CORNEA.

Cornea: Iſt ein Fellein des Augs/ Wird auch von etlichen *Certoides* genandt.

خاسساس ΓΑΟΥΣΟ´Σ.

γαυσός, *Curuatus in partem exteriorem*, Iſt das ſo biß auffs euſſerſte theil gekrümmet worden. *Vide Galen. in explan. obſol. voc. Hippocratis.*

كاسكيان

Coſcior: *altala, alcapar, cortex radicis papaueris, capparis*, Die Rinden der magſamen Wurtzel/ welche etwan zum Schlaff gebraucht wird/ wie das *Opium. Paracelſus in Carboant. lib. 31. Cap. 42.*

خيجا ΓΙΓΓΛΥ´ΜΑΤΑ.

γιγγλύματα, *Contrario modo ineunt inter ſe vt ianuis cardines*, Iſt ſo viel/ Sie treffen in vngleicher weis an einander/ wie die ſpitzen an der Thüren. *Vide Galen. in explanat. obſol. voc. Hippocratis.*

كاخينيا

Cochinia: *Eſt fumus collectus in parietibus*, Der Rauch an den Wenden/ oder ſtaub/ wie etliche fleiſſige *Studioſi* auff jhren Büchern deſſen zimlich viel haben.

كاسمي ΓΗΣΜΗΚΤΙ´ΔΙ.

γησμηκτίδι, *Cimoliæ, id eſt albæ Cretæ*, weiſſe Kreyden. *Vide Galen. in explanat. obſol. voc. Hippocratis.*

كوقاتع

Cuhati: *halban, eſt pupilla oculi, & numeratur in aquis ſtantibus, & dicitur Sutrin.* Iſt der Augapffel/ wann er weiß oder ſtarendt wird. Etliche wollen es ſol ein Kraut das alſo nemlich Augapffel genandt ſey/ Vnd werde gezehlet vnter die im Waſſerſtehende Kreutern *Sutrin* genandt.

خاس ΓΗΧΑΛΚΙ´ΤΙΔΙ.

γῆ χαλκίτιδι, *nihil plus ſignificat quàm Chalcitis lapis*, Bedeut nichts mehr dann der Stein *Chalcitis. Vide Galen. in explan. obſol. voc. Hippocratis.* Γῆ κερα-

دارمسين

Charamſin: *Eſt γῇ κεραμιτιδι, id eſt argillæ,* des Leims/ Iſt das *Sigillum Hermetis,* Bey den Armeniern [Armenian] [illegible] genennet.

خيبور

Chybur: Ein edler vnd auff das aller beſte geleuterter Schwefel eines Goldtkieſes. *Paracel. lib. 2. de virib. memb. cap. 7. & lib. 3. de confortat. memb. Cap. 11.*

[illegible] ⁘

Chrigoz: Iſt Armeniſch/ vnd iſt ein *ſpecies conuulſionis*/ möchte vielleicht dieſe ſein welche *Cor. Celſus Rigorē* (das iſt die erſtarrung) nennet/ welches wir ſonſt für den geraden oder auffrecht ſtreckenden Kampff halten/ der ſonſt τέτανος oder *diſtentio* genandt.

[illegible]

Cucupſa: Iſt ein Gutzgauch/ wie *Orus* der Griech ſchreibt/ etliche wollen/ es ſol ein Widehopff ſein/ Doch ſagt *Orus* das der mit Hieroglyphiſchen *Literen* genennet werde *Kiramiden*. ⁘ [illegible]

Chebe: Offt *Cementirter* vnd vberaus ſtarcker Weineſſig. *Paracelſ. lib. 3. de confort. membror. Cap. 1. fol. C 4.*

⁘ [illegible]

Copabſchach: Iſt alt Samaritaniſch/ vnd iſt ein ladung oder förderung einer frembden Hülff/ do man hernach des Helffers nicht wieder loß oder ledig werden mag/ Wie etwan *Ieſus* der Jude/ wieder ſeinen Bruder/ den Hohenprieſter *Iohannem* (damit er jhn vom Prieſterthumb ſtoſſen/ vnd er *Coban* werden möchte) den Perſier *Vagoſen* (wie *Ioſeph. lib. 11. Cap. 7.* meldet) zu hülffe berüfft. Oder wie *Theodoſius* der Keyſer die *Gettas* vmb Soldt beſtalt/ die darnach das Reich hefftig beſchedigt haben. Item/ wie der Sogdianiſche *Sultan* die Türcken/ wieder den *Caliphen* zu Babylonien berüfft/ welche Türcken hernachmals beide den *Sultan* vnd *Chaliphen* aus dem Lande trieben/ vnd ſie Babylonien/ Perſien vnd Medien beſaſſen.

حامالغحارة

Chamaloghchareah: *Eſt coagulare ſuper porphyrium,* Das iſt auff dem Reibſtein oder Marmorſtein *coaguliren*. Beſiehe *Azabaraſch* des *Arabis* Alchimey Büchlein am 35. Capittel.

حالنر

Calnor: *Eſt conſumatio eius,* Bedeutet ſeine (verſtehe eines jeden dinges) volkommenheit/ Entſtehet vielleicht vom wörtlein כָּלַל *Callal,* welches *conſumauit* heiſt.

⁘ [illegible]

Chamata: *Eſt colura nigra,* Ein geſchlecht der ſchwartzen Falcken *Niger* genant/ deren *Volataranus* vnd *Albertus* gedencken.

[illegible] ⁘

Chawzodazcho: *Cinis purgationis, æris eſt cinis in quo æs purificatur à Minera ſua & à partibus terreis in quibus generatur.* Etliche achtens für Aſche/ in welcher das Ertz gereiniget wird von ſeiner Miner/ Als Blinten/ Quartz/ Schifer/ Witternus/ Kiß/ Brandt vnd ander Irdiſcher *materi* ſo wol auch aller groben vnfixen theilen/ in welchen es als in einer Mutter *generirt* oder gezeuget wird. Ich halte aber das es ein Capellen oder Teſt werde ſein/ die von Beinaſchen vnd geſchleimter Aſchen gemacht/ darauff man das Silber oder Goldt *probirt*/ abtreibt vnd *finirt.*

חאטחם.

Chethim: Iſt Hebraiſch/ iſt ſo viel als *Peon*/ im Griechiſch/ ſeind *Percuſſores*/ Balger/ Dorinſchleger/ freuele freidige Streiter. *Peones* ſind ſonſt Völcker am Waſſer *Strimonen* geweſen. *Vide Thucydid.*

Cophtauſig: Iſt Reuerberiren/ das iſt ein ding auffs höheſt vnd euſſerſt in dem Flammen brennen/ alſo das es zu Puluer (aber doch nicht geſchmeltzt) werde.

Ciuekaleth: *Eſt vocabulum Indicum, & eſt cinis alatum, id eſt, cinis lignorum, vel carbonum, factus in loco, vbi frequenter accenditur ignis.* Iſt Holtz oder Kohlen aſchen/ an dem ort do ſtettigs Feuwer gehalten wird. Ich halte das es die Aſchen ſey/ die von den Beumen (in welche das Wetter geſchlagen) vberbleibt / Vrſach / das bey etlichen *Troglodytern*/ *Zkalet*/ noch heut zu tag das Wetterfeuwer oder Donderſchlag heiſt.

CROCVS.

Crocus: *Factus de aqua*, Kupfferrauch/ Keſſelbraun. Item es bedeutet auch Saffran / Alſo wird mit zuſatz des Namens/ Der *Crocus Martis, Crocus Veneris*, vnd anders/ das etwas Rothlecht durch Feuwer gemacht worden / genennet.

Calrathega: Iſt Affricaniſch/ vnd zum theil Arabiſch geredt/ Iſt das wort oder Namen der Stadt *Carthaginis* / Bedeutet ſo viel / als ein Stadt des HErrn / oder des Herrn Stadt/ Iſt ein herrliche Stadt in *Africa* geweſen/ welche die Römer zerſtöhret haben. Beſiehe *Polybium, Liuium, Plutarchum* vnd andere.

Ciralſole: Iſt Armeniſch/ *id eſt Atramentum*, deren ſind fünfferley / Eins iſt Grüen/ das iſt eigentlich Kupfferwaſſer oder Vitril/ Ein grauwes / ein ſchwartzes / ein aſcherfarbs vnd ein gelbfarbes/ Werden ſonſt mit mancherley Nahmen / als *Cuperoſa, Delel, Leo viridis* vnd *Feriol* genandt. Ich halte aber/ der erſte Nahme entſtehe vom Arabiſchen wort

Cibaptum: *id eſt Sulphur*, Schwefel/ Er wird auch *Tibarigo, Goffrysz, Kinkum* vnd *Syr* genandt.

Carea: Iſt Türckiſch/ *id eſt Marmor*, ein Marmelſtein/ ein Reibeſtein/ oder ein Richtplatte.

Cachia: *Id eſt Cochlear ferreum*, ein Eyſern Gießleffel oder Schmeltzkellen.

Czalamat: Iſt Arabiſch/ vnd iſt ein heimliches Gebett der Türcken / welches ſie ſitzend/ nach dem ſie ſich vorhin zwey mal hefftig vnd ſehr tieff geneiget vnd gebücket haben/ zu jeden neigen ein Gebet (deren ſie des tages fünff/ mit vngleicher zahl in groſſer andacht) ſprechen thun.

Czelboar: Iſt ein getreuwes Thier / das ſeinen Herrn liebt / Wie etliche Elephanten thun/ Item wie des *Xantipbis* Hundt/ der ſeinem Herrn von Athen/ biß in *Salaminis* nachſchwam. Oder wie des *Vlyſsis* Hundt / die beide/ als ſie jhre Herrn anſahen/ alſo bald ſturben. Beſiehe *Homerum in Odyſſ.*

Calul: Iſt Arabiſch / iſt *Vox*, oder Stimme. Die Indier ſprechen *Col.*

Caſzarkhah: Bey den Grichen σεισάχθειαν, Iſt ein Geſetz der *Ægyptier* / alſo das niemands von Wuchers wegen in Gefengknuß ſolte gelegt werden. Diß hat auch *Solon*/ denen von Athen gebötten. Es wird von etlichen mit dem *Kafzarkhah* geſchrieben/ Die Arabier ſetzen den Artickel darzu / vnd ſchreiben alſo

Cariſtus: Ein beſtendiger/ warhafftiger Man. *Cariſta* ein ſolchs Weib / welche beide

beide/ derhalben billich alſo genandt/ dieweil dieſe vnuerletzt/ durch der Welt Meuler Neid/ Haſs vnd vngunſt ſich wircken/ Gleicher geſtalt/ wie der Vogel *Cariſtes* vnuerletzt durchs Feuwer fleugt/ wie *Solinus* meldet.

כשדירא :

Caſdir: *Id eſt Stannũ vel Iouem calcinatum, Calcinirt* Zin/ oder auch wol Zineſchen.

خوجه دار ::

Chiocadar: Iſt Arabiſch vnd Türckiſch/ Iſt eines Amptverwalters eigener Name/ an des Türckiſchen Keyſers Hoff/ vnd iſt der/ ſo dem Keyſer die Kleider nachtregt.

Ende der Wörter/ ſo ſich mit dem C anfahen.

Anfang der Wörtter/ ſo ſich mit einem D beginnen.

[illegible] :

Damaſch: Iſt Armeniſch/ iſt ſo viel geredt/ als ein böſer Bluteyſs/ ein Blutgeſchwer/ welches tieff in der Haut ligt/ wenig Eyter/ aber ſehr viel Blut in ſich hat. *Paracelſus* in ſeinen Meiſter *Curen lib. 9. Cap. 13.* nennet es *Damaſc*/ derhalben/ das ſolche Geſchwer braunlecht/ vnd gleich als ob Blumen (wie auff dem Damaſt gewürckt) darauff zuſehen ſind. Ich halt aber/ das es von dem Hebraiſchem wort דמשק *Damaſc*/ (welches Blutſack/ oder Blutbüllen heiſt) herkomme.

[illegible] :

Dhadieblythiſan: Iſt von den Königen vnd Fürſten/ welche der Alchymey nachgegründet/ geredt/ vñ heiſt ſo viel/ als ſie ſind betrogen worden/ das wörtlein διεξλήθησαν, welches eben ſo viel lautet/ Nemlich/ *Decepti fuerunt* braucht *Galenus in explanat. abſol. voc. Hippocratis.*

דבראש

Debereſch: Iſt *Sulphur*, oder Schwefel/ vnd iſt von zweyen worten/ einem Chaldeiſchen vnd einem Hebraiſchen zuſammen geſetzt/ Dann דבר heiſt Todt/ אש heiſt ein Feuwer/ Derhalben der Schwefel nichts/ dann ein todts oder *occultiſchs*/ verborgens vnd ſchlaffendes Feuwer iſt/ Daher ohn zweiffel das Todte Meer ſein Namen (als wolte man ſprechen Schwefelmeer) zum theil haben wird.

דידא.

Dido: Iſt ein Hebraiſch wort/ heiſt ſo viel als אהבה *Amor*, das iſt die Liebe. *Dido* hat die Stadt *Carthaginem* (welche die Römer zerſtört haben) gebauwet.

[illegible] :

Dſchmuns, oder *Schmuns*, Iſt Türckiſch/ vnd iſt ein Bader/ der in dem Badt köpffet/ zwacht auch die Leute/ kratzet vnd außweſchet.

[illegible] :

Deruiſier, Deruis: Iſt Türckiſch/ iſt ſo viel als ein bezeichneter/ Diß ſind Ordenßleute faſt in der gantzen Türckey gand (außgenommen das ſie ſich mit geißfelen bedecken) nackendt/ Brauchen das *Matslach*/ damit jhnen die Bezeichnung/ die ſie jhn mit Meſſern/ brennen vnd ſtechen anthun/ vnempfindlich ſey. Sie ſprechen diß am folgendem Bladt geſetzte Gebet des tages/ oder des *Alcorans* einſatzung 9. malen. Beheiffen ſich des Almuſens. Ihr Betlen aber geſchicht alſo vnd weiter nicht/ dann mit dieſen worten:

[illegible] :

Das iſt ſo viel geredt/ als/ Mittheilet mir etwas Almuſes durch des Helden *Haly*/ oder durch des *Schidibatally* willen.

[illegible] ::

Dabachi & Dabk: *Id eſt Viſcus*, Vogeleim/ Der beſte wird aus den ſiettigs grünenden Blettern der ſtechbalnen/ durch ein *Putrifaction* oder feulung gemacht.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00315



دانيخ

Danich: *Eſt pondus 3. s. ſiue ſexta pars drachmæ 1.* Iſt ein Gewicht 3. s. oder das ſechſte theil eines *drachmæ*/ von welchen ohne zweiffel die Muſcouitiſchen vnd Reuſſiſchen Dengen/ deren 5. oder 6. ein Quintlein thun/ jhren vrſprungk haben werden.

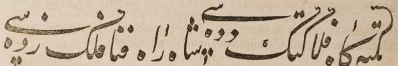
دارقيمان

Darkimet: *Id eſt aureus*, Iſt ein Gülden.

Folget das Gebetlein von dem hieuornen bey dem *Deruiſier* meldung gethon iſt/ weil es hieuornen nicht hat ſtehen mögen.

Das hiebey geſetzte Gebetlein iſt in rechter gemeiner Türckiſcher ſprach geſchrieben/ dann es ſind der Schrifft/ gleich wie bey vns Deudtſchen auch mehr dann einerley bey jhnen/ So ſind ſie auch nicht ſo plump vnd Barbariſch/ das ſie nichts wiſſen oder können ſolten/ wie wir ſie darfür anſehen/ welches dieſe hiebey geſetzten drey folgenden Schrifften außweiſen.

Ein Gratias der Edlen Türcken.



Ein Oration der gelarten Türcken/ zu dem Gott der Himel vnd Erden geſchaffen hat.



Diß iſt

Diß iſt die fünffte Türckiſche vnd ein Geiſtliche art Schrifft/ vnd bedeutet ſo viel/als *Michaël Eleo Theu Patriarchis tis Megalis Antiochias.*
Das iſt/ *Michaël* von Gottes gnaden Patriarch oder Ertzvater zu groß Antiochia.



Item diß iſt ſo viel als das hie obgeſetzte doch in einer Arabiſchen Schrifft/ deren ſich die Geiſtlichen Türcken auch gebrauchen.



دمانس

Dmanes: Iſt bey den Arabiern ein Gewicht geweſen/ Etliche Gelarten haben diß für μνᾶ *Mna vel Manech* (welches 16. *Vncias* helt) geachtet/ Vnd möchte vielleicht das Cölniſche oder Nürnbergiſche Pfundt/ welches 32. loth/ oder 16. Vntzen helt/ ſein/ wiewol doch die Araber eigentlich ein Pfundt von 12. Vntzen/ das ſie [illegible] *Rotulura* heiſſen/ hetten. Vnd iſt dieſes das jenige/ welches die *Latini Libram* nennen/vnd 128. *Drachmas*/ oder Quintlein/ deren 4. ein Loth/ vnd 8. ein Vntz im haltendt iſt.

ᚦᚮᚠᚱᛂᚠᛁᛂᛚ

Doffrefiel: Diß iſt Alt Göttiſch geredt vnd geſchrieben/ Iſt ein ſehr hoher Berg/ welcher Schweden vnd Nordwegen von einander ſcheidet/ Gleich wie das Pyreniſch Gebirg/ Hiſpanien vnd Franckreich vntermarchet. Oder wie der *Apeninus Apuliam* vnd *Calabriam diſtinguiret.* Oder das Riſengebirg die Schleſien von dem Behamerlandt vergrentzet. Beſiehe *Ola. Magnum lib. 2. Cap.* 14.

ذب

Dab: Iſt Syriſch/ *eſt animal ſimile lacerto, ſeu liguro, eſt tamen maius illo, & reperitur in Oriente, & verſus Mecham in deſertis arenoſis.* Iſt ein Thier gleich einer Eydechſen/ doch iſt es etwas gröſſer/ vnd wird gegen Auffgang gefunden/ ſonderlich aber bey *Mecha*/ in den Wüſten/ Einöden vnd ſandechtigen örttern.

DEVES.

Deues: *does dantes, Deues does geitka*: Diß iſt recht Preuſſiſch geredt/ vnd bedeutet ſo viel/ als/ Giebt einem Gott Brot/ ſo gibt er jhm auch Zehne darzu/ darmit ers beiſſen kan.

דקבר

Dakaber: Ein Brunn/ der verendert/ ein vrſprung der nicht mehr in ſeinem vorigen weſen iſt/ Wie der Brunn bey *Hiericho*/ der vorhin/ nicht allein die Menſchen/ Sondern alle Gewechß vergifftet hat/ Jetzt aber allen Früchten vnd dem Menſchen ſehr angenehm vnd geſundt iſt. Item/ wie der bitter Brunn/ in der Wüſte/ den *Moſes* gut vnd geſundt machet/ *Exod.* 15. Oder wie der Brunn zu *Matarea* im Balſam garten welcher 48. *ſtadia* von *Alkeyr*/ der etwan gar ſauwer/ Do aber *Chriſtus*/ *Ioſeph* vnd *Maria* daraus getruncken haben/ ſol er gut vnd heilſam worden ſein.

ዶግዚስፋ ፡

Dogiziſpha: Jſt Abiſſiniſch/ vnd iſt ein Fieber/ deſſen art auch der τριταιοφυέων (von welchen *Galen. lib. 2. de differ. Feb. Cap. 4.* redet) welches ſein Geſell oder *ſpecies* iſt.

ܕܒܥ ܀

Dabha, & *Dabab*: *Eſt animal, medium inter lupum & canem, comedens cadauera, & comeditur caro eius ab hominibus, & reperitur in Syria in magna copia.* Jſt ein Thier/ welches ein mittel zwiſchen einem Wolff vnd einem Hunde hat/ ſonſt *Hyæna* genandt/ welches die todten Leichnam friſſet/ Sein Fleiſch wird von den Arabiſchen auch gegeſſen. Dieſes Thier wird in Syrien in groſſer anzahl gefunden. Beſieh *Plinium lib. 8. Cap. 30* vnd *Ouidium lib. 15. Metamorph.* Es wird auff Hebraiſch צָבֻעַ/ vnd ſonſt ein grob Thier oder Abendwolff/ Auff Grichiſch aber ὕαινα genandt.

Դումչչապս:

Dumchſchaps: Jſt Armeniſch/ vnd iſt das *Vitium*/ welches *Cor. Celſus* derhalben das es an oder vmb des Manlichen Gliedes Vorhaut auſſerthalb auff der Haut herfür gehet/ vnd der geſtalt halb dem Thymenbluſt gleich ſiehet/ *Thymion* nennet. Die Grichen heiſſens auch ſolcher vrſach halb θύμος. Beſiehe *Ætium lib. 14. Cap. 4.*

Διόπτος.

Diophdos: Ein Kirchenpfleger/ alſo ſagt *Paracelſus* im 9. Buch der verderbten Artzney/ vnd ſpricht/ das ſolche *Medici* jhre Krancken zu groſſen Ehren bringen/ Vrſach/ ſie machen Kirchenpfleger aus jhnen/ meinet weil ſie in die Kirchen oder auff die Kirchhöfe durch jhre Artzney kommen.

درب ❀

Darb, vel Darab: *Eſt fluxus humoralis Chronicus, & apud aliquos eſt quid commune ad fluxum ſanguinis & fluxum aliorum humorum & ad fluxum diuerſorum colorum, & apud alios eſt fluxus humoralis ſine ſanguine, qui latinè dicitur Diarrhœa.* Jſt ein feuchter Zeitfluß/ Vnd iſt bey etlichen etwas gemein mit dem Blutfluß vnd dem fluß anderer feuchtigkeiten/ auch mit dem fluß von mancherley Farben/ Bey etlichen aber ein feuchter fluß ohne Blut/ der auff Lateiniſch *Diarrhœa* genandt wird.

ܕܪܘܟ ܀

Daruch: *Eſt pondus quatuor librarum*, Jſt ein Gewicht von 4. lb. darmit wirdt gewogen allerley Wahr in dem Königreich *Bagadedi.*

Διαφλύξιες.

Diaphlyxies: Das ſind (wie *Galenus in explan. obſol. voc. Hippocratis* meldet) *Effuſiones. Paracelſus* im Buch der Zuſammenbringung im 4. *Tractat* ſagt/ Als dann nim für die Handt die *Diaphlyxiones* vnd ſchmeltze Zinen daruon/ ꝛc.

داريبها ❀

Darihaa: Jſt ein pflantzung der Ehren vnd Tugent/ Entſtehet vom wörtlein داريبه welches auff Chaldeiſch דְּרַע/ auff Abyſſiniſch ዘርአ oder *Zara*, vnd im Deudſchen ſamen heiſt. Jſt ein ſolche pflantzung/ die ehrlichen Mennern/ von den nachkomen nach jhrem Todte Denckzeichen (wegen jhrer Tugent) auffgericht haben/ dardurch andere jhrer jungen Manſchafft (denen zu folgen vnd) auch ſolche Ehrzeichen zuerlangen/ ſich jehrlich geübt haben. Der gleichen haben die von *Smyrna* dem *Homero* wegen ſeiner Beredtſamkeit einen Tempel/ Die Schweitzer dem Wilhelm Tellen für ſeinen freuel ein ſonderlichs Spiel gehalten/ dargegen etliche gemeinden/ denen/ die wegen jhrer geſchicklichkeit zu Ehren kommen/ jhnen das jhre genommen/ vnd darzu (wo ſie kondt vnd gemöcht) geſchmecht/ vnd vmb Ehr/ Leib vnd Leben gerne gebracht hetten.

شراب:

Dſerap: Jſt Türckiſch/ Bedeutet *Decoctum, id eſt Vinum coctum*, geſotten Wein/

Jſt im

Iſt im Suntgeuw/ Elſaß vnd Preußgeuw ſehr breuchig/ Ein lieblicher *ſuccus*/ der alle Speiſſen menniglichem angenem machet. Er wird von dem Neuwen vnd ſüſſen Moſt gemacht/wenn man den verſchaumbt/ die drey theil einſeudet/ vnd den hernach verwart.

[illegible] :

Deride : *Eſt res ſimilis linguæ auium, poſita in medio ſui,* Iſt ein im Erdtreich hart gebacken ding oder gewechß faſt geſtalt/ gleich einer Vogelszungen/ ſie werden in Deudſchlandt dem gemeinem Man für Naterzungen verkaufft / Vnd ſollen für mancherley preſten vnd mengel nutzlich ſein/ derhalben man die in Silber vnd Gold faſſet/ den Kindern vnd auch wol alten Leuten/ an die Heiſe henget / iſt doch wenig Tugent an denen erfunden/ oder geſpürht worden/ ich vnd halt das es mehr ſeiner ſchönheit vnd frembden geſtalt/ dann der tugent halb/ geliebt / oder alſo hoch geachtet werde.

[illegible] دراو

Derap : *Id eſt Arabicè ab, Latinè aurum,* Goldt/ Iſt ein Alchymiſtiſchs wörtlein/ Entſtehet vom Arabiſchen wort *Deob.*

[illegible] :

Decundare : Iſt Tzeruianiſch/ *id eſt, Plumbum & ſtannum ſimul mixtum,* Zin vnd Bley vntereinander vermiſcht / Wie jetzt dieſer zeit eins theils Zinengeſchirr/ von den Welſchen Kanten vnd Plategieſſern/ die im Land hin vñ wieder ziehen/ welche den leuten vor vnd in den Heuſern arbeitten/ vnd aus gutem lauterm Zin/ das man jhnen darzu giebt/ gemacht wird/ Sonderlich von denen/ die vorhin Bley in die außgehölten Kohlen gieſſen/ vnd das Zin / im Löffel / oder Gießpfannen / mit ſolchen Kohlen vermiſcht legen/ Alſo meinet der gute eintfaltige Bürger/ er krig ſein Zin wieder. So iſt es der gut fromb ♄ auff ſeiner ſteltzen.

DESCENDERE.

Deſcendere metallum in focum barbatum, non eſt aliud, quàm ipſum lac virginis fundere in tale. Iſt nichts anders / dann die Jungfrauwenmilch/ in ein ſolch Geſchirr/ durch ein künſtliche *Diſtillation* treiben.

[illegible] دهام

Dehem : Diß iſt recht lauter / aber ein ſehr hart ſpröde Zin / wie das Engliſche Zin/ welches gleichwol ſchön/ doch mit fortheil zu arbeiten iſt / Iſt ſonſt ein Alchymiſtiſch wort.

DECLEM.

Declem : *Locus eſt de quo fit tranſitus ad alium locum, & propriè quando eſt ſub terra.* Da von einem ort zu dem andern / ſonderlich vnd eigentlich aber vnter der Erden ein Durchgangk wird/ Wie ich in Tyrol bey S. Leonhart von einer Gruben in die andere ein durchſchlag gemacht. Item wie von *Auguſta Raurica* ein gangk / biß gegen Liechtſtal / oder wie *Semiramis* ein gewaltigen Waſſergraben/ durch den Berg *Orontes* gehauwen/ vnd den Fluß *Strymon* aus dem See *Strymax* in die Stadt *Ecbatanam* geleitet hat. *Vide Diodorum Siculum.*

[illegible] :

Dhedi : *Perſicè eſt pediculus vulturis,* Eine Lauß eines Geyers/ Man möcht auch Genßleuß/ oder Hünerleuß darbey verſtehen. Iſt ein Perſiſchs wort / vnd bedeutet ſonſt die anſetz/ ſo ſich im *Sublimiren*/ erſtlich nach dem ſchwitzen an die Gleſer ſetzen / die den Leuſen gleich ſehen. *Vide Paracelſum lib. 3. de diſtill. Miner. Cap. 31.*

[illegible] دياراسداس

Diadraſas : *Eſt Sulphur tranſparens,* Ein ſchöner vnd durch kunſt bereiteter durchſichtiger Schwefel/ Etliche machen den roth/ etliche grüen / etliche ſchön *Hyacinten* farb/ Möchte vielleicht von dem wörtlein [illegible] / welches *in 2. de morbis maior.* ſtehet / das *Galenus in explan. obſol. voc. Hippocratis* gedencket / herkommen.

: ࠃࠌࠌࠉࠋ

Dememil: Iſt Samaritaniſch/ *id eſt Carbunculi*/ Kolblein/ oder Carfunckel/ Porpelin oder Bletterlin/ Iſt die ſchöne/ ſchon röte/ das Heilig ding/ ſonſt Karfunckel/ Heilig gut/ Freiſgut/ Wildfeuwer/ *Pruna, Ignis Perſicus* vnd ἄνθραξ genandt/ Entſtehet vom groben vnd gelblichten Geblüt vnd verderbten *Humore.*

ΔΩΜΡΑ:

Domra: Iſt Reuſſiſch/ vnd heiſt ein Lauten/ aber ſtrump heiſt die Seiten darmit die Lauten bezogen wird.

دام اخدالدوان

Demenchlachuen: *Sanguis Draconis,* Trachenblut/ iſt ein *gummi* eins Baums.

ԴԱՇԶ ԿԱՐԻՊՍ:

Daſzkarips: Iſt Armeniſch/ bedeutet ein Verſtopffung oder *Compaction* des Mutter halſes. *Salomon*/ des Türckiſchen Keyſers Leibartzt (ein Jude) meinet das es φῖμος oder *Phimaſis* ſey.

دام البقره

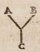
Demenbacchara: *Id eſt, Sanguis vaccæ,* Kuhblut/ ein *præparirte ſubſtantz.*

: دامالكهش

Demelkaheſch: Iſt Türckiſch/ Bedeutet ein Melancholiſchen ſchwermütigen Menſchen/ Wie *Ariſtoteles* anzeigt/ das *Hercules, Socrates* vnd *Plato* von Jugent auff geweſen/ aber *Lyſander* der Lacedemonier Hauptman/ erſt im Alter ſol worden ſein.

دام الحمام

Demencalum: *Sanguis Columbæ,* Gemeiner Tauben blut. Diß Blut ſol der Tauben vnter dem rechten Flügel in einer Ader/ die wie ein Gabel mit dem einen forderen Zincken *A* zu dem Hertzen/ mit dem andern *B* zu der Leber/ vnd mit dem dritten *C* (als dem ſtiehl) zum Hirn gehet/ ſol ſehr gut wider die Fallende ſucht/ ſonſt *Epilepſia* genant/ ſein/ ſo diß der *Patient* einnimpt/ Etliche wollen/ es ſol eines Turtelteubleins blut ſein.



ΔΕΠΦΩΘΕΑ:

Depbiphiotheu: Iſt Jacobitiſch oder Georgianiſch/ Iſt ein *ſpecies* der *ſpirituum vitrioli,* welche man ſonſt auch *Gilla* heiſt/ Wie man in Manßfeldt vnd Goßlariſchen Gruben findet/ So bald er aber *calcinirt* wird/ heiſt er *Colcathar.*

ذنب قيطس

Denebkaytos: *Id eſt, Venter Ceti,* Der Bauch des *Balænen* oder Wahlfiſches.

ذنب الاسد

Deneb eleced: *Cauda Leonis,* Der Leuwen Schwantz/ ein Geſtirn.

ذنب الدجاجة

Deneb adigige: *Cauda Cygni,* Eines Schwans ſchwantz/ iſt auch ein Geſtirn.

ذنب الجدي

Deneb algedi: *Cauda Capricorni,* Des Steinbocks Schwantz. Diß ſind alles Geſtirn am Himel.

ΔΩΧΧΕΨΑΠ:

Dochxehag: Iſt Tzerniantiſch/ ſind die *gradus ignis,* Von denen findeſtu *in Theophraſto, Para. in lib. de Vita & Mort. rer.*

ዱበሐዙፊ:

Dubehazufi: Iſt Æthiopiſch/ vnd iſt ein *vitium* des Augs/ nemlich ein nervoſiſches gewechß. *Cor. Celſ. lib.* 7. nennet es *Vnguem.*

Dentibus

DENTIBVS.

Dentibus muris: *Id eſt maculis, quæ fiunt in facie infantium propter commeſtionem panis corroſi à mure.* Flecken in dem Angeſicht der Kinder/ welche doher entſtehen ſöllen/ das wann die Kinder Brodt (das die Meuſe benaget haben) eſſen.

درب

Dereb: *Eſt corruptio ſtomachi*, oder wie mans nennet *gereb*, Diß iſt ein verderbung des Magens/ ſo von mißhaltung entſtehet/ Wie etwan den Rechabitern widerfaren/ welchs etliche dem/ das dieſelbigen kein Wein getruncken/ zugeben. *Vide Ierem. 35.* Wenn ſolcher zufall aber derenthalb enſtehen ſolte/ můſten die Türcken/ die auch kein Wein trincken ſollen/ oder die ſo vor der zeit Noachs gelebt hetten/ weil man ſagt das er den Wein erſt erfunden/ den *affect* alle an ſich gehabt haben/ Dargegen die Bachidiſchen Weinſchleuch/ welche alle tag voll ſind (deren ich viel kenne) ſolcher mengel gefreyet ſein.

درهين

Derhin: *Eſt granum ſimile hordeo, longum, ſtrictum & amarum*, Es iſt ein Korn/ gleich wie ein Gerſtenkorn/ lang/ dünn/ iſt aber bitter/ wird vielleicht wilder Maitz ſein.

ДЕСАТЦКОИ:

Deſatzckoi: Iſt Reuſſiſch geredt/ vnd bedeutet ein Rottmeiſter/ der vber 10. Man das Regiment hat.

ذاوديي

Dhaudiei: *Secundum Arabes eſt hora diei ſecunda, ſeu tertia*, Iſt nach der Arabiſchen meinung die Ander/ oder dritte Tages ſtunde.

ذاليزي

Dhelizi: *Apud Arabes eſt tranſitus ex vno loco ad alium, ſibi diuerſum, & dicitur Dhelizimedareb, quando tranſitus eſt frequens.* Iſt bey den Arabiſchen ein durchgang von einem ort zu dem andern/ die vntereinander vngleich ſein/ Vnd wird genandt *Dhelizimedareb*, wann der Durchgang offte geſchicht/ Doher kompt das wort *Epandhelizim*/ das iſt *Tinctur* die auffgeworffen/ das jetzt treibend Metall durchgehet/ vnd das *tranſmutirt* vnd verendert/ Dann ἐπανορθόω iſt ſo viel als *Emendo*, ich endere. *Vide Paracelſum lib. 9. Cap. 56. de mutat.* ♂ *in* ♀.

ДОРОДЕН:

Doroden: Iſt Moſcouitiſch/ vnd bedeutet ein herliche anſehenliche/ ſtatliche/ oder vornehme Perſon/ wie ein Bürgermeiſter oder Landtvogt.

ذانغي

Dhenegi: *Eſt lapis viridis, ex quo fit puluis, quo vtuntur pictores*, Iſt ein grüener Stein/ aus welchem man ein Puluer machet/ das die Mahler brauchen/ Iſt ſonſt Berggrüen oder Schifergrüen genandt.

ዲቀሪስ፡፡

Dicarides: Iſt Æthiopiſch oder Abyſſiniſch. Diß wort brauchet *Paracelſus* im 9. Buch *de Animæ reſtitutione Cap. 57.* verſtehet darmit die vnfleiſſigen vnd vbel gelarten Artzten/ weil die mit jhren *Stercoribus*/ das iſt mit jhren/ ohne Kunſt vnd verſtandt *præparirten* vnd vermiſchten *Compoſitionibus*/ die ſie für köſtliche *Arcana* der Welt einantworten/ viel Menſchen ohne jhr wiſſen/ als vnempfindlich hinrichten vnd tödten. Es iſt ſonſt ein Indianiſchs wort/ vnd hat ſein vrſprungk von dem Vogelleim [illegible]/ welcher bey den Griechen δικαίρ heiſt/ vnd in *India* bey den höchſten Felſen vnd Schröſen/ auff den Einöden/ Bergen/ in den *Speluncken* niſtet. Diß Vögelein iſt vmbs halb kleiner/ dann das Zaunſchlipfflein/ ſonſt *Paſſer Troglodytes* genant/ faſt in der gröſſe eines gemeinen Hirtzenkefers/ Sein Kott oder Geſchmeiß/ iſt in der gröſſe eines weiſſen Magſahmenkörnleins/ hat auch faſt dieſelbige farb vnd form/ ſo

der zerrieben/ wird es wie ein gleiſſend Saltz / So es jemand in etwas feuchtigkeit zu ſich trinckt/ ſtirbt er mit der Sonnen vntergang ſehr ſanfft / als ſchlieffe er / ohn allen wehtagen oder ſchmertzen. *Philochorus* gedenckt deſſen im 11. Buch Natürlicher wirckungen/ am 29. Vnterſcheidt / vnd ſagt / das ſie in *Ophir* gefunden werden / doher bekant/ das zu den zeiten *Salomonis* / *India* auch bekandt geweſen. *Elianis* beſchreibt diß Vögelein auch / vnd ſagt / das die Perſiſchen Könige ſolches Geſchmeiß/ in jhren heimlichen Schetzen hoch halten.

دياكباب مالكا ۞

Diakebed malcka: *Regum eſt confectio, cuius deſcriptio habetur in Antidotario.* Iſt ein Königlich *Confect* / welches beſchreibung im *Antidotario* zufinden.

Ende der Wörtter/ ſo das D zum erſten Buchſtab haben.

Anfang der Wörtter/ ſo ſich auff ein E beginnen.

[illegible]:

Eſtordic: *Id eſt Ferrum*, Eyſen/ Es wird auch *Edans, Edic* vnd *Serr* genandt.

ECHEHES.

Echehes: *Id eſt, Aurum*, Goldt / welches zu ein vnd zwantzig Createn iſt.

[illegible]

Eckaſzar: Iſt ein Aberglaub / ein *ſuperſtitionaliſche* meinung / hoffnung / oder vergebner troſt / Wie man etwan zu der ſchönen *Maria* zu Regenſpurg/ Oder wie man zu der *Maria* zu *Volodimeria* in Moſcouw/ vñ zu vnſer Frauwen zu *Monſerat* gehabt hat.

ארץ.

Erez: Iſt *Æs, hoc eſt anima metallorum, & dicitur Sulphur naturæ, eſt deſumtum ex libro Theophraſti Paracelſi de Arte Animæ.* Das iſt die Seel der Metallen / vnd wird genandt der Schwefel der Natur/ Iſt aus den Büchern *Theophraſti Paracelſi* von der Kunſt der Seelen hendlen hergenommen.

[illegible]:

Etzophiwaz: Iſt Georgianiſch / vnd bedeutet ein *Apoſtrophian*/oder die vmbweltzende nnotwendigen Liſt / Wie etwan *Catus* der Reuber brauchet / der die beraubten Ochſſen beym ſchwantz hinderſich in die hüle zog/ Item wie der Roſenburger vñ Epele von Gellingen theten / die den Pferden die Eyſen hinderfür auffſchlugen/ damit menniglich meinete / die Fußtritt giengen außwertz.

اجانا ۞

Egena: *Eſt vas rotundum, & eſt locus apud extremitatem oculi*, Iſt ein rundt Geſchirr/ vnd wird auch für das euſſerſte theil des Augs verſtanden.

[illegible]

Eterubi: Iſt alt Hebreiſch / oder wie etliche wollen Samaritaniſch / Bedeutet ſo viel / als ἐπίκοινον καὶ ἀδιάκριτον *promiſcuum*, Iſt ein *Mixtur*/ wie Corinthierzeug/ oder wie die Müntzherrn/ jetzt Kupffer vnter das Silber thun/ damit es (wie ſie ſagen) nicht verderbe.

الـتايـل ۞

Elteil: *Eſt locus vbi dorſum ceruici iungitur,* Das ort / do der Nacken vnd Rücken zuſammengefüget iſt.

[illegible]:

Eranimi: Iſt Armeniſch / bedeut den ſo nach ſeinem Todt ſelig wird / Wie erſtlich die Jüden / hernach die frommen Heiden / vnd jetzt mancherley Chriſten gerne ſein wolten / vnd auch werden / Ja wann wir vns nebend vnſerm Glauben/ in beweiſung des Nechſten / darnach halten werden.

Emazofiba,

ሕϖዛЬፋ ::

Emazoſiha: Jſt ein *Æthiopiſch* wort / vnd bedeutet ein verenderung / einer Geſchicht / oder *Hiſtorien* / in einer andern Sprache / dann der Schrifft inhalt außweiſet / Als wann ich diß Griechiſche wort ἑρμῆς mit Lateiniſchen Buchſtaben *Hermes* / oder in Deudſch Mercurius ſchreibe / Wie dann *Linus* des *Dionyſij* oder *Liberpatrij* thaten / mit Pelaſgiaſiſchen Buchſtaben / aber doch in Griechiſchem verſtandt. Vnd *Dictis* der *Candiot* / den Troianiſchen Krieg / mit Phœniciſchen Buchſtaben / doch Griechiſcher *Pronunciation* vnd verſtand. Oder wie S. *Hieronymus* die Bibel / mit Syriſchen Buchſtaben vnd doch Hebreiſchem verſtandt geſchrieben hat / welches jetzt vnſere Klügling derhalben / das ſie es nicht verſtehen / für ein groſſe todt Sünde vnd Ketzerey halten / Wie an denen ſchein iſt / die ſolche frembde Schrifften / die ich ſchreibe / auff Teuffliſche *Character* deuten / vrſach / was Thurneyſſer thut / mus alles ſünde ſein / Was aber ſolche Phantaſten thun / iſt nicht allein heiligthumb / Sondern ſie können es auch einandern alſo gewaltig loben vnd rühmen / wann es gleich erſtuncken vnd erlogen iſt / ſo mus es gleichwol war ſein / vnd wann der Himel ſolte zu boden derhalben gehen / Aber man ſiehet den neidiſchen *Errorem* alſo beſcheidenlich / das die feil neidenden beim heitern tag darüber fallen / Ja das es ein Blinder ſehen möchte.

ℊ اموينيم

Emunim: Seind die waren Jndiſchen *Theologi* / oder Meiſter des Glaubens.

ERIXOMACHON.

Erixomachon: Diß iſt ein alt Tuſcaniſch wort / vnd bedeutet ſo viel / als ſtettiger Zanck / Krieg / Vnfriede vnd Hader / Wie etwan die Schiffleute in jhren geſelſchafften treiben / wann ſie von dem Lorberbaum (der ob dem Grab des Bebricier Königs / an dem Port oder Hafen *Amyti* ſind) zweiger in jhren Schiffen hetten. Beſiehe *Plinium lib.* 16. *Cap.* 44.

ℊ امبوربسديـنا

Emburiſine & emburiſina: *Apoſtema lene ex ſanguine*, Ein weichs Blutſchwer.

ƆΠΙΙ8ΦΠΙΨΟΠΙ :

Eliſabet: Jſt ein Name einer heiligen Frauwen der Mutter *Iohannis* des Teuffers / Heiſt aber ſonſt eigentlich ein Schwur Gottes / wie der Prophet ſagt: So war als ich lebe / ꝛc. Jtem Chriſtus ſpricht / Warlich / warlich ſag ich euch. Jetzt muſſen die Menſchen nur Marter / Wunden / Tauff vnd Chriſam ſchweren / ſonſt gilt es nichts.

ℊ امبولا

Embula: *Id eſt canna cum qua ſufflatur in igne, ſed aliàs eſt quoddam vas, ſimile arundini, vel eſt vas vitreum, longiſſimum habens collum.* Jſt ein Rohr / mit welchem man das Feuwer auffbleſet / Aber ſonſten iſt es ein Geſchirr / gleich einem Rohr / oder wie etliche wollen / ſo iſt es ein Gleſern geſchirr / das ein ſehr langen Halß hat.

ΕΨΡαΦΔΕΧΗΙ :

Epſiruphdechi: Jſt Gorgianiſch / bedeutet ſo viel / als im Latein die *Lineam menſalem perfectam*, welche wir die Tiſchlini nennen / welche gantz iſt. *Paracel. de Chirom. lib.* 5. *Cap.* 12.

ℊ امدا

Emda: *Id eſt aqua viua*, Lebendig Waſſer. Hierbey verſtehe das rechte queckſilber.

ℊ انقيل

Enkil: *Id eſt Sulphur*, Schwefel / iſt der ſo aus dem Hartz vnd dem *Gummi extrahirt* / welchen viel Alchymiſten geſucht / aber noch der zeit / noch nicht gefunden haben

ᐁႸϖᏓᏝᏗ ::

Emzeraſia: Jſt ſo viel geredt / als ein böß Bein / Bedeutet ſonſt bey jhnen S.

Anthonij Feuwer. Entſtehet aus einer vermiſchung der *Eryſipelatis* vnd *Phlegmonis*, heiſt ſonſt φλεγμονὴ ἐρυσιπελατώδης. *Vide Galen. lib.* 14. *de medend. ration.*

انبيديل

Endichil: *Id eſt Sulphur fœtidum*, wird aus dem *Anthimonio* gezogen / heiſt ſonſt ſtinckender Schwefel.

[illegible]:

Eglazemecha: Iſt beim *Paracelſo* ein blinder Helm / Es wird ohne zweiffel ein Armeniſchs wort ſein / Dann [illegible] iſt ſo viel / als *quæ ſummus. Vide Teſt. Ambro. ex Camit. in intro. Chal. & Syr. Armen. ling.*

امبالف

Embelf: *Id eſt calx ouorum*, Eyerkalch / wird von gebrendten Eyerſchalen gemacht vnd bereitet.

ἐκχύμωμα.

Ecchymoma: Iſt ein *Effuſion* / ergieſſung oder zuſammenlauffung des Bluts an denen *Orten* / die geworffen / geſtoſſen / oder geſchlagen ſind. *Paracelſus* nennet es *Exorba.* Beſiehe das 3. Capittel in ſeinem Reißbüchlein.

انبريس

Enberis: *Eſt pondus duarum librarum*, Ein Gewicht von 2. Pfunden.

انيسدرن

Eneyſer *vel Enliderum*: *eſt confectio auri vel argenti*, Iſt ein zubereittung oder fein machung des Goldes oder Silbers.

انرمولا

Enermolo: Ein groſſe Gemein / Wie etwan die Stadt *Sybaris in Calabria* gehabt / die hat drey mal hundert tauſent Bürger vermocht. Beſih Rohm / *Carthago* vnd andere.

እኮሳሒቱ ::

Echoſahithu: Iſt ein Abiſſyniſchs wort / vnd bedeutet ſo viel / als ein Heildieb / Glückſteler / Gedeyen entwender / ſind die Menſchen welchen die Augbrauwen ob der Naſen zuſammen gewachſen ſind / vnd die ſo gele pletterlein an den Augliedern haben. Es ſind gemeiniglich verlogene / falſche / Ehrloſe Perſonen / in den nichts dann alle ſchand vñ laſter iſt / bey welchen Menſchen ſelten glück oder heil iſt / Zu dem ſind ſie ſo vergifftig / das ſie einem ſein Geſundtheit allein mit jhren Anſehen nehmen mögen. Wie man in Illyrien vnd *Cypro* ſolcher Leuten viel / vnd in Deudſchland auch etliche / mit deren einer mich auch das Glück begabt / zufinden ſind.

اسرير

Eſſere: *Communiter ſumtum, eſt Bothor cholericum, ſed propriè eſt tumor faciei & capitis, accidens ſubitò ex vaporibus ſanguineis*, In gemein verſtanden / bedeuts ein Choleriſchs Geſchwür / Aber eigentlich iſt es ein geſchwulſt des Geſichts vnd des Haupts / die ſich blötzlich begibt / von den blutigen dünſten.

[illegible]:

Egcidzona: Iſt halb Armeniſch vnd halb Gorgianiſch / Bedeutet ſo viel / als ein Trutzung / bochung / verlaſſung etwar auff / Wie ſich die Jüden auff die Beſchneidung / die Heiden auff jhre Opffer / die Türcken auff jhr Walfart vnd Beten / Die Chriſten auff den Tauff verlieſſen / welche jhnen allen nutz ſind / Ja wann ſie ſich darnach halten. Derhalb iſt (wie S. *Hieronymus* ſagt) nichts ſeligers als ein Chriſt / Vrſach / jhm wird der Himel verheiſſen. Es iſt aber auch nichts vnſeligers / dann die / ſo ſich Chriſten zuſein erkleren / aber erger dann Türcken / Jüden oder Heiden / an jhren wercken ſind / Dann es ſtehet geſchrieben / Selig ſind die das Wort Gottes hören / vnd das bewaren. Item es ſtehet / das die nicht eingehen werden in das Reich Gottes / die do ſprechen / HErr / Herr / Sondern die do thun den Willen Gottes des Himeliſchen Vaters. Dann ob wol gute werck nichts nutzen / ſtehen ſie dennoch einem Chriſten wol an.

Eſarum:

ESARVM.

Eſarum: Iſt alt Tuſcaniſch/vnd heiſt Queckſilber/dañ von wegen ſeines geſchwinden lauffens/haben ſie es für etwas göttlichs gehalten/ Dann *Eſar* hieß bey jhnen Gott.

[illegible]

Ellalij: Iſt ein alt Arabiſchs wort / vnd bedeutet ſo viel / als einen / der ſich zu jemand freundlich thut / ſein weſen / handel vnd betrieb zuerkündigen / damit er hernach jhne zu falle bringen / oder aber / ſo er jhn rechtfertig erfündt / beſchützen vnd verſprechen möge. Wie *Carcineus* der Geſchichtſchreiber gen *Syracus*, *Plato* in *Ægypten*/ vnd *Apion* der *Grammaticus* gen Jeruſalem zogen/ do der erſte der *Siculorum* gewonheiten/ Der ander aber/der *Ægyptier Cæremonien*/vnd der dritte des Jüdiſchen Tempels gebrauch/ vnd was ſie in dem *Sancto ſanctorum* hetten/ erkündigen möchten. Es ſtimmet diß wort mit dem Hebraiſchen wort אלל (welches bey den Griechen κατασκοπέω, vnd bey den Latinern *Exploro*, ich erforſche bedeutet) ſchier vberein.

: [illegible]

Ezuihaij: Iſt Indiſch/ bedeutet ein Zittermal / *Herpes miliaris*, Bey den Griechen κεγχρίας ἕρπης genandt.

EXCIR.

Excir: *Eſt puluis, id eſt Tinckar*, Iſt ein Puluer / das *Tinckar* genandt wirdt.

: اَسْرَال

Endole, *vel Indole*, Sind fliegende Fiſch/ wie man deren in dem *fretu* oder engen Meer zwiſchen *Hippona* vnd dem *Cap. de Rozo*, auch vmb die Inſel *Calathe* vnd *Simbali* viel findet.

لكسدالى

Exzale: *Id eſt cribrum*, ein Sieb / ein Reyter oder ein Durchſchlag genant.

لكسيريس

Exciris: *Id eſt Tinctura*, ein *Tinctur* / allerley Farben. Entſtehet vom wort *Elixkirzis*, welcher der Nahm *Prothens* iſt. Dieſer Abgott verendert ſich jetzt in Feuwer/ bald in Waſſer/ bald in Erden. Wie jetziger zeit viel *Prothei* / die jetzt Lutteriſch / bald Bäpſtiſch / dann Caluiniſch / vber ein weil Arrianiſch / Vnd wann mans aus dem grund reden ſol/ letſtlich die ergeſten Buben / die in der Welt ſind / ꝛc.

[illegible] :

Echſchahom: Iſt Armeniſch/ bedeutet ſo viel/ als etwas/ das aus Fleiſch/ oder Fiſchen/ durch ein feulung wechſet/ Als Maden/ Wurm/ Oder wie aus des Eſels fleiſch Hurnuſſen/ Aus des Ochſſen fleiſch Bienen/ aus der Roſſen fleiſch Kefer / vnd aus der Enten fleiſch Scorpionen wachſen. *Paracelſus in Carboantibus lib. 13. Cap. 55.* nennet die *Putrefaction Echſchach. Item lib. de Mutatioue, Cap. 23.* { Balſam / *Sulphur* / *Sal* } wo die verderbet werden / do gehet die *Echſchachom* (das iſt die Feulung) an.

Ende der Wörtter / ſo das E zum erſten Buchſtab haben.

Anfang der Wörtter / ſo ſich auff ein F beginnen.

فَهْوِال

Fahueel: *Eſt os ſtomachi*, Der Magen mundt oder das *Orificium* oder der *Orſophagus*.

فاسوريوس

Faſurius: *Id eſt medicamen ad ſcabiem*, Iſt ein Artzney zu der Raude / oder grindigkeit/ Wird von Schwefel/ Saltz vnd Meyenbutter/ mit andern zuſetzen gemacht.

: ꓛꓫꓤꓒꓑꓷꓶ

Fohaxipha: Iſt Alt Indiſch / bedeutet die Vernunfft / welche die Heiden für die Seel / *Paulus* für ein geſetz des Gemüts / auch für ein geiſt oder innerlichen Menſchen gehalten hat.

ۏاولك ©

Faulec: *Id eſt ærugo Martis*, Iſt ein roſt von Eyſen/der gebrant vnd *reuerberirt* iſt.

ΦΟΥⅢƃ :

Feztra vel Zeztra: *Eſt Soror*, Iſt Illyriſch / vnd bedeutet ein Schweſter.

ۏالودم ©

Feludem: *Eſt ſpecies ferri*, Iſt ein art des Eyſens. Diß iſt der *lapis Emathites*, oder Blutſtein/ der in *Hiſpania* gefunden/vnd ſo er gepolirt/dem Eyſen ſehr gleich wird.

∴ ؟اـلمعة ō

Falched, vel Vahhed: *Eſt Vnus*, das iſt Einer. Die Abyſſiner ſprechen *Abadu*.

ۏاتـرات ©

Feterat: *Id eſt tepores & remiſſiones*, halb warm vnd halb kalt. *Paracelſ. 4. lib. de animæ arte, Cap. 19.* nennet die leichtfertigen / falchen Menſchen *Feteranten* / die wiederſinnigs kopffs/Heut Freunde/Morgen feinde/ Wie die zween Flüß *Cerus* vnd *Neleus* in *Nigroponto* widerwertige Naturen haben/ Do das eine weiß / das ander ſchwartz Haar machet / wann man die (wie *Strabo* geſchrieben) getruncken hat.

ΦΜΑΝꝺΒΑΤΧ :

Fmanuwath, Fobijunguas, vel Obijunyuas: Iſt Reuſſiſch/ vnd heiſt beides betriegen / doch das ein wiſſentlich / das ander vnwiſſentlich / vnd das dritte fürſetziglich. Wie ich von zweyen ehrloſen verreteriſchen Fleiſchverkauffern/ ſchölmen/vnd einer jhres gleichen ſchelmin kürtzlich betrogen worden bin.

ۏهاراس ©

Fhed: *Eſt Leopardus*, Iſt ein Thier / von einem Leuwen vnd einem Pardo geboren/Wird ſonſt *Panthera*, *Pardalis*, vnd *Lefrat* genant/doch ſollen deren zweyerley ſein/ werden in *Syria* vnd *Lybia* (do etwan *Hamonis* Tempel geſtanden / in den groſſen Einöden) gefunden. *Vide Ariſtotelem, Plinium* vnd *Iſidorum*.

ΒΑϹϤΡΧΙꝶϑ :

Faſurkchioth: Iſt Gorgianiſch / iſt ein *Confirmatio* der Gerechtigkeit / Wie *Tracóle* Weida/ der des Türckiſchen Keiſers Geſanten die ſchlapen auff den Kopff naglet/ Oder wie der Türckiſche Keyſer den groſſen *Baſcha* im ſchlaff enthaupten/vnd *Phalarem* den erfinder des küpffern Ochſſen / ſelbeſt zum erſten darin ſtoſſen lies.

ۏيـدلدالبـلووز ©

Fichachaliafuh: *Id eſt commiſſura coronalis, vbi terminatur Synciput, ita exponunt Arabes.* Die Kronfüge / oder *ſuturas* / do ſich das förder theil des Haupts endet / Alſo erklerens die Arabiſchen.

ۏيـشدلدا ©

Fiſchaha: *Eſt potus hordeo, aqua & melle commixtus, vomitum prouocans*, Iſt ein Tranck von Honig/ Waſſer vnd Gerſten zuſammen vermiſcht / dienet zum Brechen.

∴ اـلزلـاőő

Fuyzalga: Ein Höle / ein *Spelunck* / wie in Mitnechtigen Lendern vnd in dem Syrtiſchen Meer/ gegen *Arabiam* vber/ Löcher ſind/ do die Schiff vmbgeben vnd verderbet werden.

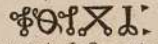
Facktom,



Facktom: Iſt alt Tartariſch/ wie auch dieſes/ aus dem aller erſtem Tartariſchen *Alphabet* geſchrieben/ vnd bedeutet ein rechte ware Freyheit/ Iſt ſo viel geredet/ als Ohn forcht. Als ſo ich ſagte/ Zeuch frey ohne forcht hin. Wie *Tracole* Weida die ſtraſſen ſeubern/alſo das die Kauffleut/ jhr Gelt frey öffentlich tragen dorfften. Jetzt iſt es darzu kommen/ das in den groſſen vnd ſich ſelbſt heilig nennenden Stedten/ eim ehrlichen Man das ſeine mit gewalt genommen wird.

والعربد ☊

Feltzich: Diß iſt die Inſel *Ophias*/ ſo am Arabiſchen Meersgeſtadt ligt/ Dieſes iſt die Inſel/ do etwan ſo viel Schlangen geweſen ſein/ das die niemand bewohnet hat. In dieſer Inſel/ findet man die edelſten *Topazien*.



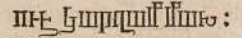
Fiſchad: Iſt ein Außſpeher/ wie *Ioſua* vnd *Chaleb* waren. Item *Ptolomæus* hat den *Ariſtonem* vmb den *Oceanum* in *Arabiam* geſchickt/ außzuſpehen vnd erkündigen alle gelegenheit/ Daher dann der Name *Phœnicia* (wegen der ſüſſigkeit vnd fruchtbarkeit der Palmen) her entſtanden.

وبحرالشفولان ☊

Fizalſchemaz: Iſt ein abſchlahung/ oder verſagung des Rechten/ Als do man einem nicht allein nicht zu Recht verhelffen wil/ Sondern jhn erſt darzu trotzt/ beſpottet/ vnd verrachtet/ ſchmecht/ ſchendet/ vnd wol darzu des ſeinen beraubet/ vnd jhme vber das/ die warhiet ſeiner Notturfft nach/ fürzubringen verbeut. Wie etwan die von *Sparta* dem *Scedaſo* von *Leuctra*/ dem ſeine beiden Töchter geſchendet vnd ermordet waren/ theten. Beſih *Pauſaniam in Bœoticis*. Oder wie die Troianiſchen Fürſten dem *Menelao* (wie *dictis* der *Candiot* ſchreibt) theten. Item wie kürtzlich etliche einem in einer vbermutigen/hochfertigen Stadt (deren ohne zweiffel vmb dieſe vnd andere gewalthat/ die ſtraff/ ehe dann ſie ſichs verſehen/ begegnen wird) gethan haben.



Fagaphe: Iſt alt Circaſiſch/ vnd bedeutet ſo viel/ als *Litem*, das iſt die Hadergöttin/ oder der heimliche Groll/ *Affect*/ Hertzbeiſſer/ der einen gegen dem andern vnwirriſch machet. Der *Lite* oder *Litis* gedencket *Homerus*.



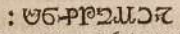
Fækarghammah: Iſt Armeniſch/vnd iſt ein zerſtörung/verhergung/ zu grundrichtung/ oder gar außtilgung/ eines vor namhafftigen vnd in groſſem weſen geſtandenen orts/ Als *Carthago*, *Numantia* vnd Sydon/ do die zwo erſten vom *Scipione*, *Æmiliano* wie *Plinius*, *Appianus* vnd *Polybius*, *Eutrophius* vnd *Iuſtinus* melden/ Die letſte aber/ vom *Artaxerxe et Orchone*, wie *Diodorus* vnd *Paulus Oroſius lib.3.Cap.7.* ſchreiben) zerſtört ſind.

Ende der Wörtter/ ſo ſich auff ein F beginnen.

Anfang der Wörter/ ſo ein G zum erſten Buchſtaben haben.

جانسدوجي ☊

Genſuci: *Pondus eſt*, Iſt ein Gewicht/ wie ein *Hul* oder *Hull* in Beham/ deren eins 14. Centner helt/ oder wigt/ Wird zu Bleyertz/ Kiß/ vnd andern ſchweren dingen gebraucht.



Guxharno: Iſt Indiſch geredt/ vnd bedeutet ſo viel/ als in Griechiſch βουών, das iſt ein *Inflation* der *Glandularum*, heiſt ſonſt ☊ حاوكدي.

جاسا ؟

Geſe: *Eſt duricies, id eſt difficultas motus in palpebris ad claudendum vel aperiendum.* Ein Hartigkeit/ das iſt/ Wann einer die Augbrauwen nicht wol bewegen/ vnd ſchwerlich auff oder aber zuthun kan.

جواسابراخ ؟

Gueſabrach: Iſt ein vielheit der Hütten/ oder Wohnungen/ ein groſſe Stadt/ Wie Moſcauw/ Gent im Niderland/ oder Alkeir/ Do die erſte 42. tauſent/ die ander 10. tauſent/ die dri te aber vber die 100. tauſent Heuſer hat.

[illegible] ⁘

Gahochpaal: Iſt ein alt Aſſyriſch Sprichwort/ Bedeutet ſo viel/ als *Oderunt me gratis*, das iſt/ Sie haſſen mich ohne vrſach. *Paracelſus* im Büchlein der Seelen Kunſt/ am 25. Capittel.

جواردنيغي ؟

Guardenigi: *Eſt opthalmia vera*, Entſtehet von einer *Phlegmone* der *adnatæ membranæ*, die etliche *Tunicam* nennen/ heiſt ſonſt *Lippitudo*, zu Deudſch das groß Augenweh.

[illegible]:

Gagephur: Iſt Armeniſch/ vnd iſt ein ekel/ oder abſcheuwen das ein ding von dem andern hat/ Als der Hirſch leidet keine Schlangen/ der Habicht keine Scorpion oder *Ceraſtes*/ der Eichbaum haſſet das Rietrohr vnd dergleichen.

ΓΗΧΥΤΟΝ.

γήχυτον, *Id eſt exterior pars, quæ mollis eſt & minimè lapidea.* Das euſſerſte theil der Erden/ welches weich vnd mit nichten ſteinern iſt. *Vide Gal. in expla. obſol. voc. Hippo.*

: [illegible]

Gamacerſcha: Iſt *Ægyptiſch*/ iſt ein verehrung/ Ehrerbeitung/ ein hoffnung etwar zu/ Wie die *Ægypter* zu dem Ochſſen *Apim* vnd Crocodillen/ Die Calicutaner zu dem Teuffel/ vnd die Reuſſen zu dem gülden Weib oder Rotenſan haben.

جوبريخ ؟

Guberich: *Sunt venæ labiorum*, Sein die Blutadern der Lippen des Mundes.

جواسپاروس ؟

Guaſparus *Bergomenſis* zu *Bariziza* in dem Dörfflein geboren/ ein Wolredener/ Alſo iſt auch *Cicero*/ in einem Dörfflein geboren.

جويدز ؟

Guidez: *Eſt vena, quæ in gutture verſus collum inuenitur, & ſunt duæ ex vtraque gutturis parte quæ dicuntur Guidezi.* Iſt ein Blutader/ welche in der Kehlen/ bey dem Halſe gefunden wird/ Vnd ſind deren zwo/ auff beiden ſeiten der Kehl/ welche *Guidezi* genandt werden.

[illegible]:

Gohiphmal: Iſt Perſiſch/ vnd für ſich geſchrieben/ bedeutet ein verenderung des gebrauchs/ eines jeden dinges/ Als wie man vorzeiten die Schulen/ domit die Jugent Zucht vnd Tugent lerne/ angerichtet/ Jetzt lernen ſie in etlichen allerley ſchand vnd vppigkeit. Item wie die Almuſen den Armen vnd gelarte Leute daraus zuziehen geſtifftet/ Jetzt aber freſſens die aller Reicheſten. Oder wie Chriſtus ſeine Apoſtel zu Menſchen fiſchern gemacht hat/ Jetzt habens die neuwen (Pappoſtel) verkehrt/ vnd werden Menſchen freſſer.

جومرا ؟

Gumera: *Sunt confectiones liquidæ, quas mulieres faciunt, quibus liniunt facies ſuas.* Sein weiche *Confect*/ welche die Weiber machen/ damit ſie das Angeſicht ſchmucken.

Giſsmael,

[illegible] :

Giſmael: Jſt Armeniſch/ vnd iſt ein erhörung/ Kompt vom *Iſmael*/ welches Hebraiſch iſt/her/ Dann das heiſt Gottes hörung/ oder Göttliche erhörung. Derhalb *Paracelſus* geſchrieben / *In inferno nulla Giſmaël*, Beſih das 23. Capittel vom Fegfeuwer/ im 8. Buch der mancherley Secten / Rotten/ Meinungen vnd Glauben.

جوارس

Guers: *Id eſt lapis, qui in felle Bouis reperitur*, Ein Stein / ſo in der Gallen eines Ochſſen gefunden wird.

[illegible] :

Gdychzlipa: Jſt alt Gottiſch/ *& eſt deſiderium*, Sind die Begierden/ welche gemeiniglich böß ſind/ Derhalb man jhnen nit verhengen ſol. Dann ob gleich die *Stoici* vnd *Peripatetici* der Begirden vnd bewegungen halb/ nicht aller dinges mit einander vberein kommen/ ſind ſie doch darin eintrechtig / das man mehr der Vernunfft / dann den Begierden ſol nachleben. Den *Stoicis* gefelts alſo:

So du dich der Begierden/ welche aller nechſt bey den Sinnen entſtand oder erwecket werden/ als eines Lehrmeiſters gebraucheſt / vnd kumpſt zu dem Vrtheil/ Als dann erkenne mit vleis den vnterſcheid/ob du etwas/das Menſchlich ſey/ begereſt/ Oder ob du dieſes/ ſo Thieriſch vnd Viehiſch ſey/fliehen vnd vermeiden ſolleſt. *Duchzli* iſt ſonſt Behamiſch/ vnd heiſt der böſe Geiſt/ Darbey man ſicht / wie die Sprachen mit einandern verwant.

[illegible] :

Glatagocha: Jſt Jllyriſch oder Glagoliſch geredt/vñ bedeutet eigentlich das oberſte teil/den ſpitz/oder haupt eines Bergs/*Caput montis*, Aber *Paracel.* beſchreibts im 11. *lib.* der ewigen Heimligkeiten mit dieſen worten: Das höchſte grad eines jeden dings/glücks vñ wolſtands/ Als ſo es auffs höchſte kompt/ das es als dann wider zu rücke weiche. Wie man an Babel/Rom vnd *Carthago*/ Jtem an *Dario*, *Pompeio* vnd *Campſone* geſehen hat.

جوادن

Guodon: *Id eſt Talpa*, Ein Maulwurff/ auff Griechiſch ἀσπάλαξ geandt.

جا أمر إلب الأرشر :

Geomeilers: Jſt Türckiſch/vnd iſt ein eigener Name/etlicher Ordenßperſonen in Türckey/faſt ein art oder *ſpecies* der Leyenbrüder bey vns Chriſten/doch ſind ſie beſſer erfaren in boßheit. جوار بسدتان

Guariſten: *Eſt auis, & genus columbarum*, Jſt ein Vogel / vnd ein geſchlecht oder art etlicher frembden vnd bey vns vnbekandten wilden See Tauben.

: [illegible]

Gaquorza: Jſt Jndiſch/ bedeutet ſo viel/ als *Eraphiotes, Eribromos vel Eribremetes*, das iſt/ Der zenckiſch/ der tobend/ oder der wütend/ viel ſchreyend. Beſih *Paracelſum* im andern Buch der Vnmeſſigkeiten / Ἀδαημονίαι, am 23. Capittel.

جوازي

Guazi: *Eſt vulnus quoddam, quod fit in profundo*, Jſt ein tieff geſtochene oder gehauwene Wunden / welche durch ein Stichpflaſter mus geheilet werden.

[illegible] :

Gadchupha: Jſt alt Mediſch/ mit Perſiſchen *Literen* geſchrieben / Jſt ein ding das vergehet vnd (doch in ſeinem weſen bleibt) widerkompt / Wie der *Nilus* in Ægypten/ oder der Brunn *Gaduph* auff dem Berg *Cyntho* in *Delo* / Oder wie Thurneyſſer den (wie viel verlogener Ehrendiebe von jhm erdichtet) der Teuffel zeriſſen/ aber hernach wider kommen vnd Gott hab lob/ noch lebendig iſt.

جواسدامابراس ©

Guaſemabras: *Id eſt Stellio*, Ein geſprenckl ete Erdtſpinne / oder ein Moll.

ГЕІЖNА :

Griſa oder *Griſna*, iſt Moſcouitiſch / Iſt ein Müntz / gehet in Reuſſen / Moſcouiten/ *Tartaria* vnd Armenien. Ein *Griſna* gilt zwantzig Dengen / Hundert Dengen gelten ein Vngeriſchen Dugatt. Alſo gelten 5. *Griſna* ein Dugat.

ГІРМАБ :

Gerzab: Iſt Sclauoniſch / bedeutet γεράνος vel *Gruem*, ein Kranich. *Paracelſ.* im *diſtillir* Büchlein nennet das Violglaß/ wegen des langen Halſes alſo.

جوشدارقاش ©

Guſcharkaſch: Iſt ſo viel / als nham vnd ſchmehung / raub vnd verachtung/ entwendung des Guts/ vnd verhinderung der Ehren/ oder abbruch guts vnd Ehren/ wie dann jetzt der brauch iſt / wann man einen ſeines Guts felſchlich entſetzn wil / ſo leugt man viel von jhm/ welches Gott zu ſeiner zeit rechnen wird. Dann nicht allein die beraubung der *Helenæ*/ Sondern des *Æneï* verechtliche lügen vnd ſchmachwort / die er wider die Botſchafft der Griechen (als ſie *Helenam* vnd das mit jhr beraubte Gut begerten) gethon hat / Das hat *Troia* zerſtöhret.

غخاندو ©

Ghaneu: *Id eſt, quando homo videtur loqui per nares*, Wann einen bedünckt ein Menſch rede durch die Naſen / alſo das er nüßlet oder holl redet.

ГРОМГАДТАωС :

Gromgadtdos: Iſt Moſcouitiſch / vnd bedeutet Donner / Hagel vnd Regen in einem wort / Als wann ein Deudſcher ſpreche / *Ruſarem*, das ſind drey Waſſer in Schweitzerland/ Nemlich die Reuß ſo aus dem Zürichſee fleuſt / Vnd die *Ema* / ſo für Lucern / vnd dann die *Ara* / ſo für Bern laufft. Alſo heiſt *Grom* Donner / *Gradt* heiſt Hagel / vnd *Dos* heiſt Regen auff Reuſſiſch.

ГАРАБ :

Garab: *Id eſt fiſtula in angulis oculorum domeſticis*, Die Fiſtel in den inwendigen Augenwinckeln.

ГЛΥХДІХЕ :

Gluchdixe: Iſt Tzeriuaniſch / *ſunt Res præter naturam*, Vber natürliche ding/ die der Natur zu wider / *Affectus præter naturam. Vide Galen. lib. 2. Therap. method.*

جاوقيلاب ©

Gaukileb: *Id eſt vrina canis*, Hundtsharn / ein ſonderliches Waſſer alſo genant.

جالامابني ©

Gelemabni: *Id eſt mel Roſaceum*, Roſen honig / Roſenſafft / Roſen latwerg.

Ende der Wörtter/ ſo ſich auff ein G beginnen.

Anfang der Wörter/ ſo ſich mit einem H anfahen.

حاربا ©

Harbe: *Id eſt Hubube*, Iſt ein Arabiſchs wort / Iſt ein geſchlecht der Kautzen/ oder ein groſſe Eulen / die man wegen jhres geſchreyes *Hubu, Huru* nennet / Ein zimlicher groſſer/ vngeſtalter vnd heßlicher Vogel / ſonſt *Bubo* vnd ein groſſe Nachteuhl genant. *Ariſtot. Plin.* vnd *Auicenna* gedencken deſſen/ wie auch *Leuit.* 11. vnd beim *Albert. Mag.* daruon ſteht.

: FΞΝЬFΞ

Hanihah: Iſt ein ſehr alt Chaldaeiſch vnd Cabaliſtiſchs wort/ lang vor *Eſra* mit den erſten Hebraiſchen *Literen* geſchrieben/ mit welchen die vngleicheit des verſtandes

ſtandes der Wörtter bedeutet worden ſind. Welcher dieſes drey literiſch wort / vnter dem einen *Hiric* vnd zweyen *Patha* verſtehet / der verſtehet auch die drey / an Buchſtaben vngleichen wörtter / Als do ſeind

Nomen æquiuocum	השוחת			Ein auff zween weg gleich lautends wort.
Nomen vniuocum	נרדת	שם	das iſt	Ein einigs wort.
Nomen Analogicum	המסופק			Ein erklerlichs / außdrückelichs wort.

Welcher nun dieſe drey wort recht verſtehet / der verſtehet auch die wort Johannis am 6. Do er aus dem Munde Chriſti ſagt:

Caro mea eſt cibus, & ſanguis meus verè eſt potus.

שקיותא נצח מזון חשר

Er verſtehet auch die wort des Propheten *Malachiæ Cap.* 1. do er ſagt: Darmit / das jhr opffert auff meinen Altar vnrein Brot. So ſprechet jhr / wormit opffern wir dir vnreines. Darmit / das jhr ſaget / des HErrn Tiſch iſt verracht. Item darmit / das jhr ſagt / des HErrn Tiſch iſt vnheilig / ꝛc.

Er verſtehet auch die wort von der erhöhung / oder erhebung der Menſchlichen natur in Chriſto / Von deren *Petrus, Paulus, Gregorius, Baſilius* vnd andere viel ſchreiben.

الحلتيت

Haltit: Iſt Arabiſch / wie *Auicenna lib. 2. Tract. 2. Cap. 53.* bezeugt / vnd heiſt *Aſſa* / dann deren zweyerley ſind / Eins das wol reucht / das ander das vbel ſtinckt / *dulce & fœtidum*, Daruon in meinem *Herbario* weitter.

Es haltens auch etliche für Menſchliche Reden / die eins theils gut / anders theils ſchedlich ſind / Als do ein ehrlich Man dem andern guts redet / Oder wie *Simei* dem König Dauid vmb vnſchuldt böſes redet / Doch was *Simei* ehrlicher / dann jetzt die Ehrendiebe / die bey der Nacht verreteriſcher ſchölmiſcher weis *Paſquillen* ſchchmieden vnd anſchlahen / die nicht ſo ehrlich ſind / das ſie jhre Nahmen darin zeichnen dorffen / do doch *Simei* bey hellem tag den Dauid mit Steinen warff. *Ioſeph. antiq. lib. 7. Cap. 8.*

حرباء

Harbe: *Eſt animal quadrupe, quod Plinius appellat Chamæleontem.* Iſt ein vierfüſſigs Thier / welches *Plinius* ein *Chamæleonten* nennet.

الهالي

Heali: *Secundum Siraſim idem eſt, quod Butyrum diſſolutum ſuper ignem, quod butyrum ſit recens & acceptum ex butyro crudo nouo, tale enim ſuper ignem diſſolutum tendit ad albedinem. Sed author Samarcandi in tractatu ſuo de Cibarijs dicit, quod brodium carnium cum aceto quod dicitur Sechbagi, vel almoſus, denominatur Heali.* Iſt nach meinung *Siraſis* geſchmeltzte Butter / welcher Butter friſch iſt vnd von friſcher roher Buttermilch genommen / Denn wen̄ ſolche vber dem Feuer zerlaſſen / beginnet ſie weißlecht zu werden. Aber der *Author Samarcandi* ſagt / in ſeinem *Tractat* / von den Speyſen / das dieſes wort ein Fleiſchbrühe mit Eſſig / welches man auch *Sechbagi* nennet / aber ſonſt *almoſus Heali* genent werde.

الهم

Heam: *Apud Arabes eſt paſſio animæ permixta ex ſpe & timore, ſicut quando aliquis timet aliquod damnum futurum, cum ſpe tamen aliqua quod illud poſſit amoueri.* Iſt bey den Arabiſchen ein ſchmertzen der Seelen / mit Hoffnung vnd Forcht vermiſcht / Als wann ſich einer eines künfftigen Vnglücks befahret / doch mit einer Hoffnung / das es könne abgewendet werden.

الهلام

Helaman: *Eſt cibarium factum ex brodio carnis & aceto, vel acreſta & ſimilibus ſpeciebus, ſicut gelatina apud Italos.* Iſt eine ſpeis die do gemacht iſt von fetter Fleiſchſuppen vnd von Eſſig vnd dergleichen Speeereyen / wie bey den Italienern ein Gallradt oder Sültz.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00331

هلداري

Heceli: *Id eſt liquefactio*, Ein weichmachung / ein ſchmeltzung / zerlaſſung.

حاريد

Heric: *dicuntur res acutæ*, Scharffe / ſpitzige ding / wie Nadlen / wird derhalben billich ein Radirſtefft / welche die Wapenſteinſchneider zum Ferben / die Etzer aber zu den Schryfften / Bildern / Landtſchafften vnd andern dingen / die ſie auff Kupffer / Silber / oder Eyſen etzen wollen / brauchen.

هيارام

Hiarem: *Argentum viuum*, Queckſilber / das ſehr wol durch ein Böckin Leder geleutert vnd gereiniget / vnd durch Kieyen gepurgirt iſt.

حنّام

Hinnam: Ein Leimengeſchirr / oder Kanne / die nicht verglaſurt / aber doch wol gebrendt vnd zum Feuwer vnd Waſſer halten gerichtet iſt.

ΗΛΙΜΑΥΖΔ :

Hlimaijzd: Iſt Schlauoniſch geredt / vnd bedeutet ein Schnecken / ſonſt *Limax* genant. Beſih *Paracelſum* in ſeinen Büchlein der entſchüldigung / er wird *Meg menteny* auff Vngeriſch (welches doch alt Scylliſch iſt) genant.

حومين

Humain: *Eſt nomen Medici, quem Latini appellant Ioannitium*, Iſt ein Nahme eines Artzetzs / den die Lateiniſchen *Ioannitium* / die Griechen ἰατρός nennen.

هوزا :

Hozæ: Iſt Türckiſch / vnd iſt ein Orden / welchen der Türckiſche Keyſer *Baiazet* an ſtat des Morder ordens der *Deruißier* / etliche wollen *Dorlachier* (welchen er außgereutet) geſtifftet hat. Beſih *Marlinum Barletium Scrodenſem in Hiſtor. Scanderbeg.*

حوداب اغغي

Hudebegi: *Eſt Cibus, qui fit de nucibus*, Ein Speis von Nüſſen gemacht.

ХОРДА :

Horda: Iſt Reuſſiſch / auch wol Tartariſch / Bedeutet ein Legion oder Rott Kriegßleut / ein hauffen / ein verſamlung. Biſih Herrn Sigiſmunden Freyherrn von Herberſtein / in ſeiner Moſcouitiſchen Hiſtorien / *Folio* 98.

Ende der Wörtter / ſo das H zum erſten Buchſtab haben.

Anfang der Wörtter / ſo ſich auff ein J beginnen.

ياقوت

Iacut: *Apud Arabes eſt nomen commune ad Rubinum, Sapphyrum & Hyacinthum citrinum, tamen Iacut abſolutè prolatum ſignificat Rubinum.* Iſt bey den Arabiſchen ein gemein wort / das auff ein Rubin / auff ein Saphyr vnd ein roten Hyacinthen mag gedeutet werden / Doch *Iacut* volkomlich geredt / bedeutet ein Rubin / Sonderlich aber werden die darmit gemeint / welche in *Pegu* wachſen / Doch wirdt zum wort *Iacut* auch das Landt *Pegu* geſatzt / Als *Iacupegu.*

يافوخ

Iafuch: *Id eſt, Sinciput.* Das förder theil des Haupts / auff Griechiſch βρέγμα genant.

ياهارين

Iaharith: *Id eſt interior pars labiorum*, Das innertheil der Lefftzen / oder Lippen.

يولام

Iulem: *Id eſt dolorem efficit*, Es bringt ſchmertzen / es thut wehe / oder macht *ſymptomata.*

Imidebar,

إمرابرازاري :

Imidebar: *Iaremurchy*, Bedeutet ein Einſiedel / wie *Banus* bey den Jüden / *Anthonius* bey den erſten (aber Bruder Claus vom Vnterwalden bey den letſten) Chriſten geweſen ſind. Jch halte das es von dem Hebraiſchen wort מִדְבָּר *Midibar*, welches ein Wüeſte heiſt / herkomme / oder ſeinen vrſprung habe.

يلجوابيس ڤ

Iagueris: *Id eſt Electuaria ſtomacho conuenientia, quæ fiunt de Cydonijs, vel de pomis, vel de prunis, nihil amaritudinis habentia, boni ſaporis, ſiue ſolutiua ſint, ſiue non.* Sind Electuarien / ſo zum Magen dienſtlichen ſein / welche zubereitet werden / von Quitten / oder Apffeln / oder von Pflaumen / die da nichts bitters haben / vnd eines guten geſchmacks ſind / Sie löſen nun auff oder nicht.

ينتنابلجي ڤ

Indebegi: *Cibus, qui fit de nucibus paruæ plantæ, ſuper quas pinguedo araneæ aſſata defluens funditur, quibus quandoq; herbis coctæ admiſcentur.* Jſt eine Speyſe / welche von Nüſſen / eines kleinen Erdtgewechß zubereitet wird / Vber welche die Fettigkeit der Erdſpinnen (ſo ſie gebraten abſlieſſendt oder trieffendt gegoſſen wirdt / vnter welche auch offt gekochte Kreutter vermiſchet werden.

يننينلكتيكا ڤ

Ininoctica: *Id eſt, dormire facientia*, Seindt ding die da ſchlaffend machen / Als Magſahmen / Till / *Opium* vnd *Mandragora*.

يلداث ⁘

Ioldath: *Eſt genetrix*, Ein Ernehrerin / ein Erzieherin / die durch jhre Brüſte vnd wartung etwas Lebendiges ernehret.

يتريم ڤ

Itrim: *Id eſt Saturnus, etiam plumbum*, Bley das gekörnt / oder *granulirt* iſt / welches mit Saltz am kleineſten / durch ein Beſem gröber vnd in vmbgerürt Waſſer am aller gröbſten gekörnt wird.

ՅԵՐԱՆԻ *vel* ԵՐԱՆԻ :

Ierani oder Erani: *Eſt vocabulum Armenicum, & ſignificat Beatos*, Seind die ſo ſelig ſind / wie die ſo Chriſtus Matth. am 5. ſelig geſchetzt hat / Do er

ՄԱՏԹԷՈՍ. Ե. ſagt:

ԵՐԱՆԻ ԱՂ ՔԱՏԱՑ ՀՈԳՒՈՎ, ԶԻ ՆՈՑԱ Է ԱՐՔԱՅՈՒԹԻՒՆ ԵՐԿՆԻՑ.
ԵՐԱՆԻ ՍԳԱՒՈՐԱՑ, ԶԻ ՆՈՔԱ ՄԽԻԹԱՐԵՍՑԻՆ. ԵՐԱՆԻ ՀԵԶՈՑ, ԶԻ ՆՈ-
ՔԱ ԺԱՌԱՆԳԵՍՑԵՆ ԶԵՐԿԻՐ. ԵՐԱՆԻ ՈՐ ՔԱՂՑԵԱԼ Ի ԾԱՐԱՒԻՑԵՆ
ԱՐԴԱՐՈՒԹԵԱՆ, ԶԻ ՆՈՔԱ ՅԱԳԵՍՑԻՆ. ԵՐԱՆԻ ՈՂՈՐՄԱԾԱՑ, ԶԻ ՆՈՔԱ
ՈՂՈՐՄՈՒԹԻՒՆ ԳՏՑԵՆ. ԵՐԱՆԻ ԱՅՆՈՑԻԿ ՈՐ ՍՈՒՐԲ ԵՆ ՍՐՏԻՒՔ, ԶԻ ՆՈ-
ՔԱ ԶԱԾ ՏԵՍՑԵՆ. ԵՐԱՆԻ ԽԱՂԱՂԱՐԱՐԱՑ, ԶԻ ՆՈՔԱ ՈՐԴԻՔ ԱՅ
ԿՈՉԵՍՑԻՆ. ԵՐԱՆԻ ՈՐ ՀԱԼԱԾԵԱԼ ԻՑԵՆ ՎՍՆ ԱՐԴԱՐՈՒԹԵ, ԶԻ ՆՈՑԱ Է
ԱՐՔԱՅՈՒԹԻՒՆ ԵՐԿՆԻՑ. ԵՐԱՆԻ Է ՁԵԶ ՅՈՐԺԱՄ ՆԱԽԱՏԵՍՑԵՆ ԶՁԵԶ,
Ի ՀԱԼԱԾԵՍՑԵՆ, Ի ԱՍԱՍՑԵՆ ԶԱՄԵՆԱՅՆ ՉԱՐ ԶՁԷՆՋ ՍՈՒՏ ՎՍՆ ԻՄ, ԽՆԴԱ-
ՑԷՔ, Ի ՈՒՐԱԽ ԼԵՐՈՒՔ, ԶԻ ՎԱՐՁՔ ՁԵՐ ԲԱԶՈՒՄ ԵՆ ՅԵՐԿԻՆՍ.

يسفيدبگي ڤ

Iſfidbegi: *Id eſt pullorum cibus, qui dicitur Tafeta.* Der Jungen Thiere ſpeyſe / welche *Tafeta* genandt wird.

[illegible]

Iſtagar: *Eſt ſalſa ex Amygdalis, ſale & aqua*, Jſt ein Sültze von Mandelkern/ Saltz vnd Waſſer.

[illegible]:

Iubelet: *Eſt nomen Perſicum, ſignificat Saccharum, cum aqua roſacea. Et Arabes expoſitores per Iuleb abſolutè non intelligunt, niſi Saccharum cum aqua Roſacea diſſolutum & bullitum in modum Syrupi.* Jſt ein hinderſich geſchrieben alt Perſiſchs wort/ welches Zucker mit Roſenwaſſer vermiſcht/ bedeutet/ Wie dann auch die Arabiſchen Dolmetſcher/ nichts anders/ durch das wörtlein *Iuleb*/ dann Zucker mit Roſenwaſſer zerlaſſen/ (das in geſtalt eines Syrups gekocht) verſtehen.

[illegible]

Iubanaph: Jſt alt Tartariſch/ iſt ein *Promontorium* oder Vorgebirg/ das weit ins Meer hinein gehet/ Wie die heilig Naſen in Moſcouiten/ das Gebirg *Malea* in *Græcia*/ oder *Caput ponè Spei* in *Africa* ſind.

[illegible]:

Igunſtioeſclirk: Diß iſt Reuſſiſch/ oder Moſcouitiſch/ vnd bedeutet ein geſtrengen notfeſten Man/ der ein beſtendigs/ auffrichtigs/ vnerſchrockens Gemüt. Wie *Eleazaris* der Prieſter (von dem *Ioſephus* im Buch von Meiſterſchafft der Vernunfft am 6. Capittel ſchreibt) Jtem wie *Anaxarchus*/ der in einem Mörſer geſtoſſen ward/ gehabt hat/ wie *Plutarchus* meldet/ Oder wie *Mucius Scæuola*/ mit einem (von dem *Liuius* ſchreibt) herrlichem beſtendigem Gemüt begabt war.

Ende der Wörtter/ ſo ſich auff ein J beginnen.

Anfang der Wörtter/ ſo ein K zum erſten Buchſtab haben.

[illegible]

Kakaſim: *Eſt locus poſt partem ſupremam naſi*, Jſt der nechſte ort nach dem oberſten theil der Naſen.

KELVCH.

Keluch: Jſt Wendiſch/ oder Henetiſch/ *Keluch* iſt Vngeriſch/ *Kalich* Behamiſch/ Bedeutet *Calicem*, ein Kelch/ Wie dann diß in den worten der einſatzung des heiligen Sacraments/ 1. *Corinth*.10. Jtem bey *Matth*.20. *Marc*. 10. *Luc*. 22. ſtehet. Was aber der vnterſcheidt vnd verſtandt deſſelbigen Kelchs/ ſo wol des darzu *Conſecrirten* Brots/ (Do etliche das ſich die gantze *Subſtantz* des Brots *tranſmutire*, vñ in den ſichtigen greifſelichen Leib Chriſti ſich verkehre. Andere aber/ das in/ vnd mit/ oder vnter dem Brot vnſichtiger/ vnbegreiffelicher weis der Leib Criſti ſeye. Vnd die dritten/ das weder vor/ noch nach der *Conſecration*/ nichts von dem Leib Chriſti/ weder in/ noch mit/ oder vnter dem Brot/ Sondern das es nur allein ein zeichen des Sterbens/ vnd Siegel des Puncts zwiſchen Chriſto vnd dem Menſchen gemacht/ ſey) Das werden dieſe dreyerley an glauben verſcheidner leute/ der tagen eins/ wol zuvergleichen wiſſen. Wir aber haben die wort der Einſatzung (damit von jeder ſprach etwas hierin ſey) Wendiſch hieher ſetzen wollen.

Tha Pyta ſtuka ma weſſebe / the Schlowa wottogo Sacramenta iogo Wolthara / kuttare nahm wopiſſu the ſchwyte Euangeliſti/ Mattheus/ Marcus/ Lucas/ a ſchwyty Paulus. Te ſeyu tak.

Naſſ Knijſſ Jeſus Kryſtus / wethey Notzy / ak wohn bij pſcraſſon / weſſe wohn then Klieb / ſyckowaſſo ſe/ lamaſſo yen/ a da gym ten/ a ſaſſo / weſſimſſo tham a gyſzo ſchitzy / tho io moyo Szylo / kenoſſ ſawaſſ dahno buſſo / zhinſſo tho kmoyomu ſpomenaynu.

Theie rounoſzy puthey Wetzery / weſſe wohn teke then Keluch / ſyckowaſſo ſe / a da gym then / a ſaſſo/ weſſinyſſo tham/ a pijſſo ſchitzy ſtogo/ tho io then Keluch tog nowego Teſtamenta abo wudawana/ wemoiey Kſſwij/ kuttara ſawaſſ pſelata buſſo kwodawanu waſſych Grychou / tak zyſto / ack wij ſtogopiſſ buſſoſſo / tho zyniſſo kmoyomu ſpomenaynu.

Karabitus,

قارابيتوس

Karabitus: *Eſt Apoſtema capitis calidum, & eſt Birſen.* Iſt ein hitzig Hauptgeſchwer/ ſonſt *Birſen* genant. Etliche wollen es ſol des Viehshirn wůtigkeit ſein/ wie dem jungen Rindvieh ſolchs offt widerfahrt. Jch halt aber es ſeyen die *phantaſmata* oder torheiten/ welche man mit einem guten Bengel dem *Patienten* vertreiben kan. Es heiſt ſonſt gut Deudſch/ Einem Narren den Trippel bohren/ oder mit vngebranter Eſchen das Maul zerreiben.

قارمانا

Karmene: *Genus animalis, quod dubitat Auicenna, an ſit Baſiliſcus.* Iſt eine art eines ſehr ſchedlichen/ gifftigen Thiers/ Vnd ſtellt es *Auicenna* in zweiffel/ ob es ein Baſiliſc/ oder ſonſt ein ander Thier ſey. Weil er aber ſagt/ es ſey ſehr ſchedlich vnd gifftig/ ſo wird es ohne zweiffel ein Baſiliſc ſein/ Dann mir die zeit meines Lebens nirgent von gröſſer ſchaden beſchehen/ auch von niemand mehr falſchs giffts/ vber mich außgegoſſen worden iſt/ dann allein von den Baſeliſchen.

قاربا

Karbe: *Eſt animal venenoſum, faciens oua, quæ venenoſa ſunt.* Iſt auch ein ſehr vergifftet Thier/ welches auch vergiffte Eyer legt.

كيخوامراصتيار :

Khiamaſtir: Iſt ein Fützeler/ ein Windlenwaſcher/ ein loſer Hanrey/ ein *Bonifacius*, der ſeinem Weibe vnterthenig vnd wiſſentlich jhrer Schanddeckmantel iſt. Beſih *Paracelſ.* in dem Weiberrath/ am 9. Capit. Sind ſonſt an des Türckiſchen Keyſers Hoff/ dieſe/ welche außkehren/ waſchen/ vnd andere Weiber arbeit thun.

قارس

Kers: *Id eſt ſtomachus & inteſtina animalium quadrupedum & auium*, Das iſt der Magen vnd das Jngeweidt vierfüſſiger Thier vnd Vogel.

قاف

Kef: *Eſt manus, quæ continet pectinen & digitos, & huiuſmodi pars eſt communis ad partem domeſticam & ſylueſtrem palmæ, ſeu manus.* Iſt eine Handt/ die ſtrehle vnd Finger hat/ Vnd iſt dergleichen theil gemein mit dem innerſtem vnd euſſerſtem theil einer flachen Handt/ ſo wol als einer ſchlechten Handt.

قاسانجي قابانقاسانانتض

Keſengi & kebenkeſenetz: *Sunt genera tuberum*, ſind arten der Geſchwer. Es hat *Babarius* der Cyprier gemeinet/ es ſey das erſte der *Glandulen* oder Halßgeſchwür κυλάδες oder *Antiades*, Das ander aber ſey παρίσθμια, von denen *Galenus ſect. 3. apharis. Comment. 26.* vnd *lib. 3. de ſymptomat. cauſ. Cap. 11.* meldung thut.

قاروسدوا

Keduſul: *Eſt genus ſerpentis*, Iſt eine art einer Schlangen/ vnd ſollen in der Jnſel *Epidauro* gefunden werden/ deren die Römer in zeit der Peſtilentz/ *Anno Vrbis* 462 eine/ mit groſſen Pomp vnd pracht/ auff einem darzu wol geſtaffirtem Schiff/ in der Ehr des Heilgots *Æſculapÿ*/ eingeführt haben/ vnd darmit dem Sterbendt (wie ſie glaubten) ein ende gemacht. *Vide Valer. Max. lib. 1. Cap. 6.*

KAYKLIRZ.

Kayklirz: *Eſt vocabulum Sclauonicum, & eſt Ioculator*, ein Gauckeler/ Wie die Seihlflieger/ Löcher in die ſtirnen bohrer/ Ballenwerffer/ vnd dergleichen Landfahrer.

قيباقان

Keiken: *Eſt gumma horribilis ſaporis, & ſecundum aliquos eſt Sandaracha.* Iſt ein Hartz eines greulichen geſchmacks/ Aber nach etlicher meinung iſt es Bergroth. Jch halte das es Reüſchgehl oder roter Schwefel ſey/ darmit die alt Neglerin in Tyrol Goldt gemachet/ Ja ha ha hach.

[illegible] :

*K*fohamagphſaff: Iſt Perſiſch fürſich geſchrieben/Bedeutet ein vergeſſens(oder verlorens/aus dem gebrauch gelaſſens)vnd doch noch ſichtigs ding/Wie in *Phœnicia* bey der Gewild Inſel nebend dem Vorgeburg *Palæſtinæ* in *Arabia Petrea* ein Tempel iſt/ daran Buchſtaben/die niemand leſen kan/ geſchrieben/ in Stein gehauwen ſindt. Oder wie die alte kunſt Stein zugieſſen/ wie man dann ſolcher Seulen zu Mentz zwo/ vnd zu Rom viel findet. Item wie das Vergipſen nach altem Carthaginenſiſchem vnd Römiſchem gebrauch/ Wie man das zu Augſt bey Reinfelden vnd Lichtſtal noch findet/ welche kunſt gar aus dem gebrauch kommen/ aber doch noch für Augen ſind.

[illegible] :

*K*ambutar: *Eſt* ἑκατόμβη In *Phœnicien* hielt man alle fünff Jahr ein Feuwerfeſt/ darauff zogen die Vmbwohner mit feiſten Camelen/Das Opffer hies ἑκατόμβη, Wann ſie wider heim zogen/ furten ſie Waſſer mit jhnen heim/ für alle Kranckheiten. Was ſchier als wann wir ein Faßnacht Feuwer/ oder ein Johannes Feuwer machen vnd das Weihwaſſer am Oſterabendt holen.

[illegible] :

*K*orſayhhaſcha: Iſt ein ſauwer verſaltzen Waſſer/wie vmb *Arſinoe* die Stadt/ (welche am geſtadt des Arabiſchen Meers ligt) deſſen mancherley/ aus harten Felſen ſpringt/ ſonderlich aber zwiſchen *Arſinoe* vnd den *Troglodytern*/ Alſo auch zu Hall in Schwaben/ in Sachſſen/ in Tyrol vnd andern örttern mehr/ aus der Erden quillet.

כלה

*K*alah: *Finem conſumauit, finiuit, perfecit, ceſſauit*, Iſt ein Ende/ ein Auffhörung/ ein volbringung/ ſonſt τέλος, Aber *Kalah* heiſt ſonſt ein Vogel/ den die Arabier *Kriksla* nennen. Er wohnet auch auff dem Meer vnd dorumb/ werden auch *Meleagrides* genandt/ deren ſind in *Arabia* in dem See *Aphrodites* (welchen niemand ſchiffen kan) auch ſehr viel/ Dann in dieſem See ligt ein Inſel/ ſonſt ohn alle frucht/ allein iſt ſie gar voller *Meleagriden*. Doſelbſt iſt auch ein grüner Bergk/ der blendet die Leute/ ſo jhn lang anſehen.

: [illegible]

*K*adhem: *Ideſt Lex*, ein Geſätz/ ein Gebott/ oder Vorbott/ Wie *Macarius* ein Geſetz gab/ in *Lesbo*/ Das er den Leuwen nennet/ derhalben vnd damit zubeweiſen/ die ſtercke des Geſetzes. Jetzt helt man ſo viel auff den Geſetzen/ das ein jede Mücke/oder ein einziger nediger Windt ein Geſätz vmbſtoſſen kan.

ΚΑΠΧΑΡ :

*K*apxar: Iſt Tzeruianiſch/ iſt ein falſcher Zeug/ ein Lügener/ ein Verreter/ Wie *Hazoſchar* der Pfeiffer was/ der gab falſche zeugnuß wieder *Tenum*/ Derhalben hernach kein Pfeiffer/ in den Tempel *Tenum* kommen dorfft. Wann jetzt falſche Verreter vnd Zeugen nicht in die Kirchen gehen ſolten/ würden offt die Prediger wenig Zuhörer haben.

: [illegible]

*K*arhior: Iſt Samaritaniſch/ iſt ein genöte/ gezwungne/ Wie *Æthra* vnd *Gymene*/ die zwo *Baſen Menelai*/ die *Paris* mit *Helena* von *Sparta* hinweg führt/ vnd richtet darnach an/ das der Sydonier König (ſein Wirt/ der jhm guts gethon) ermordet wird.

ΚΑΔΘѠΘΦ :

*K*adthothphi: Iſt Gorgianiſch/ oder Jacobitaniſch/ Bedeutet ein gute zuuerſicht/ ein Troſt/ ein Hoffnung etwar auff/ Wie *Philoctetus* zu des *Vulcani* Pfaffen hette/ Dañ in der Inſel *Lemno* wohneten dieſelbigen Prieſter des *Vulcani*/ welche die Schlangenbiß heylen kondten/ Derhalb/ als den *Philoctetum* ein Schlange/ bey dem Opffer *Apollinis* gebiſſen/ er aus guter hoffnung vmb hülff dohin geſchickt/ Die Schlange aber/ iſt vom *Vlyſſe* ertödtet worden.

Item

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00336

Item wie *Agbarus* der Landtvogt zu *Edeſſo* zu *Chriſto* / vnd der *Leproß* zu dem Propheten *Eliſæo* jeglicher ein Hoffnung ſeiner Geſuntheit gehabt hat.

: ꞮƋⲈƘⲰƊⲎ

Kulitheb: Iſt Ægyptiſch / iſt ein vnuerſehene / zufellige / wůnderliche Gottes Fůrſehung / Wie etwan ſich begeben / do *Vlyſſes, Menelaus* vnd *Calchas* die Tochter *Agamemnonis Iphigeniam*, in dem Than bey *Auli* (auff dem Herzug fůr *Troia*) wegen *Agamemnonis* vbelthat / wieder die Göttin *Dianam* opffern wolten / Wurde jhnen ein Hundt darfůr dargeſtelt / vnd die Jungfrauw beym Leben erhalten.

Item wie Abraham ein Ziegenbock / als er ſeinen Sohn opffern wolte / erſchein / Oder wie das Feuwer / vnuerſehens das Opffer des Propheten anzůndet / vnd der *Baals* Pfaffen Feuwer erlöſchen thet.

: 2P2J2

Kahah: Iſt ein Lůgener / der ein nicht allein betreugt / Sondern auch darzu verleugt / jhme ſein Ehr abſtilt / Wie etwan *Antimachus* thet / der redet den Griechen / die vnſchůldiglich beleidiget waren / erſt darzu viel ſchmachredt nach / Vnd ſchalte ſie zu dem das ſie betrogen vnd beſchiſſen waren. Es ſind dieſer zeit noch viel *Antimachi* vorhanden / Sonſt helt das wort כֵּהָה Tunckelheit / vngeſtůmigkeit / כֵּהָה aber / oder קמט bedeutet Runtzlet / Aus welchem das כהה als ein *adiectiuum* herkompt.

ꝯ قايماتي

Keimati: *Eſt Medicina ſicca pro pueris*, Iſt eine trockne Artzney fůr die Kinder.

ԼԻԼԼԱՇ:

Kilellaſch: *Eſt maledictio*, ein verfluchung / Wie *Bileas* das Volck Gottes / aus geheiß *Balacks*. Item wie *Onias* den *Ariſtobulum* / aus befehlich der neidigen Jůden hat verfluchen ſollen. Oder wie mich meine neidigen Feind (Ja wann ſie kondten) gerne verfluchen wolten.

ꝯ قانيف

Kenif: *Sunt dies Caniculares*, αἱ ἀμφὶ τὸν σείριον ἡμέραι, alſo ſind die Hundts tage genant.

ꝯ قارسلزاخ

Kerſalzach: Iſt ein Geſpenſt / Nachtgeſicht / Wie dem *Piſiſtrato* der Athenienſer Tyranne eins fůr kam. Item wie der Picten König eins im ſchlaff zugeſtelt / Oder wie dem *Eraſmo* Buchwalter zu Baſel eins ins haus zum Eichörnlein gegaucklet ward.

ꝯ قارسلاموس

Kerſemus: *Eſt ægritudo, quæ eſt magnitudo virgæ præter naturam, & dicitur etiam Kerſemus ægritudo, quæ quodlibet aliud membrum præter naturam excreſcit.* Iſt ein Kranckheit / welches da iſt ein vbernatůrliche gröſſe des Menlichen Gliedes / Vnd wird auch *Kerſemus* genandt / ſo es vbernatůrlicher weis / gröſſer dann ein jedes anders Gliedt wechſet. Die Weiber hinder *Calicut* / haben ein Kraut / darmit machen ſie ſolche glieder / ſo vbermeſſig geſchwullen / das die den 20. theil gröſſer / dann der gemeine brauch iſt / werden.

ꝯ قارمت

Kermet: *Eſt pondus 6. Karat.* Ein Gewicht von vj. Karaten / darbey man die Diemanten wigt.

ԿԵՐԿՈՒԼԵՍ:

Kercules: Iſt Armeniſch / *Id eſt locuſta magni corporis, non habens alas*, Ein großleibiger Heuwſchreck / der keine Flůgel hat. Ich halte das es ein Holtzwurm / der gar groß vnd Feiſt vnd in den alten Dannenſtöcken wohnhafftig iſt / ſein werde.

ꝯ قارسناتي

Kerſenati: *Id eſt, aranea vel hectuna propter ſui paruitatem*, Ein Spinnewebe / heiſt alſo wegen ſeiner reine des Fadems.

فارشالخ:

*K*erſchalich: Iſt Türckiſch/ vnd iſt ein erwegung/ ein bedenckung/ vorbetrachtung eines dinges/ Als wie *Horatius* meldet/ do er ſagt: Ich habe meine Achſſeln vorhin zu rath genommen/ damit ich erkündigte was ſie ertragen möchten.

قامر ابا:

*K*emini: *Id eſt vas vitreum in modum phialæ, habens orificium ſtrictum.* Iſt ein gleſern Faß/ in geſtalt eines Kredentzgeſchirrs/ das ein engs Mundloch hat. Ich halte es ſey ein Violglaß/ vnd heiſſe alſo/ wegen des langen Halſes.

قاتمون ⁊

*K*etemon: *Eſt ægritudo oculi & eſt quaſi nubes*, Ein kranckheit der Augen/ einer Wolcken ſich gleichendt. Möchte vielleicht πόνους καὶ ὑπόπυον ſein/ welches etliche *Saniem* vnd *Siphac* nennen.

قير ⁊

*K*ir: *Eſt ſordities, adhærens parietibus alueorum apium, alij dicunt, quòd ſit inſulæ ſimilis pici ſcaturienti à terra, ſicut fons in parietibus Niniue & Babyloniæ.* Iſt der vnflat/ ſo an den Bienkörben hangt/ Etliche ſagen/ es ſey ein ſtinckende *materi*/ gleich dem Bech/ das aus der Erden fleuſt/ wie der Brunn an der gegendt *Niniue* oder viel mehr *Babylon*

قيسن ⁊

*K*iſt, *ſeu Kuſt*: *Eſt pondus vnc. 20. ſecundum alios vero eſt pondus lib. 4. Vide in quinto Canone Cap. de ponderibus Auicen.* Iſt ein Gewicht/ das 20. Vntzen helt. Nach etlicher anderer meinung aber/ iſt es ein gewicht von 4. lb. Beſih den *Auicennam* im 5. *Canone* oder in der fünfften Regel/ im Capittel von den Gewichten.

قينا ⁊

*K*ina: *Id eſt Pix*, Iſt Baumbech/ das aus Dannen vnd Fiechtenholtz gebrent wirdt/ Wie deſſen in Reuſſen/ Polen vnd Marck/ viel gemacht wird/ Heiſt ſonſt *Pix*, Bech.

صارشالك:

KL. Id eſt, Kalendæ, wie man das bey den alten *Antiquiteten* vieler örter findet/ Als ſonderlich zu *Tergeſtum* oder Trieſt/ an einer alten Mauwren/ bey dem Gedechtnuß *Lentuli*/ Vnd wird ſonſt beym *Paracelſo lib. de par. hu. Corp. Cap.* 12. für *Kers letebe* verſtanden/ oder gebraucht. Iſt ſonſt Arabiſch/ vnd bedeutet bey jhne ein zehe/ ſchleimige/ vnd ſtinckende feuchte des Magens/ Ingeweids vnd der Gebehrmutter/ Dann قرس *eſt ſtomachus, vel inteſtina animalium quadrupedum vel auium. Letebe*/ iſt ſo viel geredt/ als *humidæ viſcoſæ, ſeu mali odoris. Vide Auicenn.*

Ende der Wörtter mit K.

Anfang der Wörtter/ ſo ſich mit einem L beginnen.

لادك ⁊

Ladac: Etliche wollen es ſey ein *confectio ex Moſcho, gariophyllis & ſimilibus, qua liniunt ſe mulieres.* Iſt ein *Confect* von *Biſam*/ Negelen/ vnd dergleichen/ domit die Weiber ſich ſchmincken. Ich halte aber es ſey Bleyweiß mit Roſenwaſſer vnd Eyerklar vermiſcht. Beſih *Paracelſ. in Theſaur. Philoſophiæ, lib. 4. Cap.* 18.

لهوري:

Lahurij: Iſt Queckſilber mit Schwefel vermiſcht/ welches man auch (ſo fern es *ſublimirt* wird) Zinober nennen thut. Beſih *Efferarium Monach. lib. de lapide Philoſo.*

لالكاف:

Lallec: *Eſt res, quæ diu maſticatur*, Iſt ein ding/ das ſeiner zehe halb/ lang gekeuwet wird.

Lagazah.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00338

: [illegible]

Lagazah: Iſt alt *Ægyptiſch*/ vnd iſt ſo viel geredt/ als ein ding/ das viel formen/ aber nur ein geſtalt hat/ Wie der *Camæleon*/ der hat wol nur ein geſtalt/ aber mancherley farben. Wie Gott der Allmechtige/ der erſchein dem Abraham/ als ein Menſch/ Dem Moſe wie ein Feuwer/ In der Tauffe Chriſti/ mit der Redt/ vnd in geſtalt der Tauben.

الطهالس ꝰ

Latahales: *Sunt Epithemata ex rebus bene redolentibus, ſicut aqua myrthi, Sandali, Camphoræ & ſimilia.* Seind euſſerliche Artzneyen/ von wolriechenden Kreuttern/ wie Myrtenwaſſer/ Sandel/ Kampferwaſſer/ vnd dergleichen.

الماس ꝰ

Lamos: *Id eſt Sulphur,* Schwefel/ der aus Kiß *per deſcenſ.* gediſtillirt wirdt/ Wie ich in Tyrol deſſen viel gemacht.

[illegible] :

Laſmar: Iſt ein Schwefel/ der aus Waſſern geſotten/ Wie zu Baden im Ergeuw/ in Schotlandt aus eim See/ vnd in Ißlandt. Beſih *Io. Aurel. Augurell. Chryſop.*

الزران ꝰ

Ladzar: *Id eſt Salarmoniacus,* der aus *Armenia* gebracht vnd doſelbſt gewachſen iſt. *Gulielm. Gratarolum lib. de perfect. magiſterio. ex Ariſto.*

البح ꝰ

Labach: *Id eſt, Sal commune,* Gemein Saltz. Beſich *Practic. Magiſt. Odomari ad diſcip.* Item *lib. perfect. Salis communis Adopherey.*

الاسدان ꝰ

Laaſon: *Id eſt Stannum,* Zin. *Vide Roſarium Philoſ. Arnold. de Vill. Non.*

الزوكوس ꝰ

Lazucus: *Eſt lapis, quem habent illi, qui operantur in aquis.* Ein Stein/ den die Fiſche bey ſich haben/ Diß ſol ein Karpffenſtein ſein.

الحامائ ꝰ

Lachamai: *Rubeum,* Roth/ Iſt eigentlich der offt gecalcinirte *Mars*/ ein *Crocus Martis* genandt/ welches nicht allein *Paracelſus* in ſeinem 9. Buch *Arcan. Philoſoph.* am 11. Capittel/ Sondern auch in ſeinem *Apertorio* am 25. Capittel meldet.

الهاريد ꝰ

Leharich: Iſt ein Alchymiſtiſchs wörtlein/ vnd brauchets *Paracelſus* im 9. Buch der Heimligkeiten/ am 13. Capit. Do er von den *Viribus* ☉*is* ſchreibt/ Vnd nennet alſo die Fixigkeit/ das Gewicht oder *Pondus*/ vnd die farbe des Goldes/ mit einem wort. Es entſtehet aber (wie ich achte) vom alten Cabaliſtiſchen wörtlein לְהָרוּת *Leharuth*, mit welchem die Alten/ die Natur der Seel/ des Geiſtes vnd des Gemüts bedeutet: Wie dann lang nach dem Waſſerguß *Deucalionis*/ die Grichen/ durch das wort κῆρ ἦτορ ἀήτης, gleicher geſtalt/ die Seel/ das Gemüt vnd den Geiſt. Alſo durch das wort φρὴν κῆρ δέμας die Natur der Seel vnd des Leibes zuuerſtehen gegeben worden iſt. Wer nun dieſe wort verſtehet/ der verſtehet auch/ welcher maſſen beyde Naturen/ Nemlichen *Diuina & Humana*/ in dem Sohne Gottes vnd *Mariæ* (nicht das die Göttliche in einem andern/ oder die Menſchliche in einem beſondern/ Sondern beyde ſemptlich in einem einzigen) Jeſu Chriſto *Copulirt*/ vereint oder verbunden/ vnd doch keins wegs/ oder mit nichten/ durch einige *Confuſion*/ weder *Temperirt*/ oder vermiſcht/ Sondern das ein jegliche Natur jhr eigen werck verrichte/ Alſo das die Menſchliche in einer euſſerlichen/ welche ein jeder גוית an ſich hat/ tödtlich/ Die Göttliche aber/ durch ein jnnerliche/ welche die Seel an ſich hat/ leblich ſey. Item er wird auch verſtehen/ welcher maſſen *Caro Chriſti viuifica* iſt. Er verſtehet auch das Büchlein *Ars intellectiua ſub lapid. philoſ. Teruiſij.*

[illegible]

Leharuch: Diß wort brauchet *Paracelſus* im 3. Buch der heimligen Heimligkeiten/ am 13. Capittel/ Do er von den tugenden des Goldes ſchreibt. Verſtehet darmit die ſchwere oder das *Pondus*/ die Farb vnd die fixigkeit/ weil dieſes die fürnembſten *Vires* des Goldes ſind. Daruon beſih *Iohan. de Rupeciſſa lib. de confect. veri lap. philoſ.*

LIGA.

Liga: Iſt ein Gewicht zu *Apulegia*/ helt 12. Vntz/ oder 24. loth. Der Vntzen eine iſt 20. Sterling/ 1. Sterling hat 30. *Gran*, 7. *Tornices.* 1. Vntz iſt 8. *Octaui.* Alſo kompt es/ das vnſer Quintlein bey jhnen/ mehr dann ein *Octau* helt.

[illegible]

Luhach: *Eſt additamentum cartilaginoſum replens vacuitates iuncturarum, ſicut eſt in iunctura inter ſpatulam & brachium.* Iſt ein kroſplechtiger Zuſatz/ der die höle der Juncturen oder gleichen erfüllet/ wie da iſt/ das gleich zwiſchen dem ſchulterblat vñ dem arm.

[illegible]

Larachzigh: Iſt alt Mediſch/ doch mit Syriſchen Buchſtaben geſchrieben/ Bedeutet ein außfürliche erzehllung/ oder gnugſame bekandtmachung/ etwas groſſen zeitlichen dinges/ Wie *Matthæus* die *Genealogiam Chriſti*, Item *B. Marlianus* faſt aller fürnembſten Heuſer in Rom gelegenheit/ Vnd *Alexander de Alexandro* in 6. Büchern vieler hochgeachter Perſonen Geburts tage/ vnd vieler Stedten vnd anderer gewaltiger dingen anfenge/ beſchrieben hat. Beſih *Matth. 1. Bart. Marlian. lib. 1. Alex. de Alex. lib. 1. 2. 3. 4. 5.* vnd 6.

Ende der Wörtter/ ſo ſich mit einem L beginnen.

Anfang der Wörter/ ſo ſich mit einem M anfahen.

[illegible]

Madion: *Id eſt auis diuerſorum colorum*, Ein Vogel von mancherley Farben/ wird ſonſt in *Creta* viel gefunden/ vnd *Merops, Abiaſter, Muſcicapa, Meliſſophagos*, das iſt Fliegenfanger/ Immenwolff oder Immenfraß genandt. *Vide Ælianum, Belonium & Albert.*

[illegible]

Mahaleb: *Id eſt, Verè*, warhafftig/ Ein gewiſſe anzeigung/ die vnfehlſam iſt/ Wie etwan *Taruntius* der *Mathematicus* die zeit der Empfengnus/ beyder Zwillingen *Remi* vnd *Romuli* (als Söhnen der *Rheæ Syluiæ*, bey etlichen *Ilia* genandt) warhafftig anzeigt/ Vnd das ſie im erſten Jahr/ der andern *Olympiadis*/ den 23. tag des *Ægyptiſchen* Monats *Chæac*/ vmb die 3. ſtundt des tages/ als eben gleich ein Finſternus der Sonnen geweſen/ geſchwengert worden ſey/ erwieſen hat. *Vide Plutarchum in hiſtoria Romuli*, Item *Dionyſium lib. 1. Cap. 2.* Wann jetzt einer eine ſolche Rechnung aus der *Trutina Hermetis*, oder des *Euclidis demonſtrationibus*, oder ſonſt aus fleiſſiger auffmerckung herfür brecht/ der müſte den Teuffel beſchworen haben/ Do möchte jhn weder Gott/ noch die Warheit aus der neidigen Lügener rachen erretten.

[illegible]

Machaianan: *Eſt Seruator*, Iſt alt Syriſch/ vnd iſt lang/ oder volkommen geſchrieben/ Bedeutet ein Heilmacher/ ein Heilandt/ Wie in hernach folgenden worten/ welche 1. *Timoth.* 2. ſtehen/ zuerſehen.

[illegible]

[illegible]

Mamareth: *Eſt eleuatio vnius planetæ ſuper alium in Epicyclis ſuis, vt ſi ſit vnus in Auge*

Auge, alter in oppoſito augis circulorum paruorum ſuorum, prior ſuper alterum eleuatur. Jſt eine erhöhung eines Planeten vber den andern/ in ſeinem *Epicyclo*/ Als wann der eine in *Auge* / Der ander gleich gegen dem *Auge* vber / in ſeinem *Epicyclo* oder kleinern Zirckel ſtünde/ So wird der erſte/ vber den andern *eleuirt* oder erhöhet. *Vide Albumaſarem de magnis coniunctionibus ac annorum reuolutionibus, Tractatu ſexto, diff. 1. lit. K 3.*

מִיתְרִידַת :

Mithridat: Jſt ein Cabaliſtiſchs wort / vnd bedeutet / einen der das Geſetz verſtehet / bedencket vnd darnach lebt / Wie dann der nahm daſſelbige / durch die erſten Buchſtaben / in dieſen worten / nach Cabaliſtiſcher Manir außweiſet / Als

מְלֻמָּשׁ		*Acutus*		ἀκρότατος		Scharpffſinnig / Verſchmitzt.
יָדַע		*Agnoſco*		ἀναγινώσκω		Verſtehe vnd erkenne ich.
תּוֹרָה		*Lex*		νομοθεσμία		Das Geſetz.
וְדִבֵּר	*eſt*	*Loquor*	*eſt*	λαλέω	Heiſt	Jch rede daruon.
יִסֵּר		*Macero*		κολάζω		Jch bekümmer mich faſt ſehr dafür.
וְחַיָּה		*Viuo*		βιοτεύω		Jch lebe.
תְּמוּנָה		*Similitudo*		ὁμοιότης		Demſelbigen ehnlich oder gleich.

MASACVMIA.

Maſacumia: *Eſt illud, quo vitreantur vaſa,* Jſt das (Nemblich die glette) mit welchem die Geſchirr verglaſurt werden. Beſih *Practi. Caraunt. Hiſpan.*

مراقابباروهال ☉

Makabbarruhal: Jſt ein Hebraiſch vnd mit Chaldaeiſcher ſprach vereint / oder vermiſcht/ Aber ſonſt ein Cabaliſtiſchs wort / vnd bedeutet den groſſen König / Gott/ die heilige Dreyfaltigkeit / zwar kurtz vnd doch mit weitleufftigem verſtandt geredt. Die erſte ſylben מַ hat zwo bedeutungen/ als: מֶל vnd: מָק das iſt מלכא vnd: מָקוֹם das erſte iſt *Rex*, König / oder βασιλεύς, Das ander bedeutet θεός oder *Deus*, Gott / Vnd gibt jedes ein ſylb. Die ander ſylb *ab* אַב bedeutet πατήρ, *Pater* oder Vater. Die dritte ſylb iſt Chaldaeiſch בַּר *Bar* iſt *filius*, υἱός oder Sohn. Die letſten zwo ſylben רוּחַ *Ruha* / bedeuten den heiligen Geiſt. *Paracelſ. in comment. ſup. χειρουργίας lib. 29. cap. 15.*

مرانارات ☉

Manareth: Seind weiſe/ hochuerſtendige vnd doch ſehr fromme Menner / die von jhrer fürſichtigkeit/auffrichtigkeit vnd geſchickligkeit wegen/andern/ die in ſtreitigen ſachen wieder einandern/ die zuentſcheiden vnd vertragen geſetzt werden / Wie etwan die Dryſſigerherrn in *Ægypten*/ oder die *Areopagiten* zu Athen/ vnd die *Ephores* zu Lacedaemonien waren. Die Arabier ſchreibens mit dem Artickel ☉ المنارات

مزامایین ☉

Mezameiz: *Eſt genus ſerpentis, vel vermis piloſus,* Jſt ein art einer Schlangen / oder eines harechten Wurms.

: ⳝⳋⲇⲓⲁⲙ

Madyn: Jſt ein Müntz/ zu *Alkeir* in *Ægypten*/ deren 35. ein Ducaten gelten / Jſt vngefehrlich ſo viel/ als bey vns ein Behamiſcher Groſch / der drey Creutzer / oder 15. Etſchfierer giltet מְלַאטַל

Melethal: Diß wort brauchet *Paracelſus* für eine jegliche *Reſolution*/ deren dingen/ ſo in ein Helm/ oder Krauſen *geſublimirt* vnd daran hart angewachſen/ oder *coagulirt* ſind. So es nun durch Kunſt/ oder von Natur ſich widerumb *reſoluirt* / es ſey gleich in *Liquors*/ in eins *Olei*/ oder in *pinguedinis* geſtalt/ ſo heiſt es *Melethalirt*. Es entſtehet aber diß wort (allerley vergleichung Himeliſcher wirckung halber) von den Hebraiſchen wörtern מְלָאכָה *Melechet*, Das iſt Himels wirckung / Himeliſche Witterung/ oder Influentz. Vnd hetten die Jüden (wie *Ierem.* am 44. bezeugt) ein Opffer alſo

genandt/ Welches ſie mit Opffern/ gleicher geſtalt/ wie die Catholiſchen Chriſten/ die Creutzwochen/ mit Creutzgengen/ derhalben das Gott die Früchte auff dem Felde (für Vngewitter/ Als Schauwer/ Hagel/ Kelte/ Reiffe/ vberiger Feuchte/ Donder vnd anderm Vngewitter verhüten/ Dargegen liebliche Tauw/ ſanffte Regen/ vnd nutzlichen Sonnenſchein) domit die wolgeraten vnd herfür kommen möchten/ geben ſol.

Zum andern theil entſtehet es von dem wörttlein טַל *Thal*, oder ſo mans Chaldaeiſch verſtehen wil טַלָּא welches ψιὰς καὶ δρόσος, zu Latein *Ros*, auff Deudſch Tauw heiſſet: Derhalben werden die zwey: חח *Heth* hinweg geworffen/ vnd wird an ſtat derſelbigen/ das טַ: *Thet* mit dem *Patha* vnd dar hinder das ל *Lamed* geſetzt.

MIESYTI :

Mieſycz: Iſt Schlauoniſch/ vnd bedeutet *Menſem*, auff Griechiſch μὴν/ ein Monat/ oder 29. Tag. Beſih *Sigiſmundum Gellenium in lexic.*

MEDALBADT.

Medalbadt: Ein alts Frenckiſchs wort/ iſt Ertzwaſſer/ Metall badt. Diß wort brauchet *Paracelſus* im 9. Buch von den Irdiſchen Verborgenheiten/ am 11. Capittel/ Do er von dem Waſſer zu Ach im Niederlandt ſchreibt. Item am 35. Capittel/ do er vom Pfeffersbadt/ Vnd am 63. Capittel/ do er von Schweitzerbadt/ zu obern Baden/ vnd jhren inhaltenden *Mineren* (vrſach/ das jhr gröſter gehalt Schwefel iſt) Wie auch *Ioſeph. Antiq. lib. 17. Cap. 9.* von etlichen Bädern jenerthalb des Jordans gedenckt/ darin die Menſchen gebadet vnd geſuntheit erlanget haben/ ſchreibt. Es entſtehet von dem Hebraiſchen wort מֵידְבָא welches ſein *Radicem à* מים *id eſt aqua*, oder Waſſer/ *&* רבא *id eſt tepore*, Warm empfacht/ Es iſt ſonſt *Medaba*/ oder *Medaba* ein Stadt/ alſo *Medba* auch eine/ 8. Meilen von Iheruſalem/ in der *Rubeniter* theil/ Wie ſolches *Ieſaiæ* am 16. Capittel zuſehen/ geweſen.

MRAWENECZ :

Mrawenecz: *Eſt vocabulum Sclauonicum, & eſt Formica*, Ein Ohmeiß/ ſonſt μύρμηξ genandt/ ein kleines aber heußlichs vnd emſiges Thierlein.

مينا

Mina: Bey den Griechen μνᾶ, genant/ vnd alſo gezeichnet M̆ hat 16. Vntzen/ oder 32. שקל oder σίκλος, Iſt noch dieſer vnſer zeit/ ein recht lb. do das lb. gewicht von 32. Lothen vnd 128. δραχμὴ oder Quentlin/ Derhalben ohne zweiffel/ das Pfundt von den aller eltiſten Ægyptiern vnd Jüden/ auff vns herreichet/ Wiewol mir nicht vnbewuſt/ das etliche dem *Schekhel* ein halb loth/ Oder wie es etliche nach Römiſcher art ein ἀσσάριον, wir aber ein loth heiſſen/ oder wie es *Cleopatra* nennet/ ein δυατοιώπιον, das iſt 4. *Drachmas*/ derhalb dem *Minæ* allein 15. Vntzen zugibt. So mag man auch dem *Dioſcoridi* der alſo ſagt/ ἡ δὲ οὐγκία δραχμὰς ἡ γράμματα ηδὲ ἔχει. *Id eſt vncia drachmas octo ſcrupula 24. habet* glauben. Item *Galenus lib. 6. de Compoſ. Medic.* bezeuget/ das die Vntze 8. *Drachmas* halte/ Derhalben billicher 16. Vntzen ein Pfundt/ dann ob gleich das Pfundt von 12. Vntzen (wie es die *Medici* brauchen) helt/ mögen doch 96 Quintlein/ nicht dohin reichen/ das 15. Vntzen 1. lb. ſein ſolten/ Derhalben ſo heiſt das gewicht von 16. Vntzen *Mina*/ Das von 12 Vntzen aber/ ein lb. Vnd iſt οὐγκία ein pfundt von 8. Vntzen/ oder 16. Schecklein/ das were bey vns ein halb Cölniſch/ oder Nürnberger Pfundt. Beſih *Agricolam & Michaël. Neandrum de Pond. & Menſur.*

[illegible] :

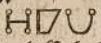
Mitraphanon: Iſt ein Aſſyriſch wort/ mit Perſiſchen Buchſtaben fürſich geſchrieben vnd bedeutet/ das alles von der Sonnen erleuchtet/ entdeckt vnd ſcheinbar gemacht werde/ Daň *Mithras* heiſt *Sol*, oder Sonne/ *Phaneus* heiſt erſcheinendt oder anzeigendt/ Derhalben iſt es ein Sonnen Zeiger/ oder ſchatten Vhr/ deren *Papyrius Curſor*/ der Bürgermeiſter zu Rom/ die erſte *fundirt* vnd hat machen laſſen/ im 4. Jahr der

dritten

dritten *Olympiadis*. Von Erbauwung der Stadt Rom im 459. Jahr/ vnd im 293. Jahr/ ehe Chriſtus geboren worden/ *vide Plinium lib. 7. Cap. 60.*

MISCHMASCH.

Miſchmaſch: Iſt ein Paracelſiſchs wort/ Liß *lib. 3. Cap. 44.* von temperirung der *Medicamenten*, Vnd iſt ſo viel geredt/ als *Quid pro quo*, Als ſo mangel des einen erſcheinet oder fürfelt/ das dem/ der ſein notturfftig iſt/ ein anders an deſſen ſtadt/ mit gleichem nutz zugebrauchen geben werden möge/ iſt ſo viel/ als עקשות ἀλλοτροφότης, *peruerſitas*, ein verkehrung/ Wie *Auicenna* für die *Cicoream* (in zeit der noth) *Scariolam* zubrauchen gelehrt. Item *pro Acacia, ſuccum lentiſci, vel Hypociſtide*, vnd *pro Vrſæ adipe, adeps vulpis* hat heiſſen *appliciren*/ Oder wie *Galenus* für *Bolo armeni, ſangunem Draconis*, oder an ſtadt der Capperwurtz/ *Radicem Tamariſci, & pro Anthimonio, plumbum vſtum* hat nemen heiſſen. Alſo hat *Serapio*, für Kürbſen Violenſafft/ Für Frauwenharkraut/ oder *Capillo Veneris*, Violen blumen/ Doch nur das halb gewicht gelehrt eim Menſchen vnd den *Aſthmaticis* zubrauchen befohlen. Daruon kompt das wort *Miſchmaſch* her/ מִסְתָּמַר *Miſechamar cautio*, ein Verſicherung/ ἀπαραλόγιστος מִסְתַּמֵּשׁ *Miſechamaſcha*, *Miſceo*, ich vermiſche/ μιγάζω מָזוֹ *Medicina*, ein Artzney/ מיימיסמטו *Myemiſmatza*, Wil hie nicht reden von denen/ die Rattenkraut für Walram/ Zeilandbeer für Pfeffer/ vnd gelb Waſſergilgen für *Calmus* verkauffen/ Deren je eins dem andern/ ſo gleich an wirckung vnd tugent/ Als gleich der alte Affe von Heidelberg/ dem groſſen Gott von Schafhauſen/ an geſtalt geweſen iſt.



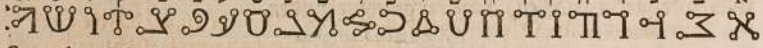
Mamama: *Eſt* מַמַּם Diß iſt recht alt Cabaliſtiſch geredt/ von dreyen vnterſcheidenen Sprachen/ als nemlich von Hebraiſch/ Syriſch vnd Chaldaeiſch oder Abyſſiniſch/ vnd iſt auß jeder Sprach ein Buchſtab genommen. Iſt ein bedeutung aller volkommenheit/ derhalb/ das im Gewicht/ in der Maß/ vnd an der Zahl (wie *Euclides* vnd *Pythagoras* melden) alle *Operationen* ſtehen. Dann

מָנַח } iſt { *Numerauit* } heiſt { Er hat gezehlt/ }
מָדַר } iſt { *Menſurauit,* } heiſt { Er hat gemeſſen/ }
מִשְׁקָל } iſt { *Ponderauit.* } heiſt { Er hat gewegen/ }

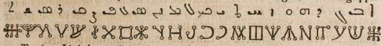
Beſih *Paracelſum de vera Magia, quæ eſt plenitudo, conſumatio philoſophiæ naturalis lib. 15. Cap. 21.* Wir haben dieſelbigen *Alphabet*/ dem Leſer hieher verzeichnen wollen/ domit er deſto beſſer daraus kommen könne. Von dieſen *Alphabeten* vnd jhrem verſtandt/ beſih *Rab. Nathanem de ſacra rer: arte. lib. 19. Cap. 35.* Item *lib. 52. Cap. 41. 53.* vnd 61. Item von den Cabaliſtiſchen *Alphabeten* ſchreibt auch *Rabi Kanahab* im 5. Buch der Vnterſcheiden/ Cap. 32.

Cabaliſtarum Alphabeta tria, Agrippa teſtante, primum alphabetum, hoc eſt dictum cœleſte, quo in Aſtrologicis vtitur.

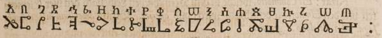
א ב ג ד ה ו ז ח ט י כ ל מ נ ס ע פ צ ק ר ש ת

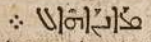


Secundum Cabaliſtarum alphabetũ vocatur Melachim, hoc eſt Regale, teſtante Agrippa.



Tertium Alphabetum Cabaliſtarum dictum Tranſitus fluuÿ, Agrippa & Gotfrido Bitaracunſe teſtantibus.





Manahel: Iſt ein Gottes redener/ einer der Gottes Willen verkündigt/ möcht vielleicht von dem *Eſſener Mahameno* her reichen/ Welcher in der Jugent dem *Herodi*,

wie das er noch ein König der Jüden werden ſolle / propheceit hat. Beſih *Ioſephum in Antiq. lib. 15. Cap. 13.*

Ende der Wörtter / mit einem M.

Anfang der Wörter / ſo ſich mit einem N beginnen.

[illegible]

Nabit: *Eſt potus, qui fit ex Dactylis, & ficubus, et alijs ab vuis ex quolibet fructuum,* Iſt ein Tranck / der von Palmennüſſen / von Feigen vnd von andern Trauben oder von einer jeden Frucht gemacht wirdt.

[illegible]:

Niercri: *Eſt vocabulum Armenicum, & eſt Maſſa,* ein Maſſa / oder das *Chaos*, aus dem alles erſchaffen. [illegible] iſt ſonſt ſo viel / als *Terris.* Von dem *Chaos* beſih *Paracelſ. in philoſ. ſaga. lib. Cap. 3. de Compoſitione hum.*

[illegible]:

Naducemi: *Eſt diſpoſitio mala matricis, diuerſa à mola, & eſt Perſicum vocabulum,* Iſt ſonſt ein Perſiſchs wort / vnd bedeutet eine böſe *Diſpoſition* der Behrmutter / von einer vngleichen bürde. : [illegible]

Neſoqua: *Eſt vocabulum Indicum,* vnd bedeutet / etwas / das man höchlich ehrt / das man für Augen helt / hoffnung zu jhm hat / Wie erſtlich die Troianer vnd nachmals die Römer / zu dem Bildt *Palladis.* Item wie die Morßbürger zu dem *Zutiberum*, Die Brandenbürger zu jhrem dreyheuptigen Abgott *Trigla* / oder die Wenden den Radegaſt / den Swantewitz vnd *Zernebog* gehabt haben. Beſih *Homerum, Plutarchum, Birnenſem, Emſerum, Protuſium* vnd andere.

[illegible]

Nazer: *Sunt flores Antimonij*, kompt vom wort *Nazereus* her. *Nazereus* das iſt ein fürtreffeliche Perſon / etwan in einer Kunſt / oder *Facultet.* Entſtehet vom wort *Nezer*, welches im Hebraiſch eine Cron oder *Diadema* heiſt / mit welcher man die Könige (als die fürtreffelicheſten vnter dem Volck) krönet / Vnd ſie darmit (als hochwürdigeſte) von andern gemeinen vnterſcheidet / oder abſondert / Vnd würden bey den Jüden die / ſo ſich etlicher Speyſen / Kleider / oder anderer gebreuchen / wieder die gemeine gewonheit enthielten / alſo genandt / Derhalben dann auch Chriſtus / billich *Nazarenus* (als der aller Höchſte / heiligeſte vnd gewaltigeſte) genennet worden. Sonſt mag ein jeglicher / der / in etwan einer geſchicklicheit / andere vbertrifft (Als *Ariſtoteles* in erkantnus natürlicher / *Ptolomæus* in Aſtronomiſcher ſachen / *Cicero* in Wolredenheit / *Scipio* in Kriegßerfahrung / *Hippocrates* in der Artzneykunſt / *Apelles* in Mahlen / vnd andern dergleichen ſachen) *Nazereus* geheiſſen werden.

[illegible]

Nefeſtegi, *alasfoe*: *Id eſt fex, ſeu reſidentia croci hortulani in ſucco limonum pro tinctura rubea facienda, ſicut fit in Ægypto & Syria apud Samaritanos.* Iſt die Hefen / oder das vberbleibende / des garten Saffrans / gleich wie in dem Lemonienſafft / rote Farb zumachen / wie in Ægypten vnd Syrien vnd bey den Samaritern beſchicht.

[illegible]

Nizar: *Eſt Commotio*, welche in dem Menſchlichen Leib / nach den vier Elementen vnd den *Humoribus* deſſelbigen / wirckt vnd *operirt.* Beſih *Paracelſum in philoſoph. ſaga. lib. 1. de dono Ægerorum.*

[illegible]:

Niſabur: *Eſt nomen regionis Perſiæ, vnde Niſaburi, ſcilicet quod eſt ex ea regione,* Iſt ein nahme des Perſiſchen Landes / Doher kompt *Niſaburi*, Nemlich das aus demſelbigen Landt kommen iſt.

Nicon

نيدان

Nicon: Iſt ein Wieder/ ein Bock/ wie *Archimedes Syracuſanus*/ ein ſonderlichen groſſen vnd herrlichen erdacht/ iſt ein gewaltig Inſtrument/ darmit man vor alten zeiten/ die Mauwern nieder geſtoſſen hat. *Ioſeph. lib. Antiq. Liuius* vnd andere.

نلدان

Nacan: Iſt ein ſchelm/ ein faule feuchte/ ein ſterbent. Wie zu *Alkair anno* 1553. Item zu Conſtantinopel *Anno* 1410. vnd zu Jeruſalem im Jüdiſchen Krieg/ Wie *Hedius* vnd *Gellen.* melden/ das *Manneus* der Rottmeiſter geredt/ das 115880 Todter/ innerthalb 4. Monaten/ allein zu einer Pforten außgetragen worden ſeyen. Beſich *Ioſephum in Bello Iudaic. lib. 6. Cap.* 38.

نلدارنان

Nacharman: Iſt ein verſamlung groſſer Reichthumb/ köſtlichs dings/ Wie der Schatz im Tempel/ der hieß *Corban*/ daruon nimbt *Pilatus* Gelt vnd machet *Aquæ ductus.* Item wie zu Cölln bey der heiligen drey Königen/ vnd die Tafel zu Lünenburg.

نلحوان

Noduar: *Id eſt liquor, quandoq; ponitur pro aceto, quandoq; non.* Ein Safft/ wird bißweilen für Eſſig geſatzt/ bißweilen für *acetoſum ſimplex*/ Aus dem entſtehet das wort *Nitar*, das iſt ſcharpff/ bitzelecht. نلدا

Nocra: *Sicut ſcribit Siraſis propriè loquendo eſt forma, vel concauitas in parte poſteriori colli, & eſt proxima chaſa, quæ eſt pars capitis eminens, ſuper quam iacet caput hominis in ſitu reſupino, Aliquando tamen accipitur pro concauitate in extremo alicuius oſsis, in quam extremitas alterius oſsis ingreditur, vt in capite de dislocatione cubiti & in cap. de fractura, apud Auicennam patet.* Iſt eigentlich daruon zureden (wie *Siraſis* ſchreibet) eine grube/ oder höle/ im hindern theil des Halſes/ vnd iſt nechſt dem *Chaſa*/ welchs do iſt das herfür gehende theil des Haupts/ auff welchem das Haupt des Menſchen ſtehet/ ſo er rückling ligt/ Doch wird es bißweilen verſtanden/ für die euſſerſten theil eines Beines/ in welches das euſſerſte theil eines andern Beines gehet/ Als im Capittel von der verruckung des Elbogens/ vnd im Capittel vom Bruch/ beym *Auicenna* zuerſehen iſt.

نوغذ

Nuaghed: *Sunt dentes maxillares, vltimi, qui naſcuntur ab annis* 14. *vſq; ad ætatem conſiſtentiæ.* Seind die letſten Stockzehn/ die da von dem vierzehenden Jahr an/ biß zum ſtillſtehenden Alter wachſen.

نوا

Nua: Hieruon iſt bey vielen ein groſſer ſtreit/ weil etliche wollen das es ein *pondus* von fünff/ etliche das es ein gewicht von 3. *Drachmis* ſein ſol/ Wie dann der *interpres* des *Auicennæ* ſelbert daran zweiffelt/ in dem/ do er alſo redet: *Nua eſt pondus drach. 3. ſecundum aliquos, & ſecundum alios drach.* 5. Das es iſt von 3. *Drach.* vnd wie etliche andere wollen/ das es von 5. *Drach.* ſein ſol. Nu iſt dieſes ohne zweiffel ein Griechiſchs wort/ vnd gilt ſo viel/ als νέα oder *Nea.* Nun bedeutet νε (wie auch μεν, κε, oder ξε) fünff/ wie dann λε vnd ιε, eben ſo viel zuuerſtehen gibt. Wann man nun das α (welchs eins zubezeichnen hat) darhinder ſetzt/ gibt es 15. zuuerſtehen/ Welches auch dieſes beweiſet/ das/ ſo man es Hebraiſch ſetzt (Nemlich alſo נוא vnd jederm Buchſtaben ſein zahl/ Als nemlich dem *Nun* 50. dem *Vau* 6. vnd dem *Aleph* 1. zuſetzt) ſtehet es alſo/ 1650. Dieſe mit 15. *diuidirt*/ ſo bleiben 15 vbrig/ Vnd ſo viel hat das wort *Nua* zu bedeuten/ Das iſt 15. *Drachmas*/ bey vns jetziger zeit/ macht es 3. loth/ 3. quintlein/ Iſt bey den Alten 2. οὐγκίας/ bey den Jüden 7½ Seckel geweſen/ Dann ein Seckel hat (wie etliche wollen) zwey *Drachmas*/ vnd ein οὐγκία 7½ *Drach.* gehalten/ Darbey man ſicht/ wie die alten Gewicht/ ſo fein mit einander vberein ſtimmen.

ـنـووداد ۞

Nuduad: *Eſt liquor Aromaticus, ſicut vinum, miſtum cum Aromatibus, quod latinè dicitur Clareta.* Ein *liquor* oder Safft / von Aromatiſchen ſachen / wie Wein / ſo mit Gewürtz vermiſcht / vnd auff Lateiniſch *Clareta* genandt wirdt.

ـنـورا ۞

Nura: *Id eſt Calx, & ſignificat etiam Pſilothrum,* Das iſt ein Kalch / vnd bedeutet *Pſilothrum,* das iſt eine Salbe / darmit man das Haar außrüpffen mag. Die Syrier beſchreiben das Liecht / oder den hellen glantz mit dieſem wort ∴ ܢܘܗܪܐ *Nhura,* die Griechen ſprechen λαμπάδες ein groſſe brennende Lampen / ſol auch ein Knoblauchs oder weiß Gilgenwurtzelhaupt bedeuten. *Vide Gal. in explan. obſol. voc. Hippocratis.*

נָאזִר :

Naziri: Warden nach der Aufferſtehung Chriſti / zu Antiochien vnd anderer örter gefunden / ſie ſind vor der zeit *Phariſæi* geweſen / vnd ergaben ſich zu den Chriſten / glaubten aber nicht / das ohn die Beſchneidung vn̄ haltung des Geſetzs / allein durch den Glauben jemands gerechtfertiget würde / Mit welchen *Paulus* den erſten ſtreit gehabt.

ـنـوغال :

Nughal: Iſt Türckiſch / iſt ein ſtraff / durch ein vnuerſehnlich abſterben / Wie *Agrippa* der ſtarbe gechling / darumb das er ſich für Gott ließ anbeten / *Eccleſ. lib. 2. Cap.* 10. Wie *Heli* / derhalb das er ſeine Kinder ſo vbel gezogen / vnd L. Ritter / darumb das er einen frommen künſtlichen Man / ohn alle vrſach hat richten laſſen / geſtorben ſind.

Ende der Wörter / ſo ein N zum principal Buchſtab haben.

Anfang der Wörtter / ſo ſich mit einem O beginnen.

اُمكالوو :

Omkaluu: *Eſt omoroſus, id eſt dilatatio,* Ein außbreitung / eine erweiterung / Es bedeutet auch ſonſt ein weich Geſchwer / welchs man in Grichiſcher ſprach ἀνεύρισμα nennet.

IIIIП∠Ⲏ :

Oarſiph: *Eſt opirus, id eſt pars, quæ vocatur ſpiritus in ſulphure ſtans,* Iſt der theil / ſo der Geiſt genandt / vnd in einem jeden Schwefel ſtehet.

: ∠ЧFNV

Oiamal: *Eſt vocabulum Samaritanum, & eſt Azæna vel ὄζαινα,* Iſt ein ſtinckendes vnd freſſendt Geſchwer / der Naßlöcher / welches ſich ſehr in die tieffe ſenckt / Wirdt ſonſt beym *Paracelſo* (wie andere mehr) *Emunctorium* (welches bey andern Gelerten ein Liechtbutzer oder Abbrecher heiſt) genandt. Ἀμάυρωσις iſt erweiterung der *ſpirituum* in der *præparatione Sulphuris,* wird aber ſonſt bey den *Medicis* ein ſchaden des *Viſory,* oder wie mans nennen mag / ein *obſtructio,* durch welchen zufall das Geſicht verhindert oder gar abgeſtellet wirdt.

ⲟ̄ⲡⲣⲩⲫⲭ :

Opruphchi: *Eſt Ophtarmicum, prouocatiuum ſternutamenti,* Iſt das ſo Nieſendt machet / Als Katzenſeich / Nießwurtz / Pfeffer / Senff / Meretich vnd dergleichen ſachen.

ⲱⲣⲯϣⲉ :

Oripſiſchwi: *Eſt Ormus, eſt inſula ſic dicta, in mari, vel ſinu Perſico ſita, vbi Margaritæ piſcantur.* Iſt eine Inſel alſo genandt / welche am Perſiſchen Meer oder Vfer ligt / do man *Margarithen* oder Perlen fiſchet.

اُخحمماخيرليري :

Ochhummachirleri: Iſt Türckiſch / iſt die Behauſung / darin ſie jhre Hohe Schulen

Schulen halten / in deren ſie allerley Recht / auch *Aſtronomiam* vnd anders lehren. Beſih *Iohannem Bohemum Aubeium in polit. genti.*

ܐܘܚܪܐܠܒܐ ⁘

Ochureleba: Iſt ein Cabaliſtiſchs Syriſchs wort / vnd bedeutet alle leibliche krefft des Menſchen / Als Hertz / Sinn / Gemůte / Seel vnd Geiſt / ꝛc. Entſtehet vom wort ܪܘܚܐ vnd vom wörtlein ܠܒܐ her / Dann *Rucho* hinderſich geſchrieben / heiſt *Ochur.* Beſih *Chaſtielemmomorem* den Cabaliſten / in ſeinem 11. Buch von Verkehrungen der Wörtter / *leber* aber / heiſt Hertz / wie *Actorum* 15. zuſehen / Do alſo ſtehet:

[illegible] ⁘

Ende der Wörtter / ſo ſich mit einem O beginnen.

Anfang der Wörtter mit einem P.

פַּסְקָלָה :

Paſkalah: Iſt ein verſamlet Hebraiſchs wort / das ſein vrſprung vom פס (welches ſo viel / als ein / mit Hiſtorien gewůrckt Tuch von mancherley Farben / Auff Griechiſch πολύμιτον, zu Latein *polymitus* genandt) hernimpt / vnd dann vom wort קָלָה das ſo viel / als ἀτιμάζω oder *inhonoro*, ich verunehre / oder ich entehre / heiſt: Es bedeutet ſo viel / als ein figürliches Schandtgemehl / das ein Parthey der andern zu neide / vnd die zuentehren erdencket / Wie etwan der *Luther*, die *Doctores*, *Murner*, Ecken vnd *Faberum*, Jetzt aber zu vnſer zeit *D. Iohann. Naß* den *Lutherum* in ſeinem *Examine chartace: L. Concordiæ* am 98. Bladt / zwar ſchandtbar gnug / vnchriſtlicher / vngeiſtlicher weis (vnter dem ſchein der verteidigung göttlicher ehren) fürgebildet hat / Gleich wie die Calcuthiſchen Indianer vnd Mohren / vns zum trotz / Gott vnd die Engel ſchwartz / den Teuffel vnd Helliſche Geiſter aber weiß mahlen / Vnd ſolte wol ſein / das die *Paſquilla* vnd verreteriſchen Ehrendiebiſchen Schmach / oder Schandtreden / ſo jetzt hin vnd wieder / auff den *Vniuerſiteten* / für ein ſchön Kunſtſtücklin gehalten werden / jhren vrſprungk (Weil die Namen nicht weit zertheilt) doher haben ſolten / weil es in Arabiſcher Sprach auch *Phaskula* heiſet.

وبيتاماس ⁘

Phitames: *Id eſt febres erraticæ vt eſt ſextana*, Das iſt jrrende Fieber / Als da iſt das Sechßtägliche Fieber.

ܦܓܪܗܘܢ ⁘

Phagraihun: Das iſt ein *Corpus*, ein Leib / ein ſichtig Fleiſch / welches *Paulus* den euſſerlichen Menſchen vnd geſatz der Glieder / Die Heiden aber die Begierden vnd werck der Begierden / genennet haben. Doher *Hieronymus* geſagt / Es ſey nichts krenckers / dann dieſes / ſo von ſeinem eignen Fleiſch vberwunden werde / Dargegen ſey nichts ſterckers / dann das ſein eigen Fleiſch oder Begierde / vberwinden möge / Wie dann *Heſiodus* auch meldet / Der weg zur Tugent (das iſt die Begierde vnd das Fleiſch zehmen) ſey erſtlich ſchwer vnd rauch / doch bringe er Ruhe vnd ſicherheit. *Socrates* ſagt in *Phedon.* dem *libel. Platonis*, Die höchſte Weißheit / ſey / das man der Vernunfft / oder Begierdt nicht folge / Ob wol die *Peripatetici* / das man die Begierden nicht außrotten / ſondern meiſtern vnd vberwinden ſol / leren.

: [illegible]

Pſucheia: Iſt alt Ægyptiſch / vnd bedeutet *Animam*, die Seele / ein vnſterbliche ſubſtantz / welche / wie nicht allein die heilige Schrifft (Sondern auch das *Oracul* des *Apolliny Mileſy*) bezeugt / vntödtlich / ſondern wie faſt der mehrertheil *Philoſophorum* be-

kennen/ in den banden des Leibes (weil der Menſch lebt) behalten/ Sondern weil ſie weis/ daß das böſe der tagen eins/ ein ende nehmen wird/ ſich nach des Menſchen glück oder vnglück *accommodirt* / So bald ſie aber von dem Menſchen *reſoluirt* wird / felt der Leib dohin / Sie/ die Seel aber/ *Copulirt* ſich alſo bald vnd vereiniget/ ſich mit dem ewigen oder Göttlichen weſen.

وشدأنبيم :

Pheſchanim: Diß iſt eigentlich das Karat oder Crat gewicht / darbey man das Goldt probirt/ Vnd iſt nicht geſetzt / das es einige gezwungene ſchwere/ wie Loth/ Vntz/ oder Pfundt hand/ halten ſol/ Allein wird hie der außtheilung geachtet/ Als ſo ich ſagte/ Ein klumpen Goldt.

So es	Reiniſch Goldt	iſt/ Helt es	18.	Crat/ es ſey des Goldes viel/ oder wenig.
	Cronen goldt		21.	
	fein Seyphen goldt		24.	

Es entſtehet aber dieſe Außtheilung erſtlich von dem Pfundt/ welches noch heute zu tag die *Medici* vnd Apotecker brauchen / Nemlich von dieſem/ das 12. Vntzen / oder wie es die Römer etwan genennet haben/ 12. οὐγγίαι/ 128 *Drachmas*, 384. *Scrupulos*, 763 *Obolos* (oder wie es die Griechen heiſſen ὀβολός) 1536. *Semiob.* 2304. *Siliq.* vnd *grana lentis* 9216. halten thut. Wiewol wir zu vnſer zeit/ das Cratgewicht in 24. Crat. 12. Crat. 6. Crat. 3 Crat. 2. Crat. vnd 1. Crat. Das Crat aber in 4. Gran/ das Gran in 3. Gren außtheilen thun / Alſo wird ſich zutreffen / das die 24. Crat / 96. Gran / an ſtat der δραχμή / vnd 288. gren/ an ſtadt der *Scrupulorum* halten thut / Ob aber nun die alten fleiſſigen Probirer / dieſe Gewichtlein/ noch weiter / Nemlich in 576. *Obolos*, in 1152. *Semiob.* 1728. *Siliq.* vnd in 6912. *Grana lentis* außtheilet haben/ ſo hat doch die faulkeit vnd trägheit der jetzt lebenden Menſchen/ ſolche Breuche (wie ſonſt von allen andern Künſten) das beſte außgemuſtert.

پراجمرطا :

Pechmazi: Iſt geſottener Wein / welchen die Türcken viel brauchen/ Dieweil jhn der Wein verbotten/ haben ſie die Trauben ſonſt gelert brauchen / Gleich wie die Jüden/ die dörfften kein Thierblut eſſen / aber dem Menſchen Schweis vnd Blut/ vnd alles vermögen außſaugen / iſt jhnen nicht ſünde. Oder wie etliche Schweitzer/ die dörffen keine zerhauwene Hoſen tragen/ Aber wann ſie die zerſchneiden vnd wider zuſammen nehen vnd Seiden darin verködern / iſt es nicht vnrecht.

[illegible] :

Paraſange: *Eſt dictio Perſica*, vnd iſt in Perſiſcher ſprach eine weite / die 30. *Stadia* in ſich begreiffet / Ein *Stadium* aber helt 600. Schuch in die weitte / oder 125 ſchritt/ 8. *ſtadia* halten ein Deudſche Meil in ſich / alſo das ein *Paraſange* Deudſcher Meilen $3\frac{1}{2}$ vnd ein viertel einer Meile helt. *Vide Feſtum, Budæum, Herodotum & alios.*

[illegible] ::

Periapteno: Diß ſind Zeichen/ Siegel/ ſonſt *Ligaturen* oder *Amulethen* genant/ Werden von mancherley ſachen / als Metall / Steinen/ Wurtzen vnd andern *ſpecien* nach den ſtenden der Geſtirn/ für mancherley feil vnd mengel bereittet / Wie dann *Alexan. Trallianus* ein herliche Biltnus in Agtſtein/ fürs krimmen im leib gebraucht. Etliche wollen es ſollen Vnchriſtliche ſuperſtitionaliſche ſachen ſein / doch halt ich / es ſey mit dieſem wie mit allem anderm/ das ſo man es nicht recht braucht / auch wol aus Pullulen/ Latwergen/ oder Syrupen ein Abgott möge gemacht werden. *Paracelſus* hat ein gantz Buch daruon geſchrieben/ darin viel wunders zuſehen iſt / Es iſt aber nicht das/ welches ein Münch von Wurmbs für *Paracelſi* ſchrifft hat außgeben/ welches dann nicht ohne ſunderlichs geſpött im Druck außgangen iſt.

Pizme,

ПИЗМѠ :

Pizmo: Jſt Sclauoniſch / vnd iſt ſo viel / als in Griechiſch μόσχος, im Latein *Moſchus*, auff Deudſch Biſam / er kompt von einem Thier *Moſchus caprolius* genandt / welches in *Æthiopien* / *Ægypten* vnd Lergut (wie *Æthlius. Paul. Venetius* vnd *Praſſauolus* melden) gefunden wirdt.

⁘ [illegible]

Pitſchamſchah: *Eſt miniſterium falſum*, ein falſch vermeint Predigampt / falſche / vnrechte außlegung vnd lehr der Schrifft / Jſt ein Syriſchs wort / entſtehet vom wort [illegible] welches *Miniſterium* heiſt. Diß wort brauchet *Paracelſus* im 5. Buch ſeiner heimlichen *Diuination* oder Prophecey / im 52. Capittel / Do er vom vntergang / des albereits / von Gott / verurtheilten hochmütigen trotzigen Volckes / der beyden Stedten N. N. ſehr ernſthafftig / mit eröffnung des ſchandtlichen Mordes / das ſie an jhrem eigenen Bürger vnd ſonſt einem frembden Alchymiſten (allein aus neid / vnter falſchem ſchein des Rechtens / neben andern laſtern) begangen hand.

ΠΡΟΓΝΟΣΑΗΤΕΣ.

Prognoſaites: Diß wort hat *Paracelſus* in ſeinem Wunderbůch ἡμέρα oder tag / *Cap.* 59. an ſtat der 3. *principiorum*, als *Mercurij*, *Salis* vnd *Sulphuris* / zweymal gebraucht. Jtem er hats *lib. de ſenſib. interioribus, Cap* 9. 17. 40. für die gantze Allmechtige Gottheit der heiligen Dreyfaltigkeit gebraucht. Vnd hat diß wort ſein vrſprung aus dem Griechiſchen / Dann die erſte ſylb προ, entſtehet vom wörtlein πρόγονος, das iſt *Pater* oder Vater / Die ander ſylb γνο / entſtehet vom wörtlein γόνος, das iſt *Filius*, oder Sohn. Die halbe ſylb ὅς entſtehet vom wörtlein ὅσιος, das iſt *Sanctus*, oder heilig / Vnd das letſte wörtlein ἀήτης bedeutet *Spiritus* oder Geiſt. Das er aber das ὅς darzwiſchen geſetzt / wird ohne zweiffel derhalb geſchehen ſein / das dieweil ἀήτης auch den Athem zuuerſtehen gibt / das er das *Sanctus* darbey hette / domit er den neidiſchen falſchen Außlegern / ſeiner Wörtter / Schrifften vnd Thaten / was er für einen Geiſt (Nemlich den heiligen Geiſt) darmit meinete / zuerkennen gebe.

ПѠЛТИН :

Poltin: Jſt Reuſſiſch / iſt eine Müntz in Moſcouiten / gilt hundert Dengen / iſt ſo gut als ein Dugat: Ein Rüblen / welches ein doppelter *Poltin* iſt / gilt 200. Dengen.

Es iſt noch ein küpfferne Müntz in *Moſcouia* / welche ſie *Polan* nennen / deren einer gilt 60. Moſcouitiſche Dengen / oder zehen *Altin* / deren jeder 6. Dengen thut.

ΠΥΡΟΣ.

Pyros: Jſt ein Griechiſch wort vnd bedeutet den Schwefel / oder viel mehr ein feuwerige krafft / ſo in dem Schwefel verborgen iſt. Es wird bey den Poeten / das ein Pferdt der Sonnen alſo genandt / gedichtet / welchen Nahmen es auch von der feuwerigen eigenſchafft der Sonnen hat. *Paracelſus* braucht diß wort an vielen örten / ſonderlich aber in zurichtung des Steins der weiſſen / am 19. *Tractat* von den Kieſen.

: [illegible]

Peluianders *vel* Gireſsis: Jſt Türckiſch / vnd bedeutet ein Ringer / ein Kempffer / ein Fechter / der mit Feuſten den Sieg ſucht / Wie etwan *Antheus* was / den der *Hercules* im ringen erwürgt / welcher *Hercules* auch die *Ludos Olympicos* (von denen ſolches Ringen entſtehet) auffgebracht hat. Deren Ringer man an des Türckiſchen Keyſers Hoff / Jtem an des *Præſto Iohans* Hoff / viel findet / Etliche ſind Tartarn / etliche Mohren / vnd etliche gefangene Chriſten.

: [illegible]

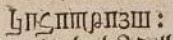
Phammona: Jſt alt *Ægyptiſch* / bedeutet ſo viel / als Gerecht vnd Einfeltig / fromb vnd ſimpel / ſchlecht vnd gerecht / Der ſo ſtettigs einerley weſens vnd jmmerdar

 in allem

in allem gleich iſt/ Wie ein reiner Sandt/ do ſo viel tauſent Körnlein alle einandern gleich groß/ gleich geferbt vnd gleiches anſehens ſind. Iſt der Nahm Gottes/ derhalben/ der *Iuppiter*/ ſo etwan in *Lybia*/ nicht weit von der Stadt *Cyrene*/ in groſſem anſehen geweſen/ alſo genandt worden iſt. Beſih *Pauſani. Ariſtophan. Suidam* vnd *Celium lib.* 10.

Ende der Wörter/ ſo ein P zum principal Buchſtab haben.

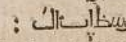
Anfang der Wörtter/ ſo ſich mit einem Q beginnen.



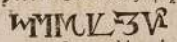
Quhopthoia: Iſt halb Armeniſch/ halb Adullaniſch/ vnd bedeutet ſo viel/ als Vnglaub/ oder viel zuſagen/ wenig oder gar nichts halten/ Wie der Türckiſche Waſcha den Kriegsleuten zu *Tripoli*/ Item *Pizarrus* der Spangier/ dem Peruaniſchen König *Attabaliba*/ vber alles verheiſſen nach erlegung der *Rancion*/ welche er in der Stat *Cuſcon* ſamlen ließ/ erſt das Leben ſchendtlich genommen hat. Item wie man dem Huſſen vbergegebenem fried vnd geleidt/ des Lebens beraubet hat.

ܩܡܣܡܐܗܐ ⁘

Quamſmaihe oder Camſmaihe: Iſt Syriſch/ bedeutet 500. an der Zahl.



Quſzinal: Diß iſt Türckiſch/ vnd iſt ein abſcheuwlicher zwang/ ein nötigung/ die wieder natürliche vnd Menſchliche *Affect*/ Wie etwan *Critias* etliche Griechiſche Töchter zwingen wolte/ das ſie (wie *Xenophon lib.* 2. ſchreibt) in jhrer Veter Blut dantzen ſolten. Item/ wie *Alboinus* der *Longobarder* König/ ſein Weib *Roſimundam* zwang/ aus jhres Vaters Hirnſchal zu trincken/ Oder wie die Bauwern die Greffin von Helfenſtein zwüngen/ jhres Herrn Todt anzuſehen.



Diß iſt kein Schrifft/ ſondern es ſind *Abbreuiaturen Ciceronis*, vnd bedeutet jeder *Character* ein wort/ als *quenedendum homo, Commodus, Probitas, ſic, incommodus, improbitas.* Ob wol *Trittenhemius* ſchreibt/ das *M. T. Cicero* dieſe erfunden/ haben doch etliche *Rabini* vermeint/ das der kunſtliebende König *Ptolomæus Philadelphus* (welcher nicht allein mit groſſem vnkoſten die *Biblia* hat *transferiren* laſſen/ Sondern ſonſt vnmeſſiglichem verlag/ durch ſeinen Cantzler *Demetrium*/ vmb das Jahr vor Chriſti geburt 284. viel tauſent Bücher in ein Liberey verſamlet) eintweders dieſe/ oder aber andere denen gleich gebraucht habe. Beſih *Ariſteum in vita Ptolomæi*, Item *Ioſeph. in antiqui. lib.* 12. *Cap.* 2. vnd *Hedionem Cap.* 2. Wir haben aber/ damit dem Leſer hierin gedient/ derſelbigen *Abbreuiaturen* etliche/ mit jhrem verſtandt hieher ſetzen wollen.

Aliquot Abbreuiaturæ ſecretæ M. Tullij Ciceronis, teſte Trittenhemio.



Qideguth: Iſt alt Ægyptiſch/ vnd iſt etwas heiligen geiſtlichen dings/ welches in hohen ehren vnd von niemand/ dann den darzu verordneten berühret wird/ Wie das Prieſterliche Kleidt bey den Jüden/ wie *Ioſephus in antiqui. lib. 15. Cap. 14.* Item wie die Sybilliſchen Bücher bey den Römern/ wie *Liuius, Iuſtinus* vnd *Herodotus* melden. Oder wie das Bild *Palladis,* des *Homerus, Dictus* der *Candiot* meldung thut. Oder wie der Knopff *Gerionis* in *Lybia* bey *Hamonis* Tempel was/ den *Alexander* aufflöſet/ als *Plutarchus, Valerius Maximus* vnd *Anthias* ſchreiben.

ق قويريبن

Quirit *album: Id eſt Iuppiter,* Zin/ wird in Griechiſcher ſprach κασιτερός genant.

ق قويريبن

Quirit *nigrum: Id eſt Saturnus,* Bley/ vff Grichiſch μόλυβδος vel μόλιβδος geheiſſen.

Quitdoch: Iſt Ægyptiſch/ iſt ein wohn/ ein gutdüncken/ ein meinung/ die etwan einer in hohen groſſen ſachen hat/ das doch in der warheit viel anders iſt/ Wie etwan *Tales Mileſius* (wie *Cicero* bezeugt) von Gott/ *Strabo* von gröſſe der Erden/ vnd *Pomponius Lætus* von rechnung der Zeit gehabt haben.

Quiſſykaze: Iſt Indiſch/ bedeutet ein böſen tödtlichen anſchlag/ ein zuſammenrottung/ Wie die viertzig Jüden zuſammen ſchwuren *Paulum* zuermorden/ Aber Gottes krafft hat jhn/ neben treuwer fürſorg *Oleandri Lyſiæ* des Römiſchen Hauptmans/ (wie manchen mehr/ vber den ſolche verretteriſche anſchleg beſchehen) erhalten.

Ende der Wörtter/ ſo ſich mit einem Q. beginnen.

Anfang der Wörtter/ ſo ſich mit einem R anfahen.

ق راويشداغغ

Rauiſchagh: Iſt ein groſſer See/ ein Pful/ der von neiſchwas namhafftiger that/ ein ſonderlichen ruhm hat/ Wie der See *Lerna* in *Arcadia*/ darbey *Hercules* die ſiebenheuptige Schlange *Hidram* erſchlagen. Item wie der See *Traſimino*/ do *Hannibal* die Römer ſchlug/ Oder der Murterſee/ do die Lutringer mit jhren Bundtgenoſſen/ dem Hertzog Karl von Burgundt geſchlagen hand.

ق راحاما

Rachame: *Eſt auis magna, ſicut miluus, habens plumas corporis albas et pennas alarum nigras, & comedit carnes putridas & ſimilia, & in Syria eſt in magna copia.* Iſt ein groſſer Vogel/ wie ein Weihe/ der weiſſe Pflaumfedern vnd ſchwartze Fittichs oder ſchwingfedern hat/ vnd fryſſet faul fleiſch vnd dergleichen/ vñ iſt deren in Syrien ein groſſe anzahl.

: روشما

Ruſma: Iſt Türckiſch/ vnd iſt eine Salbe/ welche dem/ der ſich darmit ſchmieret/ das Haar vertreibt/ welche Salb/ die Türcken in jhren Bädern gemeiniglich (weil ſie am gantzen Leib kein Haar/ dann nur allein vnter der Naſen leiden) brauchen.

ق راهادا

Rahada: *Eſt piſcis ſtupefaciens membra, licet non tangat ipſa & ſcribitur, experimentoq; approbatur quod huiuſmodi piſcis, exiſtens in retibus, dum approximatur piſcatoribus, trahentibus retia, ſtupefacit manus ipſorum.* Iſt ein Fiſch/ der die Gliedmaſſen vnempfindtlich machet/ ob er ſie gleich nicht anrühret/ dann es ſtehet geſchrieben. (So gibt es auch die erfahrung) das ein ſolcher Fiſch/ wann er ins Netze kompt/ weil er ſich zu den Fiſchern nahet (das er denſelben/ ſo das netze ziehen) die Hende vnempfindlichen machet.

رايب

Raib: *Eſt lac acetoſum, coagulatum, & eſt maioris aquoſitatis, quàm maſt ſeu meſt.* Iſt ſauwere geronnene Milch/ vnd iſt viel wäſſeriger/ dann *maſt* oder *meſt.*

رامك

Ramech: *Eſt compoſitio ex rebus ſtypticis, cuius deſcriptio habetur in Antidotario.* Iſt ein zuſammenſetzung von verſcherpfften dingen/ welches beſchreibung man in der Artzney wieder Gifft hat. *Paracelſus in Luce Alchymie* ſagt/ es ſey die vermiſchung der *ſpecierum*/ daraus das *Aqua Regis* gebrendt werde/ *lib. 1. Cap. 45.*

[non-Latin script]:

Rasboth: *Eſt caro calloſa, & eſt vocabulum Perſicum, quod ſignificat laminam, aut ſtannum, quibus mediantibus, partes vaſorum æris diſcontinuatæ, adinuicem coniunguntur.* Iſt hart Fleiſch/ aber ſonſt ein Perſiſchs wörtlein/ welches bedeutet ein Blech/ oder Zin/ durch welcher mittel die theil der Geſchirr an einander gefüget werden.

راتينغي

Ratineghi: *Id eſt Gumma pini, & ſecundum gloſſam Arabicam nominatur etiam Calphonia, & in Syria nominatur arbor eius Alarazi.* Das iſt Fiechtenhartz/ vnd wird auch der Arabiſchen gloſs nach *Calphonia*/ vnd ſein Baum in Syriſcher ſprach *Alarazi* genant.

رازانا

Razane: *Eſt quies corporis, ſeu eius ſtabilitas.* Ruhe des Leibs/ oder ſeine beſtendigkeit.

[non-Latin script]:

Ragaba *vel* Arba: Iſt Abyſſiniſch geredt vnd gezehlt/ vnd bedeutet *Quadraginta* oder Viertzig/ wird in jhrer Schrifft alſo geſchrieben [non-Latin script].

رسجا

Raſga *vel Rapha*: *Id eſt patella, vel oculus poplitis.* Das runde teil der Knieſcheiben.

: [non-Latin script]

Riſsgahu: Iſt alt Indiſch/ vnd bedeutet ein merckliche gnad oder *Gratiam*/ zu erkantnus oder verſtandt etwan eines dings/ Wie *Eſdras, Hilarius* vnd *Origenes* gehabt/ welche nicht allein in einem/ ſondern in allen fünff Büchern Moyſis/ die aller geheimiſte *Enarration* (ſo darin geſtanden) von Gott empfangen haben. Item alſo hat Jeſus *Naues*/ dem Volck viel heimligkeit/ die vorhin niemands gewuſt/ geoffenbaret.

رمواك

Remeach: *Eſt linimentum prohibens ſcabiem,* Iſt eine Salbe/ ſo die Reudigkeit benimpt/ wann man ſich darmit ſalbet.

[non-Latin script]:

Razophioſch: Iſt Jacobitiſch oder Gorgianiſch/ bedeutet ſo viel/ als ein luſt oder begierdt/ etwas das vergangen iſt zuſehen/ Wie *Auguſtinus* redet/ das er nichts liebers hette ſehen mögen/ dann *Chriſtum in carne, Paulum pro concione, & Romam in flore.*

رابيس

Rebis: Das iſt ein Stein von zweyen Bergen/ wird beym *Paracelſo* das *Sal gemmæ* vnd das Polniſch oder Bochneiſch Saltz darmit zuuerſtehen geben. *Vide in Colloqui. Miner. lib. 9. Capite ſecund.*

[non-Latin script]:

Rarchaiuthai: *Eſt Regnum,* ein Reich/ ein eigenthumb/ etwas zeitlicher Herrligkeit/ ein macht vnd gewalt vber ein Herſchafft/ welche die Syrier *Malchutho* nennen.

رسداس

Reſas *farug*: Iſt Bleyertz/ welches mit Kiß vermiſcht/ vnd durchfahren iſt/ wie man in Tyrol im kelten Bach/ im Jochimßthal/ vnd zu Goßlar etliche Bleyertz mit ℞ kiß/ oder anderm Kiß vermiſcht/ findet.

Ratim.

Ratim: Iſt alt Tartariſch/ein frembd vnbekant aber doch etwan/ein/in groſſem gebrauch geweſen ding/ Wie zu *Alexandria* eine Seule/ daran alte Schrifft/ die jetzund niemand leſen kan/ Item wie die Genge zu Augſt vnter Reinfelden/ do dieſer zeit niemand/ worzu ſie gebraucht worden/ wiſſen kan.

راسأند

Reſant: *Peleg*, Iſt Eyſenertz/ oder Eyſenſtein/ der nicht gut/ oder geſchmeidig Eyſen gibt/ Wie man deſſen findet/ in der Edlen Graffen von Stolberg land am Hartz an dem ort/ der Groß graben genandt. Item zu Gramzöe in der Marck/ vnd bey Croſſen in der Schleſing/ die alle böß/ ſprödt Eyſen vnd wenig nutz geben/ Derhalben ſie *Peleg*, das iſt *diuiſionales* oder theilig heiſſen/ weil ſie von der vnart abgetheilet/ werden ſonſt פלג für Eyſen oder ♂ beym *Paracelſo* genommen. *Vide lib. 4. Antiq. Ca. 7.*

REALGAR.

Realgar: *Eſt confectio ex Sulphure & Arſenico, inuenitur in modum farinæ, & dicitur* Hüttenrauch/ *& inuenitur ſuper fornaces, vbi tranſit Minera plumbi, & in carbone viuo poſitum fumigat & fœtet vt ſulphur, & homines ab eo inficiuntur, et eſt crocei coloris, ab aliquibus vocatur* Kißrauch/ *bene valet ad tincturam & tranſmutationem Metallorum.* Iſt ein zubereit ding von Schwefel vnd *Arſenic*/ vnd wird gefunden in geſtalt eines Mehls/ wird auch Hüttenrauch genant vnd vber den öfen gefunden/ do die Miner des Bleyes vnd Silbers durchgehen/ Vnd ſo mans auff glüende Kohlen legt/ raucht vnd ſtinckt es/ wie Schwefel/ vnd werden die Menſchen dardurch vergifft oder verletzt/ Iſt Saffrangelb/ wird von etlichen Kißrauch genant/ dienet wol zu *tincturen* vñ verwandlungen der Metallen.

رلرابيا

Redadia: *Id eſt foſſa facta in terra,* Eine Grube in der Erden/ Bedeutet ein *Putrefaction* darin man an der kühle etwas *putrificirt*/ faul machet/ oder ſich eine weile erbeitzen leſt.

ريجدا

Rigel *geuze*: *Siniſter humerus Orionis,* Die lincke Achſel Orions des Himeliſchen geſtirns.

رايأدا

Roiona: *Eſt illud quod in aëre apparet, ſicut ſtella cadens, quæ eſt in motu,* Etwas das in der Lufft erſcheinet/ Wie ein fallender Stern/ welcher in der bewegung iſt.

ROB.

Rob: Iſt ein Gewicht/ Ein Centner oder 100. Pfundt zu Venedig/ thut in *Ihmadera* 2½ *Rob.* derhalben thut 1. *Rob* 33. lb. 10. loth/ 2. quintlein.

Ende der Wörtter/ mit einem R.

Anfang der Wörter/ ſo ſich mit einem S beginnen.

Samantuzich: Iſt *Æthiopiſch*/ vnd iſt ſo viel geſagt/ als Flut/ Wie das Meerflut vnd Ebe (das iſt ab vnd wider zulauffen) ſtettigs vbet vnd treibt. Vnd wiewol das nicht mit kleinem verwundern/ aller enden nicht gleich beſchicht/ vnd derhalb nicht gleich genennet wird/ So wird doch die Flut/ ſo in dem Meer *Cabo Roſſo* in *Africa* geſchicht/ wegen deſſen/ das ſie wider die andere Ordnung in 4. ſtunden wechſet/ dargegen in 8. ſtunden wider ablauffet (Vrſach/ das *Samantu* achte bedeutet) alſo genandt. Das Indianiſche Meer richtet ſein ab vnd zulauff/ nach dem Neuwmohn/ Aber das Deudſche Meer/ ſo man *Oceanũ Germanicum* nennet/ richtet ſich nach dem vollen Mohn.

Zwiſchen *Moluccen* vnd *America* wechſet es geſchwind vnd groß/ oder hoch/ dargegen bey S. Thomas Inſel gar nider/ gemechlich vnd faſt langſam. Alſo hat ein jedes ſein eigene art vnd Nahmen. Beſih *Iero. Giraua. & Vartomannum.*

[illegible] :

Sackawathu: Iſt ein Alt vnd mit Chaldaeiſchem vermiſchts wort / vnd bedeutet ein verenderung / oder *declination* eines böſen ſchedlichen *morbi* des Geſichts / welcher entſtehet / *quando calidus ſanguis, ac vaporum plenus ad caput aſcendit, ac maximè ad arterias redit.* Von dieſem *Morbo vide Galen. lib. Method. medicandi* 13. *Capite vltimo.*

[illegible] :

Subahanalla: Iſt Türckiſch / vnd iſt ſo viel geredet / als Helffe dir Gott / oder Gott erbarme ſich vber dich. Welche wort / die Türcken zu denen / die jetzt das Leben vbergeben haben / reden. [illegible]

Sara: *Eſt terra fabrorum, cum qua glutinatur ferrum,* Iſt Erde / ſo die Schmiede brauchen / wann ſie das Eyſen zuſammen löthen / oder viel mehr ſchweyſſen. Die Erde wird mit Roßzierck vermiſcht zum Löthen / Aber das ſchweyſſen geſchicht mit reinem Sande / Verſtehe es nun auff welches du wilt.

[illegible] :

Sarifegaim: Iſt Türckiſch / iſt ſo viel geredt / als *Hylech* bey den alten Arabiern / Was aber *Hylech* ſey / findeſtu bey *Anthonio de Montulino* dem *Medico* / in ſeinem Buch *de Iudic. natiuit. Capite* 4. weitleufftig.

[illegible] :

Sazyre: Iſt das wort *Aldabac* / oder ohne den Artickel *Dabac* / Das erſte iſt Abyſſiniſch / das letſte Arabiſch / vnd bedeutet ſo viel in den Seeſtedten / als Störleim / In Oeſterreich Hauſenbloſen / in Moſcouiten *Banth* / vñ ſonſt *viſcus piſcis* oder Fiſchleim.

[illegible]

Salgni: *Eſt ſtercus vel fimus, & etiam reliquiæ vuarum.* Miſt / Kott / vnd auch das vberige / oder die Hülſen von den Weintrauben.

[illegible] :

Sabath: Diß iſt in alter Babyloniſcher vnd Chaldaeiſcher / ſo wol auch in Aethiopiſcher ſprach / der aller heiligeſte vnd hochwürdigeſte Nahmen Gottes / Wie jhn die Aſſyrier *Iſcheiros*, die Chaldaeer יהוה / die Jüden ייי / die *Latini Deus*, die Syrier *Eloha*, die Griechen ἄλφα καὶ ὠμέγα / vnd domit ichs kurtz / wir Deudſchen Gott nennen. [illegible]

Schehatartus: *Paracelſ. in lib. de myſter. æternita. Cap.* 113. brauchts in der *Sublimation* des *Mercurij* vnd *Sulphuris* / Do er von der verenderung der Farben (die es bekompt) ſchreibt / vnd nennet es *Corrupt* / ſchöne *Schehartarbta* wie Marmorſtein vñ die edelſten *Achaten*. Iſt ein ſehr alt vnd vom Hebraiſchen vnd Arabiſchen ein verſamlet wort / Dann *Schehakim* heiſt Himel / vnd *Achatarus* iſt ein ort am Arabiſchen Meers geſtadt / ſo gegen den *Troglodytern* gelegen / Diß iſt mit dem aller wünderbarlicheſten *Achaten* erfüllet / alſo das groſſe Felſen derſelbigen / von allerley farben darin zufinden. Es iſt ſo viel geredt / als ein *Operation* / oder wirckung / ſo durch Himeliſche Influentz / in die Jrdiſchen ſachen etwas *laborirt* vnd arbeitet / Dann ſie ſagen / das die ſtrahlen der Sonnen vnd anders geſtirns / an dieſes ort / ein ſonderlichen ſchein vñ *ſplendorem* außgieſſen / dauon ſolche wünderliche farben vnd zeichen / in dem Geſtein entſtehen ſollen / welches wol müglich ſein kan / weil *Alchidius* geſagt hat / das wann der Drachenkopff / innerthalb 12. graden / hinder / oder vor dem *Alcochoden* in einem geburts *Themate* gefunden / ſo werde er durch ſolche krafft / die er auff dieſer Erden zuwircken habe / dem gebornen / den vierden theil der Jahren (die jhm andere ſtende verheiſſen) abkürtzen / Welchs auch *Bonatus* ſagt / doch in dem gegenteil / nemlich im Drachenſchwantz / ſonderlich wann der Mond (bey welchem der Drachenſchwantz viel ſchedlicher iſt) ein bedeuter der Jaren ſey / welchs vnſern geſtirn

ſchendern

ſchendern von zweyen ſo herrlichen Mennern/ ein ſehr ſchedliche Zeugnus vnd jhres ſtumpfierens/ jhnen zu jhrem eigenem ſchimpff reichendt ein ſonderlicher Todſtich iſt.

[illegible]

Sabagmaiealaph: Iſt Syriſch oder alt Chaldaeiſch gezehlt/ vnd bedeutet ſiebentzig tauſent. [illegible]

Scenne: *Id eſt ſalſa facta ex piſcibus*, Iſt eine Fiſchſültze/ oder ein Fiſchgalrey.

[illegible]

Schilkemaz: Iſt Türckiſch/ iſt der faul vnd hinleſſig Müſſiggang/ welcher alle lebenden Thier zu böſem reitzet/ Dann *Nihil agendo diſcimus malè agere*, Wenn man nichts ſchaffet/ ſo lernet man böſes thun. Item/ *Otium eſt puluinar Sathanæ.*

[illegible]

Scerarcicar: *Eſt lac veſpertilionis, & ſecundum aliquos eſt vrina.* Iſt Fledermausmilch/ vnd nach etlicher anderer meinung Harn/ etliche wollen es ſol jhr Blut ſein.

[illegible]

Sulhaaf: Iſt alt Indiſch/ bedeutet ſo viel/ als δίκλειδος, *Bipartitus vt poßit inferiore parte clauſa ſuperpoſitam operire*, zweytheilige Geſchirr. *Vide Galenum in explanat. obſolut. voc. Hippocratis.*

[illegible]

Schoenus: *Eſt dictio Ægyptiaca & conſtat ſexaginta ſtadijs*, Iſt ein Ægyptiſchs wort/ vnd helt in ſich 60 *ſtadia*, das ſind 7½ Deudſcher Meil wegs/ wie *Herodotus lib.* 2. daruon meldet/ Aber *Plinius lib.* 5. eigenet jhme allein 40. *ſtadia* zu/ Doch iſt ein groſſe vneinigkeit bey den *Scribenten*/ weil *Strabo* bezeuget/ das die *Ægyptier* auff mancherley weis/ der lenge eines *Schœni* in acht genommen haben/ Als do etliche einem *Schœno* zueignen 150. an etlichen örten 120. *ſtadia*, an andern örten 30. *ſtadia*, wie ſolches bey den *Authoribus* hin vnd wieder zuſehen iſt.

[illegible]

Sechtenachara: Iſt ein verretteriſcher/ falſcher Fleiſchverkauffer/ Ein Rodler/ ein Kalthans/ der einem Menſchen gute glatte wort für redet/ vnd jhne hernach auff den Fleiſchbanck gibt/ Wie *Euricl.* aus Lacoinen den *Alexandrum* bey *Herode* verritt vnd verlogen hat. Beſih *Ioſephum de bello Iudaico lib.* 1. *Capite* 17.

[illegible]

Semſemanie: *Sunt oſſa parua, replentia vacuitates iuncturarum.* Seind kleine Beinlein/ ſo die hôle der Fûgen ausfüllen.

[illegible]

Senuburnafan: *Eſt ferrum naturale ſicut eſt*, Natürlich (das iſt ein vngeſchmiedete maſſen von Eyſen/ wie es an jhm ſelbert iſt.

[illegible]

Simenia: *Oſſa ſunt acuta, quæ in ſpondilibus eminent.* Seind ſcharffe Beine/ ſo an den gleichen herfür ſcheinen.

[illegible]

Sorabskha: Iſt recht alt Wendiſch/ bedeutet ſo viel/ als vereinigung/ aus vielen dingen eins werden/ oder eintrechtige/ die alles gemein/ als in einem haben wollen. Alſo hieſſen die Sorabiſchen vnd letſten Wenden/ Dann nach dem die *Vindali, Danduti, Hertani, Calucones, Hermanduri, Eudoſij, Varini, Suardones, Iuſipki* vnd andere Wenden/ offt von *Carolo Magno* vnd andern geſchlagen vnd geplagt würden/ Machten ſie letſtlich ein ſolche Bundtnus/ das ſie alle eines Nahmens ſein wolten/ Doher ſie alle

Sorabski, das iſt die Sorabiſchen Wenden genandt worden ſind. Beſih *Garzonem. Bononi. Crantzium & Eraſm. Stell.*

سوساتي ☉

Soſati: *Id eſt pleuriſis. Quidam Arabes tamen dicunt, quòd Soſati propriè eſt Apoſtema coſtarum, & in libro Samarcandi ſcribitur, quòd eſt Apoſtema coſtarum mendoſarum.* Iſt das Seittenwehe/ Doch ſagen etliche Araber/ das *Soſati* eigentlichen zureden/ ſey ein Geſchwer der Riepen/ Aber im Buch *Samarcandi* ſtehet geſchrieben/ das es ein Geſchwer der mangelhafften Riepen ſey.

WhPNV ::

Schiba: Ein Gewicht zu *Alexandria* vnd *Alkayro*/ helt zu Venedig des kleinen gewichts 500. lb. quint/ 3. *Schiba* ſind ein *Kalla. Kalla* iſt auch ein Gewicht zu *Alexandria*/ wigt zu Venedig 1500. Quint.

سوساتا ☉

Soſata: *Sunt apoſtemata, quæ accidunt in velamine & partibus pectoris.* Seind Geſchwer/ ſo an der Haut vnd Bruſt ſich begeben.

سوهوب ☉

Suhub: *Radius, qui eſt vt ignis, flans in aëre.* Iſt ein feuweriger/ in der Lufft fliegender Glantz oder Strahl/ Etliche habens ein Drachen genandt.

: PUB-PPSPJ2ƎP2ƎU

Schachzamartſa: Iſt alt Indiſch/ Etliche wollen es ſol Pelaſginiſch ſein/ Vnd iſt alſo ein zanck vnd ſtreit von einem/ jhnen allen vnbekanten ding/ Als *Perottus* wil/ das der Agtſtein von Dannenhartz/ *Caſiodorius* von Fiechten/ Andere wollen das er von den Walfiſchen (deren doch keins warhafft iſt) herkomme. Es weren wol mehr Exempel zugeben/ aber die witzigen wollens nicht haben/ das man die warheit ſagt.

: SƆBPYƆU

Sulatum: *Eſt ægritudo oculorum, quæ inuadit pueros, propter fletum, & eſt quaſi ſcabies.* Eine Kranckheit/ oder wehtagen der Augen/ ſo die Kinder ankompt von wegen des vielen weinen/ vnd ſicht gleich einer Raude oder ſchebigen Kretze.

: [illegible]

Sachezat: Iſt ein gewicht in *Turcia*/ wie bey vns ein Stein oder Schiffpfundt/ Stein aber iſt ein gewicht/ darbey man am *mare Baltico*, in Pommern/ Preuſſen/ Lyfflandt vnd Marck den Flachs vnd andere ſachen verkauffet/ Helt vngeferlich 21. Wieniſcher lb. Doch iſt noch ein Schiffpfundt/ welchs gröſſer iſt/ vnd 300. lb. gewichts helt.

[illegible] ∴

Surbagam: *Sunt oblationes malæ*, ſind böſe Opffer (oder mehr) Opffer die böſes bedeuten/ Wie *Cimon* der Atheniſch König/ dem die Ohmeiſſen das geſtocket Blut des Opffers/ vnter die Zehen trugen. Oder wie *Cæſar*/ der kein Hertz im Opffer fandt/ vnd dem *Lucilio Lupo*/ der kein Leber/ Haupt oder Zipffel fandt/ Welchen allen dreyen/ der Todt (wie dem *Cæſari Spurina*/ dem *Cimoni Aſtyphilo*/ vnd dem *Lucilio* der *Anthiſtophus*) darmit verkündiget hat.

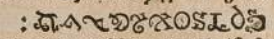
سوماك ☉

Sumach *aldebagni*: *Id eſt, Sumach quo præparantur coria & pelles*, Iſt das darmit man das Leder vnd die Fell zubereittet.

سوري ☉

Suri: *Id eſt vitriolum rubeum*, Iſt roter Vitriol/ das iſt der/ ſo durchs Feuer Roth gebrent worden/ vnd dem Todtenkopff des Scheidwaſſers ſehr enlich oder gleich ſicht.

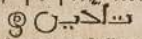
Sunmoxip-



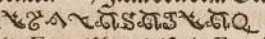
Sunmoxipcha: Jſt ein *Ægyptiſch* wort/ vnd iſt ſo viel/ als ein notzwang/ ein vrſach/ die einen etwar zu (das er ſonſt nicht gerne thut) dringet/ nötet/ treibt vnd jhne ſolches für die Handt zunehmen anreitzt. Wie den *Cæſarem* die vnbilligkeit die jhm die Römer theten/ zum Bürgerlichen Krieg/ Jtem den *Marcū Cariolanū* (wie *Fab. Max. Linius* vnd *Anthius* ſchreiben) der neid vnd lügen/ die jhm ſein vndanckbares Vaterlandt/ vmb ſeine gutthaten zu lohn gaben/ zum Krieg wieder die Stadt Rom reitzet. Jtem wie Hertzog Jörg von Sachſſen ſagt: Weil ich kein Tugent finde/ muß ich denn Gewalt für die Handt nehmen. Jch aber mag alſo reden: *Equidem quæro virtutem & Iuſticiam, ſed cum eam non inueniam, accipio potentiam.*

Ende der Wörtter/ ſo ſich mit einem S beginnen.

Anfang der Wörtter/ ſo ſich mit einem T anfahen.



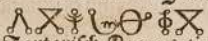
Tachir: *Apud Arabes eſt ſubſtantia medullarum tritarum dura, poſt expreſſionem, ſeu extractionem olei ab ipſis cum vehementi compreſſione factum. Et ſic Tachir amygdalorum eſt ſubſtantia dura, quæ remanſit poſt extractionem olei ab ipſis tritis. Et ſimiliter dicatur de Tachir granorum Ben & nucum & ſimilibus.* Jſt bey den Arabiſchen die harte ſubſtantz des zerribenen Marcks odes Kerns/ nach außtruckung oder *extrahirung* des Oehls/ die von jhm gemacht worden/ mit hefftiger zuſamendruckung. Vnd alſo iſt *Tachyr amygdalorum* eine harte ſubſtantz/ die von außdrückung des Oehls vberblieben. Vnd alſo ſagt man von den Körnern *Ben*/ Jtem von dem Oel der Nüſſe vñ dergleichen.

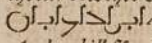
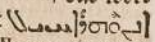
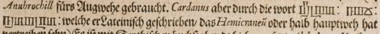


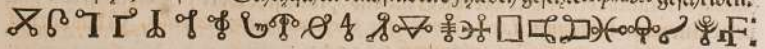
Targamachyrz: Jſt alt *Ægyptiſch*/ vnd iſt ein *Extract* oder Außzug/ aus einer Redt oder ſchrifft/ die einem zu ſeinem Fürnemen dienſtlich iſt/ ſein meinung ſie ſey dann recht oder vnrecht. Wie *Arrius*/ der hat 42. ſtell aus der Bibliſchen ſchrifft geſamlet/ die jhm zu ſeinem Fürnemen dienſtlich. *Embſer* hat 607. ſtell/ die allein im Neuwen Teſtament ſollen verendert ſein/ beſchrieben. Wie viel werden ſolcher Stellen im Cölniſchen *Schleidano*/ die wieder den Straßbürgiſchen ſind/ gefunden.

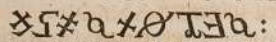
TRVIDES.

Truides, *Druuides, Drutes*: Seind alte Frenckiſche/ oder (wie etliche wollen) alte Francöſiſche wörter/ Waren Namen etlicher Warſagern/ oder *Phiſiologorum*/ bey den Galliern/ welche die Menſchen opfferten vnd in vbung ſolchs Gottesdienſts aus den geberden vnd *geſtibus*, ſo die geopfferten in jhrem ſterben brauchten/ warſagten. Beſih *Ciceron. de Diuination. lib. 1. & pro Marc. Fontei.* Jtem *Iuſtinum lib. 26.* vnd andere.



Taxgifa: Diß iſt ein Tartariſch *Præcantatio*, Zauberwort/ oder *Ligatur*, welches ſie für den Ritten oder dreytägig Fieber anhengen/ vnd in groſſen würden vnd ehren/ bewehrt darfür zu ſein/ halten (Vnd wie etwan *Quintus Serenus*/ das wort  *Abracadabar* eben für ſolches Fieber/ *Cardonius* dz wort  *Anubrochill* fürs Augwehe gebraucht. *Cardanus* aber durch die wort  welche er Lateiniſch geſchrieben/ das *Hemicraneū* oder halb hauptweh hat vertreiben ſehn) Es iſt mit Scythiſchen buchſtaben dz hiebey geſetzte *Alphabet* geſchriben.



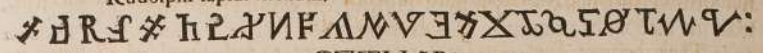


Theſauros: Jſt mit alten Weſtfrenckiſchen Buchſtaben/ doch eintweders auff Griechiſchen oder Lateiniſchen verſtand geſchrieben/ Dann *Theſaurus* καὶ θησαυρὸς iſt

Z 3 ein

ein Schatz/ ein verborgen gut/ Wie man ſagt / das zu Augſt im Loch / Item zu Zürich auff dem Hoff. Vnd zu Münſter in Weſtphalen/an einem ort des Thůmbs/ in der Maur oder einer Seulen/ ein treffelicher ſchatz von Goldt ligen ſol. Damit aber der Leſer der Buchſtaben vrſach wiſſe / ſo findet er zu Wien bey S. Stephan/ auff des alt Oſtfrenckiſchen Herrn *Rudolphi* Begrebnuß / etliche aus dem hiebey geſetzten *Alphabeten* verzeichnet.

Alphabetum Oſtrofrancorum, Viennæ apud S. Stephanum, circa Sepulchrum Rudolphi lapidi inciſum.



ጥዑምኒአፉየ ::

Thoumoniafoia: Iſt Abyſſiniſch/ iſt ſo viel geredt / als ein ſüſſe Redt / Wie ſie dann die Predigt Chriſti *Matth.* 5. alſo nennen. Entſtehet von dem wort *Thoumo*, welches ſüſſer/ weder ſonſt was anders heiſt/ Dann *Thoum* heiſt *Mel* oder Honig / derhalb es vngefehrlich (weil *afoia* oder *afoi*, *Os*, oder Mund bedeutet) auff Deudſch/ ein Zuckermündlein verſtanden werden möcht/ Im 118. Pſalm ſtehen beide wort / Derhalben ich den zu mehrerm bericht in der *Æthiopiſchen* ſprach hab hieher ſetzen wollen.

Folget der Æthiopiſche Pſalm.

ጥቀ፡ አፍቀርኩ፡ ሕግከ፡ እግዚኦ፡ ኵሎ፡ አሚረ፡ ተመሐርየ፡ ውእቱ። እምፀ-
ሳእትየ፡ አጥበበኒ፡ ትእዛዝከ፡ እስመ፡ ለዓለም፡ ሊተ፡ ውእቱ። እምኵሎሙ፡
እለ፡ መሀሩኒ፡ ጠበብኩ፡ እስመ፡ ተመሃርየ፡ ውእቱ፡ ትእዛዝከ። ወእምእልሂቃን፡
ጠበብኩ፡ እስመ፡ ትእዛዝከ፡ ኃሠሥኩ። እምኵሉ፡ ፍኖት፡ ሀሠሣ፡ ከላእኩ፡ እ-
ግርየ። ከመ፡ እዕቀብ፡ ቃለከ። ወኢተገሐስኩ፡ እምኵነኔከ፡ እስመ፡ አንተ፡ ሠ-
ራዕከኒ። ጥዑም፡ ለጕርዔየ፡ ቃሉከ። እመዓር፡ ወሦከር፡ ጥዑም፡ ለአፉየ።
ወእምትእዛዝከ፡ ለበውኩ፡ ለእንተ፡ ኵሉ፡ ፍኖት፡ ሀሠሠ፡ ፀላእኩ።

:ܛܒܠܝܬܐ

Tablitha: *Tabula*, ein Tafel/ ein Zeiger / als ein Regiſter / oder ſonſt ein *Patent*/ durch welches etwas für Augen geſtellet oder einem eingebildet wirdt.

تابخي

Tebechi: *Eſt tumefactio, quæ prouenit ex vitio epatis*, Iſt ein geſchwulſt / welche entſtehet von einem gebreſten/ fell oder mangel der Lebern.

تارانتولاس

Tarantulas: *Tarantulus*, *Tarantulix*, Ein geſchiltete Erdſpinne / Iſt ein kleines Thierlein/ welches ſehr gifftig/ alſo das wann es jemand beiſſet/ der ſtirbt behendt.

ثالوراين

Thalproin: Iſt ein ſehr alt Arabiſchs wort / iſt ſo viel geredt / als bey den *Latinis Confidentia*, bey den Griechen θάρσος, Iſt ein *motus* des Hertzens / vnd der *vitali facultati* zugehörig/ *id eſt* ein Vertrauwung/ Hoffnung / Wartung/ auff etwas zukünfftiges guts/ Als do die Alchymiſten / Bergleut/ Kauffleut vnd andere hoffen vnd vertrauwen/ das der erſt ein *tranſmutatio* der andern reiche geng/ die dritten das jnē jhr wahren wol abgangen. Ich halte es möcht von dieſem wörtlein / das Griechiſche wort θαλπωρή / welches eben ſo viel bedeutet / als das Hebraiſche wort בִּטָּחוֹן das iſt eine gute vertrauwung / herkommen.

ⲑⲟⲩⲱⲁⲛⲉⲟⲣ:

Thuouan*wor*: Iſt ein verwunderung/ welchs ein gelechter gibt/ etlicher vrſachen halb/ die ſeltzam vnd frembd ſind / Wie etliche ſich der vnbilligkeiten alſo verwundert/ das ſie ſich darüber zu todt gelacht haben. Zwar jetzt dieſer zeit/ darff keiner mehr in

Sardinien

Sardinien ziehen/ das er das Kraut *Sardonica* eſſe vnd daruon lachend werde/ Es gehet jetzt der maß auff dem Erdtreich (faſt in allen *Faculteten*) ſo wůnderlich zu/ es möchte ſich deſſen ein jeder doheim in ſeinem Haus zu todt lachen.

ثاو

Thau: *Eſt apoſtema, quod fit in carnibus axis, vt ſub aſcellis, vel poſt aures, vel inguinibus.* Ein Geſchwer/ im lucken oder weichen Fleiſch/ als etliche vnter den Vchſen/ oder hinder den Ohren/ oder neben der Scham entſtehend. Etliche wollen es ſollen die Kolben/ ſo vornen am Manlichen glied entſtehen/ etliche es ſollen die ſchlier *Bubones* ſein.

ثابا العجيان

Thabahegiat: *Sunt cibaria præparata cum carne, ex quibus quoddam eſt acetoſum, quoddam ſalſum, ſicut ſcribit Benagialbian.* Seind zubereitte Speyſen mit fleiſche/ vnter welchen etliches ſauwer/ etliches geſaltzen ſind/ wie *Benabigialbian* ſchreibet.

ⱅⱁⱂⰾⱁⱅⰰ:

Toplota: *Eſt Caliditas,* Iſt Illyriſch oder Dalmatiſch geredt/ bedeutet die natůrliche (oder ſonſt ein andere verurſachte) Werme.

ܬܡܢܝܢ ⁘

Thamænin: Iſt alt Syriſch/ vnd bedeutet achtzig an der Zahl/ welche Zahl die Abyſſinier/ entweder mit dem wort *Samania*/ oder aber mit dem *Character* ፹ zuuerſtehen geben.

ثاان

Thear: *Eſt tempus, in quo mulier eſt munda à menſtruis.* Die zeit/ do ein Weib von jhren weiblichen Monatflůſſen rein iſt.

ثابنض

Theinz, *vel Theingi*: *ſunt Perdices*, Sind Rephůner/ etliche ſagen von Haſelhůnern.

: ⲑⲟⲧⲓⲣⲣⲟⲑ

Todirroth: Iſt alt Ægyptiſch/ vnd iſt eins von den 6. Altern des Menſchlichen Lebens/ Nemlich dieſes/ ſo *Adoleſcentiam*, das von dem 14. Jahr/ biß auff das 18. Jahr gehet. In dieſen Altern ſind viel meinungen/ doch hat *Galenus* ein ſolche ordnung hiermit/ Als nemlich

Pueritia	von	1.	Jahr biß auff das	14.	iſt das	erſte	Alter.
Pubertas		14.		18.		ander	
Adoleſcentia		18.		25.		dritte	
Iuuentus		25.		35.		vierde	
Conſtantia		35.		50.		fůnffte	
Senectus		50.		80.		ſechſte	

ترابال

Trebel: *Eſt tumor membri cauſatus à materia phlegmatica, & differt à Thebegi, quia Thebegi eſt tumor cauſatus à vaporibus, ſicut in aliqua Cachexia.* Iſt ein geſchwulſt eines Gliedes/ die ſich von Phlegmatiſcher *materia* verurſachet/ vnd vnterſcheidet ſich von *Thebegi*/ Denn *Thebegi* iſt ein geſchwulſt/ von důnſten harreichend/ wie in einer *Cachexia.*

تري

Tri: *Eſt cibarium ex paſta frumenti, quandoq; fermentata, quandoq; non, & vulgariter dicitur Laſagnetie.* Iſt ein ſpeis von Rocken/ oder Weitzen/ die bißweilen geſeuert bißweilen vngeſeuwert iſt/ vnd wird ſonſt *Laſagnetie* genandt.

ܛܘܒܠ ⁘

Tubal *æris*: *Eſt ſquama ſeu cortex, cadens de ære, vt ferro ignito, percuſſo à malleo.* Iſt Hammerſchlag/ von glůendem Ertz oder Eyſen/ ſo mans hemmert/ heiſt ſonſt ein Beſitzer.

تيبولعاران

Typharor: *Sulphur viuum*, Lebendiger oder grauwer vngeſchmeltzter Schwefel.

[illegible] :

Tachhar: Iſt ſo viel als [illegible] bedeutet die zeit des Mittags / wird auch wol für das ort der Welt *Meridie* genommen.

: [illegible]

Thaian: *Eſt piſcis marinus, qui viperæ ſimulatur & ab Ægyptijs ſic appellatur.* Iſt ein Meerfiſch / der einer Waſſernatter ſich vergleichet / vnd von den Ægyptiern alſo genandt wird.

TXA :

Tcha: Iſt Vater / wie auch *Atcha.* Beſih diß Tartariſche Gebet.

[illegible]

[illegible]

Teebes oder Tæbes: Iſt eben ſo viel / Diß iſt alt Göttiſch / Wie dann die Eur vnd Lyfflender / noch heute zu tag / aus dieſer Sprach / das *Tebes* behalten. Das Alte Göttiſche *Alphabet* iſt hier verzeichnet.

[illegible] :

Ende der Wörter / ſo ein T zum principal Buchſtab haben.

Anfang der Wörtter / ſo ſich mit einem V beginnen.

[illegible]

Vaſachi: Iſt ein Badſchweis / den man an den wenden / in den Badſtuben abſchabet. *Galenus* ſagt / das er heiß vnd mitler art ſey / Wann Dreck vnd Kott Artzney iſt / was ſol dann ein *Extract* aus guten Kreuttern für krafft vnd tugent haben.

[illegible] :

Vagatynſzuoſta: Iſt Reuſſiſch geredt / vnd bedeutet ein Spiesſtern oder Cometen / welche Geſtirn allezeit (wie die *Hiſtorici* melden) etwas ſonderlichs zukünfftiges Vbels vnd groſſe verenderung / an *Policien* / Ordnungen / Königreichen vnd Lendern bedeuten. Beſih *Xiphilinum* vber *Dionem in Hiſtor. Auguſti Cæſaris*, Item *Sueſianum, Palmerium* vnd andere mehr.

: [illegible]

Varmagzar: Iſt alt Syriſch / etliche wollen es ſol Mediſch geredet ſein / Iſt die lebliche oder wirckliche krafft / ſo in einem jeden ding ſeiner art nach weſert / Wie Job ſagt / Der Geiſt (das iſt ein ſolche *Virtus*) iſt in allem.

[illegible]

Vbahas: *Eſt æs, ſiue cuprum.* Ertz / oder Kupffer / vom *Plinio* [illegible] genant.

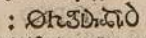
: [illegible]

Vadruchochlayl: Ein Nachtgeiſt / ein Geſpenſt / Speuckerey / Poltergeiſt / Wie *Caſſius* in *Philippis* vnd daruor in ſeiner Schlaffkammer einen ſach.

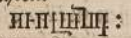
[illegible] :

Vardapetai: Iſt ſo viel / als ein weiſer / gelarter / ſpitzfündiger / erfarner Geſell / Wie *Theodas* ein *Magus* was / der wolt die Jüden vber den Jordan führen / darüber viel Irrung worden. Beſih *Ioſeph. lib. antiq. 20. Cap. 4.* *Vardape* oder *Vardapo* heiſt ſonſt auff Armeniſch ein Doctor / daruon ohne zweiffel diß wort herkommen wird.

Vadgith.



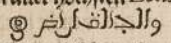
Vadgith: Iſt Ægyptiſch/vnd iſt ein widerwertigkeit in ſich ſelbs/ Wie in *Epyro/* oder *Moloſſo*, bey der Stadt *Dodoma* ein Brun̄ geweſen/darin ein jede Fackel bren̄endt/ aber die ſo vorhin angezündet vnd dorin geſtoſſen/erlöſchet ward. Der Tempel *Iouis Tomarios* (alſo genandt) war doſelbſt/ hies alſo/ derhalben/ das die Prieſter jhn jhre Füſſe weſchen dorfften/ Doher ſie auch *Tomuri* hieſſen: Von dem wort *Vadgith/* heiſſen auch vielleicht die/ ſo nit an einem ort bleiben/*Vaganten*/gleich wie die Gelarten/ die alle tag mit verlaſſung jhres alten wohns/ein neuwe Sect vnd Glauben auffrichten/ *Erranten* genennet werden möchten.



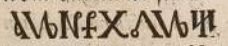
Voland: Iſt ein von gliedmaſſen/ vber anderer gemeiner Menſchen gröſſe vnd *ſtatur*/ ein wolgewachſener/dicker/oder langer Menſch/ welcher die gemeine gröſſe vnd *proportion* an glidmaſſen vbertrifft/ Wie man in der Bibel vom *Goliad 1.Sam.17.* findet. Item vom *Oreſte*/der 15. Ellenbogen lang geweſen ſein ſol/ geſchrieben. Auch von dem Hünen/deſſen Grab (das niemand gewiß meſſen ſol mögen) noch heute zu tag zu Wurmbs in der Vorſtadt/ zwiſchen zwey auffgerichten Steinen gezeigt wird/ geſagt hat. Es iſt aber auch zu vnſer zeit ſolcher vngewönlichen gröſſe geweſen Lorentz Widenheimer/den man ſonſt den groſſen Bauwern von Saltzburg genen̄et. Item ſolcher vbermeſſigen gröſſe iſt geweſen der Michel mercker/ſo ans Churfürſten von Brandenburgs Hoff lange zeit gedienet/ Wie dann *Barbara* Heſſin/ ſo an des Landtgrafen von Heſſen Hoff/eben ſolcher vbermeſſiger Glidmaſſen geweſen iſt. Es iſt aber ein zuſammen geſetzt wort vom *Voluntas vel* βέλησις, das iſt der Wille/ *& antecedo*, welches vorher gehen heiſſet/auff Griechiſch προηγοῦμαι, Dann ſolche ſtarcke Leut/haben gewonlich jhren eigenen willen vnd den Vorgang gehabt/ Wie man von *Nimrod*/ der auch ein ſolcher Held/ oder Rieſe geweſen ſein ſol/ *Geneſ.* am 10. findet.

ΕѠΑΙΤΙ:

VVoliti: *Eſt vocabulum Sclauonicum, & eſt eligere*, Erwehlen/ erkieſen/ außleſen. Beſih *Paracel.* im 3. Buch von den aller höchſten *Locis* der *Philoſophiæ* am 32. Capit.



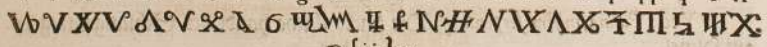
Valgelkaretz: Das iſt ein Metalliſchs orht/ do allerley *Minera* ſeind/ wie in Tyrol am Neuwberg/ Item zu Goßlar/ vnd in Meyſſen/ oder an den Eſten des Bergs *Thauri*/welche man *Pſebas* nent/ ſeindt treffeliche/ wunderbarliche Waſſerflüß/ alſo allerley *Mineren* zufinden/ do wechſet auch Zimmet/ Calmus/ Cardamomi/ Palmen/ vnd ſonſt viel Frücht/ die vns vnbekandt ſeindt.

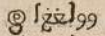


Valknzar: Iſt ein wunderbarlicher Stein/ſchwartzer farb/ iſt rauch/ vnd ſeind gemeiniglich *formirt* wie ein Hertz/ die Raben legen die in jhre Neſter auff dem Gebirg *Pſeuaras*/ welche Berg *Pſeuaras*/ beſchlieſſen das euſſerſt ort der *Troglodyter*/*Vide Apian. & Munſterum*/ Diß iſt Ciceroniſch geſchrieben/ welchs *Alphabet* hierzu geſetzt iſt.

Alphabetum ſecretum M. Tullij Ciceronis, quo vſus eſt etiam S. Cyprianus Carthaginenſis, teſte Trittenhemio.

a b bb c cc d e f ff g h i k l m mm n nn o p pp q r rr





Vulgha: Iſt ein andacht/Wie etwan der groß Keyſer Carl gehabt/der viel Kirchen geſtifftet/Item wie die Alten viel Klöſter/die Türcken viel *Moſqua*/Vnd wie in *Phœnicien* auff dem Gebirg *Neptuni*/ gegen Arabien vber/ *Ariſtus* der Landfahrer *Neptuno* Feuwer vnd Feſt/ darzu groſſe Walfart vnd Opffer angerichtet vnd geſtifftet hat.

: [illegible]

Vara: Iſt ein Indiſch wort/ iſt ein Gewicht/ welchs in *Calicut* gebraucht wird/ 5. *Vara* thun zu *Liſabona* 1. quint.

: [illegible]

Vulmarcaſchor: Iſt alt Indiſch/ vnd iſt ein verretteriſcher Rathſchlag/ Wie *Diomedes* vnd *Vlyſſes* hetten/ darin ſie beſchloſſen/ den *Palamedem* zuermorden/ gaben führ/ ſie hetten einen Schatz/ in einem Galbrunnen gefunden/ den wolten ſie mit jhm theilen. Als er auff jhr bericht hinab ſteig/ haben ſie jhn mit ſteinen zu tode geworffen/ in der Troianiſchen fehr. Item *Ioab* erſticht *Amaſam* vnd *Chamium*. Ein *Piſſaner*/ ermordet ſein eigenen Herrn/ den Fürſten zu *Elo*/ Vnd domit es jhm nicht ſünde were/ ſtifftet er der *Cereri* ein Tempel/ aus eins theils ſeines guts. Alſo findet mã wol mehr Leute/ die aus anderer leuten ſchweiß vnd blut/ hab vnd gut/ gar ehrgebig vnd koſtfrey ſind.

[illegible]

Vikarſchachi: Iſt ein vngleichheit eines orts/ do es jmmerdar verenderungen hat/ Wie an dem Berg *Tauro* ein gegend iſt/ gegen Orient gelegen/ do ſich der ſchatten in den Hundßtagen gegen Mittag/ faſt biß vmb 2. Vhren/ kehren thut/ Welches nicht allein bey vns/ ſondern auch doſelbſt im Jahr/ ſonſt nimmermehr beſchicht.

: [illegible]

Vurab: Iſt Ægyptiſch/ iſt ein vnglück/ welches von gewalthat herkompt/ Wie etwan der *Aſtynome*/ des Apolliniſchen Prieſters Tochter/ die *Agamemnon* liebt/ der nimbt ſie/ Vnd nach dem man jhm die wider fordert/ wolte er ſie nicht wieder geben/ Do kam der ſchelm vnter das Heer/ Als man nun (nach Heidniſcher weis) die Götter/ der vrſach fraget/ ſagt *Calchas*/ man ſol dem Prieſter ſeine Tochter wider geben/ ſo werde es beſſer/ Das geſchach.

: [illegible]

Vmilgil: Iſt ein Wahrnemen/ ein erinnerzeichen/ ſich etwar vor (daran ſehr viel gelegen) zu hütten/ Wie etwan die Indiſchen Weyſen den König *Staurobatho*/ das er nicht vber das Waſſer *Nilum*. Item/ etliche trewe Perſonen/ den König Heinrich von Franckreich/ das er *Anno* 1549. bey Hagenaw nicht vber den Rein/ Vnd *Porus* der Indiſche König den groſſen *Alexander*/ das er nicht hinder die güldenen Siegzeichen *liber patrum* vnd *Herculis* ziehen ſolt/ gewarnet haben/ wie hieuornen auch gemeldet.

Ende der Wörtter/ mit einem V.

Anfang der Wörter/ ſo ſich mit einem X anfahen.

[illegible]

Xiraxeti: *Id eſt, Rob de ſuccis fructuum Sorbilium*, Ein *Confect* von ſafft der frucht des Aeſchlößlinbaums.

[illegible]

Xylo aloe: *Id eſt, Lignum Aloes*, Das Holtz von dieſem kraut *Aloe*/ welches etliche wollen es ſoll *ſemperuiuum marinum*/ oder Meerß haußwurtz ſein/ ich halts für Frantzoſen holtz.

Anfang der Wörter/ ſo ſich mit dem Y beginnen.

[illegible]

Yed: *Palma ſiniſtra ſerpentarij*, Die lincke flache handt des Schlangentregers am Himel.

[illegible]

Yliſci: *Eſt ægritudo, quam aliquis incurrit propter amorem*, Ein Kranckheit/ dorein einer buelſchafft oder liebe halben felt/ Ein filtz/ oder ein gang nur nach freſſen.

End der Wörter/ ſo ſich mit dem Y anfiengen.

Anfang

Anfang der Wörtter/ ſo ſich mit einem Z beginnen.

زاين ق

Zair: *Eſt fluxus ventris, qui fit in inteſtino recto,* Ein Bauchfluß/ ſo am Kuttel-darm beſchicht.

صام:

Zem: Iſt Schlauoniſch vnd Türckiſch/ bedeutet ἔρα ἢ γῆ *Terra* oder Erdtreich.

ضرابروس ق

Zairrum: *Id eſt argentum viuum,* Queckſilber/ wird ſonſt auch *Zayfe, Zaum, Zacus* genant.

ZITω:

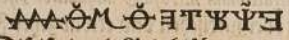
Zito: Iſt Schlauoniſch/ bedeutet *Granum,* Korn. Beſih *Paracel in propo.* von den fürtreffelicheſten vnd doch vnerkandlichen künſten/ *lib. 3. Cap. 9.* es heiſt auch Bier.

ضرلداما ق

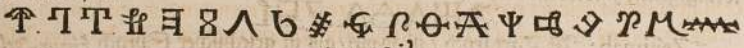
Zachema: *Eſt Coryza, ſeu fluxus catharralis per naſum,* der ſchnuppen durch die Naſen.

ЦШРЕЦ:

Zared: *Eſt concatenatio annulorum ferri, concatenatorum in lorica, quæ apud vulgares Zaraoia appellatur.* Iſt ein aneinanderfügung der eyſernen Ringe/ ſo an ein Ketten gemacht werden/ welche ſonſt *Zeradia* genandt wird.



Zmumechos: Diß iſt ein alt Griechiſch wort/ doch mit alt *Scithiſchen* Buchſtaben geſchriebenen/ vnd bedeut ξυνοεχῶν, *Prudentiā,* die Fürſichtigkeit/ Es ſol dieſes eine der aller eltiſten Schrifft ſein/ die in *Europa* gebraucht worden ſein ſol/ vnd ſol die *Carmenta* ein treffelichs/ herlichs vnd hochuerſtendigs Weib/ ſampt jhrem Sohne dem *Euandro* (die aus Griechenlandt in *Tuſcania*/ lang zuuor ehe *Cadmus* die Phœniciſchen Buchſtaben/ in Griechiſch geliefert/ oder die lateiniſche Schrifft erdacht worden ſeye) gebracht haben/ Das *Alphabet* haben wir zu mehrerm bericht hieher ſetzen wollen/ Zu end ſieht die ander ſort.



زرفنب :

Zerpni: *Eſt illud, quod progreditur de auro, cum purgatur,* Iſt die vnſauberkeit vom Golde/ wenn mans purgirt/ wird ſonſt Schlacken genant.

ضروغعوا ق

Zeugoforra: *Id eſt vas, in quo ferrum eſt,* Iſt dz geſchir/ in dem etwas des Eyſens iſt.

زفرا :

Zapra: Iſt frůe morgens/ wann die Sonn auffgehet/ oder ein wenig zuuor.

زاسدا ق

Zeſe: *Id eſt pix,* Bech/ Schiffbech/ wie man deſſen in *Babylonien* viel aus dem Erdreich quellen ſiht/ mit dem die Ringmauwer der Stadt Babel ſol gepflaſtert ſein.

ЦШПЛК:

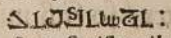
Zuoli: Iſt ein Gewicht in *Damaſco*/ helt zu Venedig 115. Vntz.

ZEMANIE.

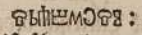
Zemanie: *Eſt priuatio motus in manibus, aut pedibus propter mollificationem, & eſt illud, quod vulgò dicitur Sidraco,* Iſt/ wann einer weder hende noch füſſe regen kan/ wegen der weichmachunge/ vnd iſt eben dieſes/ das ſonſt *Sidraco*/ ſonſt *Lam* genant wird.

طا الجم اغاجا :

Zoaccum agacci: Iſt Türckiſch/ vnd heiſt der Baum der bitterkeit/ von dem die Türcken in jhrem *Alcoran* (*Curam* genant) viel ſchrieben/ wie derſelbige Baum vnten in der Heel ſtandt/ vnd wunderbarliche Oepffel trage.



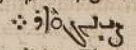
Zerſechie: *Eſt vocabulum Perſicum, ſignificat cibum, factum ex granis Berberis,* Iſt ein Perſiſchs wort/ bedeutet ein ſpeiß von *Berberis* körnern gemacht/ wird auch ſonſt *Zereſch* genant.



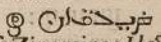
Zrabmezo: Iſt Illyriſch/ iſt ſchoruig/ reudig/ kretzig Fleiſch/ oder ein grindige/oder mit Ruſen vberzogene Haut.



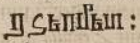
Zias: *Id eſt Calor,* Werme/ *Secundum quosdam eſt vitrum,* Es iſt auch nach etlicher meinung ein langhelſig vnd großbeuchig Diſtillirglaß oder Kolben.



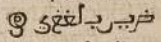
Zinguar *vel* Zinzar: *Puriſſimum dicitur Elementum,* Das aller reineſte Element.



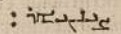
Zicken, Zarmus, Zinoneſi, Zinomina: *Id eſt Aurum,* Seyphen oder Feingoldt.



Zheumet: *Id eſt humiditate mala nitroſa & aliqualiter viſcoſa,* Das iſt von einer böſen verſaltzenen/ ſcharpffen oder nitriſchen vnd etwas zeher Feuchtigkeit.



Zirbagi: *Eſt cibarium factum cum brodio & carnibus,* Iſt eine Speiß/ von Fleiſchſuppen vnd Fleiſch gemacht.

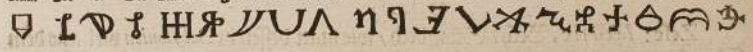


Ziniar ferri: *Fit ex putredine ferri in loco humeroſo, & eſt tendens ad aliqualem viriditatem,* Ein Roſt/ der wird von Eyſenfeylung/ an einem feuchten ort vnd beginnet ein wenig grüen zuwerden.



Zeitimab: Iſt Tartariſch/ iſt ſo viel/ als in griechiſcher Sprach ζήτημα, *vel Quæſtio,* das iſt ein Frage/ möcht vielleicht vom nachgeſetzten griechiſchen wörtlein ſein vrſprung haben: Was aber die Schrifft belangen thut/ ſol diß das *fundament*/ vnd aller Dalmatiſcher/ *Raſcier*/ *Bulgarer*/ Schlauoner/ *Roxalaner, Circaſier,* vnd anderer Völcker ſchriefften erſte vrhab ſeyn/ Derhalben wir ſolches *Alphabet* (weil es in der volgenden Tafel nicht hat raum gehabt) zum Beſchluß/ hieher haben ſetzen wollen/ hiermit wir den Leſer/ dem Allmechtigen Gott/ biß zu beſſerer gelegenheit befehlen.

Adar Ber Col Dir Emach Fog Gar Hol Irach Kus Lath Man Nir Orock Pach Ron Sul Tar Vir Zor.



Ende dieſes Andern theils des Onomaſtici.

Nach dem ein beſſers.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00365

TABVLA

LABARVM, PER QVAS TGI
TEMPORE IN VSVM RECEPTÆ, OT
IN INTERITVM VENIENTES, AC PARTIM NON NIS CO
miniſtrantibus Accentibus, Punctis atq; Virgulis (ſicuti hæ lingu vocantu

ADDITIS QVIBVSDAM EX SCRIPTA P

VARIÆ ETIAM, IN DOCTISSIMO VI
loco earum Ch

Omnia per LEONHARDVM THVRNEVSSERVM zum Thurn/ *Illuſtr*

omnium artis

Clariſs: Artificioſiſs: multisq; virtutibus præd: vir D. Ludiger Thoring

Seth. & ac benedict. fili. Adami ſcribebat motū cœleſt. in duas colum. An vero imagini. characterib. vel fortaſsis ſcriptu. factū ſit incertum eſt, v. Ioſep.

Herr Ludiger Thoring wonhafft zu Münſter in Weſtphalē/ein künſtlicher und

ach/die von ſonſt niemand verſtandē/geredt.

Numer. ac calculationes primo Sechelſan. dalphon. & Manahal ſundaſſe, Alpharab. & Mercur. Treſ. renouaſſe, Pythag. vero & Euclid. in artē redegerunt.

qui ſ intel: potuit, in loquendo vſus eſt.

atq; Imp profectum, vtilitatem & gratiam

RVM, OC AVTEM

ITA PEREGRINIS

LIBV ALIISQVE REGALIBVS, ET
bi, legi nunciari poſſunt.

DH VSITATÆ, PARTIM

MMVNES, AC HOC

M SYL-

A QVA
RIGINTA ATQVE
NOTÆQVE, AC SEXAGIN
MAGIS CONSVETÆ
(ulatim vocantur) ſecundum
PTVRA PROBATIS
Alphabetis, in ſecunda parte
RVM VIRORVM
ollectorum Characterum,
ſſimi Electoris Brandeburgici
ſtudioſorum artium, honeſtatis,
Monaſterij Vueſtphal: cū ſuis





ein künſtlicher treflicher Man/mit viel Tugen

den beaabt/hat mit ſeinē kindern ein ſunderlich: zierliche ſprach/die er erfund/niemand

RVNDAMS
DVAE PRAECIPVAE, COMMV
TA OCTO PEREGRINÆ, PARTIM ADHVC
LINGVÆ, SVB QVINQVE VOCALIBVS,
propoſitas Septendecim ſingulares Scripturas, ſcribi, legi, ac pro
ET A CLARISSIMIS VIRIS VSITATIS,
Onomaſtici non comprahenſis.
LIBRIS VNDIQVE DISPERSORVM, H
atq; ſignorum, ſignificationes.
Archiatrum, Singulari diligentia, proprijs Sumptibus atq; Impenſis in
atq; virtutis in lucem edita.
lib: pecul: valdeq; decora ling: cuius inuentor fuit, quā alias nemo



hominum ... tur mendicorum, latino ſermone, Teſte Sebaſtiano Brandt.

Zoroaſt. Oſirid. & Pſel. turpiſs. characte. Diabol. nom. & Salo. Iudæ. Reg. multip. figu. ſigillaq; quib. orat. & pleni periodi ſignit. excogitaſ. ferunt.

...ſchalcken ...geſindtlein/ brauchen dreyerley Rothwelſch/ oder Bettlerlatein.

...hrner/ gemeiner/ noch dieſer zeit gebreuch=
...theil in ...g kommener/ vnd zum theil gantz nicht mehr ganghafftiger)
/ (wie die ... Nahmen haben) nach art der fürgeſtalten Siebentzehen ſonderlichen
...hen werden...
...hten ...en gebrauchten frembden
...STICI ...ſſen.
...edeutung...
...s Medic...it ſunderlichen
...n.

De intellectu Cabaliſtic. punctor. literarū, nominum, virtute ac facultate illarum, Abraham Caſtilienſis Salemita, libros tres conſcripſit, Vide Rambam. & Bac.

Banditæ, exulantes, vel fugitiui, proditores, ...iffiani, me...

Die Banditen / Landſʒuerwieſne / Verretther / ...buben/ R...

Tafel etlicher Sylben/ dur...welch...

licher oder bekanter/ Vnd dann acht vnd ſechtzig... oder (...
Sprachen/ inhalts der fünff Vocalium / vnd anderer ...chen vnd...

Mit beyſatz etlich... der S...
Alpha...
Auch ...
...urch Le...
Fie...

i, prodi[…]tores, riffiani, mendici, incantatores, parciſantæ, milites,



[…] Denckersbuben/ Riffianer / Gartknecht / Bettler / Ziǣeuner/

n/ durch welche zwo vnd dreiſ

[…]nd ſech[…] frembder (zum theil noch wehrender/

/ vnd […]galiſchen vnd Miniſteriſchen Accenten/Puncten

Schriefften / geſchrieben/ geleſen/

[…]ſatz […] in der Schrifft bezeugter/vnd von

Alphabeten/ welche in dem andern Theil

Auch mancherley(in hochgelarter Leuten Büchern/hin vnd wieder zertheilten/

[…]es durch Leonhart Thurneyſſer zum Thurn/Churfürſtlichen

Fleiß/Vnkoſten/ vnd eigenem verlag/ Allen/ kunſt/ehr vnd tugentliebenden

Gedruckt zu Berlin durch Nicolaum

ac huiuſmodi hominum genus […] mendi[…]



Parciſant/ vnd deßgleichen […]

ſig führnehm[…] gen[…]

aber zum theil in ab[…] komme[…]

vnd Virgulen/ (wie die ſunder[…]

vnd außgeſprochen werden mögen[…]

hocherleuchten Per[…] gebrauch[…]

des ONOMASTICI nicht be[…]

Aber hie verſamleter) Characteren vnd Zeichen bedeutungen.

Brandenburgiſchen beſtalten Leibs Medicum/ […]nderlic[…]

zu beförderung/nutz vnd wolgefallen an Tag geben.

Voltzen/ Anno M. D. LXXXIII.



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00371

Sumptibus, ac impenſis Dn. Leonhardi Thurneiſſeri zum Thurn / Illuſtriſſimi Elect. Brandeburg. Archiatri, Impreſſa Berlini Typis Nicolai Voltzij. Anno 83.

Mixtura linguarũ, ſub Nimrod Rege Babyl. Erech, Acad & Chal. facta eſt, teſt. Moiſ Gen. 10. Año à cond. mund. 1787. & 131 poſt Dilu. te Bero.

Von verenderung der Sprachen geben zeugnüs die Bibel, nemlich das 1. buch Moſis am 11. cap. Eſth. am 1. vnd 8.

De permutatione linguarum teſtimonia exhibent Biblia, videlicet 1. liber Moſis cap. 11. Eſth. cap. 1.

Eber filius Salah, Sem patriarchæ & filiæ Noha pronepos, pater eſt Hebræorum & ipſorũ linguæ Ioſeph in antiq. Iud. lib. 1 cap. 14. 1. Sam. cap. 4.

Pronunciatio. / Erklerung.	Græcè Latinè / Griech. Latein	Germã. Gallicè. / Deut. Franc.	Hebraic circa Antiq / Althebraiſch.	Hebraic. circ. recent. / Hebrei. vnd Calde.	Abyſsinicè / Abiſſiniſch.	Syriacè ac Phœnic. / Syriſch.	Arabicè ac Pun... / Arabiſch.	... / ...	Dalmaticè / Dalmatiſch.
Clarum Außfürl.	A A	A A	[illegible]	א	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Purum Reinlich.	E E	E E	[illegible]	א	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	I I	J J	[illegible]	א	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	O O	O O	[illegible]	א	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Ου V	V V	[illegible]	א	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	Aα Aa	Aa Aa	[illegible]	א	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blæſũ Stamle.	Aβ Ab	Ab Ab	[illegible]	אב	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	Aκ Ac	Ac Ac	[illegible]	אכ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aſpira. Athendt.	Aδ Ad	Ad Ad	[illegible]	אד	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	AE Æ	Ae Ae	[illegible]	א	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	Aϭ Af	Af Af	[illegible]	אב	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	Aγ Ag	Ag Ag	[illegible]	אג	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aſpira. Athendt.	Aχ Ah	Ah Ah	[illegible]	אח	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Aη Ai	Ai Ai	[illegible]	אי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	Aκ Ak	Ak Ak	[illegible]	אק	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	Aλ Al	Al Al	[illegible]	אל	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Clarum Außfürli.	Aμ Am	Am Am	[illegible]	אמ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	Aν An	An An	[illegible]	אנ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	Aω Ao	Ao Ao	[illegible]	אוֹ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blæſũ Stamle.	Aπ Ap	Ap Ap	[illegible]	אפ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Aκϋ Aqu	Aqu Aqu	[illegible]	אקו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	Aρ Ar	Ar Ar	[illegible]	אר	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	Aς As	As As	[illegible]	אס	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Purum Reinlich.	Aτ At	At At	[illegible]	אט	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Aϋ Au	Au Au	[illegible]	או	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Maxi. Oʒ gröſt.	Aϋϋ Auu	Aw Aw	[illegible]	אוו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Clarum Außfürli.	Aξ Ax	Ax Ax	[illegible]	אכז	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	Aυ Ay	Ay Ay	[illegible]	איי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſum Hart gro.	Aζ Az	Az Az	[illegible]	אצ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]



Syrij ac Phœnicij utuntur antiqua Aſsyriaca ſcriptura, quam aliqui etiam Babylonijs, aut Chaldæis aſſcribunt, cum qua tamen Phœnicij primum ſicuti & horum aliqui cum Chaldaica, Alij autem cum Hebraica, uti CHRISTVS Saluator noſter Agbaro præfecto in Edeſſo, cui effigiem ſuam tranſmiſſum ac Syriacè ſcriptum eſſe volunt, ſcripſerunt.

Die Syrier vnd Phœnicier brauchen die alte Aſſyriſche Schrifft/welche etliche auch den Babyloniern oder Chaldeern zumeſſen/mit deren doch die Phœnicier erſtlich/ſo wol/als eins theils anderer/mit der Chaldeiſchen anders theils aber mit der Hebraiſchen ſchrifft geſchriben/wie daß Christus vnſer Seeligmacher Agbaro dem Verwalter zu Edeſſo(dem er ſein Conterfect geſchickt)in Syriſch ſol geſchrieben haben/Tip lib. 1. cap 15.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00377

Eodem modo, quo Syllabæ in duabus ſuperioribus regionibus abſq; accentibus, attamen partim cum punctis, ita etiam in his part. punctis, & part. accent. leguntur.

Ianum vel Noham, vt omnes hiſtorici teſtantur, patrem vtriusq; gentis, latinorum atq; græcorum, vnà cum ipſorum linguis eſſe volunt. te. PB.

Sprachen der Lender. Pſalm. 19. vnd 81. 87. Der Herr will in allen Sprachen predigen laſſen. Jeſai. 19. Nach

& 8. linguæ nationum. Pſalmus 19. & 81. 87. Dominus vult prædicari in omnibus linguis. Ieſai. 10. Aliis

Sem, ac eius poſteri Authores ſunt Perſarum, Syriorum, Arabum vel Puniciorum, Aſsyriorum, Phœniciæ, Chaldæorũ, illorumq; linguarũ te. Iole

Pronunciatio. / Erklerung.	Græcè Latinè / Griech. Latein	Germã. Gallicè. / Deut. Franc.	Hebraic circa Antiq. / Althebraiſch.	Hebraic circ. recent. / Hebrei. vnd Calde.	Abyſsin. ac Æthiop. / Abyſſin. vñ Aethio.	Syriace ac Phœnic. / Syrij. vñ Phœn.	Arab… ac P… / Arab… vñ P…	Dalm… vel Glag… / Dalm… od Glag…
Clarum / Auſſfürl.	Ε / E	E / E	[illegible]	א	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Purum / Reinlich.	Εα / Ea	Ea / Ea	[illegible]	אא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue / Kurtz.	Εϐε / Ebe	Ebe / Ebe	[illegible]	אבא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ / Klein.	Εζι / Eci	Eci / Eci	[illegible]	אכי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ / Lang.	Εδο / Edo	Edo / Edo	[illegible]	ארו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ / Groß.	Εεȣ / Ecu	Ecu / Ecu	[illegible]	אאו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blæſũ / Stamle.	Εϐα / Efa	Efa / Efa	[illegible]	אוא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ / Hart gro.	Εγε / Ege	Ege / Ege	[illegible]	אגא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aſpira. / Athendt.	Ει / Ehi	Ehi / Ehi	[illegible]	אעי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ / Lang.	Ειο / Eio	Eio / Eio	[illegible]	איו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ / Hart/gro.	Εκȣ / Eku	Eku / Eku	[illegible]	אקו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue / Kurtz.	Ελα / Ela	Ela / Ela	[illegible]	אל	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aſpira. / Athendt.	Εμε / Ehme	Ehme / Ehme	[illegible]	אחם	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ / Lang.	Ενι / Eni	Eni / Eni	[illegible]	אני	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue / Kurtz.	Εο / Eo	Eo / Eo	[illegible]	או	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ / Groß.	Επȣ / Epu	Epu / Epu	[illegible]	אפו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Clarum / Auſſfürli.	Επα / Epa	Epa / Epa	[illegible]	אפא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ / Klein.	Εκςα / Eqa	Eqa / Eqa	[illegible]	אקא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ / Groß.	Ερα / Eræ	Ere / Ere	[illegible]	ארא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blæſũ / Stamle.	Εση / Eſi	Eſi / Eſi	[illegible]	אסי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ / Lang.	Ετω / Eto	Eto / Eto	[illegible]	אטא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ / Hart/gro.	Εȣρ / Eur	Eur / Eur	[illegible]	אור	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ / Klein.	Εȣȣ / Euu	Euu / Euu	[illegible]	אוו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Purum / Reinlich.	Εȣȣα / Euua	Ewa / Ewa	[illegible]	אובא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ / Lang.	Εξε / Exe	Exe / Exe	[illegible]	אכס	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Maxi. / Dz gröſt.	Εηοι / Ehij	Ehij / Ehij	[illegible]	אחי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Clarum / Auſſfürli.	Ελη / Eli	Eli / Eli	[illegible]	אלי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ / Groß.	Ελῄοι / Elij	Elij / Elij	[illegible]	אליו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſum / Hart/gro.	Εζω / Ezo	Ezo / Ezo	[illegible]	אצו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Certiſsimum eſt, quod verum antiquum Chaldaicum aut literis Syriorum, aut etiam Hebræorum (quæ ab Eſra, attamen absq; punctationibus primo, longe poſt cum punctis ſicuti iam ſcribitur, aucta) ſcriptum eſt, Sicuti Philochorus, Item Beroſus, qui Chaldaico ſermone, attamen literis vel Characteribus Syriorum libros ſuos conſcripſit, teſtantur.

Gewiſs iſt es/ daſs das recht alt Chaldæiſch/ eintweders mit der Syrier/ oder aber mit der Hebræer Buchſtaben (welche ſind dem Eſra her doch vngepunctirt / erſtlich lang hernach mit den puncten / wie ſie jetzt geſchrieben wird/ gemehrt) geſchrieben worden iſt/ Wie ſolches Philochorus, Item Beroſus, der in Chaldæiſcher Sprach/ aber doch mit Syriſchen Buchſtaben ſeine Bücher geſchrieben hat/ zeugnus geben.

Armenicè Armeniſch.	*Dalmat. vel Glagol.* Dalma od. Glago.	*Ruſsicè vel Moſco.* Reuſsiſ. od. Moſco	*Iacobiti. vel Gorgi.* Jacobi. od. Gorgi.	*Ægiptic circ. Veteres* Alt Egiptiſch.	*Indianicè* Indianiſch.	*Perſicè ac Medic.* Perſiſch vñ Medi.	*Turcicè ac Tartar.* Türcki. vñ Tartar.	*Syriacè circa Antiq* Alt Syriſch.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	E	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EBE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΓI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΔO	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EEα	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EδΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EHI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EIO	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EKα	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΛΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EHM	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	ENI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Eω	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΠα	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΠΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EKΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EPE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	ECI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΞE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EHI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΛI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EΛI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	EZO	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00379

Hæ Syllabæ punctis, ſic etiam accentibus, aſpirationibus, ac quædam illarum etiam additis abbreuiaturis, clarè atq; perſpicuè legi ac intelligi debent.

Cham eiuſq; liberi patres ſunt Troglodytarum, Aethiopũ, Lybicorum, Indianorũ, Aegyptiorum, illorumq; ſcripturarum ac linguarum, teſt. Ioſep.

Pronunciatio.	Græcè Latinè	Germã. Gallicè.	Hebraic circa Antiq.	Hebraic circ. recent.	Abyſsin. ac Æthiop.	Syriace ac Phœnic.	Arab... ac Pun...	Dalma... vel Glago...
Erklerung.	Griech. Latein	Deut. Franc.	Althebraiſch.	Hebrei. vnd Calde.	Abiſſin. vñ Aethio.	Syriſ. vñ Phœn.	Arab... vñ Pun...	Dalm... od Glag...
Clarum Außfürl.	ί ι	J J	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Purum Reinlich.	ἰυα iua	Jua Jua	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	ἰοε ioe	Joe Joe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	ἰζι izi	Jzi Jzi	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ἰκω ikō	Jkō Jkō	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	ἰλȣ ilũ	Jlũ Jlu	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blæſũ Stamle.	ἰμα ima	Jma Jma	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	ἰρει irę	Jrẽ Jrẽ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aſpira. Athendt.	ἰή ihi	Jhi Jhi	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ἰεω ieo	Jeo Jeo	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	ἰζȣ izu	Jzu Jzu	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	ἰνα ina	Jna Jna	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aſpira. Athendt.	ἰχε iqe	Jqe Jqe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ἰμη imi	Jmi Jmi	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	ἰπο ipo	Jpo Jpo	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	ἰσȣ iſu	Jſu Jſu	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Clarum Außfürli.	ἰδα idã	Jdã Jdã	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	ἰαε iaẽ	Jaẽ Jaẽ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	ἰκη iki	Jki Jki	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blæſũ Stamle.	ἰλω ilo	Jlo Jlo	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ἰαȣ iaũ	Jaũ Jaũ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	ἰρα ira	Jra Jra	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	ἰνε ine	Jne Jne	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Purum Reinlich.	ἰξι ixi	Jxi Jxi	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ἰϐω ibō	Jbō Jbō	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Maxi. Dz gröſt.	ἰβȣ iſu	Jſu Jſu	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Clarum Außfürli.	ἰλα ilã	Jlã Jlã	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	ἰμαῖ imẽ	Jmẽ Jmẽ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſum Hart gro.	ἰπίοι ipij	Jpij Jpij	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

linguis loqui. 33. Linguæ profundæ. Ierem. 5. Vnius gentis lingua, Ezech. 2. Peregrinæ ignotæ loquelæ.

anders Lands ſprachen reden. 33. tieffe ſprache. Jrem. 5. Eins Volckes ſprach. Ezech. 2. Frembde vnbekante reden.

A poſteris Iaphets exierunt Cimbri, Tartari, Scytæ, Gothi, Ruſsi, Germani, Hiſpani, illorumq; ſcripturæ ac linguæ, teſte Beroſo & Oroſio.

Armenicè	Dalmat. vel Glagol.	Rußicè vel Moſco.	Iacobiti. vel Gorgi.	Ægiptic circ. Veter.	Indianicè	Perſicè ac Medic.	Turcicè ac Tartar.	Syriacè circa Antiq.
Armeniſch.	Dalma od Glago.	Reußiſ. od Moſco	Jacobi. od Gorgi.	Alt Egiptiſch.	Indianiſch.	Perſiſch vñ Medi.	Türcki. vñ Tartar.	Alt Syriſch.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	I	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IБA	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IOE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IZI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IKŌ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IΛα	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IMΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IPĒ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IHI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IEO	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IZα	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	INΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IKE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IMĪ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IПω	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	ICŌ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IΛΛ̄	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IΛE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IKĪ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IΛO	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IΛα	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IPΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	INE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IΞI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IBω	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IБα	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IΛΛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IMĒ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	IПI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Circæ ad mare Caſpium habitantes, Carinthij, Bulgari, Dalmathæ, Moldaui, Epirotæ, Pleſcouij, Macedones, Croatæ, Illyrici, Boſnani, Iſtrij ipſorumq; vicini Illiricè locuti ſunt atq; ſcripſerunt, Africani autem partim literis græcis, partim latinis, quidam vero proprijs literis Punicam linguam ſcripſerunt. Vide Sigiſmundum, Gellium ac Bellonenſem.

Die Circæ ſo vmb das Caſpiſche Meer woneten/ die Kerntner/ Bulgarier/ Dalmatier/ Moldauer/ Epyroter/ Pleſcouier/ Macedonier/ Croatier/ Illyrier/ Biſaner/ Hiſtrier/ vnd ihre Nachbauwren/ haben Illyriſch geredt vnd geſchrieben/ aber die Africaner haben zum theil mit griechiſchen/ zum theil mit lateiniſchen/ etliche aber mit eignen Litern/ die Puniſche ſprach geſchrieben. Beſih Sigiſmundum, Gellium vnd Bellonenſem.

Hæ ſyllabæ, ſicuti etiam oppoſitæ, punctis, tamen partim cum punctis, abſq;, vel carentes accentibus legantur, literis tamen ſiue Characteribus plenis ſcriptæ ſunt.

Magog pater eſt Scytharu, Gotthorum, Tartarorũ, Ruthenorum, Gomer verò Galatas. Medo, Medos & Iauanus, Ionicos græcos, illorũq; ling. fun te Hed.

Baruch 4. ſaat / Ein Volck unbekanter ſprach. Syrach 17. redt / Die Sprachen ſind den Menſchen. Matth. 26.

Baruch 4. ait. Plebs ignotæ loquelæ. Syrach 17. loquitur, Linguæ hominibus traditæ ſunt. Matth. 26.

Pronunciatio. / Erklerung.	Græce Latinè / Griech. Latein	Germã. Gallicè / Deut. Franc.	Hebraic circa Antiq / Althebraiſch.	Hebraic circ. recent. / Hebrei. vnd Calde.	Abyſſin. ac Æthiop. / Abyſſin. vñ Aethio.	Syriace ac Phœnic. / Syriſ. vñ Phœn.	Arabice ac Punicè / Arabiſ. vñ Punic.	Armenice / Armeniſch.	Ruſſice vel Moſco. / Reuſſiſ. & Moſco
Clarum Außfürl.	ὀ o	O O	[illegible]	וֹ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Purum Reinlich.	ὀῤ Ohr	Ohr Ohr	[illegible]	אהר	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	ὀπσ Ops	Ops Ops	[illegible]	אפס	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	ὀνι Oni	Oni Oni	[illegible]	אני	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ὀζω Ozo	Ozo Ozo	[illegible]	אזו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	ὀσȣ Oſu	Oſu Oſu	[illegible]	אשו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blæſũ Stamle.	ὀχ Och	Och Och	[illegible]	אח	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	ὀσκ Oſk	Oſk Oſk	[illegible]	אשק	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aſpira. Athendt.	ὀὡ Oho	Oho Oho	[illegible]	אהו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ὀνȣ Onu	Onu Onu	[illegible]	אנו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	ὀῤξ Orx	Orx Orx	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	ὀτσ Ots	Ots Ots	[illegible]	אטס	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aſpira. Athendt.	ὀλ̔ Ohl	Ohl Ohl	[illegible]	אהל	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ὀμȣ Omu	Omu Omu	[illegible]	אמו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	ὀλι Oli	Oli Oli	[illegible]	אלי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	ὀȣȣ Ouu	Ouu Ouu	[illegible]	אוו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Clarum Außfürli.	ὀϐε Obe	Obe Obe	[illegible]	אבא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	ὀδι Odi	Odi Odi	[illegible]	ארי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	ὀῤȣ Oru	Oru Oru	[illegible]	ארו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blæſũ Stamle.	ὀαι Oæ	Oe Oe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ὀȣȣε Ouue	Owe Owe	[illegible]	אוו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hartgro.	ὀῤῤȣ Orru	Orru Orru	[illegible]	אררו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	ὀια Oia	Oia Oia	[illegible]	איא	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Purum Reinlich.	ὀλο Olo	Olo Olo	[illegible]	אלו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	ὀμιη Omij	Omij Omij	[illegible]	אמי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Maxi. Dz gröſt.	ὀϐȣ Ofu	Ofu Ofu	[illegible]	אבו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Clarum Außfürli.	ὀγι Ogi	Ogi Ogi	[illegible]	אגי	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	ὀκȣ Oku	Oqu Oqu	[illegible]	אקו	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Craſſum Hart gro.	ὀῤζ Orz	Orz Orz	[illegible]	ארז	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Tiras filius Iaphets autor fuit Thraciorum. Aſchanaxes autem Gomeri filius, pater eſt Rhegniorum, ipſorumq; ſermonis ac linguæ, teſte Ruffino.

Dieſe Sylben werden/ wie die vorgehenden/ aber mit puncten/ doch zum theil mit Accenten/ zum theil ohne/ oder in mangl der Acc. geleſen/ doch ſind die Sylben gang.

Ex Ri phat fratre Tyr exorti ſunt Pa phlagonii, ex Thigram me vero Phrygii ac ab Elyſe, Aeolii originem traxerunt, teſte Ioſepho & Ruf.

ſcribit. Nam loquela tua te manifeſtum facit. Marci 14. extat, Lingua tua eodem modo ſonat. Matth. 19.

ſchreibt/ Denn deine ſprach verret dich / Marci 14. ſteht deine ſprach lautet gleich alſo. Matth. 19. Pilatus ſchreibt

A Che im Cypriani, Tharſo Cilices, à Chus filio Cams Aethiopes & à Putes interiores Lybicæ gentes, illorumq; linguæ initiu ſumpſere Rer.

Angli, Sueci, Dani, Hyberny, Noruegi, Finmarchici, ac Lappony, vna cum Scotis, Pruſſis ac Liuonÿs, linguas ſuas ab Hunnis, vel Scythis acceperunt, attamen vnaquaq; natio, mutatione vocabulorum, ſuam permiſcuit, ac poſſibile eſt, veram, præcipuamq; linguam, ex qua hæ omnes exortæ ſunt, Pelaſgianam, cuius Dictis Candiota meminit, fuiſſe.

Die Engelender/ Schweden/ Dennemärcker/ Irlender/ Norwegier/ Finmaercker vnd Lapponier/ haben mit ſampt den Schotten Preuſſen vnd Liefflendern ihre Sprachen von den Hunnen oder Scythiern empfangen/ doch jede Nation mit verenderung der wörter die ihre etwas vermiſcht/ vnd iſt wol müglich das die rechte Heuptſprach / Die Pelaſgiſche Sprach/ deren Dictis der Candiot gedenckt / geweſen ſey.

Ruſſicè vel Moſco. / Reuſſiſch od Moſco	*Iacobiti.* vel Gorgi. / Jacobi. od Gorgi.	*Ægiptic* circ. Veter. / Alt Egiptiſch	*India-nicè* / India-niſch	*Perſice* ac Medie. / Perſiſch vnd Medi.	*Turcicè* ac Tartar. / Türcki. vnd Tartar	*Syriacè* circa Antiq. / Alt Syriſch
O	O	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OXP	OHP	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OПѫ	OПC	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
ONH	ONI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OЧѠ	OZO	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OѫӠ	OCԛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OГX	OГH	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OѫK	OCK	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OXO	OHO	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
ONӠ	ONБ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OPЗ	OPΞ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OTѫ	OTC	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OXΛ	OHλ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OMӠ	OMԛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OΛH	OλI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OӠӠ	OБԛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OБЄ	OBE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OΔI	OΔI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OPӠ	OPԛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OЬ	OE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OБЄ	OԛE	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OPPӠ	OPPБ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OHI	OIλ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OΛO	OλO	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OMHH	OMII	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OБӠ	OEБ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OГH	OΔI	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OKӠ	OKԛ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
OPЧ	OPZ	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

...riæ Syllabæ, regalibus, miniſtrant, abſq; communibus punctis atq; virgulis, quam propriſsime, ſecundum vniuſcuiuſq; linguæ modũ, plenè leguntur ac pronunciantur.

Gom. filius Iaphets, 3. habuit filios, videlic. Aſcan. Riphat. Dogor. ab his, eiuſq; poſteris, Ger. Vened. Sarm. & Paphl. cũ ipſ. ling. extitiſ. vol. ꝛc. Ioſ.

Hebraiſch/ Griechiſch vnd Lateiniſch. Actor. 2. findet man/ Ein jeder höret/ daß ſie mit ſeiner Sprach redeten.

Pilatus ſcribebat hebraicè, græcè & latinè. Actor. 2. inuenitur, Vnusquiſq; audiebat, quod in ſua loque-

Pronunciatio. Erklerung.	Græcè Latinè Griech. Latein	Germã. Gallicè. Deut. Franc.	*Hebraic circa Antiq.* Althebraiſch.	*Hebraic circ. recent.* Hebrei. vnd Calde.	*Abyſſin. ac Æthiop.* Abyſſin. vñ Aethio.	*Syriacè ac Phœnic.* Syriſ. vñ Phœn.	*Arabicè ac Punicè.* Arabiſ. vñ Punic.	*Armenicè* Armeniſch.	*Ruſſicè vel Moſc.* Reußiſch vñ Moſco.
Clarum Außfärl.	Οὐ V	v V	[illegible]	או	[illegible]	[illegible]	و	[illegible]	[illegible]
Purum Reinlich.	Οὐαβ Vab	Vab Vab	[illegible]	ואב	[illegible]	[illegible]	واب	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	Οὐεδ Ved	Ved Ved	[illegible]	ואד	[illegible]	[illegible]	واد	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	Οὐεκ Vec	Vec Vec	[illegible]	ואכ	[illegible]	[illegible]	واك	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Οὐλο Vlo	Vlo Vlo	[illegible]	אולו	[illegible]	[illegible]	ولو	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	Οὐει Vei	Vei Vei	[illegible]	אואי	[illegible]	[illegible]	واي	[illegible]	[illegible]
Blæſũ Stamle.	Οὐιμ Vim	Vim Vim	[illegible]	וים	[illegible]	[illegible]	ويم	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hart gro.	Οὐρζ Vrz	Vrz Vrz	[illegible]	אורצ	[illegible]	[illegible]	ورز	[illegible]	[illegible]
Aſpira. Athendt.	Οὐα Vah	Vah Vah	[illegible]	ואה	[illegible]	[illegible]	واخ	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Οὐζο Vzo	Vzo Vzo	[illegible]	אוצא	[illegible]	[illegible]	وزو	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hartigro.	Οὐρσ Vrs	Vrs Vrs	[illegible]	אורש	[illegible]	[illegible]	ورس	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	Οὐβι Vbi	Vbi Vbi	[illegible]	ובי	[illegible]	[illegible]	وبي	[illegible]	[illegible]
Aſpira. Athendt.	Οὐα Vha	Vha Vha	[illegible]	וחא	[illegible]	[illegible]	وحا	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Οὐηα Via	Via Via	[illegible]	אויא	[illegible]	[illegible]	ويا	[illegible]	[illegible]
Breue Kurtz.	Οὐεν Ven	Ven Ven	[illegible]	ואנ	[illegible]	[illegible]	وان	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	Οὐνα Vna	Vna Vna	[illegible]	אונא	[illegible]	[illegible]	ونا	[illegible]	[illegible]
Clarum Außfürli.	Οὐβο Vbo	Vbo Vbo	[illegible]	ובו	[illegible]	[illegible]	وبو	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	Οὐελ Vel	Vel Vel	[illegible]	ואל	[illegible]	[illegible]	ول	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	Οὐσυ Vſu	Vſu Vſu	[illegible]	וסאו	[illegible]	[illegible]	وسو	[illegible]	[illegible]
Blæſũ Stamle.	Οὐμι Vmi	Vmi Vmi	[illegible]	ומי	[illegible]	[illegible]	ومي	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Οὐχαι Vche	Vche Vche	[illegible]	אוחא	[illegible]	[illegible]	وجا	[illegible]	[illegible]
Craſſũ Hartigro.	Οὐχ Vſch	Vſch Vſch	[illegible]	אוש	[illegible]	[illegible]	وش	[illegible]	[illegible]
Paruũ Klein.	Οὐισ Vis	Vis Vis	[illegible]	ויס	[illegible]	[illegible]	ويس	[illegible]	[illegible]
Purum Reinlich.	Οὐιρ Vir	Vir Vir	[illegible]	ויר	[illegible]	[illegible]	وير	[illegible]	[illegible]
Longũ Lang.	Οὐνυ Vnu	Vnu Vnu	[illegible]	אונאו	[illegible]	[illegible]	ونو	[illegible]	[illegible]
Maxi. Oꝛ gröſt.	Οὐυα Vua	Vua Vua	[illegible]	אווא	[illegible]	[illegible]	ووا	[illegible]	[illegible]
Clarum Außfürli.	Οὐερ Ver	Ver Ver	[illegible]	ואר	[illegible]	[illegible]	ور	[illegible]	[illegible]
Magnũ Groß.	Οὐωγ Vog	Vog Vog	[illegible]	אוג	[illegible]	[illegible]	وغ	[illegible]	[illegible]
Craſſum Hartigro.	Οὐαρρ Varr	Varr Varr	[illegible]	אוארר	[illegible]	[illegible]	ورر	[illegible]	[illegible]

Thubal eiuſq; poſteros, Iberi. & Chalyb. hoc eſt Celti. Hiſpani. ac Colchicæ linguæ & ſcripturæ author. eſſe voluerunt, vide Ioſe. Iuſtin. Ezechie. & alios

Dieſe Sylben werden mit den Aegyptiſche miniſteriſchen vnd andern gemeinen Accen. vñ Virgeln/ auff dz außfürlichſt nach art einer jeden ſchrifft/ volkömlich geleſen.

Iaphet 7. habuit filios, inter quos Moſo. Moſcouit. Tiram vero Traci, quæ ferè cum Glagolic. ſcriptura ac lingua conſentit, authorē fuiſſe volunt, te. Apollo.

bantur lingua. 1. Corint. 12. ſcriptum eſt, Alteri linguas interpretare, Apocal. 7. extat, Omnium gentium

1. Corint. 12. ſteht geſchrieben/ Einem andern die Sprach außzulegen. Apocalyp. 7 ſteht/ Aller Heiden

Italia. ſcriptur. ac ling. ſic Thuſcani, vt etiam Siculor. Ligurian. aliarūq; vicin. gent. ling. & ſcriptur. abſq; dubio Iani libe. inuentores fuere. vid. Hiſto.

Curij, & alij, qui habitant in mare Balthico, vt Samogetij, vel Samaitæ, & Sambianadraui, Hockerlandi & Hybernij, vt etiam Bohæmi & Poloni, ſingularem habent linguā, Sicuti hac etiam hoc tempore, tamen valde corruptè & Polonica, Germanica, Pruſsica, Latina ac Germanicæ inferioris lingua germanica, quæ Slauonicæ omnium propinquiſsima eſt, loquitur.

Die Curlender/ vnd andere/ welche am Balthiſchen Meer wohnen/ Als die Samogetier/ oder Samaiter vñ Sambianadrauier/ Hockerländer vnd Jrlender/ wie denn auch die Behemen vnd Polen/ haben ein ſunderliche Sprach/ wie die noch heut zu tag/ doch ſehr corrupt/ vnd mit Polniſch/ Deutſch/ Preuſſiſch/ Lateiniſch vnd Niederlendiſcher deutſcher Sprach/ welche der Slauoniſchen am aller verwanteſten iſt/ geredt.

Syriacè circa Antiq.	AltSyriſch.
Turcicè ac Tartar.	Türcki. vñ Tartar.
Perſicè ac Medic.	Perſiſch vñ Medi.
Indianicè	Indianiſch.
Ægiptic circ. Veter.	Alt Egiptiſch.
Iacobiti. vel Gorgi.	Jacobi. od. Gorgi.
Ruſicè vel Moſco.	Reußiſ. od. Moſco
Dalmat. Glagol.	Dalmat. Glago.
Arabicè ac Punic.	Arabiſ. vñ Punic.



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=00392

Cum his linguis, Syllabis, Accentibus, Vocalibus, ac Characteribus candidus lector iam contentus erit, ac æquo animo ampliorem communicationē expectabit.

A bliis Gom. exor. pars Henet. Vt Celt. Cay. Luſa. aliiq; eo loco, quo iam Miſn. Sax. Thur. ac Lauſ. ſita eſt, hab. ſingul ling. Van. conſ. hab. vi. Ta.

nationumq; linguæ. 1. Cor. 13. Linguæ deſinent. Apocalyp. 13. Poteſtas ipſi dabatur ſuper omnes lin-

vnd Völcker ſprachen/ 1. Corinth 13. Die ſprachen werden auffhören. Apocalyp. 13. Jhm ward macht gegeben vber

Altera pars Vened. eo loc. quo iā Pom. Mega. Luneb. March. ac Pruſ. ſita eſt, ac Her. Sora Caluco. & Aman. habi. eam cū ſupe ling. ſed tard. habuer. tc. Plin.

Sequuntur Characteres Veterum, quorum aliqui pondera, aliqui menſuras in omnibus mercibus, Aliqui vero peculiaria nomina in Medicina ſignificant.

PONDERA Medicinæ.	
℔	Sextarius.
℥	Vncia.
ʃʃ	Vncia 1.
C	Dupondi⁹ duas libr.
S	Duæ ſemi. libræ.
X	Libra.
⫪	Libra.
R	Vrn. hem. helt 18 vnc.
ℨ	Sextarius. duas libr.
⌶	Vncia 24. Scrupulos
÷	Vncia media.
Ⅱ	Otoco. helt 1. Solidum 2. Oboli. 7. grān.
ϰ	
⊥	Gram. helt 1. Scrupul. 3. Oboli. 12. grān.
S	
C	4. Ob. helt. 12. grān.
♃	Ob. 3. grā.
X	helt 16. Italic: ſextar.
K	Cotyla helt 1. Libr.
ꝗ	Conchula mixteros.
ЧP	Dena. helt obol. 2. p.
X	Chal. grāmas 20. g.
⋇	Ghryſ. au.
Z	Drachma tres ſcrup.
K	Olca helt ein en Solidū.
X	Anis ha. 2. ſext. Alex.
X	Cya. 1. vn.
X	Scrupulus 6. grān.
K	Cochlear. 8. grān.
PK	Acetabulū
Ͻ	Dimi. ob.
Ⅱ	2. Oboli.
T	4. Oboli.
F	4. Oboli.
E	5. Oboli.
H	8. Gran.

N	1. Solidum
∠	3. quintl.
N	Semuncia.
⊼	Vncia.
λ	Libra,
K	Cyathus.
K	Hem. Cot.
ξ	Seſtarium.
M	Mina.
AΛ	Talentum
gr.	ein grā. od' gerſtē. ſch.
∋	ein Scrupl. 3. tc. eins q.
ℨ	ein q od. gūl denſchwer.
ℨ	ein vntz iſt zwey Loth.
qua	ein quart vi. Loth.
⩤	Rubl. 121. Robl. lib
S	ein halb Pf.
MENSVRAE Rom. in Liquo.	
♃	Amphora
♃S	Vrna.
Ɛ	Congius.
Ͻ	Sextarius.
ϽS	Hemina.
Q	Quartari⁹
CV	Cyathus.
MENSVRAE Rom. in aridis,	
M	Modius.
MS	Semodius,
MENSVRAE Atti. ſeu Medic. q ad Liquores.	
KV	Cyathus,
V	Am: at:ca; ſi. et. ςάμ:
X	χεῦσ ſeu congi⁹ At:
ξ	Sextarius.
K	Cot: Hem:
ξ	Cōch: ma:
K	κύαθος

M	μύστρον. Myſtrum.
X	χήμη. Chema.
ʍ	Myſtrum.
MENSVRAE Atti. in aridis.	
M	Medimn⁹
χ	χοῖνιξ.
ξ	ξέστης.
K	κοτύλη. Cotyla.
ξ	Oxibaph⁹
K	Cyathus.
PONDERA Rom. ex Glare.	
Ʃ	Schæ. 20. li.
ꞩ	Vncia.
S	Semuncia.
VV	Duella
ϑ	Sicilicus.
V	Sextula.
⋇	Drachma.
♆	Semiſexta.
H	Tremis.
SS	Scrupulus.
÷	Obolus.
Ɱ	Biſsol:
2	Semiobol.
Ɲ	Siliqua.
Q	Chalc:
◈	Grana.
NOTAEPON: Romā. ex Celſo.	
ℓ	Libra.
ℓℓ	Dupōdiū.
—	Vncia.
=	Sextans.
⁼	Quadrans
⁼⁼	Triens.
⁼⁼	Quincunx
S	Selibra.
V	Septunx.

-S-	Bes.
S	vel S3 Dodrās.
Ɓ	Cor.
ℰ	Ztig. 20. li.
S	Dextans.
S	Deunx.
Ɛ	Seſcuncia.
Ɛ	Semuncia.
VV vel Ɒ	Duesla ſiue Binæ Sextulæ.
Ͻ	Sicilicus.
∖	Sextula.
Ⅎ	Scriptulū.
⁎	Denarius
∀	Victoriat.
2	Sext. dena.
3	Drachm's 8 pars vnciȩ
PONDERA Rom. ex Glarea.	
ℒ	Rat. 12. vn.
♆	Libra.
ꞩ	Vncia.
S	Sextans.
S	Quadrans
SS	Triens.
SS	Quincunx
S	Selibra.
S	Septunx.
SS	Bes.
SS	Dodrans.
SSS	Dextans.
SSS	Deunx.
S	Seſcuncia.
S	Semuncia.
VV	Duella. vel Bin. ſextu.
∀	Victoriat.
2	Sext. dena.
⁎	Drachma.

: & antiquiſs: ſyllab: & 36. præcipu: accent: quorum alíj Reg: per quas, ſi horum aliq: in princi: aliq: in medi: aliq: in fine, ſic alíj ſupra, alíj intra & prio: ling: in ſacr: Cabaliſt: & Rab: ſcript: ſcribi, leg. & ex fund: intelligi poſſunt.

emchath. per Tha. per Mem. Sequuntur Syllabæ Cabaliſticæ.

Munach	*Schal*	*Scheua*
Mercha	*Scheletz*	*Schureck*
Mapach	*Paſta*	*Kibutz*
Zerach-beniona	*Mapachu mercha*	*Hateph Kamets*
zarka karõ	*Mapſik*	*Hateph Patah*
Kadma	*Legarme*	*Hat.Sæg.*
Siluk	*Peſik*	
Athnach	*Kaméts*	*Gue*
Tipcha	*Tzeré*	*Chua*
Refia	*Chirék*	*Huo*
Zarka	*Cholem*	*Kui*
Godel	*Páthach*	*Zuu*
Pacer	*Sægól*	*Suæ*

ſequuntur 10. peregrina Alphabeta, quorum in Onomaſtico nulla ſit mentio.

...Honorij Thebani, quo magitam ſcribebat, autore Petro Aponio in lib. quarto.

c d g h i k l m n o p q r ſ t v x y z ... m.

Alphabetum Hichi Francorum natis priſci vath.

b c d g h i k l m m n o p ph pſ q r ſ t ſch t.

...habetum ſecretum Iaimelis Megalopij regis ſapientiſſimi.

b c d g h i k l m n o p q r ſ t v x y z m.

...abetum Nortmannorum, autore D. Beda Presbytero.

b c d g h i k l m n o p q r ſ t v x y z m.

...betum ſecretum Iohannis Tritenhemij Abbatis Spanheimenſis.

b c d g h i k l m n o p q r ſ ſch t th v x y z m.

Alphabetum ... teſte doctiſs. viro Thoma Mauro D. Eraſmi Rot: pcipuo amico Anglo.

b c d g h i k l m n o p q r ſ t v x y z.

...Caroli Magni. Teſte Alcuino, Gallo, Philoſoph. lib. de vita Regi:

b c d g h i k l m n o p q r ſ t v x y z m.

...betum exploratum Pharamundi regis Francorum per Galliam.

b c d g h i k l m n o p q r ſ t v x y z m.

...um facillimum, ſecundum anonymum, Trittenhemio notante.

g h i k l m n o p q r ſ t v x y z m.

...habetum cuiuſdam ſummi Alchimiſtæ, autore Sphanheimenſe.

g h i k l m n o p q r ſ t v x y z m.

...um Dorarij Franci vſi ſunt, Humbaldo Hiſtoriographo autore.

f h i k l m mſin. n nſin. o p ph q r ſ t ch.

...racta Regum, Ducum & principum per annos Septingentos & quinquaginta ...co ...ce notis primo ſermone ſcripſit autore Humbaldo.

e h i k l m n x o p r ſ t y ph th pſ m.

...D. Otfridi Monachi VViſſenburgenſis. Rabani Fuldenſis diſcipulus.

h i k l m n o p q r ſ t v x y z m.

Mit dieſen Sprachen/ Sylben/ Accenten/ Vocalen vnd Caracteren/ wird der verſtendige Leſer auff diſsmal vorgut vnd gedultiſs zu mehrerm bericht haben.

A Trevero, quem Babilonium fuiſſe volunt, Gallorum, Sabaudiacũm & Burgundiorum lingua, attamen literis germanicis oritur. vide Ammianũ.

guas, Diodorus Siculus lib. 13. de antiq. mentionem facit gentium linguis diſſectis multarum linguarum.

alle ſprachen. Diodorus Siculus lib. 13. de antiq. meldet von Volckern mit zertheilten Zungen vieler Sprachen.

Paleg Armẽ. Prometh vero, vt aliqui A Indal. Geden. Gorgi. & Tzerni. ling. ac ſcript. inuent. fuiſſe volunt. licet Pal. alij Hiſpan. & Iber. attrib. te. iſt.

Bettigi, Drillophyll. Cocconagæ, Gangari. & Badiamæi, olim priuata communi lingua in loquendo, quæ Pandion. quoq. nota fuit, vſi ſunt, Veruntam. etiam ſingularem, ſicuti Friburgi, qui hodie Nuitones vocantur, vt etiam Lemani ac Gryezæi, habitantes circa ſtagnũ Geneuarũ, Allobr. German. & Itali. attamen peculiarem Ital. ling. loqui nouerunt.

Die Bettigi/ Drillophyllitæ/ Cocconagæ/ Gangarides vnd Badiamei/ haben vorzeitten ein ſundere gemeine ſprach geredt/ welche die Pandionei auch gekönt/ aber doch bey jhnen ſelbs ein ſunderbare ſprach gleich wie die Freiburger/ die man dieſer zeit Nüchtlender nent (wie auch die Loſanner/ vnd Gryetzer/ die vmb den Gennferſee wonhafft) Saffoyſch vnd Teutſch/ Italieniſch/ vnd doch ein beſunder Welſch reden.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
0 1 2 3 4 Gray Scale
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=eb01

Nc. 51.

1) u. 2) Thurneysser zum Thurn

NB. beide Werke sog. Titelauflagen der Orig.-Ausg. von 1583 bzw. 1578.

(s. N.a. 17 u. N.a. 11)

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=eb02

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=eb03

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel
Gray Scale
0 1 2 3 4

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/alv-nc-51-1s-2f/start.htm?image=eb04